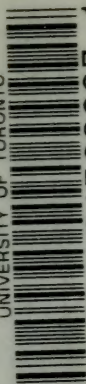
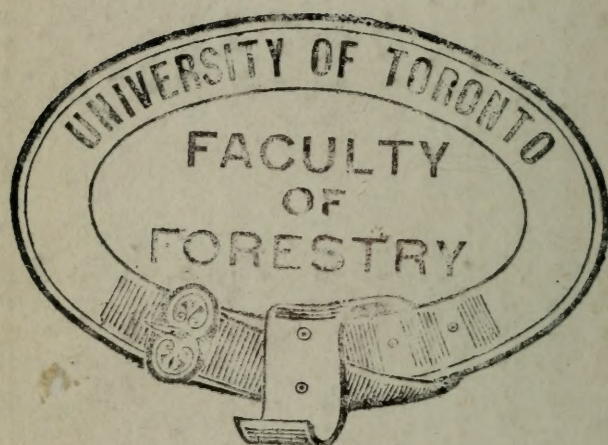


UNIVERSITY OF TORONTO

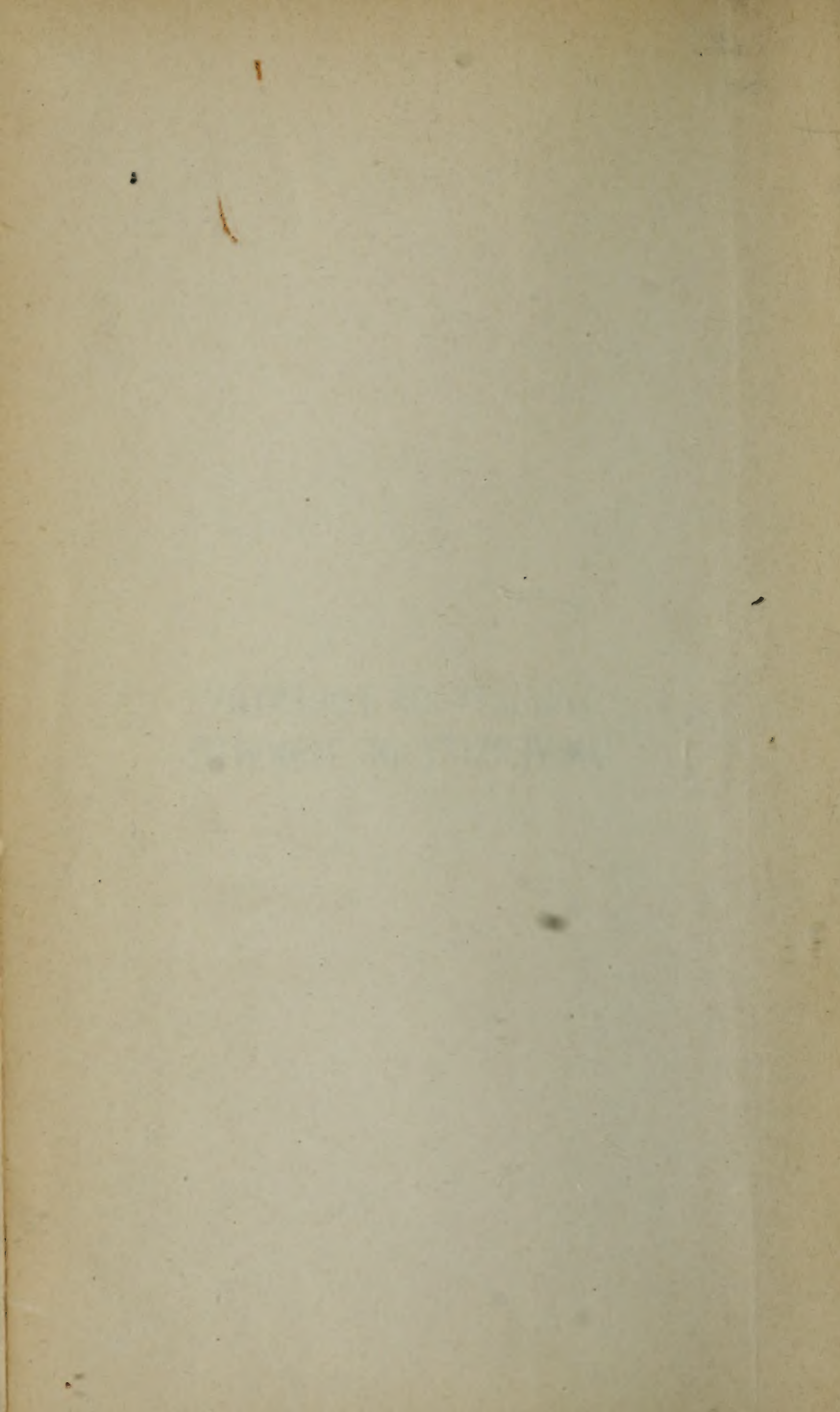



3 1761 01532667 1



Bernard

LIBRARY
FACULTY OF FORESTRY
UNIVERSITY OF TORONTO





FLORA

von

Nord- und Mittel-Deutschland.

Zum Gebrauche

auf

Excursionen, in Schulen und beim Selbstunterricht

bearbeitet

von

Dr. August Garcke,

Custos am Königlichen Herbarium in Berlin und Mitglied vieler gelehrten
Gesellschaften.

Elfte verbesserte Auflage.

Berlin.

Verlag von Wiegandt und Hempel.

1873.

93549
21/9/08

QK
314
G3
1873

Vorwort zur ersten Auflage.

Die Herausgabe der Flora von Nord- und Mittel-Deutschland hat den Zweck, ein Buch zu geben, welches als Leitfaden auf botanischen Excursionen, zum Schulgebrauch und zum Selbstunterricht dienen kann. Zu diesem Behufe war die möglichste Kürze anzuwenden, ohne jedoch das Ganze so kurz zu fassen, dass zur Bestimmung einer Pflanze noch ein anderes Werk zu Rathe gezogen werden müsste. Nur alles unnütze Beiwerk war auszuschliessen, wie das Citiren von Abbildungen, die Angabe der Stelle, an welcher jede Gattung und Art zuerst beschrieben ist, und von der Synonymik sind ausser den Linnéischen Benennungen, welche für alle Zeiten Werth behalten werden, nur die nothwendigsten, gangbarsten Namen angegeben, deren Fehlen ein wesentlicher Mangel des Buches gewesen sein würde.

In Bezug auf die systematische Anordnung der Pflanzen ist nach Koch's vortrefflichen Werken über deutsche Flora, welche der Verfasser zu Grunde gelegt hat, das natürliche System von De Candolle gewählt und daher dem Texte eine tabellarische Uebersicht der Familien meist mit Erklärung der in denselben gebrauchten Kunstausrücke und mit Angabe der dahin gehörigen Gattungen und ihrer Stellung im Linnéischen Systeme vorangeschickt. Zur Erleichterung im Bestimmen der Pflanzen ist jedoch auch eine Anordnung der

Gattungen nach dem Linnéischen Systeme gegeben und dabei jede vom Klassencharakter abweichende Gattung und Art an allen Orten namhaft gemacht, an welchen sie wegen ihres abweichenden Charakters gesucht werden könnte und aus demselben Grunde auch im Texte die Stellung der Gattung oder der ganzen Familie im Linnéischen Systeme angegeben. In den Diagnosen der Arten sind zur leichteren Unterscheidung die constanten Merkmale stets cursiv gedruckt und theils zur grösseren Uebersichtlichkeit, theils zur Ersparniss des Raumes oft Unterabtheilungen eingetreten; bei nahe verwandten Arten war jedoch nur die Angabe der Unterscheidungsmerkmale und die Verweisung auf die nahestehende, kurz vorher beschriebene Art nöthig.

In der Wahl der Namen für die Gattungen und Arten befolgte der Verfasser den von den bedeutendsten Botanikern, welche über Systematik geschrieben, aufgestellten Grundsatz, dass stets der sich der Priorität erfreuende Name den Vorzug verdiene und daher auch für eine Pflanze, welche aus einer Gattung in eine andere versetzt ist, der ursprüngliche Trivialname beizubehalten sei, weil bei Vernachlässigung dieses Grundsatzes die Wahl des Namens der grössten Willkür Preis gegeben wäre.

Was den Umfang des in Betracht gezogenen Gebietes anlangt, so ist der vulkanische Gürtel Deutschlands (etwa der 50. Breitengrad) als südliche Grenze angenommen, so dass Schlesien ganz, der nördlichste Theil von Böhmen, Sachsen und Rheinpreussen wiederum ganz berücksichtigt werden konnten; nach Westen ist die preussische Grenze nicht überschritten; nördlich bildet die Nord- und Ostsee und Jütland, östlich das russische Reich die Grenze. Alle in diesem Gebiete vorkommenden wildwachsenden phanerogamischen Pflanzen sind erwähnt und bei seltenen ist immer der speciellste Fundort angegeben, bei minder seltenen sind wenigstens die Provinzen namhaft gemacht, in welchen sie vorkommen. Es schien jedoch dem Verfasser nicht ohne Nutzen zu sein, wenn ausser den wirklich einheimischen Pflanzen auch die in grösserer Menge gebauten Gewächse einen Platz im Buche fänden,

weil diese in demselben und oft in höherem Masse die Aufmerksamkeit der Schüler auf sich ziehen, und da die gefässführenden Akotylen sehr in die Augen fallen und ohne grosse Schwierigkeiten bestimmt werden können, so haben sie gleichfalls eine Berücksichtigung gefunden. Ausserdem sind bei officinellen Pflanzen mit einigen Worten die in der Arznei gebrauchten Theile angegeben und die Betonung der Namen durfte in einem auch für Schüler bestimmten Buche durchaus nicht fehlen.

Da auch die deutschen Namen ein Recht zur Aufnahme haben, so hat der Verfasser der Kritik derselben nach E. Meyer eine grössere Aufmerksamkeit gewidmet, als sonst hierauf verwendet zu werden pflegt. Schliesslich empfiehlt der Verfasser das Buch dem Wohlwollen und der Nachsicht aller sachverständigen Beurtheiler und wünscht, dass es den darin Belehrung Suchenden stets ein treuer Rathgeber sein möge.

Halle, im April 1849.

zum schnellen Auffinden der Gattungsmerkmale suchte der Verfasser seit der siebenten Auflage dadurch herbeizuführen, dass er den Gattungsnamen in der Anleitung zum Bestimmen der Gattungen eine laufende Nummer gab, welche bei der Aufzählung derselben im Haupttext wieder citirt ist. Durch diese Einrichtung kann ohne umständliches Nachschlagen und Suchen der Gattungscharakter sofort aufgefunden werden.

Indem der Verfasser allen denen, die ihn auch bei dieser Auflage bereitwillig mit Beiträgen unterstützten, seinen aufrichtigen Dank sagt, giebt er sich der Hoffnung hin, dass der dem Buche bisher geschenkte, ungetheilte Beifall ihm auch ferner erhalten werde.

Berlin, im März 1873.

Erklärung der Abkürzungen von Autorennamen und den gebrauchten Zeichen.

Adans.	Adanson.	Fl. Wett.	Flora der Wetterau.
Afz.	Afzelius.	Forsk.	Forskäl.
Ait.	Aiton.	Fr.	Fries.
A. Br.	Alexander Braun.	Froel.	Froelich.
Alfd.	Alefeld.		
All.	Allioni.	Gaertn.	Gaertner.
Andrzj.	Andrzejowsky.	Gaud.	Gandin.
Ard.	Arduino.	Gilib.	Gilibert.
Aschrsn.	Ascherson.	Grcke.	Garcke.
		Gmel.	Gmelin.
Babingt.	Babington.	Gochn.	Gochnat.
Balb.	Balbis.	Godr. u. Gren.	Godron u. Grenier.
Balding.	Baldinger.	Good.	Goodenough.
Bartl.	Bartling.	Gren.	Grenier.
Bast.	Bastard.	Grisb.	Grisebach.
C. Bauh.	Caspar Bauhin.		
J. Bauh.	Johann Bauhin.	Haenk.	Haenke.
Baumg.	Baumgarten.	Hall.	Haller.
P. B.	Palisot de Beauvois.	Hartm.	Hartman.
Bechst.	Bechstein.	Haw.	Haworth.
Benth.	Bentham.	Hayn.	Hayne.
Bernb.	Bernhardi.	Hegetsch.	Hegetschweiler.
Bertol.	Bertoloni.	Heist.	Heister.
Bess.	Besser.	L'Hérit.	L'Héritier.
Biv.	Bivona-Bernardi.	St. Hil.	Saint Hilaire.
Bl. u. Fing.	Bluff u. Fingerhut.	Hoffm.	Hoffmann.
Boenng.	Boenninghausen.	Hoffmsg.	Hoffmannsegg.
Boerh.	Boerhaave.	Hornem.	Hornemann.
Borkh.	Borkhausen.	Host.	Host.
Britt.	Brittinger.	H. B. K.	Humboldt, Bonpland und Kunth.
Brot.	Brotero.	Huds.	Hudson.
Camb.	Cambessèdes.	Jacq.	Jacquin.
Casp.	Caspary.	Juss.	Ant. Laur. de Jussieu.
Cass.	Cassini.	Andr. Juss.	Adrien de Jussieu.
Cav.	Cavanilles.		
Celk.	Celakovsky.	Kit.	Kitaibel.
Cham. u. Schldl.	Chamisso, Schlechtendal.	Kl. u. Grke.	Klotzsch u. Garcke.
Clairv.	Clairville.	Koel.	Koeler.
Coss. u. Germ.	Cosson u. Germain.	Kth.	Kunth.
Coult.	Coulter.	Kütz.	Kützing.
Crntz.	Crantz.		
Curt.	Curtis.	Lag.	Lagasca.
Cuss.	Cusson.	Lap.	Lapeyrouse.
		Lmk.	Lamarck.
DC.	De Candolle.	Ledeb.	Ledebour.
Delarb.	Delarbre.	L'Hérit siehe	Héritier.
Desf.	Desfontaines.	Lehm.	Lehmann.
Desp.	Desportes.	Lej.	Lejeune.
Desr.	Desrousseaux.	Less.	Lessing.
Desv.	Désvaux.	Lestib.	Lestiboudois.
Dill.	Dillenius.	Leyss.	Leysser.
Don.	Don.	Lghtf.	Lightfoot.
Dougl.	Douglas.	Liljeb.	Liljeblad.
Drej.	Drejer.	Lindl.	Lindley.
Dub.	Duby.	Lk.	Link.
Dumort.	Dumortier.	L.	Linné.
Ehrh.	Ehrhart.	Loisl.	Loiseleur.

Lumn.	Lumnitzer.
M. B.	Marschall von Bie- berstein.
Med.	Medicus.
Mer.	Merat.
M. u. K.	Mertens und Koch.
E. Mey.	Ernst Meyer.
G. Mey.	G. F. W. Meyer.
Mchx.	Michaux.
Mett.	Mettenius.
Mich.	Micheli.
Mik.	Mikan.
Mill.	Miller.
Moehr.	Moehring.
Mnch.	Moench.
Mol.	Molina.
Moq. Tand.	Moquin-Tandon.
Murr.	Murray.

Naeg.	Naegeli.
N. od. N. v. E.	Nees von Esenbeck.
Nestl.	Nestler.
Nutt.	Nuttall.

P. B. siehe	Beauvois.
Pall.	Pallas.
Patr. Br.	Patrick Browne.
Pers.	Persoon.
Peterm.	Petermann.
Pfr.	Pfeiffer.
Poir.	Poiret.
Poll.	Pollich.
P. M. E.	Patze, Meyer u. Elkan.
Presl.	Presl.

R. Br.	Robert Brown.
Rehb.	Reichenbach.
Rehb. fil.	H. G. Reichenbach filius.

Rebent.	Rebentisch.
Ren.	Reneaulme.
Retz.	Retzius.
Rich.	Richard.
R. u. Schult.	Roemer u. Schultes.
Rth.	Roth.
Rostk. u. Schm.	Rostkovius und Schmidt.

Roz.	Rozier.
R. u. Pavon.	Ruiz und Pavon.

Salisb.	Salisbury.
Schmp. u. Sp.	Schimper. u. Spenner.
Schk.	Schkuhr.

Schidl.	Schlechtendal.
Schleich.	Schleicher.
Schrđ.	Schrader.
Schrnk.	Schrank.
Schreb.	Schreber.
Schbl. u. Mart.	Schübler u. Martens.
Schult.	Schultes.
Schumch.	Schumacher.
Schw. u. Kört.	Schweigger u. Kört.
Scop.	Scopoli.
Seb. n. Maur.	Sebastiani u. Maur.
Ser.	Seringe.
Sibth.	Sibthorp.
Sm.	Smith.
Soy-Will.	Soyer-Willemet.
Spr.	Sprengel.
St.	Sturm.
St. Hil. siehe	Hilaire.
Sternb.	Sternberg.
Stev.	Steven.
Sutt.	Sutton.
Sw.	Swartz.

Ten.	Tenore.
Thuill.	Thuillier.
Torr. u. Gray.	Torrey u. Gray.
Tourn.	Tournefort.
Trev.	Treviranus.
Trin.	Trinius.

Uechtr.	R. v. Uechtritz.
---------	------------------

Vaill.	Vaillant.
Vent.	Ventenat.
Vill.	Villars.
Vis.	Visiani.

Wahlbg.	Wahlberg.
Wahlbg.	Wahlenberg.
W. K.	Waldstein u. Kitaib.
W. u. N.	Weihe u. Nees.
Wallr.	Wallroth.
Web.	Weber.
Weig.	Weigel.
Wender.	Wenderoth.
Wib.	Wibel.
Wigg.	Wiggers.
Wickstr.	Wickstroem.
W. od. Willd.	Willdenow.
W. u. Grab.	Wimmer und Gra- bowski.

Wirtg.	Wirtgen.
With.	Withering.
Wulf.	Wulfen.

- ⊙ = eine 1jährige Pflanze.
 ⊕ = eine 2jährige Pflanze.
 4 = eine ausdauernde Pflanze.
 h = Halbstrauch.
 b = baum- od. strauchartiges
 Gewächs.

- w. v. = wie vorige.
 H. = Höhe.
 Blk. = Blumenkrone.
 Bthh. = Blütenhülle.
 OFF. = officinell.
 OBS. = obsolet.

Schlüssel zum Linné'schen Sexualsysteme.

No.	Classen.
1.	Monandria.
2.	Diandria.
3.	Triandria.
4.	Tetrandria.
5.	Pentandria.
6.	Hexandria.
7.	Heptandria.
8.	Octandria.
9.	Enneandria.
10.	Decandria.
11.	Dodecandria.
12.	Icosandria.
13.	Polyandria.
14.	Didynamia.
15.	Tetradynamia.
16.	Monadelpkia.
17.	Diadelphia.
18.	Polyadelphia.
19.	Syngenesia.
20.	Gynandria.
21.	Monoezia.
22.	Dioecia.
23.	Polygamia.
24.	Kryptogamia.

		Zahl		
{	Längenverhältniss unbestimmt	{	frei	{ Staubgefäße und Griffel getrennt
				{ Zweigeschlechtliche Blüten
				{ mit sichtbaren Befruchtungsorganen
				{ Pflanzen
{	Längenverhältniss bestimmt	{	verwachsen	{ Die Träger unter einander
				{ Die Staubbeutel unter einander
				{ Staubgefäße mit dem Griffel verwachsen
				{ Eingeschlechtige Blüten
{	Anheftung	{	mit verborgenen Befruchtungsorganen	{ Längsverhältniss bestimmt
				{ Didynamia.
				{ Tetradynamia.
				{ Monadelphina.
{	Zahl und Anheftung	{	mit verborgenen Befruchtungsorganen	{ Icosandria.
				{ Polyandria.
				{ Didynamia.
				{ Tetradynamia.
{	Längsverhältniss bestimmt	{	mit verborgenen Befruchtungsorganen	{ Decandria.
				{ Enneandria.
				{ Heptandria.
				{ Hexandria.
{	Längsverhältniss unbestimmt	{	mit verborgenen Befruchtungsorganen	{ Pentandria.
				{ Tetrandria.
				{ Triandria.
				{ Diandria.
{	Längsverhältniss unbestimmt	{	mit verborgenen Befruchtungsorganen	{ Monandria.
				{ Diandria.
				{ Triandria.
				{ Tetrandria.

[a] *

Aus umstehender Tabelle ist ersichtlich, dass Linné bei Aufstellung der ersten fünfzehn Classen die Zahl und das Längenverhältniss der Staubfäden zu Grunde legte und zwar bei den ersten zehn die einfache Anzahl derselben, während er in die 11. Cl. die Pflanzen mit 12—20 Staubfäden, in die 12. Classe diejenigen mit 20 und mehr einer am Kelche befindlichen Scheibe eingefügten Staubfäden und in die 13. Cl. die mit 20 und mehr dem Fruchtknoten eingefügten Staubfäden brachte. Bei der 14. und 15. Cl. ist ausser der Zahl auch die Länge und Kürze der Staubfäden berücksichtigt, indem die Pflanzen mit 2 langen und 2 kurzen Staubfäden die 14., die mit 4 langen und 2 kurzen die 15. Cl. ausmachen. Die Mitglieder der 16.—18. Cl. besitzen verwachsene Staubfäden, während bei denen der 19. Cl. die Staubbeutel verwachsen sind. Zur 20. Cl. gehören die Pflanzen, deren Staubgefässe mit dem Griffel verwachsen sind. Die Gewächse mit getrennten Geschlechtern bilden die 21.—23. Cl. Die 24. Cl. nehmen die Kryptogamen ein.

Die Ordnungen bestimmte Linné bei den ersten 13 Classen nach der Anzahl der Griffel; die 14. Cl. theilte er in 2 Ordnungen, die eine mit offen liegenden (*Gymnospermia*), die andere mit von einer Kapsel bedeckten Samen (*Angiospermia*); ebenso gliederte er die 15. Cl. nach der Beschaffenheit der Frucht in zwei Ordnungen, in die *Siliculosa* mit Schötchen, welche nicht länger als breit sind, und in die *Siliquosa* mit Schoten, deren Längendurchmesser den Querdurchmesser weit übertrifft. In den folgenden Classen bestimmt mit Ausnahme der 19. Cl., bei welcher die Anordnung der zweigeschlechtigen Blüten entscheidet, meist die Anzahl der Staubfäden die Ordnung.

De Candolle theilte sämtliche Pflanzen in Gefässpflanzen (*Plantae vasculares s. Cotyleae*), welche ausser dem Zellgewebe auch Gefässe und einen Samenkeim mit einem oder mehren Keimblättern besitzen und in Zellenpflanzen (*Plantae cellulares s. Acotyleae*), die nur aus Zellgewebe bestehen und bei denen der Samenkeim fehlt. Die ersteren brachte er wieder in 2 Classen, von welchen die eine die *Dicotylen* (richtiger als *Dicotyledonen*) oder *Exogenen*, d. h. diejenigen Pflanzen, bei welchen die Gefässe in concentrischen Kreisen stehen und der Samenkeim gegenständige oder quirlständige Keimblätter hat, die andere die *Monocotylen* oder *Endogenen* umfasst, bei welchen die Gefässe bündelweise stehen und deren Samenkeim mit wechselständigen Keimblättern versehen ist. Die Zellenpflanzen zerfallen nach ihm wieder in 2 Unterclassen, die *Foliosae*, Pflanzen mit blättähnlichen Ausbreitungen und die *Aphyllae*, Pflanzen ohne blattartige Ausbreitungen.

Anordnung der Gattungen

nach dem Linné'schen Geschlechtssysteme.
(Systema sexuale.)

I. Classe. MONANDRIA. Zweigeschlechtige Blüthen mit 1 freien Staubgefässe.

1. Ordnung. Monogynia. Ein Griffel oder, wo dieser fehlt, eine Narbe.

- 147 *) *Hippúris* L. Blumenkrone fehlend; Kelch aus einem undeutlichen, den Fruchtknoten krönenden Rande bestehend; Steinfrucht 1samig. Blätter quirlständig. n. 1.
Hierher gehört auch: *Alchemilla arvensis* (IV, I).

2. Ordnung. Digynia. Zwei Griffel.

Callitriche (XXI, 1), *Blitum* (V, 2), *Corispermum* (V, 2),
Festuca myuros Ehrh. und *F. sciuroides* Rth. (III, 2), *Polygonum* (III, 2), *Salicornia* (II, 1).

II. Classe. DIANDRIA. Zweigeschlechtige Blü- then mit 2 freien Staubgefässen.

1. Ordnung. Monogynia. Ein Griffel.

A. Blüthen ohne Blüthenhülle.

- 372 *Ruppia* L. Staubbeutel gross, sitzend, mit einem kleinen schuppenförmigen Mittelbände; Staubbeutelächer von einander getrennt; Nüsse 4—8, zuletzt meist langgestielt. Salzwasserpflanze. n. 2.

B. Blüthen unvollständig; Blumenkrone unterständig.

- 333 *Salicornia* Tourn. Blüthenhülle fleischig, ungetheilt, nur mit einer Ritze sich öffnend; Blüthen zu 3 in den Aushöhlungen der Stengelglieder ohne Deckblätter. Salzbodenpflanze. n. 3.

*) Die Nummern vor den Gattungs- und Familiennamen beziehen sich auf die Seiten.

374 *Lemna* L. Blüten zweigeschlechtig oder 2häusig; Blüthenhülle 1blättrig, zusammengedrückt, ungetheilt oder am Rande fein-gekerbt; Stengel blattartig. Wasserpflanze.

Fraxinus excelsior (II, 1), einige Arten von *Scirpus*, *Cyperus fuscus*, *Rhynchospora* und *Cladium* (III, 1). n. 4.

C. Blüten vollständig; Blumenkrone oberständig.

146 *Circaea* Tourn. Kelchsaum zweilappig; Blumenkrone 2blättrig; Frucht 1- oder zweifächerig. n. 5.

D. Blüten vollständig, regelmässig, 1früchtig; Blumenk. unterständig.

268 *Ligustrum* Tourn. Kelch 4zählig; Blumenkrone trichterförmig, mit 4spaltigem Saume; Frucht eine 2fächerige Beere. Holzpflanze. n. 6.

268 *Syringa* L. Kelch 4zählig; Blumenkrone fast präsentellerförmig, mit 4spaltigem Saume; Frucht eine zweifächerige, 2klappige Kapsel. Holzpflanze. n. 7.

268 *Fraxinus* Tourn. Blüten vielehig; Kelch und Blumenkrone fehlend (oder 4theilig bei *F. Ornus* L); Frucht flach, zusammengedrückt, geflügelt, 2fächerig, 1samig. Holzpflanze. n. 8.

Lythrum Hyssopifolia (XI, 1), *Lepidium ruderales* (XV, 1).

E. Blüten unregelmässig; sonst wie D.

323 *Utricularia* L. Kelch 2blättrig; Blumenkrone maskenförmig, gespornt; Kapsel 1fächerig; Wasserpflanze. n. 9.

323 *Pinguicula* Tourn. Kelch 5spaltig; Blumenkrone 2lippig, gespornt; Kapsel einfächerig; Sumpfpflanze. n. 10.

289 *Gratiola* L. Kelch 5theilig, mit 2 Deckblättchen; Blumenkrone 2lippig, mit 4kantiger Röhre; Staubgefässe 4 zweimächtige, wovon die beiden längeren unfruchtbar; Narbe zweilappig; Kapsel 2fächerig, 2klappig. n. 11.

293 *Veronica* L. Kelch 4—5theilig; Blumenkr. 4lappig, der obere Lappen grösser; Staubgefässe 2, ohne unfruchtbare Nebenstaubfäden; Kapsel ausgerandet, 2fächerig. n. 12.

F. Blüten vollständig, 4früchtig; Blumenk. unterständig.

309 *Lycopus* L. Kelch 5zählig; Blumenkrone trichterförmig, 4spaltig, kaum länger als der Kelch; Staubgefässe auseinanderstehend, 2 vollkommene mit 2fächerigen Staubbeuteln und 2 unfruchtbare oder auch ganz fehlende. n. 13.

310 *Salvia* L. Kelch 2lippig; Blumenkr. 2lippig, Oberlippe helmförmig-zusammengefaltet, Unterlippe 3lappig; Staubbeutel 2fächerig, Fächer durch ein langes, querliegendes Mittelband getrennt, nur das oberste fruchtbar. n. 14.

Verbena (XIV, 2).

2. Ordnung. Digynia. Zwei Griffel.

Salicornia (II, 1), *Anthoxanthum*, *Hierochloa* und *Bromus* als Gräser (III, 2), *Salix* (XXII, 2).

III. Classe. TRIANDRIA. Zweigeschlechtige Blüthen mit 3 freien Staubgefässen.

1. Ordnung. Monogynia. Ein Griffel.

A. Blüthen vollständig; Blumenkrone oberständig.

- 191 *Valeriana* L. Blüthen zweigeschlechtig und 2häusig; Kelch ein verdickter, eingerollter Rand, welcher sich zur Fruchtzeit zu einem Federkelch (pappus) entwickelt; Blumenkrone trichterförmig, 5spaltig; Frucht nicht aufspringend, durch Schwinden der Scheidewände 1fächerig. n. 15.
- 192 *Valerianella* Tourn. Blüthen zweigeschlechtig; Kelch ein gezählter, seltener undeutlicher Rand; Frucht vom Kelche gekrönt, 3fächerig, mit 1—2 leeren Fächern. n. 16.
- Asperula tinctoria* (IV, 1).

B. Blüthen vollständig; Blumenkrone unterständig.

- 152 *Montia* Mich. Kelch 2blättrig, bleibend; Blumenkr. trichterförmig, mit gespaltener Röhre und 5theiligem Saume. n. 17.
- Lythrum Hyssopifolia* (XI, 1).

C. Blüthen vollständig; Blüthenhülle blumenkronartig, oberständig.

- 390 *Iris* L. Blüthenhülle 6theilig, mit abwechselnd zurückgebogenen Zipfeln; Kapseln 3fächerig, 3klappig. n. 18.
- 389 *Crocus* Tourn. Blüthenhülle 6theilig, glockig, regelmässig; Zipfel der Narbe aufwärts verbreitert. n. 19.
- 389 *Gladiolus* Tourn. Blüthenhülle 6theilig, unregelmässig, fast 2lippig; Staubgefässe aufstrebend. n. 20.

D. Blüthen unvollständig; Blüthenhülle kelchartig.

- 332 *Polycnemum* L. Blüthenhülle 5blättrig, von 2 Deckblättchen gestützt; Staubgefässe meist 3 (seltener 1, 2 oder 5), einem unterständigen Ringe eingefügt. n. 21.

E. Blüthen unvollständig, balgartig. Halbgräser.

a. Aehrchen 2reihig.

- 411 *Cyperus* L. Spirre zusammengesetzt, Bälge zahlreich, 1klappig, alle blüthentragend oder die 2 untersten kleiner und leer. n. 22.
- 411 *Schoenus* L. Aehre einfach, undeutlich 2reihig; Bälge 6—9, 1klappig, nur 2—4 blüthentragend, die 3—6 untersten kleiner und leer. n. 23.

b. Aehrchen von allen Seiten dachziegelig; die 3—4 unteren Bälge kleiner und unfruchtbar.

- 412 *Cladium* Pat. Br. Nuss durch den bleibenden, ungegliederten Griffelgrund bespitzt; Blüthenborsten fehlend. n. 24.
- 412 *Rhynchospora* Vahl. Nuss durch den bleibenden, gegliederten Griffelgrund bespitzt; Blüthenborsten sehr kurz. n. 25.

c. Aehrchen von allen Seiten dachziegelig; untere Bälge grösser oder gleichgross, 1—2 derselben unfruchtbar.

- 413 *Scirpus* L. Aehrchen reichblüthig; Bälge 1klappig; Blütenborsten eingeschlossen, meist 6 oder fehlend; Nuss durch den bleibenden, ungegliederten, nicht verbreiterten Griffelgrund bespitzt. n. 26.
- 412 *Heleocharis* R. Br. Griffelgrund verbreitert, gegliedert, sonst w. v. n. 27.
- 417 *Erióphorum* L. Blütenborsten zur Fruchtzeit viel länger als die Bälge und als seidig-wollige Fäden die Nuss einhüllend; sonst wie *Scirpus*. n. 28.

d. Aehrchen alle auf den Zähnen einer Spindel sitzend.

Nardus ein Gras (III, 2).

2. Ordnung. Digynia. Zwei Griffel.

Blüthen balgartig. Gräser.

A. Aehrchen in den Aushöhlungen der Spindel.

- 468 *Leptúrus* R. Br. Balg 1—2klappig, die Blüthe bedeckend. n. 29.

B. Aehrchen alle auf den Zähnen einer Spindel sitzend, keine gestielt.

- 468 *Nardus* L. Aehrchen einzeln, 1blüthig; Balg fehlend. n. 30.
- 466 *Lolium* L. Aehrchen einzeln, wechselständig, mehrblüthig, die eine Kante der Spindel zukehrend; Balg bei den seitenständigen Aehrchen 1klappig, untere Klappe meist verkümmert, obere stets vorhanden, krautartig, mehrnervig, bei dem endständigen 2klappig. n. 31.
- 465 *Hordeum* L. Aehrchen zu 3 beisammen stehend, 1blüthig oder mit einem Stielchen einer zweiten Blüthe, die mittlere Blüthe zweigeschlechtig, ungestielt, die seitenständigen meist männlich oder geschlechtslos, gestielt. n. 32.
- 465 *Elymus* L. Aehrchen 2—vielblüthig, zweigeschlechtig, sonst w. v. n. 33.
- 451 *Gaudinia* P. B. Aehrchen einzeln; Blüthen auf dem Rücken mit geknieter Granne. n. 34.
- 463 *Triticum* L. Aehrchen einzeln, die eine flache Seite der Spindel zugekehrt, mehrblüthig; Blüthen aus der Spitze begrannt oder grannenlos; Balg 2klappig; Klappen eiförmig oder ei-lanzettförmig. n. 35.
- 465 *Secale* L. Aehrchen einzeln, 2blüthig mit dem Stielchen einer dritten verkümmerten Blüthe; Blüthen aus der Spitze begrannt; Klappen pfriemlich. n. 36.

C. Aehrchen an den Gelenken einer Aehre zu zweien, das eine sitzend, zweigeschlechtig, das andere gestielt, männlich.

- 436 *Andropógon* L. Aehre fingerförmig-gehäuft; Aehrchen linealisch, die endständigen zu 3, wovon das mittlere sitzend,

alle 1blüthig, mit einem 1pelzigen Ansatz zu einer unteren Blüthe. n. 37.

D. Aehrchen länger oder kürzer gestielt, 1blüthig oder 1blüthig und mit einem Ansatz zu einer zweiten oberen und zu einer oder zwei unteren Blüthen.

a. Aehrchen vom Rücken her zusammengedrückt.

- 437 *Panicum* L. Aehrchen 1blüthig, mit einer unteren 1spelzigen, geschlechtslosen oder seltener männlichen, eine dritte Klappe darstellenden Blüthe; Balg 3klappig, die untere Klappe viel kürzer als die obere; Hülle fehlend. n. 38.
- 437 *Setaria* P. B. Rispe ährenförmig; Hülle aus grannenförmigen Borsten zusammengesetzt, welche unter dem Grunde der Blütenstielen eingefügt sind, sonst w. v. n. 39.
- 436 *Tragus* Desf. Balg 2klappig, die untere Klappe sehr klein, häutig, die obere lederartig, dornig; Spelzen häutig. n. 40.
- 446 *Milium* L. Aehrchen 1blüthig; Balg 2klappig, bauchig, länger als die knorpelig werdenden, grannenlosen Spelzen. n. 41.

b. Aehrchen von der Seite her zusammengedrückt; Balg 4klappig oder fehlend.

- 442 *Oryza* L. Aehrchen 1blüthig; Klappen 4, (bei unserer Art) sehr klein, schuppenartig, Spelzen grannenlos, fast gleich lang, die Karyopse einschliessend. n. 42.
- 442 *Coleanthus* Seidl. Spelzen kürzer als die Karyopse; Balg fehlend. Kleines Pflänzchen. n. 43.

c. Aehrchen von der Seite her zusammengedrückt; Balg 2klappig; Blüthe am Grunde mit 2 schuppenförmigen oder spelzigen Ansätzen zu unteren Blüthen.

- 438 *Phalaris* L. Rispe ährenförmig oder lappig; Aehrchen 1blüthig; Spelzen grannenlos, glänzend, kleiner als die beiden fast gleich langen äusseren Klappen; die beiden kleinen innern Klappen schuppenförmig. n. 44.
- 439 *Anthoxanthum* L. Aehrchen 1blüthig, am Grunde mit 2 begranneten Spelzen, welche etwas grösser sind als die grannenlosen Spelzen der zweigeschlechtigen Blüthe; untere Klappe halb so lang als die obere; Staubgefässe 2. n. 45.

d. Aehrchen von der Seite her zusammengedrückt oder walzlich; Balg 2klappig, 1blüthig oder 1blüthig und mit dem Ansatz einer zweiten Blüthe.

1. Narben fadenförmig, aus der Spitze des Aehrchens hervortretend.

- 439 *Alopecurus* L. Aehrchen 1blüthig, ohne Ansatz zur zweiten Blüthe; Balg 2klappig, Klappen gekielt; Bälglein 1spelzig. n. 46.
- 441 *Chamagrostis* Borkh. Balg 2klappig, Klappen kiellos, grannenlos; Bälglein 2spelzig, Spelzen kiellos, grannenlos, wimperig behaart. n. 47.

- 440 *Phleum* L. Aehrchen einblüthig, oft mit dem Ansatz einer zweiten Blüthe; Balg 2klappig; Klappen gekielt; Bälglein zweispelzig. n. 48.
2. Narben auf einem verlängerten Griffel aufsitzend, sprengwedelförmig, unter der Spitze der Blüthe hervortretend.
- 442 *Cynodon* Rich. Klappen schmal, abstehend; obere Spelze linealisch, durch eine Furche ausgehöhlt, untere von der Seite her zusammengedrückt, eiförmig. n. 49.
3. Narben federig, am Grunde des Aehrchens hervortretend, Griffel kurz.
- 442 *Agrostis* L. Aehrchen 1blüthig, ohne Ansatz einer zweiten Blüthe; Balg 2klappig, Klappen spitz, untere grösser; Spelzen häutig, kahl oder am Grunde mit sehr kurzen Haaren. n. 50.
- 443 *Apéra* Adans. Aehrchen mit einem Stielchen als Ansatz einer zweiten Blüthe; untere Klappe kleiner; sonst w. v. n. 51.
- 444 *Calamagrostis* Adans. Aehrchen 1blüthig, mit oder ohne behaartes Stielchen als Ansatz einer zweiten Blüthe; Klappen spitz, untere grösser, Spelzen am Grunde mit Haaren umgeben, welche länger als der Querdurchmesser der Spelze sind. n. 52.
- 445 *Ammóphila* Host. Untere Klappe kleiner; sonst w. v. n. 53.
- 446 *Stipa* L. Klappen spitz oder aus der Spitze begrannt; Spelzen knorpelig, untere walzlich-zusammengerollt; Granne stark, am Grunde gegliedert, bleibend, aus der Spelze der Spelze hervorgehend. n. 54.
- E. Aehrchen länger oder kürzer gestielt, 2—vielblüthig; seltener die untere geschlechtslos oder männlich, die oberste oft verkümmert.
- a. Narben fadenförmig, aus der Spitze des Aehrchens lang hervorgestreckt.
- 446 *Sesleria* Scop. Aehrchen 2—6blüthig; Spelzen häutig, untere ungetheilt und stachelspitzig oder begrannt oder an der Spitze 3—5zählig, Zähne stachelspitzig oder begrannt. n. 55.
- b. Narben sprengwedelförmig, unter der Spitze der Blüthen hervortretend.
- 446 *Phragmites* Trin. Aehrchen vielblüthig; untere Blüthen männlich oder geschlechtslos, unbehaart, die übrigen zweigeschlechtig, mit langen, von der Achse entspringenden Haaren umhüllt. n. 56.
- 438 *Hierochloa* Gm. Aehrchen 3blüthig; die zwei unteren Blüthen männlich, 3männig, die obere zweigeschlechtig, 2männig, kahl. n. 57.
- c. Narben federig, am Grunde oder bei *Sclerochloa* an der Seite der Blüthe hervortretend.
- 448 *Arrhenátherum* P. B. Aehrchen 2blüthig, untere Blüthe männlich, mit langer, geknieter Granne, obere zweigeschlechtig, grannenlos oder nur kurz begrannt. n. 58.

- 8 *Holcus* L. Aehrchen 2blüthig, untere Blüthe zweigeschlechtig, grannenlos, obere männlich, begrannt. n. 59.
- 8 *Weingärtneria* Bernh. Aehrchen 2blüthig, Blüten zweigeschlechtig; untere Spelze an der Spitze ganzrandig, am Grunde begrannt, Granne oberwärts keulenförmig, in der Mitte mit einem Ringe umgeben. n. 60.
- 7 *Aira* L. Aehrchen 2blüthig; Blüten zweigeschlechtig; untere Spelze an der Spitze abgestutzt, 4zählig, am Grunde oder auf dem Rücken begrannt, Granne am Grunde gedreht, gekniet oder fast gerade. n. 61.
- 8 *Avena* L. Aehrchen 2- bis vielblüthig; Blüten zweigeschlechtig; untere Spelze an der Spitze 2spaltig oder 2grannig, auf dem Rücken mit einer am Grunde gedrehten Granne. n. 62.
- 1 *Sieglingia* Bernh. Aehrchen 2—vielblüthig; Blüten zweigeschlechtig, untere Spelze an der Spitze 3zählig, der mittlere Zahn stachelspitzig, etwas flach. n. 63.
- 1 *Melica* L. Aehrchen 1- bis mehrblüthig; Blüten grannenlos, die untere oder die 2 unteren zweigeschlechtig, vollkommen, den geschlechtslosen nicht ähnlich; Klappen die Blüthe umfassend; Narben ästig; Blattscheiden geschlossen. n. 64.
- 7 *Koeleria* Pers. Aehrchen 2- bis mehrblüthig; Blüten zweigeschlechtig; Balg zusammengedrückt-gekielt, die Blüten einschliessend; untere Spelze an der ungetheilten oder 2spaltigen Spitze stachelspitzig oder begrannt, Grannen borstlich, gerade. n. 65.
- 3 *Dactylis* L. Aehrchen 3- bis vielblüthig, geknäult; Blüten auf dem Rücken zusammenge-drückt-gekielt, mit einwärts gekrümmter Spitze, untere Spelze ungleichseitig; an der ungetheilten oder 2spaltigen Spitze stachelspitzig oder begrannt, Granne borstlich, gerade. n. 66.
- 3 *Scleróchloa* P. B. Aehrchen 3—5blüthig, auf sehr kurzen, dicken Blütenstielen in einer aus einfachen, einseitigen Aehren gebildeten Rispe; Spindel starr, zuletzt gliederweise zerbrechend; Blätter zusammengedrückt-gekielt, stumpf, knorpelig, unbegrannt; Narben an der Seite (über oder unter der Mitte) hervortretend; Blattscheiden offen, nur am Grunde geschlossen. n. 67.
- 3 *Poa* L. Aehrchen 2-, häufiger vielblüthig, ei- oder lanzettförmig; Blüten auf dem Rücken zusammengedrückt-gekielt, grannenlos, mit den Gelenken der Spindel abfällig. n. 68.
- 2 *Eragrostis* P. B. Untere Spelze abfällig, obere nebst der Spindel bleibend; sonst w. v. n. 69.

- 455 *Glyceria* R. Br. Aehrchen 4—11blüthig; Blüten länglich, stumpf, auf dem Rücken halbwalzlich, einwärts gebuchtet, grannenlos; Narben ästig-gefranst; Karyopse n. 7
- 456 *Catabrosa* P. B. Aehrchen meist 2blüthig; untere Spelze dreirippig; Narben meist einfach-federig; Karyopse ob. Furche; Blattscheiden bis zur Hälfte geschlossen. n. 7
- 456 *Molinia* Mch. Aehrchen 2- bis vielblüthig; Blüten aus einwärts bauchigem Grunde kegelförmig, auf dem Rücken halbwalzlich, grannenlos oder an der Spitze begrannt, Granne gerade. n. 7
- 452 *Briza* L. Aehrchen 2- bis vielblüthig; untere Spelze am Grunde herzförmig geöhret. n. 7
- 457 *Festuca* L. Aehrchen 2- bis vielblüthig; Blüten stumpf-lanzettlich oder lanzettlich-pfriemlich, auf dem Rücken stielrund, begrannt oder grannenlos; obere Spelze am Rande feingewimpert; Griffel oder Narbe an der Spitze des Fruchtknotens. n. 7
- 460 *Scolóchloa* Lk. Aehrchen 4—5blüthig, zuweilen mit einem unfruchtbaren Endblüthchen; Klappen ungleich anfangs fast so lang als die Blüten, später meist verkürzer; untere Spelze 5nervig, an der Spitze zerrissen dreispitzig, grannenlos, am Grunde von einem Haarbüschel umgeben. n. 7
- 457 *Cynosúrus* L. Jedes Aehrchen am Grunde mit einer aus abwechselnd 2zeilig-gefiederten Klappen gebildeten Hülle gestützt; sonst wie *Festuca*. n. 7
- 460 *Brachypodium* P. B. Aehrchen vielblüthig; obere Spelze am Rande kammförmig-gewimpert; sonst wie *Festuca*. n. 7
- 460 *Bromus* L. Aehrchen vielblüthig; Blüten lanzettlich oder ei-lanzettförmig, begrannt oder grannenlos; Griffel oder Narben der vorderen Seite des Fruchtknotens oberhalb der Mitte eingefügt; Blattscheiden bis zur Hälfte geschlossen. n. 7
- Hierher einige *Juncus*-Arten (VI, 1), *Corispermum* u. *Blitum* (V, 2).

3. Ordnung. Trigynia. Drei Griffel.

- 153 *Polycarpon* Löffling. Kelch 5theilig, Zipfel gekielt; Kapsel dreiklappig, 1fächerig, vielsamig. n. 7
- 365 *Elodea* Rich. u. Mchx. Blüten vielehig; Kelch aus weiblichen und zweigeschlechtigen Blüten oberständig, in einer sehr verlängerter Röhre, Saum 3theilig (weiss); Kronblätter 3 (weiss); Fruchtknoten einfächerig; Narben linealisch, am oberen Ende der Blütenröhre eingefügt; Frucht länglich, fast 3kantig, wenigsamig; Staubgefäße in der männlichen Blüthe 3—9. n. 7

Holosteum (X, 3), *Stellaria media* (X, 3), *Montia* (III, 4), *Tillaea* (IV, 4), *Elatine* (VIII, 3), *Amarantus* (XXI, 5).

IV. Classe. TETRANDRIA. Zweigeschlechtige Blüthen mit 4 freien, gleichlangen Staubgefässen.

1. Ordnung. Monogynia. Ein Griffel.

A. Blüthen vollständig.

Kelch doppelt, der innere zuletzt an die Frucht angewachsen; Blumenkrone verwachsenblättrig, oberständig; Blüthen auf gemeinschaftlichem Blüthenboden.

Scabiosa L. Blüthenboden deckblättrig; äusserer Kelch 8furchig oder Srippig, mit glockenförmigem oder radförmigem, trockenhäutigem Saume; innerer Kelch schlüsselförmig, meist mit 5 borstlichen Zähnen; Hülle vielblättrig. n. 80.

Succisa M. u. K. Aeusserer Kelch mit 4spaltigem, krautartigem Saume; sonst w. v. n. 81.

Knautia L. Blüthenboden rauhaarig, ohne Deckblättchen; äusserer Kelch nicht gefurcht, 4- oder mehrzählig, innerer Kelch mit 8—16 pfriemlich-borstenförmigen Zähnen; Hülle vielblättrig. n. 82.

Dipsacus Tourn. Blüthenboden mit grossen Deckblättern; äusserer Kelch mit einer gekerbten oder gezähnten, kurzen Krone endigend, innerer beckenförmig, borstenförmig; Hülle steif-strahlenförmig, Strahlen länger als die Deckblätter. n. 83.

b. Kelch einfach; Blumenkrone verwachsenblättrig, unterständig.

Globularia L. Blüthen in Köpfchen; Blumenkrone unregelmässig, mit 4—5spaltigem Saume; Frucht schlauchartig, 1samig, nicht aufspringend. n. 84.

Plantago L. Blüthen in Aehren; Blumenkrone regelmässig, mit 4theiligem, zurückgeschlagenem Saume; Narben fadenförmig; Kapsel ringsum aufspringend, 2—4fächerig, mehrsamig. n. 85.

Centunculus L. Blüthen blattwinkelständig; Blumenkrone fast kugelförmig, mit 4theiligem, abstehendem Saume; Narbe kopfförmig; Kapsel ringsum aufspringend, 1fächerig, vielsamig. n. 86.

Cicendia Adans. Blüthen einzeln, endständig; Blumenkrone regelmässig, mit 4theiligem Saume; Narbe kopfförmig; Kapsel halb-2fächerig, der Länge nach aufspringend. n. 87.

Hierher gehören einige Gentianeen mit vierspaltigen Blüthentheilen. (V, I)

Kelch einfach, oft mit undeutlichem Saume; Blumenkrone verwachsenblättrig, oberständig.

Aspérula L. Kelchsaum undeutlich, abfallend; Blumenkrone trichter- oder glockenförmig, 3—5spaltig, mit abstehenden Zipfeln; Frucht rundlich, 2knotig. n. 88.

- 186 *Sherardia* Dill. Blumenkrone trichterförmig; Kelchsau
4—6zählig, bleibend; sonst w. v. n. 8
187 *Galium* L. Blumenkrone flach oder radförmig; Fruch
trocken; sonst wie *Asperula*. n. 9
187 *Rubia* Tourn. Frucht saftig; sonst w. v. n. 9

d. Blumenkrone getrenntblättrig, unterständig.

- 17 *Epimedium* L. Kelch 4blättrig; Blumenkrone 4blättri
Nebenkrone 4blättrig. n. 9
Evonymus europ. (V, 1), *Rhamnus cathartica* (V, 1), L
thrum *Hyssopifolia* (XI, 1), *Cardamine hirsuta* (XV, 2).

e. Blumenkrone getrenntblättrig, oberständig.

- 183 *Cornus* Tourn. Kelch 4spaltig; Blumenkrone 4blä
rig; Steinfrucht 2fächerig. n. 9
146 *Trapa* L. Kelch 4spaltig; Blumenkrone 4blättrig; Nu
hart, durch die vergrößerten und verhärteten Kelchzip
4dornig, 1fächerig, 1samig. n. 9

B. Blüten unvollständig.

a. Unterständig.

- 134 *Alchemilla* Tourn. Blumenkrone fehlend; Kel
8spaltig; Staubgefäße 1, 2 oder 4, auf einem den Schlu
verengernden Ringe. n. 9
134 *Sanguisorba* L. (mit Einschluss von *Poterium* L)
Blüten vielehig, gedrängt, in Köpfchen; Blumenkro
fehlend; Kelch farbig, 4spaltig, von 2—3 Deckblätte
umgeben; Staubgefäße 4 oder zahlreich; Narbe kopf- od
pinselförmig; Nüsse 1—3, von dem bleibenden, verhärtet
Kelche eingeschlossen. n. 9
351 *Parietaria* Tourn. Blüten vielehig; Blütenhü
glockenförmig, meist 4spaltig, bei der zweigeschlechtig
Blüthe zuletzt verlängert; Staubgefäße dem Grunde
Blüthenhülle eingefügt, vor der Blüthezeit einwärts
knickt, später elastisch zurückspringend. n. 9
346 *Elaeagnus* L. Blüten vielehig, Blütenhülle glock
förmig, am Grunde in eine Röhre zusammengezogen
Staubgefäße dem Saume der Blütenhülle eingefü
Holzgewächs. n.

Hierher: *Majanthemum bifolium* (VI, 1).

b. Blumenkrone oberständig.

- 145 *Isnardia* L. Kelchsaum 4theilig, bleibend; Kronb
ter 4 oder fehlend; Kapsel 4klappig, 4fächerig, v
samig. n.
Thesium intermedium (V, 1).

2. Ordnung. Digynia. Zwei Griffel.

- 20 *Hypocoum* L. Kelch 2blättrig, abfallend; Kronblätter 4; Kapseln schotenförmig, quer in einsamige Glieder zerfallend. n. 100.

Cuscuta (V, 2).

4. Ordnung. Tetragynia. Vier Griffel.

- 267 *Ilex* L. Kelch 4—5zählig; Blumenkrone 4—5theilig; Narben 4—5, fast sitzend; Frucht 4—5steinig. n. 101.

- 77 *Radiola* Dill. Kelch 4spaltig, mit 2—3spaltigen Zipfeln; Blumenkrone 4blättrig; Kapseln 8fächerig, Fächer 1samig. n. 102.

- 153 *Tillaea* Mich. Kelch 3—4theilig; Blumenkrone 3- bis 4blättrig; Kapseln 3—4, zweisamig. n. 103.

- 154 *Bulliarda* DC. Kelch 4theilig; Blumenkrone 4blättrig; Kapseln 4, vielsamig. n. 104.

- 368 *Potamogeton* L. Griffel fehlend; Staubbeutel 4, sitzend, die Mittelbänder derselben in blattartige grosse Schuppen umgewandelt und scheinbar eine Blüthenhülle darstellend; Steinfrüchte 4, sitzend. Wasserpflanze. n. 105.

Sagina, *Mönchia* (X, 3), einige vierspaltige *Gentianeen*.

V. Classe. PENTANDRIA. Zweigeschlechtige Blüthen mit 5 freien Staubgefässen.

1. Ordnung. Monogynia. Ein Griffel.

- I. Blüthen vollständig, Blumenkrone verwachsenblättrig, unterständig.

A. Nüsse 4, 1samig oder 2, jede 2samig.

- a. Fruchtknoten 1, mit 4 Nähten, bei der Reife aber in 4, am Grunde flache Nüsse zerfallend.

- 275 *Heliotropium* L. Blumenkrone trichterförmig, Schlund offen, Saum faltig. n. 106.

b. Nüsse 4, mit dem Rücken an den bleibenden Griffel angewachsen.

- 275 *Asperugo* Tourn. Kelch 5spaltig, nach dem Blühen sich vergrößernd, zusammengedrückt, mit buchtigen Zipfeln; Nüsse zusammengedrückt, mit der schmälern Seite an den Griffel angewachsen. n. 107.

- 275 *Cynoglossum* L. Kelch 5theilig; Blumenkrone mit 5 gewölbten Schuppen; Nüsse plattgedrückt, kurz-weichstachelig, klettenartig, unberandet oder mit hervortretendem, aber nicht umgebogenem Rande. n. 108.

- 276 *Omphalodes* Tourn. Nüsse mit häutigem, an der Spitze zusammengezogenem und einwärtsgebogenem Rande umzogen; sonst w. v. n. 109.

- 275 *Lappula* Rupp. Nüsse 3eckig, am Rande weichstachelig; sonst wie *Cynoglossum*. n. 110.

c. Nüsse 4, einer unterständigen Scheibe eingefügt, am Grunde mit gedunsenem, gerieftem, ausgehöhltem Ringe.

- 276 *Borágo* Tourn. Kelch ausgebreitet, zur Fruchtzeit geschlossen; Blumenkrone radförmig, mit 5 kurzen, stumpfen, ausgerandeten Schuppen. n. 111.
- 277 *Anchusa* L. Kelch zur Fruchtzeit aufrecht oder geschlossen; Blumenkrone trichterförmig, mit gerader oder gekrümmter Röhre, Schlund durch 5 stumpfe Schuppen geschlossen. n. 112.
- 277 *Nónnea* Med. Kelch zur Fruchtzeit aufgeblasen; Blumenkrone trichterförmig, mit gerader Röhre, Schlund offenbärtig oder mit kleinen behaarten Schuppen. n. 113.
- 277 *Symphytum* L. Blumenkrone walzlich-glockig, mit pfriemlichen, kegelförmig zusammenneigenden Schuppen. n. 114.
- 278 *Pulmonaria* Tourn. Kelch 5spaltig; Blumenkrone trichterförmig, im Schlunde behaart, aber ohne Schuppen n. 115.

d. Nüsse am Grunde nicht ausgehöhlt; sonst wie c.

- 279 *Onósma* L. Blumenkrone walzlich-glockig, ohne Schuppen; Staubbeutel pfeilförmig, am Grunde zusammenhängend; Nüsse 4, einsamig. n. 116.
- 279 *Cerinthe* L. Nüsse 2, jede 2samig; sonst w. v. n. 117.
- 279 *Echium* Tourn. Blumenkrone glockig oder allmählich erweitert, ohne Schuppen; Staubbeutel eiförmig, frei. n. 118.
- 279 *Lithospermum* Tourn. Kelch 5zählig; Blumenkrone trichterförmig, im Schlunde durch 5 behaarte Falten etwas verengt. n. 119.
- 280 *Myosótis* L. Kelch 5zählig oder 5spaltig; Blumenkrone durch 5 kahle Schuppen verengt; Nüsse unberandet. n. 120.

E. Kapsel 1fächerig, mit 1 freien mittelpunktständigen Samenträger.

a. Blumenkrone kurzglockig, mit 5 langen zurückgeschlagenen Zipfeln.

- 328 *Cyclamen* Tourn. Kapsel kugelig, mit 5 zurückge-
rollten Klappen aufspringend. n. 120^a.

b. Blumenkrone trichter- oder tellerförmig; Kelch 5spaltig oder 5zählig.

- 326 *Andrósace* Tourn. Blumenkronröhre eiförmig, an der Spitze verengt. n. 121.
- 327 *Prímula* L. Blumenkronröhre walzlich oder keulenförmig. n. 122.

c. Blumenkrone rad- oder tellerförmig; Kelch 5theilig.

- 324 *Lysimachia* L. Blumenkrone radförmig, 5theilig; Kapsel 5klappig. n. 123.
- 325 *Anagallis* L. Blumenkrone radförmig, 5theilig; Kapsel ringsum aufspringend. n. 124.
- 328 *Hottonia* L. Blumenkrone tellerförmig, Röhre walzlich, Saum flach, 5theilig; Kapsel 5klappig. n. 125.

- 225 *Soldanella* Tourn. Blumenkrone trichterförmig, Röhre kurz, Saum in zahlreiche Zipfel gespalten. n. 126.

C. Kapsel 1fächerig; Samenträger 2, wandständig.

- 269 *Menyanthes* L. Blumenkrone trichterförmig, mit 5theiligem, innen bärtigem Saume; Narbe ungetheilt. n. 127.
 269 *Limnänthemum* Gmel. Blumenkrone radförmig, mit 5theiligem Saume und bärtigem Schlunde; Narbe 2theilig. n. 128.

D. Kapsel 2–5fächerig.

- 272 *Erythraea* Rich. Blumenkrone trichter- oder tellerförmig; Staubbeutel nach dem Verblühen schraubenförmig-gedreht. n. 129.
 273 *Polemonium* Tourn. Blumenkrone radförmig, Schlund durch die am Grunde verbreiterten Staubgefäße geschlossen; Narben 3; Kapselfächer mehrsamig. n. 130.
 273 *Collomia* Nutt. Blumenkrone präsentirtellerförmig, mit langer dünner Röhre; Staubgefäße der Kronröhre ungleich eingefügt, am Grunde nicht verbreitert; Narben 3; Kapselfächer 1samig. n. 131.
 273 *Convolvulus* L. Kelch 5theilig, bleibend; Blumenkrone trichterförmig-glockig, 5faltig; Griffel ungetheilt, Narben 2; Kapsel 2–4fächerig, Fächer 2samig. n. 132.
 283 *Datura* L. Kelch abfallend, bis auf den bleibenden, ringsum abgestutzten Grund; Blumenkrone trichterförmig, 5faltig; Kapsel 4fächerig, 4klappig. n. 133.
 283 *Nicotiana* L. Kelch glockig, bleibend; Blumenkrone trichter- oder fast tellerförmig, 5faltig; Kapsel an der Spitze 4klappig, 2–4fächerig, Fächer vielsamig. n. 134.
 283 *Hyoscyamus* Tourn. Kelch bleibend; Blumenkrone trichterförmig; Kapsel bauchig, 2fächerig, mit einem Deckelchen aufspringend. n. 135.
 282 *Scopolia* Jacq. Kelch glockig, bleibend; Blumenkrone röhrig-glockig; Kapsel fast kugelig, in der Mitte ringsherum aufspringend. n. 136.
 284 *Verbascum* L. Kelch bleibend; Blumenkrone radförmig, Staubgefäße ungleich, Staubbeutel quer oder schief angewachsen; Kapsel an der Spitze 2klappig. n. 137.
 268 *Vinea* L. Blumenkrone tellerförmig, mit schief-abgestutzten Zipfeln; Fruchtknoten 2, mit gemeinschaftlichem Griffel; Kapsel 2fächerig.

Arten von *Gentiana* (V, 2).

n. 138.

E. Frucht eine Beere.

- 281 *Lycium* L. Blumenkrone trichterförmig; Beere 2fächerig, nur am Grunde vom Kelche umgeben. n. 139.
 283 *Atropa* L. Blumenkrone glockig; Beere 2fächerig, am Grunde von dem vergrößerten Kelche umgeben. n. 140.

- 282 *Physalis* L. Blumenkrone radförmig; Beere 2fächerig vom ausgewachsenen, blasenförmigen Kelche ganz umgeben; Staubbeutel der Länge nach aufspringend. n. 141
- 282 *Nicandra* Adans. Kelch 5kantig, 5spaltig; Blumenkrone glockig, Staubfäden unten verbreitert; Beere 4—5 fächerig. n. 142
- 281 *Solanum* L. Kelch 5—10theilig oder 5zählig, Blumenkrone radförmig; Staubbeutel an der Spitze mit 2 Löchern aufspringend; Beere 2fächerig. n. 143

II. Blüten vollständig, Blumenkrone verwachsenblättrig, oberständig.

A. Kapselfrucht.

- 328 *Sámolus* Tourn. Blumenkrone kurz-glockig, mit abstehendem Saume; Staubgefäße 10, die 5 fruchtbaren am Grunde der Blumenkrone, die 5 unfruchtbaren höher zwischen den Zipfeln eingefügt; Kapsel halb-oberständig. n. 144
- 259 *Lobelia* L. Staubbeutel verwachsen; Blumenkrone auf einer Seite der Länge nach gespalten. n. 145
- 259 *Jasione* L. Zipfel der Blumenkrone linealisch, zusammenklebend, zuletzt vom Grunde aus sich ablösend; Staubfäden pfriemlich; Staubbeutel am Grunde leicht zusammenhängend, oberhalb frei. n. 146
- 259 *Phyteuma* L. Staubfäden am Grunde verbreitert; Staubbeutel frei, sonst w. v. n. 147
- 260 *Campánula* L. Blumenkrone 5lappig oder 5spaltig, meist glockenförmig, die oberständige Scheibe flach; Kapsel kreiselförmig, mit 3—5 Löchern aufspringend. n. 148
- 262 *Adenóphora* Fisch. Oberständige Scheibe um den Griffel in Gestalt eines Röhrchens erhöht; sonst w. v. n. 149
- 262 *Specularia* Heist. Blumenkrone radförmig; Kapsel linealisch-länglich, prismatisch, mit Seitenritzen, aufspringend. n. 150
- 263 *Wahlenbergia* Schrad. Blumenkrone glockig oder trichterförmig; Kapsel an der Spitze in 3—5 scheidewandtragende Klappen aufspringend. n. 151

B. Steinfrucht.

- 185 *Lonicéra* L. Blumenkrone unregelmässig; Steinfrucht 2—3fächerig. n. 152

C. Beerenfrucht.

Rubia (IV, 1).

III. Blüten vollständig, Blumenkrone getrenntblättrig, unterständig.

a. Blüten unregelmässig.

- 87 *Impatiens* L. Unregelmässiger Kelch 5blättrig, das hintere Blatt viel grösser, blumenblattartig, gespornt, die be

den vordern sehr klein, meist fehlend; Blumenkrone 5blättrig, die seitenständigen Blätter paarweise verwachsen; Staubbeutel zusammenklebend. n. 153.

- 51 *Viola* Tourn. Kelch 5blättrig, am Grunde mit Anhängseln; Blumenkrone 5blättrig; unteres Kronblatt gespornt; Staubgefäße walzenförmig-zusammengestellt, die beiden untern am Grunde mit spornartigem Anhängsel. n. 154.

b. Blüten regelmässig.

- 83 *Vitis* L. Blumenkrone 5blättrig, mützenförmig, an der Spitze zusammenhängend, am Grunde sich ablösend, dem Rande einer Scheibe eingefügt; Beere 2fächerig. n. 155.
- 83 *Ampelopsis* Mchx. Blumenkrone 5blättrig, von der Spitze nach dem Grunde sich trennend, an der Spitze nicht zusammenhängend, dem Rande einer Scheibe eingefügt; Beere 2fächerig. n. 156.
- 89 *Evonymus* Tourn. Blumenkrone 4—5blättrig, mit dem Kelche und den 4—5 abwechselnden Staubgefäßen dem Rande eingefügt; Kapsel 3—5fächerig; Samen mit fleischigem Mantel. n. 157.
- 90 *Rhamnus* Tourn. Blüten unvollständig-2häusig, seltener vielehig; Kelch 4- selten 5spaltig, der Saum nach der Blüte umschnitten abfallend; Blumenblätter 4—5, unbenagelt; Griffel 2—5spaltig; Steinfrucht mit 1—5 einsamigen Steinen, Samen auf der einen Seite tiefgefurcht; Keimblätter dünn, bei der Keimung laubblattartig, über den Boden hervortretend. n. 158.
- 90 *Frangula* Tourn. Blüten zweigeschlechtig, 5zählig; Blumenblätter benagelt; Griffel ungetheilt, mit kopfförmiger Narbe; Samen flach, linsenförmig, 3eckig; Keimblätter dick, bei der Keimung in der Steinschale bleibend; sonst wie vor. n. 159.

IV. Blüten vollständig, Blumenkrone getrenntblättrig, oberständig.

- 158 *Ribes* L. Einfache Blumenkrone meist aus 5 benagelten Kronblättern bestehend, mit den Staubgefäßen dem Kelchschlunde eingefügt; Beere vielsamig. n. 160.
- 183 *Hédera* L. Einfache Blumenkrone aus 5—20 am Grunde breiten Kronblättern bestehend, mit den 5—10 Staubgefäßen dem Rande einer Scheibe eingefügt; Kernfrucht 5fächerig. n. 161.

V. Blüten meist unvollständig; Kronblätter meist fehlend oder, wenn vorhanden, sehr klein und unterständig.

a. Staubgefäße 5.

328 *Glaux Tourn.* Kelch glockenförmig, 5spaltig, innen gefärbt; Kronblätter fehlend; Kapsel kugelig, 5klappig. n. 162.
Polygonum (VIII, 1).

b. Staubgefäße 10, von denen 5 ohne Staubbeutel sind.

152 *Herniaria Tourn.* Kelch 5theilig, mit flachen oder ein wenig gewölbten, innen etwas gefärbten Zipfeln; Kronblätter sehr klein oder fehlend; Frucht vom Kelche eingeschlossen, einsamig, nicht aufspringend. n. 163.

153 *Illecebrum Tourn.* Kelch 5theilig, mit knorpeligen, von der Seite her zusammengedrückten, stachelspitzigen, weissen Zipfeln; Kronblätter sehr klein, borstenförmig oder fehlend; Kapsel vom Kelche eingeschlossen, 1samig, am Grunde in 5—10 Lappen aufspringend. n. 164.

VI. Blüten unvollständig, Blütenhülle oberständig.

334 *Thesium L.* Blütenhülle 4—5spaltig, trichterförmig; Staubgefäße von einem Haarbüschel eingeschlossen; Steinfrucht einsamig, von der bleibenden Blütenhülle umgeben. n. 165.

2. Ordnung. Digynia. Zwei Griffel.

I. Blüten unvollständig.

352 *Ulmus L.* Blütenhülle 4—5zählig, glockenförmig; Fruchtknoten 2fächerig; Nuss durch Fehlschlagen 1fächerig, geflügelt. n. 166.

333 *Corispermum Juss.* Blütenhülle fehlend oder in zwei durchsichtigen Schüppchen vorhanden; Kornfrucht geflügelt; Samenkeim ringförmig. n. 167.

336 *Beta Tourn.* Blütenhülle 5spaltig, fleischig werdend, am Grunde mit der Röhre den Fruchtknoten einschließend; Frucht an die Blütenhülle angewachsen, mit einem wagrechten Samen; Samenkeim ringförmig. n. 168.

332 *Salsola L.* Blütenhülle 5theilig, zuletzt auf dem Rücken mit einem quergestellten Anhängsel; Samenkeim schraubenförmig. n. 169.

333 *Kochia Rth.* Blütenhülle 5theilig, zuletzt auf dem Rücken in häutige Querflügel auswachsend; Schlauch-

- frucht niedergedrückt, von der sternförmig-geflügelten Blüthenhülle bedeckt; Samen wagrecht; Samenkeim fast ringförmig. n. 170.
- 333 *Echinopsilon* Moq. Tand. Blüthenhülle zuletzt auf dem Rücken in 5 abstehende, dornförmige Anhängsel auswachsend; sonst w. v. n. 171.
- 332 *Chenopodina* Moq. Tand. Blüthenhülle 5theilig; Schlauchfrucht von der geschlossenen Blüthenhülle bedeckt, niedergedrückt; Samen wagrecht; Samenkeim schraubenförmig. n. 172.
- 334 *Chenopodium* Tourn. Blüthenhülle 5theilig, ohne Anhängsel; Schlauchfrucht niedergedrückt, von der meist geschlossenen Blüthenhülle bedeckt; Samen wagrecht oder senkrecht; Samenkeim ringförmig. n. 173.
- 335 *Blitum* Tourn. Blüthenhülle 3—5theilig, ohne Anhängsel; Schlauchfrucht zusammengedrückt, von der beerenartigen Blüthenhülle bedeckt; Samen senkrecht; Samenkeim ringförmig. n. 174.

II. Blüthen vollständig; Blumenkrone verwachsenblättrig, unterständig.

a. Fruchtknoten 2; Narbe 1.

- 268 *Vincetoxicum* Mneh. Blumenkrone radförmig, 5theilig; Staubgefäße am Grunde in einen 5lappigen Körper verwachsen. n. 175.

b. Fruchtknoten 1.

- 269 *Sweertia* L. Blumenkronzipfel am Grunde mit 2, am Umfange fransigen Honiggruben versehen. n. 176.
- 270 *Gentiana* L. Blumenkronzipfel mit ungefransten Honiggruben; Griffel 2 oder 1 mit 2 Narben. n. 177.
- 274 *Cuscuta* Tourn. Blumenkrone 4—5spaltig; Narbe linealisch oder keulenförmig-verdickt; Kapsel ringsum abspringend. Schmarotzerpflanze. n. 178.

III. Blüthen vollständig; Blumenkrone 5blättrig, oberständig. Doldengewächse.

A. Blüthen in einem Köpfchen oder in einfacher Dolde.

- 161 *Hydrocótyle* Tourn. Kelchrand undeutlich; Kronblätter ungetheilt, spitz; Frucht von der Seite her flach-zusammengedrückt, beiderseits auf dem Mittelfelde mit 2 bogenförmigen Rippen. (Unsere Art schildförmig-blättrig.) n. 179.

- 162 *Eryngium* Tourn. Kelchrand 5zählig; Kronblätter aufrecht zusammenneigend, von der Mitte an in ein Lämpchen von der Länge des Kronblattes eingeknickt; Früchtchen rippenlos, schuppig oder höckerig; Pflanze distelartig. n. 180.
- 162 *Astrantia* Tourn. Früchtchen mit 5 erhabenen, faltig-gezähnten, hohlen Rippen; Kronblätter wie bei v. n. 181.
- 162 *Hacquetia* Neck. Früchtchen glatt, mit 5 fadenförmigen, inwendig von einem Kanale durchbohrten Rippen; Kronblätter wie bei *Eryngium*. n. 182.

B. Dolde zusammengesetzt.

a. Eiweiss auf der Fugenseite flach oder gewölbt; Hauptrippen 5, fadenförmig; Nebenrippen fehlend; Frucht von der Seite her deutlich zusammengedrückt.

1. Kronblätter ungetheilt; Kelchrand undeutlich.

- 167 *Bupleurum* Tourn. Kronblätter an der Spitze abgestutzt, eingerollt; Rippen geflügelt oder undeutlich; Thälchen striemig oder striemenlos; Blätter ungetheilt. n. 183.
- 164 *Helosciadium* Koch. Kronblätter sternförmig-ausgebreitet, eiförmig, mit einem kleinen geraden oder einwärtsgebogenen Spitzchen; Thälchen 1striemig. n. 184.
- 163 *Apium* L. Kronblätter sternförmig-ausgebreitet, rundlich, mit einem dicht-eingerollten Spitzchen; Thälchen 2striemig; Fruchträger ungetheilt. n. 185.
- 164 *Trinia* Hoffm. Kronblätter der männlichen Blüten lanzettlich, einwärtsgebogen, die der weiblichen oder zweigeschlechtigen Blüten eiförmig, kurz-zugespitzt; Rippen des Früchtchens von einem Kanale durchbohrt. n. 186.
- 164 *Petroselinum* Hoffm. Kronblätter rundlich, in ein einwärtsgebogenes Lämpchen verschmälert; Thälchen 1striemig; Fruchträger getheilt. n. 187.

2. Kronblätter verkehrt-herzförmig, mit einem kleinen einwärtsgebogenen Lämpchen; Kelchrand undeutlich.

- 165 *Ammi* L. Kronblätter unregelmässig; Frucht eiförmig-länglich, von der Seite zusammengedrückt; Thälchen 1striemig; Fruchträger zweitheilig. n. 188.
- 165 *Aegopodium* L. Kronblätter regelmässig; Frucht länglich-zusammengedrückt; Thälchen striemenlos; Fruchträger borstenförmig, an der Spitze getheilt. n. 189.
- 165 *Carum* L. Frucht länglich-zusammengedrückt; Thälchen 1striemig; Fruchträger frei, an der Spitze getheilt; Griffel zurückgebogen. n. 190.
- 160 *Pimpinella* L. Frucht eiförmig-zusammengedrückt, 2knotig; Thälchen 3striemig; Fruchträger frei; gespalten; Griffel haarfein, abstehend. n. 191.

3. Kelchrand 5zählig; sonst wie 2.

* Thälchen 1striemig.

- 63 *Cicuta* L. Frucht kugelig-zusammengedrückt, 2knotig; Rippen flach, Striemen die Thälchen ausfüllend; Fruchtträger getheilt; Eiweiss im Querschnitte kreisrund. n. 192.
- 65 *Falcaria* Rivin. Kronblätter mit hervortretenden Läppchen; Frucht länglich-zusammengedrückt, Striemen fadenförmig; Fruchtträger getheilt; Eiweiss walzlich-gewölbt, vorne flach. n. 193.

* * Thälchen 3striemig.

- 166 *Bérula* Koch. Striemen mit dem rindenartigen Fruchtgehäuse bedeckt; Fruchtträger ungetheilt. n. 194.
- 167 *Sium* L. Striemen oberflächlich; Fruchtträger getheilt. n. 195.

0. Hauptrippen fadenförmig oder geflügelt; Frucht im Querschnitte kreisrund oder vom Rücken her zusammengedrückt, aber nicht linsenförmig; sonst wie a.

aa. Same frei in der Höhle der äussern Fruchthaut.

- 173 *Archangelica* Hoffm. Seitenständige Rippen in einen Flügel von der doppelten Breite der Rückenrippen verbreitert. n. 196.

bb. Same nur in den Thälchen an das Fruchtgehäuse angewachsen.

- 173 *Ostéricum* Hoffm. Kronblätter rundlich-verkehrt-herzförmig, mit einwärts gebogenem Läppchen; Früchtchen mit 3 fadenförmigen Rückenrippen und 2 breit geflügelten Seitenrippen, alle Rippen hohl; Thälchen 1striemig. n. 197.

cc. Samen überall an das Fruchtgehäuse angewachsen.

1. Kronblätter ganz, zugespitzt.

- 171 *Meum* Tourn. Kelchrand undeutlich; Rippen geschärft, gleich; Thälchen vielstriemig. n. 198.
- 173 *Angélica* L. Kelchrand undeutlich; die seitenständigen Rippen einen Flügel von der doppelten Breite der rückenständigen bildend; Thälchen 1striemig. n. 199.

2. Kronblätter aufrecht, von der Mitte an in ein Läppchen von der Länge des Kronblattes eingeknickt.

- 162 *Sanicula* Tourn. Kelchzähne blattartig; Frucht fast kugelig, mit hakenförmigen Stacheln dicht-bedeckt; Früchtchen rippenlos, vielstriemig; Blüten vielheilig; Blätter hahnenfussartig. n. 200.

3. Kronblätter rundlich, ganz eingerollt.

- 169 *Foeniculum* Adans. Kelchrand undeutlich; Kronblätterchen fast 4eckig, gestutzt; Rippen stumpf-gekielt; Thälchen 1-, selten 3striemig. n. 201.

4. Kronblätter rundlich, verkehrt-eiförmig oder verkehrt-herzförmig mit einem einwärts gebogenen Läppchen.

* Thälchen 1striemig; Kelchrand unmerklich.

- 172 *Levisticum* Koch. Kronblätter rundlich, einwärtsgekrümmt, in ein Läppchen verschmälert; Seitenflügel der Früchtchen doppelt so breit als die Rückenrippen. n. 202.
- 172 *Selinum* L. Kronblätter verkehrt-herzförmig; die äusseren Thälchen zuweilen 2striemig; sonst w. v. n. 203.
- 169 *Aethusa* L. Kronblätter verkehrt-eiförmig; Rückenrippen der Früchtchen erhaben, dick, scharf-gekielt, Seitenrippen etwas breiter. n. 204.
- 171 *Cnidium* Cuss. Rippen etwas häutig-geflügelt, gleich. n. 205.
- 171 *Cenolophium* Koch. Kronblätter verkehrt-eiförmig-rundlich, ausgerandet, am Grunde mit einem Anhängsel; Rückenrippen gleich, scharf, schwach-geflügelt, innen aufgeblasen-hohl. n. 206.

** Thälchen 1-, selten 2—3striemig; Kelchrand gezähnt.

- 168 *Oenanthe* L. Kronblätter verkehrt-eiförmig; Seitenrippen etwas breiter als die Rückenrippen; Griffel aufrecht; Fruchträger angewachsen, undeutlich. n. 207.
- 170 *Séseli* L. Kelchzähne 3eckig, kurz; Seitenrippen oft etwas breiter als die Rückenrippen; Thälchen 1striemig, selten 2—3striemig; Griffel zurückgebogen; Fruchträger frei, getheilt. n. 208.
- 170 *Libanotis* Crntz. Kelchzähne pfriemlich, verlängert, abfallend; sonst w. v. n. 209.

*** Thälchen 3striemig.

- 172 *Conioselinum* Fisch. Rippen geflügelt, die randständigen Flügel doppelt so breit als die rückenständigen. n. 210.

*** Thälchen striemenlos.

- 171 *Siläus* Bess. Kronblätter mit breitem Grunde sitzend; Rippen fast gleich, etwas geflügelt; Griffel zurückgebogen. n. 211.

c. Eiweiss auf der Fugenseite flach oder gewölbt; Hauptrippen fadenförmig; Nebenrippen fehlend; Frucht vom Rücken her flach- oder linsenförmig-zusammengedrückt, mit geflügeltem, spitzem oder verdicktem Rande. Striemen oberflächlich, 1—2 in jedem Thälchen.

1. Rippen sehr fein; die Seitenrippen von den 3 Rückenrippen entfernt, den verbreiterten Rand berührend oder von diesem bedeckt.
- 176 *Tordylium* Tourn. Kronblätter verkehrt-herzförmig, Striemen fadenförmig; Fruchtrand verdickt. n. 212.
- 176 *Heracléum* Tourn. Kronblätter verkehrt-herzförmig; die äusseren oft strahlend; Striemen keulenförmig; Fruchtrand abgeflacht. n. 213.
- 175 *Pastinaca* Tourn. Kronblätter eingerollt (gelb); Striemen fadenförmig; Fruchtrand abgeflacht. n. 214.

2. Rippen fadenförmig, gleichweit-abstehend.

- 175 *Anethum* L. Kronblätter abgestutzt, dicht-eingerollt; Rückenrippen scharf-gekielt, Seitenrippen undeutlich. n. 215.
- 175 *Imperatoria* L. Kelchrand undeutlich; Kronblätter verkehrt-herzförmig. n. 216.
- 174 *Peucedanum* L. Kelchrand 5zählig, zuweilen undeutlich; Kronblätter verkehrt-herzförmig oder rundlich, in ein Lappchen verengert, flach oder etwas einwärtsgekrümmt; Fugenstriemen oberflächlich oder vom Fruchthäuse bedeckt. n. 217.
- d. Eiweiss auf der Fugenseite flach; Frucht vom Rücken her mehr oder weniger zusammengedrückt; Hauptrippen 5, Nebenrippen 4.
- 176 *Siler Scop.* Früchtchen mit erhabenen, fadenförmigen Rippen, die 4 Seitenrippen weniger hervortretend. n. 219.
- 177 *Laserpitium Tourn.* Früchtchen mit fadenförmigen Hauptrippen, Nebenrippen mit ungetheilten Flügeln. n. 220.
- 177 *Daucus Tourn.* Früchtchen mit fadenförmigen, borstigen Hauptrippen; Nebenrippen 1reihig-stachelig. n. 221.
- 177 *Orlaya Hoffm.* Nebenrippen 2—3reihig-stachelig; sonst wie vorig. n. 222.
- e. Eiweiss eingerollt oder auf der Fugenseite mit einer tiefen Furche eingeschnitten.
1. Früchtchen stachelig; Hauptrippen 5; Nebenrippen 4; die beiden Seitenrippen auf der Fugenfläche liegend.
- 178 *Caucalis* L. Früchtchen mit 4 stacheligen Rippen, Stacheln 1—3reihig. n. 223.
- 178 *Turgénia Hoffm.* Früchtchen mit 7 stacheligen Rippen, Stacheln 2—3reihig. n. 224.
- 178 *Tórilis Adans.* Früchtchen auf dem Rücken dicht-stachelig, mit 3 dazwischen liegenden Reihen von Börstchen. n. 225.
2. Früchtchen nicht stachelig, aber bisweilen mit Börstchen tragenden Knötchen bestreut; Rippen plattgedrückt, stumpf, nicht gekerbt, manchmal fehlend.
- 179 *Anthriscus Hoffm.* Früchtchen fast stielrund, rippenlos, nur der Schnabel 5rippig. n. 226.
- 179 *Scandix* L. Frucht sehr lang-geschnäbelt; Früchtchen mit 5 stumpfen, gleichen Rippen, Seitenrippen randbildend. n. 227.
- 180 *Chaerophyllum* L. Frucht schnabellos; Früchtchen mit 5 stumpfen, gleichen Rippen, Seitenrippen randbildend. n. 228.
3. Früchtchen nicht stachelig; Rippen scharf-gekielt, nicht gekerbt, kahl.
- 181 *Myrrhis Scop.* Kelchrand undeutlich; Kronblätter verkehrt-eiförmig; Samen eingerollt, von einer doppelten Haut bedeckt. n. 229.

4. Früchtchen nicht stachelig; Rippen erhaben, gekerbt.

- 182 *Conium* L. Kelch undeutlich; Rippen 5, hervortretend, wellig-gekerbt, nicht hohl. n. 230.
 182 *Pleurospérmum* Hoffm. Kelchrand 5zählig, Rippen 5, hohl. n. 231.

f. Eiweiss auf dem Rücken halbkugelig-gewölbt, auf der Fugenseite vertieft.

- 182 *Coriandrum* L. Kelchrand 5zählig; Frucht kugelig, mit 10 geschlängelten Hauptrippen und 8 mehr hervortretenden, geraden Nebenrippen. n. 232.
 182 *Bifora* Hoffm. Kelchrand undeutlich; Frucht 2knotig, Früchtchen kugelig-bauchig, mit 5 eingedrückten, schwachen Rillen; Fuge mit 2 Oeffnungen. n. 232a.
Herniaria (V, 1), *Polycnemum* (III, 1).

Dieselben Doldengewächse nach den Hüllen geordnet.

A. Dolden einfach.

- 161 *Hydrocotyle* Tourn. Hülle 3—5blättrig; Blätter bei unserer Art schildförmig. n. 179.
 162 *Hacquetia* Neck. Hülle 5—8blättrig. n. 182.
 162 *Eryngium* Tourn. Hülle vieltheilig, dornig; Pflanze distelartig. n. 180.
 162 *Astrantia* Tourn. Frucht schlauchartig; Rippen faltig. n. 181.

B. Dolden zusammengesetzt.

1. Hülle vielblättrig (3—12); Hüllchen vielblättrig (5—10).

- 162 *Sanicula* L. Frucht mit hakenförmigen Borsten besetzt, rippenlos; Blüthen vielehig. n. 200.
 164 *Helosciadium repens* Koch. Frucht kugelig, 2knotig, gerippt. n. 184.
 165 *Ammi* L. Kronblätter ungleich; Frucht eiförmig-länglich. n. 188.
 167 *Sium* L. Frucht 2knotig, gerippt, Seitenrippen randbildend; Blumenkrone weiss. n. 195.
 166 *Berula* Koch. Seitenrippen neben dem Rande; sonst wie v. n. 194.
 167 *Bupleurum* Tourn. Frucht 2knotig, gerippt; Blk. gelb; Blätter blattstielartig, ungetheilt. n. 183.
 169 *Oenanthe Lachenalii* Gmel. Frucht keulenförmig, gerippt. n. 207.
 170 *Libanotis* Crntz. Frucht eiförmig, gestreift, steifhaarig. n. 209.
 172 *Levisticum* Koch. Frucht linsenförmig, eiförmig, flügelig-gerippt, Rand klaffend; Blk. gelblich. n. 202.

- 174 *Peucedanum* Cerv. Lap., *P. Oreoselinum* Mneh.
u. *P. alsaticum* L. Frucht linsenförmig, gerippt, am
Rande geflügelt. n. 217.
- 175 *Peucedanum palustre* Mneh. Frucht linsenförmig,
erhaben gerippt, am Rande schmal-geflügelt. n. 217.
- 176 *Tordylium* Tourn. Frucht linsenförmig, gerippt, am
verdickten Rande runzelig-knotig. n. 212.
- 177 *Laserpitium* Tourn. Frucht 8flügelig, Flügelkiel be-
haart. n. 220.
- 177 *Daucus* Tourn. Frucht linsenförmig; Nebenrippen
1reihig-stachelig; fruchttragende Dolde vogelnestartig-ver-
tieft. n. 221.
- 178 *Turgenia* Hoffm. Frucht 2knotig, stachelig; Kelch-
zähne borstenförmig. n. 224.
- 177 *Orlāya* Hoffm. Frucht linsenförmig; Nebenrippen
2reihig-stachelig. n. 222.
- 178 *Torilis Anthriscus* Gmel. Frucht länglich, stachelig;
Kelch 5zähmig. n. 225.
- 182 *Conium* L. Frucht eiförmig, 2knotig, wellenförmig-
gerippt. n. 230.
- 182 *Pleurospermum* Hoffm. Frucht eiförmig, kerbig-ge-
flügelt, Rippe hohl. n. 231.
- 165 *Falcaria* Tourn. Frucht länglich, gerippt. n. 193.
- 165 *Carum Bulbocastanum* Koch. Frucht länglich,
gerippt; Wurzel fast kugelig. n. 190.
2. Hülle fehlend oder wenigblättrig (1—3); Hüllchen vielblättrig (4—8).
- 162 *Sanicula* Tourn. Frucht fest, kugelig-eiförmig, mit
hakenförmigen Borsten besetzt. n. 200.
- 163 *Cicuta* L. Frucht 2knotig, gerippt; Kronblätter ausge-
randet. n. 192.
- 164 *Petroselinum* Hoffm. Kronblätter ganzrandig; sonst
w. v. n. 187.
- 164 *Helosciadium inundatum* Koch u. *H. nodiflorum*
Koch. Frucht eiförmig, gerippt. n. 184.
- 167 *Bupleurum* Tourn. Frucht 2knotig, gerippt; Blk.
gelb. n. 183.
- 169 *Aethusa* L. Frucht eiförmig-kugelig, gerippt. n. 204.
- 168 *Oenanthe* L. Frucht länglich-eiförmig, erhaben-gerippt.
n. 207.
- 170 *Seseli* L. Frucht [eiförmig-länglich, gerippt; Kelch
5zähmig. n. 208.
- 171 *Cenolophium* Koch. Frucht eiförmig-länglich, mit
scharfen, schwach-geflügelt, innen aufgeblasen-hohlen
Rippen; Kelchrand undeutlich. n. 206.
- 171 *Cnidium* Cuss. Frucht rundlich-eiförmig, scharfrispig.
Blk. weiss. n. 205.

- 171 *Silaus* Bess. Frucht länglich, scharfrippig; Blk. gelb. n. 211.
- 171 *Meum* Tourn. Blk. weiss; sonst w. v. n. 198.
- 172 *Conioselinum* Fisch. Frucht etwas zusammenge-
drückt, flügelig-gerippt, Randflügel viel breiter. n. 210.
- 172 *Selinum* L. Frucht eiförmig, flügelig-gerippt, Rand
klaffend. n. 203.
- 173 *Ostericum* Hoffm. Frucht eiförmig, gerippt, Rand
klaffend-geflügelt. n. 197.
- 173 *Angelica* L. Fruchtzusammengedrückt, eiförmig, gerippt,
Rand klaffend-geflügelt; Kronblätter lanzettlich. n. 199.
- 173 *Archangelica* Hoffm. Kronblätter elliptisch, mit ein-
wärts gebogenem Spitzchen; sonst w. v. n. 196.
- 175 *Imperatoria* L. Frucht linsenförmig, gerippt, am Rande
geflügelt. n. 216.
- 174 *Peucedanum* off. L. Frucht linsenförmig, gerippt, am
Rande schmal-geflügelt. n. 217.
- 176 *Heracléum* L. Frucht linsenförmig, gerippt, am Rande
breit-geflügelt. n. 213.
- 178 *Caucalis* L. Frucht länglich, stachelig; Kelch 5zähmig. n. 223.
- 179 *Torilis infesta* Koch. Frucht länglich-eiförmig, sta-
chelig; Kelch 5zähmig, Zähne 3eckig. n. 225.
- 179 *Scandix* L. Frucht länglich-linealisch, lang-geschnäbelt. n. 227.
- 179 *Anthriscus* Hoffm. Frucht länglich oder eiförmig,
geschnäbelt, kahl oder borstig. n. 226.
- 180 *Chaerophyllum* L. Frucht länglich, ungeschnäbelt,
kahl. n. 228.
- 181 *Myrrhis* Scop. Frucht länglich, hohl, scharfrippig. n. 229.
- 182 *Conium* L. Frucht eiförmig, 2knotig, wellig-gerippt. n. 230.
- 182 *Coriandrum* L. Frucht kugelig, fast glatt. n. 232.
- 182 *Bifora* Hoffm. Frucht 2knotig; Früchtchen kugelig
bauchig. n. 232^a.
3. Hülle wenigblättrig; Hüllchen fehlend.
- 175 *Anethum* Tourn. Frucht linsenförmig, gerippt, breit-
geflügelt. n. 215.
4. Hülle und Hüllchen wenigblättrig (1—3).
- 166 *Pimpinella Anisum* L. Frucht eiförmig, 2knotig. n. 191.
- 165 *Carum* L. Frucht länglich-2knotig, gerippt. n. 190.
5. Hülle und Hüllchen fehlend.
- 164 *Trinia* Hoffm. Frucht 2knotig, gerippt, Rippen hohl;
Kronblätter lanzettlich oder eiförmig. n. 186.
- 163 *Apium* L. Frucht 2knotig, gerippt; Kronblätter rund-
lich. n. 185.
- 165 *Aegopodium* L. Frucht länglich, gerippt; Blk. weiss. n. 189.

- 169 *Foeniculum* Adans. Blk. gelb; sonst w. v. n. 201.
 166 *Pimpinella* L. Frucht eiförmig. gerippt. n. 191.
 176 *Siler* Scop. Frucht länglich-linsenförmig, gerippt, flügellos. n. 219.
 175 *Anethum* Tourn. Frucht linsenförmig, gerippt. breit-geflügelt; Kronblätter abgestutzt. n. 215.
 175 *Pastinaca* Tourn. Kronblätter eingerollt; sonst w. v. n. 214.
 165 *Carum* L. Frucht länglich. gerippt. n. 190.
 6. Hülle fehlend; Hüllchen wenigblättrig.
 164 *Trinia* Hoffm. Frucht eiförmig, gerippt, flügellos. n. 186.
 175 *Imperatoria* L. Frucht linsenförmig, gerippt, breit-geflügelt. n. 216.

3. Ordnung. Trigynia. Drei Griffel.

a. Blüten vollständig; Blumenkrone unterständig.

- 90 *Rhus* Tourn. Steinfrucht mit einer 1samigen Nuss; Holzpflanze. n. 233.
 89 *Staphyléa* L. Kapseln 2—3. aufgeblasen, am Grunde zusammengewachsen; Samen knöchern; Holzpflanze. n. 234.
 152 *Corrigiola* L. Kronblätter so lang als die Kelchzipfel; Kapsel 1samig, nicht aufspringend; krautartige Pflanze. n. 235.

Stellaria media und *Holosteum* (X, 3), *Drosera* (V, 5).

b. Blüten vollständig; Blumenkrone oberständig.

- 185 *Viburnum* L. Blumenkrone radförmig oder röhrig; Narbe sitzend; Fruchtknoten 3fächerig; Steinfrucht durch Fehlschlagen 1fächerig, 1samig. n. 236.
 184 *Sambucus* Tourn. Blumenkrone radförmig, zuletzt zurückgebogen, ihre Zipfel in der Knospenlage dachziegelig sich deckend; Narbe sitzend; Fruchtknoten 3—5fächerig; Steinfrucht durch Fehlschlagen meist 3fächerig, 3samig; Holzpflanze. n. 237.
 184 *Ebulum* Pont. Zipfel der Blumenkrone in der Knospenlage klappig; krautartige Pflanze; sonst w. v. n. 238.

4. Ordnung. Tetragynia. Vier Griffel.

- 57 *Parnassia* Tourn. Kelch 5blättrig; Kronblätter 5, vor welchen 5 schmale. oberwärts geschlitzte, drüsentragende Nebenkronblätter stehen; Kapsel 1fächerig, an der Spitze vierklappig. n. 239.
Sagina (X, 5).

5. Ordnung. Pentagynia. Fünf Griffel.

- 154 *Crassula* L. Kelch 5spaltig; Staubgefäße 5 oder 10; Fruchtknoten 5, am Grunde verwachsen. n. 240.
 76 *Linum* L. Kelch 5spaltig; Fruchtknoten 1, 10fächerig. n. 241.

- 56 *Drósera* L. Kelch 5spaltig; Griffel 2theilig; Fruchtknoten 1, 1fächerig, mehreilig; Kapsel 3—5klappig. Moorpflanze. n. 242.
- 56 *Aldrovandia* Monti. Kelch u. Blumenkrone 5blättrig; Griffel kurz-fadenförmig, stumpfnarbig; Kapsel kugelig, 1fächerig, 5klappig. Wasserpflanze. n. 243.
- 329 *Státice* L. Kelch mit trockenhäutigem Saume; Blumenkrone 5blättrig; Fruchtknoten 1, 1eilig; Kapsel am Grunde unregelmässig abreissend; Blüten in einseitswendigen Aehren. n. 244.
- 329 *Armeria* Willd. Nägel der Kronblätter am Grunde durch Zotten verbunden; Blüten in einem von Hüllblättern eingeschlossenen Kopfe, mit einem später zurückgeschlagenen Scheidenblatte; sonst w. v. n. 245.
- Arten von *Cerastium* und *Spergula* (X, 5).

6. Ordnung. Polygynia. Viele Griffel.
Myosurus (XIII, 7).

VI. Classe. HEXANDRIA. Zweigeschlechtige Blüten mit 6 freien, gleichlangen Staubgefässen.

1. Ordnung. Monogynia. Ein Griffel.

I. Blüten vollständig.

a. Blumenkrone unterständig.

- 17 *Bérberis* L. Kelch 6blättrig, aus 2 3gliedrigen Kreisen bestehend; Kronblätter 6, jedes am Grunde 2drüsig; Beere 2—3samig. n. 246.
- 150 *Peplis* L. Kelch glockig, 12zählig; Kapsel 2fächerig, vielsamig. n. 247.
- Lythrum Hyssopifolia* (XI, 1). *Lysimachia thyrsoiflora* (V, 1).

b. Blumenkrone oberständig.

- 185 *Loranthus* L. Kelchrand oberständig, kurz, abgestutzt oder gezähnt; Kronblätter 4—8; Beere 1samig. Strauchige Schmarotzerpflanze. n. 248.

II. Blütenhülle blumenkronartig, oberständig.

- 392 *Leucoïum* L. Blütenhülle glockenförmig, bis auf den Grund 6theilig, mit gleichen Zipfeln. n. 249.
- 392 *Galanthus* L. Blütenhülle glockenförmig, bis auf den Grund 6theilig; innere Zipfel kürzer, ausgerandet. n. 250.
- 392 *Narcissus* L. Blütenhülle mit ausgebreitetem, 6theiligem Saume; Staubgefässe nebst der glockigen Nebenkrone dem Schlunde der Blütenhülle eingefügt. n. 251.

III. Blüthenhülle blumenkronartig, 6zählig oder 6-, selten 4spaltig, unterständig.

- 401 *Convallaria* L. Blüthenhülle glockig; Staubgefäße aus dem Grunde der Blüthenhülle entspringend; Fruchtknoten 3fächerig, Fächer 2eig; Beere roth, mit 3 2samigen oder durch Fehlschlagen 1samigen Fächern. n. 252.
- 401 *Polygonatum* Tourn. Blüthenhülle röhrig; Staubgefäße aus der Mitte der Blüthenhülle entspringend; Fruchtknoten 3fächerig, Fächer 2eig; Beere blau, 3fächerig, sechs- oder selten dreisamig. n. 253.
- 402 *Majanthemum* Web. Blüthenhülle tief 4- (oder 6-) spaltig; 4 (oder 6) Staubgefäße; Beere 1—2samig. n. 254.
- 402 *Endymion* Dum. Blüthenhülle glockig, 6spaltig; Staubgefäße aufrecht, unter der Mitte der Blüthenhüllblätter eingefügt; Kapselfrucht. n. 255.
- 402 *Muscari* Tourn. Blüthenhülle kugelig oder walzlich, an der Mündung verengert, mit sehr kurzem, 6zähligem Saume. n. 256.

IV. Blüthenhülle blumenkronartig, 6blättrig, unterständig.

A. Griffel an der Spitze 3spaltig.

- 400 *Asparagus* L. Blüthenhülle glockig, an einem gegliederten Stielchen; Beere 3fächerig, Fächer 2samig; Blüthen meist vielehig. n. 257.
- 395 *Fritillaria* L. Blüthenhüllblätter am Grunde mit einer Honiggrube versehen; Kapselfrucht 3fächerig, Fächer vielsamig. n. 258.
- 395 *Erythronium* L. Die 3 unteren Blätter der Blüthenhülle am Grunde 2schwielig; Kapselfrucht 3fächerig, Fächer wenigsamig. n. 259.

B. Griffel an der Spitze ungetheilt oder fehlend; Narben stumpf oder 3lappig.

a. Staubbeutel aufrecht, mit dem Grunde auf die Spitze des Staubfadens gestellt.

- 401 *Streptopus* Rich. Aeussere Blüthenhüllblätter am Grunde sackartig-vertieft; Griffel fadenförmig; Beerenfrucht. n. 260.
- 393 *Gagea* Salisb. Blüthenhüllblätter oberwärts abstehend; Griffel fadenförmig; Kapsel 3fächerig. n. 261.
- 393 *Tulipa* Tourn. Blüthenhüllblätter glockig sich zusammenneigend, ohne Honigbehälter; Griffel fehlend; Narbe 3lappig; Kapsel 3fächerig. n. 262.

- b. Staubbeutel quer aufliegend; Blüthenhüllblätter am Grunde mit einer honigabsondernden Längsfurche versehen.
- 395 *Lilium* L. Blüthenhüllblätter glockig oder zurückgerollt, Griffel ungetheilt; Narbe 3eckig. n. 263.
- c. Staubbeutel quer aufliegend; Honigbehälter fehlend; Blüthenhülle am Grunde in ein mit dem Blüthenstiele gegliedertes Stielchen zusammengezogen.
- 396 *Anthéricum* L. Staubfäden pfriemlich, den Fruchtknoten nicht bedeckend; Griffel ungetheilt. n. 264.
- d. Blüthenhülle am Grunde nicht in ein gegliedertes Stielchen zusammengezogen; sonst wie c.
- 397 *Allium* L. Dolde vor der Blüthezeit von einer Blüthenscheide eingeschlossen; Staubgefäße am Grunde mit der Blüthenhülle verwachsen. n. 265.
- 403 *Narthecium* Moehr. Blüthenscheide fehlend; Staubfäden bärtig; Griffel 3seitig. n. 266.
- 396 *Ornithógalum* L. Blüthenscheide fehlend; Staubgefäße dem Fruchtboden vor den Blüthenhüllblättern eingefügt; Griffel 3seitig. n. 267.
- 397 *Scilla* L. Blüthenscheide fehlend; Staubgefäße dem Grunde der Blüthenhüllblätter eingefügt; Griffel 3seitig. n. 268.

V. Blüthenhülle kelchartig (durchsichtig oder trockenhäutig).

- 404 *Juncus* L. Blüthenhülle 6blättrig, aus 2 dreigliederigen Kreisen bestehend, spelzenartig; Griffel mit 3 fadenförmigen Narben; Kapsel 3klappig, vielsamig; Klappen in der Mitte die Scheidewand tragend. n. 269.
- 409 *Lúzula* DC. Kapsel 1fächerig, 3klappig, 3samig; Klappen ohne Scheidewand; sonst w. v. n. 270.
- 376 *Acörus* L. Blüthenhülle 6blättrig, bleibend; Narbe stumpf, sitzend; Fruchtknoten 3fächerig; Blüthen an einem scheinbar seitenständigen Kolben. n. 271.

3. Ordnung. Trigynia. Drei Griffel.

A. Blüthenhülle verwachsenblättrig.

- 404 *Colchicum* Tourn. Blüthenhülle trichterförmig, mit verlängerter Röhre; Staubgefäße dem oberen Theile der Röhre eingefügt; Kapsel aufgeblasen, 3fächerig. n. 272.

B. Blüthenhülle 6blättrig.

- 404 *Veratrum* Tourn. Staubbeutel quer in ein Schlüsselchen aufspringend; Fruchtknoten 3, in den Griffel ver-schmälert, am Grunde verwachsen. n. 273.

- 404 *Tofieldia* Huds. Staubbeutel der Länge nach aufspringend; Fruchtknoten 3, in den Griffel verschmälert, bis zur Mitte verwachsen. n. 274.
- 368 *Scheuchzeria* L. Fruchtknoten 3; Griffel fehlend; Narbe auf der Spitze des Fruchtknotens auswärts schief aufgewachsen. n. 275.
- 368 *Triglóchin* L. Blüthenhülle kelchartig; Fruchtknoten 3—6, zuletzt vom Grunde aus sich ablösend; Narben 3—6, sitzend, federig. n. 276.
- 38 *Rumex* L. Blüthenhülle kelchartig; innere Blüthenhüllblätter grösser, zusammenneigend, später die 3kantige Nuss umgebend; Narben federig; Blüthen zweigeschlechtig, vielchig oder 2häusig. n. 277.

C. Blüthen voliständig; Blumenkrone getrenntblättrig.

Elatine hexandra (VIII, 4),

D. Blüthen anvollständig; Blüthenhülle unterständig.

Arten von *Polygonum* (VIII, 1).

1. Ordnung. Polygynia. Sechs und mehr Griffel.

- 66 *Alisma* L. Kelch und Blumenkrone 3blättrig; Frucht aus vielen wenigstens 6 sitzenden quirlständigen, 1samigen Früchtchen bestehend. n. 278.
- Triglochin maritimum* (VI, 3).

VII. Classe. HEPTANDRIA. Zweigeschlechtige Blüthen mit 7 freien Staubgefässen.

1. Ordnung. Monogynia. Ein Griffel.

- 24 *Trientalis Ruppianus*. Kelch tief 6—9. meist 7spaltig; Blumenkrone mit flachem, 6—9-, meist 7theiligem Rande, die Zipfel am Grunde durch einen die Staubgefässe tragenden Ring verbunden; Kapsel 7klappig. n. 279.
- 33 *Aesculus* L. (*Esculus*). Kelch glockig, 5zählig, mit der 4—5blättrigen, unregelmässigen Blumenkrone und den Staubgefässen dem Rande einer unterständigen Scheibe eingefügt; Kapsel kugelig, stachelig, meist 3fächerig. n. 280.

Calla (XXI, 1), *Lysimachia thyrsiflora* (V, 1).

VIII. Classe. OCTANDRIA. Zweigeschlechtige Blüthen mit 8 freien Staubgefässen.

1. Ordnung. Monogynia. Ein Griffel.

A. Blüthen vollständig; Blumenkrone 5blättrig.

- 82 *Acer* L. Blüthen vielehig; Kelch 5theilig; Frucht 2theilig, in 2 nicht aufspringende nussartige Früchtchen sich trennend. n. 281

Monotropa (X, 1).

B. Blüthen vollständig; Blumenkrone 4blättrig.

- 142 *Epilobium* L. Kelch 4theilig, mit dem freien Theile der Röhre ringsum abspringend; Kapsel linealisch, 4kantig 4fächerig, vielsamig; Samen mit langem, seidenhaarigen Schopf. n. 282

- 145 *Oenothéra* L. Kelchröhre verlängert; Kapsel länglich am Grunde etwas dicker, Samen ohne Schopf; sonst wie vor. n. 283

- 88 *Ruta* Tourn. Kelch 4—5theilig, bleibend; Kronblätter 4, bei der endständigen Blüthe 5, benagelt; Staubgefässe 8, bei der Endblüthe 10; Honiggrübchen in der unterständigen Scheibe so viel als Staubgefässe; Kapsel 4- bis 5fächerig, vielsamig. n. 284

Monotropa (X, 1).

C. Blüthen vollständig; Blumenkrone verwachsenblättrig, unterständig.

- 269 *Chlora* L. Kelch 8spaltig; Blumenkrone tellerförmig 8spaltig; Staubgefässe der Blumenkronröhre eingefügt. n. 285

- 265 *Callúna* Salisb. Kelch 4blättrig, gefärbt; Blumenkrone glockig, 4spaltig, vom Kelche überragt; Staubbeutel mit Längsritzen aufspringend; Kapsel 4fächerig; Scheidewände an den mittelpunktständigen Samenträger angewachsen den Nähten gegenständig. n. 286

- 265 *Erica* L. Blumenkrone 4spaltig, länger als der Kelch Staubbeutel durch ein seitliches Loch sich öffnend Scheidewände in der Mitte der Klappen angewachsen sonst wie vor. n. 287

D. Blüthen vollständig; Blumenkrone verwachsenblüttrig, oberständig.

- 263 *Vaccinium* L. Kelch mit dem Fruchtknoten verwachsen; Blumenkrone glockig; Staubgefässe 8—10 Beere kugelig, 4—5fächerig, vielsamig. n. 288

E. Blüthen unvollständig; Blüthenhülle unterständig.

- 344 *Daphne* L. Blüthenhülle gefärbt, 4spaltig, abfallend Staubgefässe der Röhre eingefügt, Narbe 1; Beere 1samig. n. 289

Thymelaea Tourn. Blüthenhülle 4spaltig, verwelkend und bleibend, später die 1samige Nuss umgebend; Narbe 1. n. 290.

Polygonum Tourn. Blüthenhülle oberwärts gefärbt, später die 1samige, 2—3kantige Nuss ganz umgebend; Staubgefäße 5—8; Narben 2—3; Keimling schwach gekrümmt. n. 291.

Fagopyrum Tourn. Blüthenhülle gefärbt, später die 1samige, 3kantige Nuss am Grunde umgebend; Staubgefäße 8; Narben 3; Keimling gerade. n. 292.

F. Blüthen unvollständig; Blüthenhülle fehlend.

Calla (XXI, 1).

2. Ordnung. Digynia. Zwei Griffel.

Chrysosplenium Tourn. Kelch halboberständig, 4spaltig, innen gefärbt, 2 gegenständige Zipfel kleiner; Blumenkrone fehlend; Staubgefäße 4, bis auf den Grund getheilt, einer drüsigen, den Fruchtknoten umgebenden Scheibe eingefügt; Kapsel 1fächerig, vielsamig (die Mittelblüthe hat oft einen 5spaltigen Kelch und 5 zweitheilige Staubgefäße). n. 293.

Moehringia (X, 3), *Ulmus effusa* (V, 2), Arten von *Polygonum* (VIII, 1), *Scleranthus* (X, 2).

3. Ordnung. Trigynia. Drei Narben.

Polygonum (VIII, 1).

4. Ordnung. Tetragynia. Vier Griffel.

Paris L. Blüthenhülle bleibend, wagerecht abstehend, die 4 äusseren Zipfel einen Kelch, die 4 schmäleren inneren eine Blumenkrone darstellend; Staubbeutel in der Mitte der Staubgefäße, Mittelband fadenförmig-verlängert; Beere 4fächerig. n. 294.

Adóxa L. Kelch halboberständig, an der endständigen Blüthe 2lappig, an den seitenständigen 3lappig; Blumenkrone der endständigen Blüthe 4spaltig, die der seitenständigen 5spaltig; Staubgefäße 8 oder 10; Beere 4- bis 5fächerig, krautartig-saftig, an der Spitze die Kelchlappen tragend. n. 295.

Elatine L. Kelch 3—4theilig; Kronblätter 3—4; Staubgefäße 3, 4, 6 oder 8; Griffel 3—4; Kapsel oberständig, 3—4fächerig vielsamig. n. 296.

Myriophyllum (XXI, 5).

IX. Classe. ENNEANDRIA. Zweigeschlechtig
Blüthen mit 9 freien Staubgefässen.

3. Ordnung. Hexagynia. Sechs Griffel.

- 367 *Bútomus* Tourn. Blüthenhülle 6blättrig, gefärl
Kapseln 6, unterwärts zusammengewachsen, einwärts a
springend. n. 29

X. Classe. DECANDRIA. Zweigeschlechtige
Blüthen mit 10 freien Staubgefässen.

1. Ordnung. Monogynia. Ein Griffel.

A. Blumenkrone 5blättrig.

- 88 *Dictámnus* L. Kelch 5blättrig, abfallend; Fruchtknot
5lappig, auf einem kurzen Fruchträger sitzend. n. 29
- 265 *Ledum* L. Kelch klein, 5zählig, bleibend; Staubgefä
am Rande der unterständigen, gekerbten Scheibe eingefü
Kapsel 5fächerig, bis zur Spitze durch Randtheilung m
5 Klappen aufspringend. n. 29
- 267 *Monótrópa* L. Kelch 4—5blättrig; Kronblätter glock
zusammengestellt, unterständig, am Grunde höckeri
Drüsen paarweise unterhalb eines jeden Fruchtfache
Blüthenstaubkörner getrennt; Kapsel 4—5fächerig. (Er
blüthen in allen Theilen 5zählig, Seitenblüthen 4zähli
n. 30
- 267 *Ramischia* Opiz. Kelch 5spaltig, bleibend; Drüse
ring am untersten Grunde des Fruchtknotens 10theil
Blüthenstaubkörner bei ihrer Reife isolirt; Kapsel 5fächer
n. 30
- 267 *Chimophila* Pursh. Kelch 5spaltig, bleibend; Drüse
ring um den untersten Grund des Fruchtknotens näpfche
förmig; Blüthenstaubkörner unter einander zu vier
verbunden; Kapsel 5fächerig. n. 30
- 266 *Pirola* Tourn. Kelch 5spaltig, bleibend; unterständi
Drüsen fehlend; Blüthenstaubkörner unter einander
viere verbunden; Kapsel 5fächerig, durch Mitteltheilu
mit Längsritzen aufspringend. n. 30
- Ruta (VIII, 1), *Erodium* und *Geranium* (XVI, 1).

B. Blumenkrone verwachsenblättrig.

- 264 *Andrómeda* L. Kelch 5spaltig; Blumenkrone glock
eiförmig oder fast kugelig; Kapsel 5fächerig, 5klappi
Scheidewände auf der Mitte der Klappen angeheftet. n. 30
- 264 *Arctostáphylos* Adans. Steinfrucht 5steinig, Stei
lsamig; sonst w. v. n. 30
- Samolus* (V, 1), *Vaccinium* (VIII, 1).

C. Blumenkrone meist fehlend. :

Herniaria und Illecebrum (V, 1), Chrysosplenium (VIII, 2).

2. Ordnung. Digynia. Zwei Griffel.

Saxifraga L. Kelch 5zählig oder 5theilig; Blumenkrone 5blättrig; Kapsel 2fächerig, 2schnäbelig, mit einem Loche aufspringend. n. 306.

Saponaria L. Kelch walzlich, etwas bauchig, 5zählig, am Grunde ohne Deckblätter; Kelchblätter schwach 3- oder 5rippig, ohne Randstreifen; Kronblätter plötzlich in den linealischen Nagel zusammengezogen, am Grunde der Platte meist mit einem Krönchen, am Nagel mit Flügelleisten; Kapsel 1fächerig, ohne Scheidewände, in 4 Zähne aufspringend; Samen nierenförmig, mit gewölbtem oder stumpf-gekieltem Rücken; Keimling kreisförmig. n. 307.

Vaccaria Med. Kelch pyramidenförmig, 5eckig, zuletzt 5flügelig, 5zählig, am Grunde ohne Deckblätter; Kelchblätter schwach 7rippig, ohne Randstreifen; Kronblätter plötzlich in den linealischen Nagel zusammengezogen, ohne Krönchen, am Nagel mit Flügelleisten; Kapsel am Grunde unvollständig 4fächerig, in 4 Zähne aufspringend; Samen kugelig; Keimling kreisförmig. n. 308.

Gypsophila L. Kelch glockig, 5spaltig oder 5zählig, am Grunde ohne Deckblätter; Kelchblätter deutlich 1- oder 3rippig, durch häutige Randstreifen verbunden; Kronblätter in den Nagel allmählich keilig-verschmälert, ohne Krönchen und Flügelleisten; Kapsel 1fächerig, tief 4klappig aufspringend; Samen nierenförmig-kugelig; Keimling gekrümmt. n. 309.

Tunica Scop. Kelch glockig oder walzlich, am Grunde mit oder ohne Deckblätter; Kelchblätter 1- oder 3rippig, durch häutige Randstreifen verbunden; Kronblätter in den Nagel allmählich keilig-verschmälert oder mit deutlich abgesetzter Platte, mit oder ohne Flügelleisten; Kapsel verlängert, mit verlängertem Säulchen und Areihigen, schildförmigen Samen; Keimling fast gerade. n. 310.

Dianthus L. Kelch walzlich, 5zählig, am Grunde mit Deckblättern; Kelchblätter fein 7-, 9- oder 11rippig, ohne häutige Randstreifen; Kronblätter in den linealischen, meist mit Flügelleisten versehenen Nagel zusammengezogen, ohne Krönchen; Kapsel 1fächerig, an der Spitze 4klappig; Samen schildförmig, plattgedrückt; Keimling gerade. n. 311.

- 153 *Scleranthus* L. Kelch 5zählig; Kronblätter fehlen;
Frucht 1samig, im Grunde des verhärteten Kelch-
n. 3
- Moehringia* (X, 3), *Chrysosplenium* (VIII, 2).

3. Ordnung. Trigynia. Drei Griffel.

A. Kelch verwachsenblättrig.

- 62 *Cucubalus* Tourn. Kelch kurz-glockig, mit 3 grossen
Zähnen, zuletzt aufgeblasen; Kronblätter 5, allmählich
den Nagel übergehend, tief ausgerandet; Beere 1fächerig.
n. 3
- 63 *Silene* L. Kelch 5zählig oder 5spaltig, 10—20- oder
30rippig; Kronblätter 5, meist mit Krönchen, la-
benagelt; Griffel 3; Kapsel am Grunde unvollständig
seltener 1fächerig, mit doppelt so viel Zähnen, als Griffel
vorhanden sind, aufspringend.
n. 3

B. Kelch 5, selten 4blättrig; Kronblätter 5, selten 4; Kapsel tief-gespalten
oder auch nur an der Spitze gezähnt.

- 70 *Alsine* Whltnbg. Kronblätter ungetheilt oder schwach
ausgerandet; äussere Staubgefässe am Grunde mit 2 kleinen
Drüsen gestützt; Kapsel 3klappig; Samen nierenförmig,
flügellos.
n. 3
- 69 *Spergularia* Presl. Samen 3eckig oder rundlich,
flügellos oder geflügelt; Nebenblätter dünnhäutig, so-
wie vor.
n. 3
- 70 *Honckeya* Ehrh. Samen verkehrt-eiförmig, auf dem
Rücken aufgetrieben-gewölbt, auf der entgegengesetzten
Seite mit einer länglichen Grube versehen; sonst wie
Alsine.
n. 3
- 71 *Moehringia* L. Kronblätter ungetheilt oder schwach
ausgerandet; Kapsel 4—6klappig; Samen mit einem
Hängsel.
n. 3
- 71 *Arenaria* L. Kapsel an der Spitze 6klappig; Samen
nierenförmig, ohne Anhängsel; sonst w. v.
n. 3
- 71 *Holostium* L. Kronblätter gezähnt; Staubgefässe meist
3—5; Kapsel an der Spitze 6klappig; Samen schalen-
förmig.
n. 3
- 71 *Stellaria* L. Kronblätter tief-ausgerandet oder 2theilig;
Staubgefässe 3, 5, 8 oder 10; Kapsel 6klappig; Samen
nierenförmig.
n. 3

4. Ordnung. Tetragynia. Vier Griffel.

- 73 *Moenchia* Ehrh. Kelch 4blättrig; Kronblätter 4, un-

theilt; Staubgefäße bei unserer Art 4; Kapsel an der Spitze 8klappig. n. 322.

Adoxa (VIII, 4).

5. Ordnung. Pentagynia. Fünf Griffel.

- 67 *Sagina* L. Kelch 4—5blättrig; Kronblätter 4—5, ungetheilt; Staubgefäße 4, 5, 10; Kapsel 4—5klappig; Samennierenförmig, flügellos. n. 323.
- 68 *Spergula* L. Kelch 5blättrig; Kronblätter 5, ungetheilt; Staubgefäße 5 oder 10; Kapsel 5klappig; Samen kreisrund, mit einem Flügel umzogen; Nebenblätter dünnhäutig. n. 324.
- 73 *Cerastium* L. Kelch 5blättrig; Kronblätter 5, ausgerandet oder gespalten; Staubgefäße 10 oder 5; Kapsel an der Spitze 10klappig; Samen körnig. n. 325.
- 73 *Malachium* Fr. Kapsel 5klappig; Klappen gespalten; sonst w. v. n. 326.
- 66 *Melandryum* Röhl. Kelch bauchig, 5zählig, 10- oder 20rippig; Kronblätter 5, in den linealischen Nagel zusammengezogen; mit getheilter Platte, ohne Flügelleisten am Nagel; Griffel 5; Kapsel 1fächerig, mit doppelt so viel Zähnen, als Griffel vorhanden sind, aufspringend. n. 327.
- 65 *Viscaria* Röhl. Kelch 5zählig, schwach 10rippig; Kronblätter 5, mit einem Krönchen, in den linealischen Nagel zusammengezogen, Griffel 5, innen papillös, sonst unbehaart; Kapsel am Grunde unvollständig-5fächerig, mit 5 Zähnen aufspringend; Samen nierenförmig. n. 328.
- 65 *Coronaria* L. Kelch 5zählig oder 5spaltig, 10rippig; Kronblätter mit getheilter oder ungetheilter Platte, flach aufsitzendem Zünglein am Krönchen, ohne Flügelleisten am Nagel; Griffel 5, innen papillös, sonst unbehaart; Kapsel 1fächerig, mit 5 Zähnen aufspringend; Samen nierenförmig. n. 329.
- 66 *Agrostemma* L. Kelch 10rippig, 5spaltig, mit langen, blattartigen Zipfeln; Kronblätter 5, mit ungetheilter Platte, ohne Krönchen, am unteren Theile des Nagels mit Flügelleisten; Griffel 5; Narben ringsum behaart; Kapsel 1fächerig, mit 5 Zähnen aufspringend; Samen nierenförmig. n. 330.
- 87 *Oxalis* L. Kelch 5theilig oder 5blättrig; Kronblätter 5; Staubgefäße am Grunde verwachsen; Kapsel länglich, 5kantig, an den Kanten aufspringend. n. 331.
- 154 *Sedum* L. Kelch 5theilig, nebst den 5 Kronblättern fleischig; Staubgefäße mit 5 schuppenförmigen Drüsen; Fruchtknoten 5, am Grunde zusammengewachsen. n. 332.
- Crassula* (V, 5).

XI. Classe. DODECANDRIA. Zweigeschlechtige Blüthen mit 12—20 freien Staubgefässen.

1. Ordnung. Monogynia. Ein Griffel.

- 346 *Asarum* Tourn. Blüthenhülle oberständig, bleibend, glockig, 3spaltig; Staubgefässe einer kurzen, den Fruchtknoten krönenden Scheibe eingefügt; Narbe strahlig, 6theilig; Kapsel 6fächerig. n. 333.
- 151 *Portulaca* Tourn. Kelch 2spaltig, zuletzt von seinem bleibenden Grunde ringsum abspringend; Kronblätter 3—5; Griffel 3—6theilig; Kapsel ringsum abspringend. n. 334.
- 149 *Lythrum* L. Kelch röhrig, 8—12zählig, mit abwechselnden aufrechten und abstehenden Zähnen; Kronblätter 4—6, der Spitze der Kelchröhre eingefügt; Staubfäden 2, 3, 6 oder 12; Kapsel 2fächerig. n. 335.

2. Ordnung. Digynia. Zwei Griffel.

- 135 *Agrimonia* Tourn. Kelch kreiselförmig, mit 5spaltigem, nach dem Verblühen aufwärts zusammenneigendem Saume, an der Röhre mit zahlreichen hakenförmigen, sich später vergrössernden Stacheln; Kronblätter 5, nebst den 6, 12 oder 15 Staubgefässen dem Rande eines den Kelchschlund verengenden Ringes eingefügt. n. 336.

3. Ordnung. Trigynia. Drei Griffel.

- 56 *Reseda* L. Kelch 4—6theilig; Kronblätter ganzrandig oder meist unregelmässig zerschlitzt; Griffel 3—6; Kapsel 3—6kantig, 1fächerig, an der Spitze offen. n. 337.

4. Ordnung. Dodecagynia. Zwölf Griffel.

- 157 *Sempervivum* L. Kelch 6—12theilig; Kronblätter 6 oder 12, mit dem Grunde der Staubgefässe in eine 1blättrige Blumenkrone verwachsen; Kapseln 6 oder 12. n. 338.

XII. Classe. ICOSANDRIA. Zweigeschlechtige Blüthen mit 20 oder mehr freien, einer am Kelche be- findlichen Scheibe eingefügten Staubgefässen.

1. Ordnung. Monogynia. Ein Griffel.

A. Blüthen vollständig; Kelch oberständig.

- 150 *Philadelphus* L. Kronblätter 4—5; Kapsel 4—5klappig. n. 339.

B. Blüten vollständig; Kelch unterständig.

- 3 *Amygdalus* L. Steinfrucht saftlos, Fleisch bei der Reife unregelmässig-2klappig-zerreissend oder (bei *A. Persica*) Steinfrucht saftig, nicht aufspringend; Stein mit Furchen unregelmässig-durchzogen und mit Löchern durchbohrt. n. 340.
- 3 *Prunus* Tourn. Stein glatt oder unregelmässig mit Furchen durchzogen, aber ohne Löcher; sonst w. v. n. 341.
- Mespilus monogyna* (XII, 2).

Ordnung. Di—Pentagynia. Zwei bis fünf Griffel.

A. Blüten vollständig, Blumenkrone oberständig; Kelch 5theilig.

- 9 *Méspilus* L. Scheibe krug- oder becherförmig, zu einer falschen Frucht auswachsend; Griffelfuss schmaler oder fast so breit als der Querdurchmesser der Frucht; Steinfrucht 1—5steinig, Steine 2-oder durch Fehlschlagen 1samig. n. 342.
- 9 *Cotoneaster* Medic. Steinfrucht mit 3—5 unter sich zusammenhängenden, dem fleischigen Kelche nur anliegenden, an der Spitze freien Steinen; sonst wie *Mespilus*. n. 343.
- 0 *Pirus* L. Scheibe kreisel- oder eiförmig, auswachsend; Griffelfuss trichterförmig-ingedrückt, schmal; Kernfrucht 2—5fächerig, Fächer mit einer pergamentartigen oder dünnhäutigen Haut bekleidet, 1—5samig. n. 344.
- 0 *Cydonia* Tourn. Fächer vielsamig; sonst w. v. n. 345.
- 0 *Amelanchier* Medic. Fruchtknoten 5fächerig, Fächer der Kernfrucht durch eine unvollständige Scheidewand 2spaltig, 2eilig; Fächerhaut sehr dünn, weich, zuletzt kaum sichtbar. n. 346.

Poterium siehe *Sanguisorba* (IV, 1).

B. Blüten vollständig, Blumenkrone halbunterständig.

- Spiraea* L. Kelch 5spaltig; Blütenachse scheibenförmig erweitert; Früchtchen 5, vor den Kronblättern. n. 347.
- Ulmaria* Tourn. Kelch 5spaltig; Blütenachse nicht scheibenförmig erweitert; Früchtchen meist mehr als 5, frei, aufrecht oder gewunden, 2samig. n. 348.
- Aruncus* L., zweihäusig (XXII, 10).

Ordnung. Polygynia. Sechs und mehr Griffel.

A. Hüllkelch fehlend.

- Rosa* Tourn. Kelch bleibend, mit 5spaltigem Saume und krugförmiger, am Schlunde zusammengezogener Röhre; Fruchtknoten zahlreich, von der Kelchröhre, welche zuletzt eine falsche Beere darstellt, eingeschlossen. n. 349.
- Rubus* L. Kelch bleibend, 5theilig, ziemlich flach; Fruchtknoten zahlreich, einem kegelförmigen Fruchtboden eingefügt, steinfruchtartig werdend und zusammen in eine falsche, abfallende Beere verwachsen. n. 350.

- 116 *Dryas* L. Kelch 8—9theilig, flach; Kronblätter 8—9; Nüsschen sehr viele, einem halbkugeligen Fruchtboden eingefügt, einen bleibenden, federigen Griffel endigend. n. 35
- B. Hüllkelch 4—5spaltig, Zipfel kleiner als die mit ihnen abwechselnden Kelchlappen.
- 116 *Geum* L. Kronblätter 5; Fruchtboden trocken, walzlich; Früchtchen zahlreich, mit bleibendem, kahlem oder behaartem Griffel begrannt. n. 35
- 128 *Fragaria* L. Kronblätter 5, abfällig; Fruchtboden nach der Blüthe vergrößert, in eine falsche, fleischig-saftige Beere auswachsend; Früchtchen grannenlos. n. 35
- 129 *Cómarum* L. Kronblätter 5, stehenbleibend; Fruchtboden zuletzt vergrößert, fleischig-schwammig, sonst w. v. n. 35
- 129 *Potentilla* L. Kronblätter 5, seltener 4, abfällig; Fruchtboden gewölbt oder kugelförmig, saftlos, nicht beerenartig; Früchtchen grannenlos. n. 35

XIII. Classe. POLYANDRIA. Zweigeschlechtig. Blüthen mit 20 und mehr freien, dem Fruchtboden eingefügten Staubgefässen.

1. Ordnung. Monogynia. Ein Griffel.

A. Blumenkrone 4blättrig.

- 20 *Chelidonium* Tourn. Kelch 2blättrig; Kapsel schotenförmig, 2klappig; Samen an 2 zwischen den Klappen liegend, den Samenträgern angeheftet. n. 3
- 20 *Glaucium* Tourn. Kelch 2blättrig; Kapsel verlängert-schotenförmig, 2klappig; Samen in die zwischen den Klappen liegende, schwammige vollständige Scheidewand eingesenkt. n. 3
- 19 *Papaver* Tourn. Kelch 2blättrig; Narbe strahlenförmig, Strahlen 4—20; Kapsel durch unvollständige Scheidewand 4—20fächerig, unter der Narbe mit Löchern aufspringend. n. 3
- 16 *Actaea* L. Kelch 4blättrig; Staubbeutel an die verbogene Spitze der Staubfäden angewachsen; Frucht beerenartig, 1fächerig. n. 3

B. Blumenkrone 5blättrig.

- 80 *Tilia* L. Kelch 5blättrig, in der Knospenlage klappig; Frucht nussförmig, durch Fehlschlagen 1fächerig, 1samig. n.
- 50 *Helianthemum* Tourn. Kelch 5blättrig, die 2 äusseren Blätter kleiner oder fehlend, die 3 inneren in der Knospenlage zusammengerollt; Kapsel 1fächerig oder unvollständig 3fächerig, klappig. n.

C. Blumenkrone vielblättrig.

- 17 *Nymphaea* L. Kelch 4blättrig; Kronblätter ohne Honigbehälter, die äusseren länger als die Kelchblätter; Narbe vielstrahlig. n. 362.
- 18 *Nuphar* Sm. Kelch 5blättrig; Kronblätter auf dem Rücken mit einem Honigbehälter, kürzer als der Kelch. n. 363.
- Zu dieser Ordnung gehören auch Arten von *Delphinium* (XIII, 2).

2. Ordnung. Di—Pentagynia. Zwei bis fünf Griffel.

A. Blüten unregelmässig.

- 14 *Delphinium* Tourn. Kelch 5blättrig, unregelmässig, blumenkronartig, das obere Kelchblatt gespornt; Blumenkrone 4blättrig oder verwachsenblättrig, die oberen Blätter mit einem vom Kelchsporne eingeschlossenen, spornartigen Anhängsel; Kapseln 1—3. n. 364.
- 15 *Aconitum* Tourn. Kelch 5blättrig, unregelmässig, blumenkronartig, das obere Kelchblatt helmförmig-gewölbt; Kronblätter 8, die 2 oberen kapuzenförmig, lang benagelt, vom Helme eingeschlossen, die 6 anderen klein, linien- oder schuppenförmig, oft fehlend; Kapseln 3—5. n. 365.

B. Blüten regelmässig; Blumenkrone 4blättrig.

- 16 *Cimicifuga* L. Kelch und Kronblätter abfällig; Früchtchen trocken, kapselförmig. n. 366.

C. Blüten regelmässig; Blk. 5—vielblättrig; Kelch blattartig.

- 16 *Paeonia* Tourn. Kronblätter ohne Honigbehälter, grösser als der 5blättrige Kelch; Narbe zungenförmig. n. 367.

D. Blüten regelmässig; Blk. 5—vielblättrig; Kelch blumenkronartig.

- 14 *Aquilegia* Tourn. Kronblätter 5, trichterförmig, abwärts in einen Sporn verlängert; Kapseln 5, getrennt. n. 368.
- 14 *Nigella* Tourn. Kronblätter 8, klein, undeutlich-2lippig, am Grunde des Nagels mit einer beschuppten Honiggrube; Kapseln 5—10, verwachsen. n. 369.

3. Ordnung. Polygynia. Viele Griffel.

A. Fruchtknoten mehr—vielleicht; Kapsel einwärts aufspringend.

(Kelch blumenkronartig; Kronblätter honigbehälterführend oder fehlend.)

- 12 *Trollius* L. Kelch 5—15blättrig, abfallend; Kronblätter klein, linealisch; Kapseln zahlreich, lederartig, vielsamig. n. 370.
- 13 *Helléborus* Adans. Kelch 5blättrig, bleibend; Kronblätter klein, mit röhrenförmiger Platte; Kapseln sitzend. n. 371.

- 13 *Eránthis* Salisb. Kelch 5—8blättrig, abfallend; Kronblätter klein, mit röhriger Platte; Kapseln langgestielt. n. 372.
- 13 *Isopyrum* L. Kelch 5blättrig, abfallend; Platte der Kronblätter am Grunde mützenförmig; Kapseln sitzend. n. 373.
- 12 *Caltha* L. Kelch 5blättrig; Kronblätter fehlend; Kapseln 5—10, häutig, vielsamig. n. 374.
- B. Fruchtknoten leig; Früchtchen nussartig, nicht aufspringend.
- a. Kelch in der Knospenlage dachziegelig; Krone 5—mehrbältrig.
- 6 *Adónis* Dill. Kelch 5blättrig; Kronblätter flach, ohne Nagel und Honiggrube. n. 375.
- 12 *Ficaria* Dill. Kelch 3blättrig; Kronblätter gegen 10, am Grunde mit einer Honiggrube, ohne Schuppe; Fruchtknoten 1fächerig; Früchtchen zusammengedrückt, stumpf, glatt. n. 376.
- 8 *Batrachium* E. Mey. Kelch 5blättrig; Kronblätter 5, am Grunde mit einer Honiggrube, ohne Schuppe; Fruchtknoten 1fächerig; Früchtchen schwach zusammengedrückt, stumpf, querrunzelig-gestreift. Wasserpflanze. n. 377.
- 9 *Ranúnculus* Hall. Kelch 5blättrig; Blumenkrone fünf- bis mehrblättrig; Nagel kürzer als die Platte, mit einer von einer Schuppe bedeckten Honiggrube; Früchtchen nussartig, 1fächerig, 1samig. n. 378.
- 7 *Myosúrus* Dill. Kelch 5blättrig, am Grunde mit einem Anhängsel; Blumenkrone 5blättrig; Nagel fadenförmig, länger als die Platte, sonst w. v. n. 379.
- 7 *Ceratocéphalus* Múch. Früchtchen nussartig, einsamig, mit 2 unfruchtbaren Fächern an den Seiten; sonst wie *Ranunculus*. n. 380.
- b. Kelch in der Knospenlage dachziegelig, blumenkronartig; Kronblätter fehlend.
- 4 *Hepatica* Dill. Hülle kelchartig-3blättrig, dem blumenkronartigen, 6—9blättrigen Kelche sehr genähert; Früchtchen ungeschwänzt, auf zelligem Fruchtboden. n. 381.
- 5 *Anemone* Hall. Hülle 3blättrig, stengelblattartig, von dem 5—20blättrigen Kelche entfernt; Früchtchen geschnäbelt, ungeschwänzt, einem verdickten, halbkugeligen oder kegelförmigen Fruchtboden eingefügt. n. 382.
- 4 *Pulsatilla* Tourn. Hülle 3blättrig, sitzend, gefingert-vieltheilig; Früchtchen lang-bärtig-geschwänzt, sonst w. v. n. 383.
- 2 *Thalictrum* Tourn. Früchtchen ungeschwänzt, einem kleinen, scheibenförmigen Fruchtboden eingefügt. n. 384.
- c. Kelch in der Knospenlage klappig oder am Rande einwärts gefaltet, blumenkronartig.
- 1 *Clématis* L. Kelch 4—5blättrig; Blumenkrone fehlend; Früchtchen federartig-geschwänzt. n. 385.

XIV. Classe. DIDYNAMIA. Zweigeschlechtige
 Blüten mit 4 freien Staubgefässen, von welchen
 2 Staubfäden länger sind.

1. Ordnung. Gymnospermia. Nacktsamige. Nüsse
 oder Steinfrüchte 4, im Grunde des Kelches; Griffel 1,
 aus der Mitte der 4 Fruchtknoten hervortretend.

I. Staubbeutelächer mit einer Klappe aufspringend.

316 Galeopsis L. Kelch glockig, 5zählig; Oberlippe der
 Blumenkrone gewölbt, Unterlippe am Grunde beiderseits
 mit einem spitzen, hohlen Zahne, der mittlere Zipfel stumpf
 oder ausgerandet; Staubgefässe unter der Oberlippe gleich-
 laufend. n. 386.

II. Staubbeutel nierenförmig, einfächerig, mit einer
 halbkreisförmigen Spalte aufspringend, zuletzt eine
 kreisrunde flache Scheibe darstellend.

307 Lavandula L. Staubgefässe und Griffel in der Kelch-
 röhre verborgen; Kelch kurz-5zählig, oberster Zahn
 grösser als die übrigen, nach dem Verblühen geschlossen;
 Oberlippe der Blumenkrone 2spaltig, Unterlippe 3spaltig.
n. 387.

III. Staubbeutel mit einer doppelten oder einfachen,
 beiden Fächern gemeinschaftlichen Längsritze auf-
 springend; Fächer gleichlaufend oder auseinander-
 fahrend.

A. Kronröhre an der Einfügung der Staubgefässe mit einem unterbrochenen
 Haarringe besetzt; Griffel und Staubgefässe eingeschlossen.

319 Marrubium L. Kelch mit 5—10 gleichen, zuletzt ab-
 stehenden Zähnen; Nüsse an der flachen, 3eckigen Spitze
 abgestutzt. n. 388.

B. Kronröhre unterhalb der Einfügung der Staubgefässe mit einem ununter-
 brochenen Haarringe besetzt; Griffel aus dem Schlunde hervortretend.

a. Staubgefässe genähert, unter der Oberlippe gleichlaufend; Kelch 2lippig.

320 Prunella L. Kelch röhrig-glockig, 2lippig, zur Frucht-
 zeit zusammengedrückt-geschlossen; Oberlippe der Blu-
 menkrone ausgehöhlt, Zipfel der Unterlippe stumpf;
 Staubfäden an der Spitze gezähnt. n. 389.

b. Staubgefässe genähert, gleichlaufend; Kelch 5zählig; Oberlippe der
 Blumenkrone flach.

321 Ajuga L. Oberlippe der Blumenkrone flach, sehr kurz-
 2lippig, untere 3spaltig, viel grösser. n. 390.

c. Oberlippe der Blumenkrone gewölbt oder vertieft; sonst wie b.

314 Lamium L. Unterlippe der Blumenkrone mit sehr
 kleinen, zahnförmigen oder fehlenden Seitenzipfeln, Mittel-
 lappen verkehrt-herzförmig. n. 391.

- 318 *Galeóbdolon* Hud. Zipfel der Unterlippe der Blumenkrone sämmtlich spitz; sonst w. v. n. 392.
- 317 *Stachys* L. Zipfel der Unterlippe der Blumenkrone stumpf; Staubgefässe nach dem Verblühen zusammenge- dreht, auswärts gebogen; Nüsse oberwärts abgerundet. n. 393.
- 319 *Ballóta* L. Staubgefässe nach dem Verblühen gerade; sonst wie vor. n. 394.
- 319 *Leonúrus* L. Zipfel der Unterlippe der Blumenkrone stumpf; Nüsse durch ein flaches, 3eckiges berandetes Ende abgestutzt. n. 395.

C. Kronröhre ohne Haarring.

a. Staubgefässe genähert, gleichlaufend; Oberlippe der Blumenkrone fehlend oder eigentlich sehr kurz, 2theilig, aber die Zipfel auf den Rand der Unterlippe vorgerückt.

- 322 *Teucrium* L. Kelch 5zählig oder 2lippig, röhrig oder glockig. n. 396.

b. Staubgefässe genähert, unter der flachen, ausgerandeten Oberlippe gleichlaufend.

- 313 *Népeta* L. Unterlippe der Blumenkrone sehr vertieft, der Mittellappen sehr gross; Staubgefässe nach dem Verblühen seitwärts gekrümmt. n. 397.
- 313 *Glechóma* L. Kelch walzlich, 5zählig; Unterlippe der Blumenkrone flach, der Mittellappen am grössten; Staubbeutel in ein Kreuz gestellt. n. 398.
- 314 *Melíttis* L. Kelch weit glockenförmig, 3 — 5lippig; sonst wie vor. n. 399.

c. Staubgefässe genähert, unter der ausgehöhlten oder gewölbten Oberlippe gleichlaufend.

- 320 *Scutellária* L. Kelch kurz - glockenförmig, 2lippig, Lippen ungetheilt, Oberlippe deckelförmig, die Unterlippe späterhin verschliessend, bei der Fruchtreife abspringend. n. 400.
- 314 *Dracocéphalum* L. Kelch röhrenförmig, 2lippig, Lippen gezähnt. n. 401.
- 318 *Betónica* L. Kelch gleichmässig-5zählig; Nüsse an der Spitze zusammengedrückt, abgerundet. n. 402.
- 320 *Chaitúrus* Willd. Nüsse durch ein flaches, 3eckiges, berandetes Ende abgestutzt; sonst w. v. n. 403.
- d. Staubgefässe von einander entfernt, oberwärts auseinander tretend, an sich gerade.
- 308 *Mentha* L. Blumenkrone trichterförmig, 4spaltig, Zipfel aufrecht abstehend, der obere ungetheilt oder ausgerandet; Staubbeutelächer gleichlaufend. n. 404.

- 07 *Elssholzia* Willd. Blumenkrone fast gleich, 4spaltig, der obere Zipfel gerade, etwas vertieft, ausgerandet, die unteren abstehend; Staubbeutelächer auseinanderfahrend. n. 405.
- 13 *Hyssópus* L. Oberlippe der Blumenkrone flach, 2spaltig, Unterlippe 3spaltig, der mittlere Zipfel verkehrt-herzförmig; Staubbeutelächer auseinanderfahrend. n. 406.
- Staubgefäße von einander entfernt, unter der Oberlippe bogig-zusammenneigend.
- 13 *Melissa* L. Kelch 2lippig, auf der oberen Seite flach; Oberlippe der Blumenkrone vertieft, Unterlippe 3theilig. n. 407.
- V. Staubbeutelächer an ein dreieckiges Mittelband zu beiden Seiten angewachsen.
- 11 *Thymus* L. Kelch vollkommen-2lippig, Oberlippe kurz-3zählig, Unterlippe lang-2zählig; Staubgefäße von einander entfernt, gerade, oberwärts auseinandertretend. n. 408.
- 12 *Calamintha* Mueh. Kelch 2lippig; Staubgefäße von einander entfernt, oberwärts bogig-zusammenneigend; Hülle fehlend. n. 409.
- 13 *Clinopodium* L. Blütenquirle am Grunde mit einer aus borstenförmigen Deckblättern bestehenden Hülle gestützt; sonst w. v. n. 410.
- 12 *Satureja* L. Kelch 5zählig, 10streifig; Staubgefäße von einander entfernt, oberwärts bogig-zusammenneigend. n. 411.
- 11 *Origanum* L. Kelch 5zählig oder schief-gespalten, zehnstreifig; Staubgefäße von einander entfernt, gerade, oberwärts auseinandertretend. n. 412.

2. Ordnung. Angiospermia. Bedecktsamige. Samen in einer Kapsel.

I. Staubbeutelächer am Grunde mit einem Dörnchen versehen (bei *Alectorolophus* jedoch nur zugespitzt).

- A. Fruchtknoten 1fächerig, vieleiig; Samenträger wandständig.
- 302 *Lathraea* L. Kelch glockig, vierspaltig; Blumenkrone 2lippig, nach dem Verblühen sich ganz ablösend; vorne am Grunde des Fruchtknotens eine grössere freie Drüse. n. 413.
- 302 *Orobanche* L. Kelch 2spaltig, mit einem einzigen Deckblatte gestützt, ohne seitliche Deckblättchen; Blumenkrone rachenförmig, nach dem Verblühen bis auf den bleibenden Grund ringsum abfallend; Klappen der Kapsel am Grunde und an der Spitze verbunden bleibend. n. 414.
- 307 *Phelipaea* C. A. Mey. Kelch 3—6zählig, mit einem Deckblatte und jederseits einem seitlichen Deckblättchen; Blumenkrone rachenförmig; Kapsel halb-zweiklappig. n. 415.

B. Fruchtknoten 2fächerig, 4—vieleiig, bei der Frucht 1—vielsamig.

a. Kelch 5zählig.

298 *Tozzia* Mich. Kelch röhrig; Oberlippe der Blumenkrone 2spaltig, Unterlippe 3spaltig, mit fast gleichen Zipfeln. n. 416

299 *Pedicularis* Tourn. Kelch röhrig oder aufgeblasen. Blumenkrone rachenförmig, Oberlippe helmförmig, zusammengedrückt, Unterlippe 3lappig. n. 41

b. Kelch 4zählig.

300 *Alectorólophus* Hall. Kelch aufgeblasen und zusammengedrückt; Oberlippe der Blumenkrone helmförmig zusammengedrückt; Samen glatt, mit einem kreisrunden Flügel umzogen oder flügellos. n. 418

301 *Bartschia* L. Kelch glockig; Samen auf der einen Seite 3flügelig, Flügel quer-gestreift. n. 419

301 *Euphrásia* Tourn. Kelch röhren- oder glockenförmig; Kapsel stumpf, ganz oder ausgerandet; Samen gerippt Rippen flügellos. n. 420

298 *Melampyrum* Tourn. Kelch röhrig; Oberlippe der Blumenkrone stumpf-gekielt, am Rande zurückgeschlagen. Samen glatt, flügellos. n. 421

II. Staubbeutelächer am Grunde ohne Spitzchen.

A. Fruchtknoten 1fächerig; Samenträger frei, vieleiig.

297 *Lindernia* L. Kelch 5spaltig; Blumenkrone 2lippig. n. 422

298 *Limosella* L. Kelch 5zählig; Blumenkrone 5spaltig, fast regelmässig. n. 423

B. Fruchtknoten 2fächerig.

288 *Scrophularia* Tourn. Kelch 5spaltig; Blumenkrone bauchig oder fast kugelig, 2lippig, mit schmalem, 5lappigem Saume; Staubbeutel quer-aufliegend; meistens findet sich noch ein fünftes unfruchtbares Staubgefäss. n. 424

291 *Antirrhinum* L. Kelch 5theilig, schief; Blumenkrone 2lippig, am Grunde sackartig, ungespornt, Oberlippe zweilappig, Unterlippe 3lappig, mit gewölbtem, den behaarten Schlund verschliessendem Gaumen; Kapsel an der Spitze mit Löchern aufspringend. n. 425

291 *Linaria* Tourn. Kelch 5theilig; Blumenkrone 2lippig, am Grunde gespornt, Oberlippe 2lappig, Unterlippe 3lappig, mit höckerigem, den Schlund nicht ganz verschliessendem Gaumen; Kapsel mit Klappen aufspringend. n. 426

290 *Digitalis* Tourn. Kelch 5theilig; Blumenkrone bauchig, röhrig-glockenförmig, mit schiefem, 4spaltigem Saume, Oberlippe ausgerandet, Unterlippe 3lappig. n. 427

- 292 *Anarrhínum* Desf. Blumenkronröhre walzlich, mit flachem, schiefe Saume; Scheidewand der Kapsel einfach. n. 428.
- 293 *Mimulus* L. Kelch röhrig, 5winkelig, 5zählig; Blumenkrone 2lippig, Oberlippe 2lappig, Unterlippe 3theilig, innen am Grunde oft zweihöckerig, Lappen fast gleich; Kapsel 2fächerig. fachspaltig - 2klappig; Samen zahlreich, sehr klein, beiderseits pfriemlich. n. 429.
- Gratiola* (II, 1).

C. Fruchtknoten 3fächerig; Fächer 1eilig.

- 186 *Linnaea Gronovius*. Blumenkrone oberständig; Frucht trocken, durch Fehlschlagen 1samig. n. 430.

D. Fruchtknoten 4fächerig; Fächer 1eilig.

- 323 *Verbéna* L. Kelch 5zählig; Blumenkrone tellerförmig, mit 5lappigem, fast 2lippigem Saume; Staubgefäße 4 zweimächtige, von denen 2 oft unfruchtbar sind; Frucht in 4 Nüsse zerfallend. n. 431.

XV. Classe. TETRADYNAMIA. Zweigeschlechtliche Blüten mit 6 freien Staubgefäßen, von denen 4 Staubfäden länger sind.

1. Ordnung. Siliculosa. Schötchenfrüchtige. Längendurchmesser der Frucht dem Querdurchmesser gleich oder nicht viel grösser.

A. Schötchen kugelförmig, hart, nicht aufspringend.

a. Schötchen aus einem einzigen Gelenke bestehend.

- 48 *Calepína* Adans. Schötchen rundlich-eiförmig, kurz-zugespitzt, 1fächerig, 1samig. n. 432.
- 48 *Neslea* Desv. Schötchen kugelförmig, mit bleibendem Griffel, 1fächerig, 1samig. n. 433.
- 48 *Myagrum Tourn.* Schötchen birnförmig, 3fächerig, die 2 oberen Fächer nebeneinandergestellt, leer. n. 434.
- 48 *Bunias* L. Schötchen eiförmig oder länglich, mit 2 übereinandergestellten oder 2 Paar übereinandergestellten 1samigen Fächern. n. 435.

b. Schötchen 2gliederig, die Glieder bei der Reife sich quer trennend.

- 49 *Rapistrum Boerh.* 'Das untere Glied stielrund, 1- bis mehrsamig, das obere eiförmig oder rundlich, 1samig; Nabelstrang sehr kurz. n. 436.
- 49 *Crambe Tourn.* Das untere Glied stielrund, das obere kugelig; Nabelstrang sehr lang. n. 437.

49 Cakile Tourn. Beide Gelenke des Schötchens 2schneidig, das obere dolchförmig. n. 438

B. Schötchen von der Seite zusammengedrückt, mit hervorragender oder geflügelter Mittelrippe der Klappen.

a. Schötchen nicht aufspringend oder zuletzt in 2 die Samen jedoch nicht ausstreuende Klappen sich trennend.

47 Isatis L. Schötchen länglich, hängend, wegen der durchbohrten Scheidewand 1fächerig, 1samig. n. 439

454 Biscutella L. Schötchen flach, am Grunde und an der Spitze ausgerandet, brillenförmig, 2fächerig, Fächer 1samig. n. 440

47 Corónopus Hall. Schötchen am Grunde und an der Spitze ausgerandet, fast 2knotig, ohne geflügelten Rand 2fächerig, Fächer 1samig. n. 441

b. Schötchen aufspringend und die Samen ausstreuend.

1. Staubgefässe am Grunde mit blumenblattartigem Anhängsel.

44 Teesdalea R. Br. Schötchen rundlich; Klappen kahnförmig, an der Mittelrippe geflügelt; Fächer 2samig. n. 442

2. Staubgefässe ohne Anhängsel.

45 Lepidium L. Kronblätter gleichgross; Schötchen rundlich oder eiförmig; Klappen kahnförmig, an der Spitze meist etwas geflügelt; Fächer 1samig. n. 443

44 Ibéris L. Aeussere Kronblätter grösser als die inneren sonst w. v. n. 444

43 Thlaspi Dill. Kronblätter gleichgross; Fächer 2- bis mehrsamig; Klappen besonders an der Spitze geflügelt. n. 445

46 Hutchinsia R. Br. Kronblätter gleichgross; Fächer 2samig; Klappen flügellos. n. 446

46 Capsella Vent. Kronblätter gleichgross; Schötchen verkehrt-herz-keilförmig oder elliptisch, an der Spitze ganz oder schwach ausgerandet; Fächer vielsamig; Klappen flügellos. n. 447

C. Schötchen fast kugelig, mit einer Scheidewand von der Breite des Schötchens selbst oder das Schötchen vom Rücken her mehr oder weniger zusammengedrückt, aufspringend.

a. Staubgefässe mit einem flügel förmigen Zahne oder am Grunde mit einer schwieligen Hervorragung.

40 Alyssum L. Fächer 1—4samig. n. 448

41 Bertéroa DC. Fächer 6- bis mehrsamig; Klappen flach oder etwas gewölbt; Scheidewand der Frucht nervenförmig. n. 449

39 Vesicaria Lmk. Fächer 6- bis mehrsamig; Klappen halbkugelig-gedunsen. n. 450

b. Staubgefässe zahnlos.

- 3 *Camelina* Crntz. Schötchen birnförmig, Klappen an der Spitze mit einem den Griffel umfassenden Fortsatze; Griffel bei der Fruchtreife sich von der Scheidewand ablösend und mit einer der Klappen abspringend. n. 451.
- 1 *Lunaria* L. Schötchen auf einem fadenförmigen, verlängerten Fruchträger sitzend, flach zusammengedrückt; Nabelstränge an die Scheidewand angewachsen. n. 452.
- 1 *Draba* L. Kronblätter ganzrandig; Schötchen flach-zusammengedrückt oder ein wenig gewölbt; Fächer vieleiig; Nabelstränge frei; Stengel beblättert. n. 453.
- 2 *Erophila* DC. Kronblätter gespalten; Stengel blattlos, sonst w. v. n. 454.
- 3 *Subularia* L. Schötchen vom Rücken ein wenig zusammengedrückt; Klappen in einen Kiel gefaltet, aber ohne Mittelnerven. n. 455.
- 2 *Cochlearia* L. Schötchen mehr gedunsen oder fast kugelig; Griffel auf der Scheidewand bleibend. n. 456.
- Arten von *Nasturtium* (XV, 2).

Ordnung. *Siliquosa*. Schotenfrüchtige. Längendurchmesser der Frucht viel grösser als der Querdurchmesser.

A. Narbe aus 2 aufrechten, aneinanderliegenden Plättchen gebildet.

- 1 *Hesperis* L. Plättchen der Narbe auf dem Rücken flach (nicht verdickt); Klappen 1nervig. n. 457.

Narbe stumpf oder ausgerandet oder (bei *Cheiranthus*) 2lappig, aber mit stumpfen Lappen.

a. Schote nicht aufspringend.

- 9 *Raphanistrum* Tourn. Kelchblätter ungleichmässig; Schote 2gliederig, lederartig-hart, einfächerig, unteres Glied leer, oberes perlschnurförmig, in einsamige Stücke zerspringend. n. 458.
- 0 *Raphanus* Tourn. Kelchblätter ungleichmässig; Schote ein- oder zweigliederig, korkartig-dickwandig, der Länge nach anfangs 2fächerig, durch scheinbare Querwände in einsamige Fächer getheilt. n. 459.

b. Schote in 2 Klappen aufspringend.

Klappen nervenlos oder nur am Grunde mit einem schwachen Nerven versehen.

- 0 *Dentaria* Tourn. Schote linealisch, mit flachen Klappen; Samen in jedem Fache 1reihig; Keimblätter am Rande beiderseits zusammengefalzt. n. 460.
- 9 *Cardamine* L. Schote linealisch, mit flachen, zuletzt elastisch sich rollenden Klappen; Samen in jedem Fache 1reihig; Keimblätter flach. n. 461.

- 24 *Nasturtium* R. Br. Schote linealisch, elliptisch oder kugelig, mit gewölbten oder flachen Klappen; Samen in jedem Fache 2reihig oder unregelmässig gereiht; Keimblätter aneinanderliegend. n. 46
2. Klappen 1—3—5nervig; Würzelchen auf der Seite der Keimblätter.
- 27 *Turrítis* Dill. Schote linealisch, mit gewölbten Klappen; Samen in jedem Fache 2reihig; Keimblätter aneinanderliegend. n. 46
- 24 *Cheiranthus* L. Schote linealisch, 4kantig; Samen in jedem Fache 1reihig; Narbe 2lappig, mit zurückgekrümmten Lappen; Keimblätter aneinanderliegend. n. 46
- 26 *Barbaraea* R. Br. Schote linealisch, abgerundet-4kantig; Samen in jedem Fache 1reihig; Narbe stumpf oder ausgerandet; Keimblätter aneinanderliegend. n. 46
- 27 *Arabis* L. Schote linealisch, mit flachen oder schwach gewölbten Klappen; Samen in jedem Fache 1reihig; Narbe stumpf oder schwach ausgerandet; Keimblätter aneinanderliegend. n. 46
3. Würzelchen auf dem Rücken der flachen Keimblätter; sonst wie 2.
- 33 *Braya* Sternb. u. Hoppe. Schote linealisch, stielrund mit gewölbten, einnervigen Klappen; Samen in jedem Fache 2reihig. n. 46
- 34 *Erysimum* L. Schote linealisch, 4kantig, mit einnervigen Klappen; Samen in jedem Fache 1reihig; Keimblätter aneinanderliegend. n. 46
- 33 *Alliaria* Adans. Schote schwach-vierkantig, mit hervortretendem Mittelnerven und zwei schwächern Seitennerven der Klappen; sonst w. v. n. 46
- 31 *Sisymbrium* L. Schote fast stielrund oder etwas vom Rücken zusammengedrückt, breitwandig mit gewölbten, selten 1nervigen Klappen; Samen in jedem Fache 1reihig. n. 47
- 33 *Stenophragma* Celk. Schote linealisch, an der Seite zusammengedrückt, schmalwandig, Klappen 1nervig, innere kahnförmig, sonst w. v. n. 470
4. Klappen 1—3—5nervig; Würzelchen auf dem Rücken der tiefrinnig oder rinnig-gefalteten Keimblätter. i
- 38 *Diplotaxis* DC. Schote linealisch oder lanzettlich-linealisch; Klappen gewölbt, 1nervig; Samen in jedem Fache 1reihig, eiförmig oder länglich, etwas zusammengedrückt. n. 47
- 38 *Erucastrum* Presl. Samen in jedem Fache 1reihig, sonst wie vorig. n. 47
- 36 *Brássica* L. Schote linealisch oder länglich, lang geschnäbelt; Klappen gewölbt, 1nervig; Samen in jedem Fache 1reihig, kugelig. n. 47
- 37 *Sinápis* Tourn. Schote linealisch oder länglich, r

langem, schmalem Schnabel; Klappen gewölbt, mit 3 oder 5 starken Nerven; Samen in jedem Fache 1reihig, kugelig.
n. 474.

ieselben Gattungen dieser zweiten Ordnung (*Siliquosa*) nach übersichtlicheren Merkmalen geordnet.

. Narbe aus 2 aufrechten, aneinanderliegenden kleinen Platten gebildet.
1 *Hesperis* L. Platten der Narbe auf dem Rücken flach (nicht verdickt); Klappen 1nervig. n. 475.

Narben stumpf oder ausgerandet oder auch 2lappig, aber mit stumpfen Lappen.

a. Schote nicht aufspringend.

9 *Raphanistrum* Tourn. Kelchblätter ungleichmässig; Schote zweigliederig, lederartig-hart, einfächerig, unteres Glied leer, oberes perlschnurförmig, in einsamige Stücke zerspringend. n. 458.

0 *Raphanus* Tourn. Kelchblätter ungleichmässig; Schote ein- oder 2gliederig, schwammig, der Länge nach anfangs 2fächerig, durch scheinbare Querwände in 1samige Fächer getheilt. n. 459.

b. Schote in 2 Klappen aufspringend.

I. Klappen nervenlos oder nur am Grunde mit einem schwachen Ansätze dazu.

1. Samen in jedem Fache einreihig.

0 *Dentaria* Tourn. Wurzelstock fleischig, schuppig-gezackt oder gezähnt; Blumenkrone roth oder gelblich-weiss; Schote linealisch, mit flachen Klappen. n. 460.

9 *Cardamine* L. Wurzel faserig; Blumenkrone weiss oder (bei *C. pratensis*) blass-lila; Schote linealisch, flach. n. 461.

2. Samen in jedem Fache unregelmässig zweireihig.

4 *Nasturtium* R. Br. Blumenkrone blassgelb oder (bei *N. officinale*) weiss; Schote oder Schötchen kugelig, oft ziemlich dick, länglich oder linealisch mit gewölbten oder flachen Klappen. n. 462.

II. Klappen deutlich 1—3- oder 5nervig.

1. Samen in jedem Fache einreihig.

* Blumenkrone gelb.

† Narbe tief-2lappig, mit zurückgeschlagenen Lappen.

4 *Cheiranthus* L. Schote linealisch, 4kantig. n. 464.

†† Narbe stumpf, ungetheilt oder doch nur schwach ausgerandet.

Klappen 1nervig, selten (bei *Brassica*) mit 2 geflügelten, aus zusammenfliessenden Adern entstandenen Seitennerven.

6 *Barbarea* R. Br. Schote linealisch, abgerundet-4kantig, geschnäbelt; unterste Blätter leierförmig mit grossem Endlappen. n. 465.

4 *Erysimum* L. Schote linealisch, deutlich 3kantig, zuweilen zusammenge drückt, ungeschnäbelt oder nur mit

kurzer Spitze; Blätter länglich-lanzettlich, geschweift-gezähnt. n. 468.

- 38 *Erucastrum obtusangulum* und bisweilen auch *E. Pollichii* mit goldgelben Blumenkronen. Blätter tieffiederspaltig; Schoten linealisch, zusammengedrückt-4kantig, geschnäbelt; Samen oval oder länglich, etwas zusammengedrückt. n. 472.

- 36 *Brassica* L. Untere Blätter leierförmig; Schote linealisch, stielrund oder fast 4kantig, langgeschnäbelt; Samen kugelig. n. 473.

00 Klappen mit 3, seltener 5 starken geraden Nerven.

- 31 *Sisymbrium* L. Schote linealisch, stielrund, ungeschnäbelt oder (bei *S. officinale*) kurzgeschnäbelt; Samen länglich. n. 469.

- 37 *Sinapis Tourn.* Schote linealisch oder länglich, stielrund, langgeschnäbelt; Samen kugelig. n. 474.

** Blumenkrone gelblich-weiss.

- 38 *Erucastrum Pollichii*. Stengel nebst den fiederspaltigen Blättern kurzhaarig. n. 472.

- 35 *Erysimum orientale* R. Br. Stengel nebst den tiefherzförmig-stengelumfassenden ganzrandigen Blättern kahl. n. 468.

- 36 *Brassica oleracea*. Schote länglich, langgeschnäbelt. n. 473.

*** Blumenkrone weiss (nur bei *Arabis arenosa* auch lila).

† Klappen 1nervig.

- 27 *Arabis* L. Schote linealisch, meist zusammengedrückt, ungeschnäbelt oder doch nur sehr kurz bespitzt. n. 466.

- 33 *Stenophragma* Celk. Schote linealisch, stielrund, kaum länger als der dünne abstehende Stiel; Blätter länglich, die grundständigen rosettig. n. 469.

†† Klappen 3nervig.

- 33 *Alliaria Adans.* Schote schwach-4kantig, mit einem hervortretenden Mittel- und zwei schwächeren Seitennerven, viel länger als der dicke Stiel; unterste Blätter nierenförmig, obere herz-eiförmig. n. 470.

2. Samen in jedem Fache 2reihig, Narben stumpf; Klappen gewölbt, einnervig.

- 38 *Diplotaxis* DC. Blumenkrone gelb; Schote linealisch oder lanzettlich-linealisch, deutlich-geschnäbelt; Blätter fiederspaltig oder buchtig-gezähnt. n. 471.

- 17 *Turritis* Dill. Blumenkrone gelblich-weiss; Schote linealisch, ungeschnäbelt; Blätter mit Ausnahme der grundständigen ganzrandig, mittlere und obere mit tiefherz-pfeilförmigem Grunde stengelumfassend. n. 463.

- 33 *Braya* Sternb. u. Hoppe. Blumenkrone weiss; Schote linealisch, stielrund, ungeschnäbelt; Blätter buchtig-fiederspaltig. n. 467.

XVI. Classe. MONADELPHIA. Zweigeschlechtige Blüten, deren Staubfäden in ein Bündel verwachsen sind.

1. Ordnung. Pentandria. Fünf verwachsene Staubfäden.

Erodium (XVI, 2), *Bryonia*, *Cucumis* und *Cucurbita* (XXI, 9), *Linum* (V, 5), *Radiola* (IV, 4), *Lysimachia* (V, 1), *Cynanchum* (V, 2).

2. Ordnung. Decandria. Zehn verwachsene Staubfäden.

- 150 *Myricaria* Desv. Kelch 5theilig; Kronblätter 5; Staubfäden 10, abwechselnd kürzer; Narbe sitzend, kopfförmig, fast 3lappig; Schopf der Samen gestielt. n. 475.

- 83 *Geranium* L. Kelch und Blumenkrone 5blättrig; Staubfäden 10, alle fruchtbar; 5 Honigdrüsen am Grunde der 5 grösseren Staubfäden; Griffel bei der Reife sich bogenförmig aufwärts ablösend. n. 476.

- 87 *Erodium* L'Hérit. Fünf Staubfäden mit und 5 ohne Staubbeutel; Griffel bei der Reife schraubenförmig-zusammengedreht; sonst w. v. n. 477.

Oxalis (X, 5), *Sarothamnus*, *Genista*, *Cytisus*, *Ononis*, *Anthyllis*, *Ulex*, *Galega* (XVII, 4).

5. Ordnung. Polyandria. Viele verwachsene Staubfäden.

- 79 *Lavatera* L. Kelch doppelt, der äussere 3lappig, der innere 5spaltig; Früchtchen nierenförmig, zahlreich, in einen Kreis gestellt, einsamig, sich einzeln absondernd. n. 478.

- 79 *Althaea* L. Kelch doppelt, der äussere 6—9spaltig, der innere 5spaltig; sonst w. v. n. 479.

- 78 *Malva* L. Aeusserer Kelch 3blättrig, sonst wie *Lavatera*. n. 480.

Zur Monadelphia gehört ferner: *Polygala* (XVII, 3).

XVII. Classe. DIADELPHIA. Zweigeschlechtige Blüten, deren Staubfäden in 2 Bündel verwachsen sind.

2. Ordnung. Hexandria. Sechs Staubfäden.

- 22 *Fumaria* Tourn. Kelch 2blättrig; Kronblätter 4, das obere (ursprünglich seitliche) gespornt; Schötchen kugel-

- förmig, nussartig, nicht aufspringend, 1samig; Samen ohne Anhängsel. n. 481.
- 23 *Platycapnos* Bernh. Schötchen flach-zusammengedrückt, sonst w. v. n. 482.
- 20 *Corydalis* DC. Kelch 2blättrig oder fehlend; Kronblätter 4, das obere (ursprünglich seitliche) gespornt; Schötchen 2klappig, zusammengedrückt, vielsamig; Samen mit einem kammartigen Anhängsel. n. 483.

3. Ordnung. Octandria. Acht Staubfäden.

- 57 *Polygala* L. Kelchblätter 5, die 2 inneren sehr gross, flügelförmig, blumenblattartig; Kronblätter 3—5, mit den Staubfäden verwachsen; Kapsel zusammengedrückt. n. 484.

4. Ordnung. Decandria. Zehn Staubfäden (Schmetterlingsblüthen).

I. Staubfäden einbrüderig.

A. Flügel der Blumenkrone am Grunde oberwärts runzelig-gefaltet; Kelch deutlich 2lippig.

- 91 *Ulex* L. Blumenkrone kaum länger als der Kelch, mit stumpfem Schiffchen; Hülse angeschwollen, wenigsamig, nur wenig aus dem Kelche hervorragend. n. 485.
- 91 *Sarothamnus* Wimm. Griffel kreisförmig-zusammengerollt, oberwärts verbreitert, an der inneren Seite flach; Narbe klein, kopfförmig; Schiffchen stumpf. n. 486.
- 91 *Genista* L. Griffel pfriemlich, aufsteigend; Narbe schief, einwärts abschüssig; Schiffchen stumpf. n. 487.
- 92 *Cytisus* L. Griffel pfriemlich, aufsteigend; Narbe auswärts abschüssig; Schiffchen stumpf. n. 488.
- 93 *Lupinus* L. Griffel pfriemlich, aufsteigend; Narbe kopfförmig; Schiffchen geschnäbelt-zugespitzt. n. 489.

B. Flügel der Blk. nicht gefaltet; Kelch 5zählig oder undeutlich 2lippig.

- 93 *Onónis* L. Kelch bleibend, zur Fruchtzeit offen; Schiffchen pfriemlich-geschnäbelt; Hülse aufgeblasen. n. 490.
- 94 *Anthyllis* L. Kelch zur Fruchtzeit geschlossen, bauchig, trockenhäutig; Schiffchen stumpf oder kurz zugespitzt; Staubfäden oberwärts verbreitert. n. 491.
- 102 *Galéga* Tourn. Kelch zur Fruchtzeit offen, trockenhäutig; Staubfäden pfriemlich, der hintere bis zur Mitte verwachsen. n. 492.

II. Staubfäden 2brüderig; Hülse nicht in Glieder zerfallend; Griffel kahl.

A. Schiffchen geschnäbelt.

- 101 *Lotus* L. Kelch 5spaltig oder 5zählig; Flügel oben zusammenneigend; Griffel allmählich verschmälert; Hülse stielrund oder zusammengedrückt, ungeflügelt, mit zusammengedrehten Klappen aufspringend. n. 493.
- 101 *Tetragonolobus* Scop. Griffel oberwärts verdickt; Hülse mit geflügelten Kanten; sonst w. v. n. 494.

B. Schiffchen ungeschnäbelt, einfach-spitz oder stumpf.

a. Staubfadenbündel mit der Blumenkrone verwachsen.

- 98 *Trifolium* Tourn. Kelch 5spaltig oder 5zählig; Blumenkrone verwelkend, bleibend; Schiffchen stumpf; Hülse meist eiförmig, wenigsamig, vom Kelche oder der Blumenkrone bedeckt; Blüten in Köpfchen. n. 495.

b. Staubfadenbündel mit der Blumenkrone nicht verwachsen.

1. Hülse der Länge nach mehr oder weniger 2fächerig.

- 103 *Astragalus* L. Kelch 5zählig; Schiffchen stumpf, ohne Stachelspitze; Hülse an der unteren Naht eingedrückt. n. 496.
- 102 *Oxytropis* DC. Kelch 5zählig; Schiffchen unterhalb des stumpfen Endes in eine gerade, grannenartige Spitze auslaufend; Hülse an der oberen Naht eingedrückt. n. 497.

2. Hülse 1fächerig.

- 96 *Melilotus* Tournef. Schiffchen stumpf; Flügel gleichförmig-gewölbt; Fruchtknoten gerade; Hülse kurz, 1—3samig; Blüten in Trauben. n. 498.
- 96 *Trigonella* L. Hülse linealisch, vielsamig; Blüten einzeln oder doldig-gehäuft; sonst w. v. n. 499.
- 94 *Medicago* L. Schiffchen stumpf; Flügel gleichförmig-gewölbt; Fruchtknoten in Folge des elastischen Schnellens der Staubfadenröhre aufwärts gekrümmt, der Fahne anliegend; Hülse sichel- oder schneckenförmig gewunden; 1—vielsamig. n. 500.
- 105 *Onobrychis* Tourn. Schiffchen schief-abgestutzt; Hülse knochenhart, verkehrt-eiförmig, auf der unteren Naht flügelartig-bekielt, glatt oder kammförmig-gezähnt, grubig-netzartig, 1samig. n. 501.

Galega (XVII, 1, Nr. I).

III. Griffel behaart; sonst wie II.

A. Blätter gefiedert, mit Endspitze oder Wickelranke.

- a. Röhre der Staubgefäße an der Spitze sehr schief abgeschnitten, so dass der freie Theil der oberen Staubgefäße viel länger ist als der der unteren.
- 106 *Vicia* L. Kelch 5zählig oder 5spaltig, obere Zähne kürzer; Griffel gerade aufstrebend, unterhalb der Spitze auf der äusseren Seite bärtig; Hülse zusammengedrückt, 2—vielsamig. n. 502.
- 107 *Ervum Tourn.* Griffel fadenförmig, an der Spitze ringsum gleichmässig fein-behaart (nur bei *E. hirsutum* sehr schwach behaart), nicht bärtig; Hülse zusammengedrückt, 2—vielsamig; Samen kugelig oder eiförmig. n. 503.
- 109 *Lens Tourn.* Griffel unterhalb der Spitze auf der inneren Seite behaart, auf der äusseren kahl. n. 504.
- b. Röhre der Staubgefäße in einem rechten Winkel abgeschnitten (der freie Theil sämmtlicher verwachsener Staubgefäße gleich lang).
- 109 *Lathyrus* L. Griffel an der Spitze flach, von gleicher Breite oder verbreitert, auf der inneren Seite in einer Längslinie von der Narbe abwärts behaart, auf der äusseren Seite kahl; Hülse zusammengedrückt, 2—vielsamig; Blätter mit und ohne Wickelranken. (Hierher gehört auch *Orobis* L.) n. 505.
- 109 *Pisum Tourn.* Griffel 3kantig und von der Seite her zusammengedrückt, am Grunde oberseits gekielt, unterseits rinnig, an der Spitze auf der Innenseite bärtig; Hülse 1fächerig, vielsamig. n. 506.

B. Blätter unpaarig-gefiedert.

- 102 *Robinia* L. Kelch 5spaltig; Griffel vorne bärtig; Fahne breit, abstehend zurückgeschlagen; Hülse platt, vielsamig. n. 507.
- 102 *Colútea* L. Kelch 5zählig; Fahne ausgebreitet, 2schwielig; Griffel an der Spitze hakenförmig, in der Biegung die Narbe tragend, vom Grunde an gewimpert; Hülse aufgeblasen, in einen Stiel verschmälert. n. 508.

C. Blätter 3zählig; Griffel unterhalb der Spitze auf der äusseren Seite bärtig.

- 112 *Phaseolus* L. Kelch 2lippig, Oberlippe 2-, Unterlippe 3zählig; Griffel, Staubfäden und Schiffchen schraubenförmig gedreht; Hülse durch zellige Hervorragungen der Klappen fast querfächerig. n. 509.

IV. Hülse quer in Glieder zerfallend.

A. Schiffchen ungeschnäbelt.

- 105 *Hedysarum* L. Kelch 5theilig, mit fast gleichen Zipfeln; Schiffchen stumpf-abgestutzt, länger als die Flügel; Staubfäden pfriemlich; Hülse an beiden Nähten gekerbt. n. 510.
- 105 *Ornithopus* L. Kelch 5zählig, die beiden oberen Zähne am Grunde verwachsen; Schiffchen abgerundet stumpf; Staubfäden nach oben verbreitert; Hülse meist sichelförmig gekrümmt, zusammengedrückt, an den Gelenken beiderseits zusammengezogen. n. 511.

B. Schiffchen geschnäbelt.

- 105 *Hippocrepis* L. Kelch 5zählig, fast 2lippig; Schiffchen zugespitzt-geschnäbelt; Hülse zusammengedrückt, an der oberen Naht buchtig-ausgeschnitten und gelappt. n. 512.
- 104 *Coronilla* L. Hülse gerade oder gekrümmt, walzlich oder 4kantig, oft geflügelt, an den Gelenken zusammengezogen; sonst w. v. n. 513.

XVIII. Classe. POLYADELPHIA. Zweigeschlechtige Blüten, deren Staubfäden in 3 oder mehrere Bündel verwachsen sind.

1. Ordnung. Polyandria. Viele Staubfäden in 3, 5 oder 6 Bündeln.

- 80 *Hypericum* L. Kelch 5blättrig oder 5theilig; Kronblätter 5; Griffel 3; Kapsel 3fächerig. n. 514.

XIX. Classe. SYNGENESIA. Staubbeutel in eine walzenförmige Röhre verwachsen. Blüten auf gemeinschaftlichem Blütenboden und von einer gemeinschaftlichen Hülle umgeben.

1. Ordnung. Polygamia aequalis. Alle Blüten sind zweigeschlechtig.

I. Zungenblüthige. Blüten sämmtlich zungenförmig.

A. Federkelch aus federigen Strahlen gebildet.

a. Blütenboden mit Deckblättchen (Spreublättern).

- 239 *Hypochoeris* L. Hauptkelch dachziegelig; Blütenboden mit abfallenden Deckblättchen besetzt; Federkelch 2reihig, äussere Strahlen kürzer und nur rauh, innere federig. n. 515.

- 240 *Achyróphorus* Scop. Federkelch 1reihig, alle Strahlen federig; sonst w. v. n. 516.
- b. Blütenboden ohne Deckblättchen (Spreublätter); Hauptkelch einfach, aus 8—12 gleichlangen und gleichgestalteten Blättchen bestehend.
- 237 *Tragopógon* L. Federchen der Federkelchstrahlen in einander gewölbt; Achänen geschnäbelt. n. 517.
- c. Blütenboden ohne Deckblättchen (Spreublätter); Hauptkelch dachziegelig.
1. Federchen der Federkelchstrahlen in einander gewebt.
- 238 *Scorzonéra* L. Achänen allmählich verschmälert, am Grunde mit einer den Nabel umgebenden, sehr kurzen Schwiele. n. 518.
- 239 *Podospérmum* DC. Achänen nicht verschmälert, am Grunde mit einer den Nagel umgebenden, verlängerten Schwiele, welche dicker ist als die Achäne selbst. n. 519.
2. Federchen der Federkelchstrahlen frei.
- 236 *Thrincia* Rth. Federkelch der randständigen Achänen kurz, kronenförmig, jener der Achänen des Mittelfeldes weit länger, federig. n. 520.
- 237 *Picris* L. Federkelch gleichförmig, abfällig, die Strahlen am Grunde in einen Ring verwachsen, die inneren am Grunde breiter, deutlicher federig als die äusseren, schmälere. n. 521.
- 236 *Leóntodon* L. Achänen nach oben verschmälert; Federkelch gleichförmig, bleibend, 1- oder 2reihig; Strahlen sämtlich federig oder die äusseren kürzer, haarförmig. n. 522.
- 237 *Helminthia* Juss. Hauptkelch 3fach, der äussere 5blättrig, der mittlere 8—10blättrig, der innere 8blättrig; Federkelch gleichförmig, bleibend; Achänen an der Spitze abgerundet-stumpf, mit verlängertem, fadenförmigem Schnabel. n. 523.
- B. Federkelch aus kleinen Blättchen oder aus haar- oder borstenförmigen Strahlen gebildet; Blütenboden ohne Deckblättchen (Spreublätter).
- a. Federkelch aus kleinen Blättchen oder flachen Haaren gebildet.
- 236 *Cichórium* Tourn. Hauptkelch doppelt, der äussere 5blättrig, abstehend, der innere 8blättrig, Blättchen am Grunde verwachsen; Blütenboden kahl oder fast wabenartig; Achänen nicht abfallend; Federkelch kronenförmig, kürzer als die Achäne, 1—2reihig. n. 524.
- b. Federkelch aus haarförmigen oder borstlichen Strahlen gebildet.
1. Achänen gleichgestaltet, geschnäbelt; Schnabel am Grunde mit Schuppen oder mit einem Ringe umgeben.
- 240 *Chondrilla* Tourn. Blüten 2reihig; Hauptkelch meist 8blättrig, mit einem aus wenigen kurzen Blättchen be-

stehenden Aussenkelche; Achänen an der Spitze weichstachelig und mit einem den Grund des Schnabels umgebenden Krönchen endigend. n. 525.

- 240 *Taraxacum* Juss. Blüten vielreihig; Hauptkelch doppelt, äusserer aus kürzeren, meist zurückgeschlagenen, innerer aus aufrechten Blättchen bestehend; Achänen etwas zusammengedrückt, oberwärts knorpelig - weichstachelig, lang-geschnäbelt. n. 526.

2. Achänen gleichgestaltet, geschnäbelt, aber ohne Schuppen oder Ring am Grunde des Schnabels oder schnabellos.

* Achänen stark zusammengedrückt.

- 241 *Lactuca* L. Köpfchen armbüthig, Blüten 1—3reihig; Hauptkelch dachziegelig; Achänen in einen langen, fadenförmigen Schnabel zugespitzt. n. 527.
- 242 *Mulgedium* Cass. Blüten vielreihig; Hauptkelch dachziegelig; Achänen schnabellos oder in einen kurzen Schnabel zugespitzt; Federkelch mit einem Krönchen von kurzen Borsten umgeben. n. 528.
- 243 *Sonchus* L. Achänen schnabellos, Federkelch ohne Krönchen; sonst w. v. n. 529.

** Achänen ziemlich cylindrisch oder stielrund.

- 241 *Prenanthes* L. Köpfchen 3—5blüthig; Blüten 1reihig; Hauptkelch meist 8blättrig; Achänen schnabellos. n. 530.
- 243 *Crepis* L. Hauptkelch mit einem Aussenkelche, 1reihig, selten fast dachziegelig; Köpfchen vielblüthig; Achänen verschmälert oder geschnäbelt; Federkelch mehrreihig, weich, meist nicht zerbrechlich; Strahlen haarförmig, meist schneeweiss. n. 531.
- 246 *Hieracium* Tourn. Hauptkelch dachziegelig, selten nur 2reihig; Köpfchen vielblüthig; Achänen schnabellos, gleichdick; Federkelch 1reihig, steif, zerbrechlich; Strahlen haarförmig, schmutzig-weiss. n. 532.

- C. Achänen an der Spitze kronenförmig oder undeutlich berandet, ohne Federkelch; Blütenboden ohne Deckblättchen (Spreublätter).

- 235 *Arnóseris* Gaertn. Hauptkelch vielblättrig, mit kurzem Aussenkelche, zur Fruchtzeit wulstig-kugelig-zusammenschliessend; Achänen abfällig, 10streifig, mit abwechselnd mehr hervortretenden Streifen; Federkelch ein 5kantiges, sehr kurzes Krönchen. n. 533.
- 235 *Lámpsana* Tourn. Hauptkelch mit 8—12 aufrechten Blättern und kürzerem Aussenkelche, zur Fruchtzeit unverändert; Achänen abfällig, 20streifig, mit undeutlichem Rande endigend. n. 534.

II. Röhrenblüthige. Blüten sämmtlich röhrig.

A. Blütenboden ohne Deckblättchen (Spreublätter).

- 195 *Adenostyles* Cass. Hauptkelch einfach, mit schwachem Nebenkelche; Schenkel des Griffels fadenförmig, verlängert. n. 535.
- 195 *Eupatorium* Tourn. Hauptkelch dachziegelig; Schenkel des Griffels fadenförmig, verlängert. n. 536.
- Linosyris* Cass. siehe *Aster* (2. Ordn. II).

B. Blütenboden tief-wabenförmig.

- 230 *Onopordon* Vaill. Hauptkelch dachziegelig, mit lanzettlichen, dornigen Blättchen; Achänen zusammengedrückt, 4kantig; Federkelch abfällig; Strahlen am Grunde in einen Ring verwachsen. n. 537.

C. Blütenboden mit Deckblättchen (Spreublättern).

- a. Strahlen des abfälligen Federkelches über dem Ringe auf eine kurze Strecke in mehrre Bündel verwachsen.

- 231 *Carlina* L. Hauptkelch dachziegelig; äussere Blättchen fast blattartig, abstehend, gezähnt-dornig, innere verlängert, unbewehrt, strahlend, trockenhäutig; Achänen behaart. n. 538.

- b. Strahlen des abfälligen Federkelches federig oder haarförmig, bis auf den Ring getrennt.

- 229 *Carduus* Tourn. Hauptkelch dachziegelig, mit lanzettlichen oder linealischen, zugespitzten oder dornigen Blättchen; Achänen länglich-zusammengedrückt, kahl; Federkelch haarförmig; Staubfäden frei. n. 539.
- 220 *Cirsium* Tourn. Hauptkelch dachziegelig, mit dornigen Blättchen; Achänen länglich-zusammengedrückt, kahl; Federkelch federig; Staubfäden frei. n. 540.
- 228 *Silybum* Vaill. Hauptkelch dachziegelig, äussere Blättchen dicht angedrückt, blattartig, alle zugespitzt; Achänen zusammengedrückt, kahl; Federkelch federig; Staubfäden einbrüderig. n. 541.

- c. Strahlen des Federkelches haarförmig, an einen auf der Frucht befindlichen Knopf angewachsen und mit diesem abfallend.

- 232 *Jurinea* Cass. Hauptkelch dachziegelig, kugelig; Achänen 4kantig. n. 542.

- d. Federkelch bleibend; Strahlen zuletzt besonders abfallend, ohne durch einen Ring verbunden zu sein.

- 232 *Serratula* L. Hauptkelch dachziegelig; äussere Blättchen kürzer, stachelspitzig, innere länger, etwas trocken-

häutig; Achänen länglich, zusammengedrückt; Federkelch haarförmig, mehrreihig, äussere Reihe der Haare kürzer.
n. 543.

e. Federkelch aus hinfalligen Borstchen gebildet.

- 230 *Lappa Tourn.* Blättchen des Hauptkelches dachziegelig, am Grunde anliegend, oberwärts pfriemlich, mit hakenförmiger Stachelspitze; Achänen länglich, zusammengedrückt, querrunzelig.
n. 544.

f. Federkelch fehlend.

- 232 *Cárthamus Tourn.* Hauptkelch dachziegelig; Achänen 4kantig; Blütenboden mit borstigen Deckblättchen. n. 545.
Arten von *Artemisia* und *Centaurea*, *Bidens* ohne Strahlenblüthen, *Helichrysum*, *Serratula*.

2. Ordnung. *Polygamia superflua*. Randständige Blüten weiblich, fruchtbar, zungen- oder röhrenförmig, die des Mittelfeldes zweigeschlechtig, fruchtbar, immer röhrenförmig.

I. Federkelch haarförmig; Blütenboden ohne Deckblättchen (Spreublätter); randständige Blüten nicht zungenförmig (nur bei *Petasites* ein wenig zungenförmig).

A. Hauptkelch einfach, mit schwachem Aussenkelche.

- 195 *Homógyne Cass.* Randständige Blüten weiblich, 1reihig.
n. 546.
196 *Petasites Tourn.* Randständige Blüten weiblich, in dem männlichen Köpfchen 1reihig, in dem weiblichen mehrreihig.
n. 547.

B. Hauptkelch dachziegelig; äussere Blättchen allmählich kürzer.

- 205 *Filágo Tourn.* Blättchen des Hauptkelches krautartig oder nur am Rande trockenhäutig.
n. 548.
207 *Helichrysum Gaertn.* Hauptkelch trockenhäutig; weibliche Blüten 1reihig, wenige.
n. 549.
206 *Gnaphalium Tourn.* Hauptkelch trockenhäutig; weibliche Blüten mehrreihig; Köpfchen bei einigen 2häusig.
n. 550.

Zu dieser Abtheilung: Arten von *Inula* und *Senecio*.

II. Federkelch haarförmig; Blütenboden ohne Deckblättchen (Spreublätter); Randblüthen zungenförmig.

A. Hauptkelch dachziegelig, Blättchen vielreihig.

a. Staubbeutel geschwänzt.

202 *Pulicaria* Gaertn. Federkelch haarförmig, die äussere Haarreihe kurz, in ein Krönchen verwachsen. n. 551.

200 *Inula* L. Federkelch haarförmig, gleichgestaltet. n. 552.

b. Staubbeutel ungeschwänzt.

199 *Erigeron* L. Weibliche Blüten mehrreihig. n. 553.

197 *Aster* L. Weibliche Blüten 1reihig; Randblüthen verschiedenfarbig, fruchtbar; Achänen rippenlos. n. 554.

199 *Solidago* L. Weibliche Blüten 1reihig; Randblüthen gleichfarbig, fruchtbar; Achänen gerippt. n. 555.

B. Hauptkelch gleich. aus 1–3reihigen und gleichlangen Blättchen gebildet oder die äusseren einen Aussenkelch bildend.

a. Federkelch verschiedengestaltet.

199 *Stenactis* Cass. Federkelch der Randblüthen einfach, aus kurzen Borstchen bestehend, der des Mittelfeldes doppelt, der äussere aus kurzen Borstchen, der innere aus verlängerten Haaren gebildet. n. 556.

b. Federkelch gleichgestaltet, haarförmig, an den randständigen Achänen bisweilen fehlend; weibliche Blüten 1reihig.

215 *Doronicum* L. Schenkel des Griffels kopfförmig, abgestutzt; randständige Achänen ohne Federkelch; Hauptkelch halbkugelig oder ziemlich flach. n. 557.

215 *Ligularia* Cass. Schenkel des Griffels fadenförmig, halbstielrund; Hauptkelch walzlich. n. 558.

215 *Arnica* L. Schenkel des Griffels oberwärts verdickt, mit kegelförmiger Spitze endigend; Hauptkelch walzlich. n. 559.

216 *Senecio* L. Schenkel des Griffels kopfförmig, abgestutzt-stumpf; Hauptkelch walzlich, einfach oder mit einem Aussenkelche. n. 560.

c. Federkelch gleichgestaltet, haarförmig; weibliche Blüten mehrreihig.

196 *Tussilago* Tourn. Hauptkelch mit schwachem Aussenkelche. n. 561.

III. Federkelch nicht haarförmig; Blütenboden ohne Deckblättchen (Spreublätter).

A. Hauptkelch aus zweireihigen, gleichlangen Blättchen gebildet.

199 *Bellis* L. Randblüthen 1reihig, zungenförmig; Achänen schnabellos, flach-zusammengedrückt; Federkelch fehlend. n. 562.

B. Hauptkelch dachziegelig, vielreihig.

a. Achänen schnabellos; randständige Blüten fadenförmig oder fehlend.

210 *Cótula* L. Achänen am Rande des Köpfchens blattartig-flach. n. 563.207 *Artemisia* L. Achänen verkehrt-eiförmig, flügellos, oberständige Scheibe klein. n. 564.

b. Achänen schnabellos; Randblüthen selten fehlend, meist zungenförmig oder glockig-röhrig, den Blüten des Mittelfeldes gleichgestaltet.

214 *Leucánthemum* Tourn. Achänen flügellos, gleichmässig 5- oder 10streifig, ohne oder die randständigen mit Kelchsaum; Blütenboden markig; Strahlblüthen zungenförmig, weiss. n. 565.213 *Tanacétum* (Tourn.) Schultz bip. Alle Achänen mit kronenförmigem Kelchsaum; ohne oder mit weissen zungenförmigen Strahlblüthen; sonst w. v. n. 566.212 *Matricaria* L. Achänen flügellos, mit ungleich entfernten, an der Innenseite genäherten Streifen; Blütenboden kegel-walzenförmig, hohl oder halbkugelig und markig. n. 567.214 *Chrysánthemum* L. Randständige Achänen beiderseits geflügelt; Blütenboden gewölbt oder halbkugelig, mit Mark ausgefüllt; Strahlblüthen gelb, zungenförmig. n. 568.

IV. Federkelch nicht haarförmig; Blütenboden mit Deckblättchen (Spreublättern).

A. Hauptkelch Ireihig, einfach.

203 *Galinsogaea* R. u. Pav. Federkelch spreuartig; Deckblättchen federig-fransig. n. 569.

B. Hauptkelch vielreihig, dachziegelig; Griffel an der Spitze verdickt, Schenkel kurz, eiförmig, aufrecht.

235 *Xeránthemum* L. Blättchen des Hauptkelchs trockenhäutig, die inneren länger, farbig, strahlend; randständige Blüten weiblich, unfruchtbar, die des Mittelfeldes zweigeschlechtig, fruchtbar. n. 570.

C. Hauptkelch vielreihig, dachziegelig; Griffel an der Spitze nicht verdickt, Schenkel fadenförmig-zurückgekrümmt.

a. Staubbeutel ungeschwänzt.

210 *Achilléa* L. Randblüthen zungenförmig, mit rundlicheiförmigem Saume, die Blüten des Mittelfeldes mit flach-zusammengedrückter, 2flügeliger Röhre. n. 571.211 *Anthēmis* L. Randblüthen zungenförmig, mit länglichem Saume, die Blüten des Mittelfeldes mit flach-zusammengedrückter, 2flügeliger Röhre; Achänen flügellos. n. 572.

- 212 *Anacyclus* L. Randblüthen zungenförmig, mit länglichem Saume, die Blüten des Mittelfeldes mit flach-zusammengedrückter, 2flügeliger Röhre; Achänen geflügelt. n. 573.

b. Staubbeutel geschwänzt.

- 200 *Bupthalmum* L. Randständige Achänen 3seitig; Blüten des Mittelfeldes am Grunde verschmälert. n. 574.
 200 *Telekia* Baumg. Alle Achänen stielrund, vielrillig. n. 575.

3. Ordnung. *Polygamia frustranea*. Randblüthen weiblich, aber durch Fehlschlagen des Griffels und der Narbe geschlechtslos, die Blüten des Mittelfeldes zweigeschlechtig und fruchtbar.

a. Blütenboden mit borstenförmigen Deckblättchen (Spreublättern).

- 233 *Centauréa* L. Hauptkelch dachziegelig; Röhre der Randblüthen in einen trichterförmigen Saum verlängert; Achänen mit einem seitenständigen Nabel; Federkelch haarförmig oder fehlend. n. 576.
 232 *Cnicus* Vaill. Achänen rundlich, gestreift; Federkelch 3reihig, ungleichförmig, innerste Reihe kurz, drüsenborstig, mittlere langborstig, drüsenlos, äussere schüsselförmig, gekerbt. n. 577.

b. Blütenboden mit Deckblättchen, jede Blüthe mit einem einzelnen Deckblättchen (Spreublättchen).

- 205 *Rudbeckia* L. Köpfchen vielblüthig; Hauptkelch 2reihig, mit abstehenden, blattartigen Schuppen; Achänen 4kantig, verkehrt-pyramidenförmig; Federkelch fehlend oder mit kurzen Krönchen; Blütenboden kegelförmig. n. 578.
 204 *Helianthus* L. Hauptkelch dachziegelig; Randblüthen zungenförmig, Scheibenblüthen röhrenförmig, Federkelch aus 2 oder 4 abfälligen Schuppen bestehend. n. 579.
 204 *Bidens* L. Hauptkelch 2reihig, äussere Blättchen abstehend; Randblüthen zungenförmig oder wie die Scheibenblüthen röhrenförmig; Federkelch aus 2 oder 4 bleibenden, rückwärts stacheligen, starren Borsten bestehend. n. 580.
 Hierher Arten von *Anthemis* und *Anacyclus* (2. Ordn.).

4. Ordnung. *Polygamia necessaria*. Randblüthen weiblich und fruchtbar, Scheibenblüthen zweigeschlechtig, aber unfruchtbar.

- 220 *Caléndula* L. Hauptkelch 2reihig, Blättchen gleichlang, Achänen verschieden gestaltet. n. 581.

- 203 *Madia* Mol. Hauptkelch fast kugelig, 1reihig; Schuppen ziemlich gleichlang, 10—12, so viel als Strahlblüthen, die Achänen des Randes einhüllend; Blütenboden flach, die 1—2reihigen Deckblättchen zwischen Strahl- und Scheibenblüthen tragend, in der Mitte ohne Deckblättchen; Achänen 4—5kantig, ungekrönt. n. 582.

Hierher *Tussilago* (2. Ordn.).

5. Ordnung. **Polygamia segregata**. Köpfchen 1- bis mehrblüthig, in einen gemeinschaftlichen Kopf zusammengestellt.

- 220 *Echinops* L. Köpfchen 1blüthig, in einen gemeinschaftlichen, kugelförmigen Kopf zusammengestellt. n. 583.

6. Ordnung. **Monogamia**. Blüthen einzeln, ohne gemeinschaftliche Hülle, jede besonders gestielt, mit besonderem Kelche.

Hierher *Impatiens*, *Viola*, *Jasione* und *Lobelia* (V, 1).

XX. Classe. **GYNANDRIA**. Staubfäden und Griffel verwachsen.

1. Ordnung. **Monandria**. Ein Staubbeutel.

I. Staubbeutel ganz angewachsen.

A. Lippe gespornt: Fruchtknoten gewunden.

a. Fächer des Staubbeutels gleichlaufend, unterwärts an einander liegend.

- 376 *Orchis* L. Fächer des Staubbeutels am Grunde durch ein 2fächeriges Beutelchen verbunden; Stiele der Staubmassen auf 2 getrennten Haltern ruhend; Lippe abstehend, nicht gewunden. n. 584.

- 383 *Anacamptis* Rich. Fächer des Staubbeutels durch ein 1fächeriges Beutelchen verbunden; Stiele der Staubmassen auf einem gemeinschaftlichen Halter ruhend; Lippe abstehend, nicht gewunden; Sporn fadenförmig. n. 585.

- 383 *Himantoglossum* Spr. Staubbeutel wie bei *Anacamptis*, aber die Lippe zusammengedreht, Sporn kegelförmig. n. 586.

- 380 *Gymnadenia* R. Br. Fächer des Staubbeutels am Grunde ohne Beutelchen; Lippe abstehend oder aufrecht. n. 587.

b. Fächer des Staubbeutels unterwärts durch eine Bucht des ausgeschnittenen Schnäbelchens getrennt.

381 *Platanthera* Rich. Lippe hängend, ungetheilt; Sporn lang und fadenförmig oder kurz und sackförmig. n. 588.

B. Lippe spornlos, ungegliedert (nicht 2gliederig).

381 *Ophrys* L. Blüthenhülle und Lippe abstehend; Beutelchen 2, getrennt; Staubmassen gestielt, gelappt. n. 589.

383 *Aceras* R. Br. Blüthenhülle helmartig; Fächer der Staubbeutel am Grunde durch ein 1fächeriges Beutelchen verbunden; Halter 1. n. 590.

382 *Herminium* R. Br. Blüthenhülle glockig, Zipfel und Lippe aufrecht; Lippe am Grunde sackförmig-höckerig; Beutelchen fehlend. n. 591.

II. Staubbeutel frei.

A. Lippe gespornt.

383 *Epipogon* Gmel. Sporn aufgeblasen, aufrecht. n. 592.

384 *Limodorum* Tourn. Sporn pfriemlich, hinabsteigend. n. 593.

B. Lippe spornlos, 2gliederig.

384 *Cephalanthera* Rich. Zipfel der Blüthenhülle aufrecht, etwas zusammenneigend; Lippe 2gliederig, unteres Glied sackförmig-hohl; Klebdrüse fehlend. n. 594.

385 *Epipactis* Hall. Blüthenhülle glockenförmig, etwas abstehend; Klebdrüse rund; sonst w. v. n. 595.

C. Lippe spornlos, nicht gegliedert.

387 *Coralliorrhiza* Hall. Lippe am Grunde mit den seitenständigen Zipfeln der Blüthenhülle verbunden und daselbst einen kurzen angewachsenen Sporn darstellend. n. 596.

387 *Liparis* Rich. Blüthenhülle abstehend; Säule der Staubgefäße verlängert, halb-walzenförmig; Staubbeutel endständig, abfällig. n. 597.

388 *Malaxis* Sw. Blüthenhülle ganz abstehend; Säule der Staubgefäße sehr kurz; Staubbeutel endständig, bleibend; Staubmassen 4, paarweise aufliegend; innere Zipfel der Blüthenhülle eiförmig. n. 598.

388 *Microstylis* Nutt. Staubmassen 4, nebeneinanderstehend, innere Zipfel der Blüthenhülle borstlich; sonst w. v. n. 599.

386 *Neottia* L. Blüthenhülle glockig, fast helmartig; Staubbeutel endständig, sitzend, bleibend; Fruchtknoten nicht gedreht. n. 600.

386 *Listera* R. Br. Blüthenhülle helmartig; Befruchtungssäule hinten mit einem eiförmigen Fortsatze endigend, der den bleibenden Staubbeutel am Grunde oder an der Spitze trägt; Fruchtknoten nicht gedreht. n. 601.

- 357 *Spiranthes* Rich. Blüthenhülle rachenförmig; Lippe eingeschlossen; Staubbeutelsitzend; Fruchtknoten gedreht; Wurzeln knollig. n. 602.
- 386 *Goodyéra* R. Br. Staubbeutel gestielt; Wurzeln dick-faserig; sonst w. v. n. 603.

2. Ordnung. Diandria. Zwei Staubbeutel.

- 338 *Cypripedium* L. Blüthenhülle abstehend, mit bauchig-aufgeblasener Lippe; Befruchtungssäule an der Spitze 3-spaltig. n. 604.

5. Ordnung. Hexandria. Sechs Staubbeutel rings um den Griffel.

- 346 *Aristolóchia* Tourn. Blüthenhülle kronblattartig, röhrenförmig, Röhre am Grunde bauchig, an der Spitze in einen zungenförmigen Fortsatz verbreitert. n. 605.

XXI. Classe. MONOECIA. Männliche und weibliche Blüthen auf einer Pflanze.

1. Ordnung. Monandria. Ein Staubgefäss.

- 347 *Tithymálus* Scop. Besondere Hülle glockenförmig, 9—10-spaltig; 4—5 Zipfel von einer fleischigen und honigabsondernden Scheibe bedeckt, männliche Blüthen zu 10 bis 20, nackt oder jede am Grunde mit einer Schuppe. n. 606.
- 375 *Arum* L. Kolben an der Spitze nackt, in der Mitte mit männlichen, am Grunde mit weiblichen Blüthen ringsum besetzt, von einer kappenförmigen Blüthenscheide umhüllt; Frucht eine Beere. n. 607.
- 375 *Calla* L. Kolben überall mit Blüthen bedeckt; Blüthenscheide flach; Frucht eine Beere. n. 608.
- 373 *Zostéra* L. Blüthen auf der einen Fläche eines blattartigen linealischen Kolbens, welcher in die Scheide eines laubartigen Hüllblattes eingeschlossen ist; Staubbeutel sitzend; Fruchtknoten nahe der Spitze angeheftet; Nuss einsamig. n. 609.
- 373 *Najas* L. Blüthenscheide 1blättrig, krugförmig, an der Spitze 2—3zählig, den Staubbeutel eng einschliessend; Fruchtknoten mit 2—3 Narben; Eichen 1; Samen mit nussartiger Schale. n. 610.
- 148 *Callitriche* L. Blüthen ein- oder zweigeschlechtig; Blüthen in den Blattwinkeln von 2 kleinen Deckblättern gestützt; Steinfrucht saftlos, in 4 Früchtchen sich trennend. n. 611.
- 373 *Zannichellia* Mich. Männliche Blüthe ohne Blüthenhülle, auf staubfadenartigem Stiele; Staubbeutel 1 oder selten 2; weibliche Blüthe mit kleiner, glockenförmiger Blüthenhülle; Griffel fadenförmig, Narbe schildförmig; Früchtchen nussartig, mehre, kurz-gestielt. n. 612.

- 469 *Pinus* Tourn. Männliche Kätzchen an der Spitze der Aeste; Staubbeutelächer der Länge nach aufspringend; einzelne oder zu 2 oder 3 endständige weibliche Kätzchen mit hin-fälligen Deckblättern; Schuppen nach vorne verdickt, mit einer abfälligen Stachelspitze unter der Spitze; kegelför-mige Zapfen aus verholzenden, an der verdickten Spitze winkeligen, am Grunde ausgehöhlten, bleibenden Schuppen gebildet; Samen mit holziger Schale und abfälligem Flügel. Blätter büschelig, zu zweien oder (bei ausländischen) zu fünf. n. 613.
- 470 *Picea* Lk. Männliche Kätzchen gegen die Spitze der Aeste zerstreut; Staubbeutelächer der Länge nach auf-springend; weibliche Kätzchen einzeln, endständig, mit hin-fälligen Deckblättern; Schuppen oben verschmälert; Zapfen länglich-walzenförmig, aus verholzenden glatten, am Grunde ausgehöhlten, bleibenden Schuppen gebildet; Samen mit holziger Schale und bleibendem Flügel; Blätter einzeln, 4kantig. n. 614.
- 470 *Abies* Tourn. Männliche Kätzchen an den Spitzen der Aeste zerstreut; Staubbeutelächer quer aufspringend; weibliche Kätzchen seitlich, zerstreut, mit bleibenden Deck-blättern; Zapfen länglich-walzlich, aus lederartigen, vorne verschmälerten, glatten, am Grunde nicht ausgehöhlten, sammt dem Samen von der Axe abfallenden Schuppen ge-bildet; Samen mit bleibendem Flügel; Blätter einzeln, flach. n. 615.
- 470 *Larix* Tourn. Männliche Kätzchen knospenförmig, von stehenbleibenden, zu einer Art Becher vereinigten Schup-pen umgeben; Staubbeutelächer der Länge nach aufsprin-gend, weibliche Kätzchen am Grunde mit gefärbten, stehen-bleibenden Deckblättern; Zapfen aus verholzenden, vorne verschmälerten, am Grunde ausgehöhlten, bleibenden Schuppen gebildet; Samen mit bleibendem Flügel; Blätter büschelig. n. 616.

3. Ordnung. Triandria. Drei Staubgefäße.

- 374 *Typha* Tourn. Männliche und weibliche Blüten in einer walzenförmigen Aehre dicht stehend; männliche Blüten endständig; Fruchtknoten mit Borsten umgeben; Frucht vom bleibenden Griffel gekrönt. n. 617.
- 375 *Sparganium* Tourn. Aehrenkugelförmig; oberste Köpf-chen männlich, untere weiblich; Blütenhülle mehrblättrig, spreuartig; Steinfrucht trocken, sitzend. n. 618.
- 418 *Carex* Mich. Blüten 1-, seltener 2häusig, von einer

- Deckschuppe (Balg) gestützt, in mehrblüthigen Aehrchen; Blüthenhülle eine falsche Frucht bildend. Segge. n. 619.
- 436 Zea L. Männliche Blüthen endständig, traubig-rispig, weibliche blattwinkelständig, von Scheiden eingehüllt; Aehrchen 2blüthig, sitzend; Karyopsen rundlich-nierenförmig, in dicht-genäherten Reihen einer gemeinschaftlichen Achse eingefügt. Gras. n. 620.
- 365 Hydrilla Rich. Männliche Blüthe mit sitzender, fast kugeliger, 1blüthiger Blüthenscheide, kurzgestielter Blüthe und 6theiliger Blüthenhülle, deren äussere Zipfel kelchartig und eiförmig, deren innere kronblattartig und keilförmig-länglich sind; weibliche Blüthe mit sitzender, röhrender, 1blüthiger Blüthenscheide, sitzender Blüthe und fadenförmiger, verlängerter Kelchröhre; Narben 3, fadenförmig. Wasserpflanze. n. 621.

4. Ordnung. Tetrandria. Vier Staubgefässe.

a. Blüthen vollständig.

- 330 Litorella L. Männliche Blüthen gestielt; Kelch 4spaltig; Blumenröhre walzlich, mit 4theiligem Saume; weibliche Blüthen am Grunde des Blüthenstieles der männlichen Blüthen sitzend; Kelch 3spaltig; Nuss 1fächerig. n. 622.
- 350 Buxus Tourn. Kelch der männlichen Blüthe 3theilig; Kronblätter 2; weibliche Blüthe 2—4blättrig; Kapsel 3-schnäbelig, 3fächerig; Fächer 2samig. n. 623.

b. Blüthen unvollständig, männliche und weibliche Blüthen mit einer Blüthenhülle.

- 351 Urtica Tourn. Blüthen 1- und 2häusig; männliche Blüthenhülle 4theilig; Staubgefässe elastisch-aufspringend; weibliche Blüthenhülle 2theilig; Narbe sitzend, kopfpinselförmig; Frucht nussartig. n. 624.
- 352 Morus Tourn. Männliche Blüthenhülle 4theilig, weibliche 4blättrig; Narben 2, fadenförmig, falsche Frucht aus den fleischig gewordenen Blüthenhüllen gebildet. n. 625.

c. Blüthen unvollständig, in Kätzchen; weibliche Blüthenhülle fehlend.

- 355 Alnus Tourn. Männliche Blüthen 3, unter einer Kätzchenschuppe auf deren Stielchen sitzend; Blüthenhülle 4spaltig; Narben 2, fadenförmig; Nuss zusammengedrückt, 2fächerig. n. 626.

5. Ordnung. Pentandria-Polyandria. Fünf bis viele Staubgefässe.

a. Blüthen vollständig, nicht in Kätzchen.

- 147 Myriophyllum Vaill. Männliche Blüthe mit 4lappigem Kelche und 4 sehr hinfälligen Kronblättern; Staub-

gefäße 8; weibliche Blüthen mit oberständigem, 4zähni-
gem Kelche; Kronblätter sehr klein; Narben 4, zottig; Stein-
frucht saftlos, bei der Reife in 4 Steine zerfallend, n. 627.

- 367 *Sagittaria* L. Kelch 3theilig; Blumenkrone 3blättrig;
Staubgefäße zahlreich; Früchtchen zahlreich, auf einem
kugelförmigen Fruchtboden. n. 628.

Sanguisorba (Poterium) (IV, 1).

b. Blüthen unvollständig, die weiblichen in wenigblüthigen, endständigen
Aehren, die männlichen in achselständigen Kätzchen.

- 353 *Juglans* L. Männliche Blüthe aus einem Deckblatte und
2 mit dem 4theiligen Kelche verwachsenen und diesem
ähnlichen Vorblättern gebildet, der Kelch daher scheinbar
6theilig; Staubgefäße zahlreich (10—12), sehr kurz; weib-
liche Blüthen 1—3 in endständiger Aehre (ohne Gipfel-
blüthe); Deckblatt und 2 Vorblätter zu einer der Kelch-
röhre bis unter den Saum angewachsenen Hülle verwach-
sen, welche einen 3—5zähligen Rand hat; Kelchröhre mit
dem Fruchtknoten verwachsen; Kelchsaum 4theilig; Narben
2; Steinfrucht mit unregelmässig sich abschälender weicher
Hülle, und 2-, selten 3—4klappiger Nuss. n. 629.

c. Blüthen unvollständig, nicht in Kätzchen.

- 331 *Amarantus* L. Blüthenhülle 3—5theilig; Staubgefäße
3—5; Griffel 2—3; Kapsel einsamig, ringsum aufspringend.
n. 630.

- 337 *Atriplex* Tourn. Blüthen 1häusig, seltener vielheilig;
männliche oder zweigeschlechtige Blüthen mit 5blättriger
Blüthenhülle und 3—5 Staubgefäßen; weibliche Blüthen
mit 2theiliger oder 2spaltiger Blüthenhülle; Hautfrucht zu-
sammengedrückt; Samen aufrecht, mit krustiger Samen-
haut. n. 631.

- 336 *Obione* Gaertn. Samenhaut dünnhäutig, sonst w. v. n. 632.

- 149 *Ceratophyllum* L. Blüthenhülle der männlichen Blü-
then vielblättrig, mit linealischen, am Ende abgestutzten
und 2dornigen Blättern; Staubbeutel zahlreich, sitzend;
auf jeder Seite in ein Dörnchen auslaufend; Blüthenhülle
der weiblichen Blüthen wie bei den männlichen; Nuss mit
einem Dorn endigend. n. 633.

- 202 *Xanthium* Tourn. Hauptkelch bei der männlichen Blüthe
vielblättrig; Blüthenhülle 5zählige; Hauptkelch bei der
weiblichen Blüthe verwachsenblättrig, 2blüthig; Blüthen-
hülle bei der weiblichen Blüthe fehlend; falsche Frucht
aus dem erhärteten Hauptkelche gebildet. n. 634.

d. Blüthen unvollständig; die männlichen in Kätzchen; Staubgefäße der
Blüthenhülle eingefügt.

- 353 *Fagus* Tourn. Männliche Blüthe in kugelförmigen, ge-
stielten seitenständigen Kätzchen; Schuppen klein, abfal-

lend; Blüthenhülle 5—6spaltig; Staubgefäße zahlreich; weibliche Blüthen 2 auf gemeinschaftlichem Stiele, in einer 4spaltigen, aus Deckblättern gebildeten Hülle; Narben 3; Früchte 1—2samig, von den erhärteten, zu einem Fruchtknoten verwachsenen Deckblättern eingeschlossen.

n. 635.

354 *Castanea* Tourn. Männliche Kätzchen mit geknäuelten, sitzenden Blüthen; Knäuel mit Deckblättern; Blüthenhülle 6theilig; Staubgefäße 10—20; weibliche Blüthenhülle 4spaltig, 2—3blüthig; Fruchtknoten 5—8fächerig; Fächer 2eiiig; Nuss 1fächerig.

n. 636.

354 *Quercus* L. Blüthenhülle der männlichen Blüthen sitzend, 5—9theilig; Staubgefäße 5—9; weibliche Blüthen in den Winkeln abfälliger Deckblätter; Blüthenhülle sehr klein, am Grunde von sehr kleinen Deckschuppen umgeben, die später in den die einsamige Frucht unterwärts umfassenden Fruchtknoten zusammenwachsen.

n. 637.

e. Blüthen unvollständig, die männlichen oder die männlichen und weiblichen in Kätzchen; Staubgefäße den Kätzchenschuppen eingefügt.

356 *Corylus* Tourn. Männliche Blüthen in Kätzchen; Schuppen verkehrt-eiförmig, an der Spitze mit 2 Anhängseln versehen; Staubgefäße 8; weibliche Blüthen in knospenförmigen Aehren; Schuppen dachziegelig, nur die obersten fruchtbar und 1blüthig; Nuss von einer 2spaltigen, eingeschnittenen, bleibenden Hülle umgeben.

n. 638.

356 *Carpinus* L. Männliche und weibliche Blüthen in Kätzchen; männliche Blüthen mit eiförmigen Schuppen; Staubgefäße 6—12; Schuppen der weiblichen Blüthen locker, zu 3 beisammenstehend, 2blüthig, äussere abfällig, innere 2spaltig oder gelappt, bei der Frucht sehr vergrößert; Nuss von einer blattartigen, halbhirten, becherförmigen Hülle umgeben, mit der bleibenden Blüthenhülle gekrönt.

n. 639.

354 *Betula* Tourn. Männliche und weibliche Blüthen in Kätzchen; Schuppen der männlichen Blüthen gestielt, 1blüthig, unter der Spitze mit 2 Anhängseln; Blüthenhülle 3blättrig; Staubbeutelblätter durch den 2spaltigen Staubfaden getrennt; Schuppen der weiblichen Blüthen länglich, zuletzt 3lappig, abfallend, 2—3blüthig, Nuss gefügt.

n. 640.

f. Blüthen unvollständig, die männlichen und weiblichen in kugeligen Kätzchen; Blüthenhülle der männlichen und weiblichen Blüthe fehlend.

353 *Platanus* L. Männliche Blüthen mit sehr kurzen, zahlreichen Staubgefäßen. Weibliche Blüthe: Fruchtknoten zahlreich, 1fächerig; Griffel pfriemlich verlängert; Nüsschen lederartig, 1fächerig, 1samig, am Grunde von Haaren umschlossen.

n. 641.

9. Ordnung. **Monadelphia.** Staubfäden, zuweilen auch die Staubbeutel unter einander verwachsen.

- 150 *Cucurbita* L. Kelch 6zählig, auf der Spitze einer fleischigen Scheibe; Blumenkrone 5spaltig; Staubbeutel in eine Röhre verwachsen; weibliche Blüthen mit 3 verwachsenen Staubfäden ohne Staubbeutel; Griffel 3spaltig; Frucht beerenartig; Samen mit einem aufgedunsenen Rande unzogen. n. 642.
- 151 *Cucumis* L. Männliche Blüthen mit zusammenneigenden Staubbeuteln; Frucht beerenartig, vielsamig; Samen mit scharfem Rande; sonst w. v. n. 643.
- 151 *Bryonia* L. Kelch 5zählig; Blumenkrone 5theilig; Staubbeutel frei; Griffel 3spaltig; Frucht beerenartig, kugelförmig, 3—6samig; Samen mit stumpfem, nicht gedunsenem Rande. n. 644.
- 151 *Sicyos* L. Kelch 5zählig; Blumenkrone 5theilig; Staubbeutel verwachsen; Griffel 3—4spaltig, Beere klein, 1samig. n. 645.

Pinus, *Picea*, *Abies*, *Larix* (XXI, 1), *Myrica* (XXII, 2).

XXII. Classe. **DIOECIA.** Männliche Blüthen auf der *einen*, weibliche Blüthen auf der *anderen* Pflanze.

1. Ordnung. **Monandria.** Männliche Blüthen mit einem Staubgefäße.

Najas major (XXI, 1), *Salix purpurea* (XXII, 2).

2. Ordnung. **Diandria.** Männliche Blüthen mit 2 Staubgefäßen.

- 356 *Salix Tourn.* Blüthen in Kätzchen; Deckblätter schuppenförmig; Blüthenhülle fehlend; Staubgefäße 1, 2 oder mehre; Griffel 1; Narben 2; Kapsel 2klappig; Samen mit einem Haarbüschel. n. 646.

Lemna und *Fraxinus* (II, 1).

3. Ordnung. **Triandria.** Männliche Blüthen mit 3 Staubgefäßen.

- 346 *Empëtrum Tourn.* Kelch 3theilig; Blumenkrone 3blättrig; weibliche Blüthen unterständig; Griffel fast fehlend; Narbe 6—9strahlig; Steinfrucht 5—6- oder 9steinig; Steine einsamig. n. 647.

Valeriana dioica und tripteris (III, 1), Elodea (III, 3),
Salix amygdalina und undulata (XXII, 2), Carex dioica
und Davalliana (XXI, 3), Hydrilla? (XXI, 3).

4. Ordnung. Tetrandria. Männliche Blüten mit 4 Staubgefässen.

- 346 Hippóphaë L. Blütenhülle der männlichen Blüthe
2theilig, die der weiblichen röhrig, an der Spitze 2spaltig;
Narbe 1, verlängert. n. 648.
- 184 Viscum L. Blumenkrone der männlichen Blüthe 4theilig,
mit fehlendem Kelche; Staubbeutel mit den Kronblättern
verschmolzen; Blumenkrone der weiblichen Blüthe
vierblättrig; Kelch in einem oberständigen Rande bestehend;
Griffel fehlend; Narbe stumpf, sitzend; Frucht eine 1- bis 3samige Beere.
n. 649.
- 336 Spinacia Tourn. Blütenhülle der männlichen Blüthe
4theilig, die der weiblichen 2—3spaltig, bleibend; Griffel
4; Fruchtgehäuse mit der verhärteten Blütenhülle verwachsen.
n. 650.
- 365 Myrica L. Blüten in Kätzchen; Blütenhülle der männlichen
Blüthe fehlend; Staubgefässe 4, auf dem Grunde der Kätzchenschuppe
eingefügt; Blütenhülle der weiblichen Blüthe aus 4 Schüppchen
gebildet. n. 651.
- Urtica dioica und Morus nigra (XXI, 4).

5. Ordnung. Pentandria. Männliche Blüten mit 5 Staubgefässen.

- 352 Cännabis Tourn. Blütenhülle der männlichen Blüthe
5theilig, die der weiblichen verwachsenblättrig, mit seitlicher
Längenspalte; Griffel 2; Nuss von der bleibenden Blütenhülle
eingeschlossen. n. 652.
- 353 Húmulus L. Männliche Blüten einzeln, gestielt, mit
5theiliger Blütenhülle; weibliche Blüten in zapfenförmigen
Aehren; statt der Blütenhülle ein krugförmiges Deckblättchen
in der Achsel grosser Deckschuppen. n. 653.
- Kibes alpinum und Rhamnus cathartica (V, 1), Atriplex
(XXI, 5), Salix pentandra (XXII, 2), Spinacia (XXII, 1).

6. Ordnung. Hexandria. Männliche Blüten mit 6 Staubgefässen.

- 393 Tamus L. Blütenhülle 6theilig, oberständig. n. 654.
- Asparagus (VI, 1), Loranthus (VI, 1), Rumex (VI, 3).

7. Ordnung. **Octandria.** Männliche Blüten mit 8 Staubgefäßen.

- 364 *Pópulus Tourn.* Blüten in Kätzchen; statt der Blütenhülle eine becherförmige, kleine Scheibe in der Achsel einer Deckschuppe; Fruchtknoten 1. n. 655.
 154 *Rhodíola L.* Kelch 4theilig; männliche Blüte 4blättrig, weibliche fehlend oder klein; Fruchtknoten 4. n. 656.

8. Ordnung. **Enneandria.** Männliche Blüten mit 9 Staubgefäßen.

- 350 *Mercurialis L.* Blüten 1- oder 2häusig; Blütenhülle 3theilig; Staubgefäße 9—12; Griffel kurz, Narben 2, verlängert; Kapsel 2knotig; Fächer 1samig. n. 657.
 366 *Hydrócharis L.* Kelch 3theilig; Blumenkrone 3blättrig; in der männlichen Blüte 9 fertile Staubgefäße in 3 Kreisen und 3 innerste sterile Staubfäden, in der weiblichen 3—6 fadenförmige Nebenstaubfäden, 3 fleischige Honigschuppen (Kronblätter), 6 Griffel und eine 2theilige Narbe. n. 658.

9. Ordnung. **Decandria.** Männliche Blüten mit 10 Staubgefäßen.

Silene Otites und *S. inflata* (X, 3), *Melandryum album* und *M. rubrum* (X, 5).

10. Ordnung. **Dodecandria.** Zwölf bis zwanzig Staubgefäße.

- 366 *Stratiótes L.* Kelch 3theilig; Blumenkrone 3blättrig; ausgebildete Staubgefäße aus einem meist 24strahligen Nectariumkranze bestehend; Griffel 6, 2spaltig; Beere 6seitig, 1fächerig, mit 6 zweispaltigen, ins Innere vorspringenden, aber nie verwachsenden Samenträgern, vielsamig. n. 659.
 115 *Aruncus L.* Kelch 5spaltig, nur am Grunde mit der scheibenförmigen Blütenachse verwachsen; Früchtchen meist 3, selten mehr, frei, zurückgebogen, 8—12samig. n. 660.

11. Ordnung. **Polyandria.** Viele Staubgefäße auf dem Blütenboden befestigt.

Stratiotes (10. Ordn.), *Populus nigra* (7. Ordn.).

12. Ordnung. **Monadelphia.**

- 468 *Juníperus L.* Männliche Blüten in Kätzchen; Blüten nackt; schildförmig ausgebreitete Staubfäden mit 3—7

- Staubbeutel fächern; Eichen nackt, am Grunde der Fruchtblätter; Beere aus fleischigen Fruchtblättern gebildet; Blätter deutlich gegliedert, am Grunde mit einem kleinen Wulste, quirlförmig, meist zu dreien stehend; Blattdrüsen fehlend. n. 661.
- 169 *Sabina* Spach. Blätter dem Aste ohne Gliederung angewachsen, meist klein, schuppenförmig, meist 4reihig-dachziegelig, seltener etwas abstehend, auf dem Rücken meist mit einer eingesenkten Oeldrüse; männliche Kätzchen auf kurzen Aesten endständig, sehr klein; Fruchtblätter meist 4, dick, nach innen stark gewölbt, zur Blüthezeit ausgebreitet; sonst w. v. n. 662.
- 168 *Taxus* Tourn. Männliche Blüthen in Kätzchen; Staubbeutel 1fächerig, unterseits an schildförmigen Schuppen; weibliche Blüthen einzeln, auf der Spitze eines mit Deckblättchen besetzten Blüthenstielchens; Eichen nackt, einzeln; Samen von einem fleischigen Mantel umgeben; bei der Reife eine falsche Beere darstellend. n. 663.

3. Ordnung. Syngenesia. Staubbeutel verwachsen. *Gnaphalium dioicum* (XIX, 2).

XXIII. Classe. POLYGAMIA. Pflanzen, welche zweigeschlechtige und zugleich männliche oder weibliche Blüthen tragen.

Die hierher gehörigen Gattungen sind nach dem Baue der zweigeschlechtigen Blüthen leichter in den vorhergehenden Classen aufzufinden und in diese vertheilt.

XXIV. Classe. CRYPTOGAMEN. Pflanzen mit verborgenen Befruchtungsorganen (ohne wahre Blüthen).

1. Ordnung. Filices. Farnkräuter.

a. Unächte Farne. Fruchthälter in Aehren oder Trauben, nicht geringelt.

- 71 *Equisétum* L. Fruchthälter auf der Unterseite schildförmig-gestielter, in einer endständigen, zapfenförmigen Aehre stehender Fruchthalter; walzenförmige, gegliederte, röhrlige Stengel, mit anliegenden, gezähnten Scheiden an den Spitzen der Glieder. n. 664.
- 77 *Ophioglossum* L. Fruchthälter in einer 2reihigen, gegliederten, kolbenförmigen Aehre stehend und untereinander verwachsen, 1fächerig, quer aufspringend. — Stengel einen kurzen, länglichen, aufrechten Wurzelstock darstellend; Laub doppelt, ein äusseres, einfachblattartiges,

welches das innere längere, zur Fruchthöhle sich gestaltende scheidenförmig umgiebt. n. 665.

- 476 *Botrychium* Sw. Fruchthälter von einander getrennt, in einer zusammengesetzten Traube, 1fächerig, quer aufspringend. — Stengel unter oder in der Mitte das unfruchtbare Blatt und an der Spitze eine Rispe einseitiger Fruchthähren tragend. n. 666.

- 478 *Osmunda* L. Fruchthälter gestielt, fein netzaderig, auf dem zusammengezogenen Laube in Form einer Rispe sitzend. Die Rispe stellt sich meist als ein vom Blatte gesonderter, endständiger Fruchtstand dar, aber bisweilen sitzen auch Früchte an den Rändern und Stielen der oberen Blattfiedern. n. 667.

B. Unächte Farne. Fruchthälter am Grunde der Stengel oder Blätter stehend.

- 474 *Salvinia* Mich. Sporenfrüchte kugelig oder eiförmig, zwischen den Wurzelfasern einem kurzen, abwärts-gerichteten Zweige angeheftet, zu 4—8 zusammengehäuft, häutig, nicht aufspringend, 1fächerig, am Grunde des Faches mit einem Fruchtträger versehen, der in Stielchen gespalten ist, welche die Sporenbehälter tragen. Sporenbehälter 1sporig, in den äusseren Sporenfrüchten kugelig, in einem oder dem andern inneren eiförmig, die Spore mit dem Sporenbehälter gleichgestaltet. n. 668.

- 473 *Pilularia* L. Sporenfrüchte am Grunde der Blätter einzeln stehend, sehr kurz gestielt, kugelig, lederartig, 4fächerig, bei der Reife an der Spitze in 4 Lappen aufspringend. Sporenbehälter einer erhabenen zwischenklappigen Längslinie angeheftet; die unteren mit einer einzigen, grösseren, eiförmigen, in der Mitte eingeschnürten Spore, die oberen mit sehr zahlreichen, ganz kleinen Sporen. n. 669.

- 473 *Marsilia* L. Sporenfrüchte am untern Theile der Blattstiele, gestielt, einzelnstehend oder 2—3 auf einem 2—3spaltigen Stielchen, oder fast sitzend, kugelig oder eiförmig, lederartig, 2fächerig und zuletzt 2lappig-aufspringend; Sporenbehälter an die erhabenen, in den Fächerchen querlaufenden Wandleisten angefügt, grössere und kleinere unter einander, die grösseren mit einer einzigen, eiförmig-länglichen, nicht zusammengeschnürten Spore, die kleinern mit zahlreichen, ganz kleinen Sporen. n. 670.

- 476 *Isoetes* L. Sporenfrüchte eiförmig oder rundlich, häutig, nicht aufspringend, im Innern mit aus dem Rücken strahlenförmig hervortretenden und die Sporenbehälter tragenden Fäden durchzogen, 2gestaltig, nämlich die einen aussen holperig, grössere Sporenbehälter enthaltend, die anderen glatt, mit sehr kleinen, staubartigen Sporenbehältern gefüllt. n. 671.

C. Aechte Farne. Blätter (Wedel) stengel- oder stockständig, auf der unteren Fläche geringelte Fruchthälter tragend oder die Fruchthälter um die Aderu am Blattrande.

a. Schleierchen von der Beschaffenheit des Laubes. 2klappig, das Fruchthäufchen einschliessend.

478 *Hymenophyllum* Sm. Fruchträger um den Nerven am Blattrande in ein fast keulenförmiges Säulchen verlängert, sitzend, von dem 2klappigen Schleierchen umgeben. n. 672.

b. Fruchthäufchen ohne Schleierchen (indusium).

478 *Polypodium* L. Fruchthälter auf den Spitzen der den Rand nicht erreichenden Aderästen in rundlichen, zerstreuten oder reihenweise stehenden Häufchen; Blattstiele am Wurzelstocke gegliedert; Blätter fiederspaltig, überwinternd. n. 673.

479 *Phegopteris* Fée. Blattstiele vom Wurzelstock sich nicht abgliedernd; Fruchthäufchen auf den bis zum Rande reichenden Aderästen; Blätter wiederholt-getheilt, nicht überwinternd. n. 674.

478 *Ceterach* Willd. Fruchthäufchen linealisch, auf dem Mittelfelde des Wedels schief und fiederig oder gabelig gelagert. n. 675.

479 *Woodsia* R. Br. Fruchthälter auf der Mitte der Aderu in rundlichen, zerstreuten Fruchthäufchen sitzend; Hülle tellerförmig, unter die Fruchthäufchen gebreitet, am Rande vierspaltig in wimperartige Fransen aufgelöst. n. 676.

c. Jüngere Fruchthäufchen von einem häutigen Schleier bedeckt.

480 *Aspidium* R. Br. Fruchthäufchen in rundlichen, reihenweise stehenden oder zerstreuten Häufchen; Schleierchen rundlich, schildförmig, gestielt, im Mittelpunkte angeheftet, am Rande ringsum frei. n. 677.

481 *Polystichum* Rth. Schleierchen häutig, nierenförmig, im Mittelpunkte und mit einer niedergedrückten Falte angeheftet, sonst w. v. n. 678.

482 *Cystopteris* Bernh. Fruchthäufchen rundlich, zerstreut oder fast reihenweise stehend; Schleierchen rundlich oder eiförmig, nur an einer kleinen Stelle des Randes angeheftet, später runzelig-zusammengezogen und verschwindend. n. 679.

483 *Asplenium* L. Fruchthäufchen linealisch oder oval, auf dem Mittelfelde des Wedels befindlich; Schleierchen häutig, linealisch oder in die Quere oval, gerade oder etwas halbmondförmig, auf der äusseren Seite des Fruchthäufchens angeheftet, an der inneren offen. n. 680.

85 *Scolopendrium* Sm. Fruchthäufchen linealisch, gerade, im Mittelfelde des Wedels schief in die Quere gestellt, gleichlaufend; Schleierchen häutig, gegen das Fruchthäufchen zu offen. n. 681

- 485 *Blechnum* L. Fruchthäufchen linealisch, gerade, verlängert, zu beiden Seiten mit der Mittelrippe der Fieder gleichlaufend und ununterbrochen; Schleierchen häutig, aus dem Mittelfelde der Fieder entspringend, ununterbrochen fortziehend, nach innen zu offen. n. 682.
- 485 *Pteris* L. Fruchthäufchen rundständig, linealisch, ununterbrochen; Schleierchen häutig, aus dem Rande des Wedels selbst oder ein wenig vor dem Rande aus der Blattfläche entspringend, linealisch, ununterbrochen, nach innen zu offen. n. 683.
- d. Seiten der Kerben der Fieder oder Fiederchen des Wedels zurückgebogen, die Fruchthäufchen ganz oder zum Theil bedeckend und so das Schleierchen ergänzend.
- 485 *Allosórus* Bernh. Fiederchen des fruchttragenden Wedels bis zur Mittelrippe zurückgerollt, holperig, die Fruchthäufchen einhüllend, der zurückgebogene Theil in einen häutigen Rand übergehend, später wagerecht ausgebreitet und lappig-gespalten; Fruchthäufchen zuerst rundlich, aber schnell ineinander fließend und ein ununterbrochenes, vor dem häutigen Rande der Blattfläche gelagertes Fruchthäufchen bildend. n. 684.
- 486 *Struthiopteris* Willd. Fieder des fruchttragenden Laubes bis zur Mittelrippe zurückgerollt, holperig, die Fruchthäufchen einhüllend, der zurückgebogene Theil in einen häutigen Rand übergehend, später wagerecht ausgebreitet und lappig-gespalten, mit Zurücklassung von kleinen, an der Mittelrippe hängenden Stückchen; Fruchthäufchen die ganze Fläche der Fieder nicht bedeckend. n. 685.

2. Ordnung. Musci. Moose.

- 474 *Lycopodium* L. *) Sporenbehälter sitzend oder sehr kurz-gestielt, rundlich, nierenförmig oder quer-eiförmig, mit einer Querritze aufspringend, sämmtlich gleichgestaltet, Sporen sehr fein, mehlartig, kugelig, zu 4 in 3seitigen Körperchen zusammenhängend. n. 686.
- 475 *Selaginella* Spring. Sporenbehälter von zweierlei Form, die einen nierenförmig oder rundlich, mit sehr kleinen, wie bei *Lycop.* zu viere an einander hängenden, aber feinstacheligen Sporen gefüllt, die anderen 3—4knöpfig, 3—4 grössere Sporen enthaltend, welche mit 3 erhabenen, an der Spitze zusammenlaufenden Riefen versehen sind. n. 687.

*) Da Linné diese Gattung zu den Moosen rechnete, so ist sie auch hier dieser Abtheilung beigezählt, gleich wie *Equisetum* und die *Rhizocarpeen* nach Linné mit den Farnkräutern vereinigt sind; die natürliche Stellung dieser Gewächse zeigt die Charakteristik der Familien.

Tabellarische Uebersicht

derjenigen Familien des natürlichen Systems, welche
im Gebiete vorkommen.

PHANEROGAMEN.

I. Hauptabtheilung. Angiospermen. *Bedecktsamige.*

I. Classe. Ringfaserige phanerogamische Gefäß- pflanzen. *Dicotylen.*

1. Unterabtheilung. Blüten vollständig; Blumen- krone getrenntblättrig, unterständig.

A. Fruchtknoten mehre, getrennt, jeder einen Griffel tragend; oder mehre
in eine lappige Frucht mehr oder weniger zusammengewachsen und jeder
Lappen einen Griffel tragend; oder ein einziger Fruchtknoten mit einem
einzigen seitenständigen Samenträger.

1. Fruchtknoten mehre, getrennt.

1 Ranunculaceen Juss. Kelchblätter 3—6, regel-
mässig oder unregelmässig, oft blumenkronartig; Kronblätter
4—15 in einer oder mehreren Reihen, bei einigen Gattungen
verkleinert und nektarienartig oder auch fehlend; Staubgefäße
zahlreich; *Staubbeutel mit Längsritzen aufspringend*; Frucht
nuss-, beeren- oder kapselartig; Samenkeim klein, im Eiweisse
eingeschlossen. — Hierher Gattungen der 13. Cl.

153 Crassulaceen DC. Kelchblätter am Grunde mehr
oder weniger verbunden; Blumenkrone regelmässig, 3—20-
blättrig, mit den Staubgefäßen im Grunde des Kelches ein-
gefügt, zuweilen 1blättrig. *Staubgefäße so viel als Kron-*

blätter oder doppelt so viel. Fruchtknoten am Grunde mit einer unterständigen Schuppe. Balgfrüchte einwärts aufspringend; Samenkeim umgekehrt, in der Achse des Eiweisses. Nebenblätter fehlend. — Tillaea und Bulliarda (IV, 4), Rhodiola (XXII, 7), Crassula (V, 5), Sedum (X, 5), Sempervivum (XI, 5).

115 Rosaceen Juss. Kelch 5-, selten 4spaltig, mit einer verschieden gestalteten Röhre, oft von einer 5- oder 4spaltigen Hülle umgeben, deren Glieder mit den Kelchblättern abwechseln. Kronblätter 5, seltener 4, kelchständig; Staubgefäße zahlreich, 12 bis 100 (selten nur 4 und weniger), frei, dem Kelche vor den Kronblättern eingefügt, in der Knospenlage einwärts gekrümmt. Fruchtknoten mehrere, 1fächerig, meist 1eig. Griffel end- oder mehr oder weniger deutlich seitenständig. Samen aufrecht oder hängend, ohne Eiweiss; Samenkeim gerade, das kurze Würzelchen zum Nabel gewandt. Blätter mit Nebenblättern. — Agrimonia (XI, 2), Spiraea (XII, 2), Dryas, Geum, Rubus, Fragaria, Comarum, Potentilla, Rosa (XII, 3), Alchemilla und Sanguisorba (IV, 1).

2. Fruchtknoten 1, mit einem einzigen seitenständigen Samenträger.

17 Berberidaceen Vent. Kelchblätter 3–6, aussen oft mit Schuppen gestützt. Kronblätter den Kelchblättern gegenüber, mit einem Anhängsel inwendig am Grunde. Staubgefäße so viel als Kronblätter und diesen gegenüber. Staubbeutel mit 2 Klappen aufspringend. Frucht beeren- oder kapselartig, 1fächerig. Samen 1–3, im Boden des Faches auf einer Seite, Samenkeim gerade in der Achse des Eiweisses. — Berberis (VI, 1), Epimedium (IV, 1).

91 Papilionaceen L. Kelch 5zählig und dabei oft 2lippig. Blumenkrone unregelmässig, schmetterlingsförmig, dem Grunde des Kelches eingefügt, 5blättrig, und zwar sind die beiden unteren Kronblätter meist mit einander verwachsen und bilden das Schiffchen (carina), das obere, gewöhnlich aufrecht stehend und vor dem Aufbrechen der Blüthe die übrigen bedeckend, heisst die Fahne (vexillum), die beiden seitlichen werden die Flügel (alae) genannt. Zuweilen sind sämmtliche Kronblätter mit einander verwachsen. Staubgefäße 10, eines frei und 9 zusammengewachsen (diadelphisch) oder alle in ein Bündel zusammengewachsen (monadelphisch), vor den Kronblättern eingefügt. Samenträger an den Seitenrändern der inneren Naht des Fruchtknotens. Frucht eine Hülse (legumen). Samen eiweisslos, seltener mit spärlichem Eiweisse, Würzelchen auf die Ritze der Keimblätter zurückgelegt. Blätter mit Nebenblättern. — Hierher gehören alle Pflanzen der XVII. Cl. 4. Ordnung.

B. Fruchtknoten einer, mit wandständigen, an den Rändern der Klappen gelegenen Samenträgern.

19 *Papaveraceen* DC. *Kelch 2blättrig*, abfallend. *Blumenkrone 4blättrig, regelmässig*, in der Knospenlage meist unregelmässig-zusammengefalted. Staubgefässe unterständig, zahlreich, frei. Frucht 1fächerig oder mit unvollständigen Fächern. Samenträger zwischen den Klappen oder auf den Wänden der Fächer. Samenkeim sehr klein, gerade am Grunde des Eiweisses. — *Papaver, Glaucium, Chelidonium* (XIII, 1).

20 *Fumariaceen* DC. *Kelch 2blättrig*, klein, abfallend oder ganz fehlend. *Blumenkrone 4blättrig, je 2 gegenüberliegende Kronblätter gleichgestaltet, oder von den 2 äusseren das obere gespornt*. Staubgefässe 6, in 2 Bündel verwachsen oder 4, frei. Fruchtknoten 1fächerig, 1—mehreilig. Samenträger zwischen den Klappen. Samenkeim am Grunde des Eiweisses. Frucht eine 2klappige, aufspringende, vielsamige oder in einsamige Glieder zerfallende Schote ohne Längsscheidewand oder eine 1samige Nuss. — *Corydalis und Fumaria* (XVII, 2), *Hypecoum* (IV, 2).

24 *Cruciferen* Juss. *Kelch 4blättrig*, meist abfallend; *Kronblätter 4*, in ein Kreuz gestellt, selten fehlend. *Staubgefässe 6*, unterständig, *vielmächtig*, die 4 längeren den Samenträgern, die 2 kürzeren den Klappen gegenüber, sehr selten nur 2 oder 4. Fruchtknoten frei, meist vollkommen 2fächerig, 2- bis mehrreilig, mit 2 zwischenklappigen, der Scheidewand anliegenden Samenträgern. Frucht eine Schote (siliqua), oder ein Schötchen (silicula), meist mit abspringenden Klappen und bleibender Scheidewand, seltener nicht aufspringend. Samen eiweisslos. Samenkeim gekrümmt. — Hierher gehören alle Pflanzen aus der 15. Classe.

17 *Nymphaeaceen* DC. *Kelch 4—6blättrig*, kraut- oder blumenkronenartig. *Blumenkrone regelmässig, mit zahlreichen, freien, allmählich in die Staubgefässe übergehenden Kronblättern*. Staubgefässe zahlreich, unterständig oder der fleischigen Scheibe eingefügt, welche den Fruchtknoten überzieht. Fruchtknoten mehrfächerig, Fächer vieleilig. Eichen an den Wänden der Fächer, Samenkeim ausserhalb des Eiweisses im bleibenden Keimsacke eingeschlossen. — *Nymphaea und Nuphar* (XIII, 1).

56 *Resedaceen* DC. *Kelch 4—6theilig*, bleibend. *Blumenkrone unregelmässig, mit 4—6 mit den Kelchabschnitten abwechselnden Kronblättern*. Staubgefässe 10—24, mit dem Fruchtknoten einem Fruchtträger eingefügt, welcher nach einer Seite in eine drüsige Scheibe erweitert ist. Fruchtknoten 1fächerig, an der Spitze offen, 3—6lappig. Lappen in einen kurzen, kegelförmigen Griffel endigend. Samenträger 3—6, an

den Nähten vieleiig, oder 4—6 getrennte, 1fächerige, am Grunde offene, jeder mit einem Griffel versehen. Frucht häutig, an der Spitze offen. — Reseda (XI, 3).

C. Fruchtknoten einer, mit wandständigen, auf der Mitte der Klappen befindlichen Samenträgern.

51 Violaceen DC. Kelch und Blumenkrone 5blättrig, bei den einheimischen unregelmässig. Staubgefässe 5, auf unterständiger Scheibe. Staubbeutel dem Fruchtknoten dicht anliegend, nach innen sich öffnend. Das Mittelband der Staubräden über die Staubbeutel verlängert. Fruchtknoten 1fächerig, 3klappig. Samenträger in der Mitte der Klappen; *Griffel 1, mit schräger Narbe*. Samenkeim aufrecht, in der Achse des Eiweisses. — Viola (V, 1).

56 Droseraceen DC. Kelch 5blättrig. Blumenkrone 5blättrig, regelmässig. Staubgefässe 5 oder mehrere, unterständig, mit endständigen Staubbeuteln. Fruchtknoten 1—3fächerig, frei. Samenträger wandständig. *Griffel mehrere oder mehrere sitzende Narben*. Samenkeim aufrecht, in der Achse des Eiweisses. — Drosera (V, 5) und Parnassia (V, 4).

50 Cistaceen Dunal. Kelch 5blättrig, bleibend, die 2 äusseren Blätter meist kleiner oder fehlend, die 3 inneren gleich, in der Knospenlage zusammengedreht. Blumenkrone 5blättrig, hinfällig, in der Knospenlage zusammengedreht, aber in einer den Kelchblättern entgegengesetzten Richtung. *Staubgefässe unterständig, zahlreich. Griffel und Narbe einfach*. Kapsel entweder 1fächerig, vielsamig, mit in der Mitte der Klappen befindlichen Samen oder durch halbirt Scheidewände 3-, seltener 6—10fächerig, die Scheidewände auf der Mitte der Klappen; die Samenträger am inneren Rande dieser Scheidewände. Samenkeim gekrümmt, im Eiweisse. — Helianthemum (XIII, 1).

150 Tamaricaceen Desv. Kelch 4—5theilig. Kronblätter 4—5, im Grunde des Kelches eingefügt, welkend. Staubgefässe unterständig, so viel als Kronblätter oder doppelt so viel, getrennt oder einbrüderig. Narben 3, Kapsel 1fächerig, 3klappig, vielsamig. *Samen schopfförmig*, am Grunde oder längs der Mitte der Klappen. Samenkeim aufrecht, eiweisslos. — Myricaria (XVI, 1).

D. Fruchtknoten einer, 1fächerig oder unterwärts mehrfächerig. Samenträger in der Mitte der Frucht, frei oder an die unvollständigen Zwischenwände angewachsen, aber oberwärts frei.

59 Silenaceen DC. *Kelch verwachsenblättrig, gezähnt; Kronblätter so viel als Kelchzähne, mit den Staubgefässen auf einem mehr oder weniger bemerklichen Fruchträger unter dem Fruchtknoten eingefügt*. Staubgefässe doppelt so

viel als Kronblätter. Griffel 2—5, getrennt. Samenkeim um das Eiweiss gekrümmt. Blätter gegenständig, nebenblattlos. — Gypsophila, Tunica, Dianthus und Saponaria (X, 2), Cucubalus und Silene (X, 3), Coronaria, Melandryum und Agrostemma (X, 5).

67 Alsinaceen DC. *Kelch 4—5blättrig*, oder tief 4- bis 5theilig. Kronblätter so viel als Kelchtheile, selten fehlend. *Staubgefässe 10 oder weniger, auf einem aus Drüsen gebildeten, mehr oder weniger kelchständigen und mehr oder weniger deutlichen Ringe eingefügt.* Fruchtknoten 1fächerig, Samen-träger mittelpunktständig, frei. Griffel 2—5, getrennt. Samenkeim um das Eiweiss gekrümmt. Blätter gegenständig, *nebenblattlos* (nur Spargula und Spargularia haben trocken-häutige Nebenblätter). Gattungen aus der 10. Cl.

152 Paronychiaceen St. Hil. *Kelch 5-*, seltener 3- bis 4theilig. Kronblätter so viel als Kelchtheile, oft klein und Nebenstaubfäden ähnlich, dem Kelche eingefügt. Staubgefässe so viel als Kelchzipfel, *mit den Kronblättern abwechselnd* oder weniger auf einer oft schwachen, unterständigen Scheibe befestigt. Fruchtknoten frei, 1fächerig, Eichen zahlreich, an einem freien, mittelpunktständigen Samenträger oder nur eines an einer im Grunde des Fruchtknotens befestigten Nabelschnur. Griffel 2—3, getrennt oder unterwärts zusammengewachsen. Samenkeim an der Seite des Eiweisses. *Nebenblätter trocken-häutig.* — Polycarpum (III, 3), Herniaria und Illecebrum (V, 1), Corrigiola (V, 3).

151 Portulacaceen Juss. *Kelch 2—5spaltig*, zuweilen unten an den Fruchtknoten angewachsen. Kronblätter 3—6, getrennt oder in eine kurze Röhre zusammengewachsen. *Staubgefässe unsymmetrisch*, so viel als Kronblätter oder weniger und *den Kronblättern oder Zipfeln gegenüber* oder zahlreich und im Grunde des Kelches. Kapsel 1fächerig, 3—vielsamig, Samenträger mittelpunktständig. Griffel 1 oder fehlend. Narben mehre. Samenkeim um das Eiweiss gekrümmt. Nebenblätter trockenhäutig oder fehlend. — Montia (III, 1), Portulaca (XI, 1).

113 Amygdalaceen Juss. *Kelch 5zählig*, inwendig mit einer Honigscheibe überzogen. Kronblätter 5. *Staubgefässe 20, frei, gleich den 5 Kronblättern dem Rande der Scheibe eingefügt*, in der Knospenlage einwärts gekrümmt. Fruchtknoten 1fächerig, mit 2 hängenden Eichen und einem einnarbigen Griffel. Steinfrucht mit 1, selten 2 Samen. Samenkeim gerade, eiweisslos. *Blätter mit Nebenblättern.* — Amygdalus, Persica und Prunus (XII, 1).

90 Terebinthaceen DC. *Kelch verwachsenblättrig*, gespalten, die Zipfel in der Knospenlage dachziegelig. Kronblätter so viel als Kelchzipfel. Staubgefässe in bestimmter

oder unbestimmter Zahl, vor einer im Grunde des Kelches befindlichen, unterständigen Scheibe eingefügt und frei oder bei fehlender Scheibe am Grunde zusammengewachsen. Fruchtknoten 1fächerig, 1eiig, oberständig. Frucht nicht aufspringend. Samen eiweisslos. Nebenblätter fehlend. — Rhus (V, 3).

E. Fruchtknoten einer, mehrfächerig. Kelch in der Knospenlage klappig.

90 Rhamnaceen R. Br. Kelch an den Fruchtknoten angewachsen, Saum 4—5spaltig, abfallend. Kronblätter mit den Kelchzipfeln abwechselnd, im Schlunde eingefügt. Staubgefässe so viel als Kronblätter und diesen gegenständig. Fruchtknoten von einer drüsigen Scheibe umzogen, 2—4fächerig, Fächer eineiig. Griffel 1. Narben 2—4. Samenkeim aufrecht im Eiweisse. Blätter mit kleinen Nebenblättern. — Rhamnus (V, 1).

149 Lythraceen Juss. Kelch bleibend, gezähnt, röhrenförmig. Kronblätter dem obersten Rande der Kelchröhre eingefügt und mit den Kelchzähnen abwechselnd. Staubgefässe in der Röhre befestigt. Fruchtknoten frei, 2—4fächerig, vieleiig. Samenträger mittelpunktständig. Griffel 1. Narbe einfach. Kapsel häutig, 2- bis 4fächerig oder durch Schwinden der Scheidewände einfächerig. Samenkeim aufrecht, eiweisslos. Nebenblätter fehlend. — Lythrum (XI, 1) und Peplis (VI, 1).

80 Tiliaceen Juss. Kelch 4—5blättrig. Kronblätter so viel als Kelchblätter und mit diesen abwechselnd. Staubgefässe unterständig, zahlreich, frei oder vielbrüderig. Staubbeutel 2fächerig, mit Längsritzen aufspringend. Fruchtknoten 4—10fächerig, Fächer 2—mehreiig. Samenträger mittelpunktständig. Samenkeim gerade, in der Achse des Eiweisses. Blätter mit Nebenblättern. — Tilia (XIII, 1).

78 Malvaceen R. Br. Kelch 3—5spaltig, am Grunde meist von einem Aussenkelche umgeben. Kronblätter so viel als Zipfel des inneren Kelches, mit diesen abwechselnd, in der Knospenlage schraubenförmig-zusammengedreht. Staubgefässe in eine Röhre zusammengewachsen, unterständig, Staubbeutel 1fächerig, in einer halbkreisförmigen Linie aufspringend. Fruchtknoten mehr- und vielfächerig, bisweilen gelappt. Fächer 1—mehreiig. Samenträger mittelpunktständig. Eiweiss fehlend oder gering. Samenkeim gerade, mit zusammengefalteten Keimblättern. Blätter mit Nebenblättern. — Malva, Althaea, Lavatera (XVI, 5).

F. Fruchtknoten einer, mehrfächerig. Kelch in der Knospenlage dachziegelig. Unterständige Drüsen oder Scheibe fehlend (nur bei der Gruppe der Monotropeen vorhanden).

83 Geraniaceen DC. Kelch 5blättrig, bleibend. Kronblätter 5. Staubgefässe unterständig, doppelt so viel als

Kronblätter, am Grunde meist einbrüderig. Fruchtknoten 5, verwachsen, gedunsen, jeder mit 2 hängenden Eichen, bei der Reife einsamig. Griffel 5, zu einem langen, schnabelförmigen Körper verwachsen, jeder am Ende des Schnabels in eine Narbe auslaufend. *Klappen vom Grunde bis zur Spitze mit dem zirkel- oder schraubenförmig-zusammengerollten Griffel von einer stehenbleibenden Mittelsäule abspringend.* Samen eiweisslos. Samenkeim gekrümmt, mit zusammengerollten oder gefalteten Keimblättern. Blätter mit Nebenblättern. — Geranium und Erodium (XVI, 2).

76 Linaceen DC. Kelch 4—5blättrig, bleibend. Kronblätter unterständig, 4—5, in der Knospenlage zusammengerollt. Staubgefässe 4—5, mit den Kronblättern abwechselnd, am Grunde in einen Ring zusammengewachsen, mit 4—5 dazwischen gestellten, verkümmerten unfruchtbaren, zahnförmigen Nebenstaubfäden. *Fruchtknoten durch 4—5 vollständige, aus einer doppelten Haut gebildete und eben so viele unvollständige Scheidewände 8—10fächerig,* Fächer mit einem, am mittelpunktständigen Samenträger hängenden Eichen. Griffel 4 bis 5. Samen eiweisslos. Samenkeim gerade. Nebenblätter fehlend. — Linum (V, 5) und Radiola (IV, 4).

87 Oxalidaceen DC. Kelch 5theilig, bleibend. Kronblätter regelmässig, 5, unterständig, bisweilen mit dem Grunde zusammenhängend, in der Knospenlage zusammengerollt. Staubgefässe 10, am Grunde oft einbrüderig. *Griffel 5. Kapsel 5- oder 10klappig, 5fächerig,* Fächer mehrreihig. Samenträger mittelpunktständig. *Samen mit einem fleischigen, elastisch-aufspringenden Mantel.* Samenkeim im Eiweisse. — Oxalis (X, 5).

87 Balsaminaceen A. Rich. *Kelch und Blumenkrone unregelmässig, abfällig,* das untere Kelchblatt gespornt, weit grösser als die anderen. Staubgefässe 5, unterständig, oberwärts mehr oder weniger zusammenhängend. Fruchtknoten 5fächerig, vielsamig. *Narbe sitzend, Griffel fehlend. Kapsel 5klappig, elastisch-aufspringend.* Eiweiss fehlend. Samenkeim gerade. — Impatiens (V, 1).

80 Hypericaceen DC. Kelch 4—5theilig, bleibend. Blumenkrone regelmässig, 4—5blättrig, in der Knospenlage zusammengerollt. *Staubgefässe vielbrüderig, in 3—5 Bündel zusammengewachsen,* unterständig. Fruchtknoten vieleiig, mehrfächerig, die Eichen im inneren Winkel der Fächer oder durch verkürzte Scheidewände 1fächerig und dann die Eichen am Rande der Klappen. Griffel 3 oder 5, frei, selten zusammengewachsen. Frucht eine Kapsel oder Beere. Samen eiweisslos. Samenkeim gerade. Blätter oft durchscheinend-punktirt. — Hypericum (XVIII).

75 Elatinaceen Camb Kelch 4—5spaltig. Kronblätter

so viel als Kelchabschnitte und mit ihnen abwechselnd. *Staubgefäße so viel oder doppelt so viel als Kronblätter, frei, unterständig. Fruchtknoten frei, 3—5fächerig. Fächer mehreilig. Griffel so viel als Fächer. Kapsel mit Klappen aufspringend, die Scheidewände mit der Achse verbunden. Samen eiweisslos. Samenkeim gerade oder gekrümmt. — Elatine (VIII, 4).*

266 *Hypopityaceen* Klotzsch. *Blumenkrone getrenntblättrig, abfallend oder sehr selten verwachsenblättrig und bleibend. Staubgefäße frei, 10 oder 8; Kapsel fachspaltig-aufspringend. Samenkeim ohne Keimblätter. Blätter (bei Monotropa) schuppenförmig, sonst abwechselnd und nebst den Blütenknospen mit Schuppen bedeckt. — Pirola, Ramischia, Chimophila und Monotropa (X, 1).*

346 *Empetraceen* Nutt. *Blüthen eingeschlechtig. Kelch 3blättrig. Kronblätter 3, unterständig, bleibend, aber vertrocknend. Staubgefäße 3, nach dem Abfallen der Staubbeutel bleibend. Fruchtknoten 3—6- oder 2fächerig, Fächer 1eilig. Griffel kurz oder fehlend. Narbe strahlig-gelappt. Steinfrucht mit 3—6 oder 9 Steinen. Blütenstand bei unserer Art: Armblüthige, meist einblüthige Knäuelchen in der Achsel der oberen Laubblätter; Blüthen in der Achsel schuppenförmiger Hochblätter, mit zwei nach hinten zu convergirenden Vorblättern versehen. — Empetrum (XXII, 3).*

G. *Fruchtknoten einer, mehrfächerig, auf einer unterständigen Scheibe sitzend oder von unterständigen Drüsen umgeben. Kelch in der Knospenlage dachziegelig.*

82 *Aceraceen* DC. *Kelch tief-gespalten, am Grunde mit einer drüsigen Scheibe bedeckt. Kronblätter 4—5—9, am Rande der Scheibe. Staubgefäße 8, selten 5—12. Fruchtknoten 2—3flügelig, 2—3fächerig. Fächer 2eilig. Griffel 1. Narben 2. Frucht in 2—3geflügelte Nüsse zerfallend. Samen eiweisslos. Samenkeim gekrümmt, mit zusammengerollten Keimblättern. Blätter gegenständig, ohne Nebenblätter. — Acer (VIII, 1).*

83 *Hippocastanaceen* DC. *Kelch verwachsenblättrig, 5zählig. Blumenkrone unregelmässig, 4—5blättrig. Kronblätter lang-benagelt, unter einer unterständigen Scheibe eingefügt. Staubgefäße 7—8, ungleich, der Scheibe eingefügt. Fruchtknoten 3fächerig, Fächer mit 2 aufrechten Eichen. Kapsel kugelig, 1—3samig. Samen mit einem breiten Nabel, eiweisslos, Samenkeim gekrümmt. Keimblätter zusammengewachsen, mit einer Spalte am Grunde, aus welcher das Federchen heraustritt. Blätter gegenständig, ohne Nebenblätter. — Esculus (VII, 1).*

83 *Ampelidaceen* H. B. K. *Kelch ungetheilt oder am Rande 4—5zählig. Kronblätter 4—5, vor einer drüsigen Scheibe eingefügt, in der Knospenlage klappig. Staubgefäße*

so viel als Kronblätter und vor diese gestellt. Fruchtknoten 2fächerig, Fächer 2eig. Griffel 1. Narbe kopfförmig. Frucht eine Beere. Samenkeim gerade, eiweisshaltig. — Ampelopsis und Vitis (V, 1).

89 Celastraceen R. Br. Kelch 4—5spaltig, an seinem Grunde eine fleischige, unterständige Scheibe. Kronblätter 4—5. Staubgefässe ebensoviel, mit den Kronblättern abwechselnd und mit diesen dem Rande der Scheibe eingefügt. Fruchtknoten 2—4fächerig, Fächer 1—mehreig. Samenkeim gerade mit oder ohne Eiweiss. — Staphylea (V, 3), Evonymus (V, 1).

88 Rutaceen Juss. Kelch 4—5theilig. Kronblätter von gleicher Zahl der Kelchzipfel und mit ihnen abwechselnd oder doppelt so viel. Staubgefässe so viel als Kelchzipfel oder doppelt so viel, auf einer unterständigen Scheibe stehend. Fruchtknoten 3—5lappig. Fächer mit 3—4 Eichen am mittelpunktständigen Samenträger. Kapselfächer innen an den Nähten oberwärts aufspringend. Blätter wechselständig, durchscheinend-punktirt, ohne Nebenblätter. — Ruta (VIII, 1), Dictamnus (X, 1).

2. Unterabtheilung. Blüten vollständig; Blumenkrone getrenntblättrig, oberständig.

A. Fruchtknoten 2fächerig; Frucht saftig.

158 Grossulariaceen DC. Kelch mehr oder weniger mit dem Fruchtknoten verwachsen, mit 4—5spaltigem, abwelkendem Saume. Kronblätter 4—5, dem Schlunde des Kelches eingefügt, mit den 4—5 Staubgefässen abwechselnd. Fruchtknoten 1fächerig, vieleig. Samenträger 2, wand- und gegenständig, Griffel 2—4spaltig. Frucht eine mit dem bleibenden, verwelkenden Kelche gekrönte, vielsamige Beere. — Ribes (V, 1).

184 Loranthaceen Don. Kelch oberständig, aus kleinen Zähnen oder bos aus einem etwas hervortretenden Rande gebildet. Kronblätter 4—8theilig oder 4—8blättrig, in der Knospenlage klappig. Staubgefässe so viel als Kronblätter und diesen gegenständig, frei oder mit den Staubbeuteln auf den Kronblättern sitzend. Griffel 1 oder fehlend. Narbe einfach. Frucht eine 1-, selten 2—3samige Beere. Eiweiss fleischig. — Viscum (XXII, 4), Loranthus (VI, 1).

B. Fruchtknoten 1-2- oder 4fächerig. Staubgefässe so viel als Kronblätter oder doppelt so viel; Frucht bei den einheimischen Arten trocken, vielsamig.

159 Saxifragaceen Vent. Kelch mehr oder weniger an den Fruchtknoten angewachsen oder auch frei, bleibend. Kronblätter 4 oder 5, in der Knospenlage dachziegelig, selten fehlend. Staubgefässe so viel als Kronblätter oder doppelt so

viel. *Fruchtknoten vieleiig, 2schnäbelig, 1–2fächerig*, die Scheidewände durch die einwärts gebogenen Klappen gebildet, die Samenträger bei dem 2fächerigen Fruchtknoten mittelpunktständig, bei dem 1fächerigen am Rande der Klappen. Narben an der Spitze der Schnäbel des Fruchtknotens schief-aufgewachsen. *Frucht eine am inneren Rande der Schnäbel aufspringende Kapsel*. Samenkeim in der Mitte des Eiweisses.

— Saxifraga (X, 2), Chrysosplenium (VIII, 2).

142 Onagraceen Juss. Kelch mit dem Fruchtknoten verwachsen, oft über denselben verlängert, mit meist 4, seltener 2theiligem Saume. Kronblätter so viel als Kelchblätter und mit diesen abwechselnd, nebst den Staubgefässen dem Kelche eingefügt, in der Knospenlage zusammengedreht. Staubgefässe in gleicher oder doppelter Anzahl mit den Kronblättern oder nur halb so viel. *Griffel 1, fadenförmig*. *Fruchtknoten 2–4fächerig*, Fächer 1- bis vieleiig. Samenträger mittelpunktständig. Samenkeim gerade, eiweisslos. — Epilobium und Oenothera (VIII, 1), Circaea (II, 1), Trapa und Isnardia (IV, 1).

C. Fruchtknoten 2–4fächerig. Staubgefässe so viel als Kronblätter oder doppelt so viel; Frucht in 2–4 einsamige Früchtchen sich trennend.

161 Umbelliferen Juss. Blüten zweigeschlechtig, in einfachen oder zusammengesetzten Dolden, welche am Grunde gewöhnlich mit einer aus Deckblättern gebildeten Hülle (involucrum) umgeben sind. Steht diese Hülle am Grunde der aus der Spitze des Stengels oder der Zweige unmittelbar hervorgehenden Blütenstiele (Strahlen, radii genannt), so heisst sie die gemeinschaftliche Hülle (involucrum universale); bildet sie dagegen die Deckblätter von den kleinen Döldchen (umbellulae), welche an der Spitze dieser Blütenstiele stehen, so wird sie die besondere Hülle (involucrum parziale oder Hüllchen, involucellum) genannt. Kelchröhre an den Fruchtknoten angewachsen, mit 5zähniem oder ungetheiltem Saume. Kronblätter 5, ungetheilt, ausgerandet oder 2lappig, gewöhnlich an der Spitze mit einwärts gebogenen Lappchen, die äusseren Kronblätter oft länger (strahlend), alle dem Kelche eingefügt und mit den Kelchlappen abwechselnd. Staubgefässe 5, gleich den Kronblättern in der Knospenlage einwärts-gerollt. *Fruchtknoten 2fächerig*, jedes Fach mit einem hängenden Eichen, sehr selten 1fächerig. *Griffel 2, jeder am Grunde in eine oberständige Scheibe erweitert, welche die Spitze des Fruchtknotens bedeckt* und Stempelpolster (auch Griffelfuss, stylopodium) genannt wird. Die Frucht besteht aus 2 von unten nach oben sich trennenden, an der Spitze einer 2spaltigen oder 2theiligen Achse hängenden Halbfrüchtchen (mericarpia), welche mit dem

Fruchtgehäuse verwachsen oder selten frei sind. Samenkeim sehr klein in der Spitze des grossen Eiweisses.

Die erwähnten Halbfrüchtchen besitzen eine Fugenfläche (planum commissurale), mit welcher sie sich vor der Reife mehr oder weniger berühren und eine der Fugenfläche entgegengesetzte, meist gewölbte Fläche, welche der Rücken (dorsum) genannt wird. Dieser hat bei jedem Halbfrüchtchen 5 mehr oder weniger deutliche Längsriefen oder Rippen (costae, juga), welche Hauptrippen (juga primaria) heissen. Die mittelste dieser Hauptrippen bildet den Kiel (carina, auch Kielrippe, jugum carinale, genannt), während die übrigen zu beiden Seiten des Kieles liegen. Die 2 äussersten bilden gewöhnlich den Rand; zuweilen liegen sie jedoch vor dem Rande und sogar auf der Fugenseite. Sie werden juga lateralía genannt, während die beiden übrigen, zwischen Kiel und Rand liegenden, Mittelrippen (juga intermedia) heissen. Bisweilen finden sich noch 4 Nebenrippen (juga secundaria) zur Seite der Hauptrippen, mit welchen sie abwechseln. Die zwischen den Hauptrippen liegenden, rinnenartigen Vertiefungen führen den Namen Thälchen (valleculae). Unter der Oberfläche dieser Thälchen liegen ölführende, wenig vorspringende Kanälchen (Striemen, vittae), welche gewöhnlich erst durch einen Querschnitt sichtbar werden. Die Berührungs- oder Fugenfläche ist nach der Gestalt des Eiweisses entweder eben, wie bei den meisten Doldenfrüchten, welche dann flachfugige, geradsamige (orthospermae) genannt werden oder durch Einwärtsbiegung der Seitenränder der Länge nach vertieft (vertieft-fugige, gefurchtsamige, campylospermae) oder endlich durch Einwärtsbiegung der Spitze und des Grundes längs dem Querdurchmesser ausgehöhlt (gekrümmtfugige, hohlsamige, coelospermae). — Die hierher gehörigen Doldengewächse stehen bei Linné in der 5. Cl. 2. Ordn.

147 Halorrhagidaceen R. Br. *Kelchröhre an den Fruchtknoten angewachsen*, mit 3—4theiligem Saume. Kronblätter so viel als Kelchzipfel. Staubgefässe so viel als Kronblätter oder doppelt so viel. Fruchtknoten 1—4fächerig. Fächer 1eiiig. *Griffel fehlend*. Narben so viel als Fächer des Fruchtknotens. Frucht bei der einheimischen Gattung in 4 Theilfrüchte zerfallend. — Myriophyllum (XXI, 5).

D. Fruchtknoten 2- bis vielfächerig; Fächer mit einem Eichen. Frucht sich nicht trennend. Staubgefässe von gleicher oder doppelter Zahl der Kronblätter.

183 Araliaceen Juss. Kelchsaum ungetheilt oder gezähnt. Kronblätter 5—10, vor einer oberständigen Scheibe ein-

gefügt, mit breitem Grunde sitzend, in der Knospenlage klappig. Staubgefässe so viel als Kronblätter und mit diesen abwechselnd. Fruchtknoten 2—mehrfächerig, Fächer 1eiiig. Griffel 2 oder mehrere. *Frucht eine Beere*. Samen hängend. — Hedera (V, 1).

183 Cornaceen DC. Kelchsaum gezähnt. Kronblätter 4, vor einer oberständigen Scheibe eingefügt mit breitem Grunde sitzend, in der Knospenlage klappig. Staubgefässe 4, mit den Kronblättern abwechselnd. Griffel 1. *Frucht eine Steinbeere*. Steinchen 2fächerig. — Cornus (IV, 1).

E. Fruchtknoten 2—mehrfächerig. Staubgefässe 4mal so viel als Kronblätter oder mehr.

139 Pomarien Lindl. Kelchsaum 5zählig oder 5spaltig, vertrocknend, *in der Knospenlage dachziegelig*. Kronblätter 5. Staubgefässe 20, mit den Kronblättern dem den Kelchschlund umgebenden Ringe eingefügt, in der Knospenlage einwärts-gekrümmt. Fruchtknoten 2—5fächerig, Fächer 2—mehreiiig. Eichen aufrecht. Griffel so viel als Fächer des Fruchtknotens. *Frucht fleischig*. Samen eiweisslos. Samenkeim gerade, aufrecht. *Blätter mit Nebenblättern*. — Coto-neaster, Mespilus, Cydonia, Pirus, Amelanchier (XII, 2).

150 Philadelphaceen Don. Kelchsaum 4—5theilig, *in der Knospenlage klappig*. Kronblätter so viel als Kelchzipfel. Staubgefässe 20 und mehr. *Kapsel 3—10fächerig*, Fächer vielsamig, Samen auf Samenträgern, welche aus dem inneren Winkel hervortreten. Die äussere Samenhaut locker, häutig, viel weiter als der Kern. *Blätter gegenständig, ohne Nebenblätter*. — Philadelphus (XII, 1).

3. Unterabtheilung. Blüten vollständig; Blumenkrone verwachsenblättrig, oberständig (Frucht nur bei einigen Gruppen der Siphonandraceen, sowie den Ericaceen und Rhodoraceen oberständig).

A. Staubgefässe auf dem Ende des Fruchtknotens vor den Kronblättern eingefügt.

150 Cucurbitaceen Juss. Blumenkrone regelmässig, am Grunde des Kelches inwendig angewachsen, *mit dem Kelche abfällig*. Staubgefässe ganz unten in der Blumenkrone eingefügt, frei- oder 1- oder 3-brüderig. Narben dick, gelappt. *Frucht fleischig, beerenartig*, mit mehren oder vielen Samen. — Cucurbita, Cucumis, Bryonia und Sicyos (XXI, 9).

259 Campanulaceen Juss. Blumenkrone regelmässig, *verwelkend*. Kelch auf dem Rande einer becherförmigen Scheibe stehend. Staubgefässe 5, vor den Kronblättern dem

Rande der Scheibe eingefügt. Staubbeutel frei oder in eine Röhre zusammenklebend. *Kapsel 2—8fächerig*. Samen an der Mittelsäule. — *Jasione, Phyteuma, Campanula, Adenophora, Specularia und Wahlenbergia* (V, 1).

259 *Lobeliaceen* Juss. *Blumenkrone unregelmässig, Staubbeutel verwachsen*; Kapsel 2fächerig, sonst w. v. — *Lobelia* (V, 1).

263 *Siphonandraceen* Klotzsch. *Blumenkrone regelmässig, abfällig*. Kelch 4—5zählig. Staubgefässe mit den Kronlappen abwechselnd, *am Rande einer gekerbten Scheibe stehend*; Fruchtknoten 4—5fächerig. Frucht beeren- oder kapselartig, unterständig, oberständig-fleischig oder oberständig-fachspaltig. *Blatt- und Blütenknospen mit Schuppen versehen*. — *Vaccinium* (VIII, 1), *Arctostaphylos* und *Andromeda* (X, 1).

265 *Ericaceen* Klotzsch. *Blumenkrone regelmässig, bleibend. Blatt- und Blütenknospen ohne Schuppen*. Blätter wirtelständig, mit zurückgerollten Rändern. — *Calluna* und *Erica* (VIII, 1).

265 *Rhodoraceen* Klotzsch. *Blumenkrone verwachsen- oder getrenntblättrig*, mit einer Neigung zur Unregelmässigkeit, *abfällig*. Kapsel scheidewandspaltig. *Blatt- und Blütenknospen mit grossen Hüllschuppen zapfenförmig bekleidet*. — *Ledum* (X, I).

B. Staubgefässe in der Röhre der Blumenkrone oder zwischen den Zipfeln des Saumes eingefügt.

195 *Compositen* Adans. (*Synanthereen* Rich. *Cassiniaceen* Schultz bip.). Blüten (*flosculi* L.) meist klein, zweigeschlechtig oder getrennten Geschlechts, in grösserer oder geringerer Zahl auf einem gemeinschaftlichen, nackten oder mit Deckblättchen (*bracteolae*, gewöhnlich, aber unpassend *Spreublättchen*, *paleae*, genannt) versehenen Blütenboden (*receptaculum commune* oder *rachis* Less., *clinanthium* Cassini) in ein Köpfchen (*capitulum*, *flos compositus* L., Blütenkorb, *calathidium* Cassin., *anthodium* Ehrh.) dicht zusammengedrängt und von einer vielblättrigen Hülle (*involucrum*, *peranthodium*, *periclinium* Cass., *calyx communis* L.) umgeben. Bisweilen hat jedes einzelne Blüthchen noch einen besonderen Hüllkelch. Der Kelch (*calyx proprius*) jedes einzelnen Blüthchens besteht aus einer dem Rande des Fruchtknotens aufgewachsenen Röhre, deren freier Saum in Borsten, Haare, Schuppen, Federchen (daher Federkelch, Samenkronen, *pappus* genannt) tief getheilt, zuweilen häutig und ungetheilt ist. Blumenkrone verwachsenblättrig, dem Rande des Fruchtknotens eingefügt, Saum entweder regelmässig 5spaltig oder unregelmässig 2lippig und zungenförmig. Staubgefässe der Kronröhre eingefügt. Staubfäden frei. *Staubbeutel* linienförmig, *in eine den Griffel um-*

gebende Röhre zusammengewachsen, nach innen aufspringend, an der Spitze stets mit einem, am Grunde oft mit 2 Anhängseln versehen. Fruchtknoten 1fächerig, mit einem aufrechten Eichen. Griffel 1. Narben 2. Frucht eine trockene Schliessfrucht (achenium oder richtiger achaenium, denn das Wort kommt vom α priv. und $\chi α ι ν ω$, klaffen), nicht aufspringend, bisweilen in ein knöchernes Hüllchen eingeschlossen eiweisslos. — Hierher gehören sämtliche Pflanzen aus der 19. Classe bei Linné und Xanthium (XXI, 5).

186 Rubiaceen DC. (Stellaten L.) *Zipfel der Blumenkrone in der Knospenlage klappig. Staubgefässe frei, zwischen den Zipfeln der Blumenkrone. Fruchtknoten 2fächerig, Fächer mit einem Eichen. Früchtchen 2, trocken oder beerenartig zuletzt sich trennend. — Sherardia, Asperula, Rubia und Galium (IV, 1).*

184 Caprifoliaceen Juss. *Zipfel der Blumenkrone in der Knospenlage dachziegelig, sehr selten klappig (bei Ebulum). Staubgefässe frei, der Blumenkronröhre eingefügt. Fruchtknoten 2–5fächerig, Fächer mit einem oder mehreren Eichen. Frucht beerenartig. — Adoxa (VIII, 4), Sambucus Ebulum u. Viburnum (V, 3), Lonicera (V, 1), Linnaea (XIV, 2).*

191 Valerianaceen DC. *Zipfel der Blumenkrone in der Knospenlage dachziegelig. Staubgefässe frei, der Blumenkronröhre eingefügt. Fruchtknoten 3fächerig, 2 Fächer leer zuweilen in eines zusammengefloßen oder fehlend, das dritte mit einem Eichen. Frucht trocken, nicht aufspringend, lederartig oder häutig. Samen eiweisslos. — Valeriana und Valerianella (III, 1).*

193 Dipsacaceen DC. *Kelch doppelt, Zipfel der Blumenkrone in der Knospenlage dachziegelig. Staubgefässe frei der Blumenkrone tief unten eingefügt. Fruchtknoten 1fächerig, 1eiig. Frucht häutig oder fast nussartig, nicht aufspringend, mit dem Rande des inneren Kelches gekrönt und von äusseren eng eingeschlossen. Samen mit Eiweiss. — Dipsacus Knautia, Succisa und Scabiosa (V, 1).*

4. Unterabtheilung. Blüten vollständig; Blumenkrone verwachsenblättrig, unterständig.

- A. Fruchtknoten 4 oder 2, auf einer unterständigen Scheibe sitzend. Griffel 1, mittelst der Scheibe mit dem Fruchtknoten zusammenhängend.

275 Boraginaceen Desv. *Kelch bleibend. Blumenkrone regelmässig oder ungleich, oft mit hohlen Einstülpungen (Hohl- oder Wölbschuppen, fornices). Staubgefässe 5. Fruchtknoten 4, eineiig oder 2, zweifächerig, Fächer eineiig, eine Drüsenscheibe eingefügt. Samenkeim gerade, eiweisslos. — Hierher Gattungen der V. Cl. 1. Ordn.*

307 Labiaten Juss. Kelch röhrig, bleibend. *Blumenkrone meist rachenförmig, seltener fast gleich. Staubgefässe 4, zweimächtig oder 2. Fruchtknoten 4, eineiig, einer Drüsenscheibe eingefügt. Samenkeim aufrecht.* — *Lycopus* und *Salvia* (II, 1) und sämmtliche Pflanzen aus der XIV. Cl. 1. Ordn.

B. Fruchtknoten einer, 1fächerig, 1eiig.

329 Plumbaginaceen Juss. *Kelch röhrig, gefaltet, bleibend. Blumenkrone 5theilig oder tellerförmig mit 5spaltigem Saume. Staubgefässe 5, unterständig oder dem Grunde der Blumenkronröhre eingefügt. Griffel oder Narben 5. Kapsel bei den einheimischen Gattungen nicht aufspringend.* — *Statice* und *Armeria* (V, 5).

328 Globulariaceen D C. *Kelch 5theilig, in der Knospenlage dachziegelig. Bleibende Blumenkrone röhrig, mit 2lippigem Saume. Oberlippe kleiner, 2spaltig, Unterlippe 3spaltig. Staubgefässe 4, ganz oben in der Kronröhre eingefügt. Griffel und Narbe einfach. Frucht schlauchartig, nicht aufspringend.* — *Globularia* (IV, 1).

C. Fruchtknoten einer, 1fächerig, mehrsamig, Samenträger mittelpunktständig, frei.

330 Plantaginaceen Juss. Kelch 4theilig, bleibend. *Blumenkrone 4spaltig, regelmässig, trockenhäutig. Staubgefässe 4, mit den Kronabschnitten abwechselnd. der Blumenkronröhre oder bei Litorella dem Blütenboden eingefügt, in der Knospenlage einwärtsgebogen. Narbe lang, fadenförmig. Frucht nuss- und kapselartig. Samenträger 2—4flügelig.* — *Plantago* (IV, 1), *Litorella* (XXI, 4).

324 Primulaceen Vent. Kelch 4—6zählig, bleibend. *Blumenkrone regelmässig, 5-, seltener 4spaltig, bisweilen fehlend. Staubgefässe so viel als Kronabschnitte und diesen gegenständig. Fruchtknoten einfächerig, mit freiem, mittelständigem, kugelförmigem, vieleiigem Samenträger. Griffel und Narbe einfach. Frucht eine Kapsel.* — *Trientalis* (VII, 1), *Lysimachia*, *Anagallis*, *Androsace*, *Primula*, *Hottonia*, *Soldanella*, *Samolus* und *Glaux* (V, 1), *Centunculus* (IV, 1).

323 Lentibulariaceen Rich. Kelch bleibend. *Blumenkrone unregelmässig, 2lippig, gespornt. Staubgefässe 2, dem Grunde der Blumenkrone eingefügt. Fruchtknoten einfächerig, vieleiig, mit mittelständigem, kugelförmigem Samenträger. Kapsel kugelig, unregelmässig aufspringend oder 2klappig.* — *Pinguicula* und *Utricularia* (II, 1).

D. Fruchtknoten einer, 1fächerig mit wandständigen, oder 2fächerig mit mittelpunktständigen Samenträgern. Staubgefässe 2 oder 4 zweimächtige oder 5. Blumenkrone unregelmässig oder ungleich.

284 Scrophulariaceen R. Br. Kelch und Blumenkrone 2lippig oder fast gleichmässig 4—5spaltig. Fruchtknoten meist 2fächerig mit einfachem Griffel und 2lappiger Narbe. *Kapsel ganz oder zur Hälfte 2-, selten 1fächerig, 2-, selten 4klappig*, mit vielen, wenigen oder (bei Tozzia) einem Samen. Samenkeim gerade oder schwach gekrümmt, in der Mitte des fleischigen Eiweisses. — Mit Ausnahme von Veronica und Gratiola (II, 1), und Verbascum (V, 1) in die XIV. Cl. 2. Ordn. gehörig.

323 Verbenaceen Juss. Kelch röhrig, bleibend. Blumenkrone ungleich. Staubgefässe 2 oder 4 zweimächtige. *Steinfrucht 2—4fächerig, oft in 2—4 Früchtchen zerfallend, Fächer einsamig*. Samenkeim gerade, eiweisslos. — Verbena (XIV, 2).

E. Fruchtknoten einer, 2fächerig. Staubgefässe 8. Blk. unregelmässig.

57 Polygalaceen Juss. Kelch 5blättrig, die äusseren Blätter klein, grün, die 2 inneren (Flügel, alae genannt) grösser, blumenkronartig. *Blumenkrone unregelmässig, 3—5blättrig, seitliche Kronblätter kleiner, bisweilen fehlend. Staubgefässe 8, unten einbrüderig, an der Spitze in 2 gegenständige, gleichförmige Bündel verwachsen* (zweibrüderig). Staubbeutel 1fächerig. — Polygala (XVII, 3).

F. Fruchtknoten einer, 2fächerig. Staubgefässe 2. Blk. regelmässig.

268 Oleaceen Lindl. *Blumenkrone regelmässig, 4spaltig oder 4blättrig und die Kronblätter je 2 durch das Staubgefäss vereinigt oder Kelch und Blumenkrone gänzlich fehlend. Staubgefässe 2, der Kronröhre eingefügt. Fruchtknoten 2fächerig. Fächer mit 2 nebeneinanderhängenden Eichen. Frucht eine Kapsel, Beere oder Steinfrucht.* — Ligustrum Syringa, Fraxinus (II, 1).

G. Fruchtknoten einer, 2—vielfächerig, mit mittelpunktständigen Samenträgern, oder 2 einfächerigen, deren jeder mit einem Griffel und einem Samenträger an der inneren Naht versehen ist. Staubgefässe 4, nicht zweimächtig oder 5 und mehr.

267 Aquifoliaceen DC. Blumenkrone regelmässig, 4—5theilig, in der Knospenlage dachziegelig. Staubgefässe so viel als Blumenkronzipfel und mit diesen abwechselnd, *Fruchtknoten 2—6fächerig, Fächer mit einem hängenden Eichen. Unterständige Scheibe fehlend. Steinfrucht 2—6steinig.* — Ilex (IV, 4).

273 Convolvulaceen Juss. Blumenkrone regelmässig, 5lappig, oft gefaltet. Staubgefässe 5. Fruchtknoten auf

einer unterständigen Scheibe. *Kapsel 2—4fächerig, die Ränder der Klappen an Kanten oder Flügel des Mittelsäulchens anliegend, welche die Scheidewände bilden, zuweilen 1fächerig. Samen 1 oder 2 nebeneinander am Grunde des Mittelsäulchens. Samenkeim gekrümmt, oft mit runzeligen Keimblättern.* — *Convolvulus (V, 1), Cuscuta (V, 2).*

273 *Polemoniaceen Lindl. Blumenkrone regelmässig, 5lappig, in der Knospenlage gedreht. Staubgefässe 5, in der Mitte der Kronröhre eingefügt. Fruchtknoten 3fächerig. Kapsel 3klappig, fach- oder scheidewandspaltend. Klappen von der Scheidewand sich lösend. Samenkeim gerade, in der Achse des hornigen Eiweisses. Keimblätter elliptisch, blattartig.* — *Polemonium (V, 1).*

281 *Solanaceen Juss. Kelch meist 5theilig, bleibend. Blumenkrone regelmässig oder ungleich, abfallend, in der Knospenlage gefaltet, 5- oder 4spaltig. Staubgefässe so viel als Kronzipfel. Frucht eine 2—4fächerige, vielsamige Kapsel, deren Scheidewände mit den Klappenrändern verbunden sind, oder eine vielsamige Beere.* — *Lycium, Solanum, Physalis, Atropa, Nicandra, Hyoscyamus, Scopolia, Nicotiana und Datura (V, 1).*

269 *Gentianaceen Juss. Blumenkrone regelmässig, in der Knospenlage spiralig gedreht, sehr selten klappig, verwelkend und länger stehenbleibend, 4—10spaltig oder 4- bis 10lappig. Staubgefässe so viel als Kronzipfel. Griffel 1. Narben 1—2. Frucht 1—2fächerig, vielsamig. Samen bei der 1fächerigen an die einwärtsgebogenen Ränder der Frucht, bei der 2fächerigen an die mittelpunktständigen Samenträger angeheftet.* — *Menyanthes, Limnanthemum und Erythraea (V, 1), Sweertia und Gentiana (V, 3), Cicendia (IV, 1), Chlora (VIII, 1).*

268 *Apocynaceen R. Br. Blumenkrone regelmässig, in der Knospenlage schief-gedreht, abfallend, 5spaltig. Staubgefässe 5, frei. Staubbeutel mit Längsritzen aufspringend, den pulverartigen Blütenstaub unmittelbar an die Narbe abgebend. Fruchtknoten und Griffel einer, mit einer Narbe oder Fruchtknoten und Griffel 2, mit einer einzigen beiden Griffeln gemeinschaftlichen Narbe.* — *Vinca (V, 1).*

268 *Asclepiadaceen R. Br. Blumenkrone regelmässig, 5spaltig, in der Knospenlage gedreht, selten klappig, abfällig. Staubgefässe im Grunde der Blumenkrone eingefügt. Staubfäden oft einbrüderig. Staubbeutel 2- oder 4fächerig. Blütenstaub in wachsartige Massen zusammengedrängt, welche an die 5 Drüsen der grossen 5kantigen Narbe angeheftet sind. Fruchtknoten 2, Griffel 2. Narbe eine, beiden Griffeln gemeinschaftlich.* — *Cynanchum (V, 2).*

5. Unterabtheilung. Blüten unvollständig; Blüthenhülle einfach oder fehlend.

A. Blüthenhülle oberständig; Blüten nicht in Kätzchen.

345 Aristolochiaceen Juss. Blüthenhülle regelmässig, 3spaltig oder unregelmässig mit schiefe Saume. *Staubgefässe dem Fruchtknoten eingefügt oder Staubbeutel ohne Staubfäden, an den sehr kurzen Griffel unter der grossen Narbe angewachsen.* Fruchtknoten mehrfächerig, vielsamig. — Aristolochia (XX, 5), Asarum (XI, 1).

147 Hippuridaceen Lk. Blüthenhülle an den Fruchtknoten angewachsen, mit einem sehr schwachen, 2lappigen hervortretenden Saume. *Staubgefäss 1, frei, dem Rande der Blüthenhülle am Grunde des vorderen Lappens eingefügt.* Griffel fadenförmig. Fruchtknoten 1fächerig, 1eig. — Hippuris (I, 1).

344 Santalaceen R. Br. Blüthenhülle 3—5spaltig, inwendig gefärbt, in der Knospenlage klappig. *Staubgefässe 3—5, frei, am Grunde der Zipfel eingefügt, den Zipfeln gegenständig.* Griffel 1. Fruchtknoten 1fächerig, mit mittelpunktständigem Samenträger, 2—4eig; Eichen hängend. — Thesium (V, 1).

B. Blüthenhülle unterständig; Blüten nicht in Kätzchen, Frucht in mehrere Früchtchen zerfallend oder in solche elastisch aufspringend.

148 Callitrichaceen Lk. *Blüthen meist eingeschlechtig, mit 2 Deckblättern gestützt.* Kelch und Blumenkrone fehlend. Griffel 2, ungetheilt. Narbe klein. Fruchtknoten 4fächerig, 4samig, zuletzt in 4 Früchtchen zerfallend. — Callitriche (XXI, 1).

347 Euphorbiaceen Kl. u. Greke. *Blüthen eingeschlechtig. Männliche und weibliche Blüthe von einer gemeinschaftlichen, kelchartigen, 4—5spaltigen Hülle umgeben, deren Zipfel (wenigstens bei unseren Arten) mit 4—5kronblattartigen drüsigen Anhängseln abwechseln.* Kronblätter bei unseren Arten stets fehlend. Griffel oder Narben getheilt. *Fruchtknoten meist gestielt, 3fächerig; Fächer 1eig, Frucht aus 3, von der mittelpunktständigen Achse abspringenden Früchtchen bestehend.* Samenkeim gerade, in der Mitte des fleischigen Eiweisses. — Tithymalus (XXI, 1).

350 Acalyphaceen Kl. u. Greke. *Blüthen 1-, selten 2häusig, in geknäuelten Aehren oder in Trauben.* Blüthenhülle ohne drüsige Anhängsel. Kronblätter fehlend. Fruchtknoten meist 3fächerig, seltener 1—4fächerig; Fächer 1eig. *Kapselfächer 1samig; sonst w. v.* — Mercurialis (XXII, 8).

350 Buxaceen Kl. u. Greke. *Blüthen 2-, selten 1häusig, stets mit den Rudimenten des zweiten Geschlechts.* Blüthenhülle ohne drüsige Anhängsel. *Fruchtknoten 2eig,*

Kapselfächer 2samig; sonst wie die Euphorbiaceen. — *Buxus* (XXI, 4).

C. Blüthenhülle unterständig; Blüthen nicht in Kätzchen (nur bei *Morus* in Kätzchen). Frucht nicht aufspringend und nicht in Früchtchen zerfallend. Blätter mit Nebenblättern.

338 *Polygonaceen* Juss. Blüthenhülle getheilt, in der Knospenlage dachziegelig. Griffel und Narben mehre. Fruchtknoten einer, 1eig. Frucht nussartig. *Nebenblätter in eine, den Stengel umschliessende Scheide zusammengewachsen.* *Rumex* (VI, 3) und *Polygonum* (VIII, 1).

351 *Urticaceen* Endl. Blüthen 1- oder 2häusig, selten vielehig, rispig, kopfförmig oder geknäuelt. Hülle der männlichen Blüthen 4—5theilig, sehr selten ungetheilt. Staubgefässe von der Zahl der Hülltheile, vor denselben stehend, bei ungetheilter Hülle nur 1, in der Knospenlage einwärts geknickt, bei dem Aufblühen elastisch zurückspringend. Hülle der weiblichen Blüthen 2—5theilig. Griffel 1, ungetheilt. *Fruchtknoten 1fächerig, 1eig.* Frucht nussartig, nackt oder von der häutigen oder fleischigen Hülle eingeschlossen, 1samig. *Samen aufrecht. Samenkeim gerade, in der Achse des fleischigen Eiweisses.* — *Urtica* (XXI, 4) und *Parietaria* (XXIII oder IV, 1).

352 *Cannabaceen* Endl. Blüthen 2häusig. Männliche Blüthen traubig oder rispig, weibliche in Kätzchen und mit krugförmiger Blüthenhülle. *Staubgefässe in der Knospenlage aufrecht.* Narben 2. Fruchtknoten 1eig, Eichen hängend. *Eiweiss fehlend, Samenkeim gekrümmt oder schraubenförmig*; sonst w. v. — *Cannabis* und *Humulus* (XXII, 5).

352 *Moraceen* Endl. Blüthen 1—2häusig. Männliche Blüthen in Aehren oder Trauben, Blüthenhülle 3—4theilig oder fehlend. Staubgefässe 3—4. Weibliche Blüthen in dichten Aehren, Blüthenhülle 4blättrig oder 5spaltig oder fehlend. *Fruchtknoten 1, 1fächerig, 1eig oder 2fächerig und dann das kleinere Fach leer.* Griffel einfach oder 2theilig. Frucht eine Nuss oder schlauchartig, 1samig, von der beerenartig angeschwollenen, oft zu einer zusammengesetzten Frucht verwachsenen Blüthenhülle eingeschlossen oder im fleischigen Blütenboden eingesenkt. Samen hängend. *Samenkeim gekrümmt, im fleischigen Eiweiss eingeschlossen.* — *Morus* (XXI, 4).

352 *Ulmaceen* Mirbel. Blüthen meist zweigeschlechtig in sitzenden Büscheln, Blüthenhülle 4-, 5- oder 8zählig, glockenförmig. Staubgefässe von gleicher Zahl der Hüllzähne. *Fruchtknoten 1fächerig, 1eig oder 2fächerig und dann das andere Fach oft kleiner und leer.* Griffel 2. Frucht durch Fehlschlagen 1samig, nicht aufspringend. *Samen hängend, ohne Eiweiss. Samenkeim gerade.* — *Ulmus* (V, 2).

D. Blätter ohne Nebenblätter; sonst w. C.

314 Thymelaeaceen Juss. Blütenhülle röhrig, mit 4—5spaltigem Saume. Staubgefäße 2, 4 oder 8, der Röhre oder dem Schlunde eingefügt. *Staubbeutel mit Längsritzen aufspringend. Griffel 1. Narbe 1. Fruchtknoten 1fächerig, mit einem einzigen hängenden Eichen. Frucht trocken oder beerenartig.* — Passerina und Daphne (VIII, 1).

346 Elaeagnaceen R. Br. Blütenhülle 2- oder 4- bis 5spaltig. Staubgefäße dem Schlunde der Blütenhülle eingefügt. *Griffel 1. Narbe 1. Fruchtknoten 1fächerig, mit einem aufstrebenden Eichen. Frucht eine falsche Beere oder Steinfrucht, aus der fleischig gewordenen Kelchröhre gebildet. Samenkeim gerade, aufrecht.* — Hippophaë (XXII, 4).

153 Scleranthaceen Lk. *Röhre der Blütenhülle glockig, zuletzt erhärtend* und die Schlauchfrucht einschliessend, Schlund mit einem Ringe geschlossen, Saum 4—5spaltig. Staubgefäße doppelt so viel als Zipfel des Saumes, vor dem Ringe eingefügt. *Griffel 2. Fruchtknoten 1fächerig, 2eig, Eichen an einem vom Grunde der Frucht aufsteigenden Nabelstrange hängend, eines oft fehlschlagend. Samenkeim um das Eiweiss gekrümmt.* — Scleranthus (X, 2).

332 Chenopodiaceen Vent. *Staubgefäße am Grunde der Blütenhülle eingefügt, von gleicher Zahl der Zipfel und diesen gegenüber oder weniger an Zahl. Griffel 2—4spaltig oder 2—4 Narben. Fruchtknoten 1fächerig, mit einem auf dem Grunde des Fruchtknotens sitzenden Eichen. Frucht trocken, nicht aufspringend, zuweilen in dem fleischig gewordenen Kelche eingeschlossen und dadurch eine falsche Frucht darstellend. Samenkeim ringförmig oder hufeisenartig zusammengelegt oder schraubenförmig, zur Seite des Eiweisses oder ohne solches.* — Chenopodina, Salsola, Corispermum, Kochia, Chenopodium, Blitum, Beta (V, 2), Salicornia (II, 1), Obione und Atriplex (XXI, 5), Spinacia (XXII, 4).

331 Amarantaceen Juss. *Blütenhülle meist trockenhäutig, 3—5blättrig. Staubgefäße unterständig, bei der männlichen Blüthe in der Mitte der Blüthe, 3—5, frei oder am Grunde in eine Kuppel oder weiter hinauf in eine Röhre zusammengewachsen, zuweilen abwechselnd unfruchtbare Zähne darstellend. Griffel 1. Narbe 1 oder mehr. Fruchtknoten 1fächerig, 1- bis mehrsamig. Frucht schlauchartig. Samenkeim um das Eiweiss gekrümmt oder ringförmig.* — Amarantus (XXI, 5), Polycnemum (III, 2).

149 Ceratophyllaceen Gray. *Wasserpflanzen mit 2—3gabelig getheilten Blättern. Blüten 1häusig; Hülle viel-*

blättrig. Staubbeutel 12—16 in der Mitte der Hülle sitzend, dicht zusammengestellt. Weibliche Blüthen in der Hülle einzeln, frei. Griffel und Narbe einfach. Nuss eiweisslos. Samenkeim aufrecht. — *Ceratophyllum* (XXI, 5).

E. Männliche Blüthen immer in Kätzchen.

353 *Platanaceen* Lestib. Blüthen 1häusig, auf kugeligem Blüthenboden. Blüthenhülle der männlichen Blüthe fehlend. Staubgefässe zahlreich. *Weibliche Blüthen ohne Hülle. Fruchtknoten zahlreich, keilförmig, 1fächerig, mit 1 oder 2 hängenden Eichen.* Griffel fast seitlich, pfriemlich-verlängert. Nüsschen lederartig, am Grunde von Haaren umgeben, einfächerig, einsamig. — *Platanus* (XXI, 5).

353 *Juglandaceen* DC. Blüthen 1häusig. Männliche Blüthe aus einem Deckblatt und 2 mit dem 4theiligen Kelche verwachsenen und diesem ähnlichen Vorblättern gebildet, der Kelch daher scheinbar 6theilig. Staubgefässe zahlreich. *Weibliche Blüthen zu 1—3 am Ende des Aestchens. Deckblatt und 2 Vorblätter zu einer der Kelchröhre bis unter den Saum angewachsenen Hülle verwachsen, welche einen 3—5zähligen Rand hat; Kelchröhre mit dem Fruchtknoten verwachsen; Kelchsaum 4theilig. Fruchtknoten mit einer unvollständigen, in der Mitte mit einem rundlichen Abschnitte versehenen Hauptscheidewand und im Grunde mit 2 niedrigen, sich mit dieser kreuzenden falschen Scheidewänden und mit einem aufrechten Eichen.* Steinfrucht fleischig. Nusschale 2-, selten 3—4klappig. Samen eiweisslos, vierlappig. Keimblätter 4lappig, unregelmässig-zusammengefaltet. — *Juglans* (XXI, 5).

353 *Cupuliferen* Rich. Blüthen 1häusig. Blüthenhülle der männlichen Blüthe fehlend oder 4—5spaltig. Staubgefässe der Blüthenhülle oder den Deckblättern eingefügt. *Weibliche Blüthen einzeln oder gehäuft oder ährenförmig.* Blüthenhülle oberständig, mit gezähneltem, oft verschwindendem Saume. *Fruchtknoten 2—6fächerig, Fächer mit 1—2 hängenden Eichen.* Narben 2—6. *Hülle mannigfaltig, nach der Blüthezeit vergrössert, das Fruchtgehäuse am Grunde umgebend oder dasselbe bedeckend.* Frucht knochenhart oder lederartig, durch Fehlschlagen meist 1samig. — *Fagus, Castanea, Quercus* (XXI, 5).

354 *Betulaceen* Rich. Blüthen 1häusig, in Kätzchen aus schuppenförmigen Deckblättern zusammengesetzt. Männliche Blüthen mit einer Blüthenhülle versehen, zu 3 auf einem Deckblatte, jede mit 2—3 Staubgefässen. Blüthenhülle der weiblichen Blüthen fehlend. *Fruchtknoten unter jeder Schuppe*

2—3, frei, 2fächerig, Fächer mit einem hängenden Eichen. Narben 2. Nüsse meist geflügelt. Samen eiweisslos. — *Betula*, *Corylus*, *Carpinus* (XXI, 5), *Alnus* (XXI, 4).

356 *Salicaceen* Rich. Blüten 2häusig, in Kätzchen aus Deckblättern zusammengesetzt. Anstatt der Blütenhülle befindet sich eine drüsen- oder becherförmige, fleischige Scheibe am Grunde der Geschlechtsorgane. Männliche Blüthe: Staubgefässe 2—24, frei oder 1brüderig. Weibliche Blüthe: *Fruchtknoten hinter jeder Schuppe einer, frei, 1fächerig, mit vielen hängenden Eichen*. Samenträger wandständig. Griffel 1. Narben 2, oft gespalten. *Kapsel 2klappig*; Samen schopfig, eiweisslos. — *Salix* (XXII, 2), und *Populus* (XXII, 7).

365 *Myricaceen* Rich. Blüten 1- oder 2häusig, in Kätzchen aus Deckblättern zusammengesetzt. Männliche Blüthe: zwei kleinere Schuppen an der Seite der Deckblätter. Staubgefässe 2 oder mehr. Weibliche Blüten: 2—6 unterständige Schuppen. *Fruchtknoten hinter jeder Schuppe 1, 1fächerig, mit einem aufrechten Eichen*. Griffel sehr kurz. Narben lang. *Frucht durch die vergrösserten und angewachsenen Schuppen steinfruchtartig*. — *Myrica* (XXII, 4).

II. Classe. Zerstreutfaserige, phanerogamische Gefässpflanzen. *Monocotylen*.

A. Fruchtknoten mehr, getrennt oder am Grunde zusammengewachsen oder völlig zusammengewachsen und erst bei der Reife oberwärts auseinander tretend oder von der mittelpunktständigen Achse sich trennend, jeder griffeltragend oder mit einer sitzenden Narbe endigend, sehr selten (bei *Zostera*) nur ein Fruchtknoten. Blütenhülle unterständig oder fehlend.

366 *Alismaceen* Juss. *Kelch 3blättrig oder 3theilig, krautartig*. *Blumenkrone 3blättrig*, regelmässig, unterständig. Staubgefässe unterständig, frei, sechs oder zahlreich. Fruchtknoten 3—6 oder viele, jeder mit einem Griffel, 1—2eüg, Eichen an der inneren Naht. Narbe einfach. Früchte trocken, nicht aufspringend. Samen eiweisslos. — *Alisma* (VI, 6) und *Sagittaria* (XXI, 5).

367 *Butomaceen* Rich. Blüten in Dolden oder richtiger in doldig gestellten Schraubeln. *Blütenhülle 6blättrig*, (bei ausländischen 3 grüne Kelchblätter und 3 gefärbte Kronblätter), regelmässig. Staubgefässe unterständig, frei, 9 oder mehr. Fruchtknoten 6 oder mehr am Grunde zusammengewachsen, jeder mit einer Narbe, vieleüg, *Eichen die ganze Wand invendig bekleidend*. Samen eiweisslos. — *Butomus* (IX, 3).

368 Juncaginaceen Rich. *Blüthenhülle 6blättrig, kelch-
artig oder etwas gefärbt.* Staubgefässe 6, unterständig. Fruchtknoten 3—6, jeder mit einem freien Griffel oder einer schief aufgewachsenen Narbe, 1—2eig, am Grunde zusammenhängend oder zu einer ganzen, trockenen Frucht zusammengewachsen, bei der Reife aber in 3—6 Früchtchen sich ablösend. Samen eiweisslos — Scheuchzeria und Triglochin (VI, 3).

404 Colchicaceen DC. *Blüthenhülle 6spaltig oder 6blättrig.* Staubgefässe 6, auf dem Grunde der Blüthenhülle oder im Schlunde der Röhre der 6 spaltigen Blüthenhülle eingefügt. Fruchtknoten oberständig oder nur am untersten Grunde an die Blüthenhülle angewachsen, einer und dann mit 1 Griffel, oder 3, jeder mit 1 Griffel oder mit 1 Narbe. *Kapsel einwärts aufspringend.* Samenträger an der inneren Naht, Samen mit Eiweiss. — Colchicum, Veratrum und Tofieldia (VI, 3).

368 Potamien Juss. Blüthen zwei- oder eingeschlechtig. *Blüthenhülle fehlend oder verkümmert.* Staubgefässe 1, 2 oder 4, aus einem sitzenden Staubbeutel bestehend. Fruchtknoten 1 mit 2 Griffeln oder 4 und mehrere, mit einem Griffel oder mit einer sitzenden Narbe, 1eig. Früchtchen nuss- oder steinfruchtartig. Samen eiweisslos. Samenkeim gekrümmt. — Potamogeton (IV, 4), Ruppia (II, 1), Zannichellia und Zostera (XXI, 1).

B. Fruchtknoten einer, unterständig.

376 Orchidaceen Juss. *Blüthenhülle auf der Spitze des Fruchtknotens stehend, blumenkronartig, unregelmässig, meist rachenförmig, aus 2 3blättrigen Kreisen bestehend, wovon die 3 Abschnitte des äusseren und 2 des inneren Kreises die Oberlippe (gewöhnlich Helm, galea, genannt), der 3. Abschnitt des inneren Kreises aber die Unterlippe (Lippchen, labellum) bilden.* Dieses Lippchen verlängert sich zuweilen in einen spornartigen, hohlen Fortsatz (calcar). Der Fruchtknoten ist oft schraubenförmig gedreht, wodurch die Stellung der Blüthenhülle verändert erscheint (flores resupinati), 1fächerig, mit zahlreichen, an den wandständigen Samenträgern befestigten Eichen. Staubgefässe oberständig, 3, von denen aber nur das obere einen Staubbeutel trägt. (Nur in der Gattung Cypripedium entwickeln sich die beiden unteren Staubgefässe und das obere bleibt ohne Staubbeutel.) *Die mit dem Griffel verwachsenen Staubfäden bilden in der Mitte der Blüthenhülle ein Säulchen (columna, Narbenträger, gynostemium), welches auf seiner vorderen und oberen Seite die Narbe in Gestalt eines feuchten, drüsigen Grübchens mit einem vortretenden Spitzchen oder Plättchen (rostellum) und an seiner Spitze den 2fächerigen Staubbeutel trägt.* Die Kapsel springt der Länge nach in 3 Klappen auf. Samen sehr zahlreich

klein, ohne Eiweiss. — Hierher gehören alle Gattungen aus der XX. Cl. 1. u. 2. Ordn.

365 Hydrocharitaceen DC. *Kelch 3blättrig, krautartig. Blumenkrone 3blättrig, regelmässig. Staubgefässe frei, 3 oder mehre Fruchtknoten 1- oder scheinbar mehrfächerig, vieleiig. Griffel 2—6, meist 2spaltig. Frucht fleischig, nicht aufspringend. Samen eiweisslos.* — Hydrilla (XXI, 3), Hydrocharis (XXII, 8), Stratiotes (XXII, 10).

389 Iridaceen Juss. *Blüthenhülle 6theilig, blumenkronartig. Staubgefässe 3, am Grunde der äusseren Zipfel der Blüthenhülle oder auf dem Fruchtknoten eingefügt. Staubbeutel auswärts aufspringend. Fruchtknoten 3fächerig, vieleiig, Kapsel 3klappig, Klappen die Scheidewand tragend. Samen mit Eiweiss.* — Crocus, Gladiolus und Iris (III, 1).

393 Dioscoreaceen R. Br. *Blüthenhülle 6spaltig, krautartig oder etwas blumenkronartig. Staubgefässe 6, auf dem Grunde der Zipfel eingefügt. Staubbeutel einwärts aufspringend. Fruchtknoten 3fächerig, 1—vieleiig. Frucht eine geflügelte Kapsel oder eine Beere. Samenkeim im fleischigen Eiweisse. Blüthen klein, 2häusig, in Trauben oder Rispen.* — Tamus (XXII, 6).

392 Amaryllidaceen R. Br. *Blüthenhülle 6blättrig oder 6spaltig, blumenkronartig. Staubgefässe 6, auf dem Fruchtknoten oder der Blüthenhülle eingefügt. Staubbeutel einwärts aufspringend. Fruchtknoten 3fächerig, 1- bis vieleiig. Frucht eine Kapsel oder Beere. Samen mit Eiweiss. Blüthen vor dem Aufblühen in Blüthenscheiden eingeschlossen.* — Narcissus, Leucojum und Galanthus (VI, 1).

C. Fruchtknoten einer, oberständig. (Wegen Zostera ist Abth. A. zu vergleichen.)

393 Liliaceen DC. *Blüthenhülle 6blättrig oder 4—6- oder 8spaltig, blumenkronartig. Staubgefässe 6, dem Blüthenboden oder der Blüthenhülle eingefügt. Fruchtknoten 3fächerig, Fächer 2- bis vieleiig. Griffel 1, mehre oder fehlend. Frucht eine Kapsel oder Beere. Samenkeim im fleischigen Eiweisse.* — Hierher Gattungen aus der VI. Cl. 1. Ordn. und Paris (VIII, 4).

404 Juncaceen Bartl. *Blüthenhülle 6blättrig, die Blätter einem Grasbalge ähnlich und wenigstens am Rande trockenhäutig. Staubgefässe 6, seltener 3, am Grunde der Blüthenhüllblätter eingefügt. Fruchtknoten 1—3fächerig, 1- oder vieleiig. Griffel 1. Narben 3. Frucht eine Kapsel. Samenkeim im Eiweisse.* — Juncus und Luzula (VI, 3).

375 Araceen Juss. *Blüthen eingeschlechtig und nackt oder zweigeschlechtig und mit einer aus schuppenförmigen*

Blättern gebildeten Blüthenhülle versehen, auf einen Kolben gestellt und den Kolben ganz oder einen Theil desselben dicht bedeckend. Kolben oft in eine Blüthenscheide eingeschlossen. Frucht nicht aufspringend, trocken oder beerenartig. Samen 1 oder mehre. Samenkeim im Eiweisse. — Arum und Calla (XXI, 1), Acorus (VI, 1).

374 Typhaceen Juss. *Blüthen 1häusig, in walzlichen oder kugeligen Kolben oder Aehren dicht zusammengedrängt, die oberen Aehren männlich, die unteren weiblich. Blüthenhülle aus 3 oder mehren Schuppen oder Borsten bestehend. Staubgefäße 3, jedes mit einem Staubbeutel auf der Spitze eines Staubfadens. Fruchtknoten eineiig. Früchte trocken, nicht aufspringend. Samenkeim im Eiweisse. — Typha und Sparganium (XXI, 3).*

373 Najadaceen Lk. *Blüthen eingeschlechtig, die männliche aus einem von einer krugförmigen, an der Spitze 2—3zähligen Hülle eingeschlossenen, sitzenden oder kurzgestielten 4- oder 1fächerigen Staubbeutel bestehend. Fruchtknoten mit 2—3 Narben. Eichen 1, am Grunde angeheftet. Samen mit nussartiger Schale, ohne Eiweiss. Keimling gerade. Unter dem Wasser lebende Kräuter. — Najas (XXI, 1).*

374 Lemnaceen Lk. *Blüthen einzeln, am Rande eines blattartig ausgebreiteten, schwimmenden Stengels, der aus 2 oder mehren solchen blattartigen Theilen zusammengesetzt ist. Blüthenhülle ungetheilt. Staubgefäße 2. Fruchtknoten 2—4-eiig. Samen fast eiweisslos. Lemna (II, 1).*

411 Cyperaceen Juss. *Blüthen zweigeschlechtig oder getrennten Geschlechts, in Aehren. Jede Aehre (spica) ist am Grunde von Deckblättern (bracteae) begleitet und besteht aus dicht zusammengedrängten, dachziegelförmig sich deckenden Blüthen (meist Balgblüthen, flores glumacei, genannt), welche am Grunde mit einem spelzenartigen, schuppenförmigen Deckblättchen (Deckschuppe, squama, bracteola oder gewöhnlich, aber unpassend, Balg, gluma, genannt), versehen sind. Die Blüthenhülle fehlt entweder ganz oder besteht aus mehren unterständigen Borsten (setae hypogynae nach R. Br.) oder (bei Eriophorum) aus vielen Fäden oder aus Schuppen, oder endlich (bei Carex) aus einem durch Verwachsung zweier Blättchen entstandenen, den Fruchtknoten bleibend umschliessenden und mit der Frucht abfallenden, krugförmigen Schlauch (utriculus oder urceolus). Staubgefäße 3. Griffel 1. Narben 2—3. Nuss 3kantig oder zusammengedrückt, nackt oder mit den bleibenden Borsten der Blüthenhülle umgeben oder (bei Carex) von einem krugförmigen Schlauche (der ursprünglichen Blüthenhülle) eingeschlossen und mit demselben abfallend. Samenkeim sehr klein, am Grunde des mehligten Eiweisses. Blätter mit ungetheilten Scheiden. — Cyperus, Schoenus, Cladium, Rhyncho-*

spora, Heleocharis, Scirpus und Eriophorum (III, 1), Carex (XXI, 3).

436 Gramineen Juss. Blüthen (flosculi bei Linné) meist zweigeschlechtig, seltener getrennten Geschlechts, *spelzenartig*, in ein- oder vielblüthigen Aehrchen (spiculae), welche an der Spitze des Halmes oder der Aeste stehen und so mehr oder weniger zusammengesetzte Blüthenstände (Aehren [spicae], Trauben [racemi] oder Rispen [paniculae] ohne gemeinschaftliche Hülle) bilden. Jedes Aehrchen hat an seinem Grunde meist zweizeilig gestellte (scheinbar gegenständige), eine oder mehrere Blüthen einschliessende Hüllblätter (gewöhnlich Klappen, valvae, genannt), welche den sogenannten Balg (gluma, nach Linné Kelchbalg, gluma calycina) bilden; zuweilen fehlt jedoch die eine, selten beide Klappen, bisweilen sind aber deren 4 vorhanden. Ueber diesen unfruchtbaren Klappen stehen 2 Blättchen (Spelzen, Blüthen- oder Kronenspelzen, paleae, genannt), von denen das untere das Deckblatt ausmacht und an der Spitze oder auf dem Rücken oft mit einer Granne (arista) versehen ist, während das obere das Vorblatt bildet und keinen Mittelnerv und keine Granne, aber zwei Seitennerven besitzt: sie bilden das Bälglein (glumella, nach Linné Blumenkrone, corolla) und sind fruchtbar, d. h. sie schliessen 2—3 sehr kleine und zarte, eine innere Blüthenhülle andeutende Schüppchen (squamulae oder lodiculae, von Linné nectarium genannt) und die Befruchtungsorgane ein. Staubgefässe 3, seltener 1—6. Fruchtknoten frei, 1eig. Griffel 2, selten 1. Frucht nackt oder von den bleibenden Spelzen umschlossen. *Samenkeim ausserhalb des mehligten Eiweisses an dessen Grunde liegend. Blattscheiden meist an der einen Seite der Länge nach gespalten.* — Die Gräser gehören mit Ausnahme von Zea Mays (XXI, 3), Anthoxanthum odoratum (II, 2) und Nardus stricta (III, 1) in die III. Cl. 2. Ordn.

II. Hauptabtheilung. Gymnospermen.

Nachtsamige.

468 Coniferen Juss. Blüthen 1- oder 2häusig, in Kätzchen oder am Ende der Zweige einzeln oder zu 2 oder 3. *Die weiblichen in einen Zapfen oder in eine Beere übergehend.* Männliche Blüthen: Staubgefässe 1 oder mehrere, mit den Staubfäden zusammengewachsen, oder viele der Länge nach an eine Achse gestellt, die Staubfäden in Schuppen verbreitert, auf der unteren Fläche die Staubbeutel tragend und zwar 2 nebeneinander liegende oder mehrere rundum gestellte oder am unteren Rande angeheftete. Weibliche Blüthen: nackte Eicgen

auf einem schuppenartigen, flach ausgebreiteten, mit einem Deckblatte gestützten Fruchtblatt oder ohne Fruchtblatt im Winkel von verschiedenen gebaueten Deckblättern. Samenkeim mit 2- oder mehrfach getheilten Keimblättern. — Pinus (XXI, 1), Taxus, Juniperus und Sabina (XXII, 5).

KRYPTOGAMEN.

(Acotylische Gefässpflanzen.)

471 Equisetaceen DC. Fruchtstand ein endständiges Kötzchen aus quirlig-gestellten Schuppen zusammengesetzt. Die Schuppen sind schildförmig, eckig, gestielt und tragen auf ihrer unteren Seite 4 — 7 in einen Kreis gestellte Sporenbehälter. Diese sind häutig, länglich, an der inneren Seite der Länge nach gespalten. Die Sporen sehr zahlreich, kugelig, mit einem aufgesetzten Spitzchen, mit 2 Fäden gestützt; die Fäden endigen beiderseits in eine spatelförmige Spitze, sind kreuzweise gestellt, spiralförmig um die Spore zusammengerollt und springen bei dem Trocknen elastisch zurück. — Equisetum.

473 Marsileaceen R. Br. Sporenbehälter verschieden-gestaltet, von den kugeligen oder länglichen, lederhäutigen, am Grunde der Blätter oder Blattstiele angehefteten Sporenfrüchten eingeschlossen. Wurzelstock fadenförmig, unter dem Wasser niedergestreckt und wurzelnd. Blätter in der Knospenlage schneckenförmig-eingerollt. — Pilularia und Marsilia.

474 Salviniaceen Bartl. Sporenbehälter verschieden-gestaltet, von den kugeligen oder länglichen, häutigen, zwischen den Wurzelfasern eingefügten oder am Grunde des Stengels oder der Zweige angewachsenen und abwärts gerichteten Sporenfrüchten eingeschlossen. Die Pflanzen schwimmen frei im Wasser umher. Blätter 2reihig, in der Knospenlage von der Seite her eingerollt. — Salvinia.

474 Lycopodiaceen DC. Sporenbehälter in den Winkeln der Stengelblätter sitzend und in Klappen aufspringend oder (bei Isoëtes) der inneren Fläche des Blattgrundes angewachsen. Der Stengel mit dem Grunde niederliegend. Die Blätter wechselständig, aber bisweilen 2- bis 4zeilig; die Stützblätter der Frucht öfters zu Deckblättern verkleinert, wodurch der Fruchtstand ährenförmig wird. — Lycopodium, Selaginella und Isoëtes.

476 Ophioglossaceen R. Br. Sporenbehälter sitzend, oder an den Seiten zusammengewachsen, kugelig, lederartig.

ohne Ring, einfächerig, regelmässig-2klappig. — *Botrychium* und *Ophioglossum*.

478 *Osmundaceen* R. Br. Sporenbehälter gestielt, feinetzaderig, auf dem Rücken mit unvollkommenem Ringe, 1fächerig, mittelst einer Längsspalte in 2 Klappen aufspringend, ährig oder ährig-rispig. — *Osmunda*.

478 *Hymenophyllaceen* Endl. Sporenbehälter auf dem Träger des über den Laubrand verlängerten Nerven sitzend, mit vollkommenem Ringe; Schleierchen von der Beschaffenheit des Laubes. — *Hymenophyllum*.

478 *Polypodiaceen* R. Br. Sporenbehälter einfächerig, netzaderig, von einem gegliederten, auf einer Seite meist unvollständigen Ringe umgeben, in die Quere unregelmässig aufspringend.

PHANEROGAMEN.

I. Hauptabtheilung. Angiospermen. *Bedecktsamige.*

Pflanzen, deren Samen von einem oder mehreren Fruchtblättern eingeschlossen sind.

I. Classe. *Dicotylen.*

Gefässbündel im Stengel in einen Kreis gestellt und zu einem Holzring zusammenlaufend, wodurch Rinde und Mark geschieden wird. Bei strauch- und baumartigen Pflanzen der Stamm aus mehreren concentrischen, von der Rinde umzogenen Holzlagen gebildet. Samenkeim mit zwei gegenständigen Keimblättern (äusserst selten [bei Schmarotzerpflanzen] ohne diese und eben so selten nur mit einem Keimblatte). Blätter netzadrig. In den Blüthentheilen herrscht die Fünzfzahl vor.

I. Unterklasse. *Thalamifloren. Fruchtbodenblüthige.*

Kronblätter mehre, getrennt und nebst den Staubgefässen auf dem Fruchtboden und nicht auf dem Kelche eingefügt.

I. Familie. RANUNCULACEEN Juss. *Hahnenfussgewächse.*

(Die hierher gehörigen Gattungen stehen im Linné'schen Systeme in der XIII. Classe.)

1. Gruppe. Clematideen DC. Kelch blumenkronartig, in der Knospenlage klappig oder eingefaltet-klappig; Blumenkrone fehlend oder kleiner als der Kelch.

1. *Clématis* L. Waldrebe (n. 385).

* † 1. *Cl. Vitalba* L., gemeine W. *Stengel kletternd*; Blätter oft rankend, gefiedert, Blättchen herz-, seltener eiförmig, zugespitzt; Blüthen in blattwinkel- und endständigen, aufrechten oder herabgeschlagenen Trugdolden; *Kelchblätter* länglich, *auf beiden Seiten filzig*. 5 Gebüsch und Waldränder in Mitteldeutschland; fehlt im Königreich Sachsen, in Schlesien nur bei Polnisch-Ostrau im Kr. Teschen; in Zäunen oft verwildert. Juni. Juli. Kelchblätter aussen gelbgrün, innen und am Rande weiss. Höhe bis 7,00 m.

† 2. *Cl. recta* L., steife W. *Stengel aufrecht*; Blätter gefiedert, Blättchen eiförmig, zugespitzt; Blüten in einer endständigen, rispenförmigen Trugdolde; *Kelchblätter* länglich, stumpf, *kahl, am Rande auswendig weichhaarig*. 4 Trockene Wiesen, unbebaute Orte. In Böhmen, z. B. bei Prag, Leitmeritz, im Schlossgarten bei Schlackenwerth unweit Karlsbad, im Flussgebiete der Elbe bis Wittenberge; in Schlesien am Weinberge bei Hultschin und am Annaberger; in Posen bei Krotoschin; bei Thorn im Walde am Damm nach Schwarzloch; im Mainthale von Würzburg bis Frankfurt; an der Mosel zwischen Schengen und Sierk und am Rhein bei Sayn und Irlich unweit Neuwied nur verwildert, ebenso vielleicht a. a. O. Juni. Juli. *Cl. erecta* All. Kelchblätter weiss. H. 0,50—1,25.

Cl. Viticella L., mit dunkelvioletten oder rothen Blüten und kurz geschweiften, bartlosen Früchtchen, findet sich hin und wieder in Anlagen und an Lauben angepflanzt.

Atragene alpina L., mit doppelt-dreizähligen Blättern und ungetheilten gesägten Blättchen und vielen spateligen Kronblättern, welche kleiner als der Kelch sind, in den Alpen einheimisch, ist in Schlesien im Wroniner Walde bei Gnadenfeld unweit Kosel angepflanzt.

2. Gruppe, Anemoneen DC. Kelch meist gefärbt, in der Knospenlage dachziegelig; Kronblätter fehlend oder flach und ohne Honigdrüse.

2. *Thalictrum* Tourn. Wiesenraute (n. 384).

A. Früchtchen glatt, ungerieft, gestielt.

† 3. *Th. aquilegifolium* L., akeleiblätterige W. Blätter 2—3fach gefiedert, Verästelungen des Blattstieles mit Nebenblättchen; *Früchtchen 3kantig-geflügelt*. 4 Schattige Wälder, Wiesen, zerstreut. Von Böhmen durch Schlesien, Posen bis Ostpreussen, in Brandenburg selten, in Sachsen besonders im Erzgebirge, in Thüringen selten; im Fichtelgebirge, bei Würzburg und Wertheim; bisweilen aus Gärten verwildert. Mai. Juni. Kelchblätter blassgrün, Staubfäden lila. H. 0,50—1,50.

B. Früchtchen längsfurchig, sitzend.

a. Rispe pyramidenförmig; Blüten zerstreut oder an der Spitze der Ästchen doldig, aber nicht dicht büschelig, grünlich oder gelblich, *nebst den Staubgefässen überhängend*.

4. *Th. foetidum* L., stinkende W. *Stengel nebst den Blättern von abstehenden, einfachen und drüsentragenden Haaren weichhaarig*; Blättchen *rundlich*, gezähnt, besondere Blattstiele schwachkantig; Oehrechen der Blattscheiden kurz, ganzrandig; *Narben fransig-gezähnt, mit hinterwärts an einander geschlagenen Seiten*. 4 Felsen, nur bei St. Ivan u. St. Procop unweit Prag. Juli. August. H. 0,30—0,50.

* † 5. *Th. minus* L., kleine W. *Stengel kuhl*, am Grunde beblättert oder blattlos, oft hin und her gebogen; *Blättchen rundlich oder keilig-verkehrt-eiförmig*, 3zählig oder 3spaltig mit 1—3zähligen Lappen; *Oehrchen der Blattscheiden kurz, abgerundet, etwas abstehend*; Früchtchen 8—12rippig. 4 Wiesen, sonnige Hügel, Ackerränder, zerstreut. Mai. Juni. *Th. montanum* Wallr. H. 0,30—1,50. Die mittleren Aeste der weitschweifigen, lockeren Rispe stehen wagerecht ab, während sie bei *Th. flexuosum* Bernh. (*Th. collinum* Wallr. *Th. Jacquinianum* Koch. *Th. Kochii* Fr.), welches gleichfalls hierher gehört, meist aufrecht sind. An der Hauptform sind die Verzweigungen der Blattstiele durch hervortretende Linien kantig; die Pflanze ändert aber ab: b) *silvaticum* Koch. Verzweigungen der Blattstiele zusammengedrückt-stielrund, schwachkantig, so besonders in Schlesien, Posen und Preussen, aber auch anderwärts.

6. *Th. medium* Jacq., mittlere W. Von *Th. minus* durch den Mangel der blaugrünen Farbe, die grössern an den Stengel angedrückten Oehrchen, die kleinen gelblichen Blüthen, die während des* Blühens aufgerichteten Staubgefässe und die kleinen Früchtchen, von *Th. flavum* durch den weniger tief gerieften Stengel, den breit-dreieckigen Umfang der Blätter, die nicht dichtgedrängten Blüthen und die zugespitzten Staubbeutel verschieden. 4 Bisher nur bei Drebkau unweit Kotbus, aber gewiss weiter verbreitet. Juni. H. 0,50—1,25.

* † 7. *Th. simplex* L., einfache W. Stengel gefurcht; *Blättchen länglich-keilförmig*, 3spaltig und ungetheilt, *matt*; *Oehrchen der obern Blattscheiden eiförmig-länglich, zugespitzt*; Rispe länglich-pyramidenförmig. 4 Grasreiche Hügel, Wiesen, selten. In der Eifel bei Prüm, an der Nordseite des Regenstein am Harze; in Holstein bei Heiligenhafen; Usedom, bei Spandau im Bredower Forste, bei Lissa, Brocke und Nimkau unweit Breslau, bei Peterwitz unweit Strehlen, zwischen Katscher und Dirschel, bei Rybnik, Tarnowitz; Saaz; Miloslaw in Posen, in Preussen um Königsberg bei Quednau, Memel und Lyck. Juni. Juli. *Th. Leyi* Löhr. H. 0,30—1,00.

† 8. *Th. galioides* Nestl., labkrautähnliche W. *Blättchen glänzend, linealisch*, ungetheilt oder das endständige 3spaltig; sonst w. vor, zu der es wahrscheinlich als Abart gehört. 4 Nur auf feuchten Wiesen an der Elbe bei Dessau, auch an den Peterwitzer Mergelgruben in Schlesien. Juli. *Th. angustifolium* L. zum Theil. H. 0,30—1,00.

b. Rispe fast ebensträussig; Blüthen an der Spitze der Aeste und Aestchen dicht gedrängt, gelb, nebst den Staubgefässen aufrecht.

† 9. *Th. angustifolium* Jacq., schmalblättrige W. *Wurzel faserig*; Blattstiele 3zählig-zusammengesetzt, Blätt-

chen länglich-keilförmig oder linealisch; *Verzweigungen des Blattstiels ohne Nebenblättchen*. 4 Feuchte Wiesen. Von Böhmen durch Schlesien, Posen bis Preussen; in Pommern z. B. bei Pyritz, in Brandenburg z. B. bei Frankfurt a. O.; Prov. Sachsen, Dessau und Zerbst, Königreich Sachsen mit Ausnahme des Erzgebirges; Thüringen (?); am Drömlinge. Juni. Juli. Th. angustifolium L. zum Theil. Th. Bauhianum Wallr. H. 0,50—1,00.

* † 10. Th. flavum L., gelbe W. *Wurzelstock kriechend*; Blattstiele fiederig-zusammengesetzt, Blättchen verkehrt-eikeilförmig, meist 3spaltig, die der oberen Blätter linealisch; *untere Verzweigungen des Blattstiels mit Nebenblättchen*. 4 Feuchte Wiesen, zerstreut. Juni. Juli. Th. nigricans Jacq. H. 0,30—1,00. Zu den zahlreichen Formen dieser Art gehört auch Th. rufinerve Lej. u. Courtois.

3. Hepática Dill. Leberblume (n. 381).

† 11. H. triloba Gil., Märzblüncchen. Blätter 3lappig, Lappen ganzrandig, breit-eirund; Früchtchen ungeschweift. 4 Schattige Wälder und Haine, zerstreut. Am Rhein nur bei Bingen, namentlich auf dem Algesheimer Berge. März. April. H. nobilis Rehb. Anemone Hepatica L. Kelchblätter meist blau. H. 0,08—0,15.

4. Pulsatilla Tourn. Kuhschelle (n. 383).

A. Hüllblätter 3zählig, sitzend, gefingert-vieltheilig, am Grunde in eine Scheide verwachsen; Früchtchen lang-bärtig-geschweift.

* 12. P. vulgaris Mill., gemeine Kuh-, Kühe- oder Küchenschelle. *Untere Blätter 3fach-fiederspaltig*, Zipfel linealisch, spitz; *Blüthen aufrecht*; *Kelchblätter doppelt so lang als die Staubgefässe*, am Grunde glockig, *von der Mitte an nur schwach aufwärts gebogen*. 4 Sonnige Hügel, zerstreut, im östlichen Theile des Gebiets fehlend. April. Anemone Pulsatilla L. Kelchblätter blauviolett, grösser als bei der folgenden. H. 0,15—0,30. Aendert ab: b) A. Bogenhardiana Rehb. Blüthen überhängend, Kronblätter stumpf; Hülle bis auf den Grund zerschlitzt; Staubgefässe länger. So in der Rheingegend bei Dattenberg unweit Linz und bei Rheinbrohl, bei Michelsberg und Langenberg unweit Saffig und am Lemberg unweit Sobernheim, an welchem letzten Orte sich auch die Form mit fiederspaltigen Kronblättern findet.

† 13. P. pratensis Mill., Wiesen-K. *Untere Blätter 2—3fach fiederspaltig*, Zipfel linealisch; *Blüthen niederhängend*; *Kelchblätter glockenförmig-zusammenschliessend, an der Spitze nach aussen zurückgerollt*, wenig länger als die Staubgefässe. 4 Sandige Triften, Hügel, Heiden. Fehlt im westlichen Theile des Gebiets und ist südlich vom Thüringer Walde bis jetzt nicht gefunden, dagegen im nördlichen und östlichen

Theile des Gebiets ziemlich verbreitet. April. Mai. *Anemone pratensis* L. Kelchblätter schwarzviolett, sehr selten weiss, gelblich-weiss oder grün. H. 0,25—0,50. OFF. herba Pulsatillae nigricantis.

† 15 + 13. *P. patenti-pratensis* Rehb. fil. Untere Blätter zottig, gefiedert, 2spaltig, Fiedern fiederspaltig, mit linealisch-lanzettlichen ungetheilten oder 2—3zähligen Zipfeln; Blüten aufrecht. 4 In Böhmen im Mittelgebirge am Radischkenberge bei Leitmeritz, bei Sebusein unweit Lobositz und bei Königsaal unweit Prag, Birnbäumel bei Breslau, bei Driesen, Tapiau und im nordöstlichen Theile des Gebiets wahrscheinlich häufiger. Juli. Aug. *P. Hackelii* Pohl. Kelchblätter hellviolett. H. 0,15.

† 14. *P. vernalis* Mill., Frühlings-K. Untere Blätter einfach gefiedert, Blättchen eiförmig, 3spaltig, Zipfel ungetheilt oder 2—3zählig. 4 Heiden, stellenweise. Böhmen, Schlesien, Posen, Preussen, Pommern, Mecklenburg, Brandenburg, Lausitz, Sachsen, Dessau. April. Mai. *Anemone vernalis* L. Kelchblätter weiss, auswendig violett. H. 0,08—0,15.

† 15. *P. patens* Mill., ausgebreitete K. Untere Blätter 3zählig, Blättchen meist 3theilig, Zipfel länglich, an der Spitze eingeschnitten, 2—3zählig oder vielspaltig. 4 Sonnige Hügel, Heiden, im östlichen Theile des Gebiets; Preussen, Posen, Brandenburg, Lausitz, Schlesien und Böhmen. April. Mai. *Anemone patens* L. Kelchblätter blauviolett. H. 0,10—0,20.

† 15 + 14. *P. patenti-vernalis* Lasch, mit 5zählig gefiederten Blättern, langgestielten Endblättchen und violetten Blumenkronen, bei Deutsch-Hammer, Carlsruhe, Birnbäumel, Juliusburg, Kupp, Rosenberg, Rauden und Jacobswalde in Schlesien, bei Czarnikow in Posen, bei Driesen, Birnbaum, Frankfurt a. O. und gewiss weiter verbreitet; auch zwischen *P. vernalis* und *P. pratensis*, sowie zwischen *P. vulgaris* und *P. pratensis* (Jasmunder Fährberge auf Rügen) sind Bastarde beobachtet.

B. Hüllblätter 3zählig, auf einem kurzen, erweiterten Blattstiele sitzend, von der Gestalt der untern Blätter; Früchtchen geschweift, rauhhaarig.

† 16. *P. alpina* Delarb., Teufelsbart. Untere Blätter 3zählig, doppelt zusammengesetzt, Zipfel eingeschnitten; Blüten einzeln. 4 Kämme und Felsen der Gebirge. Brocken, Riesengebirge, Buchberg im Isergebirge, Babia Gora. Mai—Juli. *Anemone alpina* L. Kelchblätter weiss, oder weit seltener schwefelgelb (*A. sulphurea* L. als Art), so im Riesengebirge, besonders häufig auf dem Rehorn bei Schatzlar. H. 0,15.

5. *Anémone* Tourn. Windröschen (n. 382).

A. Hüllblätter 3zählig, gestielt, den oft fehlenden untern Blättern gleich gestaltet; Früchtchen ungeschweift.

* † 17. *A. silvestris* L., Wald-W. Untere Blätter 5thei-

lig, Zipfel fast rautenförmig, 3spaltig; Blüthen einzeln; Kelchblätter unterseits seidenhaarig; Früchtchen silberhaarig-wollig. 4 Sonnige Anhöhen, besonders in Laubwäldern und auf Kalk. April. Mai. Kelchblätter weiss. H. 0,15—0,30.

* † 18. *A. nemorosa* L., weisse Osterblume. *Blattstiel fast halb so lang als das Blatt*; Blättchen eingeschnitten-gesägt; Blüthen einzeln; Kelchblätter auf beiden Seiten kahl; Früchtchen weichhaarig. 4 Laubwälder, Gebüsche, gemein. März—April. Kelchblätter weiss, aussen röthlich, selten ganz roth, äusserst selten blau. H. 0,15—0,25.

* † 19. *A. ranunculoides* L., gelbe Osterblume. *Blattstiel vielmal kürzer als das Blatt*; Blättchen eingeschnitten-gesägt; Blüthen meist zu 2; Kelchblätter unterseits weichhaarig; Früchtchen weichhaarig. 4 Laubwälder, Hecken, gemein. April. Mai. Kelchblätter goldgelb. H. 0,15—0,30.

† 19 + 18. *A. ranunculoidi-nemorosa* Kunze. Blüthen stets einzeln, zuletzt ins Weissgelbe verbleichend; Früchtchen abstehend, äusserst wenige (1—4), oder gar keine reifend. 4 In Laubwäldern zwischen den beiden vorigen, aber wenig verbreitet. Bei Leipzig im Rosenthale, bei Lütschena und Stahmeln, Zadel bei Dresden; in Schlesien im Fasanengarten bei Parchwitz; Mecklenburg bei Grabow im Neeser Holze. April. Mai. *A. intermedia* Winkler. *A. sulphurea* Pritzel.

B. Hüllblätter sitzend, fingerig-eingeschnitten, von den Kelchblättern entfernt; Früchtchen ungeschweift, kahl.

† 20. *A. narcissiflora* L., Berghähnelein. *Untere Blätter 5theilig*, Zipfel am Rande übereinandergelegt, 3spaltig und eingeschnitten; *Blüthen doldig*. 4 Nur in Schlesien und Böhmen an grasreichen Abhängen des Hochgebirges um 4000', aber daselbst zahlreich. Im Riesengebirge in den Schneegruben, am kleinen Teiche, Aupengrunde, Teufelsgärtchen, Kesselkoppe, Krkonos, Rehorn, im mährischen Gesenke am Petersteine, im Kessel und an der Brünnelheide; Babia Gora. Mai—Juli. Kelchblätter weiss. H. 0,30—0,60.

8. Adonis Dill. Teufelsauge (n. 375).

21. *A. autumnalis* L., Herbst-T. Blätter gefiedert; Kelch kahl, abstehend, von den halbkugelig-zusammenneigenden Kronblättern entfernt; Früchtchen zahnlos, in den *geraden Schnabel* auslaufend. ☉ Auf Aeckern verwildert. Juni—Sept. Blk. dunkelroth, am Grunde schwarz. H. 0,30.

* † 22. *A. aestivalis* L., Sommer-T. Blätter gefiedert; Kelch kahl, den ausgebreiteten Kronblättern angedrückt; *Früchtchen oberwärts mit einem gleichfarbigen, etwas schief aufstrebenden Schnabel* und am Grunde mit einem spitzen

Zahne. ☉ Unter der Saat auf kalk- und thonhaltigen Aeckern. Erreicht in Westpreussen ihre Nordostgrenze. Mai — Juli. *A. miniatus* Jacq. *A. maculatus* Wallr. Blk. mennigroth oder strohgelb (*A. citrinus* Hoffm.) H. 0,30—0,50.

* † 23. *A. flammæus* Jacq., brennendrothes T. Blätter gefiedert; Kelch weichhaarig, den ausgebreiteten Kronblättern angedrückt; Früchtchen oberwärts abgerundet, *mit aufstrebendem, an der Spitze schwarzem Schnabel*. ☉ Unter der Saat, besonders auf Kalk. Im Nahethale um Kreuznach, in Thüringen bis Halle, am nördlichen Rande des Harzes bei Gernrode und bis zum Hakel, bei Beiendorf unweit Magdeburg, bei Braunschweig, in Schlesien bei Oppeln, Proskau und einmal bei Oltaschin unweit Breslau gefunden, Prag, Juni—August. *A. anomalus* Wallr. Blk. 3-, 6- oder 8blättrig, mennigroth. H. 0,30—0,50.

* 24. *A. vernalis* L., Frühlings-T. Stengel am Grunde schuppenförmig, oben beblättert; Blätter gefiedert; Kelch weichhaarig; *Früchtchen* fast kugelig-verkehrt-eiförmig, runzelig, *weichhaarig, mit einem hakenförmigen Schnabel*. 4 Son-nige, meist kalkhaltige Hügel. In Böhmen z. B. bei Prag und Karlstein, häufig in Thüringen bis zum Unterharze, Bernburg, bei Neuholdensleben und Beiendorf unweit Magdeburg, in der Prov. Brandenburg von Lebus bis Reitwein bei Frankfurt a. O., bei Stolpe unweit Schwedt und bei Driesen, in Pommern selten, in Westpreussen nur im Grunde bei Culm, in Posen bei Meseritz; im Rheinthale von Dürkheim bis Bingen, im Nahethale, besonders auf dem Posenheimer Berge bei Kreuznach. April, Mai. Blk. 12—20blättrig, hellgelb. H. 0,15—0,25.

3. Gruppe. Ranunculeen DC. Kelch und Blumenkrone in der Knospelage dachziegelförmig; Kronblätter am Grunde mit einem Honiggrübchen.

7. *Myosurus* Dill. Mäuseschwanz (n. 379).

* † 25. *M. minimus* L., kleinster M. Blätter grundständig, schmal-linealisch; Schaft einblüthig. ☉ u. ☺ Sand- und Lehmäcker, Lehmmauern, gemein. Mai. Juni. Blk. gelbgrün. H. 0,05—0,08. Aendert mit 5—10 Staubgefässen ab.

3. *Ceratocéphalus* Moench. Hornköpfchen (n. 380).

26. *C. falcatus* Pers., sichelfrüchtiges H. Früchtchen auf dem Rücken zwischen den Höckern *rinnig* mit einem gebogenen Schnabel. ☉ Auf Lehm Boden der Aecker. Nur in Thüringen um Greussen, Tennstädt und Weissensee. März. April. *Ranunculus falc.* L. Blk. gelb. H. 0,02—0,20, wie die folg.

27. *C. orthóceras* DC., gerades H. Früchtchen auf dem Rücken *hahnenkammförmig*, Kamm fast 4eckig, Schna-

bel fast gerade. ☉ Trockene Hügel bei Prag, eingeschleppt bei Berlin. März. April. Blk. gelb.

9. *Batrachium* E. Mey. Froschkraut. Haarkraut (n. 377).

* 28. *B. hederaceum* E. Mey., epheublättriges H. Stengel fadenförmig, kriechend; *Blätter sämtlich gleich gestaltet, nierenförmig, stumpf-5lappig*; Früchtchen kahl. 4 Quellen, Bäche, Teichränder, im westlichen und nordwestl. Deutschland bis Rostock. Mai—Juli. *Ranunc. hederaceus* L.

* † 29. *B. aquatile* E. Mey., Wasser-H. *Untergetauchte Blätter borstenförmig-vielspaltig, gestielt, Zipfel nach allen Seiten abstehend*, schwimmende nierenförmig, gelappt oder gespalten; *Staubgefässe 8—30, länger als das Fruchtknotenköpfchen*; Früchtchen steithaarig oder kahl. 4 Stehende Gewässer, gemein. Juni—Aug. *Ranunc. aquatilis* L. *R. heterophyllus* Web. Die untergetauchten Blätter fallen ausserhalb des Wassers sogleich in einen Pinsel zusammen. Aendert in der Blattform, in der Zahl der Staubgefässe (*R. paucistamineus* Tausch, *R. trichophyllus* Chaix, hat meist nur 8—15 Staubgefässe und kleine Kronblätter) und in der Grösse der Blumenkrone vielfach ab. Hierher scheint auch *Batrach. confervoides* Fr. zu gehören.

30. *B. hololeucum* Lloyd (unter *Ranunc.*), reinweisses H. Oberer Theil des Stengels feinbehaart; *schwimmende Blätter 3theilig, feinbehaart, mit keilförmigen Lappen*; Nebenblätter frei oder fast frei; Blütenstiele lang, feinbehaart; *Griffel ziemlich lang, zurückgekrümmt, am Grunde etwas verdickt*; Fruchtknoten behaart; Früchtchen anfangs behaart, später kahl, sonst wie *aquatile*. 4 Bisher nur in Holstein in Torfsümpfen bei Neumünster. Mai—Juli. *Ran. tripartitus* var. *b. obtusiflorus* DC. *R. Petiveri* Cosson u. Germain. Kronblätter länglich-keilförmig, auch am Nagel weiss.

31. *B. Baudotii* Godron (unter *Ranunc.*), Baudot's H. Blütenstiele viel länger als die Blätter; *Staubgefässe zahlreich, kürzer als das Fruchtknotenköpfchen*; *Griffel fast fehlend*; *Narben länglich, bandförmig, zurückgekrümmt*; *Fruchtknoten ei-kegelförmig*, mit einigen kurzen Härchen besetzt; sonst wie *aquatile*. 4 Scheint nur im Salzwasser vorzukommen. Im salzigen See bei Eisleben, angeblich auch im Rosselnthale bei Saarbrücken. Juni. Blätter ausserhalb des Wassers steifstehend. *Batrachium marinum* Fr. ist hiervon nicht verschieden und zu ihm gehören die in der Nord- und Ostseevorkommenden, als *Batr. Baudotii* gedeuteten Pflanzen.

32. *B. confusum* Godron (unter *Ranunc.*), verwechseltes H. In der Tracht, den langen Blütenstielen,

der Form der Blätter und der des Fruchtknotens dem *B. Baudotii* gleichkommend, aber durch die das Fruchtknotenköpfchen überragenden Staubgefässe und die nicht aufgeblasenen spitzen Früchtchen verschieden; von *B. aquatile* durch die schmälere, verkehrt-ei-keilförmigen Kronblätter, die viel kleinere Honigdrüse, den längeren, dünneren Griffel, die schmalere, bandförmige Narbe, den ei-kegelförmigen Fruchtknoten und die lang zugespitzten, meist kahlen Früchtchen verschieden; von *B. hololeucum* durch die längeren Blütenstiele, die am Nagel lebhaft gelben Kronblätter, die zahlreicheren Staubgefässe, den verdickten, meist schwertförmigen Griffel, die grössere, papillöse Narbe, die nicht aufgeblasenen Früchtchen und die kräftigere Tracht verschieden. 4 An der Küste der Nord- und Ostsee, bei Breslau, Neisse, Cleve. Juni. *Ran. tripartitus* Nolte. *R. Petiveri* Koch zum Theil. Nebst den beiden vorhergehenden vielleicht nur Abart von *B. aquatile*.

* † 33. *B. divaricatum* Wimm., spreizblättriges *H. Blätter* sämmtlich untergetaucht, borstenförmig-vielspaltig, Zipfel in eine kreisrunde Fläche starr ausgebreitet; Staubgefässe zahlreich, länger als das Fruchtknotenköpfchen; Früchtchen steifhaarig. 4 Stehende Gewässer. Juni-August. *Ran. divaricatus* Schrnk. *R. circinatus* Sibth. *R. stagnatilis* Wallr. Blumenkrone 5blättrig, mässig gross. Die untergetauchten, dunkelgrünen Blätter bleiben ausserhalb des Wassers steif-kreisrund ausgebreitet.

* † 34. *B. fluitans* Wimm., fluthendes *H. Blätter* meist sämmtlich untergetaucht, borstenförmig-vielspaltig, Zipfel sehr lang, gleichlaufend, fluthend; Staubgefässe kürzer als das Fruchtknotenköpfchen; Früchtchen kahl. 4 Flüsse, zerstreut. Juni—Aug. *Ran. fluitans* Lmk. *R. peucedanifolius* All. *R. fluviatilis* Web. Blk. 5—12blättrig, gross. Aendert bisweilen mit schwimmenden Blättern, sowie mit kleinen Blumenkronen und kurzen Blütenstielen (*R. Bachii* Wirtg.) ab.

Ranunculus Rionii Lager, vielleicht nur Form von einer der vorhergehenden Arten, kommt bei Münster vor.

10. *Ranunculus* Hall. Hahnenfuss (n. 378).

A. Blumenkrone weiss; Honiggrübchen oberwärts in eine Schuppe vorgezogen.

* † 35. *R. aconitifolius* L., sturmhutblättriger *H. Blätter* handförmig 3—7theilig, Zipfel 3spaltig, zugespitzt, eingeschnitten-gesägt. 4 Gebirgswälder. Böhmen, Schlesien, Sachsen, Harz, von Thüringen durch Hessen und Waldeck bis zur Rheinprovinz. Mai—Juni. H. 0,30—1,25. Aendert mit vielblüthigem Stengel und länger gespitzten Blattzipfeln ab: *R. platanifolius* L., so meist häufiger.

B. Blumenkrone hell- oder goldgelb; das Honiggrübchen mit einer fleischigen, aufwärts gerichteten Schuppe bedeckt.

a. Blätter ungetheilt. Wurzel faserig.

* † 36. *R. Flammula* L., brennender H. Stengel aufsteigend oder mit *geraden* Gliedern niederliegend und wurzelnd; Blätter elliptisch oder linealisch-lanzettlich; *Früchtchen* *glatt, mit kurzem, stumpfem Spitzchen*. 4 Feuchte Wiesen. Gräben, gemein. Juni—Herbst. Blumenkrone hellgelb, klein. H. 0,15—0,50.

37. *R. reptans* L., schleichender H. Stengel fadenförmig, schleichend, zwischen den wurzelnden Gliedern *bogiggekrümmt*; *Blätter fast linealisch, ganzrandig*; *Früchtchen* *glatt, eiförmig-rundlich mit kurzem, zurückgekrümmtem Spitzchen*. 4 Am Rande der Seen und Flüsse, selten. Am Elbufer bei Pirna und häufig bei Hamburg, z. B. bei Neumühlen, Teufelsbrück, am Elbdeich; Einfelder See bei Neumünster, Mecklenburg (Mechower u. Lankower See), am Borgwall- u. Pütter-See bei Stralsund, am Jeserschen See bei Reinberg, Wolgast, Swinemünde, Cöslin, am Vilmsee bei Neustettin, Danzig, am Löwentinsee bei Lötzen, Frankfurt a. O., Prenzlau. Juni—Aug. Blk. hellgelb, sehr klein, Stengel bis 0,20 lang.

* † 38. *R. Lingua* L., grosser H. Stengel steif aufrecht; Blätter lang-lanzettlich, zugespitzt; *Früchtchen* *glatt, mit breitem, kurz sichelförmig-gekrümmtem Schnabel*. 4 Stehende Gewässer. Juli. Aug. Blk. goldgelb, gross. H. 0,50—1,25.

b. Blätter getheilt oder zusammengesetzt. Wurzel vielknollig.

† 39. *R. illyricus* L., illyrischer H. *Stengel nebst den Blättern seidig-wollig*; untere Blätter 3zählig, Blättchen linealisch-lanzettlich, ungetheilt oder 2—3theilig; Kelch zurückgeschlagen. 4 Grasige Hügel. In Böhmen bei Prag und Weltrus, in Schlesien jetzt nur bei Glogau; in Sachsen im grossen Gehege bei Dresden häufig, aber selten blühend; in der Prov. Sachsen am Schweizerling bei Wettin, Hecklingen und Löderburg bei Stassfurt, Hummelsberg bei Schönebeck, Frohsesche Berge, Neuholdensleben und angeblich bei Mühlberg. Mai. Blk. gross, fast goldgelb. H. 0,30.

c. Blätter zusammengesetzt oder tiefgelappt und gespalten; Wurzel faserig (bei *R. bulbosus* ist der Grund des Stengels knollenartig verdickt), *Früchtchen* *glatt*.

1. Blütenstiele nicht gefurcht; Blumenkrone goldgelb.

* † 40. *R. auricomus* L., goldgelber H. *Untere Blätter mehre, rundlich-nierenförmig, ungetheilt oder 3- und mehrspaltig, mittlere fingerig-getheilt*; *Blattstiele am Grunde scheidig*; *Früchtchen bauchig, sammethaarig*. 4 Feuchte Wälder, Gebüsche, gemein. Mai. H. 0,15—0,50. Aendert ab: b) *fallax* Wimm. Zipfel der unteren Stengelblätter breit-

rautenförmig, fast verkehrt-dreieckig, lang gestielt, so in Schlesien z. B. bei Neisse, Breslau, Liegnitz, Ohlau und bei Posen.

† 41. *R. cassubicus* L., kassubischer H. *Unteres Blatt einzeln*, herzförmig-kreisrund oder nierenförmig, meist ungetheilt, mittlere gefingert, *untere Scheiden häutig, blattlos; Früchtchen bauchig, sammethaarig.* 4 Schattige Wälder. in Schlesien, Posen und Preussen. April. Mai. früher als der vorige. H. 0,30—0,60.

* † 42. *R. acer* L., scharfer H. *Stengel unten angedrückt-behaart*; untere Blätter handförmig-getheilt, Zipfel fast rautenförmig, eingeschnitten-spitzgezähnt, obere 3theilig, mit linealischen Zipfeln; *Blattstiele weichhaarig; Schnabel vielmal kürzer als das Früchtchen.* 4 Wiesen, Wälder, gemein. Mai. Juni. Herbst. H. 0,30—1,00.

* † 43. *R. lanuginosus* L., wolliger H. *Stengel nebst den Blattstielen abstehend-rauhhaarig*; untere Blätter handförmig-getheilt, obere 3theilig; *Schnabel fast halb so lang als das Früchtchen.* 4 Schattige Laubwälder, stellenweise nicht selten. Mai. Juni. H. 0,30—1,00.

2. Blütenstiele gefurcht; Blumenkrone goldgelb.

* † 44. *R. polyanthemos* L., vielblüthiger H. *Stengel unten abstehend-*, oben angedrückt-behaart; untere Blätter handförmig-getheilt, Zipfel 3theilig, eingeschnitten; Kelch den Kronblättern angedrückt; *Schnabel kurz-hakenförmig.* 4 Wiesen, Waldränder, stellenweise. Mai—Juli. H. 0,30—0,60.

* † 45. *R. nemorosus* DC., Hain-H. *Zipfel der unteren Blätter breit-verkehrt-eiförmig; Schnabel an der Spitze eingerollt*, sonst w. v. 4 Schattige Gebirgswälder, Bergwiesen seltener als vor. Mai. Juni. *R. aureus* Schleich. H. 0,20—0,30.

* † 46. *R. repens* L., kriechender H. *Stengel mit kriechenden Ausläufern*; untere Blätter 3zählig oder doppelt 3zählig, Blättchen 3spaltig, eingeschnitten-gezähnt; Kelch locker - abstehend; *Früchtchen fein - eingestochen - punktiert.* 4 Feuchte Gebüsch, Gräben, gemein. Mai—Juli. H. 0,15—0,50.

* † 47. *R. bulbosus* L., knolliger H. *Stengel am Grunde knollenförmig, ohne Ausläufer*; Kelch zurückgeschlagen; *Früchtchen glatt*, sonst w. v. 4 Triften, Aecker, gemein. April—Juni. H. 0,15—0,30.

Ran. sardous kommt zuweilen mit glatten Früchtchen vor, obwohl die Knötchen derselben oft erst im trockenen Zustande hervortreten.

d. Blätter getheilt; Wurzel faserig; Früchtchen höckerig oder dornig.

* † 48. *R. sardous* Crntz. (1769), blassgelber H. *Stengel am Grunde nicht knollenförmig-verdickt*; untere Blätter 3zählig oder doppelt 3zählig, Blättchen 3spaltig; Kelch zurückgeschlagen; *Früchtchen vor dem Rande meist mit einer*

Reihe Knötchen besetzt. (⊙), zuweilen 4. Feuchte, lehmige Aecker, Wiesen. Mai—August. R. *hirsutus* Curt. R. *Philonotis* Ehrh. (1788). Blk. blassgelb. H. 0,25—0,50.

* † 49. R. *arvensis* L., Acker-H. Untere Blätter ungetheilt oder 3spaltig, *obere 3zählig, Blättchen gestielt, 3—vielspaltig; Früchtchen gross, geschnäbelt, dornig oder knotig.* ⊙ Aecker, häufig. Mai—Juli. Blk. klein, blassgelb, H. 0,30—0,60. Ändert ab: b) *reticulatus* Schmitz und Regel (als Art). Früchtchen auf beiden Seiten mit hervorspringenden, ineinanderfliessenden Adern besetzt und ganz wehrlos; Rand ohne Zähne. Bisher nur auf Feldern in der Nähe der Sandgrube bei Bonn und bei Saarlouis.

* † 50. R. *sceleratus* L., Gift-H. Blätter etwas fleischig, glänzend, die unteren handförmig-getheilt, die oberen 3spaltig; Kelch zurückgeschlagen; *Fruchtköpfchen länglich; Früchtchen sehr klein, unbekielt, fein-runzelig.* ⊙ Feuchte Orte. Juni—Herbst. Kronblätter sehr klein, blassgelb. H. 0,15—1,00. Sehr giftig.

Ranunc. *parviflorus* L., mit herzförmig-rundlichen, 3spaltigen, behaarten Blättern, kleinen Kronblättern, zurückgeschlagenen Kelchen und linsenförmig-zusammengedrückten Früchtchen, ist in neuerer Zeit im Gebiete nicht wieder gefunden.

11. Ficaria Dill. Scharbock (n. 376).

* † 51. F. *verna* Huds., Feigwurz. Wurzel vielknollig; Blätter rundlich-herzförmig, die unteren geschweift, die oberen eckig; Kelch 3-, seltener 4—5blättrig. 4 Schattige Orte, Wiesen, gemein. März—Mai. F. *ranunculoides* Rth. Ranunculus *Ficaria* L. Blk. goldgelb. H. 0,15.

4. Gruppe. Helleboreen DC. Staubbeutel nach aussen aufspringend; Kelch und Blumenkrone in der Knospenlage dachziegelig; Blumenkrone unregelmässig, verkümmert oder fehlend; Früchtchen balgartig.

12. Caltha L. Butter-, Dotter- oder Schmalzblume (n. 374).

* † 52. C. *palustris* L., Sumpf-B. Stengel aufsteigend; Blätter herzförmig-kreisrund, feingekerbt. 4 Wiesen, Gräben, gemein. April—Juni. Kelch goldgelb. H. 0,15—0,50.

13. Trollius L. Trollblume. Goldknöpfchen (n. 370).

* † 53. T. *europaeus* L., europäische T. Stengel einblüthig; Blätter meist 5theilig, Zipfel rautenförmig, 3spaltig; Kelchblätter 10—15, blumenkronartig (hellgelb), fast in eine Kugel zusammenschliessend; Kronblätter schmal, etwa so lang als die Staubgefässe (dottergelb). 4 Feuchte Wiesen, zerstreut, fehlt im nordwestlichsten Gebietstheile. Mai—Juli. H. 0,30—0,50.

14. *Eránthis* Salisb. Winterling (n. 372).

* 54. *E. hiemalis* Salisb., sternblüthiger W. Untere Blätter gestielt, 7theilig, herzförmig-rundlich; Kelchblätter 5—8, länglich. 4 Schattige Haine, selten und wohl überall nur verwildert. Februar. März. *Helleborus hiemalis* L. Kelch gross, gelb. H. 0,10—0,15.

15. *Helléborus* Adans. Niesswurz (n. 371).

55. *H. niger* L., schwarze N. Untere Blätter fussförmig; *Schaft mit 2—3 Deckblättern*, 1—2blüthig; Deckblätter eiförmig. 4 Schattige Gebirgswälder Süddeutschlands; im Gebiete nur in Gärten gebaut und hin und wieder verwildert. December—Februar. Kelch weiss. H. 0,15—0,30. *Giftig*. OBS. rad. *Hellebori nigri*.

* † 56. *H. viridis* L., grüne N. *Stengel fast gabelig, nur an den Verästelungen beblättert*; Blätter fussförmig, *Blättchen der unteren Blätter zurückgekrümmt, rinnig-gebogen, verlängert-lanzettlich, mit hervorspringenden Adern*. 4 Gebirgswälder, selten und vielleicht nur an wenigen Orten wirklich einheimisch. In Böhmen bei Landskron, in Schlesien bei Hirschberg in der Flachseifner Ebene und sehr zahlreich am Molkenbache und bei Röhrsdorf unweit Bolkenhain und Hessberg bei Jauer, bei Möhnernsdorf unweit Freiburg, bei Kieferstädel und um Struwitz bei Neisse, bei Leobschütz und Jägernsdorf, bei Ratibor um Neugarten; im Rgbz. Dresden bei Niederwartha und Gr. Cotta unweit Pirna, am Harz, Reitling am Elm, in Hannover, Westfalen, Hessen und Waldeck; in der Eifel, am Niederrhein zwischen Bonn und Brühl häufig; öfters nur in und aus Graspärten verwildert. März. April. Kelch grün. H. 0,30—0,50. *Giftig*. OFF. rad. *H. vir.*

* 57. *H. foetidus* L., stinkende N. *Stengel vielblüthig, beblättert*; untere Blätter fussförmig mit 7 und 9 Blättchen, obere 3spaltig; *Deckblätter der Aeste und Blüthenstiele eiförmig*. 4 Bergabhänge des Rheinthal's und der Nebenthäler; in Thüringen bei Mühlhausen, Kühlforst hinter Eisenach, am Landgrafen bei Jena, Schloss Henneberg, Behlrieth, am Solling bei Dassel, auf Kalkbergen bei Ostheim (Vorderrhön); auch in Gärten und daraus verwildert. März. April. Kelch grün. H. 0,30. *Giftig*.

16. *Isopyrum* L. Tolldocke (n. 373).

† 58. *I. thalictroides* L., wiesenrautenähnliche T. Wurzel kriechend, mit büscheligen Fasern; Kronblätter stumpf; Blüthenstiele 1blüthig. 4 Lichte Laubwälder; nur im östlichen Gebiete. In Böhmen bei Landskron, Beraun, Turnau, Jaromierz; in Schlesien häufig, z. B. bei Liegnitz, um Breslau bei Arnolds-mühl, Lissa, Kapsdorf, Gr. Bischwitz, Kl. Rake; in den Treb-

nitzer Bergen bei Skarsine, Totschen; Striegau, Ohlau, Oppeln, Suckowitz, Leisnitz, Leobschütz, Troppauer Park, Tul, Machova, und Mönchhof bei Ustron, Teschen; in Posen bei Trzemeszno und Bromberg; in Preussen bei Thorn im Gesträuche bei der Wolfsmühle, bei Lunau unweit Graudenz, bei Marienburg, Fürstenau bei Elbing, Karalene, bei Rastenburg am Guberufer, um Königsberg bei Kreuzburg im Kautethale. März—Mai. Kelch weiss. H. 0,15—0,30.

17. Nigella Tourn. Schwarzkümmel (n. 369).

* † 59. *N. arvensis* L., Feld-Sch. Blätter 2—3fach-fiedertheilig; *Hülle fehlend*; *Staubbeutel stachelspitzig*; *Kapseln* vom Grunde bis zur Mitte zusammengewachsen, *glatt*; Samen höckerig-punktirt. ☉ Aecker, auf Kalk und Lehm, zerstreut. Juli—September. Kelchblätter weiss, vorn bläulich, unterseits grüngestreift. H. 0,10—0,20.

60. *N. sativa* L., gebauter Sch. Blätter dreifach-fiedertheilig; *Hülle fehlend*; *Staubbeutel ohne Stachelspitze*; *Kapseln drüsig-rauh*, vom Grunde bis zur Spitze zusammengewachsen; Samen querrunzelig. ☉ Bisweilen gebaut und verwildert. Juni. Juli. Kelchblätter bläulich-weiss. H. 0,20—0,30. OBS. sem. *Nigellae* s. *Melantii*.

61. *N. damascena* L., türkischer Sch. Blätter 2—3fach-fiedertheilig; *Blüthen von einer vieltheiligen Hülle umgeben*; *Staubbeutel ohne Stachelspitze*; *Kapseln glatt*, vom Grunde bis zur Spitze verwachsen; Samen querrunzelig. ☉ In Gärten unter dem Namen *Braut in Haaren* oder *Jungfer im Grünen*, bisweilen verwildert. Mai—Juli. Kelchblätter hellblau, an der Spitze und an den Adern unterseits grün. H. 0,25—0,30.

18. Aquilegia Tourn. Akelei (n. 368).

* † 62. *A. vulgaris* L., gemeine A. Blätter doppelt 3zählig, Blättchen 3lappig, gekerbt; Kelchblätter länglicheiförmig; Sporn der Kronblätter an der Spitze hakenförmig. 4 Wälder, zerstreut; häufig in Gärten. Juni. Juli. Kelch- und Kronblätter meist violett-blau oder rosa. H. 0,30—0,60.

19. Delphinium Tourn. Rittersporn (n. 364).

* † 63. *D. Consolida* L., Feld-R. Blätter 3theilig, mit getheilten, *schmal linealischen Zipfeln*; *Traube wenig-blüthig*; Blüthenstielchen länger als das Deckblatt; *Blumenkrone verwachsenblättrig*; *Kapsel einzeln, kahl*. ☉ Aecker, gemein. Mai—Septbr. Kelchblätter azurblau, selten rosa oder weiss. H. 0,30.

64. *D. Ajacis* L., Garten-R. *Traube vielblüthig*; Blüthenstielchen kürzer als die Deckblättchen; *Kapsel einzeln, weich behaart*. ☉ In Gärten gebaut und auf Feldern hin und wieder verwildert. Juni—Septbr. Kelchblätter lebhaft blau, hellblau rosa oder weiss. *Blumenkrone 3lappig*, Mittellappen so lang

als die Seitenlappen, an seinem Grunde mit der mehr oder weniger deutlichen Zeichnung AIA. H. 0,30—1,00.

† 65. *D. elatum* L., hoher R. Blätter 5spaltig, *Zipfel 3spaltig, breit, eingeschnitten-gesägt; Traube vielblüthig; Blüthenstielchen* oberwärts mit 2 linealischen Deckblättern; *Blumenk. 4blättrig*, Saum der unteren Blätter 2spaltig, bärtig; *Kapseln 3, kahl.* 4 Triften über der Waldregion und Bergwälder, nur in Schlesien und Böhmen, auch als Zierpflanze gezogen. Im Riesengebirge im Elbgrunde, bei Agnetendorf, Krummhübel, Kesselkoppe; in der Grafschaft Glatz am Schneeberge, im Wölfelsgrunde, bei Reinerz; im mährischen Gesenke sehr häufig am Altvater, im Kessel und bis Karlsbrunn herab. Juni. Juli. Kelch azurblau; Kronblätter russfarben. H. 1,25—1,50.

20. *Aconitum Tourn.* Sturmhut, Eisenhut (n. 365).

1. Kelchblätter blau, violett oder buntgescheckt.

* † 66. *A. Napellus* L., wahrer St. *Zwei rübenförmige Knollen; Honigbehälter auf gebogenem Nagel wagerechnickend; Sporn* etwas zurückgekrümmt; Blüthen traubig; *die jüngeren Früchtchen spreizend; Samen scharf-3kantig, auf dem Rücken stumpf-faltig-runzelig.* 4 Am häufigsten in Gebirgswäldern. Böhmen (Gottesgab, Abertham), Schlesien, in Sachsen nur bei Rehfeld im Rgbz. Dresden, Hessen, Eifel, in Mecklenburg in einem Erlenbruche bei Barkow unweit Plau, in Holstein in feuchtem Erlengebüsch der Hahnenheide bei Trittau; ausserdem bisweilen in Menge gebaut, so bei den Gleissedörfern unweit Jena. Juni—August. Kelchblätter meist dunkelblau. H. 1,00—1,50. Aendert vielfach ab. Nebst den folgenden Arten *giftig.* OFF. tubera Aconiti.

† 67. *A. Stoerkianum* Rehb., Störk's St. *Drei rübenförmige Knollen; Honigbehälter auf einem oberwärts gebogenen Nagel schief geneigt; Sporn hakig; die jüngeren Früchtchen einwärts-gekrümmt, zusammenschliessend; Samen scharf-3kantig, auf dem Rücken geschärft-runzelig-faltig.* 4 Gebirgswälder, selten, in Schlesien im Riesengrunde des Riesengebirges und im mährischen Gesenke bei Karlsbrunn; in Sachsen bei Reichenau im Rgbz. Dresden; in Thüringen bei Ilmenau am Höllenkopfe und im Schurtenthale, bei Vacha, Böhm und vielleicht bei Breitenbach unweit Schleusingen, Bishofsheim; an der Rappbode im Unterharze; ausserdem häufig in Gärten gezogen und verwildert. Juni—August. *A. Cammarum* L.? *A. intermedium* DC. *A. neomonanum* Willd. Kelchblätter violett und weissbunt. H. 0,50—1,25. OBS. herb. Aconiti.

† 68. *A. variegatum* L., bunter St. *Zwei kurz-rübenförmige Knollen; Honigbehälter auf einem geraden Nagel aufrecht oder schief geneigt; Traube am Grunde üstig, endlich*

rispig; Sporn hakig; *jüngere Früchtchen parallel*; Samen scharf-3kantig, *auf dem Rücken geflügelt querfaltig*. 4 Bergwälder. Böhmen, Schlesien, Posen (Bromberg), in Preussen von Culm und Danzig bis Königsberg, Erzgebirge, Franken, Thüringen, Bode- und Selkethal am Unterharz, Provinz Sachsen (z. B. bei Halle, im Hake), Juli—Septbr. A. Cammarum Jacq. A. Bernhardianum Wallr. Kelchblätter violett, blau, weiss und bunt gescheckt. H. 1,00—1,50.

2. Kelchblätter schwefelgelb.

* † 69. A. Lycotonom L., Wolfs-St. Honigbehälter aufrecht; *Sporn fadenförmig, kreisförmig-zusammengerollt*; Samen überall faltig-runzelig, stumpf-3kantig. 4 Bergwälder zerstreut, fehlt im Königr. Sachsen. Juni. Juli. A. Thelyphonum Rehb. H. 0,30—1,25.

5. Gruppe. Paeonieen DC. Knospenlage des Kelchs und der Blkr. dachziegelig; Staubbeutel nach innen aufspringend; Früchtchen mehrsamig.

21. Actaea L. Christophskraut (n. 359).

* † 70. A. spicata L., ähriges Chr. Blätter 3zählig-doppelt-gefiedert, Blättchen eiförmig oder länglich, eingeschnitten-gesägt; Kronblätter so lang als die Staubgefässe; Beeren rundlich-eiförmig, glänzend-schwarz. 4 Schattige Laubwälder. Mai. Juni. Blk. gelblich-weiss. H. 0,30—0,60.

22. Cimicifuga L. Wanzenkraut (n. 366).

† 71. C. foetida L. syst. nat., stinkendes W. Blätter 3zählig-doppelt-gefiedert, Blättchen eiförmig-länglich, ungleich doppelt-gesägt; Fruchtknoten meist zu 4, weichhaarig, sehr kurzgestielt. 4 Wälder und Gebüsch, nur in Preussen und Posen, besonders in der Nähe der Weichsel und in Schlesien. Thorn bei Wolfsmühle, Barbarka, Rinsk, Strassburg, Graudenz bei Stremoczin und Lunau, Conczic bei Neuenburg, Marienwerder bei Liebenthal und Fidlitz, Stuhm bei Heidemühle und Weissenberg, Marienburg, Saalfeld, Ufer der Alle, Ramucker Forst bei Allenstein; Smukalla bei Bromberg. Ausserdem bisweilen im Grossen gebaut, so bei Jenalöbnitz unweit Jena. Juli. August. Actaea cimicifuga L. spec. plant. Blk. grünlich. H. 0,50—1,50.

Cimicifuga racemosa Barton (Actaea racemosa L.), in Nordamerika einheimisch, ist in einem Erlengebüsch bei Guteborn unweit Ruhland in der Lausitz seit Jahren verwildert.

23. Paeonia Tourn. Pfingstrose (n. 367).

72. P. corallina Retz., corallenfrüchtige Pf. Wurzelfasern rübenförmig, gegliedert-ästig, sitzend oder kurzgestielt; Stengel 1blüthig; Blätter doppelt-3zählig, Blättchen elliptisch-länglich oder elliptisch, ganz, das endständige am Grunde keilförmig; Früchtchen meist 5, wagerecht-abstehend. 4 Stammt

aus dem Süden (Salzburg), im Gebiete nur in Gärten und Weinbergen angepflanzt und bisweilen verwildert. April. Mai. Blk. purpurn, wie bei der folgenden. H. 0,50.

73. *P. peregrina* Mill., gemeine Pf. *Wurzelfasern zu länglichen Knollen verdickt, meist lang-gestielt; Blättchen 2- oder 3spaltig, mit ganzen, 2- oder 3spaltigen Zipfeln; Früchtchen 2 oder 3; sonst wie vor.* 4 Verbreitung und Höhe wie bei vor. Mai. Juni. OFF. rad. Paeoniae. Die *P. officinalis* L. und der Gärten stammt nach Facchini von der wilden *P. peregrina* Mill. ab.

Xanthorrhiza apiifolia L'Hérit., vor vielen Jahren im Forstreviere Koitenhagen bei Greifswald angepflanzt, ist jetzt dort verwildert.

II. Familie. BERBERIDACEEN Vent. Sauerdorngewächse.

24. *Bérberis* L. Sauerdorn, Berberize (VI, 1. n. 246).

* † 74. *B. vulgaris* L., gemeiner S. Dornen 3theilig; Blätter verkehrt-eiförmig, wimperig-gesägt, büschelständig; Traube vielblüthig, niederhängend, Beeren länglich-walzenförmig, scharlachroth. † Kalkberge, Gebüsche, Hecken, sehr zerstreut, oft angepflanzt und verwildert. Mai. Juni. Blk. gelb. H. 1,25—2,50. OBS. baccae Berberum.

Mahonia Aquifolium Nutt., ein Zierstrauch aus Nordamerika, in Gärten bisweilen gezogen, soll auch verwildert vorkommen.

25. *Epimédium* L. Sockenblume (IV, I. n. 92).

75. *E. alpinum* L., Alpen-S. Untere Blätter fehlend, das stengelständige doppelt-3zählig, Blättchen herz-eiförmig, zugespitzt, wimperig-gesägt. 4 Im Gebiete nur in Anlagen angepflanzt und verwildert. April. Mai. Blk. blutroth, Honigbehälter hellgelb. H. 0,30.

III. Familie. NYMPHAEACEEN DC. Seerosengewächse.

26. *Nymphaea* L. (beschränkt). Seerose, Seelilie (XIII, 1. n. 362).

* † 76. *N. alba* L., weisse S. Blätter rundlich, tief-herzförmig, ganzrandig, schwimmend; Nebenblätter lanzettlich, schmal ausgerandet, frei. 4 Teiche, Gräben. Juni—August. *Castalia alba* Lk. Blk. weiss. OBS. rad. Nymph. alb. Aendert ab: A) *melocarpa* Casp. Träger der innersten Staubgefäße schmaler oder nur selten so breit als die Staubbeutel; Narbenstrahlen meist zahlreich (8—24) und gewöhnlich 1spitzig, hellgelb; Fruchtknoten meist wenig verschmälert und bis zur Spitze mit Staubgefäßen bedeckt; Frucht mehr oder weniger kugelig. Hiervon finden sich als Formen: a) de-

pressa Casp., Frucht niedergedrückt-kugelig und zwar mit grünlicher Frucht: *N. venusta* und *N. rotundifolia* Hentze und mit röthlicher Frucht: *N. erythrocarpa* Hentze; b) *circumvallata* Casp., oberer Theil der Frucht niedergedrückt-kugelig, mit den Narben der Staubgefäße bedeckt und den obersten glatten Theil wallartig umgebend; c) *sphaerocarpa* Casp., Frucht fast kugelförmig: *N. parviflora* Hentze (mit schwefelgelben Staubgefäßen) und *N. splendens* Hentze (mit dottergelben Staubgefäßen); d) *urceolata* Casp., die Narbenscheibe der Frucht tief trichterförmig, fast bis zur Mitte der letzteren gehend. B) *oocarpa* Casp. Alle Staubfäden breiter als die Staubbeutel; Narbenstrahlen geringer (6—14), meist 3spitzig und gewöhnlich hochroth; Fruchtknoten an der Spitze meist sehr verschmälert und daselbst ohne Staubgefäße; Frucht eiförmig. Hierher gehört *N. candida* Presl, *N. biradiata* Sommerauer, *N. semiaperta* Klinggraeff, *N. neglecta* Hausleutner, *N. intermedia* Weiker, *N. Kosteletzkyi* Palliardi, wenn der Fruchtknoten zugleich weichhaarig ist.

27. Nuphar Sm. Mummel, Nixblume (XIII, 1. n. 363).

* † 77. *N. luteum* Sm., gelbe M. Blätter eiförmig, auf $\frac{1}{2}$ herzförmig-eingeschnitten, ganzrandig, schwimmend; *Narbe* flach, *tiefgenabelt*, *ganzrandig*, 10—20strahlig, Strahlen vor dem Rande verschwindend; *Staubbeutel länglich-linealisch*. 4 Stehende und langsam fließende Gewässer. Juni—August. *Nymphaea lutea* L. *Nenuphar luteum* Hayne. Kelch und gelb, äusserst selten blutroth.

77+78. *N. luteo-pumilum* Caspary. *Narbe schwach-eingedrückt*, 11—14strahlig, Strahlen vor dem Rande verschwindend, sonst w. vor. 4 Stehende Gewässer. Bisher blos in Ostpreussen bei Goldap im Gehlweidener See, im See von Ostrowken und im blinden See bei Rakowken und bei Königsberg im See von Rauschen, im Pluttwinnener Waldteich und im Engerteich und im Paglauer See bei Conitz. Juli. Aug. *N. intermedium* Lebeb. Kelch und gelb.

† 78. *N. pumilum* Sm., kleine M. Blätter fast oval, tief herzförmig, Lappen meist auseinander tretend, schwimmend; *Narbe sternförmig-spitzgezähnt* oder eingeschnitten, meist 10strahlig, zuletzt halbkugelig mit an den Rand auslaufenden Strahlen; *Staubbeutel fast 4eckig*. 4 Stehende Gewässer, selten. In Schlesien im Rudateiche bei Rybnik, früher auch bei Pless, in Preussen bei Königsberg im Mühlteiche bei Rauschen, im Gehlweidener See bei Goldap, im See von Jonkendorf bei Allenstein u. a. O., in Pommern bei Polzin, bei Grimmen und bei Franzburg unweit Gersdin, in Mecklenburg beim Schwinkendorfer Theerofen u. in den beiden Seen bei Langwitz, bei Hamburg in einem Graben jenseits des Eichbaumes. Jul. Aug. Kelch und gelb

IV. Familie. PAPAVERACEEN DC. *Mohngewächse.*

28. Papáver Tourn. Mohn (XIII, 1. n. 358).

a. Kapsel meist steifhaarig.

* † 79. *P. Argemōne* L., Sand-M. Stengel nebst den Blütenstielen anliegend-steifhaarig; Blätter fiederspaltig; Staubfäden oberwärts verbreitert; Kapsel verlängert-keulenförmig, mit zerstreuten, aufrechten Borsten besetzt; Narbe 4—5strahlig. ☉ Aecker, gemein. Mai—Juli. Blk. dunkelroth. H. 0,15—0,30.

* 80. *P. hy'bridum* L., Bastard-M. Kapsel rundlich, mit gebogenen, weit abstehenden Borsten besetzt: Narbe 6—8strahlig; sonst wie vor. ☉ Aecker, zerstreut und oft unbeständig. Im Rhein-, Nahe- und Glanthal sehr selten (Darmstadt, Kreuznach und früher bei Bonn in Weinbergen am Godesberg), in Hessen bei Fulda und Schmalkalden, in Thüringen bei Erfurt, Frankenhausen, Rudolstadt und Naumburg, Königr. Sachsen im Rgbz. Zwickau, Provinz Sachsen bei Halle, Aschersleben, Magdeburg, Quedlinburg; Frankfurt a. d. O. Mai—Juli. Blk. ziegelroth. H. 0,30—0,60.

b. Kapsel kahl.

* † 81. *P. Rhoëas* L., Klatschrose. Stengel nebst den Blättern und Blütenstielen wagerecht-abstehend-behaart; Staubfäden pfriemenförmig; Kapsel kurz-verkehrt-eiförmig, am Grunde abgerundet, kahl; Narbe 8—12strahlig, Narbenlappchen mit ihrem Rande einander deckend. ☉ Aecker, meist gemein. Mai—Aug. Blk. scharlachroth. H. 0,30—0,60. OFF. flor. Rhoeados.

* † 82. *P. dubium* L., zweifelhafter M. Stengel unterwärts abstehend-, oberwärts angedrückt-behaart; Blütenstiele angedrückt behaart; Staubfäden pfriemlich; Kapsel länglich-verkehrt-eiförmig, am Grunde verschmälert, kahl; Narbe 6—9strahlig, Narbenlappchen deutlich von einander gesondert. ☉ Sandige Aecker. weniger häufig als vorige. Mai—Juli. Blk. scharlach-, selten ziegelroth. H. 0,30—0,60.

Zwischen *Papaver dubium* und *P. Rhoëas* wurde bei Gnadenfeld unweit Kosel in Schlesien, in Thüringen und bei Rixdorf unweit Berlin ein Bastard beobachtet.

83. *P. somniferum* L., schlafbringender M. Stengel kahl; Blätter länglich, ungleich gezähnt, untere buchtig, obere ganzrandig, stengelumfassend; Blütenstiele meist abstehend-behaart; Staubgefäße oberwärts verbreitert; Kapsel kugelig oder eiförmig-länglich, kahl; Narbe vielstrahlig. ☉ Gebaut. Juli. Aug. Blk. gross, weiss oder violett. H. 0,50—1,50. OFF. semina Papaveris albi.

P. trilobum Wallr. mit elliptischen, uneingeschnittenen oder 3lappigen Blättern, ganzrandigen Lappen, kleiner hoch-

rother Blüthe, verkehrt-eiförmiger kleiner Kapsel und 8strahliger Narbe, ist nur einmal vom Autor in der Flora von Halle zwischen Osterhausen und Rothenschirmbach und bei Heeringen gefunden.

29. Glaucium Tourn. Hornmohn (XIII, 1. n. 357).

84. *G. flavum* Crntz. (1769), gelber H. *Stengel fast kahl*; untere Blätter gestielt obere mit tief-herzförmigem Grunde stengel umfassend, lappig-fiederspaltig; *Kapseln schotenförmig, knötig, rauh.* ☉ Alte Burgen, Flussskies, Eisenbahndämme. Kassel Thüringen, Prov. Sachsen; ausserdem mit Ballast eingeführt, so am Seestrande bei Fahrwasser und auf der Westerplatte unweit Danzig, der frischen Nehrung bei Stuthof und bei Memel; früher auch einmal am Meeresufer in Mecklenburg. Juni. Juli. *G. luteum* Scop. (1772). *Chelidonium Glaucium* L. Blk. gross, citronengelb. Schoten bis 8" lang. H. 0,30—0,60.

* 85. *G. corniculatum* Curt., rother H. *Stengel und Blätter behaart*; untere Blätter gestielt, obere mit abgestutztem Grunde sitzend, fiederspaltig; *Kapseln schotenförmig, horstig-steifhaarig.* ☉ Aecker, unbebaute Weinberge. Böhmen, Thüringen, Prov. Sachsen, bei Mayen in der Rheinprovinz. Juni. Juli. *G. phoeniceum* Gärtn. *Chelidonium corniculatum* L. Blk. hochroth, am Grunde mit schwarzem Flecke. H. 0,10—0,50. Aendert ab: b) *G. tricolor* Bernh., der schwarze Fleck der Kronblätter von einem Saum umzogen.

30. Chelidonium Tourn. Schellwurz, Schellkraut, nicht Schöllkraut (XIII, I. n. 356).

* † 86. *Ch. majus* L., grössere Sch. *Stengel ästig*; Blätter fiederspaltig, Zipfel rundlich, buchtig oder gezähnt; Blüthen doldig, Kelch fast kahl; Staubfäden oberwärts breiter. 4 Schutt, Mauern, Zäune, gemein. Mai—Herbst. Blk. gelb. H. 0,30—1,00. OFF. herb. *Chelidonii maj.* Aendert mit länger gestielten, bis über die Mitte fiederspaltigen Blättchen, länglichen, eingeschnitten-gekerbten Zipfeln und eingeschnitten-gekerbten Kronblätter ab: *Ch. laciniatum* Mill. (als Art), so sehr selten.

V. Familie. FUMARIACEEN DC. Erdrauchgewächse.

30^a. Hypécoum L. Gelbäugelchen (IV, 2 n. 100).

87. *H. pendulum* L., hängendes G. Die zwei äusseren Kronblätter elliptisch-länglich, ungetheilt, die inneren halb-dreispaltig, der mittlere Lappen rundlich, gestielt, länger als die seitenständigen länglichen. ☉ Bei Greussen in Thüringen, wohin es mit fremden Sämereien gekommen ist, jetzt sehr häufig. Juni. Juli. Blk. gelb. H. 0,15.

31. Corýdalis DC. Hohlwurz (XVII, 2 n. 483).

a. Wurzelstock knollig; Blätter doppelt 3zählig, eingeschnitten.

1. Wurzelstock hohl; Deckblätter ganzrandig.

* † 88. *C. cava* Schwgg. u. K., gemeine H. *Stengel*

am unteren Theile *ohne Schuppe*; *Fruchttraube aufrecht*; Blüthenstielchen 3mal kürzer als die Kapsel. 4 Haine, Gebüsch, Wälder. April. Mai. *Fumaria bulbosa* var. *a. cava* L. Blk. trübpurpurn oder weiss. H. 0,15—0,30. OBS. *radix Aristolochiae cavae*.

2. Wurzelstock nicht hohl; Deckblätter ganzrandig oder ausnahmsweise ein wenig eingeschnitten.

* † 89. *C. intermedia* P. M. E., mittlere H. *Stengel* am untern Theile *mit rinnenförmiger Schuppe*; *Fruchttraube nicht verlängert, wenigblüthig, gedrungen, überhängend*; Blüthenstielchen 3mal kürzer als die Kapsel. 4 Haine, Gebüsch, zerstreut, in der Rheinprovinz nur in der Eifel bei der Nyrburg. März bis Anfang Mai. *Fumaria bulbosa* var. *b. intermedia* L. Coryd. fabacea Pers. Blk. trübpurpurn. H. 0,10—0,15. Unterscheidet sich von *C. pumila* ausser den ganzrandigen Deckblättern durch die tief und breit ausgerandeten äusseren Blumenblätter und die innern mit geflügeltem Rückenkiel, dessen Flügel über die Spitze des Blumenblattes hinaus vorgezogen ist, während dieser Kielflügel an *C. pumila* in einem runden Bogen nur bis zur Spitze des Blumenblattes geht.

3. Wurzelstock nicht hohl; Deckblätter meist fingerig-getheilt.

* † 90. *C. solida* Sm., gefingerte H. *Stengel* am unteren Theile *mit rinnenförmiger Schuppe*; *Fruchttraube verlängert, aufrecht, Früchte entfernt*; Deckblätter so lang als die Blüthenstielchen, diese so lang als die Kapsel; Sporn gekrümmt. 4 Haine, Gebüsch, stellenweise. April. *C. digitata* Pers. *Fumaria bulbosa* var. *c. solida* L. F. *Halleri* Willd. Blk. trübpurpurn. H. 0,15—0,25. Von den übrigen auch durch den zur Blüthezeit in einem rechten Winkel abwärts gekrümmten, dann erst aufsteigenden Griffel verschieden.

† 91. *C. pumila* Rehb., Zwerg-H. *Fruchttraube meist wenigblüthig, gedrungen, überhängend*; Deckblätter länger als die Blüthenstielchen, diese 3mal kürzer als die Kapseln; Sporn gerade oder nur wenig gekrümmt, sonst w. v. 4 Haine, Gebüsch, seltener. Hiddensee und im nordwestlichen Theile von Rügen; am häufigsten bei Halle a. d. S., Eisenberg bei Gera, Barby, Magdeburg, Neuholdenleben, Helmstedt, im Oderthale von Frankfurt bis Angermünde, Glogau in Schlesien, Teschen, Luckowo in Posen; in Böhmen bei Prag und Brüx. März. April. *C. Lobelii* Tausch. *Fumaria pumila* Host. Blk. gelblich-weiss purpurroth überlaufen. H. 0,16—0,20. Eine Abänderung mit zwei Sporen an jeder Blüthe findet sich zugleich mit der gewöhnlichen Form bei Freckleben unweit Aschersleben.

b. Wurzelästig-faserig; Blätter 3zählig 3fach-fiederig.

* 92. *C. lutea* DC., gelbe H. Blattstiele oberwärts flach, unberandet; *Deckblätter länglich, haarspitzig, gezähmelt, kürzer*

als die Blütenstielchen; *Samen glänzend*. 4 Felsenspalten, Mauern, selten und wohl überall nur verwildert, jetzt aber eingebürgert. Am Schlosse Idstein in Nassau, bei Trier, Linz am Rhein, in Dresden, Gotha, Zerbst, Buckau bei Magdeburg, Münster u. a. O. Juli—Septbr. *Fumaria lutea* L. Blk. citronengelb, an der Spitze sattgelb. H. bis 0,30.

c. Wurzel einfach; Blätter doppelt-gefiedert.

93. *C. claviculata* DC., kletternde H. *Blattstiele in Wickelranken endigend*; Deckblätter länglich, zugespitzt, gezähnt, länger als die Blütenstielchen. ☉ Gebüsche, Wälder; von Schleswig bis Westfalen, bei Danzig auf der Westplatte einmal auf dem Ballastplatze gefunden. Juni—Septbr. Blk. klein, weisslich. Stengel 0,50—1,00 lang.

32. *Fumaria* Tourn. Erdrauch (XVII, 2 n. 481).

A. Oberes und unteres Kronblatt an der Spitze mit einem Höcker versehen, welcher von breiten, abstehenden, bis zur Spitze gehenden Rändern umgeben ist; Schötchen im reifen Zustande höckerig-runzlig.

a. Kelchblätter ei-lanzettförmig, gezähnt, 3mal kürzer als die Blumenkrone und schmaler als die Kronröhre. !

* † 94. *F. officinalis* L., gebräuchlicher E. Blattzipfel lanzettlich; *Schötchen kugelig, quer-breiter, vorne abgestutzt und etwas ausgerandet*. ☉ Aecker, Schutt, gemein. Mai bis Herbst. Blk. purpurroth, an der Spitze schwärzlich-roth. H. 0,15—0,30. OBS. herba Fumariae.

* 95. *F. tenuiflora* Fr. (1826), wenigblüthiger E. *Schötchen kugelig, stumpf, aber mit einem kleinen Spitzchen, nicht ausgerandet*; sonst w. v. ☉ Aecker, Weinberge, zerstreut. Moselweiss bei Coblenz, bei Jena um Magdala, Weissenfels, Leipzig. Juni—Septbr. F. Wirtgeni Koch (1845). *F. acrocarpa* Peterm. Blk. purpurroth, etwas kleiner als bei voriger.

b. Kelchblätter sehr klein, eiförmig, spitz, gezähnt, 6mal kürzer als die Blumenkrone.

* † 96. *F. Vaillantii* Loisl., Vaillant's E. Blattzipfel meist lanzettlich; *Kelchblätter sehr klein, kaum mit unbewaffnetem Auge zu erkennen, schmaler als das Blütenstielchen*; *Schötchen kugelig, stumpf, in der Jugend spitzig*. ☉ Aecker, Weinberge, besonders auf Kalk, zerstreut, im nördlichen Theile des Gebiets aber sehr selten. Juni—September. Blk. blassrosenroth oder weisslich, an der Spitze dunkler. H. 0,15—0,25.

* 97. *F. parviflora* Lmk., kleinblüthiger E. Blattzipfel linealisch; *Kelchblätter 6mal kürzer als die Blumenkrone und so breit als das Blütenstielchen*; *Deckblätter so lang oder länger als das Fruchstielchen*; *Schötchen eiförmig-rundlich, kurz zugespitzt*. ☉ Aecker, Rhein- und Maingegend, im Mosel-

thal oberhalb Igel bei Trier; bisweilen eingeführt (Eisleben, Magdeburg, Norderney). Juni—Septbr. Blk. weiss. H. 0,15—0,30.

c. Kelchblätter gross, rundlich-eiförmig, gezähnt, zugespitzt, etwa so lang, als die Hälfte der Blumenkrone und breiter als die Kronröhre.

98. *F. rostellata* Knaß, geschnäbelter E. Blattzipfel länglich oder lanzettlich; *Deckblättchen meist kürzer als das Fruchtsielchen*; äussere Kronblätter an der Spitze geschnäbelt; *Schötchen kugelig, kurz bespitzt* und daselbst mit zwei länglichen Grübchen. ☉ Aecker, bebaute Orte, zerstreut, aber übersehen. Häufig im nördlichen Böhmen, namentlich im Erzgebirge, aber auch bei Prag. Tetschen, Weisswasser u. a. O., in Schlesien früher bei Neisse, Dresden, Halle a. S., Unterharz, Weserufer bei Vegesack. Juni—September. Hierher gehört auch *F. prehensilis* Kit. Blk. purpurroth. H. 0,15—0,50.

99. *F. densiflora* DC. (1813), dichtblüthiger E. Blattzipfel linealisch; *Deckblättchen so lang oder länger als das Fruchtsielchen*; *Schötchen kugelig, stumpf* und an der Spitze mit zwei rundlichen Grübchen. ☉ Lehmäcker, sehr selten und unbeständig. Helgoland, Hamburg, bei Warnemünde auf der Ballaststelle einmal gefunden, auf Ballast bei Greifswald und Danzig. Juni. *F. micrantha* Lag. (1816). Blk. wie bei *F. off.* H. 0,15—0,30.

B. Unteres Kronblatt an der Spitze mit einem Höcker, welcher sehr schmale, aufrechte, die äusserste Spitze nicht erreichende Ränder besitzt; oberes Kronblatt an der Spitze auch mit einem Höcker, dessen nach oben zurückgeschlagene Ränder die äusserste Spitze gleichfalls nicht erreichen; *Schötchen im reifen Zustande glatt.*

* † 100. *F. capreolata* L., rankender E. Blattzipfel länglich oder eiförmig; *Blüthenstielchen zuletzt zurückgebogen*; Kelchblätter eiförmig, gezähnt, halb so lang als die Blumenkrone; *Schötchen kugelig, fast abgestutzt-stumpf, glatt.* ☉ Zäune, Schutt, selten und überall nur aus Gärten und auf Ballastplätzen verwildert. In Schlesien in Warmbrunn, bei Proskau und Bunzlau, Sachsen, Hamburg, Holstein, im grossen Garten in Moselweiss bei Coblenz ein unverilgbares Unkraut; Wetzlar. Juni—Septbr. Blk. weiss oder gelblich-weiss, auf dem Rücken bisweilen purpurn, an der Spitze schwarz-purpurn. H. 0,30—1,00.

101. *F. muralis* Sonder, Mauer-E. Blattzipfel länglich-lanzettlich oder lanzettlich; *Blüthenstielchen abstehend*; Kelchblätter eiförmig, gezähnt, kürzer als die Hälfte der Blumenkrone; *Schötchen fast kugelig-eiförmig, stumpf, glatt.* ☉ Auf Mauern bei Horn und bei Schiffbeck unweit Hamburg. Juni—Sept. Blk. purpurn, an der Spitze schwarz-purpurn. H. 0,30—0,60.

33. *Platycapnos* Bernh. Breitfrucht (XVII, 2 n. 482).

102. *P. spicatus* Bernh., ährige B. Blattzipfel linealisch; Traube kopffartig; *Kelchblätter ei-lanzettlich, ganzrandig,*

3mal kürzer als die Blumenkrone; Deckblätter etwas länger als das Fruchtsielchen; *Schötchen eiförmig, flachgedrückt*. ☉ Auf Schutt, nur selten verwildert. Mai. Herbst. *Fumaria spicata* L. Blk. grünlich-weiss, an der Spitze roth. H. 0,15.

VI. Familie. CRUCIFEREN Juss. *Kreuzblümler*. (XV. Kl. bei Linn.)

1. Sippe. Siliquosen L. Schotenfrüchtige. Schote linealisch oder linealisch-lanzettlich, 2klappig aufspringend.
1. Gruppe. Arabideen DC. Keimblätter an einanderliegend; das Würzelchen seitlich, auf der Spalte der Keimblätter.

34. *Cheiránthus* L. Lack (n. 464).

* † 103. *Ch. Cheiri* L., Goldlack. Blätter lanzettlich, spitz, ganzrandig, mit einfachen, zerstreuten, anliegenden Haaren besetzt, untere beiderseits 1–2zählig; Schoten zusammengedrückt. 4 Altes Gemäuer, zerstreut und oft unbeständig. Im Nahe-, Mosel- und Rheinthale bis Wesel häufig, Aachen, Stadtmauer von Fritzlar, Geismar, Hanau, Hochstadt, bei Bielefeld an dem Gemäuer des Sparenberges, Vlotho, Paderborn, Limburg, Wildunger Schlossberg, Halle a. S., Proskau, weit häufiger in Gärten. Mai. Juni. Blk. hellgelb. H. 0,30 – 0,50. Linné nannte die cultivirte, meist orangegelb blühende Pflanze *Ch. Cheiri*, die wilde *Ch. fruticosus*.

35. *Nasturtium* R. Br. Brunnenkresse (n. 462).

a. Kronblätter weiss.

* † 104. *N. officinale* R. Br., gebräuchliche B. *Stengel aus den Blattachsen wurzelnd*; Blätter gefiedert, untere 3zählig, obere 3–7paarig, *Blättchen geschweift, die seitenständigen elliptisch, das endständige eiförmig, am Grunde fast herzförmig*; Schoten linealisch, gedunsen. 4 Quellen, Bäche, stellenweise; in Schlesien nur bei Warthau unweit Bunzlau, bei Grunau unweit Hirschberg, und in den Schneegruben, in Posen nur an einer Stelle der Netzwiesen (Czarnikower Hammer), in Pommern nur bis Cöslin, fehlt in Preussen. Mai–Septbr. *N. fontanum* Aschrsn. *Sisymbrium Nasturtium* L. H. 0,15. Aendert ab: b) *N. microphyllum* Rehb., sehr klein, Blättchen kurz gestielt, so an feuchten Orten neben dem Wasser; c) *N. siliifolium* Rehb., Stengel sehr lang, Blättchen aus herzförmigem Grunde lanzettlich, zugespitzt, so in tiefem Wasser. Ausserdem ändert die Pflanze mit langen (var. *longisiliqua* Irmisch) und kurzen (var. *brevisiliqua* Irmisch) Schoten ab.

b. Kronblätter gelb, länger als der Kelch.

* † 105. *N. amphibium* R. Br., ortwechselnde B. *Stengel am Grunde wurzelnd*, oft Ausläufer treibend, im Wasser auf-

geblasen-röhrig; Blätter länglich oder lanzettlich, untere kamm-artig oder leierförmig-eingeschnitten; *Schötchen elliptisch oder fast kugelig*, 2—3mal kürzer als das Blütenstielchen. 4 Stehende Gewässer, Ufer, häufig. Mai—Juli. *N. aquaticum* u. *riparium* Wallr. *Sisymbrium amphibium* L. *Roripa amphibia* Scop. *Armoracia amphibia* G. F. W. Meyer. H. 0,50—1,00.

† 106. *N. austriacum* Crntz., österreichische B. Blätter lanzettlich-spatelig, gezähnt, mit tief-herzförmig-geöhreltem Grunde sitzend; *Schötchen kugelig*, kaum so lang als der Griffel, vielmehr kürzer als das Blütenstielchen. 4 Feuchte Wiesen, Ufer. Böhmen, im Thale der Elbe bis Magdeburg, bei Helmstedt, in Schlesien an der Oder bei Grüneberg, Breslau (Scheitnich, Carlowitz und Pirscham), Brieg, Oppeln und bis oberhalb Kosel, bei Troppau, Neisse, bei Boppard am Rhein nur einmal gefunden. Juni. Juli. H. 0,50—1,00. *Roripa austriaca* Rchb. *Armoracia austriaca* Bl. und Fing.

107. *N. armoracioides* Tausch, meerrettigartige B. Blätter glatt oder unterseits von feinen Spitzchen etwas rauh, verkehrt-eiförmig-spatelig, ungleich eingeschnitten-gezähnt, mit tief-herzförmig-geöhreltem Grunde sitzend; *Schötchen elliptisch oder länglich*, 2—3mal kürzer als das Blütenstielchen. 4 Wiesen, Ufer, an der Moldau und Elbe in Böhmen und Sachsen; Dessau, früher bei Ilversgehofen bei Erfurt, bei Hamburg am Elbufer, am Weichselufer bei Marienwerder. Juni. Juli. H. 0,30—0,60. Hierher gehört auch *N. terrestre* Tausch.

* † 108. *N. anceps* DC., zweischneidige B. Blätter leierförmig-fiederspaltig und gezähnt, obere verkehrt-eiförmig, eingeschnitten-gezähnt oder fiederspaltig, mit gezähnten Fiedern; *Schötchen länglich oder fast lanzettlich*, an beiden Rändern zusammengedrückt, kürzer als das Blütenstielchen; Griffel lang. 4 Feuchte Orte. Bei Rostock und bei Hamburg am Elbufer beim Grasbrook, in Vierlanden und in der Besenhorst bei Geesthacht; bei Magdeburg, Bremen, Posen, am Niederrhein, am Moselufer, in Westfalen, Schlesien und Böhmen. Juni—Aug. *Sisymbrium anceps* Whltnbg. *S. amphibium* var. *terrestre* L.?

* † 109. *N. silvestre* R. Br., Wald-B. Blätter sämmtlich tief-fiederspaltig oder gefiedert, Fieder länglich-lanzettlich, gezähnt oder wieder fiederspaltig; *Schötchen linealisch*, etwa so lang als das Blütenstielchen. 4 Gräben, Aecker, feuchte Triften, gemein. Juni—Sept. *Sisymbrium silv.* L. *Roripa silv.* Rchb. H. 0,15—0,50.

110. *N. pyrenaicum* R. Br., Pyrenäen-B. Die ersten untersten Blätter langgestielt, oval, einfach oder am Blattstiel geöhrelt, die unteren stengelständigen leierförmig, die oberen tief-fiederspaltig, Zipfel linealisch, ganzrandig oder gezähnt;

Schötchen eiförmig oder länglich, 3mal kürzer als das *Blüthenstielchen*. 4 Nur im Elbthale von Dessau bis Magdeburg. Juni—August. *Sisymbrium pyr.* L. *Roripa pyr.* Rchb. H. 0,20—0,25.

c. Kronblätter gelb, so lang oder kaum länger als der Kelch.

* † 111. *N. palustre* DC., Sumpf-B. Untere Blätter leierförmig, obere tief-fiederspaltig, Zipfel länglich, gezähnt; *Schoten* länglich, gedunsen, etwa so lang als die *Blüthenstielchen*. ☉ und ☉ Feuchte Orte, häufig. Juni—Septbr. *Sisymbrium palustre* Leyss. *Roripa palustris* Rchb. H. 0,15—0,60.

36. *Barbarea* R. Br. Winterkresse (n. 465).

a. Fruchstiele dünner als die reifen *Schoten*; untere Blätter leierförmig gefiedert, obere ungetheilt.

* † 112. *B. vulgaris* R. Br., gemeine W. Untere Blätter leierförmig Endlappen sehr gross, meist rundlich, am Grunde etwas herzförmig, Seitenläppchen 2—4paarig, obere Blätter ungetheilt, verkehrt-eiförmig, gezähnt; *Kronblätter* ziemlich doppelt so lang als der Kelch; Traube während des Aufblühens gedrungen; *Schoten* aufrecht-abstehend. ☉ Feuchte Orte, Gebüsche. Mai—Juli. *B. lyrata* Aschrsn. *Erysimum Barbarea* L. Blk. goldgelb. H. 0,30—0,60.

* 113. *B. arcuata* Rchb., krummschotige W. Traube während des Aufblühens ziemlich locker; *Schoten* bogenförmig-aufsteigend, sonst wie v. u. wohl nur Abart ders. ☉ Feuchte Orte, stellenweise. Mai. Juni. *B. taurica* DC. *Erysimum arcuatum* Opiz bei Presl. Blk. goldgelb. H. 0,50—1,00.

* † 114. *B. stricta* Andrz., steife W. Untere Blätter leierförmig; Endlappen sehr gross, länglich-eiförmig, Seitenläppchen 2—3paarig, meist klein, mittlere Blätter am Grunde leierförmig-eingeschnitten, obere ungetheilt, verkehrt-eiförmig, geschweift-gezähnt; *Kronblätter* nur $\frac{1}{2}$ länger als der Kelch; *Schoten* an die *Blüthenspindel* angedrückt, aufrecht. ☉ Feuchte Orte, stellenweise nicht selten. Mai—Juli. *B. parviflora* Fr. Blk. heller gelb. H. 0,50—1,00.

b. Fruchstiele beinahe so dick als die reifen *Schoten*; Blätter sämmtlich gefiedert.

* 115. *B. intermedia* Boreau, frühblühende W. Untere Blätter gefiedert, 3—5paarig, obere tief-fiederspaltig, mit linealisch-ganzrandigen Fiedern und einer linealisch-länglichen Endfieder; *Schoten* aufrecht oder etwas abstehend, wenig dicker als ihre Stiele. ☉ Wege, Brachfelder, Kleeäcker, zerstreut. Sehr häufig auf dem gebirgigen Theile der linken Rheinseite, weit seltener in den Thälern der linken und auf der ganzen rechten Rheinseite, in Westfalen, Garz, Neu-Ruppin, in Mecklenburg bei Dassow, bisweilen verschleppt, so bei Breslau. April. Mai. Blk. hellgelb. H. 0,30—0,60.

B. praecox R. Br. (*B. verna* Aschrsn. *Erysimum praecox* Sm.) mit 8—10paarigen rundlichen Seitenfiedern und grösserer, rundlicher Endfieder u. sehr langen, bogenförmig-aufsteigenden Schoten wurde einmal bei Frankfurt a. O., jedenfalls zufällig eingeschleppt, gefunden und wird in Holstein und Schleswig angegeben.

37. *Turritis* Dill. Thurmkraut (n. 463).

* † 116. *T. glabra* L., kahles Th. Untere Blätter schrotsägeförmig, gezähnt oder ganzrandig, von 3gabeligen Haaren rauh, obere kahl, mit tief-herz-pfeilförmigem Grunde stengelumfassend; Schoten steif-aufrecht, 6mal länger als das Blütenstielchen. ☉ Steinige Orte, Wälder, häufig. Juni. Juli. Blk. gelblichweiss. H. 0,50—1,25.

38. *Ārabis* L. Gänsekresse (n. 466).

a. Samen flügellos oder schmal geflügelt.

1. Stengelblätter am Grunde herzförmig-stengelumfassend.

* 117. *A. pauciflora* Grcke., wenigblüthige G. *Blätter kahl, ganzrandig*, untere länglich oder rundlich, in den langen Blattstiel verschmälert; Schoten auf abstehendem, 6—8mal kürzerem Stielchen fast aufrecht; Klappen etwas gewölbt, mit starkem Mittelnerv. 4 Kalkfelsen zwischen Gebüsch, nicht gemein. Im Rheinthal und den Nebenthälern häufig; von Dresslendorf in Westfalen durch Nassau und Hessen (steilste Klippen der Hörnekuppe, des Eulenkopfes und an den Sommerköpfen bei Allendorf) nach Thüringen, Böhmen. Mai. Juni. *Turritis pauciflora* Grimm (1767). *Arabis brassiciformis* Wallr. (1822). *Brassica alpina* L. Blk. weiss. H. 0,30.

† 118. *A. alpina* L., Alpen-G. *Stämmchen verlängert*, niederliegend; Stengel etwas zottig; *Blätter von ästigen Härchen rauh*, untere länglich-verkehrt-eiförmig; Schoten abstehend, flach, etwas holperig; Klappen fast nervenlos. 4 Nur im Riesengebirge am Basalt der kleinen Schneegrube um 4000' und am Harze an den Gypshügeln bei der Ellricher Papiermühle. Mai—August. Blk. weiss. H. 0,15.

* 119. *A. auriculata* Lmk., öhrchentragende G. Stämmchen fehlend; *Stengel und Blätter von ästigen Härchen rauh*; untere Blätter länglich, in den Blattstiel verschmälert, meist ganzrandig; Traube geschlängelt; *Schoten etwas abstehend, linealisch, fast 3nervig, kaum dicker als das Blütenstielchen*. ☉ Sonnige, trockene Kalkberge, selten. Böhmen, Thüringen, Windehäuserholz und alter Stollberg unweit Nordhausen, Lavendelberg bei Laubenheim unweit Kreuznach, Spaa. April. Mai. *A. patula* Wallr. *Turritis patula* Ehrh. Blk. klein, weiss. H. 0,10—0,25.

* † 120. *A. Gerardi* Bess., Gerard's G. *Stengel* von ästigen, angedrückten Haaren rauh; *Oehrchen* der stengelständigen Blätter abwärts dem Stengel anliegend; *Schoten* aufrecht, schmal-linealisch, zierlich-holperig; *Samen* schmal-geflügelt, netzig-punktirt. ☉ Wiesen, feuchte Wälder, selten. In Pommern bei Ihnazoll unweit Massow, bei Posen, in Schlesien in den Oderwäldern, aber auch im Skalitzer Walde bei Strehlen und im Vorgebirge im Schlesiethal und an der Kyns, Frankfurt a. O., Magdeburg, Jerichow, Leipzig, Halle a. S., Thüringen. Trier, Rheinflähe zwischen Mainz und Worms. Mai. Juni. *A. planisiliqua* Rehb. Blk. weiss. H. 0,50—1,00.

* † 121. *A. hirsuta* Scop., rauhaarige G. *Stengel* unterwärts von abstehenden, einfachen Haaren rauh; Blätter meist von ästigen Haaren rauh; *Oehrchen* der aufrechten, stengelständigen Blätter abstehend; *Schoten* aufrecht, schmal-linealisch; *Samen* schwach punktirt, an der Spitze etwas geflügelt. ☉ und 4 Wälder, Hügel, Haine, gemein. Mai. Juni. *Turritis hirsuta* L. Blk. weiss. H. 0,15—0,60. Aendert ab: b) *sagittata* DC. (als Art), *Stengel* unterwärts schwach behaart, oberwärts ziemlich kahl; obere Blätter mit herz-pfeilförmigem Grunde stengelumfassend, so seltener z. B. auf dem Jenzig bei Jena, bei Nordhausen, Rgbz. Dresden bei Briesnitz, im Röderwalde bei Trier, bei Coblenz, in Westfalen. *A. planisiliqua* Pers. *A. longisiliqua* Wallr. *A. glastifolia* Rehb. c) *sudetica* Tausch (als Art), ganz kahl oder nur mit kurzen Haaren am Rande der Blätter, Blüten grösser. *A. hirsuta* var. *glaberrima* Whlnb., so nur im Riesengebirge im Kessel und der Kesselkoppe und im mährischen Gesenke im Kessel.

2. *Stengelblätter* sitzend, bisweilen halbstengelumfassend, aber nicht herzförmig.

122. *A. petraea* Lmk., Stein-G. *Stengel* kahl; untere Blätter gestielt, länglich-verkehrt-eiförmig, ganzrandig oder beiderseits 3—4zählig oder auch leierförmig, obere länglich-linealisch, ganzrandig; *Schoten* abstehend, schmal-linealisch, fast flach. 4 Felsen. Böhmen, an Gypsbergen des südwestlichen Harzes vom alten Stollberg bis nach Osterode am Katzenstein. April. Mai. *A. Crantziana* Ehrh. *Cardamine petraea* L. Blk. meist weiss. H. 0,15.

* † 123. *A. arenosa* Scop., Sand-G. *Stengel* von einfachen Haaren rauh; Blätter mit ästigen Härchen bestreut, untere gestielt, leierförmig-schrotsägig, mit 6—9 Lappchen auf jeder Seite, obere ganzrandig; *Schoten* abstehend, linealisch, fast flach. ☉ Sandige und steinige Orte, stellenweise. Mai—Juli. *Sisymbrium arenosum* L. Blk. lila, seltener weiss. H. 0,15—0,30.

† 124. *A. Halleri* L., Haller's G. *Stengel* von unten

ästig; Blätter ganzrandig oder etwas gezähnt, *untere gestielt, herzförmig-rundlich* oder *eiförmig*, mit oder ohne Seitenläppchen am Stiel und herz- oder eiförmigem Endlappen, die folgenden eiförmig, die oberen lanzettlich; Schoten abstehe-
gedunsen. 4 Feuchte, quellige Orte, in Gebirgen und selten in der Ebene. Böhmen, Schlesien, Oberlausitz bei Radmeritz, Nieda, Sachsen, Törten bei Dessau, Barby, Thüringen, Harz, Hannover, Braunschweig, in Westfalen nur bei Brilon. Juni. Juli. Blk. weiss. H. 0,15—0,30.

b. Samen mit breitem, häutigem Flügel umzogen.

* 125. A. Turrita L., thurmkrautähnliche G. Blätter mit ästigen Härchen besetzt, gezähnt, untere elliptisch, obere länglich, *mit tief-herzförmigem Grunde stengelumfassend*; *Schoten auf aufrechtem Stielchen abwärts-gekrümmt*, flach, in der Mitte holperig, am Rande verdickt. ☉ Felsenabhänge des Rheinthals. Unweit Kreuznach bei Kirn (Hellberg, Schloss Dhaun, Simmerthal), am Lemberg bei Duchroth, bei Ems, St. Goar, im Ahrthale bei Altenahr am Durchbruch und an der bunten Kuh bei Walporzheim, im Moselthale an der Ehrenburg. Mai. Juni. Blk. weiss. H. 0,15—0,30.

39. Cardamine L. Schaumkraut (n. 461).

1. Die ersten unteren Blätter eiförmig, stumpf, langgestielt.

† 126. C. resedifolia L., resedeblättriges Sch. *Untere Stengelblätter 3theilig oder nebst den oberen gefiedert-2—3paarig*, Blättchen länglich-keilförmig, stumpf, ganzrandig; Schoten und Blüthenstielen aufrecht. 4 Felsritzen der Hochgebirge. Nur im Riesengebirge in den Schneeegruben, am Mädelsteine, Mittagssteine, kleinen Teiche; im mährischen Gesenke am Altvater, Petersteine, Köpernik und im Kessel. Juli. Aug. Blk. weiss. H. 0,05—0,15.

2. Blätter sämmtlich gefiedert.

† 127. C. parviflora L., kleinblüthiges Sch. Blätter vielpaarig, Blättchen ganzrandig, sitzend, die der unteren Blätter *länglich*, die der oberen *linealisch*, Endblättchen fast gleich gross: *Schoten auf den sehr weit abstehenden Blüthenstielen aufrecht*. ☉ Feuchte Orte. Teichränder, Schlesien, Odergebiet bis Frankfurt a. O., häufig bei Pratau unweit Wittenberg, zwischen Wörlitz und Rehsen, bei Schönebeck, Magdeburg und Burg, in Mecklenburg bei Sülz, in Holstein, in Schleswig bei Apenrade; bisweilen mehrere Jahre aussetzend, so z. B. bei Berlin, Driesen. Juni. Juli. Blk. weiss. H. 0,10—0,30.

* † 128. C. impatiens L., Spring-Sch. Blätter vielpaarig, Blättchen der unteren Blätter *eiförmig*, 2—5spaltig, gestielt, *mit pfeilförmig-geöhreltem Blattstiele*, die der oberen *länglich-lanzettlich*, sitzend, Endblättchen grösser; *Schoten*

aufrecht. ☉ Schattige Wälder, Ufer, zerstreut. Mai—Juli. Kronblätter weiss, oft fehlend. H. 0,30—0,50.

* † 129. *C. silvatica* Lk., Wald-Sch. Blättchen der unteren Blätter rundlich-eiförmig, geschweift oder gezähnt, gestielt, Endblättchen grösser, die der oberen länglich oder linealisch; Blattstiele ohne Oehrchen; *Kronblätter doppelt so lang als der Kelch, länglich-verkehrt-eiförmig, weiss; Griffel so lang als die Breite der Schoten*, diese auf abstehenden Fruchtsielen aufrecht. ☉ Feuchte Wälder, stellenweise. April bis Juni. H. 0,15—0,50.

* 130. *C. hirsuta* L., behaartes Sch. *Griffel kürzer als die Breite der Schote; diese nebst den Fruchtsielen aufrecht*; sonst w. v. ☉ Schattige, feuchte Plätze, seltener als vorige. Sehr häufig im Thale des Rheins und dessen Nebenthälern; für Schlesien zweifelhaft. April. Juni. *C. multicaulis* Hoppe. *C. intermedia* Hornem. H. 0,08—0,30. Meist nur 4 Staubgefässe.

* † 131. *C. pratensis* L., Wiesen-Sch. Stengel hohl; *Kronblätter verkehrt-eiförmig, 3mal so lang als der Kelch und 2mal länger als die Staubgefässe*; Griffel kurz, sonst wie *C. silvatica*. 4 Wiesen, feuchte Wälder, gemein. April. Mai. Blk. blass-rosenroth, Staubbeutel gelb; kommt bisweilen einblüthig, sowie mit gefüllten Blüthen vor. H. 0,30. Eine selten vorkommende Form mit langgestielten, in den Achseln der Grundblätter stehenden Blüthen ist *C. acaulis* Berg (als Art), eine andere Form *C. paludosa* Knaf, *C. grandiflora* Hallier) (als Art).

* † 132. *C. amara* L., bitteres Sch. Stengel markig; *Blättchen sämmtlich eckig-gezähnt; Kronblätter wenig länger als die Staubgefässe*; Griffel lang; sonst w. v. 4 Quellen, Gräben, Waldplätze, etwas seltener als vorige. April. Mai. Blk. weiss. Staubbeutel violett. H. 0,30. Aendert ab: b) *hirta* Wimm. und Grab. (*C. silvatica* Hartm.), Stengel kurzhaarig, Fruchtsiele kahl; und c) *subalpina* Koch (*C. Opizii* Presl), Stengel und Fruchtsiele kurzhaarig, Blätter aus 15, 17 und die oberen aus 13 Blättchen zusammengesetzt, so auf dem Glazer Schneeberge, an Lehen des Altvaters und im Kessel.

3. Blätter dreizählig.

† 133. *C. trifolia* L., dreiblättriges Sch. *Stengel 1blättrig oder nackt; Blätter 3zählig*, Blättchen kurz gestielt, rautenförmig-rundlich, geschweift-gekerbt. 4 Schattige Wälder. Nur in Schlesien bei Wölfersdorf, Reinerz, Ottmachau und Neisse. Mai. Juni. Blk. weiss. H. 0,15.

40. *Dentaria* Tourn. Zahnwurz (n. 460).

a. Blätter quirlig-gestellt, 3zählig.

† 134. *D. enneaphyllos* L., neunblättrige Z. Stengel

3blättrig; Blättchen ungleich-gesägt; *Staubgefässe so lang als die Blk.* 2 Schattige Laubwälder, Schluchten höherer Gebirge. Böhmen, Schlesien, Oberlausitz, Niederlausitz (Sorau), Erzgebirge, Sächsische Schweiz, Fichtelgebirge; in Posen nur am Annaberg und daselbst sehr selten. April. Mai. Cardamine enneaphylla R. Br. Blk. gelblich-weiss. H. 0,30.

† 135. D. glandulosa W. K., drüsiges Z. *Staubgefässe halb so lang als die Blk.*, sonst w. v. 2 Bergwälder. Nur in Schlesien bei Planowitz unweit Ujest, bei Gleiwitz, auf der Landecke bei Hultschin und bei Schillersdorf unweit Ratibor, bei Rybnik, im Goi bei Beuthen, im Teschenschen an der Czanatory, Palomb, Lomnathal, Mönchhof, Tatischau bei Gnadenfeld; um Bielitz sehr gemein in Bistraz; angeblich auch in Posen. April. Mai. Blk. purpurn. H. 0,30.

b. Blätter wechselständig, untere gefiedert, obere ungetheilt.

* † 136. D. bulbifera L., zwiebeltragende Z. Stengel vielblättrig; Blattwinkel zwiebeltragend. 2 Laubwälder, zerstreut. Mai. Juni. Cardamine bulbifera R. Br. Blk. blassroth. H. 0,30—0,60.

2. Gruppe. Sisymbrien DC. Würzelchen den flachen, gleichlaufenden Keimblättern aufliegend.

41. Hesperis L. Nachtviole (n. 457).

137. H. matronalis L. (erweit.), gemeine N. Stengel kahl oder von ästigen Haaren weichhaarig; Blätter eilanzettförmig, gezähnt; Kronblätter verkehrt-eiförmig, sehr stumpf, meist mit einem Spitzchen; Schoten ziemlich stielrund, holperig. ☉ und 2 Feuchte Wiesen, Gebüsch. Häufig in Gärten und von da bisweilen in grosser Menge verwildert. Mai. Juni. H. matronalis und inodora L. Blk. lila oder weiss. H. 0,30—0,80.

42. Sisymbrium L. Raukensenf (n. 470).

a. Schoten an den Stengel angedrückt, pfriemlich-zugespitzt. Blk. gelb.

* † 138. S. officinale Scop., gebräuchlicher R. Blätter schrotsägig-fiederspaltig, Zipfel 2—3paarig, länglich, gezähnt, der endständige sehr gross, spießförmig. ☉ Wege, Schutt, gemein. Mai—Herbst. Erysimum off. L. Chamaepodium off. Wallr. H. 0,30—0,60.

b. Schoten abstehend, stielrund. Samen länglich oder fast eiförmig. Blk. gelb.

1. Blätter schrotsägig-fiedertheilig.

* 139. S. austriacum Jacq., österreichischer R. Stengel und Blätter kahl oder nur wenig borstig; Zipfel aus breiterem Grunde 3eckig-spitz oder lanzettlich-verschmälert; Kelch etwas abstehend; Schoten genähert, etwas abstehend, die jüngeren kürzer als der gewölbte Strauss. ☉ Felsen, Mauern, selten. In Thüringen bei Dornburg, Kamburg, Eckartsberge, Rudelsburg und Saaleck, Tennstedt, Erfurt, auf dem Hohen-

stein bei Hameln; Hammerstein bei Neuwied und bei Trarbach; im Thale der Vesdre z. B. bei Verviers; Würzburg. Mai. Juni. *S. eckartsbergense* Willd. *S. multisiliquosum* Hoffm. H. 0,30—0,60. Aendert ab: *b* acutangulum Koch. Blattzipfel lanzettlich oder fast eiförmig, bis auf die Spindel eingeschnitten; Schoten fast um die Hälfte kürzer, kahl oder borstig, aufrecht oder abstehend oder gedreht, so bei Eupen.

* 140. *S. Loeselii* L., Lösel's R. *Stengel und untere Blätter steifhaarig*; Zipfel gezähnt, am Grunde ohne Oehrchen, an den unteren Blättern länglich, an den oberen lanzettlich; der endständige sehr gross, spiessförmig; Kelch abstehend; *Schoten aufstrebend, doppelt so lang als das abstehende Stielchen, die jüngeren kürzer als der gewölbte Strauss.* ☉ Alte Mauern, Schutt, stellenweise. Im nördlichen Böhmen sehr häufig, im Königr. Sachsen bei Dresden und Meissen, Prov. Sachsen (z. B. bei Halle, Eisleben, Aschersleben, Quedlinburg, Magdeburg u. s. w.) und Thüringen häufiger, in der Rheinprovinz sehr selten (Burg Rheinstein am Rhein unterhalb Bingen und Burg Cobern an der Mosel oberhalb Coblenz), Havelberg, in Pommern bei Cammin, Colberg, Hoff, in Preussen bei Danzig häufig, in Posen auf der Wallischei, Trzemeszno. Mai—Herbst. *Turritis Loeselii* R. Br. H. 0,30—0,60.

141. *S. Irio* L., langblättriger R. Blattzipfel gezähnt, ohne Oehrchen. die der unteren Blätter länglich, der endständige eckig, die der oberen lanzettlich, der endständige spontonförmig-verlängert; Kelch etwas abstehend; *Schoten abstehend, 4mal so lang als das Stielchen, die jüngeren über den flachen Strauss hinausragend.* ☉ Wege, Schutt. Früher am Hohenstein bei Oldendorf, jetzt nur im Süntelgebirge, verwildert bei Prag, in Thüringen in einigen Gärten am Rimbache bei Suhl, Jüterbogk, Berlin. Juni—August. H. 0,15—0,60.

142. *S. Columnae* L., Columna's R. Blattzipfel gezähnt, am Grunde mit aufgerichteten Oehrchen, an den unteren Blättern eiförmig-länglich, der endständige eckig, an den oberen lanzettlich, der endständige verlängert-spiessförmig; *Kelch aufrecht, geschlossen*; Schoten vielmal länger als das dicke Stielchen, abstehend. ☉ Schutt, unbebaute Orte. Früher bei Prag. Juni. Juli. H. 0,30—1,25.

143. *S. Sinapistrum* Crntz. (1762), ungarischer R. Blattzipfel gezähnt, am Grunde mit aufstrebenden Oehrchen, die oberen mit schmal-linealischen Fiedern, der endständige gleichförmig; *Kelch weit abstehend*; Blütenstielchen und Schoten abstehend, fast gleich dick. ☉ Wüste Plätze, Sandboden, selten. Böhmen, Dresden, Frankfurt a. O., häufiger in Preussen: Memel, Brandenburg, Pillau, Braunsberg, Thorn, Graudenz, Danzig, Langenau bei Bromberg. Mai und Juni. *S. pannonicum* Jacq. (1786). H. 0,30—0,60.

2. Blätter 3fach-gefiedert.

* † 144. *S. Sophia* L., feinblättriger R. *Zipfel aller Blätter linealisch*; Blüthenstielen 2—3mal so lang als der Kelch; Kronblätter kürzer als der Kelch; Schoten aufwärts gebogen, anderthalbmal so lang als die Stielchen, einnervig. ☉ Sandfelder, Wege, Schutt, gemein mit Ausnahme der höheren Gebirge. Mai—Herbst. H. 0,25—1,00.

c. Schoten abstehend, kantig. Samen linealisch, verlängert. Blk. gelb.

* 145. *S. strictissimum* L., steifstengeliger R. *Blätter länglich-lanzettlich, ungetheilt, gezähnt, von einfachen Haaren weichhaarig*; Kelch zuletzt wagerecht-abstehend; Schoten mässig abstehend. 4 Gebüsche, an Flussufern und feuchten Orten, bisweilen verwildert. Am Elbufer von Böhmen bis Magdeburg, bei Prag, am Maine von Würzburg bis Hanau und zerstreut im Rheinthale bis unterhalb Bingen; in Thüringen bei Weimar, Coburg, Gross-Hettstädt bei Stadt Ilm, auf Felsen bei Udersleben am Fusse des Kyffhäusers; im Wesergebiete bei Heinsen unweit Höxter, bei Polle, am Hohenstein bei Oldendorf, bei Wolfenhagen, am Ith bei Ockensen. Juni. Juli. H. 0,50—2,00.

42 a. *Stenophragma* Celk. Schmalwand (n. 470 a).

* † 146. *St. Thalianum* Celk., Thal's *S. Blätter länglich-lanzettlich, ungetheilt, stumpf, entfernt-gezähnt, mit 2—3gabeligen Haaren besetzt*; Schoten linealisch, auf dem fast gleich langen, dünnen, abstehenden Stielchen aufstrebend. ☉ Brachäcker, gemein. April. Mai. Herbst. *Arabis Thaliana* L., *Sisymbrium* Thal. Gay u. Monnard. *Conringia Thaliana* Rehb. Blk. weiss. H. 0,08—0,30.

43. *Alliaria* Adans. Lauchhederich (n. 469).

* † 147. *A. officinalis* Andrzej., gemeiner L. *Ramseiwurz. Blätter ungetheilt, untere nierenförmig, grob-geschweift-gekerbt, obere herz-eiförmig, spitz-gezähnt*; Schoten abstehend, vielmal länger als das fast wagerecht-abstehende, dicke Stielchen. ☉ Gebüsche, Hecken, schattige Orte, meist häufig. Mai. Juni. *Erysimum Alliaria* L. *Hesperis Alliaria* Wallr. *Sisymbrium Alliaria* Scop. Blk. weiss. H. 0,25—1,00. Riecht stark nach Knoblauch.

44. *Braya* Sternb. u. Hoppe. (Braye n. 467).

148. *B. supina* Koch, niederliegende B. *Blätter buchtig-fiederspaltig*; Traube verlängert, mit blattartigen Deckblättern; Schoten kurzhaarig. ☉ Feuchte Orte, Flussufer im westlichen Deutschland, sehr selten. An der Maas bei Maastricht, früher auch einmal an der Mosel bei Grevenmachern und bei Winnigen gefunden. Juli. August. *Sisymbrium supinum* L. Blk. weiss.

45. *Erysimum* L. Schotendotter (n. 468).

a. Mittlere Blätter länglich oder linealisch¹, am Grunde nicht herzförmig.
Blk. gelb.

1. Blütenstielchen 2–3mal so lang als der Kelch.

* † 149. *E. cheiranthoides* L., lackartiger Sch. Blätter länglich-lanzettlich, geschweift, mit gleichförmig 3spaltigen Haaren bestreut und etwas rauh; Blütenstielchen fast halb so lang als die 4kantigen, fast kahlen, aufrecht-abstehenden Schoten. ☉ Flussufer, Aecker, gemein. Mai. Juni. Herbst. Blk. dottergelb. H. 0,30–0,60. Aendert ab: b) *micranthum* Buek. Blätter fast buchtig-gezähnt.

2. Blütenstielchen so lang als der Kelch.

* 150. *E. virgatum* Rth., ruthenförmiger Sch. Blätter ganzrandig, mit gleichförmig 3spaltigen Haaren besetzt und etwas rauh, untere länglich-linealisch, stumpf, obere linealisch-lanzettlich, spitz; Schoten aufrecht, 4kantig, weichhaarig, gleichfarbig; Platte der Kronblätter keilig-verkehrt-eiförmig. ☉ Unbebaute Orte, Ufer. Böhmen und von da nach Sachsen, Hessen (am Eulenkopf bei Allendorf), Thüringen und Harz (Benzingerode), bei Frankfurt a. O., Mainz; am Rhein zwischen St. Goar und Oberwesel, Köln, Engers. Juni. Juli. *E. longisiliquosum* Rehb. *E. altissimum* Lej. H. 0,25–1,00.

* † 151. *E. hieraciifolium* L., habichtskrautblättriger Sch. Blätter länglich-lanzettlich, geschweift-gezähnt, mit gleichförmig 3spaltigen Haaren besetzt und etwas rauh; Schoten 4kantig, weichhaarig, gleichfarbig; Platte der Kronblätter keilig-verkehrt-eiförmig. ☉ Mauern, zwischen Weidengebüsch an Ufern. Im Odergebiete durch Schlesien bis Wrietzen, Elbgebiete von Böhmen bis ins Lüneburgische und nach Mecklenburg, bei Mainz, durch das ganze Rheinthale und zerstreut im Nahe-, Mosel- und Vesdrethale, in Westfalen selten, in Hessen ziemlich häufig bei Kassel, Allendorf, Uengsterode und Kleinwäch, in Hannover hin und wieder (Göttingen), am Harze am Ilsenstein, bei Wernigerode, Niedersachswerfen, Nordhausen, Eichsfeld, in Thüringen bei Frankenhausen, Erfurt, im Schwarzaithale und im Saalthale von Saalfeld bis Könnern; bei Belzig, vereinzelt bei Berlin; in Preussen nur bei Thorn und um Graudenz bei Marsau. Juni. Juli. *E. strictum* Fl. Wett. Blk. citronengelb. H. 0,25–1,25.

152. *E. canescens* Rth., graublättriger Sch. Blätter linealisch-lanzettlich, ganzrandig oder entfernt-gezähnt, an der Spitze zurückgebogen, von fast lauter einfachen Haaren etwas rauh, die unteren kurz-stachelspitzig, in den Blattstiel verschmälert, die oberen linealisch, spitz; sterile Aestchen in den Blattwinkeln; Schoten abstehend, rechtwinkelig-4eckig,

grau, mit kahleren, grünen Kanten. ☉ Sonnige, unbebaute Hügel, äusserst selten. Nicht in Böhmen; angeblich aber in Thüringen am Lothrabache zwischen Presswitz und der Lothramühle. Mai—Juli. E. diffusum Ehrh. Cheiranthus alpinus Jacq. Kelchblätter ohne sackförmige Erweiterung an ihrem Grunde. Blüthe geruchlos. Blk. hellschwefelgelb. H. 0,30—1,00.

3. Blütenstielchen halb so lang als der Kelch.

153. E. odoratum Ehrh., wohlriechender Sch. Blätter länglich-lanzettlich, geschweift-gezähnt, mit gleichförmig 3spaltigen Haaren besetzt und etwas rauh; Schoten 4kantig, grau, mit kahleren, grünen Kanten; Platte der Kronblätter rundlich. ☉ Kalkberge, bisweilen an Flussufern. Böhmen, Franken, Thüringen, Frankfurt a. M.; in Hannover bei Neustadt unweit der Ruine des Hohensteins. Juni. Juli. E. hieraciifolium Jacq. E. cheiriflorum Wallr. E. lanceolatum Rehb. Blüthe wohlriechend. Blk. citronengelb. H. 0,15—0,30.

† 154. E. repandum L., ausgeschweiffter Sch. Blätter lanzettlich-zugespitzt, etwas buchtig- oder geschweift-gezähnt oder ganzrandig, an der Spitze zurückgebogen, von einfachen und 3spaltigen Haaren etwas rauh; Schoten stumpf-4kantig, fast stielrund, kaum dicker als das verdickte, wagerecht-abstehende Blütenstielchen. ☉ Felder, sehr zerstreut. Böhmen, Dresden, in Schlesien nur einmal auf Brachfeldern bei Olta-schin unweit Breslau gefunden und vereinzelt bei der neuen Eisenbahnbrücke, häufig in Franken und Thüringen bis Göttingen am kleinen Hagen. Juni. Juli. Blk. ochergelb. H. 0,15—0,30.

4. Blütenstielchen 2—3mal kürzer als der Kelch.

* 155. E. crepidifolium Rehb., grundfestblättriger Sch. Blätter w. b. vor.; Schoten stumpf-4kantig, vom Rücken ein wenig zusammengedrückt, gleichfarbig, mit dem Griffel und der kopfigen Narbe gekrönt. ☉ Abhänge, Wege, selten. Böhmen, Sachsen (Königstein), Franken, Thüringen und mit der Saale bis nach Alsleben gehend, am Harze an der Rosstrappe und der Blechhütte bei Thale; häufig im Nahethale. Mai. Juni. E. pallens Wallr. Blk. hellschwefelgelb; Blüthe geruchlos. H. 0,30—0,60.

b. Mittlere Blätter am Grunde tief-herzförmig, stengelumfassend.
Blk. weiss oder weissgelb.

* † 156. E. orientale R. Br., morgenländischer Sch. Stengel und die ganzrandigen Blätter kahl; Schoten abste-hend; Klappen 1nervig. ☉ Aecker, auf Lehm- und Kalkboden stellenweise. Mai—Juli. E. perfoliatum Crantz. Brassica orientalis L. Conringia orientalis Andrzej-C. perfoliata Lk. H. 0,30—0,50.

Syrenia cuspidata Rehb., früher in der Wetterau an den Bockenheimer Steinbrüchen beobachtet, ist neuerlich nicht wieder gefunden.

3. Gruppe. Brassiceen DC. Keimblätter der Länge nach rinnig-gefaltet, das Würzelchen in der Rinne umschliessend.

46. *Brássica* L. Kohl (n. 473).

157. *B. olerácea* L., Garten-K. Blätter kahl, meergrün, untere gestielt, leierförmig, obere sitzend, länglich. Trauben locker, schon vor dem Aufblühen verlängert; Kelch aufrecht, geschlossen; Staubgefässe sämmtlich aufrecht. Wild auf Helgoland, sonst in vielen Spielarten gebaut. Mai Juni. Blk. weissgelb, seltener weiss. Die gewöhnlichen Abarten sind:

a) *acéphäla* DC., Winter- oder *Blattkohl* mit verlängertem, stielrundem Stengel und ausgebreiteten, keine Köpfchen bildenden Blättern, und zwar: 1) mit flachen, buchtig-fiederspaltigen Blättern als *grüner* oder *röthlicher Blattkohl* (*B. aceph. vulgaris* DC.) und 2) mit gespitzten, flachen, nicht wellenförmigen oder nur schwach wellenförmigen Blättern als *Grünkohl* (*B. aceph. quercifolia* DC.); 3) mit krausen fiederspaltigen Blättern und länglichen, eingeschnittenen Lappen als *Braunkohl* (*B. aceph. crispa*).

b) *gemmífera* DC., *Rosenkohl*, Stengel 0,50–1,00 m hoch mit halbgeschlossenem Endköpfchen und zahlreichen, geschlossenen Seitenköpfchen, aus welchem im Frühjahr des zweiten Jahres die Blütenstände hervortreten; Blätter blasig.

c) *sabaúda* L., *Welschkohl*, *Wirsing*-, *Savoyer kohl*. Stengel etwas verlängert, stielrund; Blätter ungetheilt oder wenig geschlitzt, blasig oder kraus, zu einem lockeren rundlichen oder länglichen Köpfchen verbunden.

d) *capitata* L., *Kopfkohl*, bisweilen *Kraut* genannt. Stengel kurz, stielrund; Blätter gewölbt, meist völlig glatt vor der Blüthe zu einem festen Kopfe verbunden, entweder weiss (*Weisskraut*) oder roth (*Rothkraut*).

e) *gongylōdes* L., *Kohlrabi*. Stengelgrund über dem Boden zu einer weissfleischigen, kugelförmigen Masse verdickt. Diese Abart wird auch *Obererdkohlrabi*, gewöhnlich *Oberkohlrabi* genannt, im Gegensatze zur Kohlrübe (*B. Napus* var. *napobrassica* L.), bei welcher der Wurzelhals in der Erde zu einer Rübe anschwillt.

f) *botrytis* L., *Blumenkohl*, *Käsekohl*. Blätter ungetheilt oder eingeschnitten; obere Blätter und Blütenstiele verdicken sich zu einer weissgelben, käseartigen Masse, in welcher die oft fehlschlagenden Blüten verborgen sind.

158. *B. Rapa* L., Rüben-K, Rübsen. Die ersten Blätter grasgrün, leierförmig-fiederspaltig, die folgenden meergrün, leierförmig, *die oberen eiförmig, mit tief-herzförmigem Grunde stengelumfassend; Traube während des Aufblühens flach, die geöffneten Blüten über die noch nicht aufgeblühten emporragend; Kelch zuletzt wagerecht-abstehend; kürzere Staubgefässe abstehend-aufstrebend.* ☉ und ☉ Wird besonders in 3 Abarten gebaut. Die wilde Pflanze, die *B. campestris* L., ist einjährig oder überwintert aus spät ausgelaufenem Samen, erstere blüht Juli, August, letztere April, Mai. Blk. gelb. Aendert ab: a) *annua* Koch, *Sommer-R.* Wurzel dünn, einjährig; Stengel, Schoten und Samen kleiner als bei den folgenden Abarten. Häufig als Oelpflanze gebaut. Juli. August. b) *oleifera* DC., *Winter-Rübsen.* Wurzel dünn, zweijährig; Schoten und Samen grösser. Gleichfalls als Oelpflanze gebaut. Blüht im zweiten Jahre im April, Mai. c) *esculenta* Koch, *weisse Rübe.* Wurzel dick, fleischig, spindelförmig oder rundlich. Blüht im zweiten Jahre im April, Mai. H. 0,75—1,00.

159. *B. Napus* L., Kohlraps, Raps. Blätter meergrün, untere leierförmig-fiederspaltig, *obere länglich mit verbreiterten, herzförmigem Grunde halbstengelumfassend; Traube locker, schon während des Aufblühens verlängert, die geöffneten Blüten tiefer stehend als die noch nicht aufgeblühten; Kelch zuletzt halboffen; kürzere Staubgefässe abstehend-aufstrebend.* ☉ und ☉ Wird besonders in drei Abarten gebaut: a) *oleifera* DC., *Winter-Raps.* Wurzel dünn, zweijährig. Als Oelpflanze gebaut. April. Mai. b) *annua* Koch, *Sommer-Raps,* Wurzel dünn, einjährig. Gleichfalls als Oelpflanze gebaut. Juli. August. c) *esculenta* DC., *Kohlrübe, Steckrübe, Erdkohlrabi.* Wurzel fleischig, sehr dick, kugelig, essbar. Mai. *B. oleracea* z. *napobrassica* L. H. 0,75—1,25.

* 160. *B. nigra* Koch, schwarzer Senf. *Blätter sämtlich gestielt, untere leierförmig, gezähnt, mit grossem, gelapptem Endzipfel, obere lanzettlich, ganzrandig; Kelch wagerecht-abstehend; Blütenstiele und Schoten der Spindel angedrückt.* ☉ Flusssufer, stellenweise. Am Maine von Würzburg bis Mainz, Rhein- und Moselufer, besonders bei Trier, Elb-, Saal- und Unstrutufer, ausserdem bisweilen gebaut und verwildert. Juni. Juli. *Sinapis nigra* L. Blk. gelb. H. 0,50—1,25. OFF. sem. *Sinapis nigrae.*

47. *Sinapis Tourn.* Senf (n. 474).

a. Kelch wagerecht-abstehend; Schoten walzlich, holperig.

* † 161. *S. arvensis* L., Acker-S. *Hederich.* *Blätter eiförmig, ungleich-gezähnt, untere fast leierförmig; Scho-*

ten so lang oder länger als der zweischneidige Schnabel, kahl oder kurz-steifhaarig; Klappen 3nervig. ☉ Bebaute Orte. Juni. Juli. Blk. gelb. H. 0,30—0,60.

162. *S. alba* L., weisser S. *Blätter gefiedert*, Fiedern grob-ungleich-gezähnt, etwas gelappt; Schoten so lang oder länger als der zusammengedrückte Schnabel, steifhaarig; Klappen 5nervig. ☉ Gebaut und verwildert. Juni. Juli. Blk. gelb. H. 0,30—0,60. OBS. sem. *Sinapeos albae* s. *Erucae*.

b. Kelch aufrecht, geschlossen; Schoten walzlich, holperig.

* 163. *S. Cheiranthus* Koch, lackblüthiger S. *Blätter sämmtlich tief-fiederspaltig oder gefiedert*, Fiedern länglich, ungleich-gezähnt, die der oberen linealisch, ganzrandig. ☉ und ☉ Sand- und Kiesfelder, Felsen, nur im Rhein-, Nahe-, Ahr- und Moselthale. Juni—August. *Brassica Cheiranthus* Vill. Blk. schwefelgelb. H. 0,25—0,50.

48. *Erucástrum* Presl. Hundsrauke (n. 472).

* 164. *E. Pollichii* Sch. u. Spenn., Pollich's H. *Blätter tief-fiederspaltig*, Zipfel länglich, stumpf-gezähnt, am Grunde durch eine abgerundete Bucht gesondert; *Traube unterwärts mit Deckblättern*; *Kelchblätter aufrecht-abstehend*; längere Staubfäden an den Griffel angedrückt; Schoten abstehend ☉ und ☉ Ackerränder, Brachfelder, zerstreut, neuerlich an einigen Orten eingebürgert. Rhein-, Main-, Saar- und Mosel-gegend und im südlichen Westfalen, in Thüringen hin und wieder, bei Bennstedt unweit Halle a. S., bei Magdeburg, Berlin, Frankfurt a. O., Schwedt, Danzig, Posen, Podiebrad. Juni—October. *E. inodorum* Rehb. *Sisymbrium Erucastrum* Poll. Blk. gelblich-weiss. H. 0,30—0,50.

165. *E. obtusangulum* Rehb., stumpfwinkelige H. *Blattzipfel ungleich-eckig-gezähnt*; *Traube ohne Deckblätter*; *Kelchblätter wagerecht-abstehend*; längere Staubfäden oberwärts vom Griffel abgebogen; sonst w. v. 4 Sonnige Stellen, Aecker, sehr selten und nur eingeführt und unbeständig. Juni—August. *Sisymbrium obtus.* Schleich. Blk. hell-citronengelb. H. 0,25—0,40.

49. *Diploτάxis* DC. Rampe, Rempe (n. 471).

a. Stengel ästig, beblättert. am Grunde halbstrauchig.

* 166. *D. tenuifolia* DC., schmalblättrige R. *Blätter fiederspaltig mit linealischen Zipfeln*; *Blüthenstielen doppelt so lang als die Blüthe*; *Kronblätter rundlich-verkehrt-eiförmig, in den kurzen Nagel zusammengezogen*; *Schote über der verdickten Spitze des Blüthenstiels noch einmal kurz*

gestielt. 4 Unbebaute Orte, Schutt, oft eingeschleppt. In Böhmen an Felsen in Jungbunzlau, in der Bruska bei Prag, Raudnitz an der Elbe; Rhein-, Main- und Nahethal, im südlichen Westfalen, Schloss Waldeck, Hannover, Pillnitz und Loschwitz bei Dresden, Elbufer bei Wörlitz, Wittenberg, Mühlhausen, Rudolstadt, Naumburg; Frankfurt a. O., in den Hafenstädten z. B. bei Swinemünde, bei Warnemünde, von Greifswald bis Wiek häufig; bei Danzig, Pillau, Memel, bei Königsberg am Pregeldamm. Juni—Herbst. *Sisymbrium tenuifolium* L. Blk. citronengelb, aufgeblüht lederbraun, wie bei den folg. H. 0,30—0,60.

b. Stengel krautig, nur am Grunde beblättert.

* 167. *D. muralis* DC., Mauer-R. Blätter buchtig gezähnt und fiederspaltig, Zipfel eiförmig oder länglich, gezähnt, der endständige verkehrt-eiförmig, eckig-gezähnt; Blütenstielchen anfangs so lang als die Blüthe, später länger; *Kronblätter rundlich-verkehrt-eiförmig, in den kurzen Nagel zusammengezogen; Schote über der verdickten Spitze des Blütenstielchens nicht besonders gestielt*. ☉—4 Aecker, Schutt. Mauern, zerstreut, nicht selten eingeschleppt. Rhein-, Main- und Moselthal (Trier), Böhmen, in Sachsen bei Pillnitz, Greussen, bei Magdala bei Jena, Halle, Magdeburg, Frankfurt a. O., Berlin, Batzlow, in Pommern bei Möllendorf, Stralsund, Seelow unweit Stargardt, bei Posen. in Preussen bei Danzig auf der Westerplatte und bei Memel. Mai—Octbr. *Sisymbrium mur.* L. H. 0,15—0,60.

168. *D. viminea* DC., dünnstengelige R. Blätter buchtig-leierförmig; Zipfel eiförmig, geschweift-gezähnt, der endständige oval; *Blütenstielchen kürzer als die eben geöffnete Blüthe; Kronblätter länglich-verkehrt-eiförmig, keilig, allmählich in den Nagel verschmälert*. ☉ Aecker, Weinberge. Um Hochheim und Frankfurt a. M. Juni. Juli. *Sisymbrium vimineum* L. H. 0,15—0,25.

2. Sippe. Siliculosen L. Schötchenfrüchtige. Schötchen kaum oder nur wenig länger als breit. 2klappig-aufspringend, selten geschlossen.

A. Latisepten DC. Breitwandige. Schötchen 2klappig, aufspringend; Scheidewand so breit als der Querdurchmesser des Schötchens, und an sehr gedunsenen ein wenig schmaler.

4. Gruppe. Alyssineen DC. Würzelchen den flachen Keimblättern anliegend.

50. *Vesicaria* Lmk. Blasenschötchen (n. 450).

* 169. *V. utriculata* Lmk., schlauchartiges B. Blätter länglich, ganzrandig, kahl, untere bewimpert, fast spatelförmig; Schötchen kahl. 4 oder 5. Nur an der Godesberger Ruine bei Bonn, daselbst äusserst selten und wahrscheinlich früher ausgesät. April—Juni. *Alyssum utric.* L. Blk. gelb. H. 0,25—0,50.

51. *Alýssum* L. Schildkraut (n. 448).

a. Staubfäden am Grunde inwendig mit stumpfem Zähnchen; Fächer
2samig.

170. *A. petraeum* Ard., Felsen-Sch. Stengel krautig, aufrecht, ästig; unterste Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, in den Blattstiel verschmälert, stengelständige lanzettlich, sitzend; *Trauben rispig, die fruchtragenden verlängert; Platte der Kronblätter halb-2spaltig*; Schötchen kahl, breit elliptisch, in der Mitte aufgeblasen, am Rande plattgedrückt. ☉ In Folge früherer Aussat jetzt am Ottilienstein und an einigen anderen Porphyrfelsen des Domberges bei Suhl völlig eingebürgert. April—Juni. *A. gemonense* L. mant. *A. edentulum* W. K. Blk. dottergelb. H. 0,15—0,30.

171. *A. saxatile* L., Felsen-Sch. Stengel am Grunde halbstrauchig; Blätter länglich, in den Blattstiel verschmälert, sehr weichfilzig; *Trauberispig, auch die fruchtragende noch kurz; Kronblätter breit-ausgerandet*; Schötchen kahl. 4 und 5 Kalkgebirge, Felsen. In Böhmen auf dem Schemnitzstein und bei Himmelstein unweit Karlsbad, auf dem Schladmiger Berge bei Brüx unweit Teplitz und häufig bei Prag, in Sachsen im Rgbz. Dresden bei Zadel und Nischitz zu beiden Seiten der Elbe und im Rgbz. Leipzig bei Eilenkluft unweit Wechselburg, auch als Zierpflanze gebaut und verwildert. April. Mai. Blk. goldgelb. H. 0,15—0,30.

b. Längere Staubfäden geflügelt, kürzere am Grunde mit geflügeltem Anhängsel; Fächer 1samig.

172. *A. argenteum* All., silberblättriges Sch. Stengel krautig, aufstrebend, am Grunde etwas strachig, an der Spitze traubig-ästig; Blätter verkehrt-eiförmig oder lanzettlich, unterseits grau; *Traube in einem flachen Strausse*; Kronblätter gestutzt; Schötchen rundlich oder oval von zerstreuten Sternhäärchen etwas rauh. 4 Sonnige Berge, nur in Erfurt verwildert. Mai. Juni. Blk. gelb. H. 0,30.

c. Längere Staubfäden geflügelt oder zahnlos; Fächer 2samig.

1. Blumenkrone goldgelb.

* † 173. *A. montanum* L., Berg-Sch. Stengel krautig, zuletzt am Grunde etwas strachig; Blätter grau, lanzettlich, untere verkehrt-eiförmig; *Traube endständig, verlängert, einzeln*; längere Staubfäden geflügelt, kürzere am Grunde mit geflügeltem Anhängsel; *Kelch zur Fruchtzeit abfallend*; Schötchen von angedrückten Sternhaaren grau. 4 Felsen, Hügel, auf Porphyr, Kalk und Sand. Rhein-, Mosel- und Maingebiet, Böhmen, Hoflösnitz bei Dresden, in Schlesien nur bei Glogau, bei Breslau um Karlowitz und Ransern, auf den Kottwitzer Sandhügeln und am Weinberge bei Ohlau; in der Prov. Brandenburg zwischen Oderberg und Liepe, Zehden, Podelzig bei Küstrin, Rathenow und Brandenburg; in Sachsen nur um

Meissen; häufiger in Thüringen bis zum Harze (auch noch bei Magdeburg und Burg); in Hessen auf dem Bielsteine im Höllenthale bei Albugen; Wetterau, in Preussen nur im Weichselgebiete bei Weissenberg unweit Stuhl und bei Thorn nach Weisshof hin. Mai. Juni. H. 0,10—0,25.

2. Blumenkrone blass-schwefelgelb, nach der Blüthezeit weiss verbleichend.

* † 174. *A. calycinum* L., kelchfrüchtiges Sch. Stengel krautig; *Kelch zur Fruchtzeit bleibend*; längere Staubfäden ohne Anhängsel, kürzere auf beiden Seiten mit einer borstenförmigen Drüse, sonst w. v. ☉ Aecker, Dämme, Mauern, meist gemein. Mai. Juni. Herbst. H. 0,08—0,25.

175. *A. campestre* L., Feld-Sch. Stengel aufstrebend, krautig; Blätter grau, lanzettlich, nach dem Grunde verschmälert, untere verkehrt-eiförmig; *Kelch zur Fruchtzeit abfallend*; längere Staubgefässe schmal-geflügelt, kürzere am Grunde mit geflügeltem Anhängsel; *Schötchen* kreisrund, von sternförmigem oder einfachem, etwas abstehendem Flaume *kurzhaarig*. ☉ Angeblich bei Perl an der Obermosel. Mai. Juni. H. 0,08—0,25.

Alyssum minimum Willd. wurde vor vielen Jahren einmal zahlreich bei Alt-Landsberg unweit Berlin gefunden, wo es zufällig eingeschleppt war.

52. *Bertéroa* DC. *Berteroe* (n. 449).

* † 176. *B. incana* DC., graue B. Stengel, Blätter und Schötchen von Sternhaaren grau; Blätter lanzettlich; Kronblätter 2spaltig; Schötchen elliptisch, flach-gewölbt. ☉ Felsen, Hügel, Ackerränder meist häufig, fehlt aber in manchen Gegenden ganz, z. B. in Westfalen, im Erzgebirge, in der Oberlausitz nur sehr selten. Juni—Herbst. *Alyssum inc.* L. *Farsetia inc.* R. Br. Blk. weiss. H. 0,25—0,50.

53. *Lunária* L. Silberblatt, Mondviole (n. 452).

* † 177. *L. rediviva* L., spitzfrüchtiges S. Blätter gestielt, tief-herzförmig, gezähnt; *Schötchen elliptisch-lanzettlich, an beiden Enden spitz*; Samen nierenförmig, doppelt so breit als lang. 4 Feuchte Laubwälder in Mitteleutschland und Preussen. Mai. Juni. Blk. lila. H. 0,30—1,00.

178. *L. annua* L., Garten-S. *Schötchen breit-oval, an beiden Enden stumpf*; Samen herzförmig-rundlich, so breit als lang. ☉ Buschige, felsige Orte. Häufig in Gärten und bisweilen daraus verwildert. April. Mai. *L. biennis* Mnch. Blk. violett. H. 0,30—1,00. ☹

54. *Draba* L. Hungerblume (n. 453).

* 179. *D. muralis* L., Mauer-H. Stengel beblättert; unterste Blätter rosettig, länglich, *mittlere und obere* sitzend,

halbstengelumfassend, rundlich-eiförmig, gezähnt; *Blüthenstielchen* wagerecht-abstehend. ☉ Felsen, steinige Abhänge, sehr zerstreut. Böhmen, Naumburg, Halle a. S., am Unterharze über der Bode zwischen der Rosstrappe und Treseburg, im Selkethale bei Mägdesprung, Saalberge bei Dessau, am Elbdeich bei Burg, häufiger im Rheingebiete. Mai. Blk. weiss. H. 0,15—0,30.

55. *Eróphila* DC. Hungerblume (n. 454).

* † 180. *E. verna* E. Mey., Frühlings-H. *Blätter* sämmtlich grundständig, rosettig, lanzettlich; *Blüthenstielchen* aufrecht-abstehend. ☉ Sonnige Anhöhen, Triften, Grasplätze, gemein. März—Mai. Blk. weiss. *E. vulgaris* u. *americana* DC. *Draba verna* L. H. 0,05—0,10. Schötchen meist lanzettlich-länglich, selten rundlich (*E. praecox* Rehb. *E. brachycarpa* Jordan).

56. *Cochlearia* L. Löffelkraut (n. 456).

a. Schötchen mit einem Mittelnerven auf den Klappen; Samen feinknötig-rauh.

1. Obere Blätter mit tief-herzförmigem Grunde stengelumfassend.

* 181. *C. officinalis* L., gebräuchliches L. *Untere Blätter* gestielt, *breit-eiförmig*, schwach-herzförmig, mittlere eiförmig, gezähnt. ☉ Meeresufer, Salzquellen, Nord- und Ostsee, Soden bei Frankfurt a. M., Aachen, in Westfalen bei Dissen, bei Brilon an den Quellen der Alme, in Lippe bei Salzuflen; ausserdem bisweilen gebaut. Mai. Juni. *C. Linnaei* Griewank z. Th. Blk. weiss, wie bei den folgenden. H. 0,15—0,30. OFF. herb. *Cochleariae*. Aendert ab: b) *pyrenaica* DC. Untere Blätter nierenförmig, querbreiter, so nur bei der Eynenburg unweit Aachen.

182. *C. anglica* L., englisches L. *Untere Blätter* gestielt, *eiförmig-länglich* oder eiförmig, am Grunde abgerundet oder in den Blattstiel vorgezogen, mittlere länglich, gezähnt oder ganzrandig. ☉ Meeresufer. Bremen, Oldenburg, Holstein, Schleswig, Mecklenburg, Stralsund. Mai. Juni. *C. Linnaei* Griewank z. Th. H. 0,10—0,20.

2. Blätter sämmtlich gestielt, obere ei-lanzettförmig, kurz gestielt.

183. *C. dálica* L., dänisches L. Untere Blätter herzförmig, mittlere 3- oder 5lappig. ☉ Am Seestrande. Von Oldenburg bis Pommern. Mai. Juni. H. 0,10—0,20.

b. Schötchen ohne Nerven auf den Klappen; Samen glatt.

* † 184. *C. Armoracia* L., Meerrettig. Untere Blätter länglich, herzförmig oder eiförmig-länglich, gekerbt, *mittlere kammartig-fiederspaltig*, obere eiförmig-lanzettlich, gekerbt-gesägt, oberste linealisch, fast ganz. 4 Ufer, feuchte Zäune, zerstreut, meist nur verwildert. Juni. Juli. *Armoracia rusticana* Fl. Wett. H. 0,50—1,25. OBS. rad. *Armoraciae*.

5. Gruppe. Camelineen DC. Keimblätter gleichlaufend, flach, dem Würzelchen aufliegend.

57. *Camelina* Crntz. Leindotter (n. 451).

* † 185. *C. sativa* Crntz., gebauter L., Dötter. *Mittlere Stengelblätter* länglich-lanzettlich, *ganzrandig oder gezähnt*, am Grunde pfeilförmig; Schötchen birnförmig. ☉ Aecker, Raine, gemein, auch häufig gebaut. Juni. Juli. *Myagrum sat. L.* Blk. blassgelb. H. 0,30—0,60. Aendert mit blasserer Blüten, kleineren Schötchen und Samen und längeren Klappenfortsätzen ab: *C. microcarpa* Andrzej. *C. silvestris* Wallr.

* † 186. *C. dentata* Pers., gezählter L. *Mittlere Stengelblätter* linealisch-länglich, *buchtig-gezähnt oder fiederspaltig*, in der Mitte schmaler, am Grunde wieder breiter, pfeilförmig; Schötchen kugelig-birnförmig. ☉ Auf Aeckern nur unter Lein. Juni. Juli. *C. foetida* Fr. *Myagrum sativum* var. c. L. Blk. blassgelb. H. 0,30—0,60. Schötchen und die übelriechenden Samen doppelt so gross als bei voriger Art.

6. Gruppe. Subularieen DC. Keimblätter in der Mitte zurückgeschlagen.

58. *Subularia* L. Pfriemenkresse (n. 455).

187. *S. aquatica* L., Wasser-Pf. Stengel fast nackt; Blätter pfriemlich; Blüten in arnblüthigen, lockeren Trauben. ☉? Fischteiche unter dem Wasser und nach zurückgetretenem Wasser am Rande derselben, sehr selten. In Thüringen bei Erkmannsdorf, Crispendorf und Plothen unweit Schleitz, Wittenberg (?), am Wipperteiche bei Vorsfelde in Braunschweig, Holstein. Juni. Juli. Blk. weiss. Die Pflanze ist leicht zu übersehen, 0,02—0,08 hoch.

B. Angustisepten DC. Schmalwandige. Schötchen 2klappig, aufspringend; Scheidewand schmaler als der Querdurchmesser des Schötchens.

7. Gruppe. Thlaspideen DC. Keimblätter an einander liegend; Würzelchen auf der Spalte der Keimblätter.

59. *Thlaspi* Dill. Pfennigkraut (n. 445).

a. Samen bogig-runzelig. Blumenkrone weiss.

* † 188. *T. arvense* L., Feld-Pf. Stengelblätter sitzend, länglich, meist buchtig-gezähnt, am Grunde pfeilförmig; *Schötchen fast kreisrund*, tief ausgerandet, *breit-geflügelt*; Fächer vielsamig. ☉ Bebaute Orte, Schutt, gemein. Mai—Herbst. H. 0,15—0,30. Hat einen widrigen Geruch

Th. alliaceum L. wächst weder in Holstein, noch bei Aachen und überhaupt nicht innerhalb der Grenzen des Gebiets.

b. Samen glatt. Blumenkrone weiss.

* † 189. *T. perfoliatum* L., durchwachsenes Pf. *Stengel ästig*; Stengelblätter herzförmig, sitzend, ganzrandig oder gezähnt; Schötchen rundlich-verkehrt-herzförmig, breit-ausgerandet; *Fächer 4samig*. ☉ Aecker, sonnige Hügel auf Kalk- und Lehmboden, zerstreut in Mitteldeutschland, sehr selten in Norddeutschland. April. Mai. H. 0,15.

* † 190. *T. alpestre* L., Alpen-Pf. *Wurzelstock vielköpfig*; Stämmchen kurz, rasenartig-zusammengedrängt; *Stengel einfach*; Stengelblätter ei-herzförmig; Griffel kurz; *Fächer 4–8samig*. 4 Gebirgige, buschige Orte. Täler, Graspärten, sehr zerstreut. In Böhmen b. Karlsbad, Ellbogen, Schlackenwerth, auf dem Tollenstein, b. Prag, in Schlesien bei Löwenberg, in Nassau bei Herborn, im südlichen Hannover in der Nähe des Silberberges bei Osnabrück, in Westfalen, häufig im Erzgebirge und um Dresden, im Muldethale bei Eilenburg und Dessau, Barby, im Nahe-, Rhein-, Lahn- und Ahrthale. April. Mai. Staubbeutel zuerst gelb, bald purpurroth, zuletzt schwarz. H. 0,10–0,25. Aendert ab: b) *calaminare* Lej. u. Court. Kronblätter viel länger als der Kelch, Staubfäden kürzer als diese, so bei Aachen auf Galmeiboden.

* 191. *T. montanum* L., Berg-Pf. *Wurzelstock vielköpfig*; Stämmchen verlängert, ausläuferartig; *Stengel einfach*; Stengelblätter herzförmig; Schötchen rundlich-verkehrt-herzförmig; Griffel lang; *Fächer 2samig*. 4 Felsige, buschige Orte, auf Kalk und Porphyr; nur an einzelnen Stellen, aber daselbst gesellschaftlich, selten. Böhmen, in Thüringen häufiger, in Hessen bei Datterode im Kr. Eschwege; am Lemberg zwischen Kreuznach und Sobernheim. April. Mai. Staubbeutel gelb. H. 0,15–0,25.

60. *Teesdālea* R. Br. *Teesdalee* (n. 442).

* † 192. *T. nudicaulis* R. Br., kahlstengelige T. Blätter sämmtlich grundständig, rosettig, leierförmig-fiederspaltig; Kronblätter ungleich, äussere länger. ☉ Auf Aeckern, Sandboden in Haiden, hin und wieder. April. Mai. *Iberis nudicaulis* L. *Lepidium scapiferum* Wallr. Blk. weiss. H. 0,08–0,20.

61. *Iberis* L. *Bauernsenf* (n. 444).

* 193. *I. amara* L., bitterer B. *Blätter länglich, stumpf*, in den Blattstiel keilig-verschmälert, *vorne beiderseits mit 2–3 grossen stumpfen Zähnen*; Blütenstand zuletzt traubig; *Schötchen fast kreisrund, schmal-ausgerandet, 2spitzig*. ☉ Aecker, auf Kalk, selten. Im Rhein-, Mosel- und Saarthale, häufig bei Würzburg; bisweilen verwildert (z. B. Jena) oder

an Flussufern angespült, so auf Saalkies bei Naumburg; an der Weistritz bei Schweidnitz. Juni—August. Blk. weiss. H. 0,15—0,30.

* 194. *I. intermedia* Guersent, mittlerer B. Grundständige Blätter lanzettlich, beiderseits 1—2zählig, *stengelständige linealisch-lanzettlich, spitz, ganzrandig; Schötchen mit dem Fruchstiele abstehend, ausgerandet-2lappig*, Lappen zugespitzt, viel kürzer als das Fach. ☉ Steinige Bergabhänge, nur bei Boppard am Rhein. Juni. Juli. *I. boppardensis* Jord. Blk. weiss oder blass-lila. H. 0,30.

62. *Biscutella* L. Brillenschote (n. 440).

* † 195. *B. laevigata* L., glattfrüchtige B. Untere Blätter länglich, in den Blattstiel verschmälert, obere länglich mit abgerundetem, halbstengelumfassendem Grunde sitzend; Schötchen am Grunde und der Spitze ausgerandet, kahl und glatt. 4 Felsen, sandige Orte, sehr zerstreut. Böhmen; in Schlesien im Kottwitzer Walde bei Breslau und angeblich bei Wagstadt unweit Troppau, in Sachsen bei Dresden am Waldschlösschen, bei Blasewitz und Kadiz, bei Meissen, bei Halle, Dessau, Barby, Magdeburg, Kohnstein bei Nordhausen, auf dem Hohenstein unweit Hameln; im Nahethale bis Oberstein, im Rheinthale zwischen St. Goar und Oberwesel, bei Bingen, im Ahrthale am weissen Kreuz und am Durchbruch. Mai—Juli. Blk. gelb. H. 0,30—0,50. Aendert ab: b) *B. ambigua* DC. Blätter von stärkeren Borsten seifhaarig.

8. Gruppe. Lepidineen DC. Keimblätter aufeinander liegend; Würzelchen auf dem Rücken des einen Keimblattes.

63. *Lepidium* L. Pfefferkraut, Kresse (n. 443).

a. Schötchen deutlich-ausgerandet.

† 196. *L. Draba* L., stengelumfassendes Pf. Blätter länglich, geschweift-gezähnt, unterste in den Blattstiel verschmälert, obere mit pfeilförmigem Grunde stengelumfassend; *Schötchen herzförmig, flügellos* mit aufgedunsenen Klappen; *Griffel lang*. 4 Weg- und Ackerränder, Schutt, zerstreut und oft unbeständig. Böhmen, Schlesien, Königreich und Provinz Sachsen, Thüringen, Frankfurt a. M., Würzburg, früher auch bei Bonn, überall nur an einzelnen Stellen, daselbst aber gesellschaftlich. Mai. Juni. *Cochlearia Draba* L. *Cardiolepis dentata* Wallr. Blk. weiss, wie bei den folg. H. 0,30—0,50.

* † 197. *L. campestre* R. Br., Feld-Pf. Untere Blätter länglich, in den Blattstiel verschmälert, am Grunde buchtig-gezähnt, obere gezähnt, am Grunde pfeilförmig, stengelumfassend; *Schötchen schuppenförmig-punktirt*, eiförmig, von der Mitte an breit-geflügelt; *Griffel kurz*. ☉ Brachfelder,

Aecker, auf Kalk und Thon, bisweilen hospitirend. Juni. Juli. Thlaspicamp. *L. Iberis campestris* Wallr. H. 0,15—0,30.

198. *L. sativum* L., Gartenkresse. Untere Blätter gestielt, unregelmässig-eingeschnitten, gelappt, gefiedert oder doppelt-gefiedert, obere sitzend, linealisch, ungetheilt; *Schötchen* rundlich-eiförmig, geflügelt, stumpf, an die Spindel angedrückt; Griffel fast fehlend. ☉ In Gärten und auf Aeckern zum Küchengebrauche gebaut und bisweilen auf Schutt und unter Lein verwildert. Juni. Juli. Blätter graugrün bereift. H. 0,30—0,60.

* † 199. *L. ruderale* L., Schutt-Pf. Untere Blätter gestielt, gefiedert und doppelt-gefiedert, obere sitzend, linealisch, ungetheilt; Blüten 2männig, kronblattlos; *Schötchen* abstehend, rundlich-eiförmig, stumpf, an der Spitze schmal geflügelt; Griffel fast fehlend. Meist ☉ Mauern, Wege, Schutt, meist gemein, fehlt jedoch in einigen Gegenden ganz, z. B. in einem Theile des Thüringer Waldes u. s. w. Juni—September. H. 0,15—0,30. Uebelriechend.

b. *Schötchen* sehr schwach-ausgerandet.

* 200. *L. graminifolium* L., grasblättriges Pf. Blätter länglich oder spatelig, gesägt oder am Grunde fiederspaltig, oberste linealisch; *Schötchen* eiförmig, spitz, mit dem kurzen Griffel gekrönt. ☉ Hügel, Wege. In der Wetterau bei Nauheim; im Rheinthale von Oppenheim bis nach den Niederlanden, im Nahe- und Moselthale. Juni—Octbr. H. 0,30—0,60.

201. *L. latifolium* L., breitblättriges Pf. Blätter ungeheilt, gekerbt-gesägt, untere eiförmig, stumpf, lang-gestielt, obere aus eiförmigem Grunde lanzettlich; *Schötchen* rundlich, weichhaarig. 4 Seestrand, salzhaltige Orte. In Holstein bei Broek, auf Rügen, am Strande der Insel Ummanz bei Suhrendorf, früher in Mecklenburg bei Lübbersdorf und Warnemünde; ausserdem bisweilen als Küchenpflanze gebaut und verwildert, so bei Salzkotten in Westfalen, zu Camp bei Boppard, in Schlesien in Ottmachau. Juni. Juli. H. 0,25—1,00.

64. *Hutchinsia* R. Br. *Hutchinsie* (n. 446).

202. *H. petraea* R. Br., Stein-H. Stengel ästig, beblättert; Blätter gefiedert; Kronblätter wenig länger als der Kelch; *Schötchen* elliptisch, stumpf. ☉ Sonnige Kalk- und Gypshügel, Felsen, selten. Würzburg, Thüringen, Steigerthal bei Nordhausen, Halle a. S., Aschersleben, Holzberg bei Holzminnen. April. Mai. *Lepidium petraeum* L. *Hornungia petraea* Rehb. Eine zarte, leicht zu übersehende Pflanze von 0,03—0,10 Höhe.

65. *Capsella* Vent. Täschelkraut, Hirtentäschel (n. 447).

* † 203. *C. Bursa pastoris* Mnch., gemeines T. Un-

tere Blätter schrotsägig-fiederspaltig, mit 3eckigen, spitzen, etwas gezähnten Zipfeln, oberste ganzrandig; *Schötchen 3eckig-verkehrt-herzförmig*. ☉ Aecker, Wege, Schutt, gemein. März bis October. Thlaspi Bursa past. L. Aendert mit fast ungetheilten Blättern und kronblattlosen, 10männigen Blüthen ab. H. 0,20—0,40.

204. C. procumbens Fr., liegendes T. Stengel fadenförmig; Blätter tief-fiederspaltig, Zipfel ganzrandig, lanzettlich oder elliptisch, der endständige grösser, obere Blätter linealisch; *Schötchen verkehrt-eiförmig oder elliptisch*. ☉ Nasse, salzhaltige Triften, sehr selten. Zwischen Stassfurt und Bernburg selten, weit häufiger bei Hecklingen unweit Stassfurt, bei Salze und Sülldorf unweit Magdeburg, an den Salinen von Frankenhäusen, bei Artern und zwischen Auleben und der Numburg unweit Heeringen. Mai und öfters im Herbst wieder. Lepidium proc. L. Thlaspi proc. Wallr. Ein sehr zartes Pflänzchen von 0,05—0,10 Höhe.

9. Gruppe. Brachycarpeen DC. Schötchen nicht aufspringend oder, wenn die Klappen abspringen, die Samen nicht austreuend.

66. Coronopus Hall. Feldkresse (n. 441).

* † 205. C. Ruellii All., gemeine F. Stengel niederliegend, ästig; Blätter tief-fiederspaltig; Blütenstielchen kürzer als die Blüthen; *Schötchen fast nierenförmig, zusammengedrückt, netzig-runzelig, am Rande strahlig-gestreift, mit pyramidenförmigen Griffel gekrönt*. ☉ Wege, Gräben, Triften, Dörfer, in vielen Gegenden gemein, in anderen, besonders Gebirgsgegenden, fast ganz fehlend, z. B. im Erzgebirge, in der Oberlausitz. Juli. Aug. C. squamatus Aschrsn. Cochlearia Coronopus L. Senebiera Coronopus Poir. Blk. klein, weiss. Stengel 0,08—0,25 lang.

206. C. didymus Sm., zweiknotige F. Blütenstielchen länger als die Blüthen; *Schötchen 2knotig, zusammengedrückt, am Grunde und an der Spitze ausgerandet, netzig-runzelig; Griffel fehlend*. ☉ Ufer, unbebaute Orte, Elbufer bei Altona und Ovelgönne, Sternschanze bei Hamburg, Wolgast, bei Danzig, Schnepfenthal in Thüringen und sonst bisweilen verwildert. Juli. Aug. Lepidium didymum L. Senebiera didyma Pers. S. pinnatifida DC. Stengel bis 0,30 lang.

3. Sippe. Nucamentaceen DC. Nussfrüchtler. Schötchen nicht aufspringend, durch Schwinden der Scheidewand zuweilen lfächerig.

10. Gruppe. Isatideen Desv. Keimblätter aufeinander liegend, flach; Würzelchen auf dem Rücken des einen Keimblattes.

67. Isatis L. Waid (n. 439).

* 207. I. tinctoria L., Färber-W. Untere Blätter gestielt, länglich-lanzettlich, obere pfeilförmig, stengelumfassend;

Schötchen länglich, sehr stumpf oder ausgerandet, nach dem Grunde verschmälert. ☉ Abhänge, Ackerraine, sehr zerstreut. Böhmen, Sachsen, Thüringen, häufig im Rhein- u Sirethale; bei Kassel, in der Wetterau und bei Würzburg; bisweilen gebaut, z. B. in Schlesien. Mai. Juni. Blk. gelb. H. 0,25—1,00.

68. *Myagrum Tourn.* Hohldotter (n. 434).

208. *M. perfoliatum* L., pfeilblättriger H. Untere Blätter länglich, stumpf, buchtig-fiederspaltig, obere länglich, spitz, mit pfeilförmigem Grunde stengelumfassend; Schötchen zusammengedrückt-birnförmig. ☉ Unter der Saat, sehr selten und nur mit fremdem Samen eingeführt und unbeständig. Mai. Juni. Blk. gelb. H. 0,30—0,60.

69. *Néslea Desv.* Neslee (n. 433).

* † 209. *N. paniculata* Desv., rispige N. Blätter lanzettlich, untere gestielt, obere mit tief-pfeilförmigem Grunde sitzend; Schötchen klein, kugelig, 1samig. ☉ Unter der Saat, meist häufig. Mai—Juli. *Myagrum panic.* L. *Vogelia panic.* Hornem. Blk. goldgelb. H. 0,15—0,50.

Soria syriaca Desv. (*Euclidium syriacum* R. Br.), in Ungarn und Mähren einheimisch, wurde auf einem Schuttplatze bei Neustadt-Eberswalde und bei Berlin gefunden.

11. Gruppe. Zilleen DC. Keimblätter aufeinander liegend, um das Würzelchen rinnig gefaltet.

70. *Calepina Adans.* Calepine (n. 432).

* 210. *C. Corvini* Desv., Corvin's C. Unterste Blätter rosettig, buchtig-fiederspaltig, obere länglich, pfeilförmig; Schötchen runzelig. ☉ und ☉ Brachfelder. Nur am Niederrhein, aber daselbst meist häufig, so auf dem ganzen Maiefelde, aber sehr selten bei Coblenz auf dem rechten Moselufer, dagegen in der Nähe der Ahr wieder häufig, am Maarhof bei Müngersdorf unweit Cöln. Mai. Juni. Blk. weiss. H. 0,30—0,50.

12. Gruppe. Buniadeen DC. Keimblätter aufeinander liegend, kreisförmig-eingerollt.

71. *Búnias* L. Zackenschote (n. 435).

211. *B. orientalis* L., orientalische Z. Unterste Blätter länglich-lanzettlich, am Grunde buchtig-schrotsäggig, folgende gefiedert, oberste linealisch; Schötchen schief-eiförmig, flügellos. ☉ Auf wüsten Plätzen, an Wällen und Flussufern selten, aber gesellig, wahrscheinlich nur eingewandert. Holstein, Rostock und Warnemünde, Lübeck, Stettin, Danzig, Tilsit, Bromberg, Glogau (Schwedenschanze bei Modlau). Juni. Juli. Blk. gelb. H. 0,25—1,00.

4. Sippe. Lomentaceen DC. Gliederschotige. Schoten oder Schötchen der Quere nach in 1samige Glieder sich trennend.

13. Gruppe. Cakilineen DC. Keimblätter aneinander liegend; Würzelchen auf der Spalte.

72. Cákile Tourn. Meersenf (n. 438).

212. *C. maritima* Scop., gewöhnlicher M. Blätter fleischig, fiederspaltig, bisweilen ungetheilt; das obere Glied des Schötchens schwertförmig. ☉ Seestrand. Nord- und Ostsee. Juli–October. *Bunias Cakile* L. Blk. hellviolett. Stengel 0,15–0,30 lang.

14. Gruppe. Raphaneen DC. Keimblätter um das Würzelchen rinnig-gefaltet.

73. Rapístrum Boerh. Windsbock (n. 436).

213. *R. perenne* All., mehrjähriger W. Stengel und Blätter steifhaarig; *Blätter fiederspaltig*, Zipfel länglich, winkelig-gezähnt; *Griffel kurz-kegelförmig, kürzer als das obere Glied des Schötchens*. 4 Aecker, Hügel, Wegränder, sehr zerstreut. Böhmen, Thüringen, Provinz Sachsen. Juni. Juli. *Myagrum perenne* L. Blk. citronengelb, wie bei dem folgenden. H. 0,30–1,00.

214. *R. rugosum* All., runzeliger W. *Blätter leierförmig, kurz-gezähnt; Griffel fadenförmig, so lang oder länger als das obere Glied des Schötchens*. ☉ Aecker, Brachfelder, selten und oft unbeständig, mit fremdem Samen eingeführt. Mainz und Bingen; in Thüringen bei Weimar, Sundhausen und Uthleben. Juni. Juli. *Myagrum rugosum* L. H. 0,30–0,60.

74. Crámbe Tourn. Meerkohl (n. 437).

215. *C. marítima* L., gemeiner M. Blätter fleischig, rundlich, buchtig, wellig, gezähnt, hechtblau und nebst dem Stengel kahl; längere Staubfäden gabelig-gespalten. 4 Seestrand, aber selten. Holstein, Mecklenburg, Rügen. Mai. Juni. Blk. weiss. H. 0,30–0,60.

75. Raphanistrum Tourn. Hederich (n. 458).

* † 216. *R. Lampsana* Gaertn., gemeiner H. Untere Blätter leierförmig, obere lanzettlich; Kelchblätter aufrecht; Samen glatt. ☉ Aecker, Raine, gemein. Juni–Aug. *R. arvense* Wallr. *R. silvestre* Aschrsn. *Raphanus Raphanistrum* L. Blk. blassgelb, mit violetten oder dunkelgelben Adern, sehr selten weiss. H. 0,30–0,60.

76. *Ráphanus* Tourn. Rettich (nicht Rettig) (n. 459).

217. *R. sativus* L., Garten-R. Blätter leierförmig; Samen netzig-runzelig. ☉ Aus Asien stammend, jetzt in mehreren Abarten gebaut und verwildert. Mai. Juni. Blk. blossviolett oder weiss, geadert. H. 0,50—1,25. Aendert ab: b) *niger* DC., mit grosser, fleischiger, aussen grau-schwarzer Wurzel. c) *Radiola* DC. *Radieschen*, mit kleinerer, fleischiger, runder oder länglicher, aussen röthlicher oder weisser Wurzel.

VII. Familie. CISTACEEN Dunal. *Cistrosengewächse*.

77. *Heliánthemum* Tourn. Sonnengünsel, Sonnenröschen (XIII, 1. n. 361).

a. Nebenblätter vorhanden.

218. *H. guttatum* Mill., getüpfelter S. *Krautig*; untere Blätter gegenständig, verkehrt-eiförmig, nebenblattlos, obere wechselständig, bisweilen mit Nebenblättern; *Kelch auf dem fruchtragenden, weit abstehenden Blütenstielchen gerade hervorgestreckt*. ☉ Sandige Orte, sonnige Hügel, selten. Insel Norderney, bei Teuchel unweit Wittenberg sehr selten, auf den Säeruthen bei Grüna unweit Jüterbogk, bei Mittenwalde, Treuenbrietzen, Niemeck und Koswig (Purtzberg), Elsterwerda, in der Lausitz zwischen Sellendorf und Mahlsdorf, bei Wüstermark im Auerbalz, bei Krausnick auf dem hohen Berge nach dem Wasserburger Forste zu und zwischen Krinitz und Gr.-Mehsow. Juni—Septbr. *Cistus guttatus* L. *Tuberaria variabilis* Willkomm. Blk. citronengelb, am Grunde schwarzbraun-gefleckt oder ungefleckt. H. 0,15—0,30.

* † 219. *H. Chamaecistus* Mill. (1768), gemeiner S. *Halbstrauchig*; Blätter eiförmig oder linealisch-länglich, wimperig; *Griffel 2—3mal so lang als der Fruchtknoten*; innere Kelchblätter stumpf, mit aufgesetztem Spitzchen. † Haiden, Waldränder, sonnige Grasplätze, meist häufig. Juni—Octob. *H. vulgare* Gärt. (1788). *Cistus Helianthemum* L. Blk. citronengelb, sehr selten weiss: *Cistus appenninus* L. (als Art), so nur bei Veitshöchheim unweit Würzburg und auf der Ockenheimer Spitze zwischen Mainz und Bingen, wo auch die Abart mit *sehr stumpfen*, inneren Kelchblättern (*Cistus polifolius* L. [als Art]) vorkommt.

b. Nebenblätter fehlend.

220. *H. Fumána* Mill., dünnblättriger S. *Halbstrauchig*; Blätter wechselständig, *linealisch*, fein-stachelspitzig, schwach-wimperig; Blütenstiele seitenständig, einzeln, die fruchtragenden zurückgekrümmt; *die 3 grösseren Kelchblätter den 3 Fruchtklappen entgegengesetzt*; *Griffel 3mal länger als der Fruchtknoten*. † Sonnige Hügel auf Gyps, Kalk, Zechstein und Sand, selten. Kreuznach, Mainz, Frankfurt a. M., gemein um Darmstadt, Griesheim und längs des sandigen Theils der

Bergstrasse, in Thüringen an der Vitzenburg bei Nebra, Rossleben, Auleben, Numburg, Frankenhausen, Hachelbich, Rothenburg; am alten Stollberg, Halle a. S., Könnern. Juni—Octbr. *Fumana procumbens* Godr. u. Gren. Blk. goldgelb. Ein 0,10—0,20 langer Halbstrauch.

221. *H. oelandicum* Whlbnbg., öländischer S. Halbstrauchig; *Blätter gegenständig, linealisch-länglich oder eiförmig*, mit büscheligen Haaren am Rande oder auf beiden Seiten bestreut oder unterseits filzig; *die 3 grösseren Kelchblätter mit den 3 Fruchtklappen abwechselnd; Griffel so lang als der Fruchtknoten*; Kelch aufstrebend. ♀ Sonnige Kalkhügel, sehr selten. In Thüringen, besonders bei Naumburg und Arnstadt, zwischen Bennstedt und Kölme bei Halle a. S., in Böhmen bei Karlstein, St. Procop u. St. Jvan. Mai. Juni. *H. vineale* Pers. *Cistus vinealis* Willd. Blk. gelb. H. 0,10—0,15.

VIII. Familie. VIOLACEEN DC. *Veilchengewächse.*

78. *Viola* Tourn. Veilchen (V, 1 n. 154).

I. Stengellose Pflanzen, bei denen Blätter und Blütenstiele aus dem Wurzelstocke hervortreten.

(Die 2 mittleren Kronblätter seitlich abstehend.)

a. Narbe in ein schiefes Scheibchen ausgebreitet; fruchtragende Blütenstiele aufrecht.

* † 222. *V. palustris* L., Sumpf-V. *Blätter nieren-herzförmig, stumpf, kahl; Blattstiel ungeflügelt; Nebenblätter eiförmig, zugespitzt, kurz-fransig-gezähnt oder ganzrandig, frei; Blütenstiele etwa in der Mitte oder unter derselben mit zwei Deckblättchen besetzt; Kronblätter verkehrt-eiförmig.* 4 Im Sumpfmose torfiger Wiesen. Mai. Juni. Blk. blass-lila. Blätter schmutzig-grün. H. 0,08—0,15.

† 223. *V. epipsila* Ledeb., Torf-V. *Blätter nierenförmig, spitz, unterseits kurz-behaart; Blattstiel nach oben etwas geflügelt; Blütenstiele über der Mitte mit zwei Deckblättchen besetzt; Kronblätter länglich-verkehrt-eiförmig; Kapsel hängend, stumpf, kahl.* 4 Auf Sumpfwiesen bei Trittau in Holstein, in Mecklenburg im Nütschower Bruche unweit Sülz, bei Arnswalde, in Pommern in den Brüchen an der Recknitz und Trebel, in Preussen in der Tucheler Heide und im Wilhelmswalder Forst bei Czerwinsk, bei Siewken unweit Lötzen, bei Fuchshöfen und Friedrichstein unweit Königsberg, in Raudnitz bei Dt. Eylau, bei Jacobsruh unweit Tilsit und bei Lyck, in Posen bei Murawana Goslin und Schmiegel, in Schlesien bei Oppeln, hinter Königshuld bei Rauden im Park Buk und bei Wiegschütz unweit Cosel. Mai. *V. scanica* Fr. Blk. blass-lila oder etwas dunkler, Blätter hellgrün. H. 0,08—0,15. Ob zu dieser Art *V. palustri-uliginosa* Grabowski, welche um Winow bei Oppeln vorkommt, gehört, bleibt noch zu ermitteln.

† 224. *V. uliginosa* Schrad., Moor-V. *Blätter herzeiförmig, kahl; Blattstiel geflügelt; Nebenblätter lanzettlich, drüsig-gezähnt, bis über die Mitte an den Blattstiel angewachsen.* 4 Sumpfige, schwammige, Moorwiesen, selten. Winow und Königshuld bei Oppeln, Hammerfeld bei Muskau, Blumenthal bei Neisse, Rudzinitz (Kreis Gleiwitz); Golssen und Niesky in der Lausitz, Bockwitz südlich von Leipzig, Wiehe und Goldlauter in Thüringen, Colberg; angeblich auch bei Trzemeszno in Posen. März. April. *V. scaturiginosa* Wallr. Blk. etwas grösser als an voriger und fast doppelt grösser als bei *palustris*, meist dunkelviolet. H. 0,10—0,15.

b. Narbe in ein herabgebogenes Schnäbelchen verschmälert; fruchttragende Blütenstielchen niedergestreckt.]

[1. Ausläufer fehlend.

* † 225. *V. hirta* L., rauhaariges *V.* *Blätter herzeiförmig, gekerbt-gesägt, nebst den Blattstielen kurzhaarig; untere Nebenblätter eiförmig, obere lanzettlich, alle spitz oder an der Spitze selbst stumpf nebst den Fransen am Rande kahl, die Fransen kürzer als der Querdurchmesser der Nebenblätter; Kelchblätter stumpf; Kapsel weichhaarig.* 4 Wiesen, Raine, Gebüsche, gemein. April. Mai. Blk. blass-lila, geruchlos. H. 0,10. Aendert in der Behaarung vielfach ab, obwohl bisweilen der Bastard von dieser und *V. odorata* hierher gerechnet wird.

† 226. *V. collina* Bess., Hügel-V. *Blätter breit-eiförmig, tief-herzförmig; Nebenblätter lanzettlich, verschmälert-haarspitzig, fransig, nebst den Fransen am Rande fein-rauhhaarig, die mittleren Fransen von der Länge des Querdurchmessers der Nebenblätter; sonst w. v.* 4 Hügel, Hecken, selten. In Thüringen bei Könitz, Caulsdorf, Gera, an Bergen der oberen Saale bei Saalfeld, Domberg bei Suhl, Jechaburg und Göldner bei Sondershausen, Halle, in Schlesien am Gipfel des Geiersbergs, am Sakrauer Berge, bei Gr. Stein, an der Wyssokalora, Rabenfelsen bei Liebau, bei Wartha und Neudorf hinter Silberberg, Kirchberg bei Jägerndorf; in Nordböhmen häufig, z. B. Weisswasser, Jungbunzlau, am Erzgebirge bei Teplitz, Kommutau, Ellbogen, auch bei Prag; in Sachsen bei Gröbern im Rgbz. Dresden. April. Mai. *V. umbrosa* Hoppe. Wohlriechend. Blk. blassblau. H. 0,10.

† 227. *V. sciaphila* Koch, schattenliebendes *V.* *Blätter breit-eiförmig, durch einen breiten offenen Ausschnitt herzförmig; Nebenblätter spitz, fransig, nebst den Fransen am Rande kahl, die inneren an der Spitze feinwimperig; Fransen kürzer als der Querdurchmesser der Nebenblätter; Fruchtknoten und Kapsel ganz kahl.* 4 Schattige Orte der Berge. Bisher nur an den Rabenfelsen bei Liebau in Schlesien. April. Mai. Wohlriechend. Blk. violett, am Schlunde weiss. H. 0,10.

2. Ausläufer vorhanden, kriechend.

* † 228. *V. odorata* L., wohlriechendes *V.* Ausläufer lang; Blätter breit-eiförmig, tief-herzförmig, an den Sommerausläufern nieren-herzförmig, alle fein behaart; Nebenblätter ei-lanzettlich, spitz, am Rande nebst den Fransen kahl; Blütenstiele etwa in der Mitte mit zwei Deckblättchen; Fruchtknoten meist weichhaarig. 4 Waldränder, Zäune, Wiesen, überall häufig. März. April. Wohlriechend. Blk. dunkelviolett, selten rosa oder weiss (*V. alba* Autor., nicht Besser). H. 0,08.

† 229. *V. cyanea* Cel., kornblumenblaues *V.* Ausläufer kurz, Blätter breit-herzeiförmig, lebhaft grün, zur Blüthezeit kahl und glänzend; Nebenblätter lanzettlich, lang-zugespitzt, nebst den Fransen fast kahl; Blütenstiele weit unter der Mitte mit zwei Deckblättchen; Fruchtknoten ganz kahl. 4 Wiesen, Zäune. Bisher blos um Breslau und in Böhmen bei Nimburg a. E. März. April. Kronblätter unterwärts weiss, in der oberen grösseren Hälfte kornblumenblau. — Hierher gehört wahrscheinlich auch *V. suavis* Auct., nicht MB., welche durch längere Fransen der Nebenblätter und die weit grösseren, blass-lilablauen Blüten verschieden ist.

(Man hüte sich, die zuerst blühenden, stengellosen Pflanzen von *V. mirabilis* hierher zu rechnen.)

II. Gestengelte Pflanzen ohne Ausläufer.

A. Die beiden mittleren Kronblätter seitlich abstehend.

(Narbe in ein herabgebogenes Schnübelchen verschmälert; fruchtttragende Blütenstiele unverändert; die Sommerpflanze der des Frühlings meist unähnlich; diese einfach, Blüten langgestielt mit Kronblättern, Nebenblätter grösser, jene ästig, Blüten scheinbar kronblattlos, Nebenblätter klein.)

* † 230. *V. arenaria* DC., Sand-*V.* Blätter herzförmig, stumpf, klein gekerbt, untere nieren-herzförmig, länglich-lanzettlich, spitz; Kapsel eiförmig, zugespitzt; sonst w. v. 4 Sandfelder, trockene Nadelwälder, zerstreut. Mai. Juni. *V. Allionii* Pio. Blk. bleich-violett oder weiss. Meist nur 0,03—0,08 hoch.

* † 231. *V. silvestris* Lmk., Wald-*V.* Stengel niederliegend und aufstrebend, kahl oder etwas weichhaarig; Blätter tief-herzförmig oder fast nierenförmig, kurz-zugespitzt, untere stumpf; Blattstiele flügellos; Nebenblätter lanzettlich, gefranst-gesägt, mehrmal kürzer als der Blattstiel; Kelchblätter lanzettlich, zugespitzt; Kapsel länglich, spitz. 4 Wälder, Haine, häufig. April. Mai. Blk. violett. H. bis 0,20. Der Sporn ist meist verlängert, nicht ausgerandet, mit der Blk. gleichfarbig. Aendert aber ab: b) *Riviniana* Rehb., Sporn walzenförmig, ausgerandet, weiss; Blk. grösser, hellblau, so in schattigen Laubwäldern.

* † 232. *V. canina* L., Hunds-V. *Blätter länglich-eiförmig, am Grunde herzförmig oder fast abgestutzt, ganz kahl; Kelchblätter eiförmig-lanzettlich, zugespitzt; Kapsel abgestutzt, stumpf, mit kurzem Spitzchen, sonst w. v. 4 Wiesen, Triften, Wälder, gemein. Mai. Juni. Blk. gesättigt-blau, mit gelblich-weissem Sporn. Die Form mit 0,15—0,30 hohem Stengel, länger gestielten Blättern und Blüten und weissem Sporn heisst V. canina var. lucorum* Rchb., eine kleinere niedergestreckte, mit mehr länglichen Blättern und weissem Sporn bildet die *V. ericetorum* Schrad. Ausserdem ändert die Pflanze ab: b) *V. flavicornis* Sm., Blätter sämmtlich herzförmig; Blüten etwas grösser; Sporn gelblich; c) *V. lancifolia* Thore (*V. lactea* Sm.), untere Blätter herzförmig, die übrigen eiförmig-länglich oder fast lanzettlich mit abgestutztem oder eiförmigem Grunde; Blütenstiele schlank; d) *V. montana* L., Stengel aufrecht; Blätter herzförmig-länglich nebst den Blüten grösser; Nebenblätter breiter.

233. *V. Schultzii* Billot, Schultz' *V. Stengel aufrecht, kahl; Blätter herz-eiförmig, vorn etwas zugespitzt-verschmälert, Blattstiel oberwärts geflügelt; mittlere Nebenblätter länglich-lanzettlich, blattartig, tief-gezähnt, halb so lang als der Blattstiel, obere so lang als derselbe; Sporn doppelt und 3mal so lang als die Anhängsel des Kelchs, zugespitzt, an der Spitze aufwärts gekrümmt, 2spitzig. 4 Bisher nur in Ostfriesland, aber daselbst auf der Geest häufig. April. Mai. Blk. vor dem Aufblühen gelblich, dann schneeweiss; Sporn erst grünlich, dann gelblich.*

* † 234. *V. persicifolia* Schk. (erweitert), pfirsichblättriges *V. Stengel aufrecht; Blätter aus ei- oder herzförmigem Grunde lanzettlich; Blattstiele geflügelt; Nebenblätter lanzettlich, gezähnt, obere blattartig; Kelchblätter spitz; Kapsel zugespitzt. 4 Haine, Gebüsche, Wiesen. Mai. Juni. V. recta* Grcke. Aendert ab: a) *V. elatior* Fr., *Stengel stark nebst den ei-lanzettlichen Blättern in der Jugend anliegend-behaart; mittlere Nebenblätter so lang oder länger als der Blattstiel, obere denselben weit überragend; Blk. gross. blassblau; H. 0,15—0,50, so am Rande feuchter Gebüsche; b) V. pratensis* M. u. K. (*V. stagnina* Kit.), *Stengel nebst den ei- oder keil-lanzettlichen Blättern kahl; mittlere Nebenblätter meist halb so lang als der Blattstiel, obere so lang oder länger als derselbe; Blüthe kleiner; Blk. milch- oder hellblau; H. 0,08—0,20; Wiesenform; c) V. stricta* Horn., *Stengel nebst den herz-eiförmigen Blättern kahl; Blüthe mässig-gross; Blk. hellblau; H. bis 0,30; seltnere Waldform.*

* † 235. *V. mirabilis* L., wunderbares *V. Stengel aufrecht, einreihig-behaart; Blätter breit-herzförmig, kurz zugespitzt, jung tutenförmig zusammengerollt, untere fast nieren-*

förmig; Nebenblätter und Kelchblätter lanzettlich; *die ersten Blüten mit Kronblättern, meist unfruchtbar, die späteren scheinbar kronblattlos, fruchttragend.* 4 Bergige Wälder, zerstreut (fehlt im Königreich Sachsen). April. Mai. Wohlriechend. Blk. blass-lila. H. 0,10—0,25.

Zwischen *V. silvestris* und *V. mirabilis* wurde bei Jena und bei Gr. Bischwitz und Arnolds Mühl bei Breslau und bei Seifersdorf unweit Ohlau ein Bastard beobachtet, ebenso zwischen *V. Riviniana* und *V. mirabilis* ein solcher am Kreuzberg unweit Striegau.

B. Die 4 oberen Kronblätter aufwärts gerichtet und aufwärts dachziegelig; Narbe flach, fast 2lappig.

† 236. *V. biflora* L., zweiblühiges *V.* *Stengel* schwach, meist 2blättrig, 1—2blühig; *Blätter nierenförmig*, sehr stumpf, gekerbt; Nebenblätter eiförmig, ganzrandig; Kelchblätter spitz. 4 Feuchte schattige Thäler, selten. Böhmen (grosser Schneeberg bei Tetschen), Schlesien, Lausitz, Sächsische Schweiz, Annathal bei Eisenach, Ramsbeck in Westfalen. Mai—August. Blk. citronengelb. H. 0,08—0,15.

C. Narbe gross, krugförmig; sonst wie vorige Abtheilung.

* † 237. *V. tricolor* L., dreifarbiges *V.*, Stiefmütterchen. Wurzel einfach; *Stengel aufsteigend oder aufrecht*; Blätter gekerbt, untere herz-eiförmig, obere länglich oder lanzettlich; *Nebenblätter blattartig, leierförmig-fiederspaltig, mittlere Zipfel verlängert, gekerbt.* ☉ Aecker, Brachen, gemein. Mai bis October. Blk. weisslich-gelb oder dreifarbig. H. 0,10—0,20. OFF. herb. Jaceae s. *Violae tric.*

Viola rotomagensis Desf. kommt im Gebiete nicht vor.

* † 238. *V. lutea* Sm., gelbes *V.* *Stämmchen kriechend*, fadenförmig; Blätter gekerbt, untere herz-eiförmig oder lanzettlich; *Nebenblätter fingerig-vieltheilig*, Zipfel linealisch, der mittlere breiter. 4 Auf Gebirgswiesen in Schlesien. Im Riesengebirge nur an den Lehnen des Steinbodens gegen den Aupa- und blauen Grund und im Aupagrunde, in der Hölle am Brunnenberg und auf dem Rehorn; auf dem Gipfel des mährischen Gesenkes; an der südlichen Seite der Barania gegen Kamzenica. Mai. Juni. Kronblätter gelb oder die oberen violett, oder alle violett. H. 0,10—0,25. Aendert ab: a) *grandiflora* Vill., niedriger; Blüten gross; Kronblätter länger benagelt, sehr gestutzt, das unpaarige bisweilen tief eingeschnitten; b) *sudetica* Willd., höher; Blüten gross; Kronblätter oft geschweift-kerbt; c) *multicaulis* Koch (*V. calaminaria* Lej.), Stengel und Aeste zahlreich, niederliegend, Blüten nicht grösser als bei der gewöhnlichen *V. tricolor*, so auf Galmeyboden bei Aachen, in Belgien und in Oberschlesien.

IX. Familie. RESEDACEEN DC. *Waugewächse*.79. *Reseda* L. Wau (XI, 3. n. 337).

* † 239. *R. lutea* L., gelber W. Stengel ausgebreitet; *mittlere Blätter doppelt-fiederspaltig*, obere 3spaltig; *Kelch 6theilig*. ☉ Steinige Hügel, Wege, sehr zerstreut. In Böhmen häufig, ebenso im östlichen Theile Oberschlesiens, sonst in Schlesien sehr selten und nur sporadisch, in Sachsen nur auf Elbwiesen häufig, am Rhein, in Westfalen, Hessen, Thüringen und der Provinz Sachsen auf kalkhaltigem Boden nicht selten, bisweilen eingeschleppt und mehr oder weniger beständig. Juli—Sept. Blk. grünlich-blassgelb. H. 0,30—0,50.

* † 240. *R. Lutéola* L., Färber-W. Stengel aufrecht; *Blätter verlängert-lanzettlich*, kahl, am Grunde 1zählig; *Kelch 4theilig*. ☉ Aecker, Wege, hin und wieder; in Schlesien nur verwildert. Juni—Aug. Blk. blassgelb. H. 0,50—1,25. Liefert gelben Farbstoff und wird deshalb bisweilen in grösserer Menge gebaut.

R. odorata L., die bekannte Gartenreseda, und *R. alba* L., finden sich bisweilen auf ausgeworfener Gartenerde.

X. Familie. DROSERACEEN DC. *Sonnenthau-gewächse* (V.).80. *Drosera* L. Sonnentau (V, 3. oder 5. n. 242).

* † 241. *D. rotundifolia* L., rundblättriger S. Schaft aufrecht, 2—4mal so lang als die *kreisrunden*, langgestielten Blätter. 4 Moore, torfige Wiesen, zerstreut. Juli. August. Blüthe klein. Blk. weiss, wie bei den folg. H. 0,10—0,20.

* † 242. *D. anglica* Huds., englischer S. Schaft aufrecht, doppelt so lang als die *linealisch-keilförmigen* Blätter. 4 Torfmoore, weit seltener als vorige. Juli. Aug. H. 0,15—0,20. *D. longifolia* L. zum Theil. Aendert ab: *D. obovata* M. und K. Blätter verkehrt-ei-spatelförmig. Diese Form wird von einigen als Bastard von dieser und der *D. rotundifolia* angesehen.

* † 243. *D. intermedia* Hayne, mittlerer S. Schaft am Grunde *bogenförmig* oder niederliegend, *aufstrebend*, wenig länger als die *verkehrt-ei-keilförmigen* Blätter. 4 Tiefe Sümpfe, Torfgräben w. vor.; fehlt in Böhmen und im östlichen Gebiete sehr selten. Juli. Aug. H. 0,05—0,10. *D. longifolia* L. zum Theil. Kommt in Wasserlöchern auch schwimmend mit zahlreichen Ausläufern, hellgrünen, fleischigern Blättern und sparsamern Drüsen vor, so bei Gnadenberg unweit Bunzlau.

81. *Aldrovandia* Monti. Altrovande (V, 5. n. 243).

† 244. *A. vesiculosa* L., blasige A. Stengel untergetaucht, fadenförmig, wenig-ästig; Blätter dicht-quirlständig,

Blattstiel etwas flach, am Ende breiter und beiderseits mit einem Paar langen Wimpern besetzt, die eigentliche Platte bauchig-aufgetrieben; Blütenstiele achselständig, einzeln, länger als das Blatt; Blumenkrone kaum so lang als der Kelch. 4 In Oberschlesien in einem Teiche bei Czarkow unweit Pless, häufig im Teiche zwischen Sorau und Woscyz, bei Rybnik, im Rudateiche bei Paruschowitz, im Gottartowitzer und Niedobschützer Teiche und im Brzesinick-Teiche bei Ratibor, bei Rheinsberg im Graben zwischen dem Schulzenhofer und Zeitensee bei Menz. Juli. August. Blk. weiss.

82. Parnassia Tourn. Herzblatt (V, 4. n. 239).

* † 245. *P. palustris* L., Sumpf-H. Untere Blätter herzförmig, lang gestielt, das einzige Stengelblatt sitzend, stengelumfassend; Nebenkronblätter mit 9—13 drüsentragenden Borsten. 4 Nasse, schlammige Wiesen u. trockene Gypsberge. Juli. August. Blk. weiss, längsstreifig, Nebenkronblätter gelbgrün. H. 0,15—0,25.

XI. Familie. POLYGALACEEN Juss. Kreuzblumengewächse.

83. Polygala L. Kreuzblume (XVII, 3. n. 484).

a. Vorderes Kronblatt mit vielspaltigem Anhängsel.

1. Endständige Traube vielblüthig.

* † 246. *P. vulgaris* L., gemeine K. Blätter schmal-lanzettlich, unterste kleiner, elliptisch; flügelartige Kelchblätter elliptisch oder eiförmig, 3nervig, die Nerven an der Spitze mit einer schiefen Ader verbunden, die Seitennerven auswendig aderig, netzig-verbunden; Deckblätter alle halb so lang als das Blütenstielchen. 4 Trockene Wiesen, grasige Waldplätze, gemein. Mai. Juni. Blk. blau, rosenroth, selten weiss. H. 0,15—0,25. Aendert ab: b) *oxyptera* Rehb., flügelartige Kelchblätter schmaler als die Kapsel, spitzig.

* † 247. *P. comosa* Schk., schopfförmige K. Die noch unentwickelten Blüten von den schopffartigen, obersten Deckblättern überragt; sonst w. v. 4 Anhöhen, Waldränder, Wiesen, etwas seltener als vorige; scheint im nordwestlichen Theile des Gebiets zu fehlen. Mai. Juni. Blk. blassroth oder weiss, vorn purpurn. H. 0,15—0,25.

* † 248. *P. amara* L., bittere K. Stämmchen mässig verlängert, untere Blätter derselben gross, verkehrt-eiförmig, eine Rosette bildend, obere länglich-keilförmig; flügelartige Kelchblätter länglich-verkehrt-eiförmig, 3nervig, Nerven an der Spitze kaum ineinander fließend, Seitennerven nach

aussen aderig, *Adern spärlich-ästig, nicht netzig-verbunden*; seitenständige Deckblätter so lang als das Blütenstielchen. 4 Sumpfige Wiesen, Kalkberge, zerstreut. Mai. Juni. Herbst. H. 0,05—0,15. Aendert ab: a) *P. amarella* Crntz., Blüten grösser; flügelartige Kelchblätter oft kürzer als die Kapsel; unterste Blätter sehr gross, rosettig, so auf trokenen Wiesen, höheren Bergen; b) *P. amblyptera* Rchb., Blüten und Blätter wie bei a, aber die flügelartigen Kelchblätter breiter, fast so breit als die Kapsel; c) *P. austriaca* Koch, Blüten kleiner; flügelartige Kelchblätter oft kürzer als die Kapsel, und zwar mit mehr abgerundeter Kapsel (*P. austriaca* Rchb.) und mit mehr keilförmiger (*P. uliginosa* Rchb.). OFF. herb. *Polygalae amarae*.

* 249. *P. calcarea* F. W. Schultz, Kalk-K. *Stämmchen sehr verlängert; untere Blätter derselben verkehrt-eiförmig*, gross, obere lanzettlich-linealisch; flügelartige Kelchblätter eiförmig, 3nervig, *der mittlere Nerv fast von der Mitte an aderig-ästig*, die Seitennerven auswendig aderig, *die Adern ästig, vielfach netzig-verbunden*. 4 Kalkhügel, Wegränder. Bisher bloss in Hessen im Kr. Ziegenhain unter der Hohenwarte hinter Lischeid, in der Rheinprovinz auf Kalkhügeln bei Saarbrücken und bei Gerolstein und auf dem Plateau zwischen Wasserbillig, Mompach und Lellig. Mai—Juli. Blk. blau. H. 0,10—0,20.

2. Traube meist 5blüthig, zuletzt seitenständig.

* † 250. *P. depressa* Wender., niederliegende K. Blätter lanzettlich, untere elliptisch, mittlere fast gegenständig; flügelartige Kelchblätter elliptisch, 3nervig, Nerven an der Spitze durch eine schiefe Ader ineinanderfliessend, Seitennerven auswendig aderig, *Adern ästig, netzig-verbunden*. 4 Torfhaltige Wiesen, Heiden. Im westlichen und nordwestlichen Theile des Gebietes, aber auch bei Greifswald, bei Helmstedt, bei Altenberg in Sachsen, bei Teplitz und im westlichen Theile der Sudeten (Isergebirge, Schmiedeberg). Mai. Juni—Herbst. *P. serpyllacea* Weihe. Blk. hellblau.

b. Vorderes Kronblatt 4lappig.

251. *P. Chamaebuxus* L., buchsbaumblättrige K. *Stengel halbstrauchig, ästig, aufstrebend; Blätter lanzettlich oder elliptisch, stachelspitzig*, untere kleiner, verkehrt-eiförmig; Blütenstiele blattwinkel- und endständig, meist 2blüthig. 5 Heiden, Wälder, selten. In Böhmen nur im westlichen Theile von Prag bis ins böhmische Erzgebirge zerstreut; in Sachsen bei Plauen an der Holzmühle und zwischen Krieschwitz und Voigtsgrün; in Thüringen zwischen Ebersdorf und Lobenstein im neuen Wege am westlichen Abhange und in Lobensteins Nähe auf der Südwestseite des Ziegenberges und im Gehäge. April—Juni. Blk. gelb. Stengel 0,10—0,20 lang.

XII. Familie. SILENACEEN DC. (Gattungen von Caryophyllen bei Juss.) Taubenkropfgewächse (X.).

1. Gruppe. Diantheen A. Br. Drehung der Blumenkrone constant (rechts); Kelch ohne Commissuralrippen; Kronblätter meist mit Flügelleisten am Nagel, seltener zugleich mit Krönchen; Frucht 2zählig; Keimling kreisförmig gekrümmt oder ausgestreckt.

84. Gypsophila L. Gypskraut (n. 309).

- a. Stengel aus niedergestrecktem oder aufstrebendem Grunde aufrecht; Blätter bei allen 3 Arten linealisch, nach beiden Enden verschmälert.

252. *G. repens* L., kriechendes *G.* Stengel oberwärts locker-ebensträussig, nebst den Aesten kahl; Staubgefässe und Griffel kürzer als die (weisse oder röthliche) Blumenkrone. 4 Gypshügel, sehr selten, nur am Harze am Sachsenstein bei Walkenried, aber daselbst in Menge. Juni—Aug. H. 0,08—0,15.

† 253. *G. fastigiata* L., ebensträussiges *G.* Stengel am Gipfel gedrungen-ebensträussig, oberwärts nebst den Aesten schmierig-weichhaarig; Staubgefässe und Griffel länger als die (weisse oder röthliche) Blumenkrone. 4 Gypshügel, Sandfelder, sehr zerstreut. Böhmen (Raudnitz und Weisswasser), Schlesien, Lausitz, Posen, Preussen, Pommern, Brandenburg, am südlichen Harze, Thüringen, bei Mainz. Juni—October. H. 0,15—0,30.

- b. Stengel steif aufrecht, fast gabelspaltig, ästig-rispig.

* † 254. *G. muralis* L., Mauer-G. Blüten zerstreut; Kronblätter gekerbt oder ausgerandet (hellpurpurn, mit dunkleren Adern). ☉ Sandige Brachäcker, Triften, Mauern, häufig. Juli—October. *G. serotina* Hayn. H. 0,05—0,15.

85. Túnica Scop. Felsnelke (n. 310).

- A. Blüten in rispenförmigen Trugdolden.

255. *T. saxifraga* Scop., steinbrechende F. Stengel nach allen Seiten hingebreitet, oberwärts ästig; Blätter linealisch, spitz; Kelch glockig, stumpf-5zählig. 4 Steinige Hügel, Kiesfelder, sehr selten, wenn überhaupt vorhanden. Angeblich in Böhmen schon ausserhalb der Grenze (Wittingau in Südböhmen); nicht bei Jena. Juli. August. *Gypsophila saxifraga* L. Blk. bleich-purpurn. H. 0,10—0,25.

- B. Blüten in endständigen Köpfchen.

* † 256. *T. prolifera* Scop., sprossende F. Stengel kahl; Blätter linealisch; die 6 Hüllschuppen durchscheinend-häutig, rauschend, elliptisch, die zwei äusseren um die Hälfte kürzer, stachelspitzig, die inneren sehr stumpf, länger als der Kelch; Kelchschuppen wie die Hüllschuppen. ☉ Sandfelder, sonnige, kalkige Hügel. Juli—September. *Dianthus pro-*

lifer L. *Kohlrauschia prolifera* Kth. Blk. rosenroth oder röthlich-lila. H. 0,15—0,30. D. *diminutus* L. ist die einblüthige Form.

86. *Dianthus* L. Nelke (n. 311).

A. Blüthen büschelig oder büschelig-köpfig.


257. D. *barbatus* L., bärtige N. *Blätter* kurz-gestielt, *lanzettlich*; *Kelchschuppen* krautig, eiförmig, begrannt; *äussere Deckblätter* linealisch-lanzettlich, sehr spitz, zurückgebogen-abstehend. 4 Am Unterharze im Bodethale an der Rosstrappe, aber neuerlich nicht wiedergefunden; häufig in Gärten. Juli. August. Blk. dunkel- oder hellroth. H. 0,30.

* † 258. D. *Arméria* L., rauhe N. *Stengel* *nebst den* linealisch-lanzettlichen *Blättern* weichhaarig; *Blattscheiden* so lang als die Breite des Blattes; *Kelchschuppen* und *Deckblätter* lanzettlich-pfriemlich, krautig, rauhaarig. ☉ Waldblößen, trockene Gebüsch. Juli. Aug. Blk. hellkarminroth, mit dunkleren Punkten. H. 0,30—0,60.

258 + 261. D. *Armeria-deltoides* Hellwig. Wuchs von D. *Armeria*, nämlich meist nur blühende, aufrechte Stengel, selten ein oder zwei kurze, unfruchtbare Nebenstengel; Blüthen auf kurzen Stielen dicht beisammenstehend; Kelchdeckblätter lanzettlich, verlängert, nebst den Kelchen feinhaarig, so unter den Stammeln bei Paleschken unweit Marienwerder, bei Rodelshöfen unweit Braunsberg, bei Driesen, am Baa-See bei Freienwalde a. O., bei Berlin, Sommerfeld, im Briesnitzgrunde bei Naumburg a. B., Wohlau, Breslau, Markowitz bei Ratibor.

259. D. *Seguierii* Vill., *Seguier's* N. *Stengel* kahl; *Blätter* linealisch-lanzettlich, meist 5nervig, ihre *Scheiden* so lang als die Breite des Blattes; *Blüthen* zu zweien oder büschelig; *Kelchschuppen* eiförmig, begrannt, Granne krautig, *Deckblätter* lanzettlich, lang zugespitzt. 4 Trockene Waldränder, Gebüsch, selten. Böhmen, Königr. und Prov. Sachsen (Dessau), felsige Abhänge der Saale von Lobenstein bis Eichicht. Juni—August. D. *silvaticus* Hoppe. Blk. hellkarminroth oder purpurroth, am Schlunde mit einem Ringe von dunkelrothen Flecken. H. 0,15—0,30.

* † 260. D. *Carthusianorum* L., *Karthäuser-N.* *Stengel* kahl; *Blätter* linealisch, ihre *Scheiden* 4mal länger als die Breite des Blattes; *Blüthen* in ein endständiges, meist 6blüthiges, büscheliges Köpfchen gehäuft; *Kelchschuppen* lederartig, braun, trockenhäutig, verkehrt-eiförmig, pfriemlich-begrannt; *Deckblätter* fast gleichgestaltet; *Platte des Kronblattes* so lang als der Nagel. 4 Grasige Hügel und Triften, meist gemein. Juni—September. Blk. blutroth. H. 0,15—0,50. Verkümmerte Exemplare auch 1blüthig.

 *D. atrorubens* All., Blüten in ein endständiges, 12—30blüthiges Köpfchen dicht-zusammengeballt; Platte des Kronblattes halb so lang als der Nagel; sonst wie *Carthusianorum*, wächst nicht bei Karlsbad in Böhmen und wahrscheinlich auch nicht bei Jena.

B. Blüten einzeln oder rispig.

1. Kronblätter gezähnt.

* † 261. *D. deltoïdes* L., *deltablumige* N. Blutströpfchen. *Stengel weichhaarig, mit einblüthigen Aesten; Blätter linealisch-lanzettlich, untere stumpf, am Rande rauh; Kelchschuppen* meist zu 2, elliptisch, begrannt, mit der *pfriemlichen Granne um die Hälfte kürzer als die Kelchröhre*; Deckblätter von den Kelchschuppen entfernt, oft blattartig. 4 Trockene Wiesen, Waldränder, meist nicht selten. Juni—Septbr. Blk. purpurroth, mit weissen Punkten und einem dunkleren Ringe. H. 0,15—0,50. Aendert ab: b) *glaucus* L. (als Art), Blätter meergrün; Blk. hell-rosenroth oder weiss mit purpurrothem Ringe.

* † 262. *D. caesius* Sm., graugrüne N. *Stämmchen niederliegend, wurzelnd, dicht-rasig*; Stengel meist 1blüthig, *Blätter linealisch, meergrün, am Rande rauh; Kelchschuppen* angedrückt, eiförmig, *stumpf, zugespitzt* oder begrannt, *4mal kürzer als die Röhre*. 4 Felsen, steinige Gebirge, sandige Kiefernwälder, sehr zerstreut. Schlesien und im Odergebiete bei Krossen, Frankfurt und Freienwalde, am Gorka-See bei Moszyn in Posen, Böhmen, bei Dresden, Thüringen, Rosstrappe am Unterharze, Hessen, Nieder- und Mittelrhein und bei Trier, Wildungen. Mai. Juni. Blk. dunkelroth. H. 0,15—0,30. Mit gefüllter Blüthe unter dem Namen „Pfingstnelke“ häufig in Gärten.

2. Kronblätter fiederspaltig-eingeschnitten.

† 263. *D. arenarius* L., Sand- oder Feder-N. *Stämmchen niederliegend, wurzelnd, sehr üstig, dicht-rasig*; Stengel meist 1blüthig; Blätter linealisch-pfriemlich, grasgrün; Kelchschuppen eiförmig, stumpf, kurz-bespitzt, 4mal kürzer als die Röhre. 4 Auf Sandboden, selten. Von Königsberg durch Preussen, Posen, Pommern bis Frankfurt a. O., Kühnauer Heide bei Grüneberg, Gr. Glogau und Polkwitz in Schlesien und östliche Grenze der Niederlausitz. Juli—Septbr. Platte der Blk. weiss, am Grunde mit einem grünen Flecke und mit weisslichen oder purpurrothen Haaren besetzt. H. 0,15—0,25.

Zwischen *D. Carthusianorum* und *D. arenarius* wurde auf Wollin am grasigen Abhange zum Neuendorfer Krebssee, bei Konitz, Graudenz und Driesen ein Bastard beobachtet und ebenso ein solcher zwischen *D. arenarius* u. *caesius* bei Birnbaum.

* † 264. *D. superbus* L., Pracht-N. *Stengel meist einzeln, 2—mehrbüthig*; Blüten zerstreut; Blätter grasgrün.

linealisch-lanzettlich, zugespitzt; Kelchschuppen eiförmig, kurz-begrannt, 3—4mal kürzer als die Röhre; Deckblätter verkehrt-eiförmig, stachelspitzig. ☉ und 4 Bergwälder, trockene und sumpfige Wiesen, meist nicht selten. Juli—Septbr. Blk. fleischfarben mit purpurrothen Härchen, selten weiss, wohlriechend. H. 0,30—0,60. Hierher gehört (als kräftige Gebirgsform) wahrscheinlich *Dianthus Wimmeri* Wichura mit aufrechtem, 2 bis mehrblüthigem Stengel, breit-linealischen Blättern, aufrechten Blütenästen, aus den 2—3 obersten Blattwinkeln kommenden Blüten, eiförmigen, begrannten oder grannenlosen Kelchdeckblättern und fiederschlitzig-getheilten Kronblättern von dunkel-violettrother Farbe auf den Gebirgstriften Schlesiens (Gl. Schneeberg, Teufelsgärtchen, im Kessel und am Peterssteine im Gesenke) und auf der Babia Gora vorkommend.

Ausserdem werden in Gärten häufig cultivirt: *D. Caryophyllus* L. und *D. plumarius* L.

87. *Saponária* L. Seifenkraut (n. 307).

* † 265. *S. officinalis* L., gebräuchliches *S. Wurzelstock weit kriechend*; Blätter länglich-lanzettlich; Blüten büschelig-ebensträussig; *Kelch walzenförmig, ohne Flügel; Kronblätter am Schlunde mit 2 spitzen Zähnen.* 4 Hecken, Flussufer, oft auf Sandboden, auch in Gärten und daraus verwildert; bisweilen mit gefüllten Blüten. Juli—Septbr. *Silene Saponaria* Fenzl. Blk. hell-fleischfarben. H. 0,30—0,50. OFF. rad. *Saponariae*.

88. *Vaccaria* Med. Kuhkraut (n. 308).

* † 266. *V. parviflora* Mnch. (1794), gemeines K. *Wurzel senkrecht*; Blätter lanzettlich, am Grunde verwachsen; Blüten locker-ebensträussig; *Kelch 5flügelig; Kronblätter am Grunde ohne Anhängsel.* ☉ Unter Getreide, besonders auf Lehm- und Kalkboden. Juni. Juli. *V. pyramidata* Fl. Wett. (1800). *V. vulgaris* Host. *Gypsophila Vaccaria* Sm. *Saponaria Vaccaria* L. Blk. fleischfarben. H. 0,30—0,60.

2. Gruppe. *Lychnideen* A. Br. Drehung der Blumenkrone wechselwendig; Kelch mit Commissuralrippen. Blumenkrone meist mit Krönchen, nur bei *Agrostemma* mit Flügelleisten am Nagel; Frucht 3- oder 5zählig; Keimling immer gekrümmt, fast kreisförmig.

89. *Cucúbalus* Tourn. Hühnerbiss (n. 313).

* † 267. *C. báccifer* L., beerentragender H. Stengel schwach, kletternd, weitästig; Blätter länglich-eiförmig, spitz; Blüten end- und blattwinkelständig; Kelch bauchig-glockig; Kronblätter 2spaltig; Beeren kugelig, schwarzglänzend. 4 Zwischen Gebüsch an Flüssen und Bächen, sehr zerstreut. Juli—Septbr. Blk. grünlich-weiss. H. 1,25—2,50.

90. *Silène* L. Taubenkropf (n. 314).

A. Kronblätter am Schlunde ohne Schuppen.

a. Blütenstand rispig oder traubig-rispig.

1. Kronblätter 2spaltig.

268. *S. viscosa* Pers., klebriger T. *Klebrig-zottig; Traube quirlig; Blütenstiele gegenständig, 1—3blüthig; Blätter wellenförmig; Kelch walzenförmig.* ☉ Wege, sandige Triften, sehr selten. In Böhmen nur bei Weltrus und auf dem Berge Sovice bei Raudnitz, am Strande der Insel Hiddensee und an der Nordwestküste der Insel Rügen. Juni. Juli. *Cucubalus viscosus* L. *Melandryum viscosum* Celakowsky. Blk. weiss. H. 0,30—0,60.

269. *S. italica* Pers., Hain-T. *Weichhaarig; Rispe aufrecht, fast gehäuft, Aeste gegenständig, 3gabelig-verzweigt, klebrig-beringelt, 3—vielblüthig; untere Blätter rundlich, elliptisch; Kelch keulenförmig.* 4 Waldige Orte, Felsen, sehr selten und im Gebiete nur die Form mit breiteren grund- und unteren stengelständigen Blättern: *S. nemoralis* W. K. (als Art). In Böhmen hin und wieder z. B. Aussig, St. Jvan, St. Prokop und Karlstein bei Prag, in Schlesien angeblich um Wolfsdorf bei Troppau, Frankfurt a. M., in Sachsen im Kr. Dresden bei Wachwitz und Zehist. Juni. Juli. Blk. oberseits weiss, unterseits mit hellvioletten, grauen oder grünen Adern. H. 0,30—0,60.

270. *S. tatárica* Pers., tatarischer T. *Traube einseitswendig, aufrecht; Aeste gegenständig, 1—3blüthig; Blüthen während des Aufblühens auf aufrechtem Stielchen nickend; Stengel mit linealisch-lanzettlichen Blättern dicht besetzt; Kelch röhrig, etwas keulenförmig.* 4 Sandige Flussufer. Nur in der Neumark und in Posen längs der Ufer der Oder und Warthe, aber daselbst in grosser Menge und ebenso im Memel- und Weichselgebiete, z. B. bei Memel, Tilsit, Tilsiter Niederung, Thorn, Graudenz, Dirschau auf der Insel, Nogatdamm bei Wernershof, um Danzig bei Neufähr und Neubude, frische Nehrung bei Prebnau. Juli. August. *Cucubalus tataricus* L. Blk. weiss. H. 0,30—0,60.

2. Kronblätter ungetheilt, linealisch, grünlich.

* † 271. *S. Otites* Sm., Ohrlöffel-T. *Aeste der Rispe gegenständig, quirlig-traubig; Quirle reichblüthig; untere Blätter spatelförmig, obere linealisch; Kelch röhrig-glockig nebst der Rispe kahl.* 4 Unbebaute Hügel, Sandfelder, stellenweise häufig. Mai—August. *Cucubalus Otites* L. H. 0,30—0,60. Die Pflanze ist zweihäusig oder vielheig, wie die folg.

b. Blütenstand ebensträussig-rispig.

* † 272. *S. vulgaris* Grecke, aufgeblasener T. *Blüthen gabel- und endständig; Blätter elliptisch oder lanzettlich, zugespitzt; Kelch eiförmig, aufgeblasen, vielstreifig, netzig-aderig, kahl.* 4 Unbebaute Orte, häufig. Juni—Aug. S. in-

flata Sm. *S. venosa* Aschrsn. *Cucubalus Behen* L. *Behen vulgaris* Mnch. (1794). Blk. weiss. H. 0,25—0,50. Aendert ab: b) *angustifolia* Koch. Blätter linealisch oder linealisch-lanzettlich, so an den Rabenfelsen bei Liebau in Schlesien.

B. Kronblätter am Schlunde mit Schuppen.

a. Blüten wechselständig, in traubenartigen Wickeln.

* † 273. *S. gallica* L., französischer T. Blätter länglich, untere verkehrt-eiförmig; Kelch röhrig, rauhaarig, mit lanzettlich-pfriemlichen Zähnen; *Kronblätter verkehrt-eiförmig, ungetheilt, ganzrandig, gezähnt oder ausgerandet.* ☉ Unter der Saat zerstreut. Juni. Juli. Blk. fleischfarben oder weisslich. H. 0,15—0,50. Aendert ab: b) *S. quinquevulnera* L. (als Art), Kronblätter im Mittelfelde blutroth, am Rande röthlich-weiss oder weisslich, und c) *S. anglica* L. (als Art), Stengel ästiger, ausgebreiteter.

Silene hirsuta Lag., in Portugal einheimisch, kommt jetzt bisweilen unter *Serradella* vor; *S. dichotoma* Ehrh. bisweilen verschleppt.

b. Blüten überhängend, in rispigen Wickeln oder Trauben.

* † 274. *S. nutans* L., nickender T. *Stengel weichhaarig, oberwärts drüsig-klebrig*; untere Blätter lanzettlich-elliptisch, in den Blattstiel hinablaufend; *Aeste der Rispe gegenständig, 3gabelig-verzweigt, 3—7blüthig*; Kelch röhrig, mit spitzen Zähnen. 4 Trockene Hügel, Waldränder, gemein. Juni. Juli. Blk. weiss, unterseits bisweilen mit bleigrauen oder grünen Streifen. H. 0,30—0,60. Aendert ab: b) *glabra* Schk. (*S. infracta* W. K.), kahl; Blätter nur am Grunde gewimpert, so an der Rosstrappe am Harze, bei Driesen, in Ostpreussen. auf Rügen, Breslau und im schlesischen Vorgebirge überhaupt nicht selten.

† 275. *S. chlorantha* Ehrh., grünblumiger T. *Kahl*; untere Blätter linealisch-lanzettlich; *Aeste der Traube gegenständig, 1—3blüthig*; *Kelch röhrig, mit sämmtlich stumpfen Zähnen.* 4 Sandige, grasige Hügel, Nadelwälder, selten. In Schlesien durch die Niederlausitz, Brandenburg und Posen nach Vorpommern und Preussen (hier besonders im Weichselgebiete); angeblich auch in Sachsen im Kr. Zwickau bei Rosnitz nach Mühltruff zu und in Thüringen am Neidenberger Schlossberge. Juli. August. *Cucubalus chloranthus* Willd. Blk. gelblich-grün. H. 0,25—1,25.

276. *S. longiflora* Ehrh., langblumiger T. *Kahl*, oberwärts drüsig-klebrig; untere Blätter länglich-lanzettlich, obere schmaler; *Aeste der Traube gegenständig, 3-, selten 1blüthig*; *Kelch lang-keulenförmig-cylindrisch, mit abwechselnd stumpfen und zugespitzten Zähnen.* 4 Raine. Nur in Böhmen bei Leitmeritz am Fusse des Radobil und bei Sebusein. Juli.

Blk. weiss-röthlich, aussen gelblich-grün, Kelch zolllang. H. 0,50—1,25.

c. Blütenstand obensträussig oder ebensträussig-rispig.

1. Kelch eiförmig, 30streifig.

* 277. *S. cónica* L., kegelkelchiger T. Stengel grau-weichhaarig; *Kronblätter verkehrt-herzförmig; Kapsel länglich-eiförmig.* ☉ Sandige Orte, selten. Im Rhein-, Main-, Nahe- und Moselgebiete, ausserdem bisweilen eingeführt, z. B. bei Berlin zwischen Rixdorf und dem Buschkrug. Juni. Juli. Blk. rosenroth. H. 0,15—0,30.

278. *S. conoidea* L., kugelkelchiger T. Stengel drüsig-weichhaarig; *Kronblätter nicht ausgerandet*, klein-gekerbt; *Kapsel platt-kugelig*, lang-geschnäbelt. ☉ An der westlichen Grenze im Luxemburgischen, ausserdem mit fremdem Samen eingeführt, aber unbeständig. Juni. Juli. Blk. rosenroth. H. 0,30—0,60.

2. Kelch bauchig-röhrig, 10streifig.

* † 279. *S. noctiflora* L., gemeiner T. *Stengel* überwärts gabelspaltig, *nebst den Blütenstielen und Kelchen klebrig-zottig*; Blüten gabel- und endständig; *Kronblätter tief-2spaltig.* ☉ Aecker, besonders auf Lehm Boden, zerstreut. Juli—Septbr. *Melandryum noctiflorum* Fr. *Saponaria noctiflora* Fenzl. Blk. weiss oder blass fleischroth. H. 0,15—0,30.

3. Kelch länglich, 10streifig.

* † 280. *S. Arméria* L., Garten-T. *Völlig kahl, obere Stengelglieder klebrig-beringelt*; Rispe endständig, büschelig-gedrungen, reichbüthig; *Kronblätter ungetheilt, ausgerandet.* ☉ Felsige Orte, zwischen Gebüsch. Im Rhein-, Mosel-, Nette-, Nahe- und Ahrthal, besonders auf dem Maienfelde; Milseburg im Rhöngelbirge; im Bodethal am Harz; ausserdem auf Aeckern und Schutt bisweilen verwildert, so auch in einem Forste bei Liebsen unweit Sorau. Juli. August. Blk. meist kirschroth. H. 0,30.

91. *Viscaria* Röhl. Pechnelke (n. 328).

* † 281. *V. vulgaris* Röhling, gemeine P. *Stengel kahl, oberwärts unter den Gelenken klebrig*; Blätter lanzettlich, kahl; Blüten traubig-rispig, fast quirlig. 4 Trockene Wiesen, buschige Bergabhänge, meist häufig. Mai. Juni. *V. purpurea* Wimm. *V. viscosa* Aschrsn. *Lychnis Viscaria* L. Blk. hellroth. H. 0,15—0,50. Oft in Gärten mit gefüllten Blüten.

92. *Coronaria* L. Kranzrade (n. 329).

* † 282. *C. flos cuculi* A. Br., Kukuks-K. Untere Blätter spatelig, obere linealisch-lanzettlich; *Kronblätter bis über die Mitte vierspaltig.* 4 Wiesen, feuchte Gebüsch, gemein. Mai—Juli. *Lychnis flos cuc. L.* *Agrostemma flos cuc. Don.* Blk. fleischroth, selten weiss. H. 0,30—0,60.

283. *C. tomentosa* A. Br., ächte K., Vexirnelke. Blätter

nebst dem Stengel dicht-filzig; *Kronblätter ungetheilt*. 4 Im Gebiete nur in Gärten und aus denselben selten verwildert, z. B. in den Weinbergen auf der Katze bei Gelnhausen, ebenso bei Leubus in Schlesien. Juni. Juli. *Agrostemma Coronaria* L. *Lychnis Coronaria* Lmk. Blkr. gross, purpurroth. H. 0,30—0,60.

93. *Melandryum* Röhling. Lichtnelke (n. 327).

* † 284. *M. album* Grcke., weisse L. Stengel unterwärts zottig; *obere Blätter eiförmig-lanzettlich, verschmälert-zugespitzt, nebst den Blütenstielen und Kelchen drüsig-kurzhaarig; Kapsel mit vorgestreckten Zähnen*. ☉ Acker- und Waldränder, Gebüsch, häufig, Mai—Herbst. *Lychnis dioica* L. zum Theil *L. alba* Mill. (1768). *L. vespertina* Sibth. (1794). *Melandryum pratense* Röhling (1796). *Saponaria vespertina* Fenzl. *Silene pratensis* Godr. Blüten 2häusig; Blk. weiss, sehr selten fleischroth, am Abend geöffnet, wohlriechend. H. 0,25—1,00.

* † 285. *M. rubrum* Grcke., rothe L. *Stengel, Blätter, Blütenstiele und Kelche von drüsenlosen Haaren zottig*; obere Blätter eiförmig, plötzlich-zugespitzt; *Kapsel mit zurückgerollten Zähnen*. 4 Feuchte Laubwälder, nasse Waldblößen, Ufer. Mai—Juli. *Lychnis dioica* L. zum Theil. *L. dioica* var. *a. rubra* Weigel (1769). *L. diurna* Sibth. (1794). *L. rubra* P. M. E. *Melandryum silvestre* Röhling (1796). *Saponaria diurna* Fenzl. *Silene diurna* Godr. Blüten 2häusig. Blk. schön purpurroth, sehr selten weiss, am Tage geöffnet, geruchlos. H. 0,30—0,60. Aendert ab: b) *glaberrimum* (M. Preslii Nyman, *Lychnis Preslii* Sekera), Blätter und Stengel ganz kahl, so bei Sobotka bei Münchengrätz in Böhmen.

284+285. *M. album-rubrum* Gaertner. *M. dubium* Hampe. Stengel gabelig-ästig, behaart; unterste Blätter breit eiförmig-elliptisch, kurz-zugespitzt, in den langen Stiel verschmälert, stengelständige länglich-lanzettlich, alle grün und spärlich behaart; Blütenstiele und Kelche kurzhaarig; Kapsel eiförmig, mit grossen, an der Spitze zurückgekrümmten Zähnen; Blüten rosenroth oder blass-röthlich. 4 Bisher nur auf kultivirtem Boden bei Blankenburg am Harz.

94. *Agrostemma* L. Rade (n. 330).

* † 286. *A. Githago* L., Korn- oder Acker-R. Kelchzipfel länger als die Kelchröhre und die abgestutzten Kronblätter. ☉ Unter dem Getreide, gemein. Juni. Juli. *Lychnis Githago* Lmk. *Githago segetum* Desf. Blk. purpurroth, gestreift. H. 0,50—1,00.

XIII. Familie. ALSINACEEN DC. (Gattungen von Caryophyllen bei Juss.) *Alsineengewächse* (X).

95. *Sagina* L. *Sagine* (n. 323).

a. Kelchblätter 4, deutlich länger als die 4 Kronblätter.

* † 287. *S. procumbens* L., niederliegende *S.* Stengel niederliegend, am Grunde wurzelnd; Aeste aufsteigend; *Blätter* linealisch, *nicht gewimpert*; *alle Kelchblätter* stumpf, *ohne Stachelspitzchen*; *Blüthenstiele* nach dem Verblühen *hakenförmig-herabgekrümmt*, zur Fruchtreife wieder aufrecht. 2 Feuchte, grasige Stellen, Triften, Sandplätze, gemein. Mai—Septbr. Kronblätter klein, stumpf, weiss, 3—4mal kürzer als der Kelch. H. 0,02—0,05.

* † 288. *S. apétala* L., blumenblattlose *S.* Stengel aufrecht, ästig; *Blätter* linealisch, *am Grunde gewimpert*; *Kelchblätter* stumpf, *die 2 äusseren sehr kurz-stachelspitzig*; *Blüthenstiele* stets aufrecht. ☉ Aecker, schwach begraste Plätze, stellenweise. Mai—Herbst. Kronblätter verkehrt-herzförmig (nicht lanzettlich), weiss, sehr klein, bald verschwindend. H. 0,05—0,10. Aendert ab: b) *S. ciliata* Fr. (*S. depressa* Schultz), *Blüthenstiele* nach dem Verblühen an der Spitze *hakenförmig-herabgekrümmt*, zur Fruchtreife wieder aufrecht; diese Form seltener als die Hauptart.

289. *S. maritima* Don, Meerstrands-*S.* Stengel meist vom Grunde an ästig, kahl oder selten am Grunde spärlich weichhaarig, aufsteigend oder aufrecht; *Blätter* linealisch, *etwas fleischig, bisweilen gewimpert*; *die abgeblühten Blüthenstiele* immer aufrecht; *Kelchblätter* stumpf. ☉ Am Seestrande und an den Salinen bei Gr. Salze. Mai—August. *S. stricta* Fr. Kronblätter fehlend oder sehr klein. H. 0,05—0,10.

b. Blüthentheile 5zählig.

† 290. *S. Linnaei* Presl (1819), Felsen-*S.* Stengel niederliegend, aufstrebend; *Blätter* linealisch, *kurz-stachelspitzig, nebst dem Stengel und Blüthenstielen kahl*; *abgeblühte Blüthenstiele* nickend, fruchttragende aufrecht; *Kronblätter kürzer als der Kelch*. 2 An dünn berasten, felsigen Berglehnen der schlesischen Gebirge. Im Riesengebirge im Riesengrunde, in der kleinen Schneeegrube, an der schwarzen Koppe, im Seidelbusche und auf der Iserwiese; im mährischen Gesenke am Uhusteine, am Peterssteine und bei Waldenburg; Babia Gora. Juni. Juli. *S. saxatilis* Wimm. (1840). *Spergula saginoides* L. H. 0,02—0,10.

† 291. *S. subulata* Torr. u. Gray, pfriemblättrige *S.* *Blätter lang-stachelspitzig, am Rande nebst dem obern Theile des Stengels und den Blüthenstielen etwas behaart*; *Kronblätter so lang als der Kelch*; sonst w. v. 2 Sandige Brachäcker, sehr zerstreut. Böhmen (Niemes, Weisswasser), in Schlesien

unweit Oppeln bei Gross- und Kleinstein, bei Nieder-Ellgut am Annaberge, Ottmuth bei Krappitz, am Rozwadzer Vorwerke bei Leschnitz und Czechowitz bei Gleiwitz; Nidek bei Bistrzye in Teschen, in Thüringen bei Teichröda, Blankenhain und auf der Heide zwischen Rudolstadt, Saalfeld und Pössneck, in Oldenburg bei Dötlingen, zwischen Ganderkesee und Immer, Sandersfelde, Delmenhorst, Cloppenburg, Lüsche, in Hannover bei Hoya, Lingen, Lorup, Wreest, im nördlichen Holstein und häufiger im westlichen Schleswig, besonders auf den Inseln Sylt, Amrum, Föhr. Juli. August. *Spergula subul.* Sw. *Spergella subul.* Rchb. H. 0,05—0,10.

* † 292. *S. nodosa* Fenzl, knotige *S.* Stengel ausgebreitet oder aufstrebend; *untere Blätter linealisch-fadenförmig, kurz-stachelspitzig, obere kurz, im Winkel einen Blätterbüschel tragend*; Blütenstiele stets aufrecht; *Kronblätter* (weiss) *doppelt so lang als der Kelch*. 4 Sumpfige, torfige Wiesen, feuchter Sandboden, stellenweise. Juli. August. *Spergula nodosa* L. *Spergella nod.* Rchb. H. 0,08—0,15. Aendert ab: b) *pubescens* Koch, Stengel, Blütenstiel, Kelchgrund und Blattränder drüsig behaart; Blattbüschel zuletzt abfallend.

96. *Spérgula* L. Sperek oder Spark (n. 324).

* † 293. *S. arvensis* L., Feld-S. *Blätter* linealisch-pfriemlich, quirlförmig gebüschelt, oberseits gewölbt, *unterseits mit einer Furche durchzogen*; Blütenstiele nach dem Verblühen zurückgeschlagen; *Samen kugelig-linsenförmig*, fein punktirt oder fein warzig, *sehr schmal geflügelt*. ☉ Sandfelder, gemein. Juni—Herbst. *Arenaria arvensis* Wallr. Blk. weiss. .H. 0,15—1,00. Staubgefässe meist 10, bisweilen nur 5—7. Aendert ab: a) *S. sativa* Bönng. Samen sammet-schwarz, kahl, von sehr feinen Punkten rau; b) *S. vulgaris* Bönng. Samen mit weisslichen, zuletzt braunen Warzen besetzt; c) *S. maxima* Weihe, Samen fast 3mal grösser, sonst wie b, aber die Pflanze höher.

* † 294. *S. Morisonii* Boreau, Morison's *S.* *Blätter unterseits ohne Furche*; Blütenstiele nach dem Verblühen zurückgeschlagen; *Kronblätter eirund, sich gegenseitig deckend*; *Staubfäden 10, sehr selten 6—8*; *Samen flach zusammengedrückt, mit einem breiten strahlig-gerieften Flügelrande umgeben*. ☉ Trockene, sandige Hügel, Nadelwälder, stellenweise. April. Mai. *S. pentandra* Auctor., nicht L. *S. vernalis* Willd. z. Th. *Arenaria pentandra* Wallr. Blk. weiss; Samenflügel braun. H. 0,08—0,25.

* † 295. *S. pentandra* L., fünfmänniger *S.* *Kronblätter lanzettlich, sich nicht deckend*; *Staubfäden 5*; sonst w. v. ☉ Trockene, sandige Orte, selten. Saarbrücken, Bonn, Hachelbich bei Sondershausen, Brandenburg a. d. Havel, Potsdam

und Brück, Pichelswerder bei Spandau, bei Rhinow, Posen, in Schlesien bei Lublinitz u. Karstenhütte bei Rybnik, in Böhmen bei Raudnitz, Prag. April. Mai. Blk. weiss, Samenflügel weiss, etwas breiter als an voriger Art. H. 0,05–0,15.

97. *Spergularia* Presl. (fl. cechica p. 94. 1819.)

Schuppenmiere (n. 316).

a. Stengel aufrecht; Aeste an der Spitze eingeknickt-überhängend.

* 296. *S. segetalis* Fenzl, Saaten-Sch. Blätter fadenförmig, stachelspitzig; *Kelchblätter weiss, rauschend, mit krautigem Rückennerven*; Kronblätter weiss, kürzer als der Kelch. ☉ Unter der Saat, selten. In der Rheinprovinz bei Brühl, Linz, Ariendorf und zwischen Erpel, Ohlenberg und Bruchhausen, in Westfalen, Detmold, Hannover, Hessen, Würzburg, in der Niederlausitz bei Langengrassau unweit Luckau und bei Sommerfeld; bei Aschersleben, Roslau. Juni. Juli. *Alsine segetalis* L. *Lepigonum seg.* Koch. *Arenaria seg.* Lmk. H. 0,05–0,08.

b. Stengel gestreckt und aufstrebend; Aeste traubig.

* † 297. *S. rubra* Presl, rothe Sch. Blätter linealisch-fadenförmig, *stachelspitzig*, etwas fleischig, beiderseits flach; Kelchblätter lanzettlich, stumpf, nervenlos, am Rande häutig; *Kapsel so lang als der Kelch*; Samen fast 3eckig, feinrunzelig, *ungeflügelt*. ☉—4 Sandiger Boden, Triften, Wege, gemein. Mai. Sept. *S. campestris* Aschrsn. *Arenaria rubra* var. a. *campestris* L. *Alsine rubra* Whlbg. *Lepigonum rubrum* Whlbg. Blk. rosenroth. H. 0,08–0,15.

* 298. *S. salina* Presl, Salz-Sch. Blätter *stumpffich*, fleischig, beiderseits gewölbt; Blütenstiele und Kelche drüsig-behaart; *Kapsel wenig länger als der Kelch*; Samen verkehrt-eiförmig, zusammengedrückt, sehr schwach runzelig, *sämmtlich ungeflügelt oder nur die untersten weissgeflügelt*; sonst w. v. ☉ u. ☉ Meeresufer und salzhaltige Orte. Mai–Sept. *S. marina* Griseb., *Arenaria rubra* var. b. *marina* L. *Arenaria marina* Rth. *Lepigonum medium* Whlbg. Blk. blassroth. H. 0,10–0,20.

299. *S. marginata* P. M. E., berandete Sch. *Kapsel fast doppelt so lang als der Kelch*; Samen *sämmtlich weissgeflügelt*; sonst w. v. 4 Meeresufer und salzhaltige Orte. Im Binnenlande nur in der Nähe des salzigen See's im Mansfeldischen bei Erdeborn, Rollsdorf, Seeburg, den Dömeken und an den Salinen bei Stassfurt, bei Gr.-Salze, Sülldorf, Artern (u. d. Numburg) Slonawy bei Exin, Pillna bei Brüx in Böhmen. Juli–Sept. *S. media* Griseb. *Arenaria media* L., mit Ausschluss der Syn. *A. marginata* DC. *Lepigonum marinum* Whlbg. L. *marginatum* Koch. Blk. weiss oder blassroth. H. 0,15–0,30.

98. Honckenya Ehrh. Salzmiere (n. 317).

300. *H. peploides* Ehrh., dickblättrige *S.* Stengel gabelspaltig, niederliegend; Blätter sitzend, eiförmig, spitz, kahl, fleischig; Kronblätter verkehrt-eiförmig, länger als der Kelch. 4 Am Seestrände. Juni. Juli. *Arenaria peploides* L. *Alsine peploides* Whltnbg. *Halianthus peploides* Fr. *Ammadenia peploides* Ruprecht. Blk. weiss. Stengel 0,15—0,30 lang.

99. Alsine Whltnbg. Alsine (n. 315).

a. Stämmchen einen Rasen bildend. Kronblätter länger als der Kelch.

* † 301. *A. verna* Bartl., Frühlings-A. Blätter linealisch-pfriemlich, 3nervig; *Kelchblätter* eiförmig-lanzettlich, spitz, 3nervig, am Rande häutig; *Kronblätter* eiförmig, kurzbenagelt, am Grunde fast herzförmig, länger als der Kelch. 4 Steinige Orte, besonders an Halden des Kupferschiefers, selten. In Böhmen an sandigen Strassengräben bei Weisswasser, im Riesengebirge nur im Teufelsgärtchen und am Kiesberge im Riesengrunde, im Kessel im Gesenke, am Harze und durch die Gebirgsströme in das Flachland bis Hildesheim, Braunschweig und Hannover fortgeführt, sehr häufig im Mansfeldischen, bei Könnern, Alvensleben, vereinzelt in Thüringen bei Wendelstein an der Steinklippe und auf Galmeibergen bei Aachen. Mai. Juni und Herbst. *Arenaria verna* L. *A. cespitosa* Ehrh. *Sabulina cespit.* Rchb. Blk. weiss. H. 0,05—0,10.

302. *A. setacea* M. u. K., borstenblättrige *A.* Blätter pfriemlich-borstenförmig, 3nervig; *Kelchblätter* eiförmig, spitz, weiss, fast knorpelig, mit grünem Rückenstreifen; *Kronblätter* oval, wenig länger als der Kelch. 4 Felsige Orte. Nur in Böhmen in der Nähe von Prag bei St. Ivan, Karlstein und auf Schieferfelsen am Moldauufer Libsitz gegenüber. Juli. August. H. 0,08—0,25.

b. Stengel einzeln; Kronblätter kürzer als der Kelch.

303. *A. Jacquini* Koch, Jacquin's *A.* Blätter pfriemlich-borstenförmig, am Grunde 3nervig; Blüten büscheligensträussig; *Kelchblätter* ungleich, lanzettlich-pfriemlich, sehr spitz, weissknorpelig, mit grünem Rückenstreifen. ☉ Trockene Hügel, sandige Felder, selten. Im Rheinthale von Dürkheim bis Mainz und Ingelheim. Juli. Aug. *Arenaria fasciculata* Jacq. H. 0,08—0,25.

* 304. *A. tenuifolia* Whltnbg., schmalblättrige *A.* Aufstrebend; Blätter pfriemlich-borstenförmig, 3nervig, nebst dem sehr ästigen, gabelspaltigen Stengel fast völlig kahl; Blütenstiele mehrmal länger als die Kapsel; *Kelchblätter* fast eilanzettlich, etwas länger als die ovalen Kronblätter und kürzer als die

Kapsel. ☉ Kalkboden, sandige Aecker, zerstreut. Mai. Juni. *Arenaria tenuifolia* L. Blk. weiss. H. 0,05—0,10.

* † 305. *A. viscosa* Schreb., klebrige *A. Feinhaarig drüsig*; Stengel meist aufrecht, gabelästig; Blätter pfriemlich-borstenförmig; Blütenstiele mehrmal länger als die Kapsel-Kelchblätter *lanzettlich-pfriemlich*, 3nervig, trockenhäutig, länger als die länglichen Kronblätter und *länger als die Kapsel.* ☉ Sandige Triften, Brachfelder, zerstreut. Mai. Juni. *Arenaria viscidula* Thuill. *Sabulina viscosa* Rehb. Blk. weiss. H. 0,05—0,10.

100. *Moehringia* L. Möhringie (n. 318).

* † 306. *M. trinervia* Clairv., dreinervige *M.* Stengel aufstrebend; *Blätter eiförmig, spitz, 2—5nervig; Kelchblätter spitzig, 3nervig, länger als die weissen Kronblätter.* ☉ Wälder, Gebüsche, Zäune, gemein. Mai. Juni. *Arenaria trinervia* L. H. 0,15—0,30.

M. muscosa L., mit rasenförmigen Stengeln, *fadenförmigen, halbstielrunden, nervenlosen Blättern und 8männigen, 4blättrigen Blüten*, kommt nicht auf dem Riesengebirge und überhaupt nicht im Gebiete vor.

101. *Arenaria* L. Sandkraut (n. 319).

* † 307. *A. serpyllifolia* L., quendelblättriges *S.* Stengel sehr ästig; *Blätter eiförmig, zugespitzt, sitzend; Blüten einzeln in den Gabeln und Blattwinkeln; Kelchblätter lanzettlich, 3nervig, länger als die Kronblätter.* ☉ Aecker, Triften, Hügel, gemein. Juni—August. Blk. weiss. H. 0,05—0,10.

308. *A. graminifolia* Schrad., grasblättriges *S.* Stengel aufrecht, steif, einfach, oberwärts rispig; *Blätter rinnig, am Rande rauh, die unteren verlängert; Kelchblätter abgerundet-stumpf, 1nervig, viel kürzer als die Kronblätter.* 4 Sandige Stellen in Wäldern. Bisher nur in der Dallnitz bei Lyck in Preussen und auch dort sehr selten. Juni. Juli. Blk. weiss.

102. *Holosteum* L. Spurre, Schachtkohl (n. 320).

* † 309. *H. umbellatum* L., doldenblüthige *St.* Blätter sitzend, eiförmig, stumpflich, unterste länglich; Blütenstiele in Dolden, nach dem Verblühen zurückgeschlagen. ☉ Aecker, Sandfelder, begraste Hügel, gemein. März—Mai. Blk. weiss. Kraut bläulich-grün. H. 0,05—0,20.

103. *Stellaria* L. Vogelkraut (n. 321).

A. Kelch am Grunde abgerundet.

a. Stengel stielrund; untere Blätter gestielt.

† 310. *St. viscida* MB., klebriges *V.* *Blätter linealisch; Blütenstielchen, Kelche und Blätterrund klebrig-weichhaarig;*

Kronblätter 2spaltig. ☉ Auf sandigen Triften und Wiesen in der Nähe der Oder um Breslau, Parchwitz und Steinau und in Böhmen bei Jungbunzlau. Mai. Juni. *Cerastium anomalum* W. K. Blk. weiss, wie beiden folg. H. 0,03—0,08, an Gräben bis 0,30 lang.

* † 311. *St. némorum* L., Hain-V. *Stengel* schlaff, *oberwärts zottig*; *Blätter herzförmig, zugespitzt*; Rispe gabelspaltig; Kronblätter tief-2spaltig, doppelt so lang als die lanzettlichen Kelchblätter. 4 Feuchte, schattige Laubwälder und Gebüsch. Mai. Juni. H. 0,30—0,60.

* † 312. *St. media* Cyrillo, Miere, Vogelmiere oder Mäusedarm, *Stengel einzeilig-behaart*; *Blätter eiförmig, kurz-zugespitzt*; Blüthen gabel- und endständig, 3—5männig; Kronblätter 2theilig, so lang oder kürzer als der Kelch. ☉ Bebauter Boden, Schutt, Wege, das gemeinste Unkraut. März—October. *Alsine media* L. *Stengel* von 0,08—0,60 lang. Aendert ab: b) *St. neglecta* Weihe, grösser, Blüthen 10männig, so auf fettem, feuchtem Boden unter Bäumen. Die Pflanze kommt auch ohne Kronblätter vor.

b. *Stengel kantig*; *Blätter sämmtlich sitzend*.

* † 313. *St. Holóstea* L., grossblumiges V. *Blätter lanzettlich, lang-zugespitzt, am Rande und auf dem Kiele rauh*; Ebenstrauß gabelästig; *Deckblätter krautartig*; Kronblätter halb-2spaltig, fast doppelt so lang als die nervenlosen Kelchblätter. 4 Laubwälder, Gebüsch, Hecken, häufig. April. Mai. H. 0,15—0,30.

* † 314. *St. glauca* Wither., meergrünes V. *Blätter linealisch-lanzettlich, spitz, ganz kahl*; Ebenstrauß gabelästig; *Deckblätter trockenhäutig, am Rande ungewimpert*; Kronblätter 2theilig, länger als die 3nervigen Kelchblätter. 4 Feuchte Wiesen, Gräben, zerstreut. Juni. Juli. *St. graminea* var. b. L. H. 0,20—0,40. Aendert mit meer- und grasgrünen Blättern, grössern und kleinern Blüthen und mit 1—2- und 6—9blüthigem Stengel ab.

* † 315. *St. graminea* L., grasblättriges V. *Blätter schmal-lanzettlich, am Grunde etwas gewimpert, kahl*; Ebenstrauß gabelästig, knickbogig; *Deckblätter trockenhäutig, am Rande gewimpert*; Kronblätter 2theilig, so lang als die 3nervigen Kelchblätter. 4 Wiesen, Grasplätze, Ackerränder, gemein. Mai—Juli. *Stengel* 0,15—0,30 lang.

Zwischen *St. graminea* und *St. uliginosa* wurde bei Bremen ein Bastard aufgefunden.

† 316. *St. Friesiana* Ser., Friesisches V. *Stengel oberwärts rauh*; *Blätter lanzettlich-linealisch, am Rande und auf der Mittelrippe rauh*; Rispe gabelig, fast ebensträussig; *Deckblätter trockenhäutig*; Kronblätter 2theilig, so lang als die nervenlosen, im trockenen Zustande 3nervigen Kelchblätter. 4 Grasige Orte, Brüche, Waldbäche, selten. An einem buschigen

Hügel bei Carlsbrunn im mährischen Gesenke, sehr häufig in Oberschlesien um Falkenberg und Lublinitz, bei Königshuld unweit Oppeln, Oberlausitz bei Niesky und zwischen Rietschen und Priebus; in Preussen um Königsberg im Erlengebüsch unter Juditten und Wilky, Labiau in der Sternberger Forst, Bendisen, Cranz, Sarkau, Kapkeim, Danzig bei Rückfort, häufig im grossen Walde bei Siewken unweit Kruglanken; in Lauenburg bei Crumesse; in Thüringen bei Paulinzelle in der Fortsetzung des engen, sumpfigen Waldthales hinter dem Heckenhaine. *St. longifolia* Fr. H. 0,10—0,25.

B. Kelch am Grunde kurz-trichterförmig; Stengel kantig, kahl.

* † 317. *St. uliginosa* Murr., Sumpf-V. *Blätter* sitzend, länglich-lanzettlich, spitz, *am Grunde etwas gewimpert*; Rispe gabelästig; *Deckblätter trockenhäutig, am Rande kahl*; Kronblätter tief-2spaltig, kürzer als die Kelchblätter. 4 Gräben, Quellen, sumpfiger Waldboden. Juni. Juli. *St. graminea* var. c. L. *St. Alsine* Reichard. Stengel 0,15—0,30 lang. Die Deckblätter sind bisweilen krautartig; *St. bracteata* Richt.

318. *St. crassifolia* Ehrh., dickblättriges V. *Blätter* sitzend, länglich-lanzettlich, *ganz kahl*; Blütenstiele einzeln, gabelständig; *Deckblätter krautartig*; Kronblätter 2theilig, nebst der Kapsel länger als die Kelchblätter. 4 Sumpfige, torfige Wiesen, Brüche. Von Westfalen durch ganz Norddeutschland. Juli. August. H. 0,05—0,15.

104. *Moenchia* Ehrh. Mönchie (n. 322).

* 319. *M. erecta* Fl. Wett., aufrechte M. Stengel 1—2blüthig; Blätter lanzettlich; Kronblätter um ein Drittel kürzer als die breit trockenhäutigen Kelchblätter; Blüten 4männig. ☉ Triften, trockene Hügel, Sandplätze, stellenweise; in Schlesien früher nur einmal gefunden. April. Mai. *M. quaternella* Ehrh. *Sagina erecta* L. Blk. weiss. Kraut bläulichgrau, kahl. H. 0,03—0,10.

105. *Maláchium* Fr. Weichling (n. 326).

* † 320. *M. aquaticum* Fr., Wasser-W. Stengel gestreckt und kletternd, um Grunde oft wurzelnd; Blätter herzeiförmig, zugespitzt, sitzend, die untersten und die der nichtblühenden Stengel gestielt; Rispe gabelspaltig, drüsig-behaart; Deckblätter krautig; Kronblätter 2theilig, länger als der Kelch. 4 Schattige, feuchte Orte, Gräben, Ufer, gemein. Juni—Aug. *Cerastium aquaticum* L. *Larbrea aqu.* Ser. Blk. weiss. Stengel 0,30—1,00 lang. Ist von der ähnlichen *Stellaria nemorum* L. sogleich durch die *fünf* Griffel zu unterscheiden.

106. *Cerástium* L. Hornkraut (n. 325).

A. Kronblätter kürzer oder so lang als der Kelch.

a. Deckblätter sämmtlich krautartig, behaart.

* † 321. *C. glomeratum* Thuill., geknäueltes H. Blät-

ter meist rundlich-eiförmig, seltener länglich, untere in den Blattstiel verschmälert; Blüthen geknäuelte; *Deckblätter und Kelchblätter überall behaart; fruchttragende Blüthenstielchen und Kronblätter etwa so lang als der Kelch.* ☉ Feuchte Stellen schattiger Laubwälder, feuchte lehmige Aecker, Gräben, Ufer, zerstreut. Mai—August. *C. vulgatum* des Linné'schen Herbar. und Sm. Blk. weiss, wie bei den folg.; *Kraut blass- oder fast gelbgrün.* H. 0,08—0,15. Kommt auch ohne Kronblätter vor.

* † 322. *C. brachypetalum* Desp., kleinblumiges H. Blätter länglich-eiförmig, untere in den Blattstiel verschmälert; nur die obersten Aestchen der Rispe einander genähert; *Deckblätter und Kelchblätter überall abstehend-behaart; fruchttragende Blüthenstielchen 2—3mal länger als der Kelch.* ☉ Im Grase trockener Hügel und Abhänge, in Weinbergen, zerstreut. Mai. Juni. *Kraut graugrün, Haare grau, lang.* H. 0,10—0,20.

b. Deckblätter sämmtlich oder wenigstens die mittleren und oberen nebst den Kelchblättern am Rande trockenhäutig, an der Spitze kahl.

* † 323. *C. semidecandrum* L., fünfmänniges H. *Stengel meist aufrecht, nicht wurzelnd; Blätter länglich oder eiförmig, untere in den Blattstiel verschmälert; obere Aestchen der Rispe einander genähert; Fruchtsiele zurückgeschlagen, 2—3mal länger als die ganzrandigen oder ausgebissen-gezähnelten Kelchblätter.* ☉ Sonnige Hügel, Triften, sandige Aecker, gemein. März—Mai. H. 0,03—0,20. Aendert wie die meisten anderen mit und ohne Drüsenhaare ab und ausserdem b) *glutinosum* Fr. (*C. pumilum* Curtis). Untere Deckblätter mehr oder weniger krautartig; Kronblätter so lang als der Kelch, so etwas seltener.

Cerastium tetrandrum Curt. (*Esmarchia cerastoides* Rchb.) von *C. glutinosum* durch schmalere, länglich-linealische, fast spatelförmige untere Blätter, breitere, eiförmige, krautartige Deckblätter und die Vierzahl der Blüthentheile unterschieden ist früher auf den Inseln Manoe und Sylt beobachtet.

* † 324. *C. triviale* Lk., gemeines H. *Stengel aufsteigend, seitenständige an den unteren Gelenken wurzelnd; Blätter länglich, unterste in den Blattstiel verschmälert, oberste Aeste der Rispe einander genähert; Fruchtsiele 2—3mal länger als die an der Spitze ganzrandigen Kelchblätter.* ☉ und ☹, oder auch 4? Felder, Triften, Wegränder, gemein. Mai bis October. *C. viscosum* des Linné'schen Herbars nach Sm. H. 0,10—0,30. Aendert ab: b) *nemorale* Uechtr. Grösser und schlaffer als die Hauptform; Blätter breiter-dünnhäutig, die der unfruchtbaren Triebe breit eiförmig oder elliptisch, plötzlich in den ebenso langen Stiel verschmälert; Trugdolde locker; Fruchtsiele 3—4mal so lang als der Kelch, so

in schattigen Wäldern in Schlesien und Böhmen. Ausserdem unterscheidet *Wichura C. longirostre* vom mährischen *Gesenke* (Altvater und Petersstein), welches ausdauert, grösser und reiner grün ist und dessen Kapsel den Kelch fast um das Dreifache übertrifft.

B. Kronblätter doppelt so lang als der Kelch.

325. *C. silvaticum* W. K., Wald-H. *Stengel aufstrebend, die seitenständigen am Grunde wurzelnd; unterste Blätter eiförmig, spitz, in den Blattstiel plötzlich vorgezogen, mittlere länglich, obere lanzettlich, verschmälert zugespitzt; Rispe reichblüthig, ausgebreitet; untere Deckblätter krautartig, obere schmal-trockenhäutig; Fruchtsiele verlängert, abstehend.* ☉ Feuchte Wälder, Nur in Ostpreussen im Strade, einem Feuchten Walde bei Kreuzburg, bei Kapkeim im Linkeher Walde, bei Grünwehr unweit Zinten, bei Rippen und bei Lyck. Juli. August. H. 0,30—0,50.

326. *C. alpinum* L., Alpen-H. *Stämmchen kriechend, die nichtblühenden Stengel rosettig, die blühenden aufstrebend, —5blüthig; Blätter elliptisch oder lanzettlich; Deckblätter krautartig, an der Spitze schmal-trockenhäutig; Blütenstiele nach dem Verblühen schief-abstehend.* 4 Auf Gebirgskämmen. Nur in Galizien auf dem Gipfel der Babia Gora (5000'). Juli. Stengel 0,50—1,00 lang.

* † 327. *C. arvense* L., Acker-H. *Stämmchen nieder-gestreckt, am Grunde wurzelnd; Stengel aufsteigend, die nichtblühenden dicht rasenförmig, die blühenden aufrecht, —15blüthig; Blätter linealisch-lanzettlich; Deckblätter breit-trockenhäutig; Blütenstiele kurz-weichhaarig, nach dem Verblühen aufrecht, mit nickendem Kelche.* 4 Wegränder, Triften, sandige Raine, gemein. April. Mai. H. 0;10—0;20.

328. *C. tomentosum* L., filziges H. *Stengel nebst den Blättern filzig; Blütenstiele wollig-filzig; Kapselzähne vorgestreckt, am Rande zurückgebogen; sonst w. v.* 4 Nur in Gärten und auf Rasenplätzen angepflanzt. Mai. Juni. *C. repens* Koch.

XIV. Familie. ELATINACEEN C a m b. Tännelgewächse. (VIII, 4.)

107. Elätine L. Tännel (n. 296).

a. Blätter gegenständig.

* † 329. *E. Hydrópiper* L., pfefferfrüchtiger T. *blättern sitzend oder sehr kurz gestielt; Blumenkrone 4rig, Blüthenmännig; Samen halbkreisförmig-gekrümmt.* ☉ Ueber-

schwemmte, feuchte Orte, Ufer, zerstreut. Juni—August. Blk. blassroth oder weiss, wie bei den beiden folg. Stenge 0,03—0,10 lang, wie die beiden folgenden.

* † 330. *E. triandra* Schk., dreimänniger T. *Blüthesitzend, Blumenkrone 3blättrig, 3männig*; Samen schwach gekrümmt. ☉ Am Rande der Sümpfe und Teiche, sehr selten. In Schlesien an der Klodnitz bei Gleiwitz und um Myslowitz am Rudateiche bei Rybnik, bei Niesky in der Oberlausitz Hoflößnitz bei Dresden, Kirchberg bei Zwickau, bei Danzig im und am See, bei dem Espenkrüge hinter Golombia, am Rhein bei Mühlheim im Merheimer Bruch und im Pulvermaa bei Gillenfeld, früher auch bei Wittenberg und angeblich bei Weissensee unweit Berlin. Juni—August. Kelch 2spaltig.

* † 331. *E. hexandra* DC., sechsmänniger T. *Blüthegestielt, Blütenstiele so lang oder länger als die Frucht. Blumenkrone 3blättrig, 6männig*; Samen schwach-gekrümmt. ☉ An ähnlichen Orten wie vorige, zerstreut. In Schlesien bei Niesky, Rybnik, Falkenberg und Myslowitz; in Böhmen bei Brüx, Dux und am Hirschberger gr. Teich. Juni—August. Kelch 3spaltig.

b. Blätter quirlständig.

* † 332. *E. Alsinastrum* L., quirliger T. Stengel bei der Landform aufrecht, bei der Wasserform schwimmend, röhrenförmig; Blüthen fast sitzend; Blumenkrone 4blättrig, 8männig; Samen fast gerade. ☉ ? Teiche, Sümpfe, zerstreut. Juli—August. Blk. grünlich-weiss. Höhe des Stengels bei der Landform oft kaum 0,02, bei der Wasserform 0,15—0,50.

XV. Familie. LINACEEN DC. *Leingewächse.*

108. *Linum* L. Lein (V, 5. n. 241).

A. Blätter wechseltständig.

1. Kelchblätter am Rande drüsig gewimpert.

333. *L. flavum* L., gelbblüthiger L. *Stengel oberwärts scharfkantig; Blätter kahl, am Grunde beiderseits von einer Drüse gestützt*; Kelchblätter lanzettlich, zugespitzt, länger als die Kapsel. 4 Bergwiesen, trockene Hügel, nur bei Leitmeritz, Perutz und Karlstein in Böhmen. Juli. August. Blk. gelb. H. 0,30—0,60.

* 334. *L. tenuifolium* L., dünnblättriger L. *Blätter schmal-linealisch, am Rande wimperig-rauh*; Kelchblätter elliptisch, pfriemlich, wenig länger als die Kapsel. 4 Hügel, Kalkberge, sehr zerstreut. Böhmen, im Rhein-, Main-, Mose-

nd Nahethale, Wetterau und Hessen, Göttingen, Thüringen, Provinz Sachsen. Juni. Juli. Blk. hellröthlich. H. 0,15—0,30.

2. Kelchblätter am Rande drüsenlos.

335. *L. perenne* L., ausdauernder *L.* *Stengel* zahlreich; Blätter linealisch-lanzettlich, unbewimpert; *Kelchblätter* eiförmig, unbewimpert, 2mal kürzer als die eiförmig-kugelige Kapsel, die inneren sehr stumpf; *Blüthen- und Fruchtsiele* steif aufrecht. 4 Sonnige Hügel, sandige Wälder, sehr selten. Frankfurt a. M. hinter dem Schwengelsbrunnen im Walde; Rheinfläche zwischen Darmstadt und Bensheim. Juni. Juli. Blk. hellblau. H. 0,50—1,00.

* 336. *L. austriacum* L., österreichischer *L.* *Stengel* zahlreich; Blätter linealisch-lanzettlich, unbewimpert; *Kelchblätter* kahl, eiförmig, kürzer als die kurze Kapsel, die inneren sehr stumpf; *die abgeblühten Blüthenstiele* bogenförmig herabhängend. 4 Unbebaute Orte. Nur in sandigen Wäldern um Mibitz im nördlichen Böhmen und wahrscheinlich in Folge früherer Aussaat an der Godesberger Ruine bei Bonn, bisweilen verwildert, z. B. bei Stassfurt. Juni. Blk. azurblau. H. 0,30—0,60.

337. *L. usitatissimum* L., gewöhnlicher *L.* (Flachs). *Stengel* einzeln; Blätter schmal-lanzettlich, unbewimpert; *Kelchblätter* eiförmig, zugespitzt, *fein gewimpert*, fast so lang als die Kapsel. ☉ Auf Aeckern in den beiden Abarten: Feschlein (*L. vulgare* Schübl. u. Mart.) mit höherem Stengel, aber kleineren Blättern, Blüthen und Kapseln, und Klanglein (*L. crepitans* Schübl. u. Mart.) mit niedrigerem und ästigerem Stengel und grösseren Blättern, Blüthen und Kapseln, gebaut Juni. Juli. Blk. blau oder weiss. H. 0,30—0,60. OFF. semen Lini.

B. Blätter gegenständig, untere verkehrt-eiförmig, obere lanzettlich.

* † 338. *L. catharthicum* L., Purgir-*L.* *Stengel* fadenförmig, oberwärts gabelästig; *Kelchblätter* elliptisch, zugespitzt, *schwach drüsig-gewimpert*. ☉ Wiesen, Triften, Grasplätze, gemein. Juni—August. Blk. weiss. H. 0,08—0,30.

109. *Radiola* Dill. Zwerglein (IV, 4. n. 102).

* † 339. *R. linoïdes* Gmel., tausendkörniger *Z.* *Stengel* fadenförmig, gabelspaltig-vielästig; Blätter gegenüberstehend, eiförmig; Blüthen klein, einzeln, fast knäuelartig-eisammenstehend. ☉ Feuchte sandige Plätze und Triften. Juli. Aug. *R. Millegrana* Sm. *R. multiflora* Aschrsn. *inum Radiola* L. Blk. weiss. Ein sehr zartes, nur 0,02—0,05 hohes Pflänzchen.

XVI. Familie. MALVACEEN R. Br. *Malven- gewächse* (XVI, 5).

110. *Malva* L. Käsepappel, Malve (480).

- a. Stengelblätter handförmig-5theilig; Blütenstiele einzeln, 1blüthig oder doch armlüthig.

* † 340. *M. Alceä* L., spitzblättrige K. Sigmarswurz. Stengel aufrecht, durch angedrückte Sternhaare graugrün. Theilfrüchtchen kahl, fein querrunzelig, auf dem Rücken gekielt, am Rande abgerundet. 4 Trockene Hügel, Wegränder Raine, zerstreut. Juli—September. Blk. rosenroth, geruchlos. H. 0,50—1,25.

* 341. *M. moschata* L., Moschus-K. Stengel aufrecht von abstehenden, meist einfachen Haaren rauh; Theilfrüchtchen dicht rauhhaarig, glatt, am Rande abgerundet. 4 Berg- gegenden, unbebaute Hügel, Flussufer. Nur im westlichen Deutschland häufig, sonst selten, bisweilen angepflanzt und verwildert. Juli—September. Blk. rosenroth, kleiner als bei vor. Art. H. 0,30—0,50. Das Kraut riecht frisch und auch getrocknet nach Moschus.

M. Dethardingii Lk., nach ihren Merkmalen zwischen den beiden vorhergehenden stehend und wahrscheinlich ein Bastard von diesen, ist früher einmal in Mecklenburg bei A. Karin und Petschow gefunden.

- b. Blätter herzförmig-rundlich, 6—7lappig; Blütenstiele büschelig-beisammenstehend.

* † 342. *M. silvestris* L., wilde K., Rosspappel. Stengel niederliegend, aufsteigend oder aufrecht, rauhhaarig. Kronblätter 3—4mal länger als der Kelch; Theilfrüchtchen kahl, berandet, netzig-runzelig. ☉ und 4 Wege, Zäune, Mauern, Dörfer, gemein. Juli—Septbr. *Althaea silvestris* Alfld. Blk. hell-purpurroth, mit dunkleren Streifen. H. 0,25—1,00. OFF. flores *Malvae vulgaris*.

M. mauritiana L., mauretanische K., welche häufig in Gärten gezogen wird und bisweilen verwildert, hat stärker steif aufrechte, fast kahle Stengel, dunklere, fast blutrothe breitere, weniger tief ausgerandete Kronblätter, nur auf der oberen Fläche weichhaarige Blattstiele und kahle, kurze Blütenstiele. ☉ Stammt aus der Barberei und Südeuropa. Juli bis September. Auch *M. crispa* L. entflieht bisweilen den Gärten.

* † 343. *M. neglecta* Wallr. (1824), übersehene K. Stengel niederliegend oder aufsteigend, rauhhaarig; Kronblätter 2—3mal länger als der Kelch, tief ausgerandet. Theilfrüchtchen auf dem Rücken abgerundet, glatt oder schwach-runzelig. ☉ bis 4 Wege, Mauern, Schutt, in Dörfern

gemein. Juni—September. *M. rotundifolia* der Autoren; *M. vulgaris* Fr. (1828); *M. litoralis* Detharding (mit etwas grösseren Kronblättern); *Althaea vulgaris* Alfld. Blk. hell-rosenroth oder fast weiss, wie die folg. Stengel 0,30—0,50 lang. OFF. fol. *Malvae*.

† 344. *M. rotundifolia* L., grundblättrige K. Kronblätter so lang als der Kelch, schwach ausgerandet; Theilfrüchtchen scharfberandet, grubig-runzelig; sonst w. v. ☉ bis 4 Ackerränder, Wege, zerstreut. Im nördlichen Böhmen häufig; Schlesien, Niederlausitz, Thüringen, Sachsen und vom nördlichen Westfalen durch Norddeutschland bis Preussen. Juni—September. *M. borealis* Wallmann. *M. pusilla* With. *M. Henningii* Goldbach. *Althaea borealis* Alfld. Stengel 0,08—0,30 lang.

Zwischen *M. neglecta* und *M. rotundifolia* ist an verschiedenen Orten ein Bastard beobachtet worden.

111. *Althaea* L. Eibisch (n. 479).

345. *A. officinalis* L., gebräuchlicher E. Stengel aufrecht, filzig-zottig; Blätter ungleich zahnartig-gekerbt, auf beiden Seiten dicht-sammetartig-filzig, untere herzförmig, 5lappig, obere länglich-eiförmig, 3lappig; Blütenstiele reichblüthig, kürzer als das Blatt. 4 Gräben, feuchte Wiesen, besonders auf salzhaltigem Boden, zerstreut. Von Westfalen, Rhein- und Oberhessen durch Thüringen und Sachsen bis Mecklenburg und Pommern, in der Prov. Brandenburg, namentlich im westlichen Theile, in der Niederlausitz, in Böhmen bei Saidschitz unweit Bilin, bisweilen aus Gärten verwildert. Juli. August. Blk. röthlich-weiss. H. 1,00—1,25. OFF. rad. et fol. *Althaeae*.

* 346. *A. hirsuta* L., rauhaariger E. Stengel und Blätter mit wagerecht-abstehenden Haaren besetzt; untere Blätter nierenförmig, 5lappig, mittlere handförmig, obere tief-3spaltig; Blütenstiele 1blüthig, meist länger als das Blatt. ☉ Aecker, Weinberge. Am Harze eingeführt und unbeständig, in Thüringen bei Haarhausen, Schnepfenthal, am Fusse des Veronikaberges zwischen Heide und Martinrode, bei Mühlhausen, früher auch bei der Wanderslebener und Mühlberger Gleiche und zwischen Eisenach und Stedtfeld, in der Rheinprovinz bei Saarbrücken, Saarlouis, Trier und Lavendelberg bei Laubenheim, Rheinhessen, häufig am Nikolausberg bei Würzburg. Juli. August. *Axolopha hirsuta* Alfld. Blk. rosenroth. H. 0,15—0,50.

112. *Lavatera* L. Lavatere (n. 478).

† 347. *L. thuringiaca* L., thüringische L. Stengel aufrecht, nebst den Blättern, Kelchen, Blatt- und Blüten-

stielen sternhaarig-filzig; untere Blätter eckig-gelappt, obere 3lappig; Blütenstiele einzeln, länger als der Blattstiel. 4 Wege, Raine, unbebaute Orte, Weinberge, zerstreut. Thorn, Culm, Posen (Lubostron), Schlesien, Böhmen (Leitmeritz, Jungbunzlau, Prag, Podiebrad), Marburg, Prov. Sachsen, Thüringen, Harz, Braunschweig. Juli. August. *Malva thuringiaca* Visiani. Blk. blassrosenroth. H. 0,50—1,25.

XVII. Familie. TILIACEEN Juss. *Lindengewächse*.

113. *Tilia* L. Linde (XIII, 1. n. 360).

* † 348. *T. platyphyllos* Scop. (1772), breitblättrige L., Sommer-L. Blätter schief-rundlich-herzförmig, zugespitzt, *unterseits kurzhaarig* und in den Achseln der Adern bärtig, beiderseits grün; Ebensträusse meist 2—3blüthig; Lappen der Narbe aufrecht; Nuss holzig, mit 5 starken Kanten. ♀ In Wäldern hin und wieder und häufiger in Anlagen angepflanzt. Schlägt früher aus als die folgende Art und blüht von Mitte bis Ende Juni. *T. europaea* var. b. d. e. L. *T. grandifolia* Ehrh. (1790). Blk. blassgelb oder weiss, wie bei der folg. OFF. flores *Tiliae*. H. bis 30,00.

* † 349. *T. ulmifolia* Scop. (1772), rüsterblättrige L., Winter-L. Blätter beiderseits kahl, unterseits meergrün; Ebensträusse 5—7blüthig, Lappen der Narbe zuletzt wagerecht auseinanderfahrend; Nuss dünnschalig, mit 4—5 undeutlichen Kanten; sonst w. v. ♀ In Laubwäldern nicht selten, und häufig in Dörfern und Anlagen angepflanzt. Blüht 14 Tage später als die vorige. *T. europaea* var. c. L. *T. parvifolia* Ehrh. (1790) *T. microphylla* Vent. (1802). OFF. flores *Tiliae*. H. bis 25,00.

XVIII. Familie. HYPERICACEEN DC. *Hart-heugewächse*.

114. *Hypericum* L. Hartheu, Johanniskraut (XVIII, n. 514).

a. Kelchblätter ganzrandig, drüsenlos (nur bei *H. humifusum* L. bisweilen am Rande drüsig gezähnt).

* † 350. *H. perforatum* L., durchlöcherntes H. Stengel aufrecht, 2kantig; Blätter eiförmig-länglich, durchscheinend punktirt; Kelchblätter lanzettlich, sehr spitz, doppelt so lang als der Fruchtknoten. 4 Gebüsch, Raine, Ackerränder, gemein. Juli. August. Blk. gelb, wie bei den folg. H. 0,30—0,60. Aendert ab: b) *veronense* Schrnk. (als Art). Blätter linealisch-länglich; Kelchblätter so lang als der Fruchtknoten. Bisher bloss in Schlesien am Seilersberge bei Ober-Weistritz unweit Schweidnitz.

* † 351. *H. quadrangulum* L., vierkantiges H. Stengel aufrecht, schwach-4kantig; Blätter eiförmig, zerstreut und gross-durchscheinend-punktirt; Kelchblätter elliptisch, stumpf,

etwa so lang als der Fruchtknoten. 4 Waldtriften, Wiesen, Ufer. Juli. August. *H. dubium* Leers. H. 0,30—0,60.

* † 352. *H. tetráptërum* Fr., vierflügeliges *H. Stengel* aufrecht, *geflügelt-4kantig*; Blätter eiförmig, dicht durchscheinend punktirt; *Kelchblätter lanzettlich-zugespitzt, etwa so lang als der Fruchtknoten*. 4 Feuchte Wiesen, Gräben, Teiche, häufig. Juli. August. *H. quadrangulare* Sm. und fast aller Autoren. H. 0,30—0,60.

* † 353. *H. humifusum* L., niederliegendes *H. Stengel* niederliegend, *fadenförmig*, fast 2kantig; Blätter eiförmig-länglich, durchscheinend-punktirt; *Kelchblätter länglich, stumpf, kurz-stachelspitzig, ganzrandig oder mit einigen feinen Zähnen besetzt, doppelt so lang als der Fruchtknoten*. 4 Sandfelder, Brachäcker, feuchte Triften, Heiden, stellenweise. Juni—Septbr. Stengel 0,05—0,15 lang.

b. Kelchblätter am Rande drüsig-gesägt oder gefranst.

354. *H. élegans* Steph., zierliches *H. Stengel* aufrecht, *fast 2kantig*, kahl; *Blätter* aus herzförmigem Grunde lanzettlich oder eiförmig, durchscheinend-punktirt, *am Rande zurückgerollt und mit schwarzen Drüsen besetzt; Kelchblätter lanzettlich, spitz*; Samen fein punktirt. 4 Sonnige Kalk- und Sandsteinfelsen, Weinberge, selten. Kalkberge bei Bennstedt unweit Halle a. S., in Thüringen an der Steinklippe bei Wendelstein a. U., bei Tennstedt, Schwellenburg bei Erfurt, Kikelberg bei Schwarza, Badra und Frankenhausen; in Böhmen am Georgenberg und bei Leitmeritz; am Tosmarberg bei Hildesheim verschwunden. Juni. Juli. *H. Kohlianum* Spr. H. 0,15—0,30.

* † 355. *H. pulchrum* L., schönes *H. Stengel* aufrecht, *stielrund*, kahl; *Blätter* aus herzförmigem Grunde eiförmig, *abgerundet-stumpf*, sitzend, *unterseits graugrün*, durchscheinend-punktirt; *Kelchblätter verkehrt-eiförmig, sehr stumpf*; Samen sehr fein punktirt. 4 Gebirgswälder, Heiden, besonders im westlichen Gebiete; auch auf den Vorbergen des Harzes bis Göttingen häufig; in der Lausitz am Geiersberge bei Rengersdorf und an den Torger Hügeln bei Niesky, Havelberg, Wurzen. Juli—September. H. 0,30—0,60.

* † 356. *H. montanum* L., Berg-*H. Stengel* aufrecht, *stielrund*, kahl, *wenig beblättert*; Blätter sitzend, aus herzförmigem Grunde eiförmig, am Rande schwarz-punktirt, nur die oberen durchscheinend, unterseits etwas rauh; *Kelchblätter lanzettlich, spitz*; *Blüthen fast kopffartig-gedrängt*; Samen fein punktirt. 4 Wälder, Gebüsch, meist nicht selten. Juni bis August. H. 0,30—0,60.

* † 357. *H. hirsutum* L., rauhhaariges *H. Stengel* aufrecht, *stielrund*, *nebst den kurzgestielten*, eiförmigen oder länglichen, durchscheinend-punktirten *Blättern weichhaarig*;

Kelchblätter lanzettlich, spitz; Blüthen in langgestreckter Rispe; Samen sammetartig. 4 Laubwälder, Gebüsche, zerstreut; in Norddeutschland selten. Juli. August. H. 0,50.

* 358. *H. elodes* L., Sumpf-H. *Stengel niederliegend und aufstrebend, am Grunde wurzelnd, nebst den rundlich-eiförmigen, sitzenden, durchscheinend-punktirten Blättern rauhhaarig; Kelchblätter eiförmig; Rispe armblüthig, zuletzt seiten- oder blattwinkelständig; Samen gefurcht.* 4 Sumpfige, torfige Orte. Von Siegburg bei Bonn und von Wesel durch Westfalen und Hannover bis Aurich und Jever, früher in dem Markwalde zwischen Messel und Roth bei Frankfurt a. M.; häufig im Spessart bei Lohr. August. September. *Elodes palustris* Spach. Stengel 0,10—0,30 lang.

XIX. Familie. ACERACEEN DC. Ahorngewächse.

115. *Acer* L. Ahorn (VIII, 1. n. 281).

a. Staubgefäße der männlichen Blüthen doppelt so lang als die Blumenkrone.

* † 359. *A. Pseudoplatanus* L., Berg-A. *Blätter handförmig-5lappig, unterseits graugrün, Lappen zugespitzt, ungleich-gekerbt-gesägt; Trauben hängend, verlängert; Flügel etwas abstehend.* ♀ In Bergwäldern. Mai. Juni. Blk. klein, grün. H. 20,00—25,00.

* 360. *A. monspessulanum* L., 3lappiger A. *Blätter handförmig-3lappig, unterseits graugrün, Lappen stumpf, ganzrandig oder etwas geschweift; Ebensträusse hängend; Flügel vorwärts gerichtet, etwas abstehend.* ♀ Sonnige, warme Felsenabhänge des Nahe-, Mosel- und Rheinthales nördlich bis Coblenz, im Elzthale bis zum Schlosse Pyrmont, im Uesthale bis Bertrich hinaufsteigend; im Lahnthale bei Holzappel; bei Würzburg; auf dem Donnersberge sehr gemein. April. Blk. gelbgrün. H. 2,50—3,00. Dem *A. campestre* L. ähnlich.

b. Staubgefäße der männlichen Blüthen so lang als die Blumenkrone.

* † 361. *A. platanoides* L., spitzblättriger A. *Blätter handförmig-buchtig-gelappt, mit feinzugespitzten, 3—5zähligen Lappen; Ebensträusse aufrecht; Flügel wagerecht-ausgespreizt.* ♀ In Wäldern der niedrigeren Gebirge und der Ebene. April. Mai. Blk. gelbgrün. H. 20,00—25,00.

* † 362. *A. campestre* L., Feld-A., Massholder. *Blätter handförmig-5lappig, Lappen ganzrandig, länglich, der mittlere stumpf-3lappig; Ebensträusse aufrecht; Flügel wagerecht-ausgespreizt.* ♀ In Wäldern und Gebüsch. Mai. Blk. grün. Meist 2,50—3,00, aber auch 6,00—10,00 hoch. Rinde glatt oder korkig.

Acer tataricum L., *A. saccharinum* L., *A. dasycarpum* Ehrh. und *A. Negundo* L. (*Negundo aceroides* Mch.) finden sich bisweilen in Anlagen angepflanzt.

XX. Familie. HIPPOCASTANACEEN DC. *Rosskastaniengewächse.*

116. Aesculus (od. Escul.) L. Rosskastanie (VII, 1. n. 279).

363. *A. Hippocastanum* L., gemeine R. Blätter 7- oder 5fingerig, mit verkehrt-ei-keilförmigen, gezähnelten Lappen; Kapsel igelstachelig. † Stammt aus den nördlichen Theilen Ostindiens und ist jetzt überall an Alleen und Wegen angepflanzt. Mai. Juni. Blk. weiss, mit rothen oder gelben Flecken. H. 20,00—25,00. Die erste europäische Rosskastanie erzog Clusius 1575 zu Wien.

Aesculus Pavia L. und *Aesc. flava* Ait. (*Pavia rubra* Lmk. und *P. flava* DC.), beide aus Nordamerika stammend, werden als Zierbäume hin und wieder angepflanzt.

XXI. Familie. AMPELIDACEEN H. B. K. *Rebengewächse.*

117. Ampelópsis Mchx. Zaunrebe (V, 1. n. 156).

364. *A. quinquefolia* R. u. Schult., fünfblättrige Z., wilder Wein. Blätter 3—5zählig, kahl, mit kurz-gestielten, eiförmigen oder länglichen, zugespitzten, stachelspitzig-gesägten Blättchen. † Zierstrauch aus Nordamerika; häufig an Mauern, in Zäunen angepflanzt. Juli. August. *A. hederacea* Mchx. *Hedera quinquefolia* L. *Vitis hederacea* Willd. *Cissus hed.* Pers. Blk. grünlich; Beeren schwarzblau. Klettert bis 12,00 hoch.

118. Vitis L. Weinrebe (V, 1. n. 155).

365. *V. vinífera* L., edle W. Blätter herzförmig, meist 5lappig, grob-gezähnt, kahl oder filzig. † Eine aus dem Süden stammende, jetzt an sonnigen Bergen in sehr vielen Abarten im Grossen gebaute, bisweilen auch verwilderte Nutzpflanze. Juni. Juli. Blk. gelblich-grün. Beeren dunkelblau oder grün.

XXII. Familie. GERANIACEEN DC. *Krannichschnabelgewächse* (XVI, 2).

119. Geranium L. Krannichschnabel (Storchschnabel) (n. 476).

A. Mehrjährige Arten, deren Kronblätter den Kelch meist weit überragen.
a. Klappen querrunzelig oder querfaltig; Blütenstiele 2blüthig.

366. *G. macrorrhizum* L., grosswurzeliger K. Blätter handförmig-7spaltig; Kronblätter spatelig; lang-benagelt;

Staubfäden abwärts gebogen; Klappen kahl, querrunzelig. 4 Felsige Orte. Im Gebiete kaum einheimisch, sondern nur aus Gärten verwildert, so bei Giessen an Mauern des Schlosses Fetzberg und Gleiberg. Juni. Blk. blutroth. H. 0,30—0,60.

* † 367. *G. phaeum* L., rothbrauner K. Blätter handförmig-7spaltig; *Kronblätter flach, etwas zurückgebogen, rundlich-verkehrt-eiförmig, kurz benagelt, etwas länger als der stachelspitzige Kelch; Klappen behaart, vorne querfaltig.* 4 Gebirgsthäler zwischen Gebüsch. Böhmen, Schlesien, Sachsen, Braunschweig (am Elm), Westfalen, Rheinprovinz im Kreise Solingen, bisweilen verwildert, so bei Jena und Weimar, am Mühlgraben bei Blankenburg, Hannover am Kloostergarten vor Marienwerder, Ludwigslust im Schlossgarten, bei Hamburg im Wandsbecker und Wellingsbütteler Holze, bei Altenkirchen auf Rügen, bei Halle ganz verschwunden. Mai. Juni. Blk. rothbraun oder schwarzviolett. H. 0,40—0,60.

b. Klappen glatt, weder runzelig noch faltig, sonst kahl oder behaart.

1. Blütenstiele 2-blüthig; Blätter meist 7spaltig.

* † 368. *G. pratense* L., Wiesen K. *Stengel aufrecht, oberwärts drüsig-behaart; Blütenstielchen drüsig-zottig, nach dem Verblühen herabgeschlagen, zur Fruchtreife oft wieder aufrecht; Kronblätter breit-verkehrt-eiförmig, über dem Nagel kahl und nur am Rande bärtig-gewimpert; Staubfäden am Grunde kreisförmig-erweitert; Klappen und Schnäbel mit wagerecht abstehenden Drüsenhaaren besetzt; Samen sehr feinpunktirt.* 4 Wiesen, Grasplätze, feuchtes Gebüsch, zerstreut. Juni—August. Blk. blau. H. 0,30—0,60.

* † 369. *G. silvaticum* L., Wald-K. *Blütenstielchen nach dem Verblühen aufrecht; Kronblätter verkehrt-eiförmig, über dem Nagel und am Rande bärtig, Staubfäden lanzettlich; sonst w. v.* 4 Wälder, waldige Bergtriften, sehr zerstreut. Juni. Juli. Blk. violett, ins Röthliche spielend. H. 0,30—0,60.

* † 370. *G. palustre* L., Sumpf-K. *Stengel ausgebreitet, oberwärts nebst den nach dem Verblühen niedergebogenen Blütenstielchen mit rückwärts-gekehrten, drüsenlosen Haaren besetzt; Kronblätter verkehrt-eiförmig; Staubfäden lanzettlich; Klappen mit abstehenden, drüsenlosen Haaren besetzt; Schnäbel fast kahl; Samen fein-längsstreifig.* 4 Sumpfige Wiesen, feuchte Wälder, Quellen, zerstreut. Juni—August. Blk. purpurroth. H. 0,25—1,00.

* † 371. *G. pyrenaeicum* L., pyrenäischer K. *Stengel aufrecht, weichhaarig und etwas zottig; Blütenstielchen feindrüsig-weichhaarig, nach dem Verblühen abwärts-geneigt; Kronblätter verkehrt-herzförmig, 2spaltig, oberhalb des Nagels beiderseits dicht-bärtig; Klappen angedrückt-weichhaarig,*

drüsenlos; Samen glatt. 4 Waldwiesen, schattige Orte im Gebüsch. Böhmen, Schlesien, Lausitz, Sachsen, Thüringen, Frankfurt a. M., ausserdem in Baumgärten und auf Grasplätzen oft verwildert und eingebürgert. Mai—Herbst. Blk. purpurn-violett, kleiner als bei den vor. H. 0,25—0,50.

2. Blütenstiele 1blüthig.

* † 372. *G. sanguineum* L., blutrother K. Stengel ausgebreitet, nebst den nach dem Verblühen etwas abwärts geneigten Blütenstielchen mit langen, wagerecht abstehenden drüsenlosen Haaren besetzt; *Blätter tief-7theilig mit 3-vielspaltigen Zipfeln* und linealischen Zipfelchen; Kronblätter verkehrt-eiförmig, ausgerandet; Klappen mit zerstreuten, drüsenlosen Haaren; Samen sehr fein-punktirt. 4 Sonnige Hügel, trockene Waldwiesen. Juni—August. Blk. blutroth. H. 0,15—0,50.

373. *G. sibiricum* L., sibirischer K. *Blätter handförmig-5theilig*, mit rautenförmig-länglichen, spitzen, grob-eingeschnitten-gesägten Zipfeln; sonst w. v. 4 Unbebaute Orte, Gärten, überall nur verwildert. Bei Tilsit, Wrietzen und bei Reichenbach in Schlesien. Juli. August. Blk. blass-rosenroth.

B. Einjährige Arten mit meist kleinen Kronblättern; Blütenstiele 2blüthig.

a. Blätter 5—9theilig.

1. Klappen glatt, behaart; Samen glatt.

* † 374. *G. pusillum* L., niedriger K. Stengel ausgebreitet, mit kurzen Drüsenhaaren besetzt; Blütenstielchen nach dem Verblühen abwärts geneigt; Kronblätter länglich-verkehrt-herzförmig; Klappen angedrückt-weichhaarig. ☉ Aecker, Wege, Zäune, gemein. Mai—Aug. Blk. blass-violett oder bläulich-roth. H. 0,15—0,25.

375. *G. bohemicum* L., böhmischer K. Stengel ausgebreitet, nebst den Blütenstielen drüsig-behaart und zottig; Blütenstielchen nach dem Verblühen aufrecht; Kronblätter verkehrt-herzförmig; Klappen mit abstehenden Drüsenhaaren besetzt. ☉ Wälder, Heiden, sehr selten und oft unbeständig. In Böhmen am Stadtgut bei Karlsbad, in der Soos bei Sateles, bei Franzensbad und früher auf dem Berge Bösig; Oberlausitz in der Ritschener Heide zwischen Muskau und Niesky, ob noch jetzt? Juni. Juli. Blk. blau. H. 0,25—1,00.

2. Klappen glatt, aber dabei oft behaart; Samen grubig-punktirt.

* † 376. *G. dissectum* L., schlitzblättriger K. Stengel ausgebreitet, kurz-behaart; Kronblätter verkehrt-herzförmig, über dem Nagel bärtig; Klappen und Schnäbel mit abstehenden Drüsenhaaren besetzt. ☉ Aecker, Schutt, Hecken. Mai bis Juli. Blk. purpurroth. H. 0,08—0,25.

* † 377. *G. columbinum* L., Tauben-K. Stengel ausgebreitet, nebst den Blütenstielen mit kurzen, abwärts angedrückten Haaren sparsam besetzt; *Kronblätter verkehrt-herzförmig*, am Grunde bärtig; *Klappen kahl*; *Schnäbel mit sehr kurzen, vorwärts gerichteten, drüsenlosen Haaren besetzt*. ☉ Hügel, steinige Orte, an Bergen zwischen Gebüsch. Juni. Juli. Blk. rosenroth. H. 0,15—0,50.

* 378. *G. rotundifolium* L., rundblättriger K. Stengel ausgebreitet, weich behaart; *Kronblätter länglich-keilförmig, ungetheilt*, über dem Nagel kahl; *Klappen abstehtend-weichhaarig*. ☉ Aecker, Weinberge, Gärten, selten und oft unbeständig. Frankfurt a. M., Niederrhein, Westfalen (?), Hessen, Sachsen, Barby, bei Jena am Jenzig, Gleisberge und bei Magdala, Frankfurt a. O., Böhmen. Juni—Herbst. Blk. fleischroth. H. 0,08—0,25.

3. Klappen runzelig; Samen glatt.

* † 379. *G. molle* L., weicher K. Stengel ausgebreitet, von kürzeren Haaren weich und von längeren zugleich zottig; *Kronblätter verkehrt-herzförmig*, am Grunde fein gewimpert; *Klappen querrunzelig, kahl*. ☉ Grasplätze, Wege, Ackerländer, häufig. Mai—Herbst. Blk. purpurroth. H. 0,08—0,30.

* 380. *G. lucidum* L., glänzender K. Stengel aufrecht, fast ganz kahl; *Kronblätter verkehrt-eiförmig, ungetheilt*, etwas länger als der *querrunzelige*, pyramidenförmige Kelch; *Klappen netzig-runzelig und klein-gekerbt-gestreift, oberwärts weichhaarig*. ☉ Felsen, schattige Gebirgswälder. Thüringen, Harz, Hannover, Hessen, Wetterau, Westfalen, Nahe- und Moselgebirge, vereinzelt bei Potsdam. Mai—August. Blk. purpurroth. Stengel meist roth angelaufen, leicht zerbrechlich, 0,15—0,30 hoch.

† 381. *G. divaricatum* Ehrh., ausgespreizter K. Stengel schlaff, meist niederliegend, *abstehtend-kurzhaarig*; *oberste Blätter 3spaltig, der eine Seitenlappen länger*; *Kronblätter verkehrt-herzförmig*; *Klappen querrunzelig, kurzhaarig*. ☉ Weinberge, gebirgige Orte, Zäune, selten. Bei Karlsbad am Dreikreuzberg, Elbogen und Engelhaus; im böhmischen Erzgebirge bei Komotau, Osseg, Berg Bösig bei Weisswasser, Chlum bei Jungbunzlau, Prag, im sächsischen Erzgebirge am Schlossberge bei Schwarzenberg; um Breslau verbreitet, bei Leubus häufig, am breiten Berge bei Striegau und bei Wartha, Frankfurt a. O., bisweilen in Gartenanlagen und auf Mauern verwildert, z. B. bei Jena, Barby. Juli. Aug. Blk. hellrosenroth. H. 0,25—0,40.

b. Blätter 3- oder 5zählig, Blättchen gestielt, 3spaltig, niederspaltig-eingeschnitten.

* † 382. *G. Robertianum* L., Ruprechtskraut. Stengel aufrecht, *abstehtend-behaart*; *Kronblätter verkehrt-eiförmig*,

ungetheilt, länger als der Kelch; *Klappen netzig-runzelig; Samen glatt.* ☉ Feuchte Gebüsch- und Wälder, schattige, steinige Orte, alte Mauern, häufig. Juni—Herbst. Blk. rosenroth, mit 3 weisslichen Streifen, grösser als bei allen vorigen dieser Hauptabtheilung. Stengel 0,25—0,50 hoch, fast blutroth und nebst den Blättern sehr widerlich riechend.

120. Eródium L'Hérit. Reiherschnabel, Hirtennadel
(n. 477).

* † 383. *E. cicutárium* L'Hérit., schierlingsblättriger R. Stengel niederliegend, rauhhaarig; Blätter gefiedert, *Blättchen sitzend, tief-ingeschnitten-fiederspaltig; die 5 fruchtbaren Staubfäden am Grunde verbreitert, ohne Zähnen;* Blütenstiele vielblüthig. ☉ Bebauter Boden, sandige Stellen, Triften, gemein. April—Herbst. *Geranium cicutarium* L. Hierher auch: *E. pimpinellifolium* Willd. Blk. purpurroth, gefleckt und ungefleckt. Stengel 0,15—0,30 lang.

384. *E. moschatum* L'Hérit., bisamduftender R. Stengel aufsteigend; *Blättchen kurz-gestielt, ungleich-doppelt-gesägt; fruchtbare Staubfäden 2zählig; sonst w. v.* ☉ Aecker, Wege, sehr selten und gewiss nur verwildert. Mai—Juli. *Geranium moschatum* L. Blk. purpurroth. H. 0,10—0,35.

XXIII. Familie. BALSAMINACEEN A. Rich.
Balsaminengewächse.

121. Impatiens L. Springkraut (V, 1. n. 153).

* † 385. *I. Noli tángere* L., gemeines Sp. Stengel saftig, an den Gelenken angeschwollen; Blätter eiförmig, grobgezähnt; Blütenstiele 3—4blüthig, kürzer als das Blatt; *Blüthen hängend; Sporn an der Spitze zurückgebogen.* ☉ Feuchte Waldstellen, schattige Quellen und Gräben. Juli. August. Blk. citronengelb, inwendig roth-punktirt. H. 0,30—0,60.

386. *I. parviflora* DC., kleinblüthiges Sp. *Blüthen aufrecht, in lockeren, wenig-blüthigen Trauben; Sporn gerade; sonst w. v.* ☉ Stammt aus der Mongolei; jetzt nicht selten verwildert, z. B. in Jena am Badeplatze, bei Weimar, in Blankenburg am Harze, bei Göttingen, Dresden, Berlin, Frankfurt a. O., Breslau, Prag. Juli—August. Blüten klein. H. 0,15—0,60.

XXIV. Familie. OXALIDACEEN DC. Sauerklee-
gewächse.

122. Oxalis L. Sauerklee (X, 5. n. 331).

* † 387. *O. Acetosélla* L., gemeiner S. *Wurzelstock kriechend, gezähnt; Stengel fehlend; Blätter 3zählig, mit ver-*

kehrt-herzförmigen Blättchen; Blütenstiele 1blüthig, länger als die Blätter, über der Mitte mit 2 Deckblättchen. 4 Schattige, feuchte Laubwälder. April. Mai. Blk. weiss oder röthlich-weiss, mit purpurrothen Adern und einem gelben Fleck am Grunde. H. 0,08—0,15.

* † 388. *O. stricta* L., steifer S. *Wurzelstock Ausläufer treibend*; *Stengel einzeln*, aufrecht; Blätter 3zählig, mit verkehrt-herzförmigen Blättchen; *Blattstiele ohne Nebenblätter*; Blütenstiele 2—5blüthig. 4 Bebauter Boden, Wiesen, Schutt, meist nicht selten. Juni—October. Blk. gelb. H. 0,15—0,30.

† 389. *O. corniculata* L., gehörnter S. Wurzel ästig-faserig; *Ausläufer fehlend*; *Stengel mehre*, ausgebreitet, am Grunde wurzelnd; *Blattstiele am Grunde mit 2 kleinen, angewachsenen Nebenblättern besetzt*; sonst w. v. ☉ Fetter, bebauter Boden, Gärten, Schutt, oft als Unkraut. Rheinprovinz (?), Westfalen, Sachsen, Böhmen (Karlsbad), Schlesien (Hoyerswerda, Görlitz), Thüringen, Harz, Hannover, Hamburg, Holstein. Juni—October. Blk. gelb. Stengel 0,25—0,30 lang.

XXV. Familie. RUTACEEN Juss. *Rautengewächse*.

I. Sippe. Wahre Rutaceen. Die Innenhaut der Kapsel trennt sich nicht vom Fleische.

123. *Ruta Tourn.* Raute (VIII, 1. n. 284).

390. *R. graveolens* L., gemeine R. Blätter doppelt oder fast 3fach-gefiedert, im Umriss fast 3eckig, mit verkehrt-eiförmigen Blättchen; Kronblätter ganzrandig oder wenig gezähnt, plötzlich in den Nagel vorgezogen. 4 u. h Steinige Hügel, Weinberge, sehr selten. Bei Freiburg a. U. in Weinbergen und an Sandsteinfelsen bei Gr.-Jena, Werrathal am Badenstein in Hessen und zwischen Czernosek und Leitmeritz in Böhmen. Juni—August. Blk. gelb. H. 0,30—0,50. OFF. *folia Rutae*.

II. Sippe. Diosmeen Adr. Juss. Fächerhaut der Kapsel elastisch-abspringend.

124. *Dictamnus* L. Diptam (X, 1. n. 298).

* † 391. *D. albus* L., röthlich-weisser D. Stengel aufrecht; Blätter unpaarig-gefiedert, mit eiförmigen oder lanzettlichen, am Rande feingesägten, unterseits durchscheinend-punktirten Blättchen; Blüten in verlängerter Traube, drüsig. 4 Sonnige, bewachsene Kalkfelsen, Bergwälder, in Mitteleuropa hin und wieder häufig, scheint am Havel, Huy,

den Fallsteinen, an der Asse und am Elm die Nordgrenze zu erreichen; in Schlesien nur zwischen Konska und Alt-Lischna bei Ustron, fehlt in Westfalen und im nördlichen Theile der Rheinprovinz. Mai. Juni. D. Fraxinella Pers. Blk. röthlich-weiss mit purpurrothen Adern. H. 0,50—1,00. OBS. rad. Dictamni albi.

II. Unterklasse. Calycifloren. Kelchblüthige.

Kelchblätter sind mehr oder weniger unter sich verwachsen und Kronblätter und Staubgefässe einer dem Kelchgrunde angewachsenen Scheibe eingefügt, oder der an den Fruchtknoten gewachsene Kelch trägt die Kronblätter und Staubgefässe oder die verwachsenblättrige Blumenkrone.

XXVI. Familie. CELASTRACEEN R. Br.

Celastergewächse.

125. Staphyléa L. Pimpernuss (V, 3. n. 234).

392. St. pinnata L., gemeine P. Blätter gefiedert, mit 5—7 länglich-lanzettlichen, gesägten, kahlen Blättchen; Blüthen traubig; Kapsel häutig, aufgeblasen. ♀ In Gebirgswäldern in Süddeutschland wild; in Nord- und Mitteldeutschland nur in Hecken angepflanzt oder verwildert. Mai. Juni. Blk. weisslich. H. 3,00—6,00.

126. Evónymus Tourn. (weiblich). Pfaffenkäppchen (V, 1. n. 157).

* † 393. E. europaea L., europäisches Pf., Spindelbaum. Blätter elliptisch-lanzettlich, klein-gesägt; Aeste 4eckig, glatt; Kapseln meist 4lappig, stumpfkantig, flügellos; Mantel den ganzen Samen einhüllend. ♀ Waldränder, Gebüsche, Hecken. Mai. Juni. Kronblätter länglich, hellgrün; Kapseln rosenroth; Samen weiss. H. 2,00—3,00.

† 394. E. verrucōsa Scop., warziges Pf., Aeste stielrund, warzig; Mantel den halben Samen bedeckend; sonst wie vor. ♀ Laubwälder hügeliger Gegenden. Böhmen (St. Ivan, St. Prokop, Karlstein), Schlesien, in Preussen im Osten der Weichsel häufig, im Westen der Weichsel nur in der Nähe derselben hin und wieder, z. B. in der Münsterwalder Forst bei Marienwerder, auch in der Wilhelmswalder Forst häufig. Mai. Juni. Kronblätter rundlich, grün, mit feinen blutrothen Punkten; Samen schwarz. H. 1,25—2,00.

E. latifolia L. mit stielrunden, glatten Aesten und geflügelten Kapseln ist im südlichen Deutschland einheimisch und im Gebiete nur selten in Anlagen angepflanzt.

XXVII. Familie. RHAMNACEEN R. Br. Kreuzdornengewächse.

127. Rhamnus L. Kreuzdorn (V, 1. n. 158).

* † 395. *Rh. cathartica* L., gemeiner K. *Zweige gegenständig, dornig*, Dornen end- und gabelständig; *Blätter rundlich-eiförmig, fein-gesägt*, am Grunde bisweilen schwach-herzförmig; Blüthen unvollständig-2häusig, die männlichen mit verkümmertem Fruchtknoten, die weiblichen mit verkümmerten Staubgefäßen. † Laubwälder, Gebüsche, Zäune, häufig. Mai. Juni. Blk. grün. Frucht schwarz. H. 1,75—2,50. OFF. *baccae Spinae cervinae*.

128. Frángula Tourn. Faulbaum (V, 1. n. 159).

* † 396. *F. Alnus* Mill., Faulbaum, Pulverholz. *Zweige wechselständig, dornenlos*; *Blätter elliptisch, zugespitzt, ganzrandig*; Blüthen 2geschlechtig, 5männig; Narbe ungetheilt. † Wälder, Gebüsche, häufig. Mai. Juni. *Rhamnus Frangula* L. Blk. grünlich-weiss. Frucht zuerst roth, dann schwarz. H. 1,75—2,50. OFF. *cortex Frangulae*. Das Holz liefert eine zur Bereitung des Schiesspulvers geschätzte Kohle.

XXVIII. Familie. TEREBINTHACEEN DC. *Terebinthengewächse.*

129. Rhus Tourn. Sumach (V, 3. n. 233).

397. *Rh. Toxicodéndron* L., wurzelnder S. *Blätter 3zählig*, Blättchen eiförmig, ganzrandig; *Blüthen vielählig*. † Stammt aus Nordamerika, jetzt bei Jungbunzlau in Böhmen und bei Kotbus und Hoyerswerda verwildert, ausserdem bisweilen in Anlagen angepflanzt. Juni. Juli. Blk. grünlich. H. 1,75—2,50. *Giftig*. OFF. *folia Toxicodendri*.

398. *Rh. Cótinus* L., Perückenbaum. *Blätter einfach, verkehrt-eiförmig*; *Blüthen zweigeschlechtig*. † Stammt aus dem Süden; im Gebiete häufig in Anlagen angepflanzt. Juni. Juli. Blk. grünlich. H. 1,75—2,50. *Giftig*. OBS. *cortex Cotini*.

399. *Rh. typhīna* L., Hirschkolben-S., Essigbaum. *Blätter 8—10paarig*, Blättchen lanzettlich, zugespitzt, gesägt, unterseits fein behaart; Zweige wollig. † Stammt aus Nordamerika, jetzt in Anlagen häufig angepflanzt. Juni. Juli. Blk. grünlich-gelb; Früchte rauh, roth. — Aehnlich ist *Rh. viridiflora* Poir.

XXIX. Familie. PAPILIONACEEN L. *Schmetterlingsblüthler* (XVII, 4).

1. Gruppe. Loteen DC. Hülse 1fächerig. oder mit Einwärtsbiegung einer der Nähte 2fächerig. Keimblätter ziemlich flach, über die Erde hervortretend.

1. Untergruppe. Genisteen Koch. Staubfäden 1brüderig, Flügel der Blumenkrone am oberen Rande faltig-runzelig.

130. *Ulex* L. Gaspeldorn, Heckensame (n. 485).

* 400. *U. europaeus* L., europäischer G., Stechginster. Blätter linealisch, mit einer stechenden Stachelspitze endigend, die blüthenständigen so lang als der Blüthenstiel, die unter dem Kelche befindlichen Deckblättchen viel breiter als der Blüthenstiel; Kelch und Hülse zottig. † Sandige, unfruchtbare Heiden, trockene Hügel, zerstreut. Pommern, Rügen, Mecklenburg, Holstein, Hamburg, Bremen, Hannover, Westfalen, Niederrhein, Lausitz, Hoyerswerda, bisweilen angepflanzt. so bei Dessau und früher auch bei Pirna in Sachsen. Mai. Juni. Blk. gelb. H. 1,00—1,50.

131. *Sarothamnus* Wimm. Pfriemen (n. 486).

* † 401. *S. scoparius* Koch, besenartige Pf. Stengel aufrecht, nebst den grünen, ruthenförmigen Aesten scharfkantig; Blätter 3zählig oder einfach, mit verkehrt-eiförmigen, weichbehaarten Blättchen; Hülsen zusammengedrückt, an beiden Nähten zottig-gewimpert. † Wälder, sandige Heiden, stellenweise. Mai. Juni. *S. vulgaris* Wimm. *Spartium scoparium* L. Blk. gelb oder weiss. H. 0,50—2,00.

132. *Genista* L. Ginst, Ginster (n. 487).

a. Stengel dornelos, niederliegend oder aufsteigend.

* † 402. *G. pilosa* L., behaarter G. Blätter länglich-lanzettlich, unterseits nebst den Aesten, Blüthenstielen, Kelchen, der Fahne, Hülse und dem Schiffchen seidenhaarig; Blüthen seitenständig. † Dürre Heideboden, stellenweise, fehlt in Böhmen. Mai. Juni. Blk. gelb, wie bei den folg. H. 0,10—0,25.

* † 403. *G. tinctoria* L., Färber-G. Blätter länglich oder elliptisch, am Rande weichhaarig; Blüthen in endständigen Trauben; Blumenkrone und Hülsen kahl. † Trockene Wiesen, Triften, Wälder, gemein. Juni. Juli. Stengel 0,30—0,60 lang.

b. Stengel (dornig selten bei *G. germanica* dornelos); Blüthen traubig.

* † 404. *G. germanica* L., deutscher G. Aestchen beblättert, rauhhaarig, blüthentragende dornelos. Blätter lanzettlich oder elliptisch; Deckblätter pfriemlich, halb so lang als das Blüthenstielenchen. † Waldige Orte, nicht selten. Mai. Juni. H. 0,30—0,60. Kommt auch ohne Dornen vor, jedoch selten.

* 405. *G. ánglica* L., englischer *G. Aestchen kahl*; Deckblätter blattartig, länger als das Blütenstielchen; sonst w. v. h Feuchte, torfhaltige Heiden. Lausitz, Niederrhein, Westfalen, Braunschweig, am Harze bei Goslar im Ockerthal, Hannover, Ostfriesland, Hamburg, Holstein, Mecklenburg, Prov. Brandenburg, Altmark. Mai. Juni. H. 0,30—0,60.

133. *Cýtissus* L. Geisklee (n. 488).

a. Blüten in unbeblätterter Traube.

406. *C. Lab úrnum* L., Goldregen, Bohnenbaum. *Trauben seitenständig, reichblüthig, hängend, angedrückt-behaart*; Blättchen elliptisch; Hülsen seidenhaarig. h Aus Süddeutschland stammend, jetzt überall in Anlagen angepflanzt. April. Mai. H. bis 6,00. Blk. gelb, wie bei den folg.

Cytissus alpinus Mill., aus Süddeutschland stammend und vom vorigen durch hochgelbe Blüten, kahle Hülsen und etwas spätere Blüthezeit verschieden, findet sich bisweilen in Anlagen angepflanzt.

† 407. *C. nigricans* L., schwarzwerdender *G. Trauben endständig, reichblüthig, verlängert, aufrecht*; Blättchen verkehrt-eiförmig oder länglich, unterseits nebst den Hülsen angedrückt-behaart. h Steinige, waldige Orte, sehr zerstreut. Böhmen, Schlesien, Lausitz, Mark Brandenburg, namentlich im südöstlichen Theile (Frankfurt a. O., Müllrose, Schwiebus u. a.); in Sachsen besonders im Voigtlande u. um Dresden, in Thüringen namentlich im Saal- und Schwarzburger Thale, auch bei Berga a. d. Elster, ausserdem bisweilen angepflanzt u. verwildert. Juni. Juli. H. 0,50—1,25.

b. Blüten endständig-kopfförmig oder seitenständig-büschelig.

408. *C. austriacus* L., österreichischer *G. Blüten endständig, doldig-kopfförmig*; Aeste aufrecht und nebst den Kelchen rauhaarig; *Blätter von angedrückten Haaren grau*. h Waldige Orte. Nur bei Melnik in Böhmen. Jul. Aug. Blk. gelb. Fahne auf dem Rücken angedrückt-behaart. H. 0,50—1,00.

† 409. *C. capitatus* Jacq., kopfblüthiger *G. Blüten endständig, doldig-kopfförmig, zahlreich; Aeste steif, aufrecht-abstehend*; Aestchen nebst den Blättern und Kelchen mit *abstehenden, rauhen Haaren* besetzt. h Sonnige Orte, Wälder, selten. Böhmen, Schlesien, Posen, breiter Berg und Fingerstein bei Saalfeld in Thüringen, ausserdem hin und wieder angepflanzt und verwildert. Juni. H. 0,50—1,25.

† 410. *C. ratisbonensis* Schaeffer, zweiblüthiger *G. Blüten seitenständig, meist zu zweien, kurzgestielt; Aeste gestreckt*; Aestchen aufstrebend, nebst den Blättern und Kelchen mit *angedrückten Seidenhaaren* besetzt. h Grasige Hügel, Bergwiesen, selten. Böhmen, Schlesien, in Posen in der Moszyner Forst, in Preussen bei Allenstein (Stadtwald und Ramucker Forst), bei Neidenburg in der Osteroder Heide, bei

Soldau und bei Tilsit. Mai. Juni. Stengel liegend, 0,15—0,60 lang. *C. supinus* var. *b.* L. *C. biflorus* L'Hérit.

* 411. *C. sagittalis* Koch, geflügelter G. Stengel niederliegend, *geflügelt-2schneidig, gegliedert*; Blätter einfach, *wechselständig*, mit den Blattstielen abfallend; Blüten in endständiger, fast kopfförmiger Traube. *h* Nadelwälder, trockene Wiesen, sehr zerstreut. Rhein- und Maingegend, Bautzen, Dessau und Oranienbaum. Wolfshagen bei Strasburg in der Uckermark. Mai. Juni. *Genista sagittalis* L. H. 0,15—0,25.

134. *Lupinus* L. Lupine, Wolfsbohne (n. 489).

412. *L. luteus* L., gelbe L. Blätter gefingert, *Blättchen länglich*; Blüten quirlig, sitzend, mit Deckblättchen versehen; Oberlippe des Kelches 2theilig, Unterlippe 3zählig. ☉ Stammt aus Südeuropa und wird jetzt besonders auf sandigem Boden als Feldfrucht im Grossen gebaut. Mai. Juli. Blk. gelb. H. 0,30—1,00.

413. *L. angustifolius* L., blaue L. Blätter gefingert, *Blättchen linealisch, angedrückt-weichhaarig*; Blüten *wechselständig*, kurz-gestielt, deckblattlos; Oberlippe des Kelches 2spaltig, Unterlippe fast 3spaltig; Hülsen wollig. ☉ Wird in einigen Gegenden im Grossen gebaut. Mai. Juni. Blk. blau. H. 0,30—1,25.

414. *L. albus* L., weisse L. Blätter gefingert, *Blättchen verkehrt-eiförmig-länglich*; Blüten *wechselständig*, gestielt, deckblattlos; Oberlippe des Kelches ungetheilt, Unterlippe, 3zählig. ☉ Stammt aus dem Orient, wird jetzt, wiewohl weit seltener als die vorhergehenden, im Grossen cultivirt. Mai. Juni. Blk. weiss. H. 0,30—1,25.

2. Untergruppe. Anthyllideen Koch. Staubfäden 1brüderig; Flügel der Blumenkrone nicht runzelig-gefaltet.

135. *Ononis* L. Hauhechel (n. 490).

a. Hülsen eiförmig, aufrecht, so lang oder länger als der Kelch.

* † 415. *O. spinosa* L., dornige H. Stengel aufrecht oder aufstrebend, von 1—2reihigen Haaren zottig und zerstreut-drüsenhaarig; Aeste locker-traubig, dornig, Dornen meist zu 2; Blättchen eiförmig-länglich, gezähnelt, ziemlich kahl; Blüten *blattwinkelständig*, einzeln oder zu zweien. 4 Triften, Wege, unfruchtbare Felder, meist häufig. Juni. Juli. Blk. rosenroth, wie bei den folg. H. 0,30—0,60. OFF. radix Ononidis.

b. Hülsen eiförmig, aufrecht, kürzer als der Kelch.

* † 416. *O. repens* L., kriechende H. Stengel liegend, am Grunde wurzelnd, ringsum zottig; Aeste locker-traubig, an der Spitze dornig; Blättchen eiförmig, gezähnelt, drüsig-behaart; Blüten *blattwinkelständig*, einzeln oder zu zweien. 4 Sandige

Triften, trockene Wiesen, Wege, nicht selten. Juni. Juli. *O. procurrens* Wallr. Stengel 0,39—0,60 lang. Aendert ab: b) *mitis* Gmel. (als Art), ganz dornenlos.

† 417. *O. arvensis* L. syst. nat., Feld-H. Stengel aufrecht oder aufstrebend, dornenlos, ringsum zottig; Blüthen blattwinkelständig, zu zweien, an der Spitze des Stengels und der Aeste dichtstehend; sonst w. v. 4 Wiesen, Triften, stellenweise im östlichen Theile. In Holstein und Mecklenburg (sehr zweifelhaft dagegen in Brandenburg), Pommern, Preussen, Posen, der Niederlausitz und Schlesien. Juni. Juli. *O. spinosa* var. a. *mitis* L. sp. pl. *O. hircina* Jacq. H. 0,60.

136. Anthyllis L. Wundklee (n. 549).

* † 418. *A. Vulneraria* L., gemeiner W. Stengel mehre, liegend oder aufsteigend; unterste Blätter lang-gestielt, länglich-eiförmig, einfach oder am Blattstiele noch ein Paar Seitenblättchen, Stengelblätter deutlich gefiedert; Blüthen in einem endständigen, kugeligen Köpfchen mit fingerig getheilten Deckblättern; Kelch bauchig. 4 Trockene Wiesen, Triften, meist häufig. Mai. Juni. Blk. gelb oder der obere Theil des Schiffchens blutroth. Stengel 0,10—0,30 lang. Aendert ab: b) *maritima* Schweigg. Stengel dünner, höher, ästiger und stärker behaart; Blüthen schmaler, so besonders am Ostseestrande.

3. Untergruppe. Trifolieen Koch. Staubfäden 2brüderig; Blätter 3zählig; Hülsen 1fächerig.

137. Medicāgo L. Schneckenklee (n. 500).

a. Hülsen dornenlos.

419. *M. sativa* L., Luzerne. Stengel aufrecht; Blättchen ausgerandet, stachelspitzig, die der unteren Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, die der oberen linealisch-keilig; Trauben länglich; Hülsen schneckenförmig-gewunden, mit 2—3 Windungen, im Mittelpunkt offen. 4 Wird im Grossen gebaut und verwildert oft an Grasplätzen. Juni—September. Blk. bläulich oder violett. H. 0,30—0,60.

* † 420. *M. falcata* L., sichelförmiger Sch. Stengel niederliegend oder aufsteigend; Blättchen stachelspitzig, die der unteren Blätter länglich, die der oberen linealisch-keilig; Trauben kurz, oft fast kugelförmig; Hülsen sichelförmig-gebogen oder mit einer einzigen Windung. 4 Trockene Wiesen, Grasplätze, Wege. Juni—September. Blk. gelb. H. 0,30—0,50. Aendert ab: b) *M. media* Pers. (als Art, Bastard?) Sandluzerne. Blk. anfangs gelb, dann grasgrün, zuletzt bläulich oder violett.

* † 421. *M. lupulina* L., Hopfen-Sch. Stengel ausgebreitet, etwas behaart; Blättchen verkehrt-eiförmig, schwachausgerandet; *Aehren gedrungen; Hülsen nierenförmig*, etwas gedunsen, *im Mittelpunkte geschlossen*. ☉ und oft 4 Wiesen, Felder, Wegränder, gemein. Mai—Herbst. Blk. gelb, Stengel 0,15—0,30 lang. Eine Monstrosität hiervon mit verlängerten, unteren Blütenstielen und demnach doldentraubigem Blütenstande ist *M. corymbifera* Schmidt.


b. Hülsen dornig; Stengel niederliegend, 4kantig.

1. Nebenblätter gezähnt.

* † 422. *M. minima* Lmk., kleinster Sch. Blütenstandstiele 1—6blüthig, länger oder kürzer als das Blatt; Blättchen verkehrt-eiförmig, vorne gezähnt; *Nebenblätter eiförmig, zugespitzt, am Grunde kurz-gezähnt, die oberen fast ganzrandig; Hülsen mit 5 lockeren, aderlosen Windungen*, der Rand 2zeilig-dornentragend. ☉ Trockene Hügel, Sandfelder, stellenweise, in Schlesien nur am Lähnhausberge und am Südabhange des breiten Berges bei Striegau. Mai. Juni. *M. polymorpha* var. *minima* L. Blk. gelb, 0,15—0,25 lang.

* 423. *M. arabica* All., arabischer Sch. Blütenstandstiele 1—2blüthig, 2—3mal kürzer als das Blatt; Blättchen breit-verkehrt-eiförmig, kurz-gezähnt; *Nebenblätter eiförmig, eingeschnitten-gezähnt; Hülsen platt-rundlich, kahl, mit 5 ziemlich lockeren, schief-aderigen Windungen*. ☉ Nur eingeführt und in der Nähe von Fabriken verwildert, z. B. bei Aachen, Eupen, Schengen a. d. Mosel. *M. polymorpha* var. *arabica* L. *M. maculata* Willd. Mai. Juni. 0,15—1,00 lang.

424. *M. rigidula* Lmk., steifer Sch. Blütenstandstiele 2—3blüthig, etwa so lang als das Blatt; Blättchen verkehrt-herzförmig, vorne gezähnt; *Nebenblätter eiförmig, borstlich-gezähnt; Hülsen eiförmig-walzlich, filzig-weichhaarig mit meist 6 dicken, aufliegenden, aderlosen Windungen*. ☉ Wie vorige. Mai. Juni. *M. polymorpha* var. *rigidula* L. *M. Gerardi* W. K.

M. tribuloides Lmk.,  wächst nicht innerhalb der Grenzen des Gebiets.

2. Nebenblätter fiederspaltig-eingeschnitten.

* 425. *M. denticulata* Willd., gezähntfrüchtiger Sch. Blütenstandstiele 4—8blüthig, etwa so lang als das Blatt; Blättchen verkehrt-eiförmig, stumpf-gezähnt; *Hülsen mit 2—4 Windungen, auf der Oberfläche netzförmig; der Rand 2zeilig-dornentragend, Dornen halb so lang als der Durchmesser der Hülse*. ☉ Bebauter Boden unter dem Getreide, selten. Von Cöln bis zu den Niederlanden, bei Aachen, Mal-

medy, in Thüringen am Himmelburgsberge, bei Mellingen unweit Jena und häufiger bei Naumburg und Halle a. S., am Unterharze; in Hessen bei Kassel zwischen Schönfeld und Wahlershausen und bei Nauheim. Mai—Aug. Blk. gelb. Stengel 0,15—1,10 lang.

* 426. *M. apiculata* Willd., spitzfrüchtiger Sch. *Dornen sehr kurz, kürzer als der halbe Querdurchmesser der Hülse*, sonst alles wie bei vor. ☉ Saatzfelder, sehr selten und nur mit fremdem Samen eingeführt. Nahethal: Monzingen; Saarthal: Schwalbach bei Saarlouis, Malmedy, in Thüringen bei Tennstedt, aber nicht in Hessen. Mai—Juli.

M. Terebellum Willd., Blütenstandstiele 2—5blüthig, kürzer als das Blatt; Blättchen verkehrt-eiförmig, gestutzt; *Hülsen walzlich mit 5 von einander abstehenden, auf der Oberfläche schief-grubig-aderigen Windungen, Dornen kurz, sehr spreizend, fast angedrückt*, findet sich nur im Thale der Vesdre und zwar durch fremde Wolle eingeführt. Mai. Juni. *M. muricata* Lej.

138. *Trigonélla* L. Bockshorn (n. 499).

427. *T. Foenum graecum* L., griechisches Heu. Stengel aufrecht; Blättchen länglich, keilförmig; *Blüthen einzeln oder zu zweien*, fast sitzend; Hülsen etwas sichelförmig. ☉ Stammt aus dem Süden; wird im Voigtlande und in Thüringen im Grossen gebaut. Juni. Juli. Blk. gelblich-weiss.; H. 0,30—0,50. OFF. sem. Foeni graeci.

428. *T. monspeliaca* L., französischer B. Stengel liegend; Blättchen rauten-verkehrt-eiförmig, spitz-gezähnt; *Blüthen 6 oder mehre, doldig gehäuft, sitzend*; Hülsen linealisch, gebogen. ☉ Nur in Böhmen auf dem Gipfel des Radohil bei Leitmeritz. Blk. hellgelb. Stengel 0,08—0,30 lang.

139. *Melilótus* Tourn. Steinklee (n. 498).

a. Nebenblätter aus gezähntem Grunde pfriemlich.

† 429. *M. dentatus* Pers., gezählter St. Stengel meist aufsteigend; Flügel kürzer als die Fahne, länger als das Schiffchen; *Hülsen eiförmig, spitzlich, netzig-runzelig, kahl*. ☉ Salzhaltige Orte, Salinen. Böhmen, Schlesien (Breslau), Thüringen und besonders in der Flora von Halle a. S., bei Salze und Sülldorf unweit Magdeburg, bei Potsdam und Nauen, in Mecklenburg, bei Stralsund, auf der Insel Hiddensee bei Rügen, bei Danzig, in Posen bei Junikowo, Jerzye und Kicin, zwischen Mainz und Oppenheim, bei Kreuznach (?). Juli-Septbr. Blk. gelb, wie bei den 3 folg. *Trifolium Kochianum* Hayne. *T. dentatum* und *macrorrhizum* W. K. H. 0,15—0,50. 塙

Melilotus italicus Desr., aus Südeuropa stammend, ist in neuerer Zeit einige Male unter Luzerne gefunden.

* 430. *M. parviflorus* Desf., kleinblumiger St. Stengel aufrecht; Traube gedrunken, zuletzt verlängert; Flügel kürzer als die Fahne, so lang als das Schiffchen; *Flügel fast kugelig, sehr stumpf, netzig-runzelig*. ☉ Bisweilen mit fremdem Samen aus Süddeutschland eingeführt. Juni. Juli. Trif. Mel. indicus var. d. L. H. 0,15—0,50.

b. Nebenblätter pfriemlich-borstig, ganzrandig.

* † 431. *M. altissimus* Thuill. (1799), hoher St. Stengel aufrecht; Flügel und das Schiffchen so lang als die Fahne; *Hülsen eiförmig, kurz-zugespitzt, netzig-runzelig, kurz-weichhaarig*. ☉ Ufer, Wiesen, Gräben, nicht selten. Juli—September. *M. macrorrhizus* Koch. Syn. Trif. Mel. off. var. c. L. Mel. officinalis Willd. H. 1,00—1,25. OFF. herba Meliloti.

* † 432. *M. officinalis* Desr., gebräuchlicher St. Stengel aufsteigend; Flügel so lang als die Fahne, länger als das Schiffchen; *Hülsen eiförmig, stumpf, stachelspitzig, querrunzelig-faltig, etwas netzig, kahl*. ☉ Ackerränder, Wege, unter der Saat, nicht selten. Juli—Septbr. *M. arvensis* Wallr. *M. Petitpierreanus* Willd. H. 0,30—1,00. OFF. herba Meliloti.

* † 433. *M. albus* Desr. weisser St. Stengel aufrecht; Flügel so lang als das Schiffchen, kürzer als die Fahne; *Hülsen eiförmig, stumpf, stachelspitzig, netzig-runzelig, kahl*. ☉ Wege, unbebaute Orte, häufig. Juli—Septbr. Trifol. Mel. off. var. b. L. *M. vulgaris* Willd. *M. leucanthus* Koch. Blk. weiss. H. 0,30—1,25.

c. Nebenblätter alle aus breiterem Grunde pfriemlich.

* 434. *M. gracilis* DC., schlanker St. Traube locker; Flügel und Schiffchen so lang als die Fahne; *Hülse kugelig, zugespitzt-geschnäbelt, grubig-runzelig*. ☉ Aus Südeuropa stammend, jetzt an Dämmen bei Aachen verwildert. Mai. Juni. Blk. gelb. H. 0,60—1,25.

d. Nebenblätter eiförmig-pfriemlich, die der unteren Blätter am Grunde verbreitert; Hülse nur auf der Bauchseite aufspringend.

* 435. *M. coeruleus* Desr., blauer St. Stengel aufrecht; Blüten- und Fruchttraube gedrunken, rundlich; Flügel kürzer als die Fahne, länger als das Schiffchen; *Hülsen länglich-eiförmig, geschnäbelt, der Länge nach aderig gestreift*. ☉ Gebaut und verwildert. Juni. Juli. Trif. Mel. coeruleus L. Blk. blau. H. 0,30—0,60.

140. *Trifolium* Tourn. Klee (n. 495).

- A. Die einzelnen Blüthen sitzend (nur bei einer Varietät von *T. pratense* gestielt), in ein rundliches oder längliches Köpfchen zusammengestellt.
 a. Kelchschlund inwendig mit einer schwieligen Linie oder einem Haarkranze besetzt.

1. Kelchröhre aussen weichhaarig oder zottig.

* † 436. *T. pratense* L., Wiesen- oder Roth-K. Blättchen eiförmig oder elliptisch; *Nebenblätter eiförmig, plötzlich in eine Granne übergehend*; Köpfchen meist zu zweien, von Blättern umhüllt; Kelch 10nervig. 4 Wiesen, Grasplätze und ausserdem im Grossen gebaut. Juni—Septbr. Blk. purpurroth, selten weiss. H. 0,15—0,30. Aendert mit gestielten Blüthen ab (*T. brachystylus* Knaf.).

* † 437. *T. alpestre* L., Wald-K. Blättchen länglich-lanzettlich; *Nebenblätter lanzettlich-pfriemlich*; Köpfchen meist zu zweien, von Blättern umhüllt; Kelch 20nervig. 4 Trockene Wälder, nicht selten. Juni—Aug. Blk. purpurroth, sehr selten weiss. H. 0,15—0,30.

* † 438. *T. ochroleucum* L., blassgelber K. Blättchen länglich elliptisch; *Nebenblätter lanzettlich-pfriemlich*; Köpfchen oft behüllt; Kelch 10nervig, abstehend-rauhhaarig. 4 Waldwiesen, Gebüsche, Wegränder, stellenweise im mittleren, sehr selten im nördlichen Gebiete. Am häufigsten in der Rheinprovinz, weit seltener in Hessen, in Thüringen, am Harz (Wernigerode), Sachsen (Meissen und Dresden), Böhmen (namentlich am Erzgebirge z. B. Kommutau, Brüx, Leitmeritz, Karlsbad, auch bei Prag), und Schlesien, Bahnsche Heide in Pommern. Juni. Juli. Blk. gelblich-weiss. H. 0,30.

439. *T. incarnatum* L., Inkarnatklee. Blättchen verkehrt-eiförmig, gestutzt, nebst dem aufrechten Stengel zottig; *Nebenblätter eiförmig, stumpf oder spitzlich, gezähelt*; Ähren eiförmig, zuletzt walzlich, einzeln, am Grunde ohne Hülle; Kelch 10nervig, Zähne lanzettlich-pfriemlich, sehr spitz, kürzer als die Krone, die des fruchtragenden Kelches abstehend, meist 3nervig. ☉ Angebaut und bisweilen verwildert. Juni. Juli. Blk. purpurroth. H. 0,30.

* † 440. *T. arvense* L., Acker- oder Katzen-K. Blättchen linealisch-länglich; *Nebenblätter eiförmig, zugespitzt*; Köpfchen einzeln, sehr zottig, am Grunde ohne Hülle; Kelch 10nervig, Zähne pfriemlich-borstenförmig, länger als die Krone, etwas abstehend, nervenlos. ☉ Aecker, Sandfelder, gemein. Juli—Septbr. Blk. weisslich, später fleischfarben. H. 0,08—0,30.

* † 441. *T. striatum* L., gestreifter K. Blättchen verkehrt-herzförmig oder länglich-keilförmig; *Nebenblätter eiförmig, haarspitzig*; Köpfchen von Blättern umhüllt; Kelchzähne lanzettlich-pfriemlich, abstehend, gerade; Fruchtkelch bauchig-aufgeblasen. ☉, ob auch ☉? Trockene Hügel, sonnige Ab-

hänge, zerstreut. In Böhmen häufig bei Prag, sonst bei Komotau, Osseg, Karlsbad und Teplitz, in Schlesien sehr selten, Sachsen, Dessau, Thüringen, um Halle a. S., Magdeburg, Unterharz, Hannover, Mittel- und Niederrhein, Hessen am Oderdamm bei Wrietzen, Lieper Forst bei Oderberg, Pommern, Mecklenburg, Kiel. Juni. Juli. Blk. rosenroth. H. 0,08—0,25.

T. scabrum L. wächst nicht innerhalb der Grenzen des Gebiets.

2. Kelchröhre aussen kahl.

* † 442. *T. medium* L., mittlerer K. Stengel meist hin- und hergebogen; Blättchen elliptisch; Nebenblätter lanzettlich, verschmälert; *Köpfchen einzeln, kugelförmig, am Grunde ohne Hülle; Kelch 10nervig.* 4 Wälder, trockene Wiesen, meist häufig. Juni—August. *T. flexuosum* Jacq. Blk. purpurroth. H. 0,30—0,50.

* † 443. *T. rubens* L., rother K. Stengel aufrecht; Blättchen länglich-lanzettlich; Nebenblätter lanzettlich, zugespitzt; *Köpfchen länglich-walzenförmig, meist zu zweien, am Grunde oft behüllt; Kelch 20nervig.* 4 Bergige Wälder, stellenweise. Juni. Juli. Blk. purpurroth. H. 0,30—0,60.

b. Kelchschlund inwendig kahl.

* † 444. *T. fragiferum* L., Erdbeer-K. Stengel kriechend; Blättchen elliptisch oder breit-verkehrt-eiförmig; Nebenblätter lanzettlich-pfriemlich; *Köpfchen langgestielt, kugelig, am Grunde von einer vieltheiligen Hülle umgeben; Fruchtkelch aufgeblasen, häutig, netzig-aderig, behaart.* 4 Flussufer, feuchte, salzhaltige Wiesen, zerstreut. Juni—September. Blk. fleischroth. Stengel 0,08—0,15 lang.

B. Die einzelnen Blüthen länger oder kürzer gestielt.

a. Kelchschlund kahl; Kelchzähne gleichlang oder die oberen länger; Köpfchen gestielt, ohne Hülle.

1. Kelch halb so lang als die Blumenkrone.

445. *T. Lupinaster* L., Lupinen-K. *Stengel aufrecht; Blätter 5zählig, ohne gemeinschaftlichen Blattstiel, Blättchen kurz gestielt, linealisch-lanzettlich, dicht- und scharf-gesägt; Dolden kopfförmig, kurz, einseitig; Kelchzähne fast gleich lang; Hülse 1—6samig.* 4 Trockener, sonniger Waldboden. Nur in Preussen bei Lyck im Baranner Forste, im Johannisburger Forst zwischen Schiast und Piskorzöwen, Grabier Wald bei Thorn und früher bei Allenstein. Juni. Blk. roth oder gelblich-weiss, grösser als bei allen übrigen Arten. H. 0,30.

* † 446. *T. montanum* L., Berg-K. *Stengel fast aufrecht; Blättchen länglich-lanzettlich, unterseits behaart; Neben-*

blätter eiförmig, zugespitzt. 4 Trockene Wiesen, Bergwälder, häufig. Mai—Juli. Blk. weiss. H. 0,15—0,30.

* † 447. *T. repens* L., Weiss-K. *Stengel niederliegend, wurzelnd*; Blättchen keilig-verkehrt-herzförmig; *Nebenblätter trockenhäutig*, breit-lanzettlich, plötzlich in eine Stachelspitze übergehend. 4 Wiesen, Triften, Wege, gemein, bisweilen auch im Grossen gebaut. Mai—Herbst. Blk. weiss oder röthlich-weiss. Stengel 0,20—0,50 lang.

* † 448. *T. hybridum* L., Bastard-K. *Stengel aufsteigend, ganz kahl, röhrig*; Blättchen verkehrt-eiförmig oder elliptisch; Nebenblätter länglich-lanzettlich. 4 Feuchte Wiesen, meist häufig. Mai—Septbr. Blk. weiss, dann rosenroth, so dass das Köpfchen in der Mitte weiss und am Grunde rosenroth ist. H. 0,30—0,50.

* 449. *T. elegans* Savi, zierlicher K. *Stengel in einen Kreis niedergestreckt, oberwärts weichhaarig, fest und hart*; Blättchen verkehrt-eiförmig; Nebenblätter eiförmig-lanzettlich, zugespitzt. 4 Kalkige Berge, trockene Triften, seltener. Im Glan- und Bliesthale, bei Zittau, Meiningen nach Schleusingen zu, Treuenbrietzen, bei Hamburg neben dem Eppendorfer Moor und auf der Sternschanze, bei Marienwerder u. a. O. Juni. Juli. Blk. röthlich. Vielleicht nur Abart des vorigen. H. 0,25—0,40.

2. Kelch etwas länger als die Blumenkrone, gestreift.

450. *T. parviflorum* Ehrh., kleinblüthiger K. Stengel meist ausgebreitet-ästig; Blättchen verkehrt-eiförmig; *Nebenblätter häutig*, eiförmig, haarspitzig. ☉ Schwach begraste Felsen, trockene Raine, sehr selten. Nur bei Kröllwitz, am Galgenberge und bei Wettin unweit Halle a. S., bei Prag, Kommotau, Teplitz und Wysotschan bei Saaz. Mai. Blk. weiss. H. 0,03—0,10.

b. Kelchschlund inwendig kahl, die oberen Kelchzähne bemerklich kürzer.

1. Fahne vom Grunde an eiförmig-gewölbt, gefurcht.

* † 451. *T. spadiceum* L., brauner K. Stengel aufrecht; Nebenblätter länglich-lanzettlich; *Köpfchen endständig, walzenförmig*; *Flügel gerade hervorgestreckt*. ☉ Berge, Wald- und Torf-Wiesen, sehr zerstreut; in Preussen nur bei Misseken und Nimmersatt unweit Memel. Juli. August. Blk. anfangs goldgelb, aber bald dunkel-kastanienbraun werdend. H. 0,25—0,40.

2. Fahne vorn löffelförmig erweitert, gefurcht; Flügel weitauseinandertretend.

* † 452. *T. agrarium* L., Gold-K. Blättchen länglich-lanzettlich, *alle sitzend*; *Nebenblätter länglich-lanzettlich, am*

Grunde nicht breiter; Köpfchen seitenständig, gestielt, kugelig.
 ☉ Trockene Wälder u. Wiesen, stellenweise. Juni. Juli. T.
aureum Poll. Blk. goldgelb. H. 0,30.

* † 453. T. *procumbens* L., niederliegender K. Stengel
 aufrecht oder niederliegend; Blättchen verkehrt-eiförmig, *das*
mittlere länger gestielt; Nebenblätter eiförmig; sonst wie vor.
 ☉ Aecker, Triften, Wege, gemein. Juni—Septbr. Aendert
 mit kleineren, schwefelgelben und grösseren, dunkelgelben
 Köpfchen (T. *campestre* Schreb.) ab. H. 0,15—0,20.

3. Fahne fast glatt, kaum bemerklich gefurcht, zusammengefaltet.

* † 454. T. *minus* Sm., fadenförmiger K. Stengel aus-
 gebreitet; Blättchen keilförmig; Nebenblätter eiförmig; Köpf-
 chen 10—20blüthig, seitenständig. ☉ Wiesen, Triften. Mai
 bis Septbr. T. *filiforme* Auct. o., nicht L. Blk. blassgelb.
 Stengel 0,10—0,30 lang.

141. Lotus L. Hornklee (n. 493).

* † 455. L. *corniculatus* L., gemeiner H. Stengel aus-
 gebreitet, aufsteigend, *fest und hart*; Blättchen länglich-ver-
 kehrt-ei- oder keilförmig; Nebenblätter meist schief-breit-
 eiförmig; Köpfchen meist 5blüthig; *Schiffchen fast rautenför-*
mig, rechtwinkelig-aufsteigend; Kelchzähne vor dem Aufblühen
zusammenschliessend. 4 Grasplätze, Wiesen, Triften, gemein.
 Mai—Sept. Blk. gelb. Die Pflanze ist meist kahl, selten überall
 rauhaarig. Aendert mit linealischen oder länglich-lanzettlichen
 Blättchen und Nebenblättern und schmäleren Flügeln ab: L.
tenuifolius Rehb. (als Art), so besonders auf Salzboden.

* † 456. L. *uliginosus* Schk., Sumpf-K. Stengel stär-
 ker, *meist hohl*; Nebenblätter rundlich-herzförmig; Köpfchen
 10- bis 12blüthig; Kelchzähne vor dem Aufblühen zurückge-
 bogen; *Schiffchen aus eiförmigem Grunde allmählich in einen*
Schnabel verschmälert. 4 Feuchte Plätze, sumpfige Wiesen,
 nicht selten. Juni. Juli. L. *major* Sm. Blk. gelb. H. bis 0,30.

142. Tetragonolobus Scop. Spargelbohne (n. 494).

* † 457. T. *siliquosus* Rth., schotentragende Sp. Stengel
 meist niederliegend; Blättchen verkehrt-ei-keilförmig; Neben-
 blätter schief-eiförmig; Blüten einzeln, sehr selten zu zweien;
 Blütenstiele zwei- oder dreimalso lang als das Blatt. 4 Feuchte
 Wiesen, Triften, Gräben, Wegränder, sehr zerstreut. Mai. Juni.
 Lotus *siliq.* L. Blk. gross, hellgelb. Stengel 0,10—0,30 lang.

Tetrag. *purpureus* Mnch., mit meist aufrechtem Sten-
 gel, scharlachrothen Blumenkronen und breitgefögelten Hül-
 sen, wird hin und wieder in Gärten gezogen, bisweilen auch
 im Grossen gebaut.

4. Untergruppe. Galegeen DC. Staubfäden 2brüderig; Blätter unpaarig-gefedert; Hülse einfächerig, ohne eingedrückte Naht. j.

143. *Galéga Tourn.* Geisraute (n. 492).

† 458. *G. officinalis* L., gebräuchliche *G.* Blättchen lanzettlich, stachelspitzig, kahl; Nebenblätter breit-lanzettlich; Traube länger als das Blatt. 4 Sumpfige Wiesen, Ufer, selten, meist nur angepflanzt und verwildert, einheimisch im süd-östlichen Schlesien (Ratibor, Troppau) und in Böhmen an der Elbe bei Nimburg und Podiebrad. Juli. August. Blk. lila. H. 0,60—1,25.

144. *Colútea* L. Blasenstrauch (n. 508).

459. *C. arborescens* L., baumartiger Bl. Blättchen elliptisch, schwach ausgerandet oder gestutzt; Höcker der Fahne abgekürzt; *Hülsen geschlossen.* † Als Zierstrauch in Anlagen angepflanzt und bisweilen in Hecken verwildert. Juni. Juli. Blk. gelb. H. 3,00—5,00.

460. *C. cruenta* Ait., rother Bl. Blättchen verkehrt-eiförmig, schwach ausgerandet oder gestutzt; Höcker der Fahne stumpf, sehr klein; *Hülse an der Spitze klaffend.* † In den Weinbergen von Rollsdorf und Hohnstedt bei Halle angepflanzt und verwildert. Mai. Juni. Blk. pomeranzenfarben. Strauch kleiner als voriger.

145. *Robínia* L. Robinie (n. 507)

461. *R. Pseud-Acácia* L., wilde *R.* oder Akazie. Blättchen kurz gestielt, eiförmig; Trauben hängend; Hülsen kahl. † Stammt aus Nordamerika, jetzt überall angepflanzt. Juni. Wohlriechend. Blk. weiss. H. bis 25,00.

5. Untergruppe. Astragaleen DC. Staubfäden 2brüderig; Blätter und paarig-gefedert; Hülse durch die untere (nicht samentragende), einwärts gebogene Naht 2fächerig oder halb-2fächerig, oder an der oberen Naht eingedrückt.

146. *Oxýtropis* DC. Fahnwieke (n. 497)

* 462. *O. pilosa* DC., behaarte *F.* Zottig; Blättchen länglich oder lanzettlich; Blüthentrauben eiförmig-länglich, länger als das Blatt; Hülsen aufrecht. linealisch. 4 Steinige Abhänge, sehr zerstreut. Böhmen, Thüringen, Umgegend von Halle a. S., Magdeburg, vereinzelt bei Kreuznach am Schloss Bökelheim und Rothenfels, in Brandenburg bei Potsdam, zwischen Bellinchen und Nieder-Kräinig unweit Schwedt, bei Malnow unweit Frankfurt und sehr selten bei Driesen, in Posen bei Marianowo bei Zirke, in Preussen bei Lyck am Berge bei

Sybba und Milukken, bei Willenberg und bei Siewken unweit Kruglanken, Sensburg, Angerburg, Althausen bei Culm, Thorn im Grabier Walde. Graudenz Bingsberge. Juni. Juli. *Astragalus pilosus* L. Blk. ochergelb. H. 0,15—0,30.

147. *Astrágalus* L. Bärenschote (n. 496).

a. Stengel fehlend; Blüthen auf dem Wurzelstöcke gehäuft.

463. *A. exscapus* L., stengellose B. *Sehr zottig*; Blätter 12—20paarig, mit eiförmigen Blättchen; *Hülsen eiförmig, zugespitzt-stachelspitzig*. 4 Trockene, steinige Hügel, Weinberge, sehr selten. Am häufigsten im nördlichen und nordwestlichen Böhmen, z. B. bei Leitmeritz auf dem Radobil, Czernosek, Bilin, Saaz, in Thüringen an der Numburg, Kattenburg bei Frankenhausen, Steinklippe bei Wendelstein a. U., Vitzenburg bei Nebra, Umgegend von Halle a. S., bei Magdeburg sehr selten. Mai. Blk. schwefelgelb. Die ganze Pflanze nur 0,03—0,08 hoch.

b. Stengel vorhanden!

1. Blumenkrone gelblich-weiss.

* † 464. *A. Cicer* L., kicherartige B. *Stengel ausgebreitet, anliegend behaart*; Blätter 8—12paarig, mit länglich-lanzettlichen Blättchen; Blüthentrauben kopfig-eiförmig, nebst ihren Stielen kürzer oder länger als das Blatt; *Hülsen rundlich, aufgeblasen, rauhhaarig*. 4 Weg- und Wiesenränder, Raine, zerstreut. Juni. Juli. Stengel 0,30—0,60 lang.

* † 465. *A. glycyphyllos* L., süssholzblättrige S. *Stengel niederliegend, fast kahl*; Blätter 5—6paarig, mit grossen eiförmigen Blättchen; Blüthentrauben eiförmig-länglich, nebst ihren Stielen kürzer als das Blatt; *Hülsen linealisch, etwas gebogen, kahl, zuletzt aufrecht-zusammenneigend*. 4 Wälder, Gebüsche, Wiesenränder, häufig. Juni. Juli. Stengel 1,00—1,25 lang.

2. Blumenkrone bläulich oder fleischroth.

† 466. *A. danicus* Retz., Wiesen-B. *Stengel ausgebreitet, anliegend-behaart*; Blätter 9—12paarig, mit lanzettlichen Blättchen; *Blüthentrauben kopfig-eiförmig*, nebst ihren Stielen länger als das Blatt; *Fruchtknoten und Hülsen im Kelche gestielt, letztere rundlich-eiförmig, rauhhaarig*. 4 Triften, trockene Wiesen, sehr zerstreut. Im westlichen Theile des Gebiets nur in der Pfalz und Rheinhessen, häufig in Nord- und Westböhmen, z. B. Kommutau, Saaz, Mittelgebirge, Georgenberg bei Raudnitz, Elb-Kosteletz, ebenso in Thüringen, in der Provinz Sachsen, in Anhalt bis zum Harze und stellenweise in der Mark Brandenburg, fehlt im Königr. Sachsen, in Schlesien nur bei Breslau (letzte Heller, Tschauchelwitz), im nördlichsten Theile bisher nur in Pommern bei Stettin und Pyritz und bei Lyck. *A. Hypoglottis* Auct., nicht L. Mai. Juni. Blk. violett. Stengel 0,08—0,25 lang.

466a. *A. Onobrychis* L., langfahne B. *Blüthenrau-*

ben kopfig, länglich-eiförmig; Fruchtknoten und Hülsen sitzend, letztere eiförmig, zugespitzt, raukhaarig, sonst w. v. 4 Triften, Wiesen. Nur an der Südgrenze des Gebiets um Prag b. Liblic (Stephansüberfuhr), b. Karlstein u. zwischen Neue-Hütte und Beraun. Juni. Juli. Blk. bläulichpurpurn. Stengel 0,08—0,25 lang.

† 467. *A. arenarius* L., Sand-B. Stengel ausgebreitet, von angedrückten Haaren grau; Blätter 3—7paarig, mit linealischen Blättchen; Blüthentrauben 4—8blüthig, nebst ihren Stielen etwas kürzer als das Blatt; Hülsen linealisch-länglich, grau-behaart. 4 Sandboden, Triften, Nadelwälder, sehr zerstreut. Böhmen, Schlesien, Lausitz, Prov. Sachsen, Brandenburg, südl. Mecklenburg, Pommern, Posen, Preussen. Juni. Juli. Blk. fleischroth oder weiss. Stengel 0,15—0,30 lang. Aendert ab: b) *glabrescens* Rehb. Fast kahl; Blättchen meist breiter.

468. *A. austriacus* Jacq., österreichische B. Stengel ausgebreitet, kahl; Blätter 7—10paarig, mit linealischen, ausgerandeten Blättchen; Flügel 2spaltig; Hülsen hängend, linealisch, weichhaarig. 4 Auf sonnigen Hügeln in Böhmen z. B. bei Weltrus, Bilin, Saldschütz. Juni. Blk. bläulich; Schiffchen strohgelb. Stengel 0,10—0,25 lang.

2. Gruppe. *Hedysareen* DC. Hülse in Fächer oder Glieder quer abgetheilt und oft in Glieder zerfallend.

1. Untergruppe. *Coronilleen* DC. Blüten doldig.

148. *Coronilla* L. Kronwicke (n. 513).

a. Blumenkrone gelb.

469. *C. vaginalis* Lmk., scheidenblättrige K. Halbstrauchig, gestreckt; Blätter 3—4paarig, Blättchen bläulichgrün, verkehrt-eiförmig, das unterste Paar vom Grunde des Blattstieles entfernt; Nebenblätter eiförmig-zusammengewachsen, von der Grösse der Blättchen; Dolden 6—10blüthig. 4 Sonnige Kalkhügel, selten. In Thüringen bei Freiburg am Schlifter, im Gerathale bei Arnstadt häufig, am Veronikaberg bei Martinrode und am Willingener Berge bei Stadtilm, in Böhmen bei Leitmeritz und Czernosek häufig, auch bei Kralup, bei Peruz an der Eger und Bad Sternberg bei Schlan; ausserdem wird sie an Kalkklippen des südlichen Harzes und am Glockenberg bei Datterode in Hessen angegeben. Mai—Juli. Stengel 0,10—0,25 lang.

470. *C. montana* Scop., Berg-K. Stengel krautartig, aufrecht; Blätter meist 5paarig, Blättchen eiförmig oder verkehrt-eiförmig, stachelspitzig, das unterste Paar am Grunde des Blattstiels stehend; Nebenblätter klein, fadenförmig, die unteren in ein einziges zusammengewachsen, die oberen getrennt; Dolden 15—20blüthig. 4 Kalkberge, selten. Hessen,

Hannover (an den Siebenbergen bei Alfeld die Nordgrenze ihrer Verbreitung erreichend), Westfalen (bei Höxter am Ziegenberge), häufig bei Würzburg, Thüringen, Eichsfeld, Unterharz. Juni. Juli. *C. coronata* L.? H. 0,30—0,50.

b. Blumenkrone weiss, mit rother Fahne.

* † 471. *C. varia* L., bunte K. Stengel krautig, niederliegend; Blätter meist 10paarig, Blättchen länglich oder verkehrt-eiförmig; *Nebenblätter lanzettlich, nicht zusammengewachsen; Dolden 8—20blüthig.* 4 Sonnige Hügel, Raine, Wiesenränder, zerstreut. Juni—August. Stengel 0,30—1,25 lang.

149. *Ornithopus* L. Klauenschote (n. 511).

* † 472. *O. perpusillus* L., kleine K. Stengel meist niederliegend, wie die ganze Pflanze, weichhaarig; Blätter 7—12paarig, Blättchen klein, elliptisch; Dolden 2—5blüthig, von einem sitzenden, gefiederten Blatte gestützt; *Kelchzähne eiförmig, 3mal kürzer als die Röhre.* ☉ Sandfelder, Nadelwälder, stellenweise, fehlt in Böhmen. Mai—Juli. Blk. klein, gelblich. Stengel 0,08—0,20 lang.

473. *O. sativus* Brot., Serradella. Stengel aufstrebend; *Kelchzähne pfriemlich, fast so lang als die Röhre; Blumenkrone etwa 3mal grösser, sonst w. v.* ☉ Wird als Futterpflanze jetzt oft gebaut. Juni. Juli. Blk. röthlich. H. 0,30—0,60.

Ornithopus compressus L. und *O. ebracteatus* Brot. (Arthrolobium ebract. DC.) und ein Bastard des erstern mit der Serradella finden sich bisweilen unter Serradella.

150. *Hippocrépis* L. Hufeisenklee (n. 512).

* 474. *H. comosa* L., schopfförmiger H. Stengel ausgebreitet; Blätter 5—7paarig, Blättchen länglich oder verkehrt-eiförmig; Dolde 4—8blüthig; Hülsen bogenförmig; Glieder gekrümmt, mit eingedrückten, kahlen Gelenken. 4 Sonnige Kalkberge, zerstreut in Mitteldeutschland. Mai—Juli. Blk. gelb. Stengel 0,08—0,25 lang.

2. Untergruppe. Euhedysareen DC. Blüten traubig.

151. *Hedysarum* L. Süssklee (n. 510).

† 475. *H. obscurum* L., Gebirgs-S. Stengel aufrecht; Blätter 5—9paarig, Blättchen eiförmig-länglich oder elliptisch; Nebenblätter in ein einziges blattgegenständiges, 2spaltiges zusammengewachsen. 4 Nasse Felsen der schlesischen Gebirge (Teufelsgärtchen im Riesengebirge und im Kessel im Gesenke). Juli. August. Blk. purpurroth. Stengel 0,08—0,25 lang.

152. *Onobrychis* Tourn. Esparsette (n. 501).

* † 476. *O. viciaefolia* Scop. (1772). gebaute E. Stengel aufsteigend; Blätter 9—12paarig, Blättchen linealisch-länglich; Blüthentrauben doppelt so lang als das Blatt; Hülsen kreisrundlich, auf dem Mittelfelde erhaben-netzförmig. 4 Auf

Kalkboden, Hügeln, Triften, stellenweise, ausserdem als Futterkraut im Grossen gebaut. Mai—Juli. *O. sativa* Lmk. (1778). *Hedysarum Onobrychis* L. Blk. rosenroth. H. 0,30—0,60. Aendert ab: b) *arenaria* DC. (als Art). Die mittleren Zähne des Randes der Hülsen pfriemlich, so lang als der Kamm der Hülle, so bei Lyck.

3. Gruppe. Vicien Bronn. Hülse 1fächerig oder durch weiche Querwände in unvollständige Fächer getheilt; Blätter gefiedert, mit Endspitze oder Wickelranke.

1. Untergruppe. Ervoideen Godr. u. Gren. Staubfadenröhre an der Spitze schief abgeschnitten, so dass der freie Theil der oberen Staubgefässe viel länger ist, als der der unteren.

153. *Vicia* L. Wicke (n. 502).

A. Trauben reichblüthig, lang-gestielt. Nebenblätter ohne Nectarien.
a. Griffel von oben nach unten zusammengedrückt.

* † 477. *V. dumetorum* L., Hecken-W. Stengel kahl; Blätter 4—5paarig, Blättchen gross, eiförmig; *Nebenblätter mit vielen, verlängert-haarspitzigen Zähnen, das eine halbmondförmig.* 4 Bewachsene Bergabhänge, schattige Wälder, stellenweise. Juli. August. *Abacosa dumetorum* Alfd. Blk. roth-violett. Stengel klimmend, 1,25—3,00 lang.

b. Griffel von der Seite zusammengedrückt.

* † 478. *V. Cracca* L., gemeine Vogel-W. *Stengel angedrückt-weichhaarig*; Blätter 10—12paarig, Blättchen länglich-linealisch oder lanzettlich; *Nebenblätter ganzrandig, halbspiessförmig, die obersten linealisch-lanzettlich; Platte der Fahne so lang als ihr Nagel.* 4 Wiesen, Zäune, Aecker, meist häufig. Juni—Aug. *Cracca major* Godr. u. Gren. Blk. röthlich-violett. H. 0,30—1,25.

* † 479. *V. tenuifolia* Roth, feinblättrige W. *Stengel meist kahl; Platte der Fahne doppelt so lang als ihr Nagel*; sonst w. v. 4 Gebüsch, Bergwiesen, Aecker, zerstreut. Juni bis Aug. *Cracca tenuifolia* Godr. u. Gren. Blk. violett. H. 0,60—1,25.

† 480. *V. villosa* Roth, zottige W. *Zottig*; Blätter meist Spaarig; *Platte der Fahne halb so lang als ihr Nagel*; sonst wie *V. Cracca*. ☉ Unter der Saat namentlich im nördlichen und östlichen Gebiete, aber auch in Böhmen, z. B. bei Bilin, Niemes. Mai—Juli. *Cracca villosa* Godr. u. Gren. Blk. violett. H. 0,30—1,25.

B. Blüten einzeln oder zu 2—6, kurzgestielt-traubig. Nebenblätter mit Nectarien.

a. Blätter 4—8paarig, mit getheilter Wickelranke endigend.

* † 481. *V. sépium* L., Zaun-W. *Blättchen breit-eiförmig oder eiförmig-länglich; Kelchzähne ungleich, die 2 oberen zusammenneigend, 2—3mal kürzer als ihre Röhre*; Traube blattwinkelständig, meist 5blüthig. 4 Zäune, Wiesen, gemein.

April—Juni. *Wiggersia sepium* Fl. Wett. *Atossa sepium* Alfld. Blk. schmutzig-violett oder selten (*V. sep. var. ochroleuca* Bast.) blass-gelb mit einem Flecken vor der Spitze des Schiffchens. H. 0,30—0,60.

Vicia narbonensis L. wird versuchsweise hin und wieder gebaut.

* 482. *V. lutea* L., gelbe W. *Blättchen linealisch und länglich*, stumpf; *Kelchzähne ungleich*, die 2 oberen kürzer; *Blüthen blattwinkelständig*, einzeln oder zu zweien; *Hülsen rauhaarig*, Haare auf einem starken Knötchen sitzend. ☉ Unter der Saat am Mittelrhein, Wetterau. Juni. Juli. *Hy-pechusa lutea* Alfld. Blk. hellgelb. H. 0,30—0,60.

* † 483. *V. sativa* L., Saat-W. *Blättchen der unteren Blätter verkehrt-eiförmig*, tiefer ausgerandet, die der oberen *länglich-verkehrt-eiförmig oder 'länglich-linealisch*, ausgerandet-gestutzt, alle stachelspitzig; *Blüthen blattwinkelständig*, einzeln oder zu zweien; *Kelchzähne gleichlang*, etwa so lang als ihre Röhre; *Hülsen aufrecht, länglich, kurz-behaart*, gelbbraun. ☉ Ueberall auf Aeckern gebaut. Juni. Juli. Fahne blau, Flügel purpurroth, Schiffchen weisslich. H. 0,30—0,50.

* † 484. *V. angustifolia* All., schmalblättrige W. *Hülsen absteheud, linealisch, im reifen Zustande kahl*, schwarz; sonst w. v. ☉ Mai. Juni. H. bis 0,30.

b. Blätter 2—3paarig. mit einfacher Stachelspitze endigend.

* † 485. *V. lathyroides* L., platterbsenartige W. *Blättchen schmal-verkehrt-herz- oder eiförmig oder linealisch-länglich*; *Blüthen blattwinkelständig*, einzeln, fast sitzend; *Kelchzähne fast gleichlang*; *Hülsen linealisch, kahl*. ☉ Kurzbegraste Hügel, Raine, zerstreut. April—Juni. *Wiggersia lathyroides* Fl. Wett. *W. minima* Alfld. Blk. klein, hellviolett. H. 0,08—0,25.

486. *V. Faba* L., Buff- oder Saubohne. Stengel aufrecht, stark; *Blättchen gross, elliptisch oder länglich*; *Blüthen in sehr kurzen, 2—4blüthigen, blattwinkelständigen Trauben*; *Kelchzähne ungleich*, die 3 unteren viel länger als die 2 oberen; *Hülsen lederartig, weich-behaart*. ☉ Gebaut; stammt aus Asien. Juni. Juli. *Faba vulgaris* Mneh. Blk. gross, weiss. H. 0,60—1,25.

Cicer arietinum L., Kichererbse, ist in neuerer Zeit nur selten und versuchsweise angebaut.

154. *Ervum Tourn.* Erve (n. 503).

A. Blättchen eiförmig oder eiförmig-länglich; Trauben reichblüthig.

a. Blätter mit getheilter Wickelranke.

* † 487. *E. pisiforme* Peterm., erbsenartige E. Kahl; *Blätter 3—5paarig*; *Nebenblätter gross, halbpfeilförmig, ge-*

zählt. 4 Bergige Laubwälder, sehr zerstreut. Juni. Juli. *Vicia pisiformis* L. Blk. gelblich-weiss. H. bis 2,00.

* † 488. *E. silvaticum* Peterm. Wald-E. Kahl; *Blätter 7—9paarig*; *Nebenblätter halbmondförmig, eingeschnitten vielzählig*. 4 Bergige Laubwälder, buschige Abhänge, stellenweise. Juli. Aug. *Vicia silv.* L. Blk. weisslich. H. bis 2,00.

† 489. *E. cassubicum* Peterm., kassubische E. Stengel weichhaarig oder zottig; *Blätter 9—13paarig*; *Nebenblätter halbpfeilförmig, ganzrandig*. 4 Trockene Laubwälder, bewaldete Hügel, stellenweise. Juni. Juli. *Vicia cassubica* L. V. multiflora Poll. Blk. violett-roth. H. 0,30—0,60.

b. Blätter mit einfacher, stachelspitziger, gerader Ranke.

490. *E. Orobus* Kittel, schlingenlose E. Blätter viel-paarig; *Nebenblätter halbpfeilförmig, am Grunde etwas gezähnt*. 4 Wiesen und Gebüsch im Spessart um Orb. Mai. Juni. *Orobus silvaticus* L. *Vicia Orobus* DC. Blk. weiss. H. 0,30—0,60.

B. Blättchen linealisch; Blüten einzeln oder in wenigblüthigen Trauben; Blätter mit einer Wickelranke endigend.

a. Nebenblätter halbpfeilförmig.

* † 491. *E. hirsutum* L., Zitterlinse. *Blätter meist 6paarig*; Blüten zu 2—6, traubig, nebst dem gemeinsamen Stiele etwa so lang als das Blatt; *Hülsen länglich, 2samig, weichhaarig*. ☉ Aecker, Gebüsch, sandige Ufer, häufig. Juni. Juli. *Vicia hirsuta* Koch. *Endiusa hirsuta* Alfld. Blk. bläulich-weiss. H. 0,15—0,60.

* † 492. *E. tetraspermum* L., viersamige E. *Blätter 3—4paarig*; Blüten einzeln oder zu 2—3, traubig, nebst dem gemeinsamen Stiele kürzer oder länger als das Blatt; *Hülsen linealisch, meist 4samig, kahl*. ☉ Sandfelder, Gebüsch, Waldränder, meist häufig. Juni. Juli. *Vicia tetrasp.* Mnch. Blk. blassviolett. H. 0,15—0,60.

* 493. *E. gracile* DC., schlanke E. *Blätter 2—4paarig*; *Hülsen linealisch, meist 6samig, kahl*. ☉ Grasige Hügel, Aecker, selten. Rhein- und Mainegend, Thüringen, Provinz Sachsen. Juni. Juli. *Vicia grac.* Loisl. Blk. etwas grösser als bei der vorigen Art, welcher sie nahe verwandt ist. H. 0,15—0,30.

b. Nebenblätter ungleichförmig, das eine linealisch, sitzend, das andere halbmondförmig, borstenförmig-gezähnt, gestielt.

* 494. *E. monanthos* L., einblüthige E. *Blätter meist 7paarig*; Blütenstandstiele ein-, selten mehrblüthig, etwa so lang oder etwas länger als das Blatt; *Hülsen meist 3samig, kahl*. ☉ Ackerränder, häufig auf dem Mayenfelde bei Andernach, um Coblenz und in der Nahegend, ausserdem

sehr zerstreut, bisweilen gebaut. Juni—August. *Vicia monantha* Koch. *V. articulata* Willd. *Cracca monanthos* Godr. u. Gren. *Parallosa monanthos* Alfld. Blk. gross, Fahne lila. Stengel 0,30—0,60.

C. Blättchen länglich, gestutzt; Blätter meist 10paarig mit einfacher Stachelspitze endigend.

* 495. *E. Ervilia* L., knotenfrüchtige *E.* Blütenstandstiele 2blüthig; Nebenblätter gleich, halbpfeilförmig; *Hülsen buchtig-holperig, fast perlschnurförmig.* ☉ Unter der Saat am Mittelrhein, im Nahe-, Glan- und Moselhale. Juni. Juli. *Vicia Ervilia* Willd. *Ervilia sativa* Lk. Blk. weisslich. H. 0,30—0,60.

155. *Lens* Tourn. Linse (n. 504).

496. *L. esculenta* Mnch., essbare *L.* Obere Blätter meist 6paarig; Nebenblätter lanzettlich, ganzrandig; *Blüthen einzeln oder zu 2—3, traubig, an langen Stielen; Hülsen elliptisch-rutenförmig, 2samig.* ☉ Gebaut und verwildert. Juni. Juli. *Ervum Lens* L. *Lathyrus Lens* Peterm. *L. Ervum* Kittel. Blk. weisslich. H. 0,15—0,30.

2. Untergruppe. Lathyroideen Godr. und Gren. Staubfadenröhre senkrecht abgeschnitten. (Der freie Theil sämmtlicher verwachsener Staubgefässe ist gleich lang.)

156. *Pisum* Tourn. Erbse (n. 506).

(Nebenblätter ei-halbherzförmig, am Grunde gezähnt),

497. *P. sativum* L., Schoten- oder Brech-E. Blätter 2—3paarig, Blättchen eiförmig; Blüthen zu 2 bis mehr, traubig; *Samen kugelig, hellgelb.* ☉ Auf Aeckern gebaut. Mai—Juli. Die ganze Blk. weiss oder die Fahne weiss und die Flügel rosenroth, in welchem Falle auch die Nebenblätter gefärbt sind. H. 0,30—0,60. Aendert ab: b) *arvense* L. (als Art), Zucker-E. Blüthen einzeln oder zu zweien; *Samen kantig-eingedrückt, grau-grün mit braunen Punkten.* Fahne blassviolett, Flügel purpurroth, Schiffchen weiss.

157. *Lathyrus* L. (erweitert). Platterbse (n. 505).

A. Blättchen fehlend oder (bei *L. Aphaca*) nur an den untersten Blattstielen vorhanden; Blattstiele rankenförmig oder lanzettlich.

* 498. *L. Aphaca* L., nebenblättrige *P.* Blättchen nur an den untersten Blattstielen vorhanden, *Blattstiele meist rankenförmig; Nebenblätter sehr gross, eiförmig, am Grunde spießförmig; Blüthen einzeln, an langen Stielen.* ☉ Unter der Saat im mittleren und westlichen Deutschland stellenweise. Juni. *Orobis Aphaca* Döll. *Aphaca vulgaris* Presl. Blk. gelb. H. 0,15—0,30.

* † 499. *L. Nissolia* L., blattlose P. Blättchen fehlend, *Blattstiele lanzettlich, rankenlos; Nebenblätter sehr klein, pfriemlich, am Grunde halbspiessförmig; Blüten einzeln oder zu zweien an langen Stielen.* ☉ Aecker- und Wiesenränder, sehr zerstreut. In der Rheinprovinz bei Zissen (Eifel), im Ahr- und Glanthale, bei Dillenburg in Nassau, Hessen, in Schlesien um Löwen und um Pogwisdau bei Teschen, Thüringen, Halle a. S., Magdeburg, Walbeck bei Helmstedt. Mai—Juli. *Orob. Nissolia* Döll. Blk. purpurroth. H. 0,30—0,50. Hülsen meist angedrückt-behaart, selten kahl (*L. gramineus* Kerner).

E. Blattstiele Blättchen tragend, in eine Wickelranke auslaufend.

a. Stengel ungeflügelt, kantig.

* † 500. *L. tuberösus* L., Erdnuss. *Kahl; Wurzelstock fadenförmig, an den Gelenken mit haselnussgrossen Knollen; Blätter 1paarig; Nebenblätter halbpfeilförmig, linealisch; Blüthentrauben reichblüthig; Hülsen linealisch-länglich.* 4 Aecker, Dämme, stellenweise häufig. Juli. August. Blk. purpurroth. Stengel 0,30—1,00 lang.

* † 501. *L. pratensis* L., Wiesen-P. *Weichhaarig; Blätter 1paarig; Nebenblätter meist pfeilförmig, breitlanzettlich; Blüthentrauben reichblüthig; Hülsen linealisch-länglich.* 4 Wiesen, Hecken, Gräben, gemein. Juni. Juli. *Orob. pratensis* Döll. Blk. gelb. H. 0,30—1,00.

502. *L. maritimus* Bigelow, Meerstrands-P. *Stengel wenig- und kurz-behaart; Blätter 4paarig, Blättchen elliptisch; Nebenblätter meist pfeilförmig, mit spitzen Oehrchen; Blüten traubig; Samen kugelig.* 4 Am Meere. Schleswig'sche Nordseeinseln, in Mecklenburg bei Warnemünde sehr häufig, aber selten bei Boltenhagen unweit Klütz, sonst stellenweise an der Ostsee in Pommern und Preussen. Juni—August. *Pisum maritimum* L. *Orob. maritimus* Rechb. Fahne purpurroth, Flügel bläulich-rosenroth. Stengel liegend, 0,15—0,50 lang.

b. Stengel geflügelt.

503. *L. sativus* L., essbare P. *Blätter 1paarig; Nebenblätter halbpfeilförmig; Blüten einzeln, an langen Stielen; Hülsen am oberen Rande auswärts gekrümmt, 2flügelig; Samen kantig.* ☉ Hin und wieder im Grossen gebaut. Mai. Juni. *Cicerula sativa* Alfld. Blk. bläulich, röthlich oder weiss. H. 0,25—0,50.

* † 504. *L. hirsutus* L., behaarte P. *Blätter 1paarig; Blüten zu zweien, an langen Stielen; Hülsen rauhaarig, Haare am Grunde zwiebelig.* ☉ und ☉ Unter der Saat, sehr zerstreut. In Schlesien bei Ratibor und Nieder-Toschowitz und Blogotiz bei Teschen, in Thüringen sehr selten, Gleichberg bei Römhild, früher im Steiger bei Erfurt und bei Schnepfenthal, in Oberhessen bei Nauheim und Wisselsheim,

von Würzburg bis Frankfurt a. M.; bei Saarbrück, Dudeldorf, Stadtkill, in der Eifel bis Spaa. Juni. Juli. *Lastila hirsuta* Alfld. Blk. violettroth, dann blau. H. 0,30—1,00.

* † 505. *L. silvester* L., Wald-P. *Flügel des Stengels doppelt so breit als die der Blattstiele; Blätter 1paarig, Blättchen lanzettlich, zugespitzt; Nebenblätter halbpfeilförmig, linealisch-pfriemlich; Blüthentraube reichblüthig; Nabel die Hälfte des Samens umgebend.* 4 Wälder, buschige Bergabhänge, stellenweise. Juli. August. Fahne auf dem Rücken röthlich-grün, inwendig am Grunde purpurroth und von da allmählich fleischfarbig. Samen schwarzbraun, grobkörnig. H. 1,00—2,00. Aendert ab: b) *ensifolius* Buek, Blättchen schmal.

† 506. *L. platyphyllos* Retz., flachblättrige P. *Flügel der Blattstiele fast eben so breit als die des Stengels; Blätter 1paarig, Blättchen länglich-lanzettlich, stumpf, stachelspitzig, sonst w. v.* 4 Gebüsche, Waldränder, stellenweise. Juli. Aug. *L. intermedius* Wallr. Blk. etwas grösser als an vor. Fahne innen rosenroth, Flügel vorn violett, Schiffchen schmutzig-gelb, Samen aschgrau, sehr feinkörnig. H. 1,25—1,80.

† 507. *L. heterophyllos* L., verschiedenblättrige P. *Untere Blätter 1paarig, obere 2—3paarig; Nabel kaum $\frac{1}{2}$ des Samens umgebend, sonst wie silvester.* 4 Gebirgswälder, Gebüsche, selten. Am häufigsten in Thüringen, seltener am Harz, in Schlesien am Geiersberge und Elsenberge bei Zobten, in Böhmen am Göltzschberge und bei Karlstein, in Preussen bei Poln. Crone. Juli. August. Blk. purpurroth; Blätter meergrün. H. 1,00—3,00. Aendert ab: b) *unijugus* Koch, Blätter sämmtlich einpaarig.

508. *L. latifolius* L., breitblättriger P. *Blätter sämmtlich 1paarig oder sehr selten die obersten 2paarig; Blüthentraube reichblüthig; Nabel kaum $\frac{1}{2}$ des Samens umgebend.* 4 Buschige Hügel, Berge, sehr selten. Bisher nur am Harz, aber häufig in Gärten und bisweilen verwildert. Juli. August. Blk. schön rosenroth. H. 1,00—3,00.

* † 509. *L. paluster* L., Sumpf-P. *Blattstiele flügellos; Blätter 2—3paarig, Blättchen länglich-lanzettlich; Nebenblätter mehrmal kleiner als die Blättchen, halbpfeilförmig, linealisch-lanzettlich; Blüthentraube reichblüthig.* 4 Sumpfige Wiesen, stellenweise. Juli. August. *Orob. paluster* Rchb. Blk. blau. H. 0,30—1,00.

510. *L. pisiformis* L., erbsenartige P. *Blätter 3—5paarig, Blättchen eiförmig-länglich, stumpf, stachelspitzig; Nebenblätter fast grösser als die Blättchen, ei-halbpfeilförmig; Blüthentraube mehrblüthig, kürzer als das Blatt; Kelchzähne ei-lanzettlich, gewimpert, ungleich; Hülsen zusammengedrückt schmal.* 4 Bisher nur unweit Marienwerder bei Fidlitz in

lichtem Gebüsch am hohen Weichselufer und in der Schonung zwischen Münsterwalde u. Kl.-Krug u. b. Mewe ziemlich häufig u. in Böhmen bei Dymokur unweit Podiebrod. Juni. Juli. *L. mutabilis* Klinggraeff, aber nicht Swett. *Orob. pisiformis* A. Br. Blk. trüb-dunkelroth. H. 0,50—0,75.

C. Blattstiele ohne Winkelranke (*Orob. L.*).

a. Stengel flügellos oder nur oberwärts schmal geflügelt.

* Blätter 2—4paarig.

* † 511. *L. vernus* Bernh., Frühlings-P. Blätter 2—4paarig; *Blättchen eiförmig, lang zugespitzt, unterseits glänzend*; Blüthentraube 4—6blüthig, etwa so lang als das Blatt. 4 Schattige, feuchte Laubwälder, meist nicht selten. April. Mai. *Orob. vernus* L. Blk. purpurroth, später blau werdend. H. bis 0,30.

512. *L. pannonicus* Grecke., ungarische P. Wurzel büschelig; Fasern keulenförmig; Blätter 2—3paarig; *Blättchen linealisch-lanzettlich oder linealisch*, kahl. 4 Bergwiesen, steinige Orte; nur in Böhmen, z. B. bei Lobositz, Karlstein, Königsaal, Jungbunzlau. Mai. Juni. *Orob. pannonicus* Jacq. (1762). *O. asphodeloides* Gouan (1773). *O. albus* L. fil. (1781). Blk. weiss oder gelblichweiss; Fahne auf dem Rücken oft rosenroth überlaufen. H. 0,30.

** Stengel flügellos; Blätter meist 6paarig.

* † 513. *L. niger* Bernh., schwarze P. *Blättchen eiförmig, länglich, unterseits blaugrün, glanzlos*; Blüthentraube 4—8blüthig, meist länger als das Blatt. 4 Trockene Laubwälder, meist häufig. Juni. Juli. *Orob. niger* L. Blk. purpurroth, zuletzt blau. sehr selten weiss. H. 0,30—1,00. Aendert ab: b) *heterophyllus* Uechtritz, Blättchen der unteren Blätter schmalleinlich, die der oberen eiförmig, so in Schlesien am Hartheberge bei Frankenstein und am Josephinenberg bei Althof unweit Breslau.

b. Stengel deutlich geflügelt; Blätter 2—3paarig.

* † 514. *L. montanus* Bernh., Berg-P. *Wurzelstock weit kriechend, an den Gelenken knollenförmig*; Blättchen länglich-lanzettlich, unterseits blaugrün, glanzlos; Blüthentraube 4—6blüthig, meist länger als das Blatt. 4 Trockene Wälder, häufig. April. Mai, bisweilen noch im Juli. *L. macrorrhizus* Wimm. *Orob. tuberosus* L. Blk. purpurroth, zuletzt schmutzig blau. H. 0,15—0,30. Aendert ab: b) *tenuifolius* Rth. (als Art). Blätter linealisch, meist nur $\frac{1}{2}$ Linie breit.

4. Gruppe. Phaseoleen Bronn. Hülsen 1fächerig; Blätter 3zählig.

158. *Phaseolus* L. Schminkbohne (n. 509).

515. *Ph. multiflorus* Willd., vielblüthige Sch. *Traube länger als das Blatt; Hülsen hängend, rauh.* ☉ und 4 Soll

aus Südamerika stammen; jetzt häufig gebaut. Juni—August. Blk. scharlachroth oder weiss. H. 2,50—3,75.

516. *Ph. vulgaris* L. gemeine Sch. *Traube kürzer als das Blatt; Hülsen hängend, glatt.* ☉ Soll aus Ostindien stammen; jetzt häufig gebaut. Juni—August. Blk. weiss oder röthlich. H. 2,50—3,75. Eine niedere, 0,30—0,60 hohe, nicht windende Abart ist *Ph. nanus* L., Zwergbohne.

XXX. Familie. AMYGDALACEEN Juss. *Mandelgewächse* (XII, 1).

159. *Amýgdalus* L. Mandel, Pfirsich (340).

517. *A. communis* L., gemeine M. *Blätter lanzettlich, drüsig-gesägt; Blattstiel oberwärts drüsig, so lang oder länger als der Querdurchmesser des Blattes; Kelchröhre glockig.* ☿ In Mitteldeutschland bisweilen angepflanzt. März. April. Blk. hellrosenroth oder weiss. H. 2,00.

518. *A. nana* L., Zwerg-M. *Blätter lanzettlich, in den kurzen Blattstiel verschmälert, drüsenlos-gesägt; Kelchröhre walzenförmig.* ☿ Angepflanzt und eingebürgert. April. Blk. hellrosenroth. Zweige 0,30—1,00 hoch.

519. *A. Persica* L., Pfirsich. *Blätter lanzettlich, drüsenlos-scharf-gesägt; Blattstiele kurz, den halben Querdurchmesser des Blattes nicht erreichend.* ☿ Aus Asien stammend; jetzt in mehreren Abarten gezogen. April. *Persica vulgaris* Mill. Blk. hellrosenroth. H. bis 8,00.

160. *Prunus* L. Pflaume, Kirsche, Aprikose (n. 341).

A. Aprikose. Steinfrucht sammetartig.

520. *P. Armeniaca* L., Aprikose. *Blätter breit-eiförmig, zugespitzt, doppelt-gesägt; Blüthen seitenständig, einzeln oder zu zweien, kurz gestielt; Blüthenstielchen eingeschlossen.* ☿ Gebaut. März. April. Blk. weiss, mit röthlichem Anfluge. H. 3,00—4,00.

B. Pflaume. Steinfrucht kahl, mit bläulichem Reife.

* † 521. *P. spinosa* L., Schlehen-P., Schwarzdorn. Zweige in Dornen endigend; *Blüthenknospen 1—2blüthig, einzeln, zu zweien oder dreien; Blüthenstiele meist kahl; Früchte kugelig oder fast eiförmig, aufrecht.* ☿ Waldränder, steinige Orte, Hecken, gemein. April. Mai. *Pr. Meyeri* und *Husmanni* Boeckel. Blk. weiss. H. 2,00—3,00. Aendert ab: b) *coaetanea*. Blätter zugleich mit den Blüthen hervorbrechend.

* 522. *P. insititia* L., Haferschlehe, Spilling, Reineclaupe. Zweige sammetartig, meist dornenlos; *Blüthenknospen* meist 2blüthig; *Blüthenstiele* sehr fein-weichhaarig; *Früchte* kugelig, nickend. ♀ Häufig in Gärten in vielen Abarten gezogen, selten wirklich wild. April. Mai. Blk. schneeweiss. H. 3,00—7,00.

523. *P. domestica* L., gemeine P., Zwetsche. Zweige kahl, meist dornenlos; *Blüthenknospen* meist 2blüthig; *Blüthenstiele* weichhaarig; *Früchte* länglich, hängend. ♀ Wird in vielen Abarten gezogen. April. Blk. grünlich-weiss. H. bis 7,00.

524. *P. cerasifera* Ehrh., Kirschpfl. Zweige und *Blüthenstiele* kahl; *Blüthenknospen* 1blüthig; *Früchte* kugelig, hängend. ♀ Gebaut. April. Mai. Blk. weiss. Früchte roth, saftig. H. bis 5,00.

C. Kirsche. Steinfrucht kahl, unreif; Blüten büschelförmig aus einer Knospe; Blumenkrone weiss.

525. *P. avium* L., Süss- oder Vogelkirsche. *Blätter* etwas runzelig, unterseits weichhaarig, an der Spitze des Blattstiemes mit 2 Drüsen; Schuppen der *Blüthenknospen* blattlos. ♀ Wälder, häufiger in mehreren Abarten in Gärten gezogen. April. Mai.

526. *P. Cerasus* L., Sauerkirsche. *Blätter* flach, kahl, glänzend, sämmtlich zugespitzt; *Blattstiele* drüsenlos; *Kronblätter* rundlich. ♀ Stammt aus Asien, jetzt überall in mehreren Abarten angepflanzt und verwildert. April. Mai.

527. *P. Chamaecerasus* Jacq., Zwerg-K., Ostheimer K. Die *Blätter* der seitenständigen *Knospen* verkehrt-eiförmig, rundlich, stumpflich; *Kronblätter* verkehrt-eiförmig; sonst w. v. ♀ Trockene Laubwälder, Bergabhänge, selten. Umgegend von Halle a. S., Freiburg a. d. Unstrut, Mainz, Schlackenwerth bei Karlsbad, Prag, bisweilen verwildert, z. B. bei Sondershausen. April. H. 0,50--1,25.

D. Traubenkirschen. Steinfrucht kahl, unreif; Blüten traubig, nach den Blättern erscheinend.

* † 528. *P. Padus* L., Ahl- oder Faulkirsche, auch Faulbaum genannt. *Blätter* elliptisch, fast doppelt gesägt, etwas runzelig, abfallend; *Blüthen* in überhängenden Trauben. ♀ Feuchte Wälder, Gebüsche, zerstreut. Mai. Blk. weiss. H. 3,00—10,00. OBS. cortex Pruni Padi. Aendert mit aufrechten Blüten und Fruchttrauben ab: *P. petraea* Tausch. (als Art), so am kleinen Teiche im Riesengebirge.

* 529. *P. Mahaleb* L., Weichsel-K. *Blätter* rundlich-eiförmig, stumpf-gesägt, abfallend; *Ebensträusse* gestielt, gewölbt, einfach. ♀ In der Rheinprovinz in Hecken und an Gebirgsabhängen der Hauptthäler nördlich bis zum Siebengebirge. Mai. Juni. Blk. weiss. H. 2,00—6,00. Liefert die Weichselröhre.

XXXI. Familie. ROSACEEN Juss. *Rosengewächse.*

1. Gruppe. Spiraceen DC. Früchtchen 2—4samig, bei der Reife kapselartig, einwärts aufspringend.

161. Spiraea L. Spierstaude (XII, 2. n. 347).

530. Sp. salicifolia L., weidenblättrige Sp. *Blätter länglich-lanzettlich, ungleich gesägt, kahl; Rispe endständig, pyramidenförmig.* ♀ An Ufern, Bächen, in Hecken, bisweilen verwildert. Juli. August. Blk. rosenroth. H. 1,00—2,00.

531. Sp. carpinifolia Willd., hainbuchblättrige Sp. *Blätter verkehrt-eiförmig-elliptisch, am Grunde kurz-keilförmig; sonst w. v.* ♀ In dem sumpfigen Gehölze hinter Dockenhuden bei Hamburg und sonst bisweilen verwildert. Juli. August. Später als die vorige. Blk. weiss. H. 1,00—2,00. Die Blätter sind kürzer, aber breiter und die Blattstiele länger als an voriger.

Ausserdem findet man in Anlagen bisweilen angepflanzt: Spiraea opulifolia L. mit im Umfange eiförmig-rundlichen, 3lappigen, gesägten Blättern und glockenförmigen Kelchen, Sp. ulmifolia Scop., mit ei-lanzettlichen, spitzen, scharf-gesägten Blättern und eiförmigen, zurückgebogenen Kelchlappen und Sp. chamaedryfolia L. mit kreisrund-verkehrt-eiförmigen Blättern und aus breitem Grunde lanzettlich-pfriemlichen Kelchlappen.

162. Aruncus L. Geisbart (XXII, 10. n. 660).

* 532. A. silvester Kosteletzky, Wald-G. *Blätter mehrfach zusammengesetzt, Blättchen gross, eiförmig, lang zugespitzt, ungleich-gesägt.* 2. Feuchte Bergwälder, Bäche, Quellen, stellenweise in Mitteldeutschland, fehlt aber im Harz und im ganzen westlichen Theile des Gebiets. Juni. Juli. Spiraea Aruncus L. Astilbe Aruncus Trev. Blk. klein, gelblich-weiss. H. 1,25—2,00.

163. Ulmaria Tourn. Mädesüss (XII, 2. n. 348).

* † 533. U. pentapetala Gilib., ächtes M. *Blätter unterbrochen-gefiedert, Blättchen gross, eiförmig, beiderseits grün oder unterseits weissfilzig, ungetheilt, das endständige grösser, handförmig, 3—5spaltig, alle ungleich-gesägt.* 4

Feuchte Wiesen, Ufer, häufig. Juni. Juli. *Spiraea Ulmaria* L. Blk. weiss. H. 1,00—2,00.

* † 534. *U. Filipéndula* A. Br., knollentragendes M. Wurzelfasern an ihrem Ende zu länglichen Knollen verdickt; *Blätter unterbrochen-gefiedert, Blättchen klein, länglich, fiederspaltig-eingeschnitten*. 4 Trockene Wiesen, Anhöhen, zerstreut, in einigen Gegenden ganz fehlend, z. B. im Erzgebirge, sehr selten in Westfalen (bei Brilon), im Teutoburger Walde und in der Oberlausitz, in anderen sehr häufig, z. B. bei Halle a. S. Juni. Juli. *Spiraea Filipendula* L. Blk. weiss. H. 0,30—0,60.

2. Gruppe. Dryadeen Vent. Früchtchen 2 oder mehrere, leamig, nuss- oder steinfruchtartig, nicht aufspringend; Fruchtkelch krautig.

164. *Dryas* L. Dryade (XII, 3. n. 351).

535. *D. octopétala* L., achtblättrige D. Blätter stumpf, gekerbt, unterseits weissfilzig. h Auf dem Meissner in Hessen, neuerlich nicht wieder gefunden. Juli. August. Blk. weiss.

165. *Geum* L. Nelkenwurz (XII, 3. n. 352).

a. Stengel mehrblüthig; Griffel in der Mitte hakig-gegliedert.

* † 536. *G. urbanum* L., gemeine N. Untere Blätter unterbrochen-leierförmig-gefiedert, obere 3zählig; *Blüthen aufrecht; Kronblätter verkehrt-eiförmig, ohne Nagel; Fruchtkelch zurückgeschlagen; Fruchtköpfchen ungestielt*; unteres Glied des Griffels kahl, fast 4mal länger als das am Grunde weichhaarige obere. 4 Feuchte Wälder, Gebüsche, Zäune, gemein. Juni bis August. Blk. goldgelb. H. 0,25—0,50. OBS. rad. *Caryophyllatae*.

* † 537. *G. rivale* L., Bach-N. *Blüthen nickend; Kronblätter breit-verkehrt-eiförmig, mit langem Nagel; Kelch stets aufrecht; Fruchtköpfchen lang-gestielt*; unteres Glied des Griffels am Grunde behaart, wenig länger als das fast bis zur Spitze behaarte obere. 4 Feuchte Wälder und Gebüsche, Wiesen, stellenweise. Mai—Juni. Blk. gelb, aussen mit rothbraunem Anfluge. H. 0,30—0,50.

* † 537+536. *G. rivali-urbanum* G. Meyer. *Blüthen aufrecht oder nickend; Kronblätter rundlich mit kurzem Nagel; Fruchtkelch wagerecht-abstehend; Fruchtköpfchen stiellos oder sehr kurz-gestielt*; unteres Glied des Griffels un-

gefähr 3mal länger als das bis über die Mitte abstehend-behaarte obere. 4 Zwischen den Eltern, aber nicht häufig. Juni. Juli. G. intermedium Ehrh. Blk. gelb, bisweilen röthlich angelaufen, mehr als um die Hälfte grösser als an G. urbanum. Nebenblätter gross. H. 0,30—0,60. Diese Form steht dem G. urbanum näher als dem G. rivale.

† 536+537. G. urbano-rivale G. Meyer. *Blüthen überhängend; Kronblätter breit-verkehrt-eiförmig; Fruchtkelch aufrecht-abstehend; Fruchtköpfchen kurzgestielt; unteres Glied des Griffels fast doppelt länger als das fast bis zur Spitze abstehend-behaarte obere. 4 Zwischen den Eltern, aber seltener als die vorige Bastardform. Juni. Juli. G. intermedium Willd. Blk. gelb, mit röthlichem Anfluge, mehr als doppelt grösser als an G. urbanum. Nebenblätter klein, denen von G. rivale ähnlich, welchem diese Form näher steht, sich aber durch den kurzen Fruchträger, das kürzere obere Griffelglied, die kürzer benagelten Kronblätter u. a. M. unterscheidet. H. 0,30—0,60.*

† 538. G. inclinatum Schleich., geneigte N. *Blüthen nickend; Kronblätter rundlich, mit kurzem Nagel; Kelch aufrecht; Fruchtboden auch bei der Fruchtreife fast sitzend; das untere Glied des Griffels doppelt so lang als das obere. 4 Bisher nur an einigen Abhängen im Riesengebirge, namentlich am Brunnenberge, aber äusserst selten. Juni. Juli. G. pyrenaicum Willd. G. sudeticum Tausch. Blk. gelb. Unzweifelhaft Bastard von G. rivale und G. montanum.*

539. G. strictum Ait., steife N. *Blüthen aufrecht; Kronblätter breit-verkehrt-eiförmig; Kelch zurückgeschlagen; oberes Glied des Griffels kürzer als das untere, fast bis zur Spitze mit feinen Borstenhaaren besetzt, unteres am Grunde borstig; Fruchtboden flach; sonst wie urbanum. 4 Grasplätze. Nur bei Tilsit, Tapiau, Steinbeck bei Königsberg, Kapkeim bei Wehlau, Rastenburg, Langbrücken zwischen Rössel und Sensburg, Drengfurt, Siewken bei Kruglanken, Lyck und Gilgenburg. Juli. Blk. gelb. Griffel röthlich. Nüsschen langborstig-behaart. H. 0,40—0,60.*

b. Stengel 1- sehr selten 2blüthig; Griffel nicht gegliedert.

† 540. G. montanum L., Berg-N. *Blättchen ungleichgekerbt, das endständige sehr gross, fast herzförmig, stumpflappig; Früchtchen und Griffel zottig. 4 Auf Triften der Gebirgskämme, nur auf dem Riesengebirge und der Babia Gora und angeblich am Brocken. Mai. Juni. Sieversia montana Willd. Blk. gelb. H. 0,15—0,30.*

166. *Rubus* L.*) Brombeere, Himbeere (XII, 3. n. 350):

I. Strauchartige Brombeeren mit linealischen, an den Blattstielen sitzenden Nebenblättern.

A. Schössling meist kahl, ohne Borsten, unbereift, mit gleichförmigen Stacheln, aber nur äusserst selten mit einigen Drüsen besetzt.

a. Schössling aufrecht, nur an der Spitze überhängend.

* 541. *R. suberectus* Anderson, ebenstrausblüthige B. Schössling am Grunde stielrund, in der Mitte stumpfkantig, mit *schwachen kleinen*, meist geraden Stacheln besetzt; Blätter desselben 3—5—7zählig, Blättchen beiderseits grün, kahl, Endblättchen breit-herz-eiförmig, langzugespitzt; *Blüthen in einer Traube oder in gegipfelter, traubenförmiger Rispe*; Kronblätter verkehrt-eiförmig; *Staubfäden länger als die Griffel*. ♀ Waldränder, Holzschläge, häufig. Ende Juni. *R. fastigiatus* W. u. N.? Blk. weiss.

* † 542. *R. fruticosus* L., faltenblättrige B. Schössling krautig, schwach gefurcht, mit *starken* Stacheln besetzt; Blätter desselben 5zählig, Blättchen gefaltet, beiderseits grün, oberseits kahl, unterseits weichhaarig, Endblättchen herz-eiförmig, zugespitzt, unterste Blättchen sehr kurz-gestielt, eiförmig; *Blüthen in lockerer, fast ebensträussiger Traube*; Kelch ausserhalb grün; Kronblätter verkehrt-eiförmig; *Staubfäden kürzer oder so lang als die Griffel*. ♀ Waldränder, Gebüsche, gemein. Juni bis August. *R. plicatus* W. und N. Blk. weiss oder blass-röthlich. Aendert ab: b) *R. nitidus* W. und N. (als Art). (*R. corylifolius* Hayne.) Blätter etwas kleiner, flacher, oberseits glänzend; Kelchblätter am Grunde etwas stachelig.

* † 543. *R. affinis* W. und N., verwandte B. Blättchen flach, fast eingeschnitten-gesägt; *Rispe zusammengesetzt, lockerblüthig, beblättert*; Kelch ausserhalb weichhaarig; sonst w. v. ♀ Wald- und Ackerländer, Zäune, Feldwege, häufig. Juni. Juli. Blk. weiss oder röthlich.

* † 544. *R. thyrsoides* Wimm., strausartige B. Schössling am Grunde stielrund, in der Mitte stumpfkantig, gefurcht, mit starken, fast sichelförmigen Stacheln besetzt; *Blätter 5zählig, oberseits grün, unterseits grau- oder weissfilzig*, Endblättchen breit-eiförmig oder verkehrt-eiförmig-länglich, zugespitzt; *Rispe einfach oder zusammengesetzt, lang, schmal, steif, strausartig*; *Kelch grau- oder weissfilzig*. ♀ Waldränder hin und wieder. Juli. August. Blk. weiss oder blassrosenroth. Aendert ab: *candicans* Bluff und Fing. (*R. fruticosus* W. u. N.) Endblättchen eiförmig-länglich; *Rispe pyramidenförmig*,

*) Beim Einsammeln dieser Gewächse muss der unfruchtbare Stengel oder Schössling mit einigen Blättern berücksichtigt werden.

einfach oder am Grunde ästig. b) *R. rhamnifolius* W. u. N. (als Art). Endblättchen fast kreisförmig, zugespitzt; Blattstiele reichlich mit Stacheln besetzt; Rispe zusammengesetzt, weit. c) *R. cordifolius* W. und N. (als Art). Endblättchen breit-herzförmig; Rispe zusammengesetzt. d) *R. silesiacus* W. u. Grab. Schösslinge mit sparsamen Haaren und Drüsen; Rispenstiele filzig, drüsig.

b. Schössling bogenförmig-niederliegend.

545. *R. tomentosus* Borkh., filzige B. Schössling kantig, gefurcht, kahl oder mit einzelnen einfachen oder drüsentragenden Haaren und mit kurzen schwachen Stacheln besetzt; Blätter meist 3zählig, *Blättchen verkehrt-ei-keilförmig, spitz, oberseits grau-sternfilzig, unterseits weissfilzig; Rispe doppelt zusammengesetzt, lang, schmal; Kelch grau filzig.* ♀ Waldränder, selten. Coblenz, Weimar, Schleusingen, Teplitz. Juli. August. Blk. klein, weiss.

B. Schössling bogenförmig-niederliegend, unbereift, behaart (nur zuletzt bisweilen kahl), hin und wieder drüsig, mit meist gleichförmigen Stacheln.

a. Schössling rundlich-stumpfkantig; Blätter blos 3zählig oder auch fassförmig 4—5zählig.

* 546. *R. Sprengelii* W. u. N., Sprengel's B. Schössling mit zahlreichen, gekrümmten Stacheln besetzt; Blätter beiderseits grün, Endblättchen eiförmig oder länglich-eiförmig, zugespitzt; *Rispe fast ebensträussig, locker; Aeste abstehend oder sparrig; Kelch graugrün, zottig, stachelborstig, zuletzt zurückgeschlagen.* ♀ Wälder, Zäune, zerstreut. Juli—Septbr. Blk. rosenroth, äusserst selten weiss.

b. Schössling kantig; Blätter 5zählig-gefingert.

* † 547. *R. villicaulis* Köhler, rauhestengelige B. Schössling kantig, behaart oder zuletzt fast kahl mit starken, geraden oder etwas gebogenen Stacheln und bisweilen mit einigen Drüsen besetzt; Blätter 5zählig, oberseits kahl, unterseits grün- oder grau-behaart, oft ganz filzig, *Endblättchen breit-eiförmig oder fast kreisrund, lang zugespitzt, scharf-doppelt-gesägt; Blütenstengel weichhaarig oder zottig; Rispe einfach oder zusammengesetzt, behaart, mit Stacheln und drüsentragenden Nadeln besetzt; Kelch grau filzig, zuletzt zurückgeschlagen; Kronblätter eiförmig.* ♀ Wälder, meist nicht selten. Juli. Aug. *R. vulgaris, villicaulis, silvaticus* und *carpinifolius* bei W. und N. Blk. gross, weiss oder röthlich. Aendert ab: a) *genuinus*. Schössling dicht-behaart, fast drüsenlos, mit zahlreichen langen, starken, geraden, behaarten Stacheln besetzt; Blätter gross, beiderseits grün- oder unterseits grau filzig, Blättchen fast herz-kreisförmig; Blüten-

ast meist dichtbehaart und mit langen, starken, gekrümmten Stacheln besetzt; Rispe gross, sehr ästig, rauhaarig und mit grossen Stacheln besetzt; Kelch zottig, mit Nadeln und Drüsen versehen. b) *viridis* W. u. Grab. Niedrig; Schössling behaart oder zuletzt kahl, oft mit einzelnen Drüsen und mit ziemlich geraden Stacheln besetzt; Blättchen unterseits grau; Blütenast weichhaarig; Rispe kurz, fast ebensträussig, wenigblüthig, drüsenlos. c) *glandulosus*. Blättchen beiderseits grün; Blütenast schlank, schwach, weichhaarig mit ziemlich langen Stacheln und einfachen oder drüsentragenden Nadeln besetzt; Rispe und Kelch mit Nadeln und Drüsen besetzt; sonst w. v. d) *silvaticus* W. u. N. (als Art). Höher; Schössling, Blattstiel und Blütenast dicht-behaart, kaum drüsig, mit zahlreichen, kleinen, ziemlich geraden Stacheln besetzt; Blätter beiderseits grün, weichhaarig, Endblättchen ei- oder verkehrt-eiförmig; Rispe verlängert, schmal, ganz beblättert, zottig; Kelch filzig-zottig, drüsenlos. e) *carpinifolius* W. u. Grab. Schössling weichhaarig, etwas drüsig, mit starken gekrümmten Stacheln besetzt; Blätter gleichfarbig oder unterseits grau, Endblättchen herz-eiförmig; Rispe schmal, an der Spitze ebensträussig; Kelch graufilzig, fast ohne Nadeln und mit nur wenigen Drüsen besetzt; Blüten gross. f) *umbrosus*. Schössling absteht-behaart, mit ziemlich geraden, meist kegelförmigen, fast zottigen Stacheln besetzt; Blätter gross, beiderseits grün, Endblättchen elliptisch oder fast kreisrund; Rispe schmal, Aeste traubig. g) *glabratus*. Schössling gefurcht, schwachbehaart oder zuletzt kahl, etwas drüsig, mit zurückgekrümmten Stacheln dicht besetzt; Blätter klein, unterseits zottig-filzig, Blättchen herzkreisförmig oder rhombisch; Rispe kurz, schmal, locker, meist wenigblüthig, nebst den Blütenstielen und Kelchen zottig-filzig und mit Nadeln und Drüsen besetzt.

* 548. *R. macrophyllus* Babington, grossblättrige B. Schössling kantig, behaart, mit ziemlich geraden, starken Stacheln besetzt; Blätter 5zählig, *Blättchen gross, länglich-verkehrt-eiförmig oder herzförmig-kreisrund*; Rispe zusammengezogen, beblättert; *Blütenäste fast ebensträussig, mit zahlreichen starken Dornen besetzt*. h) Waldränder, zerstreut. Juli. Aug. Blk. weiss oder röthlich. Aendert ab: b) *Schlechtendalii* W. u. N. (als Art). Schössling absteht-behaart; Blättchen verkehrt-ei-keilförmig, lang zugespitzt; Blüten sehr gross.

* 549. *R. discolor* W. u. N. (erw.), verschiedenfarbige B. Schössling kantig, nach der Spitze zu gefurcht, *von anliegenden Haaren seidenartig glänzend, an den Kanten mit langen, starken geraden oder etwas gekrümmten Stacheln besetzt*; Blätter 5zählig, *oberseits lebhaft grün, unterseits meist weissfilzig*,

Endblättchen ei- oder herz-kreisförmig, etwas zugespitzt; Rispe zusammengesetzt, fast pyramidal, drüsenlos, fein-weissgrau-behaart und mit zahlreichen, gekrümmten Stacheln besetzt; Kelch grau-filzig, zuletzt zurückgeschlagen; *Kronblätter verkehrt-eiförmig*. h Waldränder, Hecken, zerstreut; in Anlagen und Gärten bisweilen mit gefüllter Blüthe. Juli. August. R. discolor u. macroacanthus W. u. N. Blk. rosenroth. Aendert ab: b) R. pubescens W. u. N. Meist grösser; Rispe verlängert, fast pyramidenförmig, am Grunde beblättert; Stacheln gekrümmt; Schösslinge angedrückt-weichhaarig. Hierher gehört auch R. argenteus W. u. N.

* † 550. R. vestitus W. u. N., bekleidete B. *Schössling stumpfkantig, flachseitig, bisweilen drüsig, dicht und abstehend-behaart, an den Kanten zerstreute, grosse, fast gerade Stacheln tragend; Blätter 5zählig, oberseits schmutzig-grün, unterseits weisshaarig, schimmernd, Endblättchen eiförmig-rundlich, spitz; Rispe fast ebensträussig, dicht-zottig-filzig; Fruchtkelch zurückgeschlagen; Kronblätter fast rundlich*. h Waldränder, Zäune, hin und wieder. Juni—August. R. leucostachys Sm. R. hirsutus Wirtgen. Blk. meist rosenroth. Früchte sehr gross.

C. Schössling bogenförmig-niederliegend oder der Erde anliegend (niedergestreckt), bereift oder unbereift, meist behaart, mit ungleichförmigen Stacheln und meist mit langgestielten Drüsen besetzt.

a. Schössling unbereift, fast stielrund, drüsig-borstig; Fruchtkelch zurückgeschlagen.

* Blätter meist 3zählig, selten fussförmig-4—5zählig.

* † 551. R. Schleicheri W. u. N. (erw.), Schleicher's B. Schössling mit *dichtstehenden, rückwärtsgekrümmten, ungleich-grossen Stacheln besetzt; Blätter meist 3zählig, Blättchen oberseits zerstreut-kurzhaarig, unterseits weichhaarig, Endblättchen verkehrt-eiförmig, lang zugespitzt, Seitenblättchen fast 2lappig; Rispe einfach-traubig, überhängend, mit Stachelborsten, Drüsen und abstehenden Haaren reichlich besetzt; Blütenstiele drüsig, filzig, zerstreut-stachelig; Kelch dünn-filzig, mit kleinen Drüsen und zahlreichen Stachelborsten besetzt*. h Wälder, zerstreut. Juni. Juli. Blk. klein, weiss. Aendert ab: b) humifusus W. u. N. (als Art). Schössling mit zum Theil geraden Stacheln, Blätter meist 5zählig, Blättchen feiner gesägt.

* 552. R. scaber W. u. N., rauhe B. Schössling mit *kleinen, rückwärts geneigten, zerstreuten, fast gleichgrossen Stacheln und sehr kleinen Borsten besetzt; Blätter meist 3zählig, Blättchen beiderseits behaart, herz-eiförmig; Rispe mit aufrecht- oder wagerecht-abstehenden Aesten, gegen das obere*

Ende allmählich spitz zulaufend, zerstreut kurzstachelig und kurzborstig; Blütenstiele abstehend, zottig, kurzdrüsig, dünnborstig; *Kelch mit blattartigen Anhängseln; Kronblätter schmal-verkehrt-eiförmig.* ♀ Wälder, selten. Westfalen, Rheinprovinz. Juni. Juli. Blk. weisslich. Der ganze Stengel ist mit einem weissen, weichen Filze überzogen, welcher die Drüsen und Borsten zum Theil verbirgt.

* * Blätter meist 5zählig.

* † 553. *R. Koehleri* W. u. N., Köhler's B. Schössling mit *starken, gerade-abstehenden, ungleichgrossen* Stacheln dicht besetzt; Blätter 5zählig-gefigert, Blättchen oberseits sparsam behaart, unterseits weichhaarig, Endblättchen breit-herz-eiförmig, zugespitzt, grob-ungleich-gesägt; *Rispe beblättert*, mit Stachelborsten, Drüsen und Haaren reichlich besetzt; Kelch filzig, drüsig, reichbestachelt. ♀ Gebirgswälder. Schlesien, Sachsen, Thüringen, Rheinprovinz, Spandau. Juli. Blk. weiss, mittelgross, bisweilen ausgekerbt. Aendert ab: b) *depilatus* Metsch (*R. Koehl. b. oligacanthus* Wimm. u. Grab. zum Th. *R. orthacanthos* Wimm.). Schössling ganz und der Blütenast nur am Grunde kahl, glänzend, fast drüsenlos, ohne Borsten, aber mit zahlreichen, starken Stacheln besetzt.

† 554. ? *R. apricus* Wimm., sonnige B. Schössling fast stielrund, behaart, mit *zerstreuten, langen, schiefen* Stacheln, *geraden Nadeln und Drüsen* besetzt; Blätter 3—5zählig, beiderseits dünnhaarig, Endblättchen rundlich-eiförmig; *Blüthenstengel fast zottig*, mit abwärts gerichteten Nadeln; Rispe beblättert, der obere Theil halbkugelig-gedrängt, die Stiele dicht behaart, mit Nadeln und vielen Drüsenborsten; Kelchzipfel mit Nadeln und Drüsen. ♀ Sonnige Waldplätze und Bergabhänge in Schlesien um Garsuche bei Ohlau, Streitberg bei Striegau und im Schlesiethale. Juni.

b. Schössling unbereift, kantig; Fruchtkelch zurückgeschlagen; Blätter 3- oder fussförmig-5-zählig.

555. ? *R. fusco-ater* W. u. N., braunschwarze B. Schössling mit *rückwärtsgeneigten, ungleichgrossen* Stacheln *sehr dicht besetzt*; Blättchen breit-herzförmig-rundlich, zugespitzt, oberseits sparsam behaart, unterseits dicht-weichhaarig, ungleich-gesägt; Rispe stachelig, fast filzig, vieldrüsig, beblättert; Deckblätter 2—3spaltig, unter den oberen Aesten einfach; Blütenstiele mit langen, borstenförmigen *Stacheln und Borsten besetzt.* ♀ Wälder, Hecken, sehr selten. Am Schlossberge zu Altena in Westfalen. Juni. Juli. Blk. und Staubfäden dunkelroth.

556. ? *R. fuscus* W. u. N., braune B. Schössling mit *zerstreuten, rückwärtsgeneigten, gleichgrossen* Stacheln besetzt;

Blättchen herz-eiförmig,¹ zugespitzt, oberseits kaum behaart, unterseits schwach-weichhaarig; Rispe behaart, oberhalb sparsam bestachelt, beblättert; Deckblätter blattartig; Blütenstiele mit langen zerstreuten Stacheln, *aber ohne Borsten*. † An Bergen um Altena in Westfalen. Juni. Juli. Blk. weiss.

* † 557. ? *R. Reichenbachii* W. u. N., Reichenbach's B. Schössling mit *zerstreuten, gleichlangen, rückwärtsgeneigten Stacheln* und einzelnen Haaren besetzt, *ohne Drüsen und Borsten*; Blättchen rundlich oder elliptisch, zugespitzt, am Grunde schwach-herzförmig; Rispe lang, oberwärts nebst den Blütenstielen mit *geraden Stacheln, kurzen Borsten, Drüsen und Haaren reich besetzt*; Deckblätter linealisch, 3theilig. † Rheinprovinz, bei Schmiedeberg in Schlesien. Juni. Juli. Kelche ohne Anhängsel. Blk. gross, weiss.

* 558. *R. Lingua* W. u. N., zungenblättrige B. Schössling mit *zerstreuten, gleichlangen, hakenförmigen Stacheln, einzelnen Borsten, Haaren und Drüsen besetzt*; Blättchen *stumpfkelförmig*, lang zugespitzt; Rispe ziemlich lang, *anliegend behaart*, mit zerstreuten kurzen, rückwärtsgeneigten Stacheln besetzt, *ohne Drüsen und Borsten*; Blütenstiele behaart, sehr wenig stachelig, kaum drüsig, borstenlos; Deckblätter linealisch und 3theilig. † Rheinprovinz, Westfalen. Juni. Juli. Blk. ziemlich gross, weiss.

* † 559. *R. Rädula* W. u. N., raspelförmige B. Schössling *bogenförmig-niederliegend*, am Grunde *rundlich*, dann *stumpfkantig*, mit *zerstreuten, gleichlangen, rückwärts-geneigten Stacheln*, sehr kurzen Borsten, Drüsen und Haaren besetzt; Blättchen *eiförmig*, kurz-gespitzt; Blütenast mit *langen, zurückgeneigten Stacheln besetzt*; Rispe ziemlich lang, zerstreut stachelig, unterwärts borstig, *oberwärts mit zahlreichen Drüsen und dichtem Filze bedeckt*; Blütenstiele filzig, drüsig, stachelig, borstenlos; Deckblätter lanzettlich und 3spaltig. † Zäune, Nadelwälder, nicht selten. Juni. Juli. Blk. weisslich. Die Schösslinge fühlen sich wie eine Raspel an.

* 560. *R. rudis* W. u. N., rohe B. Schössling *niedergestreckt, vom Grunde an kantig*, mit *kleinen Stacheln, unbehaart*; Blütenast mit *kleinen, aber meist zahlreichen Stacheln besetzt*; Rispe ausgebreitet, sonst w. vor. † Waldränder, sonnige Anhöhen. Rheinprovinz, Westfalen, Thüringen, in Mecklenburg bei Grevesmühlen. Juni—August. Blk. blassroth. Staubfäden weiss.

561. *R. thuringensis* Metsch, thüringische B. Schössling *bogenförmig-niederliegend*, am Grunde *stielrund*, an der Spitze *stumpfkantig*, behaart, drüsig-borstig, mit sehr *zahlreichen, ungleichen, geraden oder etwas zurückgeneigten Stacheln besetzt*; Blättchen oberseits dunkelgrün, unterseits grau-weichhaarig, *Endblättchen verkehrt-herz-eiförmig*, lang zuge-

spitzt, Blütenast mit *langen, geraden* Stacheln besetzt; Rispe lang, schmal, locker, untere Aeste abstehend, fast ebensträussig; Kelch grau filzig, drüsig, stachelborstig; *Kronblätter länglich oder spatelförmig*. † In Thüringen bei Schleusingen am nördlichen Abhange der Rappelsdorfer Kuppe. Juni. Juli. Blk. blassroth.

* 562. *R. infestus* W. u. N., feindliche B. Schössling mit *ungleichen, hakenförmigen* Stacheln dicht besetzt; Blättchen rundlich-herzförmig, zugespitzt, oberseits schwach behaart, unterseits weichhaarig; *Rispe sehr kurz*, weichhaarig, mit zerstreuten Stacheln, Borsten und Drüsen besetzt; Blütenstiele weichhaarig, mit Stacheln, Borsten und Drüsen schwach besetzt. † Hecken, Gebüsch. Lippe, Minden, Aachen. Juni. Juli. Kronblätter rund, weiss, gewöhnlich zusammenneigend.

* 563. *R. Hystrix* W. u. N., igelstachelige B. Schössling mit *gedrängt stehenden, ungleichlangen, sehr grossen, rückwärts geneigten* Stacheln, kurzen, zum Theil drüsentragenden Borsten und *abstehenden Haaren* dicht besetzt; Blättchen länglich-eiförmig, lang-zugespitzt; Rispe mässig lang, stachelig, borstig, drüsig, behaart; *Blüthenstiele* filzig, drüsig, zerstreut-stachelig, *borstenlos*; Deckblätter blattartig oder lanzettlich und 3spaltig. † Bei Mennighüffen, im Becker Bruche unweit Minden. Juni. Juli. Blk. und Staubfäden roth.

c. Schössling schwach bereift, stumpfkantig; Blätter 3- oder fussförmig-5zählig.

† 564. *R. hirtus* W. u. N. (erw.), rauhhaarige B. Schössling fast niedergestreckt mit *geraden oder etwas rückwärts geneigten, ungleichlangen* Stacheln, zahlreichen Borsten, Drüsen und *Haaren* besetzt; *Blätter 3-, selten fussförmig 4-5zählig*, Endblättchen eiförmig, allmählich zugespitzt, am Grunde schwach-herzförmig, unterseits weichhaarig; Rispe straussartig, vielblüthig, mit feinen Stacheln, rothen, dünnen Borsten, Drüsen und Haaren sehr dicht besetzt; Fruchtkelch abstehend. † Gebirgsthäler, Wälder, zerstreut. Juni. Juli. *R. Güntheri* W. u. N. und wahrscheinlich auch *R. Menkei* W. u. N. Blk. weiss. Aendert ab: b) *apiculatus* W. und N. (als Art). *R. aculeatissimus* Kaltenbach (als Art). Schössling sparsamer, aber länger behaart, weniger borstig und drüsig und mit stärkeren Stacheln besetzt; Blättchen kleiner, starrer; Blütenast mit starken, zurückgekrümmten Stacheln dicht besetzt, so seltener. c) *foliosus* W. u. N. (als Art). Schössling mit fast gleichgrossen Stacheln besetzt; Traube bis zur Spitze beblättert.

565. *R. horridus* Hartm., starre B. Schössling stumpfkantig, sehr behaart, fast drüsenlos, mit zahlreichen grossen und kleinen gekrümmten Stacheln besetzt; Blätter 3- oder

4-5zählig, Blättchen klein, eiförmig, zugespitzt, ungleich-scharf-gesägt, oberseits grün, fast kahl, unterseits weichhaarig, fast zottig, blasser; *Rispe ausgebreitet, locker, zottig behaart, drüsig, sehr stachelig und borstig*; Kelch sehr zottig, graugrün, sehr stachelig, zurückgeschlagen; *Kronblätter länglich*, gewimpert. ♂ Bisher nur in Mecklenburg in der Basedower Heide zwischen Gielow und Langwitz bei Malchin, dicht vor dem Theerofen. August. Blk. röthlich-weiss. Frucht klein, sehr spät reifend und leicht fehlschlagend.

* † 566. *R. thyrsiflorus* W. u. N., straussblüthige B. Schössling mit *zahlreichen, mässig grossen, rückwärtsgeneigten, ungleich langen Stacheln* besetzt; Blättchen herzförmig-rundlich, spitz, *unterseits sammetartig, schimmernd*; *Rispe straussförmig, vielblüthig*, mit langen rückwärtsgeneigten Stacheln, rothdrüsigen Borsten und abstehenden Haaren reich besetzt; Blütenstiele zerstreut-stachelig, sehr drüsig-borstig und zottig; *Kelch gross, ohne Anhängsel*. ♂ Wälder, Hecken, zerstreut. *R. Lejeunii* Godron. Blk. klein, sehr hinfällig, weisslich.

* 567. *R. Kaltenbachii* Metsch, Kaltenbach's B. Schössling *schwach behaart, mit vielen Borsten, dunkelbraunen Drüsen und zahlreichen, sehr kurzen, ziemlich geraden Stacheln dicht besetzt*; *Blätter 3- oder fussförmig 4-5zählig*, lebhaft grün, fast kahl, unterseits blasser, Endblättchen länglich- oder verkehrt-eiförmig, am Grunde schwach-herzförmig, lang zugespitzt; *Rispe locker, lang, mit aufrecht-abstehenden, fast rispigen unteren und traubigen, gespreizten oberen Aesten*; Kelch dünnfilzig, *reich mit Borsten und ziemlich langgestielten Drüsen besetzt, zuletzt abstehend*; *Kronblätter schmal, länglich*. ♂ Hecken, Wälder. Schleusingen, Aachen. Juni. *R. scaber* Kaltenbach. Blk. weiss.

d. Schössling schwach bereift, stielrund; Blätter 3- oder 4-5zählig; Fruchtkelch angedrückt.

* † 568. *R. hybridus* Vill. (1779), drüsige B. Schössling *niedergestreckt, schwach behaart, mit kleinen, rückwärts geneigten Stacheln* und purpurdrüsigen Borsten dicht besetzt; *Blätter 3zählig*, Blättchen oberseits grün, etwas runzelig, unterseits blasser, schwach behaart, Endblättchen breit, länglich-elliptisch oder verkehrt-eiförmig, lang zugespitzt; *Rispe meist kurz mit sparrig-abstehenden mittleren und oberen Aesten und Stielen*, sparsam stachelig, aber mit Borsten, gestielten rothen Drüsen und abstehenden Haaren dicht besetzt; *Deckblätter lanzettlich, einfach oder 2-3theilig*; Kelch grau filzig, reichdrüsig und mit kleinen Stacheln besetzt. ♂ Wälder, Bergabhänge, zerstreut. Juli. *R. glandulosus* Bellardi (1792). *R. Bellardi* W. u. N. *R. Lejeunii* W. u. N. *R. hirtus* W. K. Blk. weiss. Hierher gehört nach Godr. u.

Gren. auch *R. rosaceus* W. u. N. mit sehr kleinen Blüten und langen, blattartigen Kelchanhängseln.

* † 569. *R. pygmaeus* W. u. N., Zwerg-B. Schössling *niedergestreckt*, schwach behaart, mit *schwachen, zahlreichen, ungleichlangen, rückwärtsgeneigten* Stacheln, Borsten und Drüsen dicht besetzt; *Blätter 3zählig oder fussförmig 4—5zählig*, Blättchen oberseits dunkelgrün, unterseits blass-, sel- tener graugrün, meist schwach behaart, Endblättchen verkehrt-eiförmig, lang zugespitzt, am Grunde herz- oder stumpf-keilförmig; *Rispe lang, mit sehr langen, fast sparrig abstehenden rispigen unteren und kürzeren, ganz sparrigen, fast ebensträussigen oberen Aesten*, nebst den Blütenstielen mit Stacheln, Borsten, Drüsen und Haaren dicht bekleidet; Deckblätter fast blattartig oder linealisch; *Kelch graugrün, viel-drüsigt, igelstachelig*. † In Schlesien um Schmiedeberg, Schleusingen, Coblenz, Aachen. Juli. August. Blk. weiss.

e. Schössling immer oder wenigstens in der Jugend stark bereift.

* Schössling am Grunde stielrund, dann bis zur Spitze stumpfkantig.

* † 570. *R. nemorosus* Hayne (1813), Hain-B. Schössling bogenförmig-niederliegend, *in der Jugend bereift*, kahl oder weichhaarig, mit oder ohne Drüsen, am Grunde mit *zahlreichen, kleinen, kegelförmigen, fast geraden*, an der Spitze mit sparsamen stärkeren, oft *sichelförmigen* Stacheln besetzt; *Blätter 3- und fussförmig-5zählig*, selten 7zählig, Blättchen oft runzelig, unterseits weichhaarig oder filzig, Endblättchen langgestielt, *fast kreis-eiförmig*, lang zugespitzt, *unterste Blättchen sitzend, oval, viel kleiner als die übrigen*, Blütenast mit 3-, oder in der Mitte *fussförmig-5zähligen* Blättern; Rispe locker mit aufrecht-abstehenden Aesten; Kelch grau behaart oder filzig, mit oder ohne Drüsen und Borsten, *Zipfel zur Fruchtzeit zurückgeschlagen oder einer oder zwei der Frucht angedrückt; Frucht unbereift*. † Wälder, Zäune, Gebüsche, häufig. Juni. Juli. *R. dumetorum* W. u. N. (1822). *R. corylifolius* der Autoren, nicht Sm. *R. pallidus* W. u. N. (als glatte Form). Die bekanntesten Formen sind: a) glaber. Schössling rundlich, mit geraden, schwachen Stacheln mässig dicht besetzt und sparsamen Drüsen und Haaren bekleidet; Blättchen beiderseits grün, unterseits weichhaarig, bisweilen zerschlitzt. b) pilosus. Stengel und Blätter lang behaart. c) *R. Wahlbergii* Arrhenius. Schössling stumpfkantig, kahl und wenig drüsigt, mit zahlreichen Stacheln besetzt; Blättchen unterseits weichhaarig-grau; Rispe meist grösser. Blüten grösser. d) tomentosus. Schösslinge wie bei a, Blättchen oberseits aschgrau, unterseits dicht filzig und weiss. Blütenzweige, Blütenstiele und Kelche weissfilzig.

e) *ferox*. Der ganze Strauch mit Stacheln, Drüsen und Haaren sehr dicht besetzt; Blättchen behaart; Blk. röthlich; Risper zusammengezogen. Zu dieser Abart gehört wahrscheinlich auch *R. pruinosa* Arrhenius.

571. *R. corylifolius* Sm., haselblättrige B. Schössling bogenförmig-niederliegend, *bereift*, kahl, mit gleichförmigen, kleinen, stets geraden Stacheln besetzt; Blätter 3- oder fussförmig-5zählig, Blättchen zart, oberseits ziemlich kahl, grün, unterseits blasser, weichhaarig, tief eingeschnitten, gesägt, Endblättchen sehr gross, lang gestielt, *herz-eiförmig*, unterste Blättchen sitzend, *rundlich-eiförmig*; Blütenast mit nur 3zähligen Blättern; Risper kurz mit aufrecht-abstehenden Aesten; Kelch grün, zottig, drüsig, zur Fruchtzeit zurückgeschlagen; Frucht schwach bereift. ♀ Mit Sicherheit bisher nur bei Dassow in Mecklenburg und auf Usedom, in Norddeutschland aber gewiss weiter verbreitet. Juni. Fruchtreife im August, früher als bei den meisten andern. Blk. röthlich-weiss. Griffel grünlich.

* Schössling bis zur Spitze stielrund. Blätter 3zählig, sehr selten 5zählig-fussförmig oder ungleich gefiedert.

* † 572. *R. caesius* L., Kratzbeere. Schössling weisslich bereift, kahl oder selten schwach behaart, rund, ungleich gestachelt; Blätter 3zählig, selten 5zählig-gefiedert, Seitenblättchen sitzend; Risper wenigblüthig; Früchte *blaubereift*. ♀ Aecker, Wälder, Gebüsch, sehr häufig. Juni—September. Blk. weiss oder röthlich. Aendert mit unbehaarten, drüsigen und fast unbereiften Schösslingen, ungetheilten oder 3lappigen Endblättchen und weichhaariger oder weissfilziger Unterfläche der Blättchen ab.

2. Früchte roth.

a. Blätter 3—7zählig-gefiedert.

* † 573. *R. Idaeus* L., Himbeere. Schössling bereift, kahl, etwas stachelig, fast aufrecht; Blätter 7zählig-gefiedert, *vere* 3zählig, Blättchen unterseits weissfilzig; Risper schlaff, wenigblüthig; Früchte filzig. ♀ Wälder, Hecken, häufig. Mai—August. Blk. weiss. Frucht roth oder im kultivirten Zustande weiss oder gelb. OFF. *baccae Rubi Idaei*.

b. Blätter einfach, 5lappig.

574. *R. odoratus* L., wohlriechende B. Stengel aufrecht, stachellos, drüsig-behaart; Blätter gross, einfach, 5lappig, doppelt-gesägt. ♀ In Anlagen als Zierstrauch häufig angepflanzt, stammt aus Canada. Mai—August. Blk. roth, sehr gross. Frucht bei uns selten reifend. H. 1,00—1,50.

II. Krautartige Brombeeren mit eiförmigen, an den Stengeln sitzenden Nebenblättern.

* † 575. *R. saxatilis* L., Felsen-B. *Schössling* *niedergestreckt, ausläuferartig*, stachellos; Stengel aufrecht; *Blätter 3zählig*, Blättchen verkehrt-eiförmig, eingeschnitten-gesägt, *beiderseits grün*; Rispe nur 3–6blüthig. 4 Trockene Laubwälder, besonders auf Kalkboden, zerstreut. Mai. Juni. Blk. klein, weiss. Frucht roth.

† 576. *R. Chamaemorus* L., Zwergmaulbeer-B. *Stengel einfach, aufrecht, am Grunde mit Scheiden bekleidet*; *Blätter einfach*, herz-nierenförmig, 5lappig; Blüthen 2häusig. 4 Sumpfige Orte, selten. Im Riesengebirge auf der Elbwiese, der weissen Wiese und Iserwiese, in Pommern im Leba-Moore bei Stolp, Swinemoor bei Swinemünde, auf der Halbinsel Dars neuerlich vergeblich gesucht, dagegen in Preussen bei Königsberg im Friedrichsteiner und Trutenauer Bruche häufig, bei Waldau, Labiau bei Schönbruch, Kolwellen, Ibenhorst Braunschweig, Danzig und Putzig bei Werblin; auf dem Meissner in Hessen seit langer Zeit nicht wiedergefunden. Mai. Juni. Blk. weiss. Frucht roth. H. 0,05–0,15.

167. *Fragaria* L. Erdbeere (XII, 3. n. 353).

a. Fruchtkelche absteehend oder zurückgekrümmt.

* † 577. *F. vesca* L., gemeine E. *Blätter 3zählig* *Haare am Schaft und an den Blattstielen wagrecht-abstehend, an den seitenständigen oder an allen Blütenstielen aufrecht oder angedrückt*; Blüthen vollkommen zweigeschlechtig. 4 Wälder, Gebüsche, Wiesen, gemein. Mai. Juni. Blk. weiss, wie bei den fol. H. 0,08–0,15.

* † 578. *F. moschata* Duchesne (1766). *Lohe E* *Haare der Blattstiele, Schaft und sämtlicher Blütenstiel wagrecht-abstehend*; Blüthen unvollkommen zweihäusig. 2 Bergwälder, Raine, stellenweise. *F. elatior* Ehrh. (1792) Mai. Juni. H. 0,15–0,30.

b. Fruchtkelche angedrückt.

* † 579. *F. viridis* Duchesne (1766), Knackelbeere *Haare am Schaft und an den Blattstielen wagrecht abstehend, an den seitenständigen oder an allen Blütenstielen aufrecht oder angedrückt*; Blüthen unvollkommen-zweihäusig. 4 Sonnige Hügel, Kalkberge, Gebüsche, Wiesen. Mai. Juni. *F. collina* Ehrh. (1792). Blk. gelblich-weiss. *Ändert ab* b) *Hagenbachiana* F. Schultz. Blättchen, namentlich das mittlere, lang gestielt, so seltener. H. 0,08–0,15.

In Gärten werden ausserdem gebaut: *F. virginiana* Ehrh. (Scharlach-Erdbeere), *F. grandiflora* Ehrh. (Ananas-E.) und *F. chiloensis* Ehrh. (Chili-E.)

168. *Cómarum* L. Blutauge (XII, 3. n. 354).

* † 580. *C. palustre* L., Sumpf-B. Blätter mit 5 oder 7 scharf-gesägten, oberseits dunkelgrünen, unterseits bläulich-grünen Blättchen. 4 Sümpfe, Moore, Torfwiesen, Gräben, stellenweise. Juni. Juli. *Potentilla pal.* Scop. Blk. dunkelpurpurroth, weit kleiner als die inwendig dunkelrothbraunen Kelchblätter. Stengel 0,30—1,00 lang.

169. *Potentilla* L. (erweitert). Gänserich, Fingerkraut (XII, 3. n. 355).

A. Früchtchen kahl.

a. Die einfache Wurzel treibt einen Stengel, aber nicht zugleich Blätterbüschel.

* † 581. *P. supina* L., niederliegender G. Stengel gabelästig; Blätter gefiedert, Blättchen länglich, eingeschnitten-gesägt; *Blüthen einzeln, Blüthenstiele nach dem Verblühen zurückgekrümmt.* ☉—4 Flussufer, Teiche, Dörfer, zerstreut. Juni—October. *Comarum supinum* Alfd. Blk. klein, gelb. Stengel 0,15—0,30 lang.

† 582. *P. norvegica* L., norwegischer G. Stengel gabelspaltig, reichblüthig, nebst den Blättern rauhhaarig; *Blätter 3zählig, die untern 2paarig-gefiedert; untere Blüthen gabelständig, obere zuletzt fast traubig.* ☉ und ☉ Sandige, feuchte Orte, Teichränder, zerstreut. Hamburg, Holstein, Pommern, Preussen, Posen, Brandenburg. Schlesien, Lausitz, Böhmen, Sachsen, Dessau, in Thüringen bei Dreba und Plothen, in Hannover selten. Juni. Juli. Blk. klein, gelb. Stengel 0,15—0,50 lang.

b. Der ausdauernde, holzige, vielköpfige Wurzelstock treibt blühende Stengel und zugleich Blätterbüschel.

1. Blätter gefiedert.

* † 583. *P. rupestris* L., Felsen-G. Stengel aufrecht; *untere Blätter gefiedert, obere 3zählig, Blättchen eiförmig-rundlich, eingeschnitten-gesägt; Nebenblätter ungetheilt.* 2 Trockene Wälder, sonnige Plätze, sehr zerstreut im südlichen, mittlern, östlichen und nordöstlichen Gebiete. Mai. Juni. Blk. weiss, einer Erdbeere ähnlich. H. 0,30.

* † 584. *P. Anserina* L., gemeiner G. Stengel rankenartig, kriechend; *Blätter unterbrochen gefiedert, vielpaarig, Blättchen länglich, scharf-gesägt; stengelständige Nebenblätter scheidenförmig, vielspaltig.* 4 Triften, Wege, Gräben, gemein. Mai—Juli. Herbst. Blk. gelb. Stengel 0,15—0,50 lang. Blättchen meist oberseits grün, unterseits weiss-seidenhaarig

2. Blätter gefingert; Blumenkrone gelb.

* Einachsige Arten mit terminalem Stengel.

* † 585. *P. recta* L., aufrechter G. *Stengel aufrecht*, nebst den Blättern von längern, am Grunde verdickten und kurzen drüsentragenden Haaren rauh; Blätter 5- und 7zählig, Blättchen länglich; Nüsschen mit flügelartigem, bleicheren Kiele umgeben. 4 Waldige, steinige Orte, sonnige Hügel. Böhmen, Schlesien, Posen, Lausitz, Muffendorfer Höhe bei Bonn, Rheingau, Mainthal, Sachsen, Thüringen, Hamburg, Holstein, ausserdem häufig in Gärten und aus denselben bisweilen verwildert. Juni. Juli. H. 0,30—0,60.

586. *P. pilosa* Willd., behaarter G. *Stengel aufrecht*, von längeren Haaren rauh und von kürzeren etwas filzig; Blätter 5zählig, Blättchen lanzettlich-länglich, beiderseits langbehaart, an den unteren Blättern verkehrt-eiförmig-länglich; Früchtchen mit sehr schmalem, geschärftem Kiele umgeben. 4 Sonnige Hügel in Thüringen bei Arnstadt am Arnberge und bei dem schönen Brunnen, Galgenberg bei Gotha, bei Tiefthal, an Wällen von Erfurt, verwildert am Cavalierberge bei Hirschberg. Juni. Juli. H. 0,30—0,60.

* † 587. *P. canescens* Bess., grauer G. *Stengel aufrecht oder aufstrebend*, weich-zottig und zugleich filzig, an der Spitze ebensträussig; Blättchen unterseits dünn-graufilzig; Früchtchen eiförmig; sonst w. vor. 4 Sonnige Hügel. Böhmen, Schlesien, Bromberg, Erzgebirge, Muffendorfer Höhe bei Bonn, Thüringen. Mai. Juli. *P. inclinata* Auctor., aber nicht Vill. H. 0,30.

* † 588. *P. argentea* L., silberweisser G. *Stengel aufstrebend*, filzig, an der Spitze ebensträussig; Blätter 5zählig, Blättchen verkehrt-eiförmig, tief-eingeschnitten-gesägt, am Rande umgerollt, unterseits weiss-filzig; Blütenstiele gerade-aufrecht oder abstehend; Früchtchen unberandet. 4 Unbebaute Orte, häufig. Juni. Juli. H. 0,30.

* † 589. *P. collina* Wibel, Hügel-G. *Stengel von der Mitte an rispig*, zottig-filzig; Blättchen flach, unterseits dünn-graufilzig; Blütenstiele nach dem Verblühen abstehend und zurückgekrümmt; sonst w. vorige. 4 Sandige Orte, Hügel, Dämme. Böhmen, Schlesien, Brandenburg, Posen, in Preussen bei Kreuzburg, Braunsberg an der Kreuzkirche, zwischen Marienburg und Stuhm am Wäldchen bei Conradswalde, bei Marienwerder, bei Kl.-Wattkowitz, bei Thorn, bei Brentau unweit Danzig; Coblenz. Mai. Juni. *P. Güntheri* Pohl. *P. Wiemanniana* Günth. H. 0,15—0,30. Aendert ab h) *silesiaca* Uechtritz. Aussenkelchblätter gezähnt.

* * Zweichsige Arten mit seitlichen Blütenstengeln.

† Stengel rankenförmig, gestreckt, an den Gelenken oft wurzelnd.

* † 590. *P. reptans* L., kriechender G. *Stengel meis*

einfach; Blätter 5zählig, mit einigen eingemischten 3zähligen, Blättchen länglich-verkehrt-eiförmig, kahl oder unterseits angedrückt-behaart; Blüthen einzeln, Blüthentheile 5zählig. 4 Feuchte Triften, Wege, Gräben, gemein. Mai—August. Stengel 0,30—0,60 lang.

† 591. *P. mixta* Nolte, verschiedenblättriger G. *Stengel oberwärts ästig; Blüthentheile meist 4zählig; sonst w. vorige. 4 Triften, Raine, Teichränder, selten. Am Einfelder See bei Neumünster, bei Berlin, Guben, Niesky, Trachenberg, Breslau, Lublinitz, Rauden, Rybnik, Pirna in Sachsen, Elgersburg. Juli. Aug. P. procumbenti-reptans G. Mey. Stengel bis 0,30 lang.*

* † 592. *P. procumbens* Sibth., gestreckter G. *Stengel oberwärts ästig; Blätter gestielt, 3zählig oder die untersten 5zählig; Nebenblätter ungetheilt oder 2—3zählig; Blüthentheile meist 4zählig. 4 Schattige Wälder. Nordböhmen, Schlesien, Lausitz, Posen, Preussen (Neustadt), Brandenburg, Mecklenburg, Hamburg, Ostfriesland, Sachsen, Thüringer Wald, Westfalen, Rheinprovinz. Juni. August. P. nemoralis Nestl. Tormentilla reptans L. Stengel 0,15—0,50 lang.*

†† Stengel niederliegend oder aufstrebend, nicht wurzelnd.

* † 593. *P. silvestris* Neck. (1768), Blutwurz-G. *Tormentillwurzel. Blätter 3zählig, sitzend oder kurzgestielt, untere 3- oder 5zählig; Nebenblätter 3—vielspaltig; Blüthentheile meist 4zählig. 4 Wälder, Triften, Wiesen, gemein. Juni. Juli. P. Tormentilla Schrnk. (1789). Tormentilla erecta L. Stengel 0,15—0,30 lang. OFF. rhizoma vel rad. Tormentillae.*

††† Stengel niederliegend, oft wurzelnd.

† 594. *P. aurea* L., goldblumiger G. *Stengel aus gebogenem Grunde aufrecht, nebst den Blattstielen behaart; untere Blätter 5zählig, Blättchen länglich, kahl, am Rande und auf den Adern unterseits silberglänzend seidenhaarig, an der Spitze spitz-gesägt, Sägezähne auf jeder Seite meist 3, der letzte kleiner. 4 Grasige Orte der Gebirgskämme. Auf dem Riesengebirge sehr verbreitet, auf dem Gipfel des Glazer Schneeberges und auf den Kämmen des Gesenkes. Juni. Juli. H. 0,15—0,30.*

595. *P. salisburgensis* Haenke, salzburgischer G. *Stengel aus aufstrebendem Grunde aufrecht, weichhaarig; Blättchen verkehrt-eiförmig, am Rande und auf den Adern unterseits abstehend-behaart, stumpf-gezähnt; sonst w. v. 4 Steinige Berggipfel. Nur in Galizien auf dem Gipfel der Babia Gora. Juli. P. alpestris Hall. P. rubens Vill. H. 0,05—0,15.*

* † 596. *P. verna* L., Frühlings-G. *Stengel aufstrebend, nebst den Blattstielen von aufrechten, etwas abstehenden Haa-*

ren *rauh*; untere Blätter 5- und 7zählig, *Blättchen* länglich-verkehrt-eiförmig, *kahl oder am Rande, unterseits oder beiderseits behaart*. 4 Wälder, sonnige Abhänge, häufig. April. Mai. H. 0,08—0,15.

* † 597. *P. cinerea* Chaix, grauer G. *Stengel, Blattstiele und Blätter von Sternhaaren grauflzig* und oft mit aufrechten, etwas abstehenden Haaren besetzt; sonst w. v. 4 Sandige, trockene und felsige Orte, Wälder, Ackerränder, namentlich in der Ebene; in der Rheinprovinz nur bei Kreuznach. April. Mai. *P. incana* Fl. Wett. H. 0,05—0,15. Aendert ab: b) *subacaulis* L. Blätter sämtlich 3zählig, selten 4- oder 5zählig.

* † 598. *P. opaca* L., glanzloser G. *Stengel und Blattstiele von verlängerten, wagrecht-abstehenden Haaren rauh*; untere Blätter 5—7zählig mit stark keilförmigen, meist nur vorn wenigzahnigen Blättchen; *Blüthenstengel* meist kurz, schwach, zur Fruchtzeit übergebogen, nur am Grunde mit 1—2 fünfzähligen, oberwärts weit kleinern, 3theiligen oder einfachen, keilförmigen, nur vorn wenigzahnigen Blättern. 4 Waldränder, sonnige Haine und Anhöhen, zerstreut. Mai. Juni. Stengel 0,08—0,15 hoch, meist roth angelaufen.

P. patula Fl. sil. von Leobschütz ist nach Wimmer eine Form von *P. opaca* L.

599. *P. heptaphylla* Mill., siebenblättriger G. *Stengel nach allen Seiten abstehend und aufstrebend*, von der Mitte an gabelspaltig-rispig, oder aufrecht und fast einfach, *Blüthenstengel* lang, ziemlich stark, auch zur Fruchtzeit aufrecht, auch oberwärts mit grösseren 5- oder 3zähligen Blättchen, von abstehenden Haaren rauh; untere Blätter 5—9-, meist 7zählig, mit ringsum gesägten Blättchen. 4 Waldige, steinige Orte, Nur in Thüringen am Domberge und an der Hofleite bei Suhl und einzeln bei Grub, Engelstein bei Eisfeld, Schleusinger Neundorf am Gleichberge bei Coburg und im nördlichen Böhmen bei Kommatou, Lanau. Jicin bei Prag. Mai. Juni. Aendert ab: b) *Nestleriana* Cel. Wenigdrüsig, hellgrün; Blättchen verkehrt-eilänglich bis verkehrt-eiförmig, stumpf, grob gesägt mit kurzem Endzahne; Kronblätter etwas breiter als lang, am Grunde stark keilförmig, wenig länger als der Kelch. c) *Buquoiana* Knaf. (als Art). (Pot. *Mathoneti* Jordan). Reichdrüsig, dunkelgrün; Blättchen länglich bis länglich-lanzettlich, meist spitz, mit längerem Endzahn; Kronblätter länger als breit, am Grunde allmählich keilförmig, $\frac{1}{3}$ länger als der Kelch. Die Form mit grösseren, am Grunde breit abgerundeten Kronblättern ist *P. thuringiaca* Bernh. H. 0,15—0,30.

B. Früchtchen am Nabel behaart; Blumenkrone weiss.

† 600. *P. alba* L., weisser G. Stämmchen kriechend, Stengel schwach aufsteigend, meist 3blüthig; untere Blätter

5zählig, sehr selten auch 3- und 4zählig, *Blättchen* länglich-lanzettlich, oberseits kahl, *unterseits und am Rande* seidenhaarig, Sägezähne am obern Blattende ziemlich gleich. 4 Trockene Waldränder, zerstreut. Mai. Juni. H. 0,08—0,25.

600+601. *P. albo-sterilis*. Stämmchen niedergestreckt, oft wurzelnd, Stengel 2—4blüthig; *untere Blätter* 3—5zählig, *Blättchen* verkehrt-eiförmig-länglich oder verkehrt-eiförmig, endständiger Sägezahn viel kleiner als die beiden benachbarten, sonst w. v. 4 Wälder, Gebüsche, sehr selten. Im Steiger bei Erfurt, bei Nordhausen zwischen Gebüsch rechts von der Steigerthalschen Mittelmühle, bei Braunschweig. *P. hybrida* Wallr. *P. splendens* Auct., nicht Ram. Mai.

Die ächte *Potentilla splendens* Ram. soll auf dem Lemberg bei Sobernheim und am Hellberg bei Kirn vorkommen.

* † 601. *P. sterilis* Grcke., erdbeerblättriger G. Stämmchen niederliegend, oft wurzelnd, Stengel schwach, meist 2blüthig, zur Blüthezeit so lang oder länger als die Blätter; *Blätter* 3zählig, *Blättchen* rundlich-verkehrt-eiförmig, gestutzt, gekerbt-gesägt, oberseits kurzhaarig, *unterseits* zottig, die jüngeren seidenhaarig, das mittlere nach der Spitze beiderseits 5—7zählig, die seitenständigen an der äussern Seite fast vom Grunde an gesägt; Kelch 10spaltig, *die fünf äusseren Zipfel* lanzettlich, kaum halb so gross als die fünf inneren, eiförmigen, spitzen Zipfel; Kronblätter länger als der Kelch, fast elliptisch mit ausgerandeter Spitze. 4 Buschige Hügel, Waldränder, sehr zerstreut; am häufigsten in der Rheinprovinz, Westfalen und Thüringen; in Mecklenburg nur bei Dassow und Wölshendorf, in Preussen zwischen Rosenberg und Dt. Eylau im Walde hinter Garden, in Sachsen bei Tharand, in Schlesien nur im Oelser Kreise unweit Militsch zwischen Lückewitz und Schlottau und bei Pzearrowitz unweit Troppau, in Böhmen bei Tetschen, Zavist bei Prag. April. Mai. *P. Fragariastrum* Ehrh. *Fragaria sterilis* L. H. 0,05—0,10.

* 602. *P. micrantha* Ramond, kleinblüthiger G. Stämmchen kurz, nicht kriechend, Stengel 1—2blüthig, zur Blüthezeit kürzer als die Blätter; *Blätter* 3zählig, *das stengelständige* einfach, selten 3zählig, *Blättchen* eiförmig, scharf-gesägt, das mittlere nach vorn beiderseits 7—10zählig, gestutzt, oberseits kurzhaarig, unterseits zottig, die jüngeren seidenhaarig; Kelch 10spaltig, *die fünf äusseren Zipfel* mit den fünf inneren fast von gleicher Gestalt und Grösse; Kronblätter so lang oder etwas kleiner als der Kelch, länglich-verkehrt-herzförmig. 4 Gebirgige, steinige Orte, sehr selten. Im Nahe-thale auf dem Lemberge bei Sobernheim, Jacobsberg bei Boppard, bei Tönnisstein, bei Laach, im Brohlthale bei Andernach, im Polcher Walde bei Mayen und wahrscheinlich in der ganzen Eifel, einzeln bei Jena im Rauthale. April. Mai. H. 0,05—0,10.

Potentilla fruticosa L. findet sich, obwohl selten, in Anlagen angepflanzt.

170. Alchemilla Tourn. Sinau (IV, 1. n. 95).

* † 603. *A. vulgaris* L., gemeiner S., Frauenmantel. *Untere Blätter* langgestielt, nierenförmig, 7—9-lappig, Lappen fast halbkreisförmig, ringsum gesägt, $\frac{1}{3}$ der ganzen Blattlänge einnehmend. 4 Schattige oder trockene Wälder, feuchte Wiesen, meist häufig. Mai—Herbst. Blk. klein, gelblichgrün, wie bei den folgenden. H. 0,15—0,30. Die Pflanze ist fast kahl und sattgrün oder weichhaarig und gelbgrün oder die Blätter sind unterseits seidenartig-zottig, diese Form ist *A. alpina* var. *b. hybrida* L. *A. montana* Willd. (als Art).

† 604. *A. fissa* Schummel, gespaltener S. *Untere Blätter* nierenförmig, 7—9-lappig, Lappen verkehrt-eiförmig, vorne eingeschnitten-gezähnt, am Grunde ganzrandig, die Hälfte der ganzen Blattfläche einnehmend. 4 An feuchten, quelligen Stellen des Riesengebirges, besonders in den Schneegruben, am kleinen Teiche, im Melzergrunde. Juli. *A. palmatifida* Tausch. H. 0,30.

605. *A. alpina* L., Gebirgs-S. *Untere Blätter* fingerig, 5—7-theilig, Zipfel lanzettlich-keilig, stumpf, an der Spitze angedrückt-gesägt, unterseits seidenhaarig. 4 In den Alpen einheimisch, in Folge früherer Aussaat auf Ackerrainen bei Bechterdissen im Lippischen. Juni—August. H. 0,10.

* † 606. *A. arvensis* Scop., Feld-S. Stengel fadenförmig; *Blätter* handförmig 3theilig, am Grunde keilförmig, Zipfel vorne eingeschnitten, 3—5zählig. ☉ Auf Aeckern nicht selten. Mai—Herbst. H. 0,05—0,10. *A. Aphanes* Leers. *Aphanes arvensis* L. Blüten meist 1männig.

3. Gruppe. *Sanguisorbea* Torr. und Gray. Früchtchen 1—4, nussartig, einsamig, von der bei der Reife erhärteten Kelchröhre eingeschlossen; Griffel bei unsern Arten endständig.

171. Sanguisorba L. Wiesenknopf (IV, 1. n. 96).

* † 607. *S. officinalis* L., gemeiner W. Blätter unpaarig-gefiedert, Blättchen herzförmig, länglich; Blüten zweigeschlechtig, in eiförmig-länglichen, dunkelbraunen Köpfchen. 4 Feuchte Wiesen, stellenweise häufig. Juni—August. H. 0,60—1,50.

* † 608. *S. minor* Scop., kleiner W. Blätter unpaarig-gefiedert, Blättchen eiförmig-rundlich oder länglich; Blüten in kugelförmigen, anfangs grünen, später röthlichen Köpfchen, die unteren männlich, die oberen weiblich, die mittleren öfter zweigeschlechtig; Fruchtkelche knöchern verhärtet, 4kantig, mit stumpfen Kanten. 4 Trockene Hügel, gern auf Kalk. Juni. Juli. *Poterium Sanguisorba* L. H. 0,30—0,50. Aendert ab: b) *glaucescens* mit unterseits bläulich-grünen Blättchen. *Poterium glaucescens* Rehb.

172. Agrimonia Tourn. Odermennig (XI, 2. n. 336).

* † 609. *A. Eupatoria* L., gemeiner O. Stengel aufrecht, rauhaarig; Blätter unterbrochen-gefiedert, *Blättchen* länglich-lanzettlich, gesägt, *unterseits grau-kurzhaarig*, das unpaarige gestielt; *Kronblätter eiförmig*; *Fruchtkelche verkehrt-kegelförmig*, der ganzen Länge nach gefurcht, am Grunde mit weit abstehenden, weichen Stacheln. 4 Buschige Hügel, Wegränder, Grasplätze, nicht selten. Juni–August. Blk. goldgelb. H. 0,30–1,25.

* † 610. *A. odorata* Mill., wohlriechender O. Stengel aufrecht, nebst der grünen Unterseite der Blätter und der Kelchröhre kurzhaarig und vieldrüsiger; *Kronblätter länglich-verkehrt-herzförmig*; *Fruchtkelche halbkugelig-glockig*, nur bis zur Mitte gefurcht, mit zurückgeschlagenen, äusseren Stacheln; sonst w. v. 4 Grasige Stellen, Waldränder, feuchte Abhänge, zerstreut. Juni–August. *A. procera* Wallr. Blk. goldgelb. H. 0,60–2,00. Riecht angenehm, bisweilen aber nur wenig stärker als die vor.

611. *A. pilosa* Ledeb., behaarter O. Stengel schlank, steifhaarig; Blätter unterbrochen-gefiedert, *Blättchen* rhombisch-verkehrt-eiförmig oder rhombisch-lanzettlich, *unterseits an den Nerven zerstreut-steifhaarig*, übrigens ausser den Drüsen kahl; Trauben locker; *Fruchtkelche verkehrt-kegelförmig*, der ganzen Länge nach gefurcht, die Stacheln am Grunde sämtlich nach oben gerichtet, dicht zusammenneigend. 4 Bisher blos in Ostpreussen bei Rastenburg im Walde von Eichmedien, im Walde bei Mulinen, im Park Weedern bei Dackelmen und in Girschunen bei Ragnit. Juli. Blk. goldgelb, etwas kleiner als bei den beiden vorigen. H. 0,50–1,50.

4. Gruppe. Roseen DC. Früchtchen mehre, 1samig, nussartig, nicht aufspringend, von der fleischigen und bei der Reife saftigen Kelchröhre eingeschlossen.

173. Rosa Tourn. Rose (XII, 3. n. 349).

A. Fruchtknoten kurz-gestielt; Blüten einzeln, deckblattlos oder mit einem einzigen Deckblatte gestützt.

612. *R. lutea* Mill., gelbe R. Stacheln der Schösslinge gerade, gedrunken, ungleich; *Blättchen* 5–9, rundlich oder elliptisch, meist doppelt-gesägt, beiderseits lebhaft grün; *Kelchzipfel mit Anhängseln, kürzer als die Blumenkrone, an den plattkugeligen Früchten weit-abstehend oder zurückgebogen*. In Zäunen und Gebüsch verwildert. Juni. *R. Eglantaria* L. mit Ausschluss der Synon. Blk. dottergelb. Staubbeutel am Grunde spießförmig. Früchte gelb-scharlachroth. H. 1,25–1,90.

* † 613. *R. pimpinellifolia* DC., steinpeterleinblättrige R. *Blättchen* unterseits blasser; *Kelchzipfel ungetheilt, ohne*

Anhängsel, an den plattkugeligen, lederartigen Früchten zusammenneigend; sonst w. v. ♂ Sonnige Hügel, Sandboden, sehr zerstreut, namentlich an der Meeresküste und auf den Inseln der Nord- und Ostsee. Juni. Juli. R. spinosissima Sm. Blk. weiss. Frucht schwarz oder schwarz-blutroth. H. 1,00—1,60. Aendert mit kahlen und steifhaarigen Blütenstielen ab.

† 614. *R. alpina L., Gebirgs-R. Die mehrjährigen Stengel stachellos, die jährigen gedrun-gen-stachelig; Blättchen 7—11, länglich-elliptisch; Kelchzipfel mit einer lanzettlichen Spitze, länger als die Blumenkrone, an den hängenden, elliptischen Früchten zusammenschliessend; Fruchtsiele zurückgekrümmt. ♂ Schluchten der Gebirgswälder. Riesengebirge, mährisches Gesenke, Erzgebirge, Göltzschberg, Milleschauer, Karlsbad. Juni. Juli. R. rupestris Crntz. Blk. satt-rosenroth. Aendert ab: b) pyrenaica Gouan. Blütenstiele und Kelche ganz oder theilweise mit drüsigen Borsten besetzt. H. 0,60—1,25.*

615. *R. Hampeana Grisebach, Hampe's R. Stengel ganz stachellos; Blätter mit meist 5—7 elliptischen, ganz kahlen Blättchen; sonst w. v. ♂ Nur an der Rosstrappe am Unterharze. Juni. Juli. R. alpina var. rupestris Hampe.*

616. *R. lucida Ehrh., spiegelnde R. Blättchen 7—9, länglich-lanzettlich, oberseits sehr kahl und spiegelnd; Kelchzipfel so lang als die Blumenkrone, von den plattkugeligen, frühreifenden Früchten abfallend; Fruchtsiele gerade; sonst wie alpina. ♂ Im Gebiete nur verwildert, so am hohen Elbufer bei Hamburg und in Thüringen, aber am Meeresufer bei Rostock nicht wieder gefunden. Juni. Juli. R. baltica Rth. Blk. rosenroth.*

B. Fruchtknoten kurz-gestielt; Blüten in 3—6blüthigen Ebensträussen, sämmtlich mit einem Deckblatt gestützt.

617. *R. cinnamómea L., Zimmetrose. Stacheln der Schösslinge gerade, gedrun-gen, ungleich, drüsenlos, die der Zweige zu zweien am Grunde der Blattstiele, gekrümmt; Blättchen 5 oder 7, eiförmig-länglich, unterseits aschgrau oder blaugrün, weichhaarig; Kelchzipfel ganzrandig, mit lanzettlicher Spitze, so lang als die Blumenkrone; Früchte kugelig, markig, mit dem zusammenschliessenden Kelche gekrönt. ♂ Sonnige Berge, selten. Milleschauer in Böhmen, Frankenhäusen, Gypsberge des Vorharzes; häufiger in Hecken und Zäunen verwildert und dann halb gefüllt. Mai. Juni. Blk. rosenroth. H. 1,25—1,90;*

618. *R. turbinata Ait., kreiselfrüchtige R. Stacheln der Schösslinge gedrun-gen, ungleich, mit drüsentragenden Borsten untermischt, sämmtlich im Alter verschwindend, Zweige wehrlos; Kelchzipfel so lang als die Blumenkrone, mit wenigen, oft sehr kleinen Anhängseln; Früchte elliptisch oder länglich,*

mit dem sehr abstehenden Kelche gekrönt. † Sonnige Berge. Hecken, verwildert. Juni. Blk. rosenroth. H. 1,25—1,90.

619. *R. rubrifolia* Vill., rothblättrige *R. Hechtblau* angelaufen; Stacheln der Stämme ungleich, die grösseren etwas sichelförmig, am Grunde zusammengedrückt, die kleineren schlank; Blättchen 5—7, elliptisch, einfach-geschärft-gesägt, unterseits kahl, die oberen Sägezähne zusammenneigend; Nebenblätter flach, die der blüthenständigen Blätter elliptisch-verbreitert, die der übrigen länglich; Kelchzipfel ganz oder mit schmalen Anhängseln, mit lanzettlicher Spitze, länger als die Blumenkrone, nach dem Verblühen zusammenschliessend, von der reifen Frucht abfallend; Früchte kugelig, frühreifend, markig. † In Thüringen an den Kegelbergen bei Jena und bei Bittstedt unweit Arnstadt verwildert. Juni. Blk. sattpurpurroth. Frucht kirschroth. H. 1,50—3,00.

C. Fruchtknoten so lang als ihr Stiel; sonst wie Abtheilung B.

* † 620. *R. canina* L., Hunds-*R. Stacheln* derb, sichelförmig, am Grunde verbreitert, zusammengedrückt, ziemlich gleich; Blättchen 5 oder 7, elliptisch oder eiförmig, scharf-gesägt; die oberen Sägezähne zusammenneigend; Kelchzipfel fiederspaltig, ziemlich so lang als die Blumenkrone, zurückgeschlagen, zuletzt von der elliptischen oder rundlichen, meist knorpeligen Frucht abfallend. † Zäune, Gebüsche, Wald-ränder, gemein. Juni. Blk. rosenroth oder weiss. H. 1,25—2,75. Aendert ab: a) *vulgaris* Koch. Blattstiele, Blättchen, Blütenstiele und Kelchröhre kahl; Blattstiele öfters mit entfernten Drüsen bestreut und zuweilen am Grunde etwas behaart, so sehr häufig. b) *dumetorum* Thuill. Blattstiele überall behaart; Blütenstiele kahl; häufig. c) *collina* Koch. Blütenstiele, oft auch die Kelchröhre drüsig-steifhaarig; Blätter und Blattstiele kahl oder fein behaart, seltener. Hierher gehören auch *R. sempervirens* Rau, *R. psilophylla* Rau, *R. trachyphylla* Rau, *R. flexuosa* Rau, und mit weissen oder blass-fleischfarbigen, einfachen oder meist gefüllten Blüten: *R. alba* L. (als Art). d) *sépium* Koch. Blattstiele und Blättchen unterseits oder auch beiderseits mit klebrigen Drüsen bestreut; Blütenstiele und Kelchröhre kahl. OBS. fructus et semen *Cynosbati*.

621. *R. coriifolia* Fr., lederblättrige *R. Stacheln* sichelförmig, am Grunde verbreitert, etwas zusammengedrückt; Blättchen 5—7, eiförmig, runzelig, gesägt, etwas lederartig, drüsenlos, anfangs auf beiden Seiten mit weissgrauem Filz überzogen, später oberseits fast kahl; Früchte kurzgestielt, kugelig, vom bleibenden Kelche gekrönt. † Bisher nur bei Wrietzen und bei Hamburg zwischen Gebüsch in der Besenhorst unterhalb Escheburg, und zwar selten. Juni. Juli. Blk.

satt-rosenroth. Der *R. canina* var. *dumetorum* sehr ähnlich. H. 1,25—2,00.

* † 622. *R. rubiginosa* L., Weinrose. *Stacheln ungleich; Blättchen unterseits drüsig, am Rande fein-drüsig-gesägt, Sägezähne etwas abstehend; sonst wie canina.* † Hügel, Raine, trockene Waldränder, nicht selten. Juni. Blk. lebhaft purpurroth; Blätter nach Wein- oder Obstfrüchten duftend. H. 0,60—1,50.

* † 623. *R. tomentosa* Sm., filzige *R.* *Stacheln derb, lang, fast gerade, ungleich; Blättchen elliptisch oder eiförmig, doppelt-gesägt, graugrün, fein behaart; Kelchzipfel fiederspaltig, so lang als die nicht drüsig gewimperten Kronblätter, an den rundlichen oder länglich-eiförmigen, knorpeligen, meist stacheligen Früchten zurückgeschlagen, bleibend oder sehr spät abfallend.* † Wälder, Hecken, häufig. Juni. Blk. rosenroth. H. 1,25—2,00.

* 624. *R. pomifera* Herrmann, Aepfel-*R.* *Stacheln derb, aus verbreitertem, zusammengedrücktem Grunde pfriemlich, ungleich; Blättchen länglich-lanzettlich, graugrün; Kelchzipfel fiederspaltig, so lang als die drüsig gewimperten Kronblätter, bleibend, an den grossen, kugeligen, nickenden, sehr stacheligen Früchten aufrecht zusammenneigend.* † Berggehenden, selten. Lahn-, Ahr-, Mosel- und Saarthal, Eupen, Hessen, Sachsen, Lausitz (?), Wrietzner Berge, Hamburg, bisweilen an Wegen und in Weinbergen verwildert. Juni. Blk. rosenroth. H. 0,60—1,50.

D. Fruchtknoten sitzend.

* 625. *R. arvensis* Huds., Feld-*R.* *Stacheln derb, sichelförmig; Aeste verlängert, peitschenförmig, niederliegend; Blättchen rundlich-elliptisch, verschiedenfarbig, unterseits glanzlos; Kelchzipfel schwach-fiederspaltig, von den aufrechten, fast kugeligen Früchten abfallend; Griffel zusammengewachsen, so lang als die Staubfäden.* † Haine, Hecken, Wegränder, zerstreut in Nordwestdeutschland und in Thüringen (Vollradisrodaer Forst zwischen Weimar und Jena). Juni. Blk. weiss. H. 1,25—1,90.

* † 626. *R. gallica* L., französische *R.* *Stacheln gedrungen, ungleich; Blütenstiele und Kelche mit drüsentragenden Borsten besetzt; Blättchen elliptisch oder rundlich, unterseits etwas rauh; Kelchzipfel fiederspaltig, an den aufrechten, fast kugeligen, knorpeligen Früchten zurückgeschlagen und zuletzt abfallend.* † Blk. gross, gesättigt-roth. H. 1,50. Bei uns nur in Gärten; die wilde hierher gehörige Abart ist *R. pumila* L. fil. mit 0,15—0,60 hohem Stengel und kleineren Blättchen, an Waldrändern, Bergabhängen, auf Aeckern, zerstreut im südlichen und mittleren Gebiete.

Ausserdem werden häufig gezogen: *R. centifolia* L.

(Zentifolie) mit der Abänderung: *R. muscosa* Mill. (Moosrose) und *R. damascena* Mill. (Monatsrose). Angeblich kommen auch verschiedene Bastarde unter den Rosen vor.

XXXII. Familie. POMARIEN Lindl. *Aepfelgewächse* (XII, 2):

174. *Méspilus* L. Mispel, Weissdorn, Mehlbeere (n. 342).

* 627. *M. germanica* L., deutsche M. Blätter länglich-lanzettlich, ganzrandig, unterseits filzig; Blüthen endständig, einzeln. † Wälder im mittleren Deutschland, sonst häufig in Obstgärten angepflanzt. Mai. Blk. weiss. H. 2,00—5,50.

* † 628. *M. Oxyacantha* Gärtner, gemeiner W. Blätter verkehrt-eiförmig, 3-5lappig, eingeschnitten und gesägt, am Grunde keilförmig, unterseits bleicher, nebst den Aestchen und Blüthenstielen kahl; Griffel 1—3; Früchte eiförmig, 1—3steinig. † Hecken, Zäune, Waldränder, gemein. Mai. Juni. *Crataegus Oxyacantha* L. Blk. weiss, wie folg. H. 2,00—4,75.

* † 629. *M. monógyna* Willd., eingriffeliger W. Aestchen kahl; Blüthenstiele oft zottig; Griffel meist 1; Früchte fast kugelig, meist 1steinig; sonst w. v. † Waldränder, Hecken. Blüht 14 Tage später als vorige. Blätter meist mehr eingeschnitten als bei vor. *Crataegus monogyna* Jacq. H. 2,00—4,75.

175. *Cotoneaster* Medik. Zwergmispel (n. 343).

* † 630. *C. integerrimus* Medik. (1793), gemeine Z. Blätter rundlich-eiförmig, ganzrandig, unterseits filzig; Kelche und die überhängenden Früchte kahl. † Steinige Hügel, stellenweise in Mitteldeutschland; bisweilen angepflanzt. April. Mai. *C. vulgaris* Lindl. *Mespilus Cotoneaster* L. Blk. klein, blassroth. Frucht purpurroth. H. 0,60—1,50.

Die bei Lyck in Ostpreussen gefundene Zwergmispel mit schwarzen Früchten und oberseits behaarten jungen Blättern gehört ohne Zweifel zu *Coton. nigra* Wahlb. (*C. laxiflora* Jacq.)

176. *Cydónia* Tourn. Quitte (n. 345).

631. *C. vulgaris* Pers., gemeine Q. Blätter eiförmig, ganzrandig, unterseits nebst den Kelchen filzig; Blüthen endständig, einzeln. † In Obstgärten bisweilen angepflanzt. Mai. *Pirus Cydonia* L. Blk. röthlich-weiss. OFF. semen *Cydoniae*. H. 3,00.

177. *Amelanchier* Medik. Felsenmispel (n. 346).

* 632. *A. vulgaris* Mueh., gemeine F. Blätter eiförmig, stumpf, unterseits filzig, im Alter kahl; Kronblätter lan-

zettlich-keilig. † Bergabhänge, Felsenspalten, selten. Rheinprovinz, Hessen, Thüringen, Eichsfeld. April. Mai. *Mespilus Amelanchier* L. *Aronia rotundifolia* Pers. Blk. weiss. H. 1,25—1,90.

178. *Pirus Tourn.* (erweit.) Birn- u. Apfelbaum (n. 344).

1. *Pirus* L. Blüten in wenigblüthigen Dolden; Fruchtfächer pergamentartig.

* † 633. *P. communis* L., gemeiner Birnb. Blätter eiförmig, etwa so lang als der Blattstiel, kleingesägt; *Griffel frei*. † In Wäldern und ausserdem in vielen Abarten gebaut. April. Mai. Blk. weiss. H. 6,00—19,00. Von der wilden dornigen Pflanze lassen sich folgende Abarten unterscheiden: a) *glabra* Koch, Ueberzug der Blätter dünn, bald verschwindend; b) *tomentosa* Koch (*P. Pollveria* Lej. (nicht L.), *P. communis dasyphylla* Tsch.), Filz der Blätter dicht, fast bis in den Herbst bleibend. Ausserdem sind die Früchte nach dem Stiele zu verlängert (*P. communis* var. *Achras* Wallr.) oder am Grunde abgerundet (*P. communis* var. *Piraster*).

* † 634. *P. Malus* L., gemeiner Apfelb. Blätter eiförmig, kurz-zugespitzt; Blattstiele meist halb so lang als das Blatt; *Griffel am Grunde oder bis zur Mitte verwachsen*. † In Wäldern, ausserdem in vielen Abarten gezogen. Mai. Blk. röthlichweiss. H. bis 10,00. Folgende Hauptformen lassen sich an der wilden Pflanze unterscheiden: a) *P. Malus* DC. (als Art), Blätter unterseits und Fruchtknoten wollig; b) *P. acerba* DC. (als Art). Blätter und Fruchtknoten kahl; c) *P. dasyphylla* Borkh. (als Art). Blätter ei-lanzettförmig, länger zugespitzt, weichhaarig, so an Felsen im Moselthale, aber sehr selten.

2. *Sorbus* L. Blüten in vielblüthigen Doldenrispen; Fruchtfächer meist dünnhäutig.

A. Kronblätter abstehend, weiss.

- a. Blätter unpaarig-gefiedert, in der Jugend zottig.

* † 635. *P. aucuparia* Gaertn., Eberesche, Vogel- oder Quitschbeere. *Knospen filzig, trocken*; Griffel meist 3; Früchte kugelig; *Samen klein*, im Fruchtfache aufrecht, *lichtbraun, schmal, verkehrt-eiförmig, am Rande abgerundet*. † In Wäldern und Gebüschern meist häufig. Mai. Juni. *Sorbus aucuparia* L. Frucht roth. 3,00—6,00.

* 636. *P. domestica* Sm., Speierling, Spierapfel. *Knospen kahl, harzig-klebrig*; Griffel 5; Früchte kugelig oder birnförmig; *Samen ziemlich gross*, im Fruchtfache schief-aufsteigend, *dunkelbraun, breit, verkehrt-eiförmig, flach zusammengedrückt, am Rande fast scharfkantig*. † In Wäldern und an Waldrändern, sehr selten. In Wäldern im Nahethale, einzeln im Moselthale, äusserst selten in Thüringen und am

Harze; zuweilen gebaut. Mai. *Sorbus domestica* L. Blüten grösser und Früchte mehr als doppelt grösser als an voriger, Frucht roth.

b. Blätter länglich, nur am Grunde gefiedert, unterseits filzig.

* 638+635. *P. Aria-aucuparia* Irmisch, Bastard-E. Blattzipfel lanzettlich, an der Spitze gesägt. \S Gebirgswälder, sehr selten. Singener und Willingener Berg bei Stadt Ilm, Arnstadt, bei Eisenach im Rosenhölzchen, Coburg, Bittburg, Boitzenburg in der Uckermark, bisweilen in Anlagen angepflanzt. Mai. *P. hybrida* Sm. *Sorbus hybrida* L. *S. fennica* Kalm. Frucht roth. Aendert mit am Grunde gezähnten (nicht gefiederten) Blättern ab: *P. thuringiaca* Ilse.

c. Blätter eiförmig, gelappt.

637. *P. suecica* Grcke., schwedische E. Blätter länglich-eiförmig, eingeschnitten-lappig, unterseits filzig, die Lappen parallel, vorne abgerundet und durch den mittleren Zahn stachelspitzig. \S Hiddensee und bei Danzig in Wäldern und in der Schlucht an der Oxhöfter Spitze, sonst bisweilen angepflanzt. Mai. *P. scandica* Babingt. *Sorbus scandica* Fr. *Crataegus Aria* var. *suecica* L. Frucht scharlachroth.

* 638. *P. Aria* Ehrh., Mehlbeere. Blätter länglich-eiförmig, doppelt-gesägt oder am Rande klein-gelappt, unterseits filzig, Sägezähne und Lappchen von der Mitte des Blattes nach dem Grunde abnehmend. \S In Gebirgswäldern, zerstreut. Mai. *Sorbus Aria* Crntz. *Crataegus Aria* L. Frucht roth oder gelblich.

* 638+639. *P. Aria-torminalis* Irmisch, breitblättrige E. Blätter breit-eiförmig, unterseits filzig, am Rande lappig, Lappen 3ekig-eiförmig, zugespitzt, gesägt, die untersten 3 grösser, etwas abstehend. \S In Bergwäldern, einzeln und sehr selten. Nur in Thüringen am Willingener Berge bei Stadt Ilm, auf dem Burgberge bei Waltershausen, bei Arnstadt, z. B. über dem Hopfengrunde und bei Coblenz und Trier. Mai. *Sorbus latifolia* Pers. *Crataegus hybrida* Bechstein. *Azarolus hybrida* Borkhausen. Frucht roth.

* † 639. *P. torminalis* Ehrh., Elsbeere, Ruhrbirne. Blätter breit-eiförmig, gelappt, im Alter kahl, Lappen ungleich-gesägt, zugespitzt, die unteren grösser, abstehend. \S In Bergwäldern, zerstreut, im nördlichen Deutschland seltener (Oderberg, Pahlitzwerder im Paarsteiner See, Gerswalde bei Prenzlau, in Mecklenburg, auf Rügen, in Preussen bei Stuhm und Montken). Mai. *Sorbus torminalis* Crntz. *Crataegus torminalis* L. Frucht lederbraun.

d. Kronblätter aufrecht, rosenroth.

† 640. *P. Chamaemespilus* DC., Zwergmispel. Blätter elliptisch oder lanzettlich, doppelt gesägt, kahl oder unterseits filzig; Kronblätter schmal, aufrecht. \S Juni. Juli.

Mespilus Chamaemespilus L. *Sorbus Chamaemespilus* Crntz. Im Gebiete nur die Varietät b) *sudetica* Tausch (als Art), Blätter unterseits filzig, so im Teufels-gärtchen im Riesengebirge. H. 0,60–1,25.

XXXIII. Familie. ONAGRACEEN Juss.

Nachtkerzengewächse.

1. Gruppe. Onagreen DC. Kelchröhre kürzer als der Frachtknoten, der freie Theil mit dem Saume abfällig.

179. *Epilóbium* L. Schotenweiderich (VIII, 1. n. 282).

A. *Chamaenerion* Tausch. Blätter zerstreut. Blk. ausgebreitet; Staubfäden abwärts-geneigt.

* † 641. *E. angustifolium* L., schmalblättriger Sch. Blätter lanzettlich, ganzrandig oder drüsig-schwach-gezähnt, aderig; Kronblätter benagelt, verkehrt-eiförmig; Griffel zuletzt abwärts gebogen. 4 Waldränder, freie Waldstellen, meist häufig. Juli. August. *E. spicatum* Lmk. *Chamaenerion angustifolium* Scop. Blk. purpurroth, selten weiss. H. 0,60–1,25.

† 642. *E. Dodonaei* Vill., rosmarinblättriger Sch. Blätter linealisch, aderlos; Kronblätter elliptisch-länglich, am Grunde schmaler; sonst w. v. 4 Kiesige und sandige Flussufer im Vorgebirge. Nur in Schlesien im Weistritzthale bei Schweidnitz, an der Neisse bei Neisse und bei Wartha, um Würbenthal, Braunsdorf und Gotschdorf bei Troppau, besonders an der Olsa oberhalb und unterhalb Teschen bis gegen Freystadt, an der Oder bei Ratibor, an der Weichsel bei Ustron und Oberweichsel. Juli. August. *E. rosmarinifolium* Haenke. *Chamaenerion palustre* Scop. *Ch. Dodonaei* Vill. Blk. purpurroth. H. 0,30–0,60.

B. *Lysimachion* Tausch. Untere Blätter gegenständig, obere wechselständig; Blumenkrone trichterförmig; Staubfäden aufrecht.

a. *Turionifera* Grisb. Wurzelstock im Herbste Ausläufer treibend. (An der unterirdischen Axe bilden sich im Herbste fleischige Turionen, die mit Nahrungstoffen für die spätere Entwicklung ausgestattet sind.)

* † 643. *E. hirsutum* L. (z. Th.), rauhhaariger Sch. Stengel stielrund, von einfachen längeren und kürzeren drüsendragenden Haaren zottig; Blätter stengelumfassend, mit blattartigem Grunde ein wenig herablaufend, lanzettlich-länglich; Narben abstehend. 4 Gräben, Ufer, feuchte Gebüsche, häufig. Juni–Septbr. *E. grandiflorum* Web. Blk. purpurroth. H. 1,00–1,25.

b. *Stolonifera* Grisb. Unterste Stengelglieder erst nach vollendeter Frucht-reife (selten b. *E. montan.* u. *roseum* schon zur Blüthezeit) Sprossen treibend. (Auf den untersten Stengelgliedern bilden sich erst nach vollendeter Frucht-reife und wenn der obere Theil des Stengels schon abgestorben ist, Blattrosetten, die, ohne ihre Internodien zu entwickeln, sich rasch bewurzeln und zur Fortpflanzung bestimmt sind.)

1. Stengel stielrund, ohne erhabene Linien; Narben abstehend

* Blätter gezähnt.

* † 644. *E. parviflorum* Retz., kleinblüthiger Sch. Stengel von einfachen Haaren zottig oder weichhaarig; Blätter sitzend, nicht stengelumfassend und nicht herablanfend, lanzettlich; Samen eiförmig. 4 Gräben, Ufer, Weidengebüsch, gemein. Juni. Juli. *E. hirsutum* var. b. L. *Chamaenerion parviflorum* Schreb. Blk. hellviolett. H. 0,15—0,60.

* † 645. *E. montanum* L., Berg-Sch. Stengel kurz-angedrückt-behaart; Blätter eiförmig-lanzettlich, ungleich-gezähnt-gesägt, die unteren kurz gestielt; Samen verkehrt-eiförmig-länglich. 4 Wälder, Gebüsch, nicht selten. Juni—August. Blk. rosenroth oder weiss. H. 0,30—1,00. Aendert mit 4mal kleineren, eiförmigen (*E. collinum* Gmel. als Art) und quirlförmigen Blättern (*E. verticillatum* Koch) ab.

* 646. *E. lanceolatum* Seb. u. Maur., lanzettlicher Sch. Stengel weichhaarig; Blätter lanzettlich, entfernt-gezähnt-gesägt, an dem keilförmigen Grunde ganzrandig, die unteren ziemlich langgestielt; Samen verkehrt-eiförmig-länglich. 4 Bergwälder. Am Niederrhein häufig, in Westfalen bei Höxter (Fürstenberg, Buffzen häufig); angeblich auch bei Oberau im Rgbz. Dresden. Juni—Aug. Blk. klein, fleischroth. H. 0,30—0,60.

* * Blätter ganzrandig.

647. *E. hypericifolium* Tausch, hartheublättriger Sch. Stengel weichhaarig; Blätter eiförmig, zugespitzt, ganzrandig, auf den Adern und am Rande weichhaarig, die unteren gegenständig, gestielt. 4 Nur am Milleschauer in Böhmen, aber äusserst selten. Juni. Juli. Blk. zuerst weiss, dann hellrosenroth.

2. Stengel mit 2—4 erhabenen Linien belegt; Narben meist zusammenneigend.

* † 648. *E. roseum* Retz., rosenrother Sch. Stengel sehr ästig, reichblüthig, mit 2 oder 4 erhabenen Linien belegt; Blätter ziemlich langgestielt, länglich, an beiden Enden spitz, dicht-ungleich-gezähnt-gesägt. 4 Gräben, Bäche, nicht selten. Juli. August. *Chamaenerion roseum* Schreb. Blk. klein, blass-rosenroth. H. 0,15—0,60.

† 649. *E. trigōnum* Schrank, dreikantiger Sch. Stengel meist einfach, mit 2—3—4 erhabenen Linien belegt; Blätter zu 3 oder 4 quirlständig, sitzend, fast stengelumfassend, länglich-eiförmig, zugespitzt, ungleich-gezähnt-gesägt. 4 In Gründen und Schluchten der schlesischen Gebirge und im Zechgrunde am Fichtelgebirge im sächsischen Erzgebirge. Juli. August. Blk. rosenroth. H. 0,30—1,00.

c. *Flagellifera* Griseb. Unterste Stengelglieder während oder gleich nach der Blüthezeit lange, ausdauernde Ausläufer treibend; Samen verkehrt-eiförmig. (Die untersten Stengelglieder bilden während oder gleich nach der

Blüthezeit Stolonen, die ihrer ganzen Länge nach zur Dauer bestimmt, sich bewurzeln, wenn die Pflanze im Herbste abstirbt, und sich im Frühlinge weiter entwickeln.)

(Stengel bei allen kantig-gestreift; Narben zusammenfließend.)

1. Mittlere Blätter mit blattartigem Grunde herablaufend-angewachsen.

* † 650. *E. tetragōnum* L., vierkantiger Sch. *Stengel* steif-aufrecht, ästig, fast kahl, 4kantig; *Blätter lanzettlich*, gezähnel-gesägt, *mittlere mit jedem ihrer beiden Ränder bis zum nächsten Paar gesondert herablaufend*, untere sehr kurz gestielt. 4 Quellen, Bäche, Sümpfe, hin und wieder. Juli. Aug. *E. adnatum* Grisebach. *Chamaenerion obscurum* Schreb. Blk. klein, rosenroth. Blätter hellglänzendgrün. H. 0,30—1,25. Eine kleinblüthige Form ist *E. obscurum* Roth.

2. Blätter kurz-gestielt oder sitzend.

† 651. *E. chordorrhizum* Fr., dunkelgrüner Sch. *Stengel* oberwärts weichhaarig, sehr ästig, mit 2 oder 3 erhabenen Linien belegt; *Blätter linealisch-lanzettlich*, sitzend, mit den Rändern jederseits 2 herablaufende Linien bildend, die sich meist zu einer vereinigen. 4 Quellen, Bäche, Mühlgräben, Waldplätze, zerstreut. Juni. Juli. *E. obscurum* Rehb., *E. virgatum* einiger Aut. Blk. klein, trüb-rosenroth. Blätter matt dunkelgrün. H. 0,60—1,00.

* 651a. *E. Lamyi* F. W. Schultz, Lamy's Sch. *Blätter linealisch-lanzettlich*, kurzgestielt, mit schwach herablaufenden Rändern. ☹ Wälder, Hügel. Bisher blos in Böhmen bei Jicin, Saaz u. a. O., bei Coblenz und Göttingen. Juni—Aug. H. 0,30—0,60. In der Frucht dem *E. palustre* ähnlich.

† 652. *E. alsinefolium* Vill. (1779), dostenblättriger Sch. *Stengel* einfach, arnblüthig; *Blätter etwas gestielt*, eiförmig-lanzettlich, zugsspitzt, geschweift- und etwas entfernt-gezähnel, kahl. 4 Quellen und Bäche im Riesengebirge, mährischen Gesenke und auf der Babia Gora. Juli. Aug. *E. origanifolium* Lmk. (1786). Blk. rosenroth. H. 0,15—0,25.

† 653. *E. anagallidifolium* Lmk., gauchheilblättriger Sch. *Stengel* einfach, arnblüthig; *Blätter kurz-gestielt*, länglich oder länglich-lanzettlich, stumpf, ganzrandig, am Grunde verschmälert. 4 An Quellen und Bächen höherer Gebirge. Schlesische Gebirge (Kl. Schneegrube), Erzgebirge? Juli. August. *E. alpinum* Aut., nicht L. Fl. suec. Blk. blassroth. H. 0,08—0,15.

† 654. *E. nutans* Schmidt, nickender Sch. *Blätter aus sitzendem Grunde lanzettlich*, abgerundet-stumpf. 4 An quelligen Orten höherer Gebirge. Im sächsischen Erzgebirge, z. B. auf dem Keilberg, bei Gottesgab, in Böhmen auf dem Spitzberg bei Oelsa über Nollendorf, in den Sudeten. Juli. August. H. 0,08—0,15.

d. *Propagulinera* Griseb. Unterste Stengelglieder den Sommer hindurch zarte, im Herbste mit der ganzen Pflanze absterbende und nur eine unbewurzelte Gipfelknospe mit unentwickelten Internodien zurücklassende Ausläufer treibend; Samen linealisch-keilförmig; Narben zusammenneigend.

* † 655. *E. palustre* L., Sumpf-Sch. Stengel stielrund, glatt, kurz-behaart; *Blätter lanzettlich oder linealisch, ganzrandig oder gezähnt, mit keilförmigem Grunde sitzend.* 4 Torfhaltige, sumpfige Wiesen, Gräben, zerstreut. Juli. August. Blk. fleischfarbig. H. 0,15–0,50. Aendert ab: b) *Schmidtianum* Rostkovius (als Art), Blätter breiter, deutlicher gezähnt, und c) lineare Krause (nicht Mühlenbg.): einfach, Stengel nickend, Blätter linealisch, so auf der Iserwiese in Schlesien, bei Erfurt und Tennstädt.

Die in dieser Gattung aufgestellten Bastardformen bedürfen noch genauerer Begründung.

180. *Oenothera* L. Nachtkerze (VIII, 1. n. 283).

* † 656. *O. biennis* L., zweijährige N. Stengel kurz-weichhaarig und mit längeren auf Knötchen sitzenden Haaren bestreut; Blätter gezähnt, etwas geschweift, *die untersten des ersten Jahres elliptisch oder länglich-verkehrt-eiförmig, stumpf, mit einem Spitzchen.* ☉ Stammt aus Virginien, seit 1614 in Europa an Ufern, auf Sandfeldern verwildert; bisweilen auch unter dem Namen *Rapontica* gebaut. Juni bis August. Blk. gelb, wie bei d. folg. H. 0,60–1,00.

657. *O. muricata* L., weichstachelige N. *Die untersten Blätter des ersten Jahres verlängert-lanzettlich, zugespitzt,* sonst w. v. ☉ Flussufer. An der Elbe von Tetschen bis Blankenese zum Theil häufig, vereinzelt bei Berlin, angeblich auch in der Rheinprovinz bei Königsweiler. Juni–August. H. 0,60–1,00.

2. Gruppe. Jussieu DC. Kelchröhre den Fruchtknoten nicht überragend, mit 4–6spaligem, bleibendem Saume.

181. *Isnardia* L. Isnardie (IV, 1. n. 99).

* 658. *I. palustris* L., Sumpf-I. Stengel am Grunde wurzelnd; Blätter gegenüberstehend, eiförmig, spitz; Blüten blattwinkelständig, einzeln, sitzend, am Grunde mit zwei kleinen Vorblättchen. 4 Gräben, langsam fließende Gewässer, Torfsümpfe, sehr zerstreut, am häufigsten im nordwestlichen Theile des Gebietes. Am Niederrhein (Crefeld), im nördlichsten Theile Westfalens (Lotte, Lengerich, Rahden, Dorsten), Hannover, Oldenburg, Hamburg (Eppendorfer Mühlenteich, Kuhmühle), Hengster in der Wetterau, bei Annaburg zwischen Wittenberg und Torgau, in der Niederlausitz an mehreren Orten Juli. August. Dantia *palustris* Karsch Blk. grün. Stengel 0,15–0,30 lang.

3. Gruppe. Circaeen DC. Kelchröhre den Fruchtknoten nicht überragend mit 2-spaltigem, abfallendem Saume.

182. Circaea Tourn. Hexenkraut (II, 1. n. 5.)

A. Narbe ausgerandet-2lappig; Frucht 2fächerig, jedes Fach einsamig.

* † 659. *C. lutetiana* L., gemeines H. Stengel aufrecht; Blätter eiförmig, am Grunde bisweilen schwach-herzförmig, gezähnt; *Deckblätter fehlend; Kronblätter so lang als der Kelch; Frucht verkehrt-eiförmig*, mit widerhakigen, starren, locker stehenden Borsten besetzt, Fruchtfächer meist gleich gross. 4 Schattige, feuchte Laubwälder, stellenweise. Juli. August. Blk. anfangs röthlich, später weiss. H. 0,25—0,50. Aendert ab: b) *cordifolia* Lasch (*decipiens* Aschrsn.), kurzbehaart, Blätter herzförmig, geschweift-gezähnt, die oberen oft eiförmig. c) *glaberrima* Lasch, ganz kahl, Blätter am Grunde abgerundet oder schwach-herzförmig.

* † 660. *C. intermedia* Ehrh., mittleres H. Stengel aufrecht, kahl; Blätter herz-eiförmig, geschweift-gezähnt; *am Grunde der Blütenstiele kleine borstenförmige Deckblätter; Kronblätter so lang als der Kelch; Frucht fast kugelig-verkehrt-eiförmig*, mit widerhakigen, weichen, dicht stehenden Borsten besetzt, *meist fehlschlagend*, Fruchtfächer meist ungleich gross. 4 Schattige, feuchte Laubwälder, sehr zerstreut, aber gesellig. Juli. Aug. *C. alpino-lutetiana* (grossblüthig) und *C. lutetiano-alpina* (kleinblüthig) Mey. Chl. Hanov. Blk. röthlich oder weiss. H. 0,15—0,30.

B. Narbe schwach-ausgerandet; Frucht schief-birnförmig, von der Seite zusammengedrückt, einfächerig, einsamig.

* † 661. *C. alpina* L., Gebirgs-H. Stengel aufsteigend, kahl; Blätter rundlich-eiförmig, am Grunde deutlich herzförmig, geschweift-gezähnt; *am Grunde der Blütenstiele kleine borstenförmige Deckblätter; Kronblätter kürzer als der Kelch*. 4 Schattige Laubwälder der Gebirge und der Ebene, sehr zerstreut. Juni—August. Blk. anfangs röthlich, später weiss. H. 0,08—0,25.

4. Gruppe. Trapeen E. Mey. Kelchröhre angewachsen, mit bleibendem Saume; Frucht nussartig, knöchern.

183. Trapa L. Wassernuss (IV, 1. n. 94).

* † 662. *T. natans* L., schwimmende W. Unter dem Wasser mit gegenständigen, linealischen, hinfälligen Blättern, an deren Seiten haarförmig-gefiederte, Blättern ähnliche Wurzeln stehen; Blätter schwimmend, rautenförmig, gezähnt, gestielt; Blattstiele in der Mitte meist aufgeblasen; Blüten einzeln, blattwinkelständig; Früchte 4dornig. ☉ Stehende Gewässer, zerstreut. Juni. Juli. Blk. weiss. Früchte schwarzgrau, essbar.

XXXIV. Familie. HALORRHAGIDACEEN R. Br.

*Meerbeerengewächse.*184. *Myriophyllum* Vaill. Tausendblatt (XXI, 5. n. 627).

* † 663. *M. verticillatum* L., quirlblüthiges T. Blätter quirlig, tief-fiederspaltig, mit borstenförmigen Zipfeln; Blüthen in blattwinkelständigen und ährenförmigen Quirlen; *Deckblätter sämmtlich kammförmig-fiederspaltig.* 4 Gräben und stehende Gewässer, zerstreut. Juni—Aug. H. 0,15—0,25. Die Grösse der Deckblätter ändert sehr ab.

* † 664. *M. spicatum* L., ährenblüthiges T. Blüthen in ährenförmigen Quirlen, *die jungen Ähren aufrecht, die unteren Deckblätter eingeschnitten, die übrigen ganzrandig,* sonst w. v. 4 Stehende Gewässer, Gräben, häufig. Juni—August. Stengel oft 1,00—2,00 lang.

* † 665. *M. alterniflorum* DC., wechselblüthiges T. Zipfel der quirlförmigen Blätter haarfein; männliche Blüthen bisweilen wechselständig, ährig, *Ähren vor dem Aufblühen überhängend,* weibliche Blüthen wenige, blattwinkelständig, am Grunde der männlichen Ähre quirlförmig. 4 Stehende Gewässer. Im Saarthale bei Saarbrücken und Randerath, bei Elberfeld, an der Sieg bei Siegburg unweit Bonn, von Westfalen (häufig bei Münster hinter dem Pannenkotten in dem Graben der Bleiche und Haller-Haide bei Petershagen) durch Hannvoer (bei Bentheim, bei Meppen auf der Hirschwiese, Amt Hunteburg, Fischteich der Scharnebecker Mühle bei Hermannsburg, Gräben auf der Insel Wilhelmsburg), Oldenburg (bei Herzebrock auf der Haide) nach Holstein (besonders im Einfelder See bei Neumünster), Mecklenburg (im Rosenhagener und Frauenmarker See bei Gadebusch und bei Dutzow) und Prov. Brandenburg (Menz, Lychen); angeblich auch im Braunschweigischen; in Pommern bei Bütow und Polzin, in Preussen bei Berent in vielen Seen, z. B. im Marien-, Galgen-, Psienko-See, auch bei Schöneck häufig. Juni—Aug. Viel zarter als die vor.

XXXV. Familie. HIPPURIDACEEN Lk. *Tannwedelgewächse.*185. *Hippuris* L. Tannwedel (I, 1. n. 1).

* † 666. *H. vulgaris* L., gemeiner T. Stengel aufrecht, der blüthentragende Theil ausserhalb des Wassers; Blätter linealisch, zu 8—12 in Wirteln; Blüthen blattwinkelständig, sitzend, sehr klein, grün. 4 Gräben, stehende Gewässer, zerstreut. Juli. August. Stengel 0,15—0,30 hoch, zuweilen fluthend und dann 1,00—2,00 lang.

XXXVI. Familie. CALLITRICHACEEN Lk. *Wassersterngewächse.*

186. Callitriche L. Wasserstern (XXI, 1, oder I, 1. n. 611).

a. Blätter am Grunde verschmälert oder linealisch, die obersten meist zu einer Rosette gehäuft.

* † 667. *C. stagnalis* Scop., Sumpf-W. Griffel bleibend, aufrecht oder abstehend; *Frucht zusammengedrückt-kreisrund, mit breit-flügelig-gekielten Kanten.* 4 Bäche, Gräben, Pfützen, häufig. Juni—October. Stengel 0,05—0,25 lang. Die Blätter sind bei der Hauptform sämtlich rundlich-verkehrt-eiförmig oder spatelförmig, die Abart b) *platycarpa* Kütz. (als Art) hat dagegen linealische untere und verkehrt-eiförmige obere Blätter.

* † 668. *C. vernalis* Kütz., Frühlings-W. Untere Blätter linealisch, obere verkehrt-eiförmig; Deckblätter etwas gebogen; Griffel aufrecht oder abstehend, meist vor der Frucht-reife abfallend; *Kanten der Frucht sehr schmal-spitz-gekielt.* 4 Wie vorige und die folgende. Mai—October. *C. verna* L. umfasst ausser dieser auch die vorige und folgende. *C. minima* Hoppe (*C. caespitosa* Schultz) ist eine kleine Landform mit oft sämtlich breit-linealischen Blättern, häufig in feuchten Waldwegen auch grösser und einjährig. *C. stellata* Hoppe eine Wasserform mit ovalen, weniger ausgerandeten oberen Blättern, *C. intermedia* Hoppe eine Wasserform mit deutlicher ausgerandeten Blättern, *C. angustifolia* Hoppe eine Wasserform mit sämtlich linealischen Blättern.

* † 669. *C. hamulata* Kütz., hakenförmiger W. Deckblätter kreis-sichelförmig, an der Spitze hakenförmig; *Griffel sehr lang, zurückgekrümmt, bald verschwindend; Frucht querebreiter, mit schwachen, sehr schmal-geflügelten Kanten.* 4 Wie vorige. Juli—September.

b. Blätter sämtlich linealisch, am Grunde etwas breiter, an der Spitze ausgeschnitten; obere Blätter nie zu einer Rosette gehäuft.

670. *C. autumnalis* L., Herbst-W. *Kanten der Frucht flügelig-gekielt.* 4 Stehende und langsam fliessende Gewässer, stets unter dem Wasser, selten. In Hannover auf dem Cananoher Moor, zwischen Müden und Uelzen, Moisburg bei Stade, in Ostfriesland bei Norden, Heseler Kämpe, bei Hamburg in der Bille bei Reinbeck, bei der Aumühle und bei Bergedorf häufiger in den Landseen in Holstein, Lauenburg und Mecklenburg (Rostock, im Mechower See, bei Strelitz am Wege nach Kalkhorst, bei Eichhorst am Rande des Teiches hinter dem Hofgarten und bei Neubrandenburg in Gräben am Kuhdamme), Swinemünde; im Ukersee bei Prenzlau, bei Stralsund, Ruppin, Beeskow, bei Brandenburg und bei Tornow, Baumgartenbrück

und Werder unweit Potsdam vielleicht die Südgrenze ihrer Verbreitung erreichend, in d. Prov. Preussen in der Nähe von Berent in vielen Seen. Juli—October. *C. decussata* Lk. *C. virens* Goldbach. *C. truncata* Auct., nicht Gussone.

XXXVII. Familie. CERATOPHYLLACEEN Gray.

Igellockgewächse.

187. *Ceratophyllum* L. Igellock (XXI, 5. n. 633).

a. Blätter 3mal gabelspaltig, in 5—8borstenförmige Zipfel getheilt.

* † 671. *C. submersum* L., glatter I. *Früchte* eiförmig, *flügellos*, am Grunde ohne Dornen, an der Spitze mit einem Dorn, welcher mehrmal kürzer ist als die Frucht. 4 Stehende Gewässer, sehr zerstreut oder vielleicht übersehen. Saarbrücken, Aachen, Coburg, Arnstadt, Weimar (Vollersroda), Jena, Leipzig, Halle a. S., Dessau im Kühnauer See, im Pechauer See bei Magdeburg häufig, Berlin, Frankfurt a. O., Nauen, in Bollersdorf bei Wrietzen, Angermünde, Breslau, Kottwitz bei Ohlau, Brieg Oldenburg, Holstein, Neustrelitz, Koperow auf Wollin, bei Gingst und Greifswald, Königsberg i. Pr. (Pluttwinnener Waldteich). Juli. August. *C. muticum* Cham. u. Schldl. Blätter lebhaft grün, mit braunrothen Zweigspitzen, trägt wie die folgenden selten Früchte.

b. Blätter gabelspaltig, in 2—4linealische Zipfel getheilt.

* † 672. *C. demersum* L., rauher I. *Früchte* eiförmig, *flügellos*, 3dornig, 2 zurückgekrümmte Dornen am Grunde, der endständige so lang oder länger als die Frucht. 4 Teiche, Gräben, nicht selten. Juli. August. *C. oxyacanthum* Cham. u. Schldl. Blätter dunkelgrün. Bisweilen sind die beiden grundständigen Dornen der Frucht zu kurzen Höckerchen verkürzt: *C. apiculatum* Cham. u. Schldl. (als Art).

673. *C. platyacanthum* Cham. u. Schldl., breitdorniger I. *Früchte* verkehrt-eiförmig, 3dornig, beiderseits zwischen den Dornen geflügelt, 2 flache Dornen am Grunde, der endständige länger als die Frucht. 4 Stehende und langsam fließende Gewässer, selten. Niederhessen, Leipzig, Berlin. Juli. August. Höchst wahrscheinlich nur Abart der vorigen.

XXXVIII. Familie. LYTHRACEEN Juss. *Weiderichgewächse.*

188. *Lythrum* L. Weiderich (XI, 1. n. 335).

a. Blüten 12männig, quirlig-ährig.

* † 674. *L. Salicaria* L., gemeiner W. *Blätter* herzlanzettförmig, die unteren gegenständig oder quirlig; Kelch am Grunde ohne Deckblättchen; *Kelchzähne* abwechselnd länger. 4 Gräben, Ufer, feuchte Gebüsche, gemein. Juli bis September. Blk. purpurroth. H. 0,50—1,25.

† 675. *L. virgatum* L., ruthenförmiger W. *Blätter* lanzettlich, am Grunde abgerundet; obere Blüten wechselständig,

Kelchzähne gleichlang. 4 Feuchte Orte, Gräben, sehr selten. Böhmen, Jablunka bei Teschen, Verviers, Spaa, bisweilen in Gärten und daraus verwildert. Juni. Juli. Blk. purpurroth. H. 1,00—1,25.

b. Blüten 2-, 3-, 4- oder 6männig, einzeln in den Blattwinkeln.

* † 676. *L. Hyssopifolia* L., ysoptblättriger W. *Blätter linealisch-lanzettlich*; Kelch am Grunde mit 2 kleinen pfriemlichen Deckblättern. ☉ Feuchte, sandige Triften, Aecker, Gräben, zerstreut. Juli—Septbr. Blk. klein, violettroth. H. 0,10—0,25.

189. *Peplis* L. Bachburgel (VI, 1. n. 247).

* † 677. *P. Pórtula* L., gemeine B. Stengel niederliegend, vielästig, mit wurzelnden Aesten; Blätter gegenüberstehend, verkehrt-eiförmig, kurz-gestielt; Blüten einzeln in den Blattwinkeln. ☉ Feuchte Triften, Gräben, Teichränder, nicht selten. Juli—September. Blk. sehr klein, röthlichweiss. Stengel roth angelaufen, 0,08—0,20 lang.

XXXIX. Familie. TAMARICACEEN Desv. *Tamariskengewächse.*

190. *Myricaria* Desv. Myrikarie (XVI, 2. n. 475).

† 678. *M. germanica* Desv., deutsche M. Blätter linealisch-lanzettlich; Blüten in endständigen Aehren; Deckblätter länger als die Blütenstielen; Kapseln aufrecht-abstehend. † Kiesige Flussufer des Karpathengebiets. Nur in Oberschlesien an der Weichsel bei Ustron und an der Olsa bei Freystadt. Juli. *Tamarix germanica* L. Blk. blassroth. H. 1,00—2,50.

XI. Familie. PHILADELPHACEEN Don.

Pfeifenstrauchgewächse.

191. *Philadelphus* L. Pfeifenstrauch (XII, 1. n. 339.)

679. *Ph. coronarius* L., gemeiner Ph. (wilder Jasmin). Blätter elliptisch, zugespitzt, gesägt-gezähnt; Blüten achselständig, die obersten in 3theiligen Trugdolden; Griffel tief-4spaltig, kürzer als die Staubfäden. † Stammt aus Südeuropa; bei uns in Gärten und Anlagen häufig angepflanzt und bisweilen in Hecken verwildert. Mai. Juni. Blk. weiss. H. 1,25—2,50.

XLI. Familie. CUCURBITACEEN Juss. *Kürbisgewächse* (XXI, 9).

192. *Cucurbita* L. Kürbis (n. 642).

680. *C. Pepo* L., gemeiner K. Stengel steifhaarig, kletternd; Blätter herzförmig, slappig, rauh; Wickelranken ästig; Früchte rundlich oder länglich, glatt. ☉ Culturpflanze aus Mittelasien. Juni—August. Blk. gross, gelb.

C. Melopepo L., Türkenbund, *C. maxima* Duch., Riesen Kürbis u. a. werden nicht selten in Gärten gezogen.

193. *Cúcumis* L. Gurke (n. 643).

681. *C. sativus* L., gemeine G. Stengel steifhaarig, kletternd; Blätter herzförmig, 5eckig; Wickelranken einfach; Früchte länglich, höckerig. ☉ Aus Asien stammend, bei uns häufig gebaut. Mai—August. Blk. gelb.

C. Melo L., Melone, wird nur in Mistbeeten und Treibhäusern gezogen.

194. *Bryónia* L. Zaunrübe (n. 644).

† 682. *B. alba* L., schwarzbeerige Z. Stengel kletternd; Blätter herzförmig, 5lappig, gezähnt, schwielig-rauh; Blüten traubig-ebensträussig, 1häusig; *Kelch der weiblichen Blüten so lang als die Blumenkrone; Narben kahl.* 4 Zäune, Hecken, Gebüsche, zerstreut. In der Rheinprovinz ganz fehlend, in Westfalen nur bei Rheine und Allersheim unweit Holzminden. Juni. Juli. Blk. grünlich-gelb. Beeren schwarz. H. 2,50—3,00. OBS. radix Bryoniae. *Giftig.*

* 683. *B. dioica* Jacq., rothbeerige Z. Blüten 2häusig; *Kelch der weiblichen Blüten halb so lang als die Blumenkrone; Narben rauhaarig;* sonst w. v. 4 Wie vorige, aber meist weit seltener, dagegen an anderen Orten häufiger als vorige, z. B. in der Rheingegend, in Westfalen, in Niederhessen, also überhaupt im westlichen Deutschland häufig, im östlichen ganz fehlend. Juni. Juli. Beeren kirschroth. H. 2,50—3,00. *Giftig.*

195. *Sícynos* L. Haargurke, Stiechling (n. 645).

684. *S. angulata* L., eckige H. Stengel kletternd, ästig, mit Wickelranken; Blätter gestielt, herzförmig, 3—5eckig, gezähnt, rauh; Blüten klein, in achselständigen Träubchen; Früchte klein, eiförmig, borstig und weisshaarig. ☉ Stammt aus Canada und Pennsylvanien, wird jetzt hin und wieder zur Bekleidung von Mauern, Hecken und dergl. angepflanzt und verwildert bisweilen, z. B. bei Berlin, Frankfurt a. O., Breslau. Juli—Septbr. Blk. schmutzig-weiss, grün geädert. H. 3,00—6,25.

XLII. Familie. PORTULACACEEN Juss. *Portulakgewächse.*

196. *Portuláca* Tourn. Portulak (XI, 1. n. 334).

* † 685. *P. olerácea* L., gemeiner P. Stengel nebst den Aesten niedergedrückt; Blätter länglich-keilig, fleischig; Blüten gabelständig oder einzeln, zu 2 oder 3 in den Blattwinkeln sitzend; *Kelchzipfel stumpf-gekielt.* ☉ Sandiger Boden, Aecker, Wege. Juni—September. Blk. gelb. Stengel 0,08—0,20 lang.

P. sativa Haw., Stengel aufrecht, mit aufstrebenden Aesten; Blätter verkehrt-eiförmig; *Kelchzipfel auf dem Rücken geflügelt-zusammengedrückt;* sonst wie vor., aber viel grösser und fleischiger, wird häufig zum Küchengebrauche gebaut.

197. *Móntia* Mich. Montie (III, 1. n. 17).

* † 686. *M. minor* Gmel., kleine *M. Stengel aufrecht*; Blätter gegenüberstehend, spatelig, fleischig; Blüthen in kleinen, 2—5blüthigen Trugdolden; *Samen* knötig-rauh, *fast glanzlos*. ☉ Feuchte Aecker und Sandplätze, zerstreut. Mai. *M. fontana* L. zum Theil, *M. arvensis* Wallr. Blk. klein, weiss. H. 0,03—0,10

687. *M. lamprosperma* Cham., glanzsamige *M. Stengel aufrecht*; *Samen glänzend*, spröde. ☉—4 Bisher blos in Pommern bei Bartin in Rieselbächen an der Biesternitz und in Westpreussen im Bruch bei Rüben unweit Neustadt. Mai. Blk. weiss. Stengel 0,08—0,25 lang.

* † 688. *M. rivularis* Gmel., Bach-*M. Stengel* untergetaucht, *fluthend*; Blüthen in wenigblüthigen Trugdolden; *Samen* sehr fein-knötig-punktirt, *glänzend*. 4 In Quellen und Bächen, sehr zerstreut, in der Ebene nur in der Nähe der Elbe. Mai bis Herbst. Blk. weiss. Stengel 0,10—0,25 lang.

XLIII. Familie. PARONYCHIACEEN St. Hil.

Paronychiengewächse.

1. Gruppe. Telephieen DC. Blätter wechsel-, seltener gegenständig; Kronblätter von der Grösse der Kelchblätter.

198. *Corrigiola* L. Strandling (V, 3. n. 235).

* † 689. *C. litoralis* L., gemeiner St. Stengel fadenförmig, niedergestreckt; Blätter linealisch-keilig; Blüthen gestielt, in knäuelartigen Wickeln; Kronblätter so lang als der Kelch. ☉ Sandige, feuchte Plätze und Wege, im Kiese der Flüsse, sehr zerstreut. Juli—Septbr. Blk. sehr klein, weiss, meist geschlossen, kugelförmig. Stengel 0,08—0,25 lang.

2. Gruppe. Illecebreen DC. Blätter gegenständig (bei *Herniaria* in den Wickeln stets eines fehlschlagend); Kronblätter fehlend oder sehr klein, einem nebenständigen Ringe eingefügt; Frucht einsamig.

199. *Herniaria* Tourn. Tausendkorn (V, 3 n. 163).

* † 690. *H. glabra* L., kahles T. Stengel niedergestreckt; Blätter klein, elliptisch oder länglich, am Grunde verschmälert, kahl; Blüthen meist zu 10 in blattwinkelständigen Knäueln: *Kelche kahl*. 4 Sandige Brachäcker, Triften, Wege, gemein. Juni—October. Blk. sehr klein, gelbgrün. Stengel 0,05—0,15 lang. Die ganze Pflanze ändert mit sehr kurzen, weichen Haaren ab (*H. glabra* var. *puberula* Peterm.).

* † 691. *H. hirsuta* L., behaartes T. *Stengel, Blätter und die borstig-stachelspitzigen Kelche kurzhaarig*; sonst w. v. 4 Sandfelder, Ufer, nur im südlichen Theile des Gebietes. Im Rhein-, Saar- und Moselthale, am Main, bei Giessen, bei Hattungen an der Ruhr, Treuenbrietzen, Thüringen (?). in der Lausitz bei Sommerfeld, Sorau, Triebel, Zibelle, bei Schönfeld unweit Schwiebus, in Oberschlesien bei Proskau, Tarnowitz, Leschnitz, Zyrowa, Rybnick und Myslowitz, in Böhmen bei Ho-

henelbe, Niemes, Weisswasser, Lissa. Juli—October. Vielleicht nur Abart der vor. Stengel 0,05—0,15 lang.

692 *H. incana* Lmck., graues T. Stengel niedergestreckt *nebst den Blättern und gleichmässig-behaarten Kelchen kurzhaarig*; Blüten meist zu 3 in blattwinkelständigen Knäueln. 4 Sonnige, trockene Orte; bisher nur auf der Mainspitze. Mai. Juni. Stengel 0,05—0,15 lang.

200. *Illécebrum* Tourn. Knorpelblume (V, 1. n. 164).

* † 693. *I. verticillatum* L., quirlblüthige K. Stengel niederliegend; Blätter klein, verkehrt-eiförmig, kahl; Blüten sitzend, in blattwinkelständigen Knäueln von silberweissen, knorpelartigen Deckblättchen begleitet. 4 Feuchte Sandplätze, Torfbrüche, zerstreut. Vom Niederrhein durch Westfalen und das nördliche Deutschland nach Posen, Schlesien, Sachsen. Juni. August. Blk. schneeweiss. Stengel 0,05—0,25 lang.

3. Gruppe. *Polycarpeen* DC. Blätter gegenständig; Kronblätter 5 oder fehlend; Kapsel vielsamig.

201. *Polycarpon* Löffling. Nagelkraut (III, 3. n. 79).

* † 694. *P. tetraphyllum* L. fil., vierblättriges N. Dreimännig; Blätter verkehrt-eiförmig, zu 4 quirlförmig. ☉ Sandige Stellen, sehr selten und nur eingewandert, so bei Komotau in Böhmen, auf Gemüseäckern um Breslau in der Nikolaivorstadt. bei Glogau und Ohlau, bei Westerhausen am Unterharze u. a. O. August. September. Blk. grünlich. H. 0,15.

XLIV. Familie. SCLERANTHACEEN Lk. *Knauelgewächse.*

202. *Scleranthus* L. Knauel (X, 2. n. 312).

* † 695. *S. annuus* L., einjähriger K. *Einjährig*; Blätter schmal-linealisch; *Kelchzipfel* eiförmig, ziemlich spitz, grün, *mit einem sehr schmalen, weisslichen Rande, zur Fruchtzeit etwas abstehend.* ☉ und ☉ Sandfelder, feuchte Aecker, gemein. Mai—October. Blk. grünlich. H. 0,08—0,20 wie bei dem folg.

* † 696. *S. perennis* L., ausdauernder K. *Ausdauernd*; Blätter linealisch-pfriemlich; *Kelchzipfel* linealisch-länglich, abgerundet-stumpf, grün, *mit einem breiten, weissen Rande, zur Fruchtzeit fast geschlossen.* 4 Sonnige Hügel, trockene Felsen, sandige Abhänge, etwas seltener als vorige. Mai—Octbr.

Zwischen *Scl. annuus* und *perennis* ist ein Bastard beobachtet, z. B. bei Driesen, Prag.

XLV. Familie. CRASSULACEEN DC. *Dickblattgewächse.*

203. *Tillaea* Mich. Tilläe (IV, 4. n. 103).

* 697. *T. muscosa* L., moosartige T. Stengel am Grunde niederliegend, mit aufstrebenden Aesten; Blüten blattwinkelständig, sitzend, 3spaltig. ☉ Feuchte Sandfelder, sehr selten,

nur in der Rheinprovinz bei Cleve, aber daselbst an mehreren Stellen, im nördlichen Westfalen ziemlich verbreitet und im Kesselgrunde bei Niedergörsdorf unweit Jüterbogk. Mai. Juni. Blk. röthlich oder weisslich. H. 0,03—0,05.

204. Bulliarda DC. Bulliarde (IV, 4. n. 104).

† 698. *B. aquatica* DC., Wasser-B. Stengel niederliegend; Blätter linealisch; Blüthen fast sitzend. ☉ Ueberschwemmte Orte, Ufer, feuchter Sand, sehr selten. Sandiges Ufer der Elbe bei Torgau und Wittenberg, bei Weissensee unweit Berlin äusserst selten, bei Osnabrück zwischen Ahe im Amte Vörden und Rottinghausen, am Wittenberge bei Neuenkirchen, in Westfalen am blanken Pol im Westerfelde unweit Lotte; Kolberg, in Preussen bei Königsberg auf dem Schlamme am hintern Rande des Teiches in Rauschen, in Schlesien im Rudateich bei Rybnick. August. September. *Tillaea aquatica* L. *T. prostrata* Schkr. Blk. weiss. H. 0,03—0,05.

205. Rhodiola L. Rosenwurz (XXII, 7. n. 656).

† 699. *R. rosea* L., gemeine R. Blätter länglich-keilig, an der Spitze gesägt. 4 Felsenspalten zwischen Steinen in höheren Gebirgen, selten. Nur im Riesengebirge in der kleinen Schneeegrube, im Teufelsgärtchen und an der Kesselkoppe, im mährischen Gesenke am Peterssteine, Brünnelhaide und im Kessel; Babia Gora. Juni. Juli. *Sedum Rhodiola* DC. Blk. gelb-röthlich. H. 0,10—0,15.

206. Crassula L. Dickblatt (V, 5. n. 240).

* 700. *C. rubens* L., röthliches D. Stengel aufrecht; Blätter zerstreut, abstehend, halbwalzenförmig; Blüthen einzeln, einseitwendig, sitzend; Aeste nebst dem Kelche drüsig-behaart. ☉ Nur bei Trier auf Aeckern zwischen Euren und Zewen und in Weinbergen zwischen Balduinshäuschen und Euren. Mai. Juni. Blk. weiss, mit rothem Kiele. H. 0,08—0,15.

207. Sedum L. Fetthenne (fette Henne) (X, 5. n. 332).

a. Wurzelstock vielköpfig; Blätter flach, breit.

* † 701. *S. maximum* Sut., grosse F. Blätter länglich oder eiförmig, stumpf, ungleich-gesägt, gegenständig oder zu 3 quirlich, die unteren mit breitem Grunde sitzend, die oberen am Grunde kurz-herzförmig; die inneren Staubfäden dem Grunde der Kronblätter eingefügt. 4 Wälder, Felsen, sonige Anhöhen, häufig. Blüht Mitte August. *S. Telephium* var. d. und e. L. Blk. grünlich-gelb. H. 0,25—0,50.

* 702. *S. purpureum* Lk. (u. Tausch), purpurrothe F. Blätter verkehrt-eiförmig, länglich oder lanzettlich, ungleich-gesägt oder fast ganzrandig, die unteren kurz-gestielt, die oberen mit abgerundetem Grunde sitzend; die inneren Staubfäden

über dem Grunde der Kronblätter eingefügt. 4 Wälder, lüne, unbebaute Orte, zerstreut. Im westlichen Deutschland am Niederrhein durch Hessen, Westfalen und (Königr. und Provinz) Sachsen, Böhmen (am Erzgebirge), Dessau, Thüringen bis Holstein und Mecklenburg. Blüht Ende Juli. S. *Telephium* var. b. *purpureum* L. S. *purpurascens* Koch. S. *lividum* Bernh. Blk. purpurroth. H. 0,25—0,50.

* † 703. S. *Fabaria* Koch, Gebirgs-F. Blätter länglich-lanzettlich, gezähnt-gesägt, mit dem ganzrandigen, keiligen Grunde in den kurzen Blattstiel verschmälert, zerstreut oder wechselständig; die inneren Staubfäden $\frac{1}{2}$ über dem Grunde der Kronblätter eingefügt. 4 Felsen, Bergabhänge. Am Gipfel der Babia Gora in Galizien, um Bielitz in Teschen, auf der hohen Acht in der Eifel und im Nabe-, Lahn- und Moselthale, in Niederhessen an Basaltfelsen des Burghasunger Berges unweit Wolfhagen und bei Kassel an Wassergräben am Fulda-Flusse bei der Aue und unter der Brücke zwischen Elgershausen und Hoof. Ende Juni. S. *purpureum* einiger Autoren, nicht Tausch. H. 0,30—0,50.

704. S. *Anacampseros* L., rundblättrige F. Stengel niederliegend; Blätter verkehrt-eiförmig, ganzrandig, sehr stumpf; Ebensträusse endständig, gedrungen. 4 An Felsen in Süddeutschland einheimisch, bei uns nur selten auf Mauern eingepflanzt. Juli. August. Blk. purpurroth. H. 0,15—0,30.

b. Wurzel dünn, ohne kriechende Stämmchen.

1. Blätter flach.

Sedum Cepaea L., richtige F. Blätter ganzrandig, stumpf, die unteren gestielt, verkehrt-eiförmig, gegenständig, der zu 3 und 4, die oberen linealisch-keilig; Rispe länglich. ☉ Felsige, schattige Orte, sehr selten und nur ausserhalb des Gebiets. Petersberg bei Maastricht; am salzigen See bei Rollsbach unweit Halle a. S. seit vielen Jahren nicht wieder gesehen. Juni. Juli. Blk. rosenroth. H. 0,15—0,25.

2. Blätter linealisch-stielrund.

* † 705. S. *villosum* L., drüsenhaarige F. Blätter und Rispe drüsig-weichhaarig. ☉ Torfige Wiesen, Bergwiesen, zerstreut. Juli. August. Blk. rosenroth. H. 0,10—0,20.

706. S. *annuum* L., jährige F. Stengel ästig, Aeste meist spaltig, zuletzt verlängert, schlängelnd; Trugdolden kahl. ☉ Bisher nur bei Mittelgrund unweit Tetschen, nicht bei Preetz in Holstein. Juni—August. Blk. gelb. H. 0,08—0,15.

c. Wurzelstock dünn, mit kriechenden Stämmchen; Blätter stielrund.

1. Blumenkrone weiss oder rüthlich.

* 707. S. *album* L., weisse F. Blätter walzenförmig, stumpf, kahl; Rispe fast gleichhoch, kahl oder sehr zerstreut

drüsig-behaart; Kronblätter lanzettlich, stumpflich, 3mal länger als der Kelch. 4 Felsen, Mauern, Dächer, nicht selten, obwohl an vielen Orten nur eingebürgert, z. B. in Schlesien. H. 0,1.

708. *S. dasyphyllum* L., bereifte F. *Blätter kurz-elliptisch*; *Rispe drüsig-weichhaarig*; Kronblätter eiförmig stumpflich, doppelt so lang als der Kelch. 4 An Felsen der Alpenthäler und der Vogesen einheimisch, im Gebiete nur auf Mauern bei Hamburg, Hanau, am Königstein im Taunus und in Reichenbach in Schlesien angepflanzt. Juni. Juli. Bisweilen ist die ganze Pflanze drüsig-weichhaarig, so bei Lüttich. H. 0,15.

2. Blumenkrone gelb; Blätter ohne Stachelspitze.

* † 709. *S. acre* L., scharfe F. Mauerpfeffer. Nicht blühende Stengel 6zeilig-beblättert; *Blätter klein, eiförmig mit stumpfem Grunde sitzend*; Trugdolde kahl. 4 Sonntags Hügel, Felsen, Sandfelder, meist häufig. Juni. Juli. H. 0,05—0,1. Die Pflanze hat gewöhnlich einen scharfen Geschmack; sie ändert aber ab: *S. sexangulare* L. (als Art), fast geschmacklos, Blätter an den blühenden Zweigen dicht-dachziegelig die Äste der Trugdolde 1—3blüthig.

* † 710. *S. boloniense* Loisl., sechszeilige F. *Blätter linealisch-walzlich, am Grunde frei, mit einem unter der Anheftungsstelle herabgezogenen stumpfen Anhängsel*; sonst w. v. 4 Sandfelder, trockene Abhänge, seltener als vorige. Juli. *S. sexangulare* der Autoren. Kronblätter etwas kleiner und blasser gelb als an voriger. H. 0,08—0,15.

† 711. *S. rubens* Haenke, röthliche F. Nichtblühend. Stengel zerstreut- und dicht-beblättert; *Blätter linealisch mit gleichbreitem Grunde sitzend*; Trugdolde 2—5blüthig, kahl. 4 Felsenritzen höherer Gebirge, sehr selten; nur auf den Riesengebirge, mährischen Gesenken und der Babia Gora. Juni. *S. repens* Schlecht. H. 0,03—0,05.

3. Blumenkrone gelb; Blätter kurz-stachelspitzig.

* † 712. *S. reflexum* L., zurückgekrümmte F. Blätter linealisch-pfriemlich, *am Grunde unter der Anheftungsstelle mit kurzem, stumpflichem Anhängsel versehen*; Trugdolde kahl; *Kelchzipfel spitz*; Kronblätter doppelt so lang als der Kelch. 4 Felsige Orte, Sandfelder zerstreut. Juli. August. H. 0,15—0,30. Ändert ab: a) *viride* Koch (das eigentliche *S. reflexum* L.), Blätter lebhaft grün, so nur in Gärten und auf Mauern unter dem Namen *Tripmadam* angepflanzt; b) *rupestre* L. (als Art), Blätter bläulich-grün oder hechtblau so an Felsen, in Nadelwäldern.

713. *S. elegans* Lej., zierliche F. *Stämmchen kugelförmig*; Blätter graugrün, linealisch-lanzettlich, kurz-stachel-

pitzig, beiderseits etwas flach, am Grunde vorgezogen, etwas gespornt, die der nichtblühenden Aeste dicht-dachziegelig; Kelchzipfel abgerundet-stumpf; Kronblätter länglich, doppelt so lang als der Kelch. 4 Felsen und Mauern bei Maastricht und weit Spaa. Juli. August. H. 0,15—0,30.

* 714. *S. aureum* Wirtgen, goldgelbe F. Stämmchen niedrig, aufstrebend, verkehrt-kegelförmig; Blätter linealisch-lanzettlich, oberseits flach, unterseits etwas gewölbt, spitz-gezrannt, am blüthentragenden Stengel dicht anliegend, meist purpurroth, sonst dunkelgrün, am Grunde mit zugespitztem Sporn; Trugdolden deckblattlos, Aeste derselben nach der Blüthe knäuel förmig-zusammengezogen; Kelchzipfel eiförmig, ziemlich stumpf; Kronblätter länglich-eiförmig, stumpf. 4 Bei Koblenz, auf den Escherfelder Wiesen der Lahnberge zwischen Ems und Niederlahnstein, auf dem Fachbacher Berge am Wege von Ehrenbreitenstein nach Ems und sehr häufig bei Trier. Juni. Juli. *S. trevericum* Rosbach. Blk. goldgelb, schwach wohlriechend. H. 0,15. Unstreitig nur Abart von vorigem.

Sedum hybridum L. und *spurium* M. B. kommen bisweilen verwildert vor.

8. *Sempervivum* L. Hauslauch, fälschlich Hauslaub genannt (XI, 5. n. 338).

a. Kronblätter und Kelchzipfel sternförmig-ausgebreitet.

* † 715. *S. tectorum* L., Dach-H. Blätter der Rosetten länglich-verkehrt-eiförmig, plötzlich in eine Stachelspitze zugespitzt, am Rande gewimpert, sonst kahl; Blk. doppelt so lang als der Kelch. 4 Auf Felsen am Rhein, an der Mosel und Nahe, häufiger auf Lehmmauern und Dächern angepflanzt. Juli. Aug. Blk. rosenroth. H. 0,25—0,50.

716. *S. montanum* L., Berg-H. Blätter der Rosetten länglich-keilig, kurz-zugespitzt, beiderseits drüsig-feinhaarig, am Rande gewimpert, die stengelständigen länglich, vorne ein wenig breiter; Blk. fast 4mal so lang als der Kelch. 4 Zwischen Steinen um den Gipfel der Babia Gora. Juli. Aug. Blk. sthlich. H. 0,15.

b. Kronblätter und Kelchzipfel aufrecht, glockig.

† 717. *S. soboliferum* Sims, sprossender H. Blätter der Rosetten länglich-keilig, spitz, die stengelständigen länglich, die obersten eiförmig, alle beiderseits kahl, am Rande gewimpert. 4 Auf Felsen der Schlesischen Gebirge und auf Sandhügeln der oberschlesischen Ebene, auf Felsen und in sonnigen Kiefernwäldern in Nordböhmen (Weisswasser, Hirschberg, Prag), auf Halden um Zinnwald im Erzgebirge, auf Felsen in der Nähe des Falkenstein am Unterharze, bei Drossen und Reppen unweit Frankfurt a. O., Neustadt-

Eberswalde, Pommern, Posen, Preussen, bisweilen auf Kirchhöfen und auf Lehmmauern angepflanzt. Juli. Aug. Blk. gelblich-weiss, wie bei d. folg. H. 0,08—0,25.

718. *S. hirtum* L., kurzhaariger H. Blätter der Rosetten länglich-lanzettlich, spitz, kahl, nur am Rande gewimpert, *die stengelständigen* herz-eiförmig, *beiderseits kurzhaarig, am Rande wimperig*. 4 In Böhmen auf Felsen bei Engelhaus und Petschau, bei Schlackenwerth und Franzensbad; nach Koch auch in den schlesischen und mährischen Gebirgen, was von Andern bestritten wird. Juli. Aug. H. 0,08—0,25.

XLVI. Familie. GROSSULARIACEEN DC.

Stachelbeergewächse.

209. *Ribes* L. Stachel- und Johannisbeere (V, 1. n. 160).

a. Stachelbeere. Stachelig; Blütenstiele 1—3blüthig.

* † 719. *R. Grossularia* L. (erweitert), Stachelbeere. Blätter 3lappig; Deckblätter der Aeste aus einem ungetheilten oder 3theiligen Stachel bestehend; Kelch glockig. † Felsen, Wälder, Zäune und häufig in Gärten. April. Mai. Blüthe meist grünlich-gelb. H. 0,60—1,50. Aendert ab: a) *Grossularia* L. Fruchtknoten und Beere mit drüsentragenden Borsten, so in Gärten. b) *Uva crisper* L. Fruchtknoten mit kurzen, weichen, drüsenlosen Haaren besetzt, Beeren zuletzt kahl, und c) *reclinatum* L. Pflanze kahl, nur die Blattstiele und der Rand der Blätter, Deckblätter und Kelchzipfel gewimpert, so nur in Gärten.

b. Johannisbeere. Stachellos, Blüten in vielblüthigen Trauben.

1. Trauben aufrecht, drüsig-behaart. Blüthe gelblich grün.

* † 720. *R. alpinum* L., Gebirgs-J. Blätter 3lappig; *Deckblätter lanzettlich, länger als das Blütenstielchen*; Kelch flach, kahl. † Felsen, Wälder, zerstreut, bisweilen angepflanzt. Mai. Juni. Blüten oft zweihäusig. Beeren roth. H. 1,00—2,50.

2. Trauben nickend oder hängend.

† 721. *R. nigrum* L., schwarze J. Gicht- oder Aalbeere. Blätter spitz, fast 5lappig, *unterseits drüsig-punktirt*; *Deckblätter pfriemlich, kürzer als das Blütenstielchen*; Kelch glockig, *weichhaarig*, drüsig-punktirt. † Feuchte Wälder, Bäche, Sümpfe, zerstreut. April. Mai. Blüthe grünlich, inwendig blass-röthlich. Beeren schwarz nebst den Blättern mit einem eigenthümlichen Geruch. H. 1,25—1,50.

* † 722. *R. rubrum* L., rothe J. Blätter stumpf, fast 5lappig, *unterseits nicht punktirt*; *Deckblätter eiförmig, kürzer als das Blütenstielchen*; Kelch kahl, *beckenförmig, am Rande wimperlos*. † Feuchte Wälder, Hecken, zerstreut, häufiger

in Gärten. April. Mai. Blüthe gelblich-grün. Beeren roth, bei cultivirten Gartensträuchen auch weiss. H. 1,25—1,50. OBS. baccae Ribium.

† 723. *R. petraeum* Wulf., Felsen-J. Blätter spitz; *Kelch glockig, am Rande gewimpert*; sonst w. v. ♀ Feuchte Gebirgsabhänge, sehr selten, nur in Schlesien. Auf dem Glatzer Schneeberge unter dem Gipfel, im Riesengebirge am kleinen Teiche und im Elbgrunde, am Altvater und im Kessel des mährischen Gesenkes; Babia Gora. Mai. Juni. Blüthe grün, dicht mit rothen Punkten gesprenkelt. H. 1,00—1,25.

XLVII. Familie. SAXIFRAGACEEN Vent.

Steinbrechgewächse.

210. *Saxifraga* L. Steinbrech (X, 2. n. 306).

A. Der Wurzelstock treibt ausser den Blütenstengeln beblätterte Nebenstengel.

a. Kelch aufrecht oder abstehend, an den Fruchtknoten angewachsen.

1. Blätter wechselständig.

* † 724. *S. aizoon* Jacq., traubenblüthiger St. *Stengel* aufrecht, *traubig, Aeste 1blüthig oder an der Spitze 2—3blüthig*; *Blätter der Rosetten zungenförmig*, knorpelig-gesägt, *längs des Randes grubig-punktirt, Sägezähne zugespitzt, vorwärtsgerichtet*; *Kronblätter rundlich*. 4 Felsenritzen der höheren schlesischen, mährischen und böhmischen Gebirge, Altvater, Petersstein, Fuhrmannsstein, Kiesgraben, Brünnelhaide, im Kessel des Gesenkes; Babia Gora; St. Procop, St. Ivan u. Tetin bei Prag; auf Trappgebirge des Nahethales von Kreuznach bis Oberstein. Juni. Juli. Blk. weiss, roth-punktirt. H. 0,15—0,30.

† 725. *S. elatior* Mert. u. Koch, hochstengeliger St. *Stengel hoch, oberwärts traubig-rispig, Aeste verlängert, an der Spitze ebensträussig, 6—12blüthig*; *Blätter länger, sonst wie b. vor., aber die Sägezähne kurz, breit, gestulzt*; *Kronblätter verkehrt-eiförmig*. 4 Bisher nur an den Felsen des Kessels im Gesenke, wenn überhaupt die richtige Art. Juli. Blk. weiss, roth-punktirt. H. bis 0,50.

† 726. *S. bryoides* L., knotenmoosartiger St. *Stämmchen niedergestreckt, dichte, fast kugelige Rasen bildend*; *Stengel einblüthig*; *Blätter lanzettlich-linealisch, gewimpert, mit dorniger Spitze*. 4 Hohe Gebirge, sehr selten, nur in Schlesien am Basalt der kleinen Schneegrube. Juli. August. Blk. hellgelblich. *Stengel fadenförmig, 0,01—0,08 hoch*.

† 727. *S. muscoides* Wulf., moosartiger St. *Stämmchen dichte Rosetten tragend*; *Stengel meist 1blättrig, 3—5blüthig*; *Blätter linealisch, ungetheilt oder linealisch-keilig*,

3spaltig, ohne Furchen. 4 Felsen höherer Gebirge Schlesiens. Am Basalt in der kleinen Schneeegrube. Juni. Blk. sehr klein, grünlich-gelb. H. 0,03—0,10. Aendert ab: b) *S. moschata* Wulf. Stengel und Blätter mit drüsig-klebrigen Haaren bedeckt.

* † 728. *S. decipiens* Ehrh., rasenförmiger St. Stämmchen rasenförmig, an der Spitze rosettig; Stengel 3—9blüthig; *Blätter gestielt, an den Rosetten handförmig 5—9spaltig, mit lanzettlichen stumpfem Zipfeln, am Stengel 3spaltig.* 4 Felsenspalten, steinige Orte, sehr zerstreut. Böhmen (Milleschauer, Borschen, Bilin, Karlstein, St. Ivan u. a.), Schlesien (nur an der Heuscheuer bei Dörnau in der Grafschaft Glaz, und auch dort sehr selten), Erzgebirge, sehr selten in der sächsischen Schweiz (zwischen Hohenstein und dem Brand und hinter dem Amselgrunde), Voigtland, Thüringen, Harz, in Hessen auf dem Scharfen- und Madenerstein. Mai. Juni. *S. caespitosa* Auct., nicht L. Blk. ziemlich gross, weiss. H. 0,08—0,25. Aendert mit zugespitzten, stachelspitzigen Blattzipfeln ab: *S. sponhémica* Gmel., so in Schlesien, bei Giessen, im Nahe-, Glan-, Lahn- und Moselthale, bei Spaa, im Ourthale, bei Diekirch und Vianden.

Saxifraga hypnoides L. Stämmchen rasenförmig, an der Spitze rosettig; Stengel wenigblüthig, 2- bis 9blüthig; *Blätter gestielt, mit einem unterseits gewölbten Blattstiele, an den Rosetten handförmig-5spaltig, mit lanzettlichen, zugespitzten, stachelspitzigen Zipfeln, am Stengel meist ungetheilt, an den Knospen oft häutig berandet, Blumenkrone weiss, findet sich im Gebiete nur in Gärten, da die dafür gehaltenen Pflanzen aus dem Luxemburgischen zu S. sponhemica Gmel. gehören.*

2. Blätter gegenständig, mit 3eckiger, 3punktiger Spitze.

* 729. *S. oppositifolia* L., gegenblättriger St. Stämmchen niedergestreckt, sehr ästig, grosse Rasenpolster bildend; *Blätter rundlich, dachziegelig, nebst dem Kelch drüsenlos-gewimpert.* 4 Felsen höherer Gebirge, selten. Im Riesengebirge im Riesengrunde am alten Bergwerke und im Teufelsgärtchen. Mai. Juni und zum zweiten Male im Aug. Blk. rosenroth, zuletzt blau. Stengel fadenförmig, 0,10—0,25 lang.

b. Kelchzipfel zurückgeschlagen.

730. *S. Hirculus* L., cistenblumiger St. Stämmchen niedergestreckt, fadenförmig; *Stengel aufrecht, beblättert; Blätter lanzettlich, ganzrandig; Kronblätter am Grunde 2schwielig.* 4 Torfhaltige Wiesen, moorige Stellen, zerstreut. Von Holstein und Hannover durch Mecklenburg, Pommern, Brandenburg und Posen nach Preussen, bei Lähden in Westfalen, in Oberschlesien bei Czenschkowitz und Polnisch-Neukirch jetzt verschwunden. Juli. August. Blk. gelb. H. 0,10—0,25

Saxifraga umbrösa L., kommt weder bei Goldstein im mährischen Gesenke, noch an einer andern Stelle im Gebiete vor.

B. Beblättrte Nebenstengel fehlend.

* † 731. *S. tridactylites* L., dreifingeriger St. Wurzel einfach; Stengel einzeln, beblättert; untere Blätter verkehrt-ei-spatelförmig, ungetheilt oder 3lappig, obere handförmig-3spaltig. ☉ Felsen, Mauern, Sandfelder, zerstreut. April. Mai. Blk. klein, weiss. H. 0,05—0,15.

* † 732. *S. granulata* L., knollentragender St. Wurzelstock mit körnigen Knöllchen besetzt; Stengel armblättrig, ästig-ebensträussig; untere Blätter nierenförmig, lappig-gekerbt, obere 3—5spaltig. 4 Waldränder, grasige Hügel, Wiesen, in der Ebene meist häufig, weit seltener im Gebirge. Mai. Juni. Blk. gross, weiss. H. 0,15—0,30.

Zwischen *S. granulata* und *S. decipiens* finden sich an einigen Stellen im Bodethale im Harze Bastardformen.

† 733. *S. nivalis* L., Schnee-St. Stengel blattlos; Blätter grundständig, verkehrt-eiförmig oder spatelig, gekerbt; Blüten kopfförmig-genähert. 4 Gebirgsfelsen, sehr selten. Nur in Schlesien in der kleinen Schneeegrube. Juli. Blk. klein, weiss. H. 0,08—0,10.

211. *Chrysosplénium* Tourn. Milzkraut (VIII, od. X, 2. n. 293).

* † 734. *Chr. alternifolium* L., wechselblättriges M. Blätter wechselständig, kreis-nierenförmig, tief-gekerbt. 4 Quellige und sumpfige Stellen, feuchte Laubwälder, Erlenbrüche. März. April. Kelch und Deckblätter goldgelb, wie bei dem folg. H. 0,08—0,15.

* † 735. *Chr. oppositifolium* L., gegenblättriges M. Blätter gegenständig, halbkreisrund, geschweift-gekerbt. 4 Feuchte, schattige Stellen, besonders an Waldbächen in Gebirgsgegenden, viel seltener als vorige. Mai. Juni. H. 0,05—0,10.

XLVIII. Familie. UMBELLIFEREN Juss. Doldengewächse (V, 2).

1. Sippe. *Orthospermen* DC. Geradsamige. Eiweiss auf der Fugenseite nicht ausgehöhlt, oft flach.

A. Dolden unvollkommen.

1. Gruppe. *Hydrocotyleen* Spr. Frucht von der Seite deutlich zusammengedrückt.

212. *Hydrocótyle* Tourn. Wassernabel (n. 179).

* † 736. *H. vulgaris* L., gemeiner W. Stengel fadenförmig, kriechend, wurzelnd; Blätter schildförmig, kreisrund,

gekerbt; Dolden kopfförmig, 3—5blüthig. 4 Moor- und Torfboden, Sümpfe, zerstreut. Juli. Aug. Blk. sehr klein, weiss oder röthlich. §

2. Gruppe. Saniculeen Koch. Frucht im Querdurchschnitte fast kreisrund; Dolden büschelig oder kopfförmig.

213. *Sanícula* Tourn. Sanikel (n. 200).

* † 737. *S. europaea* L., europäischer S. Stengel aufrecht, mit 1—2 sitzenden Blättern; untere Blätter handförmig-getheilt, mit 3spaltigen, eingeschnitten gesägten Zipfeln; Döldchen kopfförmig, zweigeschlechtige Blüthen sitzend, männliche sehr kurz gestielt; Früchte mit langen, hakenförmigen Stacheln besetzt. 4 Schattige Bergwälder, zerstreut. Mai. Juni. Blk. klein, röthlich-weiss. H. 0,25—0,50.

214. *Hacquetia* Necker. Hacquetie (n. 182).

† 738. *H. Epipactis* DC., gelb-grüne H. Stengel blattlos; Plätter grundständig, handförmig-3—5lappig; Döldchen kopfförmig, von einer 3mal grösseren Hülle umgeben. 4 Schattige Laubwälder des südöstlichen Schlesiens, wo die Grenze dieser Pflanze gegen Nordwesten ist. Auf der Landecke bei Hultschin, in der Obora bei Ratibor, am Hrabinerberge, bei Strzebowitz unweit Troppau, in den Thälern des Teschen'schen Gebirges, um Ustron u. s. w. April. Mai. *Astrantia Epipactis* L. fil. *Dondia Epip.* Spr. Blk. gelbgrün. H. 0,15.

215. *Astrántia* Tourn. Strenze oder Astränze (n. 181).

† 739. *A. major* L., grosse St. Untere Blätter handförmig-5theilig; Hüllblättchen so lang oder etwas länger als die Döldchen; Kelchzähne ei-lanzettlich, stachelspitzig. 4 Schattige Thäler der Bergwälder, Wiesen, Gebüsch. Böhmen, Schlesien, Posen, Brandenburg (Landsberg a. W., Drebkau, Trebbin), Preussen, Sachsen, Thüringen, Unterharz. August. Hüllblättchen weisslich, mit 3 grünen Streifen und grüner Spitze. Blk. weiss oder blassroth. H. 0,30—0,60.

216. *Erýngium* Tourn. Männertreu (n. 180).

a. Hüllblättchen linealisch - lanzettlich, dornig-gezähnt.

* † 740. *E. campestre* L., Feld-M. Blätter 3zählig, doppelt-fiederspaltig, dornig-gezähnt, untere gestielt, obere stengelumfassend. 4 Dürre, unfruchtbare Anhöhen, trockene Triften, Wegränder, stellenweise; im östlichen Theile des

Gebietes nur an der Münde bei Danzig zwar eingeführt, aber jetzt eingebürgert; in Posen wieder verschwunden, in Schlesien äusserst selten. Juli. August. Blk. weiss oder grau-grün. H. 0,15—0,50.

† 741. *E. planum* L., flachblättrige M. *Untere Blätter ungetheilt, ei-herzförmig, stumpf, gestielt, mittlere sitzend, ungetheilt, obere 5theilig.* 4 Trockene, sandige Stellen an Flussufern. Für Böhmen sehr zweifelhaft; am Oderufer hin und wieder, z. B. bei Ohlau, Breslau, Leubus, Beuthen, Krossen, Frankfurt a. O., Küstrin. Wrietzen, Swinemünde, in Posen im Warthethale häufig und im Weichselgebiete von Bromberg bis Danzig und längs der Nogat und vereinzelt bei Soldau und Sensburg. Juli. Aug. Blk. und oft der ganze Ebenstrauß amethystfarbig. H. 0,15—0,50.

b. Hüllblättchen eiförmig, fast 3lappig, dornig.

742. *E. maritimum* L., Meerstrands-M. *Untere Blätter ungetheilt, gestielt, herz-nierenförmig, obere stengelumfassend, fast handförmig-lappig, alle weisslich-meergrün.* ☉ Sandige Orte am Meere. Juni—August. Blk. amethystblau oder weisslich. H. 0,15—0,50.

B. Dolden vollkommen.

a. Früchtchen mit 5 Hauptrippen, ohne Nebenrippen.

3. Gruppe. Ammineen Koch. Frucht von der Seite deutlich zusammengedrückt.

217. *Cicuta* L. Wütherig, Wasserschiefing (n. 192).

* † 743. *C. virosa* L., giftiger W. Wurzelstock dick, fleischig, innen durch Querwände fächerig, hohl; Blätter 3fach-gefiedert, mit linealisch-lanzettlichen, spitzen, scharf-gesägten Blättchen. 4 Gräben, Sümpfe, Teiche, zerstreut. Juli. August. Blk. weiss. H. 1,00—1,25. *Sehr giftig.* Aendert ab: b) *tenuifolia* Froel. (als Art). Niedrig, bisweilen nur 1 Fuss hoch; Wurzelstock und Stengel dünn; Blattzipfel linealisch, spärlich-gesägt oder ganzrandig; Dolden 5—8strahlig. OBS. herba Cicutae virosae.

218. *Apium* L. Sellerie (n. 185).

744. *A. graveolens* L., gemeines S. Wurzelstock dick, spindelförmig; Stengel sehr ästig; Blätter glänzend, gefiedert, obere 3zählig; Dolden vielstrahlig; Hülle fehlend. ☉ Salzhaltige Orte, Seestrand, sehr zerstreut; häufig als Gemüsepflanze gebaut. Juli—September. Blk. klein, weiss. H. 0,30—1,00. Stark riechend.

219. *Petroselinum Hoffm.* Petersilie (n. 187).

745. *P. sativum Hoffm.*, gemeine P. Stengel sehr ästig; Blätter glänzend, untere 3fach-gefiedert, mit eiförmig-keiligen, 3spaltigen, gezähnten Blättchen, obere 3zählig; Dolden vielstrahlig; Hülle 1-2blättrig; Hüllchen 6-8blättrig. ☉ In Gemüsegärten überall angebaut und bisweilen verwildert. Juni. Juli. *Apium Petroselinum L.* Blk. grünlich-gelb. H. 0,50—1,00. Ändert an den unteren Blättern mit krausen Blättchen ab (*Apium crispum Mill.*). OFF. fruct. *Petroselin.*

220. *Trinia Hoffm.* Trinie (n. 186).

* 746. *T. glauca Dumort.*, meergrüne T. Kahl; Stengel sehr ästig; Blätter graugrün, untere 3fach-gefiedert; Hülle fehlend; Hüllchen fehlend oder aus 1-3 kurzen Blättchen bestehend; Frucht stumpf-gerieft. ☉ An sonnigen Hügeln, Kalkbergen und auf Sandfeldern des Rhein-, Main- und Nahe-thales. April. Mai. *T. vulgaris DC.* *Pimpinella glauca L.* Blk. weiss. H. 0,08—0,30.

221. *Helosciadium Koch.* Scheiberich (n. 184).

a. Untergetauchte Blätter haarfein getheilt, obere gefiedert.

* 747. *H. inundatum Koch*, schwimmender Sch. Stengel am Grunde kriechend; Dolden den Blättern gegenständig, 2strahlig; Hülle fehlend; Hüllchen wenig- bis vielblättrig. 4 Sümpfe, Gräben. Vom Niederrhein (Köln, Goch) und von Westfalen durch Hannover, Ostfriesland, Bremen und Oldenburg nach Holstein, in Mecklenburg nur in der Haideebene und bei Ratzeburg, auf Hiddensee, bei Wolgast, Colberg. Juni. Juli. *Sium inundatum L.* Blk. weiss. Stengel 0,10—0,50 lang, ändert aber mit nur 0,05—0,10 langem, im Schlamm kriechendem Stengel und sämtlich gefiederten Blättern ab, so z. B. bei Lippstadt in Westfalen.

b. Blätter sämtlich gefiedert.

* 748. *H. nodiflorum Koch*, knotenblüthiger Sch. Stengel am Grunde liegend und wurzelnd; Blattfiedern eilanzettförmig, gleichförmig stumpflich-gesägt; Dolden den Blättern gegenständig, mehrstrahlig, kurzgestielt; Hülle 1-2blättrig; Hüllchen mehrblättrig. 4 Gräben, Bäche, Teiche. Nur in der Rheinprovinz. Juli. August. *Sium nodiflorum L.* Blk. grünlich-weiss. Stengel 0,15—0,50 lang.

* 749. *H. repens Koch*, kriechender Sch. Blattfiedern rundlich-eiförmig, ungleich-gezähnt oder gelappt; sonst wie

vorige. 4 Sumpfige Stellen, überschwemmter Moorboden, sehr zerstreut, in der Rheinprovinz bisher nur bei Cleve, fehlt im Osten von Schlesien bis Preussen. Juli—September. *Sium repens* Jacq. Blk. weiss. Stengel 0,10—0,30 lang.

222. *Falcária Rivin.* Sichelmöre (n. 193).

* † 750. *F. vulgaris* Bernh. (1800), gemeine S. Untere Blätter einfach und 3zählig, obere 3zählig, das mittlere Blättchen tief-3spaltig, die seitenständigen auswärts 2-3spaltig, Zipfel linealisch-lanzettlich, scharf dornig-gesägt; Hülle und Hüllchen 4-Sblättrig. 4 Aecker und Wiesenränder, zerstreut. Juli—Octbr. *F. Rivini* Host (1827). *Sium Falcaria* L. *Critamus agrestis* Bess. Blk. klein, weiss. H. 0,30—0,60.

223. *Ammi Tourn.* Ammi (n. 188).

* 751. *A. majus* L., grosses A. Stengel kahl, stumpfkantig; untere Blätter einfach- und doppelt-gefiedert, Blättchen lanzettlich, knorpelig-stachelspitzig-gesägt; Hüllchen vielblättrig. ☉ Auf Aeckern mit fremdem Samen eingeführt, aber meist unbeständig. Juli. August. Blk. weiss. Hüllblättchen dreispaltig. H. 0,30—1,00.

224. *Aegopódium* L. Gersch oder Giersch (n. 189).

* † 752. *A. Podagraria* L., gemeiner G. Untere und mittlere Blätter doppelt-3zählig, mit eiförmig-länglichen, ungleichgezähnten Blättchen, obere einfach 3zählig; Dolden gross, flach; Hülle und Hüllchen fehlend. 4 Bäche, Zäune, Gebüsch, gemein. Juni—August. *Sison Podagraria* Spr. Blk. weiss oder röthlich. H. 0,60—1,00.

225. *Carum* L. Kümmel (n. 190).

a. Hülle fehlend; Hüllchen fehlend oder armbtättrig.

* † 753. *C. Carvi* L., gemeiner K. Wurzel spindelförmig-ästig; Blätter doppelt-gefiedert; *Blättchen fiederspaltig, vieltheilig*, mit linealischen Zipfeln, die untersten Paare an den gemeinschaftlichen Blattstiel *kreuzweise gestellt, nebenblattartig*. ☉ Wiesen, Ackerraine, häufig und ausserdem im Grossen gebaut. Mai. Juni. Blk. weiss oder röthlich. H. 0,30—1,00. OFF. fructus Carvi.

b. Hülle und Hüllchen mehrblättrig. Blumenkrone weiss.

* 754. *C. Bulbocástanum* Koch, knollentragender K. Wurzel fast kugelig, Blätter fast 3fach-gefiedert, mit line-

lischen Zipfeln. 4 Aecker auf Thon- und Kalkboden. In Westfalen und im Rhein-, Mosel-, Glan-, Nahe- und Maingebiete stellenweise sehr gemein, ausserdem bisweilen mit fremdem Samen eingeschleppt. Juni. Juli. *Bunium Bulbocastanum* L. H. 0,50—0,60.

* 755. *C. verticillatum* Koch, quirlblättriger K. Wurzel büschelförmig, mit verlängert-keulenförmigen, fleischigen Fasern; Blätter gefiedert, mit vieltheiligen Blättchen und fadenförmigen, quirlig-gestellten Zipfeln. 4 Trockene, fette Wiesen um Heinsberg, Regierungs-Bezirk Aachen. Juli. August. *Sison verticillatum* L. H. 0,30—1,00.

226. *Pimpinella* L. Steinpeterlein (n. 191).

a. Früchte kahl; Wurzel ausdauernd. Blumenkrone weiss.

* † 756. *P. magna* L., grosser St. Stengel beblättert, kantig-gefurcht; Blätter gefiedert, Blättchen kurz-gestielt, gezähnt; Hülle und Hüllchen fehlend; Griffel länger als der Fruchtknoten. 4 Waldränder, Gebüsche, Wiesen, stellenweise, Juni bis August. H. 0,50—1,00. OFF. rad. *Pimpinellae*.

* † 757. *P. Saxifraga* L., gemeiner St. Stengel stielrund, zart-gerillt, oberwärts fast blattlos, kahl oder am Grunde schwach-feinhaarig; Blätter gefiedert, Blättchen sitzend, eiförmig, gezähnt, gelappt oder geschlitzt; Blütenstiele kahl; Griffel zur Blüthezeit kürzer als der Fruchtknoten. 4 Hügel, Triften, Wiesen, gemein. Juli—September. H. 0,15—0,50. OFF. rad. *Pimpinellae*. Aendert ab: b) *nigra* Willd. (als Art). Meist höher und kräftiger; Stengel, Zweige und bisweilen auch die Blütenstiele kurz-grauhaarig; die durchschnittene Wurzel meist bald blau werdend, so in Norddeutschland und in Niederschlesien.

b. Früchte weichhaarig; Wurzel einjährig.

758. *P. Anisum* L., Anis. Stengel stielrund, zart-gerillt, kurz-weichhaarig; untere Blätter ungetheilt, herzförmig-rundlich, eingeschnitten-gesägt, mittlere gefiedert, oberste 3spaltig oder ungetheilt; Hülle und Hüllchen meist fehlend. ☉ Stammt aus Aegypten, wird jetzt in einigen Gegenden im Grossen gebaut. Juli. August. *Tragium Anisum* Lk. Blk. weiss. H. 0,30—0,50. Die ganze Pflanze hat einen durchdringenden Geruch. OFF. fruct. *Anisi vulgaris*.

227. *Bérula* Koch. Berle (n. 194).

* † 759. *B. angustifolia* Koch, schmalblättrige B. Stengel rundlich, gestreift; Blätter gefiedert mit eiförmig-

länglichen, gesägten Blättchen; Dolden kurzgestielt; Hülle und Hüllchen vielblättrig. 4 Gräben, Bäche, Quellen, gemein, aber nur in der Ebene, nicht im Gebirge. Juli. August. *Sium angustifolium* L. Blk. weiss. H. 0,30—0,60.

228. *Sium* L. Merk (n. 195).

* † 760. *S. latifolium* L., breitblättriger M. Wurzel faserig, ausläufertreibend; Stengel kantig-gefurcht; Blätter gefiedert, Blättchen scharf-gesägt, lanzettlich, am Grunde auf der inneren Seite schmaler, die untergetauchten und aus dem Wasser zurückgetretenen vielfach zerschlitzt; Hülle und Hüllchen vielblättrig; Schenkel des Fruchthalters an das Früchtchen angewachsen. 4 Stehende Gewässer, Gräben, zerstreut und meist einzeln; fehlt am Mittelrhein und an der Mosel. Juli. August. Blk. weiss. H. 1,00—1,25.

761. *S. Sisärum* L., zuckerhaltiger M. Wurzel knollig-büschelig; untere Blätter gefiedert, Blättchen länglich, das endständige herz-eiförmig, obere 3zählig; Hülle 5blättrig; Fruchthalter 2theilig, frei. 4 Aus Asien stammend, jetzt zum Küchengebrauche gebaut. Juli. Aug. Blk. weiss. H. 0,30—0,60.

229. *Bupleurum* Tourn. Hasenöhrechen (n. 183).

a. Blätter nicht durchwachsen; Früchte körnig-rauh.

† 762. *B. tenuissimum* L., feines H. Stengel sehr ästig; Blätter linealisch-lanzettlich; endständige Dolden 3strahlig, seitenständige unvollständig, alle von einer Hülle umgeben; Hüllchen linealisch-lanzettlich, zur Blüthezeit die 4—5blüthigen Döldchen überragend. ☉ Salzhaltige Orte, Salinen, sehr zerstreut. In der Wetterau an der Nauheimer Saline, bei Wisselsheim, bei Dornheim, in Thüringen bei Frankenhausen, Artern, Numburg, im Gebiete der Fl. von Halle a. Saale häufig; um Magdeburg (Salze, Sülldorf, Stassfurt), Oschersleben, Salzdahlum, in Hannover bei Hildesheim am Haseder Länderberge, Emden, in Oldenburg bei Stollhammer-Siel, Eckwarder Schafholzig, Mürrwarden, Jever bei Marien-Siel; in Holstein bei Heiligenhafen, Föhr, in Mecklenburg und Pommern am Seestande, bei Selbelang unweit Berlin; in Schlesien nur bei Naumburg am Bober; in Böhmen bei Saidschitz unweit Bilin. Juli. August. Blk. sehr klein, gelb. H. 0,08—0,25.

b. Blätter nicht durchwachsen; Thälchen der Früchte nicht körnig.

* † 763. *B. falcatum* L., sichelförmiges H. Stengel oberwärts ästig; untere Blätter elliptisch oder länglich, in den Blattstiel verschmälert, obere lanzettlich, an beiden Enden spitz; Dolden 6—10strahlig; Hüllchen lanzettlich, haarspitzig. 4 An Kalkbergen im Gebüsch, Waldrändern, sehr zerstreut

Rheinprovinz, im Waldeck'schen bei Wildungen, Kassel, häufig in Thüringen und um Halle a. S., bei Bernburg, Stassfurt und Magdeburg, selten in Sachsen (Königstein), bei Braunschweig, Frankfurt a. O., in Schlesien nur bei Katscher, Jägerndorf und Görlitz; in Böhmen z. B. am Biliner Sauerbrunnen, bei Lobositz, Prag, Rollberg bei Niemes. Juli — October. Blk. gelb, wie bei den folg. H. 0,60—1,00.

† 764. *B. longifolium* L., langblättriges H. Stengel oberhalb etwas ästig; *Blätter eiförmig-länglich*, untere in den Blattstiel verschmälert, *mittlere und obere sitzend, mit tieferherzförmigem Grunde stengelumfassend*; Dolden 5—8strahlig, mit 3—5blättriger Hülle; Hüllchen 5blättrig, so lang als die Döldchen. 4 Auf Kalk, Glimmerschiefer und Phonolith in Bergwäldern, auf Hügeln, in Gebüsch, sehr zerstreut. In Schlesien nur im Riesengebirge im Riesengrunde um das alte Bergwerk und auf der Brünnelhaide und im Kessel im Gesenke, in Preussen im Radaunethale bei Danzig u. im Münsterwalder Forste bei Marienwerder, häufiger in Thüringen, Rhön (Arzberg bei Geisa, am Horn bei Dermbach), am Harz, Hannover, in Westfalen nur bei Beverungen am Mühlenberg, selten in Hessen, fehlt in Sachsen, in Böhmen im Mittelgebirge, z. B. am Milleschauer, Teplitz, Kommutau und Hlubocze, St. Prokop und Karlstein bei Prag. Juli. August. H. 0,30—1,00.

Bupl. junceum L. kommt im Gebiete nicht vor.

b. Blätter durchwachsen.

* † 765. *B. rotundifolium* L., rundblättriges H. Stengel oberwärts ästig; *Blätter eiförmig*, untere am Grunde etwas verschmälert, *mittlere und obere durchwachsen und stengelumfassend*; Dolden 5—7strahlig, ohne Hülle; Hüllchen 3—5blättrig, doppelt so lang als die Döldchen. ☉ Unter der Saat auf Thon- und Kalkboden, sehr zerstreut, in Norddeutschland sehr selten und nur mit der Saat verschleppt. Juni. Juli. H. 0,15—0,50.

4. Gruppe. Seselineen Koch. Frucht im Querdurchschnitte kreisrund.

230. *Oenanthe* L. Pferdesaat (n. 207).

a. Wurzel büschelig, mit knollig verdickten Fasern.

* † 766. *O. fistulosa* L., röhrige Pf. *Stengel und Blattstiele röhrig*; untere Blätter meist doppelt-gefiedert, obere einfach-gefiedert, kürzer als der Blattstiel, mit linealisch-stielrunden, einfachen oder 3spaltigen Blättchen; Hauptdolde 2—3strahlig, fruchtbar, die übrigen 3—5strahlig, unfruchtbar; Hülle fehlend oder 1—2blättrig; *Früchte kreiselförmig*. 4 Sumpfige Wiesen, Gräben, Moräste, stellenweise. Juni. Juli. Kronblätter weiss, strahlend. H. 0,30—0,60.

767. *O. Lachenalii* Gmel., Lachenal's Pf. *Stengel fest*; untere und mittlere Blätter doppelt-gefiedert, mit ei- oder keilförmigen, stumpf-gekerbten Blättchen, obere einfach-gefiedert,

mit linealischen Zipfeln; Hülle meist 4—6blättrig; *Früchte länglich, am Grunde verschmälert, unter dem Kelche zusammengeschmürt*; Kronblätter strahlend, *bis zur Mitte gespalten*. 4 Sumpfige Wiesen, sehr zerstreut. Mainz, auf den Inseln Borkum und Norderney, von Holstein durch Mecklenburg bis Pommern. Juni. Juli. *O. megapolitana* Willd. Blk. weiss. H. 0,50—0,60.

* 768. *O. peucedanifolia* Poll., haarstrangblättrige Pf. *Stengel hohl; Zipfel aller Blätter linealisch; Kronblätter strahlend, gespalten*; sonst wie vor. 4 Feuchte Wiesen. Nur in der Rheinprovinz, Westfalen und Hessen, daselbst aber hin und wieder häufig (aber nicht in Thüringen). Juni. Juli. Blk. weiss, doppelt so gross als bei vor. H. 0,30—1,00.

b. Wurzel spindelförmig, faserig.

* † 769. *O. aquatica* Lmk. (Encycl.), Wasserfenchel, Pferdekümmel. *Blätter doppelt bis 3fach gefiedert*, mit ausgespreizten, eiförmigen, fiederspaltig-eingeschnittenen Blättchen, die untergetauchten vielspaltig, mit haarfeinen Zipfeln; Dolden den Blättern gegenständig, vielstrahlig, ohne Hülle; *Früchte eiförmig-länglich*. ☉ Gräben, Sümpfe, stehende Gewässer, häufig. Juni—Aug. Blk. weiss. *O. Phellandrium* Lmk. (Fl. fr.) *Phellandrium aquaticum* L. H. 0,60—1,50. OFF. fruct. *Phellandrii* s. *Foeniculi aquatici*. Hierher gehört wohl als Abart: *Phellandrium conioides* Nolte mit längeren, schlankeren Blattflächen, breiteren eiförmigen oder länglichen, stumpf-gesägt-fiederlappigen Zipfeln und deutlich 5kantigen Früchtchen, so am Elbufer bei Blankenese.

231. *Aethusa* L. Gleisse (n. 204).

* 770. *A. Cynapium* L., Hunds-G., Hundspetersilie. Blätter glänzend, doppelt- bis 3fach-gefiedert, mit fiederspaltigen Blättchen; Hülle fehlend; Hüllchen 3blättrig, linealisch, zurückgeschlagen, länger als die Döldchen. ☉ Aecker, Schutt, gemein. Juni—October. Blk. weiss. H. 0,10—1,00. *Giftig*. Aendert mit stumpfen Blattzipfeln ab (*A. segetalis* Bönningh.) und ausserdem b) *elata* Friedländer (als Art). Stengel bis 1,25 m. hoch, graugrün bereift; Doldenstielchen und Hüllblättchen kürzer, fast wie bei *A. cynapioides* MB., so in Hecken und an Ufern bei Coblenz, Andernach, Lahnstein und wahrscheinlich weiter verbreitet.

232. *Foeniculum* Adans. Fenchel (n. 201).

771. *F. capillaceum* Gilib. (1782), gebräuchlicher F. Blattscheiden lang, an der Spitze mit einem mützenförmigen Oehrchen; Blätter 3- und mehrfach gefiedert, mit verlängerten, linealisch-pfriemlichen Zipfeln; Dolden 10—20strahlig; Hülle und Hüllchen fehlend; Früchte rund. 4 Aus Süddeutschland

stammend, bei uns hin und wieder gebaut. Juli. August. F. officinale All. (1795). Anethum Foeniculum L. Blk. gelb. H. 1,00—2,00. OFF. fruct. Foeniculi.

233. Séseli L. Sesel (n. 208).

a. Hüllchen zusammengewachsen, beckenförmig, gezähnt.

* † 772. H. Hippomárathrum L., Pferde-S. Blätter 3fach-gefiedert, mit linealischen Zipfeln; Blattscheiden ange-drückt, die oberen blattlos; *Dolden 9—12strahlig*; Hülle fehlend. 4 Sonnige Hügel, besonders auf Kalkboden, selten. In Schlesien nur bei Jägerndorf, in Böhmen bei Saaz, Brüx, Tep-litz, Aussig, Leitmeritz, Prag, im Nahethale bei Kreuznach, im Gebiete der Fl. von Halle a. S. häufig, Achersleben, Halber-stadt, Sülldorf bei Magdeburg, wo es seine Nordgrenze erreicht, Luckau. Juli. Aug. Blk. weiss oder röthlich. H. 0,30—0,50.

b. Hüllchen frei.

* † 773. S. annuum L., starrer S. Untere Blätter 3fach-gefiedert, im Umriss länglich-eiförmig, mit linealischen Zipfeln; Blattscheiden ihrer ganzen Länge nach den Stengel oder die Aeste umfassend; *Blattstiele rinnenförmig; Hauptdolde 20-bis 30strahlig, Strahlen kantig, fast gleich, auf der innern Seite weichhaarig*; Hülle fehlend; Hüllchen lanzettlich, zuge-spitzt, breit-häutig-berandet, länger als das Döldchen. ☉ oder 4 Grasige Hügel, Bergwiesen, Waldblößen, stellenweise. Juli. August. S. coloratum Ehrh. Blk. weiss oder röthlich. H. 0,15—0,60, auf trockenen Hügeln bisweilen nur 0,03—0,05.

774. S. glaucum Jacq., meergrüner S. Untere Blätter 3zählig-3fachgefiedert, im Umriss dreieckig, mit lanzettlich-linealischen oder linealischen Zipfeln; *Blattstiele stielrund oder von der Seite zusammengedrückt; Hauptdolde 10—15strahlig, Strahlen fast stielrund, kahl*; Hüllchen pfriemlich, sehr schmal-häutig-berandet. ☉ Grasige Hügel. Auf der Hasen-burg bei Lobositz und sehr häufig bei Prag. Juli. August. S. osseum Crntz. Blk. weiss. H. 0,30—1,00.

234. Libanótis Crntz. Heilwurz (n. 209).

* † 775. L. montana Crntz., Berg-H. Stengel tiefge-furcht; *Blätter doppelt bis 3fach-gefiedert*, Blättchen fieder-spaltig-eingeschnitten, mit lanzettlichen, stachelspitzigen Zipfeln, *die untersten Paare der Blättchen an der Mittelrippe kreuz-ständig*; Hülle und Hüllchen fehlend oder vielblättrig; Früchte kurzhaarig. ☉ Grasreiche, besonders felsige Hügel, ziemlich selten. Juli. August. Athamanta Libanotis L. Seseli Libanotis Koch. Blk. weiss oder röthlich. H. 1,00—1,25. Aendert ab: b) sibirica P. M. E. Blätter einfach-gefiedert, mit stark-eingeschnitten-gezähnten Fiedern; so nur bei Marien-werder, Bromberg und bei Szocken unweit Posen. Athamanta sibirica L. Libanótis sibirica Koch.

235. *Cenolóphium* Koch. Hohlrippe (n. 206).

776. *C. Fischeri* Koch, Fischer's H. Blätter 3—5fach-gefiedert mit 3theiligen Endzipfeln und ganzrandigen oder 2theiligen Seitenzipfeln; Hülle meist 1blättrig, selten fehlend; Hüllchen vielblättrig mit linealisch-borstigen Blättchen. 4 Bisher bloß am Ufer der Memel von Russ bis Ragnit. Juli. August. Blk. weiss. H. 1,00—1,25.

236. *Cnidium* Cuss. Brennsaat (n. 205).

† 777. *C. venōsum* Koch, aderige B. Blätter doppelt-gefiedert, mit linealischen, oder linealisch-lanzettlichen, kurz-bespitzten Zipfeln; Blattscheiden verlängert, die oberen dem Stengel straff anliegend; Hülle fehlend oder wenigblättrig; Hüllchen vielblättrig, pfriemlich, so lang als das Döldchen. ☉ Sumpfige Wiesen, besonders an feuchten Gebüsch, Waldwiesen, zerstreut, am häufigsten im östlichen und nördlichen Gebietstheile, im westlichen nur in Holstein und Hannover, vereinzelt in Hessen (im Riede zwischen Grossgerau, Trebur und Giesheim). Juli. August. Blk. weiss. H. 0,30—0,60.

Athamanta cretensis L., mit 3fach-gefiederten Blättern, 6—9strahliger Dolde und länglich-lanzettlichen, abstehend behaarten Früchten, soll in einem Exemplare einmal bei Oppersdorf unweit Neisse in Schlesien gefunden worden sein.

237. *Silaus* Bess. Silau (n. 211).

* † 778. *S. pratensis* Bess., Wiesen-S. Stengel kantig, gefurcht; untere Blätter 3- und 4fachgefiedert, seitenständige Blättchen 2—5theilig, endständige 3—7theilig, obere Blätter einfach-gefiedert; Hülle fehlend oder 1—2blättrig; Hüllchen vielblättrig, linealisch-lanzettlich, häutig-berandet. 4 Fruchtbare Wiesen, Gräben, stellenweise häufig, im nördlichen Gebiete aber sehr selten. Juni—August. *Peucedanum Silaus* L. *Cnidium Silaus* Spr. Blk. blassgelb. H. 0,60—1,00.

238. *Meum* Tourn. Bärwurz (n. 198).

* † 779. *M. athamánticum* Jacq., haarblättrige B. Blätter doppelt-gefiedert, *Fiederchen fiedertheilig-vielspaltig*, *Zipfel* fast quirlig, *haardünn*, *spitz*. 4 Gebirgswiesen, zerstreut. Häufig im oberen Erzgebirge, bei Dresden und auf dem Thüringerwalde, seltener am Harze, in Schlesien am Molkenberge bei Schmiedeberg, bei der alten schlesischen

Baude, häufig im Isergebirge, in Niederhessen nur bei Hirschberg im Witzenhäusener Kreise, in der westlichen Eifel und hohen Veen. Mai. Juni, im Gebirge erst Juli. Aug. *Athamanta Meum* L. Blk. weiss. H. 0,15—0,30. OBS. radix Meu.

† 780. *M. Mutellina* Gärtn., Köpernikel. Blätter doppelt-gefiedert, *Fiederchen fiedertheilig, Zipfel linealisch-lanzettlich*, stachelspitzig, ungetheilt und 2—3spaltig. 4 Triften und Wiesen höherer Gebirge, sehr selten, nur in Schlesien, auf dem Gipfel des Glatzer Schneeberges, Kamm des Gesenkes, Babia Gora. Juni. Juli. *Phellandrium Mutellina* L. Blk. röthlich. H. 0,30—0,50.

239. *Conioselinum* Fisch. Schierlingssilje (n. 210)

† 781. *C. tatáricum* Fisch., tatarische Sch. Maludenwurz. Stengel stielrund, bereift; Aeste gefurcht; Blattscheiden aufgeblasen; Blätter 3fach-gefiedert, mit länglichen Zipfeln. 4 Waldige und steinige Gebirgsabhänge, sehr selten. Nur im mährischen Gesenke im Kessel, auf dem Nesselurlich und dem kleinen Keilig, und in einige Graspärten der Dörfer Thomasdorf und Waldenburg verpflanzt; in Preussen bei Tilsit am hohen Ufer der Jura bei Masurmatten und früher auch bei Rastenburg. August. *C. Fischeri* Wimm. und Grab. Blk. weiss. H. 0,60—1,50.

5. Gruppe. Angeliceen Koch. Frucht auf beiden Seiten 2flügelig.

240. *Levisticum* Koch. Liebstöckel (n. 202).

782. *L. officinale* Koch, gebräuchlicher *L.* Stengel gestreift; Blätter glänzend, einfach- oder doppelt-gefiedert, mit breit-verkehrt-eiförmigen, spärlich eingeschnitten-gezähnten Blättchen; Hülle und Hüllchen vielblättrig, häutig berandet. 4 Im südlichen Europa einheimisch, bei uns hin und wieder in den Graspärten der Landleute gebaut. Juli. August. *L. paludapifolium* Aschrsn. *Ligusticum Levisticum* L. Blk. blassgelb. H. 1,25—2,00. OFF. rad. Levistici.

241. *Selinum* L. Silje (n. 203).

* † 783. *S. Carvifolia* L., kümmelblättrige *S.* Stengel gefurcht, scharfkantig; untere Blätter 3fach-gefiedert, Blättchen tief-fiederspaltig oder eingeschnitten; Dolden gedrungen, etwas gewölbt; Hülle fehlend oder 2—3blättrig; Hüllchen vielblättrig, linealisch-pfriemlich. 4 Feuchte Wiesen, zwischen Gebüsch, häufig. Juli. August. *Angelica Carvifolia* Spr. Blk. weiss. H. 0,60—1,00.

242. *Ostéricum Hoffm.* Mutterwurz (n. 197).

784. *O. palustre* Bess., Sumpf-M. Stengel gefurcht, wenigblättrig; Blätter 2—vielfach-gefiedert, Blättchen herz-eiförmig, zugespitzt, ungleich-gekerbt-gesägt; Hülle fehlend oder 1blättrig; Hüllchen vielblättrig, lanzettlich-pfriemlich. Angeblich 4, wahrscheinlich ☉ Feuchte Wiesen, stellenweise. Zwischen der Dieskauer Mühle und Osendorf bei Halie a. S., Zwötzen bei Gera, bei Alperstädt unweit Erfurt und bei Freudenthal in der Nähe von Arnstadt, bei Blankenburg am Harz, im Bredower Forste bei Spandau, bei Nauen, sehr häufig bei Neustadt-Eberswalde, Berlinchen, Arnswalde, auf den Netze-Wiesen bei Driesen, bei Posen und Bromberg, in Preussen um Thorn bei Wieczorkowo, Kosakenwiese bei Rubinkowo, Klosterwiesen bei Podgorze, zwischen Jungferndorf und Fuchshöfen bei Königsberg. Juli. August. *O. pratense Hoffm.* *Angelica pratensis* M. B. Blk. weiss. H. 0,50—1,25.

243. *Angélica L.* Brustwurz (n. 199).

* † 785. *A. silvestris* L., Wald-B. Stengel gefurcht; Blätter 3fach-gefiedert, Blättchen eiförmig, scharf-gesägt, nicht herablaufend, das endständige ganz oder 3spaltig, die seitenständigen fast sitzend; Blattstiel kantig; Blattscheiden sehr gross, bauchig-aufgeblasen; Hülle fehlend oder 1—3blättrig; Hüllchen vielblättrig, fast borstenförmig, etwa so lang als das Döldchen. ☉ Bäche, Wiesen, Wälder, häufig. Juli. August. Blk. weiss. H. 1,00—2,00. Aendert ab: b) *A. montana* Schleich., die obersten Blättchen am Grunde herablaufend, so auf höheren Gebirgen, selten.

244. *Archangélica Hoffm.* Engelwurz (n. 196).

† 786. *A. officinalis Hoffm.*, gebräuchliche E. Stengel stielrund. gerillt; Blätter doppelt-gefiedert, Blättchen herz-eiförmig, ungleich-gesägt, das endständige 3-, die seitenständigen meist 2lappig; Blattstiele stielrund, obere bauchig-aufgeblasen; Dolden mehlig-weichhaarig. ☉ Schluchten höherer Gebirge, feuchte Wiesen, sehr zerstreut. Auf dem Riesengebirge in den Schnee gruben, im Elbgrunde und an der Iser, ausserdem häufig in den Gärten der Gebirgsdörfer angepflanzt, auch in der Ebene gebaut; in der Mark Brandenburg an mehreren Stellen, im Schlossgraben zu Oberstadt unweit Suhl, bei Hamburg in der Nähe der Elbe und an der Bode von Egelu bis Stassfurt, Braunschweig; längs der Meeresküste von Holstein bis Preussen, Provinz Posen. Juli. August. *A. sativa* Bess. *Angelica Archangelica* L. *Angelica litoralis* Fr. Blk. grünlich. H. 1,25—2,00. OFF. rad. *Angelicae*.

6. Gruppe. Peucedaneen DC. Frucht vom Rücken sehr zusammenge-
drückt, beiderseits breit 1flügelig.

245. Peucedanum L. Haarstrang (n. 217).

a. Hülle fehlend oder arnblättrig, abfallend.

* 787. *P. officinale* L., gebräuchlicher H. Stengel stielrund, gerillt; *Blätter 5mal 3fach-zusammengesetzt, Blättchen linealisch*, die endständigen 3zählig; Hüllchen vielblättrig, borstenförmig, bleibend; Strahlen der Dolde kahl. 4 Wiesen Waldblössen, sehr zerstreut. Fehlt in Schlesien, den Lausitzen in Hessen und im ganzen nördlichen Deutschland mit Ausnahme des Elbgebiets von Barby bis Havelberg, in Sachsen nur bei Leipzig, um Halle a. S. häufig. Juli. August. Blk. gelb. H. 1,25—2,00.

* 788. *P. Chabraei* Rehb., kümmelblättriger H. Stengel gefurcht; *Blätter beiderseits glänzend, gefiedert, Fiedern aller Blätter sitzend, vielspaltig* oder die der obersten Blätter ungetheilt, Zipfel linealisch, am Grunde kreuzständig; Hüllchen 1—3blättrig; Strahlen der Dolde auf der inneren Seite kurzhaarig. 4 Fruchtbare Wiesen, selten. Im Rheinthale bei Bonn, Crefeld, im Bliess-, Saar- und namentlich im Moselthale. Juni. Juli, im Herbst oft zum zweiten Male blühend. *Selinum Chabraei* Jacq. Blk. gelblich-weiss oder grünlich. H. 0,60—1,00. In der Tracht dem *Silau pratensis* sehr ähnlich.

b. Hülle und Hüllchen reichblättrig, bleibend.

* † 789. *P. Cervária* Cuss., starrer H. Stengel stielrund, gerillt; Verästelungen des Blattstieles abstehend; *Blätter 3fach-gefiedert, Blättchen meergrün, eiförmig; fast dornig-gesägt, Hülle zurückgebogen*; Striemen der Berührungsfläche gleichlaufend. 4 Bergwälder, trockene Wiesen, Hügel, Raine, zerstreut. Juli. August. *Athamanta Cervaria* L. Blk. weiss. H. 0,50—1,25.

* † 790. *P. Oreoselinum* Mneh., Grundheil. Stengel stielrund, gerillt; Verästelungen des Blattstieles zurückgeschlagen-spreizend; *Blätter 3fach-gefiedert, Blättchen glänzend, eiförmig, eingeschnitten- oder fast fiederspaltig-gesägt, mit kurz-zugespitzten Zähnen; Hülle zurückgebogen*; Striemen der Berührungsfläche bogenförmig, dem Rande genähert. 4 Wiesen, grasige Anhöhen, Waldränder, zerstreut; in der Rheinprovinz nur im Nahethale und zu Horschheim bei Coblenz. Juli. August. *Athamanta Oreoselinum* L. Blk. weiss. H. 0,30—1,00. OBS. herba Oreoselini.

* 791. *P. alsaticum* L., elsässer H. Stengel kantig-gefurcht, mit ruthenförmigen Aesten; *Blätter 3fach-gefiedert, Blättchen eiförmig, fiederspaltig, mit linealisch-lanzettlichen, am Rande rauhen Zipfeln; Hülle abstehend*. 4 Sonnige, grasige Hügel, sehr selten. In Thüringen bei Haarhausen,

Rehmberg bei Wandersleben, auf einem Hügel bei der Wachsenburg, Sülzenbrücken, Bad Liebenstein, im unteren Naethale, am Mittelrhein, am Mainufer hin und wieder, in Böhmen auf dem Berge Soviz bei Raudnitz und bei Prag. Juli bis September. Blk. gelblich. H. 0,60—1,25.

* † 792. *P. palustre* Mch., Sumpf-H., Oelsenich. Stengel gefurcht; Blätter 3fach-gefiedert, *Blättchen tief-fiederspaltig, mit linealisch-lanzettlichen, zugespitzten Zipfeln; Hülle und Hüllchen vielblättrig, häutig-berandet.* ☉ Sumpfige Wiesen, zwischen Gebüsch und Schilf an Teichrändern, zerstreut. Juli. August. *Selinum palustre* L., *Thysselinum palustre* Hoffm. Blk. weiss. H. 1,00—1,25.

246. *Imperatoria* L. Meisterwurz (n. 216).

* † 793. *I. Ostruthium* L., gemeine M. Stengel gestreift; Blätter doppelt-3zählig, Blättchen breit-eiförmig, doppelt-gesägt, die seitenständigen 2spaltig, die endständigen 3spaltig; Blattscheiden häutig, aufgeblasen; Hülle fehlend; Hüllchen sehr klein, wenigblättrig, hinfällig. 4 Gebirgswiesen und in den Gärten der Gebirgsdörfer häufig gebaut und daraus verwildert. Häufig im Erzgebirge, am Harze, weit seltener in den Sudeten und auf dem Thüringer Walde, hohe Veen bei Malmedy, in Westfalen bei Brilon im Schellhorn und in einem Seitenthale der Elbe am Braberg, in Pommern (?). Juli. August. *Peucedanum Ostruthium* Koch. Blk. weiss. H. 0,30—1,00. OFF. rhizoma vel. rad. *Imperatoriae*.

247. *Anéthum* Tourn. Dill (n. 215).

794. *A. graveolens* L., gemeiner D. Stengel stielrund, gestreift; Blätter doppelt- bis 3fach-gefiedert, mit linealisch-fadenförmigen Zipfeln; Blattscheiden weiss berandet, kurz, an der Spitze beiderseits Ohrchen bildend; Hülle und Hüllchen fehlend. ☉ In Südeuropa einheimisch, bei uns zum Küchengebrauche gebaut u. verwildert. Juli. Aug. Blk. gelb. H. 0,60—1,25.

248. *Pastinaca* Tourn. Pastinak (n. 214).

* † 795. *P. sativa* L., gemeiner P. Stengel kantig-gefurcht; Blätter gefiedert, oberseits glänzend, unterseits weichhaarig, Blättchen eiförmig-länglich, stumpf, gekerbt-gesägt, die seitenständigen am Grunde gelappt und 3zählig, das endständige 3lappig; Hülle und Hüllchen fehlend oder 1—2blättrig, hinfällig. ☉ Wiesen, Gräben, gemein und zum Küchengebrauche oft im Grossen gebaut. Juli. August. Blk. gelb. H. 0,30—1,00.

249. *Heracleum* L. Bärenklau (n. 213).

* † 796. *H. Sphondylium* L., gemeine B. Stengel gefurcht, steifhaarig; Blätter rauhaarig, gefiedert oder tief-fiederspaltig, mit gelappten oder handförmig-getheilten Fiedern; Hülle fehlend oder aus 1—6 kurzen Blättchen bestehend; Hüllchen vielblättrig; Fruchtknoten kahl oder dicht-weichhaarig; Randkronen strahlend oder kaum grösser als die übrigen Kronblätter. 4 Wiesen, Wälder, Gebüsch, gemein. Juni—October. Blk. weiss, grün, gelblich oder röthlich. H. 0,60—1,50. Aendert mit schmäleren, verlängerten Blattfiedern ab: *H. elegans* Jacq. und ausserdem b) *sibiricum* L. (als Art.) Fruchtknoten kahl; Kronblätter fast gleich gross, so nicht selten, in einigen Gegenden häufiger als die Hauptart.

250. *Tordylium* Tourn. Zirmet (n. 212).

* 797. *T. maximum* L., grösster Z. Stengel rückwärts steif behaart; Blätter gefiedert, Blättchen stumpf-gekerbt, die der unteren Blätter eiförmig, die der oberen lanzettlich, das endständige verlängert und schmäler; Hülle und Hüllchen mehrblättrig; Früchtchen auf dem Mittelfelde borstig-steifhaarig. ☉ Zäune, Hecken, Wege, sehr zerstreut und bisweilen unbeständig. In Böhmen bei Prag und Jungbunzlau, in der Rheinprovinz bei Starkenburg an der Mosel, bei St. Wendel, Oberstein, Uesthal oberhalb der Alfer Hütte, Spaargebirge auf zwei Berghöhen bei Sörnwitz unweit Meissen, bei Sulza, Allstedt, Tiefthal und Eckartsberge in Thüringen, am Falkenstein am Unterharz, bei Eilenburg, Torgau, Barby (?), Havelberg, Frankfurt a O., Freienwalde und Oderberg in der Mark Brandenburg. Juni—August. Blk. weiss. H. 0,60—1,25.

b. Früchtchen mit 5 Hauptrippen und 4 Nebenrippen.

7. Gruppe. *Silerineen* Koch. Frucht vom Rücken her linsenförmig-zusammengedrückt; Rippen sämmtlich ungeflügelt.

251. *Siler* Scop. Rosskümmel (n. 219).

798. *S. trilobum* Scop., 3lappiger R. Stengel rundlich, kahl; Blätter 3zählig; Blattscheiden bauchig. 4 Steinige Hügel, Gebirgswälder, sehr selten; in Hannover bei Salzhemmen-dorf, Finkenberg bei Hildesheim und Münchhausenscher Berg bei Bodenwerder, in Westfalen bei Höxter am Südostabhänge des Ziegenberges, am Ith, Burgberg bei Holzminden, in Hessen bei Butzbach auf dem Hausberge, bei Wetzlar. Juni. Juli. *Laserpitium aquilegifolium* Jacq. Blk. weiss. H. 0,60—2,00.

8. Gruppe. Thapsieen Koch. Frucht zusammengedrückt; innere Nebenrippen fadenförmig, äussere geflügelt oder sämmtlich geflügelt, die Frucht daher 4- oder 8flügelig.

252. Laserpitium Tourn. Laserkraut (n. 220).

† 799. *L. latifolium* L., breitblättriges L. Stengel stielrund, fein gerillt, kahl; untere Blätter 3zählig-doppelt-gefiedert, Blättchen eiförmig, gesägt, am Grunde herzförmig, sämmtlich ungetheilt, Blattscheiden gedunsen; Hülle vielblättrig; Hüllchen borstenförmig, kurz. 4 Bergwälder, gern auf Kalk, stellenweise, fehlt im westlichen Gebietstheile. Juli. August. Blk. weiss. H. 0,60—1,50.

† 800. *L. prutenicum* L., preussisches L. Stengel kantig-gefurcht, unterwärts steifhaarig; Blätter doppelt-gefiedert, am Rande und an den Blattstielen rauhaarig, Blättchen fiederspaltig, mit lanzettlichen Zipfeln; Hülle und Hüllchen vielblättrig, lanzettlich. ☉ Trockene Wälder, Wiesen, stellenweise, fehlt im westlichen Gebietstheile. Juli. August. Blk. weiss. H. 0,30—1,00.

† 801. *L. Archangelica* Wulf., engelwurzblättriges L. Stengel gefurcht, rauhaarig; Blätter unterseits nebst den Blattstielen rauhaarig, 3zählig-3fach gefiedert, Blättchen eiförmig, ungleich-gesägt, die endständigen 3spaltig, mit keilförmigem Grunde herablaufend, die seitenständigen fast 2spaltig; oberste Blattscheiden bauchig-aufgeblasen. 4 Waldige Gebirgsabhänge sehr selten, nur im mährischen Gesenke am Altvater, an der Hungerlehne und im Kessel. Juli. Aug. Blk. weiss. H. 1,00—1,25.

9. Gruppe. Daucineen Koch. Frucht plattgedrückt-linsenförmig oder fast kugelig; Nebenrippen hervortretend, mit freien oder in einen Flügel verwachsenen Stacheln.

253. Daucus Tourn. Möhre (n. 221).

* † 802. *D. Carota* L., gemeine M. Wurzel spindelförmig; Stengel steifhaarig; Blätter 2—3fach gefiedert, Blättchen fiederspaltig, mit lanzettlichen, haarspitzigen Zipfeln; Hülle vielblättrig, 3- oder fiederspaltig; Hüllchen vielblättrig, gewimpert; blühende Dolde flach, fruchttragende in der Mitte vertieft. ☉ Wiesen, Triften, gemein und im Grossen gebaut. Juni bis September. Blk. weiss. H. 0,30—0,60.

254. Orlaya Hoffm. Breitsame (n. 222).

* 803. *O. grandiflora* Hoffm., grossblüthiger B. Stengel gefurcht, kahl; Blätter 2—3fach gefiedert; Hülle und Hüllchen mehrblättrig; Kronblätter strahlend. ☉ Aecker auf Kalk- oder Mergelboden, sehr zerstreut, im Rhein-, Main- und Moselthale an mehren Orten, in Westfalen bei Rheine, in Thüringen und um Göttingen nicht selten, nördlich bis zum Harze und zum Ith gehend, bisweilen verschleppt, so bei Karlstein unweit Prag. Juli. Aug. *Caucalis grandiflora* L. Blk. weiss. H. 0,10—0,30.

- II. Sippe. Campylospermen Koch. Gefurchtsamige. Eiweiss am Rande eingebogen, eingerollt oder auf der inneren Fläche mit einer Längsfurche.
 a. Früchtchen mit 5 Haupt- und 4 Nebenrippen.
10. Gruppe. Caucalineen Koch. Frucht zusammengedrückt oder fast stielrund; Früchtchen mit 5 fadenförmigen, borstigen oder stacheligen Hauptrippen.

255. *Caúcalis* L. Haftdolde (n. 223).

* † 804. *C. daucoídes* L., möhrenförmige H. Stengel gefurcht; Blätter 2—3fach gefiedert, Blättchen fiederspaltig, mit linealischen, spitzen Zipfelchen; Hülle fehlend oder 1blättrig; Hüllchen lanzettlich, breit-häutig-berandet, *Stacheln der Nebenrippen 3reihig, kahl, aus kegelförmigem Grunde pfriemlich, an der Spitze hakenförmig, so lang oder länger als der Querdurchmesser des Früchtchens.* ☉ Unter der Saat, gern auf Kalkboden; zerstreut und oft unbeständig. Mai—Juli. H. 0,15—0,30.

805. *C. muricata* Bischoff, weichstachelige H. *Stacheln der Nebenrippen aus fast walzlichem Grunde haarspitzig, die Haarspitze aufwärts-gebogen; sonst w. vor., zu welcher sie unstreitig als Abart gehört.* ☉ Unter der Saat in Böhmen bei Bodenbach unweit Tetschen und bei Leitmeritz. Juni. Juli. Blk. weiss.

806. *C. leptophylla* L., schmalblättrige H. *Stacheln der Nebenrippen 3reihig, rauh, an der Spitze widerhakig; sonst wie C. daucoídes.* ☉ Sehr selten und nur mit fremdem Samen eingeführt. Juni. Juli. Blk. weiss. H. 0,15—0,30.

Caucalis orientalis L. (*Daucus orientalis* Aschrsn. *D. pulcherrimus* Koch) ist seit langer Zeit bei Prag verwildert.

256. *Turgénia* Hoffm. Turgenie (n. 224).

* 807. *T. latifolia* Hoffm., breitblättrige T. Stengel oberwärts kurz-borstig, abstehend-ästig; Blätter gefiedert, mit linealisch-länglichen, eingeschnitten-gezähnten Blättchen; Hülle 2—5blättrig, Hüllchen 5—7blättrig, häutig-berandet; Stacheln der Rippen meist so lang als der Querdurchmesser der Fuge. ☉ Unter der Saat, auf Kalkboden, zerstreut und oft unbeständig, fehlt in Norddeutschland und in Schlesien. Juli. Aug. *Caucalis lat. L.* (Syst. nat.), *Tordylium lat. L.* (Spec. plant.). Blk. weiss oder rothbraun. H. 0,15—0,50.

257. *Tórilis* Adans. Klettenkerbel (n. 225).

* † 808. *T. Anthriscus* Gmel., gemeiner K. Stengel und Aeste von abwärts angedrückten Haaren rauh; Blätter doppelt-gefiedert, Blättchen länglich, eingeschnitten-gesägt; *Dolden langgestielt; Hülle reichblättrig; Hüllchen pfriemlich; Stacheln der Früchte einwärts-gekrümmt, nicht widerhakig.* ☉ Zäune, Hecken, Gebüsche, gemein. Juni. Juli. *Tordylium Anthriscus L.* Blk. weiss, w. die folgenden. H. 0,60—1,25.

* 809. *T. infesta* Koch, feindlicher K. *Hülle 1blättrig oder fehlend; Stacheln der Früchte widerhakig; sonst w. v.*

⊙ Aecker, Wegränder, gern auf Kalk, zerstreut. In Böhmen bei Jungbunzlau u. Prag; in der Rheinprovinz, namentlich im Nahe-, Lahn-, Ahr- und Moselthale, in Westfalen bei Salzkotten, in Thüringen ziemlich häufig, z. B. bei Erfurt, Naumburg, Frankenhäusen, an der Arensburg, am Festungsberge bei Coburg, seltener bei Halle a. S. und in Niederhessen, bei Göttingen am Walle und erreicht in der Linie von Braunschweig, Hannover, Osnabrück die Nordwestgrenze der Verbreitung; bei Berlin in der Nähe des Kreuzberges eingeschleppt. Juli. Aug. *T. helvetica* Gmel. *Caucalis helv.* Jacq. *Scandix infesta* L. H. 0,30—1,00.

810. *T. nodosa* Gärtner., knotenfrüchtiger K. *Dolden geknäuelte, sitzend, blattgegenständig; die äusseren Früchte stachelig, wiederhakig, die inneren körnig-rauh; Hülle fehlend.*

⊙ Elb- und Nordseeküsten, z. B. bei Varel, Norderney, bisweilen mit fremdem Samen eingeführt und unbeständig, so bei Kassel, Trier u. a. O. April. Mai. *Tordylium nodosum* L. H. 0,15—0,30.

b. Früchtchen mit 5 Hauptrippen, ohne Nebenrippen.

11. Gruppe. Scandicineen Koch. Frucht länglich, von der Seite her zusammengedrückt, oft geschnäbelt; Eiweiss vorn mit einer tiefen Furche ausgehöhlt oder am Rande einwärts-gerollt.

258. *Scandix* L. Nadelkerbel (n. 227).

* † 811. *S. Pecten Veneris* L., kammförmiger N. Blätter 3fach-gefiedert, mit fiederspaltigen Läppchen; Dolden 1—3strahlig, am Grunde meist mit einem Blatte; Hülle fehlend; Hüllchen meist 5blättrig, lanzettlich, ganzrandig oder 2—3spaltig; Schnabel der Frucht sehr lang, 2reihig-steifhaarig. ⊙ Unter der Saat, besonders auf Kalkboden, in Schlesien nur bei Parchwitz. Mai. Juni. Blk. weiss. H. 0,15.

259. *Anthriscus* Hoffm. Kerbel (n. 226).

a. Griffel länger als das Stempelpolster.

* † 812. *A. silvestris* Hoffm., Wald-K. Stengel unterwärts meist rauhhaarig, oberwärts kahl; Blätter 2—3fach-gefiedert, glänzend, Blättchen fiederspaltig, mit länglich-lanzettlichen, spitzen Zipfeln; Hülle fehlend oder 1—2blättrig; Hüllchen 5blättrig; Randblüthen wenig grösser als die übrigen; Kronblätter lange auf den Früchten stehen bleibend; Frucht länglich, länger, selten nur so lang als ihr Stiel, 5mal länger als der Schnabel, glatt oder zerstreut-knötig, Knötchen borstenlos; Schnabel $1\frac{1}{2}$ —2mal so lang als das Griffelpolster. 4 Wald- und Wiesenränder, Zäune, Ufer, häufig. Mai. Juni. *Chaerophyllum silvestre* L. Blk. weiss, selten gelblich. H. 1,00—0,25. Aendert ab: b) *nemorosa* MB. (als Art). Frucht knötig, Knötchen durch ein Borstchen weichstachelig, so nur an schattigen Orten bei Frankfurt a. O.

† 813. *A. nitida* Greke., glänzender K. Stengel tief gefurcht, über dem Grunde kurzhaarig; Blätter dreizählig,

Blättchen gefiedert-fiederspaltig oder doppelt-gefiedert mit eiförmigen oder länglichen, stumpfen oder spitzlichen Zipfeln; *Randblüthen* meist weit grösser als die übrigen; *Kronblätter* bald abfallend; *Früchte* kürzer, seltener so lang als ihr Stiel, Schnabel so lang oder kaum länger als das Griffelpolster, sonst w. v. 4 Gebirgsschluchten, selten in Wäldern der Ebene. Riesengebirge, Gesenke, in der schlesischen Ebene bei Breslau, im Zedlitzbusch bei Königszell, im Park von Kl. Oels bei Ohlau, in der Drombrowe bei Gleiwitz, Rybnik, Teschen. Rhön (Geiser-Wald, Streuwald, Eierhauck), am Harz. Juni bis August. *A. silvestris* var. *nitida* Hazslinszky. *A. humilis* Bess. *A. alpestris* W. u. Grab. *A. dubius* Kabath. *A. abortivus* Jordan. *Chaerophyllum nitidum* Wahlbg. Blk. weiss. H. 1,00—1,50.

814. *A. Cerefolium* Hoffm., Garten-K. Stengel über den Gelenken weichhaarig; *Blätter* 3fach-gefiedert, *Blättchen* tief-fiederspaltig, mit stumpfen, kurz-stachelspitzigen Zipfeln; Strahlen der Dolde weichhaarig; Hülle meist fehlend; Hüllchen 1—4blättrig; *Frucht linealisch*, glatt, doppelt so lang als der Schnabel. ☉ Stammt aus Südeuropa, bei uns in Gärten und auf Aeckern gebaut und verwildert. Mai. Juni. *Scandix Cerefolium* L. Blk. weiss. H. 0,30—0,60. Kraut stark riechend. Aendert ab: b) *trichosperma* Schultes (als Art). *Frucht* linealisch, borstig-weichstachelig, so bei Frankenhausen, im Fürstensteiner Grunde, bei Prag, und gewiss weiter verbreitet.

b. Griffel sehr kurz.

* † 815. *A. vulgaris* Pers., gemeiner K. Stengel kahl; *Blätter* 3fach-gefiedert, *Blättchen* mit länglichen, stumpfen, kurz-stachelspitzigen Zipfeln; Strahlen der Dolde kahl; Hülle fehlend; Hüllchen 2—4blättrig; *Narben fast sitzend*; *Früchte* mit gekrümmten Borsten besetzt. ☉ Wege, Gräben, Felsen, in Dörfern stellenweise. Mai. Juni. *A. Scandix* Aschrsn. *Scandix Anthriscus* L. *Torilis Anthriscus* Gärtner. *Echinanthriscus vulgaris* Lantzius-Beninga. Blk. weiss. H. 0,15—0,50.

260. *Chaerophyllum* L. Kälberkropf (n. 228).

a. Griffel so lang als das Stempelpolster.

* † 816. *Ch. temulum* L., betäubender K. Stengel am Grunde steifhaarig, oberwärts kurzhaarig; *Blätter* doppelt gefiedert, *Blättchen* lappig-fiederspaltig, mit stumpfen, kurz-stachelspitzigen Zipfeln; Hülle fehlend oder 1—2blättrig; *Hüllchen* vielblättrig, gewimpert. ☉ Hecken, Gebüsch, Schutt, gemein. Mai. Juni. *Myrrhis temula* All. Blk. weiss, wie bei den folg. Stengel 0,30—1,00 hoch, meist dunkelroth gefleckt.

* † 817. *Ch. bulbosum* L., knollentragender K. Stengel am Grunde steifborstig, oberwärts kahl; *Blätter* 3—4fach ge-

fiedert, *Blättchen* tief-fiederspaltig, mit linealisch-lanzettlichen, *spitzen*, an den oberen *Blättern* sehr schmal-linealischen *Zipfeln*; Hülle fehlend oder 1blättrig; *Hüllchen* 4–6blättrig, kahl. ☉ Zwischen Gebüsch, in feuchten Wäldern, an Fluss-
ufern, meist nicht selten. Juni. Juli. *Myrrhis bulbosa*
Spr. Stengel 1,25–1,75 hoch, nur unten roth gefleckt.³

b. Griffel länger als das Stempelpolster; Hüllchen gewimpert.

* 818. *Ch. aureum* L., gelbfrüchtiger K. Stengel unter den Gelenken etwas angeschwollen, unterwärts rauh, oberwärts kahl; *Blätter* 3fach gefiedert, *Blättchen* aus eiförmigem Grunde lanzettlich, zugespitzt, am Grunde fiederspaltig, an der lang-vorgezogenen Spitze einfach-gesägt; *Kronblätter* wimperlos. 4 Feuchte Stellen in Bergwäldern, selten. Böhmen, Frauenstein im Erzgebirge, in der Rhön, in Thüringen und am ganzen Unterharze bis zur Höhe von Schierke ziemlich häufig; bei Frankfurt a. O.; Nahethal; in Hessen und in Schlesien in neuerer Zeit nicht wiedergefunden. Juni. Juli. *Myrrhis aurea* All. H. 0,60–1,25. Früchte gelblich.

* † 819. *Ch. hirsutum* L., rauhhaariger K. Stengel unter den Gelenken fast gleich dick, meist rauhhaarig; *Blätter* doppelt 3zählig, *Blättchen* 2–3spaltig oder fiederspaltig, eingeschnitten-gesägt; *Kronblätter* gewimpert. 4 Feuchte Stellen und Bäche, meist in Bergwäldern, stellenweise, in Norddeutschland nur bei Schermeissel, Schöneck, Danzig und Heilsberg. Juni. Juli. *Myrrhis hirsuta* All. H. 0,30–1,00.

† 820. *Ch. aromaticum* L., gewürzhafter K. Stengel unter den Gelenken angeschwollen; *Blätter* 3fach-3zählig, *Blättchen* ungetheilt, eiförmig-länglich, gesägt. 4 Feuchte Waldstellen, Waldbäche höherer Gebirge, selten. Böhmen, Schlesien und namentlich Oberlausitz, Sachsen, Thüringer Wald, Rhön (am Fusse des Kreuzberges), Brandenburg (Frankfurt a. O., Schermeissel, Landsberg a. W.), Posen, Preussen. Juli. August. *Myrrhis aromatica* Spr. H. 0,60–1,00.

261. *Myrrhis* Scop. Süssdolde (n. 229).

† 821. *M. odorata* Scop., wohlriechende S. Blätter 3fach-gefiedert, *Blättchen* fiederspaltig, von kurzen Haaren zottig; *Hüllchen* lanzettlich, zugespitzt, gewimpert, zurückgeschlagen; Früchte gross, länglich, glänzend-braun. 4 In Graspärten der Gebirgsdörfer angepflanzt und verwildert und im Gebirge wahrscheinlich auch wild (Tafelfichte, Riesenkamm). Mai. Juni. *Scandix odorata* L. *Chaerophyllum odoratum* Lmk. *Lindera odorata* Aschrsn. Blk. weiss. H. 0,50–1,00.

12. Gruppe. Smyrneen DC. Frucht gedunsen, meist von der Seite her zusammengezogen, ungeschnäbelt; Eiweiss einwärts-gerollt oder auf der inneren Seite gefurcht.

262. Conium L. Schierling (n. 230).

* † 822. *C. maculatum* L., gefleckter Sch. Stengel rundlich, zart-gerillt, am Grunde roth gefleckt, kahl; untere Blätter 3fach-gefiedert, mit stielrunden, hohlen Blattstielen Blättchen tief-fiederspaltig; Hülle vielblättrig; Hüllchen 3—4 blättrig, einseitig, lanzettlich zugespitzt, kürzer als das Döldchen. ☉ In Dörfern an Zäunen, auf Gemüseäckern, stellenweise. Juli. August. Blk. weiss. H. 1,00—2,00. OFF. herb. *Conii maculati*.

263. Pleurospermum Hoffm. Rippensame (n. 231).

* † 823. *P. austriacum* Hoffm., österreichischer R. Stengel gestreift, röhrig, kahl; Blätter 3zählig, mit länglichen, gesägten Zipfeln; Hülle zurückgeschlagen; Hüllchen vielblättrig; Rippen mit stumpfen, gekerbten Kiele. ☉ Waldthäler, Bäche. Am Milleschauer in Böhmen, in Schlesien im Vor- und Hochgebirge, Smukalla bei Bromberg, in Preussen bei Elbing im Thale am Krausenberge, bei Marienburg, Riesenburg, Stuhm, Christburg bei Blumenau, Saalfeld bei Liebwalde, bei Danzig im Radaunethale, Braunsberg bei Kalthöfen, Rosenberg, Thorn; in Thüringen hin und wieder z. B. im Steiger und Willröder Forst bei Erfurt, Bocksberg bei Gotha, Eremitage und Göltzens Hölzchen bei Arnstadt, grosses Holz bei Stadt Ilm und Nordseite des Willingener Berges, Rhön, in der Rheinprovinz in Wäldern zwischen Bell und Rieden unweit Laach. Juni. Juli. *Ligusticum austr. L.* Blk. weiss. H. 0,60—1,25.

III. Sippe. Coelospermen Koch. Hohlsamige. Eiweiss ausgehöhlt, halbkugelig oder sackartig.

13. Gruppe. Coriandreen Koch. Frucht kugelig oder durch 2 fast kugelige Früchtchen 2knotig; Früchtchen mit 5 oft etwas welligen Hauptrippen und 4 etwas mehr hervorragenden, ungestügelten Nebenrippen.

264. Coriándrum L. Koriander (n. 232).

824. *C. sativum* L., gebauter K. Stengel rundlich, gestreift, kahl; unterste Blätter bald abfallend, gefiedert, mit rundlichen, eingeschnitten-gesägten Blättchen, mittlere doppelt gefiedert, obere fein-zertheilt; Dolden 3—5strahlig. ☉ Stammt aus Südeuropa, bei uns hin und wieder im Grossen gebaut und verwildert. Juni—August. Randblüthen strahlend, weiss. H. 0,30—0,60. Das Kraut hat einen wanzenartigen Geruch. OFF. fruct. *Coriandri*.

265. Bifora Hoffm. Bifore.

825. *B. radians* MB., strahlende B. Dolden 5strahlig; die äusseren Blüthen strahlend; Griffel ungefähr halb so lang als das sehr stumpfe Früchtchen. ☉ Nur auf Aeckern bei Podiebrad in Böhmen. Juni. Juli. Blk. weiss. H. 0,30—0,60.

XLIX. Familie. ARALIACEEN Juss. *Araliengewächse.*

266. *Hédera* L. Epheu (V, 1. n. 161).

* † 826. *H. Helix* L., gemeiner E. Stengel mit wurzelartigen Fasern kletternd; Blätter lederartig, kahl, glänzend, eckig - 5lappig, die untersten und die der blühenden Aestchen ganzrandig, eiförmig, zugespitzt; Dolden einfach, weichhaarig, \S Wälder, Felsen, Mauern, häufig, aber nur im südlichen und westlichen Theile im wilden Zustande blühend. August bis October. Blk. grün. Früchte schwarz.

L. Familie. CORNACEEN DC. *Cornellengewächse.*

267. *Cornus* Tourn. Cornelle (IV, 1. n. 93).

* † 827. *C. sanguinea* L., rothe C. Aeste aufrecht; *Blätter eiförmig, zugespitzt, beiderseits grün und kurzhaarig; Trugdolde flach; Hülle fehlend.* \S Wälder, Gebüsche, Hecken, häufig. Mai. Juni. Blk. weiss. Steinfrucht schwarz, weiss punktirt. Zweige im Herbst und Winter blutroth. H. 3,00—5,50.

828. *C. stolonifera* Mchx., weissbeerige C. Stengel öfter niedergebeugt, wurzelnd, Aeste abstehend; *Blätter elliptisch oder elliptisch-eiförmig, unterseits grünlich-grau; Blüthen in flachen, zur Blüthezeit hüllenlosen Trugdolden.* \S Angepflanzt und hin und wieder fast wie wild. Juni. Juli. *C. alba* Auct., nicht L. Blk. weiss. Steinfrucht kugelig, weiss. Zweige im Herbst blutroth. H. 6,00.

* 829. *C. mas* L., Cornelkirsche. Aeste kahl, nur in der Jugend angedrückt-behaart; Blätter eiförmig oder elliptisch, lang-zugespitzt; *Dolden vor den Blättern hervorbrechend, etwa so lang als die 4blättrige Hülle.* \S Trockene Hügel, Kalkberge. Böhmen, Thüringen, um Dresden, im Rhein-, Mosel-, Saar-, Sauer- und Sirethale, sonst häufig in Gärten angepflanzt. April. Mai. Blk. gelb. Steinfrucht hängend, glänzend-kirschroth. H. 2,50—6,00.

830. *C. suecica* L., schwedische C. Stengel krautig; Blätter gegenständig, sitzend, eiförmig; *Dolden gestielt, halb so lang als die 4blättrige Hülle.* 4 Torfhaltige, schattige Orte. Bremervörde, List bei Stade, in Holstein zwischen Rendsburg und der Glashütte, in Ostfriesland in Hopels und Strooth bei Friedeburg, in Oldenburg bei Upjever unweit des Försterhauses, auf dem Ammerlande, im Burgdorfer-Holz und an den Wiesenrändern, Langenhörne zwischen Weserstedde und Burgforde, Seggern, Mansier Esch, Elmendorfer-Büsche am Zwischenahner Meer, bei Zwischenahn nach Oldenburg zu, Grabhorner Busch bei Varel, in Pommern bei Colberg in Salinentorfmoor und im Busch. Juni. Juli. Blk. purpurroth. H. nur 0,10—0,15.

LI. Familie. LORANTHACEEN Don. *Riemenblumengewächse.*

268. *Viscum* L. Mistel (XXII, 4. n. 649.)

* † 831. *V. album* L., weisser M. Stengel gabelspaltig sehr ästig; Blätter gegenständig, lanzettlich-spatelig, lederartig; Blüthen endständig, sitzend, meist 5zählig, geknäuel. ♂ Auf Aesten verschiedener Bäume schmarotzend. März. April. Blk. gelb. Ein grünlich-gelber Strauch von 0,30—0,60 Höhe. OFF. *Visc. album*.

269. *Loranthus* L. Riemenblume (VI, 1. n. 248).

832. *L. europaeus* Jacq., europäische R. Kahl, sehr ästig; Blätter gegenständig, gestielt, eiförmig-länglich, am Grunde etwas verschmälert, spärlich-aderig, abfällig; Aehren endständig, locker, einfach; Blüthen durch Fehlschlagen zweihäusig. ♂ Auf Eichen schmarotzend. Bisher nur in Böhmen bei Teplitz im Galgenbusche, in der Lipnei, bei Probstau und bei Kosten, bei Jungbunzlau, Melnik, Raudnitz. April. Mai. Blk. gelblich-grün. Beeren hellgelb. Ein kleiner Strauch mit schwarzgrauen Zweigen. H. 0,30—1,00.

LII. Familie. CAPRIFOLIACEEN Juss. *Geisblattgewächse.*

1. Gruppe. *Sambuceen* H. B. K. Blumenkrone radförmig; Griffel oder Narben 3—5.

270. *Adóxa* L. Bisamkraut (VIII, 4. n. 295).

* † 833. *A. Moschatellína* L., gemeines B. Wurzelstock schuppenförmig, weiss; unterste Blätter lang-gestielt, 3zählig, 2 gegenständige Stengelblätter, Blättchen 3theilig; Blüthenstiel endständig, ein fast würfelförmiges, 5blüthiges Köpfchen tragend. 4 Schattige Wälder, besonders in lockerer Erde, Erlengebüsch, nicht selten. März. April. Blk. grün. Pflanze nach Bisam duftend, nur 0,08—0,10 hoch.

271. *Ebulum Pontedera*. Eppich. Attich (V, 3. n. 238).

* † 834. *E. humile* Grcke., Zwerg-Holunder. Stengel krautartig, kleinwarzig; Blätter gefiedert, mit 5—9 eiförmig-lanzettlichen Blättchen; *Nebenblätter blattartig, eiförmig, gesägt; Hauptäste des Ebenstrausses 3zählig.* 4 Waldränder, Zäune, Hecken, stellenweise, bisweilen angepflanzt und verwildert. Juli. Aug. *Sambucus Ebulus* L. *S. humilis* Lmk. Blk. röthlich-weiss. Frucht schwarz, selten grünlich oder weiss. H. 0,60—1,25.

272. *Sambúcus Tourn.* Holunder (V, 3. n. 237).

* † 835. *S. nigra* L., schwarzer H., Flieder. Strauch- oder baumartig; Mark der Aeste schneeweiss; Blätter gefiedert mit 3—7 eiförmigen, gesägten, zugespitzten Blättchen;

Nebenblätter warzenförmig oder fehlend; Hauptäste der Trugdolde 5zählig. † Wälder, Hecken, Zäune. Juni. Juli. Blk. weiss. Frucht schwarz. H. 3,00—9,50. OFF. flores et baccae Sambuci.

* † 836. *S. racemosa* L., Trauben-H. Mark der Aeste gelb oder gelbbraun; *Nebenblätter warzenförmig; Rispe eiförmig*, sonst w. v. † Gebirgswälder, seltener in der Ebene (Schlesien, Ober- u. Niederlausitz, Drömling), stellenweise. April. Mai. Blk. gelblich-weiss. Frucht scharlachroth. H. 1,75—3,75.

273. *Viburnum* L. Schlinge (V, 3. n. 236).

* 837. *V. Lantána* L., wollige Sch. *Blätter eiförmig, gezähnt - gesägt*, unterseits runzelig - aderig und nebst den Aestchen von sternförmigem Flaume filzig, oberseits von sternförmigen, zerstreuten Härchen flaumig. † Bergwälder, meist auf Kalk und Gips, selten, im südwestlichen und mittleren Gebiete. fehlt in Norddeutschland, Sachsen und Schlesien. Mai. Blk. weiss. Früchte eiförmig, etwas zusammengedrückt, grün, dann hochroth, endlich schwarz. H. 1,25—2,50.

* † 838. *V. Opulus* L., gemeine Sch., Schneeball. *Blätter 3- oder 5lappig*, mit zugespitzten, gezähnten Lappen; Blattstiele drüsigen, kahl; Randblüthen strahlend, geschlechtslos. † Wälder, feuchte Gebüsche, Flussufer. Mai. Juni. Blk. weiss. Früchte länglich - rund, scharlachroth. H. 1,75—3,75. Aendert ab: b) *roseum* L., Trugdolden kugelig, alle Blüthen sehr gross und geschlechtslos, so in Gärten.

2. Gruppe. *Lonicereen* R. Br. Blumenkrone röhrig oder glockig, oft unregelmässig; Griffel fadenförmig.

274. *Lonicéra* L. Lonitzere (V, 1. n. 152).

a. Stengel sich schlingend; Blüthen kopfig-quirlich.

* † 839. *L. Periclymënum* L., deutsche L. *Blätter sämmtlich getrennt; Köpfchen gestielt.* † Waldränder, Zäune, stellenweise; ausserdem in Gärten angepflanzt und verwildert. Juni—August. Blk. gelblich-weiss.

840. *L. Caprifolium* L., Geisblatt, Je länger, je lieber. *Obere Blätter zusammengewachsen, etwas durchwachsen;* das endständige Köpfchen sitzend. † In Süddeutschland und vielleicht in Laubgebüschen bei Prag, Bilin und Leitmeritz einheimisch, sonst nur in Gärten angepflanzt und scheinbar wild (Jena, Freiburg a. U.). Mai. Juni. Blk. roth oder weiss.

b. Stengel aufrecht; Blüthen zu zweien.

* † 841. *L. Xylósteum* L., gemeine L. *Blätter rundlich-elliptisch, weichhaarig; Blüthenstiele zottig, etwa so lang als die Blüthe;* Fruchtknoten am Grunde zusammengewachsen. † Laubwälder, Hecken, zerstreut. Mai. Juni. Blk. gelblich. Frucht scharlachroth. H. 1,25—2,50.

† 842. *L. nigra* L., schwarze L., Hundebeere. Blätter

länglich-elliptisch, zuletzt ganz kahl; *Blüthenstiele kahl, mehrmals länger als die Blüthe*; sonst w. v. ♂ Gebirgswälder, selten. Sudeten, Lausitz, Erzgebirge, Karlsbad und Elbogen, Thüringer Wald, selten angepflanzt und verwildert. April. Mai. Blk. purpurroth oder weisslich. Frucht schwarz. H. 0,60—1,25.

843. *L. tatarica* L., tatarische L. *Blätter herz-eiförmig, kahl; Blüthenstiele kaum so lang als die Blüthe*. ♂ Stammt aus Sibirien; in Anlagen angepflanzt und bisweilen verwildert. Mai. Blk. hellroth. Frucht gelb oder scharlachroth. H. 1,75—2,50.

844. *L. alpigena* L., Alpen-L. *Blätter elliptisch, lang-zugespitzt; Blüthenstiele mehrmals länger als die Blüthe*; Fruchtknoten fast bis an die Spitze zusammengewachsen. ♂ Auf den Alpen einheimisch, im Gebiete nur in Anlagen angepflanzt. (Wächst nicht auf den Sudeten.) Mai. Juni. Blk. roth. Frucht roth. H. 0,60—1,50.

275. *Linnaea Gronovius*. Linnäe (XIV, 2. n. 430).

† 845. *L. borealis* L., nordische L. Stämmchen fadenförmig, weit kriechend; Blätter gegenständig, rundlich-eiförmig, fast lederartig, kurz-gestielt; Blüthenstiel einzeln, länger als die Blätter. ♂ In moosigen Heidewäldern. Holstein, Lübeck, Mecklenburg, Pommern, Preussen, Posen, Brandenburg, Lausitz, am Brocken auf der nordöstlichen Seite unterhalb des Schneeloches, in Schlesien nur im Knieholze des Riesengebirges am Eingange der kleinen Schnee-grube, am kleinen Teiche in der Heide um Polgsen unweit Wohlau und bei Glogau im Stadtforst, in Westfalen bei Münster und bei Warendorf unweit Iburg, früher auch auf dem Meissner in Hessen. Mai—Juli. Blk. weiss, innen mit blutrothen Streifen. Stengel 0,30—1,25 lang.

LIII. Familie. RUBIACEEN DC. *Röthengewächse*
(*Stellaten* L.).

276. *Sherardia* Dill. Sherardie (IV, 1. n. 89).

* † 846. *Sh. arvensis* L., Acker-Sh. Stengel meist liegend, ästig; Blätter meist 2ständig, lanzettlich, die unteren elliptisch, oberseits und am Rande rauh; Blüthen in endständigen Köpfchen. ☉ und ☉ Auf Aeckern, besonders auf Kalk- und Thonboden, stellenweise häufig. Juni—October. Blk. lilafarben. Stengel 0,08—0,20 lang.

277. *Aspérula* L. Meier (IV, 1. n. 88).

A. Frucht unbehaart.

a. Deckblätter borstig-gewimpert.

* † 847. *A. arvensis* L., Acker-M. Stengelblätter linealisch-lanzettlich, stumpf, 6- oder 8ständig; *Blüthen* endständig, *gebüschelt*. ☉ Auf Aeckern mit Kalk- und Lehm-boden, sehr zerstreut in Mitteldeutschland, in Norddeutschland eingeschleppt und sehr selten. Mai. Juni. Blk. blau. H. 0,30.

b. Deckblätter unbewimpert.

1. Blätter lanzettlich, meist 8ständig, am Rande und Kiele rauh.

† 848. *A. Aparine* M. B. (1808), rauher M. *Blüthen rispig*; Blumenkrone radförmig; Früchte körnig. 4 Feuchtes Gebüsch, Flussufer, in Schlesien z. B. an der Weistritz bei Arnolds Mühl, an den Oderufern um Breslau u. s. w., bei Leobschütz, Ratibor, bei Gleiwitz am Kirchhofe an der Klodnitz, hinter der Hütte und bei Laband, Myslowitz an der Brinitza bei der Sophienhütte und am Werkgraben bei Dzieckowitz, bei Niesky (?), bei Frankfurt a. O. neuerlich nicht wieder gefunden und jedenfalls nicht einheimisch, da die von dort stammende Pflanze eine Blumenkrone mit langer Röhre hatte, bei Prag verwildert, in Preussen in der Balgarder Schlucht und am Memelufer bei Tilsit und bei Imionken unweit Lyck. Juli. Aug. *A. rivalis* Sibth. Blk. weiss, wie bei den folg. H. 0,60—1,25.

2. Blätter schmal-linealisch.

* † 849. *A. tinctoria* L., Färber-M. *Untere Blätter 6ständig, obere 4ständig*; *Deckblätter rundlich-eiförmig, spitz, ohne Stachelspitze*; *Blumenk. kahl, meist 3spaltig*; Früchte glatt. 4 Waldränder, buschige Hügel, stellenweise, in der Rheinprovinz nur oberhalb Bingen. Juni. Juli. H. 0,30—0,50.

* † 850. *A. cynanchica* L., Hügel-M. *Blätter 4ständig*; *Deckblätter lanzettlich, stachelspitzig*; *Blumenkrone aussen rauh, 4spaltig*; Früchte körnig-rauh. 4 Trockene Wegränder, sonnige Bergabhänge, stellenweise. Juni. Juli. Stengel 0,10—0,30 lang.

* † 851. *A. glauca* Bess., labkrautartiger M. *Stengelständige Blätter 8ständig, am Rande umgerollt*; Früchte glatt. 4 Sonnige Hügel, trockene Berge, stellenweise; fehlt im nördlichen Gebiete und in Schlesien nur bei Bolkenhain. Juni. Juli. *A. galioides* MB. *Galium glaucum* L. H. 0,30—0,60.

B. Frucht mit steifen, hakigen Borsten besetzt.

* † 852. *A. odorata* L., Waldmeier, Waldmeister. *Blätter lanzettlich*, untere 6-, obere 8ständig. 4 Schattige Wälder, Haine, stellenweise. Mai. Juni. H. 0,10—0,20.

278. *Rubia Tourn.* Röthe, Krapp (IV, 1. n. 91).

853. *R. tinctorum* L., Färber-R. Blätter 4- oder 6ständig, etwas gestielt, lanzettlich, am Rande rückwärts stachelig-rauh; Blütenstiele blattwinkelständig, 3gabelig. 4 Stammt aus dem Orient und wird im Gebiete bisweilen im Grossen gebaut und verwildert. Juni. Juli. Blk. gelblich. Stengel 0,15—0,60 lang. OFF. rad. *Rubiae tinct.*

279. *Galium* L. Labkraut (IV, 1. n. 90).

A. Blütenstand blattwinkelständig; Blüten vielehig; Blütenstiele nach der Blüte abwärts-gekrümmt.

* † 854. *G. Cruciata* Scop., Kreuz-L. Stengel rauh-

haarig; *Blätter* 4ständig, elliptisch-länglich, 3nervig, zur Fruchtzeit herabgeschlagen; *Blüthenstiele* ästig, mit *Deckblättern*; *Frucht* glatt. 4 Laubwälder, Gebüsch, Hecken, in Mitteldeutschland meist häufig, in Norddeutschland nur an der Elbe bis Lenzen und in Preussen. April—Juni. *Valantia Cruciata* L. Blk. gelb. H. 0,15—0,30.

† 855. *G. vernum* Scop., frühblühendes L. Stengel kahl; *Blüthenstiele* deckblattlos; sonst w. vor. 4 Schattige Dämme, feuchte Wälder, sehr selten, nur in Böhmen und in Schlesien, aber daselbst meist sehr zahlreich. Mai. Juni. *G. Bauhini* R. u. Schult. *Valantia glabra* L. Blk. blassgrün. H. 0,30.

856. *G. saccharatum* All., überzuckertes L. Stengel rückwärts stachelig-rauh; *Blätter* meist 6ständig, linealisch-lanzettlich, *stachelspitzig*, 1nervig. am Rande aufwärts-stachelig-rauh; *Blüthenstiele* 3blüthig, Mittelblüthe 4spaltig, zweigeschlechtig, Seitenblüthen 3spaltig, männlich; *Frucht* dichtwarzig. ☉ Unter der Saat, Kartoffeläcker, sehr selten und oft unbeständig. Braunschweig, Hannover, Halle a. S. (Nietleben, Bennstedt, Kölme und Lieskau), Jena, am Unterharze, bei Frankfurt a. O. Juni. Juli. *G. verrucosum* Sm. *Valantia Aparine* L. Blk. weisslich. Stengel 0,10—0,20 lang.

B. *Blüthenstand* blattwinkelständig oder zuletzt rispig; *Blüthen* 2geschlechtig; Stengel von abwärts-gekrümmten Stacheln rau; *Blätter* 1nervig.

* † 857. *G. tricornis* With., dreihörniges L. *Blätter* meist 8ständig, linealisch-lanzettlich, *stachelspitzig*, am Rande rückwärts-stachelig-rauh; *Blüthenstiele* meist 3blüthig, 1—3-früchtig, nach dem Verblühen zurückgekrümmt; *Frucht* warzig. ☉ Auf Aeckern mit Kalk- und Lehmboden, stellenweise, in Schlesien bisher nur zwischen Blogotitz und Konska bei Teschen. Juli—October. Blk. weiss oder gelblich-weiss. Stengel 0,15—0,30 lang.

* † 858. *G. Aparine* L., kletterndes L., Kleber. *Blätter* 6- und 8ständig, linealisch-lanzettlich, *stachelspitzig*, am Rande und an dem Kiele rückwärts-stachelig-rauh; *Blüthenstielchen* nach dem Verblühen gerade; *Früchte* hakenförmig-steifhaarig oder kahl; der Durchmesser der Blumenk. kleiner als der der entwickelten Frucht. ☉ Aecker, Zäune, Gebüsch, Wälder, gemein. Juni—October. *G. agreste* Wallr. Blk. weiss oder grünlich. Stengel 0,60—1,25 hoch, kletternd. Aendert ab: b) *G. Vaillantii* DC. (*G. infestum* W. K.) *Früchte* steifhaarig, nur halb so gross als an der Hauptart; Stengel an den Gelenken meist kahl und c) *G. spurium* L. *Früchte* kahl, sonst wie die Abart b.

* † 859. *G. uliginosum* L., Morast-L. *Früchte* kahl, feinkörnig; der Durchmesser der Blumenk. grösser als der der entwickelten Frucht; sonst w. v. 4 Sumpfige, torfhaltige

Wiesen, Gräben, nicht allgemein verbreitet. Juni — August. Blk. weiss. H. 0,15—0,25.

* 860. *G. parisiense* L., parisisches L. *Blätter stachelspitzig, am Rande aufwärts-stachelig-rauh; Früchte körnig-rauh oder steifhaarig; der Durchmesser der Blumenk. viel kleiner als der der entwickelten Frucht.* ☉ Aecker, zerstreut. Bei Trier, am Mittelrhein, bei Mainz, in Niederhessen, Thüringen, bei Halle a. S., Dessau, Aschersleben, Magdeburg, Wernigerode, Blankenburg, Walbeck bei Helmstedt. Juni. August. Blk. grünlich-gelb. Stengel 0,10—0,20 lang. Hiervon findet sich meist die Abart: b) *anglicum* Huds. (*G. gracile* Wallr.). Früchte kahl, dichtkörnig-rauh.

* † 861. *G. palustre* L., Sumpf-L. *Blätter meist 4ständig, linealisch-länglich, abgerundet-stumpf, ohne Stachelspitze, am Rande rückwärts-rauh; Rispe ausgebreitet; Blütenstielchen nach dem Verblühen gerade; Früchte kahl und glatt.* 4 Sumpfige Wiesen, feuchte Gebüsche, Gräben, häufig. Mai—Juli. Blk. weiss. H. 0,15—0,30. Aendert mit glattem, 0,60—1,00 hohem Stengel und glatten, meist 6ständigen Blättern ab.

C. Trugdolden in endständigen Rispen; Blüten 2geschlechtig; Blütenstiele nach der Blüthe gerade; Blätter 3nervig.

* † 862. *G. boreale* L., nordisches L. *Stengel aufrecht, steif, 4kantig, kahl oder weichhaarig; Blätter 4ständig, lanzettlich, 3nervig, ohne Stachelspitze, am Rande rauh; Früchte filzig-steifhaarig oder kahl.* 4 Wiesen, Waldblössen, stellenweise. Juli. August. Blk. weiss. H. 0,30—0,50.

† 863. *G. rotundifolium* L., rundblättriges L. *Stengel schlaff; Blätter 4ständig, oval, kurz-stachelspitzig; Früchte borstig-steifhaarig; sonst w. v.* 4 Schattige Nadel- und Buchenwälder, stellenweise im südlichen, südöstlichen und mittleren Gebietstheile. Böhmen, Schlesien, Posen (Lissa), Schwiebus, Lausitz, Sachsen, Koswig und Stacklitz im Anhaltischen, Belzig, Unterharz, Thüringen, Franken, Hessen, in Norddeutschland nur bei Stettin. Juli. August. Blk. weiss. H. 0,30.

G. rubioides L. bei Prag im Stern, soll einmal auch am Oderufer bei Frankfurt gefunden sein.

D. Blütenstand rispig oder quirlig; Blätter 1nervig; Stengel kahl oder rauhaarig, aber ohne rückwärtsgekrümmte Stacheln, sonst wie C.

* † 864. *G. verum* L., ächtes L. *Blätter 8—12ständig, schmal-linealisch, stachelspitzig, am Rande umgerollt, unterseits kurz-weichhaarig; Kronblätter stumpflich, sehr kurz bespitzt; Früchte kahl und glatt.* 4 Wiesen, Triften, Raine, Wegränder, meist gemein, in der Oberlausitz jedoch seltener. Ende Juni—October. Blüten meist stark honigartig riechend. Blk. citronengelb. H. 0,15—0,60. Aendert ab: b) *Wirtgeni* F. Schultz (als Art). Blüten meist geruchlos; Blk. goldgelb; Blüthezeit früher, Ende Mai—Mitte Juni. Wird beim Trocknen nicht oder nicht so leicht schwarz, als die Hauptart.

* † 865. *G. Mollugo* L., gemeines L. *Blätter* meist 8ständig, *lanzettlich* oder *verkehrt-eiförmig-lanzettlich*, stachelspitzig, am Rande aufwärts stachelig-rauh; *Kronblätter* haarspitzig; *Früchte* kahl, etwas runzelig. 4 Wiesen, Raine, Wegränder, zwischen Gebüsch, gemein. Mai—August. Blk. weiss. H. 0,30—1,00. Aendert ab: b) *ochroleucum* Wolff (als Art). (*G. vero-Mollugo* Schiede). Blüten gelblich-weiss.

* † 866. *G. silvaticum* L., Wald-L. *Wurzelstock* zusammengezogen, fast knollig verdickt; *Stengel* mehre, stielrund; *Blätter* meist 8ständig, *länglich-lanzettlich*, stumpf, stachelspitzig, am Rande stachelig-rauh, unterseits meergrün; *Kronblätter* kurzbespitzt; *Früchte* kahl, etwas runzelig. 4 Wälder. Im westlichen und mittlern Theile des Gebiets meist häufig, im östlichen sehr selten, z. B. in Schlesien bei Grüneberg und Salzbrunn, in Preussen bei Konitz. Juni. Juli. Blk. weiss. Blätter bläulichgrün. H. 0,30—1,25. Diese Pflanze wird von Unkundigen häufig mit Waldmeister (*Asperula odorata*) verwechselt.

† 867. *G. aristatum* L., begranntes L. *Wurzelstock* kriechend, ausläufertreibend; *Stengel* einzeln, vierkantig; *Blätter* meist 8ständig, *lanzettlich*, nach beiden Enden verschmälert, spitz und stachelspitzig; *Blumenkronzipfel* langfadenförmig-bespitzt; *Früchte* glatt. 4 Wälder. Nur im östlichen und nordöstlichen Theile des Gebiets, aber daselbst verbreitet. Juni—August. *G. polymorphum* Knaf. *G. silv. b. intermedium* Uechtritz pat. Blk. weiss, grösser als bei dem vor. H. 0,30—1,25.

* † 868. *G. saxatile* L., Felsen-L. *Blätter* meist 6ständig, am Rande aufwärts stachelig-rauh oder glatt, stachelspitzig, untere *verkehrt-eiförmig*, obere *lanzettlich*, vorne breiter; *Kronblätter* spitz; *Früchte* dicht-körnig-rauh. 4 Feuchte, steinige Triften, Heiden, zerstreut. Von der Rheinprovinz und Westfalen durch das ganze nördliche Deutschland, Harz, Thüringen, Erzgebirge, Lausitz, Schlesien. Juli. August. *G. hercynicum* Weig. Blk. weiss. H. 0,10—0,25.

* † 869. *G. silvestre* Poll., Heide-L. *Blätter* meist 8ständig, *linealisch-lanzettlich*, vorne breiter, zugespitzt, stachelspitzig, untere *verkehrt-eiförmig-lanzettlich*; *Kronblätter* spitz; *Früchte* mit wenigen schwachen Knötchen besetzt. 4 Trockene Wälder, häufig. Juni—August. *G. multicaule* Wallr. Blk. weiss. Der sehr dünne, schwache Stengel ist 0,10—0,25 lang.

In neuerer Zeit hat man einige bisher nur als Formen betrachtete Galien wieder als eigene Arten angesehen, so *G. elatum* Thuill., *G. erectum* Thuill., *G. commutatum* Jord., *G. montanum* Vill., *G. Lapeyrousianum* Jord., *G. anisophyllum* Vill. u. a., welche noch näher zu prüfen sind.

LIV. Familie. VALERIANACEEN DC. *Baldrian-
gewächse.*280. *Valeriana* L. Baldrian (III, 1. n. 15).

a. Blüten gleichförmig.

* † 870. *V. officinalis* L., gebräuchlicher B. *Wurzelstock mit oder ohne Ausläufer*; Stengel gefurcht; *Blätter gefiedert*, 4—11paarig, Blättchen lanzettlich, gezähnt-gesägt oder ganzrandig. 4 Wälder, bewaldete Bergabhänge, Wiesen, Ufer, häufig. Juni. Juli. Blk. fleischroth, wie bei den folg. H. 0,30—1,50. OFF. rad. *Valerianae minoris*. Die Form mit 1stengeligem, ausläufertreibendem Wurzelstocke und meist 4—5paarig-gefiederten Blättern wurde *V. sambucifolia* Mik., die mit meist vielstengeligem Wurzelstocke ohne Ausläufer und 7—11paarig-gefiederten Blättern *V. exaltata* Mik. genannt. Diese Merkmale sind jedoch wegen ihrer Unbeständigkeit zur Aufstellung von Arten untauglich.

871. *V. Phu* L., grosser B. *Wurzelstock ohne Ausläufer*; Stengel stielrund; *untere Blätter länglich-lanzettlich*, in den Blattstiel verschmälert, *ungetheilt oder eingeschnitten*, mittlere gefiedert, 3—4paarig. 4 In Gärten und daraus nur sehr selten verwildert. Mai. Juni. H. 1,00—2,20.

b. Blüten ungleichförmig, auf einem Stocke grösser, auf dem andern kleiner.

* † 872. *V. dioica* L., kleiner B. *Wurzelstock ausläufertreibend*; unterste Blätter rundlich-eiförmig oder elliptisch, *die der nichtblühenden Wurzelköpfe lang-gestielt, eiförmig, spitzlich, mittlere leierförmig-fiederspaltig*, obere meist 3paarig mit linealischen Zipfeln. 4 Sumpfige Wiesen, häufig. Mai. Juni. H. 0,15—0,30.

† 873. *V. simplicifolia* Kabath, ganzblättriger B. *Wurzelstock ausläufertreibend*; Stengel und Blattstiele breit-geflügelt; Blätter eiförmig, *die der nichtblühenden Wurzelköpfe lang-gestielt, am Grunde herzförmig, an der Spitze abgerundet, mittlere und obere Stengelblätter ungetheilt, ganzrandig oder grobgezähnt, nie fiederspaltig*. 4 Wiesen, Waldsümpfe, auch in trockenen, grasigen Kiefernwäldern. In ganz Oberschlesien am rechten Oderufer sehr verbreitet, auch im Teschen'schen nicht selten und in Preussen, z. B. bei Königsberg, Labiau, Elbing, Danzig. Mai. *V. dioica simplicifolia* Rchb. H. 0,15—0,30.

† 874. *V. tripteris* L., dreiblättriger B. *Wurzelstock vielköpfig*; unterste Blätter rundlich, kurzgestielt, *stengelständige 3zählig*. 4 Feuchte Stellen höherer Gebirge in Schlesien (angeblich im Riesengebirge am kleinen Teiche), häufiger im Gesenke, z. B. bei Carlsbrunn und Freiwaldau, am Hockschar über Bieberteich, zwischen dem Altvater und Petersteine; in den Teschen'schen Gebirgen häufig, z. B. an der Czantory unweit Ustron. Mai—Juli. H. 0,15—0,50.

† 875. *V. montana* L., Berg-B. *Wurzelstock vielköpfig; Blätter sämmtlich ungetheilt, etwas gezähnt oder ganzrandig, die untersten rundlich, kürzer gestielt, die der nichtblühenden Wurzelköpfe eiförmig, langgestielt, die stengelständigen eiförmig, zugespitzt, die obersten lanzettlich; Ebenstrauss endständig, zusammengesetzt.* 4 Bisher blos bei Teschen zwischen dem grossen Ostry und dem Kohiniec bei Tyrra. Mai—Aug.

Centranthus ruber DC., rothe Spornblume, mit einem Staubgefäss und gespornter Kronröhre, findet sich, wiewohl selten, angepflanzt und verwildert, z. B. bei Jena am Hausberg und am Landgrafen, auch an der Chaussee über der Papiermühle, ebenso in der Rheinprovinz.

281. *Valerianella* (Tourn.) Poll. Rapünzchen (III, 1. n. 16).

a. Kelchrand kurz, undeutlich, 1- oder 3zählig.

* † 876. *V. olitoria* Mneh., gemeines R. *Stengel gabelästig; Blätter länglich-spatelig; Früchte rundlich-eiförmig, zusammengedrückt, beiderseits ziemlich platt, an den Seiten 2rippig.* ☉ Felder, Hecken, Zäune, häufig. April. Mai. *Valeriana Locusta* var. *a. olitoria* L. *Fedia olitoria* Vahl. Blk. bläulich-weiss, wie bei allen folg. H. 0,10—0,20. Die Früchte sind kahl oder weichhaarig, wie bei den übrigen.

* † 877. *V. carinata* Loisl., gekieltes R. *Früchte länglich, fast 4seitig, auf der hinteren Fläche tief-rinnenförmig; sonst w. v.* ☉ Aecker, Weinberge. Auf der Rheinfläche gemein, sonst zerstreut, in Schlesien bei Breslau, am Kynast und am Kirchberge bei Friedland. April. Mai. H. 0,15.

b. Kelchrand schief-abgestutzt, gezähnt, hinterer Zahn grösser.

* 878. *V. eriocarpa* Desv., borstiges R. *Früchte eiförmig, hinten gewölbt, schwach-3rippig, vorne ziemlich platt, mit ovalem, zwischen den erhabenen Rändern eingedrücktem Mittelfelde; Kelchrand so breit als die Frucht.* ☉ Aecker, Gemüsefelder, selten und oft unbeständig. Trier, Coblenz, Boppard, Ems. April. Mai. H. 0,10—0,20.

* † 879. *V. dentata* Poll., gezähntes R. *Früchte eikegelförmig, mit länglichem Mittelfelde; Kelchrand halb so breit als die Frucht; sonst w. v.* ☉ Aecker, häufig. Juni—August. H. bis 0,30. *V. Morisonii* DC.

* † 880. *V. rimosa* Bast. (1814), geöhrttes R. *Früchte aufgetrieben, fast kugelig-eiförmig, schwach-5rippig, vorn mit einer Furche durchzogen; Kelchrand $\frac{1}{3}$ so breit als die Frucht.* ☉ Aecker, zerstreut. Juni. Juli. *V. Auricula* DC. (1815). *V. dentata* DC. H. 0,15—0,30.

c. Kelchrand in 6 borstenförmige Zähne endigend.

Valerianella coronata DC. *Früchte eiförmig, zottig, vorne 1furchig; Kelchrand breiter als die Frucht, inwendig ganz kahl, mit eiförmigen, begrannnten, an der Spitze haken-*

förmigen Zähnen, kommt, wiewohl sehr selten, vorübergehend auf Aeckern vor. ☉ Mai—Juli.

Val. vesicaria Mnh., Früchte fast kreiselförmig, zottig; Kelchrand kugelig-aufgeblasen, mit begranneten, geraden, wagerecht-einwärts-gerichteten Zähnen, findet sich, obwohl äusserst selten, auf Aeckern mit fremder Saat eingeführt. ☉ Mai—Juli. *Valeriana Locusta* *β. vesicaria* L.

LV. Familie. DIPSACACEEN DC. Karden- gewächse. (IV, 1.)

282. *Dipsacus* Tourn. Karde (n. 83).

* † 881. *D. silvester* Huds., wilde K. Stengel stachelig; Blätter sitzend, gekerbt-gesägt, am Rande kahl oder zerstreut-stachelig, die mittleren breit zusammengewachsen, meist ungetheilt; Hüllblättchen linealisch-pfriemlich, bogenförmig-aufstrebend; Deckblättchen biegsam, länglich-verkehrt-eiförmig, mit gerader Spitze, länger als die Blüten. ☉ Unbebaute Stellen, Wiesen- und Waldränder. Juli. August. *D. Fullonum* var. *a.* L. Blk. blass-lila. H. 1,00—2,00.

† 882. *D. laciniatus* L., schlitzblättrige K. Blätter borstig-gewimpert, die untersten lappig-gekerbt, die übrigen fiederspaltig; Hüllblättchen lanzettlich-pfriemlich; sonst w. vor. ☉ Feuchte Triften, Gräben, sehr zerstreut. Nordböhmen, Gr. Salze und zwischen Wolmirstedt und Samswegen bei Magdeburg, Frankfurt a. M., im Riede bei Darmstadt und in Rheinhessen, in Schlesien bei Breslau, Oppeln, Ohlau, Brieg und Teschen, in Preussen in der Weichselniederung bei Marienwerder zwischen Gross- und Klein-Nebräu und hinter der Ziegelscheune und zwischen Gross-Falkenau und Klein-Grünhof bei Dirschau. Juli. August. Blk. zuerst röthlich-weiss, dann weiss. H. 0,60—1,25.

* † 883. *D. Fullonum* Mill., Weber-K. Hüllblättchen wagerecht-abstehend, an der Spitze etwas abwärts-gebogen; Deckblättchen steif, länglich, mit zurückgekrümmter Spitze; sonst w. *D. silv.* ☉ und 4 Wird für die Tuchfabriken gebaut. Juli. August. *D. Fullonum* L. z. Th. Blk. lila. H. 1,25—2,00.

* † 884. *D. pilosus* L., behaarte K. Stengel stachelig und steifhaarig; Blätter gestielt, an der Spitze des Blattstiels geöhrt; Hüllblättchen abwärts gerichtet; Deckblättchen verkehrt-eiförmig, biegsam, borstig-gewimpert, mit gerader Spitze. ☉ Gebüsche, Zäune, feuchte Wälder, zerstreut. Juli. August. *Cephalaria pilosa* Gren. Blk. weisslich. H. 0,60—1,25.

283. *Knautia* L. Knautie (n. 82).

* † 885. *K. arvensis* Coult., Acker-K. Stengel von sehr kurzen Haaren etwas grau und von längeren steifhaarig;

untere Blätter meist ungetheilt, *mittlere fiederspaltig*, mit lanzettlichen Zipfeln und grösserem Endzipfel; Randblumen strahlend. 4 Trockene Wiesen, Waldränder, Ackerraine, häufig. Juli. August. *Scabiosa arvensis* L. Blk. pfirsichblüthig, fleischroth oder weiss; Randkrone strahlend oder seltener nicht strahlend (*Scabiosa campestris* Bess. als Art). H. 0,30—0,60. Aendert ab: b) *integrifolia* G. Meyer, Blätter sämmtlich fast ganzrandig oder nur schwach geschweift-gezähnt.

* 886. *K. silvatica* Dub., Wald-K. Stengel ziemlich kahl, am Grunde von zwiebeligen Haaren steifhaarig, oberwärts von sehr kurzen, drüsenlosen Haaren weichhaarig und von längeren steifhaarig; Blätter elliptisch-lanzettlich, gekerbt, ungetheilt oder am Grunde eingeschnitten. 4 Gebirgswälder, selten z. B. bei Erfurt auf und bei der Birkhahnsweise im Rockhäuser Walde, in der sächsischen Schweiz bei Schandau, bei Karlsbad am Ploben und Stadtgut und bei Elbogen, bei Trier und Gummersbach. Juli—September. Blk. bläulichroth. H. 0,30—1,25. *Scabiosa silv.* L. Aendert mit breit-eiförmigen, in den geflügelten Stiel verschmälerten Blättern ab (*Scabiosa dipsacifolia* Host), so bei Karlsbad, Marienbad, Baireuth, Gummersbach.

284. *Succisa* M. und K. Abbiss (n. 81).

* † 887. *S. pratensis* Mch., Teufels-A. Wurzelstock abgebissen; Stengel steifhaarig; untere Blätter eiförmig-länglich, in den Blattstiel verschmälert, mittlere länglich-lanzettlich; Blüthenköpfchen halbkugelig, später kugelig; der innere Kelch in 5 Borsten endigend. 4 Feuchte Wiesen, zwischen Gebüsch, häufig. Juli—Septbr. *S. praemorsa* Aschrsn. *Scabiosa Succisa* L. *Asterocephalus Succisa* Wallr. Blk. meist blau. H. 0,30—1,00. OBS. *radix morsus diaboli*.

285. *Scabiosa* L. Skabiose (n. 80).

* † 888. *S. Columbaria* L., Tauben-Sk. Stengel kahl; Blätter an den nichtblühenden Wurzelköpfen länglich, stumpf gekerbt, ganzrandig oder leierförmig, unterste stengelständige leierförmig, übrige bis zur Mittelrippe fiedertheilig; Früchte 8furchig; *Borsten des inneren Kelches nervenlos, 3—4mal länger als der Saum des äusseren Kelches, braunschwarz.* ☉ und 4 Trockene Anhöhen, Wiesenränder, zerstreut. Juni—Herbst. *Asterocephalus Columbaria* Wallr. Blk. blau oder bläulichroth. H. 0,30—0,60. Aendert ab: b) *ochroleuca* L. (als Art). Blk. gelblich-weiss.

† 889. *S. lucida* Vill., glattblättrige Sk. Untere Stengelblätter ganz oder am Grunde fiederspaltig, obere fiederspaltig, mit lanzettlich-linealischen Zipfeln, *Borsten des inneren Kelches einwärts 1nervig-gekielt*; sonst w. v. ☉ Abhänge höherer Gebirge, selten. Im Riesengebirge im Riesengrunde und unter-

halb des Teufelsgärtchens am Bibernellfleck; im mährischen Gesenke am Peterssteine, Köpernik und im Kessel. Juli. August. Blk. purpurn, selten weiss. H. 0,30.

* † 890. *S. suaveolens* Desf., wohlriechende Sk. Stengel fein-behaart; Blätter der nichtblühenden Wurzelköpfe und die untersten Stengelblätter länglich oder lanzettlich, ungetheilt, ganzrandig, die übrigen fiederspaltig; Früchte 8furchig, Borsten des inneren Kelches etwa doppelt so lang als der kleiner gekerbte Saum des äusseren Kelches, weissgelb. 4 Trockene Anhöhen, Wegränder, Heidewälder, stellenweise; fehlt im grössten Theile des westlichen Gebiets, am Mittelrhein nur am Ockenheimer Hörnchen bei Bingen und auch dort sehr sparsam. Juli—November. *S. canescens* W. K. *Asterocephalus suaveolens* Wallr. Blk. blau, röthlich oder weiss, selten gelb, wohlriechend. H. bis 0,30.

LVI. Familie. COMPOSITEN Adans. (Synanthereen Rich. Cassiniaceen C. H. Schultz bip.) Vereinblüthler (XIX).

1. Sippe. Corymbiferen Vaill. Blüten alle röhrig oder die randständigen meist zungenförmig. Griffel an der Spitze nicht verdickt und daselbst ohne Haarkranz.

1. Unterabtheilung. Eupatoriaceen Less. Griffel der zweigeschlechtigen Blüten walzig, 2spaltig, Schenkel verlängert, fast stielrund oder etwas keulenförmig, oberseits von feinen Papillen weichhaarig.

1. Gruppe. Eupatorieen Cass. Blüten sämmtlich zweigeschlechtig.

286. *Eupatorium* Tourn. Kunigundenkraut (n. 536).

* † 891. *E. cannabinum* L., hanfartiges K. Stengel steif-aufrecht; Blätter gestielt, 3—5theilig, mit lanzettlichen, gesägten Zipfeln; Köpfchen in dichten Ebensträussen. 4 Feuchte Wiesen, Gräben, Quellen, Bäche, nicht selten. August. Blk. röthlich. H. 0,75—1,75.

287. *Adenostyles* Cass. Pestwurz (n. 535).

† 892. *A. albifrons* Rehb., graublättrige P. Blätter nieren-herzförmig, grob-ungleich-doppelt-gezähnt, unterseits etwas filzig; Köpfchen 3—6blüthig. 4 Wälder, Triften und quellige Stellen des Hochgebirges, selten, aber zahlreich beisammen. Im Riesengebirge, am Glatzer Schneeberge, im mährischen Gesenke, bei Teschen im Bielitzer Gebirge. Juli. August. *Cacalia albifl.* L. fil. Blk. fleischroth, bisweilen fast weiss. H. 0,50—1,25.

2. Gruppe. Tussilagineen Cass. Blüten vielheilig.

288. *Homogyne* Cass. Brandlattich (n. 546).

† 893. *H. alpina* Cass., Gebirgs-B. Blätter langgestielt, nierenförmig, gezähnt-gekerbt, kahl, nur unterseits auf den Nerven weichhaarig. 4 Sumpfige, moorige Wälder

und Waldblössen höherer Gebirge, aber daselbst heerdenweise, selten in der Ebene, z. B. bei Görlitz. Babia Gora, im Riesengebirge, Glatzer Schneeberg, hohe Mense, Heuscheuer, Sonnenkoppe, hohe Eule u. a. O., im höchsten Erzgebirge vom Fichtelgebirge bis Johannegeorgenstadt, bei Frauenstein; Jeschkenberg bei Reichenberg. Juni. Juli. *Tussilago alpina* L. Blk. purpurroth. H. 0,30.

289. *Tussilago Tourn.* Huflattich (n. 561).

* † 894. *T. Färfara* L., gemeiner H. Schaft 1köpfig; die erst nach den Blüthen erscheinenden Blätter eckig-herzförmig, gezähnt, unterseits weich-behaart. 4 Gräben, feuchte Aecker, Wegränder, gern auf Thon und Lehm, zerstreut. Februar—April, selten Mai und Juni. Blk. gelb. H. 0,10—0,25. OFF. folia Farfarae s. *Tussilaginis*.

290. *Petasites Tourn.* Neunkraft, Pestwurz (n. 547).

* † 895. *P. officinalis* M n ch., gebräuchliche N. *Blätter herzförmig, ungleich-gezähnt, unterseits wollig-grau, Lappen des Grundes abgerundet*; Narben der zweigeschlechtigen Blüthen kurz, eiförmig. 4 Gräben, feuchte Wiesen, Ufer, Bäche. nicht selten. März. April. *P. vulgaris* Desf. Blk. purpurfarbig. H. 0,30—0,60. Aendert ab: a) Zweigeschlechtige Pflanze: Blüthenstrauß eiförmig, mit grösseren Köpfchen (*Tussilago Petasites* L.); b) weibliche Pflanze: Blüthenstrauß länglich, mit kleineren Köpfchen (*Tussilago hybridula* L.).

* † 896. *P. albus* Gärt n., weisse N. *Blätter rundlich-herzförmig, winkelig, stachelspitzig-gezähnt, unterseits wollig-filzig*; Narben der zweigeschlechtigen Blüthen verlängert, linealisch-lanzettlich, zugespitzt. 4 Flussufer, feuchte Stellen in Wäldern höherer Gebirge. Bei Gleiwitz im Labander Walde, im Riesengebirge und mährischen Gesenke, in der Lausitz bei Meßersdorf, in Posen (Krotoschin), in Preussen um Elbing, in Böhmen, z. B. bei Karlsbad, Prag, Erzgebirge, Thüringer Wald, Vogelsberg in Hessen, am Wasserfall bei Ramsbeck in Westfalen, bei Olsheim im Rgbz. Trier, Harz, Holstein, im östlichen Schleswig, Rügen. April. Mai. Blk. gelblich-weiss. H. 0,15—0,30. Aendert ab: a) Zweigeschlechtige Pflanze mit eiförmigem Strausse (*Tussilago alba* L.), b) weibliche Pflanze mit länglich-eiförmigem Strausse (*Tussilago ramosa* Hoppe).

897. *P. tomentosus* DC., filzige N. *Blätter fast 3eckig-herzförmig, ungleich-gezähnt, unterseits-schneeweiss-filzig, Lappen des Grundes vorne verbreitert, einwärts-gekrümmt, 2—3lappig*; Narben der zweigeschlechtigen Blüthen kurz-eiförmig. 4 Flussufer, Meeresstrand. Bode bei Stassfurt, Elbe von Dessau bis Holstein, Havel bei Pichelsberg unweit

Spandau, häufig im Oderthale und im Warthebruche, in Pommern am Strande des Haffs und der Ostsee, in Preussen häufig am Pregel-, Memel- und Weichselufer (auch bei Bromberg) und an den Haffen. April. *Tussilago spuria* Retz. (die männliche Pflanze). *T. paradoxa* Retz. (die weibliche Pflanze). *T. tomentosa* Ehrh. (die ganze Pflanze, deren Diklinie Ehrhart zuerst erkannte). *Petasites spurius* Rehb. Blk. hellgelb. H. 0,15—0,30. Zweigeschlechtiger Strauss dichtgedrängt, mit kurzen, eiförmigen Narben, weiblicher Strauss gestreckt, mit etwas zungenförmigen Blüten.

2. Unterabtheilung. Asteroideen Less. Schenkel linealisch, auswendig fast flach; sonst wie vorige.

3. Gruppe. Astereen Ness. Staubbeutel ohne Anhängsel.

291. Aster L. Aster (n. 554).

A. *Galatella* Cass. Strahlblüthen geschlechtslos, bei unserer Art fehlend.

* † 898. *A. Linosyris* Bernh., Leinkraut. Stengel dicht mit linealischen, kahlen Blättern besetzt; Blättchen des Hauptkelches locker, sparrig-abstehend. 4 Trockene Abhänge, auf Sandboden, sehr zerstreut. Rheinprovinz, Würzburg, Wildungen, Thüringen, Unterharz, Provinz Sachsen und Brandenburg, in Schlesien an den Elsenbergen bei Zobten, stellenweise an Abhängen des Oderthales von Frankfurt bis Garz, ebenso in Nordböhmen, z. B. bei Teplitz, Leitmeritz, Jungbunzlau, häufig bei Prag, bei Posen einmal gefunden. Juli—September. *Chrysocoma Linosyris* L. *Linosyris vulgaris* Cass. *Galatella Linosyris* Rehb. fil. Blk. goldgelb. H. meist 0,30. Die Abart mit kurzen, weissen Strahlblüthen (*Galatella linifolia* Nees) scheint nur in Gärten vorzukommen.

B. Strahlblüthen weiblich.

a. Stengel 1köpfig.

† 899. *A. alpinus* L., Gebirgs-A. *Blätter 3nervig weichhaarig, ganzrandig, lanzettlich oder länglich; Blättchen des Hauptkelches locker. 4 Felsige Gebirgsabhänge, selten. In Böhmen, z. B. auf dem Kleis, Göltzsch, im Kessel des mährischen Gesenkes, am Unterharze in der Gegend der Heuscheune an der Bode, im Saalthale bei Könitz, Saalberge bei Fischersdorf, am Bohlen bei Obernitz, Wetzelsstein, Obernitz gegenüber. Juli. Aug. Strahl blau. Mittelfeld gelb. H. bis 0,15.*

b. Stengel oberwärts ebensträussig oder rispig.

* † 900. *A. Amellus* L., Virgil's-A. *Stengel behaart; Blätter kurz-steifhaarig, untere elliptisch oder verkehrt-eispatelförmig, obere länglich-lanzettlich; Blättchen des Hauptkelches abgerundet-stumpf, etwas abstehend. 4 Sonnige Hügel, felsige Orte, in Mitteldeutschland zerstreut, in Schlesien nur am Sakrauer Berge bei Grossstein, bei Zawada unweit Freistadt und auf der Landecke bei Hultschin, Lausitz, in der Mark, z. B. bei Frankfurt a. O., an den Rüdersdorfer Kalkbergen*

bei Berlin, bei Schwedt, bei Crussow unweit Stolpe, bei Driesen, im Schrei bei Garz, nordöstlich bis Preussen. Juli—September. Strahl blau-violett. H. 0,30.

* 901. *A. Tripolium* L., Strand-A. *Stengel kahl; Blätter ziemlich fleischig, kahl, meist ganzrandig, linealisch-lanzettlich; innere Blättchen des angedrückt-dachziegeligen Hauptkelches länger, stumpf.* ☉ Meeresstrand, salzhaltige Orte, sehr zerstreut, in der Rheinprovinz nur um Emmersweiler bei Saarbrücken. Juli—Septbr. Strahlblumen blau. H. 0,15—1,00.

† 902. *A. salicifolius* Scholler (1787), weidenblättrige *A. Stengel fast kahl, mit ebensträussigen Aesten und Aestchen; Blätter lanzettlich, oberseits am Rande hin rauh, ganzrandig oder in der Mitte mit wenigen abstehenden Sägezähnen; Hauptkelch angedrückt-dachziegelig.* 4 Flussufer, unter Weidengebüsch, zerstreut. Angeblich im Rhein- und Moselthale, sicher an der Elbe und deren Neben- und Zuflüssen hin und wieder, auch in Dörfern zwischen Trebbin und Zossen bei Berlin, an der Pleisse bei Leipzig, an der Werra zwischen Allendorf und Ellershausen u. b. Treffurt, an der Fulda bei Cassel, bei Göttingen zwischen der Maschmühle und Bovenden an der Leine, in der Grafschaft Bentheim an der Dinkel, bei Brakel an der Nethe zwischen Niesen und Siddesen, in Schlesien an der Weistritz bei Sandberg, im Kratzbusch bei Breslau, bei Wohlau, bei Oswitz an der Oder und bei Auras, an der Oder zwischen Züllichau und Krossen; bisweilen verwildert. August. Septbr. *A. salignus* Willd. (1800). Strahlblumen weiss, dann bläulich. H. bis 1,25.

903. *A. leucanthemus* Desf., weissblüthige *A. Aeste traubig, Aestchen 1köpfig, die oberen an den Aesten 2—3köpfig; Blätter lang, lanzettlich-linealisch; sonst w. v.* 4 Stammt aus Nordamerika, jetzt an Flussufern verwildert, z. B. an der Saale bei Naumburg, an der Spree und dem Landwehrgraben bei Berlin, bei Hamburg, an der Oder bei Breslau. August. September. Strahlblumen weiss, zuletzt blassröthlich. Köpfchen kleiner als bei vor. H. 0,60—1,25.

* 904. *A. parviflorus* Nees, kleinblüthige *A. Aeste und Aestchen traubig; Blätter lanzettlich, an den Blütenstielen viel kürzer, länglich-lanzettlich; sonst w. v.* 4 Stammt aus Nordamerika, jetzt am Main, Rhein, der Mosel und Nahe, an der Elbe, Oder und bei Berlin verwildert. August. September. Strahlblumen weiss, zuletzt an der Spitze röthlich. H. bis 1,00.

A. chinensis L. (*Callistephus chinensis* Nees), wird häufig in Gärten als Zierpflanze gezogen und findet sich bisweilen auf Schutt. aber *A. Novi Belgii* L., *A. Novae Angliae* Ait., *A. bellidiflorus* Willd., *A. abbreviatus* Nees, *A. dumosus* L., *A. brumalis* Nees, *A. La-*

marckianus Nees, A. luxurians Nees, A. tardiflorus L., A. adulterinus Willd., A. laevis L., A. patulus Lmk., A. tenuifolius L. und A. acer L. (*Galatella punctata* DC.) kommen hin und wieder auch verwildert vor.

292. *Bellis* L. Massliebe (n. 562).

* † 905. *B. perennis* L., ausdauernde M., Gänseblümchen. Wurzelstock kriechend; Schaft 1köpfig; Blätter grundständig, verkehrt-eiförmig-spatelig, gekerbt. 4 Grasplätze, Wiesen, Triften, meist gemein. Blüht fast das ganze Jahr hindurch. Strahlblume weiss, zuweilen röthlich. H. 0,05—0,15. In Gärten werden Spielarten mit rothen Blüten gezogen, welche unter dem Namen *Tausendschönchen* bekannt sind.

293. *Stenactis* Cass. Feinstrahl (n. 556).

* 906. *St. annua* Nees, massliebenblüthiger F. Stengel an der Spitze ebensträussig, untere Blätter verkehrt-eiförmig, grob-gesägt, obere lanzettlich; Blättchen des Hauptkelches rauhaarig. ☉ bis 4 Soll ursprünglich aus Nordamerika stammen, jetzt auf Grasplätzen, an Hecken, Waldrändern eingebürgert, obwohl nicht häufig. Juli—September. *St. bellidiflora* A. Br. *Pulicaria bellidiflora* Wallr. *Aster annuus* L. Strahlblumen sehr schmal, weiss oder mit bläulichem Anfluge. H. 0,30—0,60.

294. *Erigeron* L. Dürrwurz (n. 553).

* † 907. *E. canadensis* L., canadische D. Stengel steif-aufrecht, rispig; Rispe länglich, sehr viele kleine Köpfchen tragend; Aeste und Aestchen traubig; Blätter linealisch-lanzettlich, borstig-gewimpert. ☉ Stammt aus Canada, jetzt an unbebauten Stellen, kiesigen Ufern sehr gemein. Juli. Aug. Strahlblumen schmutzig-weiss oder lila, sehr kurz. H. 0,30—1,00.

* † 908. *E. acer* L., scharfe D. Stengel traubig, zuletzt fast ebensträussig; Aeste 1—3köpfig; Blätter linealisch-lanzettlich, meist rauhaarig. ☉ und 4 Sandige, dürre Plätze, Hügel, Wegränder, nicht selten. Juli. August. Strahlblumen lang, blass-fleischroth oder blass-lila. H. 0,15—0,30. Aendert mit kahlen Blättern ab (*E. droebachiensis* O. F. Müller [als Art]), so z. B. beim Wannsee unweit Potsdam, bei Frankfurt a. O., bei Tarnowitz in Preussen.

Zwischen *E. acer* und *E. canadensis* ist in Posen ein Bastard beobachtet.

295. *Solidago* L. Goldrute (n. 555).

* † 909. *S. Virga aurea* L., gemeine G. Stengel aufrecht, an der Spitze rispig-traubig oder 1fach-traubig; Trauben aufrecht; untere Blätter elliptisch, gesägt, mittlere eiförmig oder lanzettlich, in den geflügelten Blattstiel herablaufend.

4 Trockene Wälder, Hügel, häufig. Juli—Octbr. Strahlblumen goldgelb. OBS. herba Virgae aureae. H. meist 0,60—1,00 ändert aber ab: b) alpestris W. K. (als Art). Niedrig, nur 0,15—0,30 hoch, einfach; Blätter schmal, fast kahl; Köpfchen grösser, so im Hochgebirge.

S. canadensis L., mit aufrechtem, 1,75—2,50 hohem Stengel, länglich-lanzettlichen, spitzen, gesägten, behaarten oder kahlen Blättern und mit gelben, in einseitigen, zurückgebogenen Trauben stehenden Blüten und sehr kurzer, mit den Scheibenblüten etwa gleich langer Zunge der Strahlblüten, sowie *S. serotina* Ait., mit aufrechtem Stengel, lanzettlichen, spitzen, gesägten, oberseits wenigstens am Rande rauhen, unterseits an den Nerven kurzhaarigen, am Rande wimperig-rauhen Blättern, und etwas längerer Zunge der Strahlblüten, sind beliebte, aus Nordamerika stammende Zierpflanzen, welche in der Nähe von Wohnungen und an Flussufern nicht selten verwildern.

4. Gruppe. Buphthalmeen Less. Staubbeutel mit Anhängseln; Federkelch kronförmig.

296. *Telekia* Baumg. *Telekie* (n. 575).

† 910. *T. speciosa* Baumg., schöne *T.* Blätter gestielt, herzförmig, doppelt-gesägt, oberste sitzend, am Grunde abgerundet oder herzförmig-stengelumfassend. 4 Im Gebiete nur in Gärten als Zierpflanze und selten verwildert oder absichtlich verpflanzt, so in Schlesien im Schlesiethale bei Schweidnitz, am Elsterufer bei Gera und früher in Böhmen am Rauschenbach im Rauschengrunde bei Oberleitensdorf. August. *T. cordifolia* DC. *Buphthalmum speciosum* Schreb. Blk. gelb. H. 0,60—1,25.

297. *Buphthalmum* L. *Rindsauge* (n. 574).

911. *B. salicifolium* L., weidenblättriges *B.* Blätter lanzettlich, etwas gezähnt, weichhaarig, untere stumpf, in den Blattstiel verschmälert, obere sitzend, verschmälert spitz; Blättchen des Hauptkelches lanzettlich, haarspitzig, so lang als die Blüten des Mittelfeldes. 4 Gebirgige Orte mit Kalkboden, sehr selten. In Thüringen bei Saalfeld am Abhange des Fuchssteines und früher am Fusse des Bohlen. Veitshöchheim bei Würzburg. Juli. Aug. Blk. gelb. H. 0,15—0,50.

5. Gruppe. Inuleen Cass. Scheibenblüten zweigeschlechtig, Staubbeutel am Grunde mit pfriemlichen Anhängseln.

298. *Inula* L. *Alant* (n. 552).

A. Innere Blättchen des Hauptkelches an der Spitze verbreitert, spatelig; Blumenkrone-gelb.

* † 912. *I. Helénium* L., ächter A. Blätter ungleich-gezähnt, unterseits filzig, die stengelständigen herz-eiförmig, stengelumfassend, zugespitzt. 4 Feuchte Wiesen, Gräben. Von der Rheinprovinz an der Netze unweit Neuwied und West-

falen durch Niedersachsen, Mecklenburg, Pommern, Posen, in Schlesien, ausserdem in Graspärten der Dörfer, besonders der Gebirgsdörfer, häufig angebaut und von dort verwildert. Juli. August. H. 1,00—1,50. OFF. rad. Helenii.

B. Innere Blättchen des Hauptkelches am Ende zugespitzt.

a. Achänen kahl. Blumenkrone gelb.

* 913. *I. germanica* L., deutscher A. Stengel zottig. Blätter länglich-lanzettlich, spitz, entfernt-gezähnt, *unterseits behaart, die stengelständigen am Grunde herzförmig; Ebenstrauss zusammengesetzt, geknäuelt, vielköpfig*; Strahlblüthen nur wenig länger als die Scheibenblüthen. 4 Trockene Abhänge, Weinberge, sehr zerstreut. Thüringen, Halle a. S., Eisleben, Stassfurt, Bernburg, Unterharz, Baumgartenbrück bei Potsdam, im Rheinthale von Dürkheim bis Bingen, bei Darmstadt, im Nahethale bei Kreuznach, im Mainthale bei Würzburg, bei Schweinfurt, in Böhmen bei Bilin, Saaz, Leitmeritz, Prag. Juli. August. H. 0,30—0,60.

* 914. *I. media* M. B., mittlerer A. Blätter *unterseits fast kahl; Ebenstrauss meist armbliühig*; Blättchen des etwas bauchigen Hauptkelches ziemlich kahl, gewimpert; *Strahlblüthen etwa doppelt so lang als die Scheibenblüthen*; sonst wie vor. 4 Triften, Ackerränder. Nur zu Laubenheim bei Kreuznach sehr selten und zwischen Kröllwitz u. Lettin bei Halle a. S. Juli. August. Blütenkopf fast doppelt so gross als an voriger. H. 0,30—0,60.

* † 915. *I. salicina* L., weidenblättriger A. Stengel fast kahl, 1—mehrköpfig, fast ebensträussig; *Blätter lanzettlich, zugespitzt, meist ganzrandig, fast kahl, obere herzförmig-stengelumfassend*. 4 Wiesen, Gräben, zwischen Gebüsch, an Waldrändern, meist nicht selten. Juni—August. Strahlblüthen viel länger als die Scheibenblüthen. Blütenköpfe ziemlich gross. H. 0,30—0,60. Aendert mit behaarten Stengeln und Blättern ab.

* † 916. *I. hirta* L., rauhhaariger A. *Stengel mit wagrecht-abstehenden Haaren besetzt, 1—2-, selten 3köpfig; Blätter länglich oder lanzettlich, meist ganzrandig, rauhhaarig, obere mit verschmälertem Grunde sitzend*; Blättchen des Hauptkelches steifhaarig. 4 Sonnige Hügel, trockene Wälder, gern auf Kalk, sehr zerstreut. Im Rhein- und Mainthale, Hessen, in Thüringen und bei Halle a. S. häufig, im Bienitz bei Leipzig, Stassfurt, Wittenberg, Frankfurt a. O., an der Rosstrappe am Unterharze, in Schlesien selten, z. B. am Kreuz-, Georgen- und Beerberge bei Striegau, am Lehmberg bei Strehlen, Eichberge bei Garz a. d. Oder, Flusswerder im Packlitz-See bei Schwiebus, Posen, Bromberg, in Hinterpommern (?), in Preussen bei Marienwerder, Ortelsburg, Culm, Weissenberg, Poln. Crone, Thorn, Soldau; in Böhmen bei Bilin, Aussig, Leitmeritz, Weltorus, Prag. Mai. Juni. H. 0,30.

Inula hirta-salicina Ritschl (*I. rigida* Döll),

Stengel höher als bei *I. hirta* und etwas stärker als bei *I. salicina*, Blätter nicht so stark zurückgebogen, aber deutlicher aderig als bei letzterer; Köpfchen grösser als bei *I. salicina*, aber meist kleiner als bei *I. hirta*, wurde in Preussen, Posen, Schlesien, bei Würzburg, Eckartsberge u. a. O. beobachtet.

b. Achänen rauh- oder weichhaarig.

* † 917. *I. Conyza* DC., sparriger A. Stengel dünnfilzig, oberwärts rispig-ästig, *Aeste ebensträussig, reichblüthig*; Blätter elliptisch, spitzlich, oberseits weichhaarig, unterseits dünnfilzig; *Strahlblüthen 3spaltig, kaum zungenförmig, so lang als der Hauptkelch*. ☉ Dürre Bergabhänge, steinige Waldplätze, zerstreut, sehr selten in der Ebene, z. B. bei Rogätz, Krossen, Frankfurt, Sassnitz auf Rügen. Juli. August. *Conyza squarrosa* L. Strahlblumen röthlich. H. 0,50—1,25.

* † 918. *I. Británica* L., Wiesen-A. Stengel zottigwollig, *1- bis vielköpfig*; Blätter lanzettlich, unterseits zottig oder kurzhaarig, obere mit herzförmigem Grunde stengelumfassend; Blättchen des Hauptkelches linealisch-lanzettlich, *die äusseren so lang als die inneren und die Scheibenblüthen ein wenig überragend, aber weit kürzer als die Strahlblüthen*. 4 Feuchte Wiesen, Gräben, Bäche, stellenweise. [Juli. August. Blk. goldgelb. H. 0,25—0,50.

299. *Pulicaria* Gärt. Flöhkraut (n. 551).

* † 919. *P. vulgaris* Gärt., gemeines F., Christinchenkraut. Stengel meist graufilzig, rispig-ebensträussig; Blätter länglich-lanzettlich, wellig, *mit abgerundetem Grunde sitzend*, fast stengelumfassend; *Strahlblüthen wenig länger als die Scheibenblüthen*. ☉ Ueberschwemmte Plätze, Teiche, Anger, meist häufig. Juli. Aug. *P. prostrata* Aschrsn. *Inula Pulicaria* L. Blk. schmutzig-gelb. H. 0,15—0,30, Hat einen widrigen Geruch.

* 920. *P. dysentérica* Gärt., Ruhr-F. Stengel zottig, ebensträussig; Blätter länglich, *mit breiterem, tieferherzförmigem Grunde stengelumfassend*, wellig, unterseits graufilzig; *Strahlblüthen weit länger als die Scheibenblüthen*. 4 Feuchte Wiesen, Gräben, zerstreut, fehlt im östlichen Theile des Gebietes. Juli. Aug. *Inula dysenterica* L. Blk. goldgelb. H. 0,30—0,60.

3. Unterabtheilung. Senecionoideen Less. Griffel der zweigeschlechtigen Blüthen walzlich, Schenkel linealisch, an der Spitze pinselförmig und gestutzt.

6. Gruppe. Ambrosieen Lk. Blüthen 1häusig oder männliche und weibliche in verschiedenen Köpfchen auf derselben Pflanze; Staubbeutel ungeschwänzt, frei oder kaum verwachsen.

300. *Xanthium* Tourn. Spitzklette (XXI, 5. n. 634).

* † 921. *X. strumarium* L., gemeine S. Stengel wehrlos; Blätter herzförmig, 3lappig; Köpfchen end- und blatt-

winkelständig; weibliche Blüten unten, männliche darüber an der Spitze stehend; Früchte eiförmig, zwischen den Stacheln weichhaarig, grün, mit geraden, auseinanderstehenden oder zusammenneigenden Schnäbeln und an der Spitze hakenförmigen Stacheln. ☉ Schutt, wüste Plätze, Wegränder, zerstreut. Juli—October. Blüten grün. H. 0,30—1,25.

† 922. *X. italicum* Moretti, italienische S. Stengel wehrlos; Blätter dreieckig-eiförmig, etwas gelappt, am Grunde keilförmig; Früchte eiförmig-länglich, zwischen den Stacheln steifhaarig, mit an der Spitze hakenförmigen Schnäbeln und Stacheln; sonst w. v., aber durch grössere, braune, mit zahlreichen Stacheln besetzte Früchte verschieden. ☉ Ufer, stellenweise häufig. Am Elbufer von Böhmen bis Hamburg, an der Oder von Frankfurt abwärts, in Schlesien bisher nur bei Neusalz, an der Netze, Warthe und Weichsel, sonst nur verschleppt. Juli—September. *X. orientale* einiger Autor., nicht L. *X. macrocarpum* der Autor., nicht DC. *X. riparium* Lasch. *X. saccharatum* Wallr. Blüten grün. H. 0,30—1,50.

Zwischen *X. strumarium* und *X. riparium* ist angeblich auch ein Bastard an verschiedenen Orten beobachtet.

Xanthium macrocarpum DC. mit Früchten, deren Stacheln fast von der Mitte an gebogen und an der Spitze zirkelförmig eingerollt sind, findet sich bei Frankfurt a. O. und Lippstadt als Gartenflüchtling und dürfte sich vielleicht einbürgern.

923. *X. spinosum* L., dornige S. Stengel am Grunde der Blätter mit 3gabeligen Dornen; Blätter ungetheilt oder dreilappig, der mittlere Lappen verlängert, zugespitzt. ☉ Schutt, Wege, hin und wieder verwildert, aber oft unbeständig, z. B. bei Jena, Halle, Frankfurt a. O., Neudamm, Kottbus, Spremberg, Posen, häufig in der schlesischen Ebene und besonders in Böhmen. Juli—September. Blüten grün. H. 0,30—1,00.

7. Gruppe. Helenieen Cass. Staubbeutel ohne Anhängsel; Federkelch aus mehreren Spreublättchen bestehend.

301. *Galinsogaea* R. u. Pav. *Galinsoga* (n. 569).

924. *G. parviflora* Cav., kleinblumige G. Stengel kahl, oberwärts 3gabelig-verästelt; Blätter gegenständig, kurzgestielt, herz-eiförmig, gezähnt-gesägt, ziemlich kahl. ☉ Stammt aus Peru, jetzt an Zäunen, Wegen, auf Aeckern verwildert. Juli. August. *Viborgia Acmella* Rth. *V. parviflora* H. B. K. Blk. der Strahlblüthen weiss, klein. H. 0,30. Blütenköpfchen erbsengross. Aendert ab: b) *discoidea*. Randblüthen nicht strahlend, so bei Schöneberg unweit Berlin, bei Leipzig.

302. *Madia* Mol. *Madie* (n. 582).

925. *M. sativa* Mol., gebaute M. Blätter lineal-lanzettlich, unterste gegenständig, obere wechselständig, halbum-

fassend, wie die ganze Pflanze drüsig-klebrig; Köpfchen kurzgestielt, traubig. ☉ Stammt aus Chili, wird jetzt in einigen Gegenden als Oelpflanze gebaut. Juli. August. Blk. gelb. H. 0,30—1,00.

Silphium perfoliatum L., mit vierseitigem, kahlem, 1,30—2,00^m. hohem Stengel, ei-deltaförmigen, grob-gesägten, ziemlich kahlen, gestielten, unteren u. am Grunde verwachsenen oberen Blättern, breit-eiförmigen Blättchen des Hauptkelchs, strahlenden Randblüthen und doppelt-geflügelten, begranneten Randachänen, findet sich am Rheinufer zwischen Braubach und Oberlahnstein u. a. a. O., bisweilen in Menge verwildert.

8. Gruppe. Heliantheen Less. Staubbeutel ohne Anhängsel; Federkelch fehlend, grannenartig oder krönenförmig.

303. *Bidens* L. Wasserdost (n. 580).

* † 926. *B. tripartitus* L., dreitheiliger W. Stengel ästig, *nebst den 3theiligen oder fiederspaltig-5theiligen Blättern dunkelgrün*, Blattzipfel lanzettlich, gesägt; Köpfchen so hoch oder höher als breit, bisweilen armbüthig, mit breitlinealischen, nur den Grund der Grannen erreichenden Deckblättchen; Achänen verkehrt-eiförmig, am Rande rückwärts-stachelig. ☉ Gräben, sumpfige Stellen, häufig. Juli—October. Blk. gelb. Strahlblüthen meist fehlend. H. 0,15—1,00. Aendert mit ungetheilten lanzettlichen Blättern ab.

† 927. *B. radiatus* Thuill., strahlender W. Stengel steif, ästig, *nebst den 3- bis 5theiligen Blättern gelblich-grün*; Köpfchen fast doppelt-breiter als hoch, mit sehr zahlreichen Blüthen und schmal-linealischen, fast die Spitzen der Grannen erreichenden Deckblättchen; sonst w. vor. ☉ Gräben, Teiche. Bisher blos in Preussen bei Tilsit, bei Lausa unweit Dresden, in Böhmen bei Habstein und Hirschberg, am Moldauufer bei Prag aus Südböhmen herangeschwemmt u. unbeständig, bei Peilau unweit Reichenbach in Schlesien. Aug.—Octbr. Blk. gelb. H. 0,15—0,60.

* † 928. *B. cernuus* L., nickender W. Stengel einfach oder ästig; *Blätter ungetheilt, lanzettlich*, gesägt, am Grunde etwas zusammengewachsen; Achänen verkehrt-ei-keilförmig, am Rande rückwärts-stachelig. ☉ Gräben, Sümpfe, Teiche, überschwemmte Plätze, minder häufig als tripart. Aug.—Octbr. Blüthen gelb, meist mit Strahlblüthen. H. 0,15—1,00. Aendert ab: a) Blüthenköpfe ohne Strahlblüthen, b) Blüthenköpfe mit grossen Strahlblüthen: *Coreopsis Bidens* L. (als Art), c) Stengel 0,03—0,10 hoch, meist 1köpfig: *B. minimus* L. (als Art).

304. *Helianthus* L. Sonnenrose (n. 579).

929. *H. annuus* L., einjährige S. Stengel aufrecht; *Blätter sämmtlich herzförmig*, gesägt; Blüthenstiele verdickt; Blüthenköpfe nickend, scheibenförmig, sehr gross. ☉ Stammt aus

Peru, wird jetzt als Zierpflanze in Gärten und als Oelpflanze auf Feldern gebaut. Juli—September. Blk. gelb. Scheibe oft 1,30 m. im Durchmesser. H. bis 2,00.

930. *H. tuberosus* L., Erdapfel, Erdbirne, Topinambur. Untere Blätter *herz-eiförmig*, obere *länglich-eiförmig* oder *lanzettlich*. 4 Wahrscheinlich aus Nordamerika stammend, bei uns bisweilen gebaut und verwildert. October. November. Blk. gelb, klein. H. 1,25—2,50.

305. *Rudbeckia* L. *Rudbeckie* (n. 578).

931. *R. laciniata* L., geschlitzte R. Stengel ästig, kahl; untere Blätter fiederspaltig, mit eiförmigen, spitzen, 3lappigen Zipfeln, mittlere fast 3theilig, obere eiförmig, gezähnt; Blütenstiele sehr lang. 4 Aus Nordamerika stammend, jetzt an Flussufern oft in Menge verwildert, z. B. an der Wanse hinter Wandsbeck bei Hamburg, an der Trave bei Lübeck, an der Neisse bei Görlitz, im Schlesierthale, am Queis, an der Iser, in Thüringen, bei Berlin. Juli. August. Scheibenblüthen bräunlich, Strahlblüthen abstehend, gelb, über zolllang. H. 1,25—1,75.

Rudbeckia hirta L. wurde in Schlesien bei Bischwitz am Berge verwildert gefunden.

9. Gruppe. Gnaphalieen Less. Staubbeutel mit Anhängsel.

306. *Filago* Tourn. Schimmelkraut (n. 548).

a. Blättchen des Hauptkelches mit kahler Stachelspitze.

* † 932. *F. germanica* L., deutsches Sch. Filzig-wollig; Stengel *gabelspaltig*; Blätter *lanzettlich*; Blütenköpfchen in gabel- und endständigen Knäueln. ☉ Aecker, trockene Hügel, Wegränder, zerstreut. Juli. August. *Gnaphalium germanicum* Huds. Blk. gelblich-weiss, wie bei den folg. H. 0,15—0,30. Blätter aufrecht-anliegend, *länglich-lanzettlich*; Köpfchen zu 20—30 in kugeligen Knäueln; hiervon unterscheidet man *F. spatulata* Presl. Blätter etwas abstehend, *länglich-spatelig*; Köpfchen zu 12—15 in halbkugeligen Knäueln, so z. B. auf der linken Rheinseite, bei Kösen, Merseburg. Die Pflanze ist entweder grüngelblich (*F. lutescens* Jord.) oder grau (*F. canescens* Jord.).

b. Kelchblättchen stumpflich, an der Spitze kahl.

* † 933. *F. arvensis* Fr., Acker-Sch. Dicht-wollig; Stengel *rispig*, mit *aufrechten*, *fast einfachen*, *ziemlich ährenförmigen Aesten*; Blätter *lanzettlich*; Blütenköpfchen in end- und seitenständigen Knäueln. ☉ Trockene Felder, Triften, sandige Aecker, häufig. Juli. August. *Gnaphalium arvense* Lmk. *F. arvensis* u. *montana* L. der Flor. suec. und des Herb. H. 0,15—0,25.

* † 934. *F. minima* Fr., kleinstes Sch. Filzig, etwas wollig; Stengel mit *gabelspaltigen Aesten*; Blätter *linealisch-lanzettlich*; sonst w. v. ☉ Aecker, Sandfelder, trockene Hügel,

häufig. Juli. August. *F. montana* DC. *Gnaphalium montanum* Huds. H. 0,10—0,20.

* 935. *F. gallica* L., französisches Sch. *Blätter linealisch-pfriemlich*, länger als die Knäulchen; sonst wie vorige. ☉ Auf Aeckern im südwestlichen Gebietstheile. Im Saarthale bei Saarbrück, Schwalbach bei Saarlouis, im Primsthale bei Nalbach unweit Dillingen, bei Meisenheim an der Glan, in Rheinhessen, ausserdem mit fremdem Samen bisweilen eingeführt und unbeständig. Juli. August. H. 0,10—0,15.

307. *Gnaphalium* Tourn. Ruhrkraut (n. 550).

A. Köpfchen einhäusig; Randblüthen weiblich, Scheibenblüthen zweigeschlechtig; Federkelch fadenförmig.

* † 936. *G. silvaticum* L., Wald-R. *Stengel steif-aufrecht, einfach, ruthenförmig, ährenförmig*; untere Blätter lanzettlich, *mittlere allmählich kleiner*, unterseits weissfilzig, oberseits zuletzt kahl werdend. 4 Wälder, Heiden, trockene Triften, häufig. Juli. August. *G. rectum* Sm. *G. strictum* Kabath. Blk. gelblich-weiss. H. 0,30.

† 937. *G. norvegicum* Gunner, norwegisches R. *Blättchen lanzettlich, oberseits dünn-, unterseits dicht-filzig, mittlere so lang oder länger als die unteren*; sonst w. v. 4 Wiesen, Abhänge höherer Gebirge. Im Riesengebirge und Gesenke sehr verbreitet, z. B. um den Zackenfall, Agnetendorfer Schneeegrube, Elbgrund, Glatzer Schneeberg, im mährischen Gesenke am Leiterberge, Hockschar, rothen Berge, in der Lausitz (Tafelfichte?), Erzgebirge (Fichtelberg, Johannegeorgenstadt). Juli. August. Hiervon ist *G. Hoppeanum* Koch vielleicht nicht specifisch verschieden. H. 0,30.

† 938. *G. supinum* L., niedriges R. *Stengel fadenförmig, mit kriechenden Ausläufern*; Blätter linealisch-lanzettlich; *Köpfchen in kurzen Ähren oder Trauben, oder einzeln an der Spitze des Stengels*. 4 Kiesige und steinige Plätze der Gebirgskämme, besonders zwischen dem Knieholz. Im Riesengebirge, mährischen Gesenke am Hockschar, Babia Gora. Juli. August. Blk. gelblich-weiss. H. nur 0,03—0,08.

* † 939. *G. uliginosum* L., Sumpf-R. *Stengel vom Grunde an ästig, ausgebreitet, weiss-wollig*; Blätter linealisch-lanzettlich; *Köpfchen knäuelartig-gehäuft, beblättert*. ☉ Feuchte Aecker, Teiche, Pfützen, gemein. Juli—October. Blk. gelbweiss. H. 0,15—0,25. Aendert ab: b) pilulare Whl nbg. Achänen kurz-weichstachelig, so hin und wieder, z. B. bei Halle und Stettin; c) nudum Ehrh., ganze Pflanze kahl, Achänen glatt, so in Westfalen, Hannover, Oldenburg, bei Wittenberg, Magdeburg, Frankfurt a. O., Havelberg und Görnitz; diese ist vielleicht eigene Art.

* † 940. *G. luteo-album* L., gelblich-weisses R. Stengel

einfach oder vom Grunde an ästig, oberwärts öfter ästig-ebensträussig; Blätter schmal-lanzettlich, beiderseits weiss-wollig; *Köpfchen geknäuelte, blattlos.* ☉ Sandfelder, Triften, Teichränder, stellenweise. Juli bis Herbst. Köpfchen weisslich-grün mit gelben oder röthlichen Spitzen. H. 0,05—0,20.

B. Köpfchen 2häusig, die zweigeschlechtigen mit an der Spitze verdickten Strahlen des Federkelches.

* † 941. *G. dioicum* L., zweihäusiges R., Katzenpfötchen. *Mit gestreckten, wurzelnden Ausläufern*; Stengel einfach; *untere Blätter verkehrt-ei-spatelförmig*, oberseits kahl oder weissfilzig, unterseits schneeweiss-filzig, mittlere linealisch-lanzettlich; Ebenstrauß endständig, gedrungen. 4 Waldwiesen, Triften, Nadelwälder, gemein. Mai. Juni. *Antennaria dioica* Gärt. Köpfchen weiss oder purpurroth. H. 0,08—0,25.

G. margaritaceum L., perlköpfiges R. *Stengel aufrecht, filzig, oberwärts ästig-ebensträussig; Blätter linealisch, lang zugespitzt*, unterseits filzig. 4 Hin und wieder angepflanzt und an alten Burgen und Bergen bisweilen verwildert. Juli. August. Köpfchen weiss. H. 0,30—0,60.

308. *Helichrysum* Gärt. Immerschön (549).

* † 942. *H. arenarium* DC., Sand-I. Blätter filzig, untere verkehrt-eiförmig-lanzettlich, mittlere linealisch-lanzettlich; Ebensträusse zusammengesetzt. 4 Sonnige, sandige Anhöhen, Sandfelder, Waldränder, meist häufig, in Thüringen jedoch ziemlich selten, in Hessen nur an Kalkhügeln zwischen Rotenburg und Heinebach, in der Rheinprovinz am Niederrhein, bei Laach und Bingen, fehlt im Erzgebirge und ist im nordwestlichen Gebiete selten. Juli bis Herbst. *Gnaphalium aren.* L. Hauptkelch schön citronengelb. H. 0,15—0,30. OBS. flor. *Stoechados citrinae*.

10. Gruppe. Anthemideen Cass. Staubbeutel ohne Anhängsel, gelb; Federkelch fehlend oder kronenförmig.

309. *Artemisia* L. Beifuss (n. 564).

A. Randblüthen weiblich; Blütenboden zottig.

* † 943. *A. Absinthium* L., Wermuth. Stengel aufrecht, oberwärts rispig; *Blätter seidenhaarig-weissgrau, 2—3-fach-gefiedert*, mit lanzettlichen, stumpfen Zipfelchen; Blattstiele ohne Ohrchen; Köpfchen fast kugelig. 4 Weinberge, Zäune, zerstreut, ausserdem oft verwildert. Juli—September. Blk. gelb. H. 0,60—1,25. OFF. herba s. summitates Absinthii. Die Pflanze hat einen starken, widerlich-aromatischen Geruch.

944. *A. rupestris* L., Felsen-B. Nichtblühende Stengel liegend, blüthentragende aufstrebend, einfach-traubig oder ästig-rispig, Rispe schmal, ruthenförmig; *Blätter kahl, doppelt-gefiedert, obere und blüthenständige sämmtlich einfach, kammförmig-fiederspaltig*; Köpfchen fast kugelig. 2 Salzhaltige Triften, sehr selten. Klein-Gussborn unweit Dannenberg im Lüneburgischen, zwischen Stassfurt und Bernburg, in Thüringen zwischen Artern und Kahstedt und bei Borksleben. September. Köpfchen erbsengross. H. 0,08—0,15.

B. Randblüthen weiblich; Blütenboden kahl.

a. Blätter vielspaltig, am Grunde des Blattstieles ohne Oehrchen.

945. *A. laciniata* Willd., geschlitzter B. Nichtblühende Stengel rasenförmig, blüthentragende aufstrebend, ganz einfach, mit einfacher Traube endigend oder mit aufrechten, traubigen Aesten; *Blätter zuletzt kahl, doppelt-fiederspaltig, blüthenständige ganzrandig*; Köpfchen fast kugelig. 4 Auf salzhaltigen Triften zwischen Stassfurt und Bernburg selten, in Thüringen zwischen Artern und Kahstedt und bei Borksleben mit *A. rupestris*, aber seltener. Juli. Aug. *A. Mertensiana* Wallr. Blk. gelb. H. 0,08—0,15.

946. *A. Abrótanum* L., Eberreis. Stengel halbstrauchig, aufrecht, rispig; *untere Blätter doppelt-gefiedert, mit sehr schmal-linealischen Zipfeln*, obere und blüthenständige 3spaltig oder ganz, verlängert-linealisch; Köpfchen graulich, fast kugelig. † Häufig angepflanzt. August—November. Blk. gelb. H. 0,30—1,00. OBS. herb. Abrotani.

b. Blätter vielspaltig, am Grunde des Blattstieles mit Oehrchen.

* 947. *A. pontica* L., pontischer B. *Stengel aufrecht, oberwärts rispig, fast ruthenförmig*; *Blätter unterseits weisslich-filzig, doppelt-gefiedert, mit linealischen Zipfelchen*; *Köpfchen fast kugelig, graulich-behaart*. 4 Waldränder, Bergabhänge, sehr zerstreut, bisweilen (namentlich auf Kirchhöfen) angepflanzt und verwildert. Odernheim in Rheinhessen, Mainz, Kreuznach und Neuwied, Dülmen, Rheine und Bielefeld in Westfalen, Thüringen, häufig bei Halle a. S., Bernburg, Magdeburg, in Sachsen nur bei Böhlen unweit Grimma; Böhmen. Juli. August. Blk. gelb. H. 0,50—1,00.

Artem. austriaca Jacq., mit graufilzigen Blättern, von denen die stengelständigen fast fingerig-getheilt sind, und mit rauhhaarig-filzigen, rundlich-eiförmigen Köpfchen, bisher nur in Unterösterreich gefunden, ist bei Jena und Berlin (früher auch in Erfurt und Magdeburg) verwildert.

* † 948. *A. campestris* L., Feld-B. Nichtblühende Stengel rasenartig, blüthentragende aufstrebend, rispig; *Blät-*

ter seidenhaarig-grau oder kahl, 2—3fach gefiedert, mit linealischen, stachelspitzigen Zipfelchen; Köpfchen eiförmig, kahl. 4 Trockene Hügel, Felsen, Mauern, Raine, meist nicht selten, nur in höheren Gebirgen fehlend. Juli. August. Blk. röthlich-gelb. H. 0,30—0,60. Die Blätter werden meist kahl, die Pflanze ändert aber ab: b) sericea Fr. mit bleibender seidiger Behaarung, so besonders am Meeresufer.

949. *A. scoparia* W. K., Besen-B. *Stengel* einzeln, steif-aufrecht, nebst den Blättern von etwas abstehenden Haaren rauhaarig oder kahl, rispig; Blätter im Umriss eiförmig, doppelt 3fach-fiederspaltig, untere stengelständige am Blattstiel geöhreht oder fiederspaltig-gezähnt, obere sitzend, einfach-fiederspaltig, obere blüthenständige ungetheilt; Köpfchen rundlich-eiförmig, kahl, nickend. ☉, seltener ☉ Sandige Orte, Hügel, Mauern, selten. In Nordböhmen bei Karlsbad, in Münchengrätz und in Jungbunzlau, auf der Landskrone bei Görlitz und am Weichselufer bei Bromberg, Culm, Neuenburg, Marienwerder und Marienburg. Aug. Septbr. H. 0,30—0,60.

* † 950. *A. vulgaris* L., gemeiner B. *Stengel* aufrecht, ästig, zuletzt rispig; Blätter unterseits weissfilzig, fiederspaltig, mit lanzettlichen, zugespitzten, meist eingeschnittenen oder gesägten Zipfeln; Köpfchen eiförmig oder länglich, filzig. 4 Unbebaute Stellen, Mauern, Zäune, nicht selten. August. September. Blk. gelb. H. 1,00—1,50. OFF. rad. Artemisiae.

c. Blätter ungetheilt (nur die zuerst erscheinenden untersten meist 3spaltig), kahl, lanzettlich-linealisch.

951. *A. Dracunculus* L., Dragon, Estragon. *Stengel* krautartig, aufrecht; Köpfchen fast kugelig. 4 Aus Sibirien, zum Küchengebrauche bisweilen angebaut. August. September. Blk. weisslich. H. 0,60—1,25.

Art. *Tournefortiana* Rchb. mit krautartigem, aufrechtem, ganz kahlem Stengel, fiedertheiligen unteren und ungetheilten obersten Blättern, scharf-gesägten Blattzipfeln, kugeligen, aufrechten, fast ährigen Blütenköpfchen und mit aufrechten, in einer steifen beblätterten Rispe stehenden Aehren, in den kaukasischen Provinzen Russlands einheimisch, wurde, wahrscheinlich in Folge des Gebrauchs von Insectenpulver ausgestreut, vor einigen Jahren bei Sondershausen gefunden.

C. Blüten sämmtlich zweigeschlechtig; Blütenboden nackt.

952. *A. maritima* L., Meerstrands-B. Nichtblühende Stengel rasenartig, blüthentragende aufstrebend; Blätter schneeweiss-filzig oder zuletzt kahl, 2—3fach-gefiedert, mit linealischen stumpfen Zipfelchen; Köpfchen länglich, filzig. 4 Wiesen und Sandplätze am Meere, an salzigen Seen und Salinen sehr zerstreut. Am häufigsten an der Nordsee, auch in Mecklenburg noch häufig, z. B. an der Wismarschen Bucht, auf der

Halbinsel Wustrow, auf der Insel Poel, selten in Pommern (Prahmort auf Zingst und Vogelsang bei Barth), am salzigen See unweit Eisleben, Salinen bei Artern. September. October. A. *Seriphium* Wallr. Blk. gelblich. H. 0,30—0,60. Aendert ab: a) *maritima* Willd. Köpfchen aufrecht, aber die Aeste und Aestchen an der Spitze nickend. b) *gallica* Willd. Köpfchen aufrecht; Aeste steif, nicht nickend. c) *salina* Willd. Köpfchen nickend.

310. *Cótula* L. Laugenblume (n. 563).

953. *C. coronopifolia* L., krähenfussblättrige L. Stengel liegend, mit 1köpfigen Aesten; Blätter lanzettlich-linealisch, stengelumfassend, fiederspaltig-gezähnt. ☉ Gräben und Wege, längs der Seeküste von Ostfriesland bis Holstein, häufig bei Emden, Jever, im westlichen Bremischen in den Dörfern der Geest und auf den Marschwegen sehr häufig, Hamburg, auch noch in Hannover in Teglingen bei Meppen und bei Hattingen in Westfalen. Juli. Aug. Blk. gelb. Stengel 0,08—0,15 lang.

311. *Achilléa* L. Garbe (n. 571).

a. Strahl meist 10blüthig; Zungenblüthen lang.

* † 954. *A. Ptármica* L., Bertram-G., weisser Dorant. Blätter lanzettlich-linealisch, aus beiderseits eingeschnitten-gezähntem Grunde bis zur Mitte klein- und dicht-, über der Mitte tiefer- und entfernter-gesägt, Zähne stachelspitzig, klein-gesägt, ziemlich-angedrückt; äusserste Blättchen des Hauptkelchs dreieckig-lanzettlich, etwa so lang als das aufbrechende Köpfchen. 4 Wälder, sumpfige Wiesen, Ufer, häufig. Juli. Aug. *Ptármica vulgaris* DC. Blk. weiss. H. 0,30—0,60.

955. *A. cartilaginea* Ledebour, knorpelige G. Blätter schmal-lanzettlich, beiderseits fein-behaart, eingedrückt-durchscheinend-punktirt, vom Grunde bis zur Spitze gleichmässig gesägt, Zähne abstehend, knorpelig-fein-gesägt; äusserste Blättchen des Hauptkelchs kurz-dreieckig, kaum halb so lang als das aufbrechende Köpfchen. 4 Bisher nur in Preussen bei Königsberg, am kurischen Haff, an der Memel und besonders in den Weichselniederungen häufig. Juli—September. Blk. weiss. Blütenköpfchen meist nur halb so gross als an voriger. H. 0,60—1,25.

b. Strahl 5blüthig; Zungenblüthen halb so lang als der Kelch.

* † 956. *A. Millefolium* L., Schafgarbe. Stengel etwas zottig, mit unterirdischen Ausläufern; Blätter wollig-zottig oder fast kahl, die stengelständigen doppelt-fiederspaltig, Fiederchen 2—3spaltig oder gefiedert-5spaltig, mit linealischen, stachelspitzigen Zipfelchen; Blattspindel ungezähnt oder nur an der Spitze des Blattes etwas gezähnt. 4 Wiesen, Ackerränder,

Triften, gemein. Juni—Octbr. Blk. weiss oder roth. H. 0,15—0,50. Aendert ab: b) *lanata* Koch. Stengel, Blätter und Ebenstrauss wollig-zottig. c) *alpestris* W. u. Grab. Blättchen des Hauptkelchs mit schwarzem Rande, so in den Sudeten, aber auch in der Ebene. d) *setacea* W. K., wollig-zottig, Blattspindel sehr schmal-borstenförmig. OFF. herba et flores *Millefolii*.

* 957. *A. nobilis* L., edle G. Blätter wollig-weichhaarig oder fast kahl, *die stengelständigen doppelt-fiederspaltig, Fiederchen schwach-fiederspaltig-gezähnt; Blattspindel schmal, von der Mitte bis zur Spitze des Blattes gezähnt.* 4 Sonnige Hügel, unbebaute Plätze, Mauern, gern auf Kalk, sehr zerstreut. Rheingebiet, in Hessen nur auf Mauern der Witzenhäuser Weinberge an der Göttinger Chaussee, häufiger in Thüringen bis zum Harze und Magdeburg; in Böhmen bei Kommutau, Teplitz, Prag u. a. O. Juli. Aug. Blk. weiss. H. 0,15—0,30.

Ach. tanacetifolia All., wächst nur in Süddeutschland, nicht bei Hamburg; *Ach. coarctata* Poir. war auf der Mauer des botanischen Gartens in Erfurt verwildert.

312. *Anthemis* L. Hundskamille (n. 572).

a. Deckblättchen lanzettlich oder länglich, starr-stachelspitzig.

1. Blütenboden fast halbkugelig; Achänen 4kantig zusammengedrückt, 2schneidig, mit scharfem Rande bekrönt.

* † 958. *A. tinctoria* L., Färber-H. Blätter doppelt-fiederspaltig, Spindel gezähnt, *Fiederchen kammförmig-gestellt, gesägt; Achänen schmal-geflügelt, beiderseits 5streifig.* 4 Trockene, sonnige Hügel, Wegränder, Mauern, stellenweise. Juli. August. Blth. alle gelb. H. 0,30—0,50.

959. *A. austriaca* Jacq., österreichische H. *Fiederchen ganzrandig; Achänen beiderseits 3streifig; sonst w. v. © Aecker.* Am häufigsten in Böhmen, z. B. bei Karlsbad, Teplitz, Leitmeritz, Jungbunzlau, Prag, auch bei Würzburg verbreitet, bisweilen am Elbufer bei Dresden, Torgau und früher bei Wittenberg. Juli. August. Scheibe gelb. Strahl weiss, selten gelb. H. 0,30—0,50.

2. Blütenboden zur Fruchtzeit verlängert, walzlich oder kegelförmig, Achänen stumpf-4kantig, mit gleichen Rillen.

* Pflanzen 1stengelig, ohne unfruchtbare Blatttriebe.

†* † 960. *A. arvensis* L., Acker-S. Blätter wollig-weichhaarig, doppelt-fiederspaltig, mit linealisch-lanzettlichen, ungetheilten oder 2—3fach-gezähnten Zipfeln; *Deckblätter schmal-lanzettlich, spitz, starr-stachelspitzig; Blütenboden verlängert-kegelförmig, innen markig; äussere Achänen mit wulstigem, innere mit spitzem Rande endigend.* © und © Aecker, überall gemein. Mai—October. *A. agrestis* Wallr. Strahl weiss. H. 0,25—0,50.

961. *A. ruthenica* M. B., russische H. *Blüthenboden verlängert-cylindrisch, innen markig; Deckblätter breit-lanzettlich, stumpflich, etwas gezähnt, starr-stachelspitzig; äussere Achänen oft mit halbseitigem, schief-abgestutztem Krönchen; sonst w. v.* ☉ Sonnige Hügel, Aecker. Bei Prag, Jungbunzlau, Raudnitz, Dresden, Frankfurt a. O., Lissa in der Provinz Posen und gewiss weiter verbreitet. Mai—October. A. Neilreichii J. Ortmann. Strahl weiss. H. 0,25—0,50.

* * Pflanze vielköpfig, mehrstengelig mit nichtblühenden Blattrrieben, einen breiten, rasenartigen Stock bildend.

961a. *A. montana* L., Berg-H. Angedrückt-behaart. *Stengel aufsteigend, am Grunde filzig, blattlos, meist einfach; Blätter dicklich, fiederspaltig; Deckblättchen trockenhäutig, linealisch-lanzettlich, stachelspitzig, vorn öfter gestutzt und ausgefressen-gezähnt; Blüthenboden kurz-kegelförmig.* 4 Nur in Böhmen auf felsigen Abhängen, bei Dobrisch hinter dem Schlossparke zahlreich. Juni—Aug. *A. carpatica* W. K. *A. saxatilis* DC. Strahl weiss. H. 0,08—0,25.

b. Deckblätter linealisch-borstenförmig, spitz.

* † 962. *A. Cótula* L., stinkende H. Blätter doppelt-fiederspaltig, mit linealischen, ungetheilten oder 2—3zähligen Zipfeln; *Blüthenboden verlängert-kegelförmig, innen markig; Achänen beinahe walzenförmig, knotig-gerieft.* ☉ Flussufer, Aecker, in Dörfern, weniger häufig. Juni—October. *Maruta Cotula* Cass. Strahl weiss. H. 0,15—0,50.

A. Cotula-tinctoria Hausknecht (*A. sulphurea* Wallr.) ist bei Anrode in Thüringen gefunden.

c. Deckblätter länglich, am Rande und an der Spitze trockenhäutig.

963. *A. nobilis* L., römische Kamille. Blätter gefiedert. Fiedern vielspaltig, mit linealischen Zipfeln; *Blüthenboden verlängert-kegelförmig; Achänen fast 3kantig.* 4 Kiesige Triften in Süddeutschland, im Gebiete zum arzneilichen Gebrauche nicht selten gebaut und bisweilen verwildert. Juli. August. Strahl weiss. H. 0,15—0,30. OFF. flor. *Chamomillae romanae*

Anthemis mixta L. (*Ormenis mixta* DC), in Südeuropa einheimisch, findet sich hin und wieder unter *Serradella*.

313. *Anacyclus* L. Ringblume (n. 573).

964. *A. officinarum* Hayne, gebräuchliche R. Stenge meist 1köpfig; Blätter doppelt-fiederspaltig, mit linealischen Zipfeln; Deckblätter verkehrt-eiförmig. ☉ Wird im Voigtlande und bei Magdeburg im Grossen gebaut. Juli. Strahl weiss, unterseits purpurroth gestreift. H. 0,15—0,25. OFF. rad. *Pyrethri* germ.

314. *Matricaria* L. Kamille (n. 567).

A. Blüthenboden kegelförmig, hohl.

* † 965. *M. Chamomilla* L., ächte Kamille. Blätter

doppelt-fiederspaltig, mit linealischen Zipfeln; Blütenboden walzig-kegelförmig, ohne Deckblätter, innen hohl; *Randblüthen strahlend*; *Blumenkrone der Scheibenblüthen 5zählig*.

⊙ Aecker, häufig. Mai–August. *Chrysanthemum Chamomilla* Bernh. *Chamomilla officinalis* C. Koch. Strahl weiss. H. 0,15–0,30. OFF. flores Chamomillae vulgaris.

966. *M. discoidea* DC., strahllose K. *Randblüthen ohne Strahl*; *Blumenkrone der Scheibenblüthen 4zählig*; Blütenstiele kurz; sonst w. v., aber mit gedrungenerem Wuchse.

⊙ Stammt aus dem östlichen Asien und dem westlichen Nordamerika, ist jetzt in Schöneberg bei Berlin, in Frankfurt a. O., in Breslau, bei Prag, bei Köstritz im Elsterthale u. a. O. massenhaft verwildert und eingebürgert. Juni. Juli. *Chamomilla discoidea* Gay. *Artemisia matricarioides* Less. *Chrysanthemum suaveolens* Aschrsn. H. 0,15–0,30.

B. Blütenboden halbkugelig, markig.

* † 967. *M. inodora* L., geruchlose K. *Stengel aufrecht*, oberwärts ästig; *Blätter 2–3fach-fiederspaltig, mit linealisch-fadenförmigen Zipfeln*; Blütenboden halbkugelig, innen markig. ⊙ Unter der Saat, an Wegen, gemein. Mai bis October. *Chrysanthemum inodorum* L. *Tripleurospermum inodorum* C. H. Schultz bip. *Pyrethrum inodorum* Sm. Strahlblumen weiss. H. 0,25–0,60.

Matricaria maritima L. (*Chrysanthemum maritimum* Pers. *Pyrethrum mar. Sm. Tripleurospermum mar. Koch*), mit ausgebreitetem, ästigem Stengel, 2–3fach-fiederspaltigen Blättern und linealisch-walzlischen, sumpfigen, fleischigen Zipfeln am Seestrande der Nord- und Ostsee und am Elbufer bei Blankenese unweit Hamburg und auf den Elbinseln vorkommend, ist von *Chr. inodorum* nicht specifisch verschieden.

315. *Tanacetum* (Tourn.) Schultz bip. Rainfarn (n. 566).

A. Ohne zungenförmige Strahlblüthen.

* † 968. *T. vulgare* L., gemeiner R. Stengel aufrecht; Blätter doppelt-fiederspaltig, mit länglich-lanzettlichen, fiederspaltigen Zipfeln. 4 Wiesenränder, Flussufer, Raine, häufig. Juli–October. *Chrysanthemum vulgare* Bernh. (1800). *Chr. Tanacetum* Karsch (1853). Blk. goldgelb. H. 0,60–1,25. OBS. flor. *Tanaceti*.

T. Balsamita L., Marienblatt oder (daraus verstümmelt) Morgenblatt, mit elliptischen, gesägten, wohlriechenden Blättern, wird häufig in Gärten gebaut.

B. Mit zungenförmigen Strahlblüthen.

* † 969. *T. corymbosum* Schultz bip., ebensträussiger R. Stengel oberwärts ebensträussig; *Blätter gefiedert, weichhaarig, Fiedern der unteren Blätter fiederspaltig, mit scharf-*

gesägten Zipfeln; Zungenblüthen linealisch-länglich; Achänen häutig bekrönt. 4 Trockene Wälder, bergige Orte, besonders auf Kalk, nicht gerade selten, aber sehr selten in der nord-deutschen Ebene (Wittenberg, Prenzlau, Garz, Danzig), in Westfalen nur im östlichen Theile (Warburg). Juni. Juli. *Chrysanthemum corymbosum* L. *Pyrethrum corymbosum* Willd. H. 0,30—1,00. An unfruchtbaren Orten ist die Pflanze kleiner, oft nur 1—2köpfig und ändert, obwohl selten, ohne Strahlblüthen ab.

Tanacetum macrophyllum Schultz bip. (*Chrysanthemum macrophyllum* W. K. *Pyrethrum macrophyllum* Willd.) mit oberwärts ebensträussigem Stengel, gefiederten Blättern, deren Fiedern in eine breitgeflügelte Spindel herablaufen, mit rundlich-verkehrt-eiförmigen Zungenblüthen und weisslichen Scheibenblüthen, kommt hin und wieder verwildert vor.

970. *T. Parthénium* Schultz bip., Mutterkraut. Stengel oberwärts ebensträussig; *Blätter* weichhaarig, gefiedert, *Fiedern elliptisch-länglich*, stumpf-fiederspaltig, *Zipfel etwas gezähnt*; Achänen mit geschärftem, kurzem Rande endigend. 4 Aus Südeuropa stammend, jetzt an Wegen, auf Schutt, in Dörfern verwildert. Juni—August. *Chrysanthemum Parthenium* Bernh. *Matricaria Parth.* L. *Pyrethrum Parth.* Sm. Strahlblüthen weiss. H. 0,30—0,60. OBS. herba *Matricariae*.

316. *Chrysanthemum* L. Wucherblume (n. 568).

* 971. *Chr. ségetum* L., Saat-W. Stengel mit wenig abstehenden Aesten; *Blätter kahl, gezähnt, vorne verbreitert, 3spaltig-eingeschnitten, die oberen mit herzförmigem Grunde stengelumfassend*; Achänen mit undeutlichem Rande endigend. ☉ Unter der Saat, in manchen Gegenden eine Landplage, in anderen ganz fehlend. Juli—Octbr. Blk. gelb. H. 0,30—0,60.

Chr. Myconis L., von vorigem durch die nach dem Grunde deutlicher verschmälerten, grasgrünen Blätter, die kleineren Blütenköpfe und namentlich durch den besonders an den Strahlblüthen sehr grossen, häutigen Federkelch verschieden, findet sich bisweilen unter *Serradella*.

972. *Chr. coronarium* L., gekrönte W. Stengel ästig, kahl; *Blätter vorne breiter, doppelt-fiederspaltig*. ☉ Aus Südeuropa stammend, in Gärten angepflanzt und von da oft in grosser Menge verwildert, aber unbeständig. Juli. August. *Pinardia coronaria* Less. Blk. gelb. H. 0,30—0,60.

317. *Leucanthemum* Tourn. Käseblume (n. 565).

* † 973. *L. vulgare* Lmk., grosse K., grosse Maasliebe. Stengel meist 1köpfig; *untere Blätter lang-gestielt, verkehrt-ei-spatelförmig, gekerbt, obere sitzend, linealisch-länglich, ge-*

sägt. 4 Wiesen, Wälder, gemein. *Chrysanthemum Leucanthemum* L. *Tanacetum Leucanthemum* Schultz bip. Juni. Juli. H. 0,30—0,60.

11. Gruppe. Senecioneen Cass. Federkelch haarförmig; sonst wie vorige.

318. *Doronicum* L. Gemswurz (n. 557).

* 974. *D. Pardalianches* L., gemeine G. *Unterirdische Ausläufer verlängert, dünn, an der Spitze zuletzt verdickt, blättertragend und wiederum ausläufertreibend; grundständige Blätter lang-gestielt, tief-herzförmig*, mittlere mit Ohren am Blattstiele, obere sitzend. 4 Gebirgswälder, selten. Am häufigsten im Moselthale bei Winnigen, Trarbach und Trier, selten in Hessen am Emanuelsberge bei Rotenburg, an der Landsburg bei Allendorf, im Hangenstein bei Giessen und eingebürgert, z. B. bei Sondershausen und Hamburg, bisweilen angebaut, so in Grasgärten an der Iser. Mai. Juni. Blk. gelb. H. 0,30—1,25.

† 975. *D. austriacum* Jacq., österreichische G. Schwalbenwurz. *Wurzelstock abgebissen, ohne Ausläufer und grundständige Blätter; unterste Stengelblätter viel kleiner als die übrigen, die folgenden zahlreich, herzförmig, zugespitzt, mit Ohren am Blattstiele, obere länglich, stengelumfassend*. 4 Abhänge und Schluchten höherer Gebirge, nur in Schlesien. Auf dem Glatzer Schneeberge bis in den Klessengrund und Wölfelsgrund herab; im mährischen Gesenke am Altvater, Leiterberge, im oberen Oppathale, auf der Brünnelheide, im Kessel; Barania; Kamitzer Platte bei Bielitz; Babia Gora. Juli. Aug. Blk. gelb. H. 1,00—1,25.

Doronicum cordatum Schultz bip. (*D. cordifolium* Sternb.) mit schiefer, abgebissenem Wurzelstocke und langgestielten, rundlich-eiförmigen, tief-herzförmigen, grob-gezähnten unteren Blättern findet sich in einzelnen Stöcken auf dem Gaulgesheimer Berge bei Bingen, ist daselbst aber nur zufällig verwildert oder absichtlich ausgesät, wie auch anderwärts.

319. *Arnica* L. Wohlverleih (n. 559).

* † 976. *A. montana* L., Berg-W. Stengel 1—5 Blüthenköpfe tragend; untere Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, mittlere gegenüberstehend. 4 Feuchte, besonders torfige Wiesen, Gebirgswiesen, stellenweise. Juni. Juli. Blk. orange-gelb. H. 0,30—0,60. OFF. rad. et flor. Arnicae.

320. *Ligularia* Cass. Ligularie (n. 558).

977. *L. sibirica* Cass., sibirische L. Blätter fast pfeilherzförmig; Traube endständig, einfach. 4 Nur in Böhmen

auf sumpfigen Wiesen bei Weisswasser bei dem Forsthause Retschkow und bei Habichtsstein. Juni. Juli. *Cineraria sibirica* L. Blk. gelb. H. 0,30—1,00.

321. *Senécio* L. Baldgreis (n. 560).

A. *Cineraria* L. Aussenkelch fehlend oder nur durch einige Schüppchen angedeutet.

† 978. *S. crispatus* DC., krauser B. Blätter etwas spinnwebig-wollig, gezähnt, *untere herz-eiförmig*, mittlere auf einem breitgeflügelten Stiele; Fruchtknoten kahl. 4 Waldwiesen, quellige Orte, Torfstiche, selten. Thüringer Wald, Erzgebirge, Nordböhmen, Oberlausitz, Sudeten und in der oberschlesischen Ebene, z. B. bei Rosenberg, Lublinitz, Gleiwitz. Mai. Juni. *Cineraria crispa* Jacq. Blk. hell-, dotter- oder safrangelb, H. 0,30—1,25. Aendert ab: a) *genuinus*. Blätter- und Blattstiele kraus-gezähnt; b) *rivularis* W. K. Blätter und Blattstiele gezähnt oder ganzrandig, nicht gekräuselt; Kelchblättchen grün; c) *sudeticus* DC. Kelchblätter rothbraun, sonst w. vor.; d) *croceus* Tratt. Kelchblätter rothbraun; Blk. safrangelb.

* 979. *S. spathulifolius* DC., spatelblättriger B. *Blätter* schwach-behaart und zugleich oberseits spinnwebig-flockig, *unterseits weisswollig*, *die untersten eiförmig*, *am Grunde fast abgeschnitten*, *die folgenden eiförmig*, *länglich*, *in den breit-geflügelten*, *keilförmigen Blattstiel zusammengezogen*, die oberen sitzend; Hauptkelch wollig; Fruchtknoten dicht- und kurz-steifhaarig. 4 Bergwälder, besonders auf Kalk, selten. Rheinprovinz, besonders bei Coblenz, in Hessen bei Witzenhausen, in der Lindner-Mark bei Giessen, bei Ziegenberg in der Wetterau, häufiger in Thüringen, am südlichen Harze bei Steigerthal, auch noch im Hake, bei Holzminden am Burgberge einmal gefunden. Mai. *Cineraria spathulifolia* Gmel. Blk. hochgelb. H. 0,50—1,25. Wahrscheinlich nur Abart des folgenden.

980. *S. campester* DC., Feld-B. Blätter fast glatt, spinnwebig-wollig, *unterste eiförmig oder rundlich*, *in den kurzen Blattstiel zusammengezogen*, *die folgenden länglich*, nach dem Grunde verschmälert, die obersten lanzettlich; Hauptkelch fast kahl, am Grunde etwas wollig, an der Spitze meist ungefleckt; Fruchtknoten dicht- und kurz-steifhaarig. 4 Kalkberge, sehr selten. In Böhmen auf dem Georgenberg bei Raudnitz, in Thüringen bei Frankenhausen, Numburg, Keula und in der Fl. von Halle a. S. bei Bennstedt und Stassfurt, bei Rothehütte am Harz, in Mecklenburg bei Satow unweit Kröpelin, bei Stargardt in Pommern. Mai. Juni. *Cineraria camp.* Retz. Blk. hellgelb. H. 0,08—0,25.

981. *S. aurantiacus* DC., pomeranzengelber B. *Blätter* wollig; *Stengel oberwärts fast nackt*; *Hauptkelch gefärbt*,

sonst wie vor., von welchem die Pflanze gewiss nur Varietät ist. 4 Nur in Böhmen auf einigen Bergen des Mittelgebirges, und zwar in der Form ohne Strahlblumen (*Cineraria capitata* Wahlbg.) Mai—Juli. *Cineraria aurantiaca* Hoppe. Blk. rothpomeranzengelb. H. 0,30

* † 982. *S. paluster* DC., Sumpf-B. Zottig; Blätter lanzettlich, halbstengelumfassend, untere buchtig-gezähnt. ☉ und ☉ Sumpfige Stellen, Ufer, Torfgräbereien. Von Westfalen durch Hannover und das ganze nördliche Deutschland bis Schlesien und Böhmen (Hühnerwasser). Juni. Juli. *Cineraria palustris* L. Blk. hellgelb. H. 0,15—0,60.

B. *Senecio* L. Aussenkelch mehr oder minder vollkommen.

a. Blüthen sämmtlich röhrenförmig, gelb.

* † 983. *S. vulgaris* L., Kreuzkraut (eigentlich Greiskraut). Blätter kahl oderspinnwebig-wollig, fiederspaltig, die oberen mit geöhreltem Grunde stengelumfassend; Schuppen des Aussenkelches meist 10, mit schwarzer Spitze. ☉ Aecker, Wege, Schutt, gemein. Blüht fast das ganze Jahr und ändert, obwohl sehr selten, mit gelben Strahlblüthen ab H. 0,15—0,30.

b. Randblüthen zungenförmig, meist zurückgerollt, gelb.

* † 984. *S. viscosus* L., klebriger B. Blätter tief-fiederspaltig, gezähnt, nebst dem Stengel, Hauptkelche und den Blütenstielen klebrig-drüsig-behaart, Zipfel lanzettlich, buchtig-gezähnt; Aussenkelch locker. ☉ Sandfelder, trockene Hügel, Waldblößen, häufig. Juni—October. H. 0,15—0,50. Die Randblüthen der Köpfchen sind im Sonnenschein und vor der Befruchtung oft ausgebreitet (nicht zurückgerollt).

* † 985. *S. silvaticus* L., Wald-B. Blätter spinnwebig-weichhaarig, tief-fiederspaltig, mit linealischen, gezähnten Zipfeln, drüsenlos; Aussenkelch sehr kurz, angedrückt. ☉ Auf Sandboden in Wäldern häufig. Juli. August. H. 0,15—0,50. Kleine Exemplare dieser Art bilden den *S. denticulatus* Müller fl. dan., grosse, üppige, mit grossen breiten Ohrchen den Stengel umfassend, machen den *S. lividus* Sm. und Nolte aus, so in Holstein.

c. Randblüthen zungenförmig, flach-abstehend, gelb; Blätter getheilt.

† 986. *S. vernalis* W. K., Frühlings-B. Stengel wollig, oft kahl werdend; Blätter länglich, buchtig-fiederspaltig, beiderseits zottig, kraus; Aussenkelch 6—12blättrig mit schwarzer Spitze. ☉, selten ☉ Wälder, Ackerraine, in Oberschlesien sehr häufig und stellenweise bleibend, in Niederschlesien gleichfalls nicht selten, aber meist unbeständig, in der Oberlausitz, Posen und Preussen häufig, von wo die Pflanze immer weiter nach Westen vordringt, so in der Provinz Brandenburg an vielen Orten, in Pommern, auf Wollin, in Mecklenburg, auch schon bei Barby und bei Arnstadt in Thüringen. Mai, Juni und September—November. H. 0,30. Sehr selten ohne Strahlblüthen.

Senecio vulgaris-vernalis Ritschl, durch geringe Behaarung und etwas kleinere Randblüthen ausgezeichnet, findet sich und zwar in zwei Formen (*pseudovernalis* Zabel dem *S. vernalis* näher stehend und *Weylii* Vatke dem *S. vulgaris* ähnlicher) bisweilen unter den Eltern oder in deren Nähe.

* † 987. *S. erucifolius* L., rankenblättriger B. Wurzelstock kriechend; *Blätter fiederspaltig, Fiedern linealisch, gezähnt und fiederspaltig, am Grunde mit kleinen, ganzrandigen Ohrchen*; Aussenkelch mehrblättrig, halb so lang als der Hauptkelch; Achänen kurz-rauhhaarig, *sämmtlich mit gleichförmigem Federkelche*. 4 Zwischen Gebüsch, an Waldrändern, feuchten Orten, sehr zerstreut. Am häufigsten in Franken und Thüringen, selten in Sachsen (Meissen), in Böhmen z. B. bei Bilin, Saidschitz, am Milleschauer, bei Münchengrätz, in Schlesien nur im mittlern Theile z. B. am Parke bei Koberwitz, zwischen Gr.-Mochbern und Kammelwitz, bei Schmolz, Leisewitz bei Ohlau, Brandenburg, Posen und Preussen (Kranz, Thorn). Juli—September. *S. tenuifolius* Jacq. und Sm. Blk. blassgelb. H. 0,60—1,25.

* † 988. *S. Jacobaea* L., Jacobs-B. Wurzelstock abgebissen, faserig; untere Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, am Grunde leierförmig, *obere mit vieltheiligen Ohrchen stengelumfassend, fiedertheilig, Fiedern gezähnt oder fast fiederspaltig, vorne breiter, 2—3zählig oder 2spaltig, mit weitabstehenden Zipfelchen*; Zweige des Blütenstandes aufrechtstehend; Aussenkelch meist 2blättrig, sehr kurz; Achänen des Mittelfeldes kurzhaarig-rauh, die des Randes kahl, mit wenigbehaartem, hinfälligem Federkelche. ☉ Wiesen, Raine, Waldplätze, gemein. Juli—Septbr. Blk. goldgelb. H. 0,30—1,00.

* 989. *S. aquaticus* Huds., Wasser-B. *Obere Blätter mit getheilten Ohrchen stengelumfassend, seitenständige Fiedern länglich oder linealisch, schief aus der Mittelrippe ausgehend, Endzipfel eiförmig-länglich*; sonst w. v. ☉ Feuchte Wiesen, meist häufig, fehlt aber in Böhmen und Schlesien. Juli Aug. Blütenköpfe grösser als bei vor. u. folg. H. 0,15—0,60.

* † 990. *S. erraticus* Bertol., gespreiztästiger B. Blätter leierförmig, *die oberen mit getheilten Ohrchen halbstengelumfassend; seitenständige Fiedern weit abstehend, verkehrt-eiförmig-länglich, Endzipfel der unteren Blätter sehr gross, herz-eiförmig, der oberen keilförmig; Ebenstrauß weit abstehend*; sonst wie *Jacobaea*. ☉ Feuchte Wiesen, Anger und Gebüsche. Aachen, in Oberschlesien häufig, ebenso am Oderufer von Schlesien bis Garz, in Böhmen z. B. bei Teplitz, Leitmeritz, Pardubitz, in Posen auf den Gurzcyner Wiesen, bei Junikowo und Bromberg, in Preussen bei Königsberg und namentlich am frischen Haff, seltener bei Sensburg. Juli. August. *S. barbareae foliis* Krock. H. 0,30—1,00.

† 991. *S. subalpinus* Koch, Voralpen-B. *Blätter* nur unterseits auf den Adern kurzhaarig, gestielt, *herz-eiförmig*, so lang als breit, gezähnt, die obersten lanzettlich, eingeschnitten-gezähnt, oder ungetheilt, mit breit-geflügeltem Blattstiele; Achänen kahl. 4 Sumpfige Wiesen, Waldsümpfe höherer Gebirge, nur in Schlesien an der Barania bei Teschen; am Malinow, am Czorno-Vyssula und an der Dominowka; Babia Gora. Juli. Aug. Strahlblüthen pomeranzengelb. H. 0,30—0,60. Aendert mit ungetheilten, herzförmigen und mit am Grunde leierförmigen, gehörnten Stengelblättern ab.

d. Randblüthen zungenförmig, flach-abstehend, gelb; Blätter ungetheilt.

† 992. *S. nemorensis* L., Hain-B. Wurzelstock wenig kriechend; Blätter beiderseits oder nur unterseits etwas feinhaarig, ungleich-gezähnt-gesägt, mit verdickten, gerade hervorragenden, gewimperten Spitzchen der Zähne, die unteren Blätter breit-rundlich-eiförmig, die oberen ei-lanzettlich, alle in einen breit geflügelten Stiel verschmälert, am Grunde des Blattes wieder ohrförmig verbreitert, halbstengelumfassend; Strahlblüthen 5, selten 6—7; Aussenkelch 3—5blättrig, so lang als der kurz-walzenförmige, 10—20blättrige Hauptkelch; Achänen kahl. 4 Bergwälder, Gebirgswiesen, sehr zerstreut. Anfangs Juli, früher als der folg. *S. germanicus* Wallr. Blüthen gelb, meist wohlriechend. Der nur selten roth angelaufene Stengel ist bis 1,25 hoch.

* † 993. *S. Fuchsii* Gmel., Fuchs' B. Blätter kahl, mit meist ungewimperten Spitzchen der Zähne, die untersten eiförmig, die oberen schmal-lanzettlich, alle in einen schmal-geflügelten, am Grunde kaum verbreiterten Stiel verschmälert; Hauptkelch länglich-walzenförmig, meist 8blättrig; sonst w. v. 4 Wälder, Waldbäche, zerstreut, in Norddeutschland sehr selten. Ende Juli. August. *S. saracenicus* und *salicifolius* Wallr. Blüthen gelb, wohlriechend. Stengel meist roth angelaufen, bis 1,50 hoch.

* † 994. *S. saracenicus* L., saracenischer B. Wurzelstock weit kriechend; Stengel bis zum Ebenstrasse reich- und grossblättrig; Blätter kahl, länglich-lanzettlich, spitz, am Grunde keilförmig und ungezähnt, die untersten in den geflügelten Blattstiel verschmälert, die oberen mit breitem Grunde sitzend, alle ungleich-gezähnt-gesägt, mit vorwärts gekrümmten Spitzchen der Sägezähne; Strahlblüthen 7—8; Aussenkelch meist 5blättrig, so lang oder kürzer als der kurz-walzenförmige, 10—12blättrige Hauptkelch; Achänen kahl. 4 Flussufer. Am Main bei Frankfurt und Mainz, an der Mosel von Trier bis Coblenz und am Unterrhein, an der Nahe bei Kreuznach, an der Elbe von Böhmen bis Holstein, an der Moldau bei Prag, an der Saale von Jena bis Bernburg, an der Ilm bei Sulze, an der Werra bei Treffurt, an der Oder in Schlesien bis Frankfurt

a. O., an der Weser und Leine in Hessen und Hannover, in Westfalen (?), Schwerin in Mecklenburg, in Preussen namentlich an der Weichsel und Alle, in Posen bei Meseritz. Juli. August. S. fluviatilis Wallr. Blk. gelb. H. bis 1,75.

* † 995. S. paludosus L., Sumpf-B. *Blätter sitzend, verlängert-lanzettlich*, verschmälert-spitz, scharf-gesägt, kahl oder unterseits filzig; *Strahlblüthen meist 13*; Aussenkelch meist zehnblättrig, halb so lang als der Hauptkelch. 4 Sumpfige Wiesen, Gräben, Bäche, stellenweise, in Schlesien nur an Flussufern bei Glogau und Myslowitz. Juli. August. Blk. gelb. H. 1,00—1,75. Blätter unterseits dicht filzig (S. riparius Wallr. als Art) oder kahl, beiderseits grün (S. bohemicus Tausch als Art).

II. Sippe. Cynareen Less. Griffel der zweigeschlechtigen Blüthen oben in einen Knoten verdickt, am Knoten oft kurzhaarig.

12. Gruppe. Calenduleen Cass. Strahlblüthen weiblich, fruchtbar, Scheibenblüthen zweigeschlechtig oder männlich, unfruchtbar; Blütenboden nackt.

322. Caléndula L. Ringelblume (n. 581).

* 996. C. arvensis L., Acker-R. *Blätter länglich-lanzettlich*, etwas gezähnt; Achänen auf dem Rücken weichstachelig, die 3—5 äussersten linealisch, *wenige kahnförmig*, die inneren linealisch, in einen Ring gekrümmt. ☉ Weinberge, Aecker, Schutt, sehr zerstreut. In Rheinhessen häufig, im Nahe-, oberen Mosel- und Saarthale, bei Würzburg, Jena; sonst bisweilen eingeführt und unbeständig. Juli—October. Blk. hellgelb. H. bis 0,20.

997. C. officinalis L., gebräuchliche R. *Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, vorne verbreitert*, entfernt klein-gezähnt; Achänen eingekrümmt, stachelig, *die meisten kahnförmig, geflügelt, innere kreisförmig-eingerollt*. ☉ Häufig in Gärten gezogen und auf Schutt, ausgeworfener Gartenerde verwildert. Juni—Septbr. Blk. goldgelb. H. bis 0,50.

13. Gruppe. Echinopsiden Cass. Blütenköpfchen 1blüthig, zahlreich in kugelförmigen Knäueln auf gemeinschaftlichem Boden stehend.

323. Echínops L. Kugeldistel (n. 583).

998. E. sphaerocéphalus L., rundköpfige K. Blätter fiederspaltig, oberseits von etwas klebrigen Haaren weichhaarig, unterseits wollig-filzig und grau, mit länglich-eiförmigen, buchtigen, dornig-gezähnten Zipfeln. 4 Weinberge, alte Burgen, Flussufer, sehr zerstreut und oft unbeständig. Juli. August. Blk. weisslich. H. 0,50—1,50.

14. Gruppe. Carduineen Cass. Blütenköpfchen reichblüthig; alle Blüten röhrenförmig, meist zweigeschlechtig; Federkelch haarförmig oder gefiedert.

324. Cirsium Tourn. Kratzdistel (n. 540).

A. Blätter oberseits dornig-kurzhaarig; Blüten purpurn.

* † 999. C. lanceolatum Scop., lanzettliche K. Blät-

ter herablaufend, unterseits mit dünner spinnwebiger Wolle besetzt, tief-fiederspaltig, Seitenzipfel 2spaltig, mit lanzettlichen, in einen starken Dorn endigenden Zipfelchen; Köpfchen einzeln, eiförmig. ☉ Triften, Wegränder, unbebaute Orte, gemein. Juni bis September. *Carduus lanceolatus* L. H. 0,60—1,25. Aendert ab: b) nemorale Richb. Blätter unterseits weisswollig, weniger tief-fiederspaltig, so im Walde von Lindenthal bei Leipzig, Frankfurt, Schlesien, Münchengrätz, Holstein, Schleswig.

* † 1000. *C. eriophorum* Scop., wollköpfige K. Blätter stengelumfassend, nicht herablaufend, unterseits filzig, tief-fiederspaltig; Blüthenköpfe einzeln, kugelförmig, spinnwebigwollig. ☉ Wege, Triften, unfruchtbare Berge, selten. Im Rhein-, Main-, Lahn- und Moselthale, häufig in Böhmen, z. B. bei Karlsbad, Elbogen, Teplitz, Prag, in Schlesien nur an der Jablunkaer Schanze bei Teschen, häufiger in Thüringen; Rhön (Fischbach, Fladungen, Kreuzberg bei Bischofsheim), Eisleben, Quedlinburg, Oschersleben, Wernigerode, Asse im Braunschweigischen. Juli bis September. *Carduus eriophorus* L. H. 1,00—1,50.

B. Blätter oberseits nicht dornig-kurzhaarig; Blättchen des Hauptkelches mit einfachem Dorne oder fast wehrlos; Blüthen zweigeschlechtig.

a. Blätter herablaufend; Blumenkrone purpurroth.

* † 1001. *C. palustre* Scop., Sumpf-K. Blätter zerstreut-behaart, tief-fiederspaltig, mit 2spaltigen, stachelspitzigen Zipfeln; Aeste an der Spitze vielköpfig; Köpfchen traubenförmig-geknäuel. ☉ Nasse Wiesen, sumpfige Stellen, häufig. Juli. August. *Carduus palustris* L. H. 1,00—1,50.

† 1002. *C. canum* MB., graue K. Wurzel büschelig, mit verdickten, spindelförmigen Fasern; Stengel 1köpfig oder in einige lange 1köpfige Aeste getheilt; Blätter länglich-lanzettlich, buchtig-gezähnt, untere herablaufend. 4 Feuchte Wiesen, selten; in Schlesien und um Dresden häufig, Strohsdorf bei Pyritz, Kammin (?), in Posen um Trzemeszno, in Böhmen längs des Erzgebirges und im nördlichen Theile bei Prag verbreitet, nicht bei Erfurt. Juni. Juli und zum zweiten Male August. September. *Carduus canus* L. H. 0,30—1,00.

† 1003. *C. pannonicum* Gaud., ungarische K. Wurzelstock schief, mit fadenförmigen Fasern; Stengel von der Mitte ab blattlos, 1—3köpfig; Blätter eiförmig- oder länglich-lanzettlich, ganzrandig oder feinzählig, obere kurz-herablaufend, halbstengelumfassend. 4 Gebirgswiesen, sehr selten, nur um Dirschel bei Leobschütz in Schlesien, um Pfaffendorf bei Tetschen, bei Aussig, Leitmeritz, auf dem Keilberg im Mittelgebirge, Prag. Juni. Juli. *Carduus pannonicus* L. C. serratuloides Jacq. Blk. blass-purpurroth. H. 0,30—0,50.

b. Blätter nicht herablaufend, unterseits schneeweiss-filzig; Blk. purpuroth.

† 1004. *C. heterophyllum* All., verschiedenblättriger

K. *Stengel reichblättrig, 1—3köpfig, Blätter stengelumfassend, lanzettlich, langzugespitzt, ungetheilt oder die mittleren vorne eingeschnitten.* 4 Feuchte Wiesen höherer Gegenden. Nordböhmen (Karlsbad, Böhm. Leipa und Steinschönau), sächsische Schweiz, in Schlesien, der Oberlausitz und im Erzgebirge häufig, Thüringer Wald, Erfurt (Willröder Forst), in Schleswig an der Ostküste, Stralsund. Juni. Juli. *Carduus heterophyllus* L. Blk. dunkel purpurroth. H. 0,60—1,00.

c. Blätter unterseits grün, sonst wie b.

† 1005. *C. rivulare* Lk., Bach-~~R.~~ *Stengel oberwärts blattlos, mit 2—4 gehäuften Blüthenköpfen und linealischen Deckblättern; Blätter fiederspaltig, stengelumfassend, zerstreut weichhaarig, die unteren in einen flügeligen, gezähnten, am Grunde verbreiterten Stiel zusammengezogen, Zipfel lanzettlich, spärlich gezähnt.* 4 Feuchte Wiesen der Gebirge und Ebenen, selten. In Preussen nur bei Lyck, bei Gumbinnen auf den Serpenter Wiesen, zwischen Gumbinnen und Goldapp in dem Warrenschen Forste bei Kiauten und bei Oletzko unweit Czichen, in Schlesien häufiger, in Böhmen bei Hohenelbe, in der Lausitz bei Görlitz, Sorau und Guben. Juni. Juli und August. Septbr. *Carduus rivularis* Jacq. H. 0,30—1,00.

* † 1006. *C. acaule* All., stengellose K. *Stengel fehlend oder sehr kurz; Blätter kahl, lanzettlich-buchtig-fiederspaltig, Zipfel eiförmig, fast 3spaltig, mit dornig-gewimperten Zipfelchen; das Blüthenköpfchen einzeln oder 2—3 auf der Wurzel sitzend.* 4 Trockene Wiesen und Triften, Waldränder stellenweise. Juli—September. *Carduus acaulis* L. Aendert ab: b) *caulescens* Pers. Stengel hand- bis fusshoch, 1—4köpfig, vom Grunde bis zur Spitze beblättert. *Cnicus dubius* Willd.

* 1007. *C. bulbosum* DC., knollentragende K. Wurzelfasern in der Mitte verdickt; *Stengel von der Mitte an blattlos, 1—3köpfig; Blätter unterseits etwas spinnwebig-wollig, dornig-gewimpert, tief-fiederspaltig, Fiedern mit 2—3 lanzettlichen Zipfeln; Blüthenstiele verlängert.* 4 Wiesen, Triften, selten. Von Thüringen bis zum Harze häufig, auch noch bei Leipzig, Halle, Dessau, Stassfurt, Egeln, Kl. Oschersleben, Neuahaldensleben und Burg, bei Mainz und im Maingebiete bis Würzburg; bei Kreuznach und durch den Hochwald nach der Eifel bei Prüm; im Park von Lautschin zw. Jungbunzlau und Nimburg; angeblich auch bei Detmold. Juni. Juli und nochmals August. September. *C. tuberosum* All. *Carduus tuberosus* var. b. L. H. 0,60—1,25.

* 1008. *C. anglicum* DC., englische K. *Stengel meist einfach, einköpfig, oberwärts blattlos; Blätter unterseits spinnwebig-wollig, dornig-gewimpert, stengelständige wenige, über*

dem verbreiterten, stengelumfassenden Grunde zusammengezogen. 4 Auf einer feuchten Wiese bei Hüls unweit Crefeld Juni. H. 0,60—1,00.

d. Blätter nicht herablaufend; Blumenkrone gelblich-weiss.

* † 1009. *C. oleraceum* Scop., kohlartige K., Wiesen-
kohl. Blätter kahl oder mit zerstreuten Härchen besetzt, un-
gleich-dornig-gewimpert, stengelumfassend, untere fiederspaltig,
mit lanzettlichen, gezähnten Zipfeln, obere ungetheilt, gezähnt;
Blüthenköpfchen endständig, gehäuft, von grossen eiförmigen,
gelblichen Deckblättern umhüllt. 4 Feuchte Wiesen, Gräben,
häufig. Juli. August. *Cnicus oleraceus* L. H. 0,50—1,50.

C. Blüthen 2häusig, sonst w. B.

* † 1010. *C. arvense* Scop., Feld-K. Stengel fast
kahl, blattreich, ästig; Blätter wenig herablaufend, länglich-
lanzettlich, dornig-gewimpert, ungetheilt oder fiederspaltig-
buchtig; Blüthenköpfchen klein, eiförmig, rispig-ebensträussig.
4 Aecker, wüste Plätze, gemein. Juli. August. *Serratula*
arvensis L. Blk. blass-rosenroth. H. 0,60—1,25. Aendert ab:
b) *setosum* M. B. (als Art). Blätter sämmtlich-flach, ganz-
randig oder etwas gezähnt, und c) *argenteum* Vest (als
Art). Blätter unterseits weissfilzig.

D. Bastarde.

a. Blätter oberseits dornig-kurzbehaart.

999+1001. *C. lanceolato-palustre* Naeg. Stengel
beblättert, ästig, etwas spinnwebig; Blüthenstiele ziemlich
kurz, mit kleinen Deckblättern; Blätter weit hinablaufend,
oberseits mit kleinen, sparsamen Dörnchen und kurzen Haa-
ren bedeckt, unterseits spinnwebig; Köpfchen eiförmig, etwas
traubig, meist ohne Deckblätter; Deckblätter lanzettlich, am
Grunde dornig-gezähnt, viel kürzer als der Hauptkelch;
Blättchen des Hauptkelches in einen abstehenden Dorn all-
mählich verschmälert, welcher fast wehrlos, schlank, gelblich
und fast fünfmal kürzer als die Schuppe selbst ist, kaum
klebrig-gestielt; Saum der Blumenkrone etwas länger oder so
lang als die Röhre. ☉ Wurde früher in Schlesien als bei
Hartmannsdorf unweit Landshut und bei Ohlau vorkommend
angegeben. Juli. August. Blk. purpurn.

999+1006. *C. lanceolato-acaule* Naeg. Stengel
beblättert, ästig, zottig, unterste Blätter gestielt, die übrigen
kurz-herablaufend, alle buchtig-fiederspaltig, mit 2-, selten
3lappigen Fiedern und länglich-eiförmigen Zipfeln, oberseits
kahl, sparsam stachelig; Köpfchen ziemlich gross, mit linea-
lisch-lanzettlichen Deckblättern; Blättchen des Hauptkelchs in
einen schwachen, abstehenden Stachel ausgehend, die äusseren

länglich-eiförmig, die inneren linealisch-lanzettlich; Saum der Blumenkrone kürzer als die Röhre. 4? Bisher bloß auf den Welsewiesen bei der neuen Mühle bei Schwedt. Juli. August. Blk. purpurn. H. 0,60.

b. Blätter oberseits nicht dornig-behaart, herablaufend.

* 1001+1007. *C. palustri-bulbosum* Naeg. *Wurzel fasern etwas verdickt; Stengel unten dichter-, oben entfernter-beblättert; Blätter kaum halb herablaufend, etwas dornig, buchtig-fiederspaltig, oberseits weichhaarig, unterseits behaart oder spinnwebig-wollig, Zipfel länglich, 2—3spaltig; Blütenköpfchen etwa 6—15, klein, länglich, fast einzeln, ohne Deckblätter, mit ziemlich langen, blattlosen Stielen. 4 Sumpfige Wiesen der Eifel zwischen Giesdorf und Rommersheim bei Prüm, am Bienitz bei Leipzig, bei Benndorf unweit Delitzsch, Erfurt, Neuholdensleben. Juli. August. C. semidecurrens Richt. C. Kocheanum Löhr. Blk. purpurroth.*

† 1001+1005. *C. palustri-rivulare* Naeg. *Stengel fast bis zur Spitze (oberwärts entfernter und klein) beblättert, unterwärts unterbrochen-geflügelt, oberwärts fast ganz ohne Flügel; Blütenstiele kurz, nackt, filzig; Blätter kaum bis zur Mitte (obere kurz) herablaufend, beiderseits weichhaarig, wenig-dornig, buchtig-fiederspaltig, Fiedern länglich, gezähnt, oder lappig-gezähnt; Köpfchen mittelmässig, zahlreich (6—12), klein, ohne Deckblätter, etwas gehäuft; Blättchen des Hauptkelches länglich, stumpflich, angedrückt, schwach-klebrig-geklebt; Saum der Blumenkrone länger als die Röhre. 4 In Schlesien z. B. bei Breslau, Neisse, um Marschwitz bei Ohlau, Friedrichswarthe bei Glatz, Landeck, Roms bei Reinerz, bei Gellenau, Reimsbach, Strehlen, Ustron, Rybnik und bei Ludwigsthal im Gesenke. Juli. August. C. subalpinum Gaud.*

† 1005+1001. *C. rivulari-palustre* Naeg. *Stengel unterseits fast ganz-, oberseits unterbrochen-geflügelt; Blätter tief- obere (bis zur Mitte) herablaufend, oberseits weichhaarig, unterseits meist schwach-spinnwebig; Köpfchen grösser; Blättchen des Hauptkelches nicht klebrig; sonst w. v. ☉? Am Hummel bei Reinerz in Schlesien. Juli. August.*

1001+1006. *C. palustri-acaulis* Hampe. *Stengel kurz; Blütenstiele beblättert, spinnwebig-wollig, an der Spitze filzig; Blätter wenig herablaufend, beiderseits sparsam behaart (aber nicht spinnwebig), buchtig-fiederspaltig; Blütenköpfe wenige (2), von linealischen Deckblättern umhüllt. 4 Feuchte Wiesen bei Blankenburg am Harze. Juli. August. Blk. purpurroth.*

† 1001—1004. *C. palustri-heterophyllum* Wimm. *Stengel 3—5blüthig; Blätter länglich-lanzettlich, herablaufend, die mittleren fiederspaltig oder buchtig-gezähnt, mit langer,*

ganzrandiger Spitze, unterseits mehrlartig-filzig, weiss; Blüthenköpfe genähert, walzig-kugelig; Deckblätter am Grunde blass, oben mit einem braunrothen Schwielenfleck, nur die untersten in ein Dörnchen ausgehend. ☉? In Schlesien am Pass bei Schmiedeberg, Schreiberhau (Marienthal), im Rabengrund bei Liebau, bei Brückenberg im Riesengebirge und bei Seiffershau unter dem Iserkamme. Juli. Aug. Blk. dunkel-purpurroth.

† 1001+1009. *C. palustri-oleraceum* Naeg. *Stengel bis zur Spitze beblättert; untere Blätter halbherablaufend, tief-fiederspaltig, obere weniger herablaufend, ungetheilt oder buchtig-gelappt; Blüthenköpfe dichtstehend; Deckblätter lanzettlich, so lang als das Köpfchen.* ☉ Nasse Wiesen, zerstreut. Juli. August. *C. hybridum* und *lacteam* Koch. Blk. gelblich-weiss oder schwach-röthlich. Auch die Rückbildung zu *oleraceum* findet sich im Gebiete.

† 1002+1009. *C. cano-oleraceum* Naeg. *Wurzelfasern fadenförmig; Stengel köpfig oder mit einigen langen, 1köpfigen Aesten, bis zur Spitze beblättert; Blätter fast stengelumfassend, wenig herablaufend, kahl oder unterseits zerstreut-wollig, länglich-lanzettlich, ungetheilt oder buchtig-fiederspaltig; Köpfchen am Grunde mit 1–3 linealischen, kleinen, ungefärbten, am Rande dornigen Deckblättern.* 4 Feuchte Wiesen, am häufigsten in Schlesien, z. B. bei Breslau um Höfchen, Hundsfeld, Koberwitz, Kapsdorf, Danekwitz, bei Striegau, Schweidnitz, Oppeln, Leobschütz, Dirschel, Cudowa, Pyritz in Pommern, bei Dresden, in Böhmen und Mähren; nicht bei Erfurt und Eisenach. Juli. August. *C. tataricum* Wimm. und Grab. *Carduus tataricus* L. Blk. blass-gelblich, bisweilen röthlich.

† 1002+1001. *C. cano-palustre* Wimm. *Stengel oberwärts blattlos, meist 3blüthig; Blätter schmal-lanzettlich, am Rande buchtig, mit 3eckigen, oft zweispaltigen Lappen, die in einen Dorn endigen, am ganzen Rande mit feinen Dornenborsten, unterseits dünn-spinnwebig; Blüthenköpfchen kurzgestielt, Stiele spinnwebig; Blättchen des Hauptkelches kahl, am Rande zottig, mit zurückgekrümmter Spitze.* ☉? In Schlesien z. B. bei Heidewilken, bei Gr. Bischwitz und Ramischau unweit Breslau, bei Striegau, Schweidnitz, Lissa, um Sadewitz bei Oels, bei Canth, Marschwitz bei Ohlau und Tscherbenei bei Cudowa und bei Gr. Cotta unweit Pirna. Juli. Aug. Blk. purpurn.

*† 1009+1010. *C. oleraceo-arvense* Naeg. *Stengel bis zur Spitze beblättert; Blätter kurz-geöhrt-herablaufend, kahl, unterseits meergrün, buchtig-gelappt oder buchtig-gefiedert, Fiedern länglich, schwach gezähnt; Köpfchen fast gehäuft; Deckblätter länglich, grün, ganzrandig.* 4 Bisher blos in der Eifel bei Müllenborn im Oosthale, in Sachsen am Ufer

der Weisseritz bei der Königsmühle im Plauenschen Grunde und in Schlesien bei Breslau, Neisse und Reichenbach. Juli. August. *C. Reichenbachianum* Löhr. Blk. gelblich-weiss.

1010+1001. *C. arvense-palustre* K. Knaf. Blätter schmal-lanzettlich, buchtig-fiederspaltig, untere lang-, obere kurz-schmalherablaufend; Blütenäste verlängert, besonders oberwärts weissfilzig; Köpfchen einzeln oder zu zweien, cylindrisch; Blüten kürzer als der Pappus, durch Fehlschlagen zweihäusig, Kronsaum kürzer als die Röhre, bis zur Mitte gespalten. ☉ Bisher blos in Böhmen im Flussbette der kleinen Áupa und auf schattigen Waldschlägen am Ettersberge bei Weimar. Aug. *C. Celakovskianum* K. Knaf. Blk. dunkel-purpurn.

c. Blätter nicht herablaufend; sonst wie b.

* 1007+1006. *C. bulboso-acaulis* Naeg. Wurzelfasern ein wenig verdickt; Stengel beblättert; Blütenstiele verlängert, fast so lang wie der Stengel, spinnwebig, fast blattlos; Blätter nicht geöhreht, etwas behaart, nicht spinnwebig, gelappt oder buchtig-fiederspaltig, Fiedern eiförmig, 3spaltig, mit länglichen Zipfeln; Köpfchen wenige (1—4), einzelnstehend, etwas bauchig, deckblattlos. 4 Auf feuchten Wiesen um Mainz, bei Bingen, Lautschin bei Jungbunzlau, am Bienitz bei Leipzig, in Thüringen bei Alperstedt, Erfurt, Sondershausen? Dessau, Rogätz bei Burg, Neuholdensleben. Juli. August. *C. medium* All. *C. Zizianum* Koch. Blk. purpurn.

1006+1004. *C. rivulari-heterophyllum* Naeg. Stengel beblättert, oberwärts ziemlich blattlos; Blütenstiele etwas kurz, blattlos, spinnwebig; Blätter oberseits fast kahl (selten zerstreut- und weichhaarig), unterseits spinnwebig-weiss, herzförmig-stengelumfassend, gezähnt oder durchaus-fiederspaltig, Fiedern wagerecht oder ein wenig vorwärts gerichtet, lanzettlich, am Grunde etwas gezähnt; Köpfchen wenige (2—5), deckblattlos, etwas gehäuft, Blättchen des Hauptkelches länglich-3eckig. 4 Bei Volpersdorf unweit Neurode und angeblich im mährischen Gesenke unter dem Peterssteine. Juli. August. *C. pauciflorum* Koch. Blk. purpurroth.

1007+1009. *C. bulboso-oleraceum* Naeg. Wurzelfasern fadenförmig; Blätter kahl oder weichhaarig (aber nicht spinnwebig-wollig), gelappt oder buchtig-fiederspaltig; Fiedern länglich, gezähnt, seltener 2spaltig; Blütenköpfchen ziemlich lang-gestielt, mit 1—2linealisch-lanzettlichen Deckblättern. 4 Feuchte Wiesen, zerstreut. Mainz, Thüringen, Königreich und Provinz Sachsen. Juli. August. *C. Lachenalii* Koch zum Th. Blk. weissgelb.

1009+1007. *C. oleraceo-bulbosum* Naeg. Wurzelfasern etwas verdickt; Blätter unterseits spinnwebig-wollig, Fiedern eiförmig-länglich, 2—3spaltig; Blütenköpfchen ziem-

lich-gehäuft, kurz-gestielt mit lanzettlichen, *nicht gelblich-gefärbten* Deckblättern; sonst w. v. 4 Feuchte Wiesen am Bienitz bei Leipzig, Alperstedt bei Erfurt u. a. O. Juli. Aug. Blk. weisslich-gelb. Stengel wenig- oder vielköpfig.

† 1009—1005. *C. oleraceo-rivulare* DC. Stengel unterwärts dichter-, oberwärts entfernter beblättert; *Blüthenstiele* kurz, filzig, *klein-beblättert*; Blätter kahl oder weichhaarig, geöhreht-stengelumfassend, ungetheilt oder fiederspaltig; *Köpfchen* gehäuft, mit *Deckblättern*; *Deckblätter* lanzettlich oder lanzettlich-linealisch, *so lang als die Köpfchen*, grün (*nicht entfärbt*); Blättchen des Hauptkelches länglich-lanzettlich. 4 In Schlesien, z. B. um Troppau, Carlsbrunn, Frankenstein, Reinerz, Neisse, Tscherbenei, Gränzendorf an der hohen Mense und im Zeiskengrunde und bei Marschwitz unweit Ohlau, auf den Fleischerwiesen bei Sorau, in Preussen bei Lyck. Juli. August. *C. semipectinatum* Rehb. *C. praemorsum* Koch. *Cnicus praemorsus* Michx. Blk. gelblich-weiss oder milchweiss, bisweilen an der Spitze röthlich.

† 1009+999. *C. oleraceo-lanceolatum* Wimm. Stengel bis oben beblättert, mit 3—4 einblüthigen Aesten, unten schwach-, oben stärker-spinnwebig; *Blätter* *halbumfassend*, *beiderseits kahl*, untere tief-fiederspaltig, mit 2-, seltener 3spaltigen, dornig-gewimperten, spitzen Zipfeln, obere ungetheilt; *Blüthenstiele* stark-spinnwebig; *Blüthenköpfchen* einzeln oder 2—3, endständig, mit *lanzettlichen*, *nicht umfassenden*, *dornig-gewimperten*, *dieselben fast überragenden*, *blattartigen Deckblättern umgeben*; Blättchen des Hauptkelches wenig-abstehend, lanzettlich. ☺? In Schlesien hinter Sibyllenort bei Breslau, in den Kalkgruben um Sadewitz unweit Oels, bei Peterwitz unweit Strehlen, bei Landeshut und Seifersdorf unweit Ohlau und bei Gleiwitz; bei Posen. Juli. Aug. Blk. blass-purpurroth.

† 1009+1006. *C. oleraceo-acaule* Hampe. *Wurzelfasern dünn*; Stengel meist niedrig, ganz beblättert; *Blätter fast sitzend*, buchtig-gelappt, mit *eiförmigen*, *kurz- 2—3spaltigen Fiedern*; *Blüthenköpfchen einzeln* oder etwas gehäuft, *kurz- oder etwas länger gestielt*, mit lanzettlichen, nicht gelblich-gefärbten, dornig-gezähnten Deckblättern. 4 Nasse Wiesen, zerstreut. Böhmen, Schlesien, Sachsen, Brandenburg (Angermünde), Pommern (Pyritz), Thüringen, Harz. Juli. Aug. *C. rigens* Wallr. *C. decoloratum* Koch. *C. Lachenalii* Koch zum Th. Blk. gelblich-weiss. Aendert mit niedrigem, 2—3köpfigem und höherem 0,60—1,00 m hohem, 6—15köpfigem Stengel ab.

† 1006+1009. *C. acauli-oleraceum* Naeg. *Blätter fast stengelumfassend*, Fiedern länglich, gezähnt oder 2lappig; *Köpfchen einzeln*, mit *linealisch-lanzettlichen*, *dornig-gezähnten*, *ungefärbten Deckblättern*; *Blüthenstiele schwach-spinnwebig*.

big; sonst w. v. 4 Feuchte Wiesen am Harze, in Thüringen und Hessen; bei Detmold, Holzminden und Beverungen; in Schlesien um Peterwitz bei Strehlen und um Schmolz bei Breslau, bei Pyritz in Pommern. Juli. August. Blk. gelblich-weiss.

† 1009 + 1004. *C. oleraceo-heterophyllum* Naeg. Stengel bis zur Spitze beblättert, spinnwebig; Blätter herzförmig-stengelumfassend, oberseits kahl, *unterseits weiss-spinnwebig, ganzrandig oder scharf-eingeschnitten*; Fiedern lanzettlich, *Köpfchen* wenige, gehäuft, *mit länglich-lanzettlichen langen Deckblättern*. 4 Feuchte Gebirgswiesen, sehr selten. In Schlesien bei Landeshut, Schmiedeberg und Krummhübel in Sachsen bei Hammern zwischen Wiesenthal und Bärenstein an einem Bache. Juli. Blk. gelblich-weiss.

† 1002 + 1005. *C. cano-rivulare* Siegert. Stengel bis oben beblättert, oben stark-spinnwebig; *Blüthenköpfchen* 3, *eiförmig, das untere lang gestielt*; untere Blätter buchtig-gezähnt, dornig-gewimpert, *obere ei-lanzettlich, dornig-gewimpert, halbumfassend*; Blättchen des Hauptkelches ei-lanzettlich, mit braungefärbten, kleinen, weichen Dornen endigend. 4 In Schlesien z. B. um Domatschine bei Breslau, bei Marschwitz unweit Ohlau, unter der Wilhelmshöhe bei Salzbrunn, Karschau bei Strehlen, bei Dirschel, Gnadenfeld. Juli. Aug.

† 1002 + 1006. *C. cano-acaule* Wimm. Wurzelfasern bisweilen etwas verdickt; *Stengel über dem Grunde mit einem blüthentragenden Aste, bis zur Mitte sparsam beblättert und schwach-wollig*; Blätter buchtig-fiederspaltig, etwas grau, Fiedern meist 3spaltig, stark dornig-gewimpert; *Blüthenköpfchen eiförmig*; Blätter des Hauptkelches eiförmig, kurzbespitzt, mit braunen Rückennerven. 4 Pyritz, um Schmolz bei Breslau, Peterwitz und Pentsch bei Strehlen, am Fusse des Bösig bei Weisswasser. Juli. August.

999 + 1010. *C. lanceolato-arvense* Wimm. Dieser Bastard trägt von *C. arvense* *den rispigen Blütenstand und die cylindrischen Blütenköpfe*, von *C. lanceolatum* *die Grösse der Blütenköpfe und die Theilung*, sowie das Vorhandensein sehr kleiner Dornen auf der Oberfläche der Blätter an sich. ☉? Soll nach einer früheren Angabe in Schlesien vorkommen. Juli. August.

Auch zwischen *C. paenonicum* und *acaule* wurde ein Bastard bei Leitmeritz beobachtet.

325. *Silybum* Vaill. Mariendistel (n. 541).

1011. *S. marianum* Gärtner, gemeine M. Untere Blätter länglich, buchtig-eckig, gezähnt, dornig, mittlere stengelumfassend, fiederspaltig, alle glänzend, kahl, weiss-geadert. ☉ Zierpflanze aus Südeuropa, hin und wieder gebaut und verwildert. Juli. August. *Carduus marianus* L. Blk. purpurroth. H. 1,00—1,50.

326. *Cárduus* L. Distel (n. 539).

a. Blättchen des Hauptkelches angedrückt oder zurückgekrümmt.

1012. *C. tenuiflorus* Curt., schmalblüthige D. Blätter herablaufend, oberseits dünn-, unterseits weisslich-wollig, buchtig und fiederspaltig, Lappen eiförmig, eckig, gezähnt, dornig; Köpfchen gehäuft, zahlreich, sitzend, fast walzenförmig. ☉? Wege, unbebaute Stellen, selten und unbeständig. Friedrichsbad in Schleswig und angeblich in Westfalen bei Darup, Wesel und Limburg. Juni bis August. Blk. blass-purpurroth. H. 0,15—0,30.

C. pycnocéphalus Jacq. mit herablaufenden, oberseits etwas zottigen, unterseits wollig-filzigen, buchtigen und fiederspaltigen Blättern, dornigen Blattzipfeln und länglichen, zu 2 oder mehr beisammen stehenden Köpfchen, ist früher einmal auf Ballasterde bei Swinemünde und Danzig gefunden.

* † 1013. *C. acanthoides* L., Stachel-D. Blätter herablaufend, meist kahl, tief-fiederspaltig, mit 2lappigen gezähnten, dornig-gewimperten Fiedern; Köpfchen meist einzeln, rundlich; Blütenstiele kurz, gekräuselt, dornig. ☉ Wege, Ackerränder, Raine, nicht allgemein verbreitet. Juli—Octbr. Blk. purpurroth, fleischfarbig oder weiss. H. 0,30—1,00.

C. multiflorus Gaud. Blätter unterseits auf den Adern zottig oder spinnwebig-wollig; Köpfchen eiförmig, 3—5 gehäuft, ist angeblich einmal bei Trier gefunden.

* † 1014. *C. crispus* L., krause D. Blätter herablaufend, unterseits wollig-filzig, länglich, buchtig-fiederspaltig; Köpfchen rundlich, gehäuft oder einzeln; Blütenstiele kurz, dornig oder an der Spitze nackt. ☉ Wiesen, Flussufer, feuchte Wälder und Gebüsch, häufig. Juli. August. Blk. purpurroth. H. 0,60—1,50.

† 1015. *C. Personata* Jacq., klettenartige D. Blätter herablaufend, unterseits spinnwebig-wollig, ungleich-dornig-gewimpert, untere breit-eiförmig, bis zur Mittelrippe fiederspaltig, obere ei- oder lanzettförmig, ungetheilt; Köpfchen gehäuft. ☉ Wiesen, feuchte Waldstellen höherer Gebirge. Bei Karlsbad an der Tepl beim Posthof und in Gebüsch an der Eger, im Riesengebirge vom Sattler bei Hirschberg bis auf die Gebirgshöhen, um die neue Schlesische Baude, Elb- und Riesengrund, Schneegruben, hohe Mense, Schneeberg, im Waldenburger Gebirge nur an der Steinau bei der Blitzenmühle bei Friedland, im mährischen Gesenke am Leiterberge, der Gabel, im gr. Kessel, auf dem Petersstein, der Brünnelheide, bei Thomasdorf, bei Carlsbrunn, an der Wittich bei Nieda unweit Görlitz, in Sachsen nur bei Zittau an der Strasse nach Grottau. Juli. August. *Arctium Personata* L. Blk. purpurroth. Köpfchen klettenähnlich. H. 0,60—1,25.

1016. *C. defloratus* L., Wald-D. Blätter herablaufend,

lanzettlich, etwas meergrün oder fast gleichfarbig, dornig gewimpert, gezähnt-gesägt; Köpfehen einzeln, nickend; Blüthenstiele verlängert, blattlos. 4 An felsigen Orten auf Kalk selten. In Thüringen bei Jena (in der Wöllmisse hinter den Fürstenbrunnen in grosser Menge, angeblich auch im Rautha und Forst), Heilsberg bei Remda, Arnstadt, Veronicaberg bei Martinrode, Hörselberg und auf Waldwiesen hinter dem kleinen Ettersberge, auf dem Eichsfelde von der Goburg nördlich bis zur Leine, in Niederhessen bei Allendorf an der Hörnekuppe steilen Wand, Eulenkopf, Sommerkopf, gelben Rain, Nase bei Asbach. Juli. August. Blk. purpurroth. H. 0,30—0,60. Aendert mit fiederspaltigen unteren Blättern ab.

b. Blättchen des Hauptkelches über dem Grunde etwas zusammengeschmückt und zurückgebrochen.

* † 1017. *C. nutans* L., nickende D. Blätter herablaufend, tieffiederspaltig, Fiedern eiförmig, fast dreispaltig und gezähnt, dornig-gewimpert, stark-stachelspitzig; *Blüthenköpfe rundlich, einzeln, nickend.* ☉ Trockene Triften, Raine, Wege gemein. Juli. August. Blk. purpurroth. H. 0,30—1,00.

c. Bastarde.

1017+1014. *C. nutanti-crispus* Sonder. Vom Ansehen eines grossen *C. crispus* mit wenig behaarten, grünen Blättern, halbgeflügelten, verlängerten, 1blüthigen Blüthenstielen und nickenden Blüthenköpfchen, die kleiner sind, als die von *C. nutans*, aber doppelt so gross als die von *C. crispus*, und deren grüne Blättchen des Hauptkelches oberhalb des Grundes eingeschnürt sind. Zwischen den Stammeltern.

1014+1017. *C. crispo-nutans* Koch, Blättchen des Hauptkelches doppelt breiter; Blüthenköpfchen meist gefärbt; sonst w. v. *C. polyanthemus* Schleich. *C. Stangii* Buek. In der Tracht dem *C. nutans* näher stehend. Hin und wieder unter den Eltern.

† 1017+1013. *C. nutanti-acanthoides* Koch. Blüthenköpfchen kleiner, aufrecht; Blättchen des Hauptkelches sehr schmal. Unter den Eltern. *C. orthocephalus* Wallr. Auch von *C. crispus* u. *C. acanthoides* ist ein Bastard beobachtet.

327. *Onopórdon* Vaill. Krebs-oder Esels-Distel (n. 537).

* † 1018. *O. Acanthium* L., gemeine K. Stengel etwas wollig, durch die herablaufenden Blätter sehr breit geflügelt; Blätter elliptisch-länglich, buchtig, spinnwebig-wollig, stachelspitzig. ☉ Wege, unbebaute Orte, gemein. Juli. August. Blk. purpurroth. H. 0,30—1,50.

328. *Lappa* Tourn. Klette (n. 544).

* † 1019. *L. officinalis* All. (1785), gebräuchliche K. Blütenstand ebensträussig; Blätter sehr gross, gestielt, am Grunde rundlich, schwach-herzförmig; *Blättchen des Haupt-*

kelches sämmtlich grün, pfriemlich und hakenförmig. ☉ Wege, Wälder und unbebaute Orte. Juli. August. L. major Gaertn. (1791), Lappa glabra Lmk. var. b., Arctium Lappa L. nebst der folg. Blk. bei allen purpurroth, bei L. minor selten weiss. H. 1,80. OFF. rad. Bardanae.

* † 1020. L. minor DC., kleinere K. Blütenstand traubenförmig; *Hauptkelch meist etwas spinnwebig-zottig, die inneren Blättchen desselben an der Spitze purpurroth, sonst w. v.* ☉ Wüste Plätze, Wege, nicht selten. Juli. August. Lappa glabra Lmk. var. a. H. 0,60—1,25. OFF. rad. Bardanae.

1021. L. nemorosa Körnicke, grosssamige K. Aeste lang, übergebogen, ruthenförmig, Blütenstand traubenförmig, *Köpfe sehr gross, die oberen gedrängt übereinanderstehend; Samen sehr gross, sonst w. v.* ☉ Wälder. In Böhmen bei Dymokur unweit Jicin, an Gypsbergen des südlichen Harzes, bei Göttingen, bei Weimar häufig, bei Sondershausen, bei Rohden im Waldeckschen, bei Salzwedel, Neuhaldensleben, in der Provinz Brandenburg im Zotzen, im Bredower Forste bei Spandau, bei Nauen, Gerswalde und Trebbin, in Westfalen bei Willebadessen und am Kalkfelsen des Lürmekethals bei Kallenhard, bei Spaa, Greifswald, Anclam, in Preussen im Parke und in Wäldern bei Warniken, im Frisching bei Kapkeim und Wehlau, in Wäldern bei Schlobitten zwischen Elbing und Mühlhausen u. bei Rixhöft unweit Putzig. Juli. August. L. macrosperma Wallr. L. intermedia Rehb. fil. Arctium nemorosum Lej. H. 1,75—2,75.

* † 1022. L. tomentosa Lmk., filzige K. Blütenstand ebensträussig; *Hauptkelch stark spinnwebig-wollig, die inneren Blättchen desselben linealisch-lanzettlich, stumpflich, mit aufgesetztem, geradem Stachelspitzchen, gefärbt, fast strahlend.* ☉ Mit vorig. Juli. August. Arctium Bardana Willd. H. 0,60—1,25. OFF. rad. Bardanae.

Es sind auch Bastarde zwischen L. officinalis, minor und tomentosa beobachtet worden.

15. Gruppe. Carlineseen Cass. Blütenköpfchen reichblüthig; Blüten zweigeschlechtig; Federkelch Ireihig, abfallend.

329. Carlina Tourn. Eberwurz (n. 538).

† 1023. C. acaulis L., stengellose E., Rosskopfstaupe. *Stengellos oder stengelig sich erhebend, Stengel meist 1köpfig, Blätter tief-fiederspaltig, mit eckig-gelappten, stacheligen Zipfeln; die strahlenden Blättchen des Hauptkelches vom Grunde bis über die Mitte linealisch, an der Spitze lanzettlich.* 4 Kalkberge, steinige Hügel, selten auf Sand, zerstreut in Mitteldeutschland, fehlt im westlichen Gebiete, nördlich nur in Preussen und Posen. Juli. August. Milchend. Strahlen des Hauptkelches weiss, selten dunkelrosa. Blütenköpfe auf der

Wurzel sitzend, oder mit verlängertem, bis 0,30 hohem Stengel. (*C. caulescens* Lmk.) OFF. rad. *Carlinae*.

* † 1024. *C. vulgaris* L., gemeine E. *Stengel aufrecht, 1-mehrköpfig, fast ebensträussig; Blätter länglich-lanzettlich, buchtig-gezähnt, dornig; die strahlenden Blättchen des Hauptkelches linealisch-lanzettlich, am Grunde etwas breiter, bis zur Mitte gewimpert, Deckblätter kürzer als die Köpfchen.* ☉, selten 4. Dürre und unbebaute Plätze, Kalkberge, zerstreut. Juli. August. Milchend. Strahlen des Hauptkelches strohgelb. H. 0,15–0,50. Aendert ab: *nebrodensis* Guss. (als Art). (*C. longifolia* Rehb.) Blätter nicht buchtig, gewimpert; Deckblätter länger als die Köpfchen, so sehr sparsam an Felsabhängen im Kessel im Gesenke.

16. Gruppe. *Serratuleen* Cass. Federkelch mehrreihig, bleibend, Strahlen zuletzt besonders abfallend; sonst wie vorige.

330. *Serratula* L. Scharte (n. 543).

* † 1025. *S. tinctoria* L., Färber-Sch. Blätter geschärft-gesägt, ungetheilt, leierförmig oder fiederspaltig; Blättchen des Hauptkelches dicht-dachziegelig, an der Spitze purpurroth. 4 Wiesen, Gebüsche, Wälder, häufig. Juli. August. Blk. purpurroth. H. 0,30–1,00.

331. *Jurinea* Cass. Jurinie (n. 542).

1026. *J. cyanoïdes* Rehb., kornblumenartige J. Blätter unterseits weiss-filzig, fiederspaltig, mit linealischen, ganzrandigen Zipfeln; Blättchen des Hauptkelches filzig-grau; Achänen glatt, schwach-grubig. 4 Sandfelder, trockene Hügel, zerstreut. Im Rheinthale stellenweise, in Rheinhessen häufig, im Mainthale bei Mainz und von Frankfurt bis Würzburg, bei Schweinfurt, in Böhmen bei Raudnitz, Unterharz, Halle a. S., Dessau, Tochheim bei Barby, Plötzki bei Schönebeck, Gerwisch bei Magdeburg, Neuahaldensleben, Keilberg bei Pechüle unweit Treuenbrietzen; Golzow bei Brandenburg, Nauen, Mecklenburg, Juli–Sept. *Carduus cyanoïdes* var. *a. monoclonos* L. *Serratula cyanoïdes* DC. *S. Pollichii* Koch *S. mollis* Wallr. z. Th. Blk. purpurroth. H. 0,30.

17. Gruppe. *Centaurieen* Less. Randblüthen meist geschlechtslos; Federkelch bleibend, die vorletzte Reihe der Strahlen desselben länger als die übrigen, oder der Federkelch fehlend; sonst wie die 14. Gruppe.

332. *Cárthamus* Tourn. Saflor (n. 545).

1027. *C. tinctorius* L., Färber-S. Blätter ungetheilt, dornig-gezähnt, nebst dem Stengel kahl. ☉ Stammt aus Egypten, wird jetzt in Thüringen, im Voigtlande, bei Frankfurt a. O. und am Rhein im Grossen gebaut. Juli. August. Blk. safrangelb. H. 0,30–0,60.

333. *Cnicus* Vaill. Benedicte (n. 577).

1028. *C. benedictus* L. (Spec. plant. ed. 1), gemeine B.

Blätter buchtig, stachelspitzig, innere Blättchen des Hauptkelches an der Spitze mit gefiedertem Dorn, wollig, äussere breiter, deckblattartig, mit einfachem Dorn. ☉ Auf Aeckern hin und wieder gebaut. Juni. Juli. *Centaurea benedicta* L. (Spec. plant. ed. 2). Blk. gelb. Stengel bis 0,30 hoch, weitästig. OFF. herba Cardui benedicti.

334. *Centaurea* L. Flockenblume (n. 576).

A. Blättchen des Hauptkelches dornenlos, an der Spitze trockenhäutig, ungetheilt oder fransig-getheilt, die letzte Franse den übrigen gleichartig.

* † 1029. *C. Jacēa* L., gemeine F. *Blätter lanzettlich, ungetheilt oder die unteren entfernt-buchtetig oder fiederspaltig; Anhängsel der Kelchblättchen gewölbt, rundlich oder eiförmig, ungetheilt, zerrissen oder die unteren kammförmig-gefranst; Federkelch fehlend.* 4 Wiesen, Triften, Raine, gemein. Juni, bis October. Blk. pfirsichblüthig. H. 0,30—1,00. Aendert ab: b) *decipiens* Thuill. Anhängsel der meisten äusseren Blättchen des Hauptkelches gefranst, die folgenden unregelmässig zerrissen-gefranst, nur an den oberen Blättchen ungetheilt; c) *pratensis* Thuill. Anhängsel der Kelchblättchen verlängert, entfernter gefranst, öfters zurückgekrümmt. d) *nigrescens* Willd. Anhängsel kammförmig-gefiedert, klein, dreieckig, schwärzlich, die mittlern öfter lang zugespitzt.

† 1030. *C. austriaca* Willd., österreichische F. *Blätter länglich-elliptisch und lanzettlich, gesägt-gezähnt; Anhängsel des Hauptkelches pfriemlich, zurückgekrümmt, fiederig-gefranst, die der 3 inneren Reihen rundlich, rissig-gezähnt, über die äusseren hinausragend; Federkelch 3mal kürzer als die Achäne; Köpfchen eiförmig.* 4 Auf Wiesen, in Gesträuchen. In Schlesien, Posen (am Annaberg), Pommern und in Preussen häufig, im nördlichsten Böhmen. Juli. August. Blk. pfirsichblüthig. H. 0,30—0,60.

† 1031. *C. phrygia* L., phrygische F. *Anhängsel der innersten Reihe von den Fransen der folgenden bedeckt; Köpfchen rundlich; sonst w. v.* 4 Gebirgswiesen, Wälder, zerstreut. Schlesien, Sachsen, Hessen, Westfalen, Hannover, Thüringen, Harz, Havel, Neuhaldensleben, Braunschweig, Zerbst, Hamburg, Mecklenburg. Juli. August. *C. pseudophrygia* C. A. Mey. H. 0,30—1,00.

* 1032. *C. nigra* L., schwarze F. *Blätter lanzettlich; Anhängsel des Hauptkelches aufrecht, lanzettlich, fiederig-fransig, Fransen borstig, doppelt so lang als die Breite ihres Mittelfeldes, sämmtlich genähert; sonst wie austriaca.* 4 Gebirgige Orte, selten. In der Rheinprovinz bis nach den Niederlanden und Westfalen, auch noch bei Münden; fälschlich auch in Schlesien angegeben; bisweilen verschleppt. Juli. August. Blk. pfirsichblüthig. H. 0,30—1,00.

B. Endfranse der Kelchblättchen breit, oft dornenartig; sonst wie A.

* † 1033. *C. montana* L., Berg-F. *Blätter herablaufend, länglich-lanzettlich, ungetheilt*; Kelchblätter schwarz-berandet, gefranst, *Fransen so lang oder kürzer als der schwarzbraune Rand*. 4 Kalkberge, Gebirgswiesen, stellenweise in Mitteldeutschland, Böhmen, in Schlesien an der Südseite der Barania nach Jaworzinka zu, um Hillersdorf bei Troppau und um Konska bei Teschen, sowie gebaut und halb verwildert bei Fürstenstein, Schreibershau und Flinsberg; in Posen auf dem Annaberger einmal gefunden; häufiger in Niederhessen, z. B. bei Kassel im Ahnethale, am Stahl- u. Mittelberge u. s. w., in Hannover bei Göttingen, Hilwartshausen, Münden, am Solling u. a. O., in Thüringen hin und wieder, z. B. bei Gotha, an der Osterburg bei Themar und bei Grub, bei Singen, Arnstadt und Cabarz, am Harze, im Eichsfelde am Iberge bei Birkenfelde, im Fahrbach bei Heiligenstadt u. a. O., in Bergwäldern des Rheingebietes und Westfalen, häufig in Gärten. Juni. Juli. Randblumen kornblau. H. 0,30—0,50. Aendert ab: b) *axillaris* Willd. Niedriger; Blätter schmaler lanzettlich; Fransen der Hüllschuppen oft weisslich, länger als der bräunliche Rand, so in Böhmen, besonders bei Prag.

* † 1034. *C. Cyänus* L., Kornblume. *Blätter linealisch-lanzettlich, die untersten am Grunde gezähnt*; Blättchen des Hauptkelches schwarzbraun-berandet, *fransig-gesägt*; Federkelch etwa so lang als die Achäne. ☉ und ☼ Unter der Saat, gemein, mit dem Getreide eingeführt. Juni bis Herbst. Strahlblumen azurblau, selten roth oder weiss. H. 0,30—0,60.

* † 1035. *C. Scabiosa* L., scabiosenartige F. *Stengel ästig*; *Blätter fiederspaltig oder doppelt-fiederspaltig, Zipfel lanzettlich, ganzrandig oder gezähnt, mit einem schwierigen Punkte endigend*; Anhängsel der rundlichen Kelchblättchen schwarz, 3eckig, spitz, gefranst; Federkelch etwa so lang als die Achäne. 4 Weinberge, Hügel, Raine, zerstreut und meist einzeln. Juli. August. Blk. meist dunkelroth. H. 0,60—1,25.

* † 1036. *C. maculosa* Lmk., gefleckte F. *Stengel rispig-ästig*; *untere Blätter doppelt-, obere einfach-gefiedert, mit linealischen Zipfeln*; Anhängsel der eiförmigen Kelchblättchen mit einem dreieckigen, schwarzen, beiderseits etwas hinabziehenden Flecke bezeichnet; Federkelch halb so lang als die Achäne. ☼ Sonnige Anhöhen, Raine, Mauern, zerstreut, fehlt im ebenen Theile von Hannover, in Westfalen und Kurhessen, in der Rheinprovinz nur im südlichsten Theile. Juli—September. *C. paniculata* Jacq. Blk. blass-purpurroth, selten weiss. H. 0,30—1,00. Aendert mit grösseren und kleineren Blüthenköpfchen ab.

C. Kelchblättchen mit 3theiligem oder gefiedertem Dorne.

* 1037. *C. Calcitrapa* L., distelartige F. Stengel mit sparrigen Aesten; *Blätter tief-fiederspaltig, mit linealischen,*

gezähnten Zipfeln; *Hauptkelch ganz kahl; seitenständige Köpfchen einzeln, fast sitzend.* ☉ Trockene Anhöhen, wüste Plätze, Wegränder, sehr zerstreut, fehlt in Norddeutschland oder nur eingeführt, ebenso in Schlesien bei Grünberg (am Grenzadler bei Gr. Lessen) nur verschleppt; im Königreiche Sachsen nur bei Lausigk. Juli bis Herbst. Blk. blass-purpurroth. H. 0,15—0,50.

1038. *C. solstitialis* L., Sonnenwende-F. Stengel mit abstehenden Aesten; *Blätter linealisch-lanzettlich*, herablaufend, ganzrandig, untere leierförmig; *Hauptkelch wollig; endständige Köpfchen einzeln.* ☉ Auf Aeckern, besonders unter Esparsette und Luzerne, mit deren Samen sie eingeführt ist, daher selten und unbeständig. Juli—Septbr. Blk. citronengelb. H. 0,30—1,00.

C. melitensis L., mit lang-herablaufenden, breit-linealischen, gezähnten Blättern und weichhaarigem Hauptkelche, ist, mit fremder Luzerne eingeführt, einige Male bei Kassel und Weilmünster gefunden, aber unbeständig.

18. Gruppe. Xeranthemen Less. Blütenköpfchen reichblüthig; randständige Blüten weiblich, die des Mittelfeldes zweigeschlechtig, fruchtbar.

335. *Xeranthemum* L. Spreublume (n. 570).

1039. *X. annuum* L., jährige S. Blättchen des halbkugeligen Hauptkelchs ganz kahl, stachelspitzig, die äusseren eiförmig, die inneren lanzettlich, noch einmal so lang als das Mittelfeld. ☉ Sonnige, trockene Orte, sehr selten und wahrscheinlich nur aus Gärten verwildert, bei Prag. Juni. Juli. Strahl des Hauptkelches purpurroth. H. 0,30.

III. Sippe. Cichoraceen Juss. Griffel nicht gegliedert; Blüten sämmtlich zungenförmig und zweigeschlechtig; Schenkel des Griffels fadenförmig, zurückgerollt, kurz-weichhaarig.

19. Gruppe, Lampsanen Less. Federkelch fehlend oder an dessen Stelle ein hervorspringender Rand.

336. *Lámpsana* Tourn. (nicht *Lapsana*), Milche (n. 534).

* † 1040. *L. communis* L., gemeine M. Blätter eckig-gezähnt, untere leierförmig, Seitenzipfel eiförmig, Endzipfel sehr gross; Blütenköpfe klein, wenigblüthig. ☉ Mauern, Zäune, zwischen Gebüsch, häufig. Juli. August. Blk. gelb. H. 0,15—1,25.

337. *Arnóseris* Gärt. Lammkraut (n. 533).

* † 1041. *A. minima* Lk., kleines L. Schaft blattlos, unten roth-gefärbt, 1—3köpfig; Blütenstiele oberwärts keulenförmig-verdickt, röhrig; Blütenköpfe klein; Blätter grundständig, verkehrt-eiförmig-länglich, gezähnt. ☉ Sandige Aecker, zerstreut. Juli—Octbr. *A. pusilla* Gärt. *Hyo-seris minima* L. Blk. gelb. H. 0,10—0,20.

20. Gruppe. Cichorieen C. H. Schultz. Federkelch kurz, aus verbreiteten, stumpfen, freien oder etwas verwachsenen und eine Krone bildenden Borsten zusammengesetzt.

338. Cichórium Tourn. Wegwarte (n. 524).

* † 1042. *C. Intybus* L., gemeine W, Untere Blätter schrotsägeförmig, obere länglich, ungetheilt, *blüthenständige aus breiterem, etwas stengelumfassendem Grunde lanzettlich*; Blüthenköpfe zu 2 oder mehr gehäuft; Federkelch vielmal kürzer als die Achäne. 4 Wege, Triften, Raine, meist gemein. Juli. August. Blk. blau, seltener rosenroth oder weiss. H. 0,30—1,25. OBS. rad. Cichorii.

1043. *C. Endivia* L., Endivien-W. Untere Blätter länglich, buchtig-geschweift, *blüthenständige breit-eiförmig, mit herzförmigem Grunde stengelumfassend*; Federkelch 4mal kürzer als die Achäne. ☉ Aus Indien stammend, jetzt überall zum Küchengebrauche gebaut. Juli. Aug. Blk. blau oder weiss.

21. Gruppe. Leontodonteen C. H. Schultz. Federkelch aller Achänen fiederhaarig oder der randsständigen Achänen kronenförmig; Blütenboden kahl oder mit bleibenden, feinen Fäserchen.

339. Thrincia Rth. Zinnensaat (n. 520).

* † 1044. *T. hirta* Rth., kurzhaarige Z. Blätter grundständig, lanzettlich, meist durch 2gabelige Haare kurzhaarig; Blättchen des Hauptkelches schwarz-berandet. 4 Triften, salzhaltige Wiesen, sehr zerstreut, in Schlesien ziemlich häufig auf Wiesen an der Briesnitz bei Naumburg a. B., sparsam bei Keule zwischen Muskau und Niesky, fehlt sonst im östlichen Gebiete. Juli—Septbr. *Thrincia Leysseri* Wallr. Blk. gelb, unterseits mit blaugrünem Streifen. H. 0,05—0,20.

340. Leóntodon L. Löwenzahn (n. 522).

* † 1045. *L. autumnalis* L., Herbst-L. *Stengel 1- bis mehrköpfig, blattlos*; *Blüthenstiele allmählich verdickt, oberwärts schuppig*, vor dem Aufblühen aufrecht; *Blätter buchtig- oder fiederspaltig-gezähnt, kahl oder mit einfachen Haaren besetzt*. 4 Wiesen, Raine, Triften, gemein. Juli bis October. *Apargia* aut. Willd. *Oporina* aut. Don. Blk. gelb. H. 0,15—0,60.

* † 1046. *L. hastilis* L. (erweitert), spiessförmiger L. *Stengel 1köpfig, blattlos oder mit 1—2 Schuppen besetzt, an der Spitze dicker*; *Blätter länglich-lanzettlich, gezähnt oder fiederspaltig, kahl oder mit 2—3gabeligen, kurzen Haaren besetzt*. 4 Wiesen, Triften, Waldplätze, gemein. Juni—Octbr. Blk. gelb. H. 0,15—0,30. Aendert ab: a) *hispidus* L. Blätter, Schaft und Hauptkelch durch 2—3gabelige Haare

dicht-kurzhaarig (*Apargia hispida* Willd.); b) *hastilis* L. Blätter, Schaft und Hauptkelch kahl oder mit wenigen Haaren besetzt, so weit seltener; c) *opimus* Koch (L. *caucasicus* Rehb. *Apargia sudetica* Lk). Kurzhaarig; Blätter breit; Schaft namentlich an der Spitze stark verdickt; Blüthenköpfe gross, so auf dem Riesengebirge, Glatzer Schneeberge, Gesenke.

1047. *L. pyrenaicus* Gouan, pyrenäischer L. *Stengel* 1köpfig, blattlos, schuppig, oberwärts dicker; Köpfchen vor dem Aufblühen überhängend; Blätter verkehrt-ei-lanzettförmig, ausgeschweift-gezähnt oder gezähnt, kahl oder mit einfachen Haaren bestreut. 4 Auf Gebirgswiesen des Harzes. Juli. August. *Apargia alpina* Willd. Blk. gelb. H. 0,15—0,30.

Leontodon crispus Vill., angeblich bei Pyrmont, aber ohne Zweifel unrichtig bestimmt.

341. *Picris* L. Bitterich (n. 521).

* † 1048. *P. hieracioides* L., habichtskrautähnlicher B. *Stengel* ästig-ebensträussig, nebst den länglich-lanzettlichen, buchtig-gezähnten Blättern von borstigen, widerhakigen Haaren steifhaarig. 4 Wiesen, Wegränder, Gräben, meist häufig. Juli. August. Blk. gelb. H. 0,30—1,00.

342. *Helminthia* Juss. Wurmkraut (n. 523).

1049. *H. echiioides* Gärtn., natterkopffartiges W. *Stengel* ästig, steif-behaart; Blätter geschweift, gezähnt, untere verkehrt-eiförmig, mittlere länglich-lanzettlich; Blüthenstiele 1köpfig. ☉ Aecker, Wegränder, sehr selten und unbeständig, weil mit fremdem Samen eingeführt. Juli. August. *Picris echiioides* L. Blk. gelb. H. 0,30—0,60.

22. Gruppe. *Scorzonereae* C. H. Schultz. Federkelch aller Achänen fiederhaarig oder einfach (und dann sind die Strahlen am Grunde zottig) oder der der randständigen spreuig; Blüthenboden nackt.

343. *Tragopogon* L. Haferwurz (Bocksbart) (n. 517).

A. Blüthenstiele oberwärts keulenförmig-verdickt.

1050. *T. porrifolius* L., lauchblättrige H. Blätter linealisch-lanzettlich; *Hauptkelch* 8blättrig, fast doppelt so lang als die Blüthen; *Köpfchen* oberwärts ganz flach. ☉ Wird als Gemüsepflanze bisweilen gebaut und verwildert. Juni. Juli. Blk. purpurbau. H. 0,60—1,25.

* † 1051. *T. major* Jacq., grosse H. *Hauptkelch* meist 12blättrig; *Köpfchen* oberseits vertieft; sonst w. v. ☉ Sonnige Anhöhen, Weinberge, Mauern, gern auf Kalk, zerstreut. Juni. Juli. Blk. blassgelb. H. 0,30—1,00.

B. Blütenstiele gleich dick, nur unter dem Köpfchen wenig verdickt.

* † 1052. *T. pratensis* L., Wiesen-H. Hauptkelch 8-blättrig, Blättchen oberhalb des Grundes quer-eingedrückt; Blüten so lang oder kürzer als der Hauptkelch; *Achänen knötig-rauh*. ☹ Wiesen, Gräben, Wegränder, gemein. Mai bis August. Blk. gelb. H. 0,30—0,60. Aendert ab: b) *minor* Fr. (als Art.) Blüten fast doppelt kleiner als der Hauptkelch und c) *orientalis* L. (als Art.). Randblüthen meist länger als der Hauptkelch; Blüten dunkel-goldgelb.

1053. *T. floccosus* W. K., flockige K. *Randständige Achänen* am Grunde fast glatt, *oberseits am Federkelche ziemlich fein-schuppig-weichstachelig, sehr kurz-geschnäbelt*; sonst w. v. ☹ Grasplätze am Meere. In Preussen bei Memel, kurische Nehrung, Kranz, früher auch auf Ostwine bei Swinemünde. Juni. Juli. *T. canus* Willd. *T. heterospermus* Schweigg. Blk. blassgelb. H. 0,30—0,60.

344. *Scorzonéra* L. Schwarzwurz (n. 518).

a. Blüten gelb.

* † 1054. *S. humilis* L., niedrige Sch. Wurzelschopf schuppig; *Stengel einfach, meist 1köpfig*, wollig; Blätter lanzettlich; Hauptkelch meist wollig, *halb so lang als die Blüten*; *Achänen glatt*. 4 Feuchte Wiesen, Wälder, zerstreut, in der Rheinprovinz nur bei Kreuznach. Mai. Juni. *S. plantaginea* Schleich. H. 0,15—0,30.

* 1055. *S. hispanica* L., spanische Sch. *Stengel oberwärts ästig, Aeste 1köpfig*; Hauptkelch kahl; *randständige Achänen fein-weichstachelig*; sonst w. v. 4 Grasplätze, sonnige Hügel, zerstreut. Bei Bingen am Rhein, Allendorf in Hessen, Böhmen (Teplitz, Leitmeritz, Raudnitz, Prag), Thüringen, Hannover, Holstein, bisweilen im Grossen gebaut und verwildert. Juni. Juli. H. 0,60—1,25. Aendert mit eiförmig-länglichen oder lanzettlichen (*S. glastifolia* Willd.) oder schmal-linealischen (*S. asphodeloides* Wallr.) Blättern ab.

1056. *S. parviflora* Jacq., kleinblüthige Sch. Wurzelschopf schuppig; *Stengel 1—3köpfig*, kahl; Blätter lanzettlich oder linealisch-lanzettlich; *Hauptkelch so lang als die Blüten*; *Achänen glatt*. ☹ Nur auf feuchten Wiesen im nördlichen Böhmen, z. B. bei Brüx, Saidschütz, Teplitz, Franzensbad, Podiebrad. Mai—Juli. H. 0,30.

b. Blüten lila oder rosenroth.

* † 1057. *S. purpurea* L., purpurblüthige Sch. Wurzelschopf fädig; *Stengel 1köpfig oder ästig und 2—4köpfig*; Blätter linealisch; *Achänen gerieft, mit glatten Riefen*. 4 Kurzgrasige Hügel, Waldränder, gern auf Kalk, sehr zerstreut. In Preussen bei Thorn, Graudenz, Mewe, Weissenberg bei Stuhm

und Osterode; bei Bromberg und Posen; in Schlesien nur zwischen Herrendorf und Fröbel bei Glogau, bei Wohlau, Nams-lau, vor Mahlen bei Breslau, um Kottwitz bei Ohlau und früher auch auf dem Kupferberge bei Danckwitz, in Böhmen bei Karlstein unweit Prag, häufiger von Thüringen bis zum Harze; Mainz, Bingen, Flörsheimer Steinbruch bei Frankfurt a. M., in der Provinz Brandenburg, z. B. bei Berlin, Nauen, Neustadt-Eberswalde, Perleberg (?), Potsdam, Frankfurt a. O., Neudamm, Driesen; bei Stettin. Mai. Juni. H. 0,25—0,50.

345. *Podospérnum* DC. Stielsame (519).

¶ * 1058. *P. laciniatum* DC., schlitzblättriger St. Wurzel zweijährig, einfach, unfruchtbare Blätterbüschel fehlend; Stengel aufrecht, ästig, Aeste stielrund; Blätter fiederspaltig, mit linealischen zugespitzten Seitenzipfeln und lanzettlichem, verlängertem Endzipfel; Randblüthen so lang als der Hauptkelch oder nur wenig länger. ☺ Raine, Aecker- und Wegränder, Weinberge, Mauern, sehr zerstreut, fehlt in Norddeutschland. Mai—Juli. *Scorzonera lac.* L. Blk. gelb. H. 0,15—0,30. Aendert ab: b) *muricatum* DC. (als Art). Stengel und Blätter von kleinen Knötchen etwas rauh.

1059. *P. Jacquinianum* Koch, Jacquin's St. Wurzel ausdauernd, vielköpfig, mit blüthentragenden Stengeln und unfruchtbaren Blätterbüscheln; Stengel aufrecht, ästig, oberwärts gefurcht; Blätter wie bei vor.; Randblüthen noch einmal so lang als der Hauptkelch. 4 Unbebaute Orte, Wege, Raine. Bisher blos in Böhmen bei Brüx, Bilin, Ossegg, Saaz, Prag. Juni—August. Blk. gelb. H. 0,15—0,30.

Podosp. calcitrapifolium DC., mit aufrechten mittlern und liegenden und aufstrebenden seitenständigen Stengeln, soll im Sauerthale von Olk nach Rahlingen bei Trier vorkommen.

23. Gruppe. *Hypochoerideen* Less. Federkelch federhaarig; Blütenboden mit abfallenden Deckblättchen.

346. *Hypochoeris* L. Ferkelkraut (n. 515).

* † 1060. *H. glabra* L., kahles F. Schaft ästig, kahl; Blätter buchtig-gezähnt; Blüthen so lang als der Hauptkelch; mittlere Achänen kurz-geschnäbelt, randständige schnabellos oder alle geschnäbelt. ☉ Sandfelder, grasige Abhänge, nicht selten. Juli. August. Blk. gelb. H. 0,15—0,30.

* † 1061. *H. radicata* L., kurzwurzeliges F. Schaft kahl, ästig; Blätter buchtig-gezähnt oder buchtig-fiederspaltig; Blüthen länger als der Hauptkelch; Achänen sämmtlich lang-geschnäbelt. 4 Wiesen, Triften, Raine, gemein. Juli. August. Blk. gelb. H. 0,30—0,60.

347. *Achyrophorus* Scop. Hachelkopf (n. 516).

* † 1062. *A. maculatus* Scop., gefleckter H. Stengel 1–3köpfig, meist 1blättrig, rauhhaarig; Blätter länglich-verkehrt-eiförmig; *Blättchen des Hauptkelches ganzrandig*. 4 Waldtriften, grasige Abhänge, zerstreut. Juni. Juli. *Hypochoeris maculata* L. Blk. goldgelb. H. 0,30–1,25.

† 1063. *A. uniflorus* Bluff u. Fing., einblütiger H. Stengel 1köpfig, am Grunde 1–2blättrig, oberwärts verdickt, steifhaarig; Blätter länglich-lanzettlich; *äussere und mittlere Blättchen des Hauptkelches zerrissen-fransig*. 4 Gebirgskämme, nur in Schlesien. Im Riesengebirge an den Teichrändern, dem Brunnenberge, Aupagrunde, an der Kesselkoppe u. am Glatzer Schneeberge; im mährischen Gesenke am Altvater, Petersstein, Hockschar, Kessel; Babia Gora. Juli. August. *A. helveticus* Less. *Hypochoeris uniflora* Vill. *H. helvetica* Wulf. Blk. goldgelb. H. 0,30–0,50.

24. Gruppe. Chondrilleen Koch. Federkelch haarförmig; Strahlen am Grunde nicht breiter; Blütenboden nackt; Achänen geschnäbelt; Schnabel am Grunde mit hervorragendem Krönchen.

348. *Taraxacum* Juss. Kuhblume (n. 526).

* † 1064. *T. officinale* Web., gebräuchliche K. Schaft 1köpfig; Blätter lanzettlich, schrotsägeförmig, gezähnt oder ganzrandig; Achänen linealisch-verkehrt-eiförmig, gerieft, an der Spitze schuppig-weichstachelig. 4 Wiesen, Triften, Gräben, gemein. Mai–October. *Leontodon Taraxacum* L. Blk. gelb. H. 0,15–0,25. Aendert vielfach ab, namentlich b) *T. palustre* DC. Aeusere Blättchen [des Hauptkelches eiförmig, zugespitzt, angedrückt, innere nicht gehört (*Leontodon lividus* W. K.) und zwar mit lanzettlichen, buchtig-schrotsägeförmigen Blättern (*Leont. erectus* Hopp.) und schmal-linealischen, gezähnelten Blättern (*L. salinus* Poll.), so besonders auf Salzwiesen. OFF. rad. et herba *Taraxaci*.

349. *Chondrilla* Tourn. Krümling (nicht Knorpelsalat) (n. 525).

* † 1065. *C. juncea* L., binsenartiger K. Untere Blätter schrotsägeförmig, obere linealisch-lanzettlich; Aeste ruthenförmig; seitenständige Blütenköpfe einzeln, zu 2 oder 3; Achänen 5zählig. 4 Trockene Abhänge, Raine, sandige Aecker, zerstreut. Juli. Aug. Blk. gelb. H. 0,30–1,25. Aendert ab: b) *acanthophylla* Borkh. Stengel unterseits und der Rand der Blätter dornig-steifhaarig; c) *latifolia* MB. Die ganze Pflanze weit grösser, mittlere und obere Blätter länglich-lanzettlich, ziemlich breit, am Rande und unterseits auf dem Mittelnerven stachelig-steifhaarig; so seltener.

25. Gruppe. Lactuceen Less. Achänen flach-zusammengedrückt, schnabellos oder mit ungekröntem Schnabel; sonst wie 24. Gruppe.

350. *Prenanthes* L. Hasenlattich (n. 530).

* † 1066. *P. purpurea* L., purpurrother H. Blätter mit herzförmigem Grunde stengelumfassend, kahl, unterseits meergrün, untere länglich-lanzettlich, winkelig-buchtet, obere lanzettlich, ganzrandig; Blütenstand rispig. 4 Schattige Gebirgswälder, seltener in der Ebene (Obernigk bei Breslau), zerstreut in Mitteldeutschland, fehlt im Harz. Juli. August. Blk. purpurroth. H. 0,60—1,50.

351. *Lactuca* L. Lattich (n. 527).

A. Achänen beiderseits mit mehrern erhabenen Riefen; Blüten gelb.

a. Blätter mit herzförmigem Grunde stengelumfassend.

1067. *L. sativa* L., Garten-L. Blätter ganzrandig oder schrotsägeförmig, auf der Mittelrippe unterseits stachelig oder glatt; Rispel ausgebreitet, flach; Achänen braun; Schnabel weiss, so lang oder länger als die Achäne. ☉ In Gärten und auf Feldern unter dem Namen *Kopfsalat* häufig gebaut. Juni—August. H. 0,60—1,00.

b. Blätter am Grunde pfeilförmig.

1068. *L. virosa* L., Gift-L. Blätter wagrecht, länglich-verkehrt-eiförmig, auf der Mittelrippe unterseits stachelig, am Rande mit stachelspitzigen Zähnen, ungetheilt oder buchtig; Achänen schwarz, breit berandet, an der Spitze kahl; Schnabel weiss, so lang als die Achäne. ☉ Felsige Orte, lichte Waldplätze, Gräben, selten. Rheinprovinz, besonders an der mittleren Mosel, Hameln, Hessen (im Höllenthal bei Albingen), Thüringen, bisweilen verwildert. Juli. August. H. 0,60—1,50. Hat einen widrigen Geruch. OFF. herb. *Lactucæ virosæ*.

* † 1069. *L. Scariola* L., wilder L. Blätter fast scheitelrecht; Rispel pyramidenförmig; Achänen bräunlich-grau, schmal-berandet, an der Spitze kurzborstig-behaart; sonst w. v. ☉ Wüste Plätze, Wege, meist nicht selten. Juli. Aug. H. 0,60—1,25.

* 1070. *L. saligna* L., weidenblättriger L. Blätter linealisch, zugespitzt, auf der Mittelrippe unterseits stachelig oder glatt, unterste schrotsäggig; Achänen braun, Schnabel weiss, doppelt so lang als die Achäne. ☉ Raine, wüste Plätze, Weinberge, sehr zerstreut. Im Rhein-, Main-, Nahe-, Mosel- und Saarthale, in der Lausitz nur auf der Viehweide bei Kahnsdorf unweit Luckau, in Böhmen bei Dux unweit Teplitz, Prag, Jungbunzlau, Josefstadt, häufiger in Thüringen, um Leipzig, Halle a. S. bis Stassfurt, Nienburg und Hildesheim. Juli. Aug. H. 0,30—0,60.

1071. *L. quercina* L., steifer L. Blätter unterseits glatt, unterste schrotsäggig-leierförmig, obere schrotsäggig-fiederspaltig;

Rispe ebensträussig; Achänen schwarz; Schnabel schwarz, halb so lang als die Achäne. ☉ Wälder, zwischen Gebüsch, selten. Von Thüringen bis zum Unterharze, bei Barby, in Böhmen bei Bilin, Kommotau und Prag. Juli. August. *L. stricta* W. K. *Cicerbita corymbosa* Wallr. H. 1,00—1,50.

c. Blätter gestielt, leierförmig-fiederspaltig.

* † 1072. *L. muralis* Less. (1832), Mauer-*L. Blattzipfel winkelig*, Endlappen gross, Blütenstand locker-rispig. 2 Wälder, Schutt, meist häufig. Juli. August. *L. muralis* Fresenius (1832), *Prenanthes muralis* L. *Chondrilla mur.* Lmk. *Mycelis mur.* Rehb. *Cicerbita mur.* Wallr. *Phoenixopus mur.* Koch. H. 0,30—1,00.

d. Blätter herablaufend, untere tief-fiederspaltig.

1073. *L. viminea* Presl, klebriger *L. Blattzipfel linealisch*; oberste Blätter linealisch, ungetheilt. ☉ Felsige Abhänge, Steinhäufen, sehr selten, nur bei Pillnitz und Hosterwitz unweit Dresden, bei Prag, Teplitz und im Elbgebiete von Raudnitz bis Tetschen häufig. Juli. August. *Prenanthes vim.* *L. Phoenixopus vim.* Rehb. H. 0,30—0,60.

B. Achänen auf der Mitte mit einer Riefe; Blüten lila.

* 1074. *L. perennis* L., ausdauernder *L. Blätter kahl*, fiederspaltig, mit linealisch-lanzettlichen, am vorderen Rande gezähnten Zipfeln. 2 Steinige Hügel, Felsen, Weinberge, sehr zerstreut. Im Rhein- und Moselthale häufig, im Main-, Lahn-, Nahe- und Glangebiete, in Sachsen nur bei Dresden (Bosel und Sörnewitzer Steinbruch, Wachwitz), in Böhmen bei Leitmeritz und Prag, in Thüringen häufiger, z. B. bei Jena (Hausberg, Landgraf, Ammerbach), Rudelsburg bei Naumburg, Rothenburg bei Kelbra, Jechaburg, am Unterharze im Bodethale. Mai. Juni. H. 0,30—0,60.

352. *Mulgedium* Cass. Milchlattich (n. 528).

† 1075. *M. alpinum* Cass., Gebirgs-*M. Blätter leierförmig*, Endzipfel sehr gross, 3eckig-spiessförmig, lang-zugespitzt, die oberen mit geflügeltem, am Grunde herzförmigem Blattstiele stengelumfassend; Traube drüsig-behaart. 2 Feuchte Waldstellen höherer Gebirge, sehr zerstreut. Schlesien, Tafelfichte und Haindorfer Berge, Erzgebirge, Thüringer Wald bei Ludwigstadt, bei Neuhaus, bei Suhl am Adlersberge, bei Schmiedefeld und Vesser, Schurtenwände bei Ilmenau, Inselsberg, Rhön, Oberharz, in Westfalen bei Brilon auf dem Schellhorn, in Waldeck, in Hessen auf dem Vogelsberge. Juli. August. *Sonchus alpinus* L. *Cicerbita alpina* Wallr. Blk. blau. H. 0,60—1,25.

Mulgedium macrophyllum DC., wahrscheinlich aus Armenien stammend, findet sich jetzt bisweilen in Parkanlagen truppweise verwildert.

353. *Sonchus L.* Saudistel (n. 529).

a. Stengel ästig; Aeste doldig ebensträussig.

* † 1076. *S. oleraceus L.*, kohllartige *S.* Blätter länglich, ungetheilt, fiederspaltig oder schrotsägeförmig, obere stengelumfassend, mit zugespitzten Ohrchen; *Achänen querrunzelig, beiderseits 3riefig*. ☉ Aecker, Schutt, unbebaute Orte, gemein. Juni—October. *S. laevis Vill.* Blk. schwefelgelb. H. 0,30—1,00.

* † 1077. *S. asper All.* (1774), rauhe *S.* Obere Blätter dornig-gezähnt, mit stumpfen Ohrchen; *Achänen glatt*, sonst w. v. ☉ Bebauter Boden, Schutt, häufig. Juni—October. *S. fallax Wallr.* Blk. gesättigt gelb. H. 0,30—0,60.

b. Stengel einfach, an der Spitze ebensträussig.

* † 1078. *S. arvensis L.*, Feld-*S.* *Hauptwurzel mit langen, horizontal im Boden sich hinstreckenden Nebenwurzeln mit Adventivknospen*; Blätter lanzettlich, schwach-schrotsägg, stengelständige am Grunde herzförmig, obere ungetheilt; Hauptkelch und Blütenstiele gelb-drüsenhaarig; Achänen mit querrunzeligen Riefen. 2 Aecker, gemein. Juli. August. Blk. gelb. Achänen braun. H. 0,60—1,50. Aendert häufig mit kahlen Blütenstielen und Hauptkelchen ab (*S. maritimus L. amoen. ac.*, nicht Spec. plant. u. Herb. *S. intermedius Brückn. S. uliginosus M. B.*).

* 1079. *S. paluster L.*, Sumpf-*S.* *Hauptwurzel mit kurzen Nebenwurzeln ohne Adventivknospen*; Blätter schrotsägg-fiederspaltig, mit lauter lanzettlichen, zugespitzten Zipfeln, stengelständige am Grunde pfeilförmig, obere ungetheilt; Hauptkelch und Blütenstiele drüsenhaarig; Achänen mit querrunzeligen Riefen. 2 Flussufer, Sümpfe. Frankfurt a. M., Rheinhessen, Niederrhein und von Westfalen durch Norddeutschland bis Preussen, sonst sehr zerstreut, z. B. bei Coburg, Erfurt, Mellingen, Jena, Leipzig (Fuchshain), Halle, Köthen, Aschersleben und Stassfurt. Juli. August. Blk. gelb. Achänen schmutzig-gelb. H. 1,25—1,75.

26. Gruppe. Crepideen Less. Achänen stielrund oder kantig, geschnäbelt oder schnabellos, sonst wie 24. Gruppe.

354. *Crepis L.* Grundfeste (n. 531).

A. Achänen deutlich geschnäbelt.

* 1080. *C. foetida L.*, stinkende *G.* Stengel ästig, beblättert; Blätter schrotsägg-fiederspaltig, oberste lanzettlich, am Grunde tief-ingeschnitten; *Schnäbel der randständigen Achänen kürzer als der Hauptkelch, die innersten länger als derselbe; Hauptkelch überall grau und zottig, mit einfachen und drüsentragenden Haaren*. ☉ Weinberge, wüste Plätze, gern auf Kalk, zerstreut in Mitteldeutschland, z. B. in Thüringen

und bei Halle a. S., sowie im Rheinthal und in den Nebenthälern nicht selten, weit sparsamer am Unterharze (Blankenburg, Quedlinburg) und in Sachsen (Hoflößnitz bei Dresden, Konnewitz bei Leipzig), in Niederhessen stellenweise, z. B. bei Kassel, bei Kratzenberg, Rammelsberg zwischen Schönfeld und Wahlershausen u. s. w., fehlt in Schlesien; in Norddeutschland sehr selten (Frankfurt a. O., Lunow, Vierraden, Zehden Stettin). Juni—August. *Barkhausia foetida* DC. *Hieracium foetidum* Karsch. Strahlblumen gelb, unterseits roth. H. 0,30. Aendert ab: b) *rhoeadifolia* M. B. (als Art). *Schnäbel aller Achänen kürzer als der von starren Borsten steifhaarige und etwas graue Hauptkelch*, so in Böhmen, z. B. bei Tetschen, Teplitz, Münchengrätz, Weisswasser, Prag. *Barkhausia rhoeadifolia* M. B.

† 1081. *C. setosa* Hall. fil., borstige G. Stengel ästig beblättert; Blätter schrotsäbig; *Hauptkelch und Blütenstiel mit steifen Borsten besetzt*. ☉ Brachen, selten, oft unbeständig und meist mit fremdem Samen eingeführt. In Böhmen bei Saaz, Bilin und Prag, in Schlesien bei Oppeln zwischen Grossstein und Kleinstein und bei Gogolin, bei Mühlheim am Rhein in Westfalen bei Höxter, in Thüringen bei Greussen und Tiefurt bei Weimar, in der Mark Brandenburg bei Nauen u. a. a. Orten. Juli. Aug. *Barkhausia setosa* DC. Blk. citronengelb. H. 0,15—0,50.

Crepis taraxacifolia Thuill., Blätter schrotsäbig Hauptkelch grau und oft steifhaarig, nach dem Verblühen von der halben Länge des Federkelchs, Blättchen des Hauptkelchs ei-lanzettförmig, nach der Spitze verschmälert, kahl, am Rande häutig, kommt hin und wieder unter Klee und Esparsette vor.

B. Achänen an der Spitze schmaler oder kurzgeschnäbelt, 10—13riefig; Federkelch schneeweiss, biegsam.

a. Stengel blattlos, an der Spitze vielköpfig.

* † 1082. *C. praemorsa* Tausch, abgebissene G. Wurzelstock abgebissen; *Blätter grundständig, länglich-verkehrt-eiförmig; Blütenstand traubig*. 4 Wälder, Wiesen. In Mitteldeutschland zerstreut, nordöstlich bis Preussen; in der Provinz Brandenburg bei Berlin im Bredower Forste, bei Neustadt, Rheinsberg, Schwedt, Landsberg a. d. W., Liebenau in der Neumark Mai. Juni. *Hieracium praemorsum* L. Blk. gelb. H. 0,15—0,50.

b. Stengel beblättert, an der Spitze ebensträussig.

* † 1083. *C. biennis* L., zweijährige G. *Blätter schrotsäbig-fiederspaltig, flach, die mittleren mit kurz-geöhrt-gezähntem Grunde etwas stengelumfassend; äussere Kelchblättchen abstehend; Achänen oberwärts verschmälert, 13riefig*. ☉ Wiesen, Raine, Gräben, meist häufig. Juni—October. *Hieracium bienne* Karsch. Blk. gelb. H. 0,60—1,25. Aendert ab: b) *lodomiriensis* Bess. (als Art). Blätter fast gleichmässig

schrotsägeförmig, an der Spitze ganzrandig, Zipfel nach dem Blattgrunde zu allmählich kleiner.

Crepis nicaeensis Balb., Blätter gezähnt oder schrotsägeförmig, stengelständige fast stengelumfassend, flach, am Grunde pfeilförmig, mit zugespitzten, abwärts gerichteten Ohrchen, die obersten ganzrandig; äussere Kelchblätter etwas abstehend, innere auf dem Rücken steifhaarig, auf der inneren Oberfläche kahl; Achänen 10riefig, ist in neuerer Zeit mit französischem Samen bisweilen eingeführt.

* † 1084. *C. tectorum* L., Dach-G. Untere Blätter lanzettlich, buchtig-gezähnt, *mittlere linealisch, pfeilförmig, am Rande umgerollt; äussere Kelchblätter etwas abstehend*; Achänen 10riefig, oberwärts verschmälert und rauh. ☉ Sandige Aecker, Mauern, häufig. Mai. Juni. Herbst. *Hieracium tectorum* Karsch. Blk. gelb; Achänen schwarzbraun, seltener rothbraun. H. 0,30—0,60. Aendert ab: b) *integrifolia* Lk. (*C. stricta* Schultz). Unterste Blätter ungetheilt, fast gezähnt.

* † 1085. *C. virens* Vill., grüne G. *Blätter kahl, buchtig-gezähnt oder schrotsägeförmig-fiederspaltig, obere linealisch, flach, am Grunde pfeilförmig; äussere Kelchblättchen angedrückt*; Achänen 10riefig, oberwärts wenig verschmälert, glatt. ☉ Aecker, Triften, Wege, häufig. Juli—October. *C. pinnatifida* Willd. *C. polymorpha* Wallr. *Hieracium virens* Karsch. Blk. gelb; Achänen grau, etwas bräunlich. H. 0,15—0,30.

* 1086. *C. pulchra* L., schöne G. *Stengel am Grunde nebst den Blättern klebrig-harzig*; untere Blätter schrotsägeförmig, *mittlere lanzettlich, am Grunde abgeschnitten, hinten gezähnt*; *Rispe gleich hoch, nackt*; *Hauptkelch ganz kahl*; *äussere Kelchblätter sehr kurz, eiförmig, angedrückt*; Achänen linealisch, schwach 10riefig, oberwärts wenig verschmälert, kahl. ☉ Hügel, Weinberge, sehr selten. Am Rheinufer zwischen St. Goar und Oberwesel, in Weinbergen bei Oberlahnstein, an der Nahe bei Meisenheim und Odernheim, im Moselthale von Igel bei Trier bis zur Luxemburger Grenze. Juni. H. 0,30—0,60.

C. Achänen 10riefig; Federkelch schmutzig-weiss, unten bräunlich, zerbrechlich.

* † 1087. *C. paludosa* Mnch., Sumpf-G. Blätter kahl, untere länglich, spitz, schrotsägeförmig-gezähnt, *obere eiförmig, herzförmig-stengelumfassend, langzugespitzt*; *Kelchblättchen drüsig-behaart*. 4 Nasse Wiesen, Sümpfe, im Gesenke auch auf trockenen Waldstellen, nicht selten. Juni—August. *Hieracium paludosum* L. *Aracium pal.* Monnier. Blk. gelb. H. 0,30—0,60.

D. Achänen 20riefig; Federkelch schneeweiss; Elemenkrone gelb.

† 1088. *C. succisifolia* Tausch, abbissblättrige G. *Blätter länglich, undeutlich gezähnt*, untere in einen Stiel ver-

schmälert, *mittlere stengelumfassend*; *Blüthenstiele und Hauptkelch drüsig-behaart*. 4 Feuchte Wiesen, Wälder, zerstreut. In Preussen bei Schöneck, Ragnit, Königsberg, Osterode und Lyck, in Posen am Westrande des Annaberges, bei Minikowo und Bromberg, in Schlesien verbreitet, z. B. bei Lissa, Riemberg und Gr.-Bischwitz unweit Breslau, in Hessen nur auf dem Meissner auf den Wiessen nächst der Kalbe und nach dem Lusthäuschen hin in Menge, in Böhmen bei Prag (Lissa, Lana), in Sachsen besonders im Erzgebirge und bei Dölzig unweit Leipzig, im Hakel unweit Oschersleben, am Harze, in Thüringen und in der Rhön häufiger, z. B. bei Suhl, Hirschbach, Schmiedefeld, gemein bei Frankenhausen, im Steiger und Willröder Forst bei Erfurt, Willingener Berg und grosses Holz bei Stadt-Ilm, Jena, Naumburg. In der Ebene im Juni, im Gebirge im Juli und August. *Hieracium succisifolium* All. Blk. goldgelb. H. 0,60—1,00. Stengel und Blätter kurzhaarig (*Hieracium molle* Jacq. *H. croaticum* W. K.) oder kahl (*Hieracium integrifolium* Hoppe. *Crepis hieracioides* W. K.).

† 1089. *C. grandiflora* Tausch, grossblüthige G. Stengel 2—5köpfig; *Blätter drüsig-weichhaarig*, gezähnt, untere länglich-lanzettlich, in einen breiten Stiel verschmälert, *mittlere pfeilförmig*; *Blättchen des Hauptkelches rauhhhaarig*, die äusseren kurz, locker, spitz. 4 Gebirgswiesen, nur auf dem Riesengebirge, z. B. Brunnenberg, Elbwiese, Kesselkoppe u. s. w., Glatzer Schneeberg und im mährischen Gesenke sehr häufig. Juli. August. *Soyeria grandiflora* Monnier. Blk. goldgelb. H. 0,15—0,30.

E. Achänen 30riefig; Federkelch schmutzig-weiss, zerbrechlich.

† 1090. *C. sibirica* L., sibirische G. Stengel steifhaarig; Blätter länglich-elliptisch, grob-gezähnt, *untere in einen schrotsägeförmig-geflügelten, stengelumfassenden Stiel verschmälert*, obere länglich-eiförmig; Hauptkelch rauhhhaarig. 4 Buschige Bergabhänge höherer Gebirge, nur im Kessel im mährischen Gesenke. Juli. August. *Soyeria sibirica* Monnier. Blk. dunkelgelb. H. 1,00—1,25.

355. *Hierácium* Tourn. Habichtskraut (n. 532).

A. *Pilosella* Koch. Achänen sehr klein, am oberen Rande gekerbt-gezähnt; Strahlen des Federkelches sehr dünn, gleichlang. Knospenbildung in der Axe in Gestalt von verlängerten Ausläufern über oder unter der Erde.

a. Blasse, mit grauweisser Bekleidung, einblüthigem oder gabelig-armblüthigem, schaftartigem Stengel.

* † 1091. *H. Pilosella* L., gemeines H. *Stengel blattlos, 1köpfig*; Blätter verkehrt-ei-lanzettlich, borstig-behaart, unterseits graufilzig; *Hauptkelch kurz-walzenförmig*. 4 Trockene Triften, Kiefernwälder, Sandboden, gemein. Mai—Octbr. Randblumen gelb, unterseits röthlich gestreift. H. 0,08—0,30. Aendert

ab: b) *Peleterianum* Mérat (als Art). Blätter durch lange wollige Haare gewimpert, Köpfchen von langen Haaren sehr zottig, drüsenlos, so in Thüringen und am Niederrhein.

† 1092. *H. stoloniflorum* (W. K.) Wimm., ausläuferblüthiges *H.* *Stengel* meist 1blättrig, gabelig-2köpfig oder wiederholt-gabelig-3- und mehrköpfig, Ausläufer unfruchtbar oder blüthentragend; *Blätter* grasgrün, verkehrt-ei-lanzettförmig, borstig-behaart, unterseits mit zerstreuten Sternhaaren; *Hauptkelch* am Grunde niedergedrückt, bauchig. 4 Auf Grassplätzen der Sudeten nicht selten, viel seltener in Thüringen, in Sachsen bei Altenberg; Züllichau. Mai—Juni. *H. Pilosella pedunculare* a. *latifolium* W. und Grab. Randblumen schwefelgelb, unterseits purpurn gestreift. *H.* 0,30—0,50.

b. Graugrüne, Blütenköpfe an der Spitze des Stengels zu 2—5, oder in lockeren Ebensträussen; Blätter ohne Sternhaare, graugrün.

* † 1093. *H. Aurícula* L., Aurikel-*H.* *Stengel* blattlos oder 1blättrig, 2—5köpfig; *Blätter* bläulich-grün, zungenförmig, fast ganz kahl, am Grunde gewimpert; *Hauptkelch* kurzwalzenförmig. 4 Wiesen, Triften, meist nicht selten. Mai—October. *H. dubium* Willd. *H. Lactucella* Wallr. Blk. gelb. *H.* 0,10—0,30. Aendert ab: b) *glaucescens* Bess. (*H. florentinum* Lasch. *H. dubio-florentinum* Lasch.). Höher, *Stengel* unterwärts beblättert, oberwärts mit lockerem, 3—8köpfigem Ebenstrausse, Blütenstiele 1—2köpfig, so bei Königsberg und Driesen.

H. suecicum Fr. var. *alpigenum* (*H. floribundum* c. *montanum* Wimm.) findet sich auf dem Isergebirge.

† 1094. *H. floribundum* Wimm. und Grab., reichblüthiges *H.* *Wurzelstock* kriechend, schwach-ausläufertreibend; *Stengel* 1blättrig, wenigköpfig, ebensträussig oder gabelig, oberwärts nebst den Blütenstielen drüsig; *Blätter* lanzettlich und spatelförmig, graugrün, borstig-gewimpert, unterseits sparsam flockig-sternhaarig, die untersten stumpf; *Hauptkelch* eiförmig-kugelig, schwärzlich, schwarz-behaart; Schuppen stumpf, gleichfarbig; Griffel gelb. 4 In Preussen bei Marienwerder, in Schlesien häufig, Arnswalde, am Oderdamm bei G. Blumenberg unweit Krossen, am Harz und mit der Innerste in die Ebene gehend, in Hessen, Thüringen und Franken, Schneeberg in Böhmen. Mai. Juni. *H. versicolor* Wallr. *H.* 0,15—0,50. Dem *H. pratense* in einer Form nahe stehend und von Einigen mit Unrecht für Abart desselben gehalten.

* † 1095. *H. praealtum* Vill., hohes *H.* *Stengel* einfach, steif, unterwärts 1- oder wenigblättrig; *Blätter* graugrün. linealisch-lanzettlich, am Rande oder auf den Flächen mit steifen Borsten besetzt, ohne Sternhaare, die untersten stumpf;

Ebenstrauss dicht, grauflockig; *Blüthenstiele nach der Blüthezeit steif*; Köpfchen fast kahl, grünlich, ei-walzenförmig; Schuppen stumpflich, am Kiele steifhaarig. 4 Hügel, Weinberge, Wiesen, zerstreut. Juni. Juli. H. 0,30—1,00. Aendert ab: b) *obscurum* Rchb. (als Art). Wurzelstock ohne Ausläufer; Blüthenköpfchen zahlreich, etwas kürzer als die Blüthenstielchen; Hauptkelch schwärzlich, nur am Grunde weichhaarig und nebst den Blüthenstielchen spärlich-drüsig, so im westlichen Deutschland. c) *Bauhini* Bess. (als Art). Wurzelstock schief, ausläufertreibend, Hauptkelch grünlich, spärlich-borstig, am Grunde weichhaarig und nebst den Blüthenstielen spärlich-drüsig, so im südlichen Hannover, Lippe-Detmold, Hessen, Thüringen, Franken, Preussen, Schlesien, Brandenburg (Sommerfeld), Böhmen. d) *fallax* Willd. (als Art). Wurzelstock ausläufertreibend, Stengel oberwärts mit 3—12-köpfigem, lockerem Ebenstrausse; Blüthenstielchen weit länger als die Blüthenköpfchen, Hauptkelch blass und nebst den Blüthenstielchen dicht-drüsig und weichhaarig (*H. piloselloides* u. *Rothianum* Wallr. *H. laxiflorum* Wallr. *H. collinum* Rchb. *H. praealtum* var. *hirsutum* u. *setosum* Koch), so in Sachsen, Thüringen, Hannover, Franken, in der Lausitz, in Brandenburg und Pommern.

c. Grün, Blüthen in Ebensträussen, auf hohem, mehr oder weniger beblättertem, kurzhaarigem oder langhaarigem Stengel.

1095a. *H. setigerum* Tausch, borstentragendes *H.* Wurzelstock ohne Ausläufer; Stengel schaftartig, unten meist 3blättrig, oberwärts nackt, *mit wagrecht abstehenden langen Borsten*; Blätter blassgrün, grundständige gross, am Grunde langverschmälert, zur Blüthezeit frisch, nebst dem Stengel sternflaumig, unterseits dünn graufilzig, zerstreut borstig, oberseits angedrückt-borstig; Blüthenstand meist armköpfig, lang-gabelästig, selten kurzästig; Köpfe ziemlich gross, bauchig, Schuppen graufilzig, *mit am Grunde schwarzen Borstenhaaren*. 4 Grasige, sonnige Hügel, Felsen, zerstreut. Juni. Juli. *H. cinereum* Tausch. H. 0,15—0,50.

+ 1096. *H. echioides* W. K., natterkopfbältriges *H.* Wurzelstock abgebissen, ohne Ausläufer; Stengel unterwärts dicht-, oben abnehmend beblättert (10—20blättrig), an der Spitze mit lockerem, 10—30köpfigem Ebenstrausse; Blätter länglich-lanzettlich, stumpflich, grundständige und unterste Stengelblätter zur Blüthezeit vertrocknet nebst dem Stengel mit *dichtstehenden, steif angedrückten oder aufwärts gekrümmten Borstenhaaren besetzt* und unterseits zerstreut sternhaarig; Köpfe mittelgross, weissfilzig, borstig, drüsenlos; Schuppen meist stumpflich. 4 Hügel, Waldblössen im östlichen Deutschland, westlich bis Mecklenburg, Braunschweig, Harz. Juli. August. H. 0,30—0,60.

† 1097. *H. aurantiacum* L., pomeranzenblumiges *H. Stengel unterwärts arnblättrig, von langen Haaren rauh, oberwärts nebst dem Ebenstrausse schwarz-drüsig behaart; Blätter grasgrün, länglich-verkehrt-eiförmig, mit langen Haaren besetzt, ohne Sternhaare.* 4 Wiesen des Hochgebirges bis zu den Kämmen hinaufgehend. Im Riesengebirge am kleinen Teich, bei der Schlingelbande, Grenzbauden, häufiger auf der böhmischen Seite, z. B. St. Petersbaude, Kesselbauden u. a., Saalwiesen bei Landeck, Glatzer Schneeberg; im mährischen Gesenke am Leiterberge, Altvater, im Kessel, Hungerlehne; auf den Beskiden bei Teschen; Barania; im Unterharze im Bodethale in der Nähe der Rosstrappe, vielleicht auch auf Mooren in Hannover wild, sonst bisweilen in Gärten gebaut und von da aus verwildert. Juni—August. Blk. sattorange-farbig. *H.* 0,30.

* † 1098. *H. pratense* Tausch, Wiesen-*H. Stengel unterwärts arnblättrig, mit langen, weichen Haaren, oberwärts filzig, drüsig und schwarzhaarig; Blätter länglich und verkehrt-eiförmig, stumpf, mit langen, weichen Haaren, aber ohne oder nur unterseits mit spärlichen Sternhaaren; Ebenstrausse gedrunen.* 4 Grasplätze, Wiesen, Waldränder, zerstreut. Juni—August. *H. collinum* Auct. nicht Gochn. *H. cymosum* Schultz Fl. starg. *H.* 0,30—1,00.

* † 1099. *H. cymosum* L., trugdoldiges *H. Lebhaftgrün, im Alter und getrocknet gelblich, rauhhaarig oder borstig-steifhaarig; Wurzelstock abgebissen, ohne Ausläufer; Stengel wenigblättrig, drüsenlos - behaart; Blätter verkehrt - eiförmig oder lanzettlich, fast kahl, die untersten kleiner und stumpf; Trugdolde ausgebreitet, mit grauen Sternhaaren und kleinen Köpfchen; Blütenstiele lang, ebensträussig; Hauptkelch (grün) walzlich, weiss-behaart, Schuppen spitz.* 4 Hügel und Waldwiesen, zerstreut, aber im nordwestlichen Gebiete fehlend. Juni. Juli. *H. Nestleri* Vill. *H.* 0,50—1,00. Aendert ab: b) *polio-trichum* Wimm. (*H. sabinum* Sebastiani und Mauri. *H. cymigerum* Rehb.) Stengel und Blätter borstig, letztere fast ohne Sternhaare; Hauptkelche und Blütenstielchen mit weissgrauen Zottenhaaren, so auf dem Geiersberge und dem breiten Berge bei Striegau und bei Kösling unweit Katscher, in Böhmen bei Brüx.

B. *Archhieracia* Fr. Achänen grösser, am oberen Rande etwas verdickt, ungezähnt; Strahlen des Federkelchs ungleich.

a. *Aurella* Tausch. Die Vermehrung aus der Axe geschieht durch Blattrosetten. Grundständige Blätter bleibend; Blättchen des Hauptkelches regelmässig-dachziegelig.

† 1100. *H. villosum* L., zottiges *H. Stengel 1—3köpfig, nebst den Blättern lang-wollhaarig; Blätter bläulich-grün, länglich-lanzettlich, nach dem Grunde verschmälert, obere eiförmig, halbstengelumfassend; Blütenstiele sternhaarig und*

mit langen weissen Wollhaaren besetzt; Blättchen des Hauptkelches lang-weisshaarig, ohne Sternhaare, die äusseren fast blattartig, weit abstehend. 4 Felsige Abhänge, nur im Kessel des mährischen Gesenkes. Juni. Juli. Blk. goldgelb. Der meist 1köpfige Stengel 0,15—0,20 hoch.

† 1101. *H. alpinum* L., Gebirgs-H. Stengel 1—3köpfig, zottig und sternhaarig, oben nebst dem vor dem Aufblühen etwas nickenden Hauptkelche mit langen, weissen, am Grunde schwarzen und zugleich mit kürzeren, drüsentragenden, schwarzen Haaren besetzt; Blätter grasgrün, lanzettlich oder elliptisch, oder wenige am Stengel sitzend, Blüthenstiele aufrecht-abstehend, innere Blättchen des Hauptkelches zugespitzt; Zungenblüthen behaart. 4 Wiesen und Kämme höherer Gebirge, nicht unter 3500'. Sudeten, Brocken. Juli. August. Blk. goldgelb. H. 0,10—0,30. Aendert vielfach ab, besonders b) Halleri Vill. (als Art). Stengel 1- bis mehrköpfig, kurz- oder rauhhaarig, 1—2blättrig; Blätter länglich-eiförmig, schwarz-herzförmig, meist gezähnt; Hauptkelch schwärzlich-rauhhaarig.

† 1102. *H. nigrescens* Willd. Blätter grünlich, eiförmig und lanzettlich, beiderseits behaart, drüsenlos, am Grunde buchtig-gezähnt; Hauptkelch schwärzlich, zottig, äussere Blättchen des Hauptkelches stumpf; Zungenblüthen an der Spitze gewimpert; Griffel im trockenen Zustande russbraun. 4 Grasreiche Kämme und Lehnen im Riesengebirge, Gesenke und auf der Babia Gora. H. Halleri Wimm. Die Form mit schmälern, fast ganzrandigen Blättern ist *H. decipiens* Tausch, die Form mit zwei Stengelblättern: *H. apiculatum* Tausch.

1102a. *H. pallidifolium* Knaf, blassblättriges *H.* Stengel gefleckt, von der Mitte an mit 1—3köpfigen langen Aesten; Blätter blass, unterseits etwas graugrün, locker langzottig, mittlere und obere breit-eiförmig, langzugespitzt, buchtig-gezähnt; Köpfe gross, bauchig, am Grunde breitgestutzt, Hüllschuppen sehr breit, schwach-behaart, schwarzgrün, breitberandet. 4 Nur im Riesengebirge am kleinen Teiche, in der kleinen Schneeegrube und im Gerölle am Fusse des Teufelsgärtchens. Aug. *H. chlorocephalum* Wimm. *H. carpatium* einiger Autoren. H. 0,20—0,50.

† 1103. *H. sudeticum* Sternb. (z. Th.), Sudeten-H. Stengel etwas ästig, mit aufrechten, beblätterten, einköpfigen, rauhhaarigen Aesten; Blätter lebhaft-grün, rauhhaarig, kleindrüsig, unterste wenige, am Grunde verschmälert, stengelständige mit eiförmigem Grunde sitzend, länglich oder lanzettlich, scharf-gezähnt; Hauptkelch rauhhaarig, schwärzlich, Blättchen des Hauptkelches stumpf; Zungenblüthen aussen kahl, an der Spitze gewimpert. 4 Im Riesengebirge über der alten schlesischen Baude, bei der Petersbaude, am Veigelstein, am Rande des Elbgrundes und am Krkonos. Juli. *H. sudeticum*

Sternb. (z. Th.), Froel., Wimm. u. Fr., aber nicht Koch. *H. alpinum glossophyllum* Wimm. und Grab. *H. pedunculare* Tausch. H. 0,15—0,30.

† 1104. *H. bohemicum* Fr., böhmisches H. Stengel beblättert, behaart, an der Spitze weichhaarig und drüsig, ebensträussig; *Aeste des Blütenstandes am Grunde beblättert*; *Blätter beiderseits grasgrün*, mit zerstreuten, ziemlich langen, gekrümmten Haaren bekleidet, am Rande drüsig-gezähnt, grundständige ei-länglich, stumpf, mit aufgesetztem Spitzchen langgestielt, zur Blüthezeit meist abgestorben, untere stengelständige mit breitgeflügeltem Blattstiel, *obere mit abgerundetem Grunde halbstengelumfassend*; Hauptkelch schwärzlich, bauchig, Schuppen vielreihig, mit Drüsen und schwacher Sternhaarbekleidung, stumpflich, die inneren zugespitzt, kahler; *Zungenblüthen gewimpert*; Griffel russbraun; Achänen rothbraun. 4 Auf fruchtbaren Wiesen, an grasigen Lehnen des Riesengebirges (3600—4400'): Elbwiese, Pautschewiese, Veigelsteine, Kesselkoppe, Krkonos, an den Teichrändern im Riesen- und Melzergrunde. Juli. August. *H. sudeticum* Sternb. (z. Th.). *H. cydonifolium* Tausch., Koch und Fr. Symb. (nicht Vill.) *H. carpaticum* Griseb., Wimm. (nicht Bess.) Stengel 0,20—0,60 hoch, 1—10köpfig. Blätter am Rande und an der Spitze meist schwarzröthlich überlaufen.

b. *Pulmonaria* Koch. Die Vermehrung aus der Axe geschieht durch Blattrosetten. Grundständige Blätter bleibend, die ersten abgerundet, Blättchen des Hauptkelches unregelmässig dachziegelig.

† 1104a. *H. atratum* Fr., schwarzes H. *Stengel einblättrig, armköpfig* (meist 3köpfig). *mit gerade aufrechten, steif-schwarzhaarigen und etwas drüsenhaarigen Kopfstielen*; grundständige Blätter mehre, zur Blüthezeit meist noch frisch, eilänglich oder lanzettlich, in den Blattstiel verschmälert, am Grunde grobgezähnt, zerstreut weichzottig, *Stengelblätter mit verschmälertem Grunde fast sitzend*; Blättchen des Hauptkelchs linealisch, lang zugespitzt, wie die Kopfstiele, behaart. 4 Grasse und felsige Lehnen des Riesengebirges, kleine Schneegrube. Juli. August. Köpfe ziemlich gross. H. 0,15—0,30.

H. albinum Fr., ein Mittelglied zwischen *H. prenanthoides* und *H. vulgatum*, mit eiförmigen unteren und eilänglichen, spitzen, am Grunde stark verschmälerten und etwas umfassenden stengelständigen Blättern, findet sich in der kleinen Schneegrube, Melzergrube, an der Kesselkoppe und bei der alten schlesischen Baude.

* † 1105. *H. caesium* Fr., bläuliches H. Bläulich-meergrün (an schattigen Orten blassgrün); Stengel 1- bis wenigblättrig; *Blätter eiförmig oder lanzettlich, am Grunde abgerundet oder verschmälert und tiefer gezähnt, am Rande und unterseits meist sternhaarig oder spinnwebig und behaart*; Spirre

abstehend; *Aeste steif*; *Hauptkelch fast kugelig mit grauen Sternhaaren*; *Blättchen des Hauptkelches anliegend, stumpflich*; *Zungenblüthen ganz kahl*; *Griffel gelblich-russfarbig*; *Federkelch schmutzig-weiss*. 4 Gebirgsgegenden, Ackerränder, zerstreut, z. B. im Rheinthale bei Niedermendig unweit Andernach, am Harz, bei Hannover, im Solling, in Thüringen, im Rhöngebirge. Juni—Aug. *H. vulgatum* var. *litigiosum* Wimm. und Grab. Aendert ab: b) *nemorum* Fr. Blassgrün, gelblich; Blätter dünner; Köpfchen bauchig, mit grauen Sternhaaren und einigen an der Spitze gelblich-drüsigen Borstenhaaren besetzt.

* † 1106. *H. murorum* L., Mauer-H. Stengel ebensträussig; *Blätter grasgrün*, unterseits und am Rande rauhhaarig, *untere ei-herzförmig*, am Grunde gezähnt; *Blüthenstiele sternfilzig* und kurzhaarig; *Blättchen des Hauptkelches angedrückt mit grauen Sternhaaren*, mit oder ohne schwarze Borstenhaare; *Zungenblüthen fast kahl*; *Federkelch weiss*. 4 Mauern, Wälder, Felsen, gemein. Juni—August. Blk. gelb. *H.* 0,30—0,60. Aendert ab: b) *silvaticum* L. Blätter am Grunde mit tiefen, rückwärts-gerichteten Zähnen und c) *plumbeum* Fr. (als Art). Blätter blaugrün, unterseits auf der Rippe mit kleinen, weichen, später verschwindenden Haaren bestreut; Drüsen der Blüthenstiele und des Hauptkelches kleiner und sparsamer, Schuppen meist spitzlich, nur die äusseren stumpflich, so am Harze bei Nordhausen, in Thüringen, in Franken. Hierher gehört nach Grisebach auch *H. praecox* C. *H. Schultz bip.* und *H. fragile* Jord. mit am Rande eingeschnitten-gezähnten Blättern, *H. rubescens* Jord. mit am Grunde abgerundeten und *H. submaculatum* Jord. mit am Grunde fast herzförmigen, schrot-sägig-gezähnten Blättern.

* † 1107. *H. Schmidtii* Tausch, blasses *H.* *Blätter bläulich-grün, cilanzettförmig*, am Grunde verschmälert, und daselbst öfters mit *vorwärts gerichteten* Zähnen; *Zungenblüthen etwas gewimpert*; sonst w. v. 4 Felsenspalten, zerstreut. In Böhmen z. B. Karlsbad, Milleschauer, Bösig, Rollberg, in Schlesien z. B. am Prudelberge bei Stonsdorf, am Gröbelberge, Kesselkoppe, namentlich an den Rabenfelsen bei Liebau u. a., in Sachsen z. B. bei Plauen, Seiffen, Olbernhau. an den Saalbergen von Thüringen bis Halle a. S., Wartburg, Harz, in Hessen nur am Hohlstein zwischen Weimar und dem Dörnberg häufig, im Taunus, in der Rheinprovinz bei Altenahr, in Westfalen. Juni. Juli. *H. pallidum* Bivon. nach Fr. *H. Retzii* Fr. Blk. goldgelb. *H.* bis 0,30. Aendert ab: b) *Sternbergii* Froel. Stengel an der Spitze spärlich-drüsig; Hauptkelch mit sehr wenigen Drüsen besetzt, Schuppen an der verschmälerten Spitze stumpflich; Achänen

länger als die der Hauptform, so auf dem Borschen bei Bilin, c) *vulcanicum* Griseb. Stengel niedrig, fast blattlos, 1—2köpfig, an der Spitze drüsig und weichhaarig; Blätter meergrün, unterste eiförmig, kurzgestielt, beiderseits wollig, ohne Sternhaare, stengelständige aus 1—2 linealischen Schuppen bestehend; Hauptkelch unbehaart, drüsig, mit linealisch-zugespitzten Blättchen; Zungenblüthen kahl; Griffel ruffarben. Im Rhöngebirge an Phonolithfelsen des Berges Milseburg und auf Basalt am Rabenstein. Herbst.

† 1108. *H. Wimmeri* Uechtr., Wimmer's *H.* Stengel dünn und schlank, meist 1blättrig, drüsenlos und oberwärts kahl, 1- oder wenigköpfig; grundständige Blätter gestielt, eiförmig, spitz, zerstreut behaart, Blattstiele zottig; Blütenstiele einfach, *die seilichen bogenförmig-aufsteigend*; Hauptkelch bauchig, schwärzlich mit schmalen, schwachdrüsigen oder kurzborstigen *feinspitzigen* Blättchen; *Zungenblüthen gewimpert*. 4 Bisher nur im Riesengebirge am kleinen Teiche, in der Melzergrube, Kesselkoppe, Kiesberg. Juli. *H. anglicum* Wimm. (nicht Fr.). *H. pallescens* Fr. (nicht W. K.). H. 0,20—0,30.

1109. *H. rupicolum* Fr., Felsen-*H.* Stengel blattlos, am Grunde zerstreut-wollig, zuletzt kahl, an der Spitze grau-weichhaarig, fast drüsenlos, 2—3köpfig; Blätter meergrün, *unterste lanzettlich*, spitz, *in den langen Blattstiel verschmälert*, ungleich-gezähnt; Hauptkelch fast drüsenlos, Schuppen stumpflich; Zungenblüthen kahl; Griffel gelb; Achänen schwarzbraun. 4 Bisher nur bei Teplitz. Juni—August. *H. bifidum* Koch, wahrscheinlich auch Kit. H. 0,15.

† 1110. *H. subdolum* Jordan, eingeschnittenes *H.* Blätter bläulich-grün, Zähne des Blattgrundes abstehend; Blütenstiele und Hauptkelch graulich und von einfachen, grauen, am Grunde schwarzen Haaren kurzhaarig; sonst wie *murorum*. 4 Felsen, selten. In Böhmen auf dem Sperlingstein bei Tetschen, im Riesengebirge in der kleinen Schneegrube, hin und wieder in Thüringen z. B. am Veronicaberge bei Martinrode, am Willingener Berge und an der Wasserleite bei Arnstadt, Schwarzbürgerthal, Saalberge bei Hohewarte und bis Gössitz bei Ziegenrück; am Unterharze, Eichsfeld, Franken; auf Jasmund bei Ruchwitz. Juni—August. *H. incisum* Koch (nicht Hoppe). *H. Hoppeanum* Wallr. Blk. gelb. H. bis 0,30.

* † 1111. *H. vulgatum* Fr., gemeines *H.* Stengel gleichmässig-beblättert, mehrköpfig, ebensträussig; Blätter grasgrün, unterseits und am Rande rauhhaarig, *lanzettlich oder länglich*, gezähnt, mit vorwärts gerichteten Zähnen, *unterste in den Blattstiel herablaufend*; Blütenstiele und Hauptkelch sternhaarig und zugleich mit schwarzen, drüsentragenden Haaren

besetzt; Kelchblättchen angedrückt. 4 Wälder, Gebüsch, gemein. Juni. Juli. *H. silvaticum* Sm. Blk. gelb. H. 0,30—1,00. Aendert vielfach ab.

* 1112. *H. ramosum* W. K., ästiges *H. Stengel* beblättert, an der Spitze grau-weichhaarig, drüsenlos, rispig-eigensträussig; Blätter grasgrün, länglich-lanzettlich, spitzlich nach dem Grunde zu eingeschnitten-gezähnt oder gezähnt unterste in den Blattstiel verschmälert, obere mit verschmälertem Grunde sitzend; *Hauptkelch* schwarzgrün, drüsenlos, angedrückt-behaart; Schuppen stumpf, äussere allmählich kleiner; Zungenblüthen kahl; Achänen schwarzroth. 4 Wälder, Berge, zerstreut, z. B. in der Mark Brandenburg, in Hannover bei Misburg, auf Kalk- und Basaltbergen bei Göttingen, im Spessart, bei Coblenz. Juni. *H. bursifolium* Fr. *H. insuetum* Jord. H. 1,00. Die Blätter der Wurzelköpfe sollen nach Grisebach zur Blüthezeit verschwunden, nach Koch aber noch vorhanden sein.

† 1112a. *H. silesiacum* Krause, schlesisches *H.* Drei bis vier bodenständige, längliche, in einen kurzen Stiel verschmälerte, seicht- und entfernt-gezähnte, unterseits behaarte Blätter; Stengel beblättert, mit lanzettlichen, spitzen, sitzenden Blättern, sparsam behaart, mit 5—10 Köpfen in endständiger, lockerer Traube auf unten 2—3-, oben 1blüthigen, sparsam mit Borsten oder Drüsen besetzten Stielen; *Hauptkelch* oval, schwärzlich-grün, *Hüllschuppen* sehr breit und stumpf, die äusseren am Kiel mit sparsamen Borsten und Drüsen besetzt; Kronsaum unbehaart. 4 Nur im mährischen Gesenke am Oberrande des grossen Kessels und am Gehänge der hohen Heide gegen die westliche Wand des grossen Kessels. Juli. August. Hiermit verwandt ist das gleichfalls nur im Kessel des mährischen Gesenkes gefundene *H. Engleri* Uechtr. (*H. dovrense* Engler, nicht Fr.), aber durch die drüsenlosen Blüthenstiele und besonders durch die zahlreichen, langen, borstig-zugespitzten Schuppen des drüsenlos-behaarten, schwärzlichen Hauptkelchs von allen nahestehenden Arten verschieden.

Hieracium amplexicaule L., auf den Alpen einheimisch, wird bisweilen in Gärten gezogen und verwildert von da aus.

c. *Accipitrina* Fr. Die Vermehrung aus der Axe geschieht durch geschlossene Knospen. Stengel reichbeblättert, zur Blüthezeit die grundständigen Blätter fehlend.

1. Blattzähne auswendig mit kurz-gegliederten Haaren besetzt.

† 1113. *H. prenanthoides* Vill., hasenlattichartiges *H.* Stengel einfach-behaart, oben rispig, mit mehrköpfigen Aesten; Blätter herzförmig-stengelumfassend, länglich-lanzettlich oder eiförmig-länglich, gezähnt, behaart, deutlich und stark aderig-gitternetzartig, die unteren oberhalb des Grundes etwas gegenförmig-verschmälert; Blüthenstiele und Hauptkelch etwas filzig

und dicht-drüsig-behaart, äussere Blättchen des Hauptkelches wenige, die meisten gleich, stumpf; Achänen blassgelb. 4 Wiesen höherer Gebirge, nur in Schlesien. Im Riesengebirge am kleinen Teiche, in den Schnee gruben, Kesselgrube und Kesselkoppe, Pudelbaude, Elbwiese, Riesengrund u. a. Hohe Mense; Glatzer Schneeberg; im mährischen Gesenke am Leiterberge, rothen Berge, Altvater, Kessel, Hungerlehne, in der Lausitz angeblich beim Wasserfall der Haindorfer Berge. Juli. August. Blk. dunkel-goldgelb. H. 0,30—0,60. Hiermit nahe verwandt ist *H. rhiphaeum* Uechtr., mit zarterem niedrigerem, weniger beblättertem und meist nur 2—3köpfigem Stengel, ziemlich starren, entfernt gezähnelten, am Grunde abgerundeten oder gestutzten Blättern, zuerst rothbraunen, zuletzt glänzend schwarzbraunen oder schwarzen Achänen und in der Tracht dem *H. bohemicum* nahestehend, so am Kiesberg im Riesengrunde, am Ziegenrücken und im Blaugrund bei Gr. Aupa.

H. corymbosum Fr., eine Mittelform zwischen *H. prenanthoides* und *H. crocatum*, findet sich im Teufelsgrätchen des Riesengebirges und im Kessel und am Petersstein im Gesenke.

† 1114. *H. crocatum* Fr., safranblüthiges *H.* Stengel steif, zerstreut-behaart, dicht beblättert, armlüthig; Blätter gleichgestaltet, länglich bis lanzettlich, zugespitzt, mit breiterem Grunde sitzend; unterseits undeutlich gitternetzartig-aderig, obere eilänglich, halbstengelumfassend; Blütenstiele steif, einköpfig, grauflockig und drüsenlos-behaart; Schuppen des Hauptkelches stumpf, angedrückt, fast kahl, schwärzlich, die äussern sehr breit; Zungenblüthen kahl; Achänen schwarzbraun. 4 Sehr selten im Riesengebirge und am Peterssteine und im Kessel des Gesenkes. Juli—Aug. *H. inuloides* Tausch. H. 0,30—0,50.

Hier *lycopifolium* Froel. wächst nicht bei Stettin und überhaupt nirgends im Gebiete; dasselbe gilt von *H. cydonifolium* Vill.

2. Blattzähne auswendig kahl.

† 1115. *H. sabaudum* L. (Hort. Ups. Spec. plant. und Herb., aber nicht Flor. suec.), savoyer *H.* Stengel starr, rauhhaarig oder fast kahl, oberwärts rispig, fast ebensträussig; Blätter eiförmig, gezähnt, untere in den kurzen Blattstiel verschmälert, obere mit herzförmigem Grunde stengelumfassend-sitzend; Blütenstiele und Hauptkelch graugrün, oft etwas kurzhaarig, bemerklich länger als das sie stützende Deckblatt; Blättchen des Hauptkelches angedrückt. 4 Gebüsche, unbebaute Orte, sehr selten. Nur bei Dresden im Plauenschen Grunde, bei Reppen unweit Frankfurt a. O., in Seidenberg bei Görlitz, Ludwigslust in Mecklenburg, Nörenberg in Pommern, bei Aachen und angeblich in Niederhessen am Fuldaberge, dem Kragenhof gegenüber und am Meissner.

August. Septbr. *H. autumnale* Grisebach. Blk. gelb. H. 0,60—1,25. Durch stets breitere Blätter und doppelt grösser Köpfchen von dem folgenden unterschieden.

* † 1116. *H. boreale* Fr., nordisches *H. Obere Blätter eiförmig-lanzettlich, fast sitzend*; Blättchen des Hauptkelches gleichfarbig (*getrocknet schwärzlich*); sonst w. v. 4 Gebüsche Waldränder, häufig. August—October. *S. sabaudum* L. Flor. suec. *H. silvestre* Tausch. H. 0,60—1,50.

* † 1117. *H. laevigatum* Willd., starres *H. Stengel steif, oberwärts ästig*; Blätter ei-lanzettförmig bis linealisch-lanzettlich, obere sitzend; Blättchen des Hauptkelches am Rande bleich, *getrocknet nicht schwärzlich werdend*, sonst wie *sabaudum*. 4 Wälder, Gebüsche, meist nicht selten. Juni. Juli. *H. affine* Tausch. *H. rigidum* Hartm. 14 Tage früher blühend als die beiden vorherg. H. 0,60—1,20. Aendert ab b) *tridentatum* Fr. (als Art). Blätter mit wenigen grossen Zähnen, die unteren lanzettlich-länglich, spitzlich, in der Blattstiel verschmälert, die oberen eiförmig-lanzettlich, kurz zugespitzt, sitzend. c) *virescens* Sond. (als Art). Stengel einfach, starr, kahl, oberwärts behaart; Blätter genähert, lanzettlich, gezähnt, kahl oder unterseits spärlich-behaart, obere sitzend; Blütenstiele dicht-traubig-ebensträussig; Hauptkelch kahl, während der Blüthe kreiselförmig. Bisher nur in Wäldern bei Teufelsbrück und Nienstädten unweit Hamburg, bei Kien und Ratzeburg.

H. Garckeianum Aschrsn., eine Varietät von *H. laevigatum* mit zahlreichen, kleinblättrigen Ausläufern, langen dünnen Aesten mit kleinen zahlreichen Köpfchen und nur röhrigen Blüthen, wurde in Böhmen zwischen Johannisbad und Freiheit gefunden.

† 1118. *H. gothicum* Fr., gothisches *H. Stengel steif beblättert, fein-flaumhaarig, seltener fast kahl*; Blütenstand ebensträussig; Blätter länglich bis lanzettlich, die unteren gestielt, *die mittlern und obern mit breiterem Grunde sitzend, grob gezähnt; Schuppen des Hauptkelchs nackt, schwarzgrün, beim Trocknen schwärzlich, die äusseren breit und stumpf*, die inneren etwas schmaler, blasser; Griffel gelb; Zungenblüthen kahl. 4 Bögenberge bei Schweidnitz, im Riesengebirge (Buschvorwerk, Krummhübel, Kochelhäuser, Karlsthal, Marienthal), im Isergebirge, am Sattel zwischen Eule und Sonnenkoppe, bei Reinerz, in Böhmen bei Prag und Weisswasser, Thüringen, Schleswig. Juli. August. H. 0,30—1,00. *H. crocatum* Wimm. (nicht Fr.). *H. fulgidum* Wallr. *H. diaphanum* Griseb. Von vorigem auch durch die gesättigten goldgelben Blüthen leicht zu unterscheiden.

* † 1119. *H. umbellatum* L., doldiges *H. Stengel steif, oberwärts ästig, oberste Aeste fast doldig*; Blätter lanzettlich

oder linealisch, gezähnt, selten ganzrandig, obere fast sitzend; *Blättchen des Hauptkelches fast kahl, etwas spitz, an der Spitze zurückgekrümmt, die innersten breiter, ganz stumpf.* 4 Wiesen, Triften, Waldränder, gemein. Jul. Aug. H. 0,30—1,25. — Nach Abmähen des Hauptstengels kommen im Herbste nicht selten niedrige, dünne Seitenstengel, welche nur wenige breit-eiförmige Blätter und oft nur ein Köpfchen haben, bisweilen sind die Blätter auch ganz schmal-linealisch, ganzrandig (H. umb. var. *linariifolium* G. Mey.), oder mit nur wenigen Zähnen besetzt und die Blüthenköpfe sehr gross (H. *coronopifolium* Bernh., als Art), so namentlich auf Sand; ausserdem ändert die Pflanze ab: b) *limonium* Griseb. Stengel 1- bis wenigköpfig; Blätter länglich-linealisch oder linealisch, stumpflich, am Grunde verschmälert, kahl, am Rande etwas rauh; Hauptkelch halbkugelig, schwarzgrün; innere Schuppen 20—24; Griffel rostbraun, so am Harze, bei Leipzig, Braunschweig, am Ith in Hannover und im Rhöngebirge. c) *aliflorum* Fr. Stengel vom aufsteigenden Grunde an mit 1- bis wenigköpfigen Aesten; Hauptkelch eiförmig, innere Schuppen 10—12; Griffel gelblich, sonst wie die vorige Abart, so in der Lüneburger Heide. Septbr. H. 0,10—0,20.

Bastarde.

(Achänen bei den 5 ersten sehr klein, am oberen Rande gekerbt-gezähnt, bei dem letzten grösser, am oberen Rande ungezähnt.)

† 1093+1091. H. *Auricula-Pilosella* Fr. Gelbgrün; Stengel niedrig, unten oder oben gabelig-2köpfig, sternhaarig, mit oder ohne Borsten; Blätter grundständig, lanzettlich, oberseits mit sparsamen Borsten, unterseits von dünnem Sternfilz grauschimmernd; Hauptkelch walzenförmig, etwas bauchig, mit Sternhaaren, Borsten und Drüsen besetzt; Randkronen aussen roth gebändert oder mit rothen Spitzen oder gelb. 4 Nicht häufig, angeblich in Schleswig, Hannover, Harz, Mark Brandenburg, Mecklenburg, Pommern, Schlesien, Posen. Juni. Juli. H. *auriculaeforme* Fr. H. 0,15.

† 1094+1091. H. *floribundum-Pilosella* Krause. Sattgrün oder schwach graugrün; Stengel schaftförmig oder einblättrig, aufsteigend, 3—5köpfig, gabelig getheilt oder mit endständiger Trugdolde, mit Borsten besetzt; Blätter grundständig, zungenförmig oder breit-lanzettlich, oberseits mit sparsamen Borsten besetzt; unterseits mit Borsten und von dünnen Sternhaaren flaumig; Hauptkelch mit Drüsen oder Borsten oder beiden besetzt; Randkronen unterseits oft roth gebändert. 4 Um die Grenzbauden im Riesengebirge, auf der Iserwiese, dem Geiersberge im Isergebirge und bei Striegau. Juli.

† 1098+1091. H. *pratense-Pilosella* Wimm. Wurzelstock wenig-kriechend, ausläufertreibend; Stengel 1blättrig, mit wagrecht-abstehenden, am Grunde schwarzen Borsten be-

setzt, an der Spitze gabelig, ebensträussig; Blätter verlängert-lanzettlich, spitz, graugrün, oberseits steifhaarig, unterseits graufilzig; *Hauptkelch* eiförmig, *beim Trocknen schwarz werdend*, Schuppen stumpflich. 4 Sonnige, unbebaute Orte, selten. In Schlesien, Böhmen, Thüringen, Sachsen (Rottwerndorf bei Pirna), Prov. Brandenburg (Sommerfeld, Frankfurt a. O., Neustadt-Eberswalde, Alt-Landsberg, Gransee, Driesen), Preussen. Mai—Juli. *H. floribundum* var. *furcatum* Wimm. und Grab. *H. Pilosello-cymosum* Lasch. *H. Pilosello-echioides* Lasch. *H. bifurcum* M. B., Fr. u. Koch z. Th. Blk. schwefelgelb, auch die der randständigen Blüten unterseits gleichfarbig. H. 0,30.

H. aurantiacum-Pilosella, wurde, wiewohl sehr selten, auf den Saalwiesen im Glatzer Gebirge gefunden.

* † 1095 + 1091. *H. praealtum-Pilosella* Wimm. Wurzelstock wenig-kriechend, ausläufertreibend; *Stengel blattlos, gabelig; Blütenstiele lang, aufrecht, steif; Blätter* lanzettlich, etwas spitz, gezähnt, *ins Meergrüne spielend*, unterseits von zerstreuten Sternhaaren grau; *Hauptkelch* eiförmig, *nach der Blüthezeit kegelförmig*, sternhaarig-grau, Haare sehr kurz, drüsenlos; Schuppen sämmtlich spitz, blass berandet. 4 Grasplätze, Wiesen, Ackerränder, häufig, z. B. in Schlesien, Böhmen, Thüringen, Königreich u. Prov. Sachsen, Krossen, Driesen, bei Frankfurt a. M., Mainz, Coblenz. Juni. Hierher gehört *H. bifurcum* Koch. Syn. z. Th. *H. acutifolium* Griseb. z. Th. (nicht Vill. 1812). *H. pedunculatum* Wallr., aber nicht *H. brachiatum* Bertol. (1815).

† 1099 + 1091. *H. cymosum-Pilosella* Krause. Hellgrün; Blätter grundständig, ei-lanzettlich oder lanzettlich, kurz-spitzig, oberseits mit zerstreuten steifen Borsten, unterseits mit dichtem Sternflaum besetzt, mit oder ohne Borsten; Stengel aufrecht, flaumhaarig, oben mit zerstreuten Borsten und Drüsen, gabelig-getheilt, 2—6köpfig; *Hauptkelch* weissgrau, mit Sternfilz und schwärzlichen Drüsenborsten oder grauen Zotten besetzt; Randkronen roth behändert. 4 In Schlesien auf dem breiten Berge bei Striegau zwischen Kleinburg und Oltaschin bei Breslau, häufig um Gr. Kniegnitz bei Nimptsch, Posen, Driesen, Liebenau. Juni. *H. acutifolium* Griseb. z. Th. (nicht Vill.)

† 1100 + 1113. *H. villosum-prenanthoides* Uechtritz. Schwächer behaart als *H. villosum*; Stengel hoch, mehrköpfig; Blätter länglich-eiförmig, buchtig-gezähnt; Blättchen des Hauptkelches angedrückt. 4 Im Kessel im Gesenke. Juli. *H. villosum* b. *dentatum* Wimm. *H. trichodes* Bamberger u. Griseb.

LVII. Familie. LOBELIACEEN Juss. *Lobeliengewächse.*

356. *Lobelia* L. *Lobelia* (V, 1. n. 145).

* 1120. *L. Dortmanna* L., Wasser-L. Stengel fast blattlos; Blätter linealisch, mit 2 Längshöhlen. 4 Unter dem Wasser in Seen und Sümpfen, zur Blüthezeit die Blüthentrauben emportauchend. Von der Rheinprovinz (Wesel) und vom nördlichen Westfalen durch Hannover, Oldenburg, Holstein, Schleswig, Mecklenburg (Garensee bei Ziten) und Pommern stellenweise; in Westpreussen an vielen Orten, z. B. bei Danzig im See bei Gross-Katz, im See bei dem Espenkrüge hinter Golombia und sehr häufig am See von Dobrogocz. Juli. August. Blk. weiss, mit bläulicher Röhre. H. 0,30—0,60.

LVIII. Familie. CAMPANULACEEN Juss. *Glockenblumengewächse.*

357. *Jasione* L. *Jasione* (V, 1. n. 146).

* † 1121. *J. montana* L., Berg-J. Wurzel einfach, vielstengelig; Stengel an der Spitze einen rundlichen, von einer vielblättrigen Hülle umgebenen Blüthenkopf tragend; Blätter linealisch, etwas wellenförmig. ☉ Sonnige Hügel, Raine, Sandfelder, häufig. Juni—Sept. Blk. meist blau, seltener weiss oder röthlich. H. 0,15—0,50. Aendert ab: b) major Koch. Vielstengelig; Stengel 0,60 hoch, Köpfchen noch einmal so gross und c) *litoralis* Fr. Stengel fingerlang, nach allen Seiten niederliegend, nur an der Spitze aufstrebend, so am sandigen Meeresstrande.

1122. *J. perennis* Lmk., ausdauernde *J.* Wurzelstock ausläufertreibend; Blätter linealisch, flach; sonst w. vor. 4 Waldtriften, sehr selten. Am häufigsten in der Rheinpfalz, sehr selten, wenn überhaupt noch vorhanden, im Winkelschen Forste und der Wüste zwischen Lodersleben und Allstedt in der Fl. von Halle a. S. Juni—August. Blüthenköpfe weit grösser als an vor. H. 0,30—0,60.

358. *Phyteúma* L. Teufelskrallen (V, 1. n. 147).

* † 1123. *P. orbiculare* L., rundköpfiger T. Blätter gekerbt-gesägt, unterste lang-gestielt, herz-eiförmig oder eilanzettförmig, obere linealisch; äussere Deckblätter eilanzettförmig, etwas gesägt; Blüthenköpfe kugelig. 4 Wiesen, Waldtriften, Kalkberge, zerstreut in Mitteldeutschland, auch noch bei Neuholdensleben, Treuenbrietzen, Dessau. Mai. Juni. Blk. dunkelblau. H. 0,15—0,50.

* † 1124. *P. spicatum* L., ähriger T. Blätter gekerbt-gesägt, untere gestielt, herz-eiförmig, oberste sitzend, linealisch; Deckblätter linealisch; Blüthenköpfe länglich. 4 Wälder, zerstreut. Mai. Juni. Blk. weiss mit grüngelblicher Spitze,

oder dunkelbau (*P. nigrum* Schmidt, als Art), so fast nur in Mitteldeutschland. H. 0,30—1,00.

P. Halleri All. wächst nach Wimmer nicht auf den Sudeten.

359. *Campanula* L. Glockenblume (V, 1. n. 148).

A. Kelchbuchten ohne Anhängsel; Blüthen gestielt; Blumenkrone blau.

a. Kapsel überhängend, am Grunde aufspringend.

* † 1125. *C. rotundifolia* L., rundblättrige G. *Blätter der nichtblühenden Wurzelköpfe lang-gestielt, rundlich-nierenförmig oder herz-eiförmig*, Stengelblätter lanzettlich oder linealisch; *Stengel rispig-vielblüthig*, Kelchzipfel pfriemlich. 4 Grasplätze, Raine, Felsen, häufig. Juni—Octbr. H. 0,15—0,30. Aendert ab: b) *Scheuchzeri* Vill. Mit 1—5 grösseren, tiefglockigen Blüthen, niedrigem, fast einfachem Stengel und lanzettlichen, gekerbten unteren Stengelblättern, so auf dem Riesengebirge und mährischen Gesenke. c) *Decloetiana* Ant. Ortman (als Art) mit niederliegendem, beblättertem, weichhaarigem, einblüthigem, 0,13—0,15 m. hohem Stengel, grundständigen nierenförmigen und eiförmig-lanzettlichen stengelständigen, sämmtlich gezähnelten Blättern und lanzettlichen Kelchzipfeln, welche fast so lang sind als die violette Blumenkrone, in Böhmen auf Bergwiesen um Joachimsthal u. Elbogen.

C. pusilla Haenke, mit 1—4 halbkugelig-glockigen Blüthen, niedrigem, einfachem Stengel und elliptischen untern Stengelblättern, kommt nach Wimmer im Riesengebirge und Gesenke vor, was von Andern in Abrede gestellt wird.

† 1126. *C. bononiensis* L., bologneser G. *Stengel aufrecht, stielrund, weichhaarig; Blätter kerbig-gesägt unterseits graufilzig, untere herzförmig*, lang-gestielt, obere eiförmig, zugespitzt, sitzend; Kelchzipfel lanzettlich. 4 Trockene Wiesen, sonnige Abhänge, Weinberge, Kirchhöfe, sehr zerstreut. Im nördlichen Böhmen häufig, in Schlesien nur an den Gypsgruben bei Dirschel und Katscher, fehlt in Sachsen, in Thüringen bei Gotha, Wanderslebener Gleiche, Sondershausen, Frankenhausen, Steinklippe bei Wendelstein a. Unstr.; Rüg-litzer Weinberge und Gersdorfer wüste Feldmark bei Halle, südöstlicher Rand des Harzes, Westerberg bei Aschersleben, Prov. Brandenburg, Mecklenburg, Stettin; bei Posen vor der Wolfsmühle, an der Lonz-Mühle, Niederstrelitz bei Bromberg; in Preussen bisher nur zwischen Gumbinnen und Goldapp im Warrenschen Forste bei Kiauten und bei Ortelsburg. Juli. August. *C. Thaliana* Wallr. H. 0,30—0,60. Aendert nur selten mit kahlen Blättern ab.

* † 1127. *C. rapunculoides* L., kriechende G. *Stengel stumpfkantig; Blätter ungleich-gesägt, kurzhaarig, untere lang-gestielt, länglich*, obere lanzettlich; *Traube endständig, einseitswendig*; Kelchzipfel lanzettlich. 4 Aecker, Zäune, Hecken, gemein. Juli—September. H. 0,30—0,60.

* † 1128. *C. Trachélium* L., nesselblättrige G. *Stengel scharfkantig; Blätter grob-doppelt-gesägt, steifhaarig, untere lang-gestielt, herz-eiförmig, obere länglich, sitzend; Blüthenstiele blattwinkelständig, 1—3blüthig, eine Traube bildend; Kelchzipfel ei-lanzettförmig.* 4 Wälder, Gebüsche, häufig. Juli—September. H. 0,50—1,00.

* † 1129. *C. latifolia* L., breitblättrige G. *Stengel stumpfkantig; Blätter eiförmig-länglich, langzugespitzt, grob-doppelt-gesägt, weichhaarig, kurzgestielt; sonst w. v.* 4 Wälder, feuchte Haine, Schluchten im Hochgebirge, sehr zerstreut. Schlesien, Lausitz, Erzgebirge. Quedlinburg am Harze, Bärwalde, Hamburg, Lübeck, Mecklenburg, Arnswalde, Pommern, Preussen, Posen (Zalewo bei Obornik), Vorderrhön (Teufelsmühle bei Bischofsheim), selten in Westfalen bei Brilon (Schellhorn, Dölsberg), und in der Rheinprovinz (hohe Acht in der Eifel, Westenburg). Juni. Juli. H. 0,60—1,00.

b. Kapsel aufrecht, in der Mitte oder oben aufspringend.

* † 1130. *C. patula* L., ausgebreitete G. *Blätter gekerbt, untere länglich-verkehrt-eiförmig, in den Blattstiel verschmälert, obere linealisch-lanzettlich, sitzend; Rispe etwas abstehend, fast ebenssträussig; Kelchzipfel pfriemlich.* ☉ Wiesen, Gebüsche, Waldränder, meist häufig, fehlt auf dem linken Rheinufer. Mai—Septbr. Blk. violett oder blau. H. 0,30—0,60.

* † 1131. *C. Rapunculus* L., Rapunzel-G. *Rispe lang, fast traubig, Aestchen am Grunde getheilt, sonst w. v.* ☉ Grasplätze, Ackerraine, Hügel, zerstreut, bisweilen verwildert, im grössten Theile Westfalens und in der Rheinprovinz gemein. Mai—August. Blk. blau. H. 0,30—1,00.

* † 1132. *C. persicifolia* L., pfirsichblättrige G. *Blätter entfernt-klein-gesägt; Traube armblüthig; Kelchzipfel lanzettlich; sonst wie patula.* 4 Wälder, grasige Hügel. Juni bis September. Blk. gross, weitglockig, blau oder selten weiss. H. 0,30—1,00.

Campanula carpatica Jacq., in Ungarn einheimisch, wird häufig als Zierpflanze in Gärten gezogen und verwildert bisweilen.

B. Kelchbuchten ohne Anhängsel; Blüthen sitzend, Blumenkrone blau.

* † 1133. *C. Cervicaria* L., natterkopfbättrige G. *Steifhaarig; Blätter fein-gekerbt, untere lanzettlich, in den Blattstiel verschmälert, obere lanzettlich-linealisch, stengelumfassend; Blüthen in end- und seitenständigen Köpfchen; Kelchzipfel stumpf.* ☉ Bergwälder, zwischen Gebüsch, stellenweise. Juli. August. H. 0,60—1,00.

* † 1134. *C. glomerata* L., geknäuelte G. *Grau-weichhaarig, selten kahl; untere Blätter eiförmig oder ei-lanzettförmig, am Grunde abgerundet oder herzförmig; Kelchzipfel lang zugespitzt; sonst w. v.* 4 Trockene Bergabhänge, Gras-

plätze, gern auf Kalk, zerstreut. Juli. August. H. 0,25—0,50. Aendert ab: b) *salviifolia* Wallr. (*C. farinosa* Andrzej. als Art). Stengel und Blätter unterseits graufilzig. c) *agregata* Willd. (als Art). Grasgrün; Stiele der Stengelblätter breiter, geflügelt; Blüten grösser, und d) *speciosa* Hornem. (als Art). Grasgrün; Blätter sämtlich ei-herzförmig; Blüten gross, ansehnlich, diese Abart bisweilen auch gebaut und verwildert.

C. Kelchbuchten mit Anhängseln; Blumenkrone blau oder violett.

† 1135. *C. barbata* L., bärtige G. Rauhaarig; Blätter länglich, fast ganzrandig; Blüten gestielt, traubig, nickend; *Kelchzipfel ei-lanzettförmig; Blumenkrone an der Spitze dichtbärtig.* 4 Gebirgswiesen, nur in Schlesien. Gipfel des Glatzer Schneeberges; im mährischen Gesenke häufig, z. B. Hockschar, Altvater, Peterssteine, Brünnelheide, Kessel. Juli. August. H. 0,30.

† 1136. *C. sibirica* L., sibirische G. Kurzhaarig; Blätter lanzettlich, wellenförmig; Blüten gestielt, rispig, nickend; *Kelchzipfel lanzettlich-pfriemlich; Blumenkrone an der Spitze kahl.* ☉ Trockene Kalkhügel; in Schlesien am Moritzberge jetzt verschwunden, aber um Grossstein bei Oppeln, Abhänge des Oderthals von Frankfurt bis Pommern, bei Gerswalde und Prenzlau, Landsberg und Stargardt, in Posen z. B. bei Mese-ritz, Radojewo, Bromberg, in Preussen nur im Weichselgebiete und bei Neumark. Juni. H. 0,15—0,30.

360. Adenophora Fisch. Schellenblume (V, 1. n. 149).

† 1137. *A. liliifolia* Ledeb., lilienblättrige Sch. Blätter länglich, untere kurz-gestielt, gesägt; Rispe ausgebreitet; Kelchzipfel bisweilen drüsig-gesägt; Griffel länger als die Blumenkrone. 4 Bergwälder, sehr selten. In Preussen in der Johannsburgschen und Ogonschen Heide, bei Sensburg, Ortelsburg, bei Allenstein im Ramucker Walde, bei Posen am Annaberg, in Schlesien an der Südostseite des Geiersberges, auf den Bergen bei Strehlen und zwischen Deutsch-Neukirch und Nassiedel; Böhmen (Radelstein im Mittelgebirge, Karlstein bei Prag). Juli. August. *A. suaveolens* E. Mey. *Campanula liliifolia* L. Blk. hellblau, wohlriechend, H. 0,30—1,00.

361. Specularia Heist. Frauenspiegel (V, 1. n. 150).

* 1138. *S. Spéculum* Alph. DC., ächter F. Stengel ästig, spreizend, untere Aeste verlängert; Blätter länglich-verkehrt-eiförmig; Blüten einzeln; *Kelchzipfel linealisch, so lang oder länger als der Fruchtknoten und die Blumenkrone.* ☉ Unter der Saat in Mitteldeutschland, sehr selten im nördlichen Gebiete, zerstreut und oft unbeständig. Juni—Herbst. *Campanula Spec.* L. *Prismatocarpus Spec.* L'Hérit. Blk. violett. H. 0,15—0,25.

* 1139. *S. hybrida* Alph. DC., unächter *F. Kelchzipfel lanzettlich, länger als die Blumenkrone, halb so lang als der Fruchtknoten*; sonst w. v. ☉ Unter der Saat, zerstreut. Rheinprovinz, Mainz, Frankfurt a. M., in Westfalen, z. B. zwischen Schlangen und Paderborn häufig, bei Paderborn, Driburg, Bielefeld u. a. O., südliches Hannover, Niederrhein, in Thüringen bei Meiningen, Grub, Dillstedt, Rohr, Arnstadt, Ohrdruf, auf dem Unter-Eichsfeld häufig z. B. bei Gerode, Wehnde. Juni. Juli. *Campanula hybr. L. Blk. purpurroth.* H. 0,15—0,25.

362. *Wahlenbergia* Schrad. *Wahlenbergie* (V, 1. n. 151).

* 1140. *W. hederacea* Rchb., epheublättrige *W. Stengel fadenförmig, ästig, liegend; Blätter herzförmig-rundlich, eckig-5lappig, gestielt; Blütenstiele einzeln, lang.* 4 Torfwiesen, feuchte Wälder, Ackerland, selten. Im Oldenburgischen im Wäldchen bei Neuenburg nach Bockhorn zu sparsam, Varel; Spaa und Malmedy; in der Rheinprovinz im Saargebiete verbreitet, z. B. bei Saarlouis über dem Dorfe Frauenlautern, bei Kirchenbollenbach, in Hessen bei Walldorf unweit Darmstadt. Juni—Aug. *Campanula hederacea L. Blk. hellblau. Stengel 0,05—0,30 lang.*

LIX. Familie. SIPHONANDRACEEN Klotzsch.

Heidelbeergewächse.

1. Gruppe. *Vaccinieen* DC. Frucht unterständig, beeren- oder steinfruchtartig.

363. *Vaccinium L. Heidelbeere* (VIII, 1. n. 288).

A. Blätter abfällig; Blumenkrone kugelig oder eiförmig.

* † 1141. *V. Myrtillus L., gemeine H. Blätter eiförmig, klein-gesägt, kahl; Blütenstiele einzeln, 1blüthig; Aeste scharfkantig.* h Wälder, Heiden, häufig. Mai. Juni. Blk. hellgrün, röthlich überlaufen; Beeren schwarz, nur sehr selten weiss. H. 0,30. OFF. *bacca Myrtilli.*

* † 1142. *V. uliginosum L., Rauschbeere. Blätter verkehrt-eiförmig, stumpf, ganzrandig, unterseits bläulich-grün, neizig; Aeste stielrund; Blütenstiele gehäuft.* h Moorbrüche, torfige Heidegegenden, stellenweise. Mai. Juni. Blk. weiss oder röthlich. Beeren schwarz. H. 0,30—1,25.

B. Blätter immergrün; Blumenkrone glockig.

* † 1143. *V. Vitis idaea L., Preisselbeere. Blätter verkehrt-eiförmig, stumpf, unmerklich-gekerbt, am Rande zurückgerollt, unterseits punktiert; Traube endständig; Griffel länger als die Blumenkrone.* h Wälder, Heiden, oft ganze Bergrücken überziehend, in manchen Gegenden aber ganz fehlend. Mai. Juni und zum zweiten Male Ende Juli und Aug. *Vitis idaea Kablikiana Opiz. Blk. weiss oder röthlich. Beeren roth.* H. 0,10—0,15.

1141 + 1143. *V. Myrtillo-Vitis idaea*, Bastard-H. *Blätter oval, spitz, stumpf-gezähnt, unterseits spärlich-punktirt*; Blüthen einzeln oder endständig in armlüthiger Traube; Griffel länger als die Blumenkrone. $\frac{1}{2}$ An feuchten Orten in der Jungfernheide bei Berlin, bei Misdroy, Anklamer Stadtforst Hohehaide, Niesky, Sommerfeld und Naumburg a. B. zwischen den Eltern. Mai. Juni und zum zweiten Male Ende Juli und Aug. *V. intermedium* Ruthe. Beeren roth, weisslich bereift oder schwarz. Der Bastard behält im Winter seine immergrünen Blätter, während die gemeine Heidelbeere die Blätter abwirft.

C. Blätter immergrün; Blumenkrone radförmig, zurückgeschlagen.

* † 1144. *V. Oxycoccus* L., Moosbeere. *Stengel kriechend, mit fadenförmigen, liegenden Aesten; Blätter eiförmig, ziemlich spitz, unterseits aschgrau*; Blüthen lang-gestielt, nickend. $\frac{1}{2}$ Nasse, torfige Orte, stellenweise. Juni—August. *Oxycoccus palustris* Pers. *Schollera Oxycoccus* Rth. Blk. und Beeren roth. Stengel bis 0,30 lang.

2. Gruppe. *Arbuten* DC. Frucht oberständig, beeren- oder steinfruchtartig.

364. *Arctostaphylos* Adans. Bärentraube (X, I. n. 305).

† 1145. *A. Uva ursi* Spr., gemeine B. Stamm hingestreckt; Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, ganzrandig, immergrün, netzaderig; Traube kurz, endständig. $\frac{1}{2}$ Nadelwälder, Heiden. Preussen, Posen, Schlesien, Böhmen (Rollberg bei Niemes, Radischken bei Leitmeritz, Milleschauer), Lausitz, Brandenburg, Pommern, Mecklenburg, im nordwestlichen Theile des Gebietes ziemlich häufig, Dresden, Unterharz (Tanzplatz, Steinbuchthal). April. Mai. *A. officinalis* Wimm. und Grab. *A. procumbens* E. Mey. *Arbutus Uva ursi* L. Blk. und Beeren roth. Stengel 0,30—1,00 lang. OFF. *folia Uvae ursi*.

3. Gruppe. *Andromeden* DC. Frucht oberständig, fachspaltig-kapselig.

365. *Andrómeda* L. Gränke (X, 1. n. 304).

* † 1146. *A. polifolia* L., poleyblättrige G. *Blätter linealisch-lanzettlich, am Rande zurückgerollt, oberseits glänzend, unterseits bläulich-grün*; Blüthenstiele endständig, fast doldig; 3mal länger als die Blüthen. $\frac{1}{2}$ Torfige Sümpfe, nasse Heiden, zerstreut. Mai u. zum zweiten Male Juli. Aug. Blk. weiss oder röthlich. Kelch rosenroth. H. 0,15—0,30.

1147. *A. calyculata* L., Torf-G. *Blätter oval-länglich, stumpf, kurz-stachelspitzig, beiderseits schuppig*; Traube endständig, beblättert, einseitwendig. $\frac{1}{2}$ Torfbrüche. Nur in Preussen bei Labiau und Ragnit. April. Mai. *Chamaedaphne calyc.* Mnch. Blk. weiss. H. 0,15—0,30.

LX. Familie. ERICACEEN Klotzsch. *Heidekrautgewächse.*

366. *Calluna* Salisb. Heide (VIII, 1. n. 286).

* † 1148. *C. vulgaris* Salisb., gemeine H. Blätter dreihig-dachziegelig, linealisch; Blüthen in ziemlich einseitwendigen Trauben; Kelch länger als die Blumenkrone. ♀ In Wäldern und oft auf Bergen gemein. August—October. *Erica* vulg. L. Blk. blassrosenroth, seltener weiss. H. 0,30—1,00. Aendert mit grauer Behaarung ab.

367. *Erica* L. Glockenheide (VIII, 1. n. 287).

a. Staubbeutel begrannt, eingeschlossen.

* † 1149. *E. Tetrālix* L., Sumpf-G. Blätter 3- oder 4ständig, linealisch, am Rande abgerundet, *steifhaarig-gewimpert*; Blüthen endständig, kopfig-doldig. ♀ Torfige Heiden. Vom Niederrhein und von Westfalen durch Norddeutschland bis Preussen (Halbinsel Hela und gegenüberliegendes Festland zahlreich, vereinzelt bei Danzig und Cranz), Lausitz, Königr. u. Prov. Sachsen (Königsbrück, Lauchhammer), Roslau (Hundeluft) und sparsam in Schlesien (Paritz bei Bunzlau, Tiefenfurt bei Sprottau und angeblich im Ratiborer Walde). Juli. Aug. Blk. fleischfarben, selten weiss. H. 0,15—0,50.

* 1150. *E. cinérea* L., graue G. Blätter 3ständig, linealisch, mit scharfem Rande, unterseits gewölbt, *kahl*; Blüthen quirlig-traubig. ♀ Heiden, sehr selten. Bei Dottendorf unweit Bonn, bei Wassenberg unweit Maastricht, bei Lüttich und Spaa. Juni. Juli. Blk. bläulich-roth. H. 0,30—0,60.

b. Staubbeutel unbegrannt, hervorgestreckt, am Ende 2spaltig.

† 1151. *E. cárnea* L., fleischfarbige G. Blätter 4ständig, linealisch, mit scharfem Rande, *kahl*; Blüthen traubig, meist einseitwendig. ♀ Nadelwälder, Heiden, nur im Voigtlande im Brambacher Walde bei Adorf häufig und ebenso um Karlsbad zahlreich, selten bei Einsiedel im mährischen Gesenke. April. Mai. Blk. fleischroth. H. 0,15—0,30. Die Blüthen entwickeln sich schon im Herbste als grüne Knospen, welchen Zustand der Pflanze Linné als besondere Art, *E. herbacea* beschrieb.

LXI. Familie. RHODORACEEN Klotzsch.

Alpenrosengewächse.

368. *Ledum* L. Porst, Kienporst (X, 1. n. 299).

† 1152. *L. palustre* L., Sumpf-P. Blätter linealisch, am Rande zurückgerollt, unterseits nebst den Aestchen rostbraunfilzig; Blüthen 10männig. ♀ Sumpfige, torfige Orte. In Norddeutschland häufiger, seltener in Thüringen, in der Prov. und Königreich Sachsen (Dresdener Heide, in der sächsischen Schweiz an Sandsteinfelsen), in Böhmen bei Hirschberg, Habich-

stein, Niemes. Mai—Juli. Blk. weiss oder rosenroth. H. 0,50—1,25. Blätter stark-narkotisch riechend. OBS. herba Rosmarini silvestris s. Ledi pal.

LXII. Familie. HYPOPITYACEEN Klotzsch.

Wintergrüngewächse.

1. Gruppe. Pirolaceen Lindl.

369. Pirola Tourn. Wintergrün (X, 1. n. 303).

A. Blüthen in allseitiger Traube.

a. Staubgefässe aufwärts gekrümmt; Griffel abwärts geneigt, an der Spitze bogig; Narbe kaum breiter als der Griffel.

* † 1153. *P. chlorantha* Sw., grünblüthiges W. *Kelchzipfel eiförmig, so breit als lang*, 4mal kürzer als die Blumenkrone. 4 Trockene Wälder, zerstreut. Juni. Juli. Blk. grünlich-weiss. *Thelaia chlorantha* Alfld. H. 0,50.

* † 1154. *P. rotundifolia* L., rundblättriges W. Blätter kreisrundlich; *Kelchzipfel lanzettlich, zugespitzt*, halb so lang als die Blumenkrone. 4 Schattige Wälder, zerstreut. Juni. Juli. *Thelaia rotundifolia* Alfld. Blk. weiss. H. 0,15—0,30. Aendert ab: b) *arenaria* Koch. (*P. intermedia* Schleich. *Thelaia intermedia* Alfld.). Kleiner; Blätter halb so gross, spitzlich; Blüthenstiele kaum so lang als der Kelch; *Kelchzipfel breiter, länglich, ziemlich stumpf*, so auf der Insel Norderney.

b. Staubgefässe gleichmässig zusammenschliessend; Narbe breit.

† 1155. *P. media* Sw., mittleres W. Griffel herausragend, herabgebogen; *der Ring an der Spitze des Griffels breiter als die Narbe*. 4 Schattige Wälder, sehr zerstreut. Stubnitz auf Rügen (aber nicht in Mecklenburg), Usedom, in Hessen am Meissner bei Schwalbenthal und zwischen Kalbe und Frauhollenteich, Hörnekuppe und Hegeberg bei Allendorf, am Hirschberge, in Westfalen bei Höxter und Lüdenscheidt, am Huy bei Halberstadt, in Thüringen bei Suhl an der hohen Eller und am Ringberge, bei Grub, am Inselsberge, Bittstedt bei Arnstadt, zwischen Krannichfeld und Berka, bei Frankenhäusen, bei Duderstadt, im Hainich; im Bölkerich bei Treuenbrietzen; in der Lausitz in der Luckauer Heide, bei Müllrose, in Böhmen am Milleschauer, Johannisbad am Riesengebirge u. a. O., in Schlesien am Geiersberge, am Zentner bei Hausdorf, Cudowa, Schmiedeberg, Brünnelheide u. a., in Posen am Annaberg, bei Meseritz und bei Trzemeszno, in Preussen bei Memel, in der Woidie bei Arnau, bei Rauschen, bei Wisniewo unweit Löbau und bei Danzig in dem Stangenwalder Forst und bei Brentau, Marienwerder und Soldau. Juni. Juli. *Amelia* u. *Thelaia media* Alfld. Blk. weiss. H. 0,10—0,20.

* † 1156. *P. minor* L., kleines W. Griffel gerade, senkrecht; *Narbe 5kerbig, doppelt so lang als der Griffel*.

4 Wälder, häufig. Juni. Juli. *Amelia minor* Alfld. Blk. rosenroth oder weiss. H. 0,10—0,20.

B. Schaft 1blüthig.

† 1157. *P. uniflora* L., einblüthiges W. Blätter rundlich; *Narbe gross, 5kerbig*. 4 Schattige Wälder, seltener. Mai. Juni. *Monesis grandiflora* Salisb. *Chimophila uniflora* G. Meyer. Blk. gross, weiss. H. 0,04—0,10.

370. *Ramischia* Opiz. *Ramischie* (X, 1. n. 301).

* † 1158. *R. secunda* Grcke., einseitsblüthige *R. Blätter* eiförmig, *spitz*; Griffel hervorragend, ein wenig aufwärts gebogen. 4 Wälder, häufig. Juni. Juli. *R. secundiflora* Opiz. *Pirola secunda* L. *Actinocyclus secundus* Klotzsch. Blk. grünlich-weiss. H. 0,10—0,15.

371. *Chimophila* Pursh. Winterlieb (X, 1. n. 302).

† 1159. *Ch. umbellata* Nutt. (z. Th.), doldenblüthiges W. *Blätter lanzettlich-keilförmig*. 4 Schattige Wälder, zerstreut. Juni. Juli. *Pirola umb.* L. Blk. rosenroth. H. 0,08—0,15.
2. Gruppe. *Monotropeen* Nutt.

372. *Monotropa* L. Ohnblatt, Fichtenspargel (X, 1. n. 300).

* † 1160. *M. Hypopitys* L., gemeines O. Stengel statt der Blätter mit gelblichen Schuppen besetzt, an der Spitze eine vielblüthige, mit Deckblättern besetzte Traube tragend. 4 In schattigen Wäldern, in der Jugend auf Baumwurzeln schmarotzend, nicht selten. Juli. August. Die ganze Pflanze blassgelb, kahl (*M. Hypophegea* Wallr.), so besonders in Buchenwäldern oder weichhaarig, so namentlich in Kiefern-wäldern. H. 0,15—0,25.

III. Unterklasse. *Corollifloren. Kronenblüthige.*

Kelch frei, verwachsenblättrig; Blumenkrone verwachsenblättrig, unterständig; Staubgefässe der Blumenkrone eingefügt; Fruchtknoten frei.

LXIII. Familie. *AQUIFOLIACEEN* DC. *Stechpalmengewächse.*

373. *Ilex* L. Stechpalme (IV, 4. n. 101).

* 1161. *I. Aquifolium* L., gemeine St. Blätter eiförmig, spitz, kahl, glänzend, dornig-gezähnt oder ganzrandig und mit einem Dorne endigend; Blüthenstiele blattwinkelständig, reichblüthig. 5 Wälder, Bergtriften. Von Aachen durch Westfalen und Hannover nach Holstein, der Altmark (auch bei Weferlingen unweit Helmstedt), Priegnitz, Mecklenburg, Neuorpommern bis Rügen meist in Menge. Mai. Juni. Blk. weiss. H. 1,00—7,00.

LXIV. Familie. OLEACEEN Lindl. Oelbaumgewächse.

1. Gruppe. Oleineen Don. Frucht fleischig.

374. Ligustrum Tourn. Hartriegel (II, 1. n. 6).

* 1162. *L. vulgare* L., gemeiner H. Blätter meist gegenständig oder zu dreien, länglich-lanzettlich, kahl, ganzrandig; Blüthen in endständiger, gedrungener Rispe. ♀ Wälder, buschige Hügel, häufig in Mitteldeutschland, selten im nördlichen Theile des Gebiets. Juni. Juli. Blk. weiss. H. 1,75—3,00.

2. Gruppe. Lilaceen Vent. Frucht trocken.

375. Syringa L. Flieder (II, 1. n. 7).

1163. *S. vulgaris* L., gemeiner F. Blätter herz-eiförmig, zugespitzt, ganzrandig. ♀ In Zäunen und Gärten angepflanzt und verwildert. Mai. Juni. Blk. blau, röthlich oder weiss. H. 3,00—7,00.

376. Fraxinus Tourn. Esche (II, 1. n. 8).

* † 1164. *F. excelsior* L., hohe E. Blätter unpaarig-gefiedert, Blättchen sitzend, länglich-lanzettlich, zugespitzt, gesägt; Blüthen vor den Blättern entwickelt, nur aus Staubgefässen und Stempeln bestehend. ♀ Wälder, ausserdem in Dörfern, an Flussufern öfters angepflanzt. April. Mai. H. 25,00—38,00.

LXV. Familie. ASCLEPIADACEEN R. Br. Seidenpflanzengewächse.

377. Vincetóxicum Mnch. Schwalbenwurz (V, 2. n. 175).

* † 1165. *V. officinale* Mnch., gemeine Sch. Blätter gegenständig, herz-eiförmig, zugespitzt; Blüthen in blattwinkelständigen, gestielten Dolden. 2 Trockene Wälder, Felsen, meist nicht selten. Juni. Juli. *V. album* Aschrsn. *Asclepias Vincet.* *L. Cynanchum Vincetoxicum* R. Br. Blk. gelblich-weiss. Stengel meist 0,30—0,60 hoch, bisweilen oberwärts windend und dann 1,25—1,50 hoch. OBS. *radix Vincetoxici.*

LXVI. Familie. APOCYNACEEN R. Br. Hundsgiftgewächse.

378. Vinca L. Singrün (V, 1. n. 138).

* † 1166. *V. minor* L., kleines S. Stengel hingestreckt, kriechend: Blätter gegenständig, lanzettlich-elliptisch; Blüthen blattwinkelständig, einzeln, gestielt. 2 Wälder, Haine, Felsen, häufig. April. Mai. Blk. hellblau, selten weiss. Stengel bis 0,60 lang.

LXVII. Familie. GENTIANACEEN Juss.

Genzianengewächse.

Gruppe. Menyantheen Griseb. Fruchtknoten auf einer unterständigen Scheibe stehend oder mit Drüsen umgeben; Blätter wechselständig.

79. Menyanthes L. Biber-, Bitter- oder Fieberklee (V, 1. n. 127).

* † 1167. *M. trifoliata* L., dreiblättriger B. Blätter rundständig, lang-gestielt, 3zählig, Blättchen verkehrt-eiförmig; Blüthen in ziemlich dichter Traube. 4 Sumpfige und brüchige Wiesen, zerstreut. Mai. Juni. Blk. weisslich-fleischfarben, mit weissem Barte. H. 0,15—0,30. OFF. folia Trifolii fibrini s. aquatici.

80. Limnánthemum Gmel. Seekanne (V, 1. n. 128).

* † 1168. *L. nymphaeoides* Lk., seerosenartige S. Blätter schwimmend, herzförmig-kreisrund; Dolden blattwinkelständig, sitzend; Blumenkrone gewimpert. 4 Stehende und langsam fliessende Gewässer, sehr zerstreut, fehlt in Thüringen und im Königr. Sachsen, in Schlesien nur bei Teschen, Pless, Oderberg, Paskau und Glogau und durch Verpflanzung aus dem bot. Garten jetzt auch bei Breslau an der Margarethenmühle, in Böhmen bei Holohlav unweit Königgrätz. Juli. August. *Menyanthes nymph. L.* *Villarsia nymph.* Gent. Blk. gelb.

Gruppe. Gentianeen Endl. Unterständige Scheibe fehlend; Blätter gegenständig.

381. Chlora L. Bitterling (VIII, 1. n. 285).

1169. *Chl. perfoliata* L., durchwachsener B. Stengelblätter 3eckig-eiförmig, mit ihrer ganzen Breite verwachsen; Kelchzipfel pfriemlich, kürzer als die Blumenkrone; Kronzipfel länglich, stumpf. ☉ Torfige Orte, im Rheinthale einzeln und unbeständig, z. B. bei Bensheim, Mainz, Boppard. Juli. August. *Gentiana perf. L.* Blk. gelb. H. 0,15—0,20.

1170. *Chl. serótina* Koch, spätblühender B. Stengelblätter ei- oder ei-lanzettförmig, am abgerundeten Grunde verwachsen; Kelchzipfel lanzettlich-pfriemlich, etwa so lang als die Blumenkrone; Kronblätter ziemlich spitz. ☉ Auf torfigen, feuchten Orten im Rheinthale, selten (Worms, Mainz). August bis October. Blk. gelb. Vielleicht nur Abart der vorigen.

382. Sweertia L. Sweertie (V, 2. n. 176).

† 1171. *S. perennis* L., ausdauernde S. Stengel einfach; untere Blätter elliptisch, gestielt; Blütenstiele fast geflügelkantig. 4 Torfige Wiesen, Moore. Holstein, Lübeck, Mecklenburg, Pommern, Brandenburg (in der Mittelmark bei der Jackenberger Rhin-Stauarche nur einmal gefunden, in der Uckermark bei Tiesort unweit Prenzlau, bei Gramzow, Strass-

burg; bei Arnswalde und Driesen), Posen, in Preussen nur in Jungferndorfer Bruch bei Königsberg und bei Lautenburg, in Erzgebirge nur am Fichtelberge und zwischen Gottesgabe und Platten, im Riesengebirge häufig, am kleinen Teiche, Schneegruben, Kesselkoppe, Kesselgrube, weisse Wiese, Elb-, Riesen und Melzergrund, am Buchberge im Isergebirge, im mährischen Gesenke im Kessel. Juni. Juli, im Gebirge später. Blk. stahlblau, dunkel punktirt oder selten schwefelgelb. H. 0,15—0,30

383. Gentiana L. Genziane, Enzian (V, 2. n. 177)

A. Schlund der Blumenkrone kahl; Blüthen quirlig.

1172. *G. lutea* L., gelbe G. Blätter elliptisch; *Kelch halbirt, scheidenförmig; Blumenkrone radförmig, 5theilig Zipfel lanzettlich, verschmälert-spitz, 3mal so lang als die Röhre.* 4 Bergtriften, sehr selten; nur bei Arnstadt bei Dossdorf und früher an der Eremitage, ebenso an den Gleichen gänzlich ausgerottet, bei Würzburg äusserst selten, angeblich auch bei Calcar in der Rheinprovinz, was höchst unwahrscheinlich ist. Juli. Aug. Blk. gelb. H. 0,50—1,25. OFF. rad. *Gentianae rubrae*.

† 1173. *G. punctata* L., punktirte G. Untere Blätter elliptisch, gestielt; *Kelch glockig; Blumenkrone 6spaltig, mit glockiger Röhre; Zipfel des Saumes 4mal kürzer als die Röhre.* 4 Gebirgskämme, nur im mährischen Gesenke an Hockschar, Brünnelheide, Kessel. Juli. August. Blk. hellgelb mit schwarzen Punkten. H. 0,30—0,50.

* † 1174. *G. cruciata* L., Kreuz-G. Blätter lanzettlich 3nervig, am Grunde scheidenartig-verbunden; *Kelch glockig Blumenkrone 4spaltig, mit keulenförmiger Röhre.* 4 Trocken Wiesen, sonnige Hügel, stellenweise. Juni—August. Blk. inner azurblau. H. 0,15—0,50.

B. Schlund der Blumenkrone kahl, Kronzipfel nicht gefranst; Blüthen einzeln, blattwinkel- oder endständig.

† 1175. *G. asclepiadea* L., schwalbenwurzartige G. Stengel vielblüthig; *Blätter ei-lanzettförmig; Blüthen gegenständig; Blumenkrone 5spaltig.* 4 Waldwiesen, Bergabhänge nur auf der Tafelfichte in der Lausitz und im Riesengebirge häufig. August. September. Blk. azurblau, mit dunkleren Punkten oder gelblich-weiss. H. 0,30—0,60.

* † 1176. *G. Pneumonanthe* L., gemeine G. Stengel 1- bis vielblüthig; *Blätter lanzettlich-linealisch, stumpf, unterste schuppenförmig, die unteren bisweilen länglich-eiförmig Blüthen gegen- oder wechselständig.* 4 Feuchte, torfige Wiesen, zerstreut. Juli—October. Blk. inwendig dunkel-azurblau mit 5 grün punktirten Streifen, sehr selten weiss. H. 0,15—0,30

1177. *G. acaulis* L., stengellose G. *Stengel 1blüthig unterste Blätter rosettig, lanzettlich oder elliptisch; Blumenkrone mit keulenförmig-glockiger Röhre.* 4 Triften, Berg

abhänge; nur bei Freiburg a. U. und daselbst äusserst selten und nicht jährlich. Juni. Juli. Blk. gross, azurblau. H. 0,05—0,10.

† 1178. *G. verna* L., Frühlings-G. Stengel rasenartig, 1blüthig; Blätter elliptisch oder lanzettlich, unterste rosettig; Blumenkrone mit walzenförmiger Röhre; Kanten des Kelches schmal geflügelt. 4 Wiesen, feuchte Stellen höherer Gebirge, selten. Bei Französisch-Buchholz unweit Berlin, im mährischen Gesenke am Peterssteine und im Kessel, um Karlsbad bei Horn, Altsattel und Ebmeth, in Hessen bei Giessen und in der Umgegend von Homberg häufig, Schweinfurt. April. Mai. Blk. himmelblau. H. 0,05—0,08.

1179. *G. utriculosa* L., bauchige *G.* Stengel vom Grunde an ästig; Blätter eiförmig oder länglich, stumpf, die untersten rosettig; Kelch aufgeblasen, geflügelt-kantig, länglich-eiförmig. ☉ Nur im Rheinthale auf schwach berasten, feuchten Wiesen zwischen Mombach und Gonsenheim bei Mainz. Mai. Juni. Blk. schön blau. H. 0,15.

C. Schlund der Blumenkrone bärtig.

* † 1180. *G. campestris* L., Feld-G. Blätter ei-lanzettförmig, unterste verkehrt-eiförmig, gestielt; Blumenkrone 4spaltig; Kelchzähne ungleich, die 2 äusseren breit-elliptisch. ☉ Hochgelegene Wiesen, Triften, zerstreut. Juli—September. Blk. bläulich-violett, seltener gelblich-weiss. H. 0,10—0,25.

† 1180 + 1181. *G. campestri-germanica* Griseb. Stengel vom Grunde an sehr ästig; unterste Blätter länglich-spatelförmig, obere breit-eiförmig, spitz oder stumpflich; Blüthentheile 5zählig; Kelchzipfel ungleich, die beiden äusseren breit-eiförmig, gross. ☉ Bergwälder, unter den Eltern. Bei Jena in der Wöllmisse am Berge über der Tännichtwiese und auf der Forst vorne links, auf dem Rathsfelde des Kyffhäuser, in Schlesien bei Kupferberg und bei Reimsbach unweit Charlottenbrunn. August—October. *G. chloraefolia* N. v. E. Wahrscheinlich kein Bastard.

* † 1181. *G. Amarella* L., schwachbittere *G.* Stengel einfach oder ästig, wenig- oder vielblüthig; Blätter ei-lanzettförmig, unterste verkehrt-eiförmig, gestielt, obere sitzend; Kelch meist 5spaltig, Zipfel linealisch-lanzettlich, fast gleich oder zwei wenig breiter als die andern; Blumenkrone meist 5spaltig. ☉ Wiesen, Triften, Waldränder, Kalkberge. August bis Octbr. Findet sich in zwei Formen: a) *germanica* Willd. (als Art). Blumenkrone gross, violett, sehr selten gelb, so in Mitteldeutschland. b) *Amarella* Willd. (*G. uliginosa* Rchb.) Stengel meist niedrig; Blumenkrone klein, blass-violett, seltener gelblich-weiss, so besonders in Norddeutschland, sonst selten; in Böhmen z. B. bei Karlsbad, Teplitz, Prag, in Schlesien zwischen Gr.-Weigelsdorf und Schleibitz, Brusche-

witz, Lissa, Koberwitz, Ischerei bei Parchwitz, Bunzlau, Strehlen, in der Niederlausitz bei Kahnsdorf, Beesdau, Waltersdorf und Zaue, in Hessen an grasigen Abhängen hinter Schönfeld mit *germanica*, zum Hain bei Allendorf, in Sachsen nur auf dem Rothstein bei Sohland im Regierungsbezirk Bautzen.

Gentiana livonica Esch. wurde bei Imionken unweit Lyck gefunden.

† 1182. *G. obtusifolia* Willd., stumpfblättrige *G.* Blätter länglich, stumpf; Kelchzähne lanzettlich oder eiförmig, in eine lanzettliche Spitze auslaufend; sonst wie *germanica*. ☉ Bergwälder, torfige Wiesen; in Thüringen am Fallmiggrunde und im Heltersbacher Thale zwischen Suhl und Heidersbach, Winterstein im Gothaischen, bei Jena in der Wöllmisse hinter dem Fürstenbrunnen einzeln, in Sachsen am Geisingenberg bei Altenberg, in Schlesien am Gipfel des Zobten und bei Wünschelburg in der Grafschaft Glatz. Juli. *G. spathulata* Bartl. *G. pyramidalis* Nees. Blk. gross, blass-lila, mit weisser Röhre. H. 0,08—0,15.

D. Schlund kahl; Zipfel der 4spaltigen Blumenkrone gefranst.

* † 1183. *G. ciliata* L., gefranste *G.* Blätter linealisch-lanzettlich; *Blüthen endständig*. 4 Kalkberge, sehr zerstreut. Böhmen (z. B. in der Lippnei bei Teplitz, b. Prag), Schlesien, Rheinprovinz, Westfalen (z. B. bei Bielefeld häufig), Frankfurt a. M., Niederhessen, Thüringen, Harz und Hannover, wo sie in der Linie von Gehrden (bei Hannover), Hildesheim, Braunschweig, Ochersleben und Magdeburg die Nordgrenze der Verbreitung erreicht. August—October. Blk. blau. H. 0,10—0,30.

384. *Cicéndia* Adans. Bitterblatt (IV, 1. n. 87).

* 1184. *C. filiformis* Delarbre, fadenförmiges *B.* Stengel vom Grunde an ästig; Blätter lanzettlich; Blütenstiele verlängert, blattlos; Kelch kurzglockig, 4zählig. ☉ Feuchte Sandtriften. Bei Birkenfeld an der Nahe und vom Niederrhein durch Westfalen, Hannover, Braunschweig (Sophienthal), Altmark, Brandenburg, Mecklenburg nach Holstein, um Hanau in der Wetterau, bei Kassel im Kaufunger Walde gegen Rottebreite. Juli—Septbr. *Gentiana fil.* L. *Exacum fil.* Willd. Blk. goldgelb. H. nur 0,03—0,10.

385. *Erythraea* Rich. Tausendgüldenkraut (V, 1. n. 129).

* † 1185. *E. Centaurium* Pers., gemeines *T.* Stengel einfach; Blätter oval-länglich; meist 5nervig; *Ebenstrauss endständig, immer gleichhoch*. ☉ Waldblössen, Triften, meist nicht selten. Juli. August. *Gentiana Cent.* L. Blk. fleischroth. H. 0,15—0,30. OFF. herba Centaurii minoris.

1186. *E. linariifolia* Pers., schmalblättriges *T.* Stengel einfach; Blätter linealisch oder linealisch-länglich, meist 3nervig; *Ebenstrauss* zuerst gleichhoch, später in aufrechte rispig-verlängerte Aeste mit entfernt-gestellten Blüten sich

entwickelnd. ☉ Salzhaltige Wiesen und Triften. • An der Küste der Nord- und Ostsee, Brandenburg, Thüringen, Provinz Sachsen, Podiebrad. August. September. *E. angustifolia* Wallr. Blk. fleischroth. H. 0,08—0,20.

* † 1187. *E. pulchella* Fr., niedliches T. *Stengel sehr ästig*; *Blätter eiförmig*, meist 5nervig; *Blüthen blattwinkelständig*, gestielt. ☉ und ☹ Feuchte Wiesen, Aecker, Triften, zerstreut. Juli—September. *E. ramosissima* Pers. *E. inaperta* Willd. *Gentiana pulch.* Sw. Blk. fleischroth. H. 0,05—0,15. Aendert ab: b) *Meyeri* Bunge. *Stengel grösser*, erst über der Mitte ästig; *Blätter schmäler*; *Blüthen fast immer weiss*, so bei Stettin.

LXVIII. Familie. POLEMONIACEEN Lindl.

Himmelsleitergewächse.

386. Polemonium Tourn. Himmelsleiter (V, 1. n. 130).

1188. *P. coeruleum* L., blaue H. *Stengel kahl*, blattreich; *Blätter gefiedert*, Fiedern ei-lanzettförmig; *Rispe drüsig-behaart*. 4 Feuchte Wiesen. Wälder, selten. In Nassau zu Marienstadt und Kroppach bei Hachenburg, am Unterharze im Bodethale unter der Heuscheune, am Kronstein und unter der Bielshöhle bei Rübeland und bei Ilfeld, in Mecklenburg im Trebel-Thale an einigen Orten, z. B. bei Quitzenow unweit Gnoiën, wo es wahrscheinlich seine nordwestliche Grenze erreicht, Pommern, Bromberg, in Westpreussen bei Marienwerder, Dt.-Eylau, Löbau, Danzig, Karthaus (im Lebathale), Berent und Neustadt, verbreiteter in Ostpreussen; häufiger in Gärten und bisweilen verwildert. Juni. Juli. Blk. blau. H. 0,30—1,25.

387. Collomia Nutt. Kollomie (V, I. n. 131).

1189. *C. grandiflora* Douglas, grossblüthige K. *Aufrecht*; *Blätter lanzettlich*, die obersten eiförmig-lanzettlich, ganzrandig oder gesägt; *Kelchzipfel breit-lanzettlich*, stumpf; *Saum der Blumenkrone vertieft*, Schlund erweitert. ☉ In Nordamerika einheimisch, jetzt an Flussufern völlig eingebürgert, z. B. an der Gera und Apfelstedt bei Erfurt, an der Weistritz bei Kroischwitz unweit Schweidnitz, an der Ahrmündung bei Remagen, an der Nahe bei Kreuznach, in den Stöcksaaltannen unweit Basedow, auch sonst bisweilen verwildert. Juni. Juli. Blk. zuerst gelb, später röthlich. H. 0,30—0,60.

LXIX. Familie. CONVULVULACEEN Juss.

Windengewächse.

1. Gruppe. Convolvuleen Choisy. Mit Blättern und Samenlappen.

388. Convolvulus L. Winde (V, 1. n. 132).

a. *Calystegia* R. Br. *Blüthen am Grunde von zwei grossen Deckblättern eingeschlossen.*

* † 1190. *C. sepium* L., Zaun-W. *Blätter pfeilförmig*,
Garcke, Flora. 11. Aufl.

mit abgestutzten, oft gezähnten Oehrchen; *Kelch von 2 herzförmigen Deckblättern eingeschlossen*. 4 Gebüsche, Hecken, Flussufer, gemein. Juli–October. Blk. gross, weiss. Stengel 1,50–3,00 lang.

1191. *C. Soldanella* L., Meerstrands-W. Stengel niederliegend; *Blätter nierenförmig; Kelch mit eiförmigen, stumpfen Deckblättern gestützt*. 4 Meeresstrand. Inseln Wangeroog und Norderney in der Nordsee, sehr selten. Juli. Aug. Blk. röthlich-weiss, gross. H. bis 0,15.

b. Deckblätter von der Blüthe entfernt.

* † 1192. *C. arvensis* L., Acker-W. Blätter pfeilförmig, mit *spitzen Oehrchen; Deckblätter von der Blumenkrone entfernt*. 4 Aecker, Schutt, Wegränder, gemein. Juni–October. Blk. weiss oder rosenroth. Stengel 0,30–0,60 lang, nebst den Blättern kahl oder selten dicht-kurzhaarig.

2. Gruppe. Cuscuteen Lk. Blätter und Samenlappen fehlend.

389. *Cuscuta Tourn.* Filzkraut [Seide oder Flachsseide] (V, 2. n. 178).

A. Röhre der Blumenkrone so lang als der Saum.

* † 1193. *C. europaea* L., europäisches F. Stengel ästig; *Schuppen in der Röhre aufrecht-angedrückt*. ☉ Auf Nesseln, Hopfen, Hanf und Weiden schmarotzend. Juli. Aug. Blk. röthlich.

* † 1194. *C. Epithymum* L., Quendel-F. *Röhre der Blumenkrone durch die gegen einander geneigten Schuppen geschlossen*; sonst w. v. ☉ Auf Quendel, Heide, Ginster, Klee schmarotzend, etwas seltener als vor. Juli. August. *C. Trifolii* Babington.

B. Röhre der Blumenkrone doppelt so lang als der Saum.

* † 1195. *C. Epilinum* Weihe, Flachsseide. *Stengel meist einfach; Schuppen in der Röhre aufrecht-angedrückt*. ☉ Auf Lein schmarotzend und demselben oft sehr schädlich, zerstreut. Juli. August. Blk. weiss.

† 1196. *C. lupuliformis* Krockner, einweibiges F. *Stengel ästig; Blüten einweibig*, durch ein Deckblatt gestützt, zuletzt gestielt; *Schuppen aufrecht-angedrückt*. ☉ Auf Weiden, Pappeln, Ahorn schmarotzend, selten und oft unbeständig. Am Elbufer bei Geesthacht, Trittau, Lauenburg und Boitzenburg, um Breslau häufig, z. B. bei Neuscheinig, Marienau, Pöpelwitz, Oswitz u. a., im Bobergebüsche bei Bunzlau, Züllichau, Krossen, bei Frankfurt a. O., Wrietzen, Schwedt, bei Berlin, in Böhmen bei Hohenelbe, in Preussen am Memelufer bei Tilsit und häufiger am Weichselufer. Juli. August. *C. monogyna* Auct. (nicht Vahl). Blk. roth.

1197. *C. racemosa* Mart., wohlriechendes F. *Stengel ästig; Blüten gebüschelt, gestielt; Röhre der Blumenkrone glockig, durch zusammenneigende, geschlitzte Schuppen ge-*

hlossen. ☉ Hiervon im Gebiete nur die Varietät *suaveolens* er. (als Art), so auf Luzerne hin und wieder in grosser enge, aber unbeständig, weil sie mit französischem Samen eingeführt ist. Aug. Septbr. *C. hassiaca* Pfr. *Cuscutina suaveolens* Pfr. Blk. weiss.

XX. Familie. BORAGINACEEN Desv. *Boragengewächse* (V, 1).

Gruppe. Heliotropieen DC. Fruchtknoten 1, bei der Reife sich in 4 am Grunde flache Nüsse spaltend.

390. *Heliotropium* L. Sonnenwende (n. 106).

* 1198. *H. europaeum* L., europäische S. Stengel ausgebreitet; Blätter eiförmig, ganzrandig, filzig-rauh; Aehren sitenständig, meist einzeln und endständig zu zweien. ☉ Be- aute Orte, selten, bisweilen mit fremdem Samen eingeführt und unbeständig. Rhein- und Mainthal, im Nahethale von Kreuznach bis Sobernheim, im Moselthale bei Trier, bei Luxemburg. Juli. August. Blk. weiss. H. 0,15—0,30.

Gruppe. Cynoglossean DC. Nüsse 4, an den bleibenden Griffel angeheftet

391. *Asperúgo* Tourn. Schlangenäuglein (n. 107).

* † 1199. *A. procumbens* L., liegendes S. Stengel durch rückwärts gerichtete Stacheln rauh; Blätter länglich; Kelch zur Fruchtzeit sehr vergrössert, buchtig-gezähnt. ☉ Alte Mauern, Schutt, Wege, nicht selten. Mai. Juni. Blk. klein, sthlich-blau. Stengel 0,15—0,60 lang.

392. *Láppula* Ruppius. Igelsame (n. 110).

* † 1200. *L. Myosotis* Mnch. (1794), klettenartiger I. Stengel ästig; Blätter lanzettlich, angedrückt-behaart; Blüten stiele zuletzt aufrecht; Nüsse am Rande mit 2 Reihen widerha- iger Stacheln. ☉ Mauern, Dächer, Steinhaufen, Weinberge, meist häufig. Juni. Juli, einzeln auch im Herbst. *Myosotis Láppula* L. *Echinosperrum Láppula* Lehm. (1818). *Cynoglossum Láppula* Wallr. Blk. blau. H. 0,30.

† 1201. *L. deflexa* Grcke., herabgebogener I. Blät- ter lanzettlich, abstehend-behaart; Blütenstiele zuletzt zurück- gebogen, Nüsse am Rande mit einer Reihe widerhakiger Stacheln. ☉ Steinige, schattige Orte der Gebirge, selten. Nicht bei Bir- kenfeld an der Nahe, aber am Unterharze bei Rübeland, in Thü- ingen bei Rudolstadt zwischen Gebüsch hinter dem Schlosse bei den versteinerten Eichenblöcken nach dem Hain zu in Menge, am mährischen Gesenke am Uhusteine, bei Einsiedel, bei Jä- gerndorf; am Milleschauer bei Teplitz häufig. auf dem Schem-nitzstein bei Karlsbad. Juni. *Myosotis deflexa* Wahlenbg. *Echinosperrum deflexum* Lehm. Blk. blau. H. 0,15—0,25.

393. *Cynoglossum* L. Hundszunge (n. 108).

* † 1202. *C. officinale* L., gebräuchliche H. Blätter

dünngraufilzig, untere elliptisch, in den Stiel verschmälern obere lanzettlich, halbstengelumfassend; *Nüsse mit hervortretendem Rande*. ☉ Unbebaute Orte, Hügel, Wegränder, stellenweise. Mai. Juni. Blk. braunroth, selten weiss. H. 0,30—1,0

1203. *C. germanicum* Jacq. (1767), Berg-H. *Blätter zerstreut-behaart, spitz, oberseits fast kahl, glänzend*, unterseits etwas rauh; *Nüsse ohne hervortretenden Rand*. ☉ Gebirgswälder, selten, bei Kassel am Herzstein, grossen Herbsthaus und Braunsberge, Stallberg bei Geisa, bei Halle zweifelhaft ebenso für Thüringen, am Harze bei der Marmormühle, in Bärenthale und Netzberg bei Ilfeld, Sophienhof, Steinmühl und Lauenstein unweit Hameln als nördlichstes Vorkommen in Deutschland. Juni. Juli. *C. montanum* Lmk. (1778) *C. silvaticum* Haenke (1788). Blk. roth-violett. H. 0,30—0,6

394. *Omphalodes Tourn.* Gedenkemein (n. 109).

† 1204. *O. scorpioides* Schrnk., mausohrartiges G Stengel niederliegend; untere Blätter spatelförmig, obere lanzettlich; Blüthenstiele blattwinkelständig, 1blüthig, ☉ Unter Gebüsch an schattigen Felsen und Bergen, sehr zerstreut. In Schlesien am Weinberge bei Skarsine, am langen Berge bei Donnerau, Kl.-Oels bei Ohlau, Oberweistritz u. Teichenau bei Schweidnitz, Striegau, bei Liegnitz, um Möhnersdorf bei Freiburg und bei Charlottenbrunn, in der Lausitz auf der Landkrone, dem Jauernicker Berge und zwischen Gassen und Belkar am Unterharze im Bodethale und am Meiseberge im Selkethale am Damm zwischen Grünwalde und Ranies bei Magdeburg eingebürgert, im Hildesheimischen zwischen Othfresen und Salzgitter an den Köpfen (3. Kopf), Schweinfurt, in Sachsen um Dresden bei Plauen, Potschappel, Tharandt, Kohlberg bei Pirna, Seiffersdorf, im Bautzener Kreise bei Sohland und Löbau; in Böhmen z. B. bei Lobositz im Thale der Wuppan und bei Karlsbad unterhalb des Dreikreuzberges, bei Prag, in Preussen bei Thorn im Wäldchen bei der Wolfsmühle. April. Mai. *Cynoglossum scorp.* Haenk. Blk. hellblau Stengel bis 0,30 lang.

Omphalodes verna Mch., in süddeutschen Bergwäldern einheimisch, wird nur in Gärten gezogen und verwildert selten.

3. Gruppe. Anchuseen DC. Nüsse 4, der unterständigen Scheibe eingefügt, am Grunde mit einem gedunsenen Ringe und innerhalb des Ringes ausgehöhlt; Griffel frei.

395. *Borago Tourn.* Borage, Boretsch (n. 111).

1205. *B. officinalis* L., gebräuchliche B. Stengel ästig, borstig; untere Blätter elliptisch, stumpf, obere eiförmig länglich. ☉ Stammt aus dem Orient, jetzt häufig in Gärten gebaut und scheinbar einheimisch. Juni. Juli. Blk. blau H. 0,30—0,60.

396. *Anchusa* L. Ochsenzunge (n. 112).

* † 1206. *A. officinalis* L., gebräuchliche O. Blätter lanzettlich, steifhaarig; Kelchzipfel spitz; Haare der Rispen- te und des Kelches etwas abstehend: *Kronröhre gerade*. ☉ ad bisweilen 4 Trockene, sandige Plätze, Wegränder, Ab- inge, meist nicht selten, fehlt aber in Niederhessen, bei ünden, Göttingen. Mai—October. Blk. violett. H. 0,30—1,00.

Anchusa leptophylla R. und Schult. wächst nicht Schlesien und überhaupt nicht im Gebiete.

* † 1207. *A. arvensis* MB., Acker-O. Blätter lanzett- lich, ausgeschweift-gezähnt, steifhaarig; *Kronröhre in der Mitte gekrümmt*. ☉ Aecker, Brachen, gemein. Mai—Octo- er. *Lycopsis arv.* L. Blk. blau, mit weisser Röhre. H. 0,15—0,30.

Anch. orientalis (*Lycopsis orient.* I.), wächst nicht im Gebiete.

397. *Nónnea* Med. Nonnee (n. 113).

† 1208. *N. pulla* DC., braune N. Stengel fast einfach; Blätter lanzettlich, angedrückt-behaart; Kronensaum so lang als die Röhre. 4 Aecker, Wegränder, zerstreut, im nördlichen Theile des Gebietes bisweilen mit fremdem Samen eingeführt. Am häufigsten in Thüringen bis zum Harze und Magdeburg, in Böhmen an einigen Orten, weit seltener in Schlesien bei Myslowitz, Pless und Troppau, vereinzelt bei Dresden, Stendal, Oriesen, Thorn und Graudenz. Mai. Juni. *N. erecta* Bernh. *Lycopsis pulla* L. Blk. dunkel-purpurbraun, selten hell- gelb. H. 0,15—0,30.

398. *Sýmphytum* L. Wallwurz (n. 114).

* † 1209. *S. officinale* L., gebräuchliche W. Schwarz- wurz. Wurzel spindelig, ästig; *Stengel ästig; Blätter herab- laufend*, untere ei-lanzettförmig, in den Blattstiel verschmälert, obere lanzettlich. 4 Nasse Wiesen, Gräben, häufig. Mai bis September. Blk. weiss (*S. bohemicum* Schmidt), rosenroth oder violett (*S. patens* Sibth.). H. 0,30—1,00. OBS. rad. *Consolidae maioris*.

† 1210. *S. tuberosum* L., dickwurzelige W. Wurzel- stock schief, ästig, mit knolligen Anschwellungen; *Stengel einfach oder oberwärts 2spaltig; Blätter halb-herablaufend*, untere eiförmig, in den Blattstiel verschmälert, obere elliptisch. 4 Feuchte Wälder, selten. Bei Teplitz im Probstauer Park, bei Prag, in Schlesien bei Ohlau und in Oberschlesien am lin- ken Oderufer, namentlich gegen das Gesenke hin überall ge- mein; bei Dresden verbreitet, bei Lenzen an der Elbe. April. Mai. Blk. gelblich-weiss. H. 0,15—0,30.

Symph. orientale L., hin und wieder angepflanzt und obwohl selten, verwildert, z. B. in und bei Krotoschin in Posen. *Symph. cordatum* W. K. ist einmal bei Giersdorf in Schlesien gefunden, aber schon wieder verschwunden.

399. *Pulmonaria* Tourn. Lungenkraut (n. 115).

* † 1211. *P. officinalis* L., gebräuchliches L. Stengel mit Borssen und Drüsenborsten besetzt; äussere Blätter der nichtblühenden Wurzelköpfe herzförmig, gestielt; Blattstiele schmal-geflügelt; untere Stengelblätter länglich, obere etwas herablaufend. 4 Schattige Laubwälder, zerstreut. März-April. Blätter bisweilen gefleckt. Blk. zuerst roth, dann violett. H. 0,15—0,30. OBS. herb. *Pulmonariae*.

1212. *P. saccharata* Mill., geflecktes L. Aeussere Blätter der nichtblühenden Wurzelköpfe eiförmig, in der schmal-geflügelten Blattstiel plötzlich zusammengezogen, weisslich gefleckt; sonst w. v. 4 Schattige Wälder. Angeblich bei Spaa; nicht im Schrei bei Garz, die daselbst wachsende Pflanze ist *P. officinalis* mit gefleckten Blättern. März-April. Blk. lila oder weiss. H. 0,15—0,30.

* 1213. *P. mollis* Wolff, weiches L. Stengel, Blätter und Kelche weich- und drüsig-behaart; Blätter der nichtblühenden Wurzelköpfe elliptisch-lanzettlich und lanzettlich, in den breitgeflügelten Blattstiel verschmälert, Stengelblätter länglich-ei-lanzettförmig. 4 Bisher nur in der Rheinprovinz im tiefen Thal der Simmer unterhalb Gemünden und im Kyllthal in der Nähe der Eifel, in Westfalen bei Lüdenscheidt an feuchten, steinigen Bergabhängen am Waldsaume des Aurieth gegenüber dem Hammerhäuser Rothstahlhammer und zwischen Würzburg und Schweinfurt. April. Die Pflanze ist in allen Theilen kräftiger als *P. off.* Blk. ziemlich gross, blau. H. 0,15—0,50.

* † 1214. *P. angustifolia* L., schmalblättriges L. Stengel borstenhaarig, mit wenigen dazwischen stehenden weichen Haaren; Blätter der nichtblühenden Wurzelköpfe elliptisch-lanzettlich und lanzettlich, in den geflügelten Blattstiel verschmälert, Stengelblätter schmal-lanzettlich. 4 Haine, zerstreut. April. Mai. *P. azurea* Bess. Blk. erst roth, dann violett oder azurblau. H. 0,15—0,30.

Pulmonaria angustifolia-officinalis Krause findet sich unter den Eltern und mit den Merkmalen derselben bei Arnolds Mühl unweit Breslau, bei Kunitz unfern Liegnitz, bei Gr. Kniegnitz unweit Nimptsch, am Georgenberg bei Striegau, am Sacrauer Berge bei Gogolin, bei Marienwerder und Posen, in Mecklenburg bei Güstrow. Eine Form hiervon mindestens fast um die Hälfte kleineren Blüten ist *P. parviflora* Knapp.

4. Gruppe. Lithospermeen DC. Nüsse 4, am Grunde nicht ausgehöhlt; sonst wie vorige.

400. *Onosma* L. Lotwurz (n. 116).

1215. *O. arenarium* W. K., Sand-L. Stengel ästig; Blätter linealisch-lanzettlich, steifhaarig, die Borsten auf einem kahlen Knötchen sitzend, blüthenständige Blätter ei-lanzettförmig. ☉ Trockene, sandige Wälder, nur auf Sandplätzen im Föhrenwalde bei Mainz, hinter der Hartmühle, zwischen Gonsenheim und Mombach. Juni. Juli. Blk. gelblich. H. 0,15—0,30.

401. *Cerinthe* L. Wachsblume (n. 117).

† 1216. *C. minor* L., kleinere W. Untere Blätter verkehrt-eiförmig, obere herzförmig-länglich; Blumenkrone über 5spaltig, mit aufrecht-zusammenschliessenden Zähnen; Staubfäden 4mal kürzer als die Staubbeutel. 4 Grasplätze, Aecker, Wege, selten, nur in Böhmen, Schlesien, Sachsen und Thüringen. Bei Teplitz, Prag u. a. O.; um Breslau z. B. bei Pilsnitz, Masschwitz, Zweibrod, Koberwitz, um Oppeln und in Oberschlesien auf dem rechten Oderufer sehr verbreitet, auf dem linken aber fast nur um Ratibor, um die Dirscheler Gipsgruben bei Katscher und bei Zedlitz unweit Neisse; bei Dresden, Windberg, Cotta, Pulverhäuser, Burgstädtel, Golmsdorf bei Jena, bisweilen verschleppt. Mai—Juli. Blk. gelb. H. 0,15—0,30.

402. *Echium* Tourn. Natterkopf (n. 118).

* † 1217. *E. vulgare* L., gemeiner N. Borstig-steifhaarig; Blätter lanzettlich; Kronenröhre kürzer als der Kelch; Staubfäden niedergebogen, dem Saume anliegend. ☉ Unbebaute Orte, Brachfelder, gemein Juni—September. Blk. blau, selten roth oder weiss. H. 0,30—1,00.

Echium plantagineum L. kommt hin und wieder unter *Serradella* vor.

403. *Lithospermum* Tourn. Steinsame (n. 119).

* † 1218. *L. officinale* L., gebräuchlicher St. Stengel sehr ästig; Blätter lanzettlich, sehr rauh; Nüsse glatt. 4 Steinige Orte, Gebüsch, Wälder, zerstreut. Mai—Juli. Blk. grünlich-weiss. Nüsse weisslich, stark glänzend. H. 0,30—0,60.

* 1219. *L. purpureo-coeruleum* L., purpurblauer St. Blüthentragende Stengel oberwärts 2—3spaltig, nichtblühende rankenartig, kriechend; Blätter lanzettlich, spitz, kurzhaarig-rauh; Nüsse glatt. 4 Gebirgswälder, zwischen Gebüsch, gern auf Kalk, zerstreut in Mitteldeutschland. Am häufigsten in Thüringen bis zum Harze, Hakel, Asse, Hildesheim, Rogätz unweit Burg, in Niederhessen am Gudensberger Schlossberge, Nenkel, Madener Stein, Jestädter Weinberge, Hörnekuppe bei Allendorf häufig, in der Rheinprovinz, im östlichen Theile

Westfalens, in Böhmen bei Prag, Bilin, Leitmeritz, Milleschauer u. a. O., fehlt in Sachsen und Schlesien. Mai. Juni. Blk. zuerst roth. dann blau, Nüsse weisslich, etwas glänzend. H. 0,30.

* † 1220. *L. arvense* L., Acker-St. *Stengel einfach oder oberwärts ästig*; Blätter linealisch-lanzettlich; *Nüsse runzelig-rauhhaarig*. ☉ Aecker, gemein. April—Juni. Rhytispermum arvense Lk. Blk. weiss oder selten blau; Nüsse fast glanzlos. H. 0,15—0,50.

404. *Myosotis* L. Vergissmeinnicht (n. 120).

A. Kelch angedrückt-behaart, zur Fruchtzeit offen.

* † 1221. *M. palustris* Rth., Sumpf-V. *Wurzelstock schief, kriechend*; *Stengel kantig*; Blätter länglich-lanzettlich, spitzlich; Kelch 5zählig; Griffel so lang als der Kelch. 4 Wiesen, Wälder, Gräben, gemein. Mai—August. Blk. meist himmelblau; Fruchtraube blattlos. H. 0,15—0,50.

* † 1222. *M. caespitosa* Schultz, rasenartiges V. *Wurzel absteigend, überall faserig*; *Stengel stielrund*; Blätter länglich; Kelch 5spaltig; Griffel halb so lang als der Kelch. ☉ Lehmige, feuchte Wiesen, Gräben, seltener als vor. Juni bis August. Blk. himmelblau; Fruchtraube meist unten beblättert. H. 0,15—0,50.

B. Kelch 5spaltig, mit abstehenden, hakigen Haaren.

a. Fruchtsiele kürzer als der Kelch.

* † 1223. *M. stricta* Lk., steifes V. *Fruchtkelche geschlossen*; *Kronröhre eingeschlossen*; Trauben am Grunde beblättert. ☉ Sandige Aecker, Brachen, Sandplätze, gemein. April—Juni. Blk. klein, blau. *M. arenaria* Schrad. H. 0,05—0,20.

* † 1224. *M. versicolor* Sm., verschiedenfarbiges V. *Fruchtkelche geschlossen*; *Kronröhre zuletzt doppelt so lang als der Kelch*; Trauben gestielt. ☉ Ackerränder, kiesige Triften, Flussufer, etwas seltener als vor. Mai. Juni. *M. arvensis* var. *c. versicolor* Pers. Blk. anfangs gelb, dann bläulich, zuletzt dunkelblau. H. 0,08—0,25.

b. Fruchtsiele so lang oder nur wenig länger als der Kelch.

* † 1225. *M. silvatica* Hoffm., Wald-V. *Zipfel des Fruchtkelches aufrecht-zusammenschliessend*; *Saum der Krone flach*. 4 Gebirgswälder, feuchte Waldstellen, zerstreut. Mai bis Juli. Blk. blau oder weiss. H. 0,15—0,50. Aendert ab: b) *alpestris* Schmidt (als Art). Niedriger, mit kürzeren Trauben, weissgrauen Kelchen, deren Haare schwach abstehen und nur gekrümmt sind, so nur im Riesengebirge am Basalt der kleinen Schneeegrube, aber sehr häufig in Gärten und daraus verwildert.

* † 1226. *M. hispida* Schldl. pat., steifhaariges V. *Fruchtkelche offen; Fruchtsiele wagerecht-abstehend; Kronröhre eingeschlossen.* ☉ Sonnige Hügel, trockene Felder, häufig. Mai—Juli. *M. collina* Rchb. Blk. blau. H. 0,15—0,25.

c. Fruchtsiele wenigstens doppelt so lang als der Kelch.

* † 1227. *M. intermedia* Lk., mittleres V. *Fruchtkelche geschlossen; Fruchtsiele gerade-abstehend; Saum der Blumenkrone vertieft.* ☉ Wälder, Aecker, gemein. Juni bis August. Blk. dunkelblau. H. 0,25—0,30.

† 1228. *M. sparsiflora* Mik., zerstreutblüthiges V. Traube armblüthig, am Grunde beblättert; *Fruchtsiele viel-mal länger als der Kelch, zurückgeschlagen.* ☉ Schattige Wälder, feuchte Gebüsche, Berge; fehlt im westlichen und zum Theil im nördlichen Theile des Gebiets. Böhmen, Schlesien, Posen, Preussen, Pommern, Meckl.-Strelitz (Friedrichshof und Neustrelitz), bei Hamburg nur im Sachsenwalde unweit Woltorf, Brandenburg, Lausitz, Königr. und Prov. Sachsen, Dessau, Thüringen(?), Harz. Mai. Juni. Blk. hellblau oder seltener weiss. H. 0,08—0,25.

LXXI. Familie. SOLANACEEN Juss. *Nachtschattengewächse* (V, I).

405. *Lycium* L. Teufelszwirn (V, 1. n. 139).

1229. *L. barbarum* L., gemeiner T. Aeste dünn, ruthenförmig, herabgebogen; Blätter gestielt, länglich oder lanzettlich, am Grunde verschmälert; Saum der Blumenkrone so lang als die Röhre. † Zierstrauch aus der Berberei, jetzt an Zäunen und Wegen häufig angepflanzt und verwildert. Juni bis August. Blk. hellpurpurroth. Beere mennigroth. H. 2,50.

406. *Solanum* L. Nachtschatten (V, 1. n. 143).

* † 1230. *S. nigrum* L., schwarzer N. *Stengel krautartig; Blätter ei-rautenförmig, buchtig-gezähnt und nebst dem Stengel mit einwärts-gekrümmt-aufrechten Haaren besetzt; Fruchtsielchen an der Spitze verdickt, herabgebogen.* ☉ Schutt, Wege, bebaute Orte, nicht selten. Juli—October. Beeren schwarz oder grün (*S. nigr. vulg. chlorocarpum* A. Br.). Blk. weiss, wie bei den 2 folg. H. 0,30—1,0. Nebst den 3 folgenden giftig. Die Blumenkrone ist bei dieser Art bis zur Mitte 5spaltig und hat länglich-eiförmige Zipfel, sie kommt aber auch fast bis zum Grunde gespalten mit linealischen Zipfeln vor (*S. stenopetalum* A. Br.). Aendert ferner ab: b) *humile* Bernh. (als Art), meist niedriger;

Stengel und Blätter fast kahl; Beeren wachsgelb oder grünlich.

* 1231. *S. villosum* Lmk., zottiger N. *Stengel und Blätter fast filzig-zottig*; sonst w. v. ☉ Schutt, Wege, zerstreut. Juli—October. *Beeren gelb*.

* † 1232. *S. miniatum* Bernh., mennigrother N. *Stengel und Blätter absteheud-zottig*; sonst Alles wie bei nigrum. ☉ *Beeren roth*.

* † 1233. *S. Dulcamara* L., Bittersüss. *Stengel strauchartig, geschlängelt, kahl; Blätter herz-eiförmig, obere spiessförmig, kahl*. † Gebüsche, feuchte Hecken, Ufer, an Weiden, häufig. Juni—August. Blk. violett, am Grunde jedes Zipfels mit 2 grünen Flecken, selten ganz weiss; Beeren roth. Klettert bis 3,00 hoch. OFF. stipites Dulcamarae.

1234. *S. tuberosum* L., Kartoffel. *Stengel krautartig; Blätter unpaarig-gefiedert*, Blättchen ungleich, abwechselnd sehr klein. 4 Die Knollen aber nur einjährig. Juli. August. Ueberall gebaut.

Solanum citrullifolium A. Br., eine Zierpflanze aus Texas, kommt bisweilen auch verwildert vor.

407. *Physalis* L. Judenkirsche (V, 1. n. 141).

* † 1235. *P. Alkekengi* L., gemeine J. Stengel meist vom Grunde an ästig; Blätter meist zu zweien beisammen stehend, langgestielt, eiförmig; Blüten blattwinkelständig, einzeln. 4 Weinberge, Hügel, Wälder, zerstreut, nicht selten auch als Gartenunkraut, in Schlesien nur in Teschen in Steinbrüchen bei Boguschowitz. Juni. Juli. Blk. schmutzig-weiss, Beere scharlachroth, von dem aufgeblasenen, mennigrothen Kelche umgeben. H. 0,30—0,60. OBS. baccae Alkekengi s. Halicacabi.

408. *Nicandra* Adans. Giftbeere (V, 1. n. 142).

1236. *N. physaloïdes* Gaertn., judenkirschenartige G. Stengel kantig-ästig; Blätter eiförmig oder elliptisch, buchtig, eckig; Blüten achselständig, überhängend. ☉ Stammt aus Peru, jetzt in Gärten bisweilen angepflanzt und aus denselben auf Schutt verwildert. Juli—September. Blk. weisslich, mit hellblauem Saume. H. 0,30—1,25.

409. *Scopolia* Jacq. Scopolie (V, 1. n. 136).

1237. *Sc. carniolica* Jacq., tollkirschenartige Sc. Blätter eiförmig, gestielt; Blüten hängend, einzeln; Blumenkrone röhrig-glockig. 4 In schattigen Wäldern in Krain einheimisch, im Gebiete nur in Graspärten verwildert, z. B. bei

Grünberg, Leobschütz und Gleiwitz in Schlesien. April. Mai. *Scopolina atropoides* Schult. *Hyoscyamus Scopolia* L. *Atropa carniolica* Scop. Blk. auswendig glänzend braun, inwendig glanzlos, olivengrün. H. bis 0,40.

410. *Atropa* L. Tollkirsche (V, 1. n. 140).

* † 1236. *A. Belladonna* L., gemeine T. Stengel ästig; Blätter eiförmig, in den Stiel herablaufend, zu zweien beisammenstehend, von denen das eine kleiner ist. 4 Schattige Bergwälder, zerstreut. Juni. Juli. Blk. violettbraun, Beere schwarz, glänzend. H. 0,60—1,25. *Sehr giftig*. OFF. rad. et. folia *Belladonnae*.

411. *Hyoscyamus* Tourn. Bilse (Bilsenkraut, V, 1. n. 135).

* † 1239. *H. niger* L., schwarze B. Stengel und Blätter klebrig-zottig; Blätter eiförmig-länglich, fiederspaltig-buchtig, unterste gestielt, oberste stengelumfassend; Blüthen fast sitzend. ☉ und ☉ Bebaute und unbebaute Boden, Schutt, nicht selten. Juni. Juli. Blk. schmutzig-blassgelb, mit violetten Adern. H. 0,30—0,60. *Sehr giftig*. Aendert ab: b) *agrestis* Kit. (als Art). Einjährig, niedrig, Blätter weniger buchtig; diese Abart findet sich bisweilen mit einfarbig-blassgelben Blumenkronen (*H. pallidus* Kit. als Art). OFF. folia et semina *Hyoscyami*.

412. *Nicotiana* L. Tabak (V, 1. n. 134).

1240. *N. Tabacum* L., virginischer T. Blätter länglich-lanzettlich, lang zugespitzt, untere verschmälert-herablaufend; Kronschlund bauchig-aufgeblasen, Saum mit 5 spitzen Zipfeln. ☉ Wird mit den folgenden Arten gebaut. Juli. August. Blk. rosenroth. H. bis 1,50. OFF. fol. *Nicotianae*.

1241. *N. latissima* Mill., breitblättriger T. Blätter breit ei-lanzettförmig, aus geöhrtm Grunde herablaufend, sonst w. vor. ☉ Juli. August.

1242. *N. rustica* L., Bauern-T. Blätter gestielt, eiförmig; Kronröhre walzenförmig, Saum mit rundlichen, stumpfen Zipfeln. ☉ Juli. August. Blk. gelblich-grün. H. 0,60—1,00. OFF. fol. *Nic. rust.*

413. *Datura* L. Stechapfel (V, 1. n. 133).

* † 1243. *D. Stramonium* L., gemeiner St. Blätter gestielt, eiförmig, ungleich-buchtig-gezähnt; Blüthen einzeln in n Gabelspalten und an der Spitze; Kapsel weichstachelig.

⊙ Stammt wahrscheinlich aus Asien, jetzt auf bebautem Boden, in Weinbergen, auf Schutt hin und wieder verwildert und eingebürgert. Juni—Octbr. Blk. weiss. H. 0,15—1,00. *Sehr giftig*. OFF. folia et semina Stramonii. Aendert ab: b) *Tatula* L. (als Art). Stengel, Blüthenstiel und Blattnerven violett; Blk. blau-violett, so als Zierpflanze in Gärten und daraus selten verwildert.

LXXII. Familie. SCROPHULARIACEEN R. Br.

Braunwurzgewächse.

1. Gruppe. Verbasceen Benth. Blumenkrone radförmig, mit fast gleichmässig 5theiligem Saume; 4 oder 5 fast gleichmässige Staubgefässe mit schief oder quer aufliegenden Staubbeuteln; Staubbeutelhälften auseinanderstehend, oben zusammenfliessend; Kapsel auf der Mitte der Fächer aufspringend. Blätter abwechselnd.

414. *Verbascum* L. Wollkraut, Königskerze (V, 1. n. 137).

I. Blütenstand aus vielen 4—vielblüthigen Knäueln zusammengesetzt.

1. Staubbeutel der längeren Staubfäden mehr oder weniger herablaufend.

A. Blätter völlig von Blatt zu Blatt herablaufend.

* † 1244. *V. Thapsus* L., kleinblumiges W. Blätter kleingekerbt, beiderseits mit gelblichem Filze dicht bedeckt; Traube meist einzeln; Blumenkrone trichterförmig; *Staubfäden* weisswollig, *die 2 längeren* kahl oder oberwärts spärlich behaart, *4mal länger als ihr Staubbeutel*. ⊙ Steinige Orte, freie Waldplätze, zerstreut. Juli. Aug. V. Schraderi G. Meyer. Blk. keiner und dunkler gelb, als bei der folg. H. 0,30—1,25.

* † 1245. *V. thapsiforme* Schrad., grossblumiges W. Blumenkrone radförmig, *die beiden längeren Staubfäden 1½ bis 2mal länger als ihr Staubbeutel*; sonst w. v. ⊙ Hügel, steinige Orte, nicht selten. Juli. August. Blk. gross, gelb, selten weiss. H. bis 2,00. Aendert ab: b) *V. cuspidatum* Schrad. (als Art), obere Blätter und Bracteen in eine, oft sehr lange Spitze vorgezogen. OFF. flores Verbasci.

B. Blätter kurz- oder halbherablaufend.

a Blumenkrone gelb; Wolle der Staubfäden weiss.

* † 1246. *V. phlomoïdes* L., windblumenähnliches W. Blätter gekerbt, beiderseits mit gelblichem Filze dicht bedeckt; Blumenkrone radförmig; *die 2 längeren Staubfäden* kahl oder oberwärts spärlich-behaart, *1½ oder 2mal so lang als ihr auf der einen Seite lang herablaufender Staubbeutel*. ⊙ Hügel, wüste Plätze, zerstreut. Juli. August. OFF. flores Verbasci. H. 2,00.

* 1247. *V. montanum* Schrad., Berg-W. Blätter gekerbt, gelb-filzig; *Blüthenstielchen kürzer als der Kelch*; Blumenkrone radförmig; *die 2 längeren Staubfäden an der Spitze*

kahl und 3—4mal länger als ihr auf der einen Seite kurz-herablaufender Staubbeutel. ☉ Berge, Felsen. Mittelrhein und Mosel, früher (nach Schrader) auch bei Halle a. S. (Giebichenstein, Kröllwitz, Peissnitz, Freiburg a. U.). Juli. August. H. 0,60—0,75.

* † 1245+1249. *V. thapsiformi-Lychnitis* Schiede. Stengel oberwärts scharfkantig; Blätter mit angedrücktem, grauem Filze bedeckt; Büschel der Traube reichblüthig; *Blüthenstielchen länger als der Kelch*; *Staubbeutel der längeren Staubfäden auf der einen Seite kurz-herablaufend*. ☉ Hügel, stellenweise. Juli. August. *V. ramigerum* Schrad. Blk. gelb, gross.

b. Blumenkrone gelb; Wolle der Staubfäden violett.

* 1250+1245. *V. nigro-thapsiforme* Wirtg. Stengel stielrund; Blätter mit gelblich-grauem Filze bedeckt, obere lang-haarspitzig; Büschel der Aeste reichblüthig; *Staubbeutel der längeren Staubfäden etwas herablaufend*. ☉ Unbebaute Hügel, Wege. Bei Mainz, Coblenz. Juli. August. Blk. gross. *V. thapsiformi-floccosum* Koch? *V. nothum* Koch.

* † 1245+1250. *V. thapsiformi-nigrum* Schiede. Stengel oberwärts scharfkantig; Blätter gekerbt, oberseits weichhaarig, unterseits schwach-grauflzig; Büschel der Traube 5—7blüthig; *Staubbeutel der längeren Staubfäden länglich, herablaufend*. ☉ Kiesige Flussufer, Triften, zerstreut. Juli. August. *V. adulterinum* Koch. Blk. gross.

c. Blumenkrone rothbraun; Wolle der Staubfäden violett.

1244+1251. *V. Thapso-phoeniceum* Koch. Stengel stielrund; Blätter grauflzig; *Blüthenstielchen länger als der Kelch*; *Hauptbüschel der Traube 3—5blüthig*. ☉ Unbebaute Orte bei Prag. Juli. August. *V. versiflorum* Schrad.

Auch zwischen *V. thapsiforme* Schrad. und *phoeniceum* L. wurde bei Rogätz unweit Magdeburg und bei Rhinow (Lüttge Berg) ein Bastard gefunden, ebenso zwischen *V. phlomoides* und *V. Blattaria* bei Grünewalde unweit Schönebeck und bei Breslau und zwischen *V. nigrum* und *phlomoides* in Mecklenburg auf dem Grabower Kirchhofe, in Hannover, Hessen und Schlesien (Schweidnitz) und endlich zwischen *V. nigrum* und *Blattaria* (*V. intermedium* Ruprecht) ein solcher in Gr. Bischwitz bei Breslau.

2. Staubbeutel gleich, gewöhnlich nierenförmig, nicht herablaufend.

A. Staubfäden weisswollig.

a. Blätter kurz- oder halbherablaufend. Blumenkrone gelb.

* 1244+1249. *V. Thapso-Lychnitis* M. u. K. Stengel oberwärts scharfkantig; Blätter mit angedrücktem, grauem

Filze bedeckt. ☉ Unbebaute Hügel, zerstreut. Lahnthal, Wetterau, Hessen, Thüringen, Hannover, Posen. Juli. Aug. *V. spurium* Koch.

* 1244+1248. *V. Thapso-pulverulentum*. *Blätter dünnfilzig und nebst dem runden oder sehr schwachkantigen Stengel weissflockig*. ☉ Bisher nur im Moselthale. Juli. Aug. *V. mosellanum* und *V. Thapso-floccosum* Wirtg.

b. Blätter nicht herablaufend; Blumenkrone gelb oder weiss.

* 1248. *V. pulverulentum* Vill., flockiges W. *Stengel und Aeste stielrund*; Blätter mit *weissem Filze* dicht besetzt, *flockig*, untere länglich-elliptisch, in den Stiel verschmälert, obere lang zugespitzt, halbstengelumfassend; Traube rispig, abstehtend. ☉ Sonnige Hügel, Rhein-, Main-, Mosel- und Nahethal. Juli. Aug. *V. floccosum* W. K. H. 0,60—1,30.

* † 1249. *V. Lychnitis* L., lichtnelkenartiges W. *Stengel oberwärts pyramidenförmig-rispig*; Blätter gekerbt, *oberseits fast kahl, unterseits staubig-filzig*, grau, untere elliptisch-länglich, in den Stiel verschmälert, *obere sitzend*, eiförmig, zugespitzt; *Aeste scharfkantig*. ☉ Trockene Hügel, Sandfelder, kiesige Flussufer, Waldplätze, häufig. Juli. August. Aendert ab: *album* Mill. (als Art). Blk. weiss. H. 0,60—1,50.

* 1249+1248. *V. Lychnitidi-pulverulentum*. *Stengel oberwärts und Aeste stumpfkantig*; Blätter gekerbt, *oberseits dünn-, unterseits dichter-graufilzig*, untere länglich-elliptisch, in den Stiel verschmälert, die übrigen *sitzend*, obere zugespitzt; Traube rispig, abstehtend. ☉ Hügel, Wege. Bei Mainz, Kreuznach, Coblenz, Trier. Juli. August. *V. Lychnitidi-floccosum* Ziz.

B. Staubfäden violett- oder purpurwollig.

* Blumenkrone gelb.

a. Blätter kurz- oder halbherablaufend.

* † 1250+1244. *V. nigro-Thapsus* Wirtg. *Stengel oberwärts scharfkantig*; Blätter beiderseits mit gelblichem *Filze* bedeckt, obere länglich, spitz; *Büschel der Traube meist 5blüthig*; Blütenstielchen so lang als der Kelch. ☉ Steinige Hügel, zerstreut. Rhein- und Moselgegend, Hessen, Hannover, Thüringen, Unterharz, Mecklenburg, Posen, Schlesien. Juli. August. *V. collinum* Schrad. *V. Thapso-nigrum* Schiede.

b. Blätter nicht herablaufend.

* † 1250. *V. nigrum* L., schwarzes W. *Stengel oberwärts scharfkantig*; Blätter gekerbt, *oberseits fast kahl, unterseits dünnfilzig*, untere länglich-eiförmig, am Grunde herzförmig, langgestielt, obere eiförmig-länglich, fast sitzend; Traube

verlängert. 4 Gebüſche, Hecken, Wege, Ufer, zerſtreut. Juli. Auguſt. Aendert ab: b) *V. lanatum* Schrad. (als Art), Blätter unterſeits oder auf beiden Seiten wollig-filzig, faſt buchtig-doppelt gekerbt, ſo auf dem Eichsfelde bei Worbis, am hohen Elbufer bei Hamburg und in Hannover bei Ronneberg, c) *bracteatum* G. Mey., mit 3–4mal die Blüthenbüſchel an Länge übertreffenden, ſehr ſchmalen, pfriemlich-zugeſpitzten Deckblättern, ſo in Hannover, Mecklenburg u. a. O. H. 0,30–1,00.

* 1250+1248. *V. nigro-pulverulentum*. Stengel oberwärts kantig; Blätter gekerbt, oberſeits dünner-, unterſeits dichter-filzig, untere oval-länglich, ziemlich ſpitz, ſitzend, obere herz-eiförmig, zugeſpitzt; Aeste riſpig. ☉ Unbebaute Hügel, ſelten. Coblenz, Rheinufer unterhalb Niederbreisig und oberhalb Höningen unweit Linz. Juli. Auguſt. *V. Schottianum* Schrad. *V. nigro-floccosum* Koch.

* † 1250+1249. *V. nigro-Lychnitis* Schiede. Stengel oberwärts ſcharfkantig; Blätter gekerbt, oberſeits faſt kahl, unterſeits dünnfilzig, untere länglich-eiförmig, am Grunde ſtumpf und in den Stiel ſammenggezogen, lang-gestielt, obere eiförmig-länglich, faſt ſitzend; Traube verlängert. ☉ Unbebaute Orte, ſehr zerſtreut. Juli. Auguſt. *V. Schiedeanum* Koch.

† 1244+1250. *V. Thapso-nigrum* Wirtg. Blätter gelblich-filzig, untere herz-eiförmig, geſtielt, obere herzförmig, halbstengelumfaſſend; Blüthenſtielchen ſo lang als der Kelch. ☉ Bisher nur bei Löbau und Tilsit in Preußen, auf dem Sohlander Rothſtein in der Oberlauſitz, bei Coblenz und wahrſcheinlich in Weſtfalen zwiſchen Neuenrade und Menden im Hönnethale. Juli. Auguſt. *V. Thomaeaeum* Wirtg.

* * Blumenkrone rothbraun.

1250+1251. *V. nigro-phoeniceum* Schiede. Blätter gekerbt, unterſeits weichhaarig, untere länglich, ſtumpf, geſtielt, ſtengelſtändige länglich-eiförmig, ſpitz, ſitzend, obere herz-eiförmig, halbstengelumfaſſend; Traube riſpig; Blüthenſtielchen vielmal länger als der Kelch. ☉ Bei Rogätz unweit Magdeburg, Bernburg und im Friedrichshain bei Berlin, bei Liſſa unweit Prag. Juni. Juli. *V. rubiginosum* W. K.

II. Blüthen einzeln, ſelten zu zweien in Trauben ſehend (nur die oberen bei dem Baſtarde in arnblüthigen Knäueln; Blätter nicht herablaufend).

† 1251. *V. phoeniceum* L., violettes W. Blätter oberſeits glänzend, unterſeits weichhaarig, untere roſettenförmig, geſtielt, eiförmig oder länglich, gekerbt, mittlere und obere viel kleiner, ſitzend; Traube drüſig-behaart, Blüthenſtielchen einzeln, viel länger als die Deckblätter. 4 Trockene Hügel, Waldränder, ſehr zerſtreut. In Preußen nur an der Weiſſel

zwischen Grenzkrug und Heubude, in Posen bei Strzelno, in Brandenburg (Rhinow), Böhmen, Schlesien, Sachsen und Thüringen bis zum Unterharze (Hoppelnberg, auch bei Bernburg, Dessau, Barby, Rogätz und Burg); bisweilen als Zierpflanze gebaut und verwildert. Juni. Juli. Blk. dunkelviolett, selten weiss. H. 0,30—1,00.

* † 1252. *V. Blattaria* L., Schabenkraut. Blätter kahl, *untere länglich-verkehrt-eiförmig, buchtig*, mittlere länglich, spitz, sitzend, obere fast herzförmig; Traube drüsig-behaart; *Blüthenstielchen* einzeln, $1\frac{1}{2}$ —2mal länger als die Deckblätter. ☉ Flussufer, Gräben, Wege, zerstreut, nicht selten in Gärten gezogen und von da aus bisweilen verwildert. Juni. Juli. Blk. gelb. Staubfäden violett-wollig. H. 0,50—1,00.

† 1245+1252. *V. thapsiformi-Blattaria* Wimm. Blätter grobgekerbt, länglich-eiförmig, beiderseits weichhaarig, mittlere und obere halbumbfassend; Blüthen in endständiger Traube, *untere einzeln, kurz gestielt, obere in etwas entfernten, armblüthigen Knäueln*; Kelche und Deckblätter mit einfachen und Gabelhaaren und zerstreuten Drüsen besetzt. ☉ Bisher nur in Paschkerwitz, Gr. Bischwitz und Sibyllenort bei Breslau und bei Neu-Bornstedt bei Potsdam. Juni. Juli.

2. Gruppe. *Cheloneen* Benth. Blumenkrone röhrig, 2lippig. Blätter meist gegenständig; sonst w. v.

415. *Scrophularia* Tourn. Braunwurz (XIV, 2. n. 424).

A. Blüthen in endständiger Rispe.

* † 1253. *S. nodosa* L., knotige B. *Stengel* scharf-4kantig, *nebst den Blattstielen ungeflügelt*; Blätter eiförmig-länglich oder herzförmig, kahl, *doppelt-gesägt, die unteren Sägezähne länger und spitzer*; Kelchzipfel eiförmig, stumpf, sehr schmal-häutig berandet; Ansatz des fünften Staubfadens quer-länglich, schwach ausgerandet. 4 Feuchte Wälder, Gräben, Bäche, häufig. Mai—August. Blk. trüb-olivengrün, auf dem Rücken braun. H. 0,60—1,25.

* † 1254. *S. Ehrharti* Stevens, Ehrhart's B. *Stengel und Blattstiele breit geflügelt*; Blätter eiförmig-länglich oder herz-eiförmig, kahl, *scharf-gesägt, die unteren Sägezähne kleiner*; Kelchzipfel rundlich, sehr stumpf, breit-häutig berandet; Ansatz des fünften Staubfadens verkehrt-herzförmig-2spaltig, mit abstehenden Zipfeln. 2 Flüsse, Bäche, Gräben, nicht selten. Juli—October. *S. aquatica* aller Autoren, aber nicht Linn. Blk. auf dem Rücken purpurbraun, weniger trüb gefärbt. Aendert ab: b) *Neesii* Wirtg. (als Art), untere Blätter stumpflich, gekerbt, mittlere und obere scharf-gesägt; Ansatz des fünften Staubfadens quer-länglich, 3mal breiter

als lang, hinten abgestutzt, vorne schwach ausgerandet, so wahrscheinlich häufig, aber übersehen, z. B. an der Nette bei Neuwied und Andernach, im Siechhausthal bei Coblenz, Balduinstein im Lahnthale, Düsseldorf, Würzburg, Berlin, Brandenburg, Nauen. Blk. lebhaft hellroth und nur am Grunde grünlich. H. 0,60—1,25.

* 1255. *S. aquatica* L., Wasser-B. *Blätter* herzförmig, länglich, abgerundet-stumpf, *kahl, stumpf-gekerbt*, am Grunde oft mit einem kleinen Blättchen beiderseits geöhret; *Ansatz des fünften Staubfadens rundlich-nierenförmig, kaum ausgerandet*; sonst wie Ehrharti. 2 Sumpfige Orte. Häufig bei Aachen und Eupen, am Moselufer von Grevenmachern bis Coblenz, einzeln im Rheinthale. Juni. Juli. *S. Balbisii* Hornem. Blk. grösser als bei *S. Ehrharti*, purpur-braun, nur am Grunde grün. H. 0,60—1,25.

† 1256. *S. Scopoli* Hoppe, *Scopoli's B.* Stengel und Blattstiele zottig; *Blätter* eiförmig-länglich, *doppelt-gekerbt, beiderseits weichhaarig*; *Kelche und Blütenstiele drüsig*; Kelchzipfel rundlich, sehr stumpf, breit-häutig-berandet. ☉ Trockene Bergwälder, Zäune, nur in Schlesien. Um Breslau in der Strachate, bei Brieg im Oderwalde vor Scheidelwitz häufig, um Oppeln in den Paschecken, bei Halbendorf, Groschowitz, Eiglau, Ratibor, im mährischen Gesenke bei Einsiedel, Karlsbrunn, am Altvater u. a. O. Juni—August. Blk. braungrün. H. 0,50—1,00.

1257. *S. canina* L., Hunds-B. *Blätter kahl, gefiedert*; Kelchzipfel rundlich, sehr stumpf, breit-häutig-berandet; *Ansatz des fünften Staubfadens lanzettlich, spitz oder fehlend*; *Oberlippe der Blumenkrone 3mal länger als die Röhre*. 2 Einzeln an Flussufern, nur am Friedrichstein bei Neuwied am Rhein, aber neuerlich verschwunden. Juni. Juli. Blk. klein, violett, Zipfel weiss-berandet. H. 0,30—0,60.

B. Blüten blattwinkelständig; Blütenstiele mehrblüthig.

* † 1258. *S. vernalis* L., Frühlings-B. *Stengel und Blattstiele zottig*; *Blätter* herzförmig, doppelt-gekerbt, *weichhaarig*; Kelchzipfel länglich, unberandet. ☉ Feuchte, schattige Orte, Felsen, Zäune, selten, oft plötzlich erscheinend und dann wieder verschwindend, im Rheingebiete nur bei Meissenheim im Glanthale. Mai. Juni. Blk. grünlich-gelb. H. 0,30—,60.

3. Gruppe. Antirrhineen (Juss.) Chavannes. Blumenkrone röhrig, 2lippig, am Grunde mit einem Höcker oder gespornt; Staubgefässe 4, zweimächtig, Staubbeutelächer getrennt, am Grunde nicht stachelspitzig; Kapselächer mehrsamig, mit Löchern oder Zähnen aufspringend.

416. *Antirrhinum* L. Löwenmaul (XIV, 2. n. 425).

* 1259. *A. majus* L., grosses L. *Blätter gegen- oder wechselständig, lanzettlich*; *Blüthen in dichter Traube*; *Kelchzipfel eiförmig, stumpf, viel kürzer als die Blumenkrone*. 2

Alte Mauern, steinige Waldstellen, selten, weit häufiger in Gärten und verwildert. Juni—August. Blk. purpurroth oder weiss, der Gaumen meist gelb. H. 0,30—0,60.

* † 1260. *A. Oróntium* L., Feld-L. Blüten entfernt *Kelchzipfel* lanzettlich, *länger als die Blumenkrone*; sonst w. v. ☉ Aecker, Brachen, zerstreut. Juli—October. Blk. blassroth. H. 0,15—0,30.

417. *Linária Tourn.* Frauenflachs (XIV, 2. n. 426)

A. Stengel in rankenartige, fadenförmige Aeste getheilt. Blüten einzeln blattwinkelsändig.

* † 1261. *L. Cymbalaria* Mill., epheublättriger F. *Blätter* herzförmig-rundlich, *5lappig*, kahl. 4 In südlichen Gegenden einheimisch, im Gebiete an Felsen, alten Mauern, steinigen Flussufern verwildert und eingebürgert. Mai—Herbst. Blk. hellviolett, Gaumen mit 2 gelben Flecken. Stengel 0,30—0,60 lang. Alle Arten stehen bei Linné unter *Antirrhinum*.

* † 1262. *L. Elatine* Mill., spießblättriger F. *Blätter ei-spiessförmig*, untere eiförmig; *Sporn gerade*; Blütenstiele kahl oder etwas behaart. ☉ Kalkige und lehmige Aecker, zerstreut. Juli—October. Blk. weisslich, Oberlippe inwendig violett, Unterlippe gelb, wie bei der folgenden Stengel 0,10—0,30 lang.

* † 1263. *L. spuria* Mill., eiblättriger F. *Blätter rundlich-eiförmig*; *Sporn bogenförmig*; Blütenstiele zottig oder unbehaart. ☉ Mit voriger, aber seltener, fehlt in Norddeutschland. Juli—September. Stengel 0,10—0,30 lang.

B. Blüten einzeln, blattwinkelständig, sehr lockere Trauben bildend.

* † 1264. *L. minor* Desf., kleiner F. *Ueberall drüsig-behaart*; Blätter lanzettlich, stumpf. ☉ Aecker, Mauern, Steinbrüche, gern auf Kalk, zerstreut. Juli—October. Blk. hellviolett, mit gelblich-weissen Lippen. H. 0,08—0,25.

C. Stengel aufrecht, nebst den Aesten mit einer Traube oder Achse endigend.

a. Untere Blätter gegenständig oder quirlig.

* † 1265. *L. arvensis* Desf., Acker-F. Kahl; *Kelch und Blütenstiele drüsig-behaart*; *Blätter linealisch*, die *untersten zu vieren*; *Traube gestielt, kopfförmig*; *Samen* geflügelt, *glatt*. ☉ Aecker, Sandhügel, zerstreut. Juli. August. Blk. klein, hellblau. H. 0,15—0,30.

1266. *L. simplex* DC., einfacher F. *Samen knotig-rauh*; sonst w. v. ☉ Auf Aeckern mit fremder Saat eingeführt, aber sehr selten. Juli. August. Blk. hellgelb, mit feinen, violetten Streifen.

1267. *L. striata* DC., gestreifter F. Völlig kahl; *Blätter schmal-lanzettlich und linealisch*, untere quirlig, obere zerstreut; Traube locker; *Samen eiförmig, 3kantig*, flügellos. 4 Unbebaute Orte, alte Mauern, Ballast, sehr selten und nur

verwildert. Juli. August. *Antirrhinum repens* und *A. monspessulanum* L. Blk. bläulich, mit violetten Streifen. H. 0,30—1,00.

Zwischen *L. vulgaris* und *L. striata* ist auf Helgoland ein Bastard beobachtet.

b. Blätter abwechselnd oder zerstreut.

1268. *L. odora* Chavannes, wohlriechender F. Völlig kahl; *Blätter* linealisch-lanzettlich, lang-verschmälert, *wechselständig, entfernt*; Traube locker; *Samen flach, geflügelt, glatt*. 4 Sandige Orte am Meere. In Preussen an der ganzen Küste von Memel längs der kurischen Nehrung bis Kranz und auf der frischen Nehrung von Pillau bis Danzig und weiter längs der Ostsee im östlichen Hinterpommern. Juni. Juli. *Antirrhinum odorum* M. B. (1808). *L. Loeselii* Schweigg. (1812). Blk. schwefelgelb; Sporn röthlich. H. 0,30—0,50.

† 1269. *L. genistifolia* Mill., ginsterblättriger F. *Blätter* zugespitzt, *wechselständig oder zerstreut*; *Samen eiförmig, 3kantig, flügellos*; sonst w. v. 4 Sonnige Hügel, Felsenritzen, sehr selten; nur bei Bieberstein im Erzgebirge und in Schlesien bei Borau-Seiffersdorf unweit Striegau, bisweilen auch verschleppt, am Magdalaer Forstrande bei Jena wahrscheinlich ausgesät. Juli. August. *L. chloraefolia* Rchb. Blk. gelb. H. 0,30—0,75.

* † 1270. *L. vulgaris* Mill., gemeiner F. Kahl; *Spindel und Blüthenstielchen drüsig-weichhaarig*; *Blätter* lanzettlich-linealisch, *gedrängt*; Traube gedrungen oder dicht-dachziegelig; *Samen flach, geflügelt, in der Mitte knötig-rauh*. 4 Raine, Sandfelder, Wege, gemein. Juli—September. *Antirrhinum Linaria* L. Blk. gelb. H. 0,30—0,60. Aendert bisweilen mit gleichmässiger, 5spaltiger Blumenkrone ab: *Pectoria pentandra* L. OFF. herba *Linariae*.

Linaria bipartita Willd. findet sich hin und wieder als Gartenflüchtling, *L. spartea* Lk. u. Hoffmg. und *L. saxatilis* Benth. (*L. Tournefortii* Lange) bisweilen unter *Serradella*.

418. *Anarrhinum* Desf. Lochschlund (XIV, 2. n. 428).

* 1271. *A. bellidifolium* Desf., massliebenblättriger L. Untere Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, stumpf, ungleich-gesägt, mittlere 5—7theilig, mit linealischen Zipfeln. 4 Sonnige Bergabhänge an der Mosel und Saar bei Trier. Juli. August. Blk. klein, violett; Sporn schlank, aufstrebend. H. 0,15—0,60.

4. Gruppe. Gratioleen Benth. Blumenkrone mit flappigem, ziemlich regelmässigem oder zweilappigem Saume, ohne Sporn; Staubgefässe zweimächtig, Staubbeutel am Grunde nicht stachelspitzig, Staubbeutelächer getrennt (ausser bei *Limosella*).

419. Gratiola L. Gnadenkraut (II, 1. n. 11).

* † 1272. *G. officinalis* L., gebräuchliches *G.* Blätter gegenständig, sitzend, lanzettlich, klein-gesägt; Blütenstiele blattwinkelständig, 1blüthig. 4 Sumpfwiesen, Ufer, Teichränder, zerstreut. Juli. August. Blk. weiss oder röthlich. H. 0,15—0,30. *Giftig*. OFF. herba Gratiolae.

420. Mimulus L. Gauklerblume (XIV, 2. n. 429).

1273. *M. luteus* L., gelbe *G.* Kahl oder klebrig-weichhaarig; Blätter meist ausgebissen-gezähnt, kreisrund oder eiförmig, untere lang-gestielt, fast leierförmig, obere sitzend oder herzförmig-stengelumfassend; Blütenstiele länger als der Kelch. 4 Aus Amerika stammend, jetzt an Flussufern eingebürgert, z. B. in Schlesien bei Landeck, Neisse, Schmiedeberg, Krummhübel, Ullersdorf, Eisersdorf u. a. O., an der Nuthe bei Luckenwalde, bei Boitzenburg in der Uckermark, in der Rheinprovinz u. a. O. Juli. August. *M. guttatus* DC. Blk. gross, gelb, bisweilen auch mit grossen blutrothen Flecken.

421. Lindérnia All. Lindernie (XIV, 2. n. 422).

† 1274. *L. Pyxidaria* L. (Mant. plant.), gemeine *L.* Stengel liegend oder schief-aufrecht; Blätter gegenständig, länglich-eiförmig, ganzrandig, sitzend; Blütenstiele blattwinkelständig, 1blüthig. ☉ Flussufer, Teichränder, selten und nicht jährlich. Bei Wittenberg am Elbufer seit langer Zeit nicht wiedergefunden, aber in Hessen am Entensee zwischen Bürgel und Rumpenheim u. häufiger in Schlesien, bei Glogau, bei Breslau an den Ufern der Oder bei Neuscheitnich, am Weidendamme, an Lachen bei Grüneiche und Pöpelwitz und sehr häufig in der Lohe bei Masselwitz, bei Myslowitz, bei Gleiwitz am rechten Klodnitzufer, Kalichteich bei Oppeln, um Gnadenfeld, bei Teschen, in Posen angeblich bei Trzemeszno. Juli—Septbr. Blk. lila-rosenfarbig. Stengel 0,05—0,15 lang.

422. Limosélla Lindern. Schlämmling (XIV, 2. n. 423).

* † 1275. *L. aquatica* L., gemeiner *S.* Wurzel fadenförmige Ausläufer treibend; Blätter grundständig, spatelförmig-linealisch, lang-gestielt, meist länger als der 1blüthige Schaft. ☉ Ueberschwemmte Plätze, Pfützen, Teichränder, Waldungen, zerstreut. Juli—September. Blk. klein, weisslich-fleischfarben. H. nur 0,03—0,05.

5. Gruppe. Digitaleen Benth. Blumenkrone röhrig, mit kurzem, meist 4lappigem Saume; Staubbeutel am Grunde nicht stachelspitzig; Kapsel meist scheidewandspaltig-zweiklappig.

423. Digitalis Tourn. Fingerhut (XIV, 2. n. 427).

* 1276. *D. purpurea* L., rother F. *Blätter* ei-lanzettförmig, gekerbt, *unterseits nebst dem Stengel und den Blütenstielen filzig*; *Blumenkrone erweitert-glockig, auswendig ganz kahl*; Zipfel der Unterlippe kurz-eiförmig, abgerundet. ☹ Gebirgige, waldige Orte, seltener in der Ebene, zerstreut. Auf dem linken Rheinufer bis zur Eifel, auf dem rechten durch Hessen, Westfalen, Hannover (auch noch auf den Westerbergen und bei Wisch unweit Stade), bis zum Harze und durch den ganzen Thüringer Wald, in der Rhön nur bei Lengsfeld, in Sachsen nur bei Kunnersdorf über Tharandt und bei Königstein; ausserdem häufig als Zierpflanze gebaut. Juli. August. Blk. purpurroth, mit dunkleren, weiss berandeten Punkten, sehr selten ganz weiss. H. 0,30—1,25. *Giftig, wie die folg.* OFF. folia Digitalis.

* 1277. *D. purpurascens* Rth., purpurröthlicher F. *Blätter* länglich-lanzettlich, gesägt, *kahl*; *Blumenkrone röhrig-glockig, auswendig ganz kahl*; Zipfel der Unterlippe eiförmig, die seitenständigen ziemlich spitz, *der mittlere sehr stumpf, viel kürzer als die Blumenkrone.* ☹ Auf Porphyr und Basalt im Glan- und Nahethale Juni—August. *D. purpurea-lutea* G. Meyer. Blk. gelb, mit einem hellpurpurrothen Anstrich.

* † 1278. *D. ambigua* Murr. (1770), blassgelber F. *Stengel* oberwärts und *Blüthenstiele* drüsig-behaart; *Blätter* länglich-lanzettlich, gesägt, gewimpert, *weichhaarig*; *Blumenkrone erweitert-glockig, drüsig-weichhaarig*, Zipfel der Unterlippe dreieckig, *der mittlere doppelt so breit, spitz oder stumpf, viel kürzer als die Blumenkrone.* 4 Bergwälder, trockene Waldstellen, zerstreut. Juni. Juli. *D. ochroleuca* Jacq. (1773). *D. grandiflora* Lmk. (1778). Blk. trüb-schwefelgelb, inwendig mit einem undeutlichen, braunen Adernetze. H. 0,05—1,25.

* 1279. *D. lutea* L., gelber F. *Stengel und Blüthenstielchen kahl*; *Blätter* länglich-lanzettlich, gesägt, *kahl, gewimpert*; *Blumenkrone röhrig, auswendig kahl*; Zipfel der Unterlippe eiförmig, die seitenständigen spitz, *der mittlere viel kürzer als die Blumenkrone.* ☹? Steinige, hügelige Orte; nur im Glan-, Nahe-, Mosel- und Saargebiete, bei Mayen und an der Maas bei Lüttich, sonst bisweilen verwildert. Juni. Juli. Blk. gelblich, ungefleckt. H. 0,60—1,00.

* 1280. *D. media* Rth., mittlerer F. *Stengel* oberwärts und *Blüthenstiele* drüsig-weichhaarig; *Blumenkrone* röhrig-glockig, *auswendig drüsig-weichhaarig*; sonst w. v. ☹ Gebirgswälder; nur im Glan- und Nahegebiete und auf dem

Mayenfelde. Juli. August. *D. ambiguo-lutea* G. Meyer
Blk. grösser und breiter als bei *D. lutea*, inwendig an
Bauche schwach braunnetzig und an der Einfügung der Staub-
gefässe beiderseits mit einer breiten, rostfarbenen Binde.

6. Gruppe. Veroniceen Benth. Blumenkrone radförmig, mit abstehendem
4—5lappigem Saume, selten mit verlängerter Röhre; Staubbeutel am
Grunde nicht stachelspitzig; Kapsel meist durch Mitteltheilung der
Fächer aufspringend.

424. *Veronica* L. Ehrenpreis (II, 1. n. 12).

A. Trauben blattwinkelständig; Wurzel ausdauernd.

a. Kelch 4theilig.

1. Blätter kahl.

* † 1281. *V. scutellata* L., schildfrüchtiger E. *Blätter*
sitzend, linealisch-lanzettlich, spitz, entfernt-rückwärts- oder
abstehend-gezähnt; Kapsel stark zusammengedrückt, quer-
breiter. 4 Gräben, Sümpfe, Teiche, häufig. Juni—September.
Blk. weisslich mit röthlichen oder blauen Streifen. H. 0,05—
0,30. Aendert ab: b) *parmularia* Poitou u. Turpin (als
Art). Stengel nebst den Blütenstielen, bisweilen auch dem
Kelche und dem Kapselrande zottig.

* † 1282. *V. Anagallis* L., Wasser-F. *Blätter sitzend,*
lanzettlich oder eiförmig, spitz, schwach gesägt; Kapsel rund-
lich, schwach-ausgerandet. 4 Gräben, Lachen, Teichränder,
Flussufer, nicht selten. Mai—August. Blk. hellblau, mit
dunkleren Adern. H. 0,15—0,50. OBS. *herba recens Ana-*
gallidis. Aendert ab: *anagalloides* Guss. (als Art). Klein;
Blätter schmal-lanzettlich bis lanzettlich-linealisch, fast ganz-
randig; Kapseln länger als der Kelch, nebst den Blüten-
stielen und Kelchen fein drüsig-weichhaarig, so an schlam-
migen, trocken gewordenen Flussufern.

* † 1283. *V. Beccabunga* L., Bachbunge. *Blätter*
kurz-gestielt, elliptisch oder länglich, stumpf, gekerbt-gesägt;
Kapsel rundlich, schwach ausgerandet. 4 Gräben, Lachen,
sumpfige Orte, häufig. Mai—Aug. Blk. blau. H. 0,30—0,60.

2. Blätter behaart.

* † 1284. *V. Chamaedrys* L., Gamander-E. *Stengel*
zweireihig-behaart; Blätter fast sitzend, eiförmig, gekerbt-
gesägt; Kapsel 3eckig, verkehrt-herzförmig, gewimpert. 4
Wiesen, Triften, Wälder, gemein. April—Juni. Blk. lebhaft
blau, mit dunkleren Adern. H. 0,15—0,30.

* † 1285. *V. montana* L., Berg-F. *Stengel am Grunde*
kriechend, zerstreut behaart; Blätter lang-gestielt, eiförmig,
gekerbt-gesägt; Kapsel platt, sehr breit, an der Spitze und
am Grunde ausgerandet, gewimpert. 4 Schattige Laubwälder,
auch in der Ebene, zerstreut. Mai. Juni. Blk. weisslich-blau,
dunkler gestreift. H. 0,15—0,25.

* † 1286. *V. officinalis* L., gebräuchlicher E. *Stengel*
am Grunde kriechend, rauhhhaarig; Blätter kurz-gestielt, ver-

kehrt-eiförmig, elliptisch oder länglich, gesägt; *Traube reichblüthig*; *Kapsel 3eckig-verkehrt-herzförmig, stumpf-ausgerandet*. 4 Trockene Wälder und Wiesen, Triften, gemein. Juni—August. Blk. hellblau und dunkler gestreift oder ganz weiss. H. 0,15—0,30. OBS. herba Veronicæ.

1287. *V. aphylla* L., blattloser E. *Blätter kurz-gestielt, verkehrt-eiförmig-elliptisch, schwach gekerbt-gesägt; Traube meist einzeln, 2—4blüthig*; Fruchtsielchen aufrecht, länger als die *verkehrt-herzförmige Kapsel*. 4 Felsengerölle höherer Gebirge; nur auf der Nordseite der Babia Gora in Galizien. Juli. Blk. dunkelblau, dunkler gestreift. H. nur 0,05—0,10.

Kelch 5theilig, das hintere Lappchen kleiner.

* † 1288. *V. prostrata* L., gestreckter E. *Unfruchtbare Stengel gestreckt, blüthentragende aufstrebend; Blätter kurzgestielt, linealisch-lanzettlich, gekerbt-gesägt; Kapsel verkehrt-eiförmig, schwach-ausgerandet*. 4 Sonnige Abhänge, Hügel, Raine, zerstreut, aber in einigen Gegenden ganz fehlend, z. B. im Erzgebirge; dagegen in Schlesien neuerlich am Zeisken-Schlsse (Fürstenstein) gefunden. Mai. Juni. Blk. hellblau. H. 0,10—0,20.

1289. *V. austriaca* L., österreichischer E. *Stengel sämmtlich-aufrecht oder aus bogenförmigem Grunde aufstrebend; Blätter etwas gestielt, gekerbt oder fiederspaltig-gesägt und lanzettlich Kapsel verkehrt-eiförmig, spitz ausgerandet*. 4 Trockene, sonige Hügel. Bromberg, Thorn. Juni. Juli. Blk. schön blau Aendert ab: b) *dentata* Koch (*V. dentata* Schmid als Art, *V. Schmidtii* R. u. S.), mit lanzettlichen oder lanzettlich-linealischen, meist entfernt-kerbt-gesägten, bisweilen ganzrandigen Blättern, im Netzegebiet der Prov. Posen u. bei Karlstein u. Tetin in Böhmen, angeblich auch bei Troppau in Schlesien u. bei Frankenhausen in Thüringen.

* † 1290. *V. atifolia* L., breitblättriger E. *Stengel sämmtlich aufrecht, nur am Grunde bogenförmig-aufstrebend; Blätter sitzend, eiförmig oder länglich, am Grunde schwach-herzförmig, eingeschnitten-gesägt; Kapsel verkehrt-eiförmig, spitz-ausgerandet*. 4 Trockene Wiesen, Waldränder, sonnige Anhöhen, zerstreut. Juni. Juli. *V. Teucrium* L.? Blk. blau. H. 0,30.

B. Trauben endständig Kronröhre walzig; Wurzel mehrjährig.

1291. *V. spuria* L., unächter E. *Blätter gegenständig oder zu 3 und 4 wirtelig, länglich-lanzettlich, spitz, einfach oder fast doppelt-gesägt; Trauben ziemlich locker; Deckblätter linealisch-lanzettlich, so lang oder kürzer als die Blütenstielchen; Kapsel rundlich, ausgerandet, gedunsen*. 4 Bergwälder, sehr selten, in Böhmen im Eichbusch bei Komotau, am Hoppelberg im Harz, am Lüdberge und Bischofsberge bei Halle a. S., weit seltener in Thüringen am Kaffberge der

Wanderslebener Gleiche gegenüber. Juli. August. *V. paniculata* L. *V. foliosa* W. K. Blk. blau. H. 0,60—1,25.

* † 1292. *V. longifolia* L., langblättriger E. *Blätter scharf doppelt-gesägt; Trauben sehr gedrun-gen*; sonst w. v. 2 Feuchte Wiesen, Gräben, Gebüsch, zerstreut. Juli. Aug. Blk. blau. H. 0,60—1,25. Aendert ab: *maritima* L. (als Art). Blätter schmal, am Grunde abgerundet.

* † 1293. *V. spicata* L., ährentragender E. *Blätter gegenständig, ei- oder lanzettförmig, gekerbt-gesägt, an der Spitze ganzrandig, untere stumpf; Trauben ährig, sehr gedrun-gen*; Kapsel rundlich, ausgerandet, gedunsen. 2 Trockene grasige Anhöhen, Triften, Raine, zerstreut. Juni—August. Blk. blau. H. 0,15—0,30. Aendert mit länglichen, am Grunde keilförmigen, unteren Blättern und kahlem, gewimpertem Kelche (*V. squamosa* Presl) und ei-, fast herzförmigen, unteren Blättern (*V. hybrida* L.), sowie mit höheren, oberwärts weichhaarigen Stengeln, länglichen, beiderseits spitzen Blättern und gedrehten Blumenkronzipfeln (*V. cristata* Bernh. *V. orchidea* Crntz.) ab.

C. Trauben am Stengel und an den Aesten endständig; Konröhre sehr kurz; Stengelblätter allmählich in Deckblätter übergehend.

a. Samen flach, schildförmig.

1. Traube armblüthig, mit drüsenlosen Haaren besetzt.

† 1294. *V. bellidioides* L., massliebähnlicher E. *Blätter verkehrt-eiförmig, stumpf, schwach-gekerbt, untere grösser, dicht-zusammengestellt, obere entfernt*. 2 Nur in Schlesien an grasigen Stellen zwischen den Felsen und dem Gerölle des Schneekoppenkegels und im Kessel des mährischen Gesenkes. Juni. Juli. Blk. trübblau. H. 0,05—0,13.

† 1295. *V. alpina* L., Gebirgs-E. *Blätter elliptisch, gekerbt oder ganzrandig; unterste kleiner, rundlich*. 2 An felsigen Wänden im Riesengebirge, am kleinen Teiche und der Schneekoppe und angeblich bei Hannover in der Eilenriede. Juli. August. Blk. klein, blau. H. 0,05—0,10.

2. Stengel und Aeste reichblüthig, tubig-ährig.

* † 1296. *V. serpyllifolia* L., quendelblättriger E. *Blätter eiförmig oder länglich, schwach-gekerbt, unterste kleiner, rundlich, obere lanzettlich, ganzrandig; Blütenstielchen aufrecht, ungefähr so lang als der Kelch; Kapsel zusammengedrückt, quer-breiter, stumpf-ausgerandet*. 2 Feuchte Triften, Wiesen, Sandplätze, gemein Mai—September. Blk. weisslich, bläulich-gestreift. H. 0,10—0,20.

* 1297. *V. acinifolia* L., thymianblättriger S. *Blätter eiförmig, etwas gekerbt, die blüthständigen lanzettlich, ganzrandig; Blütenstielchen abstehend, noch einmal so lang als der Kelch; Kapsel zusammengedrückt, ziemlich flach, quer-breiter, halb-zweispaltig*. ☉ Aech, sehr selten. In der Wetterau

und einmal auf einem Kleefelde zu Rüdesheim bei Kreuznach in Menge gefunden. April. Mai. Blk. blau. H. 0,08—0,20.

* † 1298. *V. arvensis* L., Feld-E. Blätter herzeiförmig, gekerbt, obere lanzettlich, ganzrandig; Kapsel zusammengedrückt, verkehrt-herzförmig-2lappig, gewimpert. ☉ Aecker, Grasplätze, Triften, häufig. April—September. Blk. blau. H. 0,10—0,25.

1299. *V. peregrina* L., fremder E. Untere Blätter verkehrt-eiförmig-länglich, schwach- und wenig-gekerbt, obere linealisch-länglich, ganzrandig, alle in den Blattstiel keilförmig-verlaufend; Kapsel zusammengedrückt, verkehrt-herzförmig, ganz kahl. ☉ Bebaute Orte, eingeführt und jetzt noch wenig verbreitet, z. B. bei Kassel in den Baumschulen in der Aue häufig, bei Potsdam in der Landesbaumschule und auf der Pfaueninsel, bei Hamburg in der Nähe des Elbufers am Wege nach Flottbeck häufig, in Schleswig bei Friedrichstadt. Mai. Juni. Blk. weiss oder hellblau. H. 0,10—0,25.

* † 1300. *V. verna* L., Frühlings-E. Unterste Blätter eiförmig, ungetheilt, mittlere fiederspaltig, oberste lanzettlich; Kapsel zusammengedrückt, verkehrt-herzförmig. ☉ Sandige Aecker, Sandhügel, meist nicht selten. April. Mai. Blk. sehr klein, blau. H. nur 0,05—0,10. Aendert ab: b) succulenta All. (als Art). Blätter fleischig, oberste ganzrandig; so am Unterharze an Felsen des Bodethales.

b. Samen vertieft, beckenförmig.

* † 1301. *V. triphyllus* L., dreiblättriger E. Unterste Blätter eiförmig, mittlere fingerförmig-3—5theilig, oberste lanzettlich; Stengel und Aeste reichblüthig, locker-traubig; Blütenstielchen aufrecht-abstehend; Kapsel rundlich-verkehrt-herzförmig, gedunsen. ☉ Aecker, Mauern, gemein. März bis Mai. Blk. blau. H. 0,08—0,15.

* 1302. *V. praecox* All., frühzeitiger E. Untere und mittlere Blätter herzeiförmig, gekerbt, stumpf, obere lanzettlich; sonst w. v. ☉ Aecker, zerstreut; fehlt im Königreich Sachsen und dem grössten Theile des östlichen Gebiets. April. Mai. Blk. dunkelblau. H. 0,10—0,25.

D. Blüten einzeln, blattwinkelständig; Fruchtsiele zurückgekrümmt.

* † 1303. *V. Tournefortii* Gmel. (1805), Tournefort's E. Blätter rundlich-eiförmig, tief-gekerbt-gesägt; obere Blütenstiele länger als das Blatt; Kelchzipfel ei-lanzettförmig, spitz; Kapsel quer-breiter, von erhabenen Adern netzförmig, stumpf-ausgerandet, mit abstehenden Lappen. ☉ Aecker, bebauter Boden, stellenweise. April, Mai und Juli—Herbst. *V. persica* Poir (1808), *V. Buxbaumii* Ten. (1811). Blk. blau, gross Stengel bis 0,30 lang.

* † 1304. *V. agrestis* L., Acker-E. Blätter herzförmig-länglich, gesägt-gekerbt; Blütenstiele etwa so lang als das

Blatt; Kelchzipfel elliptisch, stumpflich; Kapsel auf den Seiten nur mit zerstreuten Drüsenhaaren besetzt, übrigens daselbst ohne andere Haare, am Rande drüsig-gewimpert; Fächer 3- bis 8samig. ☉ Aecker, bebauter Boden, zerstreut. April, Mai und Herbst. *V. didyma* Ten. z. Th. Blk. hellblau oder weiss. Stengel 0,10—0,15 lang.

* † 1305. *V. polita* Fr., glänzender E. *Kelchzipfel eiförmig, spitz; Kapsel auf den Seiten mit kurzen, drüsenlosen Haaren dicht bedeckt, am Rande drüsig-gewimpert, schwach- ausgerandet; Fächer etwa 10samig; sonst w. v.* ☉ Aecker, Schutt, Mauern, stellenweise gemein. März—Herbst. *V. didyma* Ten. z. Th. Blk. dunkelblau. Blätter glänzend-grün. Stengel 0,08—0,25 lang.

* † 1306. *V. opaca* Fr., glanzloser E. Blätter rundlich-herzförmig; *Kelchzipfel fast spatelförmig, stumpf; Kapsel quer-breiter, tief- ausgerandet, Fächer 3-8samig; sonst wie agrestis.* ☉ Aecker, bebauter Boden, stellenweise, häufig übersehen; in Schlesien bei Breslau, um Silberberg u. Oppeln. März—Mai. Herbst. Blk. dunkelbau; die ganze Pflanze zottig-behaart, bis 0,25 lang.

* † 1307. *V. hederifolia* L., epheublättriger E. Blätter herzförmig-rundlich, 3-5lappig; *Kelchzipfel herzförmig; Kapsel kugelig-4lappig, kahl; Fächer 1-2samig.* ☉ Aecker, Schutt, gemein. März—Mai. Blk. hellblau. Stengel bis 0,30 lang. Aendert ab: b) *triloba* Opiz. Blütenstiele kürzer, Blüten dunkelblau.

7. Gruppe. Rhinanthen DC. Schmarotzerpflanzen, welche beim Trocknen schwarz werden. Staubbeutel am Grunde mit 2 Stachelspitzen; Kapsel 2fächerig oder bei *Lathraea* lfächerig, auf der Mitte der Fächer aufspringend; sonst wie vorige.

425. *Tozzia* Mich. Tozzie (XIV, 2. n. 416).

† 1308. *T. alpina* L., Gebirgs-T. Blätter gegenständig, sitzend, breit-eiförmig, gekerbt-gesägt; Blüten blattwinkelständig, einzeln. 4 Moosige und quellige Gebirgsabhänge, sehr selten; nur in Schlesien auf dem Malinow und an der Barania bei Teschen. Juli. August. Blk. gelb; Unterlippe blutroth-punktirt. Stengel 0,15 lang.

426. *Melampyrum* Tourn. Wachtelweizen (XIV, 2. n. 421).

A. Aehren kurz, 4kantig, dicht-dachziegelig.

* † 1309. *M. cristatum* L., kammähriger W. *Deckblätter herzförmig, aufwärts zusammengeschlagen, kammartig-gezähnt.* ☉ Wälder, trockene Wiesen, zerstreut. Juni—Septbr. Blk. röthlich-weiss, mit gelber Unterlippe. H. 0,15—0,30.

B. Aehren locker, gleichförmig.

* † 1310. *M. arvense* L., Feld-W. *Deckblätter eilanzettförmig, borstenförmig-gezähnt, unterseits punktirt; Kelch rauhhaarig.* ☉ Aecker, nicht selten. Juni—September. Blk. purpurroth oder gelb. Deckblätter purpurroth. H. 0,15—0,30.

C. Aehren locker, einseitswendig.

† 1311. *M. nemorosum* L., Hain-W. *Deckblätter herzförmig-lanzettlich, gezähnt, oberste schopfig, Kelche rauhhaarig*, etwa halb so lang als die Blumenkrone. ☉ Wälder, Haine, meist häufig, fehlt aber in der ganzen Rheingegend u. in Westfalen. Juli. August. Blk. goldgelb, Röhre rostbraun; Deckblätter meist azurblau, selten grün oder grünlich-weiss. H. 0,15—0,50.

Melampyrum subalpinum Kerner, vielleicht Abart von *M. nemorosum*, findet sich an der Grenze des Gebiets bei Neu-Königgrätz und bei Kladrub unweit Pardubitz.

* † 1312. *M. pratense* L., Wiesen-W. *Deckblätter lanzettlich*, obere am Grunde jederseits mit 1 oder mehreren *lanzettlichen, pfriemlichen Zähnen*, seltener alle ganzrandig; *Kelche* schärflich-feinbehaart, *meist viel kürzer als die Blumenkrone*, ihre Zähne lanzettlich, *in eine pfriemliche, aufsteigend-zurückgekrümmte Spitze* verschmälert; Oberlippe der geschlossenen oder geöffneten Blumenkrone stark zusammengedrückt; Kronröhre gerade. ☉ Waldwiesen, Haine, häufig. Juni—August. Blk. blassgelblich oder weisslich, selten rothgefleckt; Deckblätter grün. H. 0,15—0,30.

† 1313. *M. silvaticum* L., Wald-W. *Deckblätter lanzettlich, alle ganzrandig* oder die oberen am Grunde jederseits mit 1 oder mehreren *kurzen, stumpflichen Zähnen*; *Kelche* so lang oder nur wenig kürzer als die Blumenkrone; ihre Zähne *3eckig-eiförmig, wagerecht abstehend*; Oberlippe der weit geöffneten Blumenkrone wenig zusammengedrückt, stark gewölbt; Kronröhre gekrümmt. ☉ Wälder, Böhmen, Schlesien, Voigtland, Lausitz, Erzgebirge, Preussen (Danzig bei Pelonken, Oliva, Heubude und häufig in den Radaunewäldern, Karthaus, Schöneck), Westfalen, Thüringer Wald, Harz, Trittau in Holstein. Juni. Juli. Blk. klein, dunkelgelb. H. 0,15—0,25.

427. *Pediculáris* Tourn. Läusekraut, Moorkönig (XIV, 2. n. 417).

A. Oberlippe der Blumenkrone fast sichelförmig, sehr kurz geschnäbelt.

* † 1314. *P. silvatica* L., Wald-L. *Hauptstengel aufrecht, vom Grunde an blüthentragend, Nebstengel gestreckt*; Blätter gefiedert, mit fiederspaltig-gelappten Zipfeln; *Kelch 5zählig, Zähne oben blattartig, gezähnt*. ☉, zuweilen 4 und dann ohne Hauptstengel. Moorige und torfige Wiesen, feuchte Waldstellen, zerstreut. Mai—Juli. Blk. hell-rosenroth. Hauptstengel 0,10—0,15 hoch.

* † 1315. *P. palustris* L., Sumpf-L. *Stengel steif-aufrecht, vom Grunde an ästig*; Blätter gefiedert; *Kelch 2lappig, mit eingeschnitten-gezähnten, krausen Lappen*. ☉ Sumpfwiesen, Moorboden, zerstreut. Mai. Juli. Blk. rosenroth. H. 0,30.

† 1316. *P. sudetica* Willd., Sudeten-L. *Stengel ein-*

fach; Blätter fiederspaltig; *Kelch 5spaltig, an den Kanten zottig, mit lanzettlichen, kleingesägten Zähnen.* 4 Sümpfe und moorige Stellen der höchsten Kämme des Riesengebirges: weisse Wiese, Koppenplan, Seiffenlehne, Schnee gruben, Elbwiese, Pudelbaude u. a. m. Juni—Aug. Blk. purpurroth, H. 0,30. B. Kronröhre in einen glockigen, durch die zusammenneigenden Lippen geschlossenen Schlund erweitert; Oberlippe sichelförmig, stumpf.

1317. *P. Sceptrum Carolinum* L., scepterförmiges A. Blätter fiederspaltig, mit eiförmig-länglichen, stumpfen, doppelt-gekerbten Fiedern; Kelch 5zählig, kahl, mit länglichen, stumpfen Zähnen. 4 Torfwiesen, selten. Mecklenburg, Pommern, Preussen. Juni—August. Blk. schwefelgelb; Rand der Unterlippe blutroth. H. 0,30—1,00.

428. *Alectorólophus* Hall. Klapper (XIV, 2. n. 418).

* † 1318. *A. minor* W. u. Grab., kleine K. Blätter länglich-lanzettlich; *Deckblätter grün oder braun, obere eingeschnitten-gesägt; Kelch kahl; Lippen der Blumenkrone gerade hervorgestreckt; Oberlippe mit 2 kurzen Zähnen; Röhre gerade, kürzer als der Kelch.* ☉ Wiesen, gemein. Mai. Juni. *A. parviflorus* Wallr. *Rhinanthus Crista galli* var. a. L. Blk. dunkelgelb. H. 0,15—0,30.

* † 1319. *A. major* Rechb., grössere K. *Deckblätter bleich; Kelch kahl oder etwas weichhaarig; Oberlippe mit 2 längeren, eiförmigen Zähnen; Röhre gekrümmt, so lang als der Kelch, sonst w. v.* ☉ Wiesen, häufig. Mai. Juni. *A. grandiflorus* Wallr. *Rhinanthus Crista galli* var. b. L. Blk. hellgelb. H. 0,30—0,50. Aendert ab: b) *hirsutus* All. (als Art). Kelch zottig; Samen schmaler geflügelt; unter der Saat, aber selten und nur in Mitteldeutschland.

Zwischen *A. minor* und *major* sollen auch Bastarde vorkommen.

* † 1320. *A. angustifolius* Gmel. Stengel meist ästig; *Blätter linealisch oder lineal-lanzettlich, am Grunde abgerundet; Deckblätter blassgrün, am eiförmigen Grunde kammartig gesägt mit schmalen, langen, borstlichen Zähnen, in eine schmale, lange, gesägte Spitze verschmälert, weit kleiner als der ausgewachsene Kelch; Oberlippe mit 2 schmal-länglichen oder länglich-linealischen gestutzten Zähnen.* ☉ Steinige, trockene Abhänge, besonders auf Kalk, Gebüsche, Waldplätze. Am Unterharze an Gypsbergen des alten Stollberges zwischen Steigerthal u. Stempeda, bei Coblenz, in Böhmen, Schlesien u. sonst hin u. wieder. Juli—Septbr. Blk. dunkler gelb als an voriger. H. 0,50—0,60.

* † 1321. *A. alpinus* Greke., Gebirgs-K. *Deckblätter bleich, schwarz-gefleckt und punktiert; Kelch kahl; Oberlippe aufstrebend, mit 2 länglichen Zähnen, Unterlippe abstehend; Röhre gekrümmt, fast so lang als der Kelch.* ☉ Gebirgswie-

sen, Kalkberge, selten; nur im Riesengebirge, z. B. in den Schnee gruben, Elbwiese, Pudelbaude, kleiner Teich, Riesen grund; Glatzer Schneeberg; im mährischen Gesenke am Peters steine, Altvater u. a. O.; Teschen; ausserdem auf Wiesen gegen den Blösslingberg bei Abertham im Erzgebirge ange geben. Juli. August. *Rhinanthus alpinus* Baumg. *Alect. pulcher* Schummel. Unterlippe mit blauen Flecken. H. 0,30.

429. Bartschia L. Bartschie (XIV, 2. n. 419).

† 1322. *B. alpina* L., Gebirgs-B. Blätter gegenständig, eiförmig, stengelumfassend, stumpf-gesägt; Blüten einzeln, blattwinkelständig. 4 Quellige Stellen und Bäche höherer Gebirge, nur in Schlesien. Im Riesengebirge am Fusse der Koppe, im Riesengrunde, an den Teichen, der Kesselkoppe, Elb quellen, Elbgrund, Schnee gruben u. s. w.; im mährischen Gesenke im Kessel; auf der Babia Gora. Juni. Juli. Blk. lila. H. 0,15.

430. Euphrasia Tourn. Augentrost (XIV, 2. n. 420).

a. Unteres Staubbeutelachse der kürzeren Staubfäden länger stachelspitzig als die übrigen.

* † 1323. *E. officinalis* L., gebräuchlicher A. Blätter eiförmig, sitzend, meist beiderseits 5zählig; Blüten in den Winkeln gegenständig. ☉ Wiesen, Triften, Waldplätze, gemein, Juli—Septbr. Aendert ab: b) *pratensis* Fr. Mit abstehenden, oberwärts drüsigen Haaren besetzt; Blattzähne stachelspitzig; Blumenkrone gross (*E. Rostkoviana* Hayn.). c) *nemorosa* Pers. Mit anliegenden, krausen, drüsenlosen Haaren besetzt; Blattzähne haarspitzig. d) *alpestris* W. und Grab. Blatt zähne stachelspitzig, sonst w. v. und zwar bei kleinen Blü then: *E. micrantha* Rehb. OBS. herba Euphrasiae.

Hier von unterscheidet Wimmer noch *Euphr. picta* mit schlankem, meist einfachem Stengel, entfernten, rundlich-ein geschnitten-gekerbten, breiten Blättern, kahlem, weniger tief gespaltenem Kelche und grösseren Blumenkronen, welche sich auf fruchtbaren Triften des Hochgebirges findet.

b. Staubbeutelächer gleichmässig-stachelspitzig.

* † 1324. *E. Odontites* L., rothblüthiger A. Stengel ästig; Blätter aus breiterem Grunde verschmälert, linealisch-lanzettlich; Deckblätter länglich-lanzettlich, länger als die Blüten; Blumenkrone aussen feinhaarig; Staubbeutel an der Spitze etwas wollig. ☉ Wiesen, Triften, feuchte Aecker, gemein. Juni—Octbr. *Odontites rubra* Pers. Blk. rosenroth, im Schlunde etwas purpurfarbig, selten ganz weiss. H. 0,15—0,30.

E. serotina Lmk. Blätter lanzettlich, beiderseits ver schmälert; Deckblätter kürzer als die Blüten; sonst wie *Odontites*, von welcher die im Gebiete vorkommenden Pflan zen wahrscheinlich nicht verschieden sind. ☉ Juli. August.

* 1325. *E. verna* Bellardi, Frühling-A. Stengel niedrig,

meist einfach, straff; *Blätter aus eiförmigem Grunde länglich-lanzettlich, kerbig-gezähnt; Deckblätter so lang oder nur wenig länger als die Blüthen.* ☉ Am Ufer der Nord- und Ostsee und auf den benachbarten Inseln, Emmersweiler Salzwiesen bei Saarbrücken. Mai. Juni. E. litoralis Fr. Blk. purpurfarbig, grösser als an E. Odontites. H. 0,08—0,25.

* 1326. E. lutea L., gelbblüthiger A. *Blätter linealisch-lanzettlich; Staubfäden länger als die bärtig-gewimperte Blumenkrone; Staubbeutel kahl, frei.* ☉ Trockene Hügel, Kalkberge, zerstreut. Am häufigsten in Böhmen (Prag, Raudnitz, Teplitz, Bilin, Saaz), in Thüringen, der Provinz Sachsen und Anhalt (Bernburg, Sandersleben), im Königreich Sachsen nur bei Meissen und Glaubitz, in der Provinz Brandenburg bei Oderberg, Amalienhof und Wrietzen, in Pommern nur im Schrei, stellenweise im Rhein-, Main-, Nahe-, Mosel- und Saargebiete (Saarbrücken, Saargemünd). August. September. Odontites lutea Richb. Blk. dottergelb. H. 0,15—0,30.

431. Lathraea L. Schuppenwurz (XIV, 2. n. 413).

* † 1327. L. Squamaria L., gemeine S. Stengel einfach, mit Schuppen besetzt; Blüthen in dichter, einseitwendiger, nickender Traube; Oberlippe helmförmig, Unterlippe 3lappig. 4 In feuchten Wäldern und Gebüschern besonders auf Haselwurzeln schmarotzend, stellenweise. März—Mai. Die ganze Pflanze hellpurpurn (selten weiss), die Blüthen dunkler. H. 0,15—0,30.

8. Gruppe. Orobancheen Rich. Schmarotzergewächse mit schuppenförmigen Blättern. Blumenkrone 2lappig; zwei ungleiche Paare von Staubgefässen. Kapsel lfächerig, 2klappig, mit wandständigen Samenträgern auf der Mitte der Klappen.

432. Orobanche L. Sommerwurz (XIV, 2. n. 414).

a. Staubgefässe gleich über dem Grunde der Kronröhre eingefügt.

1. Mittellappen der Unterlippe spitz.

* † 1328. O. Rapum Genistae Thuill., rübenstengelige S. *Kelchblättchen mehrnervig, gleichförmig-2spaltig oder ungetheilt, etwa so lang als die Kronröhre; Blumenkrone glockig, vorne am Grunde kropfig-bauchig, auf dem Rücken gekrümmt, Lippen wellenförmig, schwach-gezähnt, Oberlippe ausgerandet, der mittlere Zipfel der Unterlippe doppelt so gross als die seitlichen; Staubfäden unterseits ganz kahl, an der Spitze nebst dem Griffel drüsenhaarig; Narbenscheibe sammetartig, ohne hervortretenden Rand.* 4 Auf Sarothamnus scop. schmarotzend. In der Rheinprovinz durch den ganzen gebirgigen Theil oft heerdenweise, in Westfalen, Thüringen. Mai. Juni. Staubbeutel nach dem Verblühen weiss. Blk. hellröthlich-braun oder fleischfarbig.

2. Mittellappen der Unterlippe stumpf.

* 1329. O. pallidiflora W. u. Grab., blassblüthige S.

Kelchblättchen mehrnervig, breit-eiförmig, pfriemlich zugespitzt; Blumenkrone glockig, auswendig sowie bisweilen die Oberlippe inwendig von Haaren, die auf einem ochergelben Knötchen sitzen, drüsig-behaart; Zipfel der Unterlippe fast gleich; Staubfäden gleich über dem Grunde der Blumenkrone eingefügt, unterwärts zerstreut-behaart, oberwärts meist kahl; Griffel zerstreut-drüsig-behaart. 4 Auf *Cirsium arvense* und *Carduus acanthoides* schmarotzend, in Preussen bei Sprauden unweit Mewe, zwischen Koberwitz u. Wirrwitz bei Breslau, Tennstedt in Thüringen. Juni. *O. speciosa* A. Dietr. Blk. gelblich-weiss mit röthlichen Nerven. Narbe kastanienbraun.

Orob. pruinosa Lap. und *Orob. Scabiosae* Koch sind innerhalb der Grenzen des Gebiets bisher nicht aufgefunden.

b. Staubgefässe ungefähr am unteren dritten Theile der Kronröhre eingefügt.

† Blumenkrone gross und weiss.

1330. *O. procera* Koch, Distel-S. Kelchblättchen lanzettlich, spitz, halb so lang als die Kronröhre; Blumenkrone auf dem Rücken schwach gekrümmt, *Oberlippe ausgerandet, fein-gekerbt*, Lappen der dreispaltigen Unterlippe geschlitzgezähnt, *Mittellappen vorgezogen, länglich, bisweilen gestutzt*; Seitenlappen spitzlich; *Staubfäden kahl*, an der Spitze bisweilen schwach höckerig; *Griffel kahl*. ☉ Auf *Cirsium arvense*, *oleraceum*, *heterophyllum*, *palustre* und *rivulare* schmarotzend. Bisher blos bei Drengfurt in Ostpreussen, bei Pyritz in Pommern, bei Frankfurt a. O. und bei Leitmeritz u. Jicin. Juni. Juli. *O. Cirsii* Fr. *O. hygrophila* Brügger. *O. Cirsii oleracei* Casp. *O. Mathenii* Schldl. *O. pallidiflora* var. *Cirsii* Aschrsn. Blumenkrone blass ochergelb, auf dem Rücken violett oder purpurroth. Narbe braunroth oder kastanienbraun. Blütenstand locker.

* † 1331. *O. caryophyllacea* Sm, nelkenduftende S. Kelchblättchen mehrnervig, halb so lang als die Kronröhre, vorne zusammenstossend oder zusammengewachsen; *Blumenkrone aus allmählich erweiterten Grunde glockig, Oberlippe helmartig, mit vorwärts gerichteten (nicht abstehenden) Lappen; Zipfel der Unterlippe eiförmig, fast gleich; Staubfäden dicht-behaart*, oberwärts nebst dem Griffel drüsig-behaart. 4 Auf *Galium schmarotzend*, zerstreut. Juni. Juli. *O. Galii* Duby. *O. Krausei*, *tubiflora*, *macrantha*, *citrina* u. *O. gilva* A. Dietrich. Die Farbe der Blk. und der Narbe ändert vom hellsten Schwefelgelb bis zum dunkelsten Rothbraun.

* 1332. *O. Epithymum* DC., Quendel-S. Haare der Blumenkrone auf einem sehr kleinen Knötchen sitzend; *der mittlere Zipfel der Unterlippe doppelt so lang als die seitlichen; Staubfäden unterwärts zerstreut-behaart, an der Spitze nebst dem Griffel drüsig-behaart.* 4 Auf *Thymus Serpyllum*

schmarotzend, bei Naumburg a. S., in Westfalen b. Brilon, im Rhein-, Main-, Nahe-, Mosel- und Saarthale, in Böhmen am Milleschauer u. im Bielathale bei Bilin, bei Baumgartenbrück unweit Potsdam. Juni. Juli. O. sparsiflora Wallr. Blk. gelblich, purpurroth überlaufen. Haare rostbraun; Narbe dunkelroth.

* 1333. O. Teucris F. Schultz, Gamander-S. Kelchblättchen fast gleichförmig 2spaltig; Blumenkrone röhrig-glockig, mit am Grunde senkrechtem, in der Mitte schwach-vertieftem Rücken, gegen das Ende wieder auswärts und etwas abwärts gebogen, Oberlippe ungetheilt, Unterlippe in drei abgerundete Lappen getheilt; Staubfäden vom Grunde bis zur Mitte behaart; Griffel spärlich drüsig-behaart. 4 Bisher nur bei Zweibrücken und in der Rheinprovinz auf Thymus Serpyllum bei Grevenmachern und Igel unweit Trier und einzeln auf den vulkanischen Bergen des Mayenfeldes bei Kruft und Mayen. Mai. Juni. Blk. dunkelroth, nach dem Grunde heller, fast dunkelviolett.

* † 1334. O. rubens Wallr., röthliche S. Kelchblätter breit-eiförmig oder ungleich-2spaltig; Blumenkrone aus gekrümmtem Grunde röhrig-glockig, auf dem Rücken gerade, an der Spitze helmartig-abschüssig, Oberlippe 2spaltig, mit abstehenden Lappen; Staubfäden in der Biegung der Blumenkrone eingefügt, vom Grunde bis zur Mitte dicht-behaart. 4 Auf Medicago falcata u. sativa schmarotzend, zerstreut. Mai. Juni. O. Buekii Dietr. Blk. gelblich oder bräunlich; Narbe wachsgelb. Aendert ab: b) pallens A. Br. (O. Buekiana einiger Autoren, nicht Koch). Die ganze Pflanze hellgelb, so bei Frankfurt a. O., Oderberg.

* 1335. O. Picridis F. Schultz, Bitterkraut S. Kelchblättchen 1—2nervig, ungetheilt oder vorne mit einem Zahne versehen; Blumenkrone röhrig-glockig, auf dem Rücken gerade, an der Spitze vorwärts gekrümmt; Lippen stumpf-gezähnt, die obere ungetheilt, am Seitenrande etwas abstehend; Staubgefäße vom Grunde bis über die Mitte dicht-behaart; Narbenscheibe fast glatt, mit sehr kleinen und stumpfen Körnchen dicht bedeckt. ☉? Auf Picris hieracioides schmarotzend; bei Saargemünd, Zweibrücken und Igel oberhalb Trier, in Hannover am Knebel bei Hildesheim und am Hamberge und Kassebusch bei Salzgitter, bei Burg, Nikolausberg bei Würzburg, bei Leitmeritz nicht selten. Juni. Farben schmutzig-violett.

1336. O. loricata Rchb., gepanzerte S. Kelchblättchen 3—5nervig, 2theilig, so lang als die Kronröhre; Blumenkrone röhrig-glockig, auf dem Rücken gerade, an der Spitze vorwärts-gekrümmt, Oberlippe 2lappig, mit abstehenden Lappen; Staubgefäße kahl, am Grunde spärlich-behaart. 4 An unbauten Hügeln auf Artemisia campestris schmarotzend, selten. Westerberge bei Aschersleben, Spiegelsberge bei Halberstadt, zwischen Heimbürg u. Elbingerode, bei Rübeland, bei Franken-

hausen, in Böhmen am Sperlingstein bei Tetschen. Juni. Blk. klein, hellgelb, mit dunkleren Streifen.

† 1337. *O. elatior* Sutt., hohe *S. Kelchblättchen mehrnervig, 2spaltig*, kürzer als die Kronröhre; *Blumenkrone fast glockig, stark-gekrümmt*, Oberlippe ausgerandet, schwach-zweilappig, gezähnt, zurückgeschlagen, Lappen der dreispaltigen Unterlippe fast gleich gross, gezähnt kraus; *Staubgefässe ungleich lang, überall behaart, die untersten Haare drüsentragend; Griffel drüsig-behaart*. 4 Auf *Centaurea Scabiosa* schmarotzend. In Böhmen bei Leitmeritz, in Schlesien bei den Gypsgruben unweit Dirschel, am Tul bei Ustron, in Preussen bei Braunsberg und Warnicken, in Thüringen am Buchberge bei Rossleben, Röglitz bei Halle, Wrietzen, Schleswig, Stralsund, Frauenburg. Juni. *O. stigmatodes* Wimm. Stengel mit vielen Schuppen besetzt; die ganze Pflanze bräunlich oder gelblich; Narbe gelb, zuletzt goldgelb oder purpurroth.

Da Linné's *O. major* mehrere Arten umfasst, namentlich *O. elatior* Sutt. und *O. minor* Sm., welche letztere auch in seiner Sammlung als *O. major* liegt, so kann dieser Name nicht vorangestellt werden.

† 1338. *O. Kochii* F. Schultz, Koch's *S. Kelchblättchen mehrnervig, 2spaltig*, kürzer als die Kronröhre; *Blumenkrone röhrig-glockig, auf dem Rücken fast gerade, sehr schwach-gekrümmt; Staubgefässe gleich lang, vom Grunde bis zur Mitte behaart*, sonst fast kahl; sonst wie vor., aber in allen Theilen schlanker, dünner und glatter. 4 Auf *Anthericum ramosum*, *Centaurea Scabiosa* und andern Pflanzen schmarotzend, selten. An der Grabina bei Dzieckowitz (unweit Myslowitz, bei Kommotau, Karlstein und Prag. Juli. August. Die ganze Pflanze röthlich, Blüthen viel kleiner und weit lockerer stehend als bei voriger.

†† Blumenkrone mit enger Röhre.

* 1339. *O. minor* Sutton, kleine *S. Kelchblättchen mehrnervig*, aus eiförmigem Grunde plötzlich schmal-pfriemlich oder in 2 pfriemliche Zipfel gespalten; *Blumenkrone röhrig, sanft gekrümmt, Lippen stumpf-gezähnt, aderig, wellig, Oberlippe 2lappig, vorwärts gerichtet; Staubfäden kahl, am Grunde zerstreut behaart*. 4 Auf *Trifolium pratense* und *T. medium* schmarotzend. Rochusberg bei Bingen, bei Bonn, bei Osnabrück, in Thüringen bei Naumburg, Auleben, Rossleben, Ziegelrode und in der Nähe des Kyffhäusers. Juni. Narbe purpurroth oder lila.

* 1340. *O. Hederæ* Dub., Epheu-S. Aehren meist länger als der Stengel; *Kelchblättchen mehrnervig*, elliptisch-eiförmig, plötzlich in eine oder zwei pfriemlich-fädliche Spitzen zusammengezogen; *Blumenkrone engröhrig, über der Mitte etwas zusammengezogen*, der Rücken bis zur Spitze gleichmässig

gebogen; Lippen ungleich-stumpf-gezähnt, Oberlippe ausgerandet, mit aufwärts geschlagenen Lappen, Zipfel der Unterlippe abstehend, spitz, der mittlere länger. 4 Am Mittelrhein auf Epheu schmarotzend. Bei Bonn ziemlich häufig; namentlich an der alten Abteimauer bei Siegburg, an den Burgen Sternberg und Liebenfels, zu Bornhofen bei Boppard, zu Oberlahnstein, Ehrenbreitenstein und Burg Hammerstein bei Coblenz. Juni. Juli. Blk. mattgelb, mehr oder weniger violett geadert. Narben schön gelb.

* 1341. *O. amethýstea* Thuill., amethystfarbene S. Kelchblättchen 3-6nervig; Blumenkrone röhrig, am Grunde plötzlich in ein Knie gebogen und vorwärts gekrümmt, Lippen ungleich spitzgezähnt; der mittlere Lappen der Unterlippe doppelt so gross als die seitlichen; sonst wie minor. 4 Auf *Eryngium campestre* schmarotzend. Oberkassel bei Bonn. Rochsburg bei Bingen. Juni. Juli. Blk. weisslich oder lilä mit purpurrothen Adern; Narbe braun oder rothbraun.

C. Staubgefässe in der Mitte der Röhre eingefügt.

1. Blüten braun oder gelb.

† 1342. *O. Cervariae* Suard, Haarstrang-S. Blumenkrone glockig-röhrig, über dem ganzen Rücken gleichmässig stark-gekrümmt; Lippen ungleich-gezähnt, die obere abgerundet, ganz oder schwach ausgerandet, hervorgestreckt, etwas helmartig, die untere herabgebogen, die Lappen rundlich, ganz der mittlere ein wenig grösser; Staubfäden kahl, am Grunde plötzlich verbreitet, von ihrem Ursprunge eine behaarte Schwiele bis zum Blumenkrongrunde gehend; Griffel oberwärts schwach drüsig-behaart. 4 Unbebaute Orte, auf *Peucedanum Cervaria*, *Libanotis montana*, angeblich auch auf *Medicago sativa* und *Coronilla varia* schmarotzend, im böhmischen Mittelgebirge, in Schlesien bei den Dirscheler Gypsgruben, bei Lossow unweit Frankfurt a. O., bei Guben, bei Allendorf in Hessen und angeblich am Ehrenbreitenstein bei Coblenz und bei Schengen an der Ober Mosel. Juni. *O. brachysepala* und *alsatica* F. Schultz. *O. Bartlingii* Griseb. *O. Buekiana* Koch und *O. Buekiana* var. *Thalheimii* Aschrsn. *O. Libanotidis* einiger Autor., nicht Ruprecht. Die ganze Pflanze ist braun gelb, die Blk. bisweilen auf dem Rücken violett-bereift.

2. Blüten bläulich.

* 1343. *O. coerulescens* Stephan, bläuliche S. Kelchblättchen ungetheilt oder 2spaltig; Blumenkrone röhrig Röhre gekrümmt, unterwärts eiförmig, über dem Fruchtknoten eingeschnürt; Zipfel der Unterlippe vertieft; Staubfäden wie bei *loricata*. 4 Auf *Artemisia campestris* schmarotzend. Auf der Westerplatte bei Danzig jetzt sehr selten, bei Brodden, Mewe und Dirschau, bei Craudenz häufig, in Böhmen bei Weiss wasser und Czernosek. Aug. Blk. blau, klein.

433. Phelipaea C. A. Mey. (Hanftod XIV, 2. n. 415).

*† 1344. *P. coerulea* C. A. Mey., blauer H. *Stengel einfach*; Kelch mit fünf lanzettlichen spitzen Zähnen; Blumenkrone röhrig, *Zipfel der Lippen spitz, flach*; *Staubbeutel kahl* oder am Grunde ein wenig weichhaarig. 4 Meist auf *Achillea Millefolium* schmarotzend, zerstreut. Juni. Juli. Orobanche *coerulea* Vill. Blk. amethystfarben, Narbe weisslich-gelb. H. 0,15—0,50.

* 1345. *P. arenaria* Walpers, Sand-H. Kelch mit 5 pfriemlichen Zähnen; *Zipfel der Lippen stumpf*, am Rande zurückgebogen; *Naht der Staubbeutel wollig-behaart*; sonst w. v. 4 Auf *Artemisia camp.* schmarotzend, zerstreut. Juli. Orobanche *arenaria* Borkh. Blk. amethystfarben. H. 0,30—0,50.

*† 1346. *P. ramosa* C. A. Mey., ästiger H. Hanfblume. *Stengel ästig*; Kelch mit 4 eiförmig-3eckigen Zähnen; *Staubbeutel kahl*. ☉ Auf Tabak, Nachtschatten und besonders auf Hanf schmarotzend, zerstreut. Juni—August. Orobanche *ramosa* L. Blk. klein, weiss oder bläulich. Stengel 0,10—0,30 hoch, bläulich, verblüht gelblich.

LXXIII. Familie. LABIATEN Juss. Lippenblüthler.

Mit Ausnahme von *Lycopus* und *Salvia*, welche bei Linné in der II. Kl. 1. Ordn. stehen, gehören die Mitglieder dieser Familie in die XIV. Kl. 1. Ordn.

1. Gruppe. Ocymoideen Benth. Blumenkrone 2lippig; Staubgefässe 4. abwärts geneigt; Staubbeutel nierenförmig. einfächerig, mit einer halbkreisförmigen Spalte sich öffnend, zuletzt flach-ausgebreitet.

434. Lavandula L. Lavendel (n. 387).

1347. *L. officinalis* Chaix, Lavandel, Spike. Kurzhaarig; Blätter linealisch oder länglich-linealisch, am Rande zurückgerollt, in der Jugend filzig-grau, zuletzt grün, unterseits drüsig-punktirt; Aehre unterbrochen; Deckblätter trockenhäutig, rauten-eiförmig, lang-zugespitzt; die obersten kürzer als der drüsig-punktirte Kelch. $\frac{1}{2}$ In Südeuropa einheimisch, im Gebiete häufig in Gärten gezogen und in alten Berggärten bisweilen verwildert, früher auch auf dem Lavendelberg bei Kreuznach. Juli bis Herbst. *L. Spica* var. *a. L. L. angustifolia* Ehrh. *L. vera* DC. Blk. blau. H. 0,30—0,60. OFF. flor. *Lavandulae*.

2. Gruppe. Menthoiden Benth. Blumenkrone fast glockig oder trichterförmig mit 4 fast gleich grossen Saumzipfeln; Staubfäden von einander entfernt, gerade.

435. Elssholzia Willd. Elssholzie (n. 405).

1348. *E. Patrini* Grcke., kammartige E. Blätter gestielt, eiförmig oder länglich, beiderseits verschmälert; Deck-

blätter breiteiförmig, gewimpert, einseitswendig; Quirle genähert einseitswendig. ☉ Bebaute Orte, bei Hamburg, Jever, Stettin, Lebbin auf Wollin, Posen und sonst bisweilen verwildert. Juli. August. E. cristata Willd. (1790). *Mentha Patrin* Lepech. (1783). Blk. rosenroth. H. 0,30—0,50.

436. *Mentha* L. Minze (nicht Münze) (n. 404).

A. Kelchschlund unbehaart.

a. Blütenquirle endständig, ährenartig verlängert.

* 1349. *M. rotundifolia* L., rundblättrige M. *Blätter sitzend, rundlich-eiförmig*, gekerbt-gesägt, oberseits runzelig, unterseits weiss-filzig; *Aehren linealisch-walzlich*; Deckblätter lanzettlich; *Fruchtkelch kugelig-bauchig*, mit lanzettlich-pfriemlichen, *zuletzt zusammenneigenden Zähnen*. 4 Gräben, Sümpfe, selten. Im Rhein-, Main-, Nahe-, Mosel-, Saar- und Ruhrthale bei Spaa, selten bei Halle a. S., bei Leipzig, in Thüringen in Schwarzburger Thale und am Saalufer bei Walsburg. Juli bis Octbr. Blk. hellviolett oder lila, wie an den folg. H. 0,30—0,60.

* † 1350. *M. silvestris* L., Wald-M. *Blätter fassitzend, eiförmig oder lanzettlich*, gesägt-gezähnt; *Aehren linealisch-walzlich*, Deckblätter linealisch-pfriemlich; *Fruchtkelch bauchig, oberwärts eingeschnürt*, mit linealisch-pfriemlichen *zuletzt gegeneinander geneigten Zähnen*. 4 Gräben, Ufer, feuchte Orte, zerstreut. Juli. August. H. 0,30—0,75. Der Filz an dem Stengel und den Blättern ist meist locker und dicker, aber auch angedrückt und weisslich (*M. nemorosa* Willd. als Art) und ausserdem ändert die Pflanze ab: b) undulata Willd. (als Art). Blätter meist kürzer, am Rande wellenförmig, und eingeschnitten gezähnt. c) *viridis* Auct. (ob auch L.? Stengel kahl oder etwas behaart; Blätter kahl oder unterseits auf den Nerven zerstreut-behaart. d) *crispata* Schrad. (als Art). Blätter kahl, blasig-runzelig, eingeschnitten-gesägt, s. am Harze bei Rübeland und Ballenstedt und häufiger zur arzneilichen Gebrauche gebaut.

* † 1351. *M. nepetoides* Lej., dickährige M. *Blätter gestielt, eiförmig*, gesägt; *Aehren länglich-walzlich*; obere Deckblätter linealisch-pfriemlich; *Kelchzähne linealisch-borstenförmig, zur Fruchtzeit gerade vorgestreckt*. 4 Gräben, Ufer, zerstreut. Juli. August. *M. aquatica-silvestris* G. Mey. Blätter der *M. aquat.* und Aehren der *M. silvestris*, aber dicker.

b. Blütenquirle endständig-kopfig und blattwinkelständig.

* † 1352. *M. aquatica* L., Wasser-M. *Blätter gestielt, eiförmig*, gesägt; *Kelchzähne 3eckig-pfriemlich*; *Kelchröhre gefurcht*. 4 Ufer, Gräben, Sümpfe, gemein. Juli. August. Blüten in einem endständigen, rundlichen Köpfchen, unter

welchem keine oder nur ein Paar entfernte Blütenquirle stehen. H. 0,30—1,00.

*† 1353. *M. gentilis* L., Wiesen-M. Blätter elliptisch, an beiden Enden spitz, gesägt, *Sägezähne zugespitzt, vorwärts gerichtet*; Quirle *sämmtlich-entfernt*, kugelig; Kelch trichterförmig, *mit 3eckig-lanzettlichen, zugespitzten*, gerade vorgestreckten Zähnen. 4 Gräben, Bäche, Felder, zerstreut. Juli. Aug. Aendert ab: b) *sativa* L. (als Art). Kelchzähne dreieckig-lanzettlich, zugespitzt. H. 0,30—1,00.

*† 1354. *M. arvensis* L., Feld-M. Blätter gestielt, eiförmig oder elliptisch, gesägt; *Blüthen in blattwinkelständigen, entfernt stehenden oder oberwärts genäherten Quirlen*; Kelch glockig oder länglich, *Kelchzähne 3eckig-eiförmig, so lang als breit*, gerade vorgestreckt. 4 Feuchte Aecker, Gräben, Ufer, gemein. Juli. August. H. 0,15—0,50.

Mentha piperita L. (Pfefferminze), mit gestielten, länglichen Blättern, länglichen Aehren und gefurchter Kelchröhre, wird mit *M. crispa* L., einer Abart von *M. aquatica*, hin und wieder zum arzneilichen Gebrauche gebaut.

B Kelchschlund durch einen Haarkranz geschlossen.

*† 1355. *M. Pulegium* L., Polei. Blätter gestielt, elliptisch, stumpf, schwach-gezähnt; Blüthen in blattwinkelständigen, kugeligen Quirlen; Kelch röhrig, die oberen drei Zähne zurückgekrümmt. 4 Ufer, feuchte Wiesen, zerstreut, fehlt im nordöstlichen Gebiete. Juli. August. *Pulegium vulgare* Mill. H. 0,15—0,30. OBS. herba *Pulegii*.

437. *Lýcopus* L. Wolfstrapp (II, 1. n. 13).

*† 1356. *L. europaeus* L., gemeiner W. Blätter gestielt, *eiförmig-länglich*, grob-eingeschnitten-gezähnt, *am Grunde fiederspaltig*; *unfruchtbare Staubgefässe fehlend*; Mittellappen der Lippe breiter als die seitlichen; Nüsschen 3- oder 4kantig. 4 Gräben, Teiche, Bäche, gemein. Juli. Aug. Blk. klein, weiss, inwendig mit purpurrothen Punkten, wie bei dem folg. H. 0,30—1,00.

1357. *L. exaltatus* L. fil., hoher W. Blätter gestielt, *untere im Umriss breit-eiförmig, obere lanzettlich, alle bis auf den Mittelnerven fiederspaltig*; *unfruchtbare Staubgefässe fadenförmig, kopfförmig*; Lappen der Lippe einander gleich; Nüsschen zusammengedrückt, berandet. 4 Gräben, Ufer, sehr selten, nur an der Vereinigung des Rheines und Maines bei Bischofsheim, am Elbufer im nördlichen Böhmen, bei Pillnitz unweit Dresden und in der Kreuzhorst bei Schönebeck unweit Magdeburg. Juli. August. H. 0,60—1,25.

3. Gruppe. Monardeen Benth. Blumenkrone 2lippig; zwei fruchtbare und der Oberlippe der Blumenkrone gleichlaufende Staubfäden

438. *Salvia* L. *Salvei* (II, 1. n. 14).

A. Stengel am Grunde holzig; Aeste und jüngere Blätter graufilzig.

1358. *S. officinalis* L., gebräuchlicher *S.* Blätter la-
zettlich, runzelig; *Deckblätter* *hinfällig*; *Kelchzähne* *in*
erdornige Granne endigend; Kronröhre inwendig mit einer
Haarkranze. ♀ In Südeuropa einheimisch, bei uns in Gärten
gebaut und in alten Weinbergen bisweilen verwildert. Juni
Juli. Blk. violett. H. 0,50—1,00. OFF. folia Salviae.

B. Stengel krautartig.

† 1359. *S. glutinosa* L., klebriger *S.* Stengel ober-
wärts nebst den Deckblättern und Kelchen drüsig-zottig, kle-
brig; *Blätter* *herz-spiessförmig*, grob-gesägt, *obere* *lang-zug-*
spitzt. 4 Bergabhänge, lichte Wälder, gern an Bächen, n
in Schlesien auf der Landecke bei Hultschin, im Niedeck
Schlage bei Ustron, bei Carlsbrunn, N. Langenau bei Habe-
schwerdt, häufig bei Teschen und Kl. Gorzitz, zumal an den
waldigen Ufern der Olsa, im oberen Lobnitzthal und bei O-
wiencim in Galizien unmittelbar an der preussischen Grenz
Juni. Juli. Blk. schwefelgelb, braun punktiert. H. 1,00—1,2

1360. *S. Aethiopis* L., ungarischer *S.* *Blätter* *herz-e-*
förmig, grob-gekerbt, buchtig oder lappig, sehr runzelig, *nebst*
dem Kelche weissweilig; *Kelchzähne* *lang dornig-begrannt*. (♂)
Unbebaute Orte, Felsen, sehr selten, nur auf dem Bielstein in
Höllenthal am Fusse des Meissners in Hessen, zwar schon seit
langer Zeit dort beobachtet, aber kaum ursprünglich einheimisch.
Juni. Juli. Blk. weiss. H. 0,60—1,00.

1361. *S. Selarea* L., Muskateller-*S.* *Stengel* *zottig*
oberwärts drüsig-behaart; Blätter eiförmig, doppelt-gekerbt,
fast filzig, untere herzförmig, runzelig; *Deckblätter* *breit-eifö-*
mig, haarspitzig, *häutig*, *farbig*, länger als der Kelch; Blüthen-
quirle 6blüthig; *Kelchzähne* *eiförmig*, *spitz*, *lang-dornig-b-*
grannt. ☉ Grasige Hügel, Wege. Bei Verviers, Kreuznach
und Warburg in Westfalen verwildert. Juni. Juli. Blk. hell-
bläulich, Deckblätter rosenroth.

*† 1362. *S. pratensis* L., Wiesen-*S.* *Stengel* *oberwärts*
nebst den Deckblättern, Kelchen und Blumenkronen klebrig-
behaart; Blätter eiförmig, doppelt-gekerbt, ungetheilt oder
lappig, runzelig, unterseits weichhaarig, untere herzförmig, gestielt;
Deckblätter *krautig*, kürzer als der Kelch; Blüthenquirle
meist 6blüthig. 4 Trockene Wiesen, Weinberge, zerstreut
Mai—Juli. Blk. blau, roth oder weiss. H. 0,60.

1363. *S. silvestris* L., Wald-*S.* *Stengel* *reichblättrig*
nebst den Blättern unterseits und dem Kelche grau-weichhaarig;
untere Blätter gestielt, doppelt-gekerbt, obere kleine

sitzend; *Deckblätter farbig*; Blütenquirle meist 6blüthig. 2 Wegränder, Raine, Hügel, zerstreut. In Böhmen z. B. bei Prag und Teplitz, in Sachsen nur um Dresden, in Thüringen und namentlich um Halle a. S. bis Bernburg und Magdeburg, Offenbach und Höchst bei Frankfurt a. M., bei Würzburg häufig, angeblich auch zwischen Aachen und Limburg; bisweilen mit fremdem Samen eingeführt, so z. B. bei Schweidnitz, Stettin. Juli. August. Blk. violett oder rosenroth. H 0,30—0,60. Aendert mit grünlich-weissen Deckblättern und weisser Blumenkrone ab und b) *nemorosa* L. (als Art). Haare am Stengel länger, abstehend.

*† 1364. *S. verticillata* L., wirtelförmiger *S.* Blätter fast 3eckig-herzförmig, ungleich-gekerbt-gesägt; Blattstiele der unteren Blätter geöhrelt; *Blütenquirle reichblüthig, fast kugelig*, getrennt. 2 Hügel, Raine, Wege. In Preussen nur im Weichselgebiete bei Thorn im Treposchen Wäldchen, Graudenz, Marienwerder, Danzig bei Heubude, in Posen (auch bei Bromberg), Schlesien, Böhmen (z. B. bei Teplitz häufig). Sachsen (Dohna und Maxen) und Thüringen, bei Würzburg; ausserdem bisweilen verwildert, so an mehreren Orten der Provinz Sachsen, in Hannover, bei Frankfurt a. M., Stettin u. a. O. Juli. August. Blk. violett. H. 0,30—0,60.

4. Gruppe. Satureineen Benth. Blumenkrone fast 2lippig. Staubfäden 4, von einander entfernt, oben auseinandergehend oder zusammenneigend, mit breitem Mittelbände zwischen den getrennten Staubbeuteln.

439. *Origanum* L. Dost (n. 412).

*† 1365. *O. vulgare* L., gemeiner D. *Blätter eiförmig, spitz*, fast kahl; *Kelch 5zählig*. 2 Waldränder, Raine, sonnige Hügel, nicht selten. Juli—Octob. Blk. purpurroth oder weiss. H. 0,30—0,50. OBS. herba et flores Origanum vulg.

1366. *O. Majorana* L., Mairan. *Blätter gestielt, elliptisch, stumpf*, beiderseits graufilzig; *Kelch halbirt, zahnlos*. ☉ und 2 Stammt aus Nordafrika, jetzt zum Küchengebrauche häufig gebaut. Juli. August. Blk. röthlich-weiss. H. 0,30—0,50. OFF. herba Majoranae.

440. *Thymus* L. Quendel (n. 408).

*† 1367. *T. Serpyllum* L., Feld-Q. Stengel niederliegend; Blätter linealisch oder rundlich-elliptisch, flach; Blütenquirle kopfig oder traubig; Oberlippe der Blumenkrone ausgerandet, eiförmig, fast viereckig. h Hügel, Triften, Waldränder, gemein. Juli—October. Blk. purpurroth. Aendert vielfach ab, besonders a) *Chamaedrys* Fr. Stengel 2reihig-behaart, und zwar nebst den Blättern zugleich rauhaarig: *T. lanuginosus* Schk. b) *pulegioides* Lang.

Stengel 2reihig-behaart; Blätter rundlich-eiförmig, nebst den Kelche kahl; Blüthen sehr gross, so in den Sudeten; c) *angustifolius* Pers. Stengel überall gleichförmig behaart. Blätter meist linealisch-länglich, aber auch elliptisch oder verkehrt-eiförmig; d) *pannonicus* All. Blätter meist länglich oder lanzettlich, nach dem Grunde verschmälert, zuweilen auch linealisch, sonst wie c. OFF. *herba Serpylli*.

Th. vulgaris L., Thymian, in Südeuropa einheimisch wird bei uns nur in Gärten gezo-gen.

441. *Saturéja* L. Kölle, Pfefferkraut (n. 411).

1368. *S. hortensis* L., Garten-K. Stengel sehr ästig. Blätter linealisch-lanzettlich, spitz; Ebensträusschen blattwinkelständig, meist 5blüthig. ☉ Stammt aus Südeuropa, wird jetzt zum Küchengebrauche häufig gebaut. Juli bis October. Blk. lila oder weiss, im Schlunde roth-punktirt. H. 0,15—0,30.

442. *Calamíntha* Mnch. Calaminthe (n. 409).

*† 1369. *C. Acinos* Clairv., Feld-C. Stengel aufrecht, mit aufstrebenden Aesten; Blätter eiförmig, gesägt; *Quirle 6blüthig*, *Blüthenstiele ungetheilt*; Fruchtkelch durch die anliegenden Zähne geschlossen. 4 Triften, Berge, trockene Aecker- und Wegränder, nicht selten. Mai—October. *Thymus Acinos* L. *Acinos thymoides* Mnch. *Melissa Acinos* Benth. Blk. hellviolett. H. 0,15—0,50.

* 1370. *C. officinalis* Mnch., gebräuchliche C. Blätter eiförmig, stumpf, angedrückt-gesägt; *Quirle ebensträussig*; *Blüthenstiele gabelspaltig*, 3—5blüthig; Nüsse rundlich, braun. 4 Wälder, Bergabhänge. In der Rheinprovinz durch den ganzen gebirgigen Theil, im Mainthale, bei Luxemburg und Spaa; in Thüringen am Dornburger Schlossberge und bei Magdala wohl nur ausgesäet. Juli. August. *Melissa Calamintha* L. Blk. purpurroth. H. 0,30—0,60.

443. *Clinopódium* L. Wirbeldost (n. 410).

*† 1371. *C. vulgare* L., gemeiner W. Stengel aufrecht, zottig; Blätter eiförmig; *Quirle reichblüthig*. 4 Wälder, Hecken, häufig. Juli. August. *Calamintha Clinopodium* Spenner. *Melissa Clinopod.* Benth. Blk. purpurroth. H. 0,30—0,60.

5. Gruppe. Melissineen Benth. Staubbeutelächer an der Spitze zusammengewachsen, am Grunde später auseinandergehend oder von Anfang an beide in einer Linie fast wagerecht aufliegend und beide mit einer gemeinschaftlichen Ritze aufspringend; sonst wie vorige.

444. *Melissa* L. Melisse (n. 407).

1372. *M. officinalis* L., gebräuchliche *M.* Stengel aufrecht, ästig; Blätter eiförmig, gekerbt-gesägt, untere am Grunde fast herzförmig; Quirle halbhirt, einseitswendig. 4 Aus Südeuropa stammend, jetzt häufig in Gärten unter dem Namen *Citronenmelisse* gebaut. Juli. August. Blk. weiss. H. 0,60—1,25. OFF. folia *Melissae*.

445. *Hyssopus* L. Ysop (n. 406).

1373. *H. officinalis* L., gebräuchlicher Y. Blätter schmal-lanzettlich, ganzrandig; Blüten quirlig-traubig, einseitswendig. h Stammt aus Süddeutschland, jetzt auf Mauern und an steinigen Orten bisweilen verwildert. Juli. August. Blk. dunkelblau, seltener weiss. H. 0,30—0,50. OBS. herba *Hyssopi*.

6. Gruppe. Nepeteen Benth. Blumenkrone 2lippig; Staubfäden 4, unter der Oberlippe gleichlaufend, obere länger; Kelchzähne zuletzt abstehend oder zusammenneigend.

446. *Nepeta* L. Katzenkraut (n. 397).

*† 1374. *N. Catária* L., gemeines K. Katzenmelisse. Blätter eiförmig oder herz-eiförmig, spitz, unterseits grau-filzig; Kelchzähne pfriemlich-stachelspitzig; Nüsse glatt und kahl. 4 Schutt, Zäune, Dörfer, zerstreut. Juni—August. Blk. weiss oder röthlich. H. 0,60—1,25.

† 1375. *N. nuda* L., nacktes K. Blätter länglich, beiderseits kahl; Kelchzähne linealisch, spitzlich; Nüsse knötig-rauh, an der Spitze behaart. 4 Wüste Hügel, Dörfer, selten. In Böhmen bei Raudnitz, Bilin, Saaz, in Schlesien bei Oppeln, Ratibor, Leobschütz, in Thüringen bei Erfurt am Schlosse Gleichen; bei Benzingerode am nördlichen Harze; an der Hüneburg bei Eisleben seit vielen Jahren nicht wieder gefunden. Juni. Juli. Blk. weiss. H. 0,60—1,00. Aendert ab: b) *pannonica* Jacq. Blk. hellviolett, dunkler punktirt.

447. *Glechoma* L. Gundelrebe (n. 398).

*† 1376. *G. hederacea* L., epheublättrige *G.* Stengel kriechend; Blätter gekerbt, nierenförmig, obere fast herzförmig; Quirle 6blüthig. 4 Feuchte Gebüsche, Zäune, Wiesen, gemein. April—Juni. *Nepeta Glechoma* Benth. Blk. hellviolett. Stengel 0,15—0,60. OBS. herba *Hederæ terrestris*.

448. Dracocéphalum L. Drachenkopf (n. 401).

a. Staubbeutel kahl; Quirle blattwinkelständig.

1377. *D. Moldavica* L., türkischer *D. Blätter lanzettlich, stumpf-tief-gesägt*, an der Spitze stumpf und ganzrandig. ☉ Im südöstlichen Europa einheimisch, im Gebiete bisweilen als Küchengewächs gebaut. Juli. August. Blk. violett oder weiss. H. 0,30—0,60.

b. Staubbeutel wollig; Quirle ährig.

1378. *D. Ruyschiana* L., Ruysch' *D. Blätter linealisch-lanzettlich, ungetheilt, ganzrandig*. 4 Wälder, sehr selten. Bei Oranienbaum unweit Dessau, Grosslangheimer Wald bei Kitzingen (nicht Kissingen) unweit Würzburg und angeblich bei Grafenrheinfeld unweit Schweinfurt, häufiger in Ostpreussen in der Ogonschen Heide, Johannisburgscher und Gilgenburgscher Forst, Ramucker Forst und Stadtwald bei Allenstein, Siewken bei Lötzen, Lyck, Soldau, Willenberg bei den Kutzberger Anhöhen, Moltainen bei Gerdauen, Heilsberg auf dem Kreuzberge, Eichmedien bei Rastenburg und bei Wehlau, in Westpreussen bei Thorn im Walde bei Barbarka und früher auf dem linken Weichselufer bei Marienwerder in der Münsterwalder Schonung nach Kl.-Krug hin; in Posen bei Neu-Brandhaus unweit Filehne. Juli. August. Blk. violett. H. 0,30—0,60.

1379. *D. austriacum* L., österreichischer *D. Blätter gefiedert-5theilig*, mit linealischen, stumpfen Zipfeln, die ast- und blüthenständigen 3theilig. 4 Felsige Orte, nur in Böhmen bei Karlstein und Hluboczep unweit Prag. Mai. Juni. Blk. violett. H. 0,30—0,60.

Dracocephalum thymiflorum L. wurde auf einem Kleeacker bei Königsberg in Preussen, in Pommern, sowie in Schleswig mit fremdem Samen eingeführt gefunden.

7. Gruppe. Stachydeen Benth. Untere Staubfäden länger; Kelchzähne zuletzt abstehend; sonst wie vor.

449. Melittis L. Biensauge (n. 399).

† 1380. *M. Melissophyllum* L., melissenblättrige *B. Blätter herz-eiförmig, stumpf-gesägt*; Blüthen einzeln oder zu 2 und 3 in den Blattwinkeln; Kelch weit-glockig. 4 Bergige Laubwälder, in Mitteldeutschland zerstreut, in Norddeutschland sehr selten. Mai. Juni. Blk. gross, purpurroth oder einfarbig, weiss oder gescheckt. H. 0,25—0,50.

450. Lamium L. Taubnessel (n. 391).A. Kronröhre gerade oder b. *L. purpureum* schwach-gekrümmt.

*† 1381. *L. amplexicaule* L., stengelumfassende *T. Blätter ungleich-stumpf-gekerbt*, untere herz-eiförmig oder

rundlich, gestielt, *obere sitzend, stengelumfassend; Kelchzähne vor und nach dem Blühen zusammenschliessend.* ☉ Bebauter Boden, Aecker, nicht selten. März—October. Blk. purpurroth, wie die beiden folg. Die Blumenkrone entwickelt sich öfter nicht vollständig, sondern bleibt im Kelche. Stengel 0,15—0,30 lang.

1382. *L. intermedium* Fr., mittlere T. *Obere Blätter nieren-herzförmig, oberste sehr kurzgestielt, mit verbreitertem Blattstiele; Kelchzähne nach dem Verblühen absteehend, sonst w. v.* ☉ Bebaute Orte, selten. Varel in Oldenburg, Neukloster bei Stade, Ottensen bei Hamburg, Mecklenburg und in Preussen bei Rosenau und Waldau unweit Königsberg, bei Kreuzburg, Tilsit und Lyck. März—October. L. *purpureo-amplexicaule* G. Mey. H. 0,08—0,30.

1383. *L. hybridum* Vill. (1786), eingeschnittene T. *Blätter ungleich-eingeschnitten-gekerbt, untere herz-eiförmig oder rundlich, gestielt, obere ei-, fast rautenförmig, kurzgestielt mit verbreitertem Blattstiele; Kelchzähne nach dem Verblühen abstehend.* ☉ Bebaute Orte, selten. Westfalen, Lippe, Oldenburg, Hannover, Mecklenburg, Schleswig, in Preussen zerstreut, z. B. bei Königsberg bei der neuen Bleiche, Waldau, Tilsit, Kreuzburg, Heiligenbeil, Darkehmen, Imionken. März bis October. L. *dissectum* With. (1787). L. *incisum* Willd. (1800). L. *guestphalicum* Weihe (1822.) L. *amplexicaule-purpureum* G. Mey. H. 0,15—0,30.

*† 1384. *L. purpureum* L., purpurrothe T. *Blätter ei-herzförmig, ungleich-gekerbt-gesägt, gestielt; Kronröhre schwach-gekrümmt, an der Einschnürung inwendig mit einer Haarleiste.* ☉ Aecker, Brach- und Gartenland, gemein. März bis October. Blk. purpurroth. H. 0,10—0,20. Uebelriechend. Aendert ab: b) *decipiens* Sonder. Blätter ungleich-eingeschnitten-gekerbt, fast wie bei *L. incisum*, so bei Hamburg, in Mecklenburg, bei Breslau.

B. Kronröhre über dem Grunde deutlich gekrümmt.

*† 1385. *L. maculatum* L., gefleckte T. *Blätter ei-herzförmig, zugespitzt, ungleich-gesägt; Kronröhre unter der Erweiterung quer-zusammengeschnürt und inwendig mit einer querlaufenden Haarleiste; Rand des Schlundes mit einem pfriemlichen Zahn auf jeder Seite.* 4 Schattige Wälder, feuchte Gebüsche. April—October. Blk. purpurroth, Unterlippe lila, purpurn gefleckt. H. 0,30—1,00. Blätter meist ungefleckt. Eine Abänderung mit milchweisser Blumenkrone wurde bei Ilfeld, Sondershausen, Rudolstadt, Barby, Gardel unweit Gleiwitz in Schlesien, bei Dassow in Mecklenburg u. a. O. beobachtet.

*† 1386. *L. album* L., weisse T. *Kronröhre unter der schiefen Kerbe zusammengeschnürt und inwendig mit einer*

schiefen Haarleiste; Rand des Schlundes mit 3 kleinen Zähnen und einem grösseren, pfriemlichen Zahne auf jeder Seite; Blätter wie bei purp. 4 Zäune, Wege, Grasplätze, gemein. April—October. Blk. weiss. H. 0,30—0,60. OBS. flores Lamii sive Urticae mortuae.

451. Galeóbdolon Huds. Goldnessel (n. 392).

*† 1387. *G. luteum* Huds., gelbe *G.* Stengel mit kriechenden Ausläufern; Blätter herz-eiförmig; Quirle meist 6blüthig. 4 Feuchte Wälder, Hecken, meist nicht selten. Mai. Juni. *Galeopsis Galeobdolon* L. *Lamium Galeobdolon* Crntz. Blk. gelb. H. 0,15—0,50. Aendert mit grösseren lanzettlichen obern Blättern ab: *G. vulgare* b. *montanum* Pers., so in Schlesien und der Oberlausitz.

452. Galeópsis L. Daun (n. 386).

A. Stengel mit weichen, abwärts angedrückten Haaren besetzt, unter den Gelenken nicht verdickt.

*† 1388. *G. Ladanum* L., Acker-D. *Blätter lanzettlich oder länglich-lanzettlich*; Oberlippe schwach-gezähnel. ☉ Unter der Saat, häufig. Juli—October. Blk. purpurroth. H. 0,15—0,50. Aendert ab: a) *latifolia* Hoffm. Blätter länglich-lanzettlich, gleichförmig-gesägt; Kelche grünlich, rauhhäarig; b) *angustifolia* Ehrh. Blätter linealisch-lanzettlich, entfernt-gezähnt; Kelche grauzottig, so nur in Mitteldeutschland. Beide Formen kommen mit grösseren und kleineren Blüthen vor.

* 1389. *G. ochroleuca* Lmk., gelblich-weisser D. *Stengelständige Blätter eiförmig, astständige ei-lanzettförmig*; Oberlippe eingeschnitten-gezähnel. ☉ Aecker, sehr zerstreut, nur im westlichen und nordwestlichen Gebiete, sonst bisweilen verschleppt. Juli—Sept. *G. grandiflora* Rth. Blk. gelblich-weiss. H. 0,10—0,25. OFF. herba Galeopsidis.

B. Stengel steifhaarig, unter den Gelenken verdickt.

*† 1390. *G. Teträhit* L., gemeiner D., Hanfnessel. *Blätter länglich-eiförmig, zugespitzt; Kronröhre so lang oder kürzer als der Kelch; Mittelzipfel der Unterlippe fast 4eckig, flach.* ☉ Aecker, Wege, Zäune, Gebüsche, häufig. Juli. August. Blk. roth oder weisslich, mit gelbem, rothgeflecktem Hofe am Grunde der Unterlippe. H. 0,30—0,60.

*† 1391. *G. bifida* Boennggh., ausgerandeter D. *Mittelzipfel der Unterlippe länglich, meist ausgerandet, später am Rande zurückgerollt*; sonst w. v. ☉ Aecker, Gräben, Gebüsche, nicht selten. Juli. August. Blk. klein, fleischroth mit 2 gelblichen Flecken am Schlunde, der Mittelzipfel der Unterlippe violett-braunroth, mit weisslichem Rande. H. 0,15—0,60.

*† 1392. *G. versicolor* Curt., bunter D. Blätter länglich-eiförmig, zugespitzt; *Kronröhre doppelt so lang* (sehr selten kaum länger) *als der Kelch*; Mittelzipfel der Unterlippe rundlich-4eckig, flach, klein-gekerbt. ☉ Aecker, Zäune, feuchte Wälder, Bäche, Quadersandstein, zerstreut, am häufigsten in Norddeutschland. Juli. August. *G. cannabina* Rth. Blk. gross, schwefelgelb, Unterlippe am Grunde citronengelb, die seitenständigen Zipfel von der Mitte an weiss, der mittlere violett-weisslich berandet. H. bis 1,50.

† 1393. *G. pubescens* Bess., weichhaariger D. *Stengel mit abwärts angedrückten, weichen Haaren bedeckt und unter den Gelenken steifhaarig; Kronröhre länger als der Kelch*; Blätter breit-eiförmig, zugespitzt, untere fast herzförmig. ☉ Aecker, Wege, zerstreut und nur im östlichen Gebietstheile. Juli. August. *G. Walterina* Schldl. Blk. purpurroth, kleiner als an voriger. Röhre weisslich, oberwärts bräunlich-gelb, selten die ganze Blk. gelblich-weiss. H. 0,30—1,00.

453. *Stachys* L. Ziest (n. 393).

A. Quirle reichblüthig; Deckblätter so lang oder halb so lang als der Kelch.

*† 1394. *S. germanica* L., deutscher Z. *Stengel dicht-wollig-zottig; Blätter herz-eiförmig, wollig-filzig*, obere sitzend, lanzettlich; Kelchzähne zugespitzt, stachelspitzig. ☉ Sonnige Anhöhen, unbebaute, meist kalkhaltige Stellen, Dörfer, zerstreut. Juli. August. Blk. hellpurpurroth. H. 0,60—1,25.

*† 1395. *S. alpina* L., Gebirgs-Z. *Stengel rauhhhaarig, oberwärts drüsig-behaart*; Blätter herz-eiförmig, spitz; Kelchzähne stumpflich, stachelspitzig. 4 Gebirgswälder, selten. In Schlesien: Zobtenberg, hohe Mense, Glatzer Schneeberg, im Riesengrunde des Riesengebirges, im mährischen Gesenke am Leiterberge, Brünnelheide, Altvater und Kessel, auf dem Chelm und am Tul bei Ustron, bei Teschen und Friedeck; in Hannover bei Hildesheim, Schwöbber und Göttingen, bei Herborn und Dillenburg in Nassau, in Hessen bei Marburg, am Braunsberge bei Kassel, in der Struth bei Rothenburg, bei Helmers und Asbach, im östlichen und südlichen Theile Westfalens, in der Rheinprovinz bei Coblenz, im Sauerthale bei Trier und in der Eifel; im Erzgebirge bei Osseg und angeblich auf dem Blösslingberg und am Wölfling bei Abertham. Juli. August. Blk. dunkelpurpurroth. H. 0,60—1,00.

B. Quirle meist armblüthig; Deckblätter sehr klein; Blumenkrone roth.

*† 1396. *S. silvatica* L., Wald-Z. *Unterirdische Ausläufer an der Spitze gleich dick; Stengel rauhhhaarig, oberwärts ästig, drüsig-behaart; Blätter lang-gestielt, breit-herz-eiförmig, zugespitzt, gesägt, rauhhhaarig*; Quirle 6blüthig,

Kelchzähne pfriemlich, stachelspitzig; Blumenkrone doppelt so lang als der Kelch. 4 Feuchte Wälder, Gebüsche, häufig. Juni—August. H. 0,30—0,60.

* 1396+1397. *S. palustri-silvatica* Schiede. *Unterirdische Ausläufer an der Spitze keulenförmig-verdickt oder gleich dick*; Stengel steifhaarig; *Blätter gestielt, aus herzförmigem Grunde lanzettlich oder ei-lanzettlich*; sonst w. v. 4 Feuchte Wälder, sehr zerstreut. Juli. August. *S. ambigua* Sm. Nähert sich bald der einen, bald der andern der Stamppflanzen.

*† 1397. *S. palustris* L., Sumpf-Z. *Unterirdische Ausläufer an der Spitze keulenförmig-verdickt*; Stengel steif- oder kurzhaarig; *Blätter aus herzförmigem Grunde lanzettlich, spitz, gekerbt-gesägt, weichhaarig, untere kurz gestielt, obere halbstengelumfassend*; Quirle 6—12blüthig; sonst wie *silvatica*. 4 Ufer, sumpfige Wiesen, feuchte Aecker, häufig. Juli. August. H. 0,30—0,60.

*† 1398. *S. arvensis* L., Feld-Z. Stengel steifhaarig, mit aufstrebenden Aesten; *Blätter gestielt, herz-eiförmig, stumpf*, schwach behaart, Quirle 6blüthig; Kelch fast so lang als die Blumenkrone, mit lanzettlichen, stachelspitzigen Zähnen. ☉ Aecker, sehr zerstreut. Juli—October. H. 0,10—0,15.

C. Quirle meist armblüthig; Blumenkrone blassgelb.

*† 1399. *S. annua* L., einjähriger Z. Stengel ästig, oberwärts weichhaarig; Blätter kahl, gestielt, gekerbt-gesägt, *untere elliptisch-länglich, obere lanzettlich, ganzrandig*; Quirle 4—6blüthig; *Kelch zottig, mit weichhaariger Stachelspitze*. ☉ Aecker, Weinberge, auf Kalk und Lehmboden, zerstreut. Juli—October. H. 0,15—0,30.

*† 1400. *S. recta* L., gerader Z. Stengel und Blätter hurzhaarig, sehr selten filzig; *Blätter gestielt, länglich-lanzettlich, gekerbt-gesägt, obere eiförmig, zugespitzt, ganzrandig*; Quirle 6—10blüthig; *Kelch rauhhhaarig, mit kahler Stachelspitze*. 4 Sonnige Anhöhen, Felsen, Raine, zerstreut. Juni—October. H. 0,30—1,00.

454. *Betónica* L. Betonie (n. 402).

*† 1401. *B. officinalis* L., gebräuchliche B. Blätter aus herzförmigem Grunde eiförmig-lanzettlich; Kelch aderlos; Blumenkrone auswendig dicht-weichhaarig. 4 Wälder, Wiesen, häufig. Juni—August. *Stachys Betonica* Benth. Blk. purpurroth. H. 0,60. Aendert ab: a) *hirta* Leyss. (als Art), Stengel kurzhaarig, Kelch rauhhhaarig und b) *officinalis* Leyss., Stengel nebst dem Kelche kahl. OBS. herb. *Betonicae*.

Sideritis montana L., angeblich, wiewohl höchst unwahrscheinlich, vor vielen Jahren einmal bei Hornburg und

Ebersrode unweit Eisleben gefunden, hat sich neulich an einer feuchten Stelle des Commandantenwerders bei Magdeburg angesiedelt.

455. Marrúbium L. Andorn (n. 388).

1402. *M. pannonicum* Rechb., ungarischer A. Stengel sehr ästig, Aeste spreizend; *Blätter eiförmig oder länglich, locker-graufilzig*; Quirle 6- bis mehrblüthig, fast gleich hoch; *Kelchzähne 5—10, zur Fruchtzeit abstehend, fein-dornig, stechend, an der Spitze nackt*. 4 Unbebaute Orte. Nur bei Halle a S. auf dem Gottesacker und am Kirchberge in Erdborn und weit seltener bei Wormsleben, jedenfalls in Folge früherer Aussaat verwildert und jetzt eingebürgert. Juli. August. *M. peregrinum* var. a. L. *M. paniculatum* Desr. Blk. weiss, wie bei den folg. H. 0,60.

1403. *M. creticum* Mill., kretischer A. Stengel sehr ästig, Aeste abstehend; *Blätter elliptisch-lanzettlich, in den Blattstiel verschmälert, dicht-weissfilzig*; Quirle 6- bis mehrblüthig, fast gleich hoch; *Kelchzähne 5, stets aufrecht, bis zur Spitze filzig, nicht stechend*. 4 An denselben Standorten wie das vorige. Juli. August. *M. peregrinum* var. b. L. *M. pauciflorum* Wallr. H. 0,60—1,00.

*† 1404. *M. vulgare* L., gemeiner A. Stengel weissfilzig, am Grunde ästig; *Blätter rundlich-eiförmig, ungleich-gekerbt, filzig, runzelig*; Quirle reichblüthig, fast kugelig; *Kelchzähne von der Mitte an kahl, an der Spitze hakig-zurückgerollt*. 4 Wege, Zäune, in Dörfern, sehr zerstreut. Juli bis September. H. 0,30—0,60. OBS. herba Marrubii.

456. Ballóta L. Gottesvergess (n. 394).

*† 1405.. *B. nigra* L., schwarzer G. Stengel ästig, vierkantig; *Blätter herz-eiförmig, gekerbt*; Kelch mit 5 eiförmigen, stachelspitzigen Zähnen. 4 Zäune, Wege, unbebaute Plätze, gemein. Juni—August. Blk. bläulich-purpurroth. H. 0,60—1,25. Uebelriechend. OBS. herba Ballotae. Aendert ab: a) *ruderalis* Sw. u. Fr. Blätter scharf-gesägt; *Kelchzähne lang-begrannt*. *B. nigra* Schweigg. *B. vulgaris* Lk. b) *borealis* Schweigg. Blätter stumpf-gesägt; *Kelchzähne mit kurzer Spitze*; etwas seltener. c) *B. foetida* Lmk. (*B. alba* L.) mit *abgerundeten*, sehr kurz-stachelspitzigen Kelchzähnen; sehr selten.

457. Leonúrus L. Herzgespann (n. 395).

*† 1406. *L. Cardiaca* L., gemeines H. Untere Blätter handförmig-5spaltig, eingeschnitten-gesägt, obere 3lappig, am

Grunde keilförmig. 4 Zäune, Wege, unbebaute Plätze, häufig. Juli. August. Blk. klein, blassröthlich. H. 0,30—1,00.

458. Chaitúrus Willd. Katzenschwanz (n. 403).

† 1407. Ch. Marrubiastrum Rehb., andornartiger K. Blätter unterseits mit zahlreichen weissen Drüsen besetzt, untere rundlich-eiförmig, obere lanzettlich, mit wenigen Sägezähnen. ☉ Frischgeschlagene Laubwälder, Zäune, Schutt, Wege, sehr zerstreut. In Böhmen häufig, z. B. Kommotau, Bilin, Saaz, Jungbunzlau, Schlesien, in Posen am Städtchen und bei Krotoschin, in Preussen, im Memel- und Weichselgebiete nicht selten, z. B. bei Tilsit, Thorn bei Gr.-Nischewke, Marienwerder, Danzig bei Trutenau und Gotteswalde, Brandenburg, Mecklenburg, Holstein, nördliches Hannover, nördl. Thüringen, Braunschweig, Dessau, Sachsen. Juli. August. Ch. leonuroides Willd. Leonurus Marrub. L. Blk. klein, hell-rosenroth. H. 0,60—1,25.

8. Gruppe. Scutellarineen Benth. Blumenkrone 2lippig; Staubfäden 4, unter der Oberlippe gleichlaufend, genähert: Kelch bei der Fruchtreife oben zusammengedrückt-geschlossen.

459. Scutellária L. Schildträger (n. 400).

*† 1408. S. galericulata L., gemeiner S. Blätter aus herzförmigem Grunde länglich-lanzettlich, entfernt-gekerbt-gesägt; Kelch kahl oder rauhhaarig; Kronröhre am Grunde fast rechtwinkelig-gekrümmt. 4 Feuchte, buschige Plätze, Teich- und Flussränder, nicht selten. Juli—September. Blk. violett, wie bei der folg. H. 0,15—0,50.

*† 1409. S. hastifolia L., spiessblättriger S. Blätter länglich-lanzettlich, am Grunde beiderseits 1—2zählig, fast spiessförmig; Kelch drüsig-weichhaarig; sonst w. v. 4 Feuchte Wiesen, Gräben, meist seltener als vorige. Juli. August. H. 0,15—0,30.

* 1410. S. minor L., kleiner S. Kelch mit drüsenlosen Haaren besetzt; Kronröhre gerade, am Grunde ein wenig bauchig; sonst w. v., aber kleiner. 4 Sumpfige Wiesen, Moorboden, selten. Rheingegend, Westfalen, Hannover, in Sachsen nur in der Dresdener Heide, Oranienbaum bei Dessau, Oldenburg, Holstein. Juli. August. Blk. röthlich. H. 0,10—0,25.

Scutellaria altissima L. findet sich bei Erxleben und Putbus verwildert und hierzu wird auch wohl die an dem alten Burgwall Rugard auf Rügen zufällig verwildert gefundene, für S. Columnae All. gehaltene Pflanze gehören.

460. Prunélla L. Brunelle (n. 389).

*† 1411. P. vulgaris L., gemeine B. Blätter gestielt, länglich-eiförmig; längere Staubfäden an der Spitze mit

dornförmigem Zahne versehen; Oberlippe des Kelches mit 3 gestutzten, stachelspitzigen, Unterlippe mit 2 ei-lanzettförmigen, stachelspitzigen Zähnen. 4 Wiesen, Waldränder, häufig. Juli—October. Blk. violett oder röthlich, sehr selten weiss. H. 0,15—0,30. OBS. herba Prunellae. Aendert, wie die beiden folgenden, mit fiederspaltigen Blättern ab.

* † 1412. *P. grandiflora* Jacq., grossblumige B. Staubfäden alle zahnlos, längere an der Spitze mit einem kleinen Höcker versehen; Oberlippe des Kelches mit breit-eiförmigen, spitz-begrannten Zähnen. 4 Kalkberge, Anhöhen, trockene Wiesen, Waldränder, zerstreut. Juli. August. Blk. gross. H. 0,15—0,25.

* † 1413. *P. alba* Pallas, weisse B. Längere Staubfäden an der Spitze mit einem vorwärts gebogenen Dorn versehen; sonst w. v. 4 Gebirgige Orte, selten. Im Rhein-, Nahe- und Moselgebiete an verschiedenen Orten, weit seltener am Unterharze bei Blankenburg auf der Cattenstedter Trift und am Hoppelnberg, in Thüringen häufig bei Schnepfenthal, auch bei Jena, bei Gnadenfeld in Schlesien, in Böhmen bei Prag, Leitmeritz, Kommotau, Saaz, am Milleschauer. Juli. Aug. Blk. gelblich-weiss, selten blau (*P. hybrida* Knaf), so in Böhmen. H. 0,10—0,15.

9. Gruppe. Ajugoideen Benth. Blumenkrone lippig; Oberlippe fehlend oder sehr kurz; Nüsse netzig-runzelig.

461. *Ajuga* L. Günsel (n. 390).

A. Blüten quirlig.

* † 1414. *A. reptans* L., kriechender G. *Ausläufer kriechend*; Blätter ausgeschweift- oder schwach-gekerbt. 4 Wiesen, Triften, Wälder, gemein. Mai. Juni. Blk. blau, seltener fleischroth oder weiss. H. 0,15—0,30.

* † 1415. *A. genevensis* L., behaarter G. Stengel zottig, *ohne Ausläufer*; untere Deckblätter 3lappig, *obere kürzer oder kaum so lang als die Quirle*. 4 Trockene Wälder, Hügel, häufig. Mai—Juli. Blk. blau, seltener blassroth oder weiss. H. 0,10—0,30.

* † 1416. *A. pyramidalis* L., pyramidenförmiger G. Stengel zottig, *ohne Ausläufer*; *unterste Blätter gehäuft*, meist sehr gross, *verkehrt-eiförmig*; *obere Deckblätter doppelt so lang als die Quirle*. 4 Lichte Waldplätze, Heideboden, zerstreut. In Thüringen zwischen Kursdorf und Fischbachwiese, bei Eisenach hinter der Wartburg und über dem Annathale, im Schwarzathale, Burgberg bei Waltershausen; Dölauer Heide bei Halle a. S., Osterburg, in Hannover bei Hitzacker an der Elbe und in Ostfriesland im Forstorte Egels nicht selten; Selkethal im Unterharze; in der Prov. Brandenburg bei Perleberg, Templin, Oranienburg, Nauen und Potsdam; in Mecklenburg bei Mirow, in Pommern, in Preussen um Königsberg am

südlichen Abhänge des Galtgarben, bei Georgswalde, Rauschen, Gerdauen, Mehlsack, Pomm. Mark, Conitz, Marienwerder, häufig bei Neustadt und bei Danzig; im Ziegengrunde bei Strehlen; bei Teplitz, Karlsbad und Schlackenwerth; Rheinprovinz, Limburg. Mai. Juni. Blk. hellblau, klein. H. 0,15—0,30. Von voriger auch durch die einander sehr genäherten, am unteren Theile des Stengels beginnenden Blütenquirle unterschieden.

Ajuga pyramidalis-reptans findet sich angeblich unter den Eltern an der Selkesicht bei Ballenstedt.

B. Blüten einzeln, blattwinkelständig; Blumenkrone gelb.

* † 1417. *A. Chamaepitys* Schreb., gelbblumiger G. *Blätter* 3spaltig, mit linealischen Zipfeln. ☉ Brachen, Anhöhen, gern auf Kalk, stellenweise in Mitteldeutschland; in Schlesien nur um Oppeln bei Kl.-Tarnau, Kl.-Schimnitz, Sakrau, Kl.- und Gr.-Stein. Mai—September. *Teucrium Chamaepitys* L. H. 0,05—0,15.

462. *Teucrium* L. Gamander (n. 396).

A. Kelch 2lippig, Oberlippe ungetheilt, Unterlippe 4zählig.

* † 1418. *T. Scorodonia* L., salveiblättriger G. *Blätter* herz-eiförmig oder herzförmig-länglich, gekerbt-gesägt, runzelig; Traube end- und blattwinkelständig. 4 Waldränder, Hecken, Heiden; im westlichen Theile des Gebiets häufig, im mittleren zerstreut, in Schlesien nur bei Rybnik (ob wild?), sonst im östlichen Gebiete fehlend. Juli—Septbr. Blk. grünlich-weiss. H. 0,30.

B. Kelch 5zählig.

* † 1419. *T. Botrys* L., Trauben-G. *Blätter* fast doppelt-fiederspaltig; Quirle 2—6blüthig. ☉ Kalkberge zwischen Gebüsch, Brachen, zerstreut in Mitteldeutschland. Juli bis October. Blk. röthlich, selten weiss. H. 0,08—0,25.

* † 1420. *T. Scordium* L., knoblauchduftender G. *Blätter* sitzend, länglich-lanzettlich, grob-gesägt; Quirle 4blüthig. 4 Feuchte Wiesen, Gräben, meist nicht selten. Juli—Septbr. Blk. purpurroth. H. 0,15—0,50. OBS. herba Scordii.

* 1421. *T. Chamaedrys* L., gemeiner G. *Blätter* gestielt, länglich, keilförmig in den Blattstiel zulaufend, eingeschnitten-kerbt; Quirle 4blüthig, traubig. 4 Sonnige Anhöhen, besonders auf Kalk, zerstreut in Mitteldeutschland. Juli—September. Blk. purpurroth, selten weiss. Kelche und Deckblätter meist rothbraun. H. 0,15.

* 1422. *T. montanum* L., Berg-G. *Blätter* linealisch-lanzettlich, ganzrandig, unterseits grau-filzig; Quirle in ein endständiges Köpfchen zusammengedrückt. 4 Sonnige Kalkberge, sehr zerstreut in Mitteldeutschland, fehlt im Königreich Sachsen und in Schlesien. Juni—August. Blk. blassgelb. Stengel 0,13—0,25 lang.

LXXIV. Familie. VERBENACEEN Juss. *Eisenhartgewächse.*463. *Verbéna* L. Eisenhart (XIV, 2. n. 431).

* † 1423. *V. officinalis* L., gebräuchlicher E. Blätter gegenständig, 3spaltig, geschlitzt; Blüthen in fadenförmigen Aehren. 4 Dorfstrassen, Gräben, Wegränder, meist häufig. Juli—September. Blk. klein, blassblau. H. 0,30—0,50.

LXXV. Familie. LENTIBULARIACEEN Rich.
*Wasserhelmgewächse.*464. *Pinguícula* Tourn. Fettkraut (II, 1. n. 10).

* † 1424. *P. vulgaris* L., gemeines F. Blätter länglich, fleischig, drüsig-klebrig; Sporn pfriemlich, kürzer als die Blumenkrone; Kapsel eiförmig. 4 Torfige und moorige Wiesen, sehr zerstreut. Mai. Juni. Blk. violett. H. 0,05—0,10. Aendert mit kleiner Blüthe ab: b) *P. gypsophila* Wallr. (als Art), so an feuchten Stellen der Gypsberge am südlichen und südwestlichen Harze.

465. *Utriculária* L. Wasserhelm (II, 1. n. 9).

A. Blattzipfel gewimpert.

* † 1425. *U. vulgaris* L., gemeiner W. *Blätter nach allen Seiten hin abstehend, fiederig-vieltheilig*, mit eiförmigem Umriss; Sporn kegelförmig; Blüthenstiele 3mal länger als das Deckblatt; *Oberlippe rundlich-eiförmig, so lang oder nur wenig länger als der 2lappige Gaumen*. 4 Gräben, Sümpfe, Teiche, zerstreut. Juni—August. Blk. dottergelb. Schaft 0,15—0,30 hoch. Die meist untergetauchten, wurzelfaserähnlichen Blätter sind bei unseren Arten mit Schläuchen besetzt.

† 1426. *U. neglecta* Lehm., übersehener W. Blüthenstiele 4—5mal länger als das Deckblatt; *Oberlippe eiförmig-länglich, stumpf oder schwach ausgerandet, 2—3mal länger als der rundliche Gaumen*; sonst w. v. 4 Torfsümpfe, Teiche, zerstreut, lange übersehen. Rimberg bei Suhl, Mühlhausen, in Sachsen bei Zittau, Leipzig, Stolpen, Moritzburg, Schwarzenberg; bei Wittenberg, bei Blankenburg im Helsingener Bruche häufig, in Hannover bei Vörden, Hunteburg. Rehburg, Bremervörde, in Oldenburg bei Oven, bei Hamburg im Eppendorfer Moore, Loberg, Winterhude und im Lauenburgischen, in Mecklenburg bei Mirow; bei Grönau und Blankensee unweit Lübeck, in Schlesien bei Breslau und Rybnik. Juni—Septbr. *U. spectabilis* Madauss und angeblich auch *U. major*

Schmiedel. Blk. meist kleiner als an voriger, citronengelb, mit orangegestreiftem Gaumen. Schaft 4—8blüthig, dünn, etwa 0,15 hoch.

* † 1427. *U. intermedia* Hayne, mittlerer W. *Blätter 2zeilig, gabelspaltig-vieltheilig*, mit nierenförmigem Umriss, Zipfel borstlich, dornig-fein-gezähnt; Sporn kegelförmig; Oberlippe ungetheilt, doppelt so lang als der Gaumen. 4 Stehende Gewässer, nicht häufig. Juli. August. Blk. schwefelgelb. H. 0,15—0,20.

B. Blattzipfel ungewimpert.

* † 1428. *U. minor* L., kleiner W. *Blätter nach allen Seiten abstehend, gabelig-vielspaltig*, im Umriss kurz-eiförmig; Sporn sehr kurz, kegelförmig; Oberlippe ausgerandet, so lang als der Gaumen, *Unterlippe eiförmig, an der Seite zurückgerollt*; Fruchstiele zurückgebogen. 4 Gräben, Sümpfe, Torfstiche, zerstreut. Juni—August. Hierher gehört wahrscheinlich *U. macroptera* G. Brückner. Blk. blassgelb; Schaft nur 0,05—0,15 hoch.

1429. *U. Bremii* Heer, Brem's-W. *Unterlippe kreisrund, flach*; sonst w. v., aber in allen Theilen stärker. 4 Sümpfe, Gräben, sehr selten, im Hengster bei Offenbach, Grossauheim bei Hanau, Walddorf bei Frankfurt a. M. und angeblich auch am Hennersdorfer Dorfteich bei Görlitz. Aug. September. *U. pulchella* C. B. Lehmann. H. 0,05—0,15.

LXXVI. Familie. PRIMULACEEN Vent.

Himmelschlüsselgewächse.

466. *Trientalis Ruppius*. Siebenstern (VII, n. 279).

* † 1430. *T. europaea* L., europäischer S. Stengel oben mit 5—7 elliptischen, quirlständigen Blättern; Blüthen langgestielt. 4 Laub- und Nadelwälder, in lockerem Boden, stellenweise. Mai. Juni, im Gebirge später. Blk. weiss. H. 0,10—0,20.

467. *Lysimachia* L. Friedlos (V, 1. n. 123).

A. Blüthen in gedrungenen, blattwinkelständigen Trauben.

* † 1431. *L. thyrsoflora* L., straussblüthiger F. *Blätter gegenständig oder zu 3 oder 4 quirlig, lanzettlich*. 4 Sümpfe, am Rande sumpfiger Teiche, stellenweise. Juni. Juli. Naumburgia thyrso. Rechb. Blk. klein, gelb. H. 0,30—0,60.

B. Blüthen rispig oder blattwinkelständig; Buchten zwischen den Kronzipfeln zahnlos.

a. Staubfäden 10, abwechselnd kleiner und ohne Staubbeutel.

1432. *L. ciliata* L., gewimperter F. *Blätter gegenständig oder zu 3 und 4 quirlig, eiförmig-länglich*; *Blüthenstiele*

an der Spitze nickend. 4 Nur ausserhalb des Gebiets im Thale der Vesdre zwischen Limburg und Verviers eingebürgert. Juni. Juli. Blk. gelb, gross. H. 0,30—0,50.

b. Staubfäden 5, vom Grunde bis zur Mitte zusammengewachsen, den Fruchtknoten bedeckend.

* † 1433. *L. vulgaris* L., gemeiner F. Stengel aufrecht; Blätter gegenständig oder quirlig, kurz-gestielt, eiförmig-länglich; Blüthen rispig, auf blattwinkelständigen, traubigen Stielen, *Zipfel der Blumenkrone eiförmig, ziemlich spitz, am Rande kahl.* 4 Sumpfige Stellen, Gräben, Flussufer, gemein. Juni bis August. Blk. goldgelb. H. 0,60—1,25. Stets Ausläufer treibend, im Schlamme oft mit sehr langen Ausläufern (*L. paludosa* Baumg.) und ändert mit grossen unteren blüthenständigen Blättern der Endtraube ab (*L. guestphalica* Weih.).

1434. *L. punctata* L., punktirter F. Stengel aufrecht; Blätter gegenständig oder quirlig, kurzgestielt, länglich-lanzettlich oder eiförmig, weichhaarig; Blüthenstiele blattwinkelständig, gegenständig oder quirlig, 1blüthig oder die untersten 2—3blüthig; *Zipfel der Blumenkrone spitz, drüsig-gewimpert.* 4 Sumpfige Orte, Gebüsch, selten und nur verwildert, so in Thüringen bei Weimar, Jena u. a. O., bei Schierke und Oderbrück am Harz, an der Neisse bei Würzburg, bei Prag und a. a. O. Juni. Juli. Blk. ziemlich gross, gelb, am Grunde rothbraun. H. 0,30—1,00.

c. Staubfäden 5, frei oder unterwärts kurz zusammengewachsen, den Fruchtknoten nicht bedeckend.

* † 1435. *L. Nummularia* L., rundblättriger F., Pfennigkraut. *Stengel gestreckt*, kriechend; Blätter gegenständig, herzförmig-rundlich oder elliptisch; Blüthenstiele blattwinkelständig, einzeln oder zu zweien; *Kelchzipfel herzförmig oder lanzettlich.* 4 Feuchte Wiesen, Wälder, Gräben, gemein. Juni. Juli. L. *suaveolens* Schönheit. Blk. citronengelb. Stengel bis 0,30 lang.

* † 1436. *L. nemorum* L., Hain-F. Blätter eiförmig, spitz; *Kelchzipfel linealisch-pfriemlich*; sonst w. v. 4 Haine, feuchte Laubwälder, zerstreut. Juni. Juli. *Ephemerum nemorum* Richb. Blk. klein, gelb. Stengel 0,08—0,30 lang.

468. *Anagallis* L. Gauchheil (V, 1. n. 124).

* † 1437. *A. arvensis* L., Acker-G. Blätter gegenständig oder zu 3 quirlig, sitzend, eiförmig; Blüthenstiele lang; *Kronzipfel fein-drüsig-gewimpert, etwas länger als der Kelch.* ☉ Aecker, Brachen, gemein. Juni—October. *A. phoenicea* Lmk. Blk. mennig- oder rosenroth, sehr selten weiss. Stengel meist niederliegend, 0,08—0,15 lang. Ändert ab: b) *coerulea* Schreb. (als Art), aufrecht, *Kronzipfel fast völlig drüsenlos*, blau; so besonders auf Kalk- und Thonboden.

* 1438. *A. tenella* L., zarter G. *Stengel fadenförmig gestreckt*; Blätter gegenständig, rundlich-eiförmig, kurz-zugespitzt; *Kelch 3mal kürzer als die Blumenkrone*. 4 Auf Torfmooren in Westfalen bei Dorsten, Schermbeck und Salzkotten, bei Wesel, Crefeld und Aachen, in Ostfriesland im Hochmoore bei Aurich. Juli. August. *Jirasekia tenella* Rechb. Blk. rosenroth. H. 0,05—0,15.

469. *Centunculus* L. Kleinling (IV, 1. n. 86).

* † 1439. *C. minimus* L., Acker-K. Blätter wechselständig, eiförmig; Blüthen einzeln in den Blattwinkeln sitzend. ☉ Feuchte, sandige Aecker, Brachen, zerstreut. Juni—September. Blk. klein, weiss. Nur 0,03—0,10 hoch.

470. *Androsace* Tourn. Mannsschild (V, 1. n. 121)

A. Wurzel vielköpfig, rasenförmig; Blüthen doldig.

† 1440. *A. obtusifolia* All., stumpfblättriger M. *Schaft und Blüthenstiele sternhaarig*; Blätter lanzettlich, am Grunde verschmälert, ganzrandig. 4 Nur in den Sudeten am Basal in der kleinen Schneegrube. Juni. Juli. Blk. röthlich-weiss. H. nur 0,03—0,10 hoch.

B. Wurzel einfach, eine Blattrosette tragend; Blüthen doldig.

* 1441. *A. elongata* L., verlängerter M. Blätter lanzettlich, gezähnt, am Rande nebst dem Schaft fein-sternhaarig. *Blüthenstielchen viel länger als die Hüllblättchen, zur Fruchtzeit fast so lang als der Schaft; Kelch länger als die Blumenkrone*. ☉ Grasige Anhöhen, sandige Brachäcker selten. In der Rheinprovinz einzeln auf den vulkanischen Bergen des Mayenfeldes und auf Thonschiefer zu Wernerseck häufig auf dem Ockenheimer Hörnchen bei Bingen, bei Dresden beim weiten Kirchhofe, bei Briesnitz und Wehlen, bei Erfurt und Tennstedt, Halle, Barby und Magdeburg, in Böhmen längs des Erzgebirges von Schlackenwerth bis Teplitz, auch an der Elbe und bei Prag häufig; bei Frankfurt a. O. und in Schlesien in neuerer Zeit nicht wieder gefunden. Mai, auf Brachäckern oft erst im August. Blk. klein, weiss. H. 0,03—0,08

† 1442. *A. septentrionalis* L., nördlicher M. *Blüthenstielchen viel länger als die Hüllblättchen, zur Fruchtzeit verlängert, aber vielmal kürzer als der Schaft; Kelch kaum kürzer als die Blumenkrone*; sonst w. v. ☉ Sandige Brachäcker, selten. Bei Grossauheim unweit Frankfurt a. M., in Niederhessen neuerlich nicht wieder beobachtet, häufig bei Würzburg im nördlichen Böhmen an der Elbe, in Sachsen zwischen Dresden, dem weiten Kirchhofe und Striessen truppweise, bei Burg Krossen; in Schlesien bei Freyhan, Wohlau, Leubus, Glogau und Porschwitz bei Steinau, in Posen bei Radojewo, Olczak Mühle, Kobylepole, Bromberg, in Preussen nur im Weichsel

gebiete bei Thorn und Culm häufig, Graudenz, Schönfeld und Pelonken bei Danzig. Mai. Juni. Blk. weiss. H. 0,08—0,15.

* 1443. *A. maxima* L., grossblüthiger M. Schaft und Dolde weichhaarig; Blätter elliptisch oder lanzettlich, gezähnt; *Blüthenstielchen kürzer als die Hüllblättchen, zur Fruchtzeit noch einmal so lang; Kelch länger als die Blumenkrone, zur Fruchtzeit sehr gross.* ☉ Unter der Saat, sehr selten. Bei Mainz, bei Kreuznach häufig, auf dem Mayenfelde zwischen Coblenz und Mayen ziemlich verbreitet. April. Mai. Blk. weiss oder röthlich. H. 0,10—0,15.

471. *Primula* L. Himmelschlüssel (V, 1. n. 122).

A. Blätter kahl, unterseits dicht bepudert.

1444. *P. farinosa* L., mehliger H. Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, stumpf-gekerbt; Dolde reichblüthig; *Hüllblättchen linealisch, am Grunde sackartig-verdickt.* 4 Torfige, sumpfige Wiesen, nicht verbreitet. Uckermark, Mecklenburg, Pommern, Preussen, vereinzelt auf einer Moorwiese bei dem dünnen Hofe unweit Eisenach, bei Schweinfurt, Würzburg und Bonn. Mai. Juni. Blk. fleischroth. H. 0,10—0,25.

B. Blätter runzelig, unterseits behaart.

* 1445. *P. acaulis* Jacq., schaftloser H. Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, *allmählich in den Stiel verschmälert, unterseits auf den Adern kurzhaarig; Blüthenstiele grundständig, 1blüthig,* nebst dem Kelche langzottig oder auf einem kurzen Schaftedoldig. 4 Auf Wiesen zu Deutz bei Köln, bei Stickelkamp in Ostfriesland, in Holstein und Schleswig. März. April. *P. vulgaris* Huds. *P. grandiflora* Lmk. Blk. schwefelgelb. H. 0,08—0,15.

* † 1446. *P. elatior* Jacq., höher H. Blätter eiförmig, *plötzlich zusammengezogen, unterseits nebst dem Schafted und der Dolde kurzhaarig; Kelch mit eiförmigen, zugespitzten Zähnen; Kronsaum flach.* 4 Feuchte Wälder, Wiesen, meist nicht selten. März. April. *P. veris* var. a. L. Blk. geruchlos, schwefelgeb. H. 0,15—0,30.

* † 1447. *P. officinalis* Jacq., gebräuchlicher H. Blätter *unterseits nebst dem Schafted und der Dolde dünn-sammetfilzig; Kronsaum glockig-vertieft; sonst w. v.* 4 Wälder, Wiesen, häufig. April. Mai. *P. veris* var. b. L. Blk. wohlriechend, hochgelb. OFF. flor. Primulae. H. 0,15—0,30.

C. Blätter flach (nicht runzelig), kahl, unbepudert.

† 1448. *P. minima* L., kleiner H. Schaft kurz, 1—2 blüthig; Blätter *keilförmig, vorne abgestutzt und gezähnt.* 4 Nur auf Grasplätzen und an Felswänden des Riesengebirges, kaum unter 4000' herabsteigend. Mai. Juni. Blk. rosenroth. H. 0,01—0,03.

P. Auricula L., in den Alpen einheimisch, auch vor langer Zeit in einem einzigen Exemplar in der grossen Schneegrube im Riesengebirge gefunden, wird im Gebiete in Gärten, und zwar in vielen Farbenänderungen gezogen.

472. Hottónia L. Hottonie (V, 1. n. 125).

* † 1449. *H. palustris* L., Sumpf-H. Blätter kammförmig-fiederspaltig; Blüten in endständigen, quirligen Trauben. 4 Gräben, Sümpfe, zerstreut. Mai. Juni. Blk. weiss oder röthlich. H. 0,30.

Soldanella alpina L., Alpenglöckchen, mit 2—4blüthigem Schaft, rundlich-nierenförmigen Blättern und violetter Blumenkrone, wächst nur ausserhalb des Gebietes auf grasigen Plätzen zwischen Felsgerölle auf dem Gipfel der Babia Gora.

473. Cyclamen Tourn. Schweinsbrot, Erdscheibe (V, 1. n. 120a).

1450. *C. europaeum* L., Alpenveilchen. Wurzelstock knollig; Blätter langgestielt, rundlich-herzförmig, wellenförmig kleingekerbt; Blattstiele, Blütenstiele und Kapseln drüsig-rau; Kelchzipfel breit-eiförmig, kürzer als die im Schlunde ungezähnte, weite Kronröhre; Fruchtsiel spiralig-zusammengedreht, niederliegend. 4 Bergwälder, Waldgebüsch. Nur in Böhmen z. B. bei Sobotka, Rakonitz. Juli. Aug. Blk. purpurrosenroth, wohlriechend. H. 0,05—0,10.

474. Sámolus Tourn. Bunge (nicht Pungen) (V, 1. n. 144).

* 1451. *S. Valerandi* L., Salz-B. Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, unterste rosettig; Traube zuletzt verlängert. 4 Nasse, besonders salzhaltige Wiesen, Gräben, zerstreut, fehlt in Böhmen, Schlesien und Hessen, in Sachsen nur an der Grenze bei Dölzig. Juni -Septbr. Blk. weiss. H. 0,05—0,30.

475. Glaux Tourn. Milchkraut (V, 1. n. 162).

† 1452. *G. maritima* L., Meerstrands-M. Blätter linealisch-lanzettlich, fleischig, sehr dichtstehend; Blüten einzeln, blattwinkelständig. 4 Feuchte, salzhaltige Orte. An der Nord- und Ostsee und an Salinen und salzhaltigen Stellen des Binnenlandes. Mai—Juli. Blk. klein, blass-rosenroth. H. nur 0,05—0,13.

LXXVII. Familie. GLOBULARIACEEN DC.

Kugelblumengewächse.

476. Globularia L. Kugelblume (IV, 1. n. 84).

* 1453. *G. vulgaris* L., gemeine K. Untere Blätter spatelförmig, ausgerandet, obere sitzend, lanzettlich; Blüten in endständigem Köpfchen. 4 Sonnige Kalkberge, selten.

Nur in der Rheinprovinz (z. B. bei Bingen, Kreuznach, Saarbrücken, in der Eifel bei Schönecken unweit Prüm), in Nassau bei Flörsheim, in Rheinhessen (Heidesheim und Gonsenheim), in Thüringen (Tautenburger Forst, Freiburg) und bei Bennstedt unweit Halle a. S., in Böhmen bei Leitmeritz und Czer-noseck. Mai. Juni. Blk. blau. H. 0,05—0,25.

LXXVIII. Familie. PLUMBAGINACEEN Juss.

Bleiwurzwgewächse.

477. *Arméria* Willd. Grasnelke (V, 5. n. 245).

1454. *A. plantaginea* Willd., wegerichblättrige G. Schaft einköpfig; *Blätter* linealisch-lanzettlich, 3—7nervig; *äusserste Hüllblättchen* haarspitzig, innere sehr stumpf. 4 Auf dem Sande und im Kieferwalde zwischen Mainz und Niederingelheim jetzt sehr selten, aber häufiger hinter den Gonsenheimer Mühlen und im Walde von Mombach bis Heidesheim und von der Sandmühle nach der Findermühle beim Ausgange des Waldes. Juni. Juli. *Statice plantaginea* All. Blk. rosenroth. H. 0,30.

* † 1455. *A. vulgaris* Willd., gemeine G. Schaft einköpfig, *Blätter* linealisch, spitzlich, 1nervig, gewimpert; *äusserste Hüllblättchen* haarspitzig, innere sehr stumpf. 4 Trockene Grasplätze, grasige Anhöhen, zerstreut. Mai. September. *A. campestris* Wallr. *Statice Armeria* L. *S. elongata* Hoffm. Blk. rosenroth oder lila. H. 0,15—0,30. Aendert ab: b) *Halleri* Wallr. (als Art). Niedriger, *Blätter* schmal-linealisch; *äussere Hüllblätter* aus breitem, eiförmigem Grunde kurz-zugespitzt, weit kleiner als alle übrigen, kaum halb so breit als die nächstfolgenden rundlich-eiförmigen, und doppelt kürzer als die inneren verkehrt-eiförmigen, abgestutzten, so auf freien Grasplätzen des westlichen Harzes, besonders bei Herzberg, Badenhausen, Osterode, an der Oker bis Schladen.

1456. *A. maritima* Willd., Meerstrands-G. Schaft einköpfig, niedrig, feinhaarig; *Blätter* schmal-linealisch, 1nervig, stumpf, gewimpert; *äussere Hüllblättchen* ohne Stachelspitze oder mit kurzer, dicker Stachelspitze, innere sehr stumpf. 4 Meeresstrand bei Cuxhaven, auf Wiesen am Seestrande durch ganz Ditmarsen häufig. Juni. Juli. *Statice maritima* Mill. Blk. lila. H. 0,15. Vieljährige Culturversuche sprechen gegen die Vereinigung dieser Art mit *A. vulgaris*.

478. *Státice* L. Wiederstoss (V, 5. n. 244).

1457. *S. Limonium* L., ächter W. *Stengel* mit aufrecht-abstehenden, fast ebensträussigen Aesten; *Blätter* länglich-verkehrt-eiförmig, stachelspitzig, kahl, 1nervig, Aestchen

zuletzt zurückgebogen. 4 Am Seestrände. August. September.
S. Behen Drej. S. Pseudo-Limonium Rchb. Blk.
violett. H. 0,30—0,50.

LXXIX. Familie. PLANTAGINACEEN Juss.

Wegerichgewächse.

479. Litorélla L. Strandling (XXI, 4. n. 622).

* † 1458. *L. lacustris* L., Sumpf-S. Ausläufertreibend;
Blätter schmal-linealisch, am Grunde scheidig; männliche
Blüthe langgestielt, einzeln, weibliche am Grunde der männ-
lichen meist 2—4, sitzend. 4 Ueberschwemmter Sandboden.
Teichränder, Meeresufer, zerstreut; am häufigsten im west-
lichen und besonders nordwestlichen Theile des Gebiets, in
Pommern am Binower und Woltiner See, bei Stralsund am
Borgwallischen See und auf Wollin, besonders am Neuendorfer
See, Jamunder See bei Köslin, bei Bütow, Entzig-See bei
Nörenberg, in Preussen bei Berent im See von Dobrogocz, im
Galgen- und Gr. Schweinebudensee, bei Danzig am See zwischen
Borkau und Borrowe-Krug, im Pilzenteich bei Königsberg,
in Thüringen nur bei Ilmenau, in Schlesien nur bei Zibelle,
in Böhmen bei Hirschberg. Juni. Juli. *L. uniflora*
Aschrsn. Nur ausserhalb und über dem Wasser blühend.
Blk. weisslich. H. 0,05—0,10.

480. Plantágo L. Wegerich, Wegebreit (IV, 1. n. 85).

A. Schaft blattlos; Blätter grundständig.

a. Blätter ungetheilt.

* † 1459. *P. major* L., grosser W. Schaft stielrund;
Blätter gestielt, eiförmig, kahl oder schwach behaart; Aehren
linealisch-walzlich; *Deckblätter eiförmig, stumpflich, gekielt,*
am Rande häutig. 4 Wege, Grasplätze, Triften, gemein.
Juli—October. H. 0,15—0,30.

* † 1460. *P. media* L., mittlerer W. Schaft stielrund;
Blätter elliptisch, schwach-gezähnt, beiderseits kurzhaarig, *in*
einen kurzen, breiten Stiel zusammengezogen; Aehre länglich-
walzlich; *Deckblätter eiförmig, spitzlich, am Rande häutig.*
4 Wiesen, Triften, Wegränder, häufig. Mai. Juni. Blüten
wohlriechend. Schaft 0,50 hoch.

* † 1461. *P. lanceolata* L., lanzettlicher W. Schaft
gefurcht; *Blätter lanzettlich*, schwach-gezähnt, *kahl oder kurz-*
und seidenhaarig; Aehre eiförmig oder eiförmig-walzlich
Deckblätter eiförmig, zugespitzt, trockenhäutig, kahl; seitliche
Kelchzipfel am Rücken gekielt. 4 Wiesen, Triften, gemein.
April—September. H. bis 0,50. Bisweilen findet sich eine
Missbildung mit 3—7 gehäuften Aehren.

† 1462. *P. montana* Lmk., Berg-W. Schaft stielrund;
Blätter lanzettlich, schwach-gezähnt; Aehre eiförmig; *Deck-*

blätter breit-verkehrt-eiförmig, sehr stumpf, kurzstachelspitzig, trockenhäutig, an der Spitze bärtig; Kelchzipfel häutig, ohne Kiel, an der Spitze bärtig. 4 Nur auf Grasplätzen an felsigen Abhängen im Kessel des mährischen Gesenkes. Juli. August. H. 0,15.

† 1463. *P. maritima* L., Meerstrands-W. Schaft stielrund; Blätter linealisch, ganzrandig oder gezähnt, fleischig, rinnenförmig; Aehre linealisch-walzlich; Deckblätter eiförmig, spitz, am Rande häutig; Kelchzipfel häutig, gekielt. 4 Gräben, Wiesen, Triften, auf salzhaltigem Boden, zerstreut, aber zahlreich beisammen. Juni—October. *P. Wulfenii* Willd. H. 0,15—0,30.

Plant. serpentina Lmk., wurde bei Blankenburg am Harz gefunden, soll aber wieder verschwunden sein.

b. Blätter fiederspaltig oder fiederspaltig-gezähnt.

1464. *P. Corónopus* L., krähenfussartiger W. Deckblätter aus eiförmigem Grunde pfriemlich; seitenständige Kelchzipfel auf dem Rücken häutig-geflügelt. ☉ und 4 Triften, Wiesen, Meeresufer. In Hannover an der Nordsee und mit der Ems bis Rheine in Westfalen landeinwärts gehend, in Holstein, Lübeck, Mecklenburg, Pommern, Altmark; bei Danzig auf der Westerplatte eingeschleppt, daher unbeständig. Juli—August. H. bis 0,30.

B. Stengel beblättert, ästig.

* † 1465. *P. arenaria* W. K., Sand-W. Blätter linealisch; vordere Kelchzipfel schief-spatelförmig, sehr stumpf, hintere lanzettlich, spitz. ☉ Sandplätze, sehr zerstreut, am häufigsten in Norddeutschland, wo sie in Preussen ihre Nordgrenze erreicht. Juli. August. *P. indica* L.? *P. ramosa* Aschrsn. H. 0,15—0,30.

IV. Unterclasse. Monochlamydeen. Einhüll-blüthige.

Blüthenhülle einfach, da die Kronblätter entweder fehlen oder mit dem Kelche verwachsen sind.

LXXX. Familie. AMARANTACEEN Juss.

Amarantgewächse.

481. *Amarántus* L. Amarant (XXI, 5. n. 630).

* † 1466. *A. Blitum* L., gemeiner A. Stengel ausgebreitet, aufstrebend, kahl; Blätter ei-rautenförmig, stumpf, ausgerandet; Blüten 3männig, blattwinkelständige Blütenknäuel rundlich, endständige in eine blattlose Aehre zusammen-

gereiht; *Deckblätter kürzer als die Blüthenhülle*. ☉ Bebauter Boden, Wege, in Dörfern zerstreut. Juli. August. *Albersia Blitum* Kth. *Euxolus viridis* Moq. Tand. Blhh. grün. H. 0,15—0,30. Blätter gefleckt und ungefleckt.

1467. *A. silvestris* Desf., wilder *A. Hauptstengel aufrecht, Nebentengel aufstrebend*; Blätter rauten-eiförmig, wellenförmig, an der Spitze ungetheilt, nur die untersten schwach-ausgerandet; *Blüthen 3männig, Blüthenknäuel sämmtlich blattwinkelständig*; *Deckblätter etwa so lang als die Blüthenhülle*. ☉ Unbebaute Orte, Wege. Bisher bloss bei Prag. Juli. August. *A. Berchtoldi* Seidl. H. 0,15—0,30.

* † 1468. *A. retroflexus* L., rauhaariger *A. Stengel aufrecht, kurzhaarig*; Blätter eiförmig, zugespitzt; *Blüthen 5männig*, Blüthenknäuel Aehren bildend, endständige Aehre zusammengesetzt; *Deckblätter fast dornig-stachelspitzig, noch einmal so lang als die Blüthenhülle*. ☉ Bebauter Boden, Schutt, zerstreut. Juli—September. H. 0,15—1,00.

482. *Polycnémum* L. Knorpelkraut (III, 1. n. 21).

* † 1469. *P. arvense* L., Acker-K. Aeste dünn und schlank; Blätter sitzend, 3kantig, pfriemlich, stachelspitzig; Blüthen blattwinkelständig, sitzend; *Deckblättchen kaum so lang als die Blüthenhülle*; *Frucht klein*. ☉ Sandige Aecker, zerstreut. Juli—August. H. 0,05—0,15.

* 1470. *P. majus* A. Br., grösseres K. Aeste ziemlich dick, steif; *Deckblättchen länger als die Blüthenhülle*; *Frucht gross*, sonst w. v. ☉ Aecker, weit seltener als vor. und nur in Mitteldeutschland. Juni—August. Meist höher als vor. und oft von der Tracht der *Salsola Kali*.

LXXXI. Familie. CHENOPODIACEEN Vent.

Gänsefussgewächse.

483. *Chenopódina* Moq. Tand. Gänsefüsschen (V, 2. n. 172).

1471. *Ch. maritima* Moq. Tand., Meerstrands-G. Stengel ästig; Blätter halb-walzlich, spitz; Blüthen meist zu 3, blattwinkelständig, mit gekielten Zipfeln. ☉ Meeresstrand und an salzhaltigen Orten des Binnenlandes. August. September. *Chenopodium mar.* L. *Schoberia mar.* C. A. Mey. *Suaeda mar.* Dumort. H. 0,15—0,30.

484. *Salsola* L. Salzkraut (V, 2. n. 169).

* 1472. *S. Kali* L., gemeines S. Stengel ausgebreitet-ästig, behaart oder kahl; Blätter pfriemlich, an der Spitze dornig; Blüthen blattwinkelständig, einzeln; Blüthenhülle zur Fruchtzeit knorpelig. ☉ Sandige Orte am Meere und sehr zerstreut im Binnenlande. Juli. August. H. 0,15—0,30.

485. *Salicórnia* Tourn. Glasschmalz (II, 1. n. 3).

1473. *S. herbacea* L., krautartiges G. Stengel krautartig, ästig, gegliedert; Blüthen fleischige Aehren bildend, die Glieder der Aehren beiderseits 3blüthig; Blüthenhüllen in ein Dreieck gestellt. ☉ Am Meeresufer und sehr zerstreut an salzhaltigen Orten des Binnenlandes. Aug. Septbr. H. 0,15—0,30.

486. *Corispermum* Juss. Wanzensamen (V, 2. n. 167).

1474. *C. intermedium* Schweigg., mittlerer W. Blätter und untere Deckblätter linealisch-stachelspitzig, obere Deckblätter eiförmig, zugespitzt, mit häutigem Rande; Blüthenhülle fehlend; Nüsse fast kreisrund, geflügelt, *Flügel breit, durchscheinend, an der Spitze ganzrandig* und mit 2 Stachelspitzchen. ☉ Im Sande längs der Ostseeküste von Neufähr bei Danzig bis Memel. August. H. 0,15—0,30.

C. Marschallii Steven (*C. squarrosus* M. B., nicht L.), *Flügel der Nüsse gezähnt, an der Spitze ausgeschnitten*, auf der Mitte des Ausschnittes mit 2 Stachelspitzchen; sonst w. v., wurde vor einigen Jahren in einem Sommer bei Danzig in grosser Auswahl gefunden, ist dort aber wieder verschwunden.

487. *Kochia* Rth. Kochie (V, 2. n. 170).

1475. *K. arenaria* Rth., Sand-K. Rauhhhaarig; *Blätter pfriemlich-fadenförmig*, etwas fleischig; Blüthen meist zu 3, blattwinkelständig; *Anhängsel der fruchtragenden Blüthenhülle fast rautenförmig, ungleich*. ☉ Sandige Orte am Mittelrhein von Worms bis Mainz und Ingelheim. August—October. H. 0,15—0,30.

Kochia scoparia Schrad. wurde vor 50 Jahren am salzigen See im Mansfeldischen gefunden, neuerlich aber vergeblich gesucht; verwildert findet sich diese Art hin und wieder in Böhmen, z. B. bei Prag, Bodenbach.

488. *Echinopsilon* Moq. Tand. Stachelhaar (V, 2. n. 171).

1476. *E. hirsutus* Moq. Tand., rauhhhaariges St. Rauhhhaarig; *Blätter linealisch, stumpf*; Blüthen zu zweien, blattwinkelständig; *Anhängsel der fruchtragenden Blüthenhülle kegelförmig*. ☉ Meeresstrand. Im Holsteinischen, an der Ostsee bei Grossenbrode unweit Heiligenhafen, bei Lütjenburg und Hochwacht, an der Nordsee bei Büsum und Deichsland; in Mecklenburg bei Warnemünde früher einmal gefunden. August. September. *Salsola hirsuta* L. *Kochia hirs.* Nolte, *Suaeda hirs.* Rchb. H. 0,15—0,30.

489. *Chenopodium* Tourn. Gänsefuss (V, 2. n. 173).

I. Samen wagerecht.

A. Blätter herzförmig, tief buchtig-eckig, mit zugespitzten Ecken.

* † 1477. *Ch. hybridum* L., unächter G. Trugdolden rispig; *Samen grubig-punktirt*. ☉ Bebauter Boden, Schutt, häufig. Juli. August. H. 0,30—1,00.

B. Blätter länglich, fast fiederspaltig-buchtig, obere ganzrandig.

1478. *Ch. Botrys* L., weichhaariger G. *Drüsig-weichhaarig, klebrig*; Trugdolden in verlängerter Traube. ☉ Unbebaute Orte, hin und wieder verwildert. Juli. August. H. 0,15—0,30.

C. Blätter ungleich-gezähnt.

* † 1479. *Ch. úrbicum* L., steifer G. *Blätter glänzend, zackig*, am Grunde in den Blattstiel vorgezogen; *Trugdolden in steif-aufrechten, dem Stengel anliegenden*, fast blattlosen Rispen; *Samen glänzend, glatt*. ☉ In Dörfern und auf Angern, an Gräben, zerstreut. August. Septbr. H. 0,30—0,60. Aendert ab: a) *melanospermum* Wallr. (als Art), Blätter buchtig-gezähnt.* † 1480. *Ch. murale* L., Mauer-G. *Blätter rauten-eiförmig, glänzend*; *Trugdolden ausgespreizt*; *Samen glanzlos, rauh, gekielt-berandet*. ☉ Schutt, unbebaute Plätze, gemein. Juli bis September. H. 0,15—0,50.* † 1481. *Ch. album* L., gemeiner G. *Blätter rauten-eiförmig, klein-gezähnt, glanzlos*, obere länglich, ganzrandig; *Trugdolden fast blattlos*; *Samen glatt, glänzend*. ☉ Aecker, Schutt, gemein. Juli—September. H. 0,15—0,60. Aendert mit ährenförmigen (*C. album* L.) und trugdoldigen Blütenknäueln (*C. viride* L., als Art) ab.* † 1482. *Ch. opulifolium* Schrad., schneeballblättriger G. *Blätter rundlich-rautenförmig, fast 3lappig, sehr stumpf*, ausgebissen-gezähnt, obere elliptisch-lanzettlich; *Trugdolden fast blattlos*; *Samen glatt, glänzend*. ☉ Wege, Zäune, in Dörfern, zerstreut. Juli—September. H. 0,30—0,60.* † 1483. *Ch. ficifolium* Sm., feigenblättriger G. *Untere Blätter fast spiessförmig-3lappig, mit verlängertem, länglich-lanzettlichem, stumpfem, fast ganzrandigem Mittel-lappen*, obere linealisch-lanzettlich, ganzrandig; *Samen glänzend, fein-eingedrückt-punktirt*. ☉ Wege, Schutt, feuchte Kartoffel- und Gemüseäcker, selten und oft unbeständig. Juli. August. H. 0,30—0,60.*Chenopodium ambrosioides* L., mit lanzettlichen, entfernt-gezähnelten, unterseits drüsigen Blättern und beblätterten Trauben, kommt selten verwildert vor.

D. Blätter ganzrandig.

* † 1484. *Ch. polyspermum* L., vielsamiger G. *Blätter eiförmig*, feinspitzig, *kahl*; fruchttragende Blüthenhülle abstehend, mit glänzendem, sehr fein-punktirtem Samen. ☉ Wege, bebaute Orte, kiesige Flussufer, meist nicht selten. August. Septbr. H. 0,15—0,60. Aendert ab: a) *polyspermum* der Aut. Trauben aus Trugdolden zusammengesetzt; Blätter stumpf; b) *acutifolium* Kit. Trauben aus kleinen Aehren zusammengesetzt; Blätter spitzlich.

* † 1485. *Ch. Vulvaria* L., stinkender G. *Blätter rauten-eiförmig*, *grau mehlig*; Samen glänzend, fein punktirt. ☉ Wege, Mauern, Schutt, zerstreut. Juli—September. *C. olidum* Curt. Stengel 0,15—0,30 lang. Riecht nach faulen Heringen.

II. Samen senkrecht, oder bei *Ch. rubrum* und *glaucum* senkrecht und wagerecht.

* † 1486. *Ch. Bonus Henricus* L., guter Heinrich. *Blätter* 3eckig, spießförmig, *ganzrandig*; Blüthenknäuel in end- und blattwinkelständigen Aehren; Samen sämmtlich senkrecht. 4 Wüste Plätze, Mauern, Dörfer, gemein. Mai—Aug. *Blitum* Bon. *Henr. C. A. Mey.* *Agathophytum* Bon. *Henr. Moq. Tand.* H. 0,15—0,60.

* † 1487. *Ch. rubrum* L., rother G. *Blätter glänzend*, *buchtig-gezähnt*, *rautenförmig-3eckig*, *fast spießförmig-3lappig*; Samen senkrecht und wagerecht. ☉ Wege, Mauern, Dörfer, häufig. Juli—Septbr. *Blitum rub.* *Rehb.* *Agathophytum rubrum* *Rehb.* *Orthosporum rubrum* P. M. E. Stengel meist roth angelaufen, 0,30—0,60 hoch.

* † 1488. *Ch. glaucum* L., meergrüner G. *Blätter länglich*, stumpf, *entfernt-gezähnt*, *unterseits meergrün*, *mehlig*; Samen wagerecht und senkrecht. ☉ Feuchte Stellen in Dörfern, Gräben, häufig. Juli—September. *Blitum glaucum* Koch. *Agathophytum glaucum* *Rehb.* *Orthosporum glaucum* P. M. E. H. 0,15—0,50.

490. *Blitum Tourn.* Erdbeerspinat (V, 2. n. 174).

1489. *B. capitatum* L., ährentragender E. Blätter dreieckig, fast spießförmig, wenig-zählig; *Aehren endständig*, *blattlos*. ☉ In Südeuropa einheimisch, bei uns gebaut und verwildert. Juni—August. Früchte dunkelroth. H. 0,30—0,60.

* 1490. *B. virgatum* L., ruthenförmiger E. Blätter länglich-3eckig, fast spießförmig, tief-gezähnt; *Blüthenknäuel sämmtlich blattwinkelständig*, *beblättert*. ☉ Hin und wieder verwildert und eingebürgert. Juli—August. Früchte scharlachroth. H. 0,15—0,60.

491. Beta Tourn. Runkelrübe, Mangold (V, 2. n. 168).

1491. *B. vulgaris* L., gemeine R. Wurzel einstengelig; *Stengel aufrecht*; untere Blätter eiförmig, stumpf, etwas herzförmig, obere rauten-eiförmig; *Narben eiförmig*. ☉ und ☼ Häufig gebaut. Juli—Septbr. H. 0,60—1,25. Die ursprüngliche Form ist *B. foliosa* Ehrenb. Wurzel kaum dicker als der dünne Stengel, so am Meere. Varietäten sind: b) *B. Cicla* L., weisse Runk. Wurzel durch Cultur sehr vergrössert und fetter, aber doch weit dünner als an der folgenden Abart. c) *rapacea* Koch. Wurzel dick, fleischig, weiss, gelb oder roth.

1492. *B. maritima* L., Meerstrands-R. Wurzel vielstengelig; *Stengel niedergestreckt*; Blätter rauten-eiförmig, kurz-zugespitzt; *Narben lanzettlich*. 4 Angeblich am Ufer der Nordsee. Juli. August. H. 0,50—1,00.

492. Spinacia Tourn. Spinat (XXII, 4. n. 650).

1493. *S. oleracea* L., gemeiner Sp. Blüten geknäuel, in den Blattwinkeln sitzend; Blütenhülle der weiblichen Blüten 2—3spaltig, der männlichen 4theilig. ☉ und ☼ Zum Küchengebrauche allgemein gebaut. Mai. Juni. Aendert ab: a) *spinosa* Mnch. (als Art). Blätter am Grunde beiderseits spießförmig-2zählig; Zipfel der Blütenhülle zur Fruchtzeit vergrössert, hornartig verhärtet. b) *inermis* Mnch. (als Art). Blätter stumpf-3eckig oder länglich-eiförmig; Zipfel der Blütenhülle zur Fruchtzeit klein, wehrlos. H. 0,30—0,50.

493. Obione Tourn. Keilmelde (XXI, 5. n. 632).

1494. *O. portulacoides* Moq. Tand., portulakartige K. *Stengel halbstrauchig*, aufstrebend; Blätter länglich-verkehrt-eiförmig, stumpf; *Blütenhülle zur Fruchtzeit sitzend*, 3lappig, weichstachelig. † Meeresufer der Nord- und (früher auch) der Ostsee. Juli. August. *Atriplex port. L. Halimus port. Wallr.* H. 0,60—1,50.

1495. *O. pedunculata* Moq. Tand., stielfrüchtige K. *Stengel krautig*, schlängelig, ästig; Blätter länglich, stumpf; *Blütenhülle zur Fruchtzeit langgestielt*, verkehrt-3eckig, ausgerandet-2lappig. ☉ Am Meeresufer, an den Salinen bei Greifswald und auf salzhaltigen Wiesen im Gebiete der Fl. von Halle: bei Stassfurt, Hecklingen, Leau, Artern und der Numburg; bei Beiendorf und Sülldorf unweit Magdeburg. Aug.—Octbr. *Atriplex ped. L. Halimus ped. Wallr. Diotis atriplicina* Spr. H. 0,15—0,30.

494. *Atriplex* Tourn. Melde (XXI, 5. n. 631).

A. *Atriplex* Cel. Weibliche Blüthenhülle (oder vielmehr Vorblätter) bei der Reife krautig, bis auf den Grund getheilt, aber am Blüthenstielchen herablaufend-angewachsen.

1496. A. *hortense* L., Garten-M. Blätter gleichfarbig, glanzlos, untere herzförmig-3eckig, gezähnt, obere länglich, 3eckig, fast spießförmig; Blüthenhülle zur Fruchtzeit rundlich-eiförmig, zugespitzt, ganzrandig; Fruchtsielchen etwa so lang als die Frucht. ☉ Gebaut und verwildert. Juli. August. H. 0,30—1,25. Die ganze Pflanze bisweilen blutroth.

* † 1497. A. *nitens* Schkhr., glänzende M. Blätter oberseits glänzend, unterseits silberweiss-schülferig; Fruchtsielchen viel kürzer als die Frucht; sonst w. v. ☉ Wüste Plätze, Mauern, Weinberge, sehr zerstreut. Juli. August. H. 0,60—1,25.

B. *Teutliopsis* Cel. Weibliche Blüthenhüllen (oder eigentlich Vorblätter) an dem Blüthenstielchen nicht herablaufend, aber unter sich mit den Rändern unterwärts verwachsen, eine oberwärts gespaltene Tasche bildend, in deren Grunde die Frucht sitzt.

a. Weibliche Blüthenhülle (Vorblätter) krautig.

* Blätter linealisch-lanzettlich, scharf-gezähnt oder ganzrandig.

1498. A. *litorale* L., Ufer-M. Aehren steif; Blüthenhülle zur Fruchtzeit rauten-eiförmig, gezähnt. ☉ Meeresufer der Nord- und Ostsee, selten an den Ufern der grösseren Flüsse landeinwärts dringend und noch seltener verschleppt. Juli. Aug. H. 0,30—0,60. Aendert mit breiten, buchtig-gezähnten Blättern ab: A. *marinum* Detharding (als Art).

* * Untere Blätter ei-lanzettförmig oder fast spießförmig.

* 1499. A. *oblongifolium* W. K., längliche M. Stengel und Aeste aufrecht; untere Blätter ei-lanzettförmig, gezähnt, fast spießförmig, obere lanzettlich, ganzrandig; Blüthenhülle zur Fruchtzeit ei-, fast rautenförmig, ganzrandig. ☉ Trockene Hügel, Hecken, Wege, selten, im unteren Nahethale stellenweise in zahlloser Menge; Provinz und Königreich Sachsen (Wittenberg, Aschersleben, Halle, Leipzig, Dresden), Prag. Juli. August. A. *tataricum* Auct., nicht L. H. 0,30—1,00.

* † 1500. A. *patulum* L., ausgebreitete M. Blätter lanzettlich, untere gezähnt, fast spießförmig, übrige lanzettlich oder linealisch; untere Aeste spreizend; Blüthenhülle zur Fruchtzeit spieß-rautenförmig. ☉ Wege, Schutt, unbebaute Orte, gemein. Juli. August. A. *angustifolium* Sm. H. 0,30—1,00.

* † 1501. A. *hastatum* L. (z. Th.), spießblättrige M. Untere Blätter 3eckig-spiessförmig, gezähnt, mittlere spieß-lanzettförmig, oberste lanzettlich, ganzrandig; unterste Aeste spreizend; Blüthenhülle zur Fruchtzeit 3eckig, ganzrandig oder gezähnt. ☉ Wege, Zäune, Schutt, häufig. Juni—August. A. *patulum* Sm. A. *latifolium* Whltnbg. H. 0,30—1,00.

Aendert ab: b) *microspermum* W. K. (*A. ruderales* Wallr.) Blüthenhülle zur Fruchtzeit gewölbt, kaum grösser als der Same, und c) *oppositifolium* DC. (*A. Sackii* Rostk., *A. patula* var. *salina* Wallr.) Pflanze schülferig-grau, so am Meeresufer und an salzhaltigen Orten.

1502. *A. calotheca* Fr., pfeilblättrige M. Untere Blätter fast 3eckig-pfeilförmig, tief-buchtig-gezähnt, obere spießlanzettförmig, oberste ganzrandig; Blüthenhülle zur Fruchtzeit herzförmig-3eckig, eingeschnitten-gezähnt mit pfriemlich zugespitzten Zähnen. ☉ Schutt, Wege, sehr selten. In Pommern, auf Rügen, in Reitwein bei Frankfurt a. O.; bei Berlin nur einmal aus dem botanischen Garten geflüchtet; auch bei Königsberg in der Nähe des Ballastplatzes, bei Memel, auf der Kurischen Nehrung und bei Danzig, zwar nur eingeschleppt, aber beständig, Mecklenburg? Juli. August. *A. laciniatum* L. Fl. suec. und *A. hastatum* einiger Autoren u. L. z. Th. H. 0,30—1,00.

b. Weibliche Blüthenhülle (Vorblätter) bei der Reife vom Grunde bis zur Mitte knorpeelig-hart, weisslich und bis über die Hälfte zusammengewachsen.

1503. *A. tataricum* L., tatarische M. Blätter tief-buchtig-gezähnt, fast spießförmig, untere 3eckig-rautenförmig, obere spießförmig-länglich; Aehren endständig, blattlos, nur am Grunde beblättert; Blüthenhülle zur Fruchtzeit rautenförmig oder fast 3lappig-gezähnt oder fast ganzrandig. ☉ Wege, Mauern, sehr selten. Warnemünde und Sülz, am salzigen See bei Halle nicht mehr vorhanden, in Ratibor aus Ungarn eingeschleppt, sehr häufig um Prag, bei Würzburg (?). Juli. Aug. *A. laciniatum* Auct., nicht Linné (Spec. plant), dessen Pflanze von C. A. Meyer *A. crassifolium* genannt wurde und auf Helgoland vorkommt.

† 1504. *A. roseum* L., Stern-M. Blätter buchtig-gezähnt, untere rautenförmig, obere eiförmig; Aehren unterbrochen, beblättert; sonst w. v. ☉ Wege, Schutt, Dörfer, zerstreut. Juli. Aug. *A. album* Scop. H. 0,30—1,00.

LXXXII. Familie. POLYGONACEEN Juss.

Knöterichgewächse.

495. *Rumex* L. Ampfer (VI, 3. n. 277).

A. Blüthen zweigeschlechtig oder vielheilig; Blätter am Grunde verschmälert, rund oder herzförmig, aber nicht spießförmig.

a. Innere Zipfel der Fruchthülle alle schwielentragend.

1. Blüthenquirle sämmtlich mit Blättern gestützt.

1505. *R. ucranicus* Bess., ukrainischer A. Untere Blätter länglich, in den Stiel verschmälert, mittlere länglich-linealisch, am Grunde abgestutzt, geöhrt, oberste linealisch,

innere Zipfel der Fruchthülle rauten-eiförmig, mit vorgezogener lanzettlicher Spitze, *beiderseits mit 3 borstenförmigen Zähnen, welche kürzer sind als der Längendurchmesser der Zipfel.* ☉ Nur am Weichselufer von Thorn bis Danzig, stellenweise häufig. Juli. August. Stengel 0,10—0,25 hoch, zur Zeit der Fruchtreife wie die ganze Pflanze roth.

* † 1506. *R. maritimus* L., goldgelber A. Blätter linealisch-lanzettlich; *innere Zipfel der Fruchthülle* rautenförmig, *beiderseits mit 2 Zähnen von der Länge des Längendurchmessers des Zipfels*, mit lanzettlich-vorgezogener, ganzrandiger Spitze. ☉ Teiche, Sümpfe, Flussufer, nicht selten. Juli. August. H. 0,15—0,60. Kraut anfangs grün, später gelblich; Schwielen der Fruchthüllen klein.

* † 1507. *R. paluster* Sm., grüngelber A. *Innere Zipfel der Fruchthülle eiförmig-länglich, beiderseits mit 2 Zähnen, welche kürzer als die Zipfel sind*; sonst w. v. ☉ Teiche, sumpfige Orte, seltener als vor. Juli. August. H. 0,30—1,50. Kraut grün und nur wenig gelblich; Schwielen der Fruchthüllen gross.

Rumex Steinii Becker (untere Blätter breit-länglich, am Grunde herzförmig, mittlere aus abgerundetem Grunde lanzettlich, obere lanzettlich; sonst w. *R. maritimus*), ist früher am Mainufer bei Stockstadt, Fechenheim und Offenbach unweit Frankfurt a. M. beobachtet, aber neuerlich nicht wiedergefunden.

* † 1508. *R. conglomeratus* Murr. (1770), geknäuelter A. Unterste Blätter herz- oder eiförmig-länglich, mittlere herz-lanzettförmig, zugespitzt; Aeste weit abstehend; nur die obersten Blütenquirle deckblattlos; *innere Zipfel der Fruchthülle linealisch-länglich, stumpf, ganzrandig.* 4 Ufer, Gräben, gemein. Juli. August. *R. Nemolapathum* Ehrh. (1787). *R. acutus* Sm. u. höchst wahrscheinlich auch L. H. 0,30—1,00.

2. Blütenquirle blattlos.

* † 1509. *R. obtusifolius* L., stumpfblättriger A. *Untere Blätter herz-eiförmig, stumpf, mittlere herzförmig-länglich, spitz, oberste lanzettlich; innere Zipfel der Fruchthülle eiförmig, 3eckig, am Grunde mit pfriemlichen Zähnen, in eine lange, stumpfe, ganzrandige Spitze endigend.* 4 Wiesen, Ufer, feuchte Wälder, häufig. Juli. August. *R. silvester* Wallr. H. 0,60—1,00. OBS. rad. *Lapathi acuti*.

* † 1510. *R. crispus* L., krauser A. Blätter lanzettlich, spitz, wellenförmig, kraus; *innere Zipfel der Fruchthülle rundlich, fast herzförmig, ganzrandig oder am Grunde gezähnt.* 4 Wiesen, Aecker, Wege, gemein. Juni—August. H. 0,60—1,00.

* † 1511. *R. Hydrolapathum* Huds., Fluss-A. Blätter lanzettlich, *beiderseits verschmälert, am Rande schwach-*

wellig, mit oberseits flachem Blattstiele; *innere Zipfel der Fruchthülle eiförmig-3eckig*, ganzrandig oder am Grunde gezähnelt. 4 Ufer, Teiche, Sümpfe, meist nicht selten. Juli. August. H. bis 2,00.

* 1512. *R. maximus* Schreb., Riesen-A. *Untere Blätter länglich, spitz, am Grunde schief-ei- oder herzförmig*; Blattstiele oberseits flach und zu beiden Seiten mit einer hervortretenden Rippe berandet; *innere Zipfel der Fruchthülle eckig-herzförmig*, am Grunde gezähnelt. 4 Gräben, Teiche zerstreut. Juli. August. *R. heterophyllus* Schultz. H. bis 2,00.

b. Nur einer oder bei *R. pratensis* zuweilen auch alle der inneren Zipfel der Fruchthülle schwielentragend.

* † 1513. *R. sanguineus* L., Hain-A. *Unterste Blätter herzförmig-länglich*, mittlere herz-lanzettförmig, zugespitzt; Aeste gerade, aufrecht-abstehend; Blütenquirle sämtlich blattlos oder nur die untersten mit einem Blatte gestützt; *innere Zipfel der Fruchthülle linealisch-länglich*, stumpf, ganzrandig, ein einziger schwielentragend. 4 Feuchte Hain und Gebüsche, nicht selten. Juli. August. *R. nemorosus* Schrad. H. 0,60—1,00. Stengel u. Blattadern bisweilen blutrot.

* † 1514. *R. pratensis* M. u. K., Wiesen-A. *Unterste Blätter herzförmig-länglich*, spitz, oberste lanzettlich; Blütenquirle genähert, blattlos; *innere Zipfel der Fruchthülle eiförmig*, fast herzförmig, stumpf, am Grunde mit zugespitzten oder pfriemlichen Zähnen, an der Spitze ganzrandig, sämtlich oder nur einer schwielentragend. 4 Fruchtbare Wiesen, selten zerstreut. Juli. August. *R. cristatus* Wallr. H. 0,60—1,25. Wahrscheinlich Bastard von *R. crispus* und *obtusifolius*.

1515. *R. Patientia* L., Garten-A. *Untere Blätter eiförmig-lanzettförmig*, flach, zugespitzt, oberste lanzettlich; *Blattstiele rinnenförmig*; Blütenquirle genähert, blattlos; *innere Zipfel der Fruchthülle rundlich-herzförmig*, stumpf, ganzrandig oder kaum gezähnelt, ein einziger schwielentragend. 4 In Unter-Österreich und vielleicht auch auf den Felsen des Ehrenbreitens bei Coblenz einheimisch, sonst nur zum Küchengebrauch gebaut. Juli. August. H. bis 1,25.

c. Innere Zipfel der Fruchthülle schwielenlos oder bei *R. domesticus* auch undeutlich schwielentragend.

* † 1516. *R. aquaticus* L., Wasser-A. *Untere Blätter herz-eiförmig*, spitz, am Grunde verbreitert, Blattstiele zusammengezogen-rinnig; Blütenquirle blattlos; *innere Zipfel der Fruchthülle herz-eiförmig, häutig*, ganzrandig oder etwas gezähnelt. 4 Teiche, Bäche, Ufer, zerstreut. Juli. August. H. bis 2,00.

† 1517. *R. alpinus* L., Gebirgs-A. *Untere Blätter rundlich-herzförmig, abgerundet-stumpf* oder an der stumpfen Spitze kurz-zugespitzt; Blattstiele oberseits rinnenförmig; sonst w. v. 4 Nur in Schlesien auf dem Riesengebirge um die Hampel-, Pudel-, Spindler- und besonders um die neue schlesische Baude, Iserwiese, im mährischen Gesenke um Karlsbrunn, Kl.-Mohrau, Thomasdorf und Waldenburg, auf der Barania am Czorny; Czantory, Babia Gora. Juli. August. H. 0,60—1,00.

1518. *R. domesticus* Hartm., Haus-A. *Untere Blätter eis- oder fast herzförmigem Grunde länglich* oder breit-lanzettlich, wellenförmig und kraus, Blattstiele oberseits flach; Blütenquirle genähert, blattlos; *innere Zipfel der Fruchthülle fast rundlich-herzförmig, ganzrandig* oder stumpf-gezähnt. 4 Am Elbufer bei Hamburg, besonders bei Neuenhülen, selten in Ostfriesland an Ackerrändern auf dem Iheringsfehn, in Sachsen bei Obergablenz unweit Chemnitz. Juli. August. H. 1,00—1,50.

B. Blüten 2häusig oder vielehig; Blätter spiess- oder pfeilförmig.

* 1519. *R. scutatus* L., schildblättriger A. *Blätter meist rundlich-herzförmig* oder fast geigenförmig; Blüten in armlüthigen, entfernten, blattlosen Halbquirlen; *innere Zipfel der Fruchthülle rundlich-herzförmig, ganzrandig, häutig, schwielenslos*. 4 Durch das ganze Rheinthal und die grösseren Nebenthäler häufig, sonst bisweilen gebaut und an steinigten Orten, alten Mauern verwildert. Juni—August. H. 0,25—0,50.

* † 1520. *R. Acetosa* L., Sauer-A. *Blätter pfeil- oder spiessförmig, aderig, Nebenblätter geschlitzt-gezähnt; innere Zipfel der Fruchthülle rundlich-herzförmig, häutig, ganzrandig, im Grunde mit einer herabgezogenen Schuppe versehen, äussere zurückgeschlagen*. 4 Wiesen, Grasplätze, Wälder, gemein. Mai—August. H. 0,30—0,60.

† 1521. *R. arifolius* All., aronblättriger A. *Blätter spiess-pfeilförmig, am Grunde 5—7nervig, mittlere 3eckig, zugespitzt, Nebenblätter ganzrandig*; sonst w. v. 4 Wiesen höherer Gebirge; im Riesengebirge und dem mährischen Gesenke sehr häufig, Brocken, auf dem Thüringer Walde nur an einer Quelle der Gera, im sogenannten Gebrück, einer Schlucht zwischen dem Beerberg und dem Schneekopf, ziemlich häufig. Juli. August. H. 0,30—1,00.

* † 1522. *R. Acetosella* L., kleiner A. *Blätter spiessförmig, lanzettlich oder linealisch; innere Zipfel der Fruchthülle rundlich-herzförmig, häutig, ganzrandig, ohne Schuppe, äussere aufrecht, angedrückt*. 4 Sandfelder, sonnige Hügel, Triften, gemein. Mai—August. H. 0,08—0,25.

496. *Polygonum* L. Knöterich (VIII, 1. n. 291).

A. Eine einzige Aehre an der Spitze des einfachen Stengels.

* † 1523. *P. Bistorta* L., Wiesen-K. Otterwurze. Blätter eiförmig, wellig, mit geflügelten Blattstielen. 4 Feuchte Wiesen, häufig. Juni. Juli. Bthh. röthlich-weiss. H. 0,30—1,00. OBS. rad. Bistortae.

1524. *P. viviparum* L., spitzkeimender K. Blätter eiförmig-lanzettlich, am Rande zurückgerollt; Blattstiele ungeflügelt. 4 Trockene Triften. Angeblich in Preussen bei Thoru. früher bei Osterode. Juli. Aug. Bthh. weiss. H. nur 0,15.

B. Stengel ästig, jeder Ast mit einer Aehre endigend.

a. Aehren (oder richtiger ährenförmige, zusammengesetzte Wicke!) dicht gedrungen, walzenförmig.

* † 1525. *P. amphibium* L., ortswechselnder K. Wurze stock kriechend; Blätter länglich-lanzettlich; Blüthen 5männig. 4 Feuchte Orte, Gräben, Teiche, häufig. Juni—Sept. Bthh. purpurroth. Stengel 0,30—1,00 lang. Aendert ab: a) natans. Obere Blätter schwimmend, langgestielt, kahl; b) terrestre. Stengel aufrecht; Blätter kurzgestielt, schmaler, steifhaarig. c) maritimum. Stengel gestreckt; Blätter schmal, wellig, so am Meeresstrande.

* † 1526. *P. lapathifolium* L., ampferblättriger K. Blätter elliptisch, lanzettlich oder eiförmig; Tuten kahl oder etwas wollig, kurz- und feingewimpert; Blütenstiele und Kelche drüsig-rauh; Blüthen 6männig. ☉ Gräben, Sümpfe, Ufer, gemein. Juli—September. Stengel 0,30—0,60 hoch, nebst den Blüthenhüllen grün oder roth oder der Stengel roth gefleckt; die Gelenke bisweilen sehr verdickt. *P. nodosum* Pers. (als Art), oder die Blätter unterseits filzig; *P. incanum* Schmidt (als Art).

* † 1527. *P. Persicaria* L., gemeiner K. Blätter länglich-lanzettlich, kahl; Tuten rauhhhaarig, lang gewimpert. Blütenstiele und Kelche drüsenlos; Blüthen 6männig. ☉ Gräben, Acker- und Brachland, gemein. Juli—September. Bthh. weisslich oder purpurroth. H. 0,30—1,00.

b. Aehren locker, dünn, fadenförmig.

* † 1528. *P. Hydrópiper* L., Wasserpfeffer. Blätter lanzettlich; Tuten fast kahl, kurz- oder langgewimpert, die blüthenständigen fast wimperlos; Blüthen 6männig, drüsig punktiert. ☉ Feuchte Orte, Gräben, Pfützen, gemein. Juli bis September. Bthh. grün, am Rande purpurroth oder weisslich oder fast ganz purpurroth. H. 0,30—0,50. Hat einen pfefferartig beissenden Geschmack.

* † 1529. *P. mite* Schrank, milder K. Tuten rauhhaarig, lang-gewimpert, *Blüthen drüsenlos*; sonst w. v. ☉ Gräben, Pfützen, feuchte Stellen, zerstreut, aber bisweilen gesellig. Juli—October. *P. laxiflorum* Weihe. Bthh. anfangs weisslich, dann grünlich u. purpurroth. H. 0,25—0,50.

* † 1530. *P. minus* Huds., kleiner K. *Blätter aus abgerundetem Grunde fast gleichbreit, vorne allmählich verschmälert*, lanzettlich-linealisch; Tuten angedrückt-behaart, lang-gewimpert; Blüthen 5männig, drüsenlos. ☉ Feuchte Stellen, Gräben, Teiche, zerstreut. Juli—October. Bthh. purpurroth oder weiss. H. 0,15—0,30.

C. Blüthen blattwinkelständig; Griffel 3, kurz.

* † 1531. *P. aviculare* L., Vogel-K. Stengel meist niederliegend, ästig, *Aeste bis zur Spitze beblättert*; Blätter elliptisch- oder linealisch-lanzettlich, am Rande rauh; *Tuten 2spaltig*. ☉ Wege, Aecker, Triften, überall ganz gemein. Juli—October. Bthh. grün, am Rande purpurroth oder weiss. Stengel 0,10—0,50 lang.

Polyg. Bellardi All. wächst weder in Breslau, noch sonst im Gebiete.

D. Blüthen in den Blattwinkeln büschelig; Griffel 1.

* † 1532. *P. Convolvulus* L., windenartiger K. *Stengel windend, kantig-gerieft*; Blätter herz-pfeilförmig; *die 3 inneren Zipfel der Blüthenhülle stumpf-gekielt*; Nüsse 3kantig, glanzlos. ☉ Aecker, bebauter Boden, gemein. Juli—October. Bthh. grün. Stengel 0,15—1,00 lang.

* † 1533. *P. dumetorum* L., Hecken-K. *Die 3 äusseren Zipfel der Blüthenhülle häutig-geflügelt*; Nüsse schwachglänzend; sonst w. v. ☉ Zäune, Hecken, meist häufig. Juli bis September. Bthh. grün. Stengel 0,60—1,60 lang.

497. *Fagopyrum* Tourn. Buchweizen (VIII, 1. n. 292).

1534. *F. esculentum* Mnch., gemeiner B. Stengel aufrecht; *Blätter herz-pfeilförmig*, zugespitzt; Nüsse zugespitzt, 3kantig; *Kanten ganzrandig*. ☉ Stammt aus Asien, wird jetzt in sandigen Gegenden häufig gebaut. Juli. August. *Polygonum Fagopyrum* L. Bthh. rosenroth oder weiss. H. 0,30—0,60.

1535. *F. tatáricum* Grtn., tatarischer B. *Kanten der Nüsse ausgeschweift-gezähnt*; sonst w. v. ☉ Aecker, mit vor., oder allein, oft als lästiges Unkraut. Juli—September. *Polygonum tataricum* L. Bthh. grün. H. 0,15—0,60.

LXXXIII. Familie. THYMELAEACEEN Juss.
Seidelbastgewächse.

498. *Thymelaea* Tourn. Spatzenzunge (VIII, 1. n. 290).

* † 1536. *Th. Passerina* Coss. u. Germ., einjährige S. Stengel aufrecht, einfach oder ästig; Blätter zerstreut, linealisch, etwas abstehend; Blüten blattwinkelständig; Zipfel der Blütenhülle nach dem Verblühen zusammenneigend. ☉ Trockene Anhöhen, Aecker, gern auf Kalkboden, sehr zerstreut in Mitteldeutschland, im Nahe-, Saar- und oberen Moselthale ziemlich häufig, in Böhmen bei Raudnitz, in Schlesien nur bei Myslowitz, bei Mönchhof und bei Konska unweit Teschen und um Strzebowitz und Stablowitz bei Troppau; in Preussen nur bei Thorn auf Feldern am Piwnitzer Walde nach Lissomitz hin. Juli. August. *Stellera Passerina* L. *Passerina annua* Wikst. Bthh. grün. H. 0,15—0,30.

499. *Daphne* L. Kellerhals, Zeiland (VIII, 1. n. 289).

* † 1537. *D. Mezereum* L., gemeiner K. Seidelbast. Blätter nach den Blüten erscheinend, lanzettlich, am Grunde keilförmig-verschmälert; *Blüten seitenständig, sitzend*, meist zu 3 an den Seiten der Aeste. ♀ Bergwälder, Haine, zerstreut. März. Bthh. rosenroth; Früchte erbsengross, roth. H. 0,50—1,25. *Giftig.* OFF. cortex Mezerei.

1538. *D. Cneorum* L., wohlriechender K. Steinröschen. Blätter linealisch-keilförmig, kahl; *Blüten endständig, büschelig, kurzgestielt.* ♀ Auf trockenen Stellen im Frankfurter Walde am Schwengelsbrunnen, in Böhmen bei Jungbunzlau, Königsaal, Karlstein und Radotiner Thal bei Prag. Mai—Juni. Bthh. rosenroth; Früchte zuletzt braun. H. 0,10—0,30.

D. Laureola L. ist im Gebiete nicht einheimisch.

LXXXIV. Familie. SANTALACEEN R. Br.
Santelgewächse.

500. *Thesium* L. Verneinkraut (V, 1. n. 165).

A. Drei Deckblätter unter jeder Blüthe.

a. Blütenhülle zur Fruchtzeit bis auf den Grund eingerollt.

* 1539. *T. montanum* Ehrh., Berg-V. *Wurzel hinabsteigend, ästig, zuletzt vielstengelig*; Stengel aufrecht, oberwärts rispig; *Blätter lanzettlich, lang zugespitzt, 3—5nervig.* 4 Bergwälder, Waldblössen, auf verschiedenen Pflanzen schmarotzend, sehr zerstreut und nur in Mitteldeutschland. Juni. Juli. Bthh. äusserlich grün, innen weiss, wie bei den folg. *T. Linophyllum* z. Th. H. 0,30—0,50.

*† 1540. *T. intermedium* Schrad., mittleres V. Wurzel *ausläufertreibend*; Blätter *linealisch, spitz, undeutlich 3nervig*; sonst w. v. 4 Bergwiesen, Waldränder, Raine, auf verschiedenen Pflanzen schmarotzend, zerstreut, fehlt in Kurhessen u. Westfalen und im ganzen nordwestlichen Gebietstheile sehr selten. Juni. Juli. *T. Linophyllum* L. z. Th. H. 0,15—0,30.

b. Blüthenhülle zur Fruchtzeit röhrig, nur an der Spitze eingerollt.

*† 1541. *T. pratense* Ehrh., Wiesen-V. Wurzel *spindelförmig*; Stengel *traubig*; *fruchttragende Aestchen wagerecht-abstehend*; Blätter *linealisch, schwach-3nervig*; *Blüthenhülle zur Fruchtzeit so lang als die Frucht*. 4 Bergwiesen, sehr zerstreut. In der Rheinprovinz, in Niederhessen, der Rhön und Thüringen häufiger, bei Brilon, am Harze bei Königshof, zwischen Grund und Staufenburg, bei Osterode, Blankenburg, Kattenstedt, Hüttenrode und Altenbraak die Nordgrenze der Verbreitung erreichend; vereinzelt bei Altenberg im Erzgebirge und in Schlesien bei Hohenwalde unweit Schmiedeberg u. bei Krummhübel, Glazer Schneeberg, in Böhmen bei Karlsbad, Elbogen, Franzensbad, Teplitz. Juni—Juli. H. 0,15—0,30.

† 1542. *T. alpinum* L., Gebirgs-V. *Fruchttragende Aestchen aufrecht-abstehend*, einseitswendig; Blätter *1nervig*; sonst w. v. 4 Grasige Bergabhänge, selten. Böhmen (Prag, Münchengrätz, Niemes, Karlsbad, Erzgebirge u. a. O.), in Schlesien häufiger: bei Rothenburg in der Oberlausitz, am Geiersberge, Gl. Schneeberg, Kupferberg, im Riesengebirge am kleinen Teiche, im Riesen- und Elbgrunde, Schnee gruben u. s. w., im mährischen Gesenke im Kessel, am Hockschar, Brünnelheide, Altvater; in Sachsen um Dresden auf dem rechten Elbufer häufig und zwischen Grimma und Bothen, bei Dessau vor dem Akenschen Thorhause, in der Provinz Sachsen bei Neuholdensleben, Burg, Rogätz, Genthin und zwischen Jüterbogk und Herzberg, im Harze nur am Brocken; bei Pritzerbe, Rathenow, Friesack und Gransee in der Mark Brandenburg; für Westfalen zweifelhaft. Juni. Juli. H. 0,10—0,25.

B. Ein einziges Deckblatt unter jeder Blüthe.

† 1543. *T. ebracteatum* Hayn., nacktblüthiges V. Wurzel *kriechend*; Blüthenhülle zur Fruchtzeit etwa so lang als die Frucht. 4 Waldplätze, grasige Hügel, auf verschiedenen Pflanzen schmarotzend, selten. Preussen, Posen (bei Meseritz, Bromberg), Pommern, Brandenburg, Mecklenburg, Niederlausitz, in Schlesien nur zwischen Chromstau und Malapane, in Hannover bei Hitzacker, in Thüringen nur bei Erfurt und bei Allstedt am südwestlichen und südlichen Rande des Allstedter Theilholzes, in Böhmen bei Böhm. Aicha. Mai. Juni. *T. comosum* Rth. H. 0,15—0,25.

Th. rostratum M. u. K., von vorigem durch die abgebissene, vielköpfige Wurzel und die grösseren, fast kugeligen,

beerenartigen, sitzenden Früchte verschieden, findet sich schon ausserhalb der Südgrenze in Böhmen zwischen Pilsen u. Klattau.

LXXXV. Familie. ELAEAGNACEEN R. Br.

Oelweidengewächse.

501. *Hippóphaë* L. Seedorn (XXII, 4. n. 648).

1544. *H. rhamnoides* L., weidenblättriger S. Blätter linealisch, oberseits kahl, unterseits silberweiss-schülferig. ♀ Am Meeresufer von Holstein bis Preussen, ausserdem bisweilen in Anlagen angepflanzt. März—Mai. Bthh. rostfarben. Ein sehr ästiger, dorniger Strauch von 1,00—3,50 Höhe.

502. *Elaeagnus* L. Oelweide (IV, 1. n. 98).

1545. *E. angustifolia* L., schmalblättrige O. Blätter lanzettlich, spitz, ganzrandig, beiderseits silberweiss-schülferig; Blüten blattwinkelständig, gestielt, aufrecht, einzeln oder zu 3. ♀ In Süddeutschland einheimisch, im Gebiete nur in Anlagen angepflanzt u. verwildert. Mai. Juni. Bthh. auswendig silberweiss-schülferig, wie die Blätter, inwendig citronengelb. H. 3,00—6,50.

LXXXVI. Familie. ARISTOLOCHIACEEN Juss.

Osterluzeigewächse.

503. *Aristolóchia* Tourn. Osterluzei (XX, 5. n. 605).

* 1546. *A. Clematitis* L., gemeine O. Stengel einfach, aufrecht; Blätter eiförmig, tief-herzförmig, kahl; Blüten in den Blattwinkeln büschelig. 4 Zäune, Weinberge, eingebürgert. Mai. Juni. Bthh. gelb. H. 0,30—0,60. OBS. radix *Aristol. vulgaris*.

A. Siphon L'Hérit., Osterluzei, Pfeifenstrauch, aus Amerika, wird häufig an Lauben angepflanzt.

504. *Asarum* Tourn. Haselwurz (XI, 1. n. 333).

* † 1547. *A. europaeum* L., europäische H. Wurzelstock kriechend; Stengel sehr kurz, an der Spitze zwei gestielte, nierenförmige Blätter tragend und durch eine kurzgestielte, schmutzig-braunrothe Blüthe abgeschlossen. 4 Laubwälder, unter Gebüsch, stellenweise häufig. April. Mai. H. 0,05—0,10. OFF. radix *Asari*.

LXXXVII. Familie. EMPETRACEEN Nutt.

Krähenbeergewächse.

505. *Émpetrum* Tourn. Krähenbeere (XXII, 3. n. 647).

* † 1548. *E. nigrum* L., schwarze K. Niederliegend; Blätter linealisch. ♀ Feuchte Torfmoore, Kiefernwälder, steinige, felsige Orte, sehr zerstreut. Glatzer Gebirge, Riesengebirge, Gesenke, höchstes Erzgebirge, Brocken, Thüringer Wald am Schneekopf und Beerberg, in Brüchen vom Niederrhein

und Westfalen durch Niedersachsen (auch zwischen Helmstedt und Waldeck) bis Preussen. April. Mai. Blk. blass-karmin-roth. Beere schwarz. Stengel 0,30—0,50 lang.

LXXXVIII. Familie. EUPHORBIACEEN Kl. u.
Greke. *Wolfsmilchgewächse*.

506. *Tithymálus Scop.* Wolfsmilch (XXI, 1. n. 606).

A. Drüsen der Blüthenhülle rundlich oder quer-oval, ganzrandig.

a. Samen mit vertieften Punkten oder Grübchen.

* † 1549. *T. helioscopius Scop.*, sonnenwendige W. Blätter verkehrt-eiförmig, vorne gesägt; Trugdolde 5spaltig, Strahlen 2—3gabelig, mit gabelspaltigen Aestchen; *Kapsel glatt*. ☉ Bebauter Boden, häufig. Juli—September. *Euphorbia helioscopia* L. H. 0,15—0,30.

b. Samen glatt, Kapsel mit Warzen besetzt.

* † 1550. *T. strictus* Kl. u. Greke., steife W. Blätter spitz, von der Mitte an ungleich-kleingesägt, verkehrt-lanzettlich, mit *herzförmigem Grunde sitzend*, unterste verkehrt-eiförmig, sehr stumpf, in den Blattstiel verschmälert; Hüllblättchen fast 3eckig-eiförmig, fein-gesägt; Aeste der 3- bis 5spaltigen Trugdolde 3gabelig, mit gabelspaltigen Aestchen; *Warzen der Kapsel kurz-walzenförmig*. 2? Feuchte Orte in Wäldern, Gebüsche, Ufer, stellenweise. Am häufigsten am Niederrhein-, im Main-, Nahe-, Saar- und Moselthale; in Schlesien um Breslau b. Scheitnig, Bischofswalde, Margareth, Jeltsch, Kottwitz, Leubus, Diebaner Grund bei Steinau, bei Ustron am Weichselufer und am Tul, häufig am Olsafer bei Teschen. Juni—September. *Euph. stricta* L. *E. foetida* Hoppe. Früchte nur halb so gross als an dem folgenden.

* † 1551. *T. platyphyllos Scop.*, breitblättrige W. Blätter lanzettlich, nach vorne etwas breiter, spitz, von der Mitte an ungleich-kleingesägt, mit *herzförmigem Grunde sitzend*, unterste verkehrt-eiförmig; Trugdolden 3—5spaltig, Strahlen 3gabelig, mit gabelspaltigen Aestchen; *Warzen der Kapsel fast halbkugelig*. ☉ Aecker, Gräben, Dörfer, zerstreut. Juli—September. *Euphorbia platyphyllos* L. Drüsen gelb. H. 0,30—0,60.

* † 1552. *T. dulcis Scop.*, süsse W. Blätter lanzettlich-länglich, stumpf, nach dem Grunde verschmälert, ganzrandig oder vorne kleingesägt, *sehr kurz-gestielt*; Strahlen der 3—5spaltigen Trugdolde einmal 2spaltig; *Warzen der Kapsel ungleich, stumpf*; sonst w. v. 2 Schattige Laubwälder, in Mitteldeutschland zerstreut, in der Mark Brandenburg bei Belzig, Niemeck, Treuenbrietzen und Potsdam, in Preussen nur um Thorn bei der Wolfsmühle und bei Pruska-Lonka.

April. Mai. *Euphorbia dulcis* Jacq. Drüsen anfangs grünlich, später schwarz-purpurroth. H. 0,25—0,50.

Tithymalus angulatus Kl. u. Grcke. (*Euphorbia angulata* Jacq.), mit scharf-kantig-gestreiften Stengeln, länglich-ovalen, fast sitzenden Blättern, eiförmigen Hüllen u. warzigen Kapseln, findet sich an verschiedenen Orten südlich von Prag.

1553. *T. verrucosus* Scop., warzige W. *Blätter* länglich-eiförmig, *fast sitzend*, klein gesägt; *Hüllblättchen* elliptisch, stumpf, *am Grunde verschmälert*, *kurz-gestielt*; Strahlen der 5spaltigen Trugdolde 3spaltig und noch einmal 2spaltig. 4 Unbebaute Orte, selten; einzeln bei Luxemburg (nicht bei Trier), bei Zeilfeld in Meiningen, in der Rhön bei Ostheim und an der Ruine Lichtenburg, häufig bei Würzburg. Mai. Juni. *Euphorbia verrucosa* Lmk. Drüsen gelblich. H. 0,30—0,50.

* † 1554. *T. paluster* Lmck., Sumpf-W. *Blätter* lanzettlich, sitzend, fast ganzrandig, kahl; *Hüllblättchen* elliptisch, stumpf, *nach dem Grunde verschmälert*, *sitzend*. 4 Feuchte Wiesen, Ufer, zerstreut. Mai. Juni. *Euphorbia palustris* L. Drüsen braungelb. Stengel 1,00—1,25 hoch, einer kleinen Weide ähnlich.

c. Samen glatt; Kapsel glatt oder fein-punktirt.

† 1555. *T. procerus* Kl. u. Grcke., hohe W. *Blätter* sitzend, länglich-lanzettlich, *vorne kleingesägt*, *beiderseits behaart*; *Hüllblättchen* oval, stumpf. 4 Sonnige und steinige Waldplätze; nur in Schlesien bei Brocke unweit Breslau, um Ohlau bei Seifersdorf, Grudschütz bei Oppeln, Katscher, Geiersberg und in Böhmen bei Podiebrad. Juni. *Euphorbia procera* MB. *E. villosa* W. K. *E. pilosa* L. z. Th. H. 0,50—0,80.

* 1556. *T. Gerardianus* Kl. u. Grcke., Gerard's-W. *Blätter* bläulich-grün, linealisch-lanzettlich, *ganzrandig*, *ganz kahl*; *Hüllblättchen* *seckig-eiförmig*, *quer-breiter*, *stachelspitzig*. 4 Hügel, Wege, auf Kalk und Sand, sehr zerstreut. Rhein- u. Maingegend, Westfalen, Böhmen, bei Dresden nur am Elbufer angeschwemmt, aber häufig, verbreiteter bei Halle a. S., in Thüringen im Unstruthale, bisweilen verschleppt. Juni. Juli. *Euphorbia Gerardiana* Jacq. Drüsen gelb. H. 0,15—0,30.

B. Drüsen der Blüthenhülle halbmondförmig oder 2hörig.

a. Samen glatt; Hüllblättchen kreisförmig-zusammengewachsen.

* † 1557. *T. amygdaloides* Kl. u. Grcke., mandelblättrige W. *Blätter* verkehrt-eiförmig-länglich, in den Blattstiel verschmälert, weichhaarig; *Kapseln* kahl, fein-punktirt. 4 Lichte Waldplätze, selten. Rhein-, Main- und Moselgebiet, Böhmen (Landskron), Schlesien, Hannover, Eichsfeld, Thüringen (Sondershausen, Lohra), Harz. April. Mai. *Euphorbia amygdal.* L. H. 0,30—0,60.

b. Samen glatt; Hüllblättchen frei.

* † 1558. *T. Cyparissias* Scop., Cypressen-W. *Blätter schmal-linealisch*, ganzrandig, kahl; Hüllblättchen ei-rautenförmig, ganzrandig; Kapsel fein-punktirt-rauh. 4 Triften, Wegränder, Sandfelder, meist häufig; im nördlichen Gebiet seltener. April. Mai. *Euphorbia Cyparissias* L. Drüsen wachsgelb. H. 0,15—0,30. Die Unterseite der Blätter ist oft mit einem Blattpilze (*Aecidium Euphorbiae* Pers.) besetzt, wodurch die Blätter kürzer, aber breiter werden, die Stengel verkrüppeln und unfruchtbar bleiben.

* † 1559. *T. Esula* Scop., gemeine W. *Blätter linealisch-lanzettlich oder lanzettlich, nach dem Grunde verschmälert*; sonst w. v. 4 Sandige Triften, Wegränder, meist nicht selten. Mai—Juli. *Euphorbia Esula* L. H. 0,30—0,60.

1560. *T. virgatus* Kl. u. Grcke., ruthenförmige W. *Blätter linealisch-lanzettlich, von der Mitte an gegen die Spitze zu allmählich verschmälert, glanzlos*; Hüllblättchen herzförmig-3eckig; Kapsel punktirt-rauh. 4 Ackerränder, Wiesen, Wege, selten. In Böhmen; bei Erfurt verschleppt. Mai—Juli. *Euphorbia virgata* W. K. H. 0,30—0,60.

Tithymalus lucido-Cyparissias Wimm. (unter *Euphorbia*), im Eichwalde bei Posen und bei Breslau an der Tschechnitzer Wassermühle häufig und ebenso an Ackergräben bei Brocke, seltener im Kratzbusch und bei Kottwitz unweit Ohlau, bei Glogau, Neuzelle, Züllichau, Frankfurt und Küstrin vorkommend, wird von einigen Systematikern mit Unrecht mit *Euph. virgata* W. K. identificirt. An denselben schlesischen Standorten und bei Krossen kommt auch ein Bastard zwischen *T. lucidus* und *T. Esula* und bei Neuhaus in Schlesien ein solcher zwischen *T. paluster* und *T. Esula* vor.

† 1561. *T. lucidus* Kl. u. Grcke., glänzende W. *Blätter lanzettlich oder linealisch-lanzettlich, von der Mitte an nach der Spitze allmählich verschmälert, oberseits glänzend, kahl*; Hüllblättchen rautenförmig oder fast 3eckig-eiförmig, breiter als lang; Kapsel punktirt-rauh. 4 Anger, Flussufer, zwischen Weidengebüsch, in Böhmen an der Elbe, besonders bei Podiebrad, in Schlesien am Oderufer bei Breslau häufig, ebenso bei Glogau, Wohlau, Ohlau, Beuthen, Neuzelle in der Lausitz, Frankfurt a. O. und stellenweise bis Oderberg, um Posen im Warthethale, bei Meseritz, Trzemeszno; in Preussen nur im Weichselgebiete bei Thorn, Graudenz, Marienwerder, Mewe, Montauer Spitze, Marienburg, Wengern an der Nogat und bei Danzig am Weichseläamme. Juni. Juli. *Euphorbia lucida* W. K. H. 0,30—1,00.

c. Samen glatt, knötig oder grubig; Blätter zerstreut.

1562. *T. segetalis* Kl. u. Grcke., Saat-W. *Blätter bläulich-grün, linealisch, zugespitzt, stachelspitzig*; Hüllblätt-

chen nierenförmig; Aeste der 5spaltigen Trugdolde wiederholt 2spaltig. ☉ Unter der Saat, sehr selten und unbeständig. Angeblich früher bei Frankfurt a. M. und bei Jena. Juni. Juli. *Euphorbia segetalis* L. H. bis 0,30.

* † 1563. *T. Peplus* Gaertn., Garten-W. *Blätter gestielt, verkehrt-eiförmig, sehr stumpf; Hüllblättchen eiförmig; Kapsel am Rücken mit 2 schwachgeflügelten Kielen; Aeste der 3spaltigen Trugdolde wiederholt 2spaltig.* ☉ Gemüesfelder, Gartenland, gemein. Juli—Octbr. *Euphorbia Peplus* L. H. 0,10—0,25.

* 1564. *T. falcatus* Kl. u. Grcke., sichelförmige W. *Blätter lanzettlich, am Grunde verschmälert, spitz oder zugespitzt, untere spatelförmig; Hüllblättchen eiförmig oder elliptisch, stachelspitzig; Kapseln glatt; Aeste der dreispaltigen Trugdolde wiederholt 2spaltig.* ☉ Unter der Saat, selten und oft unbeständig. Rheinfläche von Mainz bis Neuwied stellenweise, bei Kreuznach, in Thüringen bei Weimar, Frankenhäusen, Bibra, zwischen der Grammmühle und Schallenburg unweit Weissensee; in Böhmen bei Teplitz, Bilin, Lobositz, Leitmeritz, Raudnitz, Podiebrad, selten bei Prag. Juli—Octbr. *Euphorbia falcata* L. H. 0,08—0,20.

* † 1565. *T. exiguus* Mnch., kleine W. *Blätter linealisch; Hüllblättchen aus herzförmigem Grunde linealisch, spitz, sonst w. v.* ☉ Lehmige Aecker, Brachen, meist häufig. Juni bis October. *Euphorbia exigua* L. H. 0,08—0,20.

d. Samen runzelig; Blätter kreuzweis-gegenständig, sitzend.

1566. *T. Lathyris* Scop., kreuzblättrige W. *Blätter länglich-linealisch; Kapseln runzelig.* ☹ In Süddeutschland einheimisch, bei uns nur in Gärten und verwildert. Juni. Juli. *Euphorbia Lathyris* L. H. 0,60—1,00.

LXXXIX. Familie. ACALYPHACEEN Kl. u. Grcke. *Brennkroutgewächse.*

507. *Mercurialis* L. Bingelkraut (XXII, 8. n. 657).

* † 1567. *M. perennis* L., ausdauerndes B. *Stengel ganz einfach; Blätter eiförmig-länglich; weibliche Blüthen lang-gestielt.* 4 Laubwälder, besonders gebirgiger Gegenden, häufig. April. Mai. H. 0,15—0,30.

* † 1568. *M. annua* L., einjähriges B. *Stengel ästig; Blätter ei-lanzettförmig; weibliche Blüthen fast sitzend.* ☉ Bebaute Orte, Schutt, zerstreut, weit häufiger in Gärten als Unkraut. Juni—October. H. 0,25—0,50.

XC. Familie. BUXACEEN Kl. u. Grcke. *Buchsgewächse.*

508. *Buxus Tourn.* Buchs (Buchsbaum, XXI, 4. n. 623).

* 1569. *B. sempervirens* L., immergrüner B. *Blätter lederartig, eiförmig; Blattstiele gewimpert; Staubbeutel herz-*

pfeilförmig. † Gebirgige Orte im Moselthale von Bernkastel bis Alken, am häufigsten bei Bertrich, aber nicht in Thüringen, dagegen häufig in Anlagen und Gärten. März. April. Bthh. gelblich-grün. H. 0,15—3,00

XCI. Familie. URTICACEEN Endl. Nesselgewächse.

509. *Urtica* Tourn. Nessel (XXI, 4. n. 624).

1570. *U. pilulifera* L., pillentragende N. Blätter eiförmig, zugespitzt, eingeschnitten-gesägt; *weibliche Achren kugelig*, gestielt. ☉ Alte Mauern, Schutt, sehr selten. Schloss Mannsfeld, am Schlossberge in Quedlinburg, um Ellrich am Unterharze, im Dorfe Windehausen und bei Heringen und Rudolstadt in Thüringen, ausserdem sehr unbeständig. Juni bis Octbr. H. 0,30—0,60. Aendert mit ganzrandigen Blättern ab (*U. Dodartii* L.), so bei Schnepfenthal in Thüringen.

* † 1571. *U. urens* L., brennende N. Blätter eiförmig, spitz, eingeschnitten-gezähnt; *Rispe kürzer als der Blattstiel*; *Blüthen einhäusig*. ☉ Bebaute Boden, Schutt, gemein. Juli bis September. H. 0,30—0,60.

* † 1572. *U. dioica* L., zweihäusige N. Blätter länglich-herzförmig, zugespitzt, grob-gesägt; *Rispe länger als der Blattstiel*; *Blüthen zweihäusig*. 4 Zäune, unbebaute Orte, Wälder, gemein. Juli—Septbr. H. 0,30—1,25. Aendert ab: b) *microphylla* Hausmann. Stengel sparsam kurzhaarig; Blätter klein, lanzettlich, ausser sparsamen Brennhaaren ganz kahl, so bei Görlitz und Breslau; c) *subinermis* Uechtritz. Meist ganz ohne Brennhaare; Blätter, besonders die oberen, schmaler und am Grunde weniger deutlich herzförmig, so z. B. bei Breslau, Potsdam, an der Oder bei Sathen.

510. *Parietaria* Tourn. Glaskraut (IV, 1 oder XXIII, 1. n. 97).

* † 1573. *P. officinalis* L., gebräuchliches G. *Stengel aufrecht, einfach*; Blätter gestielt, *länglich-eiförmig*, am Grunde u. der Spitze zugespitzt, ganzrandig, durchscheinend-punktirt, kurzhaarig; *Blüthenhülle glockenförmig, an den Staubgefässblüthen so lang als die Staubgefässe*. 4 Mauern, Zäune, Schutt, zerstreut; in Preussen nur am Schlosse bei Marienburg und in Gärten bei Danzig. Juli—October. *P. erecta* M. u. K. H. 0,30—1,00. Die Staubgefässe sind anfangs einwärts gekrümmt, springen aber bei schwacher Berührung der Blüthenhülle elastisch hervor.

* † 1574. *P. ramiflora* Mch., ausgebreitetes G. *Stengel ausgebreitet, ästig*; Blätter eiförmig; *die mit Staubgefässen*

versehenen Blüthenhüllen zuletzt verlängert, doppelt so lang als die Staubfäden; sonst w. v. 4 Mauerritzen, stellenweise In der Rheinprovinz bei Bacherach, Oberwesel und im Moseltale, im Rheingau nicht selten, in Hessen im Falkensteiner Walde bei Niedenstein, in Westfalen in Dülmen, Dorsten und Recklinghausen, Stadtmauern von Münden und Göttingen Meissen, Eilenburg (an der Schlossmauer). Juli—Octbr. P. diffusa M. u. K. P. judaica Hoffm. H. bis 0,30.

XCII. Familie. CANNABACEEN Endl.

Hanfgewächse.

511. Cannabis Tourn. Hanf (XXII, 5. n. 652).

1575. C. sativa L., gemeiner H. Blätter gefingert, gestielt, Blättchen schmal-lanzettlich, spitz-gesägt; Blüthen 2häusig. ☉ Stammt aus Indien, jetzt nicht selten im Grossen gebaut und häufig verwildert. Juli. August. H. 0,30—1,50. OFF. fructus Cannabis.

512. Humulus L. Hopfen (XXII, 5. n. 653).

* † 1576. H. Lupulus L., gemeiner H. Stengel windend; Blätter 3—5lappig, am Grunde herzförmig, grob-gesägt; Blüthen 2häusig. 4 Zäune, Hecken, Ufer, nicht selten, auch im Grossen gebaut. Juli. August. H. bis 5,00. OFF. glandulae et strobili Lupuli.

XCIII. Familie. MORACEEN Endl. *Maulbeergewächse.*

513. Morus Tourn. Maulbeere (XXI, 4. n. 625).

1577. M. alba L., weisse M. Blätter herz-eiförmig, am Grunde ungleich, ungetheilt oder lappig, gesägt; weibliche Kätzchen etwa so lang als der Blüthenstiel; *Blüthenhülle am Rande kahl*; *Narben kahl*, mit kurzen Papillen. ♂ Stammt aus Asien, jetzthäufig angepflanzt. Mai. Frucht weiss. H. 7,00—13,00.

1578. M. nigra L., schwarze M. Weibliche Kätzchen fast sitzend; *Narben nebst dem Rande der Blüthenhülle rauhaarig*. ♂ Stammt aus Asien, jetzt bisweilen angepflanzt. Mai. Frucht schwarz. H. 7,00—13,00.

XCIV. Familie. ULMACEEN Mirbel. *Rüstergewächse.*

514. Ulmus L. Ulme, Ruster (V, 2. n. 166).

* † 1579. U. campestris L., Feld-U. Blätter doppelt gesägt, am Grunde ungleich; *Blüthen fast sitzend*; *Früchte kahl*.

♂ In Wäldern und Dörfern häufig. März. April. H. 10,00—30,00. OBS. cortex Ulmi interior. Aendert ab: b) suberosa Ehrh. (als Art. (U. carpinifolia Lindl.). Rinde der Aeste korkartig-geflügelt. Der Griffelkanal ist bei dieser kaum so lang als der Same, während er bei U. montana With., welche sich durch sehr lange, lang zugespitzte Blätter und länger gestielte Früchte auszeichnet und vielleicht als eigene Art zu betrachten ist, noch einmal so lang als der Same ist.

*† 1580. U. effusa Willd., langgestielte Ulme. *Blüthen gestielt, hängend; Früchte am Rande zottig-gewimpert*; sonst w. v. ♂ In Wäldern, zerstreut oder angepflanzt. März. April. U. pedunculata Fougereux. U. ciliata Ehrh. H. bis 30,00.

XCV. Familie. PLATANACEEN Lestib. *Platanengewächse.*

515. Plátanus L. Platane (XXI, 5. n. 641).

1581. P. occidentalis L., abendländische P. Baum mit ziemlich aufrechten Zweigen; *Borke in kleinen Schuppen sich ablösend; Blätter swinkelig, sehr seicht-gelappt und buchtig-gezähnt.* ♂ Aus Nordamerika stammend, im Gebiete hin und wieder angepflanzt. Mai. H. 10,00—20,00.

1582. P. orientalis L., morgenländische P. Baum mit ausgebreiteten Zweigen; *Borke in grossen Platten sich ablösend; Blätter tief-handförmig-flappig, buchtig.* ♂ Aus dem Orient stammend, im Gebiete bisweilen angepflanzt. Mai. Aendert ab: a) acerifolia Ait. Blätter am Grunde herzförmig oder gestutzt, nicht keilförmig am Blattstiel herablaufend und weniger tief gelappt (P. acerifolia Willd.), so häufiger als die Hauptform. H. 10,00—20,00.

XCVI. Familie. JUGLANDACEEN DC. *Wallnussgewächse.*

516. Juglans L. Wallnuss (XXI, 5. n. 629).

1583. J. regia L., gemeine W. Blätter unpaarig-gefiedert, mit 7 oder 9 ovalen, etwas gesägten Blättchen; Blüthen hängig; Früchte kugelig. ♂ Stammt aus Asien, jetzt häufig angepflanzt. Mai. OFF. folia Juglandis. H. 10,00—25,00.

XCVII. Familie. CUPULIFEREN Rich. *Näpfchenfrüchtler.*

517. Fagus Tourn. Buche (XXI, 5. n. 635).

*† 1584. F. silvatica L., Roth-B. Blätter kahl, eiförmig, undeutlich-gezähnt, glänzend, am Rande zottig-gewimpert. Garcke, Flora. 11. Aufl.

pert; Blüthen 1häusig. ‡ Grosse Waldungen bildend oder mit Nadelholz vermischt, bis gegen 1300 m. hinaufsteigend. April. Mai. H. 25,00—33,00. Aendert mit rothbraunen Blättern (Blutbuche) ab.

518. Castanea Tourn. Kastanie (XXI, 5. n. 636).

1585. *C. sativa* Mill. (1768), essbare K. Blätter länglich-lanzettlich, zugespitzt, stachelspitzig-gesägt, kahl oder unterseits behaart. ‡ Hin und wieder angepflanzt, im Nahe-, Saar- und Moselthale angeblich auch wild. Juni. *C. vulgaris* Lmk. (1783). *C. vesca* Gaertn. (1788). *Fagus Castanea* L. H. 17,00—35,00.

519. Quercus L. Eiche (XXI, 5. n. 637).

*† 1586. *Q. Robur* L. spec. plant., Stiel- oder Sommer-E. Blätter fast sitzend, länglich-verkehrt-eiförmig, *beiderseits meist ganz kahl; Früchte gestielt.* ‡ Allein oder mit anderen Laubhölzern Waldungen bildend. Mai; etwas früher blühend als die folg. *Q. pedunculata* Ehrh. OFF. cortex et glandes *Quercus*. H. bis über 40,00.

*† 1587. *Q. sessiliflora* Sm., Trauben-, Stein- oder Winter-E. Blätter lang-gestielt, verkehrt-eiförmig, buchtig, am Grunde ausgerandet oder in den Blattstiel vorgezogen, *auf der Unterseite anfangs weichhaarig, später mit kurzen, straff anliegenden Härchen bedeckt; Früchte sitzend.* ‡ Wie vorige. Mai. *Q. Robur* var. b. L. OFF. cortex et glandes *Quercus*. H. bis 40,00.

1588. *Q. pubescens* Willd., weichhaarige E. Blätter *im Frühlinge filzig, später unten weichhaarig oder endlich fast kahl*, Lappen fast stumpf, ganz oder stumpf-1—2eckig sonst w. v. ‡ Bisher nur an kalkhaltigen Bergabhängen bei Jena am Kunitzberge am Abhange nach Laasen zu, mehr Sträucher und häufiger in Böhmen bei Jungbunzlau, Karlstein und Prag. Mai. H. 3,00—20,00.

XCVIII. Familie. BETULACEEN Rich. Birken.

1. Gruppe. Betuleen Döll. Männliche Blüthen mit einer Blüthenhülle Staubbeutel ohne Haarbüschel.

520. Bétula Tourn. Birke (XXI, 5. n. 640).

A. Blätter mit ästigen Adern.

*† 1589. *B. alba* L., gemeine B. Blätter rautenförmig 3eckig, lang-zugespitzt, doppelt-gesägt, langgestielt, *kahl* Fruchtkätzchen, langgestielt, hängend; Schuppen langgestielt kaum merklich gewimpert, 3lappig, Mittellappen kurz-3eckig; Seitenlappen zurückgebogen; Samen elliptisch, *Flügel doppelt so breit als der Samen selbst und bis zur Spitze der Narbe hinaufreichend.* ‡ Wälder, häufig. April. Mai. *B. verrucosa* Ehrh. H. bis 18,00.

*† 1590. *B. pubescens* Ehrh., weichhaarige *B. Blätter* eirund oder rautenförmig, spitz, seltener zugespitzt, ungleich- oder doppelt-gesägt, *anfänglich nebst den jungen Zweigen weichhaarig, später kahl oder unterseits in den Aderwinkeln bärtig*; Fruchtkätzchen gestielt, hängend oder aufrecht; Schuppen gestielt, 3lappig, Mittellappen meist zungenförmig-verlängert; Samen verkehrt-eiförmig, *Flügel so breit oder wenig breiter als der Samen selbst und meist nur bis zu dessen Spitze hinaufreichend*. ♀ Wälder, Torfmoore, seltener als vor. April. Mai. *B. odorata* Bechstein. *B. dubia* Wender. *B. ambigua* Hampe und wahrscheinlich auch *B. davurica* Pallas. Aendert ab: b) *carpatica* Willd. (als Art. *B. glutinosa* Wallr.). Niedriger, mit kahlen Blättern, Blattstielen und oft auch bartlosen Aderwinkeln. H. 2,00—20,00.

Zwischen *B. pubescens* und *humilis* ist auf den Ihnawiesen bei Arnswalde ein Bastard beobachtet.

B. Blätter unterseits mit engem Adernetze.

1591. *B. humilis* Schrnk., niedrige *B. Blätter* rundlicheiförmig, *spitz-gekerbt*; *Fruchtkätzchen aufrecht, sehr kurzgestielt*; Schuppen fingerig-3spaltig, mit länglichen, auseinandergehenden Zipfeln; Samenflügel halb so breit als der Samen. ♀ Torfbrüche, in Norddeutschland, zerstreut. April. Mai. *B. fruticosa* der Autoren, nicht Pall. H. 0,60—1,25.

† 1592. *B. nana* L., Zwerg-*B. Blätter* rundlich, *breiter als lang, stumpf-gekerbt*; sonst w. v. ♀ Torfbrüche, Moorboden, selten. In Schlesien auf der Iserwiese und den Seefeldern an der hohen Mense (angepflanzt auf der Heuscheuer); im böhmischen Erzgebirge zwischen Gottesgabe und dem Fichtelberge; Brocken; in Preussen bei Osterode und bei Thorn im Bruche bei Gzin. Mai. H. kaum 0,30—0,60.

521. *Alnus* Tourn. Erle, Eller (XXI, 4. n. 626).

*† 1593. *A. glutinosa* Gaertn., Schwarz-E. *Blätter* rundlich, *sehr stumpf*, ungleich-gesägt, *kahl*, nur unterseits in den Aderwinkeln bärtig; Kätzchenschuppen anliegend. ♀ Feuchte Wälder der Ebene, Ufer, Sümpfe, gemein. Februar. März. *Betula Alnus* var. a. *glutinosa* L. Aendert mit eingeschnittenen und fiederspaltigen Blättern ab. H. 4,00—25,00.

*† 1594. *A. incana* DC., Grau- oder Weisserle. *Blätter* eiförmig, *spitz*, scharf-doppelt-gesägt, *unterseits grau und weichhaarig oder fast filzig*; Kätzchenschuppen eingedrückt ♀ Sumpfige Flussufer, feuchte Gebirgsstellen, sehr zerstreut. Nordböhmen, Schlesien, Posen (Krotoschin), Pommern, Preussen, Brocken, Rhöngebirge, Mittel- und Niederrhein, Main-, Nahe-, Lahn- und Moselgebiet, Westfalen, bei Kassel im Habichtswalde vielleicht früher angepflanzt, wie im Walde bei Lohra

in Thüringen, an der Sieg bei Bonn und an vielen andern Orten. Febr.—April. Aendert ab: b) autumnalis Hartig (als Art). *Blätter rundlich-eiförmig, spitzlich, fein-gesägt, unterseits fast rostfarbig-filzig*; Kätzchen der männlichen Blüten sehr lang, Fruchtkätzchen gestielt, Schuppen abwechselnd abstehend und eingedrückt; aus Nordamerika stammend, jetzt in Folge frühere Aussaat in der Jungfernheide bei Berlin, in Schlesien, Nordböhmen und wahrscheinlich auch anderwärts. H. 7,00—25,00.

† 1593+1594. A. glutinosa-incana Wirtg. *Blätter rundlich oder verkehrt-eiförmig, stumpf oder die oberen spitzlich, doppelt-gekerbt-gesägt, beiderseits grün, unterseits weichhaarig oder schwach-filzig*. ♀ An feuchten Orten und Flüssen. In Böhmen, am hohen Seelbachskopfe auf dem Westerwalde, um Breslau bei Obernigk, Barteln und in der Erlenspflanzung zu Puditsch bei Prausnitz, bei Gnadenfeld, in Preussen bei Tilsit und auf der Montauer Spitze. März. — A. pubescens Tausch. A. badensis Lang. A. incana-glutinosa Krause.

2. Gruppe. Carpineen Döll. Männliche Blüten ohne Blütenhülle. Staubbeutel bis zum Grunde getheilt, Staubbeutelhälften an der Spitze mit einem Haarbüschel.

522. Córylus Tourn. Hasel (XXI, 5. n. 638).

*† 1595. C. Avellána L., gemeine H. *Blätter rundlich-herzförmig, zugespitzt; Fruchthüllen an der Spitze etwas abstehend, zerrissen-gezähnt*. ♀ Wälder, Gebüsch, häufig. Februar. März. H. 2,00—4,00.

C. tubulosa Willd., Lambertsnuß, findet sich hin und wieder in Gärten, sehr selten auch in Wäldern angepflanzt, z. B. bei Jena im Magdalaer Forst.

523. Carpinus L. Hain- oder Weissbuche (XXI, 5. n. 639).

*† 1596. C. Bétulus L., gemeine H. *Blätter eiförmig, zugespitzt, faltig, doppelt-gesägt; Deckschuppen der Fruchtkätzchen 3theilig*. ♀ In Laubwäldern einzeln oder vorherrschend. April. Mai. H. 7,00—14,00.

XCIX. Familie. SALICACEEN Rich. Weiden- gewächse.

524. Salix Tourn. Weide (XXII, 2. n. 646).

A. Buchweiden, Kätzchen auf seitlichen beblätterten Zweigen endständig; Kätzchenschuppen einfarbig, gelbgrün, vor der Fruchtreife abfallend.

† 1597. S. pentandra L., fünfmännige W. *Blätter eiförmig-elliptisch, zugespitzt, fein- und dicht-gesägt, ganz kahl; Nebenblätter eiförmig, gerade; Blattstiele oberwärts-vieldrüsig; fünf bis zehn Staubgefäße in jeder Blüthe; Kapseln ei-lanzettlich, kahl, kurzgestielt, Stielchen doppelt so lang als die Drüse*. ♀ Feuchte Wälder, Moor- und Torfgegenden, zerstreut, fehlt in der Rheinprovinz. Mai. Juni. *Blätter lorbeerartig*. OBS. cortex Salicis. H. 1,25—12,00, selten als Zwergform nur 0,15.

† 1598. *S. cuspidata* Schultz, zugespitzte W. Blätter ei-lanzettförmig, lang-zugespitzt, am Rande dicht-drüsig-gesägt; *Nebenblätter halbherzförmig, schief*; 3—5 Staubgefäße in jeder Blüthe; Kapselstielchen 3—4mal länger als die Drüse; sonst w. v. ‡ Sumpfige Wiesen, Ufer, selten. Hamburg, Mecklenburg, Pommern, Preussen (Schönberg und Berent), Leipzig, in Schlesien bei Breslau häufig, bei Berlin in der Jungfernheide angepflanzt. Mai. *S. tetrandra* L. nach Fr. *S. Meyeriana* Willd. *S. fragili-pentandra* Wimm. Ziemlich hoher Baum.

*† 1599. *S. fragilis* L., Bruch-W. Blätter lanzettlich, lang-zugespitzt, kahl, mit einwärts gebogenen Sägezähnen; *Nebenblätter halbherzförmig; zweimännig*; Kapsel ei-lanzettförmig, kahl, gestielt, Stielchen 3—5mal länger als die Drüse. ‡ Ufer, Wege, Dörfer, gemein. April. Mai. Hoher Baum. Aendert ab: b) *S. Russeliana* Sm. (als Art). (*S. fragili-alba* Wimm.) Jüngere Blätter dünn-seidenhaarig. OBS. cortex *Salicis*.

*† 1600. *S. alba* L., weisse W. Blätter lanzettlich, zugespitzt, kleingesägt, *beiderseits seidenhaarig; Nebenblätter lanzettlich; Blüten zweimännig*; Kapseln aus eiförmigem Grunde verschmälert, stumpf, kahl, Stielchen kaum so lang als die kurze Drüse. ‡ Wie vor. Aendert ab: b) *vitellina* L. (als Art). Aestchen dottergelb oder lebhaft mennigroth.

1601. *S. babylonica* L., Trauer-W., Napoleons-W. Blätter linealisch-lanzettlich, lang-zugespitzt, scharf-gesägt, kahl, meergrün; *Nebenblätter schräg-lanzettlich, zugespitzt, zurückgekrümmt*; Kapsel ei-kegelförmig, kahl, sitzend; Honigdrüse über den Grund des Fruchtknotens hinaufreichend. ‡ Aus dem Oriente stammend, jetzt in Plantagen und auf Begräbnissplätzen häufig angepflanzt, aber nur der weibliche Baum. April. Mai. Durch die hangenden Zweige ausgezeichnet.

B. Mandelweiden. Kätzchenschuppen bleibend; sonst wie vorige.

*† 1602. *S. amygdalina* L. (erweitert), mandelblättrige W. Blätter lanzettlich oder länglich, spitz, gesägt, kahl; *Nebenblätter halbherzförmig; Blüten dreimännig; Kätzchenschuppen kahl*; Kapseln kahl, gestielt, Stielchen 2- oder 3mal länger als die Drüse. ‡ Fluss- und Bachufer, Gräben, gemein. April. Mai. Aendert ab: a) *discolor* Koch (*S. amygdalina* L.). Blätter unterseits bläulich-grün und b) *concolor* Koch (*S. triandra* L.). Blätter unterseits grasgrün. Zu dieser Art gehört auch *S. speciosa* Host und *S. alopecuroides* Tausch (*S. triandra-fragilis* Wimmer) mit langen, goldgelben Blütenkätzchen.

* 1603. *S. undulata* Ehrh., wellenblättrige W. Blätter lanzettlich, lang-zugespitzt, kleingesägt, weichhaarig oder später kahl; *Kätzchenschuppen an der Spitze bärtig*; sonst w. v. ♀ Ufer, besonders in Norddeutschland. April. Mai. Zur Blüthezeit der *viminalis* sehr ähnlich.

*† 1604. *S. hippophaëfolia* Thuill., seedornblättrige W. *Zweimännig*; *Kätzchenschuppen rauhhartig*; Kapselstielchen so lang als die Drüse; Blätter wie bei voriger. ♀ Ufer, feuchte Orte, seltener. Im Rhein-, Main-, Mosel- und Nahegebiet häufiger, sonst sehr zerstreut und bisweilen angepflanzt, z. B. bei Berlin an der Spree bei Moabit. April. Mai. *S. viminalis-triandra* G. Mey. Kätzchen klein.

C. Schimmelweiden. Kätzchen seitlich, sitzend; Kätzchenschuppen an der Spitze gefärbt; Staubbeutel nach dem Verstäuben gelb; innere Rinde gelblich.

† 1605. *S. acutifolia* Willd., spitzblättrige W. Blätter linealisch-lanzettlich, lang-zugespitzt, gesägt und nebst den jüngeren Aesten kahl; *Nebenblätter lanzettlich, zugespitzt*; Kapseln ei-kegelförmig, kahl, sitzend; Narben länglich. ♀ Ufer, sehr zerstreut und wohl überall nur angepflanzt, so z. B. in Schlesien um Nakel bei Oppeln und um Breslau am Wege nach Hundsfeld, bei Berlin im Thiergarten. März. April. Vielleicht nur Abart der folgenden.

*† 1606. *S. daphnoides* Vill., kellerhalsblättrige W. Blätter länglich-lanzettlich, zugespitzt, drüsig-gesägt, kahl, die jüngeren nebst den jungen Aestchen zottig; *Nebenblätter halbherzförmig*; sonst w. v. ♀ Sandige Flussufer, Seestrand, selten. In der Rheinprovinz an der Sauer am Weilerbach bei Echternach, in Schlesien an der Oppa und Mora bei Troppau, in den Pascheken und um Nakel bei Oppeln, bei Kassel am Fusswege nach Waldau, in Preussen bei Danzig, Cranz, Memel, Pillau, auf der frischen Nehrung bei Kahlberg und am Ostseestrande wahrscheinlich häufiger, ausserdem bisweilen in Anlagen angepflanzt. März. April. Durch die bereiften Zweige sehr ausgezeichnet. Aendert mit schmälern Blättern und dünnen Kätzchen ab: *S. pomeranica* Willd. (als Art), so namentlich an der Ostsee.

D. Purpurweiden. Staubbeutel roth, nach dem Verstäuben schwarz; sonst wie C.

† 1607. *S. Pontederana* Schleich., Pontedera's W. Blätter verkehrt-ei-lanzettlich, *kleingesägt, kahl*, die jüngeren weichhaarig; Nebenblätter halbherzförmig; *Staubgefässe einbrüderig*; Kapseln ei-lanzettförmig, gestielt, filzig; *Stielchen so lang als die Honigdrüse*; Griffel mittelmässig; Narben eiförmig, ausgerandet. ♀ Schlesien, Posen. März. April. *S.*

discolor und *S. austriaca* Host. *S. purpurea-cinerea* Wimm.

*† 1608. *S. purpurea* L., Purpur-W. *Blätter* lanzettlich, zugespitzt, nach vorne etwas breiter, *scharf-gesägt, kahl, flach*; *Blüthen* durch zusammengewachsene Staubfäden *eimännig*; Kapseln eiförmig, stumpf, sitzend, filzig; Narben eiförmig. ♀ Ufer, feuchte Orte, meist nicht selten. März. April. Aendert ab: b) *Lambertiana* Sm. (als Art). Kätzchen noch einmal so dick; Blätter grösser, breiter. c) *Helix* L. (als Art). Aeste aufrecht, wenig abstehend; Blätter länger.

*† 1609. *S. rubra* Huds., rothe W. *Blätter* verlängert-lanzettlich, zugespitzt, *ausgeschweift-gezähnelt, am Rande etwas zurückgerollt, weichhaarig*, zuletzt oberseits kahl und glänzend; Nebenblätter linealisch; *Staubgefässe einbrüderig*; Narben länglich-linealisch; sonst w. v. ♀ Feuchte Orte, Ufer, seltener als vorig. und meist einzeln. April. Mai. *S. viminali-purpurea* Wimm. *S. fissa* Ehrh. und Hoffm.

E. Korbweiden. Staubbeutel nach dem Verstäuben gelb; innere Rinde grünlich; sonst wie C.

*† 1610. *S. viminalis* L., Korb-W. *Blätter* lanzettlich, lang-zugespitzt, schwach ausgeschweift, *unterseits seidenhaarig-glänzend*; Nebenblätter lanzettlich-linealisch, *kürzer als der Blattstiel*; Kapseln ei-lanzettförmig, filzig, sitzend; Griffel lang; Narben fadenförmig, meist ungetheilt, Haare der Schuppen kürzer als der Griffel. ♀ Ufer, gemein. März. April. Kätzchenschuppen schwarzbraun, mit silberweissen Haaren.

*† 1611. *S. mollissima* Ehrh., weichhaarige W. *Blätter unterseits fein-filzig*; Nebenblätter eiförmig, spitz; Narben 2spaltig, so lang als die Haare der Schuppen; sonst w. v., aber weit seltener. ♀ Ufer. April. *S. hippophaëfolia-viminalis* Wimm. *S. triandra-viminalis* G. Mey. Kätzchenschuppen gelblich-rostbraun, mit schmutzig-weissen Haaren.

1612. *S. stipularis* Sm., Nebenblatt-W. *Blätter unterseits filzig, ein wenig glänzend*; Nebenblätter aus halbherzförmigem Grunde lanzettlich-verschmälert, so lang als der Blattstiel; sonst wie *viminalis*. ♀ Ufer, nur auf der Insel Norderney, bei Varel in Oldenburg und vielleicht bei Goldschmiede unweit Breslau. März. April. *S. dasyclados-viminalis* Wimm.

*† 1613. *S. Smithiana* Willd., Smith-W. *Blätter unterseits seidenhaarig-filzig*; Nebenblätter nieren-halbherzförmig, zugespitzt; Griffel kürzer als die fadenförmige, oft 2theilige

Narbe, sonst wie *viminalis*. ♂ Ufer, feuchte Orte, zerstreut. Bei Kassel am Fusswege nach Waldau, bei Janowitz unweit Breslau, bei Posen, Bremen, Hamburg, Wismar, Rügen, Berlin, Jena, Erfurt, Mühlhausen, Schleusingen, im Glan- und Nahethale, Trier. März. April. Aendert nach Sonder ab: *S. longifolia* Sonder. Blätter lang, ganzrandig oder klein-drüsig-gezähnt, unterseits mit fast glanzlosem Filze besetzt. *S. acuminata* Koch, nicht Sm. *S. lanceolata* (DC.) Fr. *S. viminali-Caprea* Wimm., so besonders in Norddeutschland und in Schlesien.

F. Saalweiden. Kätzchen seitlich, anfangs sitzend, später gestielt; Kätzchenschuppen an der Spitze gefärbt; Staubbeutel nach dem Verstäuben gelb; Kapseln langgestielt. Hohe Sträucher oder Bäume.

† 1614. *S. patula* Ser., ausgebreitete W. Blätter länglich-lanzettlich, spitz, nach dem Grunde verschmälert, schwach-gezähnt, unterseits grau-filzig, runzelig-aderig, untere stumpf; Nebenblätter halbherzförmig, spitz; *Kätzchen sitzend, gekrümmt; Kapseln* aus eiförmigem Grunde lanzettlich, *filzig*, gestielt, *Stielchen 2mal so lang als die Honigdrüse; Griffel kurz*; Narbe länglich, fast ungetheilt. ♂ Sumpfige Orte. Bisher nur die weibliche Pflanze bei Ustron in Oesterreich-Schlesien beobachtet. April. Mai. *S. oleifolia* Ser. *S. salviaefolia* Koch, nicht Link. *S. incana-aurita* Wimm.

† 1615. *S. incana* Schrnk., graue W. Blätter linealisch-lanzettlich, langzugespitzt, fein-gezähnt, unterseits weiss-grau-filzig; *Kätzchen fast sitzend, gekrümmt; Kapseln* eilanzettförmig, *kahl, Stielchen doppelt so lang als die Drüse*; Staubfäden halb verwachsen; Griffel verlängert mit 2spaltigen Narben. ♂ Steinige Flussufer, nur im südöstlichen Theile Schlesiens im Weichselthale längs des Dorfes Weichsel, an der Olsa bei Freistadt, an der Mora bei Troppau, sonst bisweilen angepflanzt, so z. B. am Weilerbach bei Echternach unweit Trier. April. Mai.

1616. *S. holosericea* Willd., seidenhaarige W. *Blätter lanzettlich, nach der Spitze verschmälert und geschärft-gezähnt, unterseits filzig*; Nebenblätter nieren-herzförmig, spitz; Kapselstielchen 2—3mal länger als die Drüse; sonst w. v. ♂ Ufer, selten. Göttingen, bei Kassel an der Losse unweit Helsa, bei Asbach unweit Allendorf in Niederhessen, um Treptow bei Berlin angepflanzt; nicht bei Tilsit. März. April. Wahrscheinlich Bastard, aber gewiss nicht von *S. triandra* und *cinerea*, wie G. Meyer meint.

† 1617. *S. nigricans* Sm. und Fr., schwarzwerdende W. Blätter elliptisch oder lanzettlich, *wellenförmig-gesägt, unterseits grau, meist mit grüner Spitze, die jüngeren nebst den Zweigen kurz-weichhaarig*, zuletzt kahl; Nebenblätter halbherzförmig, mit gerader Spitze; Kapseln eiförmig-pfriem-

lich; *Stielchen* 2—3mal so lang als die *Drüse*; Griffel verlängert; Narben 2spaltig. ♀ Feuchte Wiesen, Brüche, selten. Bei Leipzig auf Wiesen an der Parthe zwischen Schönfeld und Abtnaundorf, in Schlesien bei Breslau und Gräfenberg; bei Berlin; bei Hamburg am Elbufer unweit Neumühlen; in Preussen häufiger, z. B. um Königsberg bei Aweyden, im Spittelhöfer Bruch, bei Memel, Tilsit, Lyck, bei Danzig im Radaunethale unweit Prangenau; bei Posen. April. *S. stylaris* Ser.

† 1618. *S. silesiaca* Willd., schlesische W. *Blätter* verkehrt-eiförmig, zugespitzt, wellenförmig-gesägt, unterseits fast gleichfarbig, ältere ganz kahl; Nebenblätter nieren-herzförmig; Kapseln ei-lanzettförmig, kahl oder seidenhaarig, *Stielchen* 3- bis 4mal länger als die *Drüse*. ♀ Feuchte Orte der Gebirgswälder bis 1300 m. hoch, nur in Schlesien auf der Eule und Sonnenkoppe, Grafschaft Glatz um Langenau, Reinerz, Cudowa; Strehlen; im Rabengebirge bei Liebau; Adersbacher Felsen; auf der Heuscheuer, hohen Mense, Schneeberg; im Riesengebirge längs des Fusses und besonders um den Zackenfall, die schlesische Baude, Pudelbaude, im Elb-, Riesen- und Melzergrunde, am Schmiedeberger Berge, bei Krummhübel, am kleinen Teiche; im mährischen Gesenke; Czantory bei Ustron; Babia Gora. Mai. Juni.

† 1619. *S. longifolia* Host, langblättrige W. *Blätter* lanzettlich, in eine lange Spitze verschmälert, am Rande schwachwellig und undeutlich gezähnelte, unterseits filzig; Nebenblätter halbmondförmig; zweijährige Zweige meist mit dickem, dunkelgrauem Filz bedeckt; Kapseln aus eirundem Grunde lanzettlich, filzig; Kapselstiel 2mal so lang als die *Drüse*; Griffel lang; Narben lang, fädlich, ungetheilt oder 2spaltig. ♀ Ufer. Am Ostseestrande um Danzig, Königsberg und Tilsit verbreitet, in Schlesien, in Posen bei Radojewo und Bromberg, in Sachsen bei Ponikau unweit Grossenhain, bisweilen angepflanzt. April. *S. acuminata* Auct., nicht Sm. oder Koch. *S. dasyclados* Wimm. *S. Caprea-cinerea-viminalis* Wichura. Ein hoher Baum.

*† 1620. *S. Caprea* L., Sohl- oder Saal-W. *Blätter* eiförmig oder elliptisch, flach, mit zurückgekrümmter Spitze, schwachwellig-gekerbt, oberseits kahl, unterseits bläulich-grün und filzig; Nebenblätter nierenförmig; Knospen kahl; Kapseln ei-lanzettförmig, filzig, *Stielchen* 4—6mal länger als die *Drüse*; Griffel sehr kurz. ♀ Wälder, Gräben, Ufer, häufig. März. April.

*† 1621. *S. cinerea* L., graue W. *Blätter* elliptisch- oder lanzettlich-verkehrt-eiförmig, kurz gespitzt, flach, wellenförmig-gesägt, graugrün, oberseits weichhaarig, unterseits filzig-kurzhaarig; Nebenblätter nierenförmig; Knospen grau; Kapseln aus eiförmigem Grunde lang-lanzettlich, filzig; *Stiel-*

chen 4mal so lang als die Drüse; Griffel sehr kurz; Narben eiförmig, zweispaltig. † Feuchte Orte, Wiesen, Ufer, Waldränder, gemein. März. April.

*† 1622. *S. aurita* L., geöhrte W. *Blätter verkehrt-eiförmig, mit zurückgekrümmter Spitze, wellig-gesägt, runzelig, oberseits weichhaarig, unterseits bläulich-grün, filzig-weichhaarig*; Nebenblätter nierenförmig; Knospen kahl; Kapseln ei-lanzettförmig, filzig, *Stielchen 3—4mal länger als die Drüse*; Griffel sehr kurz. † Sumpfige Wiesen, Moor- und Torfbrüche. April. Mai.

1623. *S. depressa* L., niedergedrückte W. *Blätter kurz zugespitzt, ausgefressen-gesägt, zuletzt ganz kahl; Kapselstielchen 5mal länger als die Drüse*; sonst w. v. † Brüche, selten. Sommerfeld, in Schlesien früher um Gr.-Tschirnau bei Guhrau; bei Posen an mehreren Orten; in Ostpreussen um Königsberg bei Kummerau, Kapkeim, bei Rastenburg, Mol-tainen, Labiau bei Paddeim, Soldau, Tilsit, Lyck, Thorn, Poln. Crone, Conitz. April. *S. livida* Whlbn. *S. Starkeana* Willd. H. 1,00.

† 1624. *S. phylicifolia* L., zweifarbige W. *Blätter eiförmig-elliptisch, fast ganzrandig oder entfernt-ausgeschweift-kleingesägt, unterseits bläulich-grün, zuletzt ganz kahl*; Nebenblätter halb-herzförmig, mit schiefer Spitze; Kapseln eiförmig-lanzettlich, filzig oder kahl; *Stielchen 2—3mal so lang als die Drüse*; Griffel verlängert. † Gebirgsabhänge, sehr selten. Brocken, im Riesengebirge an der Lehne des Brunnenberges, bei Hamburg am Försterhause unweit Hamfelde bei Tritttau. Mai. Juni. *S. bicolor* Ehrh. Aendert ab: b) *S. laurina* Sm. (*S. Caprea-phylicifolia* Wimm.) *Blätter eiförmig-länglich, dunkelgrün, nicht frischgrün, so auf nassen Wiesen an der Parthe zwischen Schönfeld und Abtnaundorf bei Leipzig, bei Treptow unweit Berlin angepflanzt.*

† 1625. *S. hastata* L., spießförmige W. *Blätter elliptisch, kahl, kleingesägt*; Nebenblätter halbherzförmig, mit gerader Spitze; Kapseln eiförmig-pfriemlich, kahl, *Stielchen 1½mal so lang als die Drüse*; Griffel verlängert; *Kätzchenschuppen bärtig-zottig*. † Sumpfige Gebirgsabhänge, sehr selten; im mährischen Gesenke am Hockschar, Peterssteine, im Kessel und am Harze am alten Stolberg bei Nordhausen. Mai. Juni. H. 0,08—0,15.

G. Niedrige Sträucher, deren Hauptstamm unter der Erde kriecht; sonst wie F.

† 1626. *S. myrtilloides* L., heidelbeerblättrige W. *Blätter eiförmig, am Grunde fast herzförmig-länglich oder lanzettlich, ganzrandig, glanzlos, graubläulich, ganz kahl, unterseits netzaderig*; Nebenblätter halb-eiförmig; *Fruchtkätzchen langgestielt*; Kapseln ei-lanzettförmig, kahl, *Stielchen 4- oder mehr-*

mal länger als die Drüse; Griffel kurz. ♀ Waldige Moorsümpfe, nur in Schlesien bei Königshuld unweit Oppeln auf der Heuscheuer am grossen See und früher auf der Iserwiese und in Preussen bei Kernsdorf unweit Gilgenburg. Mai. Juni.

† 1627. *S. ambigua* Ehrh., zweifelhafte W. *Blätter* elliptisch oder verkehrt-eiförmig, mit zurückgekrümmter Spitze, ganzrandig oder entfernt-gezähnt, unterseits runzelig-aderig, angedrückt zottig, zuletzt kahl; Fruchtkätzchen kurzgestielt; *Kapseln* filzig; sonst w. v. ♀ Torf- und Moorwiesen, sehr zerstreut, bisweilen angepflanzt. April. Mai. *S. incubacea* L. nach Fr. *S. aurito-repens* Wimm.

*† 1628. *S. repens* L., kriechende W. *Blätter* linealisch-lanzettlich oder oval, mit zurückgekrümmter Spitze, unterseits seidenhaarig oder grau; Nebenblätter lanzettlich; Fruchtkätzchen kurzgestielt; *Kapseln* ei-lanzettförmig, filzig oder kahl, Stielchen 2—3mal länger als die Drüse; Griffel kurz. ♀ Feuchte, sandige Stellen, Torf- und Moorwiesen, nicht selten. April. H. bis 0,30. Aendert ab: b) *fusca* Sm. *Blätter* länglich-oval, *Kapseln* behaart.

1629. *S. angustifolia* Wulf., schmalblättrige W. *Blätter* lang-lanzettlich, schief, mit gerader Spitze, am Rande etwas zurückgerollt; sonst w. v. ♀ Feuchte, torfige Wiesen. Bremen, in der Besenhorst bei Escheburg unweit Hamburg. April.

† 1630. *S. rosmarinifolia* L., rosmarinblättrige W. *Blätter* linealisch oder linealisch-lanzettlich, am Rande flach, an der Spitze gerade; sonst wie *repens*, von welcher sie zugleich mit der vorigen wahrscheinlich nur Abart ist. ♀ Sumpfige, moorige Orte, zerstreut, häufiger in Norddeutschland. Mai. *S. viminali-repens* Wimm.

† 1631. *S. Doniana* Sm., Don's W. *Blätter* oft gegenständig, lanzettlich oder verkehrt-ei-lanzettförmig, mit gerader Spitze, oberseits spiegelnd, unterseits seidenhaarig, zuletzt zerstreut-behaart; Kapselstielchen 2mal länger als die Drüse; Staubfäden einbrüderig; sonst wie *repens*. ♀ Feuchte Wiesen, selten. Bei Steinfurt und Büren in Westfalen neuerlich nicht wieder gefunden, dagegen bei Münden, am Unterharz, auf den Bienitzwiesen bei Leipzig, Berlin, Schwiebus, bei Schleswig, in Schlesien häufig, bei Posen, Bromberg, Königsberg und Tilsit. April. Mai. H. 1,00—1,25. *S. purpurea-repens* Wimm.

H. Alpenweiden. *Kapseln* sehr kurzgestielt. Sehr ästige Sträucher, mit kurzen höckerigen Aesten.

† 1632. *S. Lapporum* L., lappländische W. *Blätter* elliptisch-eiförmig oder lanzettlich, zugespitzt, ganzrandig, anfangs seidenhaarig-zottig, später oberseits runzelig, unterseits mattfilzig; Nebenblätter halbherzförmig, mit ungekrümmter Spitze; *Kätzchen* dick, stark-zottig, zuletzt kurz-gestielt; Griffel lang. ♀ Quellige und sumpfige Stellen höherer Gebirge, nur im Riesengebirge, am grossen und besonders am kleinen

Teiche, dann im Riesen- und Elbgrunde, Elb- und Pantschewiese, Kessel- und Melzergrube, auf Wiesen an der Schlingelbaude; im mährischen Gesenke am Altvater, Peterssteine, Kessel. Mai. Juli. H. 0,30—0,60. Aendert ab: b) *Daphneola* Tausch (als Art). Blätter lanzettlich, kahl; Fruchtknoten kahl, so auf der Pantschewiese.

I. Gletscherweiden. Kätzchen endständig.

† 1633. *S. herbacea* L., krautartige W. *Blätter rundlich-oval*, stumpf oder gestutzt, gesägt, *kahl, netzaderig, beiderseits glänzend*; Kätzchen mit 2blättrigem, knospentragendem Stiele. † Felsritzen hoher Gebirge, nur im mährischen Gesenke am Altvater und Peterssteine. Mai. Juni. Ein zwergiger Strauch, mit 0,03—0,05 m. langen Aesten.

Die in dieser Gattung aufgestellten zahlreichen Bastarde bedürfen einer weitem genauern Begründung.

525. *Pópulus Tourn.* Pappel (XXII, 7. n. 655).

A. Staubgefäße 8; Kätzchenschuppen gewimpert.

† 1634. *P. alba* L., Silber-P. *Blätter rundlich-eiförmig, winkelig-gezähnt oder 5lappig, unterseits schneeweiss-filzig*; Schuppen der weiblichen Kätzchen gekerbt, gewimpert. † In feuchten Wäldern, an Wiesenrändern, in Dörfern, oft angepflanzt. März. April. H. 20,00—30,00.

† 1634+1635. *P. alba-tremula* Wimm., graue P. *Blätter unterseits grau filzig, zuletzt kahl*; sonst w. v. † In Wäldern und Dörfern, seltener als vorig. März. April. *P. canescens* Sm. H. 20,00—30,00.

*† 1635. *P. tremula* L., Zitter-P. Aspe oder Espe. *Blätter fast kreisrund, gezähnt, anfangs seidenartig-zottig, zuletzt kahl*; Kätzchenschuppen fingerig-eingeschnitten, dicht-zottig-gewimpert. † In Wäldern und Gebüsch, häufig. März. April. Aendert ab: b) *villosa* Lang. *Blätter beiderseits angedrückt-wollig*. H. 15,00—25,00.

B. Staubgefäße 12—20; Kätzchenschuppen kahl.

1636. *P. pyramidalis* Rozier, Pyramiden-P. *Blätter rautenförmig, zugespitzt, gesägt, am Rande kahl*; Aeste aufrecht. † Soll aus dem Oriente stammen, jetzt an Chausseen häufig angepflanzt, aber meist nur der männliche Baum; der weibliche bei Frankfurt a. O., Braunschweig. März. April. *P. dilatata* Ait.? H. 25,00—35,00.

*† 1637. *P. nigra* L., Schwarz-P. *Blätter dreieckig-eiförmig, zugespitzt, gesägt, am Rande kahl, am Grunde abgestutzt und gesägt; Aeste abstehend*. † Ufer, Teiche, Dörfer, häufig angepflanzt. April. H. 15,00—25,00. OFF. gemmae Populi.

1638. *P. monilifera* Ait., Rosenkranz-P. *Blätter am Rande weichhaarig*; sonst w. v. † Stammt aus Nordamerika, jetzt an Strassen und in Dörfern häufig angepflanzt. April. H. 12,00—20,00.

1639. *P. balsamifera* L., Balsam-P. *Blätter eiförmig*, zugespitzt, angedrückt-gesägt, *kahl, unterseits weisslich, starknetzaderig; Aeste abstehend.* ♂ Hin und wieder angepflanzt. April. Knospen harzig, balsamisch duftend. H. 12,00—16,00. OFF. gemmae Populi.

C. Familie. MYRICACEEN Rich. *Gagelgewächse.*

526. *Myrica* L. Gagel (XXII, 4 n. 651).

* 1640. *M. Gale* L., gemeiner G. *Blätter lanzettlich*, etwas gesägt. ♂ Torfbrüche. Von der niederrheinischen Ebene (Siegburg, Mühlheim bei Köln, Düsseldorf, Cleve, Wesel) durch Westfalen, Hannover, Ostfriesland, Oldenburg, Holstein, Mecklenburg, Pommern bis Westpreussen (Danzig, Putzig, Halbinsel Hela); in der Niederlausitz. Mai. H. 0,30—1,25.

II. Classe. *Monocotylen.*

Gefässbündel im Stengel zerstreut; Samenkeim mit scheidenartigem Keimblatte; Blätter parallelnervig; in den Blüthen theilen herrscht die Dreizahl vor.

CI. Familie. HYDROCHARITACEEN DC. *Froschbissgewächse.*

1. Gruppe. Hydrilleen Casp. Fruchtknoten einfächerig; Narben 3; Stamm lang, mit langen, unter sich fast gleichen Internodien; keine Ausläufer; Blätter klein, linealisch-lanzettlich, quirlig oder zerstreut, nie zweizeilig. Untergetauchte Pflanzen.

527. *Hydrilla* Rich. Hydrille (XXI, 3. n. 621).

1641. *H. verticillata* Casp., quirlblättrige *H.* Blätter linealisch-lanzettlich, sehr fein-stachelspitzig-gezähnelte. ♂ Nur bei Stettin im Dammschen See, z. B. in der Nähe des Bodenberges und in einigen Oderarmen häufig, in Preussen bei Lötzen im See Seginck bei Allenstein, im kleinen Selment-, Sunowo-, Nieczeczka-, Glembowka-, Kl. Grabnick-See bei Lyck und im Kracksteinsee bei Claussen, neuerlich auch mit Blüthen gefunden. *H. dentata* Casp. *Udora occidentalis* Koch. *Serpicula verticillata* L. fil.

527a. *Elodea* Rich. u. Mchx. (erw.) Wasserpest (III, 3. n. 79a.).

1642. *E. canadensis* Richard u. Michaux, gemeine W. Blätter zu 3—4 quirlig, länglich bis linealisch-lanzettlich, spitz, kleingesägt; Hülle der männlichen Blüthe einblüthig; männliche Blüthe ohne verlängerte Röhre, mit 9 sitzenden Staubbeuteln; weibliche Blüthe mit 1—3 verkümmerten Staub-

gefaßten. 4 In Flüssen Nordamerikas einheimisch; bei uns nur die weibliche Pflanze, aber an vielen Orten jetzt eine Plage. Mai—Aug. *Anacharis Alsinastrum* Babingt.

2. Gruppe. *Stratiotiden* Endl. Fruchtknoten einfächerig; Narben 6, zweispaltig; Stamm und Internodien desselben sehr kurz, erstes Internodium des Astes sehr lang; Blätter dicht gedrängt, untergetaucht oder schwimmend.

528. *Stratiotes* L. Krebssee (XXII, 10. n. 659).

*† 1643. *S. aloides* L., aloeblättrige K., Wassersäge. Blätter schwertförmig, unten 3kantig, nach oben flach, stachelig-gesägt; Blüthen 2häusig. 4 Stehende Gewässer, zerstreut, besonders in Norddeutschland; in der Rheinprovinz nur bei Cleve; fehlt in Kurhessen, Thüringen und im Königreich Sachsen. Mai. August. Bthh. weiss.

529. *Hydrocharis* L. Froschbiss (XXII, 8. n. 658).

*† 1644. *H. Morsus ranae* L., gemeiner F. Blätter schwimmend, gestielt, kreisrund, am Grunde tief-herzförmig; Blüthen 2häusig. 4 Stehende Gewässer, Gräben, zerstreut. Juli. August. Bthh. weiss.

CII. Familie. ALISMACEEN Juss. *Froschlöffelgewächse*.

530. *Alisma* L. Froschlöffel (VI, 5. n. 278).

A. Schaft blattlos; Blätter grundständig.

*† 1645. *A. Plantago* L., gemeiner F. Schaft quirlig-rispig; Blätter herzförmig, eiförmig oder lanzettlich; *Früchtchen stumpflich, ohne Stachelspitze, auf dem Rücken gefurcht, ein unregelmässig-dreiseitiges Köpfchen bildend*. 4 Gräben, stehende Gewässer, gemein, die Abarten viel seltener. Juli. August. Bthh. weiss oder röthlich. H. 0,15—1,00. Aendert ab: b) *lanceolatum* With. Blätter lanzettlich, nach dem Grunde verschmälert, nur 0,03 breit. c) *graminifolium* Ehrh. Blätter grasartig, schwimmend, oft mehrere Fuss lang. d) *arcuatum* Michxet (als Art). Niedrig, vom Grunde an in bogenförmig aufsteigende Rispenäste verzweigt; Blätter schmal-lanzettlich; Früchtchen auf dem Rücken meist mit zwei Furchen.

1646. *A. parnassifolium* L., herzblattblättriger F. Schaft quirlig-traubig oder rispig; *Blätter tief-herzförmig, ziemlich stumpf; Früchtchen verkehrt-eiförmig, an der Spitze auswärts abgerundet und einwärts-stachelspitzig, vielrillig*. 4 In einem kleinen See bei Tempelhof unweit Berlin sehr

selten; am See bei dem Basedower Theerofen und am Langwitzer See in Mecklenburg, bei Kunersdorf unweit Frankfurt a. O., Greifenhagen bei Schwerin an der Warthe, bei Moszyn, Kotomierz bei Bromberg, im Entensee bei Bürgel unweit Offenbach. Juli. August. *Echinodorus parnassifolius* Engelm. Bthh. weiss. H. bis 0,30.

* 1647. *A. ranunculoides* L., hahnenfussartiger F. Schaft an der Spitze doldig oder quirlig-doppelt-doldig; *Blätter lanzettlich*, 3nervig; *Früchtchen* schief-elliptisch, 5kantig, spitz, in ein kugeliges Köpfchen zusammengestellt. 4 Sümpfe, feuchte Orte, selten. Von der Rheinprovinz (Crefeld) durch Westfalen, Hannover und das nördliche Deutschland bis zur Provinz Brandenburg (Gülper See bei Rhinow, Pritzerber See), Mecklenburg, Wollin und Rügen, aber nicht in Preussen. Juni bis August. *Echinodorus ranunculoides* Engelm. Bthh. weiss. H. 0,10—0,20.

B. Stengel mit schwimmenden, länglich-eiförmigen Blättern besetzt.

*† 1648. *A. natans* L., schwimmender F. Blüten an den Gelenken des Stengels einzeln oder zu 3 oder 5; *Früchtchen* länglich, stumpf, zugespitzt-geschnäbelt, 12—15rillig. 4 Stehende Gewässer. Trier, Andernach, vom Unterrhein durch Westfalen, Hannover, Hamburg, Sachsen bis Pommern und Preussen (Conitz, Tuchelsche Heide), Lausitz. Juni bis August. *Echinodorus natans* Engelm. Bthh. weiss. Stengel 0,10—1,45.

531. *Sagittaria* L. Pfeilkraut (XXI, 5. n. 628).

*† 1649. *S. sagittifolia* L., gemeines P. Blätter grundständig, lang-gestielt, tief-pfeilförmig, die untergetauchten lanzettlich; Blüten in 3blüthigen Quirlen. 4 Stehende Gewässer, Flussufer, nicht gerade selten. Juni. Juli. Bthh. weiss, am Nagel purpurroth. H. 0,30—1,25.

CIII. Familie. BUTOMACEEN Rich. Schwanenblumengewächse.

532. *Bútomus* Tourn. Schwanenblume, Wasserliesch (IX, 3. n. 297).

*† 1650. *B. umbellatus* L., doldenblüthige Sch. Schaft eine einfache, mit einer Hülle versehene Dolde (doldig gestellte Schraubeln) tragend; Blätter grundständig, lang-linealisch, rinnenförmig-3seitig. 4 Gräben, Sümpfe, Teiche, häufig. Juni—August. Bthh. rosenroth. H. 0,60—1,25. Aendert in Zahl der Fruchtknoten und Staubgefässe sehr ab.

CIV. Familie. JUNCAGINACEEN Rich. *Blumen-
binsengewächse.*

533. Scheuchzeria L. Scheuchzerie (VI, 3. n. 275).

*† 1651. *S. palustris* L., Sumpf-Sch. Stengel aufrecht, mit scheidigen, linealisch-rinnenförmigen Blättern; Blüten in armblüthiger Traube. 4 Torfsümpfe, zerstreut; in Westfalen nur im Bollenmoor vor Teglingen bei Meppen; in Thüringen nur auf dem Saukopf bei Oberhof, am Petersee bei Fladungen. Juni. Juli. Bthh. grünlich. H. 0,10—0,20.

534. Triglochin L. Dreizack (VI, 3. n. 276).

*† 1652. *T. maritima* L., Meerstrands-D. Blätter grundständig, schmal-linealisch, halbstielrund; *Früchte eiförmig, unter der Narbe eingeschnürt, in 6 Kapseln zerfallend.* 4 Sumpfige, besonders salzhaltige Wiesen, Meeresstrand, zerstreut. Juni. Juli. Bthh. grünlich. H. 0,15—0,80.

*† 1653. *T. palustris* L., Sumpf-D. *Früchte linealisch, nach dem Grunde verschmälert, in 3 Kapseln zerfallend;* sonst w. v. 4 Sumpfige Wiesen, häufig. Juni. Juli. H. 0,15—0,60.

CV. Familie. POTAMIEN Juss. *Samkrautgewächse.*

535. Potamogeton L. (bei Plinius [25, 8, 29] weiblich wie alle Pflanzennamen, bei Dioscorides aber männlich). Sam- oder Laichkraut (IV, 4. n. 105).

A. Verschiedenblättrige. Blätter wechselständig, obere von den untergetauchten verschieden.

a. Blütenständige Blätter lederartig und schwimmend.

*† 1654. *P. natans* L., schwimmendes S. Stengel einfach; *Blätter sämmtlich lang-gestielt, die jüngeren untergetauchten schmaler, lanzettlich oder länglich, die schwimmenden lederartig, rundlich oder länglich-elliptisch, am Grunde schwach-herzförmig;* Blattstiele auf der oberen Seite schwach-rinnenförmig; Blütenstiele gleich-dick; *Früchte zusammengedrückt, am Rande stumpf.* 4 Stehende und fließende Gewässer, häufig. Juli. August.

* 1655. *P. polygonifolius* Pourr. (1788), längliches S. *Untergetauchte, während der Blüthezeit vorhandene Blätter lanzettlich, schwimmende länglich, obere eiförmig und am Grunde schwach-herzförmig;* Blattstiele auf der oberen Seite flach; sonst w. v. 4 Sümpfe, Torfbrüche, im nordwestlichen Gebiete stellenweise, sonst selten, z. B. in Sachsen im Egelsee bei Pirna, bei Mückenbergr und Lüttichau, Coswig, in der Nähe der Siegmündung bei Bonn, bei Cleve. Juli. August. *P. oblongus* Viv. (1805). Früchte kleiner als an *natans*.

* 1656. *P. fluitans* L., fluthendes S. *Schwimmende Blätter am Grunde spitz oder abgerundet*; ältere Blattstiele beiderseits gewölbt; *Früchte mit ziemlich spitzem Rande*; sonst wie natans. 4 Flüsse, selten. Rheingegend, Westfalen, Münden, im nördlichen und nordwestlichen Böhmen, häufiger in Norddeutschland. Juli. August.

* 1657. *P. spathulatus* Schrad., spatelblättriges S. Untergetauchte Blätter häutig, durchscheinend, *unterste schmal-lanzettlich, in den Blattstiel lang-keilförmig-verschmälert*, die folgenden allmählich mehr länglich, in den langen Blattstiel hinablaufend, *die schwimmenden lederartig, ovallänglich, stumpf, am Grunde vorgezogen, 2—3mal kürzer als der Blattstiel*; *Früchte stark zusammengedrückt, mit spitzem Rande*. 4 Brüche, Flüsse. In Hannover bei Uelzen in der Hardau; Limbach bei Saarbrücken. Juli. August.

b. Blütenständige Blätter den stengelständigen ähnlich, nur die späteren schwimmend und lederartig oder häutig, oder auch ganz fehlend.

* † 1658. *P. alpinus* Balbis (1804), röthliches S. Stengel einfach; *untergetauchte Blätter sitzend, häutig, länglich-lanzettlich, stumpflich, am Rande glatt, schwimmende lederartig, lanzettlich-spatelförmig, in den kurzen Stiel verschmälert*; Blütenstiele gleichdick; *Früchte linsenförmig-zusammengedrückt, mit spitzem Rande*. 4 Stehende Gewässer, zerstreut. Juli. August. *P. rufescens* Schrad. (1815).

1659. *P. plantagineus* Du Croz (1818), wegebreitblättriges S. Stengel ästig; *Blätter alle gestielt, häutig, durchscheinend, am Rande glatt, untergetauchte lanzettlich, schwimmende fast herz-eiförmig*; Blattstiele halb so lang als die Blätter; Blütenstiele gleichdick; *Früchte zusammengedrückt, am Rande stumpf*. 4 Stehende, seltner fließende Gewässer, selten. Melnik in Böhmen, Mainz, Rheinfläche, Westfalen, Hannover und Ostfriesland, Holstein, Lauenburg, Oschersleben, Pommern (Stralsund). Juli. August. *P. coloratus* Hornem. (1827). *P. Hornemanni* G. F. W. Mey. (1836).

* † 1660. *P. gramineus* L., grasartiges S. Stengel sehr ästig; *untergetauchte Blätter häutig, durchscheinend, schmal- oder breit-lanzettlich, am Grunde verschmälert, sitzend, am Rande rauh, obere kürzer, breiter, gestielt, schwimmende lanzettlich oder eiförmig, lang-gestielt, lederartig*; Blütenstiele an der Spitze verdickt; *Früchte zusammengedrückt, am Rande stumpf*. 4 Fließende und stehende Gewässer, zerstreut. Juli. August. *P. heterophyllus* Schreb. Aendert ab: b) *heterophyllus* Fr. Untergetauchte Blätter kürzer, zurückgekrümmt, meist starrer. c) *Zizii* Cham. u. Schldl. Blätter sehr gross, besonders die oberen stumpf, aber stets stachelspitzig und oft wellenförmig.

1661. *P. nitens* Web., glänzendes S. Stengel sehr ästig; *untergetauchte Blätter häutig, durchscheinend, lanzettlich, ohne Stachelspitze, am Grunde abgerundet, halbstengelumfassend, am Rande etwas rauh, schwimmende länglich-lanzettlich, lederartig*; Blütenstiele an der Spitze meist dicker; Früchte *zusammengedrückt, am Rande gekielt*. 4 Fliessende und stehende Gewässer, selten. In Norddeutschland häufiger in Preussen nur in der Memel bei Tilsit und im Mauersee bei Lötzen, vereinzelt bei Wittenberg und im Egelsee bei Pirna. Juni—August. Aendert ab: b) *curvifolius* Hartm. Untergetauchte Blätter kürzer, lanzettlich, bisweilen ei-lanzettlich, zurückgekrümmt.

B. Gleichblättrige. Blätter wechselständig, alle untergetaucht, häutig, lanzettlich oder breiter und rundlich.

* † 1662. *P. lucens* L., spiegelndes S. Stengel ästig; *Blätter gestielt, oval oder lanzettlich, stachelspitzig, am Rande fein-gesägt-rauh*; Blütenstiele oberwärts verdickt; Früchte *zusammengedrückt, am Rande stumpf, schwach gekielt*. 4 Stehende und fliessende Gewässer, nicht selten. Juli. August.

† 1663. *P. decipiens* Nolte, trügerisches S. *Blätter mit abgerundetem Grunde sitzend, oval oder länglich, stumpf, stachelspitzig, am Rande glatt*; Blütenstiele gleichdick; sonst w. v. 4 Verden in Hannover, Lauenburg im Schallsee und in der Bille z. B. bei der Aumühle bei Bergedorf unweit Hamburg, bei Kiel, in der Spree bei Fürstenwalde und im Liepnitzsee bei Biesenthal, Trachenberg, bei Breslau vor Marienau, Klanauer See bei Berent, See von Redigkeinen bei Allenstein. Juli. August.

† 1664. *P. praelongus* Wulf., gestrecktes S. Stengel ästig; *Blätter aus eiförmigem, stengelumfassendem Grunde verlängert-länglich, stumpf, ohne Stachelspitze, an der Spitze mülsenförmig-zusammengezogen, am Rande glatt*; Früchte auf dem Rücken flügelig-gekielt. 4 Fliessende und stehende Gewässer, selten. Von Holstein und Lüneburg durch Norddeutschland bis Brandenburg und Preussen, vereinzelt bei Leipzig in Tümpeln bei Wahren und in der Parthe und bei Dresden in der wilden Weisseritz bei Schönfeld, in Schlesien nur bei Primkenau unweit Glogau, in Böhmen bei Niemes, Friedland, Karlsbad. Juli. August.

* † 1665. *P. perfoliatus* L., durchwachsenes S. *Blätter aus herzförmigem, stengelumfassendem Grunde eiförmig oder ei-lanzettförmig, am Rande etwas rauh*; Blütenstiele gleichdick; Früchte *zusammengedrückt, am Rande stumpf*. 4 Zerstreut. Juli. August.

* † 1666. *P. crispus* L., krauses S. *Blätter sitzend, linealisch-länglich, ziemlich stumpf, kurz-zugespitzt, klein-gesägt, wellig-kraus*; Früchte geschnäbelt. 4 Nicht selten. Juni bis August.

C. Grasblättrige. Blätter wechselständig, alle gleichgestaltet, untergetaucht, häutig, sitzend, grasartig, schmal-linealisch:

* † 1667. *P. compressus* L. nach Fr., flachstengeliges S. Stengel geflügelt-plattgedrückt, ästig; *Blätter stumpf, kurz-stachelspitzig, vielnervig, mit 3–5 stärkeren Nerven; Aehren 6–15blüthig.* 4 Stehende und langsam fließende Gewässer, zerstreut. Juli. August. *P. zosterifolius* Schumch. *P. complanatus* Willd.

* † 1668. *P. acutifolius* Lk., spitzblättriges S. *Blätter haarspitzig, vielnervig, mit 1, 3 oder 5 stärkeren Nerven; Aehren 4–6blüthig; sonst w. v.* 4 Zerstreut. Juli. August.

* † 1669. *P. obtusifolius* M. u. K., stumpfblättriges S. Stengel zusammengedrückt, mit rundlichen Kanten, sehr ästig; *Blätter stumpf, kurz-stachelspitzig, 3–5nervig; Blütenstiele so lang als die 6–20blüthige, ununterbrochene Aehre.* 4 Sehr zerstreut. Juli. August.

† 1670. *P. mucronatus* Schrad., stachelspitziges S. Stengel zusammengedrückt, mit abgerundeten Kanten; *Blätter kurz-stachelspitzig, 5nervig; Nebenblätter zweispaltig; Blütenstiele nach oben etwas verdickt, 3mal länger als die lockerblüthige, unterbrochene Aehre; Früchte klein, schief-elliptisch, gekielt.* 4 Gräben, Teiche, zerstreut. In Holstein bei Trittau, sehr häufig im Tolensefluss bei Neubrandenburg, Rostock, Bremen, Stralsund, in Hannover bis Wilhelmsburg, Quackenbrück, in der Mark bei Berlin, Beeskow, Bärwalde, Werder, Brandenburg, Neustadt-Eberswalde und Landsberg, bei Dessau im Georgengarten, Posen, in Schlesien bei Breslau, in der Orla bei Korsenz unweit Trachenberg, bei Brzenkowitz unweit Myslowitz, in Preussen, fast überall häufig. Juli. August. *P. Oederi* G. F. W. Mey.

* † 1671. *P. pusillus* L., kleines S. *Blätter ziemlich spitz, kurz-stachelspitzig, 3–5nervig; Blütenstiele 2–3mal länger als die 4–8blüthige, oft unterbrochene Aehre; Früchte schief-elliptisch.* 2 Nicht selten. Juli. August.

1672. *P. rutilus* Wolfgang, röthliches S. Rasenartig; Stengel zusammengedrückt, ästig; *Blätter verschmälert-zugespißt, 3nervig; Blütenstiele länger als die 6–8blüthige Aehre; Früchte klein, länglich-elliptisch, auf dem Rücken stumpf.* 4 Seen, Teiche. Ahrensburg bei Hamburg, Herzberger See bei Beeskow, Gülper See bei Rhinow, Wittenberg, Cöslin. Berent, Goldap, Lyck, früher auch bei Berlin. Juli. August. *P. caespitosus* Nolte. Die Pflanze ist im späten Alter meist röthlich, daher der Name.

* † 1673. *P. trichoïdes* Cham. u. Schldl., haarförmiges S. *Blätter 1nervig, aderlos; Früchte halbkreisrund; sonst w. v.* 4 Gräben, Teiche. In Preussen bei Danzig und bei Soldau zwischen Kischinen und Broddau, Breslau, Brieg, Oppeln, Neisse, Gr.-Hennersdorf in der Oberlausitz, Dresden,

Pirna, Prag, Schnepfenthal bei Gotha, Magdeburg, Wittenberg, in der Mark bei Berlin, Brandenburg, Nauen, Neustadt-Eberswalde, Bremen, bei Hamburg in der Besenhorst und bei Trittau, Crefeld und gewiss weiter verbreitet. Juni. Juli. Im trockenen Zustande schwärzlich.

D. Scheidenblättrige. Blätter am Grunde scheidig, Scheide an die Nebenblätter angewachsen; sonst w. v.

* † 1674. *P. pectinatus* L., fadenblättriges S. Blätter spitz, 1nervig, quer-aderig; Aehren langgestielt; *Früchte schief-verkehrt-eiförmig*, halbkreisrund, *im trockenen Zustande auf dem Rücken gekielt*. 4 Nicht selten. Juli. August.

1675. *P. marinus* L., Meer-S. Blätter fast haarförmig, 1nervig, sehr spitz; *Früchte verkehrt-eiförmig, runzelig, ungekielt, mit sitzender, breiter Narbe gekrönt, viel kleiner als an voriger*. 4 In Landseen Norddeutschlands, seltener im Strandwasser der offenen See. In der Mark Brandenburg in den Seen bei Rheinberg, Menz und Lychen häufig, im Paarsteiner, Ucker- und Ruppiner-See und im hölzernen See bei Teupitz, Mohriner-See bei Bärwalde, im Klückensee bei Arnswalde, bei Stade, in Holstein, in Mecklenburg in der Tolense bei Broda und Meiershof, im Ziegelsee bei Schwerin, in Pommern im Salzwasser des Kl. Jasmunder Boddens, bei Dievenow und im Binower See, auf Usedom im Krebssee, Cöslin, im Kiekrz-See bei Posen. Juli. August. *P. filiformis* Pers.

E. Gegenblättrige. Blätter sämmtlich gegenständig.

* 1676. *P. densus* L., dichtblättriges S. Blätter häutig, sitzend, stengelumfassend; Aehren gabelständig, kurz-gestielt; Früchte im trockenen Zustande zusammengedrückt, breit gekielt, geschnäbelt. 4 Fliessende, aber meist seichte Gewässer, sehr zerstreut. Juli. August. Blätter an der Hauptform eiförmig, zugespitzt; die Pflanze ändert aber ab: b) *serratus* L. (als Art). Blätter aus eiförmigem Grunde allmählich verschmälert-spitz, etwa 0,03^m lang, 0,006—0,009^m breit. c) *setaceus* L. (als Art). Blätter nur 0,002—0,003^m breit; sonst wie b.

536. *Ruppia* L. Ruppie (II, 1. n. 2).

1677. *R. maritima* L., Meerstrands-R. Stengel fadenförmig, schwimmend; Blätter sehr schmal-linealisch; *gemeinsamer Fruchtsiel lang, spiralig-gewunden; Staubbeutel-säckchen länglich; Früchte eiförmig, schief-aufrecht*. 4 In der Ost- und Nordsee, im Fürstenthume Göttingen im Denkhäusser Sumpfe. August—October.

1678. *R. rostellata* Koch, schnabelfrüchtige R. *Gemeinsamer Fruchtsiel kurz, nicht-spiralig-gedreht; Staubbeutel-säckchen fast kugelig; Früchte schief-geschnäbelt, fast halbmond-eiförmig, aus stumpfem Grunde aufstrebend, mehrmals kürzer als ihre Stiele; sonst w. vor., von welcher sie vielleicht*

nicht specifisch verschieden ist. 4 An der Nord- und Ostsee bei Stassfurt, im Soolgraben bei Artern, häufig bei Frankenhäusen und der Numburg, im salzigen See bei Halle a. S. August—October. Aendert ab: b) *brachypus* Gay (als Art). Früchte so lang oder länger als ihre Stiele, so bei Barth.

537. Zannichellia Mich. Zannichellie (XXI, 1. n. 612).

* † 1679. *Z. palustris* L., kurzgestielte *Z.* Stengel fadenförmig, kriechend und wurzelnd oder fluthend; Blätter sehr schmal-linealisch; *Früchte kurz-gestielt oder fast sitzend; Griffel halb so lang als die Früchte.* 4 Stehende und fließende Gewässer, zerstreut. Mai—September.

1680. *Z. pedicellata* Fr., lang-gestielt *Z.* *Früchte ziemlich lang-gestielt; Griffel* schlank, *so lang als die Frucht;* sonst w. v. 4 Im Meere und in salzhaltigen Gewässern, sehr zerstreut. Juli—Septbr. Wahrscheinlich nur Abart der vorigen.

1681. *Z. polycarpa* Nolte, vielfrüchtige *Z.* *Griffel 4mal kürzer als die Frucht;* sonst wie *palustris*. 4 Bisher bloß im Salzwasser an der Küste der Nordsee bei Brunsbüttel und im Meere an der Küste der Ostsee bei Kiel, Heiligenhafen, Swinemünde, Dievenow. Juli—September.

538. Zostera L. Seegras (XXI, 1. n. 609).

1682. *Z. marina* L., gemeines *S.* Stengel fluthend; Blätter grasartig, 3—7nervig; *Stiel der Blüthenscheide oberwärts breiter; Kolben am Rande ohne Fortsätze;* Nüsse gerillt. 4 Sandiger Meeresgrund. Mai—Juli.

1683. *Z. nana* Rth., Zwerg-*S.* Blätter 1nervig; *Stiel der Blüthenscheide von gleicher Breite; Kolben am Rande mit klammerartigen Fortsätzen;* Nüsse bei der Reife ganz glatt. 4 An den Küsten der Insel Norderney, bei Varel, in Holstein, Schleswig, bei Danzig. Mai—Juli. *Z. Noltei* Hornem.

CVI. Familie. NAJADACEEN Lk. Nixkrautgewächse.

539. Najas L. Nixkraut (XXI, 1. n. 610).

* † 1684. *N. major* All., grosses *N.* *Stengel steif, gabelspaltig;* Blätter linealisch, *ausgeschweift-gezähnt, steif; Blattscheiden ganzrandig;* Blüthen 2häusig. ☉ Seen, Teiche, sehr zerstreut. Aug.—Septbr. *N. marina* var. a. L. Aendert ab: b) *intermedia* Casp., schlank, meist schmalblättrig, 1—4 Zähne auf der Scheide, so z. B. bei Soldau in Preussen, bei Moszyn in Posen, in der Mark Brandenburg. H. 0,03—0,50.

† 1685. *N. minor* All., kleines *N.* Blätter schmal-linealisch, *ausgeschweift-gezähnt, zurückgekrümmt, steif; Blattscheiden fein-wimperig-gezähnt;* Blüthen 1häusig. ☉ Wie vorig.

Caulinia fragilis Willd. Stengel sehr zerbrechlich. H. nur 0,05—0,20.

1686. *N. flexilis* Rostk. u. Schmidt, biegsames *N. Stengel biegsam; Blätter sehr fein-stachelspitzig-gezähnt*, abste hend; sonst w. v. ☉ Bisher blos im Binowschen See bei Stettin und in der Mark Brandenburg im Paarsteiner See unweit des Paarsteiner Werders und im Brodewiner See bei Angermünde. August. September. *Caulinia flexilis* Willd.

CVII. Familie. LEMNACEEN Lk. Wasserlinsen.

540. *Lemna* L. Wasserlinse (II, 1. n. 4).

* † 1687. *L. trisulca* L., dreifurchige W. Jedes blattförmig-verbreiterte, *lanzettliche Stengelglied* zuletzt gestielt, unterseits mit einer *einzig*en Wurzelfaser. 4 Stehende Gewässer, nicht selten. Mai.

* † 1688. *L. polyrhiza* L., vielwurzelige W. Jedes *rundlich-verkehrt-eiförmige Stengelglied* mit *büschelförmigen* Wurzelfasern. 4 Wie vorig. *Spirodela* polyr. Schleiden.

* † 1689. *L. minor* L., kleine W. Jedes *verkehrt-eiförmige, beiderseits flache Stengelglied* mit einer *einzig*en Wurzelfaser. 4 Wie vorig.

* † 1690. *L. gibba* L., buckelige W. *Stengelglieder unterseits schwammig-gewölbt*; sonst w. v. 4 *Telmatophace gibba* Schleiden.

† 1691. *L. arrhiza* L., wurzellose W. *Stengelglieder rundlich-elliptisch, unterseits kugelig-gewölbt, ohne Wurzelfaser*. 4 Stehende Gewässer. Nur im Gebiete der Flora von Spaa und häufiger in Schlesien bei Trachenberg, Wohlau, im Schlossteiche in Nimptsch, Schwengfeld bei Schweidnitz, in einem Teiche des Dorfes Gnichwitz in der Nähe des Zobtenberges und früher bei Kl.-Grüneiche unweit Breslau und gleichfalls zahlreich in Schleussig bei Leipzig und im Teiche des botanischen Gartens. *Wolffia Michelii* Hork. Nur von der Grösse eines Senfkorns, aber meist zahlreich beisammen.

CVIII. Familie. TYPHACEEN Juss. Kolbenrohrgewächse.

541. *Typha* Tourn. Kolbenrohr, Rohrkolbe (XXI, 3. n. 617).

* † 1692. *T. latifolia* L., breitblättriges K. *Blätter breit-linealisch; weibliche Aehre meist unmittelbar unter der männlichen stehend*; weibliche Blüten deckblattlos; *Narben spatelig-eiförmig*. 4 Stehende Gewässer, Flussufer, nicht selten. Juli. August. H. 1,00—2,00.

* † 1693. *T. angustifolia* L., schmalblättriges K. *Blätter schmal-linealisch; männliche Aehre von der weiblichen meist*

um 0,02—0,04^m entfernt; weibliche Blüten von einem Deckblatte gestützt; *Narben linealisch-lanzettlich*; Kolben weit dünner als an voriger. 4 Wie vorig., aber hin und wieder seltener. H. 1,00—2,00.

542. Sparganium Tourn. Igelskolbe (XXI, 1. n. 618).

* † 1694. *S. ramosum* Huds., einfache I. Stengel einen ästigen Blütenstand tragend; Blätter am Grunde 3kantig, an den Seiten vertieft; *Narben linealisch*; *Früchtchen lang-geschnäbelt*. 4 Gräben, Teiche, häufig. Juli. August. *S. erectum* var. a. L. H. bis 0,60.

1695. *S. simplex* Huds., ästige I. Stengel einen einfachen, traubigen Blütenstand tragend; Blätter am Grunde 3kantig, an den Seiten flach; *Narben linealisch*; *Früchtchen lang-geschnäbelt*. 4 Wie vor. *S. erectum* var. b. L. Aendert ab: b) *fluitans* A. Br. (nicht Fr.). Fluthend, nur der einfache Blütenstengel aus dem Wasser hervorragend; Blätter sehr lang, schwimmend, am Grunde schwach-3kantig, sonst flach; die 2—4 weiblichen Kolben sitzend oder die unteren häufiger gestielt und nebst den 4—6 männlichen meist etwas kleiner als gewöhnlich, so in der Havel bei Potsdam und Brandenburg. Hierher gehört wahrscheinlich auch die von Wirtgen als *Sp. fluitans* Fr. angegebene Pflanze der Rheinprovinz (Laacher See, Rodder Maar, Mühlheim bei Köln, Viersen). H. 0,30—0,50.

* † 1696. *S. minimum* Fr., kleinste I. Stengel einen einfachen Blütenstand tragend, mit meist nur einer männlichen Aehre an der Spitze; Blätter niederliegend oder schwimmend; *Narben länglich, schief*; *Früchtchen sitzend, eiförmig, stumpf, mit sehr kurzem Schnäbelchen*. 4 Teiche, Sümpfe, zerstreut. Juli. August. *S. natans* der Aut., nicht L. H. 0,15—0,30.

Sparg. natans L. mit meist ästigem Blütenstande, vielen, oft 10—12 männlichen Köpfchen und langgestielten Früchtchen, soll vor langer Zeit einmal bei Berlin gefunden sein, neuerlich ist es aber vergeblich gesucht.

CIX. Familie. ARACEEN Juss. Arongewächse.

1. Gruppe. Aroideen R. Br. Blüten ohne Blütenhülle.

543. Arum L. Aron, Zehrwurz (XXI, 1. n. 607).

* † 1697. *A. maculatum* L., gefleckter A. Schaft einen von einer grossen Blüthenscheide umgebenen Kolben tragend; Blätter spieß-pfeilförmig, gleichfarbig oder braun-gefleckt. 4 Schattige Laubwälder, sehr zerstreut, fehlt in Posen und Preussen. Mai. H. bis 0,60. *Giftig*. OBS. rad. Ari.

544. Calla L. Schweinekraut (XXI, 1. n. 608).

* † 1698. *C. palustris* L., Sumpf-Sch. Schaft einen

kleinen, von einer flachen, aussen grünen, innen weissen Blüthenscheide umgebenen Kolben tragend; Blätter herzförmig. 2 Sumpfige Orte, Torfbrüche, zerstreut. Mai—Juli. H. 0,15—0,50. *Giftig*.

2. Gruppe. Orontieen R. Br. Blüten mit einer Blütenhülle.

545. *Acorus* L. Kalmus (VI, 1. n. 271).

* † 1699. *A. Calamus* L., gemeiner K. Schaft blattartig, zusammengedrückt, mit einer scharfen und einer rinnenförmigen Kante, in welcher sich ein kugelig-walzenförmiger Kolben befindet; Blätter lang, schwertförmig. 2 Gräben, Flussufer, Teichränder, zerstreut. Juni. Juli. H. 1,00—1,25. *OFF. rhizoma vel rad. Calami*.

CX. Familie. ORCHIDACEEN Juss. *Knabenkrautgewächse* (XX, 1. n. 2).

1. Gruppe. Ophrydeen Lindl. Blüten einmännig; Staubbeutel ganz angewachsen; Staubmassen klein-lappig, elastisch zusammenhängend.

546. *Orchis* L. Knabenkraut (n. 584).

A. Wurzelknollen ungetheilt; Deckblätter inervig.

a. Lippe 3theilig, der mittlere Zipfel vorne verbreitert, 2spaltig, meist mit einem Zähnchen in der Ausbuchtung der Lappen.

* 1700. *O. purpurea* Huds., purpurrothes K. Blätter länglich; Lippe pinselförmig-punktirt, *Seitenzipfel linealisch, der mittlere vom Grunde an allmählich verbreitert, zweilappig*, Lappen breit, ausgebissen-gezähnel; Sporn cylindrisch, halb so lang als der Fruchtknoten; *Deckblätter vielmal kürzer als der Fruchtknoten*. 2 Bergwälder, gern auf Kalk, stellenweise und meist einzeln. Am häufigsten im mittleren Gebiete, namentlich in Thüringen, nordwestlich bis Hildesheim und Missburg bei Hannover, sehr sparsam in der Mark bei Melssow zwischen Gramzow und Prenzlau, auf Rügen in der Stubnitz, fehlt in Schlesien. Mai. Juni. *O. militaris* var. b. L. *O. fusca* Jacq. Helm rothbraun mit purpurrothen Punkten, Lippe weiss oder hellrosenroth, purpurn-sammetartig-punktirt. H. 0,60—1,00. Aendert ab: b) *stenoloba* Coss. und Germ. (*O. hybrida* Bönnggh.). Die seitlichen Zipfel des Mittellappens der Lippe schmaler, so z. B. bei Münster häufig, bei Naumburg a. S. c) *moravica* Jacq. (als Art). Die Seitenzipfel der Lippe kurz, der mittlere Zipfel am Grunde sehr breit mit bisweilen abgerundeten Lappen, so bei Bonn zwischen Ippendorf und Popelsdorf.

* † 1701. *O. Rivini* Gouan, Rivin's K. *Seitenzipfel der Lippe linealisch, stumpf, der mittlere Zipfel linealisch, an der Spitze plötzlich verbreitert, nierenförmig*; sonst w. v. 2 Wald- und Moorwiesen, sonnige Kalkberge, zerstreut. Mai. Juni. *O. militaris* L. z. Th., dessen Art ausser dieser auch pur-

purea, *tridentata* und *Simia* umfasst. *O. galeata* Poir. Helm aschgrau oder hellpurpurroth, Lippe blass-purpurroth, in der Mitte weisslich, mit purpurrothen Punkten. H. 0,25—0,50.

† 1702. *O. tridentata* Scop. (1772), dreizähniges K. Lippe punktirt, kahl, 3theilig, *Seitenzipfel länglich, der mittlere breit-verkehrt-eiförmig*, alle spitz-gezähnt; Sporn halb so lang als der Fruchtknoten oder länger; Zipfel der Blüthenhülle in einen Helm zusammenschliessend, die zwei innersten nur ein wenig kürzer als der rückenständige; *Deckblätter halb so lang als der Fruchtknoten oder länger*. 4 Triften, Waldränder, Weinberge, selten. Am häufigsten in Thüringen bis Halle a. S. (auch noch bei Schnarsleben unweit Magdeburg), in Westfalen nur bei Beverungen auf Bergweiden gemein, z. B. Schiffthal, Eis- und Galgenberg, bei Höxter am Kiekenstein sehr selten, im südlichen Hannover, in der Mark Brandenburg auf einem Berge bei Karlsruh zwischen Neustadt-Eberswalde und Hohen-Finow, bei Schwedt und Prenzlau, Flusswerder im Packlitz-See, in Pommern bei Stettin, in Posen bei Meseritz, aber sehr selten, in Schlesien um Niedeck und am Tul bei Ustron. Mai. *O. variegata* All. (1785). Blüten hellpurpurroth, Lippe purpurroth-punktirt. H. meist 0,15.

* † 1703. *O. ustulata* L., kleinblüthiges K. Lippe sammetartig-punktirt, *Seitenzipfel länglich-linealisch, der mittlere 2spaltig, mit länglich-linealischen Lappen*; Sporn 3mal kürzer als der Fruchtknoten; Zipfel des Helmes eiförmig, die inneren stumpf, sonst wie v. 4 Bergabhänge, zerstreut in Mitteldeutschland (auch in der Mark Brandenburg bei Lebus unweit Frankfurt a. O., bei Königsberg und bei Zehden und in Posen bei Schrimm und Schubin). Mai. Juni. Bthh. klein. Helm dunkel-schwarz-purpurroth, Lippe weiss, mit dunkel-purpurrothen Punkten. H. 0,10—0,20.

Zwischen *O. ustulata* und *O. tridentata* (*O. ustulato-variegata* und *O. Dietrichiana* Bogenhard. *O. austriaca* Kerner) wurde bei Jena ein Bastard beobachtet, welcher sich durch die dunkelrothen Blüten und die Gestalt der Lippe der *O. ustulata* nähert, sonst aber der *O. tridentata* ähnlicher ist.

b. Lippe tief-3spaltig, Mittelzipfel länglich.

* † 1704. *O. coriophora* L., Wanzen-K. Blätter linealisch-lanzettlich; Lippe herabhängend, *Zipfel fast gleich, der mittlere ungetheilt*, die seitenständigen fast rautenförmig, kürzer; Sporn kegelförmig, gekrümmt. hinabsteigend, 2—3mal kürzer als der Fruchtknoten; *Deckblätter so lang als der Fruchtknoten oder länger; Achse länglich*. 4 Wiesen, zerstreut, fehlt in Mecklenburg und Pommern. Mai. Juni. Helm schmutzig-rothbraun; Lippe in der Mitte hellröthlich, mit dunkelpurpurrothen Punkten; Zipfel grün, mit röthlichem Rande. H. bis 0,30. Die Blüten haben einen wanzenähnlichen Geruch.

† 1705. *O. globosa* L., kugeliges K. Blätter lanzettlich; Lippe gerade hervorgestreckt; *Zipfel länglich, der mittlere breiter, abgestutzt-ausgerandet*; *Aehre fast kugelig*; sonst w. v. 4 Gebirgswiesen, selten. In Schlesien um Reinerz, hohe Mense, Heuscheuer, Lissa-Hora, im Kessel des mährischen Gesenkes, O. Lischna und am Tul bei Ustron, Czantory, Bielitzer Gebirge, im Erzgebirge bei Oelsengrund, Falkenhain, Lauenstein, Geisingsberg bei Altenberg, Lausche, Mittelgebirge, Leitmeritz, früher auch bei Frankfurt a. O. Mai. Juni, im Hochgebirge. Juli. August. *Nigritella globosa* Rchb. (fl. excurs.) *Traunsteinera globosa* Rchb. (fl. sax.). Bthh. hellrosa, Lippe dunkler punktirt. H. 0,30—0,50.

c. Lippe 3lappig, Lappen breit, kurz.

* † 1706. *O. Morio* L., gemeines K. Blätter länglich-lanzettlich; Mittellappen abgestutzt-ausgerandet; Sporn walzlich oder fast keulenförmig, etwa so lang als der Fruchtknoten; *Zipfel der Blüthenhülle stumpf, alle helmartig-zusammenschliessend*; Deckblätter 1nervig, die untersten meist 3nervig, so lang als der Fruchtknoten. 4 Wiesen, trockene Abhänge, häufig. April. Mai. Blüten purpurroth, mit grünen, starken Adern auf den Zipfeln der Blüthenhülle. Aendert mit weisser Bthh. ab. OFF. tubera sive radix Salep. H. 0,08—0,30.

† 1707. *O. pallens* L., blasses K. Blätter länglich-verkehrt-eiförmig; *Lippe schwach-3lappig, ganzrandig* oder sehr fein gekerbt; Sporn walzlich; Zipfel der Blüthenhülle eiförmig, stumpf, die 3 inneren fast gleich, *die 2 seitenständigen zuletzt zurückgebogen*; *die entwickelte Aehre eiförmig*. 4 Bergwiesen, lichte Wälder, selten; am häufigsten in Thüringen, in Schlesien nur um Zeislowitz und am Tul bei Ustron, bei Teschen; fehlt im nördlichen und westlichen Deutschland ganz. April. Mai. Bthh. meist gelblich-weiss. H. 0,30.

* † 1708. *O. mascula* L., männliches K. Blätter länglich; *Lippe tief-3lappig, mit breiten, gezähnten Lappen*; Sporn walzlich, etwa so lang als der Fruchtknoten; Zipfel der Blüthenhülle eiförmig-länglich, stumpf oder spitz, die 2 inneren kürzer als der rückenständige, *die 2 seitlichen zuletzt zurückgeschlagen*; *die entwickelte Aehre verlängert, locker*. 4 Wiesen, Wälder, zerstreut, in Norddeutschland selten. Mai. Juni. Bthh. purpurroth. Aendert mit langzugespitzten Zipfeln der Blüthenhülle ab (*O. speciosa* Host). OFF. tubera sive rad. Salep. H. 0,20—0,50.

B. Wurzelknollen ungetheilt oder bei *O. sambucina* an der Spitze kurz-2lappig; Deckblätter 3—mehrnervig.

† 1709. *O. laxiflora* Lmk., lockerblüthiges K. *Blätter linealisch-lanzettlich*; Lippe 3lappig, die seitlichen Lappen vorne abgerundet, der mittlere tief-ausgerandet, breiter; *Sporn walzlich, wagrecht oder aufstrebend*, kürzer als der Frucht-

knoten; Zipfel der Blüthenhülle länglich, stumpf, *die seitenständigen zurückgeschlagen*; Aehre verlängert, locker. 4 Sumpfige, torfige Wiesen. Hiervon findet sich im Gebiete nur die Varietät *palustris* Jacq., welche vielleicht als eigene Art zu betrachten ist: Mittellappen der Lippe so lang oder ein wenig länger als die Seitenlappen, so stellenweise in Mitteldeutschland, selten im nördlichen Theile des Gebiets (z. B. bei Dassow in Mecklenburg), dagegen im nordwestlichen Theile der Mark ziemlich häufig. Mai. Juni. Bthh. purpurroth. H. 0,30—0,50.

* † 1710. *O. sambúcina* L., hollunderduftiges K. Blätter länglich-lanzettlich; Lippe kurz-3lappig; *Sporn kegelwalzenförmig, hinabsteigend*, so lang als der Fruchtknoten, *die seitenständigen Zipfel der Blüthenhülle absteigend*; Deckblätter länger als die Blüthen; Aehren gedrunken. 4 Gebirgswiesen, trockene Abhänge, zerstreut in Mitteldeutschland, sehr selten in Norddeutschland (Drossen, Driesen, Königsberg in der Neumark). Mai. Juni. Bthh. schwach nach Hollunder riechend, gelblich-weiss, Lippe hellgelb, am Grunde mit purpurrothen Pünktchen oder die ganze Bthh. purpurroth. H. 0,15—0,25.

C. Wurzelknollen handförmig; Deckblätter 3nervig.

* † 1711. *O. maculata* L., geflecktes K. *Stengel nicht hohl, meist 10blättrig; obere Blätter verkleinert, deckblattförmig, das oberste von der Aehre weit entfernt*, die mittleren lanzettlich, die untersten länglich; Lippe 3lappig, Sporn kegelwalzenförmig, hinabsteigend, kürzer als der Fruchtknoten. 4 Sumpfige Wiesen, Wälder, häufig. Juni. *O. Biermanni* Ant. Ortmann. Bthh. hell-lila, mit purpurrothen Flecken und Linien. Blätter meist braun-gefleckt. H. 0,30—1,00. Aendert ab: b) *elodes* Grisebach (als Art). Unterste Blätter lanzettlich, spitz (nicht länglich, stumpf), Sporn fadenförmig, selten so lang als der Fruchtknoten, so im Bourtanger Moor, Beningafehn in Ostfriesland, Schönefeld bei Hamburg, bei Zinnowitz auf Usedom.

* † 1712. *O. latifolia* L., breitblättriges K. *Stengel röhrig, 4—6blättrig; Blätter absteigend, die unteren oval oder länglich, stumpf, die oberen kleiner, lanzettlich, zugespitzt*; sonst w. v. 4 Feuchte Wiesen, meist häufig. Mai. Juni. *O. majalis* Rchb. Bthh. purpurroth; Blätter meist braun-gefleckt. H. 0,25—0,30. Wuchs schlaff.

* † 1713. *O. incarnata* L., fleischfarbiges K. *Stengel röhrig, 4—6blättrig; Blätter aufrecht, mit dem Stengel gleichlaufend, verlängert-lanzettlich, nach oben verschmälert, an der Spitze mützenförmig-zusammenggezogen*, das oberste über den Grund der Aehre hinaufreichend, das unterste kürzer, absteigend; sonst wie *maculata*. 4 Torfige, sumpfige Wiesen, zerstreut. Juni, später als vor. *O. angustifolia* W. und Grab. Bthh. fleischfarbig. Blätter meist ungefleckt. H. 0,25—0,50.

Wuchs kräftig, steif. Aendert ab: b) *Traunsteineri* Saut. (als Art). Schlank, dünn; Blätter linealisch-lanzettlich; Aehre wenigblüthig; so bei Jena auf einer Moorwiese hinter Grosslöbigau am Ende des Schillerthales mit *Schoenus nigricans*, gesellig, in der Tzschocke bei Kunitz unweit Liegnitz selten. c) *ochroleuca* Wüstnei. Stengel meist etwas kürzer, aber sehr dick; Blumenkrone weisslich-gelb, die Mitte der Unterlippe reingelb, ohne Zeichnung, so in Mecklenburg.

547. *Gymnadénia* R. Br. Höswurz (n. 587).

A. Helm länglich oder eiförmig.

* † 1714. *G. conopéa* R. Br., fliegenartige H. Knollen handförmig; Blätter lang-lanzettlich; Lippe 3spaltig, Lappen eiförmig, stumpf; *Sporn fadenförmig, fast doppelt so lang als der Fruchtknoten; äussere Zipfel der Blüthenhülle weitabstehend*; Aehre walzlich, verlängert. 4 Torfige Wiesen, kalkige Bergabhänge, zerstreut. Juni. Juli. *Orchis conopsea* L. Bthh. purpurroth, sehr selten weiss. H. 0,30—0,60. Aendert ab: b) *densiflora* A. Dietrich (als Art). *G. anisoloba* Peterm. Höher, Blätter breiter; Aehre sehr dicht, pyramidenförmig, länger, mit heller purpurrothen, angenehm duftenden Blüthen und späterer Blüthezeit (Juli. August), so bei Berlin auf den Rudower Wiesen, bei Franz.-Buchholz, Treuenbrietzen, Frankfurt a. O., Guben, Stettin, auf Rügen in der Stubnitz häufig. c) *intermedia* Peterm. Schlank, Sporn kaum so lang als der Fruchtknoten, so auf Wiesen am Bienitz bei Leipzig.

1715. *G. odoratissima* Rich., wohlriechende H. *Sporn etwa so lang als der Fruchtknoten*; sonst w. v. 4 Feuchte Wiesen. Sehr selten in Westfalen, in Thüringen bei Jena im Schillerthale hinter Grosslöbichau sehr zahlreich und über den Zenneteichen bei Schöngleina, bei Seebach unweit Eisenach und bei Rudolstadt sehr selten; bei Klein-Liebenau und Klein-Dölzig unweit Halle a. S. Juni. Juli. *Orchis odor.* L. Bthh. kleiner als bei voriger, wohlriechend, meist purpurroth. H. 0,15—0,30.

* † 1716. *G. albida* Rich., weissliche H. Knollen handförmig-3fingerig; Blätter länglich-verkehrt-eiförmig; Lippe tief-3spaltig, Lappen ganzrandig, die seitenständigen spitz, der mittlere doppelt so breit, länglich, stumpf; *Sporn 3mal kürzer als der Fruchtknoten; Zipfel der Blüthenhülle in einen runden Helm zusammenschliessend*. 4 Gebirgsabhänge, selten. Schlesien, Erzgebirge, Thüringen, Harz, Rheinprovinz bis nach den Niederlanden, Westfalen, Holstein, aber nicht in Preussen. Juni. Juli. *Satyrium albidum* L. *Orchis albida* Scop. *Leucorchis albida* E. Mey. Bthh. klein, weissl. H. 0,10—0,15.

Zwischen *G. conopea* und *albida* (*G. Schweinfurthii* Hegel-

maier) wurde auf dem Altvater im mährischen Gesenke ein Bastard beobachtet.

B. Helm lanzettlich, spitz.

1717. *G. cucullata* Rich., kaputzenförmige H. Knollen quer-länglich, bisweilen stumpf-2lappig; Blätter länglich, spitz, am Grunde keilförmig; Lippe 3theilig, Lappen spitz, die seitlichen linealisch-lanzettlich, der mittlere breiter und etwas länger, fast dreieckig; *Sporn cylindrisch-fadenförmig, wenig kürzer als der Fruchtknoten*; äussere Zipfel der Blüthenhülle zusammenschliessend. 4 Bisher nur in Preussen bei Cranz im Walde nach Sarkau. Mitte August. *Orchis cucullata* L. Bthh. fleischfarbig, Lippe weisslich oder rosenroth.

548. *Platanthéra* Rich. Kuckuksblume (n. 588).

* † 1718. *P. bifolia* Rchb., zweiblättrige K. Stengel mit 2 gegenständigen, verkehrt-eiförmigen Blättern; Lippe ungetheilt, linealisch; *Sporn 1½—2mal länger als der Fruchtknoten, fadenförmig; Staubbeutel-fächer gleichlaufend.* 4 Wälder, Wiesen, häufig. Juni. Juli. *P. solstitialis* Boenngh. *Conopsideum sthenantherum* Wallr. *Orchis bifolia* L. *O. montana* Schmidt. Bthh. weiss. H. 0,30. Aendert ab: b) *pervia* Peterm. (als Art). Schlund der Blüthe ganz offen, weit, rundlich, innenseits am Grunde ohne Drüsenhöcker; *Sporn keulenförmig*, so auf Torfwiesen am Bienitz und bei Dölzig unweit Leipzig.

* † 1719. *P. chlorantha* Custer, grünblüthige K. *Sporn fadenförmig, nach hinten fast keulenförmig; Staubbeutel-fächer oben genähert, unten auseinandergehend*; sonst w. v. 4 Laubwälder, meist seltener als vorig., an einigen Orten aber häufiger als vorig., z. B. bei Bielefeld. Mai. Juni. *P. Wankelii* u. *montana* Rchb. fil. *Conopsideum platantherum* Wallr. Bthh. grünlich, sehr selten ohne Sporn. H. 0,60.

* † 1720. *P. viridis* Lindl., grüne K. *Lippe linealisch, an der Spitze 3zählig, der mittlere Zahn sehr kurz, die seitlichen gerade hervorgestreckt; Sporn sehr kurz, dick; Blüthenhülle helmartig zusammenneigend; Staubbeutel-fächer oben genähert, unten auseinandergehend.* 4 Sumpfige Grasplätze, Waldwiesen, sehr zerstreut. Mai—Juli. *Satyrium viride* L. *Coeloglossum vir.* Hartm. *Habenaria vir.* R. Br. *Gymnadenia vir.* Rich. Bthh. grün oder bräunlich-grün. H. 0,10—0,25.

549. *Ophrys* L. (z. Theil), Frauenthräne (n. 589).

* 1721. *O. muscifera* Huds., fliegenähnliche F. *Lippe* länglich, sammetartig, *in der Mitte mit einem fast 4eckigen kahlen Flecken*, doppelt so lang als die Blüthenhülle, 3spaltig, Seitenlappen lanzettlich, der mittlere doppelt so lang, an der Spitze tief-2lappig, *ohne Anhängsel.* 4 Trockene, selten etwas feuchte Wiesen. Torfmoore, Kalkberge, sehr zerstreut, am häufigsten in Thüringen, sehr selten in Norddeutschland, in Böhmen

bei Leitmeritz und Peruz, fehlt im Königreich Sachsen, in Schlesien u. a. O. Mai. Juni. *O. insectifera* var. *a. myodes* L. *O. myodes* Jacq. Lippe dunkel-purpurroth, in der Mitte mit einem graubläulichen Flecken. H. 0,15—0,30.

* 1722. *O. aranifera* Huds., spinnenähnliche F. Lippe länglich-verkehrt-eiförmig, ungetheilt, gewölbt, gedunsen, am Rande zurückgebogen, *an der Spitze stumpf oder schwach ausgerandet, ohne Anhängsel*, behaart, in der Mitte mit 2—4 am Grunde querverbundenen kahlen Längslinien, äussere Zipfel der Blüthenhülle etwa so lang als die Lippe, innere kürzer, kahl. 4 Kalkberge, sehr selten. Trier, Luxemburg, bei Mainz, zwischen Oberingelheim und Algesheim, Wertheim, im Lippe'schen früher bei Alverdissen am Küsterbusch, in Thüringen bei Jena über Löberschütz im Tautenburger Forst und ehemals am Jenzig, Kunitzberg und bei Naumburg. Mai. Juni. Lippe purpurroth oder gegen den Rand hin gelblich, die kahlen Linien trübgeb. H. 0,15—0,30.

* 1723. *O. fuciflora* Rchb., Spinnen-F. Lippe breit-verkehrt-eiförmig, am Rande flach, sammetartig, *am Grunde gescheckt, mit kahlem, aufwärts-gebogenem Anhängsel*; sonst wie vorig. 4 Buschige Kalkhügel, sehr zerstreut. In der Rheinprovinz bei Trier und von da moselaufwärts ziemlich verbreitet, sowie zwischen Neuwied und Linz, namentlich bei Hönningen häufig, im Nahethale bei Kreuznach und Laubenheim, Ockenheimer Hörnchen und Algesheimer Berg bei Bingen, Frankfurt a. M., in Thüringen bei Rudolstadt, in der Mark bei Rheinsberg. Juni. *Orchis fuciflora* Seguier (1753). *Ophrys arachnites* Murr. (1784), nicht Reichard. Blüthenhülle rosenroth; Lippe dunkel-purpurbraun, am Grunde mit gelblichen Zeichnungen; das Anhängsel grün-gelb. H. 0,15—0,30.

* 1724. *O. apifera* Huds., bienenähnliche F. Lippe rundlich-verkehrt-eiförmig, gewölbt, *gedunsen, sammetartig, gescheckt, 5spaltig*, die 2 hinteren Lappen eiförmig, etwas abstehend, *die 3 vorderen zurückgekrümmt, unterseits zusammenneigend, der mittlere in ein kahles Anhängsel endigend*. 4 Buschige Kalkhügel, selten. Würzburg, Wertheim, Mainz, Rüdeshcim, Bingen, Saarbrücken, Trier, Aachen, Verviers, in Westfalen bei Freckenhorst auf der Leyen, Stromberg, Ahlen, Lengerich auf dem Klei und bei Bielefeld über Brackwede, in Hannover am Solling, bei Mohringen am Böllenberge und ehemals bei Göttingen, Fallstein, in Thüringen bei Jena und Naumburg, auf Rügen in der Stubnitz. Juni. Juli. Lippe braun, mit gelblichen Zeichnungen. H. bis 0,30. Aendert ab: b) *Muteliae* Mutel. Seitenlappen der Lippe sehr gehörnt, so in Thüringen bei Rudolstadt.

550. *Hermínium* R. Br. Ragwurz (n. 591).

* † 1725. *H. Monorchis* R. Br., einknollige R. Innere

Zipfel der Blütenhülle 3lappig, der Mittellappen verlängert, Lippe tief-3spaltig, Zipfel linealisch, die seitlichen fast spießförmig-abstehend, der mittlere doppelt so lang. 4 Trockene und feuchte Wiesen, begras'te Bergabhänge, zerstreut. Mai. Juni. *Ophrys Monorchis* L. Bthh. klein, grünlich-gelb. H. 0,10—0,15.

551. *Anacamptis* Rich. Hundswurz (n. 585).

* † 1726. *A. pyramidalis* Rich., pyramidenförmige H. Knollen ungetheilt; Blätter linealisch-lanzettlich; Lippe bis zur Hälfte 3spaltig, auf dem Grunde mit 2 seitlichen Leisten, Lappen länglich, stumpf, gleich, ganzrandig; Aehre gedrunken. 4 Bergabhänge, Wiesen, gern auf Kalk, sehr zerstreut. Juni. Juli. *Orchis pyramidalis* L. *Aceras pyramidalis* Rehb. Bthh. purpurroth. H. 0,15—0,60.

552. *Himantoglossum* Spr. Riemenzunge (n. 586).

* 1727. *H. hircinum* Spr., Bocks-R. Lippe 3theilig, Lappen linealisch, der mittlere sehr lang, etwas gedreht, die seitenständigen viel kürzer, wellig-kraus. 4 Waldränder, buschige Hügel, Weinberge, selten und fast nur auf Kalk und kalkreichem Löss, nördlich bis Thüringen (Harzburg [?] bei Goslar), im Rhein-, Mosel-, Nahe- und Glangebiete stellenweise, bei Trier ziemlich häufig, in Thüringen bei Jena, Rudolstadt, Seeberg bei Gotha, Naumburg und Zeugfeld unweit Freiburg a. U. Mai. Juni. *Satyrium hircinum* L. *Aceras hircina* Lindl. *Loroglossum hircinum* Rich. Helm weiss, inwendig purpurroth und grün gestreift, Lippe weisslich-grün, röthlich-punktirt. H. 0,30—0,50. Die Blüthe verbreitet einen Bocksgeruch.

553. *Aceras* R. Br. Ohnhorn (n. 590).

* 1728. *A. anthropóphora* R. Br., menschenähnliches O. Lippe 3theilig, der mittlere Zipfel linealisch-2spaltig, die seitlichen linealisch-fadenförmig. 4 Bergige Wälder, Hügel, sehr selten. Im Moselthale oberhalb Trier stellenweise, besonders zwischen Igel und Wasserbillig, im Luxemburgischen im Sirethal, sowie im Sauerthal bei Diekirch, sehr selten im Rheinthale bei Linz; bei Halle a. S., Hildesheim und an anderen Orten früher beobachtet, aber neuerlich nicht wiedergefunden. Mai. Juni. *Ophrys anthr.* L. Blütenhülle grünlich, am Rande braun; Lippe rothbraun, zuletzt ins Goldgelbe spielend. H. bis 0,30.

2. Gruppe. *Arethuseen* Lindl. Blüten einmännig; Staubmassen breiig oder mehlig, bisweilen in einigen Läppchen zusammenhängend.

554. *Epipogon* Gm. Widerbart (n. 592).

* † 1729. *E. aphyllus* Sw., blattloser W. Blattlos; Stengel mit scheidigen Schuppen besetzt; Traube armblüthig, mit hängenden Blüten. 4 Feuchte, schattige Wälder, selten.

Böhmen (Warnsdorf), Schlesien, Lausitz, am Harz am Renn-
eckenberge in der Nähe des Brockens, auf dem Eichsfelde bei
dem ehemaligen Kloster Gerode und bei Ershausen, in Hanno-
ver am Deister, Minkenstein, Süntel, Hildesheim, um Göttingen
am Treppenberg bei Gr. Lengenden, im Walde unter den
Gleichen und im Walde bei Weende; am Almuthsberg bei
Homberg in Kurhessen; am Elm in Braunschweig, in Thü-
ringen bei Sondershausen, Cabarz und Friedrichsrode, in West-
falen an mehreren Stellen, in der Rheinprovinz nur auf dem
Forst zu Obermendig bei Mayen; in der Provinz Brandenburg
bei Belzig, Gleissen und Schermeissel; bei Schwerin auf dem
Werder; Langeberg auf Usedom, auf Rügen nur in der
Stubnitz; in Preussen einmal bei Paddeim unweit Labiau ge-
funden. Juli. Aug. E. Gmelini Rich. *Orchis aphylla*
Schmidt. *Satyrium Epipogium* L. Pflanze farblos,
Blüthenhülle gelblich, Sporn fleischroth. H. 0,10 - 0,30.

3. Gruppe. Neottieen Lindl. Blüthen einmännig; Staubbeutel frei; Blü-
thenstaubmassen aus zahlreichen, kantigen, elastisch zusammenhängenden
Läppchen zusammengesetzt oder mehlig, oft mit ihrem Grunde einer
nackten Drüse anhängend.

555. *Limodórum* Tourn. Dingel (n. 593).

* 1730. *L. abortivum* Sw., unächter D. Blattlos;
Schaft mit scheidigen Schuppen besetzt; Lippe eiförmig, wellig;
Sporn pfriemlich, so lang als der Fruchtknoten. 4 Lichte
Laubwälder auf Kalk. Nur im Landkreise Trier im sog. Ra-
linger Röder des Sauerthales, im Luxemburgischen im Mosel-
thale bei Machtum und im Sirethale bei Mertert. Juli. *Orchis*
abortiva L. Pflanze hellviolett. H. bis 0,50.

556. *Cephalanthéra* Rich. Zymbelkraut. Waldvöglein (n. 594).

* † 1731. *C. grandiflora* Babington, grossblüthiges
Z. Blätter eiförmig oder ei-lanzettförmig, zugespitzt; *Frucht-*
knoten kahl; Platte der Lippe herz-eiförmig, breiter als lang;
alle Zipfel der Blüthenhülle stumpf; *Deckblätter länger als*
der Fruchtknoten. 4 Bergwälder, gern auf Kalk, zerstreut.
Mai. Juni. *C. pallens* Rich. *Epipactis pallens* Sw.
Serapias grandiflora Scop. Blüthenhülle gelblich-weiss.
H. 0,25—0,50.

* † 1732. *C. Xiphophyllum* Rehb. fil., schwertblätt-
riges Z. Blätter lanzettlich, die oberen linealisch-lanzettlich,
verschmälert; *Fruchtknoten kahl*; Platte der Lippe sehr
stumpf, breiter als lang, äussere Zipfel der Blüthenhülle spitz,
Deckblätter vielmal kürzer als der Fruchtknoten. 4 Laub-
und Nadelwälder, sehr zerstreut, in der Mark nur bei Boitzen-
burg in der Uckermark und bei Driesen, in Mecklenburg im
Rempliner Holz selten, bei Brudersdorf unweit Demmin und
bei Sülz, auf Rügen nur in der Stubnitz, in Posen in dem
Boguniewoer Forst bei Rogasen, in Preussen nur bei Danzig

und bei Rogau unweit Pr. Holland. Mai. *C. ensifolia* Rich. *Epipactis ensif.* Schmidt. *Serapias Xiphophyllum* L. fil. Bthh. weiss mit einem gelben Fleck an der Spitze der Lippe. H. 0,25—0,50.

* † 1733. *C. rubra* Rich., rothes Z. Blätter lanzettlich, zugespitzt; *Fruchtknoten weichhaarig*; Zipfel der Blüthenhülle alle zugespitzt; Platte der Lippe eiförmig, zugespitzt, so lang als die inneren Zipfel. 4 Wälder, buschige Hügel, gern auf Kalk, zerstreut. Juni. Juli. *Serapias rubra* L. Bthh. schön purpurroth, sehr selten weiss. H. 0,30—1,00.

557. *Epipactis* (Hall. Crtz.) Rich. Sumpfwurz (n. 595).

* † 1734. *E. latifolia* All., breitblättrige S. Blätter eiförmig oder eiförmig-länglich, *länger als die Zwischenglieder*; unteres Glied der Lippe kahnförmig, fast auf der ganzen rundlichen Innenseite die Honigdrüse tragend, nach vorn höckerig, Platte der Lippe herz- oder eiförmig, spitz. 4 Wälder, buschige Hügel. Juni—Aug. H. 0,50—1,00. *E. Helleborine* Crntz. z. Th. *Serapias Helleborine* a. *latifolia* L. *Serapias latifolia* Willd. Aendert ab: a) *viridans* Crntz. Grün, etwas violett, sehr kräftig, Blätter breit-eiförmig, spitz, die mittleren länger als die Internodien, Lippe breit-herz-eiförmig, mit glatten oder schwachgefurchten, zuweilen fehlenden Höckern, so an Waldrändern, trockenen sonnigen Orten. b) *varians* Crntz. (*Serapias latifolia viridiflora* Hoffm.). Grün, glanzlos, Blätter länglich-lanzettlich, die mittleren weit länger als die Internodien, Lippe eiförmig, mit undeutlichen, meist glatten, oft fehlenden Höckern, so in schattigen Wäldern.

E. latifolia var. *violacea* Durand Duq. (*Epipactis sessilifolia* Peterm.), kräftig, violett, Blätter lanzettlich, spitz, die mittleren meist kürzer als die Internodien, sonst w. *E. microphylla*, am Ettersberge bei Weimar, auf dem Eichsfelde häufiger, bei Mühlhausen und Sondershausen, Oberrnigk bei Breslau, Münsterwalder Forst bei Marienwerder, wird mit Unrecht als Bastard von *E. latifolia* und *microphylla* angesehen.

* † 1735. *E. rubiginosa* Gaud., braunrothe S. Blätter eiförmig oder eiförmig-länglich, *länger als die Zwischenglieder*; Deckblätter lang; Lippe herzförmig, mit zwei deutlichen, gekerbt-krausen Höckern. 4 Kalkhügel, Seestrand, sandige Höhen. Juni. Aug. *E. atrorubens* Schultes. *E. media* Fr. *Serapias latifolia atrorubens* Hoffm. Die ganze Pflanze meist dunkelroth überlaufen, Blüthen dunkelroth, wohlriechend. H. 0,30—0,60.

* 1736. *E. microphylla* Sw., kleinblättrige S. Blätter ei-lanzettförmig, *kürzer als ihre Zwischenglieder*; Deckblätter

kurz; *Lippe herzförmig*, mit zwei deutlichen, tief-gelappten Höckern. 4 Bergwälder, buschige Hügel, gern auf kalkhaltigem Boden, selten und oft einzeln. Aachen, im östlichen Theile Westfalens, im südlichen Hannover, am Elm, in Thüringen, Eichsfeld, am Harze, Melsow b. Angermünde, Juni—Aug. *Serapias microph.* Ehrh. Blüten grünlich, am Rande röthlich, Lippe am Rande weisslich. H. 0,30—1,25. Abweichend von den übrigen Epipactisarten treibt diese Pflanze, ehe sie zur Blüthe kommt, keine oberirdischen Erstarkungssprossen.

* † 1737. *E. palustris* Crntz., gemeine *S.* Blätter lanzettlich; unteres Glied der Lippe auf der Innenseite die Honigdrüse in einer Längslinie tragend, Platte der Lippe rundlich-stumpf, so lang als die Zipfel der Blütenhülle. 4 Sumpfige Wiesen, zerstreut, erreicht in Ostpreussen die Nordgrenze. Juni. Juli. *Serapias longifolia* var. b. und c. L. Bthh. graugrünlich, inwendig am Grunde röthlich, Lippe weiss, roth-gestreift. H. 0,30—0,50.

558. *Listéra* R. Br. Zweiblatt (n. 601).

* † 1738. *L. ovata* R. Br., eiblättriges Z. Stengel 2blättrig; *Blätter eiförmig*, gegenständig; *Lippe linealisch, 2spaltig*. 4 Wälder, Gebüsche, feuchte Wiesen, nicht selten. Mai. Juni. *Ophrys* ov. *L. Neottia ovata* Bl. u. Fing. *N. latifolia* Rich. Bthh. grünlich-gelb. H. 0,30—0,50.

† 1739. *L. cordata* R. Br., herzblättriges Z. Stengel 2blättrig; *Blätter herzförmig*, gegenständig; *Lippe 3spaltig*, die seitlichen Zipfel linealisch, kurz, der mittlere 2spaltig, lang. 4 Moosige, schattige Gebirgswälder, Torfbrüche unter Moos, weit seltener als vorig. Schlesien, Erzgebirge, Oberharz, Thüringer Wald, Harburg, Stettin (Wolfshorst), Insel Wollin u. Rügen, Stolpmünde, in Preussen b. Ragnit, Königsberg im Friedrichsteiner u. Kapkeimer Bruch, Brandenburg, Braunsberg, Bartenstein, Schreitlacken, Labiau im Forstrevier Florweg, Biala, Elbing, bei Danzig bei Heubude im grossen Erlenbruch. Mai. Juni. *Ophrys* cord. *L.* Bthh. klein, grün. H. 0,08—0,10.

559. *Neóttia* L. Vogelnest (n. 600).

* † 1740. *N. Nidus avis* Rich., gemeines V. Stengel blattlos, mit Scheiden besetzt; *Lippe verkehrt-herzförmig*, undeutlich 3lappig. 4 In schattigen Wäldern, zerstreut. Mai. Juni. *Ophrys* *Nidus avis* L. *Neottidium* *Nid. av.* Schldl. Die ganze Pflanze gelb, endlich bräunlich. H. bis 0,30.

560. *Goodyera* R. Br. Goodyere (n. 603).

† 1741. *G. repens* R. Br., kriechende G. Stengel oberwärts nebst den Blättern behaart; untere Blätter eiförmig, gestielt, netzaderig. 4 Zwischen Moos und abgefallenen Nadeln

in Nadelwäldern, zerstreut, aber im westlichen Theile des Gebiets äusserst selten; Eberstadt a. d. Bergstrasse, in Westfalen bei Schloss Holte in der Senne. Juni. Juli. *Satyrium repens* L. Bthh. klein, weiss. H. 0,15—0,25.

561. *Spiranthes* Rich. Wendelorch (n. 602).

* † 1742. *S. autumnalis* Rich., Herbst-W. *Stengel* blattlos, mit Scheiden besetzt; *untere Blätter* eiförmig-länglich, in den Blattstiel zusammengezogen, *zur Seite des Stengels*; Aehre schraubenförmig gedreht; Lippe verkehrt-eiförmig, ausgerandet. 4 Triften, Abhänge, zerstreut. August—October. *S. spiralis* C. Koch. *Ophrys spiralis* L. Helleborine *spiralis* Bernh. Bthh. klein, weisslich. H. bis 0,20.

1743. *S. aestivalis* Rich., Sommer-W. *Stengel* beblättert; Blätter lanzettlich-linealisch; Aehre schraubenförmig-gedreht; Lippe länglich-eiförmig, an der Spitze abgerundet. 4 Nur bei Darmstadt einzeln auf einer Waldwiese hinter der Bessunger Weide nach dem Dachsberg hin u. im Hirschparke bei der Dianaburg, bei Lüttich. Juli. Bthh. weisslich. H. bis 0,20.

4. Gruppe. *Malaxideen* Lindl. Blüten einmännig; Staubbeutel frei; Blütenstaub wachsartig oder aus Körnchen bestehend, welche zuletzt in eine wachsartige Masse zusammenfliessen.

562. *Coralliorrhiza* Hall. Korallenwurz (n. 596).

† 1744. *C. innata* R. Br., eingewachsene K. Verzweigungen des korallenartigen Wurzelstocks ineinandergewachsen; Stengel blattlos, mit Schuppen besetzt; Aehre armblüthig; Lippe länglich, stumpf, beiderseits stumpf-1zählig, Mittelfeld der Länge nach 2schwielig. 4 In schattigen Laub- und Nadelwäldern, in Torfbrüchen unter Moos, zerstreut. Schlesien, Lausitz, Erzgebirge, Böhmen (Niemes, Münchengrätz, Karlsbad, Karlstein), Dobeneck bei Plauen, Thüringen, Halle a. S., Harz, in der Mark Brandenburg bei Berlin im Grunewald, bei Münchenberg, Gerswalde u. bei Saatzke unweit Wittstock, in Mecklenburg bei Neustrelitz in der Kalkhorst, in Posen am Annaberg u. bei Paradies unweit Meseritz, bei Bromberg, in Westpreussen bei Danzig, Elbing, Marienwerder und Thorn, in Ostpreussen häufiger, Rügenwalde, Rügen, Usedom, Wollin, Stettin; früher auch bei Lübeck. Mai. Juni. *Ophrys coralliorrhiza* L. *Cymbidium Coralliorrhiza* Sw. Bthh. grünlich-gelb, Lippe weiss, am Schlunde dunkelroth punktirt. H. 0,10—0,25.

563. *Liparis* Rich. Glanzkraut (n. 597).

* † 1745. *L. Loeselii* Rich., Lösel's G. Stengel 3kantig, am Grunde mit 2 elliptisch-lanzettlichen Blättern; Aehre 3—8blüthig; Lippe eiförmig, stumpf, feingekerbt. 4 Moorige Wiesen, sehr zerstreut und nur in nassen Jahren zahlreicher. Trier, Düsseldorf, Crefeld, Westfalen, Hengster

in der Wetterau, in Schlesien um Wagstadt bei Troppau, um die Giesemühle bei Wohlau selten, häufiger um Kl.-Jeseritz vor Nimptsch und dem Wartberg bei Riemberg, in Böhmen auf dem Hirschberger Torfmoore, Dresdner Heide, Meissen, Merseburg, Thüringen, Eichsfeld, verbreiteter in Norddeutschland. Juni—Aug. *Ophrys* Loes. L. *Sturmia* Loes. Rehb. *Malaxis* Loes. Sw. Bthh. grünlich-gelb. H. 0,10—0,20.

564. *Malaxis* Sw. Weichkraut (n. 598).

* 1746. *M. paludosa* Sw., Sumpf-W. *Stengel* 5seitig, unterwärts 3—4blättrig; *Lippe* vertieft, zugespitzt. 4 Torfmoore, torfige Wiesen zwischen Moos, stellenweise im nördlichen Deutschland von der Rheinprovinz und Westfalen bis Preussen, Hengster in der Wetterau, in Böhmen auf dem Hirschberger Torfmoore. Juli. August. *Ophrys paludosa* L. Bthh. grünlich. H. 0,05—0,15.

565. *Microstylis* Nutt. Kleingriffel (n. 599).

† 1747. *M. monophyllos* Lindl., einblättriger K. *Stengel* meist 1blättrig, 3kantig; *Lippe* vertieft, zugespitzt. 4 Sumpfige Wiesen, Torfbrüche, sehr selten. In Schlesien um Ustron auf der Machowa, der grossen Czantory und im Niederdecker Schlage, Heuscheuer, bei Bielitz, im mährischen Gesenke am Urlich und am Leiterberge; Hengster in der Wetterau; Insel Rügen bei Kiköwer in der Granitz und bei Selin, Streckelberg auf Usedom, Misdroy auf Wollin; Neustadt-Eberswalde; in Posen am Annaberg, bei Bromberg und Meseritz, in Preussen zerstreut, z. B. bei Wischwill unweit Ragnit, um Königsberg bei Rossitten und Schreitlacken, Ellernbruch bei Kapkeim, bei Osterode, Stuhm, Conitz, Saalfeld, Lötzen. Juni. Juli. *Ophrys monophyllos* L. *Malaxis monophyllos* Sw. Bthh. gelblich-grün. H. 0,08—0,25.

5. Gruppe. *Cypripedien* Lindl. Blüten 2männig.

566. *Cypripedium* L. Frauenschuh (XX, 2. n. 604).

* † 1748. *C. Calceolus* L., gemeiner F. *Stengel* beblättert; *Blätter* elliptisch, zugespitzt; *Lappen* der einwärts gekrümmten Befruchtungssäule herabgezogen, eiförmig, stumpf; *Lippe* etwas zusammengedrückt. 4 Laubwälder, buschige Bergabhänge, gern auf Kalk, zerstreut u. bisweilen nicht jährlich erscheinend; am häufigsten in Thüringen, Eichsfeld, in Schlesien bei Altenberg unweit Kupferberg, Mochau bei Schönau, Leipä bei Jauer, am rothen Berge bei Glaz, am Tul bei Ustron u. um Wendrin u. Alt-Lischna bei Teschen, aber nicht mehr bei Vielgut unweit Bernstadt, an Hügeln bei Bielitz, bei Striegau u. im Segethwalde bei Tarnowitz, sehr selten in Sachsen. Mai. Juni. Blütenhüllblätter purpurbraun, *Lippe* gelb. H. 0,30.

CXI. Familie. IRIDACEEN Juss. *Schwertelgewächse.*567. *Crocus Tourn.* Safran (III, 1. n. 19).

† 1749. *C. vernus* Wulfen, Frühlings-S. Schaft dicht mit Scheiden besetzt; Blüthenscheide 1blättrig; Schlund der Blüthenhülle härtig; Narben 3spaltig, kürzer als der Saum, mit oberwärts kammförmig-verbreiterten Zipfeln. 4 In Schlesien auf Wiesen bei Braunsdorf unweit Troppau und bei Gross-Herlitz auf der Horzina-Wiese, ausserdem in einigen Grasgärten; angeblich auch bei Mörs in der Rheinprovinz und jedenfalls nur verwildert, wie an andern Orten. März. April. *C. sativus* var. *b. vernus* L. Bthh. violett. H. 0,10—0,20.

568. *Gladiolus Tourn.* Siegwurz (III, 1. n. 20).

† 1750. *G. paluster* Gaud., Sumpf-S. Allermannsharisch. *Faserhaut der Wurzelknollen aus netzartig zu Mäschchen verbundenen Fasern bestehend*; obere seitliche Zipfel der Blüthenhülle rauten-eiförmig; Zipfel der Narbe aufwärts allmählich verbreitert und fast von ihrem Grunde an mit Papillen bewimpert; Kapsel länglich-verkehrt-eiförmig, *gleichförmig-6furchig, an der Spitze abgerundet*, nicht eingedrückt. 4 Sumpfige Wiesen, zerstreut. In Schlesien nur am Fusse des Geiersberges bei Kl.-Silsterwitz, Oberlausitz, bei Dresden, Leipzig, Halle a. S., Rudower Wiesen bei Berlin, Posen, Bromberg, in Preussen bisher nur auf einer Waldwiese im Kanotschen Walde bei Gerdauen; angeblich auch in der Rheinprovinz bei Wassenberg. Juni. Juli, etwas später als *G. communis*, aber früher als *imbricatus*. *G. Bouchéanus* Schldl. *G. pratensis* A. Dietrich. Bthh. purpurroth, mit einem weissen, purpurroth-eingefassten Streifen auf den 3 unteren Zipfeln der Blüthenhülle. H. 0,30—0,60. OBS. *radix Victoriae rotundae*.

1751. *G. communis* L., gemeine S. *Faserhaut der Wurzelknollen aus dichten, starken, parallelen Längsfasern bestehend*, nur oberwärts schmal-maschig; Kapsel verkehrt-eiförmig, 3kantig, an der Spitze eingedrückt; *die Kanten nach oben in einen Kiel hervortretend*; sonst w. v. 4 Nur auf Wiesen bei Frankfurt a. O. jetzt äusserst selten, bei Stettin (?); häufig in Gärten. Mai. Juni. H. 0,40—0,80.

† 1752. *G. imbricatus* L., dachziegelige S. *Faserhaut der Wurzelknollen aus sehr dichten, feinen, parallelen Längsfasern bestehend*, nur oberwärts sehr schmal-maschig; Kapsel verkehrt-eiförmig, 3kantig, an der Spitze eingedrückt, *die Kanten überall abgerundet*; sonst wie *paluster*. 4 Feuchte Wiesen, sumpfige Waldplätze und im Gesenke vorzugsweise auf feuchten Aeckern. In Schlesien nicht selten, in der Oberlausitz bei Gross-Schönau unweit Zittau, bei Schönbrunn,

Ullersdorf und am Ostabhange des Rothsteins, in Posen am Westrande des Annaberges, bei Frankfurt a. O. jetzt sehr selten, Ziebingen und Vogelgesang bei Neuzelle, im Steiger und Rockhäuser Forst bei Erfurt, in Preussen zerstreut. Juli H. 0,30—0,50.

569. *Iris* L. Schwertel, Schwertlilie (III, 1. n. 18).

A. Aeussere Blütenzipfel inwendig bärtig.

* 1753. *I. germanica* L., deutscher Sch. Stengel mehr blüthig, länger als die schwertförmigen Blätter; *Blüthenscheiden* während des Aufblühens *vom Grunde bis zur Mitte krautartig*; innere Zipfel der Blütenhülle so lang als die äusseren breit-verkehrt-eiförmig, plötzlich in den Nagel zusammengezogen; *Staubbeutel so lang als der Träger*; Zipfel der Narbe länger, an der Spitze breiter, *die Lappen eiförmig, auseinandergehend*. 4 Auf Thonschieferfelsen im Moselthale, an der Leyer Ley und über Gondorf, im Nahethale von Bingen bis Oberstein, sonst nur auf Lehmmauern und Hügeln angepflanzt und verwildert. Mai. Bthh. wohlriechend, dunkelviolett, Nagel gelblich-weiss mit braunen Adern. H. 0,30—0,60.

I. pallida Lmk., welche sich von *I. germanica* besonders durch die blassvioletten Bthh. und die schon vor dem Aufblühen durchaus trockenhäutigen Blüthenscheiden unterscheidet, findet sich bisweilen in Weinbergen angepflanzt.

1754. *I. squalens* L., schmutzig-gelber Sch. *Träger 1½mal länger als der Staubbeutel*; Zipfel der Narbe in der Mitte ein wenig breiter, *die Lappen eiförmig, vorgestreckt auseinander tretend*; sonst w. v. 4 Auf Lehmmauern bisweilen angepflanzt. Juni. Aeussere Zipfel der Blütenhülle violett hinten weisslich, mit dunkleren Adern, innere blass-schmutzig gelb. H. 0,30—0,60.

* 1755. *I. sambucina* L., hollunderduftiger Sch. *Lappen der Narbe eiförmig, mit ihrem inneren Rande zusammenschliessend*; sonst w. v. 4 Felsen, bewachsene Bergwiesen sehr selten und vielleicht nicht ursprünglich einheimisch. Auf Felsen bei Prag, Jungbunzlau, Teplitz, Tetschen, in der Rheinprovinz bei Braubach, Ehrenbreitenstein, Burg Hammerstein Ockenfels bei Linz, im Mordthale bei Naumburg a. S. Mai Juni. Blüten nach Hollunder riechend; äussere Zipfel der Blütenhülle violett, hinten weisslich, mit starken dunkleren Adern, innere grau-bläulich. H. 0,40—0,60.

* 1756. *I. bohemica* Schmidt, böhmischer Sch. Stengel zur Blüthezeit etwa so lang als die Blätter; unterster Blütenstiel unter der Mitte des Stengels oder fast auf der Wurzel entspringend; *Blüthenscheiden zur Blüthezeit überall frisch* (nicht oberwärts trockenhäutig), *eiförmig-länglich*, *Fruchtknoten ziemlich stielrund*, fast gleichförmig-6furchig

4 Bergige Laubwälder, selten. In Schlesien bei Reichenbach und früher am Abhange des Georgenberges bei Striegau; in Böhmen bei Lobositz und an den Gebirgen der Moldau bei Kuchelbad u. seltener bei St. Procop u. Troja, bei Halle a. S. im Lindholze, in Thüringen bei Jena (?), bei Naumburg in Weinbergen an der Henne und bei Rossbach, bei Freiburg a. U. und an der Steinklippe bei Wendelstein; Steinholz und Hoppelberg bei Quedlinburg und am Südabhange des Huy bei Halberstadt. Mai. I. nudicaulis Schauer, vielleicht auch Lmck. Blütenhülle violett. H. 0,25—0,50.

† 1757. I. Fieberi Seidl, Fieber's Sch. *Blüthenscheiden krautartig, lanzettlich, verschmälert*, an der Spitze trockenhäutig; *Fruchtknoten stumpf-3kantig*, mit tief-gefurchten Seiten; sonst w. vor. und vielleicht nur Abart von dieser. 4 Sonnige Waldwiesen, nur bei Breslau zwischen Tschechnitz und Kottwitz und auf dem Josephinenberg bei Althof und auf dem Berge Göltzsch bei Leitmeritz. Mai. I. biflora Schauer, ob auch L.? Bthh. grün. am Rande violett.

1758. I. pumila L., niedriger Sch. Blätter schwertförmig, länger als der *sehr kurze, 1blüthige Stengel*; Röhre der Blütenhülle über die Blüthenscheide hervortretend. 4 Auf Mauern häufig angepflanzt. April. Mai. Bthh. meist violett. H. 0,08—0,10.

B. Aeussere Blütenhüllzipfel bartlos.

1. Blütenhülle hellgelb.

* † 1759. I. Pseud-Acorus L., Wasser Sch. Blätter schwertförmig, lanzettlich-linealisch, etwa so lang als der stielrunde, mehrblüthige Stengel; *äussere Zipfel der Blütenhülle eiförmig, mit breitem Nagel*, innere linealisch, schmaler und kürzer als die Zipfel der Narbe. 4 Gräben, stehende Gewässer, häufig. Mai. Juni. H. 0,60—1,00.

2. Blütenhülle blau.

* † 1760. I. sibirica L., sibirischer Sch. Blätter schwertförmig, linealisch, kürzer als der *stielrunde, röhrige*, meist zweiblüthige Stengel; *äussere Zipfel der Blütenhülle verkehrt-eiförmig, in einen kurzen Nagel verschmälert*; Fruchtknoten dreiseitig; Kapsel kurz-zugespitzt. 4 Feuchte Wiesen, zerstreut, im nordwestlichen Gebietsheile sehr selten. Juni. Aeussere Zipfel der Blütenhülle hellblau, von violetten Adern netzig, innere violett. H. 0,30—0,60.

1761. I. spuria L., Bastard-Sch. Blätter schwertförmig, lanzettlich-linealisch, kürzer als der *armblüthige, stielrunde, dichte* Stengel; *äussere Zipfel der Blütenhülle rundlich, kürzer als der lanzettliche Nagel*; Fruchtknoten 6seitig; Kapsel langgeschnäbelt. 4 Feuchte Wiesen, sehr selten. Bei Mainz zwischen Bauschheim und Astheim und zwischen Leeheim und dem Rhein, bei Trebur und Geinsheim; bei Kempten und Gaulsheim unweit Bingen. Juni. Platte der äusseren Zipfel

weissgelblich, mit blauen Adern, Nagel schief-gestreift, innere Zipfel violett. H. 0,30—0,60.

† 1762. *I. graminea* L., grasblättriger Sch. Blätter schwertförmig, linealisch, viel länger als der 2schneidige, meist 2blüthige Stengel; *Platte der äusseren Zipfel der Blüthenhülle anhängselförmig, eiförmig, viel kürzer als der verbreiterte Nagel*; Fruchtknoten 6seitig. 4 Nur auf Waldwiesen in Schlesien am Tul, bei Czeislowitz und Brenna um Ustron, bei Wendrin und Aldrichowitz. Mai. Juni. Nagel der äusseren Zipfel der Blüthenhülle purpurroth, mit gelben Linien, Platte weisslich, mit violetten Adern; innere Zipfel dunkel-violett. Stengel 0,15—0,25 m hoch, Blätter bis 0,60 m lang.

CXII. Familie. AMARYLLIDACEEN R. Br.

*Amaryllisgewächse.*³

570. *Narcissus* L. Narzisse (VI, 1. n. 251).

* 1763. *N. Pseudo-Narcissus* L., gemeine N. Schaft 2schneidig, 1blüthig; Blätter linealisch, kiellos; Nebenkrone glockig, am Rande wellig und ungleich-gekerbt, so lang als die Zipfel der Blüthenhülle. 4 Bergwiesen, Gebüsche, selten und meist nur verwildert. Am häufigsten in der Rheinprovinz, z. B. in der Eifel, bei Montjoie, auf dem Hundsrück bei Simmern, Hochwald bei Birkenfeld u. a. O., in Niederhessen, in Schlesien nur verwildert; in Pommern an der Barthe bei Franzburg. Mai. Bthh. blassgelb. Nebenkrone goldgelb. H. bis 0,30.

N. poëticus L. u. *N. montanus* Ker werden nur in Gärten angepflanzt und verwildern bisweilen.

571. *Leucóium* L. Knotenblume (VI, 1. n. 249).

* † 1764. *L. vernum* L., Frühlings-K., grosses Schneeglöckchen, Sommerthürchen. Blätter linealisch; *Blüthenscheide 1-, selten 2-blüthig*. 4 Schattige Laubwälder, Haine, zerstreut im mittleren Gebiete, sehr selten in Norddeutschland. März. April. Bthh. weiss, Zipfel mit grüner Spitze, wie bei der folg. H. 0,10—0,30.

1765. *L. aestivum* L., Sommer-K. *Blüthenscheide viel-blüthig*. 4 Nasse Wiesen, viel seltener als vorig. In Westfalen am Schlosse bei Warendorf unweit Sassenberg, in den Gebüschen des Esteufers bei Moisburg unweit Stade, bei Lübeck an der Wacknitz, in Sachsen bei Zittau zwischen Ostritz und Blumberg, bei Zwickau (?). Mai. H. 0,30—0,50.

572. *Galanthus* L. Schneeglöckchen (VI, 1. n. 250).

* † 1766. *G. nivalis* L., gemeines Sch. Schaft 1blüthig, Blätter linealisch. 4 Haine, Gebüsche, Wiesen, selten. In Schlesien häufig und gesellschaftlich, ebenso in den Elbauen

Böhmens, im Weichselgebiete in Westpreussen bei Thorn, Culm, Lenau unweit Graudenz, Danzig, in der Rheinprovinz bei Bonn, Münsterifel, Aachen, Elberfeld; bei Neubrandenburg im Starg. Bruch; weit häufiger in Gärten und aus denselben oft zahlreich verwildert. Februar—April. Bthh. weiss, innere Zipfel mit grünem Flecke. H. 0,08—0,15.

CXIII. Familie. DIOSCOREACEEN R. Br.

Schmeerwurzgewächse.

573. *Tamus* L. Schmeerwurz (XXII, 6. n. 654).

* 1767. *T. communis* L., gemeine Sch. Stengel windend; Blätter herzförmig, zugespitzt, ungetheilt. 4 Zäune, Gebüsche. Im Saarthale bei Mondorf unweit Merzig häufig und ebenso an der Obermosel bei Perl und Schengen unweit Trier und bei Luxemburg. Mai. Bthh. grünlich. H. 1,40—2,00.

CXIV. Familie. LILIACEEN DC. *Liliengewächse.*

1. Gruppe. Tulipeen Kth. Blütenhülle 6blättrig; Kapselfächer vielsamig; Samen flach, mit heller Samenhaut.

574. *Túlipa* Tourn. Tulpe (VI, 1. n. 262).

* † 1768. *T. silvestris* L., Wald-T. Stengel 1blüthig; Blüten vor dem Aufblühen niederhängend; innere Blütenhüllblätter und Staubgefässe am Grunde bärtig. 4 Grasige Waldplätze, Weinberge, zerstreut, häufiger in Baumgärten. April. Mai. Bthh. gelb. H. 0,25—0,50.

T. Gesneriana L., mit aufrechten Blüten und kahlen Staubgefässen, wird nur in Gärten angepflanzt.

575. *Gágea* Salisb. Goldstern (VI, 1. n. 261).

A. Wurzeln aus 3 wagerechten, nackten Zwiebeln zusammengesetzt.

* † 1769. *G. pratensis* Schult., Wiesen-G. *Nur ein oder zwei grundständige Blätter*, linealisch, beiderseits verschmälert, scharf-gekielt; Blütenstiele kahl. 4 Aecker, trockene Grasplätze, Felsen, häufig. April. Mai. *G. stenopetala* Rehb. *Ornithogalum prat.* Whlnb. u. Pers. *O. stenopetalum* Fr. Bthh. gelb, wie bei allen folgenden. H. 0,10—0,15.

B. Wurzeln aus 2 aufrechten, von einer gemeinschaftlichen Haut eingeschlossenen Zwiebeln gebildet.

a. Grundständige Blätter zu 2, linealisch oder fadenförmig.

* † 1770. *G. arvensis* Schult., Acker-G. *Grundständige Blätter linealisch, rinnig, stumpf-gekielt*; Blütenstiele zottig; *Blütenhüllblätter lanzettlich, spitz*. 4 Aecker, Dämme, meist nicht selten, in Preussen nur bei Danzig am Olivaer

Thore, auch in der Oberlausitz selten und einzeln. März. April. *Ornithogalum arv.* Pers. H. 0,10—0,15.

† 1771. *G. saxatilis* Koch, Felsen-G. Stengel und Blattrand zottig; *grundständige Blätter fadenförmig*; Blüten meist einzeln; *Blüthenhüllblätter länglich-lanzettlich*, stumpf; *Fruchtknoten länglich-verkehrt-eiförmig oder verkehrt-herzförmig, gestutzt*, mit ziemlich-gewölbten Seiten. 4 Feuchte Felsen, Kieswege, auf Sand, stellenweise. Kirn, Rothenfels u. Gans bei Kreuznach, Rochusberg bei Bingen; in Thüringen an der Wartburg bei Eisenach, Seeberg bei Gotha, Bendeleben bei Sondershausen, bei Halle häufig, bei Aschersleben nach Westorf und Welbsleben zu, bei Bernburg, bei Quedlinburg an dem Weinberge und der Klus, bei Barby, bei Magdeburg an den Frohse'schen Bergen und auf dem Krakauer Anger, Hundisburg bei Neuahaldensleben, bei Oschersleben, bei Potsdam häufig, z. B. bei Sanssouci, bei Neu-Geltow und im Walde vor Alt-Teplitz, bei Küstrin, Oderberg u. Angermünde. März. April. *Ornithogalum fistulosum* Wallr. H. 0,03—0,08.

1772. *G. bohémica* Schult., böhmischer G. Stengel und Blattrand weichhaarig oder fast kahl; *Blüthenhüllblätter länglich, vorne breiter, abgerundet-stumpf*, am Grunde weichhaarig; *Fruchtknoten verkehrt-herzförmig*, mit vertieften Seiten; sonst w. vor. 4 Feuchte, felsige Orte, Kieswege, selten. In Böhmen bei Leipa und häufiger bei Prag, Bukau bei Magdeburg. März. April. *Ornithogalum bohemicum* Zauschner. H. 0,03—0,08.

1773. *G. spathacea* Salisb., scheidenförmiger G. *Grundständige Blätter schmal-linealisch*, nach unten fadenförmig zulaufend, oben lang zugespitzt, *obere Blätter sehr klein, linealisch, fast borstenförmig*, nur das unterste derselben grösser, mit breitem Grunde scheidenförmig-umfassend; *Blüthenhüllblätter länglich-lanzettlich, stumpf*. 4 Wiesen, feuchte Wälder, stellenweise. Von Nassau (Dillenburg) und Westfalen durch Hannover, Oldenburg, Holstein, Lübeck, Mecklenburg, Altmark (auch bei Neuahaldensleben und Tangermünde) bis Pommern und Preussen (Elbing, Pr.-Holland), vereinzelt bei Leipzig im Stempel u. im Mühlholze bei Konnewitz, im Walde bei Lössnig u. bei Raschwitz, im Steiger bei Erfurt, Moritzburg b. Dresden, in der Lausitz z. B. bei Kleinwelke unweit Bautzen. April. Mai. *Ornithogalum spath.* Hayne. H. 0,10—0,20.

b. Grundständiges Blatt einzeln, aufrecht, linealisch.

† 1774. *G. minima* Schult., kleiner G. Obere Blätter klein, linealisch, nur das unterste derselben grösser, *scheidenförmig*, lanzettlich; *Blüthenhüllblätter linealisch-lanzettlich, zugespitzt*. 4 Grasige Plätze, in Gebüsch, stellenweise, fehlt in der Rheinprovinz und in Westfalen. März. April. *Ornithog. min.* L. H. 0,08—0,15. Wuchs sehr zart u. schwächig

C. Wurzelstock aus einer festen, aufrechten Zwiebel gebildet.

*† 1775. *G. lutea* Schult., gelber G. *Grundständiges Blatt einzeln, linealisch-lanzettlich, flach, plötzlich müthenförmig-zugespitzt*; Blüthenstiele kahl; *Blüthenhüllblätter länglich-stumpf*. 4 Gebüsche, schattige Dämme, Wälder, zerstreut. April. Mai. *Ornith. luteum* var. b. L. H. 0,15—0,30.

576. *Fritillaria* L. Schachblume (VI, 1. n. 258).

1776. *F. Meleágris* L., gemeine Sch. Stengel 1—2-blüthig; Blätter linealisch, rinnenförmig, wechselständig; Blüthenhülle würfelförmig-bemalt. 4 Feuchte Wiesen, sehr zerstreut. Bei Burgsteinfurt und Sassenberg in Westfalen, bei Hildesheim auf den Innerstewiesen, bei Hamburg unterhalb Hamm bis zum letzten Heller, am Elbufer, in der Nähe des Flottbecker Parkes und hinter Blankenese, bei Lübeck auf Wiesen an der Trave bis gegen Schwartau hin, bei Stettin. April. Mai. Bthh. mit purpurrothen und weisslichen Flecken gescheckt, selten weiss. H. 0,15—0,30.

F. imperialis L., Kaiserkrone, wird nur in Gärten angepflanzt.

577. *Lilium* L. Lilie (VI, 1. n. 263).

† 1777. *L. bulbíferum* L., Feuer-L. *Blätter zerstreut; Blüthen aufrecht*; Blüthenhülle glockig, inwendig von fleischigen Warzen rauh. 4 Gebirgswiesen, sehr selten und bisweilen nur verwildert. Erzgebirge, Hannover, Westfalen, Thüringer Wald, Harz, Schlesien (Glatzer Schneeberg, Gesenke). Juni. Juli. Bthh. safranfarbig, mit braunrothen Flecken. H. 0,30—0,60.

* † 1778. *L. Mártagon* L., Türkenbund-L. *Blätter meist quirlständig, elliptisch-lanzettlich; Blüthen nickend*; Blüthenhülle zurückgerollt. 4 Wälder, zerstreut, fehlt im nordwestlichsten Gebietstheile. Juni. Juli. Bthh. blass-braunroth, mit dunkleren Flecken, sehr selten nicht zurückgerollt. H. 0,30—1,00.

2. Gruppe. *Asphodeleen* Endl. Blüthenhülle 6blättrig; Kapselfächer wenigsamig; Samen meist mit schwarzer krustiger Samenhaut.

578. *Erythrónium* L. Hundszahn (VI, 1. n. 259).

1779. *E. Dens canis* L., gemeiner H. Blätter länglich-elliptisch, nebst den Blättern der Blüthenhülle spitz. 4 Gebirgige, waldige Orte. Nur in Böhmen bei Karlsbad zwischen Petschau und Gabhorn und schon ausserhalb der Südgrenze im Walde bei Hradischtoko an der Sazawa. April. Mai. Bthh. meist rosenroth. H. 1,00—2,00.

579. Anthéricum L. Graslilie (VI, 1. n. 264).

* † 1780. *A. Liliago* L., astlose G. *Schaft einfach*; Blätter linealisch; Griffel abwärts geneigt; *Kapsel eiförmig*. 4 Trockene Anhöhen, Weinberge, zerstreut, in Schlesien nur bei Jauschwitz u. im Stadtwalde bei Gr.-Glogau, fehlt in Posen, der Lausitz u. dem Erzgebirge ganz, in Norddeutschland selten, in Preussen nur bei Rosenberg im Schanzenwalde. Mai. Juni. Bthh. weiss, wie bei folgender, aber grösser. H. 0,30—0,60.

* † 1781. *A. ramosum* L., ästige G. *Schaft ästig*; Blätter linealisch; Griffel gerade; *Kapsel rundlich*. 4 Son-nige bewaldete Hügel, trockene Abhänge, zerstreut, fehlt in Westfalen. Juni. Juli. H. 0,30—0,60.

580. Ornithógalum L. Vogelmilch (VI, 1. n. 267).!

a. Staubfäden linealisch-pfriemlich, zahnlos.

1782. *O. sulphureum* R. u. Schult., schwefelgelbe V. Blätter lanzettlich-linealisch; Deckblätter ei-lanzettlich, allmählich in eine Spitze verschmälert; *Traube verlängert*, reichblüthig; *Blüthenstiele abstehend*, die fruchttragenden an den *Schaft angedrückt*. 4 Wiesen, sehr selten. Nur im Saarthale unweit Saargemünd bei Sedingen und Vitringen zwar massenhaft, aber schon ausserhalb der Grenzen des Gebiets. Mai. Juni. Bthh. schwefelgelb, mit gelbgrünen Streifen auf dem Rücken der einzelnen Blätter.

* † 1783. *O. umbellatum* L., ebensträussige V. Blätter linealisch; *Blüthen ebensträussig*; die unteren fruchttragenden *Blüthenstiele wagrecht-abstehend*, mit aufstrebender Frucht; *Blüthenhüllzipfel länglich, stumpf*; *Kapsel keulenförmig, vorn gestutzt, wenig vertieft*. 4 Wiesen, Brachen, Aecker, sehr zerstreut, häufig nur verwildert. April. Mai. Bthh. weiss, mit grünen Rückenstreifen. H. 0,10—0,20, in Gärten bis 0,30 m hoch und in allen Theilen grösser und üppiger.

† 1783 a. *O. tenuifolium* Guss., schmalblättrige V. (*O. collinum* Koch). Zwiebel meist länglich-eiförmig; *Blüthenstiele bei der Fruchtreife aufrecht-abstehend*; *Blüthenhüllzipfel spitzlich*, kleiner und zarter als an voriger; *Kapsel verkehrt-eiförmig, am Scheitel stark vertieft, mit 6 bogenförmigen Kanten*. 4 Bisher blos auf Wiesen und unter Gebüsch der Gipsberge bei Katscher, Dirschel und Kösling in Oberschlesien, aber daselbst sehr häufig, und bei Prag. April. Mai. Bthh. weiss. H. 0,10—0,20.

b. Staubfäden blumenblattartig, neben dem Staubbeutel jederseits mit einem aufrechten Zahne, auf der innern Fläche mit einer hervorragenden Leiste.

* † 1784. *O. nutans* L., nickende V. Blüthen in ziemlich lockerer Traube, hängend; *Innenseite der Staubfäden zahnlos*; *Fruchtknoten eiförmig, kürzer als der Griffel*; Kapsel genabelt. 4 Wiesen, Weinberge, Aecker, zerstreut, oft ein

lästiges Unkraut in Gärten. *Myogalum nutans* Lk. *Albucea nutans* Rehb. April. Mai. Bthh. aussen grünlich, innen weiss. H. 0,25—0,50.

† 1785. *O. Bouchéanum* Aschrsn., grünblüthige V. Traube dichter; *Innenleiste der Staubfäden oben mit einem spitzen Zahne endigend; Fruchtknoten kegelförmig, so lang als der Griffel; Kapsel nicht genabelt, sonst w. v.* 4 Als Unkraut in Gärten, seltener als vorig. Magdeburg, Berlin, Frankfurt a. O., Züllichau, Breslau, Proskau. April. Mai. *Myogalum Bouchéanum* Kth. (1842). *Albucea chlorantha* Rehb. *O. chloranthum* Sauter (1844). Bthh. aussen lauchgrün, innen weiss mit durchscheinenden grünlichen Streifen. H. 0,25—0,50.

581. *Scilla* L. Meerzwiebel (VI, 1. n. 268).

1786. *S. amoena* L., schöne M. *Zwiebel vielblättrig, Schaft kantig; Blätter aufrecht, breit-linealisch; Deckblätter kurz, abgestutzt oder gezähnt.* 4 Im Gebiete nur in Gärten angepflanzt und aus diesen verwildert. April. Mai. Bthh. blau, wie bei der folgenden, aber grösser. H. 0,15—0,25.

* † 1787. *S. bifolia* L., zweiblättrige M. *Zwiebel 2blättrig; Schaft stielrund; Blätter zurückgekrümmt, linealisch-lanzettlich; Deckblätter fehlend.* 4 Auf schwerem Waldboden, Grasplätzen, Muschelkalk, Basalt, stellenweise. Im Rhein-, Main-, Mosel-, Saar-, Nahe- u. Glanthalen an vielen Orten, zwischen Erwitte u. Soest, in Schlesien nur an der Oder auf der Viehhutung u. im Dominikanerwalde bei Ratibor, in Böhmen bei Theresienstadt u. Bilin, in Sachsen längs des Elbufers von Pirna bis Riesa, z. B. bei Kopitz, Heidenau, Briesnitz, Gauernitz, bei Dessau u. Wittenberg, sehr häufig auf dem Arzberg bei Geisa im Rhöngebirge, bei Leislingen unweit Weissenfels, Bleicherode unweit Nordhausen, Tennstedt. März. April. H. 0,10—0,20.

582. *Allium* L. Lauch (VI, 1. n. 265).

A. Wurzelstock Zwiebeln tragend; Stengel beblättert; Staubfäden einfach.

† 1788. *A. Victorialis* L., Allermannsharnisch. *Zwiebeln mit netzförmigen Schalen; Blätter kurz-gestielt, lanzettlich oder elliptisch, flach; Blüthenscheide 1klappig; Dolde kapseltragend.* 4 Moosige Waldplätze höherer Gebirge, selten. Auf dem Riesengebirge in den drei Schneegruben und im Riesengrunde; im mährischen Gesenke auf der Brünnelheide, am Hockschar, Altvater u. im Bärengrunde; im Bielitzer Gebirge an der Schindelbaude über Lobnitz, Bahia Gora. Juli. August. Bthh. gelblich-weiss. H. 0,30—0,50. OBS. *radix Victorialis longae*.

B. Wurzelstock zwiebelig; Schaft blattlos; Staubfäden einfach.

* † 1789. *A. ursinum* L., Bären-L. *Blätter 2, lang-gestielt, elliptisch-lanzettlich; Blüthenscheide 1klappig, 2—3spaltig, bleibend; Dolde kapseltragend.* 4 Feuchte Wälder, zer-

streut. Mai. *Ophioscorodon ursinum* Wallr. Bthh. schneeweiss, stark nach Knoblauch riechend. H. 0,15—0,30.

* 1790. *A. nigrum* L., schwarzer L. *Untere Blätter sitzend, breit-lanzettlich, zugespitzt, flach; Blüthenscheide 1-klappig, 2—3lappig, bleibend; Dolde kapseltragend.* 4 Nur zwischen Beuel und Schwarz-Rheindorf bei Bonn, jetzt aber sehr selten. Mai. *A. multibulbosum* Jacq. Bthh. weisslich, mit grünen Rückenstreifen; Fruchtknoten schwarzgrün. H. 0,60—1,00.

C. Wagerechter Wurzelstock die Zwiebeln tragend; Schaft zur Seite des Blätterbüschels und nebst diesem von gemeinschaftlichen Scheiden umgeben; Staubfäden einfach.

† 1791. *A. acutangulum* Schrad., scharfkantiger L. *Schaft oberwärts scharfkantig; Blätter linealisch, flach, unterseits 5nervig und durch den dickeren, hervorragenden Mittelnerven scharf-gekielt; Blüthenscheide 2—3spaltig; Dolde kapseltragend; Staubfäden so lang als die Blüthenhülle.* 4 Nasse Wiesen und trockene Berge, zerstreut; fehlt in Westfalen und in der Rheinprovinz u. kommt in der Rheinebene erst oberhalb Bingen vor. Juni—Aug. Bthh. rosenroth, selten weiss. H. 0,30.

† 1792. *A. fallax* Schult., trügerischer L. *Blätter schwachnervig, kiellos; Staubfäden länger als die Blüthenhülle; sonst w. v.* 4 Felsen, Hügel, auf Kalk und Sand, zerstreut, fehlt in der Rheinprovinz und Westfalen. Juli. August. *A. angulosum* var. *fallax* Don. *A. senescens* u. *montanum* Schmidt. H. bis 0,30.

D. Wurzelstock zwiebelig; Stengel unterwärts oder bis zur Mitte beblättert; Staubfäden abwechselnd am Grunde beiderseits mit kurzem, stumpfem Zahne.

† 1793. *A. strictum* Schrad., steifhaariger L. *Zwiebelhäute zuletzt netzig-faserig; Blätter linealisch, oberseits rinnig; Blüthenscheide 2klappig; Dolde kapseltragend.* 4 Felsige Orte, sehr selten. Um Kuchelbad, Podbaba, Troja, Motol bei Prag, auf dem Rollberg bei Niemes, in Schlesien am Probsthainer Spitzberge, an den Abhängen des Bielsteins zwischen Alungen und dem Meissner und am Goldberge zwischen dem Bielstein und dem Schlosse Fürstenstein im Hessischen, am Kyffhäuser und angeblich bei Nebra. Juli. *A. reticulatum* Presl. Bthh. hellroth. H. 0,30.

1794. *A. sativum* L., Knoblauch. *Zwiebelchen eiförmig-länglich, in eine Haut eingeschlossen; Blätter breit-linealisch, flach; Blüthenscheide 1klappig, sehr lang-geschnäbelt, hin-fällig; Dolde zwiebeltragend.* 4 In Südeuropa einheimisch, jetzt als Küchengewächs allgemein angebaut. Juli. August. Bthh. schmutzig-weiss. H. 0,30—1,00. Aendert ab: *Ophioscorodon* Don., Perlzwiebel, Rockenbolle, Zwiebelchen rundlich-eiförmig.

Allium suaveolens Jacq. wächst weder auf der Insel Rügen, noch sonst im Gebiete.

E. Staubfäden abwechselnd 3fach-haarspitzig, die mittlere Haarspitze den Staubbeutel tragend, die seitlichen fadenförmig; sonst w. D.

1795. *A. Porrum* L., Porrei, Porree. *Blätter flach; Dolde kapseltragend*, kugelig; Blüthenhüllblätter am Kiele rauh; *Staubfäden ein wenig länger als die Blüthenhülle, die mittlere Haarspitze halb so lang als der Staubfaden selbst.* ☉ und 4 In Südeuropa einheimisch; jetzt zum Küchengebrauche allgemein angebaut. Juni. Juli. Blk. hellpurpurroth. H. 0,30—0,60.

* 1796. *A. rotundum* L., runder L. *Blätter flach; Dolde kapseltragend*, kugelig; Blüthenhüllblätter auf dem Rücken rauh; *länger als die Staubfäden.* 4 Trockene Abhänge, Weinberge, selten. Im Rhein-, Mosel-, Nahe- und Ahrthale, Böhmen, Thüringen, einzeln bei Frankfurt a. O. (nicht in Preussen). Juni—August. Bthh. purpurroth. H. 0,30—0,60.

* 1797. *A. sphaerocéphalum* L., rundköpfiger L. *Blätter halbstielrund*, oberseits tiefrinnig; *Dolde kapseltragend*, kugelig; Blüthenhüllblätter mit glattem Kiele, *kürzer als die Staubfäden.* 4 Aecker, sonnige Anhöhen, sehr zerstreut in Mitteleutschland, im nördlichen Gebiete nur bei Frankfurt a. O. Juni. Juli. Bthh. purpurroth. H. 0,30—0,60.

* † 1798. *A. vineale* L., Weinbergs-L. *Blätter stielrund, oberseits schmal-rinnig*, inwendig hohl; *Dolde zwiebeltragend; Staubfäden länger als die Blüthenhülle.* 4 Aecker, sandige Hügel, zerstreut. Juni. Juli. *A. arenarium* L. nach Fr. Bthh. purpurroth. H. 0,30—0,50. Köpfchen klein, oft blos zwiebeltragend.

* † 1799. *A. Scorodóprasum* L., Schlangen-L. *Blätter flach*, am Rande rauh; *Dolde zwiebeltragend; Staubfäden kürzer als die Blüthenhülle.* 4 Zwischen Gebüsch, Waldränder, zerstreut. Juni. Juli. Bthh. dunkel-purpurroth. H. 0,60—1,00.

F. Staubfäden einfach; Blüthenscheide 2klappig, die eine Klappe langgeschnäbelt; sonst w. D.

* † 1800. *A. oleraceum* L., Gemüse-L. *Blätter linealisch*, unterseits vielriefig; *Dolde zwiebeltragend; Staubfäden etwa so lang als die stumpfen Blüthenhüllblätter.* 4 Gebüsch, Waldränder, Hecken, häufig. Juni. Juli. Bthh. grünlich-weiss oder röthlich. H. 0,30—0,60.

† 1801. *A. carinatum* L., gekielter L. *Blätter linealisch*, unterseits mit 3—5 hervortretenden Rippen; *Dolde zwie-*

bel- oder kapseltragend; Staubfäden zuletzt doppelt so lang als die länglich-verkehrt-eiförmigen Blüthenhüllblätter. 4 Gebüsche, sehr selten. In Schlesien bei Cudowa; bei Frankfurt a. O., bei Hamburg an der Elbe bei Köllerbanner, bei Lauenburg an der Elbe; in Westfalen bei Holzminden am Sülbecker Berge und in Dortmund auf Mauern in der Stadt, angeblich auch im Nahe- und Moselthale und wird fälschlich für Böhmer angezeigt. Bthh. rosenroth, getrocknet violett. H. 0,30—0,60.

G. Wurzelstock zwiebelig; Blätter röhrig; Blüthenscheide kurz, 2klappig.

* † 1802. *A. Schoenóprasum* L., Schnittlauch. Schaft blattlos oder am Grunde arnblättrig; *Blätter linealisch, pfriemlich, gleichförmig-stielrund; Dolde kapseltragend; Blüthenhüllblätter lanzettlich, spitz, länger als die zahnlosen Staubfäden.* 4 Flussufer. Am Mosel- und Rheinufer, an der Weser, bei Petershagen, im Elbgebiete von Böhmen bis Hamburg; häufig in Gärten. Juni. Juli. Bthh. hellpurpurroth. H. 0,15—0,30. Aendert ab: b) *sibiricum* Willd., grösser; Blüthenhüllblätter breiter und stärker, schmaler zulaufend, so in den Sudeten und am Elbufer bei Vietze zwischen Barförde und Hohnstorf, zwischen Hohnstorf und Artlenburg und in Mecklenburg bei Kaltenhof.

1803. *A. Ascalónicum* L., Schalotte. *Stengel stielrund; Blätter pfriemlich, gleichförmig-stielrund; Dolde kapsel- oder zwiebeltragend; Staubfäden etwas länger als die Blüthenhülle, abwechselnd am Grunde beiderseits kurz-1zählig.* 4 Zum Küchengebrauche häufig gebaut. Juni. Juli. Bthh. bläulich. H. 0,15—0,25.

1804. *A. Cepa* L., Zwiebel. *Stengel unterhalb der Mitte bauchig-aufgeblasen; Blätter stielrund, bauchig; Dolde kapseltragend; Staubfäden wie bei voriger.* 4 Ueberall gebaut. Juni. Juli. Bthh. weisslich. H. 0,30—1,00.

1805. *A. fistulosum* L., Winterzwiebel. *Staubfäden zahnlos; sonst w. v.* 4 Gebaut. Blüthenhülle weisslich. H. 0,30—0,50.

3. Gruppe. Asparageen Endl. Blüthenhülle 6theilig, abstehend; Frucht beerenartig; Samen mit lederartiger, schwarzer Samenhaut.

583. *Aspáragus* L. Spargel (VI, 1. n. 257).

* † 1806. *A. officinalis* L., gemeiner Sp. Blätter büschelig, borstenförmig, kahl; Blüthen meist 2häusig. 4 Wiesen, Waldränder, Ufer, zerstreut, häufig gebaut. Juni. Juli. *A. altilis* A. Schrsn. Bthh. grünlich-weiss. H. 0,60—1,25.

4. Gruppe. Smilaceen R. Br. Blüthenhülle meist 6-, seltener 4- oder 8theilig; Frucht beerenartig; Samen mit dünner, häutiger Samenhaut.

584. Stréptopus Rich. Knotenfuss (VI, 1. n. 260).

† 1807. *S. amplexifolius* DC., stengelumfassender K. Stengel nebst den herzförmig-stengelumfassenden Blättern kahl. 4 Feuchte Gebirgswälder, sehr zerstreut. In Schlesien besonders auf dem Riesengebirge und in der oberschlesischen Ebene verbreitet, in der Lausitz auf der Tafelfichte, in Böhmen auf dem Haindorfer und Jeschkenberg, in der sächsischen Schweiz zwischen dem grossen Winterberge und dem Prebischthore, im Erzgebirge bei Oberwiesenthal, Gottesgab und Schlackenwerth. Juli. August. *Uvularia amplexifolia* L. Bthh. weiss. Beere roth. H. 0,15—1,00.

585. Páris L. Einbeere (VIII, 4. n. 294).

*† 1808. *P. quadrifolius* L., vierblättrige E. Blätter meist zu 4 quirlständig; eine einzige gestielte, grüne Blüthe an der Spitze des Stengels. 4 Schattige Wälder, zerstreut. Mai. H. 0,15—0,30. *Giftig*.

586. Polygónatum Tourn. Weisswurz (VI, 1. n. 253).

*† 1809. *P. verticillatum* All., quirlblättrige W. *Stengel kantig; Blätter quirlständig*. 4 Schattige Gebirgswälder, selten in der Ebene (Oberschlesien, Preussen, Pommern, Mecklenburg, Hannover). Mai. Juni. *Convallaria verticillata* L. Beeren roth. H. 0,30—0,60.

*† 1810. *P. officinale* All. (1785), Salomonssiegel. *Stengel kantig; Blätter stengelumfassend, wechselständig; Blütenstiele 1—2blüthig*. 4 Laubwälder, buschige Hügel, nicht selten. Mai. Juni. *P. anceps* Mnch. (1794). *Convallaria Polygonatum* L. Beeren violett, wie an folg. H. 0,30—0,50. OBS. *radix Sigilli Salomonis*.

*† 1811. *P. multiflorum* All., vielblüthige W. *Stengel stielrund; Blätter stengelumfassend; Blütenstiele 3—5blüthig*. 4 Schattige Wälder, häufig. Mai. Juni. *Convallaria multiflora* L. H. 0,30—0,60.

Polyg. latifolium Desf. wurde auf steinigem, buschigen Lehnen bei Raudnitz in Böhmen gefunden.

587. Convallária L. Maiblume (VI, 1. n. 252).

*† 1812. *C. majalis* L., gemeine M. Stengel blattlos; Blätter grundständig; *Blüthen traubig, überhängend*. 4 Laub-

wälder, häufig. Mai. *Polygonatum majale* All. Beeren roth. H. 0,15—0,25. OBS. flores *Liliorum Convallium*.

588. *Majanthemum* Web. Schattenblume (VI, 1. n. 254).

*† 1813. *M. bifolium* Schmidt, zweiblättrige Sch. Stengel 2blättrig; Blätter wechselständig, gestielt, herzförmig. 4 Schattige Wälder, häufig. Mai. Juni. *M. Convallaria* Web. *Convallaria bif. L. Smilacina bifolia* Desf. Bthh. weiss; Beeren zuletzt roth. H. 0,08—0,15.

5. Gruppe. *Hemerocallideen* R. Br. Blütenhülle verwachsenblättrig; sonst w. d. 2. Gruppe.

589. *Endymion* Dumort. Sternhyacinthe (VI, 1. n. 255).

* 1814. *E. non scriptus* Grcke., unbezeichnete St. Blätter breit-linealisch; Traube überhängend; Blüten glockig-wälzlich, mit zurückgekrümmten Zipfeln; Deckblätter zu zweien. 4 Schattige Haine, nur bei Körrenzig unweit Jülich und angeblich bei Bentlage am Emsufer; im Gehölz bei Laumühlen unweit Stade; in Ostfriesland im Berumer Gehölz und im Wäldchen bei Schloss Gödens; in Schlesien in Grasgärten und an Lehnen des Weistritzthales bei der Pantenmühle verwildert. Mai. *E. nutans* Dumort. *Agraphis nutans* Lk. *Hyacinthus non scriptus* L. Bthh. blau oder weiss. H. 0,30.

590. *Muscari* Tourn. Bisamhyacinthe (VI, 1. n. 256)

*† 1815. *M. comosum* Mill., schopfbülthige B. Blätter linealisch, rinnig, meist gezähnelt; *untere Blüten entfernt wagrecht-abstehend*, zweigeschlechtig, kaum so lang als ihre Stiele, *mit weiter, offener, fast die ganze, nur beim Beginn des Aufblühens schwach-gestutzte Spitze einnehmender Mündung*, Zähne des Saumes auswärts gekrümmt, weiss-grünlich obere Blüten genähert, geschlechtslos, *ihre Stiele 4—6mal länger als die Blüten*; Staubfäden in der Mitte der Röhre der Blütenhülle eingefügt. 4 Weinberge, Sandfelder. Nur in Mitteldeutschland, Schlesien, Mähren, Böhmen (Jungbunzlau Kuttenberg, Melnik), Königreich und Provinz Sachsen (Neuhaldensleben, Quedlinburg), Rheinprovinz, Darmstadt. Mai Juni. *Hyacinthus comosus* L. Bthh. der unteren Blüthen am Grunde und an der Spitze trüb-gelbgrünlich, in der Mitte olivenbraun, die der oberen Blüthen hell-amethystfarben. H. 0,50—0,75.

1816. *M. tenuiflorum* Tausch, schmalblüthige B. Blätter linealisch, rinnig, meist ganzrandig; *untere Blüten entfernt, wagrecht-abstehend*, zweigeschlechtig, meist länger als ihre Stiele, *auch nach dem Verblühen deutlich gestutzt, mit kleiner, stark eingeschnürter Mündung, Zähne des Saumes sehr kurz, wenig gekrümmt, brandig-schwarzbraun*, obere Blüten genähert, geschlechtslos, *ihre Stiele kürzer oder ebenso lang als die Blüten; Staubfäden über der Mitte der Röhre der Blütenhülle eingefügt*. 4 Bergwälder, bewaldete Kalkhügel. Thüringen, Provinz Sachsen. Böhmen. Mai. Juni. *M. tubiflorum* Steven. Bthh. der untern Blüten einfarbig-grünlich-weiss, nur nach der Spitze hin mehr apfelgrün, die der obern amethystfarben. H. 0,25—0,50.

* 1817. *M. racemosum* Mill., traubige B. Blätter linealisch, rinnig, *bogenförmig-zurückgekrümmt*, schlapp; *Blüten eiförmig, überhängend, gedrunken*, oberste aufrecht, geschlechtslos. 4 Weinberge, Aecker, Wiesenplätze, sehr zerstreut in Mitteldeutschland, bisweilen verwildert. April. Mai. *Hyacinthus rac.* L. Bthh. dunkelblau. H. bis 0,30.

*† 1818. *M. botryoides* Mill., steifblättrige B. Blätter linealisch-lanzettlich, rinnig, *aufrecht*; *Blüten fast kugelig-eiförmig, überhängend, zuletzt mässig-entfernt*, oberste aufrecht, geschlechtslos. 4 Weinberge, Aecker, lichte Bergwälder sehr zerstreut, häufiger in Graspärten verwildert; in Schlesien bisher nur bei Görlitz. April. Mai. *Hyacinthus botr.* L. Bthh. blau, mit weisslichen Zähnen. H. 0,10—0,15.

Hemerocallis fulva L., mit rothgelben Blüten, nervigen und aderigen Blütenhüllzipfeln, von denen die inneren am Rande wellenförmig sind, findet sich am Weinberge bei Detmold, bei Reinerz und sonst bisweilen verwildert, und *Hem. flava* L., mit rein gelben Blüten und flachen, nervigen, aber aderlosen Blütenzipfeln, ist bisweilen in Anlagen, z. B. auf dem Friedrichsberge bei Sayn in der Rheinprovinz, angepflanzt und verwildert.

6. Gruppe. Abameen Koch. Blütenhülle 6blättrig; Samenhaut locker, am Grunde und der Spitze mit einem Anhängsel.

591. *Narthécium* Moehring. Beinheil (VI, 1. n. 266).

* 1819. *N. ossifragum* Huds., gemeines B. Untere Blätter linealisch-schwertförmig; Kapsel spitz, ein wenig länger als die bleibende Blütenhülle. 4 Torfmoore. In der hohen Veen von Aachen bis Malmedy, Siegburg, Goch, am Niederrhein und vom nordwestlichen Theile Westfalens durch Hannover, Ostfriesland, Lüneburg bis nach Holstein und Schleswig. Juli. August. *Anthericum ossif.* L. Bthh. innen gelb, aussen grün. H. 0,10—0,30. Giftig.

CXV. Familie. COLCHICACEEN DC.

*Zeitlosengewächse.*592. *Colchicum* Tourn. Zeitlose (VI, 3. n. 272).

*† 1820. *C. autumnale* L., Herbst-Z. Zwiebel 1- bis mehrblüthig; Blätter sich nach den Blüthen entwickelnd, oreit lanzettlich, spitz. 4 Feuchte Wiesen; in Mittelddeutschland nicht selten, in Norddeutschland sehr zerstreut. Blüht von August bis October, die Blätter und Frucht aber erst im folgenden Frühjahr erscheinend, sehr selten und nur in Folge äusserer Veranlassungen im Frühjahr blühend. Bthh. fleischroth. H. 0,15. *Giftig*. OFF. semen Colchici.

593. *Veratrum* Tourn. Germer (VI, 3. n. 273).

† 1821. *V. album* L., weisser G. Blätter elliptisch, unterseits weichhaarig; Traube rispig, weichhaarig; Zipfel der Blüthenhülle viel länger als die Blüthenstielchen. 4 Feuchte und sumpfige Wiesen der Gebirge und der Hochebene; nur in den schlesischen Gebirgen und in der oberschlesischen Ebene, und zwar nur die Abart: a) *Lobelianum* Bernh. mit innen hellgrüner Bthh. Juli—August. H. 0,05—0,10. *Giftig*. OFF. rhizoma Veratri vel rad. Hellebori albi.

594. *Tofieldia* Huds. Tofieldie (VI, 3. n. 274).

† 1822. *T. calyculata* Whlbn., Sumpf-T. Grundständige Blätter schmal-linealisch-schwertförmig; jedes Blüthenstielchen am Grunde mit einem länglichen, unter der Blüthe mit einem kelchförmigen, 3lappigen Deckblatte besetzt. 4 Torfige und trockene Wiesen, sehr zerstreut. Hessen-Darmstadt, Schlesien, Böhmen (Cibulka bei Prag, Weisswasser und Hirschberg), Niederlausitz, Frankfurt a. O., Berlin, Trebbin, Neustadt-Eberswalde, Belzig (?), Luckenwalde, Halle, Leipzig, Jena, Tilleda bei Kelbra, Bromberg, Thorn, Lyck. Juni. Juli. *Anthericum calyc.* var. a. L. Bthh. gelblich. H. 0,10—0,25.

CXVI. Familie. JUNCACEEN Bartl. *Binsengewächse*595. *Juncus* L. Binse (VI, 1. n. 269).

A. Nichtblühende Halme oder vielmehr Laubblätter pfriemlich und wie die blüthentragenden blatt- und knotenlos, am Grunde von blattlosen Scheiden umhüllt; Sameu mit Anhängseln; Spirre endständig, aber scheinbar seitendständig, indem das untere Hüllblatt aufrecht steht und als Fortsetzung des Stengels erscheint.

1823. *J. maritimus* Lmk., Meerstrands-B. *Grundständige Blätter stielrund, stechend, knotenlos; äussere Blüthen*

hüllblätter spitz, innere stumpf; *Kapsel* elliptisch, *so lang als die Blüthenhülle*. 4 An der Meeresküste von Holstein, Mecklenburg und Pommern, auf Rügen, auf den Inseln Ostfrieslands. Juli. August. H. 0,30—1,00.

B. Samen ohne Anhängsel; sonst wie vor.

*† 1824. *J. conglomeratus* L., geknäuelte B. Halm feingerillt, mit ununterbrochenem Marke angefüllt; Spirre doppelt-zusammengesetzt, gedrunken; Blüthenhüllblättchen lanzettlich, sehr spitz; Griffel sehr kurz; *Kapsel verkehrt-eiförmig, gestutzt, mit dem auf einem erhabenen Buckel sitzenden Griffelgrunde endigend*. 4 Feuchte, sumpfige Orte, häufig. Mai. Juni. *J. communis* E. Mey. mit Einschluss des folgenden. Blüht früher als folg. Scheiden gelbbraun. H. 0,30—0,60. Aendert mit lockerer, etwas ausgebreiteter Spirre ab. Halm und Blätter meist sehr zähe.

*† 1825. *J. effusus* L., flatterige B. *Kapsel eingedrückt-gestutzt, mit dem kurzen, in einem Grübchen sitzenden Griffelgrunde endigend*; sonst ganz w. vor., von welcher sie Einige nicht als Art trennen. 4 Juni. Juli. Aendert mit geknäuelter Spirre ab. Halm und Blätter meist leicht zerreissbar.

† 1825 + 1826. *J. effuso-glaucus* Schnitzl. und Frickh. *Kapsel verkehrt-eiförmig, stumpf, stachelspitzig*; Griffel deutlich; sonst wie conglom. 4 Gräben, selten. Schnepfenthal in Thüringen, zwischen Wolmirstedt und Samswegen bei Magdeburg, in Brandenburg bei Rüdersdorf, Sommerfeld und Driesen, bei Hannover, Westfalen, bei Dillenburg in Nassau, bei Hamburg am Rande des Steinbecker Moors, bei Bergedorf, Ahrensburg, in Holstein bei Oldeslohe und Kiel, in Preussen bei Marienwerder und Königsberg, in Schlesien bei Breslau, bei Radziunz unweit Trachenberg, um Reichenbach und bei Naumburg a. B., wahrscheinlich weiter verbreitet. Juni. Juli. *J. diffusus* Hoppe. Scheiden schwarzpurpurroth; Halme grasgrün. H. 0,30—0,60.

*† 1826. *J. glaucus* Ehrh., meergrüne B. Halme tieferillt, mit fächerig-unterbrochenem Marke; Griffel deutlich; *Kapsel länglich-elliptisch, stumpf, stachelspitzig*; sonst wie conglom. 4 Gräben, feuchte Triften, häufig. Juni—August. Scheiden schwarz-purpurroth; Halme meergrün. H. 0,30—0,60.

1827. *J. balticus* Willd., baltische W. Halm ganz glatt, getrocknet schwach-gerillt, mit ununterbrochenem Marke angefüllt; Blüthenhüllblätter ei-lanzettförmig, stachelspitzig, innere ziemlich stumpf; sonst w. vorige. 4 In feuchtem Meeresstrande an der Nord- und Ostsee. Juli. August. H. 0,30—0,60.

*† 1828. *J. filiformis* L., fadenförmige B. Halm fadenförmig, steif-aufrecht oder überhängend, glatt, getrocknet

feingerillt; Spirre wenig- (bis 7-) blüthig; Griffel sehr kurz; *Kapsel rundlich, sehr stumpf, kurzstachelspitzig*. 4 An sumpfigen Orten höherer Gebirge (Sudeten, Erzgebirge) und auf Wiesen in Norddeutschland, seltener in Mitteldeutschland, so in der Rheinprovinz nur bei Eupen, Laacher See, Seeburger Weiher. Juni. Juli. Halm blassgrün, bis 0,60 m. hoch.

C. Sogenannte nichtblühende Halme fehlend und statt dieser nichtblühende Blätterbüschel; Blüten kopfförmig oder einzeln, endständig; Samen mit einem Anhängsel.

† 1829. *J. trifidus* L., dreispaltige B. *Halm fadenförmig, 1–3blüthig, an der Spitze mit 2–3 wechselständigen langen, borstenförmigen Hüllblättern*, am Grunde von Scheiden umhüllt, wovon die oberste ein kurzes Blatt trägt. 4 Feuchte, steinige Gebirgskämme; nur im Riesengebirge an der Schneekoppe, Koppenplan, Schneeegrubenränder u. s. w. und im mährischen Gesenke am Köpernik, der Brünnelheide, dem Altvater, Peterssteine. Juni. August. Dichtrasig, 0,10–0,20. Kapsel dunkelbraun.

D. Blüten in einem einzigen oder mehreren in eine rispige Spirre geordneten, endständigen Köpfchen; Samen ohne Anhängsel; sonst wie vorig.

a. Halm blattlos; grundständige Blätter borstlich.

*† 1830. *J. capitatus* Weigel, kopfblüthige B. *Köpfchen endständig, einzeln oder ein zweites und drittes gestieltes; Blütenhüllblätter eilanzettförmig, haarspitzig, länger als die eiförmige, stumpfe Kapsel*. 4 Sandige, feuchte Aecker, stellenweise, in der Rheinprovinz nur im westlichen Theile bei Saarbrücken, Trier und Aachen. Juni–August. H. nur 0,05–0,10.

b. Halm mit 2–3 rundlichen, aussen deutlich querwandigen Blättern.

1. Staubgefässe 6.

*† 1831. *J. articulatus* L., gegliederte B. *Spirre endständig, doppelt-zusammengesetzt, abstehend oder ausgesperret; Blütenhüllblätter gleichlang, gerade, kurz-stachelspitzig, äussere spitz, innere stumpf, alle kürzer als die eilanzettförmige, stachelspitzige Kapsel*. 4 Gräben, feuchte Orte, gemein. Juli. August. *J. lamprocarpus* Ehrh. H. 0,30–1,00.

*† 1832. *J. silvaticus* Reichard, Wald-B. *Blütenhüllblätter zugespitzt-begrannt, innere länger, an der Spitze zurückgebogen, alle kürzer als die eiförmige, zugespitzt-geschnäbelte Kapsel*; sonst w. v. 4 Mit vorig., aber seltener. *J. acutiflorus* Ehrh. H. 0,30–1,00.

† 1833. *J. atratus* Krocke, schwarzblüthige W. *Blütenhüllblätter glänzend-schwarz, so lang als die Kapsel*; sonst w. vor., aber seltener. 4 Königssaal und Karlstein bei

Prag, bei Breslau, Teschen und Bielitz nicht selten, bei Posen vor dem Eichwalde, bei Stolzenhagen unweit Oderberg, in Preussen bei Thorn und Culm, bei Tantow, Magdeburg, Stassfurt, Barby, bei Leipzig auf Waldwiesen bei Leutsch und früher bei Gundorf, Nuthewiesen bei Neuendorf unweit Potsdam, Bärwalde, Rhinow. Juli. August. *J. melananthos* Rehb. *J. heptangulus* Peterm. Halme und Blätter stärker und dicker als bei *silvat.* und letztere bei der lebenden Pflanze feingerillt, während sie bei den beiden vorhergehenden nur glatt sind. H. 0,30—1,00.

* 1834. *J. obtusiflorus* Ehrh., stumpfblüthige B. *Blüthenhüllblätter gleichlang, abgerundet-stumpf, fast silberweiss, etwa so lang als die eiförmige, spitze Kapsel, sonst wie articulatus.* 4 Gräben, torfige Wiesen, sehr zerstreut, in Preussen bisher nur bei Danzig im Brückschen Moor, bei Posen am Annaberg, in Schlesien bisher nicht gefunden. Juli. August. H. 0,50—1,00.

*† 1835. *J. alpinus* Vill., schwarzbraune B. *Spirre zusammengesetzt, aufrecht; Blüthenhüllblätter gleichlang, abgerundet-stumpf, kürzer als die eiförmig-längliche, stachelspitzige Kapsel, die äusseren unter der Spitze kurz-stachelspitzig.* 4 Sumpfige Wiesen, Torfboden, zerstreut. Juli. Aug. *J. fuscoater* Schreb. Bthh. rothbraun. H. bis 0,30.

2. Staubgefässe 3.

1836. *J. pygmaeus* Thuill., kleine B. Halm aufrecht, borstenförmig, rund; Spirre endständig; *Köpfchen wenig- (3—9) blüthig, einzeln oder zu 2—4, das eine sitzend, die andern langgestielt; Blüthenhüllblätter fast gleichlang, lanzettlich, spitz, etwas länger als die längliche, spitze, 3kantige Kapsel.* ☉ Bisher blos in Schleswig bei List auf der Insel Sylt, bei Süderhöft in Eiderstädt und auf der Insel Romö. Juli. August. H. 0,05—0,10. Blüthen im frischen Zustande sternförmig von einander abstehend, im trockenen dem *J. capitatus* ähnlich.

c. Halm fadenförmig, mit fast borstlichen, oberseits schmalrinnigen Blättern.

*† 1837. *J. supinus* Mnch., Sumpf-B. *Spirre endständig, mit verlängerten, meist einfachen Zweigen und entfernten Köpfchen; Blüthenhüllblätter lanzettlich, kürzer als die längliche, stumpfe, stachelspitzige Kapsel, äussere spitz, innere stumpf.* 4 Sumpfgräben, torfige Wiesen, meist nicht selten. Juli. August. *J. subverticillatus* Wulf. Aendert ab: b) *J. uliginosus* Rth. (als Art). Halme niederliegend, wurzelnd, so im Schlamme. c) *fluitans* Lmk. (als Art). Halme verlängert, fluthend, so im Wasser. d) *nigritellus* Koch (als Art). Kapseln kürzer, an der Spitze etwas eingedrückt. H. 0,05—0,20.

E. Blüthen einzeln, entfernt oder ebensträussig und eine endständige Rispe bildend; Samen ohne Anhängsel, sonst wie C.

a. Halme blattlos, am Grunde mit Blattscheiden umgeben.

*† 1838. *J. squarrosus* L., sparrige B. *Blätter linealisch, rinnig, abstehend, starr*; Spirre endständig, zusammengesetzt, mit ebensträussigen Aesten; Blüthenhüllblätter eilanzettförmig, spitz oder etwas stumpf, so lang als die verkehrt-eiförmige, stumpfe, stachelspitzige Kapsel; *Staubfäden 4mal kürzer als der Staubbeutel*. 4 Torfige Orte, Heiden, stellenweise. Juni—August. H. bis 0,30.

† 1839. *J. tenuis* Willd., zarte B. *Blätter aufrecht; Blüthenhüllblätter lanzettlich, ein wenig länger als die eiförmig-längliche Kapsel*; Staubfäden länger als der Staubbeutel; sonst w. v. 4 Wege, Triften, selten, aber gesellig. Waldwege in der Winterlitt bei Kassel, auf dem Hühnerfelde bei Münden, bei Tharandt, am Fusse des Czerneboch bei Bautzen, Görlitz, bei Reichenbach und Bernstadt häufig, zwischen dem Molken und Kummerhorstberge bei Hirschberg und bei Flinsberg, im nördlichen Böhmen bei Georgswalde, bei Hamburg auf Steinwärdern selten, bei Barmbeck ziemlich häufig und sehr häufig beim Dorfe Bargteheide bei Oldeslohe in Holstein. Juni. Juli. H. 0,15—0,25. In der Tracht dem *J. compressus* ähnlich.

b. Halm beblättert.

*† 1840. *J. compressus* Jacq., zusammengedrückte B. *Halm in der Mitte mit einem linealischen, rinnigen Blatte*; Spirre endständig, zusammengesetzt, Aeste aufrecht, Aestchen ebensträussig; *Blüthenhüllblätter eiförmig-länglich, sehr stumpf, fast um die Hälfte kürzer als die fast kugelige Kapsel*; Griffel halb so lang als der Fruchtknoten. 4 Nasse Triften, Wiesen, häufig. Juli. August. *J. bulbosus* der Autoren. H. 0,15—0,30. Blüthenhüllblätter gelbbraun, auf dem Rücken mit breitem, grünem Streifen, breit weisslich berandet; Narben hellfleischroth.

* 1841. *J. Gerardi* Loisl., Gerard's B. *Blüthenhüllblätter fast so lang als die länglich-ovale, etwas 3seitige Kapsel*; Griffel so lang als der Fruchtknoten; sonst w. v. 4 Meeresufer, salzhaltige Orte, selten, in der Rheinprovinz bei Kreuznach und Münster am Stein, fehlt im Königr. Sachsen und wahrscheinlich in Schlesien. Juli. August. *J. bottnicus* Wahlb. g. Blüthenhüllblätter kastanienbraun, auf dem Rücken grün, schmal-weisslich-berandet; Narben dunkelroth. H. 0,15—0,30.

* 1842. *J. Tenageia* Ehrh., Sand-B. *Halm mit 1—2 borstlichen, am Grunde rinnigen Blättern*; Aeste der Spirre verlängert, 2spaltig, abstehend oder aufrecht; *Blüthen einzeln, entfernt*, Blüthenhüllblätter eilanzettförmig, spitz, so lang als

die *rundliche*, sehr stumpfe Kapsel. ☉ Sandige, feuchte Orte, stellenweise, in Thüringen auf der Döllstedter Trift zwischen Tennstedt und Gotha und im Haselthale zwischen Suhl und Dillstedt, in Schlesien nur um Cosel am Fuchssteige nach Redschütz, bei Hennersdorf unweit Görlitz, bei Zibelle, bei Liegnitz wieder verschwunden, für Preussen zweifelhaft. Juni bis August. H. 0,08—0,15. Eine selbstständige Art ist *J. sphaerocarpus* N. v. E., Blüthenhüllblätter länglich-lanzettlich, stachelspitzig, bemerklich länger als die rundlich-stumpfe Kapsel, so bei Weimar häufig, im Rhöngebirge und bei Offenbach.

*† 1843. *J. bufonius* L., Kröten-B. *Halm beblättert*; *Blüthenhüllblätter* lanzettlich, zugespitzt, alle bemerklich länger als die *längliche*, stumpfe Kapsel, sonst wie *Tenageia*. ☉ Feuchte Orte, gemein. Juni—August. H. 0,05—0,25. Aendert ab: b) *ranarius* Perrier u. Sangeon. Aeussere Blüthenhüllblätter so lang oder wenig länger, innere etwas kürzer als die reife Kapsel, so an Salzstellen.

Zwischen *J. bufonius* und *J. sphaerocarpus* wurde bei Weimar ein Bastard gefunden.

596. *Lúzula* DC. Marbel (VI, 1. n. 270).

A. Spirre ebensträussig, meist einfach.

* 1844. *L. Forsteri* DC., Forster's M. *Unterste Blätter linealisch*; *blüthen- und fruchtragende Aeste aufrecht*; Blüthen einzeln; Anhängsel des Samens gerade. 4 Begraste Waldplätze, sonnige Bergabhänge unter Gebüsch. Nur in der Rheinprovinz, aber daselbst häufig, z. B. bei Coblenz, Lemberg, bei Sebernheim, Bingen. Juni. Juli. H. 0,15—0,30.

*† 1845. *L. pilosa* Willd., behaarter M. *Unterste Blätter lanzettlich*; Aeste meist 3blüthig, aufrecht, *die oberen nach dem Verblühen zurückgebogen*; Blüthen einzeln; Anhängsel des Samens sichelförmig. 4 Wälder, häufig. April. Mai. *Juncus vernalis* Ehrh. H. 0,15—0,30.

B. Spirre mehrfach zusammengesetzt.

*† 1846. *L. angustifolia* Grcke., schmalblättriger M. *Blätter linealisch, am Rande behaart*; *Spirre die Hülle nicht erreichend*; Blüthenstiele meist 4blüthig; Blüthenhüllblätter länger als die Kapsel. 4 Wälder, in Mittelddeutschland meist häufig, in Norddeutschland selten. Juni. Juli. *L. albida* DC. *L. nemorosa* E. Mey. *Juncus nemorosus* var. a. Poll. *J. angustifolius* Wulf. (1789). *J. albidus* Hoffm. (1791). Blüthen weisslich. H. 0,30—0,60. Aendert ab: b) *rubella* Hoppe. Blüthen röthlich. c) *fuliginosa* Aschren. Blüthen schwarzbraun.

*† 1847. *L. silvatica* Gaud., Wald-M. Lichel. *Blätter breit-linealisch-lanzettlich, am Rande behaart, Spirre länger als die Hülle*; Blüthenstiele 3blüthig; Blüthenhüllblät-

ter stachelspitzig, etwa so lang als die Kapsel. 4 Berg- und Gebirgswälder, bis über die Waldregion, selten. Hessen, Rheinprovinz, südlicher und südöstlicher Theil Westfalens, Schleswig, Riesengebirge und besonders im mährischen Gesenke, Erzgebirge, Thüringer Wald, Rhön, Harz. Mai. Juni. *L. maxima* DC. *Juncus silvaticus* Huds. (1762). *J. maximus* Reichard (1778). H. 0,30—1,00.

1848. *L. spadicea* DC., braunblüthiger M. Blätter linealisch-lanzettlich, kahl; *Spirre länger als die Hülle*; Blüthenhüllblätter fast gleich, eiförmig, stachelspitzig, länger als die 3kantig-eiförmige Kapsel; Staubbeutel viel länger als der Staubfaden. 4 Nur in Galizien am Gipfel der Babia Gora über 5000'. Juni. Juli. Halm schlaff, 0,30 m. hoch. Aendert mit etwas längern Ausläufern, kahlen Scheiden, stärkern Aesten der *Spirre* und länger gestielten Seitenblüthen ab (*L. glabrata* Hoppe und Koch als Art).

C. Aehren eiförmig oder länglich.

*† 1849. *L. campestris* DC., gemeiner M. Blätter am Rande behaart, zuletzt kahl; *Aehren eiförmig, doldig*, sitzend und gestielt; *innere und äussere Blüthenhüllblätter gleich lang, zugespitzt*, kaum länger als die rundliche, stumpfe, stachelspitzige Kapsel. 4 Triften, Heiden, Wiesen, gemein. März—Mai. *Juncus camp. var. a.* L. H. 0,10—0,25; Aehren nickend, Staubbeutel meist 2—6mal länger als der Staubfaden. Aendert ab: b) *L. multiflora* Lej. (als Art). (*L. erecta* Desv.) Blüthenstiele aufrecht; Staubfäden etwa so lang als die Staubbeutel, 0,30—0,60 hoch. c) *L. congesta* Lej. (als Art). Aehren kurzgestielt oder sitzend und in ein lappiges gelbbraunes Köpfchen zusammengeballt.

† 1850. *L. sudetica* Presl, Sudeten-M. Halm klein, schwach; Blüthen klein, zahlreich, *innere Blüthenhüllblätter kürzer als die äusseren, stumpf, lang-stachelspitzig*, länger als die Kapsel; sonst w. v. 4 März—Mai. *Juncus sudeticus* Willd. Aendert ab: a) *pallescens* Bess. (als Art). Aehren blassgelb, so an dürrn, sandigen Orten, in Heiden und lichten Kieferwäldern, in Böhmen bei Weisswasser, Niemes, Hohenelbe und Prag, bei Dresden, Pirna, Prov. Brandenburg, besonders um Berlin, Bromberg, in Preussen bei Löbau, Elbing und Kadienen, Marienwerder, Königsberg, Tilsit, Imionken bei Lyck, in Schlesien und im östlichen Gebiete wahrscheinlich häufig. b) *nigricans* Pohl. Aehren schwarzbraun, so auf dem Riesengebirge. Von voriger Art durch den zierlichen Wuchs, die kleinen Blüthen und die längern, langbegrannten Blüthenhüllblätter leicht zu unterscheiden.

† 1851. *L. spicata* DC., ähriger M. Blätter rinnig, am Grunde behaart; *Aehren länglich, lappig, überhängend*,

24 Nur im Riesengebirge zwischen Felsgerölle an der Schneekoppe, am Basalt der kl. Schnee-grube und bei der Hampelbaude. Juni. Juli. *Juncus spicatus* L. H. 0,15—0,30.

CXVII. Familie. CYPERACEEN Juss. *Cypergrasgewächse.*

1. Gruppe. Cyperen Nees. Blüten zweigeschlechtig; Bälge 2reihig.

597. *Cyperus* L. *Cypergras* (III, 1. n. 22).

*† 1852. *C. flavescens* L., gelbliches *C.* *Wurzel faserig*; Spirre zusammengesetzt, Köpfchen rundlich; Aehrchen lanzettlich, zusammengedrückt-flach; *Narben* 2; Nüsschen rundlich-eiförmig. ☉ Auf nassem Sand-, Lehm- und Torfboden, zerstreut. Juli. August. Bälge gelblich, mit grünem Rückenstreifen. H. 0,05—0,15.

*† 1853. *C. fuscus* L., schwarzbraunes *C.* *Narben* 3, Nüsschen elliptisch; sonst w. v. ☉ Wie vorig. Juli. August. Bälge schwarzbraun, mit grünem Rückenstreifen; ändert aber ab: b) *virescens* Hoffm. (als Art). Bälge blassgelb, mit braunem Rückenstreifen. H. 0,05—0,15.

* 1854. *C. badius* Desf., kastanienbraunes *C.* *Wurzelstock kriechend*; Spirre doppelt-zusammengesetzt; *Aehren gestielt und sitzend, an der Spitze der längeren Aeste zu 3 und 4, die seitenständigen Aeste in einen fast geraden Winkel ausgehend*; *Narben* 3. 24 Sumpfige Orte, an den Bädern von Burtscheid bei Aachen in neuester Zeit wieder aufgefunden, angeblich auch im Schleidener Thale der Eifel. Juli. August. *C. thermalis* Dum. Bälge kastanienbraun. Von *C. longus* L. wahrscheinlich nicht specifisch verschieden. H. 1,00—1,50.

† 1855. *C. Michelianus* Lk., Michelische S. *Dicht-rasenförmig*; Halm 3kantig, beblättert; *Köpfchen endständig, rundlich, lappig*; Bälge lanzettlich. ☉ Sandige Flussufer, selten und nicht jährlich erscheinend. In Böhmen an der Elbe bei Tetschen, in Schlesien am Ufer der Lohe bei Masselwitz, an der Oder bei Marienau, Neuscheitnich und Glogau, an der Ohlau hinter dem Ziegelthore, bei Grüneiche und an einem Teiche bei Kosel; am Elbufer bei Wittenbergselten. August. *C. pygmaeus* b. *Michelianus* Boeckeler. *Scirpus Michelianus* L. *Isolepis Micheliana* R. u. Schult. H. 0,05—0,10.

598. *Schoenus* L. *Kopfried* (III, 1. n. 23).

* 1856. *S. nigricans* L., schwärzliches K. Blätter pfriemlich, halb so lang als der blattlose Halm; *Köpfchen aus 5—10 Aehrchen zusammengesetzt, endständig*; äusseres Hüllblättchen schief-aufstrebend. 24 Moorboden, Torfsümpfe, sehr zerstreut, in der Rheinprovinz nur zu Hilden bei Düssel-

dorf. Mai. Juni. *Chaetospora nigricans* Kth. Aehrchen schwarzbraun, wie bei der folg. H. 0,15—0,50.

1857. *S. ferrugineus* L., rostbraunes K. Blätter pfriemlich, viel kürzer als der blattlose Halm; Köpfchen aus 2—3 Aehrchen zusammengesetzt, auf der Spitze des Halmes seitenständig; äusseres Hüllblättchen steif-aufrecht. 4 Torfsümpfe, selten. Mecklenburg, Pommern, Posen (Annaberger Torfstich, Bromberg), Alperstedt bei Erfurt, Halle a. S. Mai. Juni. *Chaetospora ferruginea* Rehb. *Streblidia ferruginea* Lk. H. bis 0,30.

2. Gruppe. Scirpeen Nees. Blüten zweigeschlechtig; Bälge von allen Seiten her dachziegelig aufeinanderliegend.

599. *Cladium* Patr. Br. Schneide (III, 1. n. 24).

* 1858. *C. Mariscus* R. Br., deutsche Sch. Halm beblättert; Spirre doppelt-zusammengesetzt, eine am Ende, die übrigen seitenständig; Aehren kopfförmig-geknäuel. 4 Auf Torfboden im Wasser, zerstreut. Spaa, Rheinprovinz, Hanau, Westfalen, Hannover, Oldenburg (Saager Meer), Schleswig, Alperstedt bei Erfurt, Zerbst, Burg, in der Provinz Brandenburg an vielen Orten, Holstein, Lübeck, Mecklenburg, Pommern, Posen, Preussen. (?) Juli. August. *Schoenus* Mar. L. *Clad. germanicum* Schrad. H. 1,25.

600. *Rhynchospora* Vahl. Moorsimse (III, 1. n. 25).

*† 1859. *R. alba* Vahl, weisse M. Wurzel faserig; Halm beblättert; Aehrchen weiss, fast ebensträussig-geknäuel; Büschel etwa so lang als die Hülle. 4 Torfige, moorige Orte, zerstreut. Juli. August. *Schoenus albus* L. H. 0,15—0,30.

*† 1860. *R. fusca* R. und Schult., braune M. Wurzelstock kriechend; Halm beblättert; Aehrchen braun, kopfförmig-geknäuel; Büschel vielmal kürzer als die Hülle. 4 Wie vorige, aber seltener. Juni. Juli. *Schoenus fuscus* L. H. 0,15.

601. *Heleocharis* R. Br. Riet (III, 1. n. 27).

a. Narben 2.

*† 1861. *H. palustris* R. Br., Sumpf-R. Wurzelstock kriechend; Halm rundlich; Aehrchen endständig, einzeln, länglich-linealisch; Bälge ziemlich spitz, der unterste nicht über die folgenden hinausragend, das Aehrchen halb umfassend; Narben 2; Nuss verkehrt-eiförmig, zusammengedrückt, glatt, an den Rändern abgerundet-stumpf. 4 Sümpfe, Gräben, Teiche, gemein. Juni—August. *Scirpus pal.* L. H. 0,15—0,50.

*† 1862. *H. uniglumis* Lk., einbälziger R. Aehrchen eiförmig-länglich; der unterste Balg das Aehrchen ganz umfassend; sonet w. v. 4 Sümpfe, torfige Orte, nicht selten.

Juni—August. *Scirpus uniglumis* Lk. H. 0,15. Beim Trocknen leicht gelb werdend.

*† 1863. H. *ovata* R. Br., eiförmiger R. Wurzel faserig; Aehrchen klein, rundlich oder eiförmig; Bälge breit-eiförmig, abgerundet-stumpf; Nuss scharfberandet; sonst wie *palustris*.

⊙ Am Rande stehender Gewässer, sehr zerstreut und oft unbeständig. Juli. August. *Scirpus ovatus* Rth. H. 0,15—0,25.

b. Narben 3.

* 1864. H. *multicaulis* Koch, vielhalmiger R. Wurzel dicht-rasig; Bälge abgerundet, stumpf; Narben 3; Nuss mit zwei Leisten versehen, glatt; sonst wie *palustris*. 4 Sumpfige, torfige Orte. In der Rheinprovinz bei Siegburg, Schlebusch und Schildchen bei Mühlheim a. Rh. häufig, Dinslaken (?) in Westfalen und im südlichen Hannover bei Gronau, Bentheim, Schüttorf, Nordhorn, Celle am Entenfange, in Ostfriesland zwischen der Holtlander Nücke und Logabirum sehr selten; Jever, Hamburg, Holstein, Schleswig, Insel Romö. Juni—August. *Scirpus mult.* Sm. Halm niederliegend. H. 0,15—0,50 lang.

*† 1865. H. *acicularis* R. Br., nadelförmiges R. Wurzelstock kriechend; Halm dünn, borstenförmig; Aehrchen eiförmig; Narben 3; Nuss länglich, fein-vielrippig. Wahrscheinlich 4. Am Rande stehender Gewässer, feuchter Sandboden, meist nicht selten. Juni—August. *Scirpus acic.* L. *Isolepis acicul.* Schldl. H. 0,03—0,10. An überschwemmten Orten wird die Pflanze oft grösser und fluthet, so bei Cleve; diese Form wurde früher für *Scirpus Savii* Seb. u. Maur. gehalten.

602. *Scirpus* L. Simse (III, 1. n. 26).

A. Aehrchen endständig, einzeln am Ende des Halmes oder der Halmäste, aber die Äeste nicht rispig.

*† 1866. S. *caespitosus* L., Rasen-S. Halm am Grunde mit Scheiden, die oberste Scheide in ein kurzes Blatt endigend; Aehrchen endständig; Bälge stumpf, der unterste grösser, etwa so lang als das Aehrchen und dieses umfassend, stachelspitzig; Narben 3; Borsten länger als die 3kantige, glatte Nuss. 4 Torfmoore, zerstreut. Im Riesengebirge auf dem Koppenplane, der weissen Wiese, Elbwiese und der Iserwiese häufig, in Thüringen und häufiger von der Rheinprovinz und Westfalen durch Norddeutschland bis Preussen (im Zehlaubbruch zwischen Königsberg und Friedland und in vielen Brüchen am kurischen Haff). Mai. Juni. *Limnochloë caespitosa* Rehb. H. 0,10—0,30.

*† 1867. S. *pauciflorus* Lightf., armblüthige S. Scheiden blattlos; Bälge ohne Stachelspitze; Borsten meist ein wenig kürzer als die Nuss oder so lang als diese; sonst w. v. 4 Sumpfige, torfige Wiesen, zerstreut. Juni. Juli. S.

Baeothryon Ehrh. *Limnochloë pauciflora* Wimm. H. 0,05—0,25.

1868. *S. parvulus* R. und Schult., kleine *S.* Halm inwendig querwandig; *Scheiden sehr dünnhäutig, blattlos; Bälge ohne Stachelspitze*; sonst wie caesp. 4 Salzhaltige, überschwemmt gewesene Stellen, selten. Sparsam am süssen, weit häufiger am salzigen See bei Rollsdorf unweit Halle a. S., Holstein (?), bei Schleswig an der Schlei, Halbmond bei Husum, bei Lübeck an der Trave hinter der Herrenfähre, in Mecklenburg auf dem Fischlande bei Wustrow, im Saaler Bodden zahlreich, sowie in den flachen Buchten des vorpommerschen und rügenschens Strandgebiets. Juli—September. *S. nanus* Spr. *S. humilis* Wallr. *Limnochloë parvula* Rehb. H. nur 0,03—0,08. Vermehrt sich durch Bulbillen.

* 1869. *S. fluitans* L., fluthender *S.* Halm gestreckt oder fluthend, beblättert, am Grunde wurzelnd; *Aehrchen auf der Spitze der blattwinkelständigen Blüthenstiele einzeln*; Narben 2; *Nuss ohne Borsten*. 4 Sümpfe, Teiche. Von Mühlheim am Rhein durch Westfalen, Hannover (früher auch bei Braunschweig), Dessau, Oldenburg, Mecklenburg bis Holstein und Schleswig. Juli—September. *Eleogiton fluitans* Lk. *Heleocharis fluitans* Hook. Halm 0,15—0,30 lang.

B. Spirre trugseitenständig, indem das grössere Hüllblatt sich aufrichtet und eine Fortsetzung des Stengels darstellt; Aehrchen 2 oder mehrere büschelig-gehäuft.

a. Bälge stumpf, stachelspitzig.

1. Einjährige Arten.

*† 1870. *S. setaceus* L., borstenförmige *S.* Halm fadenförmig; *Aehrchen einzeln, zu zweien oder dreien*; Hüllblatt vielmal kürzer als der Halm; Narben 3; *Nuss längsrippig*; Borsten meist fehlend. ☉ Ueberschwemmte Plätze, Teichränder, zerstreut. Juli. August. *Isolepis setacea* R. Br. H. 0,03—0,10. Aendert ab: b) *clathratus* Rehb. Aehrchen einzeln, meist kürzer als das sehr kurze Hüllblatt; Nuss schwach querwellig-gegrittet, so an der Saale bei Naumburg.

1871. *S. supinus* L., liegende *S.* Halm stielrund; *Aehrchen büschelig-gehäuft*; Hüllblatt fast so lang als der Halm; *Nuss querrunzelig*; sonst w. v. ☉ Ueberschwemmte Plätze, selten. Bei Aschersleben an den Teichen nach Hecklingen zu, bei Weissensee und Tempelhof unweit Berlin, bei Treuenbrietzen, bei Stolzenhagen unweit Oderberg, bei Prenzlau, in der Lausitz bei Fürstlich-Drehna, Kolkwitz, in Preussen nur bei Thorn auf der Wiese hinter Bialowy. Juli. August. Halm 0,10—0,15 lang, die mittleren aufrecht, die seitenständigen ausgebreitet.

2. Ausdauernde Art.

† 1872. *S. mucronatus* L., steifgespitzte *S.* Halm

3kantig; das grössere Hüllblatt aufrecht, *zuletzt wagerecht-zurückgeschlagen*; Narben 3; *Nuss 3seitig, quer-runzelig*. 4 Teiche, Wasserlöcher, sehr selten. Bisher blos bei Radziunz unweit Trachenberg in Schlesien und bei Bernburg. Juli. August. H. 0,50—1,00.

b. Bälge ausgerandet, mit einer Stachelspitze in der Bucht.

*† 1873. *S. lacustris* L., See-S. *Halm stielrund*, grasgrün; *Spirre zusammengesetzt; Aehrchen büschelig-gehäuft; Bälge glatt*; Narben 3; *Nuss 3kantig, glatt*; unterständige Borsten rückwärts feinstachelig. 4 Stehende und fließende Gewässer, gemein. Juni. Juli. H. 1,25—2,50.

*† 1874. *S. Tabernaemontani* Gmel., Tabernämontan's S. *Halm meergrün; Bälge punktiert-rauh*; Narben 2; sonst w. v., aber seltener. 4 Stehende und fließende Gewässer, zerstreut. Juni. Juli. S. *glaucus* Sm. H. 1,00—1,50.

* 1875. *S. Duvalii* Hoppe, Duval's-S. *Halm unterwärts stielrund, in der Mitte stumpf-3kantig, 2 Seiten ziemlich gewölbt, die dritte flach*; Narben 2; sonst wie *lacustris*. 4 Oldenburg, Hannover, in Holstein an der Elbe und Eider; wird fälschlich auch in der Torfgrube bei Schönfeld unweit Leipzig und in der Rheinprovinz bei Saarbrücken angegeben. Juni. Juli. S. *carinatus* Sm. H. 0,50—1,00.

* 1876. *S. Pollichii* Godr. u. Gren., Pollich's-S. *Halm 3kantig*, mit etwas ausgehöhlten Flächen; *Blüthenbüschel gestielt oder sitzend*; Narben 2; sonst wie *lacustris*. 4 Ufer, Gräben, sehr zerstreut. Am Niederrhein bei Düsseldorf, Rees, Emmerich, Spaa, obere Mosel in Luxemburg, in Westfalen, in Böhmen bei Leitmeritz und Böhm. Leipa, am Unterlaufe der Elbe und Ems, an der Eider im Holsteinschen. Juli. Aug. S. triqueter der Autor., nicht Linné's, dessen Pflanze gleichen Namens der Mittelmeerflor angehört. S. *mucronatus* Poll. H. 0,30—1,00.

1877. *S. pungens* Vahl (1805), stechende S. *Halm 3kantig*; *Spirre geknäuel*t; *Aehrchen alle sitzend*; Narben 2; *Nuss glatt*, auf dem Rücken gewölbt. 4 Ufer, selten. In Schleswig, an der Leesum bei Vegesack und am Ausflusse der Weser, am Unterlaufe der Elbe und Ems, bei Swinemünde und Heringsdorf; in Preussen bei Alt-Pillau unweit Königsberg. Juli. August. S. *Rothii* Hoppe (1814). H. 0,30—0,60.

C. *Spirre trugseitenständig*; Köpfchen kugelig, dicht-zusammengeballt.

† 1878. *S. Holoschoenus* L., knopfgrasartige S. *Blätter halbstielrund, rinnig; Bälge abgestutzt, stachelspitzig*; Narben 3; *Nuss kahl*. 4 Sandige Ufer, Sumpfwiesen. In Böhmen an der Elbe zwischen Melnik und Podiebrad, in Schlesien bei Wohlau, Steinau, Winzig, Zerbau bei Glogau, bei Frankfurt a. O., Krossen, Biegen bei Fürstenwalde, in der Lausitz bei Sommerfeld, westlich von dem früheren Försterhause Kukuk.

in der Nähe von Magdeburg bei Dornburg, Plötzky, an der Klus und bei Gerwisch, bei Baumgartenbrück unweit Potsdam, bei Brandenburg a. H., an der Welse unweit Schwedt. Juli. August. *Isolepis Holoschoenus* R. u. Schult. H. bis 1,00.

D. Spirre endständig, zusammengesetzt, von seitlichen, flachen Hüllblättern umgeben.

*† 1879. *S. maritimus* L., Meerstrands-S. Halm 3kantig beblättert; *Bälge* stachelspitzig und 2spaltig; Narben 3. 4 Meeresstrand, Ufer, Gräben, besonders auf Salzboden häufig. Juli. August. H. 0,30—1,00. Aendert mit kopfförmigen Blütenknäueln ab.

*† 1880. *S. silvaticus* L., Wald-S. Halm 3kantig, beblättert, unfruchtbare zur Blüthezeit halb so lang als die fruchtbaren; *Spirre ebensträussig*, mehrfach-zusammengesetzt, *Aehrchen* zu 3—6, eiförmig, sitzend, nur wenige gestielt; *Bälge* schwachgekielt, stumpf, fein-stachelspitzig; Narben 3, Nuss fast kugelförmig; Borsten gerade, so lang als die Nuss, rückwärts stachelig. 4 Feuchte Gebüsche, Sümpfe, Ufer, häufig. Juni. Juli. H. 0,60—1,25.

† 1880 + 1881. *S. silvaticus-radicans* Baenitz. Unfruchtbare Halme zur Blüthezeit so lang als die fruchtbaren; *Spirre ebensträussig*, mehrfach-zusammengesetzt, locker; *Aehrchen* zu 2—3, fast länglich-rautenförmig, sehr viele gestielt; *Bälge* kaum gekielt, stumpf, mit Härchen an der Spitze; Nuss rundlich-verkehrt-eiförmig; Borsten gerade, 1—2mal so lang als die Nuss, rückwärts-kleinstachelig. 4 Bisher nur im Schlossteiche in Ebersbach bei Görlitz und am Neisseufer bei Guben. Juli. H. 1,00—1,25.

*† 1881. *S. radicans* Schk., wurzelnde S. Unfruchtbare Halme zur Blüthezeit länger als die fruchtbaren; *Spirre* mehrfach zusammengesetzt; *Aehrchen* einzeln, länglich-rautenförmig, langgestielt, nur die mittelständigen sitzend; *Bälge* auf dem Rücken abgerundet, ohne Stachelspitze; Nuss verkehrt-eiförmig; Borsten hin und her gebogen, 2—3mal so lang als die Nuss, fast glatt. 4 Flussufer, sumpfige Wiesen, zerstreut; im östlichen und nordöstlichen Gebiete häufiger, im westlichen und nordwestlichen selten. Bei Saarbrücken jetzt verschwunden, in Westfalen bei Rheine, in Hannover bei Meppen z. B. an der alten Haase und zwischen Hohnstorf und Artlenburg im Lüneburgschen, am Elbufer im Lauenburgschen, in Holstein bei Trittau und Ahrensburg, in Sachsen bei Leipzig und Dresden, in Pommern am hohen See bei Gülzow unweit Loitz. Juli. August. H. 0,60—1,25.

E. Aehrchen in eine endständige Aehre geordnet, 2reihig, genähert, einzeln. *Blysmus* Panzer.

*† 1882. *S. compressus* Pers., zusammengedrückte S. Halm undeutlich-3seitig; Blätter unterseits-gekielt; *Aehr-*

chen 6—8blüthig; Borsten rückwärts-stachelig. 2 Sumpfwiesen, zerstreut. Juli. August. *S. Caricis* Retz. *Schoenus comp.* L. und *Carex uliginosa* L. *Blysmus compressus* Panzer. Halm 0,10—0,25 lang.

1883. *S. rufus* Schrad., braune *S.* Halm stielrund; Blätter kiellos; Aehrchen 2—5blüthig; Borsten aufrecht-weichhaarig oder fehlend. 2 Meeresstrand, salzhaltige Orte, wenig verbreitet. Norderney; in Schleswig und Holstein an der Nord- und Ostsee häufig und von da durch Hannover, Mecklenburg und längs der ganzen Küste in Pommern (in Preussen bei Weichselmünde und Brösen unweit Danzig), in Posen bei Slonawy unweit Exin, bei Selbelang unweit Berlin, in der Flora um Halle bei Dieskau, Wansleben, am süßen See bei Seeburg, bei Sandersleben, bei Stassfurt und dem benachbarten Hecklingen. Juni. Juli. *Blysmus rufus* Lk. *Schoenus rufus* Sm. H. 0,10—0,25. Aendert mit sehr langen Hüllblättern ab: *Scirp. bifolius* Wallr.

603. *Eriophorum* L. Wollgras (III, 1. n. 28).

A. Unterständige Borsten 4—6, nach der Blüthezeit in eine krause, geschlängelte Wollse verlängert.

† 1884. *E. alpinum* L., Gebirgs-W. Halm 3kantig, rauh; Aehrchen einzeln, länglich. 2 Moorige, torfige Stellen, meist im Gebirge. Im Riesengebirge am grossen Teichrande, auf der weissen Wiese, am Brunnenberge, im Aupagrunde, in der Melzergrube, an der Kesselkoppe, im mährischen Gesenke im Kessel, im Waldenburger Gebirge bei Rosenau unweit Friedland, auf dem Beerberg und Schneekopf im Thüringer Walde, Brocken und stellenweise auf den Flächen von Hannover, Holstein, Schleswig, Mecklenburg, Brandenburg bis Pommern und bei Tilsit. April. Mai. H. 0,10—0,25.

B. Unterständige Borsten zahlreich, nach der Blüthezeit in eine gerade Wollse verlängert.

* † 1885. *E. vaginatum* L., scheidenförmiges W. Blätter am Rande rauh; Aehrchen einzeln, länglich-eiförmig. 2 Torfmoore, Brüche, zerstreut. April. Mai. H. 0,15—0,50, wie bei den folg.

* † 1886. *E. polystachyum* L. Spec. Plant., schmalblättriges W. Blätter linealisch-rinnig, an der Spitze 3kantig; Aehrchen mehre; Blütenstiele glatt. 2 Sumpfige, torfige Wiesen, häufig. April. Mai. *E. angustifolium* Rth.

* † 1887. *E. latifolium* Hoppe, breitblättriges W. Blätter flach, an der Spitze 3kantig; Aehrchen sehr viele; Blütenstiele rauh. 2 Wie vor. April. Mai. *E. polystachyum* var. b. L. Flor. suec.

* † 1888. *E. gracile* Koch, schlankes W. *Blätter 3kantig*; Aehrchen mehre; *Blüthenstiele filzig-rauh*. 4 Wie vor., aber weit seltener, nur in Norddeutschland verbreiteter. Mai. Juni. *E. triquetrum* Hoppe. *E. polystachyum* var. c. L. Flor. suec.

3. Gruppe. Cariceen Nees. Blüten eingeschlechtig.

604. *Carex* Mich. Segge (XXI, 3. n. 619).

A. Ein einzelnes, endständiges Aehrchen.

a. Narben 2; Aehrchen 2häusig.

* † 1889. *C. dioica* L., zweihäusige S. *Wurzelstock ausläufertreibend*; *Blätter und Halme glatt*; Früchte ziemlich aufrecht. 4 Torf- und Moorboden, stellenweise, namentlich im nördlichen Theile des Gebiets. April. Mai. *C. laevis* Hoppe. *C. Linnaeana* Host. H. 0,08—0,20. Aendert mit mannweibigen Aehrchen ab: *C. Metteniana* C. B. Lehmann (als Art).

* † 1890. *C. Davalliana* Sm., Daval'sche S. *Wurzelstock faserig*; *Blätter am Rande nebst den Halmen rauh*; Früchte meist zurückgekrümmt-abstehend. 4 Wie vor., aber im nördlichen Theile des Gebiets äusserst selten. *C. scabra* Hoppe. H. bis 0,30. Aendert mit mannweibigen Aehrchen ab: *C. Sieberiana* Opiz.

b. Narben 2; Aehrchen mannweibig. oberwärts männlich.

* † 1891. *C. pulicaris* L., flohsamige S. *Blätter borstlich*; *Früchte entfernt, länglich-lanzettlich, nervenlos, zurückgebogen, beiderseits verschmälert*; *Deckschuppen abfällig*. 4 Torfige, moorige Stellen, zerstreut. Mai. Juni. *C. psyllophora* Ehrh. H. 0,15.

c. Narben 3; Aehrchen mannweibig. oberwärts männlich.

† 1892. *C. rupestris* All., Felsen-S. *Wurzelstock rasig, beblätterte Ausläufer treibend*; *Blätter linealisch, flach*; *Früchte kürzer als die bleibenden Deckschuppen, dachziegelig, verkehrt-eiförmig*, in einen sehr kurzen, gestutzten Schnabel endigend. 4 Nur an der Brünnelheide im mährischen Gesenke. Juni. Juli. H. 0.08—0,10.

* † 1893. *C. pauciflora* Lightf., wenigblüthige S. *Aehrchen meist 4blüthig*; Früchte lanzettlich-pfriemlich, stielrund, zurückgebogen; weibliche Schuppen hinfällig. 4 Auf Torfmooren, besonders in höheren Gebirgen. In Preussen bei Nemonien unweit Labiau und bei Stallupönen, Sudeten, Erzgebirge, in der Oberlausitz zwischen Wehrau und Tiefenfurth bei Hosenitz und häufig in der Görlitzer Heide, am Oberharz und bei Munster und Gifhorn in Hannover, auf dem Thüringer Walde am Beerberge und an der Zellaer Leube, dicht am

Rennsteige, in der Rheinprovinz bei Aachen, Malmedy, hohe Veen, Schleebusch bei Köln. Juni. Juli. *C. Leucoglochin* Ehrh. H. 0,05—0,15. Deckschuppen und Früchte strohgelb.

Carex obtusata Liljeb. gehört mit *C. supina* Wahlb. zu einer Art.

B. Aehrchen in ein kugeliges, von einer meist 3blättrigen, verlängerten Hülle umgebenes Köpfchen zusammengestellt.

* † 1894. *C. cyperoides* L., cypergrasartige S. Narben 2; *Früchte* lanzettlich, *sehr lang-geschnäbelt*, doppelt-haar-spitzig. 4 Grasige Teichränder, abgelassene Fischteiche, Lachen, stellenweise, bisweilen heerdenweise auftretend und oft plötzlich wieder verschwindend. In Schlesien, Nord- und Westböhmen und in der Nieder- und Oberlausitz nicht selten, in Posen bei Krotoschin, in Preussen im Jedczorka-Bruch im Ramucker Forst bei Allenstein, dagegen am Pienogga-See zwischen Riesenburg und Stuhm wieder verschwunden, in Sachsen besonders um Dresden bei Kl.-Wolmsdorf, Dippelsdorf, Volkersdorf, Altenhain bei Leipzig und früher bei Lindenu, früher auch am Badezer Teich bei Zerbst, Schapenbruchteich bei Braunschweig, Merlau bei Grünberg unweit Giesen, in der Rheinprovinz bei Saarbrücken und um Bombogen bei Wittlich in der Eifel. Juni—Sept. *Schelhameria capitata* Mnch. H. 0,08—0,20^m lang, hohl.

C. Aehrchen mannweibig, in einer mit einem Deckblatte gestützten Aehre oder Rispe stehend.

a. Narben 2; Aehrchen oberwärts meist männlich.

1. Wurzel lange Ausläufer treibend.

† 1895. *C. chordorrhiza* Ehrh., fadenwurzelige S. *Halm* glatt; Aehrchen in ein eiförmiges Köpfchen gehäuft; *Früchte* eiförmig nervig, gerillt, mit einem am Rande glatten, an der Spitze trockenhäutigen, kurz-2zähligen Schnabel. 4 Moorwiesen, Brüche, wenig verbreitet. In Norddeutschland von Ostfriesland durch Holstein, Lüneburg, Mecklenburg bis Ostpreussen; bei Hamburg nur in einem Sumpfe bei Ahrensburg, bei Berlin in der Jungfernheide jetzt sehr selten, bei Spandau, bei Gr. Glienicke unweit Potsdam, in Schlesien nur am grossen See an der Heuscheuer, auf der Iserwiese und bei Bunzlau; in Kurhessen im Torfstich bei Grossenmoor bei Hünfeld. Mai. Juni. H. 0,15.

1896. *C. stenophylla* Wahlb., schmalblättrige S. *Halm* glatt, nur oberwärts etwas rauh; *Früchte* eiförmig, beiderseits längsnervig, mit einem an der Spitze weisslich-häutigen, am Rande feingesägt-rauhen Schnabel; sonst w. vor. 4 Grasige Hügel, Wiesen, nur in Böhmen bei Niemes und Prag und angeblich in Holstein. April. Mai. H. 0,10—0,15.

* † 1897. *C. disticha* Huds., zweizeilige S. *Halm* an den Kanten rauh; Aehre doppelt-zusammengesetzt, länglich

oder unterwärts unterbrochen, *oberste und unterste Aehrchen weiblich, mittlere männlich*; Früchte eiförmig, etwas gewölbt, 9—11nervig, mit schmalem Rande umgeben; Deckschuppen spitz. 4 Feuchte Wiesen, häufig. Mai. Juni. C. intermedia Good. H. 0,30.

* † 1898. C. arenaria L., Sand-S. *Obere Aehrchen männlich, untere weiblich, mittlere an der Spitze männlich*. Früchte 7—9nervig, von der Mitte an mit breitem Flügel umgeben. 4 An der Meeresküste und auf trockenem Sande von Ostfriesland bis Ostpreussen gemein, weit seltener landeinwärts, in Schlesien bei Glogau, Freistadt, bei Bunzlau um Tiefenfurt, Mühlbock, Schöndorf am Queis, in Sachsen nur bei Dresden im Priesnitzgrunde bei der ersten Brücke, in der Provinz Sachsen bei Wittenberg, Magdeburg; bei Dessau und Zerbst, in Thüringen nur bei Gethles im Hennebergischen, häufiger in der Niederlausitz, Brandenburg, im nördlichen und nordwestlichen Theile Westfalens ziemlich verbreitet, in der niederrheinischen Ebene von Düsseldorf bis zur holländischen Grenze, besonders bei Cleve. Mai. Juni. H. 0,15—0,30. OFF. rhizoma Caricis.

† 1899. C. ligerica Gay, französische S. *Aehrchen eiförmig, genähert, meist mannweibig, an der Spitze männlich oder weiblich*, die unteren bisweilen ganz weiblich; Früchte breit-eiförmig, flach-gewölbt, nervig, von der Mitte an häufig-geflügelt; sonst w. v., von welcher sie sich jedoch durch den dünneren Wurzelstock, durch schmalere Blätter, einen kürzeren Blütenstand, kürzere Deckblätter und weniger breit-geflügelte Früchte unterscheidet. 4 Auf sandigem Boden in Norddeutschland häufig, in Mitteldeutschland selten (Dresden, Glogau). Mai. Juni. C. pseudo-arenaria Richb. H. 0,15—0,25.

2. Wurzel dicht-rasig, ohne Ausläufer.

* † 1900. C. vulpina L., fuchsbraune S. *Halm scharfdreikantig, mit vertieften Seitenflächen*; Aehre einfach oder am Grunde doppelt-zusammengesetzt, *länglich*; Früchte sparrig-abstehend, einfach, flach-gewölbt, 6- bis 7nervig; Deckschuppen stachelspitzig, kürzer als die Frucht. 4 Gräben, Sümpfe, gemein. Mai. Juni. H. 0,30—0,60. Aendert ab: b) nemorosa Reben t. (als Art). Deckschuppen ausser dem grünen Rückenstreifen weisslich, am Rande bräunlich.

* † 1901. C. muricata L., sperrfrüchtige S. *Halm dreikantig, mit flachen Seiten*, nur oberwärts rauh; *Scheidenmündung länglich-rund, der freie Theil der Scheidenhaut länger, im Mittelnerven stumpf auslaufend, der vordere Theil die Scheide überragend, am Rande sehr dünn und zuletzt zer-reissend*; Aehre zusammengesetzt; Früchte sparrig, nervenlos oder am Grunde undeutlich nervig; sonst w. v. 4 Wiesen, Wälder, gemein. Mai. Juni. H. 0,30—0,50. Aendert ab:

b) *nemorosa* Lumnitzer (als Art). Deckschuppen bleicher; Aehre gewöhnlich mehr verlängert und unterbrochen, Früchte grün.

* † 1902. *C. virens* Lmk., zerrissene S. Scheidenmündung kurz und abgerundet, der freie Theil der Scheidenhaut sehr kurz, ausgerandet, der vordere Theil über die Scheide hinaus nicht verlängert, mit dickerem Rande und unverändert bleibend; unterste Aehrchen von den oberen entfernt und meist gestielt; Früchte aufrecht-abstehend; sonst w. v. 4 Wiesen, Wälder; in Mitteleuropa nicht selten, im nördlichen Gebiete nur in Pommern und Mecklenburg. Mai. Juni. *C. divulsa* Good. *C. Pairaei* F. Schultz. Halm 0,50—1,00, schlank. Der ganze Fruchtschlauch ist dünnhäutig und die eigentliche Frucht steht fast sitzend unmittelbar über seinem Grunde, während bei *C. muricata* der untere Theil der Fruchtschlauchwandungen in eine schwammige Masse verdickt ist und nur eine geringe Höhlung hat, durch die ein die eigentliche Frucht tragender Stiel hindurchgeht. Aendert ab: b) *guestphalica* Boenngh. Halm sehr schlank und dünn, zuletzt in einem Bogen zur Erde gekrümmt, so im Lippeschen bei Reelkirchen, Hoppenberg bei Petershagen in Westfalen.

* † 1903. *C. teretiuscula* Good., rundliche S. Wurzelstock schief, ein wenig kriechend; Halm oben 3kantig, mit schwach-gewölbten Flächen; Früchte eiförmig, köckerig-gewölbt, glänzend, auf dem Rücken am Grunde schwach gestreift, mit 2zähigem Schnabel; Deckschuppen so lang als die Frucht. 4 Sumpfige, torfige Wiesen, zerstreut. Mai. Juni. *C. diandra* Rth. H. 0,25—0,50.

* † 1904. *C. paniculata* L., rispige S. Wurzel faserig, dicht rasig; Halm sehr rauh, mit ebenen Flächen; Aehren rispig; Früchte höckerig-convex, auf dem Rücken am Grunde nervig-gestreift, sonst w. v. 4 Wie vor. H. 0,30—1,00. Deckschuppen breit, silberweiss berandet, glänzend.

* † 1905. *C. paradoxa* Willd., abweichende S. Früchte ringsum stark gestreift, sonst wie vorige. 4 Wie vorige, aber seltener. Deckschuppen schmal weiss berandet oder ganz unberandet. H. 0,30—0,60.

b. Narben 2; Aehrchen am Grunde männlich, in einfacher Aehre wechselständig, seltener (bei *C. axillaris* und *C. Boenninghausiana*) die 2—3 unteren aus 2—5 zusammengesetzt.

1. Wurzelstock weit kriechend.

* † 1906. *C. praecox* Schreb. (1771), frühzeitige S. Aehrchen dunkelbraun, meist 5, gedrängt, gerade, eiförmig-länglich; Früchte aufrecht, länglich-eiförmig, so lang als die Deckschuppen, fast vom Grunde an mit einem schmalen, feingesägten Flügel umgeben und mit 2spaltigem Schnabel. 4

Sandige Orte, Wege, Wälder, gemein. April. Mai. C. Schreberi Schrnk. H. meist 0,15. Aendert ab: pallida Lang (C. curvata Knaf). Schlanker, 0,30^m und darüber hoch, Aehrchen bisweilen etwas heller gefärbt.

† 1907. C. brizoïdes L., zittergrasartiges S. Aehrchen gekrümmt, strohgelb; Früchte lanzettlich, meist länger als die Deckschuppen, sonst w. v. 4 Feuchte Wälder, zerstreut. Mai. Juni. H. 0,30—0,60.

2. Wurzelstock dicht rasig, ohne Ausläufer oder wenig kriechend.

* † 1908. C. remota L., entferntährige S. Wurzelstock ein wenig kriechend; Halm schlank, schwach, bogenförmig-überhängend, unter der Aehre rauh; die 3—4 unteren eiförmigen oder länglichen Aehrchen entfernt, mit einem über den Halm hinausragenden Deckblatte gestützt; Früchte aufrecht, länglich, stumpf-gekielt, flach zusammengedrückt, mit 2zähni- gem Schnabel, länger als die blassen Deckschuppen. 4 Feuchte Laubwälder, häufig. Mai. Juni. H. 0,30—0,50.

† 1908+1904. C. remota-paniculata Schwarzer. Aehrchen 8—12, am Grunde männlich, obere lanzettlich, genähert, am Grunde und der Spitze oder durchaus männlich, zuletzt gekrümmt, untere entfernt, zusammengesetzt; Früchte aufrecht, so lang als die Deckschuppen, mit 2spaltigen Schnabel, am Rande rauh. 4 Auf sumpfigen Wiesen zwischen Halle und Dissen am Fusse der Ravensberger Gebirge in Westfalen und im Lippeschen am Wege von Reelkirchen nach Belle rechts auf sumpfigen Stellen in Kaisers Busche, Paderborn auf der Heide, in Schlesien bei Jenkau unweit Striegau und im Trebnitzer Buchenwalde; in Pommern im Buddenhäger Wald bei Wolgast und bei Warbelow unweit Stolp, Badetz bei Barby, in Preussen bei Wiszniewo unweit Löbau. Juni. Juli. C. Boenninghausiana Weihe. H. 0,30—0,60.

† 1908+1907. C. remota-brizoïdes Rchb. fil. Wurzel rasig; Aehrchen 8—12, die oberen 4—6 männlich, genähert, zuletzt oft gekrümmt, die unteren 2—4 entfernt, länglich-verkehrt-eiförmig, am Grunde männlich, das unterste mit einem blattartigen Deckblatte gestützt; Früchte aufrecht, länger als die Deckschuppen, berandet, am Rande fast vom Grunde an fein-gesägt-wimperig. 4 Bisher bloß im Waldsumpfe bei Obernigk unweit Breslau. Mai. Juni. C. Ohmülleriana O. F. Lang. H. 0,30.

† 1901+1908. C. muricata-remota Ritschl. Halme steif; Aehre unterwärts rispig zusammengesetzt; sonst wie remota. 4 Sumpfwiesen bei Eilenburg unweit Leipzig, bei Möllen im Lauenburgischen, in Hannover bei Osnabrück, Lingen, Dissen, in Westfalen bei Driburg am Fusse der Iburg, zwischen Hamm und Drensteinfurt an der Chaussee, Darfeld,

Herzebrock. Halle, Beckum, bei Ith bei Holzminden, Wühlenburg im Lüneburgischen; in Schlesien um Skalitz bei Strehlen, um Arnoldsmühl und im Trebnitzer Buchenwalde bei Breslau und auf der Heuscheuer, bei Posen, in Pommern auf den Recknitz- und Peenewiesen, in Brandenburg bei Lunow unweit Oderberg. Mai. Juni. *C. axillaris* Good. H. 0,30—1,00.

* † 1909. *C. echinata* Murr. (1770), sternförmige S. Aehrchen meist zu 4, ziemlich entfernt, länger als das Deckblatt; *Früchte sparrig-abstehend*, flach-gewölbt, eiförmig, mit *2zähniem, rauhem Schnabel*, fein-gestreift. 4 Sumpfige, torfige Wiesen häufig. Mai. Juni. *C. stellulata* Good. (1794). H. 0,15—0,50.

* † 1910. *C. leporina* L., Hasenpfoten-S. Halm straff; Aehrchen meist 6, genähert, dick-rundlich-elliptisch; Deckblätter sämtlich klein, schuppenartig; *Früchte aufrecht, eiförmig*, ringsum gestreift, *flügelig-berandet*, undeutlich-nervig, mit 2zähniem Schnabel. 4 Wiesen, Wälder, häufig. Juni. Juli. *C. ovalis* Good. Deckschuppen grau-braun. H. 0,15—0,30. Aendert im Schatten der Wälder ab: b) *argyroglochin* Hornem. (alt Art). Deckschuppen weisslich oder strohgelb, weit seltener.

1910+1908. *C. leporina-remota* Ilse. Halm straff; Aehrchen 6—9, lie beiden untersten etwas entfernt, die unteren elliptisch, die oberen gedrängten kleiner, meist männlich; *unterstes Deckblatt blattartig, so lang als die Aehre; Deckschuppen gelbbraun, kürzer als die länglich-eiförmigen, schmal-geflügelten, schwach-genernten Früchte*. 4 Unter den Eltern. Bisher nur im Tillröder Forst bei Erfurt. Juni. Juli. H. 0,30—0,50.

* † 1911. *C. longata* L., verlängerte S. Aehrchen genähert, länglich; *Früchte abstehend, lanzettlich*, zusammengedrückt, ringsum gestreift, mit *fast ungetheiltem Schnabel*, länger als die Deckschuppen. 4 Sumpfige Stellen, stellenweise. Mai. Juni. H. 0,30—1,00. Aendert mit kürzeren Aehrchen ab: *C. Gebhardi* Willd.

1912. *C. heleoastes* Ehrh., Torf-S. Halm *rauh*; Aehrchen 3—4, rundlich, genähert; *Früchte eiförmig, zusammengedrückt-3kantig, glatt, in einen kurzen, ungetheilten, am Rande etwas rauhen Schnabel zugespitzt*, ein wenig länger als die Deckschuppen. 4 More. Nur in Esterwege im Meppenschen und am Schneeloch bei Brocken (Holstein?). Mai—August. H. 0,30.

C. helvola Blyt. von voriger durch breite, flache Blätter und gleichgross Aehrchen unterschieden, wurde bei Oppeln in Schlesien aufgefunden.

* † 1913. *C. canescens* L., weissgraue S. Aehrchen 5—6, eiförmig-länglich, *etwas entfernt*; *Früchte eiförmig, fein*

gestreift, zusammengedrückt, mit kurzem, schwach-zusgerandetem Schnabel. 4 Sumpfige Wiesen, Brüche, häufig. Mai. Juni. *C. curta* Good. Deckschuppen meist weisslich. H. bis 0,30. Aendert ab: b) *vitilis* Fr. (als Art). *C. Persoonii* Lang. Grün, zuletzt bräunlich; Halm oberwärts rauher; obere Aehrchen genähert, bräunlich; Früchte mit einem der Länge nach fein geschlitzten Schnabel, wenig länger als die dunkel-gefärbten Deckschuppen, so auf der Mädelwiese im Riesengebirge.

1914. *C. loliacea* L., lolchartige S. Aehrchen meist 4, von einander entfernt, fast kugelig; Früchte elliptisch, stumpf, schnabellos, vorne ganzrandig, gestreift. 4 Bisher nur im Bourtanger Moore im Kr. Meppen in Hannover, bei Wischwill unweit Ragnit in Ostpreussen, aber nicht bei Greifswald. Mai. Aehrchen strohgelb, zur Blüthezeit kaum 0,002^m lang. H. bis 0,30.

D. Endständiges Aehrchen männlich, seitenständige weiblich, seltener das endständige an der Spitze weiblich oder der männlichen mehr als eins, sehr selten (nur bei *C. obtusata*) ein einzelnes mannweibige Aehrchen.

a. Narben 2; Früchte mit 2zähniem Schnabel.

1915. *G. Gaudiniana* Guthnick, Gaudh's S. Stengel oberwärts stumpfkantig; Blätter schmal-linealisch, tief-rinnig, an der Spitze flach-zusammengedrückt; Endährchen linealisch, an der Spitze oder am Grunde und an der Spitze weiblich, die 2—3 seitenständigen kürzer, weiblich, genähert, sitzend; Deckblätter häutig, ohne Scheide. 4 Bisher bos im Hengster, einer grossen torfigen Strecke bei Seligenstadt in der Wetterau. Juni. Juli. Eine sehr zweifelhafte Art.

1916. *C. microstachya* Ehrh., kleinhrige S. Stengel oberwärts spitz-3kantig; Blätter an der Spitze geschärft-3kantig; sonst w. v. 4 Moorwiesen, Sümpf, selten. Bremen, Ostfriesland bei Aurich, Munster im Lüneburgischen, bei Schlutup unweit Lübeck nach dem Schwarzeiche zu, Stettin (?), bei Tilsit, früher auch in Schlesien zwischen der Schindel- und Giesemühle bei Wohlau. Juni. H. 00.

b. Narben 2; Früchte schnabellos oder sehr kurzgeschnäbelt, kahl.

* † 1917. *C. stricta* Good., steif S. Wurzel rasenförmig; Halm steif-aufrecht, scharfkantig; Blattscheiden sämtlich netzig-gespalten; männliche Aehrchen 1—2, weibliche 2—3, aufrecht, sitzend, oder die untern gestielt; Früchte elliptisch, flach, etwa 6nervig. 4 Grasen, sumpfige Wiesen, zerstreut. Mai. Juni. *C. gracilis* Vimm. H. 0,15—0,60.

* † 1918. *C. caespitosa* L., raseförmige S. Halm schlaff, untere Blattscheiden netzig-gespalten, oth; Früchte auf beiden Seiten etwas gewölbt, meist nervenlos; sonst w. v. 4 Sümpfwiesen, zerstreut, aber übersehen. in nordwestlichen Theile des Gebiets ziemlich häufig; in Preussen verbreitet, bei Bromberg und Posen; in Schlesien häufig, z. B. um Breslau ver-

breitet, am Fusse des Geiersberges, bei Canth, bei Garsuche unweit Ohlau, um Niklasdorf bei Strehlen; in Nord- und Westböhmen ziemlich verbreitet; in der Provinz Brandenburg, bei Leipzig, Dessau, in Thüringen z. B. auf Waldsümpfen im Singener Forste, bei Schöngleina, Vollersroda, am Oberharze und im Helsingør Bruche, bei Celle, Hannover und Osnabrück; in der Rheinprovinz in der Eifel, Moosbrucher Weiher, Holzmaar bei Gillenfeld, Gerolstein. April. *C. pacifica* Drej. *C. Drejeri* Lang. *C. neglecta* Peterm. *C. spreta* Steudel. H. 0,25—0,50. An dem dicht-rasenförmigen Wuchs und den gelb-grünen Blättern leicht zu erkennen.

* † 1919. *C. Goodenoughii* Gay (1839), gemeine *S. Blattscheiden nicht netzig-gespalten*; unteres Deckblatt kürzer als der Halm; Früchte vorne flach, auf dem Rücken ein wenig gewölbt und undeutlich vielnervig, sonst wie *stricta*. 2 Gräben, feuchte Wiesen, gemein. April—Juni. *C. acuta* var. *a nigra* L. *C. vulgaris* Fr. (1842). *C. caespitosa* der Aut., aber nicht L. *C. chlorocarpa* Wimm. *C. melana* Wimm. *C. turfosa* Fr. (?) H. 0,08—0,30. Diese Art ändert in vielen Formen ab, welche neuerlich ohne Grund zu eigenen Arten erhoben sind.

† 1920. *C. Buekii* Wimm., Buek's *S. Wurzel* weit-hin Sprossen treibend; Halm scharfeckig, am Grunde 3kantig, scharf, in der Mitte mit kurzen Blättern; *Blattscheiden stark, netzfaserig*; männliche Aehrchen 2—3, weibliche 3—5, entfernt, linealisch, schlank, dünn, lang, am Grunde lockerblüthig, das unterste oft gestielt, schief-aufrecht oder überhängend, die unteren bisweilen im Bogen hängend; das unterste Deckblatt blattartig, meist kürzer als die Aehre, die oberen sehr kurz, borstlich oder schuppenförmig; *Deckschuppen länglich, stumpf, etwas kürzer als die sehr kleine, rundliche, sitzende, innen flache, aussen gewölbte, sehr kurz geschnäbelte, nervenlose Frucht*. 4 Am Elbufer bei Breitenhagen unweit Barby, häufiger um Breslau an den Ufern der Ohlau bei Zimpel, Zedlitz und Pirscham, am Ufer der alten Oder, im Kratzbusch, am Josephinenberge bei Althof, im Park bei Lissa, bei Parchwitz, im Walde bei Tschechnitz, im Fürstenwalde bei Ohlau, an den Iserufern, in Böhmen am Elbufer bei Tetschen und Stephansüberfuhr bei Prag. Mai, aber früher als *C. acuta*. *C. banatica* Heuffel. H. 0,50—1,00.

* † 1921. *C. acuta* L., spitzkantige *S. Blattscheiden nicht netzig-gespalten*; unteres Deckblatt länger als der Halm; weibliche Aehrchen während der Blüthezeit aufrecht, bei der Reife nickend; Früchte schwach-zusammengedrückt oder beiderseits gewölbt, deutlich gestreift; sonst wie *stricta*. 2 Gräben, Teichränder, Flussufer, gemein. Mai. *C. gracilis* Curtis. *C. tricostata* Fr. Früchte bald nach der Reife

abfallend, weit früher als an *C. vulgaris*. H. 0,60—1,00. Weibliche Aehrchen an der Spitze verdickt, zur Blüthe- und Fruchtzeit überhängend (*C. corynophora* Peterm. als Art), oder Deckschuppen sämtlich abgerundet-stumpf, verkehrt-eiförmig-länglich, mit einem vor der Spitze verschwindenden Rückenerven (*C. amblylepis* Peterm.); ausserdem ändert die Pflanze ab: b) *personata* Fr. (*C. Moenchiana* Wender.). Halm ziemlich glatt; weibliche Aehrchen verlängert, am Grunde verschmälert und lockerblüthig, sehr schlank und hängend; Deckschuppen rostfarbig, weit länger als die Frucht, so z. B. bei Marburg, Berlin, Breslau, Marienwerder; c) *trinervis* Degland (als Art). Halm doppelt bis 3mal niedriger; Blätter gedrängt, bogig aufsteigend; Aehrchen genähert, weibliche kurzwalzenförmig; Früchte breiter, mit schärfer hervortretenden Nerven (*C. friscica* H. Koch), so auf Sandboden, besonders auf Norderney, Borkum u. a. O.

C. elytroides Fr., mit stets *aufrechten* Aehrchen, ist wohl nur ein Erzeugniss des Sandbodens.

† 1922. *C. rigida* Good., starre S. *Blätter zurückgekrümmt*; Blattscheiden ungetheilt; *männliches Aehrchen einzeln*, weibliche 3, aufrecht, sitzend, das unterste gestielt; Früchte elliptisch, linsenförmig-zusammengedrückt, fast 3seitig. 4 Steinige und sumpfige Plätze der Gebirgskämme, selten. Auf dem Brocken, besonders am südlichen Abhange; im Riesengebirge auf dem Koppenplane, der Schneekoppe, der weissen und Elbwiese, am hohen Rade, den Teichrändern u. s. w., Glatzer Schneeberg, im mährischen Gesenke auf dem Hock-schar, Köpernick, Altvater, Janowitzer Heide, im Kessel. Juni. Juli. H. 0,15—0,30.

† 1923. *C. hyperborea* Drej., nördliche S. Blätter aufrecht, grün, am Rande umgerollt; *männliches Aehrchen einzeln*, weibliche 2—4, meist sitzend, aufrecht, walzlich; Deckblätter blattartig, aufrecht; *Deckschuppen eiförmig, stumpf, am Grunde die Frucht umschliessend, wenig schmaler und kürzer als die eiförmige, zusammengedrückte, nervenlose Frucht*. 4 An feuchten, grasigen Plätzen im Riesengebirge: am Silberkamme, bei den Dreisteinen, in der kleinen Seiffengrube und auf dem Iserkamme. Juni. Juli. *C. decolorans* Wimm. H. 0,30.

c. Narben 3; endständiges Aehrchen männlich oder mannweibig, nämlich die unteren Blüthen männlich.

I. Früchte schnabellos oder kurzgeschnäbelt.

1. Deckblätter nicht scheidig, oder sehr kurzscheidig; Früchte kahl.

† 1924. *C. Buxbaumii* Whlbn., Buxbaum's S. *Blattscheiden netzig-gespalten*; *endständiges Aehrchen mannweibig, unterwärts männlich*, weibliche meist 3, das unterste kurzgestielt; Früchte elliptisch, 3kantig, stumpf. 4 Torfige Wiesen, zer-

streut. Frankfurt a. M., Offenbach und Messel, im Hengster bei Heusenstamm, Gelnhausen, zwischen Meppen und Haaren östlich der Ems sparsam, in Westfalen auf dem Astenberge im Sauerlande, bei Dölau unweit Halle, Dessau, Barby (?), Väthen bei Burg, Nieder- und Oberlausitz, Meissen, Altenberg, Lausa bei Dresden, in Böhmen bei Kommotau, Teplitz, Böhm. Leipa, Lissa, Elb-Kosteletz, in Schlesien häufiger, in der Mark Brandenburg im Rhinluhe, bei Paulinenau, Perleberg, im Briselang und auf den Rudower Wiesen bei Berlin, bei Hamburg im Eppendorfer Moor und in der Hahnenheide bei Trittau, in Mecklenburg auf den Peene-Wiesen bei Aalbude, Minikowo bei Posen, Tilsit. April. Mai. H. 0,30.

† 1925. *C. atrata* L., schwärzliche S. Halm glatt; Blattscheiden ganz; Aehrchen 3—5, gedrungen, die endständigen eiförmig, mannweibig, am Grunde männlich, die weiblichen länglich, gestielt, zuletzt hängend; Früchte rundlich-eiförmig, zusammengedrückt, auf dem Rücken stumpf-gekielt. 4 An felsigen Abhängen des Riesengebirges, z. B. an der Schneekoppe, Kesselkoppe, im Aupagrunde, im mährischen Gesenke am Altvater, Peterssteine, im Kessel. Juni. Juli. Früchte grünlich, breiter als die schwarz-violetten Deckschuppen. H. 0,30 -0,60. Aendert ab: b) *aterrima* Hoppe (als Art). Halm rauh; Aehrchen sämtlich länglich-cylindrisch und aufrecht; Früchte violett-schwarz, am Rande und Grunde grün, so im Riesengebirge und im Kessel im Gesenke.

* † 1926. *C. limosa* L., Schlamm-S. Wurzelstock ausläufertreibend; Blätter schmal-linealisch, faltig-rinnig; männliches Aehrchen einzeln, weibliche 1—2, genähert, hängend, sehr selten aufrecht, lang- und dünn-gestielt; Früchte rundlich-eiförmig, stumpf, linsenförmig-zusammengedrückt, viel-nervig. 4 Schwammige, moorige Sümpfe, sehr zerstreut. Mai. Juni. H. 0,30.

† 1927. *C. irrigua* Sm., Gletscher-S. Blätter flach, grau-grün, weibliche Aehrchen 2—3; Früchte mehr oder weniger deutlich-nervig; sonst w. v., von der sie vielleicht nur Abart ist. 4 Nur auf dem Riesengebirge auf der weissen, Elb- und Pantsche-Wiese, am Rande der Teichlehen und am Reifträger, im Erzgebirge bei Karlsfeld, bei Wischwill unweit Tilsit. Juli. Männliche Aehre nur halb so gross und die Deckschuppen der weiblichen Aehre meist länger zugespitzt als bei *limosa*.

* 1928. *C. obtusata* Liljeb., niedrige S. Wurzelstock kriechend; Blätter linealisch, flach; Früchte kugelig-elliptisch, stumpf-3kantig, glänzend, geschnäbelt. 4 Sonnige, kurz begraste Hügel. April. Mai. H. 0,08—0,15. Aendert ab: a) *supina* Wlhn b. (als Art), männliches Aehrchen einzeln, weibliche 1—2, genähert, rundlich, sitzend, so sehr zerstreut; am häufigsten bei Halle a. S., seltener bei Aschersleben und Magdeburg, in

Thüringen bei Jena, Neudietendorf, Frankenhausen, in Westfalen nur bei Iggenhausen, in der Rheinprovinz nur bei Kreuznach, in Rheinhessen zwischen Castel und Kostheim und bei Gonzenheim, in Böhmen bei Leitmeritz, am Spitzberg bei Oelsa und bei Prag, in der Niederlausitz bei Weissagk und Lebus unweit Luckau, in der Mark Brandenburg nur im Havel- und Odergebiete, z. B. bei Potsdam, Pichelswerder, Lebus, Insel Neuenhagen, Oderberg, in Hannover, in Holstein, bei Stettin, Thorn. b) *spicata* Schk. (als Art), ein einziges endständiges, mannweibiges, unten weibliches, oben männliches Aehrchen, so namentlich im Bienitz bei Leipzig, weit seltener auf dem Drachenberge bei Potsdam und auf Pichelswerder bei Spandau.

2. Früchte weichhaarig oder filzig; sonst wie vorige Abtheilung.

* † 1929. *C. pilulifera* L., pillentragende S. Wurzel faserig; Halme zur Fruchtzeit zurückgekrümmt; männliches Aehrchen einzeln, weibliche meist 3, selten 4—5, genähert, rundlich, sitzend; *unterstes Deckblatt blattartig, aufrecht-abstehend*; Früchte kugelig-verkehrt-eiförmig, 3seitig. 4 Trockene Waldplätze, Heiden, häufig. April. Mai. Halm 0,30^m lang.

* † 1930. *C. tomentosa* L., filzfrüchtige S. Wurzelstock ausläufertreibend; Halm steif-aufrecht; männliches Aehrchen einzeln, weibliche 1—2, walzlich; *unteres Deckblatt meist wagerecht-abstehend*; untere Deckschuppen zugespitzt, obere spitz; *Früchte kugelig-verkehrt-eiförmig, plötzlich in den kurzen Schnabel zugespitzt, dicht weisslich-filzig*, ohne deutliche Nerven. 4 Feuchte Wiesen, bergige Laubwälder, sonnige Gypshügel, zerstreut, fehlt in Pommern, in Preussen bei Mewe. Mai. Juni. H. 0,30. Fruchtährchen weisslich und braun gescheckt.

1931. *C. globularis* L., kugelhährige S. Untere Deckschuppen spitz, obere stumpf; *weibliche Aehrchen kugelig, kurz; Früchte eiförmig, nach oben allmählich verschmälert, spitz, dünnfilzig* (grün), mit durchscheinenden Nerven, sonst w. v. 4 Feuchte Stellen der Kiefernwälder, gern an Baumwurzeln, sehr selten. Bisher blos im Schilleningker Walde bei Tilsit. Mai. Juni. H. 0,30—0,50. Fruchtährchen grün.

* † 1932. *C. montana* L., Berg-S. Wurzel faserig, *gedrungen-rasig*; männliches Aehrchen einzeln, weibliche 1—2, genähert, eiförmig; *Deckblätter häutig*, stengelumfassend, stachelspitzig; Früchte länglich-verkehrt-eiförmig, 3seitig; *Deckschuppen stumpf oder gestutzt, stachelspitzig*. 4 Schattige Wälder, zerstreut. April. Mai. *C. collina* Willd. Deckschuppen schwarzbraun. H. 0,10—0,25.

* † 1933. *C. ericetorum* Pollich, Heide-S. Wurzelstock ausläufertreibend; *Deckschuppen verkehrt-eiförmig, kurzgewimpert, sehr stumpf, mit einem vor der Spitze verschwindenden Nerven*; sonst w. v. 4 Trockener Sandboden, Heiden, zerstreut; in der Rheinprovinz nur im Eurener Walde bei

Trier. * April. Mai. *C. ciliata* Willd. Deckschuppen weisslich berandet. H. 0,10—0,25.

* † 1934. *C. verna* Vill., Frühlings-S. *Wurzelstock ausläufertreibend*; Halm aufrecht; männliches Aehrchen einzeln, weibliche 1—3, genähert, länglich-eiförmig; Deckblätter am Rande häutig; Früchte verkehrt-eiförmig, 3seitig. 4 Trockene Hügel, Raine, Wälder, gemein. März. April. H. 0,08—0,30. *C. praecox* Jacq. (1778), nicht Schreb. Aendert mit verlängerten Halmen, langen Aehrchen und blattartigen Deckblättern ab.

* † 1935. *C. umbrosa* Host, langblättrige S. *Wurzel faserig, gedrungen-rasig*; Blätter sehr lang; sonst w. v. 4 Wälder. in Mitteldeutschland zerstreut; in der Rheinprovinz bei Saarbrücken, Trier, Aachen, Hammerstein bei Andernach, Condethal bei Winnigen, Horchheimer und Niederlahnsteiner Wald bei Ehrenbreitenstein, in Thüringen verbreitet, Neuhaldensleben, Oschersleben, in Schlesien z. B. bei Breslau (Lissa, Gr. Bischwitz), bei Striegau, bei Riemberg, am Rummelsberge und am Lehmberge bei Geppersdorf unweit Streblen, bei Oppersdorf unweit Neisse und bei Reichenbach am Költchenberge und an Bergen über Girlachsdorf, Panten bei Liegnitz und in Oberschlesien z. B. bei Katscher, in Böhmen bei Josefstadt, Tetschen, Prag. Mai. O. polyrrhiza Wallr. *C. longifolia* Host. H. 0,30.

3. Deckblätter scheidenförmig; Früchte weichhaarig.

* Halme sämtlich mittelständig; Centralblattrosette fehlend.

* † 1936. *C. humilis* Leyss., niedrige S. *Wurzel faserig; Blätter rinnig, länger als der Halm*; männliches Aehrchen einzeln, weibliche 2—3, entfernt, meist 3blüthig, alle gestielt, *Blüthenstiele von einem häutigen, blattlosen Deckblatte eingeschlossen*. 4 Sonnige Anhöhen, besonders auf Kalk, zerstreut, in Schlesien sehr selten (Gurkauer Berg bei Glogau, Striegau, zwischen Katscher und Dirschel), fehlt in Mecklenburg, Pommern. Preussen, Posen. März. April. *C. clandestina* Good. H. nur 0,05—0,10.

1937. *C. pediformis* C. A. Meyer, dickwurzelige S. *Wurzel stark, sehr lockerrasig, kriechend; Halm sehr rauh*; männliche Aehrchen einzeln, sitzend, weibliche 2—3, entfernt, langgestielt, lockerblüthig; Deckblätter grün, am Rande braunhäutig, *das unterste pfriemlich-blattartig*; Früchte mit einem sehr kurzen, zuletzt schiefen Schnäbelchen, *so lang als die verkehrt-eiförmigen, stachelspitzigen Deckschuppen*. 4 Bisher bloß am Rollberge bei Niemts in Böhmen. April. Mai. H. 0,30—0,60. Der folgenden sehr ähnlich, aber weit kräftiger und durch den Wuchs verschieden.

* * Mit einer ausdauernden mittelständigen Blattrosette; Halme sämtlich seitlich.

* † 1938. *C. digitata* L., gefingerte S. *Wurzel faserig, rasig*; männliches Aehrchen einzeln, sitzend, weibliche meist 3,

linealisch, etwas entfernt, gestielt, die fruchttragenden lockerblüthig; Blütenstiele von einem häutigen, schief-abgestutzten Deckblatte eingeschlossen; Früchte so lang als die ausgerandeten, gezähnelten Deckschuppen. 2 Schattige Wälder, zerstreut. April. Mai. H. 0,08—0,15.

* 1939. *C. ornithópoda* Willd., vogelfussförmige S. Weibliche Aehrchen dicht zusammengestellt; Früchte länger als die etwas ausgerandeten, nicht gezähnelten Deckschuppen; sonst w. v. 2 Lichte Stellen der Laubwälder, sehr zerstreut; fehlt im Königreich Sachsen, in Böhmen, Schlesien und in ganz Norddeutschland, in der Rheinprovinz nur bei Saarbrücken. April. Mai. H. 0,08—0,13.

4. Deckblätter scheidenförmig (nur bei *C. flacca* und *pallescens* nicht oder sehr kurzscheidig), blattartig; Früchte kahl.

1940. *C. nitida* Host, glänzende S. Wurzelstock ausläufertreibend; Blätter linealisch; männliches Aehrchen einzeln, weibliche 2, länglich, die unteren heraustretend-gestielt, gedrungenblüthig, meist 12blüthig, die oberen fast sitzend; Früchte kugelig-eiförmig, gerillt, kurz-geschnäbelt, kahl; Schnabel stielrund, an der Spitze weisslich-häutig, kurz-2lappig. 4 Nur an sonnigen Gypsanhöhen des südlichen Harzrandes. April. Mai. *C. obesa* All. gehört nicht hierher. Halm 0,08—0,15 hoch.

† 1941. *C. pilosa* Scop., wimperblättrige S. Blätter der nichtblühenden Büschel länger als die fast blattlosen Halme, breit-linealisch, behaart-wimperig; männliches Aehrchen einzeln, gestielt, weibliche 2—3, entfernt, aufrecht, heraustretend-gestielt; Früchte fast kugelig-verkehrt-eiförmig, 3seitig. 2 Laubwälder, selten. In Böhmen bei Chotzen, Leitomischel und ausserhalb der Grenze an der Sazawa bei Hradisko, in Schlesien um Leobschütz, Landecke bei Hultschin, um Sucholasetz bei Troppau, am kl. Ostry bei Teschen, Schillersdorfer Wald bei Ratibor, häufig im Rösitzer, Schreibersdorfer und Krastillauer Walde bei Katscher, bei Gräfenberg in der Nähe der Bärensteine, in Thüringen bei Weimar (Isserstedter Wald), in Hannover bei Catlenburg zwischen Förste und Dorste neuerlich nicht wiedergefunden, in Hessen bei Wächtersbach, in Preussen bei Thorn, zwischen Freudenthal und Rödersdorf bei Heiligenbeil, Grünwehr bei Zinten, um Tilsit, Ragnit, Moulinen und Grünhaide bei Memel. April. Mai. H. 0,30—0,50.

* † 1942. *C. panicea* L., hirsenartige S. Wurzelstock ausläufertreibend; Halm glatt, am Grunde beblättert; Blätter linealisch, kahl; männliches Aehrchen einzeln, gestielt, immer aufrecht, weibliche meist 2, entfernt, aufrecht, heraustretend-gestielt; Früchte fast kugelig-eiförmig. 2 Feuchte Wiesen, gemein. Mai. Juni. H. 0,30.

† 1943. *C. sparsiflora* Steudel, lockerblüthige S. Männliches Aehrchen während der Blüthezeit rechtwinkelig-

zurückgebrochen; sonst w. v. 4 Feuchte Gebirgsabhänge sehr selten. Im Riesengebirge am Abhänge des Steinbodens im Aupagrunde und in der Kesselgrube, im mährischen Gesenke im Kessel, am Altvater, auf der hohen Heide und am Köpernick; auf dem Brocken an der Süd- und Westseite. Juni. Juli. *C. panicea* var. *b. sparsiflora* Wblnbg. *C. vaginata* Tausch. *C. tetanica* Rehb. H. 0,15—0,25.

* † 1944. *C. flacca* Schreb. (1771), meergrüne S. Männliche Aehrchen meist 3, weibliche 2—3, entfernt, walzlich, gedrun-gen-blüthig, langgestielt, zuletzt hängend; Früchte elliptisch, stumpf, sehr kurz geschnäbelt, zusammengedrückt-gewölbt, ein wenig rauh, nervenlos; sonst wie *panicea*. 4 Nasse Wiesen, meist häufig. April. Mai. *C. glauca* Scop. (1772). *C. recurva* Huds. (1778). H. 0,30—0,50.

* † 1945. *C. pendula* Huds. (1762), hängende S Wurzel rasig, faserig; Halm 3kantig; Blätter lanzettlich-linealisch; männliches Aehrchen einzeln und nebst den weiblichen gekrümmt, zuletzt hängend, weibliche meist 4, entfernt, walzlich, gedrun-gen-blüthig, gestielt; Früchte elliptisch, 3kantig mit kurzem 3seitigem Schnabel. 4 Feuchte Waldplätze, zerstreut. Flensburg, Stubbenkammer auf Rügen, Rheinprovinz (z. B. bei Saarbrücken, Eupen, Winnigen, Bonn, Düsseldorf), Westfalen, Hessen, im südlichen Hannover, Harz, Ebersdorf bei Koburg, im Regierungsbezirk Bautzen am Schönbrunner Berge, Frankfurt a. O., Spreewald, Brandsheide bei Belzig, in Schlesien bei Lauban, Wölfelsdorf, Spiegelberg an der Heuscheuer, im Niedecker Schlage, an der Czantory und der Barania bei Ustron, am Hummelsberge bei Reinerz, in Böhmen am Zinkenstein bei Tetschen und am Wolfsberg bei Hainpach. Juni. *C. maxima* Scop. (1772). *C. agastachys* Ehrh. H. bis 1,25.

* 1946. *C. strigosa* Huds., schlankährige S. Wurzelstock ausläufertreibend; männliches Aehrchen einzeln, weibliche meist 4, entfernt, nickend, schlank, lockerblüthig, gestielt; Früchte länglich-lanzettlich, nervig, 3seitig, nach vorne verschmälert. 4 Feuchte Waldstellen, gern an Bächen, zerstreut. In der Wetterau zwischen Hungen, Nonnenrod und Villingen in dem moorigen Hochwalde, in Nassau über der Nister zwischen Erbach und Idelbach, in der Rheinprovinz am Poppelsdorfer Bache unweit Bonn, Forsterhof bei Neuwied, Steinstrass bei Jülich, in Westfalen bei Darup, Delbrück, Herford und Petershagen, bei Hannover in der Eilenriede beim Heiligersbrunnen, am Süntel, Deister bei der Nienstedter Mühle, Hildesheim am Bischofssundern, Westerhof; bei Hamburg in der Gegend von Ahrensburg und häufiger bei Oldeslohe, besonders im Rethwischer Holze; in Mecklenburg in der Rostocker Heide, bei Doberan im Dammholze und bei Lübssee unweit Rehna; Abtshagen bei Stralsund, Höckendorf bei Stettin. Mai. *C. leptostachys*

Ehrh. H. 0,60—1,00. Die Pflanze ist der *C. silvatica* ähnlich, aber durch die schnabellosen Früchte und die am Rande schärflichen Blätter sogleich zu unterscheiden.

* † 1947. *C. pallescens* L., blasse S. Wurzel faserig; *Blätter und untere Scheiden behaart*; männliches Aehrchen einzeln, weibliche 2—3, genähert, nickend, gedrungeblüthig, gestielt; *Früchte* elliptisch-länglich, *schnabellos*. 4 Wiesen, Wälder, gemein. Mai. Juni. H. 0,30.

† 1948. *C. capillaris* L., haarhalmige S. Wurzel faserig; Blätter flach; männliches Aehrchen einzeln, *weibliche* 2—3, langgestielt, nickend, *locker und meist 6blüthig, die 2 oberen gegenständig und länger als die männliche*; Früchte elliptisch, am Grunde und der Spitze verschmälert. 4 Felsige Gebirgsorte, sehr selten. Im Riesengebirge am Kiesberge, im Teufelsgärtchen und in der kleinen Schneegrube, im mährischen Gesenke im Kessel. Juni. Juli. H. 0,10—0,15.

II. Früchte mit gerandetem, 2zähniem Schnabel und geraden Zähnen; meist ein endständiges, männliches Aehrchen.

1949. *C. Michellii* Host, Micheli's-S. Wurzelstock ausläufertreibend; männliches Aehrchen einzeln, weibliche 1—2, entfernt, elliptisch, eingeschlossen- oder die unteren hervortretend-gestielt; *Deckblätter scheidig, ungefähr so lang als die Aehrchen, viel kürzer als der Halm*; *Früchte* *verkehrt-eiförmig, bauchig-3seitig, kahl, in einen linealisch-verschmälerten, spitz-2spaltigen Schnabel plötzlich verschmälert*. 4 In Wäldern, bisher nur in Böhmen an der Elbe von Raudnitz bis Tetschen, an der unteren Eger und bei Prag, aber dort stellenweise häufig und in Schlesien auf der Schwedenschanze zwischen Priestram und Gr. Ellgut zwischen Nimptsch und Reichenbach. Mai. Aehren strohgelb.

1950. *C. hordeistichos* Vill., gerstenährige S. Halm stumpfkantig, glatt; *männliche Aehrchen* 2, *weibliche* 3, *fast regelmässig 4—5zeilig*, aufrecht, eiförmig, gedrungeblüthig; das unterste hervortretend-gestielt; *Deckblätter scheidig, aufrecht, blattartig, nebst den unteren Blättern viel länger als der Halm*; Früchte elliptisch, 3seitig, glatt, in einen spitz-2spaltigen, am Rande feingesägt-rauhen, auf der vorderen Seite flachen Schnabel zugespitzt, *Nüsse kastanienbraun, glänzend*. 4 In Thüringen bei Erfurt (Mittelhausen zwischen Alperstedt und Hassleben) und bei Tennstedt, in Hessen bei Niederweisel unweit Butzbach. April. Mai. *C. hordeiformis* Thuill. (1799), Whlbnbg. (1803). H. 0,10—0,20.

1951. *C. secalina* Whlbnbg., roggenährige S. *Weibliche Aehrchen schlank, unregelmässig-vielzeilig*; *Nüsse schwarz, glanzlos, kaum halb so gross als an voriger, mit welcher sie sonst übereinstimmt*. 4 In Thüringen bei Stotternheim unweit

Erfurt, am salzigen See bei Rollsdorf unweit Halle a. S., in Böhmen bei Budin an der Eger. Mai. Juni. H. 0,08—0,25.

* † 1952. *C. flava* L., gelbe S. Wurzel faserig; weibliche Aehrchen 2—3, ziemlich genähert, rundlich-eiförmig, obere fast sitzend, unterste meist eingeschlossen-gestielt; *Deckblätter blattartig, kurz-scheidig, zuletzt weit-abstehend oder zurückgebrochen; Früchte oval, aufgeblasen, mit zurückgekrümmtem Schnabel.* 4 Sumpfige, torfige Wiesen, nicht selten. Mai. Juni. *C. Marssoni* Auerswald. H. 0,15—0,30.

* † 1953. *C. Oederi* Ehrh., Oeder's S. *Früchte klein, fast kugelig, mit kurzem, geradem Schnabel; sonst w. v.* 4 Mit voriger. H. meist 0,05—0,15, bisweilen aber auch 0,30—0,60. Aendert ab: b) *lepidocarpa* Tausch (als Art). *C. lipsiensis* Peterm. Aehrchen gedrängt-beisammenstehend.

* † 1954. *C. distans* L., entfernt-ährige S. Wurzel rasig, ohne Ausläufer; Blätter meergrün; weibliche Aehrchen meist 3, aufrecht, gedrungeblüthig, *die unterste meist entfernt, hervortretend-gestielt; Deckblätter lang-scheidenförmig, die untersten blattartig, länger als die Aehre; Früchte mit ein wenig mehr hervorspringenden Seitennerven.* 4 Feuchte Wiesen, zerstreut Mai. Juni. H. 0,30—0,60. Wie bei *C. binervis*, so ist auch hier die innere Seite der Zähne der Fruchtschnäbel mit *kleinen Zähnen* besetzt, was bei *C. Hornschuchiana* nicht der Fall ist.

* † 1955. *C. Hornschuchiana* Hoppe, Hornschuch's S. *Wurzelstock kurz, Ausläufer treibend; Halm aufrecht, fast glatt; Blätter grasgrün; Deckblätter die männliche Aehre kaum erreichend oder nur wenig überragend; Früchte rundlich, abstehend; sonst w. v.* 4 Torfige Wiesen, seltener als vor. Mai. Juni. *C. biformis* b. *fertilis* F. W. Schultz. H. 0,30.

* † 1955+1952. *C. Hornschuchiana-flava*. *Gelblich-grün; Halm rauh; weibliche Aehrchen 2—3, aufrecht, eiförmig-länglich; Deckblätter die männliche Aehre erreichend oder überragend; Früchte eiförmig, aufgeblasen, bei verkümmelter Nuss meist ganz hohl.* 4 Feuchte, torfige Wiesen zwischen den Stammarten, zerstreut. Mai. Juni. *C. fulva* Good. *C. biformis* a. *sterilis* F. W. Schultz. H. 0,50—0,60.

* 1956. *C. binervis* Sm., zweinervige S. *Früchte rothbraun, schwachnervig, mit 2 starken, hervortretenden, grünen Seitennerven; sonst wie distans.* 4 Trockene Heiden, sehr selten. Bei Verviers, Montjoie, Malmedy, Eupen, bei Hövelhoff unweit Paderborn, in Holstein (?); bei Bentheim in Westfalen neuerlich nicht wiedergefunden (fälschlich bei Dassow, Warnemünde und Lyck angegeben). Mai. Juni. H. 0,30—1,00.

1957. *C. extensa* Good., ausgedehnte S. Wurzel fase-

rig; weibliche Aehrchen 2—4, länglich-eiförmig, *obere sitzend, genähert, das unterste etwas entfernt, eingeschlossen-gestielt*; Deckblätter länger als der Halm, zuletzt zurückgekrümmt und weit-abstehend. 4 Feuchte Orte am Meere, sumpfiger, besonders salzhaltiger Boden. Von Ostfriesland bis Holstein, Mecklenburg und Pommern, angeblich auch im Bourtanger Moore unweit Haaren. Juni. Juli. H. 0,15—0,30.

* 1958. *C. laevigata* Sm., geglättete S. Halm glatt; Blätter breit-linealisch; weibliche Aehrchen 3—4, gedrun-genblüthig, entfernt, aufrecht, hervortretend gestielt, das unterste weit entfernt, etwas hängend; *Früchte eiförmig, nervig, mit haarspitzig-2spaltigem Schnabel; Deckschuppen lanzettlich, verschmälert-zugespitzt*. 4 Feuchte, schattige Wiesen, sehr selten. Aachen, Eupen, Malmedy, Spaa und Mühlheim; angeblich auch in einem Sumpfe bei Clausdorf unweit Kiel. Mai. Juni. H. 0,60—1,00.

* † 1959. *C. silvatica* Huds., Wald-S. Blätter breit-linealisch; *weibliche Aehrchen 4, lang-gestielt, hängend, entfernt, lockerblüthig; Früchte elliptisch, 3seitig, ganz glatt, mit linealischem, 2spaltigem Schnabel*. 4 Schattige Wälder, häufig. Juni. *C. Drymeia* Ehrh. H. 0,30—0,60.

C. frigida All. soll nach Koch in den Sudeten wachsen, was jedoch ganz unbegründet ist.

III. Früchte mit gerandetem, 2spitzigem Schnabel und abstehenden Spitzen; männliche Aehrchen meist mehre.

1. Deckblätter blattartig, nicht oder kurz-scheidenförmig; Früchte kahl.

* † 1960. *C. Pseudo-Cyperus* L., cypergrasähnliche S. *Halm scharfkantig*; männliche Aehrchen einzeln, *weibliche 4—6, lang-gestielt, hängend, gedrun-genblüthig; Früchte eilanzettförmig; Deckschuppen linealisch-pfriemlich, rauh*. 4 Sumpfige Orte, Teiche, zerstreut. Juni. H. 0,30—0,60.

* † 1961. *C. rostrata* With. (1787), geschnäbelte S. *Halm stumpfkantig, glatt*; männliche Aehrchen 1—3, weibliche 2—3, entfernt, walzlich, kurz-gestielt, aufrecht, gedrun-genblüthig; *Früchte sehr weit abstehend, fast kugelig, aufgeblasen, auf dem Rücken meist 7nervig*. 4 Sumpfige Orte, häufig. Mai. Juni. *C. vesicaria* var. b. L. *C. obtusangula* Ehrh., Hoffm. (1791). *C. ampullacea* Good. (1794). H. 0,60. Blätter meergrün.

* † 1962. *C. vesicaria* L., Blasen-S. *Halm scharfkantig, rauh*; *Früchte schiefabstehend, ei-kegelförmig*; sonst w. v. 4 Wie vor. Blätter grasgrün.

* † 1963. *C. acutiformis* Ehrh. (1789), Sumpf-S. *Halm scharfkantig, rauh*; Blattscheiden oft netzig-gespalten; männliche Aehrchen 2—3, die unteren Deckschuppen stumpf, weibliche Aehrchen 2—3, walzlich, aufrecht, gedrun-genblüthig, sitzend oder gestielt, mit zugespitzten Deckschuppen; *Früchte*

eiförmig oder länglich-eiförmig, *zusammengedrückt*, nervig. 4 Feuchte Orte, Ufer, häufig. Mai. *C. paludosa* Good. (1794). H. 0,50—1,00. Aendert ab: b) *Kochiana* DC. (als Art). Bälge der weiblichen Aehrchen mit einer langen Haarspitze endigend; Früchte länglich-eiförmig. *C. spadicea* Rth. (1793).

* † 1964. *C. riparia* Curt., Ufer-S. Männliche Aehrchen 3—5, weibliche 2—4; Deckschuppen alle haarspitzig; *Früchte ei-kegelförmig, am Rande abgerundet, beiderseits gewölbt*; sonst w. v. 4 Gräben, Ufer, gemein. Mai. Juni. H. 0,60—1,25.

C. vesicaria-riparia Siegert wurde in Schlesien bei Bischofswalde, Neuhaus und Schwentnich (Breslau) und bei Potsdam unter den Eltern gefunden.

1965. *C. nutans* Host, nickende S. *Halm* *glatt* oder an der Spitze ein wenig *rauh*; männliche Aehrchen 1—2, weibliche 3—4; Deckschuppen haarspitzig; *Früchte ei-kegelförmig, am Rande abgerundet, beiderseits gewölbt, fein-eingedrückt-rillig*. 4 Feuchte Orte. Bisher nur bei Magdeburg (am Graben hinter den Heyrothsbergen, Barby, Schönebeck, Burg, Wolmirstedt, Biederitzer Busch) u. in Böhmen bei Kommutau u. bei Choteschau unweit Budin. April. Mai. H. 0,30—0,60.

2. Unterstes Deckblatt kurz-scheidig und nur bei *C. hirta* lang-scheidig.
Früchte kurzhaarig.

* † 1966. *C. filiformis* L., fadenförmige S. *Halm* *stumpfkantig*; *Blätter rinnig, kaum breiter als der Halm*; männliche Aehrchen 1—2, weibliche 2—3, entfernt, länglich oder eiförmig, aufrecht; Früchte länglich-eiförmig, gedunsen. 4 Stehende Gewässer, tiefe Sümpfe, Moorboden, sehr zerstreut, *C. lasiocarpa* Ehrh. Mai. Juni. H. 0,60—1,00.

† 1966+1964. *C. filiformis-riparia* Wimm. *Halm* dreikantig, scharf; *Blätter flach*; männliche Aehrchen 2—3, weibliche 2—3, entfernt, aufrecht, das unterste kurzgestielt; Deckblätter flach; Deckschuppen eiförmig, fein-spitzig; *Früchte breit-eiförmig, beiderseits erhaben, schwach-kurzhaarig*, in einen kurzen, mit zwei kurzen, pfriemlichen, fast aufrechten Zähnen versehenen Schnabel ausgehend. 4 Bisher blos in Schlesien im Sumpfe der Mittel Tschocke bei Kunitz unweit Liegnitz. Mai. *C. evoluta* Hartm.

Auch zwischen *C. filiformis* und *C. acutiformis* ist bei Pretzin unweit Magdeburg und in Schlesien am Waldrande zwischen Deutsch- und Katholisch-Hammer ein Bastard beobachtet.

* † 1967. *C. hirta* L., kurzhaarige S. *Halm* *glatt*; *Blätter und Scheiden behaart*; männliche Aehrchen 2—3, weibliche 2—3, aufrecht, länglich-walzlich, lockerblüthig; Früchte eiförmig; *Schnabelzähne kurz, starr, verdickt, innen sehr rauh*. 4 Sandige, feuchte Orte, Ufer, häufig. Mai. Juni. H. 0,15—0,60. Aendert ab: b) *hirtaeformis* Pers. *Halm*,

Scheiden, Blätter und bisweilen auch die Früchte fast ganz kahl.

† 1968. *C. Siegertiana* Uechtritz, Siegert's S. Halm aufrecht, am Grunde stark verdickt; *Blattscheiden weichhaarig, mit stark entwickeltem, ziemlich derbem Fasernetze; Blätter flach, oberseits und am Rande kahl, unterseits zerstreut weichhaarig*; männliche Aehrchen 3—7, gedrängt-genähert, weibliche Aehrchen meist 3—4, straff-aufrecht, dicht- u. reichblüthig; *Deckschuppen der weiblichen Aehrchen ei-lanzettlich, in eine lange Grannenspitze auslaufend; Früchte ei-kegelförmig, 10—12nervig, nur in der oberen Hälfte auf den Nerven und am Grunde des Schnabels zerstreut-behaart, selten ganz kahl, in einen langen, mit zwei schlanken, zuletzt abstehenden, innen meist ganz glatten Zähnen versehenen Schnabel ausgehend.* 4 Bisher blos in Schlesien auf Wiesen und in sumpfigen Gebüsch bei Neudorf und Koslau unweit Canth. Mai. Juni. *C. orthostachys* Trev., nicht *C. A. Meyer.* *C. aristata* Siegert. *C. vesicaria-hirta* Wimm. H. 0,60—1,00.

CXVIII. Familie. GRAMINEEN Juss. Gräser.

Mit Ausnahme von *Zea Mays* (XXI, 3), *Anthoxanthum odoratum* (II, 2) und *Nardus stricta* (III, 1) gehören die Gräser in die III. Kl. 2. Ordn.

1. Gruppe. Olyreen Nees. Blüten 1häusig; die männlichen den weiblichen nicht ähnlich.

605. *Zea L.* Mais (XXI, 3. n. 620).

1969. *Z. Mays L.*, gemeiner M., türkischer Weizen. Weibliche Aehren in den unteren Blattwinkeln von Scheiden umhüllt, Griffel sehr lang; männliche Blüten in ausgebreiteter Rispe. ☉ Stammt aus Südamerika, jetzt zum ökonomischen Gebrauche gebaut. Juni. Juli. H. 1,00—2,00.

2. Gruppe. Andropogoneen Kth. Aehrchen vom Rücken her zusammengedrückt, 1blüthig, mit einem spelzigen Ansatz einer unteren Blüthe; untere Klappe grösser; Aehrchen an den Gelenken einer Aehre oder Rispe gezwelt.

606. *Andropogon L.* Bartgras (n. 37).

* 1970. *A. Ischaemon L.*, gemeines B. Blätter linealisch-rinnig; Aehrchen 5—10, fingerig-zusammengestellt; Bälge gerillt; untere Klappe des zweigeschlechtigen Aehrchens vom Grunde bis fast zur Mitte behaart, die des männlichen Aehrchens kahl. 4 Trockene Anhöhen, Wegränder, in Mitteldeutschland sehr zerstreut. Juli—September. H. 0,30.

3. Gruppe. Paniceen Kth. Untere Klappe kleiner, an die flache Seite des Aehrchens angedrückt; sonst wie die vorige Gruppe.

607. *Tragus Hall.* Stachelgras (n. 40).

1971. *T. racemosus* Desf., traubenblüthiges St. Halm ästig-ausgebreitet, liegend, an den Gelenken wurzelnd oder

aufsteigend; Blätter flach, an den Rändern stachelig-gewimpert. ☉ An sandigen Orten bei Eupen mit fremdem Samen eingeführt, ob beständig? Juni. Juli. *Cenchrus racemosus* L. *Lappago racemosa* Schreb. Halm 0,10—0,30 lang.

608. *Panicum* L. Hirse (n. 38).

A. *Digitaria* Scop. Aehrchen in einfache, fast fingerige Aehren geordnet, zu 2, das eine länger gestielt.

* † 1972. *P. sanguinale* L., Blut-H. Blätter und Scheiden ziemlich behaart; Aehren meist zu 5, fingerig, aufrecht-abstehend; Spelze der geschlechtlosen Blüthe kahl, am Rande weichhaarig, auf den äussersten Seitennerven ohne Wimpern.

☉ Sandige Aecker, Gartenland, Wege, nicht selten. Juli bis September. *Digitaria sanguinalis* Scop. *Syntherisma vulgare* Schrad. Halm 0,30—0,50.

1973. *P. ciliare* Retz., gewimperte H. Stengel auf den äussersten Seitennerven steifhaarig-gewimpert; sonst w. v. ☉ Sandfelder, bei Hanau, Mainz, Bingen, Kreuznach, Bautzen, Prag, Raudnitz, bei Luckau an der grossen Schanze und am Weinberge bei Lübben, bei Stettin. Juli—September. *Digitaria ciliaris* Koel. H. 0,30—0,50.

* † 1974. *P. filiforme* Grcke., fadenförmige H. Blätter und Scheiden kahl; Aehren meist zu 3; Aehrchen elliptisch, weichhaarig, auf den Nerven kahl. ☉ Sonnige Aecker, zerstreut. Juli—Herbst. *P. glabrum* Gaud. *P. humifusum* Kth. *Digitaria filiformis* Koel. *D. humifusa* Rich. *D. glabra* P. B. *Syntherisma glabrum* Schrad. Halm 0,08—0,50 lang.

B. *Echinochloa* P. B. Aehrchen rispig, Rispe aus einseitigen, zusammengesetzten Aehren gebildet; Klappen begrannt.

* † 1975. *P. Crus galli* L., Hühner-H. Aehren wechsel- oder gegenständig, zusammengesetzt, linealisch. ☉ Aecker, Schutt, Gräben, nicht selten. Juli. Aug. H. 0,30—1,00. *Echinochloa Crus galli* P. B. *Oplismenus Crus galli* Kth.

C. *Milium* Koch. Aehrchen rispig; Rispe ausgebreitet oder geknäuel; Klappen stachelspitzig.

1976. *P. miliaceum* L., gemeine H. Rispe weitschweifig, ausgebreitet, überhängend. ☉ Stammt aus Asien, jetzt häufig gebaut. Juli. August. H. 0,50—1,00.

Panicum capillare L. findet sich auf wüsten Plätzen und Flusskies bisweilen verwildert.

609. *Setaria* P. B. Fennich (n. 39).

* † 1977. *S. verticillata* P. B., quirlblüthiger F. Rispe ährenförmig, gedrungen, am Grunde oft unterbrochen; Hüllen durch rückwärtsgekehrte Zähnen rau; Spelzen der zweigeschlechtigen Blüthen ziemlich glatt. ☉ Bebaute Orte, meist nicht selten, hin und wieder eingebürgert. Juli. August. *Panicum vert.* L. *Pennisetum vert.* R. Br. H. 0,50.

* † 1978. *S. viridis* P. B., grüner F. *Rispe* ährenförmig, walzlich; *Hüllen* durch vorwärts gerichtete *Zähnen* rauh; *Spelzen* der zweigeschlechtigen *Blüthen* ziemlich glatt. ☉ Bebaute Orte, häufig. Juli. August. *Panicum viride* L. *Pennisetum viride* R. Br. Hülle grün. H. 0,15—0,60.

* † 1979. *S. glauca* P. B., gelbhaariger F. *Spelzen* der zweigeschlechtigen *Blüthen* quer-runzelig; sonst w. v. ☉ Sandfelder, häufig. Juli. August. *Panicum glaucum* L. *Pennisetum glaucum* R. Br. Hülle rostbraungelb.

1980. *S. italica* P. B., italienischer F. *Rispe* doppelt-zusammengesetzt, lappig; sonst wie *viridis*. ☉ In Südeuropa einheimisch, bei uns bisweilen gebaut. Juli. August. *Panicum italicum* L. *Pennisetum italicum* R. Br. H. 0,30—1,00. Aendert ab: b) *germanicum* P. B. (*Panicum germ. Rth.*), *Hüllen* wenig länger als die *Aehren*, *Spindel* mit langen *Haaren* besetzt.

4. Gruppe. Phalarideen Kth. *Aehren* von der Seite her zusammengedrückt, 1blüthig, mit einem spelzigen Ansatz einer 2. oder 3. unteren *Blüthe*; *Griffel* lang; *Narben* fadenförmig oder fast sprengwedelförmig, aus der Spitze des *Aehrchens* hervortretend.

610. Phalaris L. Glanzgras (n. 44).

A. Baldingera. *Rispe* verlängert, abstehend.

* † 1981. *P. arundinacea* L., rohrartiges G. *Aehren* büschelig-zusammengestellt; *Klappen* flügellos; zweigeschlechtige *Blüthe* kahl, unfruchtbare *Blüthen* behaart. 2 Ufer, Teichränder, häufig. Juni. Juli. *Baldingera arundinacea* Fl. Wett. *Digraphis arundinacea* Trin. H. 1,00—2,00. Eine oft in Gärten gezogene Abart ist das *Bandgras*, *Ph. picta* L., bei welchem die *Blätter* grün- oder weiss-gestreift sind.

B. Phalaris. *Rispe* ährenförmig.

1982. *P. canariensis* L., Kanarienhirse. *Klappen* zugespitzt, am Rande 1nervig, auf dem Rücken mit ganzrandigem Flügel; die 2 unfruchtbaren *Blüthen* halb so lang als die fruchtbare. ☉ In Südeuropa einheimisch, bei uns hin und wieder angebaut und verwildert. Juli. August. H. 0,15—1,50.

611. Hieróchloa Gmel. Mariengras (n. 57).

† 1983. *H. odorata* Whlbnbg., wohlriechendes M. *Wurzelstock* kriechend; *Rispe* ausgesperret; *Blüthenstielchen* kahl; zweigeschlechtige *Blüthe* grannenlos; männliche *Blüthe* unter der Spitze sehr kurz begrannt. 2 Sumpfwiesen, Brüche, selten. Von Oldenburg durch Norddeutschland bis Preussen, landeinwärts durch Brandenburg, Provinz Sachsen (Schönebeck, Barby), Anhalt (Dessau) und die Lausitz (bei Reichwalde, Rietzneuendorf nach Baruth zu) nach Niederschlesien längs der Oder, aber nicht in Oberschlesien, dagegen in Böhmen bei Stefansüberfuhr bei Prag und auf dem Berge Göltzsch. Mai.

Juni. *H. borealis* R. und Schult. *Holcus odor.* L. H. 0,30—0,50.

† 1984. *H. australis* R. und Schult., südliches M. *Blüthenstielen am Grunde der Aehrchen behaart*; untere männliche Blüthe unter der Spitze sehr kurz-begrannt, obere auf der Mitte des Rückens mit geknieter Granne, sonst w. v. 2 Schattige Wälder. In Preussen namentlich in den Weichselgegenden, sonst von Conitz bis Tilsit und Lyck; Barten in Pommern, Driesen; in Posen am Annaberg; in Schlesien auf dem Hartheberge bei Frankenstein; in Böhmen bei Jungbunzlau, Karlstein und im Mittelgebirge häufig, in Sachsen bei Meissen. April. Mai. H. 0,30—0,50.

612. *Anthoxanthum* L. Ruchgras (n. 45).

* † 1985. *A. odoratum* L., gemeines R. Rispe ährenförmig, länglich, dicht; untere Klappe halb so lang als das Aehrchen; spelzenartige Ansätze zu 2 unteren Blüthen ange-drückt-behaart, *kaum länger als die fruchtbare Blüthe, der untere mit einer die obere Klappe nicht überragenden Granne*; Staubfäden 2. 2 Wälder, Wiesen, gemein. Mai. Juni. H. 0,30—0,50.

1986. *A. Puelii* Lecoq und Lamotte, Puel's R. Rispe ziemlich locker; *unfruchtbare Blüthen fast doppelt länger als die fruchtbare; die untere mit einer Granne, welche nur den dritten Theil länger ist als die obere Klappe*; sonst w. v. ☉ Sandige Heiden. Bisher nur im nördlichen Lüneburgischen, aber dort häufig. Juni. Juli. *A. aristatum* Boreau (nicht Boiss.). Die Aehre ist kürzer und weniger dick, der Geruch schwächer und die Höhe geringer als an voriger.

5. Gruppe. *Alopecuroideen* Koch. Aehrchen 1blüthig oder mit einem Ansätze zur oberen Blüthe; Klappen so lang oder länger als die Blüthe; sonst wie 4. Gruppe.

613. *Alopecurus* L. Fuchsschwanz (n. 46).

A. Halm aufrecht.

* † 1987. *A. pratensis* L., Wiesen-F. *Wurzelstock schief, kurz oder oft ein wenig kriechend*; Rispe ährenförmig, walzlich, stumpf; Aeste der Rispe 4—6 eiförmige Aehrchen tragend; *Klappen lanzettlich, spitz, unterhalb der Mitte zusammengewachsen, an der Spitze gerade oder zusammenneigend, zottig-gewimpert; Spelze spitz oder stumpflich, über dem Grunde begrannt, Granne doppelt länger als die Klappen*. 2 Wiesen, gemein. Mai. Juni. Aehrchen nach der Blüthezeit blass oder schwärzlich (*A. nigricans* der Autoren, nicht Hornemann). H. 0,60—1,00.

1988. *A. arundinaceus* Poir. (1808), rohrartiger F. *Wurzelstock weit kriechend; Klappen lanzettlich, spitz, an der*

Spitze auseinandergehend, ein wenig länger als die abgestutzt-stumpfe, stachelspitzige, ungefähr in der Mitte begrannnte Spelze, Granne eingeschlossen oder doppelt länger als die Klappen, sonst w. v. 4 Wiesen, besonders Salzwiesen, selten, aber gesellig, so bei Greifswald und Wolgast auf den der Ostseeküste benachbarten Wiesen sehr häufig, auch bei Dresden. Mai. Juni. A. ruthenicus Weinm. (1810). A. nigricans Hornem. Die ganze Pflanze hechtblau bereift; Aehrchen bei der Reife bläulich-schwarz. H. 0,60—1,25.

A. pratensis-geniculatus Wichura (*A. hybridus* Wimm.). Halm knieförmig-aufsteigend, kahl; Blathäutchen verlängert; Aehrendeckblätter am Rücken haarig-, fast zottig-gewimpert, stumpflich, schief-gestutzt; Blumendeckblätter von unten zum dritten Theile verwachsen, oben schief-gestutzt, mit einer schiefen oder schwach-geknieten Granne, so z. B. bei Bremen, bei Reichenbach in Schlesien, am Greifswalder Wallgraben.

* † 1889. *A. agrestis* L., Acker-F. Rispe ährenförmig, walzlich, beiderseits verschmälert; Aeste der Rispe 1—2 Aehrchen tragend; *Klappen bis zur Mitte zusammengewachsen, zugespitzt, am Kiele schmal-geflügelt, sehr kurz-gewimpert.* ☉ Aecker, selten und oft unbeständig, dagegen im südlichen Theile der Rheinprovinz, in Westfalen und Hannover häufig. Juni. Juli. H. 0,30—0,50.

B. Halm aufstrebend.

* † 1900. *A. geniculatus* L., geknieter F. Halm aus liegendem Grunde aufstrebend; Rispe ährenförmig, walzlich; *Aehrchen eiförmig-länglich; Klappen stumpf, gewimpert, nur am Grunde zusammengewachsen; Spelze unter der Mitte begrannt.* ☉ Gräben, Sümpfe, feuchte Wiesen, häufig. Mai bis August. Staubbeutel gelblich-weiss, nach der Blüthe braun; Granne fast doppelt so lang als ihre Spelze. Halm bis 0,30 lang.

* † 1901. *A. fulvus* Sm., rothgelber F. *Aehrchen elliptisch; Spelze aus der Mitte begrannt; sonst w. v., von dem er vielleicht nur Abart ist.* ☉ Mit vorig. Staubbeutel rothgelb; Granne kaum länger als der Balg.

* 1902. *A. utriculatus* Pers., schlauchartiger F. Oberste Blattscheide schlauchartig-aufgeblasen; Aehre eiförmig oder eiförmig-länglich, Aeste 1—2 Aehrchen tragend; *Klappen bis zur Mitte verwachsen und allmählich verbreitert, über der Mitte plötzlich in eine plattgedrückte Vorspitze zusammengezogen.* ☉ Auf Wiesen im oberen Moselgebiet, im Saar- und Bliethale. Mai. Juni. H. 0,15.

614. *Phleum* L. Lische (n. 48).

* 1903. *P. arenarium* L., Sand-L. Wurzelstock mehrhalmig; *unfruchtbare Blätterbüschel fehlend; Rispe ähren-*

förmig, länglich; *Klappen lanzettlich, kurz-begrannt*, am Kiele steifhaarig-gewimpert. ☉ Sandige Orte am Meere von Ostfriesland bis Mecklenburg und auf Hiddensee, aber nicht in Preussen, vereinzelt auf Sandfeldern bei Mainz, Bingen, Aachen, Mühlheim am Rhein u. Düsseldorf. Juni. Juli. H. 0,08—0,15.

* † 1994. *P. Boehmeri* Wibel, Böhmer's L. Wurzelstock einen Rasen von fruchtbaren Halmen und unfruchtbaren Blätterbüscheln treibend; Rispe ährenförmig, walzlich; *Klappen linealisch-länglich, schief-abgestutzt, zugespitzt-stachelspitzig*, zusammengedrückt, auf dem Rücken steifhaarig-gewimpert oder rauh. 4 Sonnige Hügel, Grasraie, zerstreut. Juni. Juli. *P. phalaroides* Koel. *Phalaris phleoides* L. H. 0,30—0,50. Eine Waldform mit höherm, schlafferm Wuchs, und lockerer durchsichtiger Rispe findet sich in Neuvorpommern, bei Driesen und bei Rastenburg in Ostpreussen.

* 1995. *P. asperum* Vill., rauhe L. Rispe ährenförmig, walzlich; *Klappen keilförmig, abgestutzt, an der Spitze aufgeblasen-kantig, stachelspitzig*, rauh. ☉ Aecker, Weinberge, selten und oft unbeständig; in der Rheinprovinz bei Coblenz und besonders zwischen Rübenach, Bassenheim und Cobern, im Nahethale, Runkel im Lahnthale; Münden, Sondershausen, Eichsfeld (Haynroda), Prag. Mai. Juni. H. 0,15—0,30.

* † 1996. *P. pratense* L., Timothee-Gras. Blattscheiden walzlich; Rispe ährenförmig, walzlich; *Klappen länglich, quer-abgestutzt, plötzlich zugespitzt-begrannt*, am Kiele steifhaarig-gewimpert, *Granne 3mal kürzer als der Balg*. 4 Wiesen, häufig. Juni. Juli. H. 0,30—1,00. Aendert ab: b) *nodosum* L. Halm am Grunde zwiebelartig-verdickt; Rispe meist kürzer, so an trockenen Rainen.

† 1997. *P. alpinum* L., Gebirgs-L. Oberste Blattscheide aufgeblasen; *Granne so lang oder kaum halb so kurz als der Balg*; sonst w. v. 4 Nur auf fruchtbaren Wiesen der Sudeten, z. B. an der Sonnenkoppe, am Glatzer Schneeberge, im Riesengebirge und Gesenke sehr häufig. Juli. August. H. 0,15—0,30. Wahrscheinlich Abart der vorigen.

Crypsis alopecuroides Schrad. mit einfachem, fast stielrundem Halme und länglich-walzenförmiger, aus der Blattscheide hervorstehender Rispe, wurde im Riede bei Darmstadt gefunden, scheint sich daselbst aber wieder zu verlieren.

615. *Chamagrostis* Borkhausen. Zwerggras (n. 47).

1998. *C. minima* Borkh., röthliches Z. Halme in kleinen Rasen, haarförmig; Aehre linsalisch, Aehrchen röthlich oder violett. ☉ Sandfelder, sehr selten. Am zahlreichsten oberhalb Bingen, ausserdem bei Mainz, Offenbach, Hanau, Oranienbaum und in Holstein. März. April. *Agrostis min.* L. *Mibora verna* P. B. H. 0,03—0,08.

6. Gruppe. Chlorideen Kth. Aehrchen von der Seite her zusammengedrückt, 1blüthig, in einseitige Aehren geordnet, und zwar auf der unteren Seite der Aehrensipfel eingefügt.]

616. *Cynodon Rich.* Hundszahn (n. 49).

* 1999. *C. Dactylon Pers.*, gefingerter H. Wurzelstock mit kriechenden Ausläufern; Blätter unterseits behaart; Aeste zu 3–5 fingerig; Spelzen kahl, etwas gewimpert. 4 Sandfelder, sandige Flussufer, selten; stellenweise im Rhein-, Main-, Nahe-, Mosel- und Saargebiete, am Unterlaufe der Lippe unweit Dorsten, Luckau, Boitzenburg, an der Havel bei Werder und Baumgartenbrück unweit Potsdam. Juli. August. *Panicum Dactylon L.* H. 0,30–0,50.

7. Gruppe. Oryzeen Kth. Aehrchen von der Seite her zusammengedrückt; Klappen 4, bei *O. clandestina* sehr klein, schwiel- oder schuppenförmig.

617. *Oryza L.* Reis (n. 42).

* † 2000. *O. clandestina A. Br.*, wilder R. Blätter sehr rauh; Rispe abstehend; Aeste schlängelig; Aehrchen 3-männig, halboval, gewimpert. 4 Gräben, Ufer, Lachen, sehr zerstreut. August. September. *Phalaris oryzoides L.* *Leersia oryzoides Sw.* H. 1,00–1,50. Die Rispe bleibt häufig in den Blattscheiden versteckt und entwickelt sich nur bei warmer Witterung vollständig.

8. Gruppe. Coleanthen. Aehrchen von der Seite her zusammengedrückt, 1blüthig; Klappen fehlend; Spelzen kürzer als die Karyopse.

618. *Coleanthus Seidl.* Scheidenblüthgras (n. 43).

2001. *C. subtilis Seidl*, feinblüthiges Sch. Halm fadenförmig, von aufgeblasenen Scheiden umgeben; Blätter linealisch, rinnig. ☉ Ausgetrocknete Fischteiche, feuchte Orte, selten und oft unbeständig; nur in Böhmen im Schwarzenzeiche der Herrschaft Schlackenwald, früher auch bei Wossek, bei Prag, auf der Troja-Insel und früher bei Stirzin. Juli–Octbr. *Schmidtia utriculosa Sternb.* H. 0,03–0,08.

9. Gruppe. Agrostideen Kth. Klappen 2; Griffel fehlend oder kurz; Narben federig, am Grunde des Aehrchens heraustretend; Karyopse mit den häutigen Spelzen bedeckt, sonst wie 5. Gruppe.

619. *Agrostis L.* Straussgras (n. 50).

A. Blätter sämmtlich flach; obere Spelze vorhanden.

* † 2002. *A. vulgaris With.*, gemeines St. *Blatthäutchen sehr kurz, abgestutzt*; Rispe während der Blüthe eiförmig.

mig mit gespreizten Aesten, nach der Blüthe nicht ganz zusammengezogen. 4 Wiesen, Triften, Grasplätze, gemein. Juni. Juli. *A. stolonifera* L. fl. suec. Aendert ab: b) *stolonifera* G. F. W. Meyer. Mit kriechenden Ausläufern.

* † 2003. *A. alba* L., weissliches St. *Blatthäutchen* lang; Rispe während der Blüthe fast kegelförmig mit offenen Aesten, nach der Blüthe zusammengezogen. 4 Wiesen, Gräben, häufig. Juni. Juli. H. 0,30—0,60. Aendert ab: b) *gigantea* Gaud. Halm grösser, bis 1,25 hoch; Rispe sehr reichblüthig, Aehrchen meist begrannt. c) *stolonifera* E. Meyer. Halm kriechend. d) *maritima* G. F. W. Mey. Stengel aufsteigend; Blätter steif, bläulich-grau; Rispe gedrängt (*A. stolonifera* β *arenaria* L. fl. suec.).

B. Untere Blätter zusammengefaltet-borstlich; obere Spelze fehlend oder sehr klein.

* † 2004. *A. canina* L., Hunds-St. *Blatthäutchen* länglich; Rispe ausgebreitet, eiförmig; *Aeste* *rauh*, während der Blüthe ausgespreizt, nach der Blüthe zusammengezogen; *untere Spelze* *unter der Mitte des Rückens begrannt*, an der Spitze fein-gekerbt. 4 Feuchte, sumpfige Wiesen und Wälder. *Trichodium caninum* Schrad. Juni—Aug. H. 0,30—0,60.

† 2005. *A. alpina* Scop., Gebirgs-St. *Blatthäutchen* länglich; Rispe abstehend; *Aeste* *und Blütenstielchen* *rauh*; *untere Spelze* *am Grunde begrannt*, an der Spitze kurz-2borstig. 4 Nur an felsigen Abhängen im Kessel des mährischen Gesenkes. Juli. August.

† 2006. *A. rupestris* All., Felsen-St. *Aeste* *und Blütenstiele* *kahl*; *untere Spelze* an der Spitze feingekerbt, mit einer *unterhalb der Mitte des Rückens hervorstehenden Granne*, sonst w. v. 4 Nur auf kiesigen und steinigen Plätzen im Riesengebirge längs des ganzen Kammes. Juli. August. H. 0,10—0,15.

620. *Apéra* Adans. Windhalm (n. 51).

* † 2007. *A. Spica venti* P. B., gemeiner W. *Rispe* *weitschweifig*; Blüten unter der Spitze lang-begrannt; *Staubbeutel* *linealisch-länglich*. ☉ Aecker, Dämme, Sandplätze, gemein. Juni. Juli. *Agrostis Spica venti* L. H. 0,30—1,00.

* 2008. *A. interrupta* P. B., unterbrochener W. *Rispe* *schmal, zusammengezogen*; *Staubbeutel* *rundlich-eiförmig*; sonst w. v. ☉ Aecker, sehr selten oder übersehen. Salzderhelden in Hannover, um Zons bei Köln. Juni. Juli. *Agrostis interrupta* L. H. 0,30—0,60.

621. *Calamagrostis* Adans. Schilf (n. 52).

A. Epigeios Koch. Ansatz zur zweiten Blüthe fehlend.

* † 2009. *C. lanceolata* Rth., lanzettliches Sch. Rispe abstehend; Klappen schmal-lanzettlich, zugespitzt; *Haare länger als die Spelzen*; *Granne endständig, gerade*, aus einer sehr kurzen Ausrandung hervortretend und wenig länger als diese. 4 Feuchte Wiesen, Gräben, Gebüsche, zerstreut. Juli. Aug. *Arundo Calamagrostis* L. H. 0,60—1,25. Aendert in Hainen mit blasserer Rispe ab: *C. Gaudiniana* Rehb.

2010. *C. litorea* DC., Ufer-Sch. *Granne so lang oder länger als die Hälfte ihrer Spelze*; sonst w. v. 4 Flusskies, Ufer, selten. Bei Worms, an der Bode am Unterharze in der Nähe der Blechhütte, an der Wacknitz bei Falkenhusen unweit Lübeck, in Preussen im Flussgebiete der Weichsel bei Thorn, Culm, Neuenburg, Stuhm und Danzig und auf der frischen Nehrung. Juli. August. *Arundo Pseudophragmites* Hall. fil. *A. litorea* Schrad. H. 0,60—1,00.

* † 2011 *C. epigeios* Rth., Land-Sch. *Rispe steif-aufrecht, auch während der Blüthe geknäuel-lappig*; Klappen lanzettlich, pfriemlich, zugespitzt; *Haare länger als die Spelzen*; *Granne unter oder aus der Mitte des Rückens hervortretend, gerade*. 4 Auf Sandboden in Wäldern an Ufern, gemein. Juli. Aug. *Arundo epig.* L. H. 1,00—1,50.

† 2012. *C. Halleriana* DC., Haller's Sch. *Rispe abstehend, auch während der Blüthe gleichmässig ausgebreitet*; Aehrchen fast gleichförmig-zerstreut; *Granne unterhalb der Mitte des Rückens eingefügt, gerade*; Klappen u. Haare wie bei vor. 4 Sandige u. steinige Waldplätze, torfige Wiesen, sehr zerstreut. In den Sudeten u. dem Erzgebirge nicht selten, bei Bielefeld häufig, bei Paderborn, Thüringer Wald, Unterharz, am Seestrände von Holstein bis Pommern. Juli. Aug. *Arundo Pseudophragmites* Schrad., nicht Hall. H. 0,60—1,00.

2013. *C. Hartmanniana* Fr. (?), Hartmann's S. Halm einfach oder verästelt; *Rispe steif-aufrecht, nach der Blüthe zusammengezogen oder wenig abstehend*; Bälge fast gleich lang, schmal-lanzettlich, zugespitzt, zur Fruchtzeit bald zusammenneigend, bald abstehend; *Haare länger als die Hälfte der Spelzen*; *Granne fast aus der Mitte des Rückens hervortretend, ziemlich gerade, wenig länger als die Spelze*. 4 Bisher nur bei Tilsit im Schilleningker Walde und im Dingker Forste. Juli. *C. silvatica-lanceolata* und *C. arundinacea-lanceolata* Heidenreich. *C. Halleriana* var. *Heidenreichii* Aschrsn. H. 0,25—1,50.

B. Deyeuxia P. B. Stielartiger Ansatz zur zweiten Blüthe vorhanden.

† 2014. *C. neglecta* Fr., vernachlässigtes Sch. Rispe schmal, abstehend, steif; Klappen spitz; *Haare kürzer als*

die Spelzen; Granne unterhalb der Mitte des Rückens entspringend, gerade. 4 Feuchte Wiesen, nicht häufig. In Norddeutschland von Holstein bis zur Niederlausitz und Schlesien (in Wichelsdorf bei Sprottau, in der Tschocke bei Liegnitz, bei Bunzlau), Pommern, Preussen, Posen, stellenweise. Juli. August. *C. stricta* Nutt. *Arundo neglecta* Ehrh. (1790). *A. stricta* Timm. (1791). H. 0,60—1,00.

* 2015. *C. varia* Lk., verschiedenartiges Sch. Rispe abstehend; Klappen zugespitzt; Haare so lang oder nur halb so lang als die Spelzen; Granne rückenständig, gekniet. 4 Bergwälder, sehr zerstreut; in der Rheinprovinz in der Hocheifel bei Prüm. Juli. August. *C. montana* Host. *Arundo varia* Schrad. *A. montana* Gaud. H. 0,30—1,00. Aendert ab: b) *C. acutiflora* DC. (als Art). Halm höher; Klappen schmaler, pfriemlich. *C. arundinacea*-*epigeios* Heidenreich, so weit seltener.

* † 2016. *C. arundinacea* Rth., gemeines Sch. Haare 4mal kürzer als die Spelzen; sonst w. v. 4 Wälder, nicht selten. Juli. August. *C. silvatica* DC. *Dejeuxia silvatica* Kth. *Agrostis arundinacea* L. *Arundo silvatica* Schrad. H. 0,60—1,25.

622. *Ammophila* Host. Sandhalm (n. 53).

* † 2017. *A. arenaria* Lk., gemeiner S. Blätter eingrollt; Rispe ährenförmig, gedrunken, walzlich, oberwärts verschmälert; Klappen linealisch-lanzettlich, spitz, Haare 3mal kürzer als die Spelzen. 4 An der Küste der Nord- und Ostsee und im Binnenlande auf Flugsand, z. B. Posen, Driesen, Berlin, Wittenberg, Magdeburg, Dresden, Darmstadt, zwischen Muskau und Niesky, im nordwestlichen Westfalen, Afferder Heide bei Cleve u. a. O. Juli. Aug. *Arundo arenaria* L. *Psamma arenaria* R. und Schult. H. bis 1,00. Grünlich-weiss.

2018. *A. baltica* Lk., Ostsee-S. Rispe lanzettlich; Klappen lanzettlich, pfriemlich-zugespitzt; Haare halb so lang als die Spelzen; sonst w. v. 4 An der Meeresküste von Bremen und Holstein bis Preussen, aber seltener als vor. Juli. August. *Arundo baltica* Flügge. *Psamma baltica* R. und Schult. Rispe grösser und dunkler. Da die Pflanze keine reifen Früchte bringt, wird sie wohl mit Recht für einen Bastard von der vorigen und von *Calamagrostis epigeios* gehalten.

Polypogon litoralis Sm. wächst nicht auf der Insel Norderney, dagegen findet sich *Polypogon monspeliensis* Desf. bisweilen unter *Serradella* und sonst verwildert.

10. Gruppe. Stipaceen Kth. Aehrchen gewölbt, vom Rücken her ein wenig zusammengedrückt oder stielrund, 1blüthig; Griffel fehlend oder kurz; Narben federig, an den Seiten des Aehrchens heraustretend; Karyopse von den erhärteten Spelzen dicht eingewickelt.

623. *Milium* L. Flattergras (n. 41).

- * † 2019. *M. effusum* L., gemeines F. Halm kahl; Blätter linealisch-lanzettlich; Rispe abstehend; Spelzen spitz. 4 Schattige Wälder, häufig. Mai—Juli. H. 0,60—1,00.

624. *Stipa* L. Pfriemengras (n. 54).

- * † 2020. *St. pennata* L., federartiges Pf. Blätter borstenförmig; Rispe am Grunde von der Blattscheide eingeschlossen; *Grannen* oft fusslang, gekniet, *federig*; untere Spelze unterwärts mit 5 seidenhaarigen Linien bezeichnet. 4 Trockene Hügel, auf Kalk und Sand, sehr zerstreut, fehlt im nordwestlichen Gebiete und in Sachsen, in Schlesien nur bei Sprottau, erreicht in Preussen, wo sie um Thorn bei Przysiek und Renczkau und bei Kulm nach Althausen zu und bei Graudenz wächst, die Nord- und Ostgrenze. Mai. Juni. H. 0,60.

- * † 2021. *St. capillata* L., haarförmiges Pf. *Grannen fadenförmig*; sonst w. v. 4 Wie vorig., geht ostwärts nicht über die Weichsel, in Sachsen nur bei Meissen, in Schlesien nur bei Grünberg (Wittgenau am Mäuseberg), fehlt im nordwestlichen Gebiete. Juni. Juli. H. 0,60—1,00.

11. Gruppe. Arundinaceen Kth. Aehrchen 2-reichblüthig; Griffel verlängert; Narben sprengwedelförmig, aus der Mitte oder über der Mitte der Blüthe hervortretend.

625. *Phragmites* Trin. Rohr (n. 56).

- * † 2022. *Ph. communis* Trin., gemeines R. Blätter lanzettlich, lang zugespitzt; Rispe ausgebreitet; Aehrchen 4-bis 5blüthig. 4 Ufer, stehende Gewässer, gemein. August. September. *Ph. vulnerans* Aschrsn. *Arundo Phragmites* L. Rispe rothbraun. H. bis 2,50. Aendert ab: b) *flavescens* Custer (*Ph. isiaca* Rehb. als Art). Aehrchen blassbraun.

12. Gruppe. Seslerieen Koch. Aehrchen 2-reichblüthig; Balg gross, fast die Blüthen bedeckend; Griffel fehlend oder sehr kurz; Narben fadenförmig, aus der Spitze der Blüthe hervortretend.

626. *Sesleria* Scop. Seslerie (n. 55).

- * 2023. *S. coerulea* Ard., blaue S. Blätter linealisch, flach, plötzlich zugespitzt; Aehre eiförmig-länglich, meist einseitswendig; Aehrchen 2- bis 3blüthig; untere Spelze in 2—4

Borsten und eine Granne aus der Mitte endigend. 4 Sonnige Anhöhen, auf Kalk und Sand, sehr zerstreut. Am häufigsten in Thüringen, auf dem Eichsfelde und in der Rheinprovinz, auch bei Leitmeritz, Weisswasser und Prag nicht selten; Rüdersdorf bei Berlin, in Preussen am Strande bei Memel und Cranz. April. Mai. *Cynosurus coer.* L. Aehrchen schieferblau. H. 0,05—0,30.

13. Gruppe. Avenaceen Kth. Narben federig, aus dem Grunde der Blüthe beiderseits hervortretend, sonst w. v.

627. *Koeleria* Pers. Kölerie (n. 65).

* † 2024. *K. cristata* Pers., kammförmige K. Blätter flach, untere gewimpert; Rispe ährenförmig, am Grunde unterbrochen; Aehrchen 2- bis 4blüthig; untere Spelze zugespitzt, grannenlos oder stachelspitzig. 4 Trockene Grasplätze, häufig. Mai—Juli. *Aira* und *Poa crist.* L. H. 0,30. Aendert ab: *glauca* DC. (als Art). Blätter bläulich-grün, kahl; untere Spelze stumpflich.

628. *Aira* L. Schmele (n. 61).

a. Granne nur ein wenig einwärts gebogen und am Grunde kaum gedreht.

* † 2025. *A. caespitosa* L., rasenförmige Sch. *Wurzel dicht-rasig; Blätter flach, oberseits sehr rauh; Rispe weit-schweifig, breit-pyramidenförmig; Blütenstielchen rauh; Granne borstlich, meist so lang als die Spelze.* 4 Wiesen, Wälder, Gräben, gemein. Juni. Juli. *Deschampsia caesp.* P. B. H. bis 1,25.

2026. *A. Wibeliana* Sonder, Wibel's-Sch. *Wurzelstock ausläufertreibend; Blätter oberseits etwas rauh; sonst w. v.* 4 In feuchtem Sande oder im Schlamme am Unterlauf der Elbe von Hamburg bis zur See. Mai und zum zweiten Mal im August. H. bis 1,25.

b. Granne deutlich in ein Knie gebogen und am Grunde gedreht.

* † 2027. *A. flexuosa* L., geschlängelte Sch. *Blätter sehr schmal, fast borstlich, stielrund-fadenförmig, nicht ausgehöhlt; Blatthäutchen meist kurz, abgestutzt; Rispe abstehtend-überhängend; Blüten kaum länger als der sehr ungleiche Balg, über dem Grunde begrannt; Stielchen der zweiten Blüthe 4mal kürzer als die Blüthe selbst.* 4 Wälder, häufig. Juni bis August. H. 0,30—0,60.

* 2028. *A. discolor* Thuill., Sumpf-Sch. *Blätter flach oder zusammengefaltet; Blatthäutchen länglich-verschmälert-spitz; Rispe aufrecht-abstehtend; Balg gleich; Stielchen der zweiten Blüthe halb so lang als die Blüthe selbst; sonst w. v.*

4 Sumpfige und torfige Orte bei Siegburg, Cleve und Goch, und von Westfalen und Lippe bis Ostfriesland und Lüneburg und auf Rügen bei Gelm. August. September. *A. uliginosa* Weihe. Zwar später als vorige, aber dennoch wahrscheinlich nur Abart von ihr.

629. Weingaertneria Bernh. (1800). Silbergras (n. 60).

* † 2029. *W. canescens* Bernh., graues S. Dichtrasenförmig; Blätter borstlich, graugrün; Rispe zur Blüthe mit abstehenden Aesten, vor und nach der Blüthe zusammengezogen. 4 Trockene, sandige Stellen, meist häufig. Juli. August. *Airca n. L. Corynephorus canescens* P. B. (1812). Rispe silberfarbig-grau. H. bis 0,30.

630. Holcus L. Honiggras (n. 59).

* † 2030. *H. lanatus* L., wolliges H. *Wurzel faserig*; Blätter beiderseits weichhaarig; *Granne* der männlichen Blüthe *im Balge eingeschlossen oder etwas hervortretend, zuletzt hakenförmig-zurückgebogen*. 4 Wiesen, Raine, Wälder, gemein. Juni—August. H. 0,30—0,50.

* † 2031. *H. mollis* L., weiches H. *Wurzelstock weit kriechend*; obere Blätter und Blattscheiden kahl; *Granne* der männlichen Blüthe *gekrümmt, über den Balg weit hinausragend*. 4 Wälder, weit seltener als vorig. Juli. August. H. 0,50—1,00.

631. Arrhenatherum P. B. Wiesenhafer (n. 58).

* † 2032. *A. elatius* M. und Koch, hoher W., französisches Raygras. Blätter flach, linealisch-lanzettlich; Rispe zur Blüthezeit ausgebreitet. 4 Wiesen, Triften, Wege, gemein. Juni. Juli. *Avena elatior* L. *Holcus avenaceus* Scop. H. 0,60—1,25. Zuweilen ist auch die obere Blüthe mit einer langen, hervorragenden, geknieten, aber unter der Spitze und nicht auf dem Rücken eingefügten Granne versehen. Aendert ab: b) *bulbosum* [Schldl. (als Art). Halm am Grunde in 2—3 übereinanderliegende Knollen verdickt.

632. Avena L. Hafer (n. 62).

A. Aehrchen wenigstens nach der Blüthe hängend; Klappen 5—9nervig.

2033. *A. brevis* Rth., kurzer H. *Rispe einseitswendig*; Bälge meist 2blüthig, so lang als die Blüthen; *obere Klappe 7nervig*; *Blüthen kahl oder oberwärts borstig-behaart, länglich*,

stumpf, an der Spitze zweispaltig und gezähnt; Achse kahl, unter den Blüten büschelig-behaart. ☉ Unter der Saat, selten um Bremen und um Wandsbeck bei Hamburg, häufiger um Verden. Juli. August. H. 0,60—1,00, wie die folg.

2034. *A. sativa* L., gemeiner H. *Rispe gleichmässig-ausgebreitet*; Bälge meist 2blüthig, länger als die Blüten; *obere Klappe 9nervig*; *Blüthen kahl*, lanzettlich, nach der Spitze verschmälert, *an der Spitze 2spaltig und gezähnt*, die obere Blüthe grannenlos; Achse kahl, am Grunde der untersten Blüthe kurz-büschelig-behaart. ☉ Ueberall gebaut. Juli. August.

2035. *A. orientalis* Schreb., türkischer H. *Rispe einseitswendig*, zusammengezogen; sonst w. v. ☉ Gebaut und verwildert, oft unter der vorigen. Juli. August.

2036. *A. strigosa* Schreb., Rauh- oder Sand-H. *Rispe fast einseitswendig*, *obere Klasse 7—9nervig*; Blüten auf dem Rücken mit geknieter Granne, *an der Spitze 2spaltig*, mit *begrannten Zipfeln und geraden Grannen*; sonst wie *sativa*. ☉ Gebaut und oft verwildert. Juli. August.

2037. *A. nuda* L., nackter H. *Rispe etwas einseitswendig*; Blüthe meist 3blüthig; *obere Klappen 7—9nervig*; *Blüthen* über den Balg hervorragend, lanzettlich, *kahl*, vom Grunde bis zur Spitze *stark nervig*, *an der Spitze haarspitzig-2spaltig*, die obere grannenlos; Achse kahl. ☉ Hin und wieder gebaut. Juli. August.

2038. *A. fatua* L., Flug- oder Wind-H. *Rispe gleichmässig-ausgebreitet*; Bälge meist 3blüthig; *obere Klappen 9nervig*, *Blüthen* lanzettlich, *an der Spitze gezähnt-2spaltig*, auf dem Rücken begrannt, vom Grunde bis zur Mitte *borstig-behaart*; Achse rauhhaarig. ☉ Häufig unter der Saat. Juli. August. Aendert ab: b) *glabrata* Peterm. Blüten ganz kahl, auf dem Rücken gelbbraun oder blass. *A. hybrida* Koch. Syn. *A. ambigua* Schönheit (als Art).

2039. *A. hybrida* Peterm., Bastard-H. *Rispe etwas zusammengezogen*; Bälge meist 2blüthig; Klappen an der Spitze ziemlich breit, *die untere 9-*, *die obere 11nervig*; *Blüthen kahl*, Haare der Schwiele am Grunde der Blüten nur so lang als die Schwiele; untere Spelze an der Spitze breit abgestutzt und kurz-4zählig. ☉ Unter der Saat, selten. Juli. August. *A. intermedia* Lindgren.

B. Aehrchen nicht hängend; Klappen 1—3nervig. Fruchtknoten behaart.

† 2040. *A. paniculmis* Schrad., plathalmiger H. *Blätter kahl*, *am Rande rauh*, halmständige linealisch-lanzettlich; *Blattscheiden 2schneidig*; Rispe zusammengezogen, lang, mit je 2—4 Aesten, wovon die längeren 2—3 Aehrchen tragen;

Aehrchen 4—6blüthig; *Achse behaart*. 4 Nur auf quelligen, abhängigen Wiesen der Sudeten: am Glatzer Schneeberge um die Quellen der Mora am südwestlichen Abhange, im mährischen Gesenke am Hockschar, Köpernik, Brünnelheide, Altvater, Peterssteine, Leiterberge und im Kessel. Juli. August. H. 0,60—1,00.

*† 2041. *A. pubescens* Huds., weichhaariger H. Blätter linealisch, flach, auf beiden Seiten nebst den unteren Scheiden zottig; Rispe gleichmässig ausgebreitet, fast traubig; kürzere Aeste mit einem, längere mit 2 Aehrchen, untere zu 5; Aehrchen 2—3blüthig; *untere Blüthe in der Mitte des Rückens begrannt, nach der Spitze zu silberig-trockenhäutig*. 4 Wiesen, Triften, häufig. Mai. Juni. H. 0,30—1,00.

* 2042. *A. pratensis* L., Wiesen-H. Blätter linealisch, oberseits sehr rauh, nebst den stielrunden Blattscheiden kahl; Rispe zusammengezogen, traubig, untere Aeste zu zweien, obere einzeln, alle ein einzelnes Aehrchen oder die längeren von den untersten 2 tragend; *Aehrchen 4—5blüthig, auf dem Rücken in der Mitte begrannt*. 4 Trockene Wiesen, Abhänge, seltener als vorig. Juni. Juli. H. 0,30—0,60.

C. Untere Blüthe an der Spitze und nicht auf dem Rücken begrannt; Klappen 7—9nervig; Fruchtknoten kahl.

* 2043. *A. tenuis* Mch., zarter H. Rispe gleichmässig ausgebreitet; Aehrchen meist 3blüthig; *obere Blüthen an der Spitze haarspitzig-2grannig und auf dem Rücken mit geknieter Granne*. ☉ und ☉ Trockene Hügel, zerstreut. Bei Prag, bei Karlsbad unweit Warta, gegen Himmelstein und Schlackenwerth; im Lahn-, Nahe-, Mosel- und Rheingebiete bis Bonn, Nassau, in Hessen, z. B. bei Giessen, Oberkaufungen, Sievershausen, Frankfurt a. M., in Hannover bei Sophienhof bis Göttingen stellenweise, in Mecklenburg bei Doberan; Friedrichsruh bei Hamburg, bei Sondershausen an der Nordseite des Wipperthales sehr häufig. Juni. Trisetum tenue R. und Schult. H. 0,30—0,50.

D. Granne aus der Mitte der Blüthe oder oberhalb der Mitte hervortretend; Klappen 1—3nervig; Fruchtknoten kahl.

*† 2044. *A. flavescens* L., gelblicher H. Rispe gleichmässig ausgebreitet; *längere Aeste 5—8 Aehrchen tragend*; Aehrchen 3blüthig; *Achse behaart*. 4 Wiesen, Grasplätze, im ganzen Gebiete, aber in den Lausitzen, dem Erzgebirge und in Preussen selten. Juni. Juli. Trisetum flavescens P. B. H. 0,30—0,60.

E. Granne unterhalb der Mitte der Blüthe hervortretend; Klappen 1—3nervig; Fruchtknoten kahl; Blätter zusammengerollt-borstlich.

*† 2045. *A. caryophyllea* Web., nelkenblättriger H. *Rispe absteehend, 3gabelig*; Aehrchen 2blüthig; Balg länger als

ie Blüten; untere Spelze an der Spitze doppelt-haarspitzig.
 Heiden, sandige Waldplätze, nicht selten. Juni. Juli.
Aira caryophylla L. H. nur 0,10—0,15.

*† 2046. *A. praecox* P. B., frühzeitiger H. *Rispe*
länglich, ährenförmig-gedrungen; sonst w. v. ☉ Sandige An-
 öhen, trockene Heiden, meist nicht selten. April. Mai. *Aira*
praecox L. H. nur 0,03—0,10.

633. *Gaudinia* P. B. Gaudinie (n. 34).

2047. *G. fragilis* P. B., zerbrechliche G. Aehre geglie-
 dert, an den Gelenken zerbrechlich. ☉ Nur auf einer Wiese
 am Eppendorfer Moore bei Hamburg, in Mecklenburg auf der
 Farrwiese bei Dassow mit fremdem Grassamen eingeführt,
 ebenso bei Lippstadt in Westfalen. Juni. *Avena frag.* L.

634. *Sieglingia* Bernh. (1800). Sieglingie (n. 63).

*† 2048. *S. decumbens* Bernh., liegende S. Halme
 niederliegend oder während der Blüthezeit aufsteigend; Blätter
 und Scheiden behaart; Rispe traubig; Aeste einfach, ein ein-
 zelnes Aehrchen oder die unteren 1—3 derselben tragend. 4
 Valdränder, Wiesen, Triften, häufig. Juni. Juli. *Festuca*
ec. L. *Triodia decumbens* P. B. (1812). *Danthonia*
ec. DC. Halm 0,15—0,30 lang.

635. *Mélica* L. Perlgras (n. 64).

*† 2049. *M. ciliata* L., gefranstes P. Blätter schmal,
 ach, zuletzt etwas eingerollt, Scheiden schwach-rauh; *Rispe*
nicht-ährenförmig, nicht unterbrochen, cylindrisch; untere
Flappe länglich-eiförmig, plötzlich zugespitzt, viel kürzer als
die lanzettliche, zugespitzte, punktiert-rauhe obere; untere
Spelze am Rande dicht-wimperig-zottig, obere kurz-gewimpert.
 Steinige Hügel, Weinberge, zerstreut in Mitteldeutschland.
 Mai. Juni. H. 0,60—1,25.

* 2050. *M. nebrodensis* Parlatores, nebrodisches P.
 Blätter borstenförmig-zusammengefaltet, Scheiden kahl; *Rispe*
 locker, zuletzt einseitigwendig; obere Spelze mässig lang-ge-
 wimpert; sonst w. vor., zu welcher sie wohl als Varietät ge-
 hört. 4 Steinige Hügel, Weinberge, zerstreut in Mitteldeutsch-
 land, aber übersehen, z. B. im Nahethale, bei Winnigen, in
 Thüringen bei Kranichfeld, Sondershausen, Rudolstadt, Roll-
 s-

dorf bei Halle. Mai. Juni. *M. taurica* C. Koch. *M. glauca* F. Schultz. H. 0,60—1,25.

*† 2051. *M. nutans* L., nickendes P. Blatthäutchen sehr kurz, abgestutzt; *Aehrchen* wimperlos, *hängend*, in lockerer *einseitswendiger* Traube, mit 2 vollkommenen *Blüthen*. 4 Laubwälder, häufig. Mai. Juni. H. 0,30—0,60.

*† 2052. *M. uniflora* Retz., einblüthiges P. Blatt häutchen zugespitzt; *Rispe* schlaff, *einseitswendig*; *Aehrchen* wimperlos, *aufrecht*, mit einer vollkommenen *Blüthe*. 4 Schattige Wälder, nicht häufig. Mai. Juni. H. 0,30.

14. Gruppe. Festucaceen Kth. Aehrchen gestielt; Klappen kürzer als die nächste Blüthe; sonst wie 13. Gruppe.

636. *Briza* L. Zittergras (n. 73).

*† 2053. *B. media* L., gemeines Z. Blatthäutchen sehr kurz, abgestutzt; *Rispe* aufrecht; Aehrchen herz-eiförmig, von der Seite zusammengedrückt, 5—9blüthig. 4 Wiesen, Triften gemein. Mai. Juni. H. 0,30—0,50.

Briza maxima L. und *B. minor* L., finden sich, obwohl sehr selten, auf Schutt verwildert.

637. *Eragrostis* Host. (1809). Liebesgras (n. 69).

2054. *E. major* Host, grossähriges L. Wurzel faserig; Blattscheiden an der Mündung bärtig; *Rispenäste* einzeln oder zu zweien; *Aehrchen* linealisch-länglich, 15—20blüthig; Blüthen auf der stumpfen, etwas ausgerandeten Spitze kurz-stachelspitzig, mit starkem seitenständigem Nerven durchzogen. ☉ Sandige Aecker, Gemüsegärten, sehr selten und nur mit fremdem Samen eingeführt. Bei Westerhausen unweit Blankenburg a. H. Juli. August. *E. megastachya* Lk. *Briza Eragrostis* L. H. 0,10—0,45. Aehrchen meergrün.

† 2055. *E. minor* Host (Icon. gram. austr.) [1809], kleineres L. Aehrchen linealisch-lanzettlich, 8—20blüthig; Blüthen stumpf; sonst w. v. ☉ Auf Sandboden, selten und oft unbeständig, weil meist mit fremdem Samen eingeführt. Am häufigsten in Böhmen an der Elbe von Melnik bis Aussig und bei Prag und Jungbunzlau; Rheinfläche, bei Dresden, Breslau Westerhausen bei Blankenburg am Harze, Jena, Beeskow August. *E. poaeoides* P. B. (1812). *Poa Eragrostis* L. H. 0,15—0,50. Aehrchen rothbraun, schmaler als an voriger.

2056. *E. pilosa* P. B., behaartes L. Wurzel faserig; *unterste Rispenäste* halb-quirlförmig, zu 4 oder 5; Aehrchen linealisch, 5—12blüthig; Blüthen ziemlich spitz, mit schwachem seitenständigem Nerven durchzogen. ☉ Nur am Felsen zwi-

schen Giebichenstein und Trotha bei Halle a. S., seit langer Zeit verwildert. Juli. August. *Poa pilosa* L. Halme 0,10—0,30 lang.

638. *Scléróchloa* P. B. Hartgras (n. 67).

* 2057. *S. dura* P. B., gemeines H. *Aehrchen* länglich, 5blüthig. ☉ Triften, Wegränder, sehr zerstreut. In Thüringen, am Unterharze (auch noch bei Stassfurt, Barby, Magdeburg, Dessau u. a. O.), am Mittelrhein, im Nahe- und Moselthale, bei Kroppach in Nassau, bei Würzburg, in Böhmen, stellenweise häufig. Mai. Juni. *Cynosurus durus* L. *Poa dura* Scop. Die ganze Pflanze blassgrün, nur 0,05—0,15 lang, meist dem Boden anliegend.

639. *Poa* L. Rispengras (n. 68).

(*Aehrchen* gestielt, zerstreut in einer Rispe; Blüthen frei oder mit wolligen Haaren zusammenhängend.)

a. Wurzel faserig, lange Ausläufer fehlend.

1. Rispenäste einzeln oder zu zweien; Blüthen ausser der Welle, wodurch sie bisweilen verbunden sind, kahl.

*† 2058. *P. annua* L., einjähriges R. Halm zusammengedrückt; *Rispe* meist einseitswendig, abstehend; *Aehrchen* länglich-eiförmig, 3—7blüthig. ☉ Ueberall gemein; blüht fast das ganze Jahr. Halm 0,05—0,25 lang.

2. Blüthen auf dem Rückennerven und beiderseits auf dem Randnerven mit einer dicht seidenhaarigen Linie besetzt; sonst w. v.

† 2059. *P. laxa* Haenke, schlaffes R. Halm schlaff-aufsteigend; Blätter schmal-linealisch; *Blatthäutchen* alle länglich, spitz; *Rispe* zusammengezogen, an der Spitze nickend; *Aehrchen* meist 3blüthig; Aeste kahl. 4 Nur an felsigen Abhängen des Riesengebirges an der Schneekoppe, dem kleinen Teiche, Mittagssteine, Grubensteine u. s. w. und auf der Babia Gora. Juli. August. H. 0,15—0,30.

*† 2060. *P. bulbosa* L., zwiebeliges R. Halm am Grunde oft zwiebel förmig-verdickt; *Rispe* aufrecht-abstehend; *Aehrchen* 4—6blüthig; Aeste rauh; sonst w. v. 4 Felsen, Grasplätze, zerstreut. Mai. Juni. H. 0,30. Aendert ab: b) vivipara. *Aehrchen* in blattartige Knospen auswachsend; so häufiger als die Hauptform.

† 2061. *P. alpina* L., Gebirgs-R. Blätter ziemlich breit-linealisch, plötzlich zugespitzt; *Blatthäutchen* kurz, abgestutzt, obere länglich, spitz; *Blätterbüschel* am Grunde nebst dem blühenden Halme von gemeinschaftlichen Scheiden eingeschlossen; *Rispe* aufrecht, während der Blüthezeit weitabstehend. 4

Felsige Abhänge, Kalkberge, sehr selten. Im Kessel des mährischen Gesenkes. Juli. August. H. 0,30—0,50. Aendert ab: b) *badensis* Haenke. Niedriger; Blätter kurz, steif, bläulich grün, mit weissem, knorpeligem Rande umzogen. Mai. Juni. so besonders in Thüringen bis Halle a. S., bei Darmstadt, Bingen, Freienwalde a. O. und bisweilen verschleppt.

3. Untere Rispenäste zu 5; Spelzen schwach-5nervig, mit einer seidenhaarigen Linie auf dem Rückenerven und beiderseits auf dem Randnerven.

*† 2062. *P. nemoralis* L., Hain-R. *Blattscheiden kürzer als die Halmglieder, die oberste kürzer als ihr Blatt*; Halmknoten entblösst; *Blatthäutchen sehr kurz, fast fehlend*; Rispe absteehend; Aeste rauh; Aehrchen eilanzettförmig 2—5blüthig. 4 Wälder, Gebüsche, häufig. Juni. Juli. H. 0,30—1,00. Aendert vielfach ab.

† 2063. *P. caesia* Sm., hechtblaues R. *Blattscheiden länger als die Halmglieder, die Halmknoten bedeckend, die oberste länger als ihr Blatt; Blatthäutchen kurz abgestutzt* oder das oberste eiförmig; sonst w. vor., von welcher sie mit der folgenden wahrscheinlich nur Abart ist. 4 In Felsenritzen des Riesengebirges am kleinen Teiche und Mittagssteine, in mährischen Gesenke am Köpernik, Altvater und Peterssteine im Kessel; Babia Gora. Juni. Juli.

*† 2064. *P. serótina* Ehrh., spätes R. *Blatthäutchen länglich, spitz*; sonst wie *nemoralis*, von welcher sie wahrscheinlich nur Abart ist. 4 Feuchte Wiesen, Teichränder, Wälder, häufig. Juni. Juli. *P. fertilis* Host. H. 0,30—0,60.

4. Untere Rispenäste zu 5; untere Spelze mit 5 starken Nerven, kahl oder unterwärts auf dem Rücken mit wolligen Haaren besetzt, aber ohne behaarte Randlinie.

*† 2065. *P. Chaixi* Vill. (1785), Sudeten-R. *Blätter linealisch-lanzettlich, an der Spitze plötzlich zugespitzt und mützenförmig-zusammenggezogen, Blattscheiden 2schneidig*; *Blatthäutchen kurz; unfruchtbare Blätterbüschel 2zeilig, flach zusammengedrückt*; Rispe ausgebreitet. 4 Bergwälder, zerstreut. Rheinprovinz, Westfalen, Hessen, Hannover, Hamburg, Mecklenburg, Pommern, Westpreussen, Schlesien, Harz, Thüringen, Erzgebirge, hin und wieder eingeschleppt. Juni. Juli. *P. silvatica* Chaix. *P. sudetica* Haenke. H. 0,60—1,25. Aendert ab: b) *remota* Koch. Rispenäste sehr verlängert hängend. *P. hybrida* Rehb., nicht Gaud.; so auf den hohen Basaltkuppen des nördlichsten Böhmens, in den schlesischen Gebirgen und der Ebene (Breslau), in Wäldern bei Darmstadt, Helmstedt; in Preussen z. B. bei Mehlsack.

*† 2066. *P. trivialis* L., gemeines R. *Halm nebst etwas zusammengedrückten Blattscheiden rauh; Blatthäutchen der oberen Scheiden vorgezogen, länglich, spitz*; Rispe absteehend. 4 Nasse Wiesen, Gräben, gemein. Juni. Juli. H. 0,30—1,00.

b. Wurzelstock mit langen Ausläufern weit umhorkriechend.

*† 2067. *P. pratensis* L., Wiesen-R. Halm und Blattscheiden kahl, oberste Scheide viel länger als ihr Blatt; Blathäutchen kurz, abgestutzt; Rispe abstehend; Aeste rau, untere meist zu 5; Blüthen auf dem Rücken und am Rande dicht-weichhaarig und durch *eine lange Wolle verbunden, 5nervig, Nerven hervortretend*. 4 Wiesen, Triften, Grasplätze, gemein. Juni. Juli. H. 0,15—1,00. Aendert ab: a) *latifolia* Koch, untere Blätter kürzer und breiter, bläulich-grün; so auf Sandboden; b) *angustifolia* L. (als Art) nach Sm., untere Blätter zusammengerollt.

*† 2068. *P. compressa* L., zusammengedrücktes R. Halme *2schneidig-zusammengedrückt*, am Grunde liegend; Rispe abstehend, meist einseitswendig; Aehrchen 5—9blüthig. 4 Wiesen, Triften, trockene Orte, gemein. Juni. Juli. H. 0,15—0,50. Aendert ab: b) *Langeana* Richb. (als Art), Halm 2' hoch; Rispe locker, reichlich mit Aehren versehen.

Poa cenisia All. wächst nicht auf dem Brocken.

640. *Glycéria* R. Br. Schwaden (n. 70).

*† 2069. *G. aquatica* W h l n b g., Wasser-Sch. Wurzelstock kriechend; *Rispe gleichmässig ausgebreitet, weitschweifig, sehr ästig*; Aehrchen 5—9blüthig; Blüthen stumpf, *mit 7 hervortretenden Nerven*. 4 Am Rande stehender und fließender Gewässer häufig. Juli. August. *G. altissima* Grcke. *G. spectabilis* M. u. K. *Poa aquat.* L. *Poa altissima* Mnch. Halm 1,25—2,00 hoch, dick, rohrartig.

2070. *G. remota* Fr., entferntährige Sch. *Rispe fast einseitswendig, nickend; Aeste bogig-überhängend, haardünn*; Aehrchen 3—6blüthig; äussere Spelze stumpf, erhaben-7nervig. 4 Bisher nur in Preussen bei Wehlau im Hospitalwalde und im Astrawischker Forste bei Norkitten zwischen Wehlau und Insterburg. Mitte bis Ende Juni. *Poa lithuanica* Gorski. Aehrchen grün, meist braun überlaufen. In der Tracht von den übrigen Schwaden ganz verschieden, der *Poa sudetica* ähnlich, aber durch die stielrunden Blattscheiden und gewölbten Spelzen leicht zu unterscheiden.

*† 2071. *G. fluitans* R. Br., fluthende Sch. Mannagras. Wurzelstock kriechend; junge Blätter einfach-gefaltet; Blathäutchen derb, meist ungefranst; *Rispe einseitswendig*; Aeste während der Blüthezeit rechtwinkelig-abstehend, *untere meist zu 2*; Aehrchen 7—11blüthig, *an die Aeste angedrückt; Blüthen lanzettlich-länglich*. 4 Sümpfe, Gräben, nasse Wiesen, häufig. Juni—September. *Festuca fluitans* L. *Poa fluit.* Scop. Halm 0,30—1,00. Aendert ab: b) *loliacea* Huds. (unter *Festuca* als Art). *Rispe fast einfach, traubenförmig*.

*† 2072. *G. plicata* Fr., gefaltete Sch. Junge Blätter einfach-gefaltet; *Rispe fast gleichförmig*; *Aeste abstehend, untere zu 3—5*; Aehrchen 5—11blüthig, mit den Aesten parallel laufend, sonst w. vor. 4 Gräben, Bäche, sumpfige Wälder, wahrscheinlich häufig, aber übersehen. In Preussen häufig, bei Posen, in Schlesien gemein, in Böhmen, bei Hamburg, Driesen, Frankfurt a. O., Berlin, Thüringen, häufig bei Coblenz. Juni. Juli. Halm 0,30—0,60. Aehrchen schwächerer, Blüten kleiner und stumpfer als an der vorigen.

*† 2073. *G. nemoralis* Uechtritz und Körnicke, Wald-S. Blatthäutchen zart, gefranst; *Rispe ausgebreitet, schlank*; *Aeste 3—5*, ein wenig über dem Grunde ästig, fast glatt; Aehrchen meist 7blüthig, bisweilen 6—9-, selten und nur an den untersten kurzen Aesten 2—3blüthig; Blüten meist länger als die Bälge; *äussere Spelze sehr stumpf, 7nervig mit 3 starken bis zur Spitze gehenden und 4 mit ihnen abwechselnden kürzeren Nerven*. 4 In quelligen schattigen Laubhölzern. In Preussen, Pommern, Posen, Schlesien und Böhmen. Ende Juni. Aehrchen gelbbraun. H. 0,30—1,00.

641. *Catabrosa* P. B. Quellgras (n. 71).

*† 2074. *C. aquatica* P. B., Wasser-Q. *Wurzelstock mit kriechenden Ausläufern*; *Rispe gleichmässig-ausgebreitet*; *Aeste dünn-fadenförmig*; Aehrchen linealisch; *Blüthen länglich, mit 3 hervortretenden Nerven*. 4 Stehende Gewässer, Gräben, feuchter Schlamm, zerstreut. Juli. August. *Aira aquatica* L. *Glyceria aquatica* Presl. Aehrchen meist violett angelaufen. H. 0,30—0,60.

642. *Molinia* Mnch. Molinie (n. 72).

*† 2075. *M. coerulea* Mnch., blaue M. Halm steif-aufrecht, am Grunde gleich über der Wurzel mit 1—2 dicht übereinanderstehenden Knoten, sonst ganz knotenlos, nur am Grunde beblättert; *Rispe etwas zusammengezogen*. 4 Auf Torfboden und in Sümpfen, in Wäldern und Wiesen, häufig. August. September. *Aira coer.* L. *Sp. pl.* *Melica coer.* L. Mant. 2. H. 0,15—1,50.

643. *Dactylis* L. Knaulgras (n. 66).

*† 2076. *D. glomerata* L., gemeines K. *Rispe aufrecht*; Aehrchen dicht-büschelig-geknäuel; untere Spelze 5nervig. 4 Wiesen, Wälder, Gräben, gemein. Juni. Juli. H. 0,30—1,25.

Aendert ab: b) *hispanica* Rth. (als Art). Rispe in eine lappige Aehre zusammengezogen; Aeste vom Grunde mit Aehrchen besetzt.

644. *Cynosúrus* L. Kammgras (n. 76).

*† 2077. *C. cristatus* L., gemeines K. Halm steif aufrecht; Rispe ährenförmig, gedrungen; jedes Aehrchen am Grunde mit einem fiedertheiligen Deckblatte gestützt. 4 Wiesen, Triften, gemein. Juni. Juli. H. 0,30—0,60.

645. *Festúca* L. Schwingel (n. 74).

I. Blüten stumpf.

1. Karyopse frei (den Spelzen nicht angewachsen).

A. Untere Spelze mit 5 nicht hervortretenden, undeutlichen Nerven.

*† 2078. *F. distans* Kth., abstehender Sch. Wurzel faserig; Rispe anfangs zusammengezogen, später gleichmässig-abstehend; untere Aeste meist zu 5, *fruchttragende herabgeschlagen*; Aehrchen 4—6blüthig; Blüten eiförmig-länglich, stumpf, schwach-5nervig. 4 Gräben, Düngerhaufen, besonders auf Salzboden, zerstreut. Mai—September. *Glyceria distans* Wahlb. *G. intermedia* Klinggraeff Flor. Pr. S. 491. H. 0,15—0,30.

2079. *F. thalassica* Kth., Meerstrands-Sch. *Nicht-blühende Stengel ausläuferartig und niederliegend*; untere Aeste meist zu 2, *fruchttragende zusammengezogen*; Blüten linealisch-länglich; sonst w. v. 4 Am Meere von Ostfriesland bis Preussen (Danzig). *F. maritima* C. Koch, nicht DC. *Poa maritima* Huds. *Glyceria maritima* M. u. Koch. Juni. Juli. H. 0,30—1,25.

B. Untere Spelze mit deutlich hervortretenden Nerven; Rispe steif; Klappen knorpelig.

2080. *F. procumbens* Kth., niederliegender Sch. *Aehrchen linealisch-lanzettlich, meist 4blüthig*; Blätter flach, mit aufgeblasenen Scheiden. ☉ Bisher blos am Hafen bei Rostock mit Ballast eingeführt. Juni. Juli. *P. rupestris* With. *Poa procumbens* Curt. *Sclerochloa proc.* P. B. Die ganze Pflanze meergrün, 0,15—0,20 lang.

2. Karyopse den Spelzen angewachsen; Rispe steif; Blütenstielchen kurz, dick; Blüten stumpflich, schwach-ausgerandet.

* 2081. *F. rigida* Kth., starrer Sch. *Rispe 2zeilig-1seitig, gedrängt, starr*; *Aeste nebst den Aestchen 3kantig*; *Aehrchen länglich, 6—12blüthig, aufrecht, ein wenig abstehend, die seitenständigen der Aeste sehr kurz gestielt*. ☉ Grasige

Orte, Anhöhen, Weinberge, sehr selten und oft unbeständig. Nur bei Eupen und Cornelimünster, bei Aachen, Jena und Röbel in Mecklenburg. Juni. Juli. *Poa rigida* L. *Glyceria rigida* Sm. *Sclerochloa rigida* Lk.

II. Blüthen spitz.

A. Rispenästchen dick oder nach oben stark verdickt; Blüthen lanzettlich-pfriemlich, lang-begrannt, mit einem Staubfaden.

*† 2082. *F. myuros* Ehrh., Mäuseschwanz-Sch. *Halm bis zur Rispe mit Blattscheiden besetzt oder etwas aus der obersten Scheide hervorragend; Blatthäutchen zöhrig; Rispe einseitswendig, zusammengezogen, fast ährenförmig, meist bogenförmig-nickend, obere Klappe spitz, untere 2- oder mehrmal kürzer; Blüthen kürzer als die Granne, rauh. ☉ und ☉ Trockene Hügel, Sandfelder, zerstreut. Mai. Juni. F. Pseudomyuros* Soy.-Will. Das Gras blassgrün, bald strohgelb werdend. Halme 0,08—0,20 lang.

*† 2083. *F. sciuroides* Rth., Eichhornschwanz-Sch. *Halm oberwärts ohne Blattscheiden; Rispe aufrecht; sonst w. v. ☉ Auf Sandboden, seltener als vorige. Mai. Juni. F. bromoides* der Autoren, ob auch Linné's? H. 0,30. Lange grün bleibend.

B. Rispenästchen dünn, oberwärts nur schwach verdickt; Blüthen lanzettlich, kurz-begrannt oder grannenlos, mit 3 Staubfäden; Blatthäutchen zöhrig.

*† 2084. *F. ovina* L., Schaf-Sch. Wurzel faserig; *Blätter alle zusammengefaltet-borstlich; Rispe während der Blüthe abstehend; Aehrchen 4—8blüthig; Blüthen kurz begrannt oder grannenlos; obere Spelze länglich-lanzettlich, an der Spitze 2zählig. 4 Wiesen, Triften, trockene Wälder, häufig. Mai. Juni. H. 0,30—0,60. Aendert ab: a) vulgaris* Koch. Blätter grasgrün oder nur etwas lauchgrün, sehr dünn, etwas rauh; Aehrchen klein, grannenlos (*F. tenuifolia* Sibth. als Art. oder kurz begrannt (*F. capillata* Lmk.). b) *valesiaca* Schleich. Halm höher; Aehrchengrösser; Blätter verlängert, sehr rauh, hechtblau. c) *duriuscula* L. Sp. pl. (nicht Syst. nat.). Blätter grasgrün oder bläulich-grün, meist dicker, steif oder zurückgekrümmt; sonst w. v. d) *glauca* Schrad. (als Art). Blätter bläulich-grün, steif; sonst wie c.

*† 2085. *F. duriuscula* L. Syst. nat. (nicht Sp. pl.), stärkerer Sch. *Untere Blätter zusammengefaltet-borstlich, halmständige flach; sonst w. v. 4 Trockene Wälder, zerstreut. Mai. Juni. F. heterophylla* Haenke. H. 0,60—1,00.

*† 2086. *F. rubra* L., rother Sch. *Wurzelstock ausläufertreibend und lockere Rasen bildend; untere Blätter zusammengefaltet-borstlich, halmständige flach; sonst wie ovina.*

24 Waldränder, Raine, sandige Plätze, nicht selten. Mai. Juni. H. 0,30—0,60. Aehrchen oft roth angelaufen. Aendert ab: b) *dumetorum* L. (als Art), Aehrchen mit kurzen Zotten und c) *arenaria* Osbeck, Aehrchen grösser, wollig-zottig; so auf Sandboden am Meeresstrande.

C. *Schedonorus*. Blatthäutchen nicht zöhrig; sonst wie B.

a. Fruchtknoten an der Spitze behaart.

*† 2087. *F. varia* Haenke, bunter Sch. Wurzel faserig; *Blätter alle zusammengefasst, fadenförmig*; Rispe zusammengezogen, zur Blüthezeit abstehehend; Aeste einzeln oder zu zweien; Aehrchen 5—8blüthig; *untere Spelze schwach-5nervig, lanzettlich, von der Mitte an allmählich schmaler*. 24 Nur in Felsenritzen an steilen Abhängen im Teufelsgärtchen und in der kleinen Schneegrube des Riesengebirges; im Kessel des mährischen Gesenkes; auf der Babia Gora. Juli. August. Halm oben geneigt, 0,15—0,30 hoch. Blüten meist bunt und hellviolett, gelblich und grün.

*† 2088. *F. silvatica* Vill., Wald-Sch. *Blätter breit-linealisch, oberseits bläulich-grün, unterseits lebhaft grün*, am Rande rauh; Rispe aufrecht, ausgebreitet, sehr ästig; Aeste rauh, die unteren zu 2—4; *untere Spelze verschmälert, sehr spitz, grannenlos, rauh, mit 3 hervortretenden Nerven*. 24 Schattige Bergwälder und Haine, zerstreut. Juni. Juli. *Bromus triflorus* Ehrh. H. 0,60—1,25.

b. Fruchtknoten kahl.

*† 2089. *F. gigantéa* Vill., Riesen-Sch. *Blätter breit-linealisch, flach, kahl*; Rispe weit-abstehehend; Aeste an der Spitze schlaff-überhängend; Blüten unter der Spitze begrannt; *Grannen schlängelig, doppelt so lang als die Spelze*. 24 Schattige Wälder, häufig. Juni. Juli. *Bromus gig.* L. H. 0,60—1,50.

*† 2090. *F. arundinacea* Schreb., rohrartiger Sch. *Blätter flach, breit-linealisch; Rispe ausgebreitet, überhängend; Aeste rauh, zu zweien, verzweigt, 5—15 Aehrchen tragend; Aehrchen 4—5blüthig*. 24 Feuchte Wiesen, Gebüsche, zerstreut. Juni. Juli. H. 0,60—1,50.

*† 2091. *F. elatior* L., hoher Sch. *Blätter flach, breit-linealisch; Rispe einseitwendig, zusammengezogen*, während der Blüthezeit abstehehend; *Aeste rauh, meist zu zweien, der eine davon sehr kurz und meist 1 Aehrchen, der zweite traubig und 3—4 Aehrchen tragend; Aehrchen 6—10blüthig*. 24 Wiesen, gemein. Juni. Juli. *F. pratensis* Huds. *Schedonorus pratensis* P. B. H. 0,30—1,00. Aendert ab: b) *pseudololiacea* Fr. (*F. loliacea* Auct., nicht Huds.). Rispe armbüthig; Aehrchen linealisch-länglich, wechselständig, entfernt, untere kurz-gestielt, bisweilen zu zweien, obere sitzend.

646. *Scolóchloa* Lk. Schwingelschilf (n. 75).

2092. *S. festucacea* Lk., nordisches Sch. Wurzelstock kriechend; Blätter breit-linealisch, am Rande rauh, am Grunde mit einem braunen Flecken; Rispe ausgebreitet, an der Spitze überhängend, sehr ästig; *untere Spelze 5nervig, am Grunde von einem Haarbüschel umgeben*; Fruchtknoten an der Spitze behaart. 4 Lachen, Flussufer, selten. Bei Berlin in der Spree, Havel und den damit in Verbindung stehenden Seen, bei Brandenburg und Nauen; um Stettin, Gützkower See, Demmin, in der Peene bei Upost unweit Dargun; bei der Steinschleuse am Eiderkanal bei Friedrichsort in Holstein. Juni. Juli. *Donax borealis* Trin. *Arundo festucacea* Willd. *Graphophorum festucaceum* A. Gray. *Flumina arundinacea* Fr. *Festuca borealis* M. u. Koch. H. 1,25—1,50.

647. *Brachypodium* P. B. Zwenke (n. 77).

*† 2093. *B. silvaticum* R. u. Schult., Wald-Z. Wurzel faserig; Blätter schlaff; Aehre 2zeilig, überhängend; *Grannen der oberen Blüthe länger als die Spelze*. 4 Schattige Wälder, zerstreut. Juli. August. *Bromus pinnatus* var. b. L. *Triticum silv.* Mneh. H. 0,60—1,00.

*† 2094. *B. pinnatum* P. B., gefiederte Z. Wurzelstock kriechend; Blätter steif; Aehre meist 2zeilig, meist aufrecht; *Grannen der Aehrchen kürzer als die Spelze*. 4 Grasige Hügel, Waldränder, Gebüsch, zerstreut. Juni. Juli. *Bromus pinnatus* L. H. 1,00—1,25.

648. *Bromus* L. Tresse (n. 78).

A. Untere Spelze am Rande unterhalb der Mitte beiderseits mit einem eiförmigen, häutigen Zahne, 9nervig.

2095. *B. arduennensis* Kth., Ardennen-T. Rispe absteehend, zuletzt überhängend; Blüten aus eiförmigem Grunde verschmälert. ☺ Saatfelder bei Aywaille u. a. Orten in den Ardennen. Juni. Juli. *Libertia arduennensis* Lej. *Michelaria bromoidea* Dum.

B. Untere Spelze ungezähnt; Aehrchen nach der Spitze schmaler; untere Klappe 3—5nervig, obere 5—vielnervig, obere Spelze am Rande steifgewimpert.

*† 2096. *B. secalinus* L., Roggen-T. Blattscheiden kahl; Rispe absteehend, nach der Blüthe überhängend; Aehrchen kahl oder behaart; *fruchttragende Blüten am Rande zusammengezogen, stielrund, sich nicht deckend*; *untere Spelze 7nervig, am Rande abgerundet, so lang als die obere*; Gran-

nen geschlängelt oder gerade. ☉ Aecker, nicht selten. Juni bis August. H. 0,30—1,00. Aendert ab: a) *grossus* Koch. Aehrchen grösser, kahl oder rauh. b) *velutinus* Schrad. (als Art). Aehrchen grösser, kurzhaarig-sammetartig, so wahrscheinlich nur im westlichen Theile des Gebiets. c) *hordeaceus* Gmel. (als Art). Aehrchen kleiner, aber weich- oder kurzhaarig.

*† 2097. *B. racemosus* L., traubenförmige T. Untere Blattscheiden behaart; Rispe abstehend, *aufrecht* oder zuletzt überhängend, *nach dem Verblühen zusammengezogen*; Aehrchen eiförmig-länglich, kahl; Blüthen breit-elliptisch, *fruchttragende am Rande sich dachziegelig-deckend*; *untere Spelze* 7nervig, *am Rande abgerundet, länger als die obere*; Grannen gerade hervorgestreckt. ☉ Wiesen, Triften, zerstreut. Mai. Juni. H. 0,30—0,50. Aendert ab: b) *B. commutatus* Schrad. (als Art). Höher, *untere Spelze am Rande oberhalb der Mitte stumpfwinkelig-hervorragend*, so seltener.

*† 2098. *B. mollis* L., weichhaarige T. Blätter und Aehrchen weichhaarig; *untere Spelze am Rande oberhalb der Mitte stumpfwinkelig-hervortretend*; sonst w. v. ☉ Wiesen, Wege, Raine, gemein. Mai. Juni. H. 0,15—0,50. Aendert mit kahlen Aehrchen ab.

*† 2099. *B. patulus* M. u. Koch, abstehend-begrannte T. Scheiden nebst den Blättern behaart; *untere Spelze am Rande oberhalb der Mitte stumpfwinkelig-hervortretend, deutlich länger als die obere*; *Rispe abstehend, nach dem Verblühen einseitig-überhängend*; Grannen bei der Reife spreizend-zurückgebogen. ☉ Aecker, sehr zerstreut; Weimar, Uhlstedt bei Rudolstadt, in Schlesien um Dzieckowitz bei Myslowitz, in Böhmen bei Prag. Mai. H. 0,30—0,60.

*† 2100. *B. arvensis* L., Acker-T. Blätter und Blattscheiden behaart; Rispe abstehend, aufrecht, bei der Frucht reife etwas überhängend; Aehrchen linealisch-lanzettlich, *Blüthen elliptisch-lanzettlich, fruchttragende am Rande dachziegelig sich deckend*; *untere Spelze* 7nervig, *am Rande oberhalb der Mitte stumpfwinkelig-hervortretend, die obere etwa so lang als die untere*. ☉ Aecker, zerstreut. Juni. Juli. H. 0,30.

2101. *B. brachystachys* Hornung, kurzährige T. Untere Blattscheiden behaart; *Rispe aufrecht-abstehend, nach dem Verblühen unverändert*; Aehrchen eiförmig-länglich oder linealisch-lanzettlich; *Blüthen fast rautenförmig*; sonst w. v. ☉ Ackerraine, selten. Auf dem Ascherslebener Gottesacker, bei Quedlinburg zwischen Westerhausen und dem Steinholz, wahrscheinlich auch in Westfalen bei Lippstadt. Juni. *B. strictus* Schwabe. H. 0,30—0,50.

B. squarrosus L., eine südlichere Pflanze, mit ab-

stehender und flach überhängender Rispe und im getrockneten Zustande zusammengedreht-spreizenden Grannen, scheint nicht innerhalb der Grenzen des Gebiets vorzukommen, obwohl sie von einigen Floristen angegeben wird.

C. Untere Spelze ungezähnt; Aehrchen nach der Spitze hin schmaler; untere Klappe 1-, obere 3nervig, obere Spelze am Rande sehr kurz-weichhaarig-gewimpert.

*† 2102. *B. asper* Murr., rauhhaarige T. Untere Blattscheiden nebst den Blättern kurz-steifhaarig, *obere meist kahl; Rispe ästig, schlaff-überhängend; Aeste der unteren Halbquirle zu 3—6.* 4 Bergige Laubwälder, zerstreut, Juni. Juli. H. 0,60—1,50. Aendert ab: b) *serotinus* Beneken. *Obere Blattscheiden rauhhaarig; Aeste der unteren Halbquirle zu zweien, auseinanderfahrend;* Klappen kahl. Bergige Laubwälder, zerstreut. In Thüringen nicht selten, z. B. bei Naumburg, Bibra, Allstedt, Zeitz, Erfurt, Sondershausen; Wernigerode, im Magdeburgischen, bei Neustadt-Eberswalde, Nauen, Stettin, Lippstadt in Westfalen, in Schlesien an den Kalkbrüchen zwischen Silberberg und Neudorf, bei Striegau und sonst hin und wieder. Blüht Ende Juli. August.

*† 2103. *B. erectus* Huds., aufrechte T. Untere Blätter sehr schmal, *am Rande gewimpert;* Blattscheiden behaart oder kahl; *Rispe gleichmässig-ausgebreitet, aufrecht;* untere Aeste zu 3—6; Aehrchen linealisch-lanzettlich. 4 Sonlige Hügel, unbebaute Orte, sehr zerstreut. Juni. Juli. *Festuca erecta* Wallr. H. 0,30—1,00.

*† 2104. *B. inermis* Leyss., grannenlose T. *Blätter und Blattscheiden kahl;* untere Spelze grannenlos oder kurz-begrannt; sonst w. v. 4 Wald- und Wiesenränder, Wege, häufig. Juni. Juli. H. 0,15—1,00.

D. Aehrchen nach der Spitze hin breiter, untere Klappe 1-, obere 3nervig, obere Spelzen borstig-gewimpert.

*† 2105. *B. stérilis* L., taube T. Halm ganz kahl; Blätter und Blattscheiden behaart oder rauh; Rispe locker, zuletzt überhängend, *Aeste verlängert, an der Spitze überhängend; Granne länger als die Spelze.* ☉ Unbebaute Orte, häufig. Mai—August. Lange schön grün bleibend. H. 0,15—0,60.

*† 2106. *B. tectorum* L., Dach-T. Halm oberwärts meist weichhaarig; *Rispe hängend, fast einseitswendig; Granne so lang als die Spelze;* sonst w. v. ☉ Wegränder, Anhöhen, Mauern, gemein. Mai—August. Das Gras bald ausblühend und gelb werdend. H. 0,30.

Bromus maximus Desf. in Parkanlagen nur selten ausgesät und noch seltener verwildert.

Bromus uniolioides Humb. u. Kth. (*B. Schraderi* Kth. *Ceratochloa uniolioides* P. B. C. *pendula* Schrad.) wird bisweilen versuchsweise gebaut und verwildert hin und wieder.

15. Gruppe. *Hordeaceen* Kth. Aehrchen 2-vielblüthig, an den Ausschnitten der Spindel sitzend; Blütenstielchen fehlend, Narben federig, aus dem Grunde der Blüten beiderseits hervortretend.

649. *Triticum* L. Weizen (n. 35).

A. Cerealien. Aehrchen mehr oder weniger bauchig-gedunsen; Klappen eiförmig oder länglich.

a. Spindel zähe; Frucht frei abfallend.

2107. *T. vulgare* Vill., gemeiner W. Aehre 4seitig, dachziegelig; Aehrchen meist 4blüthig; Klappen bauchig, eiförmig, abgestutzt, stachelspitzig, unter der Spitze zusammengedrückt, auf dem Rücken abgerundet-gewölbt. ☉ und ☉ Gebaut. Juni. Juli. Aendert ab: aestivum L. Aehre begrannt; b) hibernum L. Aehre grannenlos.

2108. *T. turgidum* L., englischer W. Klappen fast flügelförmig-gekielt; sonst w. v. ☉ und ☉ Gebaut. Juni. Juli. Aendert wie vorige ab und ausserdem mit zusammengesetzter Aehre (*T. compositum* L.).

2109. *T. durum* Desf., Bart-W. Klappen bauchig, länglich, 3mal länger als breit, breit-stachelspitzig, mit fast flügelförmigem Kiele; sonst wie vulgare. ☉ und ☉ Bisweilen gebaut. Juni. Juli. Wird mit dem vorhergehenden auch als Abart von *T. vulgare* angesehen.

2110. *T. polonicum* L., polnischer W. Aehre unregelmässig-4seitig oder zusammengedrückt; Aehrchen meist 3blüthig; Klappen etwas bauchig, länglich-lanzettlich, papierartig-krautig, deutlich-vielnervig. ☉ und ☉ Selten gebaut. Juni. Juli.

b. Spindel zerbrechlich; Frucht von den Spelzen fest umschlossen.

2111. *T. Spelta* L., Dinkel, Spelz. Aehre fast gleichseitig-4eckig, vom Rücken her ein wenig zusammengedrückt, locker-dachziegelig; Aehrchen meist 4blüthig, Klappen breit-eiförmig, abgestutzt. 2zählig, der vordere Zahn schwach. Meist ☉ Bisweilen gebaut. Juni. Juli.

2112. *T. dicoccum* Schrank, Emmer. Aehre von der Seite her zusammengedrückt, dicht-dachziegelig; Aehrchen meist 4blüthig; Klappen schief-abgestutzt, gezähnt-stachelspitzig, mit zusammengedrücktem, sehr hervortretendem, einwärtsgebogenem Kiele. ☉ und ☉ Selten gebaut. Juni. Juli.

2113. *T. monococcum* L., Einkorn. Aehrchen meist 3blüthig; Klappen an der Spitze mit 2 spitzen, geraden

Zähnen; sonst w. v. ☉ und ☉ Wird in Gebirgsgegenden auf magerem Boden, wo *T. Spelta* nicht gedeihet, bisweilen gebaut. Juni. Juli.

B. *Agropyrum* P. B. Aehrchen nicht bauchig-gedunsen; Klappen lanzettlich oder linealisch-länglich, an der Spitze nicht auswärts gebogen.

a. Blattnerven oberseits mit vielen Reihen sehr kurzer Haare dicht besetzt

2114. *T. junceum* L., binsenförmiger W. Wurzelstock weit kriechend; Aehre 2zeilig; Aehrchen 5–8blüthig, entfernt; Klappen linealisch-lanzettlich, 9–11nervig, stumpf, und den dritten Theil kürzer als das Aehrchen; Blüthen ziemlich stumpf, grannenlos. 4 Am Nord- und Ostseestrande. Juni bis August. *Agropyrum junceum* P. B. H. bis 0,60.

2115. *T. strictum* Detharding, steifer W. Halm dick, steif-aufrecht; Aehrchen 5blüthig, genähert; Klappen 5nervig, spitz, länger als das halbe Aehrchen; sonst w. v. 4 Sandige Orte an der Ostsee, z. B. bei Warnemünde, Wolgast, Greifswald, Danzig, Neukuhren, Pillau. Juni. Juli. *Agropyrum strictum* Rehb. A. *Elymogenes* Arndt H. bis 1,25. Wahrscheinlich Bastard von *T. acutum* und *Elymus arenarius*, dem er in der Tracht sehr nahe steht.

2116. *T. acutum* DC., spitziger W. Aehrchen genähert; Klappen 5–7nervig, spitz oder stumpflich; Blüthen spitz oder stumpflich, grannenlos oder kurz-begrannt; sonst w. v. 4 Sandige Orte am Strande der Nordsee in Holstein Hannover, auf Norderney und Borkum und an der Ostsee bei Warnemünde, Swinemünde, Greifswald, Danzig und Memel. Juni. Juli. *Agropyrum acutum* R. und Schult. Wahrscheinlich Bastard von *T. repens* und *junceum*. Hierher gehört gewiss auch *Triticum litorale* Host, welches auf sandig-thonigem Boden am Nordseestrande und den benachbarten Inseln vorkommt. H. 0,50–0,80.

b. Blattnerven oberseits mit einfacher Reihe sehr kleiner Stacheln oder Borsten besetzt und dadurch rauh.

*† 2117. *T. repens* L., Quecke. Wurzelstock kriechend; Blätter oberseits rauh; Aeste 2zeilig; Aehrchen meist 5blüthig; Klappen lanzettlich, 5nervig, zugespitzt; Blüthen zugespitzt oder stumpflich, grannenlos oder begrannt. 4 Aecker, Zäune, Grasplätze, gemein. Juni. Juli. *Agropyrum repens* P. B. H. 0,60–1,25. Aendert ab: b) *caesium* Presl (als Art), ganz meergrün; untere Blattscheiden mündigen, abstehenden, fast sammetartig-rauhen Haaren besetzt. Grundblätter namentlich unterseits weichhaarig; Blüthen zugespitzt, mehr oder weniger begrannt oder stumpf, so auf trockenem, sandigem Boden. OFF. rhizoma vel. rad. graminis

2118. *T. pungens* Pers., stechender W. *Klappen 7nervig, spitzlich oder kurz-stachelspitzig*; sonst wie voriges, von welchem es wahrscheinlich nur Abart ist. 4 Sandige Orte an der Nordsee. Juni—September. H. bis 0,60.

2119. *T. glaucum* Desf., meergrüner W. *Klappen länglich, 5—7nervig, sehr stumpf* oder abgestutzt; Blüten sehr stumpf; sonst wie *repens*, zu welchem es wahrscheinlich als Abart gehört. 4 Nur im südlichen Böhmen, z. B. am Schlossberge bei Teplitz, Lobositz, Franzensbad, Prag. Juni. Juli. *T. intermedium* Host.

* † 2120. *T. caninum* L. (Spec. plant. ed. 1), Hunds-W. *Wurzel faserig; Blätter beiderseits rauh; Klappen 4—7nervig*; Blüten lang begrannt; sonst wie *repens*. 4 Waldränder, Gebüsche, Zäune, meist nicht selten. Juni. Juli. *Elymus can.* L. (Fl. suec. ed. 2). *Agropyrum caninum* R. u. Schult. H. 1,00—1,50.

650. *Secale* L. Roggen (n. 36).

2121. *S. cereale* L., gemeiner R. *Klappen kürzer als das Aehrchen*; Spindel zähe. ☉ und ☉ Ueberall gebaut. Mai. Juni.

651. *Elymus* L. Haargras (n. 33).

† 2122. *E. arenarius* L., Sand-H., Strandhafer. *Blätter zuletzt zusammengerollt-starr*; Aehre aufrecht-gedrunken; Aehrchen meist 3blüthig, *weichhaarig*, in der Mitte der Aehre zu 3, *so lang oder länger als die auf dem Kiele gewimperten Klappen*. 4 Sandige Orte an der Nord- und Ostsee, weit seltener im Binnenlande und gewiss meist angesäet, z. B. bei Ludwigslust, bei Berlin, Dresden, Lippstadt, in der Lausitz, in Schlesien. Juli. August. H. 1,00—1,25.

* † 2123. *E. europaeus* L., europäisches H. *Blätter flach, kahl*; Aehre aufrecht; Aehrchen 2blüthig oder 1blüthig mit dem Ansätze einer zweiten Blüthe, in der Mitte der Aehre zu 3; *Klappen gerade, linealisch-pfriemlich, begrannt; untere Spelze lang-begrannt*. 4 Laubwälder, zerstreut, in Preussen bisher nur bei Königsberg im Frischingsforst. Juni. Juli. H. 0,60—1,25. Dem *Triticum caninum* sehr ähnlich.

652. *Hordeum* L. Gerste (n. 32).

A. Blüten alle zweigeschlechtig oder die seitenständigen männlich und diese stets grannenlos.

2124. *H. vulgare* L., gemeine G. Aehrchen alle zweigeschlechtig, *fruchttragende dreihlig-geordnet, 2 Reihen auf*

jeder Seite mehr hervorspringend. ☉ und ☉ Gebaut. Juni. Juli.

2125. *H. hexástichon* L., sechszeilige G. *Aehrchen gleichförmig-breihig-geordnet*; sonst w. v. ☉ und ☉ Wie vor.

2126. *H. distichum* L., zweizeilige G. *Mittleres Aehrchen zweigeschlechtig, eiförmig, aufrecht-begrannt, seitenständige männlich, linealisch, grannenlos*. ☉ Gebaut. Juni. Juli.

2127. *H. zeocríthon* L., Pfauen-, Reis- oder Bart-G. *Mittleres Aehrchen mit fächerförmig-abstehenden Grannen*; sonst w. v. ☉ Gebaut. Juli.

2128. *H. strictum* Desf., steife G. Halm über der Wurzel zwiebelig-aufgetrieben; *Aehrchen lanzettlich*, sonst wie *distichum*. 4 Auf Grasplätzen bei Preuss. Oldendorf in Westfalen ausgesät. Mai. Juni.

B. Seitliche Blüthen männlich oder geschlechtslos, alle begrannt.

* † 2129. *H. murinum* L., Mäuse-G. *Klappen des mittleren Aehrchens linealisch-lanzettlich, bewimpert*, die der seitlichen Aehrchen borstlich, rauh, die nach innen befindlichen auf der einen Seite bewimpert. ☉ Wege, Mauern, Schutt, gemein. Juli. August. H. 0,15—0,30.

* 2130. *H. secálinum* Schreb., roggenartige G. *Klappen aller Aehrchen borstlich* und rauh. 4 Wiesen, sehr zerstreut, gern auf Salzboden. Juni. Juli. *H. pratense* Huds. *H. nodosum* der Autoren. H. 0,50—1,00.

2131. *H. maritimum* With., Meerstrands-G. *Klappen aller Aehrchen rauh, die inneren der seitlichen Aehrchen halb-lanzettlich* und etwas geflügelt, die übrigen borstlich. ☉ Sandige Orte am Nordseestrände in Schleswig und Holstein; in Hannover am Ausflusse der Weser, am Emsdeiche unweit Petkum und in Oldenburg bei Stollhammer Groden, Beckmannsfeld, Mariensiel; von der Nordsee nach der neuen Ballaststelle bei Warnemünde verschleppt. Mai. Juni. Halme 0,10—0,20 lang.

653. *Lólium* L. Lolch (n. 31).

A. Wurzelstock blühende Halme und nichtblühende Blätterbüschel treibend.

* † 2132. *L. perenne* L., englisches Raygras. Halm stark zusammengedrückt; *junge Blätter einfach-zusammengefaltet*; Aehrchen länger als die Klappe; Blüthen lanzettlich, grannenlos oder kurz-stachelspitzig. 4 Wiesen, Triften, Wegränder, gemein. Juni—October. H. 0,30—1,00. Die Form mit 3—4blüthigen Aehrchen ist *L. tenue* L.

2133. *L. italicum* A. Br., italienisches Raygras. *Jüngere Blätter zusammengerollt*; sonst w. v. 4 Wiesen, Grasplätze, bisweilen angesät und verwildert. Juni—October. *L. multiflorum* Poir. (nicht Gaud.).

B. Wurzelstock bloß blühende Halme hervorbringend.

* † 2134. *L. temulentum* L., Taumel-L. Halm steif-aufrecht; *Klappen länger als das längliche Aehrchen*; Blüten kürzer- oder länger-begrannt, bei der Fruchtreife elliptisch. ☉ Unter der Saat, meist nicht selten. Juni. Juli. H. 0,30—1,00. Sind die Halme und Blattscheiden glatt und die Grannen sehr kurz, so stellt dies *L. arvense* With. dar. Angeblich narkotisch-giftig, wahrscheinlich erfolgten aber die dieser Pflanze zugeschriebenen Vergiftungen durch Mutterkorn.

* † 2135. *L. remotum* Schrnk. (1789), leinliebender *L. Klappen fast so lang oder kürzer als das Aehrchen*; sonst w. v. ☉ Unter Lein. Juni. Juli. *L. arvense* Schrad. (nicht With.). *L. linicolum* A. Br. (1834). *L. linicola* Sonder. (1844). H. 0,30—0,60.

C. Bastarde.

2132+2091. *Lolium perenne* — *Festuca elatior*. Locker-rasenförmig; Halm aus aufsteigendem Grunde aufrecht, glatt, zusammengedrückt; *Blätter schmal, in der Jugend schwach gerollt*; *Blüthenstandachse im Querschnitte dreiseitig*; *Blüthenstand eine lockere, ährenförmige Traube, Aehrchen länglich, 6—12blüthig, schief zur Anheftungsfläche ihres Stiels, sitzend oder die untere sehr kurz gestielt*, die untersten zuweilen mit einem Nebenährchen; *untere Klappe lanzettlich, oberwärts schmal-trockenhäutig, 1—3nervig, an den untersten Aehrchen meist verkümmert, obere 3—5nervig, ungekielt*. 4 Stark gedüngte Plätze fruchtbarer Wiesen, Viehtriften, Wegränder unter den Eltern, bisweilen zahlreich beisammen, z. B. bei Münden, Bremen, Hamburg, in Oldenburg. Juni. *Festuca loliacea* Curt. und einiger Autoren, aber nicht Huds. *F. elongata* Ehrh. *Lolium festucaceum* Lk. *Brachypodium loliaceum* Fr. H. 0,30—1,00. Frucht stets verkümmert.

2132+2089. *Lolium perenne* — *Festuca gigantea*. Locker-rasenförmig; Stengel aus aufsteigendem Grunde aufrecht, nebst den Scheiden glatt; Blätter oberseits mattgrün, rauh, unterseits dunkelgrün, glänzend, am Rande sehr rauh; *Blüthenstand ährenförmig oder am Rande rispig*; *Blüthenstandachse stumpf-3kantig*; *untere Aehrchen kürzer als ihr Stiel, obere fast sitzend, linealisch, 10—16blüthig, schief zur Anheftungsfläche ihres Stiels, untere Klappe 3nervig, am Rande breithäutig, halb so lang als die 5nervige schmal-häutig-berandete obere*; *untere Spelze breit lanzettlich, schwach-5nervig, unter der Spitze eine Granne tragend, welche sie an Länge übertrifft*. 4 Bisher nur an Waldrändern bei Rostock. Juni. *Festuca Brinkmanni* A. Br. H. 1,00—1,25.

654. *Lepturus* R. Br. Dünnschwanz (n. 29).

2136. *L. filiformis* Trin., fadenförmiger D. Aehre stielrund, ein wenig zusammengedrückt, aufrecht oder etwas gebogen; *Balg* 2klappig, *so lang oder kaum ein wenig länger als die Blüthe*. ☉ Sandige Orte am Meere bei Varel in Oldenburg, in Schleswig bei Gelting und auf Beenshallig, wenn die Pflanze wirklich hierher gehört. Mai. *Rottboellia fil. Rth.*

2137. *L. incurvatus* Trin., gekrümmter D. Aehre stielrund, im trockenem Zustande einwärts gekrümmt; *Balg* 2klappig, *um den dritten Theil länger als die Blüthe*. ☉ Sandige Orte am Meere, z. B. auf dem Priwal häufig, bei der Pötnitzer Ziegelei unweit Dassow, bei Fleimstorf unweit Wismar, Holstein, Amrom, Sylt, Mönchgut. Mai. *Aegilops incurvata* L. *Rottboellia incurvata* L. fil.

16. Gruppe. Nardoideen Nees. Aehrchen in den Aushöhlungen einer Aehrenspindel sitzend; Narben fadenförmig, weichhaarig, aus der Spitze der Blüthe hervortretend.

655. *Nardus* L. Borstengras (n. 30).

* † 2138. *N. stricta* L., steifes B. Blätter borstenförmig, zusammengerollt; Halme dünn; Aehre 1seitig; Aehrchen 1blüthig; Klappe fehlend; Griffel 1. 4 Unfruchtbare Sumpf- und Heidewiesen, Moorboden, zerstreut. Mai. Juni. H. 0,15—0,30.

II. Hauptabtheilung. Gymnospermen. Nacktsamige.

Die Eichen liegen nackt auf einem offenen Fruchtblatte oder auf einer geöffneten Scheibe.

CXIX. Familie. CONIFEREN Juss. Zapfenfrüchtler.

1. Gruppe. Taxineen Rich. Blüten zweihäusig, männliche kugelförmig, weibliche aus einem nackten Eichen bestehend; Samen von einem fleischigen Mantel umgeben; Keimblätter 2.

656. *Taxus* Tourn. Eibe (XXII, 12. n. 663).

* † 2139. *T. baccata* L., gemeine E. Blätter linealisch, spitz, genähert; Blüten blattwinkelständig, sitzend. § In Wäldern der Gebirge und der Ebene, aber sehr zerstreut und meist einzeln. März. April. Frucht roth. H. 3,00—10,00.

2. Gruppe. Cupressineen Rich. Blüten zweihäusig, schildförmig ausgebreitete Staubfäden mit 3—7 Staubbeutelbüchern; weibliche Aehren blos aus Fruchtschuppen ohne Deckblätter bestehend; Keimblätter 2—3.

657. *Juniperus* L. Wachholder (XXII, 12. n. 661).

† 2140. *J. nana* Willd., Zwerg-W. Strauch nieder-

liegend, mit niedergebogenen Aesten; Blätter zu 3, gekrümmt, lanzettlich-linealisch, mit stechender Spitze; Beeren fast so lang als die Blätter. ♀ Gebirgskämme, selten. Im Riesengebirge auf der Pautsche- und Iserwiese, im mährischen Gesenke am Hockschar und Altvater; Babia Gora. Mai. Juni. Beeren schwarz, blaubereift, wie bei der folg. H. 0,30—0,60.

* † 2141. *J. communis* L., gemeiner W. Strauch aufrecht, mit abstehenden Aesten; Blätter zu 3, weit abstehend, linealisch-pfriemlich, mit stechender Spitze; Beeren 2—3mal kürzer als die Blätter. ♀ Nadelwälder, Heiden, häufig. April. Mai. Beeren erst im zweiten Jahre reifend. H. meist 1,00—1,25, erst im hohen Alter baumartig. OFF. *baccae Juniperi*.

658. *Sabina* Spach. Sadebaum (XXII, 12. n. 662).

2142. *S. officinalis* Grcke. (1858), gebräuchlicher *S. Blätter* dreihig-dicht-dachziegelig, rautenförmig, spitz, in der Mitte drüsig; Beeren an gekrümmten Stielen hängend, blau. ♀ In Süddeutschland einheimisch, im Gebiete bisweilen in Anlagen angepflanzt. April. Mai. *S. vulgaris* Antoine (1861). *Juniperus Sabina* L. H. 1,50—3,00. OFF. *summitates s. herba Sabinae*.

Angepflanzt ist bisweilen auch *Sabina virginiana* Antoine und der *Lebensbaum*, *Thuja occidentalis* L., aus Nordamerika, mit wagerechten Aesten, höckerigen Blättern und abgestutzten, unter der Spitze höckerigen inneren Zapfenschuppen, und *Th. orientalis* L., aus China, mit senkrechten Aesten, gefurchten, nicht höckerigen Blättern und abgerundeten, unter der Spitze stachelspitzigen inneren Zapfenschuppen.

3. Gruppe. Abietineen Rich. Blüten einhäusig; weibliche Aehren stets mit Deckblättern; Keimblätter mehre.

659. *Pinus* Tourn. Kiefer, Föhre (XXI, 1. n. 613).

* † 2143. *P. silvestris* L., Kiefer, Föhre. Blätter zu zweien, lauchgrün; Zapfen glanzlos, die heurigen auf einem hakenförmigen Stiele, von der Länge des Zapfens selbst, zurückgekrümmt, ei-kegelförmig; Fruchtschuppen innen hohl, länglich, vorn dreieckig, mit viereckigem Schilde und warzigem Nabel, die unteren stets anliegend; Flügel 3mal so lang als der Same. ♀ Waldungen bildend. Mai. H. 18,00—30,00.

† 2144. *P. Mughus* Scop., Knieholz, Zwergkiefer. Stamm vom Grunde an mit bogig-aufsteigenden Aesten; Blätter zu zweien, grasgrün; Zapfen glänzend, die heurigen auf einem Stiele von der halben Länge des Zapfens, eiförmig-länglich, wagrecht abstehend; Fruchtschuppen innen flach, spatelförmig, vorn abgestutzt-gerundet, mit rautenförmigem Schilde und einem mit vortretender Falte versehenen Nabel; Flügel 2mal so lang als der Same. ♀ Hochgelegene Moore.

Im Riesengebirge, im mährischen Gesenke sehr selten und im höchsten Erzgebirge. Mai. P. Pumilio Haenk. H. 0,60—2,00. Aendert ab: b) *obliqua* Sauter (als Art, P. *uliginosa* Neumann), Stamm aufrecht, bis 15,00^m hoch, mit wagerecht-abstehenden Aesten; Fruchtschuppen innen hohl, so auf Mooren im Riesengebirge und dem Gesenke, z. B. an der Heuscheuer auf dem grossen, dem Grundwasser- und Dohlensee, Seefelder bei Reinerz, Görlitzer Heide, bei Lomnitz unweit Hirschberg und bei Thommendorf unweit Bunzlau.

2145. P. *Strobus* L., Weymuthskiefer. *Blätter zu 5*, dünn; Zapfen walzlich, länger als die Blätter. ♂ Stammt aus Nordamerika, jetzt in Anlagen und Wäldern angepflanzt. Mai. Juni. H. bis 18,00.

660. *Abies Tourn.* Tanne (XXI, 1. n. 615).

† 2146. A. *alba* Mill. (1768), Weiss- oder Edeltanne. *Blätter kammförmig*, ausgerandet, *unterseits mit 2 weissen Linien, einzeln*; Zapfen walzlich, aufrecht, Zapfenschuppen sehr stumpf, angedrückt. ♂ In Wäldern der niedern Gebirge und selten in der Ebene (Oberlausitz, Spremberg, Sorau), weniger häufig als folg. Mai. Pinus *Picea* L. P. *Abies Duroi*. *Abies pectinata* DC. (1805). H. bis 56,00.

661. *Picea Lk.* Fichte (XXI, 1. n. 614).

* † 2147. P. *excelsa* Lk., gemeine F., auch Roth- und Schwarztanne genannt. *Blätter zusammengedrückt, fast kantig, stachelspitzig, einzeln*; Zapfen walzlich, hängend; Schuppen ausgebissen-gezähnelte. ♂ In Wäldern der niedern und höhern Gebirge und im östlichen Theile der Ebene, häufig. Mai. P. *vulgaris* Lk. Pinus *Abies* L. P. *Picea Duroi*. P. *excelsa* Lmk. *Abies excelsa* Poir. H. bis 56,00.

662. *Larix Tourn.* Lärche (XXI, 1. n. 616).

† 2148. L. *decidua* Mill., gemeine L. *Blätter büschelig*, abfällig; Zapfen eiförmig, mit stumpfen Schuppen. ♂ Aus Süddeutschland angepflanzt, wirklich wild vielleicht im südlichen Theile Schlesiens um Jägerndorf, Herlitz u. a. O. April. Mai. Pinus *Larix* L. *Larix europaea* DC. *Abies Larix* Lmk. H. bis 25,00.

KRYPTOGAMEN.

(Gefässführende Acotylen.)

Die Mitglieder dieser ganzen Abtheilung stehen bei Linné in der 24. Classe.

Stamm aus regelmässigem Zellgewebe und aus verschiedenartig geordneten Gefässbündeln gebildet; Staubgefässe fehlend; Sporen in einer Sporenhaut; Samenkeim fehlend.

A. Goniopterides Willd.

CXX. Familie. EQUISETACEEN DC. *Schachtelhalme.*663. *Equisetum* L. Schachtelhalm (n. 664).

A. Fruchttragende und unfruchtbare Stengel verschiedengestaltet.

* † 2149. *E. arvense* L., Acker-Sch. Fruchttragende Stengel einfach, strohfarben, mit walzenförmigen, aufgeblasenen, trockenhäutigen, lanzettlich-gezähnten, entfernten Scheiden, unfruchtbare später erscheinend, ästig, Aeste meist 4kantig, etwas rauh. 4 Sand- und Lehmäcker, gemein. März. April, die unfruchtbaren im Sommer. H. 0,15—0,30. Aendert ab: boreale Ruprecht. Aeste der unfruchtbaren Stengel 3kantig mit 3zähligen Scheiden, so bisher nur bei Fuchshöfen und Waldau unweit Königsberg in Pr. und bei Ruppın.

* † 2150. *E. maximum* Lmk. (1778), grossscheidiger Sch. Fruchttragende Stengel einfach, röthlich, mit genäherten becherförmigen, an der Spitze tief- und vielfach-geschlitzten Scheiden, unfruchtbare später erscheinend, mit 8eckigen, zu 30—40 quirlig-stehenden, zuletzt herabhängenden Aesten. 4 Feuchte, schattige Orte, Waldsümpfe, sehr zerstreut. April. Mai. *E. Telmateja* Ehrh. (1788). *E. eburneum* Rth. H. 0,30—1,00. Aendert ab: b) *serotinum* A. Br. Die krautartigen Schosse eine Aehre tragend, so häufig in Pommern am Ostseestrande bei Lohme auf Kreide. Mitte Juni fructificirend.

* † 2151. *E. silvaticum* L., Wald-Sch. Fruchttragende Stengel anfangs astlos, später ästig, mit den unfruchtbaren gleichzeitig, mit vielen doppelt-ästigen, 4kantigen Quirlästen; Aestchen 3eckig; Scheiden mit 4—6 breiten, ungleichen, spitzen Zähnen. 4 Feuchte, schattige Waldplätze, Gebüsche, meist nicht selten. Mai. Juni. H. 0,30—0,60.

* † 2152. *E. pratense* Ehrh. (1783 und 1788), Hain-Sch. Fruchtttragende Stengel mit vielen *einfach-ästigen*, *3kantigen* Quirlästen; *Scheiden schlaff*, mit 10—12 *pfriemlichen*, am Rande *weisshäutigen* Zähnchen; sonst w. v. 4 Feuchter, schattiger Boden, zerstreut. Rheinprovinz, Westfalen, Hessen (Habichtswald bei Kassel), Hannover (Osnabrück), Hoflößnitz bei Dresden, Böhmen (Tetschen, Karlsbad, Münchengrätz u. a. O.), Harz, Dessau, Provinz Brandenburg, Mecklenburg, Pommern, Schlesien, Preussen. Mai. Juni. *E. umbrosum* Meyer (1809). H. 0,15—0,30.

B. Fruchtttragende und unfruchtbare Stengel gleichförmig.

a. Stengel 1jährig, ziemlich weich, graugrün; Aehren stumpf.

* † 2153. *E. palustre* L., Sumpf-Sch. Stengel *einfach-ästig*, *gefurcht*, etwas *rauh*; *Scheiden schlaff*, meist mit 6 *lanzettlichen*, *spitzen* Zähnen. 4 Sumpfige Wiesen, nasse Sandplätze, häufig. Mai. Juni. H. 0,30—0,50.

* † 2154. *E. limosum* L., Schlamm-Sch. Stengel *einfach*, selten etwas *quirrlästig*, *glatt*; *Scheiden aufrecht*, meist mit 20 *pfriemlichen* Zähnen. 4 Sümpfe, Teiche, Moräste, häufig. Mai. Juni. H. bis 0,80.

* † 2149+2154. *E. arvense-limosum* Lasch. Stengel *aufrecht*, *aufsteigend* oder *niederliegend*, *ästig* oder *astlos*, 7-bis 16riefig; *Scheiden des Stengels länglich*, die *zunächst unter der Aehre sitzenden glockig*, 7—16zählig, die *Zähne lanzettlich-pfriemlich*, *schwarz mit schmalem Hautrande*, Aeste 4—6kantig, mit *haarfeinen*, ganz *schwarzen* Zähnen; Aehre *eiförmig-länglich*; Sporen *farblos*, *unfruchtbar*, Sporenbehälter *weiss*. 4 Bisher nur bei Jewer, Berlin (Grünau), Potsdam, Driesen und Breslau, aber hier häufig, z. B. bei Karlowitz, Grüneiche, Ransern, am Oderufer bei Auras, am Brandschützer See, bei Gr.-Tschirnau, auch bei Charlottenbrunn, in der Lausitz bei Gr.-Döbbern unweit Drebkau, Prag, Mai. Juli. *E. inundatum* Lasch. *E. litorale* Kühlewein. *E. Kochianum* G. Böckel. *E. arvense-Heleocharis* Aschrsn. Aehre *gelb*, am *Grunde* und an der *Spitze* meist *röthlich*, *seltener schwarz* oder *bronzefarbig*. Steht meist dem *E. limosum* näher, *seltener dem E. arvense*.

b. Stengel ein- oder zweijährig, hart, *rauh*, *graugrün* oder *bräunlich*; Riefen der Stengel und Aeste *spitz-zweikantig* oder *abgerundet*; Aehren *zugespitzt*.

* † 2155. *E. hiemale* L., Winter-Sch. Stengel meist ganz *einfach*, 7—20rippig *Scheiden flach-gerippt*, *walzlich*, *eng-anschliessend*; *Zähne in eine aufgesetzte, lanzettlich-pfriemliche, häutige, schnell sich kräuselnde und abfallende Spitze endigend*. 4 Feuchte, schattige Waldplätze, Brüche, nicht häufig. Juli. August. H. 0,50—1,25. Aendert ab: b) *E.*

Schleicheri Milde. (*E. trachyodon* Auct., nicht Al. Br.). Stengel 8—18rippig, Scheiden das Mittelglied etwas locker umgebend, Zähne ganz fehlend oder an den obersten und untersten Scheiden vorhanden, schwarzbraun, glatt, so z. B. bei Berlin, Halle a. S., Breslau, Oppeln u. a. O.

* † 2156. *E. ramosissimum* Desf., ästiger Sch. Stengel 8—15rippig, Aeste einzeln oder zu 2—9quirlig, meist sehr verlängert; *Scheiden gewölbt-gerippt, oberwärts deutlich weiter, kreiselförmig*. 4 Feuchter und trockener Sandboden, selten. St. Sebastian-Engers unweit Coblenz, bei Mühlheim am Rhein und zwischen Offenbach und Biber, in Böhmen bei Prag und am Elbufer bei Lissa, Elbkosteletz, Raudnitz und Aussig, sowie bei Dornburg unweit Schönebeck, Grüneiche bei Breslau. Juli. August. *E. ramosum* Schleich. *E. elongatum* Willd. *E. pannonicum* Kit. Scheiden einfarbig, nur am Grunde der Zähne schwärzlich.

† 2157. *E. variegatum* Schleich., bunter Sch. Stengel einfach, 6—8rippig, *Rippen der Scheiden gewölbt, mit eingedrückter Rückenlinie*. 4 Sandige Orte, sehr selten. Elbufer bei Hamburg, bei Werder, in Schlesien bei Karlowitz und sehr häufig bei Kattern unweit Breslau, in Böhmen bei Weisswasser, in Preussen in Wiszniewo, bei Löbau, dagegen am Ufer der Innerste unterhalb Clausthal am Harze, bei Frankfurt a. O. und Sommerfeld neuerlich nicht wiedergefunden.

B. Hydropterides Willd.

CXXI. Familie. MARSILJACEEN R. Br.

Schleimfarne.

664. *Pilulária* L. Pillenkraut (n. 669).

* † 2158. *P. globulífera* L., kugelfrüchtiges P. Blätter binsenartig, borstlich, aufrecht. 4 Sümpfe, Teiche, selten; am verbreitetsten in Nordwestdeutschland und der Lausitz, in Schlesien bei Kaiserswaldau zwischen Bunzlau und Hainau, am Niederrhein von Bonn und Siegburg an abwärts, Malmedy. August. September.

665. *Marsilia* L. Marsilie (n. 670).

† 2158a. *M. quadrifolia* L., vierblättrige M. Blätter 4zählig, Blättchen verkehrt-ei-keilförmig, ganzrandig, kahl; Sporenfrüchte gestielt. 4 Stehende Gewässer, nur in Schlesien bei Rybnik im Teiche vom Rybniker Hammer zahlreich. August—October.

CXXII. Familie. SALVINIACEEN Bartl.

*Salviniengewächse.*666. *Salvinia Micheli*. Salvinie (n. 668).

† 2159. *S. natans* All., schwimmende *S.* Schwimmen
Blätter elliptisch, stumpf, zu zweien, oberseits sternförmig
behaart; Fruchtbehälter geknäuelte. 4 Auf stehenden u
langsam fliessenden Gewässern, zwischen Flossholz, zerstre
Um Breslau bei Ransern, bei Schwoitsch, in der Weide
Hundsfeld; Trachenberg, Garsuche bei Ohlau, um Vollwa
und Gross-Döbern bei Oppeln, Militsch bei Cosel, Ratib
Pless, Proskau, Liegnitz, Myslowitz, Lausitz, bei Bar
Magdeburg, Berlin, Potsdam, Brandenburg, Oderberg, Fürste
walde, Frankfurt a. O., Züllichau, Lübeck, Putbus, Elbin
Juni. August. *Marsilia natans* L.

C. Selagines Endl.

CXXIII. Familie. LYCOPODIACEEN DC.

Bärlappgewächse.

A. Lycopodieen Mettenius. Sporenbehälter von nur einerlei Gestalt, n
renförmig, einfächerig, 2klappig, staubfeine Sporen enthaltend, in den
Winkeln der Stengelblätter oder in endständigen Aehren sitzend.

667. *Lycopodium* L. Bärlapp (n. 686).

a. Früchte einzeln, blattwinkelständig.

* † 2160. *L. Selago* L., Tannen-B. Semust. *Sten*
aufrecht, ästig; Blätter 8zeilig, abstehe-dachziegelig, lin
lich-lanzettlich, zugespitzt, rauh. 4 Feuchte, waldige u
felsige Orte, alte Baumwurzeln, sehr zerstreut. Juli—Augu
H. 0,05—0,15.

B. Früchte in dichtdachziegeligen Aehren endständig.

a. Aehren sitzend, einzeln.

* † 2161. *L. annótinum* L., sprossender B. *Sten*
kriechend, vielästig; *Blätter 5reihig, sparrig-abstehe*
lich-lanzettlich, scharf-zugespitzt, *entfernt-scharf-gesä*
Deckblätter herz-eiförmig. 4 Schattige Bergwälder, zerstre
Juli. August.

† 2162. *L. alpinum* L., Gebirgs-B. Stengel kriechen
Aeste büschelig, gabelig-getheilt; *Blätter vierreihig, an*
drückt, linealisch-länglich, spitz, ganzrandig; Deckblätter he
eiförmig. 4 Grasige Gebirgskämme, selten. Im Riesengebir
an der Schneekoppe, am Lahnberge, an den Sturmhauben,
hohen Rade, auf der Elb- und weissen Wiese, im mährisch

Gesenke am Hockschar, am Altvater, Peterssteine, Rande des grossen Kessels; am Harze; im Erzgebirge bei Gottesgab, Astenberg in Westfalen. Juli. August. Höhe 0,08—0,10.

* † 2163. *L. inundatum* L., Sumpf-B. Stengel kurz, *wurzelnd*; *Blätter fünfreihig*, linealisch-pfriemlich, *sparrig-abstehend*, ganzrandig, mit den Deckblättern gleichgestaltet. 4 Torfsümpfe, feuchte Sandplätze, nasse Heidegegenden, zerstreut. Juli. August. H. 0,05—0,10.

b. Aehren gestielt, je 2—6 auf einem Stiele stehend.

* † 2164. *L. clavatum* L., keulenförmiger B. Stengel kriechend, mit kurzen, aufsteigenden Aesten; *Blätter dichtgedrängt*, sparrig-abstehend, linealisch, ganzrandig, mit *feinen langen Borstenhaaren endigend*; *Aehren zu zweien*. 4 Trockene Wälder und Heiden, Bergabhänge, meist nicht selten. Juli. Aug. Stengel 0,60—1,00 lang. OFF. sem. Lycopodii.

* † 2165. *L. complanatum* L., flacher B. Stengel aus kriechendem Grunde in mehre aufrechte oder aufsteigende, gleichhohe, zusammengedrückte Aeste getheilt; *Blätter schuppenförmig*, herablaufend, starr, spitz, an den Aesten in 4 gleichen, am Stengel meist in 8 Zeilen stehend, *äussere lanzettlich*, *innere kleiner*, pfriemlich; *Aehrchen 2—6*, an der Spitze oft schopfig. 4 Hochgelegene Heiden, Wälder, oft auf Sand, zerstreut. Juli. August. Aendert ab: b) *Chamaecyparissus* A. Br. (als Art). Blätter gleichgestaltet. Stengel 0,30—1,00 lang.

B. Selaginellen Mettenius. Moosähnliche Gewächse mit gabelspaltigem Stengel und vierzeilig stehenden Blättern. Macrosporangien meist 4klappig, mit 4 Macrosporen; Microsporangien 2klappig, mit zahlreichen, staubfeinen Microsporen.

668. Selaginella Spring. Selaginelle (n. 687).

† 2166. *S. spinulosa* A. Br., wimperzähnlige *S.* Stengel kriechend, mit aufsteigenden Aesten; *Blätter spiralig-gestellt*, *allseitig-abstehend*, *breit-ei-lanzettförmig*, *zugespitzt*, *entfernt-wimperig-gezähnt*; Aehre einzeln, endständig; Deckblätter viereihig, blasser und fast doppelt so gross als die Stengelblätter. 4 Grasige Plätze und felsige Abhänge höherer Gebirge selten, und äusserst selten auf Moorboden in der Ebene. Im Riesengebirge im Aupengrunde und Rübezahlgarten; im mährischen Gesenke am Klötzerberge, Petersberge, Peterssteine und im grossen Kessel; am Harze; am vorderen Fichtelberge im Erzgebirge, bei Jena an Quellen, wo der Weg von Ruttersdorf in den Zeitgrund geht, bei Hamburg. Juli. August. *Lycopodium selaginoides* L.

† 2167. *S. helvetica* Spring, Schweizer *S.* Stengel weithin kriechend, nebst den Aesten niederliegend; *Blätter 4reihig*, *genähert*, *zweigestaltig*, *die seitlichen rechtwinkelig-*

abstehend, ei-länglich, stumpflich, viel grösser als die eiförmigen, aufrecht-übereinander-liegenden des Rückens; Aestchen verlängert, einfach oder gabelig-getheilt, auf seitlichen, an rechten, locker beblätterten Aesten; Deckblätter eiförmig, spatulig.
 24 Bisher nur in Schlesien auf Auen der Mora bei Komornitz unweit Troppau. Juli. Aug. *Lycopodium helveticum* L. *radicans* Schrnk.

C. Isoëteen Bartl. Im Wasser lebende grasähnliche Gewächse. Sporenbehälter häutig, einfächerig, der inneren Fläche des erweiterten Blattgrundes angewachsen; die Macrosporangien mit rundlich-tetraedrischen Macrosporen, die Microsporangien mit kleinen, länglichen Microsporen.

669. Isoëtes L. Brachsenkraut (n. 671).

† 2168. *I. lacustris* L., Sumpf-B. Stengel fehlen. Blätter pfriemlich, fast durchsichtig, innen querfächerig. Unter dem Wasser in Seen, sehr zerstreut. In Schleswig Oern-, Seems-, Seegarder- und Tolkwader See, in Holstein Einfelder See bei Kiel, Ihlsee bei Segeberg und im Grossen See unweit Trittau bei Hamburg, im Pinnsee bei Mölln in Lauburg, im Garnsee bei Ziten unweit Ratzeburg, im See von Celle in Hannover, auf Usedom im kleinen und grossen Kriegersee bei Heringsdorf, im Wjelling-See bei Bütow im Pommeren in Preussen in einigen Landseen bei Danzig, besonders bei Espenkrüge hinter Golombia, bei Galitza unweit Putzig, See von Dobrogocz, im grossen Schweinebudensee bei Berehove im See Dirschau bei Gettkendorf unweit Allenstein, im grossen Teich im Riesengebirge. Juli. September.

D. Filices L. Farnkräuter.

Sporenbehälter auf der unteren Seite der Blätter (Wedel) sich befindend und bei einzelnen, wo die Blattzipfel sich verschmälern und sich zu einer blossen Mittelrippe zusammenziehen, Aehren oder Rispen darstellend.

CXXIV. Familie. OPHIOGLOSSACEEN R. Br. *Natterzungengewächse.*

a. Unfruchtbarer Blatttheil länglich, mitten an der Pflanze stehend.

670. *Botrychium* Sw. Mondraute (n. 666).

* † 2169. *B. Lunaria* Sw., gemeine M., Allermannsharnisch. Schaft 1blättrig; Laub fast sitzend, aus der Mitte des Schaftes entspringend, gefiedert, untere Fiedern halbmondförmig.

frörmig, obere keilförmig, schwach-geschweift oder gelappt; Fruchtfähre endständig, langgestielt. 4 Grasige Bergabhänge, selten, zerstreut. Juni. Juli. *Osmunda Lun.* L. H. 0,08—0,25. Aendert mit doppelter Fruchtfähre ab.

b. Unfruchtbarer Blatttheil über der Mitte der ganzen Pflanze stehend.

† 2170. *B. rutaceum* Willd., mutterkrautblättrige M. Fiedern eiförmig oder länglich, fiederspaltig-gelappt, Lappen 3kerbig; sonst wie *Lunaria*. 4 Trockene Wiesen und Wäldern, sehr zerstreut. Mai. Juni. *B. matricariaefolium* L. Br. H. 0,08—0,25.

c. Unfruchtbarer Blatttheil im vollständig entwickelten Zustande stets gestielt, gedreht, nahe über dem Wurzelstocke sitzend.

† 2171. *B. simplex* Hitchcock, einfache M. Unfruchtbarer Wedel dem fruchttragenden niedrig angewachsen und dadurch langgestielt erscheinend, den Grund der Fruchtrispe nicht erreichend, oval oder breit-eiförmig, abgerundet, stumpf, einfach-fiedertheilig oder dreitheilig, kahl, Fiedern oval, am Grunde verschmälert, ganzrandig oder schwach-gekerbt. 4 An feuchten Orten zwischen Gebüsch am Ufer der Swiane bei Memel, bei Tilsit, bei Stolpmünde, auf dem Anger bei Driesen, bei Arnswalde, Neudamm und Schwiebus, bei Rostock sehr selten, im mährischen Gesenke bei Nieder-Lindewiese. Juni. 3. *Kannenbergii* Klinsmann. H. 0,05—0,13.

† 2172. *B. Matricariae* Spr., rautenblättrige M. Fruchtachse blattlos; Laubwedel 1—2 am Grunde des Schaftes entspringend, 3eckig, fast doppelt-gesiedert, weisslich-behaart, Fiedern und Zipfel länglich-eiförmig, schwach kerbig-gestreift. 4 Steinige Bergabhänge, feuchte Sandplätze, stellenweise. In Schlesien bei Garsuche unweit Ohlau, bei Oppeln, bei Gnadenfeld, Radoscher und Wroniner Wald, im Aupengrunde auf dem Sunaboden, im mährischen Gesenke am Uhusteine bei Einsiedel, bei Ludwigsthal und bei Gräfenberg; im Teschnischen an der Lissa Hora und am Mohelnitzer Jägerhause; im Erzgebirge, Kloster Grab bei Teplitz, Rollberg bei Niemes, in der Lausitz bei Niesky; bei Berlin am Gesundbrunnen, bei Schwiebus und Driesen, in Mecklenburg bei Dargun, in den Dünen bei Warnemünde sehr selten, häufiger bei Dierhagen und Neuenhagen auf Fischland, bei Stettin und Stolpmünde, in Preussen bei Thorn, Stuhm, Danzig, Rosenberg und Memel häufig. Juli. August. *B. matricarioides* Willd. *B. rutaefolium* A. Br. (1843). *B. Breynii* Fr. *Osmunda Matricariae* Schrnk. (1789). H. meist 0,08—0,25.

671. *Ophioglossum* L. Natterzunge (n. 665).

* † 2173. *O. vulgatum* L., gemeine N. Stengel 1blätt-

rig; Laub eiförmig oder länglich-eiförmig, stumpf, am Grunde stengelumfassend; Aehre endständig, linealisch, einfach oder 2theilig. 4 Trockene und feuchte Wiesen, Heiden, zerstreut. Juni. Juli. H. 0,05—0,25.

CXXV. Familie. OSMUNDACEEN R. Br.

Rispenfarne.

672. Osmúnda L. Rispenfarn (n. 667).

* † 2174. *O. regalis* L., Königsfarn. Laub doppelt gefiedert, Fiederchen länglich, stumpflich, unregelmässig-geschweift; Früchte in endständiger, traubiger Rispe. 4 Torfiger, sumpfiger Boden, Heiden, zerstreut. Juni. Juli. H. 0,60—1,00.

CXXVI. Familie. HYMENOPHYLLACEEN Endl.

Hautfarne.

673. Hymenophýllum Sm. Hautfarn (n. 672).

2175. *H. tunbridgense* Sw., tunbridger H. Laub sehr zart, fast durchscheinend, gefiedert, Fiedern fingerförmig-fiederspaltig, mit linealischen, gesägten Zipfeln; Fruchthäufchen einzeln; Schleierchen gesägt. 4 Feuchte Felsenschluchten. Nur an einer Stelle des Uttewalder Grundes in der Sächsischen Schweiz. August.

CXXVII. Familie. POLYPODIACEEN R. Br.

Tüpfelfarne.

1. Abtheilung. Nackte Tüpfelfarne. Fruchthäufchen nackt, weder mit einem häutigen Schleierchen, noch mit dem zurückgerollten Rand des Laubes bedeckt.

674. Céterach Willd. Vollfarn (n. 675).

* 2176. *C. officinarum* Willd., Schuppen-V. Laub fiederspaltig, unterseits dicht-spreuartig-schuppig, Fiedern genähert, eiförmig oder eiförmig-länglich, stumpf, ganzrandig. 4 Felsspalten, alte Mauern, sehr zerstreut, im Rhein- und Moselthale (besonders bei Moselkern) häufig. Juni—October. Laub 0,10—0,20 lang. *Asplenium Cet. L. Grammitis Ceterach* Sw.

675. Polypódium L. Tüpfelfarn (n. 673).

* † 2177. *P. vulgare* L., gemeiner T. Engelsüßwurz. Laub fiederspaltig, im Umfange lanzettlich, Fiedern länglich-lanzettlich, stumpflich, gegen die Spitze hin schwach gekerbt-gesägt; Fruchthäufchen in einer einfachen Reihe auf beiden Seiten der Mittelrippe. 4 Felsspalten, schattige Wälder, Baum-

Wurzeln, Mauern, häufig. Früchte reifen im Winter. OBS. *radix Polypodii*. H. 0,15—0,20.

676. Phegopteris Fée. Buchenfarn (n. 674).

* † 2178. *P. polypodioides* Fée, ächter B. *Laub gefiedert*, mit fiederspaltigen Fiedern, im Umfange 3eckig-eiförmig, fast pfeilförmig, lang zugespitzt, mittlere und untere Fiedertücke in Form eines unregelmässigen Vierecks zusammengewachsen; *Fruchthäufchen fast randständig*. 4 Schattige Laubwälder und Gebüsche, häufig. Juni—August. *Polypodium Phegopteris* L. H. 0,15—0,30.

* † 2179. *P. Dryopteris* Fée, Eichenfarn. *Laub 3fach zusammengesetzt*, fast 3seitig, kahl, auf dem Stengel fast wagrecht ausgebreitet, die beiden unteren Fiedern niedergebogen, Fiederrchen länglich, stumpf, ganzrandig oder schwach-gekerbt; *Fruchthäufchen randständig, stets getrennt*. 4 Schattige Laubwälder, Schluchten, Felsen, häufig. Juni—August. *Polypodium Dryopteris* L. H. 0,15—0,30.

* † 2180. *P. Robertianum* A. Br., Storchschnabelfarn. *Laub drüsige-weichhaarig*, mit den Fiedern aufrecht; *Fruchthäufchen genähert, später meist zusammenfliessend*; sonst w. v. † Steinige Gebirgswälder, Kalkfelsen, Mauern, zerstreut. Juli bis August. *Polypodium Robertianum* Hoffm. *P. alcareum* Sm. H. 0,30—0,50.

677. Woodsia R. Br. Woodsie (n. 676).

† 2181. *W. ilvensis* R. Br., südliche W. *Laub im Umfange länglich*, unterseits so wie die Spindel und der Stiel spreulätzig-behaart, gefiedert; Fiedern *fast gegenständig, aus breiterem Grunde länglich*, die unteren tief-fiederspaltig, die *Zipfel länglich, kurz, vorne abgerundet oder schwach-stumpf-gekerbt*. † An felsigen Abhängen der Gebirge, selten. Tissemühl bei Linsiedl unweit Karlsbad, am Milleschauer unweit Teplitz, Grundthal bei Kommutau, Rollberg bei Niemes, Kleis, am Schloss Tollenstein auf der Grenze der Lausitz, in Schlesien an Felsen des Weistritzthales, der Pantemühle gegenüber, bei Burghasungen unweit Kassel, im Rhöngebirge (Milseburg, Rabenstein, Beutelstein), im Ocker- und Bodethale am Harze und sehr selten an einer Feldmauer bei Kl. Massowitz bei Rummelsburg an Pommern. Juli. August. *Acrostichum ilvense* L. *Aspidium rufidulum* Sw. H. 0,08—0,13.

† 2182. *W. hyperborea* R. Br., nördliche W. *Laub linealisch-lanzettlich*, gefiedert, *Fiedern wechselständig*, unterseits behaart, *rundlich-eiförmig*, fiederspaltig-gelappt; *Zipfel abgerundet, am Grunde keilförmig*; Stiel fast kahl; Spindel mit schmalen Spreuschuppen und Haaren dicht besetzt. 4 Nur im Riesengebirge an Basaltfelsen der kleinen Schneeegrube u. zwar sehr selten und im Kessel im Gesenke. Juli. Aug. *Polypodium hyperboreum* Sw. *P. arvonium* With. H. 0,

2. Abtheilung. Schleiertüpfelfarne. Jüngere Fruchthäufchen mit häutigem Schleierchen bedeckt.

678. Aspidium (Sw.) R. Br. Schildfarn (n. 677).

† 2183. *A. Lonchitis* Sw., scharfer Sch. *Laub* gefiedert, im Umriss lanzettlich; *Fiedern ungetheilt*, genähert lanzettlich, sichelförmig, am Grunde mit einem nach oben gerichteten Ohrzipfel, am Rande dornig-gesägt, unterhalb so wie der Stiel und die Spindel rostfarben-spreublättrig. 4 Schattige Gebirgsabhänge, selten. Im Riesengebirge im Riesengrunde und am Kiesberge, im grossen Kessel des mährischen Gesenkes, an der Weinbergsmauer bei Geisendorf unweit Drebkau, am Vogelsberge in Hessen, angeblich am Harze, im Nassauischen bei Ems und Diez und im Ahrthale bei Altenahr. August. September. *Polypodium Lonchitis* L. *Polystichum Lonchitis* Rth. H. 0,15—0,50.

* † 2184. *A. lobatum* Sw., gelappter Sch. *Laub* linealisch-lanzettlich, kurz-zugespitzt, am Grunde sehr verschmälert, lederartig, starr, verschiedenfarbig, fast doppelt-gefiedert; *Fiedern* aus ungleichem, verbreitertem, nach oben geöhreltem Grunde länglich, *Fiederchen* fast sitzend, herablaufend, das unterste obere fast doppelt so gross als die übrigen, aufgerichtet. Fruchthäufchen sehr klein, ziemlich flach; *Schleierchen* lederartig. 4 Waldige Gebirgsabhänge, zerstreut. In der schlesischen Ebene bei Skarsine unweit Breslau und um Panten bei Liegnitz; weithäufiger im Gebirge bei Fürstenstein, Charlottenbrunn, Silberberg, Eule, Kiesberg im Riesengebirge, Glatzer Schneeberg, Annaberg und Schillersdorfer Wald bei Ratibor, Teschen, Reinerz, im mährischen Gesenke nicht selten, Ober- und Niederlausitz, Böhmen, Aicha, in der Mark Brandenburg bei Pritzhagen in der Haselkehl und im Grunewald bei Pichelsberg, Rostock, bei Ralswiek auf Rügen, in Sachsen am kleinen Winterberge, Erzgebirge, Ziegenrück, Jena, Schwarburger Thal, Wartberg bei Seebach zwischen Waltershausen und Eisenach, Arzberg bei Geisa, Wernigerode und Rosstrappe am Harze, Hannover, häufig in Westfalen u. in der Rheinprovinz. Juli. August. H. 0,30—1,00.

† 2185. *A. aculeatum* Sw., stacheliger Sch. *Laub* länglich-lanzettlich, lang-zugespitzt, am Grunde wenig-verschmälert, fast häutig, doppelt gefiedert; *Fiedern* aus einem nach oben schwach geöhrlten Grunde linealisch-länglich, zugespitzt, *Fiederchen* spreuartig kurz-gestielt, schwach-geschweift, nach oben deutlich geöhrt, das unterste obere mit den übrigen fast gleich gross oder wenig grösser, zurückgekrümmt; Fruchthäufchen sehr klein, etwa gewölbt; *Schleierchen* gross, häutig. 4 Schattige Gebirgslehnen sehr selten. Im Neanderthale bei Düsseldorf, bei Hönningen am Rhein und in etwas anderer Form am Schlossberge bei Zuckmantel in Oesterreich-Schlesien und früher in der Flora von Spa. Juli. Aug. *A. hastulatum* Ten. *Polypodium aculeatum* L. *Polystichum aculeatum* Rth. H. 0,30—1,00.

† 2186. *A. angulare* Kit. (1810), zackiger Sch. Laub lanzettlich, kurz-zugespitzt, am Grunde allmählich lang-ver-schmälert, häutig, etwas schlaff, doppelt-gefiedert; Fiedern aus einem etwas ungleichen, nach oben oder beiderseits verbreiter-ten Grunde länglich, kurz- und öfters stumpf-zugespitzt, die untersten weit kleiner, *Fiederchen ziemlich gross, fast sitzend, angewachsen-herablaufend*, aus ganzrandigem, nach oben ab-gestutzt-ausgeschnittenem Grunde stumpflich, *das unterste an beiden Seiten sehr gross*; Fruchthäufchen mässig-gross, stark gewölbt; *Schleierchen sehr klein, fast häutig*. 4 Schattige Gebirgswälder, selten. In Schlesien an sonnigen Waldlehnen um Ustron sehr verbreitet, hohe Eule, weit seltener an der kleinen Czanatory, am Hockschar, am Altvater und im Kessel des mährischen Gesenkes, bei Nieder-Lindewiese und am Schlossberge bei Zuckmantel, im Wehlener und Uttewalder Grunde der sächsischen Schweiz und vielleicht weiter ver-breitet. Juli. August. *A. Braunii* Spenner (1825). Einige be-trachten diese drei letzten als Formen einer Art. H. 0,30—1,00.

679. *Polystichum* Rth. Punktfarn (n. 678).

A. Laub gefiedert, mit fiederspaltigen Fiedern.

a. Fiederchen ganzrandig oder etwas ausgeschweift.

* † 2187. *P. Thelypteris* Rth., Sumpf-P. Wurzelstock kriechend; *Laub drüsenlos, das fruchtttragende am Rande zu-rückgerollt*; Fiederchen fast 3eckig, etwas spitz; Fruchthäuf-chen randständig, später zusammenfliessend. 4 Torfige, sumpfige Wiesen und Wälder, zerstreut; in Thüringen sehr selten (Jena, Schlotheim, Schmücke im Thüringer Wald). Juli. August. *Polypodium* Thel. L. mant. *Acrostichum* Thel. L. spec. pl. *Aspidium* Thel. Sw. H. 0,30—0,60.

* † 2188. *P. montanum* Rth., Berg-P. Wurzelstock rasenförmig; *Laub unterseits harzig-drüsig, am Rande etwas zurückgerollt*; Fruchthäufchen ganz randständig. 4 Sonnige, trockene oder etwas torfige und schattige Bergwälder, Nadel-wälder, zerstreut. Juli. August. *P. Oreopteris* DC. *Polypodium montanum* Vogler (1781). *P. Oreopteris* Ehrh. (1789). *Aspidium Oreopt.* Sw. *A. montanum* Aschrsn. H. 0,30—0,75.

b. Fiederchen fiederspaltig.

* † 2189. *P. Filix mas* Rth., Wurm-farn. Laub im Umriss elliptisch-länglich, mit lang vorgezogener Endspitze; *Fiedern lanzettlich, zugespitzt, gedrängt*, Fiederchen aus brei-tem Grunde länglich, stumpf, am Rande gekerbt-gezähnt; *Stiel und Spindel spreublättrig*. 4 Wälder, Gebüsch, steinige Orte, häufig. August. September. *Polypodium Fil. mas* L. *Aspidium Fil. mas* Sw. *A. Mildeanum* Goëppert. H.

0,50—1,00. Aendert ab: b) remotum A. Br. Laub doppelt-gefiedert oder doppelt-gefiedert-fiederspaltig, Fiederchen tief-eingeschnitten oder am Grunde fiederspaltig, nicht dornig-ge-sägt, so nach neuern Beobachtungen des Autors bei Aachen nur unter P. Filix mas ohne Begleitung von P. spinulosum, daher kein Bastard von beiden, auch sonst hin und wieder. OFF. rhizoma vel rad. Filicis.

* † 2190. P. cristatum Rth., kammförmiger P. Laub im Umrisse verlängert-lanzettlich; *Fiedern ei-lanzettförmig, stumpflich, entfernt*, Fiederchen rundlich-eiförmig, gegen die Spitze scharf-gezähnt; *Stiel nur am Grunde sparsam mit Spreublättchen besetzt; Spindel kahl.* 4 Waldsümpfe, Torfmoore, zerstreut. Juli. Aug. Polypodium crist. L. Aspidium crist. Sw. A. Callipteris Ehrh. H. 0,30—0,50.

B. Laub doppelt-gefiedert.

* † 2191. P. spinulosum DC., dorniger P. Fiedern länglich-lanzettlich, eingeschnitten oder fiederspaltig, *Fiederchen* länglich, zugespitzt, *scharf-dornig-ge-sägt*; Stiel und Spindel spärlich mit Spreublättern besetzt. 4 Feuchte und sumpfige Wälder, häufig. Juli. August. Aspidium spin. Sw. H. 0,30—0,50. Aendert ab: b) dilatatum (Polypodium dilatatum Hoffm. als Art). Laub fast 3fach-gefiedert, im Umrisse 3eckig-eiförmig.

Zwischen Pol. cristatum und spinulosum ist ein Bastard beobachtet, z. B. bei Müncheberg in der Mark, bei Hoyerswerda, Ransern bei Breslau, um Garsuche bei Ohlau, bei Driesen, Lübeck, Braunschweig.

680. Cystopteris Bernh. Blasenfarn (n. 679).

* † 2192. C. fragilis Berh., zerbrechlicher B. *Laub* länglich, doppelt-gefiedert; Fiederchen eiförmig, stumpf, fiederförmig-eingeschnitten; *Zipfel gekerbt-gezähnt, am Grunde keilförmig-verschmälert*, Spindel geflügelt, kahl. 4 Hohlwege, Baumwurzeln, schattige Orte, Felsritzen, zerstreut. Juli. Aug. Polypodium fragile L. Aspidium fragile Sw. Laub 0,10—0,25 m lang.

† 2193. C. sudetica Al. Br. u. Milde, Sudeten-B. Laub auf langem, sparsam mit Schuppen besetztem Stiele fast 3eckig oder eiförmig, fast 3fach-gefiedert; Fiederchen trapezoidisch oder länglich-eiförmig, eingeschnitten; *Zipfel verkehrt-eiförmig, gestutzt, ausgerandet-2zählig*, der endständige 3—4-zählig, Spindel kahl. 4 Gebirgswälder. Nur im mährischen Gesenke im Herabsteigen vom Altvater nach Waldenburg, auf den Hirschwiesen und bei Reiwiesen und am äussersten Abfalle des Hockschar über Nieder- und Ober-Lindewiese. Juli.

August. *C. alpina* und *montana* Wimmer, nicht Fr. u. Lk. *C. leucospora* u. *C. leucosoria* Schur. H. 0,15—0,25. Von *C. montana* Lk. unterscheidet sich diese Art auch dadurch, dass der erste Fieder zweiter Ordnung in der unteren Hälfte am untersten Fiederpaare kürzer als der folgende und nur wenig grösser als der ganze siebente Fieder ist.

681. *Asplénium* L. Milz- und Streifenfarn (n. 680).

A. Laub einfach-gefiedert.

* † 2194. *A. Trichómanes* L., braunstieler M. *Stiel glänzend-schwarzbraun, hornartig*; Fiedern abwechselnd, rundlich-eiförmig, stumpf, am Grunde keilförmig, am Rande feingekerbt. 4 Felsritzen, Baumwurzeln, alte beschattete Mauern, nicht selten. Juli. August. H. 0,08—0,12.

† 2195. *A. viride* Huds., grünstieler M. *Stiel grünlich, am Grunde purpurbraun, krautig*; sonst w. v. 4 Felsritzen, waldige Bergabhänge, selten. Im Riesengebirge und Gesenke häufig, z. B. im Riesengrunde am Kiesberge und im Rübezahlgarten, in der kleinen Schneeegrube, im mährischen Gesenke im grossen Kessel und auf der Brünnelheide, am Harze, z. B. im Bodethale bei Rübeland, in Hannover, bei Bitterfeld zwischen Steinen an der Golpaer Mühle, auf dem Thüringer Walde am Domberge sehr selten, Jena, Rudolstadt, Pillnitz, Plauenscher Grund, sächsische Schweiz (Kuhstall), in Westfalen am Wasserfall bei Ramsbeck u. bei Rüthen, Hölle bei Winterberg; Trier. Juli. August. Aendert ab: b) *adulterinum* Milde (als Art). Stiel glänzend-schwarzbraun, rinnig, nur an der Spitze grün, so nur auf Serpentin z. B. bei Zöblitz im Erzgebirge, in Schlesien (Költschenberg, Pfaffenberg im Zobtengebirge, Grocheberg bei Frankenstein, Festungsmauer in u. Goglauer Berg bei Schweidnitz, Einsiedel in Böhmen. H. 0,08—0,12.

B. Laub 2—3fach-gefiedert.

* † 2196. *A. Filix femina* Bernh., weiblicher M. *Laub im Umriss elliptisch-länglich, zugespitzt, aus der Mitte nach dem Grunde und der Spitze an Breite abnehmend*; Fiedern länglich-linealisch oder linealisch-lanzettlich, Fiederchen länglich, eingeschnitten-gesägt, Zipfel länglich, 2—3zählig; Spindel spärlich mit Spreuschuppen besetzt. 4 Schattige Laub- und Nadelwälder, häufig. Juli. August. *Polypodium Filix fem. L. Aspidium Filix fem. Sw. Athyrium Filix femina* Rth. H. 0,30—1,00. Aendert vielfach ab.

† 2197. *A. alpestre* Mett., Gebirgs-M. *Laub kahl, doppelt-gefiedert, länglich, Fiedern breit-lanzettlich, Fiederchen länglich, mit eiförmig-länglichen, gesägten Zipfeln, Fruchthäufchen in den Winkeln der Zipfel, nur in der Jugend mit einem kleinen Schleier*. 4 Schattige, selten sonnige Gebirgsabhänge, selten. Auf dem Riesengebirge und am ganzen Kamme des

mährischen Gesenkes verbreitet; im Erzgebirge, z. B. in der Nähe des Fichtelberges an der Strasse von Joachimsthal nach Gottesgab; im Harze am Brocken und an Felsen im Bode- u. Ockerthale. Juni—August. Im äusseren Ansehen dem vorigen sehr ähnlich. *Polypodium alpestre* Hoppe. *Phegopteris alpestris* Mett.

Aspl. fontanum Bernh., wozu auch *A. Halleri* R. Br. gehört, ist früher in Kurhessen am Lahnberge, bei Bürgeln und bei Marburg gefunden, später aber vergeblich gesucht.

* † 2198. *A. germanicum* Weis (1770), deutscher M. *Stiel am Grunde glänzend-braun; Laub vom Grunde nach der Spitze an Breite abnehmend und von der Mitte bis zur Spitze einfach-gefiedert; Fiedern wechselständig, entfernt, aufrecht, keilförmig, an der Spitze eingeschnitten-gezähnt, Fiederchen keilförmig; Schleierchen am Rande ganz.* 4 Feuchte, schattige Felsspalten, besonders auf Porphyr, sehr zerstreut, in der Ebene nur bei Strasburg und in Mecklenburg. Juli. August. *A. Breynii* Retz. (1774). H. 0,08—0,15.

Asplenium Trichomanes-germanicum Milde (*A. Heufleri* Reichardt) findet sich bei Tharandt im Thale der wilden Weisseritz und im Ahrthale.

* † 2199. *A. Ruta muraria* L., Mauerraute. *Stiel grün; Laub im Umriss 3eckig-eiförmig, 2—3fach-gefiedert; Fiedern länglich-verkehrt-eiförmig oder halbmondförmig; Schleierchen gewimpert.* 4 Felsspalten, beschattete Mauern, häufig. Juli bis September. H. 0,03—0,15.

* † 2200. *A. Adiantum nigrum* L., schwarzer M. *Stiel meist glänzend-schwarzbraun; Laub im Umriss länglich-3eckig, mit lang-vorgezogener Spitze, doppelt-, fast 3fach-gefiedert; Fiedern vom Grunde bis zur Spitze abnehmend, Fiederchen eiförmig, scharf-gesägt, nach dem Grunde keilförmig, die oberen zusammenfliessend; Schleierchen ganzrandig.* 4 Felsspalten, steinige, schattige Orte, sehr zerstreut in Mitteldeutschland, am häufigsten im gebirgigen Theile der Rheinprovinz, namentlich bei St. Goar. Juli. Aug. H. 0,15—0,40. Aendert ab: b) *Serpentini* Tausch (als Art). (*A. fissum* Wimm., nicht Kit.). Fiederchen kleiner, entfernter, die untersten tief lappig, Lappen vorn oder an den Seiten gestutzt, so in Schlesien auf dem Geiersberge, auf dem Költchenberge bei Schweidnitz, an der Eisenkoppe bei Wolpersdorf im Eulengebirge, auf Serpentinbergen bei Frankenstein und angeblich um Gnadenfrei häufig, in Böhmen auf Serpentinsteinfelsen um Einsiedel, Zöblitz im Erzgebirge, bei Hohenstein zwischen Zwickau u. Chemnitz.

C. Laub aus 2—4 gestielten Blättchen zusammengesetzt.

* † 2201. *A. septentrionale* Hoffm., nördlicher M. *Stiel kaum vom Laube abgesondert, fadenförmig; Blättchen linealisch oder linealisch-lanzettlich, am Grunde ganz, an der*

Spitze ungleich-eingeschnitten-3zählig; Früchte zusammenliessend. 4 Felsspalten, Mauern, häufig in Mitteldeutschland, in der Ebene nur bei Drebkau, Dessau und Strasburg, in Mecklenburg, auf Rügen und bei Danzig. Juli. August. *Acrostichum sept. L. Acropteris septentrionalis Lk.* H. 0,08—0,15.

682. *Scolopéndrium Sm.* Hirschzunge (n. 681).

* 2202. *S. vulgare Sm.* (1793), gebräuchliche H. Laub breit-linealisch-lanzettlich, am Grunde herzförmig, kahl, auf einem mit Spreu besetzten Stiele. 4 Steinige, schattige Gebirgswälder, beschattete Felsen, innere Mauern der Brunnen, zerstreut in Mitteldeutschland, aber auch noch im Schlossbrunnen von Arendsee (Altmark) und angeblich bei Stubbenkammer auf Rügen, fehlt in Schlesien (nur auf der Babia Gora in Galizien). Am häufigsten im südlichsten Theile der Rheinprovinz (Lahneck, oberhalb St. Goar, Ehrenburg) und namentlich in Westfalen, weit seltener in Thüringen und am Harze. Juli. August. *S. officinarum Sw.* (1800). *Asplenium Scolopendrium L.* H. 0,15—0,50.

683. *Blechnum L.* Rippenfarn (n. 682).

* † 2203. *B. Spicant With.*, gemeiner R. Laub im Umrisse länglich-lanzettlich, tief-fiederspaltig, der fruchttragende Wedel fast doppelt so lang als der unfruchtbare; Fiedern alle ganzrandig, die des fruchttragenden Wedels linealisch, entfernt, die des unfruchtbaren lanzettlich-linealisch, genähert. 4 Feuchte, schattige Wälder, zerstreut. Juli—September. *B. boreale Sw. Osmunda Spicant L. Lomaria Spicant Desv. L. borealis Lk.* H. 0,30—0,50.

684. *Pteris L.* Saumfarn (683).

* † 2204. *P. aquilina L.*, Adler-S. Laub 3fach-gefiedert; Fiederchen länglich oder linealisch-lanzettlich, stumpf, mit ganzem, zurückgerolltem Rande, die unteren fiederspaltig. 4 Wälder, Heiden, häufig. Juli—Septbr. H. meist 0,60—1,25. Aendert ab: b) *lanuginosa Hooker.* Untere Fläche der Wedel mehr oder weniger dicht behaart, bisweilen fast wollig, so stellenweise nicht selten.

3 Abtheilung. Bedeckte Tüpfelfarne. Die Seiten- oder die Korbzähne der Fiedern oder der Fiederchen zurückgeschlagen und die Fruchthäufchen ganz oder zum Theil bedeckend.

685. *Allosorus Bernh.* Rollfarn (n. 684).

† 2205. *A. crispus Bernh.*, krauser R. Laub 3fach-gefiedert; Fiederchen des fruchtbaren Wedels linealisch, ganz-

randig, die des unfruchtbaren Wedels eingeschnitten, mit linealischen, an der Spitze 2zähligen oder ganzrandigen Zipfeln 4 Felsritzen, sehr selten. Nur im Riesengebirge in den Schneegruben, im Teufelsgärtchen und an der Kesselkoppe und an Harze bei Goslar. Juli—September. *Osmunda crispa* L. *Onoclea crispa* Hoffm. *Phorolobus crispus* Desv. H. 0,15—0,30. Laub dem von *Asplenium Ruta muraria* gleichend.

686. *Struthiopteris* Willd. Strausfarn (n. 685).

* † 2206. *S. germanica* Willd., deutscher St. Fruchtbarer Wedel, gefiedert, lanzettlich, mit linealischen, ganzrandigen, fast walzlichen Fiedern, unfruchtbarer doppelt-fiederspaltig, nach dem Grunde verschmälert. 4 Steinige und beschattete Bäche, sehr zerstreut. In Thüringen bei Jena und Tambach; bei Münden, in Schlesien bei Laasan, im Briesnitzgrund bei Naumburg a. B., an der Weistritz bei Schönfeld unweit Schweidnitz, Halbau und am Ufer der Weichsel bei Ustron und Weichsel, an einigen Orten der sächsischen Oberlausitz, in Böhmen bei Stirzin unweit Prag, in der Provinz Brandenburg nur bei Sorau und Sommerfeld. Juli. August. *Osmunda Struthiopteris* L. *Onoclea Struthiopteris* Hoffm. H. 0,30—0,80.

Register.

Alle Zahlen beziehen sich auf die Seiten. Die erste Zahl hinter dem Gattungs- und Familiennamen zeigt die Seite der Anordnung der Gattungen und der tabellarischen Uebersicht der Familien an.

- Abacosa Alfd. 106.
 dumetorum Alfd. 106.
 Abbiß 194.
 Abies Trn. 70. 470.
 alba Mill. 470.
 excelsa Poir. 470.
 Larix Lmk. 470.
 pectinata DC. 470.
 Acalyphaceen Kl. 98. 350.
 Acer L. 34. 82.
 campestre L. 82.
 dasycarpum Ehrh. 82.
 monspessulan. L. 82.
 Negundo L. 82.
 platanoides L. 82.
 Pseudoplatanus L. 82.
 saccharinum L. 82.
 tataricum L. 82.
 Aceras R. Br. 68. 383.
 anthropoph. R. Br. 383.
 hircina Lindl. 383.
 pyramidal. Rch. fil. 383.
 Aceraceen DC. 88. 82.
 Achillea L. 65. 210.
 alpestris W. u. Gr. 211.
 cartilaginea Led. 210.
 coarctata Poir. 211.
 lanata Koch. 211.
 Millefolium L. 210.
 nobilis L. 211.
 Ptarmica L. 210.
 setacea W. K. 211.
 tanacetifolia All. 211.
 Achyrophorus Sc. 60. 240.
 helveticus Less. 240.
 maculatus Sep. 240.
 uniflorus B. Fngh. 240.
 Acinos thymoid. M. 312.
 Ackerrade 66.
 Aconitum Trn. 43. 15.
 Bernhardianum W. 16.
 Cammarum Jacq. 16.
 Cammarum L. 15.
 intermedium DC. 15.
 Lycoctonum L. 16.
 Napellus L. 15.
 neomontanum W. 15.
 Stoerkianum Rb. 15.
 Thelyphonum Rb. 16.
 variegatum L. 15.
 Acorus L. 32. 376.
 Calamus L. 376.
 Acropteris Lk. 485.
 septentrionalis Lk. 485.
 Acrostichum L. 479.
 A. ilvense L. 479.
 septentrionale L. 485.
 Thelypteris L. 487.
 Actaea L. 42. 16.
 cimicifuga L. 16.
 racemosa L. 16.
 spicata L. 16.
 Actinocyclus Kl. 267.
 secundus Kl. 267.
 Adenophora F. 18. 261.
 lilifolia Ledeb. 261.
 suaveolens Mey. 261.
 Adenostyles Cs. 62. 195.
 albifrons Rch. 195.
 Adonis Dill. 44. 6.
 aestivalis L. 6.
 anomalus Willr. 7.
 autumnalis L. 6.
 citrinus Hoffm. 7.
 flammeus Jacq. 7.
 maculatus Wallr. 7.
 miniatrus Jacq. 7.
 vernalis L. 7.
 Adoxa L. 35. 184.
 Moschatellina L. 184.
 Aegilops incurv. L. 468.
 Aegopodium L. 22. 165.
 Podagria L. 165.
 Aesculus L. 33. 83.
 flava Ait. 83.
 Hippocastanum L. 83.
 Pavia L. 83.
 Aethusa L. 24. 169.
 Cynapium L. 169.
 segetalis Bunngh. 169.
 Agathophytum Moq. 335.
 Bonus Henr. Moq. 335.
 glaucum Rchb. 335.
 rubrum Rchb. 335.
 Agraphis Lk. 402.
 nutans Lk. 402.
 Agrimonia Trn. 40. 135.
 Eupatoria L. 135.
 odorata Mill. 135.
 pilosa Ledeb. 135.
 procera Wallr. 135.
 Agropyrum P. B. 464.
 acutum R. u. Sch. 464.
 caninum R. u. Sch. 465.
 Elymogenes Arndt. 464.
 junceum P. B. 464.
 repens P. B. 464.
 strictum Rchb. 464.
 Agrostemma L. 39. 66.
 Coronaria L. 66.
 A. flos cuculi Don. 66.
 Githago L. 66.
 Agrostis L. 10. 442.
 alba L. 443.
 alpina Scop. 443.
 arundinacea L. 445.
 canina L. 443.
 gigantea Gaud. 443.
 interrupta L. 443.
 maritima Mey. 443.
 minima L. 441.
 rupestris All. 443.
 Spica venti L. 443.
 stolonifera L. 443.
 vulgaris With. 442.
 Ahlkirsche 114.
 Ahorn 82.
 Aira L. 11. 447.
 aquatica L. 456.
 caespitosa L. 447.
 canescens L. 448.
 carophyllea L. 451.
 coerulea L. 456.
 cristata L. 447.
 discolor Thuill. 447.
 flexuosa L. 447.
 praecox L. 451.
 uliginosa Weihe 448.
 Wibeliana Sond. 447.
 Ajuga L. 45. 321.
 adulterina Willr. 322.
 Chamaepitys Schr. 322.
 chamevensis L. 321.
 pyramidalis L. 321.
 reptans L. 321.
 Akazie, wilde, 102.
 Akelei 14.
 Alant 200.
 Albersia Kth. 332.
 Blitum Kth. 332.
 Albunea Rb. 396.
 chlorantha Rchb. 397.
 nutans Rchb. 396.
 Alchemilla Trn. 14. 134.
 alpina L. 134.
 Aphanes Leers 134.
 arvensis Scop. 134.
 fissa Schumm. 134.
 hybrida L. 134.
 montana Willd. 134.
 palmatifida Tsch. 134.
 vulgaris L. 134.
 Aldrovandia M. 30. 56.
 vesiculosa L. 56.
 Alektorolophus H. 48. 300.

- A. alpinus* Gke. 300.
angustifolius Gml. 300.
grandiflorus Wallr. 300.
hirsutus All. 300.
major Rehb. 300.
minor W. u. G. 300.
parviflorus Wallr. 300.
pulcher Schum. 300.
Alisma L. 33. 366.
arcuatum Michx. 366.
graminifol. Ehr. 366.
lanceolatum Wth. 366.
natans L. 367.
parnassifolium L. 366.
Plantago L. 366.
ranunculoides L. 367.
Alismaceen Juss. 102. 366.
Allermannsharnisch 389: 397. 476.
Alliaria Adans. 52. 33.
officinalis Andr. 33.
Allium L. 32. 397.
acutangulum Sch. 398.
angulosum Don. 398.
arenarium L. 399.
Ascalonicum L. 400.
carinatum L. 399.
Cepa L. 400.
fallax Schult. 398.
fistulosum L. 400.
montanum Schmidt 398.
multibulbosum Jcq. 398.
nigrum L. 398.
oleraceum L. 399.
Ophioscorodon D. 398.
Porrum L. 399.
reticulatum Prsl. 398.
rotundum L. 399.
sativum L. 398.
Schoenoprasum L. 400.
Scorodoprasum L. 399.
senescens Schmidt. 398.
sibiricum Willd. 399.
sphaerocephalum L. 399.
strictum Schrd. 398.
suaveolens Jcq. 399.
ursinum L. 397.
Victorialis L. 397.
vineale L. 399.
Allosorus Bnh. 80. 485.
crispus Bernh. 485.
Alnus Trn. 67. 355.
autumnalis Hart. 356.
badensis Lang. 356.
glutinosa Gaert. 355.
glutinosa-inc. Wtg. 356.
incana DC. 355.
incana-glut. Krse. 356.
pubescens Tsch. 356.
Alopecurus L. 9. 439.
agrestis L. 440.
arundinaceus Poir. 440.
fulvus Sm. 440.
geniculatus L. 440.
A. hybridus Wimm. 440.
nigricans Horn. 440.
pratensis L. 439.
prat.-genic. Wich. 440.
ruthenicus Wnm. 440.
utriculatus Pers. 440.
Alpenglückchen 328.
Alpenveilchen 328.
Alsine Whlnb. 38. 70.
Jacquini Koch. 70.
media L. 72.
peplodes Whlnb. 70.
rubra Whlnb. 69.
segetalis L. 69.
setacea M. K. 70.
tenuifolia Whlnb. 70.
verna Bartl. 70.
viscosa Schrb. 71.
Alsinaceen DC. 85. 67.
Althaea L. 55. 79.
borealis Alfd. 79.
hirsuta L. 79.
officinalis L. 79.
silvestris Alfd. 78.
vulgaris Alfd. 79.
Alyssum L. 50. 40.
argenteum Vitm. 40.
calycinum L. 41.
campestre L. 41.
edentulum W. K. 40.
gemonense L. 40.
incanum L. 41.
minimum Willd. 41.
montanum L. 40.
petraeum Ard. 40.
saxatile L. 40.
utriculatum L. 39.
Amarantaceen J. 100. 331.
Amarant 331.
Amarantus L. 72. 331.
Berchtoldi Seidl. 332.
Blitum L. 331.
retroflexus L. 332.
silvestris Desf. 332.
Amaryllidaceen R. Br. 104. 392.
Ambrosieen Lk. 202.
Amelanchier M. 41. 139.
vulgaris Mnch. 139.
Amelia Alfd. 266.
media Alfd. 266.
minor Alfd. 267.
Ammadenia pepl. 70.
Ammi Trn. 22. 165.
majus L. 165.
Ammophila Hst. 10. 445.
arenaria Lk. 445.
baltica Lk. 445.
Ampelidaceen H. B. K. 83. 83.
Ampelopsis Mx. 19. 83.
hederacea Mx. 83.
quinquefolia R. Sch. 83.
Amper 388.
Amygdalaceen J. 85. 113.
Amygdalus L. 41. 113.
communis 113. L.
nana L. 113.
Persica L. 113.
Anacamptis Rich. 67. 383.
pyramidalis Rich. 383.
Anachar. Alsin. Bab. 366.
Anacyclus L. 66. 212.
officinarum Hayn. 212.
Anagallis L. 16. 325.
arvensis L. 325.
coerulea Schrb. 325.
phoenicea Lmk. 325.
tenella L. 326.
Anarrhinum Df. 49. 291.
bellidifolium Dsf. 291.
Anchusa L. 16. 277.
arvensis M. B. 277.
leptophylla R. u. Sch. 277.
officinalis L. 277.
orientalis Gke. 277.
Andorn 319.
Andromeda L. 36. 264.
calyculata L. 264.
polifolia L. 264.
Andropogon L. 8. 436.
Ischaemon L. 436.
Androsace Trn. 16. 326.
elongata L. 326.
maxima L. 327.
obtusifolia All. 326.
septentrionalis L. 326.
Anemone Trn. 44. 5.
alpina L. 5.
Bogenhardiana Rb. 4.
Hackellii Pohl. 5.
Hepatica L. 4.
intermedia Winkl. 6.
narcissiflora L. 6.
nemorosa L. 6.
patens L. 5.
pat.-vernal. Lasch. 5.
pratensis L. 5.
Pulsatilla L. 4.
ranunculoides L. 6.
ranunc. nemorosa Kz. 6.
silvestris L. 5.
sulphurea L. 5.
sulphurea Prtzel. 6.
vernalis L. 5.
Anethum Trn. 25. 175.
Foeniculum L. 170.
graveolens L. 175.
Angelica L. 23. 173.
Archangelica L. 173.
Carvifolia Spr. 172.
litoralis Fr. 173.
montana Schleich. 173.
pratensis M. B. 173.
silvestris L. 173.
Anis 166.
Antennaria Grtn. 207.
dioica Gärt. 207.

- Anthem. L.* 65. 211.
agrestis Wallr. 212.
arvensis L. 211.
austriaca Jacq. 211.
carpatica W. K. 212.
Cotula L. 212.
mixta L. 212.
montana L. 212.
Neilreichii Ortm. 212.
nobilis L. 212.
ruthenica M. B. 212.
saxatilis DC. 212.
tinctoria L. 211.
Anthericum L. 32. 396.
calyculatum L. 404.
Liliago L. 396.
ossifragum L. 403.
ramosum L. 396.
Anthoxanthum L. 9. 439.
aristatum Bor. 439.
odoratum L. 439.
Puelii Lec. u. Lam. 439.
Anthriscus Hoffm. 25. 179.
abortivus Jord. 180.
alpestris W. u. Gr. 180.
Cerofolium Hoffm. 180.
dubius Kabath. 180.
humilis Bess. 180.
nemorosa M. B. 179.
nitida Grcke. 179.
Scandix Aschsn. 180.
silvestris Hoffm. 179.
trichosperma Scht. 180.
vulgaris Pers. 180.
Anthyllis L. 56. 94.
maritima Schwegg. 94.
Vulneraria L. 94.
Antirrhineen 289.
Antirrhinum L. 43. 239.
arvense L. 290.
Cymbalaria L. 290.
Elatine L. 290.
genistifolium L. 291.
Linaria L. 291.
majus L. 289.
minus L. 290.
monspessulanum L. 291.
odorum M. B. 291.
Oreanthum L. 290.
repens L. 291.
spurium L. 290.
Apargia W. 236.
alpina Willd. 237.
autumnalis Willd. 236.
hispidula Willd. 236.
sudetica Lk. 237.
Apera Adans. 10. 443.
interrupta P. B. 443.
Spica venti P. B. 443.
Apfelbaum 140.
Aphaca vulg. Prsl. 110.
Aphanes L. 133.
arvensis L. 133.
Apium L. 22. 163.
A. crispum Mill. 164.
graveolens L. 163.
Petroselinum L. 164.
Apocynaceen R.Br. 97. 268.
Aprikose 113.
Aquifoliaceen DC. 96. 267.
Aquilegia Trn. 43. 14.
vulgaris L. 14.
Arabis L. 52. 27.
alpina L. 27.
arenosa Scop. 28.
auriculata Lmk. 27.
brassiciform. Willr. 27.
Crantziana Ehrh. 28.
Gerardi Bess. 28.
glastifolia Rb. 28.
Halleri L. 23.
hirsuta Scp. 28.
longisiliqua Wallr. 28.
patula Willr. 28.
pauciflora Grcke. 27.
petraea Lmk. 28.
planisiliqua Pers. 28.
planisiliqua Rb. 28.
sagittata DC. 28.
sudetica Tsch. 28.
Thaliana L. 33.
Turrita L. 29.
Araceen Juss. 104. 375.
Aracium palud. Mn. 245.
Araliaceen Jss. 91. 113.
Arbutus Uva ursi L. 264.
Archangelica Hoffm. 23. 173.
officinalis Hoffm. 173.
sativa Bess. 173.
Arctium L. 231.
Bardana Willd. 231.
Lappa L. 231.
nemorosum Lej. 231.
Personata L. 229.
Arctostaphylos Ad. 36. 264.
officinalis Wimm. 264.
procumbens E. Mey. 264.
Uva ursi Spr. 264.
Arenaria L. 38. 71.
arvensis Wallr. 68.
caespitosa Ehrh. 70.
fasciculata Jacq. 70.
graminifolia Schrd. 71.
marginata DC. 69.
marina Rth. 69.
media L. 69.
pentandra Wallr. 68.
peplodes L. 70.
rubra L. 69.
segetalis Lmk. 69.
serpyllifolia L. 71.
tenuifolia L. 71.
trinervia L. 71.
verna L. 70.
viscidula Thuill. 71.
Aristolochia Trn. 69. 346.
Clematidis L. 346.
Sipho L'Hérit. 346.
Aristolochiaceen 93. 346.
Armeria Willd. 30. 329.
campestris Wallr. 329.
Halleri Wallr. 329.
maritima Willd. 329.
plantaginea Willd. 329.
vulgaris Willd. 329.
Armoracia 25.
amphibia Mey. 25.
austriaca Bl. Fg. 25.
rusticana Fl. W. 42.
Arnica L. 64. 215.
montana L. 215.
Arnoseris Gärt. 61. 235.
minima Lk. 235.
pusilla Gärt. 235.
Aroideen Juss. 104. 375.
Aron 375.
Aronia Pers. 140.
rotundifolia Pers. 140.
Arrhenather P. B. 11. 448.
bulbosum Schldl. 448.
elatus M. u. K. 448.
Artemisia L. 65. 207.
Abrotanum L. 208.
absinthium L. 207.
austriaca Jacq. 208.
campestris L. 208.
Dracunculus L. 209.
gallica Willd. 210.
laciniata Willd. 208.
maritima L. 209.
matricarioides Less. 213.
Mertensiana Willr. 208.
pontica L. 208.
rupestris L. 208.
salina Willd. 210.
scoparia W. K. 209.
Seriphium Wallr. 210.
Tournefortiana Rb. 209.
vulgaris L. 209.
Arthrolobium DC. 105.
ebracteatum DC. 105.
Arum L. 69. 375.
maculatum L. 375.
Aruncus L. 76. 115.
silvester Kostel. 115.
Arundo L. 444.
arenaria L. 445.
baltica Flüge 445.
Calamagrostis L. 444.
epigeios L. 444.
festuacea Willd. 460.
litorea Schrd. 444.
montana Gaud. 445.
neglecta Ehrh. 445.
Phragmites L. 446.
Pseudophragm. H. 444.
Pseudophragm. S. 444.
silvatica Schrad. 445.
stricta Timm. 445.
varia Schrad. 445.
Asarum Trn. 40. 346.
europaeum L. 346.

- Asclepiadaceen 97. 268.
 Asclepias Vincet. L. 268.
 Asparageen Juss. 400.
 Asparagus L. 31. 400.
 atilis Aschrsn. 400.
 officinalis L. 400.
 Aspe 364.
 Asperugo Trn. 15. 275.
 procumbens L. 275.
 Asperula L. 13. 186.
 Aparine M. B. 187.
 arvensis L. 186.
 cynanchica L. 187.
 galioides M. B. 187.
 glauca Bess. 187.
 odorata L. 187.
 rivalis Sibth. 187.
 tinctoria L. 187.
 Aspidium R. Br. 79. 480.
 aculeatum Sw. 480.
 angulare Kit. 481.
 Braunii Spenn. 481.
 Callipteris Ehrh. 482.
 cristatum Sw. 482.
 Filix mas Sw. 481.
 fragile Sw. 482. †
 hastulatum Ten. 480.
 lobatum Sw. 480.
 Lonchitis Sw. 480.
 Mildeanum Scop. 481.
 montanum Aschs. 481.
 Oreopteris Sw. 481.
 remotum A. Br. 482.
 rufidulum Sw. 479.
 spinulosum Sw. 482.
 Thelypteris Sw. 481.
 Asplenium L. 79. 483.
 Adiantum nigr. L. 484.
 adulterinum Mide. 483.
 alpestre Mett. 483.
 Breynii Retz. 484.
 Ceterach L. 478.
 Filix femina Brnh. 483.
 fissum Wimm. 484.
 fontanum Bernh. 484.
 germanicum Ws. 484.
 Halleri R. Br. 484.
 Heuffleri Rehrdt. 484.
 Ruta muraria L. 484.
 Scolopendrium L. 485.
 septentrionale Sw. 484.
 Serpentini Tsch. 484.
 Trichomanes L. 483.
 viride Huds. 483.
 Aster L. 64. 197.
 abbreviatus Nees. 198.
 acer L. 199.
 adulterinus Willd. 198.
 alpinus L. 197.
 Amellus L. 197.
 annuus L. 199.
 bellidiflorus W. 195.
 brumalis Ness 198.
 chinensis L. 198.
 A. dumosus L. 198.
 laevis L. 198.
 Lamarckianus N. 198.
 leucanthemus Df. 198.
 Linosyris Brnh. 197.
 luxurians Nees 198.
 Novae Angliae Ait. 198.
 Novi Belgii L. 198.
 parviflorus Nees 198.
 patulus Lmk. 198.
 salicifolius Schott. 198.
 salignus Willd. 198.
 tardiflorus L. 198.
 tenuifolius L. 199.
 Tripolium L. 198.
 Asterocephalus Willr. 194.
 Columbaria Wallr. 194.
 snaveolens Wallr. 195.
 Succisa Wallr. 194.
 Astilbe Arunc. Trv. 115.
 Astränze 162.
 Astragalus L. 57. 103.
 arenarius L. 104.
 austriacus Jacq. 104.
 Cicer L. 103.
 danicus Retz. 103.
 exscapus L. 103.
 glycyphyllos L. 103.
 Hypoglottis L. 103.
 Onobrychis L. 103.
 pilosus L. 103.
 Astrantia Trn. 22. 162.
 Epipactis L. 162.
 major L. 162.
 Athamanta 170.
 Cervaria L. 174.
 cretensis L. 171.
 Libanotis L. 170.
 Meum L. 172.
 Oreoselinum L. 174.
 sibirica L. 170.
 Athyrium Rth. 483.
 Filix femina Rth. 483.
 Atragene alpina L. 2.
 Atossa sepium Alfd. 107.
 Atriplex Trn. 72. 337.
 album Scop. 338.
 angustifolium Sm. 337.
 calotheca Fr. 338.
 crassifolium C. Mey. 338.
 hastatum L. 337.
 hortense L. 337.
 laciniatum L. 338.
 latifolium Whlnb. 337.
 litorale L. 337.
 marinum Deth. 337.
 microsperm. W. K. 337.
 nitens Schkhr. 337.
 oblongifolium W. K. 337.
 oppositifolium DC. 338.
 patulum L. 337.
 pedunculatum L. 336.
 portulacoides L. 336.
 roseum L. 338.
 A. ruderale Wallr. 338.
 Sackii Rostk. 338.
 tataricum L. 338.
 Atropa L. 17. 283.
 Belladonna L. 283.
 carniolica Scop. 283.
 Attich 184.
 Augentrost 301.
 Avena L. 11. 448.
 ambigua Schönb. 449.
 brevis Rth. 448.
 caryophyllea Web. 450.
 elatior L. 448.
 fatua L. 449.
 flavescens L. 450.
 fragilis L. 451.
 glabrata Peterm. 449.
 hybrida Peterm. 449.
 intermedia Lindgr. 449.
 nuda L. 449.
 orientalis Schreb. 449.
 planiculmis Schrd. 449.
 praecox P. B. 450.
 pratensis L. 450.
 pubescens Huds. 450.
 sativa L. 449.
 strigosa Schreb. 449.
 tenuis Mnch. 450.
 Axolopha hirs. Alfd. 79.
 Azarolus hybr. Brkh. 141.
 Bachbunge 294.
 Bachburgel 150.
 Bärenklau 176.
 Bärenschote 103.
 Bärentraube 264.
 Bärlapp 474.
 Bärwurz 171.
 Baldgreis 216.
 Baldingera 438.
 arundinacea Fl. W. 438.
 Baldrian 191.
 Ballota L. 46. 319.
 alba L. 319.
 borealis Schwgg. 319.
 foetida Lmk. 319.
 nigra L. 319.
 ruderalis Sw. 319.
 vulgaris Lk. 319.
 Balsaminaceen R. 87. 87.
 Bandgras 438.
 Barbaraca R. Br. 52. 26.
 arcuata Rb. 26.
 intermedia Schlitz. 26.
 lyrata Aschrsn. 26.
 parviflora Fr. 26.
 praecox R. Br. 27.
 stricta Andz. 26.
 taurica DC. 26.
 verna Achrsn. 27.
 vulgaris R. Br. 26.
 Barkhausia 244.
 foetidia DC. 244.
 rheodifolia M. B. 244.
 setosa DC. 244.

- Bartgerste 466.
 Bartgras 436.
 Bartschia L. 47. 301.
 alpina L. 301.
 Batrachium E. Mey. 44. 8.
 aquatile E. Mey. 8.
 Baudotii Godr. 8.
 confervoides Fr. 8.
 confusum Godr. 8.
 divaricatum Wimm. 9.
 fuitans Wimm. 9.
 hederaceum E. Mey. 8.
 hololeucum Lloyd. 8.
 marinum Fr. 8.
 Bauernsenf 44.
 Beifuss 207.
 Beinheil 403.
 Bellis L. 64. 199.
 perennis L. 199.
 Benedicte 232.
 Berberidaceen Vt. 82. 17.
 Berberis L. 30. 17.
 vulgaris L. 17.
 Berberis 17.
 Berghähnlein 6.
 Berteroia DC. 50. 41.
 incana DC. 41.
 Berula Koch 23. 166.
 angustifolia Koch 166.
 Beta Trn. 20. 336.
 Cicla L. 336.
 foliosa Ehrenb. 336.
 maritima L. 336.
 rapacea Koch 336.
 vulgaris L. 336.
 Betonica L. 46. 318.
 hirta Leyss. 318.
 officinalis L. 318.
 Betula Trn. 73. 354.
 alba L. 354.
 Alnus L. 355.
 ambigua Hamp. 355.
 carpatica Willd. 355.
 davurica Pall. 355.
 dubia Wend. 355.
 fruticosa Autor. 355.
 glutinosa Wallr. 355.
 humilis Schrk. 355.
 nana L. 355.
 odorata Bechst. 355.
 pubescens Ehrh. 355.
 verrucosa Ehrh. 354.
 Betulaceen Rchb. 101. 363.
 Biberklee 269.
 Bibernelle 138.
 Bidens L. 66. 204.
 cernuus L. 204.
 minimus L. 204.
 radiatus Thuill. 204.
 tripartitus L. 204.
 Biensauge 314.
 Bifora Hoffm. 26. 182.
 radicans MB. 182.
 Bilse 283.
 Bilsenkrant 283.
 Bingelkraut 350.
 Binse 404.
 Birke 354.
 Birnbaum 140.
 Bisamhyazinthe 402.
 Bisamkraut 184.
 Biscutella L. 50. 45.
 ambigua DC. 45.
 laevigata L. 45.
 Bitterblatt 272.
 Bitterich 237.
 Bitterklee 269.
 Bitterling 269.
 Bittersüss 282.
 Blasenfarne 482.
 BlasenSchötchen 39.
 Blasenstrauch 102.
 Blattkohl 36.
 Blechnum L. 79. 485.
 boreale Sw. 485.
 Spicant Rth. 485.
 Blitum Trn. 21. 335.
 Bonus Henric. Mey. 335.
 capitatum L. 335.
 glaucum Koch 334.
 rubrum Rchb. 335.
 virgatum L. 335.
 Blumenkohl 36.
 Blutauge 129.
 Blutströpfchen 61.
 Blysmus Panz. 417.
 compressus Panz. 417.
 rufus Lk. 417.
 Bocksbart 237.
 Bockshorn 96.
 Bohnenbaum 92.
 Boraginaceen Dv. 94. 275.
 Borago Trn. 16. 276.
 officinalis L. 276.
 Boretsch 276.
 Borstengras 468.
 Botrychium Sw. 78. 476.
 Breynii Fr. 477.
 Kannenbergii Klsm. 477.
 Lunaria Sw. 476.
 Matricariae Spr. 477.
 matricariaefol. A. Br. 477.
 matricarioides W. 477.
 rutaceum W. 477.
 rutaefolium A. Br. 477.
 simplex Hitch. 477.
 Brachsenkraut 476.
 Brachypodium P.B. 12. 460.
 oliaceum Fr. 467.
 pinnatum P. B. 460.
 silvaticum R. Sch. 460.
 Brandlattich 195.
 Brassica L. 52. 36.
 acephala DC. 36.
 alpina L. 27.
 botrytis L. 36.
 campestris L. 37.
 capitata L. 36.
 Cheiranthus Vill. 38.
 B. esculenta DC. 36.
 gemmifera DC. 36.
 gongyloides L. 36.
 napobrassica L. 36.
 Napus L. 37.
 nigra Koch 37.
 oleracea L. 36.
 orientalis L. 35.
 Rapa L. 37.
 sabauda L. 36.
 Braunkohl 36.
 Braunwurz 288.
 Braut in Haaren 14.
 Braya Sternb. 52. 33.
 supina Koch 33.
 Breifrucht 23.
 Breitsame 177.
 Brennessel 351.
 Brennsaat 171.
 Brillenschote 45.
 Briza L. 12. 452.
 Eragrostis L. 452.
 maxima L. 452.
 media L. 452.
 minor L. 452.
 Brombeere 118.
 Bromus L. 12. 460.
 arduennensis Kth. 460.
 arvensis L. 461.
 asper Murr. 462.
 brachystachys Hng. 461.
 commutatus Schr. 461.
 erectus Huds. 462.
 giganteus L. 459.
 hordaceus Gm. 461.
 inermis Leyss. 462.
 maximus Desf. 462.
 mollis L. 461.
 patulus M. n. K. 461.
 pinnatus L. 460.
 racemosus L. 461.
 secalinus L. 460.
 serotinus Benek. 462.
 squarrosus L. 461.
 sterilis L. 462.
 strictus Schwabe 461.
 tectorum L. 462.
 triflorus Ehrh. 459.
 unilioides H. n. K. 463.
 velutinus Schrd. 461.
 Brunelle 320.
 Brunnenkresse 24.
 Brustwurz 173.
 Bryonia L. 74. 151.
 alba L. 151.
 dioica Jcq. 151.
 Buche 353.
 Buchenfarn 478.
 Buchsbaum 350.
 Buchweizen 343.
 Buffbohne 107.
 Bulliarda DC. 15. 154.
 aquatica DC. 154.
 Bunge 328.
 Bunias L. 49. 48.

- B. Cakile* L. 49.
orientalis L. 48.
Bunium 166.
Bulbocastanum L. 166.
Buphthalmum L. 66. 200.
salicifolium L. 200.
speciosum Schreb. 200.
Bupleurum Trn. 22. 167.
falcatum L. 167.
juncum L. 168.
longifolium L. 168.
rotundifolium L. 168.
tenuissimum L. 167.
Butomaceen Reh. 102. 367.
Butomus Trn. 36. 367.
umbellatus L. 367.
Butterblume 12.
Buxaceen Kl. u. G. 98. 350.
Buxbaum 350.
Buxus Trn. 71. 350.
sempervirens L. 350.
Cacalia L. 195.
albifrons L. fl. 195.
Cakile Trn. 50. 49.
maritima Sep. 49.
Calamagrostis Ad. 10. 444.
acutiflora DC. 445.
arundinacea Rth. 445.
arundin. epig. H. 445.
arundin.-lanceol. 444.
epigeios Rth. 444.
Gaudiniana Rehb. 444.
Halleriana DC. 444.
Hartmanniana Gr. 444.
lanceolata Rth. 444.
litorea DC. 444.
montana Host. 445.
neglecta Fr. 444.
silvatica DC. 445.
silvat. lanceol. Hd. 444.
stricta Nutt. 445.
varia Lk. 445.
Calamintha Mnch. 47. 312.
Acinos Clrv. 312.
Clinopodium Spenn. 312.
officinalis Mnch. 312.
Calendula L. 66. 220.
arvensis L. 220.
officinalis L. 220.
Calepina Adans. 49. 48.
Corvini Desv. 48.
Calla L. 69. 375.
palustris L. 375.
Callistephus N. 198.
chinensis N. 198.
Callitriche L. 69. 148.
angustifolia Hoppe 148.
autumnalis L. 148.
caespitosa Schultz. 148.
decussata Lk. 149.
hamulata Kütz. 148.
intermedia Hoppe 147.
minima Hoppe 148.
C. platycarpa Kütz. 148.
stagnalis Sep. 148.
stellata Hoppe 148.
truncata Guss. 149.
verna L. 148.
vernalis Kütz. 148.
virens Goldb. 149.
Callitrichaceen Lk. 98. 148.
Calluna Salisb. 34. 265.
vulgaris Salisb. 265.
Caltha L. 44. 12.
palustris L. 12.
Calycifloren 89.
Camelina Cntz. 51. 43.
dentata Prs. 43.
foetida Fr. 43.
microcarpa Andz. 43.
sativa Cntz. 43.
silvestris Wallr. 43.
Campanula L. 18. 260.
aggregata W. 262.
barbata W. 262.
bononiensis L. 260.
carpatica Jacq. 261.
Cervicaria L. 261.
Decloetiana Ortm. 260.
farinosa Andr. 262.
glomerata L. 261.
hederacea L. 263.
hybrida L. 263.
latifolia L. 261.
liliifolia L. 262.
patula L. 261.
persicifolia L. 261.
pusilla Haenke 260.
rapunculoides L. 260.
Rapunculus L. 261.
rotundifolia L. 260.
salvifolia Wallr. 262.
Scheuchzeri Vill. 260.
sibirica L. 262.
speciosa Hornem. 262.
Speculum L. 262.
Thaliana Wallr. 260.
Trachelium L. 261.
Campanulaceen Juss. 92.
259.
Cannabaceen Edl. 99. 352.
Cannabis Trn. 75. 352.
sativa L. 352.
Caprifoliaceen Jss. 94. 184.
Capsella Vent. 50. 46.
Bursa past. Mnch. 46.
procumbens Fr. 47.
Cardamine L. 51. 29.
acaulis Berg. 30.
amara L. 30.
bulbifera R. Br. 31.
enneaphylla R. Br. 31.
grandiflora Hallr. 30.
hirsuta L. 30.
impatiens L. 29.
intermedia Horn. 30.
multicaulis Hpp. 30.
C. Opizii Pral. 30.
paludosa Knaf. 30.
parviflora L. 29.
petraea L. 28.
pratensis L. 30.
resedifolia L. 29.
silvatica Hartm. 30.
silvatica Lk. 30.
trifolia L. 30.
Cardiolepis Wall. 45.
dentata Wallr. 45.
Carduus L. 62. 229.
acanthoides L. 229.
acaulis L. 222.
canus L. 221.
crispo-nut. Koch. 230.
crispus L. 229.
cyanoides L. 232.
defloratus L. 229.
eriphorus L. 221.
heterophyllus L. 222.
lanceolatus L. 221.
marianus L. 228.
multiflorus Gaud. 229.
nutans L. 230.
nut.-acanthoides K. 230.
nut.-crisp. Snd. 230.
orthocephalus W. 230.
palustris L. 221.
pannonicus L. 221.
Personata Jcq. 229.
polyanthemus Schl. 230.
pycnocephalus Jcq. 229.
rivularis Jcq. 222.
serratuloides Jcq. 221.
Stangii Buek. 230.
tataricus L. 225.
tenuiflorus Curt. 229.
tuberosus L. 223.
Carex Mich. 70. 417.
acuta L. 425.
acutiformis Ehrh. 434.
agastachys Ehrh. 431.
amblylepis Peterm. 426.
ampullacea Good. 434.
arenaria L. 420.
argyroglochin H. 423.
aristata Sieg. 436.
aterrima Hoppe 427.
atrata L. 427.
axillaris Good. 423.
banatica Heuff. 425.
biformis Schltz. 433.
binervis Sm. 433.
Boenningh. Weih. 422.
brizoides L. 422.
Buekii Wimm. 425.
Buxbaumii Whlb. 426.
caespitosa L. 424.
canescens L. 423.
capillaris L. 432.
chlorocarpa Wm. 425.
chordorrhiza Ehrh. 419.
ciliata Willd. 439.

- C. clandestina* Good. 429.
collina Willd. 428.
corynophora Pet. 426.
curta Good. 424.
curvata Knaf. 422.
cyperoides L. 419.
Davalliana Sm. 418.
decolorans Wm. 426.
diandra Rth. 421.
digitata L. 429.
diolca L. 418.
distans L. 433.
disticha Huds. 419.
divulsa Good. 421.
Drejeri Lang. 425.
Drymeia Ehrh. 434.
echinata Murr. 423.
elongata L. 423.
elytroides Fr. 426.
ericetorum Poll. 428.
evoluta Hartm. 435.
extensa Good. 433.
filiformis L. 435.
filiformis-rip. Wm. 435.
fiacca Schreb. 431.
flava L. 433.
frigida All. 434.
frisca Koch 426.
fulva Good. 433.
Gaudiniana Guth. 424.
Gebhardi Willd. 423.
glauca Scop. 431.
globularis L. 428.
Goodenoughii Gay. 425.
gracilis Curt. 425.
gracilis Wimm. 424.
guestiphalica Bön. 421.
heleonastes Ehrh. 423.
helvola Blytt. 423.
hirta L. 435.
hirtaeformis Pers. 435.
hordeiformis Whl. 432.
hordeistichos Vill. 432.
Hornschuchiana H. 433.
Hornschuch-flava 433.
humilis Leyss. 429.
hyperborea Drej. 426.
intermedia Good. 420.
irrigua Sm. 427.
Kochiana DC. 435.
laevigata Sm. 434.
laevis Hoppe 418.
lasiocarpa Ehrh. 435.
lepidocarpa Tsch. 433.
leporina L. 423.
leporina-remota 423.
leptostachys Ehrh. 431.
Leucoglochin L. fil. 419.
ligerica Gay 420.
limosa L. 427.
Linnaeana Host. 418.
lipsiensis Peterm. 433.
lioliacea L. 424.
longifolia Host. 429.
- C. Marssonii* Aswd. 433.
maxima Scop. 431.
melaena Wimm. 425.
Metteniana Lehm. 418.
Michellii Host. 432.
microstachya Ehrh. 424.
Moenchiana Wendr. 426.
montana L. 428.
muricata L. 420.
muricata-remot. 422.
neglecta Peterm. 425.
nemorosa Lumn. 421.
nemorosa Reb. 420.
nitida Host. 430.
nutans Host. 435.
obesa All. 430.
obtusangula Ehrh. 434.
obtusata Lilj. 427.
Oederi Ehrh. 433.
Ohmülleriana Lang. 422.
ornithopoda Willd. 430.
orthostachys Trev. 436.
ovalis Good. 423.
pacifica Drej. 425.
Pairaei F. Schltz. 421.
pallescens L. 432.
pallida Lang. 422.
paludosa Good. 435.
panicea L. 430.
paniculata L. 421.
paradoxa Willd. 421.
pauciflora Lghtf. 418.
pediformis Mey. 429.
pendula Huds. 431.
personata Fr. 426.
Persoonii Lang. 424.
pilosa Scop. 430.
pilulifera L. 428.
polyrhiza Wallr. 429.
praecox Jacq. 429.
praecox Schreb. 421.
pseudo-aren. Rb. 420.
Pseudo-Cyperus L. 434.
psyllophora Ehrh. 418.
pulicaris L. 418.
recurva Huds. 431.
remota L. 422.
remot-briz. Rb. 422.
remota panic. 422.
rigida Good. 426.
riparia Curt. 435.
rostrata With. 434.
rupestris All. 418.
scabra Hoppe 418.
Schreberi Schrk. 422.
secalina Whlbg. 432.
Sieberiana Opiz 418.
Siegertiana Uechtr. 436.
silvatica Huds. 434.
spadicea Rth. 435.
sparsiflora Steud. 430.
spicata Schk. 428.
spreta Steud. 425.
stellulata Good. 423.
- C. stenophylla* Whlb. 419.
stricta Good. 424.
strigosa Huds. 421.
supina Whlbg. 429.
teretiuscula Good. 421.
tetanica Rehb. 431.
tomentosa L. 428.
tricostata Fr. 425.
trinervis Degl. 426.
turfosa Fr. 425.
uliginosa L. 417.
umbrosa Hoppe 429.
umbrosa Host. 429.
vaginata Tsch. 431.
verna Vill. 429.
vesicaria L. 434.
vesicar-hirta Wm. 436.
vesicar-rip. Sieg. 435.
virens Lmk. 420.
vitalis Fr. 424.
vulgaris Fr. 425.
vulpina L. 420.
Carlina Trn. 62. 231.
acaulis L. 231.
caulescens Lmk. 232.
longifolia Rehb. 232.
nebrodensis Guss. 232.
vulgaris L. 232.
Carpinus L. 73. 356.
Betulus L. 356.
Carthamus Trn. 63. 232.
tinctorius L. 232.
Carum L. 22. 165.
Bulbocastanum K. 165.
Carvi L. 165.
verticillatum K. 166.
Caryophylleen Jss. 59.
Cassiniaceen Schltz. 93.
 195.
Castalia alba Lk. 17.
Castanea Trn. 73. 354.
sativa Mill. 354.
vesca Gärtn. 354.
vulgaris Lmk. 354.
Catabrosa P. B. 12. 456.
aquatica P. B. 456.
Caulalis L. 25. 178.
daucoides L. 178.
grandiflora L. 177.
helvetica Jacq. 179.
latifolia L. 178.
leptophylla L. 178.
muricata Bisch. 178.
orientalis L. 178.
Caulinia W. 374.
flexilis Willd. 374.
fragilis Willd. 374.
Celastraceen R. 89. 89.
Cenchrus rac. L. 437.
Cenolophium Kch. 24. 171.
Fischeri Koch. 171.
Centaurea L. 66. 233.
austriaca Willd. 233.
axillaris Wld. 234.

- C. benedicta* L. 233.
Cateitrapa L. 234.
Cyanus L. 234.
decipiens Thuill. 233.
Jacea L. 233.
maculosa Lmk. 234.
melitensis L. 235.
montana L. 234.
nigra L. 233.
nigrescens Willd. 233.
paniculata Jcq. 234.
phrygia L. 233.
pratensis Thuill. 233.
pseudophrygia Mey. 233.
Scabiosa L. 234.
solstitialis L. 235.
Ceranthus rub. DC. 192.
Centunculus L. 13. 326.
 minimus L. 326.
Cephalanthera Rich. 68. 384.
 ensifolia Rich. 385.
 grandiflora Bab. 384.
 pallens Rich. 384.
 rubra Rich. 385.
 Xiphophyll. Rb. 61. 384.
Cephalaria Gren. 193.
 pilosa Gren. 193.
Cerastium L. 39. 73.
 alpinum L. 75.
 anomalum W. K. 72.
 aquaticum L. 73.
 arvense L. 75.
 brachypetalum D. 74.
 glomeratum Thuill. 73.
 glutinosum Fr. 74.
 longirostre Wich. 75.
 pumilum Curt. 74.
 repens Koch. 75.
 semidecandrum L. 74.
 silvaticum W. K. 75.
 tetrandrum Curt. 74.
 tomentosum L. 75.
 triviale Lk. 74.
 viscosum L. 74.
 vulgatum L. 74.
Ceratocephalus Mch. 44. 7.
 falcatus Pers. 7.
 orthoceras DC. 7.
Ceratophyllaceen Gr. 100.
 149.
Ceratophyllum L. 72. 149.
 apiculatum Ch. 149.
 demersum L. 149.
 muticum Cham. 149.
 oxyacanthum Cham. 149.
 platyacanthum Ch. 149.
 submersum L. 149.
Cerinthe L. 16. 279.
 minor L. 279.
Ceterach Willd. 79. 478.
 officinarium Willd. 478.
Chaerophyllum L. 25. 180.
 aromaticum L. 181.
C. aureum L. 181.
 bulbosum L. 180.
 hirsutum L. 181.
 nitidum Whlbnbg. 180.
 odoratum Lmk. 181.
 silvestre L. 179.
 temulum L. 180.
Chaetospora ferr. Rb. 412.
 nigricans Kth. 412.
Chaiturus Willd. 46. 320.
 Marrubiastr. Rb. 320.
 leonuroides Willd. 320.
Chamaedaphne 264.
 calyculata Mneh. 264.
Chamaenerion Schrb. 142.
 angustifolium Sch. 142.
 Dodonaei Vill. 142.
 obscurum Schreb. 144.
 palustre Scop. 142.
 parviflorum Schreb. 143.
 roseum Schreb. 143.
Chamaeplium Wallr. 31.
 officinale Wallr. 31.
Chamagrostis B. 9. 441.
 minima Borkh. 441.
Chamomilla Gay. 213.
 discoidea Gay. 213.
 officinalis C. Koch. 213.
Cheiranthus L. 52. 24.
 alpinus Jcq. 35.
 Cheiri L. 24.
 fruticulosus L. 24.
Chelidonium Trn. 42. 20.
 corniculatum L. 20.
 Glaucium L. 20.
 laciniatum Mill. 20.
 majus L. 20.
Chenopodiaceen Vnt. 100.
 332.
Chenopodina Mq. 21. 332.
 maritima Moq. 332.
Chenopodium T. 21. 334.
 acutifolium Kit. 335.
 album L. 334.
 ambrosioides L. 335.
 Bonus Henr. L. 335.
 Botrys L. 334.
 ficifolium Sm. 334.
 glaucum L. 334.
 hybridum L. 334.
 maritimum L. 332.
 melanosperm. Wl. 334.
 murale L. 334.
 olidum Curt. 335.
 opulifolium Schr. 334.
 polyspermum L. 335.
 rubrum L. 335.
 urbicum L. 334.
 viride L. 334.
 Vulvaria L. 335.
Chimophila Frsh. 36. 267.
 umbellata Nutt. 267.
 uniflora Mey. 267.
Chlora L. 34. 269.
 perfoliata L. 269.
 serotina Koch. 269.
Chondrilla Trn. 60. 240.
 acanthophylla B. 240.
 juncea L. 240.
 latifolia M. B. 240.
 muralis Lmk. 242.
Christinchenkraut 202.
Christophskraut 16.
Chrysanthemum L. 65. 214.
 Chamomilla Bernh. 213.
 coronarium L. 214.
 corymbosum 214.
 inodorum L. 213.
 Leucanthemum L. 215.
 macrophyllum W.K. 214.
 maritimum Pers. 213.
 Myconis L. 214.
 Parthenium Bernh. 214.
 segetum L. 214.
 suaveolens Aschrs. 213.
 Tanacetum Karsch. 213.
 vulgare Bernh. 213.
Chrysocoma L. 197.
 Linosyris L. 197.
Chrysosplen. Trn. 35. 161.
 alternifolium L. 161.
 oppositifolium L. 161.
Cicendia Adans. 13. 272.
 filiformis Rehb. 272.
Cicer L. 107.
 arietinum L. 107.
Cicerbita Wallr. 241.
 alpina Wallr. 242.
 corymbosa Wallr. 242.
 muralis Wallr. 242.
Cicercula Alfd. 110.
 sativa Alfd. 110.
Cichorium Trn. 69. 236.
 Endivia L. 236.
 Intybus L. 236.
Cicuta L. 23. 163.
 tenuifolia Froel. 163.
 virosa L. 163.
Cimicifuga L. 43. 16.
 foetida L. 16.
 racemosa Bart. 16.
Cineraria L. 216.
 aurantiaca Hoppe 217.
 campestris Retz. 216.
 crispa Jacq. 216.
 palustris L. 217.
 sibirica L. 216.
 spathulifolia Gml. 216.
Circaea Trn. 6. 146.
 alpina L. 146.
 alpino.-lut. Mey. 146.
 intermedia Ehrh. 146.
 lutetiana L. 146.
 lutetiano-alp. Mey. 146.
Cirsium Trn. 62. 220.
 acaule All. 222.

- C. acauli-oleraceum* N. 227.
anglicum DC. 222.
argenteum Vest. 223.
arvense Sep. 223.
arvense-pal. K. 226.
bulboso-acaule Ng. 226.
bulboso-oler. Ng. 226.
bulbosum DC. 222.
cano-acaule W. 228.
cano-olerac. Ng. 225.
cano-palustre W. 225.
cano-rivul. Sieg. 228.
canum M. B. 221.
Celakovskianum K. 226.
decoloratum Kch. 227.
eriphorum Sep. 221.
heterophyllum All. 221.
hybridum Koch 225.
Kocheanum Löhr 224.
Lachenalii K. 226. 227.
lacteum Koch 225.
lanceolatum Sep. 220.
lanceolato-arv. W. 223.
lanceolato-acaul. N. 223.
lanceolato pal. N. 223.
medium All. 226.
oleraceo-acaule H. 227.
oleraceo-arv. Ng. 225.
oleraceo bulb. Ng. 226.
oleraceo-heter. Ng. 228.
oleraceo-lanc. W. 227.
oleraceo-rivul. DC. 227.
oleraceum Sep. 223.
palustre Sep. 221.
pal.-acaule Hampe 224.
pal. bulbosum N. 224.
pal.-heterophyll. W. 224.
pal.-oleraceum N. 225.
pal.-rivulare Ng. 224.
pannonicum Gaud. 221.
pauciflorum Koch. 226.
praemorsum Koch 227.
rigens Wallr. 227.
rivulare Lk. 222.
rivulari-heter. Ng. 226.
rivulari-pal. Ng. 224.
semidecurrens R. 224.
semispectinatum R. 227.
setosum M. B. 223.
subaipinum Gaud. 224.
tataricum W. u. G. 225.
tuberosum All. 223.
Zizianum Koch 226.
Cissus Pers. 83.
hederacea Pers. 83.
Cistaceae Dun. 84. 50.
Cistus L. 50.
apenninus L. 50.
guttatus L. 50.
Helianthemum L. 50.
polifolius L. 50.
vinealis Willd. 51.
Citronenmelisse 313.
Cladium R. Br. 7. 412.
germanicum Schrd. 412.
C. Mariscus R. Br. 412.
Clematis L. 44. 1.
erecta All. 2.
recta L. 2.
Vitalba L. 1.
Viticella L. 2.
Clinopodium L. 47. 312.
vulgare L. 312.
Cnicus Vaill. 66. 232.
benedictus L. 232.
dubius Willd. 222.
oleraceus L. 223.
praemorsus Michl. 227.
Cnidium Cuss. 24. 171.
Silaus Spr. 171.
venosum Koch 171.
Cochlearia L. 51. 42.
anglica L. 42.
Armoracia L. 42.
Coronopus L. 47.
danica L. 42.
Draba L. 45.
Linnæi Griew. 42.
officinalis L. 42.
pyrenaica DC. 42.
Coeloglossum 381.
viride Hartm. 381.
Colchicaceae DC. 103. 404.
Colchicum Trn. 32. 404.
autumnale L. 404.
Coleanthus Sdl. 9. 442.
subtilis Sdl. 442.
Collomia Nutt. 17. 273.
grandiflora Dougl. 273.
Colutea L. 53. 102.
arborescens L. 102.
cruenta Ait. 102.
Comarum L. 42. 129.
palustre L. 129.
supinum Alfd. 129.
Compositae Ad. 93. 195.
Coniferae Juss. 106. 468.
Conioselinum Fch. 24. 172.
Fischeri W. u. Gr. 172.
tataricum Fisch. 172.
Conium L. 26. 182.
maculatum L. 182.
Cenopsidium Wallr. 381.
ptantherum Wallr. 381.
stenantherum Wallr. 381.
Conringia 33.
orientalis Andr. 35.
perfoliata Lk. 35.
Thaliana Rb. 33.
Convallaria L. 31. 401.
bifolia L. 402.
majalis L. 401.
multiflora L. 401.
Polygonatum L. 401.
verticillata L. 401.
Convolvulaceae J. 96. 273.
Convolvulus L. 17. 273.
arvensis L. 274.
sepium L. 273.
Soldanella 274.
Conyza squarr. L. 292. 31.
Corallorrhiza H. 63. 387.
innata R. Br. 387.
Coreopsis L. 204.
Bidens L. 204.
Coriandrum L. 26. 182.
sativum L. 182.
Corispermum Jss. 20. 333.
intermedium Schw. 333.
Marschallii Stev. 333.
squarrosum M. B. 333.
Cornaceae DC. 92. 183.
Cornelkirsche 183.
Cornelle 183.
Cornus Tre. 14. 183.
alba L. 183.
mas L. 183.
sanguinea L. 183.
stolonifera Mchr. 183.
suecica L. 183.
Corollidoreae 267.
Coronaria L. 39. 65.
flos cuculi A. Br. 65.
tomentosa A. Br. 65.
Coronilla L. 59. 104.
coronata L. 105.
montana Sep. 104.
vaginalis Lmk. 104.
varia L. 105.
Coronopus Hall. 50. 47.
didymus Sm. 47.
Ruellii All. 47.
squamatus Aschersn. 47.
Corrigiola L. 29. 152.
litoralis L. 152.
Corydalis DC. 53. 20.
cava Schwegg. 20.
claviculata DC. 22.
digitata Prs. 21.
fabacea Prs. 21.
intermedia P. M. E. 21.
Lobellii Tsch. 21.
lutea DC. 21.
pumila Rehb. 21.
solida Sm. 21.
Corylus Trn. 73. 356.
Avellana L. 356.
tubulosa Willd. 356.
Corynephoras P. B. 448.
canescens P. B. 448.
Cotoneaster Med. 41. 139.
integerrimus Med. 139.
laxiflora Jacq. 139.
nigra Whitbg. 139.
vulgaris Lindl. 139.
Cotula L. 65. 210.
coronopifolia L. 210.
Cracca Riv. 106.
major Godr. u. Gren. 106.
monanthos Godr. 109.
tenuifol. G. u. Gren. 106.
villosa G. u. Gren. 106.
Crambe Trn. 49. 49.
maritima L. 49.
Crassula L. 29. 154.

- C. rubens* L. 154.
Crassulaceen DC. 81. 153.
Crataegus L. 139.
 Aria L. 141.
 hybrida Bechst. 141.
 monogyna Jacq. 139.
 Oxyacantha L. 139.
 terminalis Crtz. 141.
Crepis L. 61. 243.
 biennis L. 244.
 foetida L. 243.
 grandiflora Tsch. 246.
 hieracioides W. K. 246.
 lodomiriensis Bess. 244.
 nicaeensis Balb. 245.
 paludosa Mnch. 245.
 pinnatifida W. 245.
 polymorpha Wallr. 245.
 praemorsa Tsch. 244.
 pulchra L. 245.
 rhoeadifolia M. B. 244.
 setosa Hall. 244.
 sibirica L. 246.
 succisifolia Tsch. 245.
 tectorum L. 245.
 virens Vill. 245.
Critamus Bess. 165.
 agrestis Bess. 165.
Crocus Trn. 7. 389.
 sativus L. 389.
 vernus Wulf. 389.
Cruciferen Juss. 83. 24.
Crypsis alop. Schrad. 441.
Cucubalus Trn. 38. 62.
 baccifer L. 62.
 Behen L. 64.
 chloranthus Willd. 64.
 Otites L. 63.
 tataricus L. 63.
 viscosus L. 63.
Cucumis L. 74. 151.
 Melo L. 151.
 sativus L. 151.
Cucurbita L. 74. 150.
 maxima Duch. 150.
 Melopepo L. 150.
 Pepo L. 150.
Cucurbitaceen J. 92. 150.
Cupuliferen Rch. 101. 353.
Cuscuta Trn. 21. 274.
 Epilinum Weihe 274.
 Epithymum L. 274.
 europaea L. 274.
 hassiacae Pfr. 274.
 lupuliformis Krcck. 274.
 monogyna Auct. 274.
 racemosa Mart. 274.
 suaveolens Ser. 275.
 Trifolii Bab. 274.
Cuscutinasuaveolens Pfr. 275.
Cyclamen Trn. 16. 328.
 europaeum L. 328.
Cydonia Trn. 41. 139.
 vulgaris Pers. 139.
Cymbidium cor. Sw. 387.
Cynanchum L. 268.
 Vincetoxicum R. Br. 268.
Cynodon Rich. 10. 442.
 Dactylon Pers. 442.
Cynoglossum L. 15. 275.
 germanicum Jacq. 276.
 Lappula Willr. 275.
 montanum Lmk. 276.
 officinale L. 275.
 scorpioides Hnk. 276.
 silvaticum Hnke. 276.
Cynosurus L. 12. 457.
 coeruleus L. 447.
 cristatus L. 457.
 durus L. 453.
Cyperaceen Jss. 105. 411.
Cypergras 411.
Cyperus L. 7. 411.
 badius Desf. 411.
 flavescens L. 411.
 fuscus L. 411.
 Michelianus Lk. 411.
 pygmaeus var. 411.
 thermalis Dum. 411.
 virescens Hoffm. 411.
Cypripedium L. 69. 388.
 Calceolus L. 388.
Cystopteris Bnh. 79. 482.
 alpina Wimm. 483.
 fragilis Bernh. 482.
 leucosoria Schur. 483.
 leucospora Schur. 483.
 montana Wimm. 483.
 sudetica Br. u. Mld. 482.
Cytisus L. 56. 92.
 alpinus Mill. 92.
 austriacus L. 92.
 biflorus L'Hérit 93.
 capitatus Jacq. 92.
 Laburnum L. 92.
 nigricans L. 92.
 ratisbonensis Sch. 92.
 sagittalis Koch. 93.
 supinus L. 93.
Dactylis L. 11. 456.
 glomerata L. 456.
 hispanica Rth. 457.
Danthonia dec. DC. 451.
Dantia palustris Ksch. 145.
Daphne L. 34. 344.
 Cneorum L. 344.
 Laureola L. 344.
 Mezereum L. 344.
Datura L. 17. 283.
 Stramonium L. 283.
 Tatula L. 284.
Daucus Trn. 25. 177.
 Carota L. 177.
 orientalis L. 178.
 pulcherrimus Kch. 178.
 Dann 316.
Dejeuxia Kth. 445.
 silvatica Kth. 445.
Delphinium Trn. 43. 14.
D. Ajacis L. 14.
 Consolida L. 14.
 elatum L. 15.
Dentaria Trn. 51. 30.
 bulbifera L. 31.
 enneaphyllos L. 30.
 glandulosa W. K. 31.
Deschampsia P. B. 447.
 caespitosa P. B. 447.
Dianthus L. 37. 60.
 arenarius L. 61.
 Armeria L. 60.
 Armeria-delt. Hllw. 60.
 atrorubens All. 61.
 barbatus L. 60.
 caesiuss Sm. 61.
 Carthusianorum L. 60.
 Caryophyllus L. 62.
 deltoides L. 61.
 diminutus L. 60.
 glaucus L. 61.
 plumarius L. 62.
 prolifer L. 59.
 Seguerii Vill. 60.
 silvaticus Hoppe 60.
 superbus L. 61.
 vaginatus Vill. 61.
 Wimmeri Wich. 62.
Dickblatt 154.
Dictamnus L. 36. 88.
 albus L. 88.
 Fraxinella Pers. 89.
Digitalis Trn. 48. 293.
 ambigua Murr. 294.
 ambigua-lutea 293.
 grandiflora Lmk. 293.
 lutea L. 293.
 media Rth. 293.
 ochroleuca Jacq. 293.
 purpurascens Rth. 293.
 purpurea L. 293.
 purpureo-lutea 293.
Digitaria L. 437.
 ciliaris Koel. 437.
 filiformis Koel. 437.
 glabra P. B. 437.
 humifusa Rich. 437.
 sanguinalis Sep. 437.
Digraphis Trin. 438.
 arundinacea Trin. 438.
Dill 175.
Dinkel 384.
Dinkel 463.
Dioscoreaceen R. B. 104. 393.
Diotis Spr. 336.
 atriplicina Spr. 336.
Diploxaxis DC. 52. 38.
 muralis DC. 39.
 tenuifolia DC. 38.
 viminea DC. 39.
Dipsacaceen DC. 94. 193.
Dipsacus Trn. 13. 193.
 Fullonum Mill. 193.
 laciniatus L. 193.
 pilosus L. 193.

- D. silvester* Huds. 193.
 Diptam 88.
 Distel 228.
 Dötter 43.
 Doldengewäch-e. 161.
Donax L. 460.
 borealis Trin. 460.
Dondia 162.
 Epipactis Spr. 162.
Doronium L. 64. 215.
 austriacum Jeq. 215.
 cordatum Schtz. 215.
 cordifolium Strn. 215.
 Pardalianches L. 215.
 Dost 311.
 Dotterblume 12.
Draba L. 51. 41.
 muralis L. 41.
 verna L. 42.
 Drachenkopf 314.
Dracocephalum L. 46. 314.
 austriacum L. 314.
 Moldavica L. 314.
 Kuyschiana L. 314.
 thymiflorum L. 314.
 Dragon 209.
 Dreizack 368.
Drosera L. 30. 56.
 anglica Huds. 56.
 intermedia Hayn. 56.
 longifolia L. 56.
 obovata M. K. 56.
 rotundifolia L. 56.
 Droseraceen DC. 84. 56.
Dryas L. 42. 116.
 octopetala L. 116.
 Dünnschwanz 468.
 Dürrewurz 199.
 Eberesche 140.
 Eberreis 208.
 Eberwurz 231.
Ebulum Pont. 29. 184.
 humile Greke. 184.
Echinanthriscus Ltz. 180.
 vulgaris Lantz. 180.
Echinochloa P. B. 437.
 Crus galli P. B. 437.
Echinodorus 367.
 natans Englm. 367.
 parnassifolius Englm. 367.
 ranunculoides Englm. 367.
Echinops L. 67. 220.
 sphaerocephalus L. 220.
Echinops Mq. 21. 333.
 hirsutus Moq. 333.
Echinospem. Sw. 275.
 deflexum Lehm. 275.
 Lappula Lehm. 275.
Echium Trn. 16. 279.
 plantagineum L. 279.
 vulgare L. 279.
 Edeltanne 467.
 Ehrenpreis 294.
 Eibe 468.
 Eibisch 79.
 Eiche 354.
 Eichenfarn 479.
 Einbeere 401.
 Einkorn 463.
 Eisenhart 323.
 Eisenhut 15.
 Elaeagnaceen R. Br. 100.
 346.
Elaeagnus L. 14. 346.
 angustifolia L. 346.
Elatine L. 35. 75.
 Alsinastrum L. 76.
 hexandra DC. 76.
 Hydropiper L. 75.
 triandra Schk. 76.
 Elatinaceen Camb. 87. 75.
 Eller 355.
Eleogiton fluit. Lk. 414.
Elodea R. u. Mchx. 12.
 365.
 canadensis R. u. Mx. 365.
Elodes palustr. Spach. 82.
 Elsbeere 141.
Elsholzia Willd. 47. 307.
 cristata Willd. 308.
 Patrini Greke. 307.
Elymus L. 8. 465.
 arenarius L. 465.
 caninus L. 465.
 europaeus L. 465.
 Emmer 463.
 Empetraceen Nutt. 88. 346.
Empetrum Trn. 74. 346.
 nigrum L. 346.
 Endivien 236.
Endymion Dum. 31. 402.
 non scriptus Greke. 402.
 nutans Dum. 402.
 Engelsstusswurz 478.
 Engelwurz 173.
 Enzian 270.
Ephemerum Rehb. 325.
 memorum Rehb. 325.
 Epheu 183.
Epilobium L. 34. 142.
 adnatum Griseb. 144.
 alpinum Aut. 144.
 alsinefolium Vill. 144.
 anagallidif. Lmk. 144.
 angustifolium L. 142.
 chordorrhizum Fr. 144.
 collinum Gm. 143.
 Dodonaei Vill. 142.
 grandiflorum Web. 142.
 hirsutum L. 142.
 hypericifol. Tsch. 143.
 Lamyi F. Schtz. 144.
 lanceolatum Seb. 143.
 lineare Krause 145.
 montanum L. 143.
 nutans Schm. 144.
 obscurum Rehb. 144.
 organifol. Lmk. 144.
 palustre L. 145.
E. parviflorum Retz. 143.
 roseum Retz. 143.
 rosmarinifol. Huk. 142.
 Schmidtian. Rostk. 145.
 tetragonum L. 143.
 trigonum Schrk. 143.
 verticillatum Koch. 143.
 virgatum Auctor. 144.
Epimedium L. 14. 17.
 alpinum L. 17.
Epipactis Rich. 68. 385.
 atrorubens Schlitz. 385.
 ensifolia Schm. 385.
 Helleborine Crtz. 385.
 latifolia All. 385.
 media Fr. 385.
 microphylla Rehb. 385.
 pallens Sw. 384.
 palustris Crntz. 386.
 rubiginosa Crntz. 385.
 sessilifolia Petern. 385.
 viridiflora Hoffm. 385.
Epipogon Gm. 68. 383.
 aphyllus Sw. 383.
 Gmelini Rich. 384.
 Eppich 184.
 Equisetaceen DC. 107. 471.
Equisetum L. 77. 471.
 arvense L. 471.
 arvense-Hel. Asch. 472.
 arvense-lim. 472.
 eburneum Rth. 471.
 elongatum Willd. 473.
 hiemale L. 472.
 inundatum Lasch. 472.
 Kochianum Böck. 472.
 limosum L. 472.
 litorale Khl. 472.
 maximum Lmk. 471.
 palustre L. 472.
 pannonicum Kit. 473.
 pratense Ehrh. 472.
 ramosissimum Dsf. 473.
 ramosum Schleh. 473.
 silvaticum L. 471.
 Telmateja Ehrh. 471.
 trachydodon A. Br. 473.
 umbrosum Mey. 472.
 variegatum Schl. 473.
Eragrostis P. B. 11. 452.
 major Host. 452.
 megastachya Lk. 452.
 minor Host. 452.
 pilosa P. B. 452.
 poaeoides P. B. 452.
Eranthis Salz. 44. 13.
 hiemalis Salisb. 13.
 Erbse 109.
 Erdapfel 205.
 Erdbeere 128.
 Erdbeerspinat 335.
 Erdbirne 205.
 Erdkohlrabi 37.
 Erdnuss 110.
 Erdrauch 22.

- Erdscheibe 328.
 Erica L. 34. 265.
 carnea L. 265.
 cinerea L. 265.
 herbacea L. 265.
 Tetralix L. 265.
 vulgaris L. 265.
 Ericaceen Kl. 93. 265.
 Erigeron L. 64. 199.
 acer L. 199.
 canadensis L. 199.
 drobachensis Müll. 199.
 Eriophorum L. 8. 417.
 alpinum L. 417.
 angustifolium Rth. 417.
 gracile Koch 418.
 latifolium Hoppe 417.
 polystachyum L. 417.
 triquetrum Hoppe 418.
 vaginatum L. 417.
 Erle 355.
 Erodium L'Hérit. 55. 87.
 cicutarium L'Hérit. 87.
 moschatum L'Hér. 87.
 pimpinellifol. Willd. 87.
 Erophila DC. 51. 42.
 americana DC. 42.
 brachycarpa Jord. 42.
 praecox Rehb. 42.
 verna E. Mey. 42.
 vulgaris DC. 42.
 Erucastrum Prsl. 52. 38.
 inodorum Rehb. 38.
 obtusangulum Rb. 38.
 Pollichii Sch. Sp. 38.
 Erve 107.
 Ervilia sativa L. 109.
 Ervum Trn. 58. 107.
 cassubicum Ptm. 108.
 Ervilia L. 109.
 gracile DC. 108.
 hirsutum L. 108.
 Lens L. 109.
 monanthos L. 108.
 Orobus Kitt. 108.
 pisiforme Ptm. 107.
 silvaticum Ptm. 108.
 tetraspermum L. 108.
 Eryngium Trn. 22. 162.
 campestre L. 162.
 maritimum L. 163.
 planum L. 163.
 Erysimum L. 52. 34.
 Alliaria L. 33.
 altissimum Lej. 34.
 arcuatum Opitz 26.
 Barbarea L. 26.
 canescens Rth. 34.
 cheiranthoides L. 34.
 cheiriflorum Wallr. 35.
 crepidifolium Rb. 35.
 diffusum Ehrh. 35.
 hieracifolium Jacq. 35.
 hieracifolium L. 34.
 lanceolatum Rb. 35.
 E. longisiliquosum Rb. 34.
 odoratum Ehrh. 35.
 officinale L. 31.
 orientale R. Br. 35.
 pallens Wallr. 35.
 perfoliatum Crtz. 35.
 praecox Sm. 27.
 repandum L. 35.
 strictum Fl. Wett. 34.
 virgatum Rth. 34.
 Erythraea Rich. 17. 272.
 angustifol. Wallr. 273.
 Centaurium Pers. 272.
 inaperta Willd. 273.
 linariifolia Pers. 272.
 pulchella Fr. 273.
 ramosissima Pers. 273.
 Erythronium L. 31. 395.
 Dens canis L. 395.
 Esche 268.
 Esculus L. 32. 83.
 Hippocastanum L. 83.
 Eselsdistel 230.
 Esmarchia cerast. 74.
 Esparsette 105.
 Espe 364.
 Essigbaum 90.
 Estragon 209.
 Euclidium syriac. R.Br. 48.
 Eupatorium Trn. 62. 195.
 cannabinum L. 195.
 Euphorbia L. 347.
 amygdaloides L. 348.
 angulata Jacq. 348.
 Cyparissias L. 349.
 dulcis Jacq. 348.
 Esula L. 349.
 exigua L. 350.
 falcata L. 350.
 foetida Hoppe 347.
 Gerardiana Jacq. 348.
 helioscopia L. 347.
 Lathyrus L. 350.
 lucida W. K. 349.
 lucida-Cyp. Wimm. 349.
 palustris L. 348.
 Peplus L. 350.
 pilosa L. 348.
 platyphyllos L. 347.
 procera M. B. 348.
 segetalis L. 350.
 stricta L. 347.
 verrucosa Lmk. 348.
 villosa W. K. 348.
 virgata W. K. 349.
 Euphorbiaceen Jsa. 98. 347.
 Euphrasia Trn. 48. 301.
 alpestris W. u. Grb. 301.
 litoralis Fr. 302.
 lutea L. 302.
 micrantha Rehb. 301.
 memorosa Pers. 301.
 Odontites L. 301.
 officinalis L. 301.
 pratensis Fr. 301.
 E. Rostkov. Hayn. 301.
 serotina Lmk. 301.
 verna Bellardi 301.
 Euxolus vir. Moq. 332.
 Evonymus Trn. 19. 89.
 europaea L. 89.
 latifolia L. 89.
 verrucosa Sep. 89.
 Exacum filif. W. 272.
 Faba vulg. Meh. 107.
 Fagopyrum Trn. 35. 343.
 esculentum Mnch. 343.
 tataricum Grtn. 343.
 Fagus Trn. 72. 353.
 Castanea L. 354.
 silvatica L. 353.
 Fahnwicke 102.
 Falcaria Riv. 23. 165.
 Rivini Host. 165.
 vulgaris Bernh. 165.
 Farnkräuter 476.
 Farsetia R. Br. 41.
 incana R. Br. 41.
 Faulbaum 90. 114.
 Fedia L. 192.
 olitoria Vahl. 192.
 Feigwurzel 12.
 Feinstrahl 199.
 Feldkresse 47.
 Felsenmispel 139.
 Felsnelke 59.
 Fenchel 169.
 Fennich 437.
 Ferkelkraut 239.
 Festuca L. 12. 457.
 arundinacea Schrb. 459.
 borealis M. u. K. 460.
 Brinkmanni A. Br. 467.
 bromoides Aut. 458.
 capillata Lmk. 458.
 decumbens L. 451.
 distant Kth. 457.
 dumetorum L. 459.
 duriuscula L. 458.
 elatior L. 459.
 elongata Ehrh. 467.
 erecta Wallr. 462.
 fluitans L. 455.
 gigantea Vill. 459.
 glauca Schrad. 458.
 heterophylla Hke. 458.
 loliacea Huds. 455. 467.
 maritima C. Koch 457.
 myuros Ehrh. 458.
 ovina L. 458.
 pratensis Huds. 459.
 procumbens Kth. 457.
 Pseudo-myur. Soy. 458.
 rigida Kth. 457.
 rubra L. 458.
 sciuroides Rth. 458.
 silvatica Vill. 459.
 tenuifolia Sibth. 458.
 thalassica Kth. 457.

- F. valesiaca* Schlecht. 458.
varia Haenke. 459.
Fetthenne 154.
Fettkraut 323.
Ficaria Dill. 44. 12.
ranunculoides Rth. 12.
verna Huds. 12.
Fichte 470.
Fichtenspargel 267.
Fieberklee 269.
Filago Trn. 63. 205.
arvensis Fr. 205.
canescens Jord. 205.
gallica L. 206.
germanica L. 205.
lutescens Jord. 205.
minima Fr. 205.
montana DC. 205.
spatulata Prsl. 205.
Filices L. 476.
Filzkraut 274.
Fingerhut 293.
Fingerkraut 129.
Flachs 77.
Flachsseide 274.
Flattergras 446.
Flieder 184. 268.
Flockenblume 233.
Flöhrkraut 202.
Fluminia Fr. 460.
arundinacea Fr. 460.
Föhre 469.
Foeniculum Ad. 23. 169.
capillaceum Gilib. 169.
officinale All. 170.
Fragaria L. 42. 128.
chiloensis Ehrh. 128.
collina Ehrh. 128.
elatori Ehrh. 128.
grandiflora Ehrh. 128.
Hagenbach. Schtz. 128.
moschata Duchesne 128.
sterilis L. 133.
vesca L. 128.
virginiana Ehrh. 128.
viridis Duchesne 128.
Frangula Tourn. 19. 90.
Alnus Mill. 90.
Frauenflachs 290.
Frauenmantel 134.
Frauenschuh 388.
Frauenspiegel 262.
Frauenthräne 381.
Fraxinus Trn. 6. 268.
excelsior L. 268.
Friedlos 324.
Fritillaria L. 31. 395.
imperialis L. 395.
Meleagris L. 395.
Froschbiss 366.
Froschkraut 8.
Fuchslöffel 366.
Fuchsschwanz 439.
Fumana proc. G. Grn. 51.
Fumaria Trn. 55. 22.
F. acrocarpa Petm. 22.
bulbosa L. 21.
capreolata L. 23.
densiflora DC. 23.
Halleri Willd. 21.
lutea L. 22.
micrantha Lag. 23.
muralis Sond. 28.
officinalis L. 22.
parviflora Lmk. 22.
pumila Host. 21.
rostellata Knaf. 23.
spicata L. 24.
tenuiflora Fr. 22.
Vaillantii Loisl. 22.
Wirtgeni Koch 22.
Fumariaceen DC. 83. 20.
Gänseblümchen 199.
Gänsefuss 334.
Gänsefüßchen 332.
Gänsekresse 27.
Gänserich 129.
Gagea Salisb. 31. 393.
arvensis Schult. 393.
bohemica Schult. 394.
lutea Schult. 395.
minima Schult. 394.
pratensis Schult. 393.
saxatilis Koch 394.
spathacea Schult. 394.
stenopetala Rehb. 393.
Gagel 365.
Galanthus L. 30. 392.
nivalis L. 392.
Galatella DC. 198.
Linosyris Rehb. fil. 197.
punctata DC. 199.
linifolia Nees. 197.
Galega Trn. 56. 102.
officinalis L. 102.
Galeobdolon Hd. 46. 316.
luteum Hds. 316.
Galeopsis L. 45. 316.
angustifolia Ehrh. 316.
bifida Bng. 316.
cannabina Rth. 317.
Galeobdolon L. 316.
grandiflora Rth. 316.
Ladanum L. 316.
latifolia Hoffm. 316.
ochroleuca Lmk. 316.
pubescens Bess. 317.
Tetrahit L. 316.
Walterina Schdl. 317.
versicolor Curt. 317.
Galinsogaea R. u. P. 65. 203.
parviflora Cav. 203.
Galium L. 14. 187.
agreste Wallr. 188.
anglicum Huds. 189.
anisophyllum Vill. 190.
Aparine L. 188.
aristatum L. 190.
Bauhini R. u. Schult. 188.
boreale L. 189.
G. commutatum Jord. 190.
Cruciata Scop. 187.
elatum Thuill. 190.
erectum Thuill. 190.
glaucum L. 187.
gracile Wallr. 189.
hercynicum Weig. 190.
infestum W. u. K. 188.
Lapeyronsian. Jord. 190.
Mollugo L. 190.
montanum Vill. 190.
multicaule Wallr. 190.
ochroleucum Wlf. 190.
palustre L. 189.
parisiense L. 189.
polymorphum Knf. 190.
rotundifolium L. 189.
rubroides L. 189.
saccharatum All. 188.
saxatile L. 190.
silvaticum L. 190.
silvestre Poll. 190.
spurium L. 188.
tricornis With. 188.
uliginosum L. 188.
Vaillantii DC. 188.
vernum Scop. 188.
vero-Mollugo Sch. 190.
verrucosum Sm. 188.
verum L. 189.
Wirtgeni F. Schltz. 189.
Gamander 322.
Garbe 210.
Gartenkerbel 180.
Gartenkresse 46.
Gaspeldorn 91.
Gauchheil 325.
Gaudinia P. B. 8. 451.
fragilis P. B. 451.
Gauklerblume 292.
Gedenkemein 276.
Geisbart 115.
Geisblatt 185.
Geisklee 92.
Geisraute 102.
Gemswurz 215.
Genista L. 56. 91.
anglica L. 92.
germanica L. 91.
pilosa L. 91.
sagittalis L. 93.
tinctoria L. 91.
Gentiana L. 21. 270.
acaulis L. 270.
Amarella L. 271.
asclepiadea L. 270.
campestris L. 271.
camp. germ. Grsb. 271.
Centaurium L. 272.
chloraeifolia N. v. E. 271.
ciliata L. 272.
cruciata L. 270.
filiformis L. 272.
germanica Willd. 271.
livonica Esch. 272.

- G. lutea* L. 270.
obtusifolia Willd. 272.
perfoliata L. 269.
Pneumonanthe L. 270.
pulchella Sw. 273.
punctata L. 270.
pyramidalis Nees 272.
spathulata Bartl. 272.
uliginosa Rehb. 271.
utriculosa L. 271.
verna L. 271.
Gentianaceen Juss. 97. 269.
Geraniaceen DC. 96. 83.
Geranium L. 55. 83.
bohemicum L. 85.
cicutarium L. 87.
columbinum L. 86.
dissectum L. 85.
divaricatum Ehrh. 86.
lucidum L. 86.
macrorrhizum L. 83.
molle L. 86.
moschatum L. 87.
palustre L. 84.
phaeum L. 84.
pratense L. 84.
pusillum L. 85.
pyrenaicum L. 84.
Robertianum L. 86.
rotundifolium L. 86.
sanguineum L. 85.
sibiricum L. 85.
silvaticum L. 84.
Germer 404.
Gersch 165.
Gerste 465.
Geum L. 42. 116.
inclinatum Schl. 117.
intermedium Ehrh. 117.
intermedium Willd. 117.
montanum L. 117.
pyrenaicum W. 117.
rivale L. 116.
rivali-urb. Mey. 116.
strictum Ait. 117.
sudeticum Tsch. 117.
urbanum L. 116.
urbano-riv. Mey. 117.
Gichtbeere 158.
Girsch 165.
Giftbeere 282.
Ginst 91.
Ginster 91.
Githago Desf. 66.
segetum Desf. 66.
Gladiolus Trn. 7. 389.
Boucheanus Schl. 389.
communis L. 389.
imbricatus L. 389.
paluster Gaud. 389.
pratensis A. Dietr. 389.
Glanzgras 438.
Glanzkraut 387.
Glaskraut 351.
Glasschmalz 332.
Glaucium Trn. 42. 20.
corniculatum Crt. 20.
flavum Crntz. 20.
leutem Scop. 20.
phoeniceum Gtrn. 20.
tricolor Bernh. 20.
Glaux Trn. 20. 328.
maritima L. 328.
Glechoma L. 46. 313.
hederacea L. 313.
Gleisse 169.
Globularia L. 13. 328.
vulgaris L. 328.
Globulariaceen DC. 95. 328.
Glockenblume 260.
Glockenheide 265.
Glyceria R. Br. 12. 455.
altissima Greke. 455.
aquatica Prsl. 456.
aquatica Whlnbg. 455.
distans Whlnb. 457.
fluitans R. Br. 455.
intermedia Kling. 457.
maritima M. K. 457.
nemorialis U. u. K. 456.
plicata Fr. 455.
remota Fr. 456.
rigida Sm. 458.
spectabilis M. K. 455.
Gnadenkraut 292.
Gnaphalium Trn. 63. 206.
arenarium L. 207.
arvense Lmk. 205.
dioicum L. 207.
germanicum Huds. 205.
Hoppeanum Koch. 206.
luteo-album L. 206.
margaritaceum L. 207.
montanum Huds. 205.
norvegicum Gunn. 206.
nudum Hoffm. 206.
pillulare Whlnb. 206.
rectum Sm. 206.
silvaticum L. 206.
strictum Kab. 206.
supinum L. 206.
uliginosum L. 206.
Goldknöpfchen 12.
Goldlack 24.
Goldnessel 316.
Goldregen 92.
Goldrute 199.
Goldstern 393.
Goodyera R. Br. 69. 386.
repens R. Br. 386.
Gottesvergess 319.
Gränke 264.
Graphephorum Desf. 460.
festucaceum Gray. 460.
Gramineen Juss. 106. 436.
Grammitis Sw. 478.
Ceterach Sw. 478.
Graslinie 395.
Grasnelke 329.
Gratiola L. 6. 292.
G. officinalis L. 292.
Grauerle 364.
Grossulariaceen DC. 89. 158.
Grünkohl 36.
Grundfeste 243.
Grundheil 174.
Grünseel 321.
Gundelrebe 313.
Gurke 150.
Guter Heinrich 335.
Gymnadenia R. Br. 67. 380.
albida Rich. 380.
anisoloba Peterm. 380.
conopea R. Br. 380.
cucullata Rich. 381.
densiflora A. Dietr. 380.
intermedia Peterm. 380.
odoratissima Rich. 380.
viridis Rich. 381.
Gypskraut 59.
Gypsophila L. 37. 59.
fastigiata L. 59.
marialis L. 59.
repens L. 59.
saxifraga L. 59.
serotina Hayn 59.
Vaccaria Sm. 62.
Haargras 465.
Haargurke 151.
Haarkraut 8.
Haarstrang 174.
Habenaria vir. R. Br. 381.
Habichtskraut 246.
Hachelkopf 239.
Hacquetia Neck. 22. 162.
Epipactis DC. 162.
Hafer 448.
Hafersele 114.
Haferwurz 237.
Haftdolde 178.
Hahnenfuss 9.
Hainbuche 356.
Halianthus pepl. Fr. 70.
Halimus Wallr. 336.
pedunculata Wallr. 336.
portulacoid. Wallr. 336.
Halorrhagidac. 91. 147.
Hanf 352.
Hanflume 307.
Hanfnessel 316.
Hanftod 307.
Hartheu 80.
Hartgras 453.
Hartriegel 268.
Hasel 356.
Haselnuss 364.
Haselwurz 346.
Hasenlattich 240.
Hasenöhrrchen 167.
Hauhechel 39.
Hauslaub 157.
Hauslauch 157.
Hautfarn 478.
Hockensame 91.
Hedera L. 19. 183.

- II. Helix* L. 183.
quinquefolia L. 83.
Hederich 37. 49.
Hedysarum L. 59. 105.
obscurum L. 105.
Onobrychis L. 106.
Heide 265.
Heidelbeere 263.
Heilwurz 170.
Heleocharis R. Br. 8. 412.
acicularis R. Br. 412.
fluitans Hook. 413.
multicaulis Koch 413.
ovata R. Br. 413.
palustris R. Br. 412.
unigulmis Lk. 412.
Helianthemum Trn. 42. 50.
Camacistus Mill. 50.
Fumana Mill. 50.
guttatum Mill. 50.
oelandicum Whlhb. 51.
vineale Pers. 51.
vulgare Gärtn. 50.
Helianthus L. 66. 204.
annuus L. 204.
tuberosus L. 205.
Helicbryum Gärtn. 63. 207.
arenarium DC. 207.
Heliotropium L. 15. 275.
europaeum L. 275.
Helleborine sp. Bnh. 387.
Helleborus Ad. 43. 13.
foetidus L. 13.
hiemalis L. 13.
niger L. 13.
viridis L. 13.
Helminthia Juss. 60. 237.
echioides Grtn. 237.
Helosciad. Koch. 22. 164.
inundatum Koch. 164.
nodiflorum Koch 164.
repens Koch 164.
Hemerocallis L. 403.
flava L. 403.
fulva L. 403.
Hepatica Dill. 44. 4.
nobilis Rehb. 4.
triloba Gil. 4.
Heracleum L. 24. 176.
elegans Jacq. 176.
sibiricum L. 176.
Sphondylium L. 176.
Herbstzeiölse 403.
Hermizium R. Br. 68. 382.
Monorchis R. Br. 382.
Herniaria Trn. 20. 152.
glabra L. 152.
hirsuta L. 152.
incana Lmk. 153.
Herzblatt 57.
Herzgespann 319.
Hesperis L. 51. 31.
Alliaria Willr. 33.
inodora L. 31.
matronalis L. 31.
Hexenkraut 146.
Hieracium Tin. 61. 246.
acutifolium Vill. 258.
affine Tsch. 256.
album Fr. 251.
alidorum Fr. 257.
alpinum L. 250.
amplexicaule L. 254.
anglicum Wmm. 253.
apiculatum Tsch. 250.
atratum Fr. 251.
autumnale Grsb. 256.
aurantiacum L. 249.
aurant.-Pilos. 258.
Auricula L. 247.
Auric. Pilos. Fr. 257.
auriculiforme Fr. 257.
Bauhini Bess. 248.
bienne Karsch. 244.
bidum Koch 253.
bifurcum Koch 258.
bohemicum Fr. 251.
boreale Fr. 256.
brachiatum Bert. 258.
bursifolium Fr. 254.
caesium Fr. 251.
carpatium Auct. 250.
carpatium Grsb. 251.
chlorocephalum Wm. 250.
cinereum Tsch. 248.
collinum Gochn. 249.
collinum Rehb. 248.
coronopifol. Bh. 257.
corymbosum Fr. 255.
croaticum W. K. 246.
crocatum Fr. 255. 256.
cydonifol. Vill. 255.
cydonifol. Tsch. 251.
cymigerum Rehb. 249.
cymosum L. 249.
cymosum Schlitz. 249.
cymos.-Pilos. Kr. 258.
decipiens Tsch. 250.
diaphanum Grsb. 256.
dovrense Fr. 254.
dubio-florent. Lsch. 247.
dubium Willd. 247.
echioides W. K. 248.
Engleri Ucht. 254.
fallax Willd. 248.
florentinum Lsch. 247.
floribundum Wmm. 247.
florib.-Pilos. Kr. 257.
foetidum Karsch. 244.
fragile Jord. 252.
fulgidum Willr. 256.
glaucescens Bess. 247.
Gaekeanum Aschs. 256.
gothicum Fr. 256.
Halleri Vill. 250.
Halleri Wmm. 250.
Hoppeanum Wallr. 253.
incisum Koch 253.
insuetum Jord. 254.
II. integrifol. Hoppe 246.
inuloides Tsch. 255.
Lactucella Wallr. 247.
laevigatum Willd. 256.
laxiflorum Wallr. 248.
limonium Grsb. 257.
lycopifol. Froel. 255.
molle Jacq. 246.
murorum L. 252.
Nestleri Vill. 249.
nemorum Fr. 252.
nigrescens Willd. 250.
obscurum Rehb. 248.
pallescens W. K. 253.
pallidifolium Kf. 250.
pallidum Biv. 252.
paludosum L. 245.
pedunculare Tsch. 251.
pedunculat. Wallr. 258.
Peleterianum Mer. 247.
Pilosella L. 246.
Pilos.-cymos. Lsch. 258.
Pil.-echioid. Lsch. 258.
piloselloid. Wallr. 248.
plumbeum Fr. 252.
praealtum Koch 248.
praealtum Vill. 247.
praealt. Pilos. Wm. 258.
praecox Schlitz. 252.
praemorsum L. 244.
pratense Tsch. 249.
prat.-Pilos. Wm. 257.
prenanthoides Vill. 254.
ramosum W. K. 254.
Retzii Fr. 252.
rigidum Hartm. 256.
riphaeum Ucht. 255.
Rothianum Wallr. 248.
rubescens Jord. 252.
rupicolum Fr. 253.
sabaudum L. 255. 256.
sabinum S. u. M. 249.
Schmidtii Tsch. 252.
setigerum Tsch. 248.
silesiacum Krse. 254.
silvaticum L. 252.
silvaticum Sm. 254.
silvestre Tsch. 256.
Sternbergii Froel. 252.
stoloniflor. W. K. 247.
strobilum Jord. 253.
submaculatum Jrd. 252.
succisaefol. Alb. 246.
sudeticum Sternb. 250.
succicum Fr. 247.
tectorum Karsch. 245.
trichodes Bamb. 258.
tridentatum Fr. 256.
umbellatum L. 256.
versicolor Wallr. 247.
villosum L. 249.
villos.-pren. Ucht. 253.
virens Karsch. 245.
virescens Sond. 256.
vulcanicum Grsb. 253.

- H. vulgatum* Fr. 253.
Wimmeri Ucht. 253.
Hierochloa Gm. 10. 438.
australis R. u. Sch. 439.
borealis R. u. Sch. 438.
odorata Whlbn. 439.
Himantogloss. Spr. 67. 383.
hircinum Spr. 383.
Himbeere 118. 127.
Himmelschlüssel 327.
Himmelsleiter 273.
Hippocastanaceen DC. 88.
 83.
Hippocrepis L. 59. 105.
 comosa L. 105.
Hippophaë L. 75. 346.
 rhamnoides L. 346.
Hippuridaceen Lk. 98. 147.
Hippuris L. 5. 147.
 vulgaris L. 147.
Hirschkoiben 90.
Hirschzunge 485.
Hirse 437.
Hirtennadel 87.
Hirtentäschel 46.
Höswurz 380.
Hohldotter 48.
Hohlwurz 20.
Holcus L. 11. 448.
 avenaceus Scop. 448.
 lanatus L. 448.
 mollis L. 448.
 odoratus L. 439.
Holostium L. 37. 71.
 umbellatum L. 71.
Holunder 184.
Homogyne Cass. 63. 195.
 alpina Cass. 195.
Honkenya Ehrh. 38. 70.
 peplodes Ehrh. 70.
Honiggras 448.
Hopfen 352.
Hordeum L. 8. 465.
 distichum L. 466.
 hexastichon L. 466.
 maritimum With. 466.
 murinum L. 466.
 nodosum Aut. 466.
 pratense Huds. 466.
 secalinum Schrb. 466.
 strictum Desf. 466.
 vulgare L. 465.
 zeocrithon L. 466.
Hornklee 101.
Hornknöpfchen 7.
Hornkraut 73.
Hornmohn 20.
Hornungia pet. Rchb. 46.
Hottonia L. 16. 325.
 palustris L. 328.
Hühnerbiss 62.
Hufeisenklee 105.
Huflattich 196.
Humulus L. 75. 352.
 Lupulus L. 352.
Hundebeere 185.
Hundskamille 211.
Hundspetersilie 169.
Hundsrauke 38.
Hundswurz 383.
Hundszahn 395. 442.
Hundszunge 275.
Hungerblume 41. 42.
Hutchinsia R. Br. 50. 46.
 petraea R. Br. 46.
Hyacinthus L. 402.
 botryoides L. 403.
 comosus L. 402.
 non scriptus L. 402.
 racemosus L. 403.
Hydrilla Rich. 71. 365.
 dentata Casp. 365.
 verticillata Casp. 365.
Hydrocharitac. 104. 365.
Hydrocharis L. 76. 366.
 Mors. ranae L. 366.
Hydrocotyle Trn. 21. 161.
 vulgaris L. 161.
Hymenophyllac. 108. 478.
Hymenophyll. Sm. 78. 478.
 tunbridgense Sw. 478.
Hyoscyamus Trn. 17. 233.
 agrestis Kit. 233.
 niger L. 233.
 pallidus Kit. 233.
 Scopolia L. 233.
Hyoseric L. 235.
 minima L. 235.
Hypechusa Alfd. 107.
 lutea Alfd. 107.
Hypocoum pend. L. 15. 20.
Hypericaceen DC. 87. 80.
Hypericum L. 59. 80.
 dubium Leers 81.
 elegans Steph. 81.
 elodez L. 82.
 hirsutum L. 81.
 humifusum L. 81.
 montanum L. 81.
 Kohlium Spr. 81.
 perforatum L. 80.
 pulchrum L. 81.
 quadrangulare Sm. 81.
 quadrangulum L. 80.
 tetrapterum Fr. 81.
 veronense Schrk. 80.
Hypochoeris L. 59. 239.
 glabra L. 239.
 helvetica Wulf. 240.
 maculata L. 240.
 radicata L. 239.
 uniflora Vill. 240.
Hypopityaceen Kl. 88. 266.
Hyssopus L. 47. 313.
 officinalis L. 313.
Jasione L. 13. 259.
 montana L. 259.
 perennis Lmk. 259.
Jasmin 150.
Iberis L. 50. 44.
I. amara L. 44.
 böppardens. Jord. 45.
 campestris Wallr. 46.
 intermedia Guers. 45.
 nudicaulis L. 44.
Je länger, je lieber 185.
Igellock 149.
Igelsame 275.
Igelskolbe 375.
Jirasekia 326.
 tenella Rchb. 326.
Ilex L. 15. 267.
 Aquifolium L. 267.
Illecebrum Trn. 20. 153.
 verticillatum L. 153.
Immerschön 207.
Impatiens L. 18. 87.
 Noli tangere L. 87.
 parvidora DC. 87.
Imperatoria L. 25. 175.
 Ostruthium L. 175.
Incarnatkleee 98.
Inula L. 64. 200.
 Britanica L. 202.
 Conyza DC. 202.
 dysenterica L. 202.
 germanica L. 201.
 Helenium L. 200.
 hirta L. 201.
 hirto-salicina R. 201.
 media M. B. 201.
 Pulicaria L. 202.
 rigida Döll. 201.
 salicina L. 201.
Johannisbeere 158.
Johanniskraut 80.
Iridaceen Juss. 104. 389.
Iris L. 7. 390.
 bohemica Schmdt. 390.
 Fieberi Seidl. 391.
 germanica L. 390.
 graminea L. 392.
 nudicaulis Lmk. 391.
 pallida Lmk. 390.
 Pseud.-Acorus L. 391.
 pumila L. 391.
 sambucina L. 390.
 sibirica L. 391.
 spuria L. 391.
 squalens L. 390.
Isatis L. 50. 47.
 tinctoria L. 47.
Isnardia L. 14. 145.
 palustris L. 145.
Isoetes L. 78. 476.
 lacustris L. 476.
Isolepis 413.
 acicularis Schidl. 413.
 Holoschoen. P. Sch. 416.
 Micheliana R. u. Sch. 417.
 setacea R. Br. 414.
Isopyrum L. 44. 13.
 thalictroides L. 13.
Judenkirische 282.
Juglandaceen 101. 353.

- Juglans* L. 72. 353.
regia L. 353.
Juncaceen Brtl. 104. 404.
Juncaginaceen Rb. 103. 368.
Juncus L. 32. 404.
acutiflorus Ehrh. 406.
albidus Hoffm. 409.
alpinus Vill. 407.
angustifolius Wlf. 409.
articulatus L. 406.
atratus Krock. 406.
balticus Willd. 405.
bottnicus Whltnbg. 408.
bufonius L. 409.
bulbosus Ant. 408.
campestris L. 410.
capitatus Weig. 406.
communis G. Mey. 405.
compressus Jacq. 408.
conglomeratus L. 405.
diffusus Hoppe 405.
effuso-glauc. Sch. 405.
effusus L. 405.
filiformis L. 405.
fluitans Lmk. 407.
fusco-ater Schrb. 407.
Gerardi Loisl. 408.
glaucus Ehrh. 405.
heptangulus Ptm. 407.
lamprocarpus Ehrh. 406.
maritimus Lmk. 404.
maximus Reich. 410.
melananthos Rehb. 407.
nemorosus Poll. 409.
nigritellus Koch. 407.
obtusiflorus Ehrh. 407.
pygmaeus Thuill. 407.
ranarius Pers. 409.
silvaticus Huds. 410.
silvaticus Reich. 406.
sphaerocarpus N. 409.
spicatus L. 411.
squarrosus L. 408.
subverticillat. Wf. 407.
sudeticus Willd. 410.
supinus Mch. 407.
Tenageia Ehrh. 408.
tenuis Willd. 408.
trifidus L. 406.
uliginosus Rth. 407.
vernalis Ehrh. 409.
Jungfer im Grünen 14.
Juniperus L. 76. 468.
communis L. 469.
nana Willd. 468.
Sabina L. 469.
Jurinea Cass. 62. 232.
cyanoides Rehb. 232.
Kälberkropf 180.
Käseblume 214.
Käsekohl 36.
Käsepappel 78.
Kaiserkrone 395.
Kalmus 376.
Kamille 212.
Kammgras 457.
Kanarienhirse 438.
Karde 193.
Karthäusernelke 60.
Kartoffel 282.
Kastanie 354.
Katzenkraut 313.
Katzenmelisse 313.
Katzenpfötchen 207.
Katzenschwanz 320.
Keilmelde 336.
Kellerhals 344.
Kerbel 179.
Kichererbse 107.
Kiefer 469.
Kienporst 265.
Kirsche 113.
Klapper 300.
Klatschrose 19.
Klauenschote 105.
Kleber 188.
Klee 98.
Kleingriffel 388.
Kleinling 326.
Klette 230.
Klettenkerbel 178.
Knabenkraut 376.
Knackelbeere 128.
Knaul 153.
Knaulgras 456.
Knautia L. 13. 193.
arvensis Coult. 193.
silvatica Dub. 194.
Kniehholz 469.
Knoblauch 398.
Knöterich 342.
Knorpelblume 153.
Knorpelkraut 332.
Knorpelsalat 240.
Knotenblume 392.
Knotenfuss 401.
Kochia Rth. 20. 333.
arenaria Rth. 333.
hirsuta Nolte 333.
scoparia Schrad. 333.
Koeleria Pers. 11. 447.
cristata Pers. 447.
glauca DC. 447.
Kölle 312.
Königsfarn 477.
Königskerze 284.
Köpfenickel 172.
Kohl 36.
Kohlrabi 36.
Kohlraup 37.
Kohlrauschke Kth. 60.
prolifera Kth. 60.
Kohlrübe 37.
Kolbenrohr 374.
Kopfkohl 36.
Kopfried 411.
Kopfsalat 241.
Korallenwurz 387.
Koriander 182.
Kornblume 234.
Kornrade 66.
Krühenbeere 346.
Krannichschnabel 88.
Kranzrade 65.
Krapp 187.
Kratzbeere 127.
Kratzdistel 220.
Kraut 36.
Krebsdistel 230.
Krebsscheere 366.
Kresse 45.
Kreuzblume 57.
Kreuzdorn 90.
Kreuzkraut 217.
Kronwicke 104.
Krümling 240.
Küchenschelle 4.
Kümmel 165.
Kürbis 150.
Kugelblume 328.
Kugeldistel 220.
Kuhblume 240.
Kuhkraut 62.
Kuhschelle 4.
Kukukblume 381.
Kunigundenkraut 195.
Labiaten Juss. 95. 307.
Labkraut 187.
Lack 24.
Lactuca 61. 241.
muralis Lss. 242.
perennis L. 242.
quercina L. 241.
saligna L. 241.
sativa L. 241.
Scariola L. 241.
stricta W. K. 242.
viminea Lk. 242.
virosa L. 241.
Lärche 470.
Läusekraut 299.
Laichkraut 368.
Lambertsruß 356.
Lamium L. 45. 314.
album L. 315.
amplexicaule L. 314.
amplex.-purp. Mey. 315.
decipiens Sond. 315.
dissectum With. 315.
Galeobdolon Crtz. 316.
guestphalic. Weih. 315.
hybridum DC. 315.
incisum Willd. 315.
intermedium Fr. 315.
maculatum L. 315.
purp. ampl. Mey. 315.
purpureum L. 315.
Lammkraut 235.
Lampsana Trn. 61. 235.
communis L. 235.
Lappa Trn. 63. 230.
glabra Lmk. 231.
intermedia Rehb. 231.
macrocarpa Willr. 231.
major Gaertn. 231.

- Lobelia L. 18. 259.
 Dortmanna L. 259.
 Lobeliaceen Juss. 93. 259.
 Lochschlund 291.
 Löwenmaul 389.
 Löwenzahn 236.
 Löffelkraut 42.
 Lölch 466.
 Lolium L. 8. 466.
 arvense Schrad. 467.
 festuaceum Lk. 467.
 italicum Al. Br. 466.
 linicola Sond. 467.
 linicolum A. Br. 467.
 multiflorum Poir. 466.
 perenne L. 466.
 remotum Schrnk. 467.
 temulentum L. 467.
 tenue L. 466.
 Lomaria borealis Lk. 485.
 Spicant Dsv. 485.
 Lonicera L. 18. 185.
 alpigena L. 186.
 Caprifolium L. 185.
 nigra L. 185.
 Periclymenum L. 185.
 tatarica L. 186.
 Xylosteum L. 185.
 Loranthaceen Dn. 89. 184.
 Loranthus L. 30. 184.
 europaeus Jcq. 184.
 Loroglossum hirc. R. 383.
 Lotus L. 57. 101.
 corniculatus L. 101.
 major Sm. 101.
 siliquosus L. 101.
 tenuifolius Rchb. 101.
 uliginosus Schk. 101.
 Lotwurz 279.
 Lunaria L. 51. 41.
 annua L. 41.
 biennis Mnch. 41.
 rediviva L. 41.
 Lungenkraut 278.
 Lupine 93.
 Lupinus L. 56. 93.
 albus L. 93.
 angustifolius L. 93.
 luteus L. 93.
 Luzerne 94.
 Luzula DC. 32. 409.
 albida DC. 409.
 angustifolia Grcke. 409.
 campestris DC. 410.
 congesta Lej. 410.
 erecta Desv. 410.
 Forsteri DC. 409.
 glabrata Hoppe 410.
 maxima DC. 410.
 multiflora Lej. 410.
 nemorosa E. Mey. 409.
 nigricans Rchb. 410.
 pallens Bess. 410.
 pilosa Willd. 409.
 rubella Hoppe 409.
 L. silvatica Gaud. 409.
 spadicea DC. 410.
 spicata DC. 410.
 sudetica Presl. 410.
 Lychnis Trn. 65.
 alba Mill. 66.
 Coronaria Lmk. 66.
 dioica L. 66.
 diurna Sbth. 66.
 flos cuculi L. 65.
 Githago Lmk. 66.
 Preslii Seker. 66.
 rubra P. M. E. 66.
 vespertina Sbth. 66.
 Viscaria L. 65.
 Lycium L. 17. 281.
 barbarum L. 281.
 Lycopodiaceae DC. 107. 474.
 Lycopodium L. 80. 474.
 alpinum L. 474.
 annotinum L. 474.
 Chamaecyp. A. Br. 475.
 clavatum L. 475.
 complanatum L. 475.
 helveticum L. 476.
 inundatum L. 475.
 radicans Schrnk. 476.
 selaginoides L. 475.
 Selago L. 474.
 Lycopsis L. 277.
 arvensis L. 277.
 orientalis L. 277.
 pulla L. 277.
 Lycopus L. 6. 309.
 europaeus L. 309.
 exaltatus L. 61. 309.
 Lysimachia L. 16. 324.
 ciliata L. 324.
 guestphalica Weh. 325.
 nemorum L. 325.
 Nummularia L. 325.
 paludosa Bmg. 325.
 punctata L. 325.
 suaveolens Schönh. 325.
 thyrsiflora L. 324.
 vulgaris L. 325.
 Lythraceen Jss. 86. 149.
 Lythrum L. 40. 149.
 Hysopifolia L. 150.
 Salicaria L. 149.
 virgatum L. 149.
 Madia Mol. 67. 203.
 sativa Mol. 203.
 Mädesüß 115.
 Männertreu 162.
 Märzblümchen 4.
 Mäusedarm 72.
 Mäusesegerste 466.
 Mäuseschwanz 7.
 Mahonia Aquifol. Nutt. 17.
 Majanthemum Wb. 402.
 bifolium DC. 402.
 Convallaria Web. 402.
 Maiblume 401.
 Mairan 311.
 Mais 436.
 Malachium Fr. 39. 73.
 aquaticum Fr. 73.
 Malaxis Sw. 68. 388.
 Loeselii Sw. 388.
 monophyllos Sw. 388.
 paludosa Sw. 388.
 Malandwurz 172.
 Malva L. 55. 78.
 Alcea L. 78.
 borealis Wallm. 79.
 Dethardingii Lk. 78.
 crispa L. 78.
 Henningii Goldb. 79.
 litoralis Deth. 79.
 mauritanica L. 78.
 moschata L. 78.
 neglecta Wallr. 78.
 pusilla With. 79.
 rotundifolia L. 79.
 silvestris L. 78.
 thuringiaca Vis. 80.
 vulgaris Fr. 79.
 Malvaceen R. Br. 86. 78.
 Malve 78.
 Mandel 113.
 Mangold 336.
 Mannagras 453.
 Mannsschild 326.
 Marbel 409.
 Marienblatt 213.
 Mariendistel 228.
 Mariengras 438.
 Marrubium L. 45. 319.
 creticum Mill. 319.
 paniculatum Desr. 319.
 pannonicum Rchb. 319.
 pauciflorum Wallr. 319.
 peregrinum L. 319.
 vulgare L. 319.
 Maruta Cotula Coss. 212.
 Marsilia L. 78. 473.
 natans L. 474.
 quadrifolia L. 473.
 Marsiliaceen 107. 473.
 Massholder 82.
 Massliebe 199. 214.
 Matricaria L. 65. 212.
 Chamomilla L. 212.
 discoidea DC. 213.
 inodora L. 213.
 maritima L. 213.
 Parthenium L. 214.
 Mauerpfeffer 156.
 Mauerraute 484.
 Maulbeere 352.
 Medicago L. 57. 94.
 apiculata Willd. 96.
 arabica All. 95.
 corymbifera Schmdt. 95.
 denticulata Willd. 95.
 falcata L. 94.
 Gerardi W. K. 95.
 lupulina L. 95.
 maculata W. 95.

- M. media* Pers. 94.
minima Lmk. 95.
muricata Lej. 96.
polymorpha L. 95.
rigidula Lmk. 95.
sativa L. 94.
Terebellum Willd. 96.
tribuloides Lmk. 95.
Meerkohl 49.
Meerrettig 49.
Meersenf 42.
Meerzwiebel 397.
Mehlbeere 139. 141.
Meier 186.
Meisterwurz 175.
Melampyrum Trn. 48. 298.
 arvense L. 298.
 cristatum L. 298.
 memorosum L. 299.
 pratense L. 299.
 silvaticum L. 299.
 subalpinum Krn. 299.
Melandrym Röhl. 39. 66.
 album Grcke. 66.
 album-rub. Grtn. 66.
 dubium Hampe 66.
 noctiflorum Fr. 66.
 pratense Röhl. 66.
 Preslii Nym. 66.
 rubrum Grcke. 66.
 silvestre Röhl. 66.
 viscosum Celak. 63.
Melde 337.
Melica L. 11. 451.
 ciliata L. 451.
 coerulea L. 456.
 glauca F. Schltz. 452.
 nebrodensis Parlat. 451.
 nutans L. 452.
 taurica C. Koch 452.
 uniflora Rtz. 452.
Melilotus Trn. 57. 96.
 albus Desr. 97.
 arvensis Wallr. 97.
 coeruleus Desr. 97.
 dentatus Pers. 96.
 gracilis DC. 97.
 italicus Desr. 97.
 leucanthus Koch 97.
 macrorrhizus Pers. 97.
 officinalis Willd. 97.
 officinalis Desr. 97.
 parvidorus Desf. 97.
 Petipierreanus W. 97.
 vulgaris W. 97.
Melissa L. 47. 313.
 Acinos Benth. 312.
 Calamintha L. 312.
 Clinopodium Benth. 312.
 officinalis L. 313.
Melisse 313.
Melittis L. 46. 314.
 Melissophyllum L. 314.
Melone 150.
Mentha L. 46. 308.
- aquatica* L. 308.
aquatica-silv. Mey. 308.
arvensis L. 309.
crispata L. 309.
crispata Schrad. 308.
gentilis L. 309.
memorosa Willd. 308.
nepetoides Lej. 308.
Patrini Lepech. 308.
piperita L. 309.
Pulegium L. 309.
rotundifolia L. 308.
sativa L. 309.
silvestris L. 308.
undulata Willd. 308.
viridis L. 308.
Menyanthes L. 17. 269.
nymphaeoides L. 269.
trifoliata L. 269.
Mercurialis L. 76. 350.
 annua L. 350.
 perennis L. 350.
Merk 167.
Mespilus L. 41. 139.
 Amelanchier L. 140.
 Chamaemespilus L. 142.
 Cotoneaster L. 139.
 germanica L. 139.
 monogyna W. 139.
 Oxyacantha Gärtn. 139.
Meum Trn. 23. 171.
 athamanticum Jcq. 171.
 Mutellina Gärtn. 172.
Mibora 441.
 verna P. B. 441.
Michelar. brom. Dum. 460.
Microstylis Nutt. 68. 388.
 monophylla Lindl. 388.
Milche 235.
Milchkraut 328.
Milchlattich 242.
Milium L. 9. 446.
 effusum L. 446.
Milzfarn 483.
Milzkrant 161.
Mimulus L. 49. 292.
 guttatus DC. 292.
 luteus L. 292.
Minze 308.
Mispel 139.
Mistel 184.
Möhringia L. 38. 71.
 muscosa L. 71.
 trinervia Clrv. 71.
Moenchia Ehrh. 38. 73.
 erecta Fl. Wett. 73.
 quaternella Ehrh. 73.
Möre 177.
Mohn 19.
Molinia Mnch. 12. 456.
 coerulea Mnch. 456.
Monatsrose 139.
Mondraute 476.
Mondviole 41.
Monesis grandif. Sb. 267.
- Monochlamydeen* 331.
Monotropa L. 36. 267.
 ypophegea Wallr. 267.
 ypopitys L. 267.
Monotropeen Nutt. 267.
Montia Mich. 7. 152.
 arvensis Wallr. 152.
 fontana L. 152.
 lamprosperma Chm. 152.
 minor Gm. 152.
 rivularis Gm. 152.
Moorkönig 299.
Moorsimse 412.
Moosbeere 264.
Moosrose 139.
Moraceen Edl. 99. 352.
Morgenblatt 213.
Morus Trn. 71. 352.
 alba L. 352.
 nigra L. 352.
Münze 308.
Mulgedium Cass. 61. 242.
 alpinum Cass. 242.
 macrophyllum DC. 242.
Mummel 18.
Muscari Trn. 31. 402.
 botryoides Mill. 403.
 comosum Mill. 402.
 racemosum Mill. 403.
 tenuiflorum Tsch. 403.
 tubiflorum Stev. 403.
Mutterkraut 214.
Mutterwurz 173.
Myagrum Trn. 49. 48.
 paniculatum L. 48.
 perenne L. 49.
 perfoliatum L. 48.
 rugosum L. 49.
 sativum L. 48.
Mycelis mural. Rehb. 242.
Myogalum Lk. 396.
Bouchéanum Kth. 397.
 nutans Lk. 396.
Myosotis L. 16. 280.
 alpestris Schmdt. 280.
 arenaria Schrad. 280.
 caespitosa Schltz. 280.
 collina Rehb. 281.
 deflexa Wahlb. 275.
 hispida Schldl. 281.
 intermedia Lk. 281.
 Lappula L. 275.
 palustris Rth. 280.
 silvatica Hoffm. 280.
 sparsiflora Mik. 281.
 stricta L. 280.
 versicolor Sm. 280.
Myosurus Dill. 44. 7.
 minimus L. 7.
Myrica L. 75. 365.
 Gale L. 365.
Myricaceen Rb. 102. 365.
Myricaria Desv. 55. 150.
 germanica Desv. 150.
Myriophyll. Vaill. 71. 147.

- M. alterniflorum* DC. 147.
spicatum L. 147.
verticillatum L. 147.
Myrrhis Sep. 25. 181.
aromatica Spr. 181.
aurea All. 181.
bulbosa Spr. 181.
hirsuta All. 181.
odorata Sep. 181.
temula All. 180.
Nachtkerze 145.
Nachtschatten 281.
Nachtviole 31.
Nadelkerbel 179.
Nagelkraut 153.
Najadaceen Lk. 105. 373.
Najas L. 69. 373.
flexilis Rstk. 374.
major All. 373.
marina L. 373.
minor All. 373.
Napoleonsweide 357.
Narcissus L. 30. 392.
montanus Ker. 392.
poeticus L. 392.
Pseudo-Narc. L. 392.
Nardus L. 8. 468.
stricta L. 468.
Narthecium Möhr. 32. 403.
ossifragum Huds. 403.
Narzisse 392.
Nasturtium R. Br. 52. 24.
amphibium R. Br. 24.
anceps DC. 25.
aquaticum Wallr. 25.
armoracioides Tsch. 25.
austriacum Crtz. 25.
fontanum Aschrsn. 24.
microphyllum Rb. 24.
officinale R. Br. 24.
palustre DC. 26.
pyrenaicum R. Br. 25.
riparium Wall. 25.
silfolium Rehb. 24.
silvestre R. Br. 25.
terrestre Tsch. 25.
Natterkopf 279.
Natterzunge 477.
Naumburgia Mnb. 324.
thyrsiflora Rehb. 324.
Negundo acer. Mnb. 82.
Nelke 60.
Nelkenwurz 116.
Nenuphar Hayn. 18.
luteum Hayn. 18.
Neottia L. 68. 386.
latifolia Rich. 386.
Nidus avis Rich. 386.
ovata Bl. u. Fing. 386.
Neottidium Schidl. 386.
Nidus avis Schidl. 386.
Nepeta L. 46. 313.
Cataria L. 313.
Glechoma Benth. 313.
nuda L. 313.
pannonica Jcq. 313.
Neslea Desv. 49. 48.
paniculata Desv. 48.
Nessel 351.
Neunkraft 196.
Nicandra Ad. 18. 282.
physaloides Grtn. 282.
Nicotiana L. 17. 283.
latissima Mill. 283.
rustica L. 283.
Tabacum L. 283.
Niesswurz 13.
Nigella Trn. 43. 14.
arvensis L. 14.
damascena L. 14.
sativa L. 14.
Nigritella glob. Rb. 378.
Nixblume 18.
Nixkraut 373.
Nonnea Med. 16. 277.
erecta Bernh. 277.
pulla DC. 277.
Nuphar Sm. 43. 18.
intermedium Ledeb. 18.
luteo-pumilum Csp. 18.
luteum Sm. 18.
pumilum Sm. 18.
Nymphaea L. 43. 17.
alba L. 17.
hiradiata Sommer. 18.
candida Presl. 18.
erythrocarpa Hentze 18.
intermedia Weik. 18.
Kosteletzkyi Pall. 18.
lutea L. 18.
neglecta Haussl. 18.
parviflora Hentze 18.
rotundifolia Hentze 18.
semiaperta Klingg. 18.
splendens Hentze 18.
urceolata Hentze 18.
venusta Hentze 18.
Nymphaeaceen DC. 83. 17.
Obererdkohlrabi 36.
Oberkohlrabi 36.
Obione Trn. 72. 336.
pedunculata Moq. 336.
portulacoides Moq. 336.
Ochsenzunge 277.
Odermennig 135.
Odontites 301.
lutea Rehb. 302.
rubra Pers. 301.
Oelsenich 175.
Oelweide 346.
Oenanthe L. 24. 168.
fistulosa L. 168.
Lachenalii Gm. 168.
megapolitana W. 169.
peucedanifol. Poll. 169.
Phellandrium Lmk. 169.
Oenothera L. 34. 145.
biennis L. 145.
muricata L. 145.
Ohnblatt 267.
Ohnhorn 383.
Oleaceen Ldl. 96. 268.
Omphalodes Trn. 15. 276.
scorpioides Schrnk. 276.
verna Mach. 276.
Onagraceen Jss. 90. 142.
Onobrychis Trn. 57. 105.
arenaria DC. 106.
sativa Lmk. 106.
viciaefolia Sep. 105.
Onoclea Hoffm. 486.
crispa Hoffm. 486.
Struthiopteris L. 486.
Ononis L. 56. 93.
arvensis L. 94.
hircina Jcq. 94.
mitis Gmel. 94.
procurrens Wallr. 94.
repens L. 93.
spinosa L. 93.
Onopordon Vaill. 62. 230.
Acanthium L. 230.
Onosma L. 16. 279.
arenarium W. K. 279.
Ophioglossaceen R. Br. 107. 476.
Ophioglossum L. 77. 476.
vulgatum L. 477.
Ophioscorod. urs. Wr. 398.
Ophrys L. 68. 381.
anthropophora L. 383.
apifera Huds. 382.
arachnites Reich. 382.
aranifera Huds. 382.
cordata L. 386.
corallorrhiza L. 387.
fuclifera Rehb. 382.
insectifera L. 382.
Loeselii L. 388.
monophyllos L. 388.
Monorchis L. 383.
muscifera Huds. 381.
myodes Jacq. 382.
Nidus avis L. 386.
ovata L. 386.
paludosa L. 388.
spiralis L. 387.
Opismenus Kth. 437.
Crus galli Kth. 437.
Oporina autumn. Don. 236.
Orchidaceen Jss. 103. 376.
Orchis L. 67. 376.
abortiva L. 384.
albida Sep. 380.
angustifol. W. u. G. 379.
aphylla Schmdt. 384.
austriaca Kern. 377.
Biermannia A. Ortm. 379.
bifolia L. 381.
conopea L. 380.
coriophora L. 377.
cucullata L. 381.
Dietrichiana Bogh. 377.
elodes Griseb. 379.
fucliflora Seg. 382.
fusca Jacq. 376.
galeata Poir. 377.
globosa L. 378.

- O. hybrida* Bng. 376.
incarnata L. 379.
latifolia L. 379.
laxiflora Lmk. 378.
maculata L. 379.
majalis Rehb. 379.
mascula L. 378.
militaris L. 376.
montana Schmdt. 381.
moravica Jacq. 376.
Morio L. 378.
odoratissima L. 380.
pallens L. 378.
palustris Jacq. 379.
purpurea Huds. 376.
pyramidalis L. 383.
Rivini Gouan 376.
sambucina L. 379.
speciosa Host. 378.
stenoloba Coss. 376.
Traunstein. Saut. 380.
tridentata Sep. 377.
ustulata L. 377.
ustul.-varieg. Bng. 377.
variegata L. All. 377.
Origanum L. 47. 311.
Majorana L. 311.
vulgare L. 311.
Orlaya Hoffm. 25. 177.
grandiflora Hoffm. 177.
Ormenis mixta DC. 212.
Ornithogalum L. 32. 396.
arvense L. 394.
bohemicum Zauschn. 394.
Bouchéanum Aschs. 397.
chloranthum Saut. 397.
fistulosum Wallr. 394.
luteum L. 395.
minimum L. 394.
nutans L. 396.
pratense Whl. 393.
spathaceum Hayn. 394.
stenopetalum Fr. 393.
sulphureum R. Schl. 396.
umbellatum L. 396.
Ornithopus L. 59. 105.
compressus L. 105.
ebracteatus Brot. 105.
perpusillus L. 105.
sativus Brot. 105.
Orobanche L. 47. 302.
alsatica P. Schl. 306.
amethystea Thuill. 306.
arenaria Borkh. 307.
Bartlingii Griseb. 303.
brachysepala F. Schl. 306.
Buckiana Koch. 306.
Buckii Dietr. 304.
caryophyllacea Sm. 303.
Cervaria Suard. 306.
Cirsii Fr. 303.
citrina Dietr. 303.
coerulea Vill. 307.
coerulescens Stph. 306.
elatior Sutt. 305.
O. Epithymum DC. 303.
Galii Duby 303.
gilva Dietr. 303.
Hederae Duby 305.
hygrophila Brüg. 303.
Kochii Schl. 305.
Krausei Dietr. 303.
Libanotidis Rupr. 306.
loricata Rehb. 304.
macrantha Dietr. 303.
major L. 305.
Mathenii Schidl. 303.
minor Sutt. 305.
pallidiflora W. Gr. 302.
Picridis F. Schl. 304.
procera Koch. 303.
pruinosa Lap. 303.
ramosa L. 307.
Rapum Thuill. 302.
rubens Wallr. 304.
Scabiosae Koch. 303.
sparsiflora Wall. 304.
speciosa A. Dietr. 303.
stigmatodes Wimm. 305.
Teucriti F. Schl. 304.
tubiflora Dietr. 303.
Orobanchen 302.
Orobis L. 112.
albus L. fil. 112.
Aphaca Döll. 110.
asphodeloid. Gouan. 112.
maritimus Rehb. 110.
niger L. 112.
Nissolia Döll. 110.
paluster Rehb. 111.
panonicus Jacq. 112.
pisiformis A. Br. 112.
pratensis Döll. 110.
silvaticus L. 108.
tenuifolius Rth. 112.
tuberosus L. 112.
vernus L. 112.
Orthosporum Nees. 335.
glaucum P. M. E. 335.
rubrum P. M. E. 335.
Oryza L. 9. 442.
clandestina A. Br. 442.
Osmunda L. 73. 478.
crispa L. 486.
Lunaria L. 477.
Matricariae Schrnk. 477.
regalis L. 478.
Spicant L. 485.
Struthiopter. L. 486.
Osmundac. R. Br. 108. 478.
Ostericum Hoffm. 23. 173.
palustre Bess. 173.
pratense Hoffm. 173.
Osterblume 6.
Osterluzei 346.
Ostheimer Kirsche 114.
Otterwurzel 342.
Oxalidaceen DC. 87. 87.
Oxalis L. 39. 87.
Acetosella L. 87.
corniculata L. 88.
O. stricta L. 88.
Oxycoccospal. Pers. 264.
Oxytropis DC. 57. 102.
pilosa DC. 102.
Paeonia Trn. 43. 16.
corallina Rtz. 16.
officinalis L. 17.
peregrina Mill. 17.
Panicum L. 9. 437.
capillare L. 437.
ciliare Rtz. 437.
Crus galii L. 437.
Dactylon L. 442.
filiforme Grocke. 437.
germanicum Rth. 438.
glabrum Gaud. 437.
glaucum L. 438.
humifusum Kth. 437.
italicum L. 438.
miliaceum L. 437.
sanguinale L. 437.
verticillatum L. 437.
viride L. 438.
Papaver Trn. 42. 19.
Argemone L. 19.
dubium L. 19.
hybridum L. 19.
Rhoeas L. 19.
somniferum L. 19.
trilobum Wallr. 19.
Papaveraceen DC. 83. 19.
Papilionaceen L. 82. 91.
Pappel 364.
Parallosa Alfd. 109.
monanthos Alfd. 109.
Parietaria Trn. 14. 351.
diffusa M. u. K. 352.
erecta M. u. K. 351.
judaica Hoffm. 352.
officinalis L. 351.
ramiflora Mch. 351.
Paris L. 35. 401.
quadrifolius L. 401.
Parnassia Trn. 29. 57.
palustris L. 57.
Paronychiac. St. H. 85. 152.
Passerina L. 344.
annua Wikstr. 344.
Pastinaca Trn. 24. 1 75.
sativa L. 175.
Pastinak 175.
Pavia 83.
flava DC. 83.
rubra Lmk. 83.
Pechnelke 65.
Pedicularis Trn. 48. 299.
palustris L. 299.
Scept. Carol. L. 300.
silvatica L. 299.
sudetica Willd. 299.
Peloria L. 292.
pentandra L. 292.
Pennisetum R. Br. 437.
glaucum R. Br. 438.
italicum R. Br. 438.
verticillatum R. Br. 437.

- P. viride* R. Br. 438.
Peplis L. 30. 150.
Portula L. 150.
Perlgras 451.
Perlzwiebel 398.
Persica Trn. 113.
 vulgaris Mill. 113.
Perückenbaum 90.
Pestwurz 195. 196.
Petasites Trn. 63. 196.
 albus Gärtn. 196.
 officinalis Mnch. 196.
 spurius Rehb. 197.
 tomentosus DC. 196.
 vulgaris Desf. 196.
Petersilie 164.
Petroselin. Hoffm. 22. 164.
 sativum Hoffm. 164.
Peucedanum L. 25. 174.
 alsaticum L. 174.
 Cervaria Cuss. 174.
 Chabraei Rehb. 174.
 officinale L. 174.
 Oreoselinum Mnch. 174.
 Ostrutrium Kch. 175.
 palustre Mnch. 175.
 Silauis L. 171.
Pfaffenkäppchen 89.
Pfaunengerste 466.
Pfefferkraut 45. 312.
Pfefferminze 309.
Pfeiffenstrauch 150. 346.
Pfeilkraut 367.
Pfennigkraut 43. 325.
Pferdekümmel 169.
Pferdesaat 168.
Pfingstnelke 61.
Pfingstrose 16.
Pfirsiche 113.
Pflaume 113.
Pfriemen 91.
Pfriemengras 446.
Pfriemenkresse 43.
Phalaris L. 9. 438.
 arundinacea L. 438.
 canariensis L. 438.
 oryzoides L. 442.
 phleoides L. 441.
 picta L. 438.
Phaseolus L. 58. 112.
 multiflorus W. 112.
 nanus L. 113.
 vulgaris L. 113.
Phegopteris Fee 79. 479.
 alpestris Mett. 484.
 Dryopteris Fee 479.
 polypodioides Fee 479.
 Robertianum A. Br. 479.
Phelipaea Mey. 47. 307.
 arenaria Wlps. 307.
 coerulea C. A. Mey. 307.
 ramosa C. A. Mey. 307.
Phellandrium 169.
 aquaticum L. 169.
 conioides Nolte 169.
 Mutellina L. 172.
Philadelphaceen 92. 150.
Philadelphus L. 40. 150.
 coronarius L. 150.
Phleum L. 10. 440.
 alpinum L. 441.
 arenarium L. 440.
 asperum Vill. 441.
 Boehmeri Wib. 441.
 nodosum L. 441.
 phalaroides Koel. 441.
 pratense L. 441.
Phoenixopus Rehb. 242.
 muralis Koch. 242.
 vimineus Rehb. 242.
Phorolobus crisp. 486.
Phragmites Trin. 10. 446.
 communis Trin. 446.
 isiaca Rehb. 446.
 vulnerans Aschs. 446.
Physalis L. 18. 282.
 Alkekengi L. 282.
Phyteuma L. 18. 259.
 Halleri All. 260.
 nigrum Schmidt. 260.
 orbiculare L. 259.
 spicatum L. 259.
Picea Lk. 70. 470.
 excelsa Lk. 470.
 vulgaris Lk. 470.
Picris L. 60. 237.
 echioides L. 237.
 hieracioides L. 237.
Pillenkraut 473.
Pilularia L. 78. 473.
 globulifera L. 473.
Pimpinuss 89.
Pimpinella L. 22. 166.
 Anisum L. 166.
 glaucal L. 164.
 magna L. 166.
 nigra W. 166.
 Saxifraga L. 166.
Pinardia Cass. 214.
 coronaria Less. 214.
Pinguicula Trn. 6. 323.
 gypsophila Wallr. 323.
 vulgaris L. 323.
Pinus Trn. 70. 469.
 Abies Dur. 470.
 Abies L. 470.
 excelsa Lmk. 470.
 Larix L. 470.
 Mughus Scop. 469.
 obliqua Saut. 470.
 Picea L. 470.
 Picea Duroi. 470.
 Pumilio Haenk. 470.
 silvestris L. 469.
 Strobilus L. 470.
 uliginosa Neum. 470.
Pirola Trn. 36. 266.
 chlorantha Sw. 266.
 intermedia Schleich. 266.
 media Sw. 266.
 minor L. 266.
 rotundifolia L. 266.
P. secunda L. 267.
 umbellata L. 267.
 uniflora L. 267.
Pirolaceen Ldl. 266.
Pirus L. 41. 140.
 acerba DC. 140.
 aucuparia Gärtn. 140.
 Aria Ehrh. 141.
 Aria-aucupar. Irm. 141.
 Aria-terminal. Irm. 141.
 Chamaemespls. DC. 141.
 communis L. 140.
 Cydonia L. 139.
 dasyphylla Borkh. 140.
 domestica Sm. 140.
 hybrida Sm. 141.
 Malus L. 140.
 Pollveria Lj. 140.
 scandica Babingt. 141.
 suecica Greke. 141.
 terminalis Ehrh. 141.
Pisum Trn. 58. 109.
 arvense L. 109.
 maritimum L. 110.
 sativum L. 109.
Plantaginaceen Js. 95. 330.
Plantago L. 13. 330.
 arenaria W. K. 331.
 Coronopus L. 331.
 indica L. 331.
 lanceolata L. 330.
 major L. 330.
 maritima L. 331.
 media L. 330.
 montana Lmk. 330.
 ramosa Asch. 331.
 serpentina Lmk. 331.
 Wulfenii Willd. 331.
Platanaceen Lst. 101. 353.
Platane 353.
Platanus L. 73. 353.
 acerifolia Willd. 353.
 occidentalis L. 353.
 orientalis 353.
Platanthera Rich. 68. 381.
 bifolia Rehb. 381.
 chlorantha? Cust. 331.
 montana Rehb. fl. 381.
 pervia Peterm. 381.
 solstitialis Bngh. 331.
 viridis Lindl. 381.
 Wankelii Rehb. fl. 381.
Platterbse 109.
Platycapnos Bernh. 56. 23.
 spicatus Bernh. 23.
Pleurosperm Hoffm. 26. 182.
 austriacum Hoffm. 182.
Plumbaginac. Jss. 95. 329.
Poa L. 11. 453.
 alpina L. 453.
 altissima Mnch. 455.
 angustifolia L. 454.
 annua L. 453.
 aquatica L. 455.
 badensis Haenk. 454.
 bulbosa L. 453.

- P. caesia* Sm. 454.
cenisia All. 455.
compressa L. 455.
cristata L. 447.
dura Scop. 453.
Eragrostis L. 453.
fertilis Host. 454.
fluitans Scop. 455.
hybrida Rehb. 454.
Langeana Rehb. 455.
latifolia Koch. 454.
laxa Haenk. 453.
lithuanica Gorsk. 456.
maritima Huds. 457.
memoralis L. 454.
pilosa L. 453.
pratensis L. 455.
procumbens Curt. 457.
remota Koch 454.
rigida L. 458.
rupestris With. 457.
serotina Ehrh. 454.
sudetica Haenk. 454.
trivialis 454.
Podospermum DC. 60. 239.
calcitrapifolium DC. 239
Jacquinianum Koch 239.
laciniatum DC. 239.
muricatum DC. 239.
Polei 309.
Polemoniac. Ldl. 97. 273.
Polemonium Trn. 17. 273.
coeruleum L. 273.
Polycarpon Lfll. 12. 153.
tetraphyllum L. 153.
Polycnemum L. 7. 332.
arvense L. 332.
majus R. Br. 332.
Polygala L. 56. 57.
amara Jacq. 57.
amara L. 57.
amarella Crntz. 58.
amblyptera Rb. 58.
austriaca Koch. 58.
austriaca Rb. 58.
calcarea Schltz. 58.
Chamaebuxus L. 58.
comosa Schk. 57.
depressa Wender. 58.
oxyptera Rb. 57.
serphyllacea Whe. 58.
uliginosa Rb. 58.
vulgaris L. 57.
Polygalaceen Juss. 96. 57.
Polygonatum Trn. 31. 401.
anceps Much. 401.
latifolium Desf. 401.
majale All. 402.
multiflorum Mch. 401.
officinale All. 401.
verticillatum Mch. 401.
Polygonac. Juss. 99. 333.
Polygonum L. 35. 342.
amphibium L. 342.
aviculare L. 343.
Bellardi All. 343.
P. Bistorta L. 342.
Convolvulus L. 343.
dumetorum L. 343.
Fagopyrum L. 343.
Hydropiper L. 342.
incanum Schmdt. 342.
laphathifolium L. 342.
laxiflorum Whe. 343.
minus Huds. 343.
mite Schrank. 343.
nodosum Pers. 342.
Persicaria L. 342.
tataricum L. 343.
viviparum L. 342.
Polypodiaceen 108. 478.
Polypodium L. 79. 478.
aculeatum L. 480.
alpestre Hoppe 484.
arvonicum With. 479.
calcareum Sm. 479.
cristatum L. 482.
dilatatum Hoffm. 482.
Dryopteris L. 478.
Filix femina L. 483.
Filix mas L. 481.
fragile L. 482.
hyperboreum Sw. 479.
Lonchitis Sw. 480.
montanum Vogl. 481.
Oreopteris Ehrh. 481.
Phegopteris L. 479.
Robertianum Hoffm. 479.
Thelypteris L. 481.
vulgare L. 478.
Polypogon 445.
litoralis Sm. 445.
monspeliensis Desf. 445.
Polystichum Rth. 79. 481.
aculeatum Rth. 480.
cristatum Rth. 482.
dilatatum Hoffm. 482.
Filix mas Rth. 481.
Lonchitis Rth. 480.
montanum Rth. 481.
Oreopteris DC. 481.
spinulosum DC. 482.
Thelypteris Rth. 481.
Pomariem Lndl. 92. 139.
Populus Trn. 76. 364.
alba L. 364.
alba tremula Wimm. 364
balsamifera L. 365.
canescens Sm. 364.
dilatata Ait. 364.
monilifera Ait. 364.
nigra L. 364.
pyramidalis Roz. 364.
tremula L. 364.
villosa Lang. 364.
Porree 399.
Porrei 399.
Porst 265.
Portulaca Trn. 40. 151.
oleracea Trn. 151.
sativa Haw. 151.
Portulacaceen Jss. 85. 151.
Portulak 151.
Potamien Jss. 103. 368.
Potamogeton L. 15. 368.
acutifolius Lk. 371.
alpinus Balb. 369.
caespitosus Nolte 371.
coloratus Hornem. 369.
complanatus Willd. 371.
compressus L. 371.
crispus L. 370.
curvifolius Hartm. 370.
decipiens Nolte 370.
densus L. 372.
filiformis Pers. 372.
fluitans L. 369.
gramineus L. 369.
heterophyll. Schrb. 369.
Hornemanni Mey. 369.
lucens L. 370.
marinus L. 372.
mucronatus Schrd. 371.
natans L. 368.
nitens Web. 370.
oblongus Viv. 368.
obtusifolius M. K. 371.
Oederi G. Mey. 371.
pectinatus L. 372.
perfoliatus L. 370.
plantagin. Du Croz. 369.
polygonifolius Prs. 368.
praelongus Wulf. 370.
pusillus L. 371.
rufescens Schrd. 369.
rutilus Wolffg. 371.
serratus L. 372.
setaceus L. 372.
spathulatus Schrd. 369.
trichoides Cham. 371.
Zizii Cham. 369.
zosterifol. Schmch. 371.
Potentilla L. 42. 129.
alba L. 132.
albo-sterilis 133.
alpestris Hall. 131.
Anserina L. 129.
argentea L. 130.
aurea L. 131.
Buquoyana Knf. 131.
canescens Bess. 130.
cinerea Chaix. 132.
collina Wib. 130.
Fragariastr. Ehrh. 133.
fruticosa L. 134.
Güntheri Pohl. 130.
heptaphylla Mill. 132.
hybrida Wallr. 132.
incana Fl. Wett. 132.
inclinata Vill. 130.
Mathoneti Jord. 132.
micrantha Ram. 133.
mixta Nolte 131.
memoralis Nestl. 131.
Nestleriana Cel. 132.
norvegica L. 129.
opaca L. 132.
palustris Scp. 129.

- P. patula* Fl. sil. 132.
pilosa Willd. 130.
procumbens Sbth. 131.
procumbens rept. 131.
recta L. 130.
reptans L. 130.
rubens Vill. 131.
rupestris L. 129.
salisburgensis Hnk. 131.
silvestris Neck. 131.
splendens Ram. 133.
sterilis Grcke. 133.
supina L. 129.
thuringiaca Bernh. 132.
Tormentilla Schrk. 131.
verna L. 131.
Wiemaniana Günth. 130.
Poterium L. 134.
glaucescens Rchb. 134.
Sanguisorba L. 134.
Preisselbeere 263.
Prenanthes L. 61. 241.
muralis L. 242.
purpurea L. 241.
viminea L. 242.
Primula L. 16. 327.
acaulis Jcq. 327.
Auricula L. 327.
clatior Jcq. 327.
farinosa L. 327.
grandiflora Lmk. 327.
minima L. 327.
officinalis Jacq. 327.
veris L. 327.
Primulaceen Vnt. 95. 324.
Prismatocarpus 262.
Speculum L'Hérit. 262.
Prunella L. 45. 320.
alba Pall. 321.
grandiflora Jacq. 321.
vulgaris L. 320.
Prunus L. 41. 113.
Armeniaca L. 113.
avium L. 114.
cerasifera Ehrh. 114.
Cerasus L. 114.
Chamaecerasus Jcq. 114.
domestica L. 114.
Husmanni Boeck. 113.
insititia L. 114.
Mahaleb L. 114.
Meyeri Boeck. 113.
Padus L. 114.
petraea Tausch. 114.
spinosa L. 113.
Psamma R. Sch. 445.
arenaria R. Sch. 445.
baltica R. Sch. 445.
Ptarmica vulg. DC. 210.
Pteris L. 80. 485.
aquilina L. 485.
Pulegium Mill. 309.
vulgare Mill. 309.
Pulicaria Grtn. 64. 202.
bellidiflora Wallr. 199.
dysenterica Grtn. 202.
P. prostrata Aschn. 202.
vulgaris Grtn. 202.
Pulmonaria Trn. 16. 278.
angustifolia L. 278.
angust.-offic. Krse. 278.
azurea Bess. 278.
mollis Wolff. 278.
officinalis L. 278.
parviflora Knapp. 278.
saccharata Mill. 278.
Pulsatilla Trn. 44. 4.
alpina Delarb. 5.
Hackelii Pohl. 5.
pat.-vernal. Lsch. 5.
patens Mill. 5.
pratensis Mill. 4.
vernalis Mill. 5.
vulgaris Mill. 4.
Pulverholz 90.
Pungen 328.
Punktfarn 481.
Pyrethrum Willd. 213.
corymbosum Willd. 214.
inodorum Sm. 213.
macrophyll. Willd. 214.
maritimum Sm. 213.
Parthenium Sm. 214.
Pyrola Trn. 36. 266.
chlorantha Sw. 266.
intermedia Schlchl. 266.
media Sw. 266.
minor L. 266.
rotundifolia L. 266.
secunda L. 267.
umbellata L. 267.
uniflora L. 267.
Pyrolaceen Ldl. 265.
Pyrus L. 41. 139.
communis L. 139.
Cydonia L. 139.
Malus L. 140.
Quecke 461.
Quellgras 456.
Quendel 311.
Quercus L. 73. 354.
pedunculata Ehrh. 354.
pubescens Willd. 354.
Robur L. 354.
sessiliflora Sm. 354.
Quitschbeere 140.
Quitte 139.
Rade 66.
Radieschen 50.
Radiola Dill. 15. 77.
linoides Gm. 77.
Millegrana Sm. 77.
multiflora Aschs. 77.
Ragwurz 382.
Rainfarn 213.
Ramischia Op. 36. 267.
secunda Grcke. 267.
secundiflora Opz. 267.
Rampe 88.
Ramselwurz 33.
Ranunculaceen Jss. 81. 1.
Ranunculus Hall. 44. 9.
aconitifolius L. 9.
acer L. 11.
aquatilis L. 8.
arvensis L. 12.
aureus L. Schl. 11.
auricomus L. 10.
bulbosus L. 11.
Bachii Wirtg. 9.
Baudotii Godr. 8.
cassubicus L. 11.
circinatus Sbth. 9.
confusus Godr. 8.
divaricatus Schrk. 9.
falcatus L. 7.
Ficaria L. 12.
Flammula L. 10.
fluitans Lmk. 9.
fluvialis Web. 9.
hederaceus L. 8.
heterophyllus Wb. 8.
hirsutus Curt. 12.
hololeucus Lloyd. 8.
illyricus L. 10.
lanuginosus L. 11.
Lingua L. 10.
nemorosus L. 11.
parviflorus L. 12.
paucistamin. Tsch. 8.
Petiveri Coss. 8.
Petiveri Koch 9.
peucedanifol. All. 9.
Philonotis Ehrh. 12.
platanifolius L. 9.
polyanthemus L. 11.
repens L. 11.
reptans L. 10.
reticulatus Schmtz. 12.
Rionii Lagg. 9.
sardous Grtz. 11.
sceleratus L. 12.
stagnatilis Wallr. 9.
trichophyllus Chx. 8.
tripartitus DC. 8.
tripartitus Nolt. 9.
Raphanistrum Trn. 51. 49.
arvense Wallr. 49.
Lampsana Grtn. 49.
silvestre Aschrsn. 49.
Raphanus Trn. 51. 50.
niger DC. 50.
Radiola DC. 50.
Raphanistrum L. 49.
sativus L. 50.
Rapistrum Boerh. 49. 49.
perenne All. 49.
rugosum All. 49.
Rapontica 145.
Raps 37.
Rapünzchen 191.
Rapunzel 260.
Raukensenf 31.
Rauschbeere 263.
Raute 88.
Raygras, engl. 466.

- R. italienisches* 466.
Reiherschnabel 87.
Reis 442.
Reisgerste 466.
Rempe 38.
Reineclaude 114.
Reseda L. 40. 56.
 alba L. 56.
 lutea L. 56.
 Luteola L. 56.
 odorata L. 56.
Resedaceen DC. 88. 56.
Rettich 50.
Rhamnaceen Br. 86. 90.
Rhamnus L. 19. 90.
 cathartica L. 90.
 Frangula L. 90.
Rhinantheen 298.
Rhinanthus L. 300.
 alpinus Baumg. 300.
 Crista galli L. 300.
Rhodiola L. 76. 154.
 rosea L. 154.
Rhodoraceen Kl. 93. 265.
Rhus Trn. 29. 90.
 Cotinus L. 90.
 Toxicodendron L. 90.
 typhina L. 90.
 viridiflora Poir. 90.
Rhynchospora Vhl. 7. 412.
 alba Vahl. 412.
 fusca R. u. Sch. 412.
Rhytisperm. arv. Lk. 290.
Ribes L. 19. 158.
 alpinum L. 158.
 Grossularia L. 158.
 nigrum L. 158.
 petraeum Wulf. 159.
 reclinatum L. 158.
 rubrum L. 158.
 Uva crispera L. 158.
Riemenblume 184.
Riemenzunge 383.
Riesenkürbis 150.
Riet 412.
Rindsauge 200.
Ringblume 212.
Ringelblume 220.
Rippenfarn 485.
Rippensame 182.
Rispenfarn 478.
Rispengras 453.
Rittersporn 14.
Robinia L. 58. 102.
 Pseud. Acacia L. 102.
Robinie 102.
Röthe 187.
Roggen 465.
Rohr 446.
Rohrkolbe 374.
Rolfarn 485.
Roripa Sep. 25.
 amphibia Sep. 25.
 austriaca Rehb. 25.
 palustris Rehb. 26.
 pyrenaica Rehb. 26.
R. silvestris Rehb. 25.
Rosa Trn. 41. 135.
 alba L. 137.
 alpina L. 136.
 arvensis Huds. 138.
 baltica Rth. 136.
 canina L. 137.
 centifolia L. 138.
 cinnamomea L. 136.
 collina Koch 137.
 coriifolia Fr. 137.
 damascena Mill. 139.
 dumetorum Thuill. 137.
 Eglanteria L. 135.
 flexuosa Rau 137.
 gallica L. 138.
 Hampeana Grisb. 136.
 lucida Ehrh. 136.
 lutea Mill. 135.
 muscosa Mill. 139.
 pimpinellifolia DC. 135.
 pomifera Herm. 138.
 psilophylla Rau 137.
 pumila L. fil. 138.
 pyrenaica Gouan. 136.
 rubiginosa L. 138.
 rubrifolia Vill. 137.
 rupestris Crantz. 136.
 sempervirens Rau. 137.
 sepium Koch 137.
 spinosissima Sm. 135.
 tomentosa Sm. 138.
 trachyphylla Rau. 137.
 turbinata Ait. 136.
Rosaceen Jss. 82. 115.
Rose 135.
Rosenkohl 36.
Rosenwurz 154.
Roskastanie 83.
Rosskopfstaude 231.
Rosskümmel 176.
Rosspappel 78.
Rothbuche 353.
Rothklee 98.
Rothkraut 36.
Rothtanne 470.
Rottboellia 468.
 filiformis Rth. 468.
 incurvata L. 468.
Rubia Trn. 14. 187.
 tinctorum L. 187.
Rubiaceen DC. 94. 186.
Rubus L. 41. 118.
 aculeatissimus Kalt. 124.
 affinis W. N. 118.
 apiculatus W. N. 124.
 apricus Wimm. 122.
 argenteus W. N. 121.
 Bellardi W. N. 125.
 caesius L. 127.
 candicans Bl. u. Fg. 118.
 carpinifolius W. N. 119.
 Chamaemorus L. 128.
 cordifolius W. N. 119.
 corylifolius Hayne 118.
R. corylifolius Sm. 127.
 discolor W. N. 120.
 dumetorum W. N. 126.
 fastigiatus W. N. 118.
 foliosus W. 124.
 fruticosus L. 118.
 fruticosus W. N. 118.
 fusco-ater W. N. 122.
 fuscus W. N. 122.
 glandulosus Bell. 125.
 Güntheri W. N. 124.
 hirsutus Wirtg. 121.
 hirtus W. K. 125.
 hirtus W. N. 124.
 horridus Hartm. 124.
 humifusus W. N. 121.
 hybridus Vill. 125.
 Hystrix W. N. 124.
 Idaeus L. 127.
 infestus W. N. 124.
 Kaltenbachii Metsch. 125.
 Koehleri W. N. 122.
 Lejeunii Godr. 125.
 Lejeunii W. N. 125.
 leucostachys Sm. 121.
 Lingua W. N. 123.
 macroacanth. W. N. 121.
 macrophyll. Bab. 120.
 Menkei W. N. 124.
 nemorosus Hayn. 126.
 nitidus W. N. 118.
 odoratus L. 127.
 orthacanthus Wimm. 122.
 pallidus W. N. 126.
 plicatus W. N. 118.
 pruinosis Arrhen. 127.
 pubescens W. N. 121.
 pygmaeus W. N. 126.
 Radula W. N. 123.
 Reichenbachii W. N. 123.
 rhamnifolius W. N. 119.
 rosaceus W. N. 126.
 rudis W. N. 123.
 saxatilis L. 128.
 scaber Kalt. 125.
 scaber W. N. 121.
 Schlechtend. W. N. 120.
 Schleicheri W. N. 121.
 silesiacus W. u. Grab. 119.
 silvaticus W. N. 119.
 Sprengelii W. N. 119.
 suberectus Ands. 118.
 thuringensis Metsch. 123.
 thyrsiflorus W. N. 125.
 thyrsoides Wimm. 118.
 tomentosus Borkh. 119.
 vestitus W. N. 121.
 villicaulis Köhl. 119.
 viridis W. u. Grab. 120.
 vulgaris W. N. 119.
 Wahlbergii Arrh. 126.
Ruchgras 439.
Rudbeckia L. 66. 205.
 hirta L. 205.
 laciniata L. 205.
Rübe, weisse 37.

- Rübsen 37.
 Rüster 352.
 Ruhrbirne 141.
 Ruhrkraut 206.
 Rumex L. 33. 338.
 Acetosa L. 341.
 Acetosella L. 341.
 acutus L. 339.
 alpinus L. 341.
 aquaticus L. 340.
 arifolius All. 341.
 conglomerat. Murr. 339.
 crispus L. 339.
 cristatus Wallr. 340.
 domesticus Hartm. 341.
 heterophyllus Schlitz. 340.
 Hydrolapath. Hds. 339.
 maritimus L. 339.
 maximus Schrb. 340.
 Nemolapath. Ehrh. 339.
 nemorosus Schrad. 340.
 obtusifolius L. 339.
 paluster Sm. 339.
 Patientia L. 340.
 pratensis M. K. 340.
 sanguineus L. 340.
 scutatus L. 341.
 silvestris Wallr. 339.
 Steinii Beck. 339.
 ucranicus Bess. 338.
 Runkelrübe 336.
 Ruppia L. 5. 372.
 brachypus Gay. 373.
 maritima L. 372.
 rostellata Koch 372.
 Ruprechtskraut 86.
 Ruta Trn. 34. 88.
 graveolens L. 88.
 Rutaceen Juss. 89. 88.

 Sabina Spach. 77. 469.
 officinalis Groke. 469.
 virginiana Ant. 469.
 vulgaris Ant. 469.
 Sabulina 70.
 caespitosa Rchb. 70.
 viscosa Rchb. 71.
 Sadebaum 469.
 Saffor 232.
 Safran 389.
 Sagina L. 39. 67.
 apetala L. 67.
 ciliata Fr. 67.
 depressa Schlitz. 67.
 erecta L. 73.
 Linnaei Prsl. 67.
 maritima Don. 67.
 nodosa Bartl. 68.
 procumbens L. 67.
 saxatilis Wimm. 67.
 stricta Fr. 67.
 subulata Torr. 67.
 Sagittaria L. 72. 367.
 sagittifolia L. 367.
 Salicaceen Rich. 102. 356.
 Salicornia Trn. 5. 333.

 S. herbacea L. 333.
 Salix Trn. 74. 356.
 acuminata Koch. 360.
 acuminata Sm. 361.
 acutifolia Willd. 358.
 alba L. 357.
 alopecuroides Tsch. 357.
 ambigua Ehrh. 363.
 amygdalina L. 357.
 austrofolia Wulf. 363.
 aurita L. 362.
 aurito-rep. Wimm. 363.
 austriaca Host. 359.
 babylonica L. 357.
 bicolor Ehrh. 362.
 Caprea L. 361.
 Capr.-cin.-vim. Web. 361.
 Capr.-phylic. Wm. 362.
 cinerea L. 361.
 cuspidata Schlitz. 357.
 Daphneola Tsch. 364.
 daphnoides Vill. 358.
 dasyclados Wimm. 361.
 dasyclad.-vim. Wm. 359.
 depressa L. 362.
 discolor Host. 359.
 Doniana Sm. 363.
 fissa Ehrh. 359.
 fragilis L. 357.
 fragili-alba Wimm. 357.
 fragili-pent. Wm. 357.
 fusca Sm. 363.
 hastata L. 362.
 Helix L. 359.
 herbacea L. 364.
 hippophæfol. Thll. 358.
 hippoph.-vim. Wm. 359.
 holosericea Willd. 360.
 incana Schrk. 360.
 incana-aur. Wimm. 360.
 incubacea L. 363.
 Lambertiana Sm. 359.
 lanceolata Fr. 360.
 Lapponum L. 363.
 laurina Sm. 362.
 livida Wblnb. 362.
 longifolia Host. 361.
 longifol. Sond. 360.
 Meyeriana Willd. 357.
 mollissima Ehrh. 359.
 myrtilloides L. 362.
 nigricans Fr. 360.
 oleifolia Ser. 360.
 patula Ser. 360.
 pentandra L. 356.
 phylicifolia L. 362.
 pomèranica Willd. 358.
 Pontederana Schl. 358.
 purpurea L. 359.
 purpur.-cin. Wm. 359.
 purpur.-rep. Wm. 363.
 repens L. 363.
 rosmarinifolia L. 363.
 rubra Huds. 359.
 Russeliana Sm. 357.

 S. salviaefolia Koch. 360.
 silesiaca Willd. 361.
 Smithiana Willd. 359.
 speciosa Host. 357.
 Starkeana Willd. 362.
 stipularis Sm. 359.
 stylaris Ser. 361.
 tetrandra L. 357.
 triandra L. 357.
 triandra-frag. Wm. 357.
 triandra-vim. Mey. 359.
 undulata Ehrh. 358.
 viminali-Capr. Wimm. 360.
 vimin-purp. Wm. 359.
 vimin-rep. Wm. 363.
 vimin.-triandr. G. Mey. 358.
 viminalis L. 359.
 vitellina L. 357.
 Salomonsiegel 401.
 Salsola L. 20. 332.
 hirsuta L. 333.
 Kali L. 332.
 Salvei 310.
 Salvia L. 6. 310.
 Aethiopis L. 310.
 glutinosa L. 310.
 nemorosa L. 311.
 officinalis L. 310.
 pratensis L. 310.
 Sclarea L. 310.
 silvestris L. 310.
 verticillata L. 311.
 Salvinia Mich. 78. 474.
 natans All. 474.
 Salviniaceen Brt. 107. 474.
 Salzkrut 332.
 Salzmiere 70.
 Sambucus Trn. 29. 184.
 Ebulus L. 184.
 humilis Lmk. 184.
 nigra L. 184.
 racemosa L. 185.
 Samkraut 368.
 Samolus Trn. 18. 328.
 Valerandi L. 328.
 Sandhalm 445.
 Sandkraut 71.
 Sandluzerne 94.
 Sanguisorba L. 14. 134.
 minor Scop. 134.
 officinalis L. 134.
 Sanguisorbeen Ldl. 134.
 Sanicula Trn. 23. 162.
 europaea L. 162.
 Sanikel 162.
 Santalaceen R. Br. 98. 344.
 Saponaria L. 37. 62.
 diurna Fenzl. 66.
 noctiflora Fenzl. 66.
 officinalis L. 62.
 Vaccaria L. 62.
 vespertina Fenzl. 66.
 Serothamn. Wmm. 56. 91.
 scoparius Koch 91.

- S. vulgaris* Wimm. 91.
Satureja L. 47. 312.
hortensis L. 312.
Satyrion L. 380.
albidum L. 380.
Epipogium L. 384.
hircinum L. 383.
repens L. 381.
viride L. 387.
Saubohne 107.
Saudistel 242.
Sauerdorn 17.
Sauerkirsche 114.
Sauerklee 87.
Saumfarn 485.
Savoyerkohl 36.
Saxifraga L. 37. 159.
Aizoon Jcq. 159.
bryoides L. 159.
caespitosa Auct. 160.
decipiens Ehrh. 160.
elatior M. u. Koch 159.
Hirculus L. 160.
granulata L. 161.
hypnoides L. 160.
moschata Wulf. 160.
musoides Wulf. 159.
nivalis L. 161.
oppositifolia L. 160.
sponhemica Gm. 160.
tridactylites L. 161.
umbrosa L. 161.
Saxifragaceen Vt. 89. 159.
Scabiosa L. 13. 194.
arvensis L. 193.
Columbaria L. 194.
campestris Bess. 193.
canescens W. K. 195.
dipsacifol. Hst. 194.
ochroleuca L. 194.
silvatica L. 194.
suaveolens Desf. 195.
Succisa L. 194.
Scandix L. 25. 179.
Anthriscus L. 180.
Cerofolium L. 180.
infesta L. 179.
odorata L. 181.
Pecten Veneris L. 179.
Schabenkraut 288.
Schachblume 395.
Schachtelhalm 471.
Schachtkohl 71.
Schafgarbe 210.
Schafschwingel 455.
Schalotte 400.
Scharbock 12.
Scharte 232.
Schattenblume 402.
Schaumkraut 29.
Schedonor. prat. P. B. 456.
Scheiberich 164.
Scheidenblüthengras 442.
Schellhammeria 419.
capitata Mch. 419.
Schellenblume 261.
Schellkraut 20.
Schellwurz 20.
Scheuchzeria L. 33. 368.
palustris L. 368.
Schierling 182.
Schierlingssilje 172.
Schildfarn 480.
Schildkraut 40.
Schildträger 320.
Schilf 444.
Schimmelkraut 205.
Schlammling 292.
Schlangenäuglein 275.
Schlehe 113.
Schlinge 185.
Schmalzblume 12.
Schmeerwurz 393.
Schmele 447.
Schmidtia utr. Strb. 442.
Schminkbohne 112.
Schneckenklee 94.
Schneeball 185.
Schneeglöckchen 392.
Schneide 412.
Schnittlauch 400.
Schoberia 332.
maritima C. Mey. 332.
Schöllkraut 20.
Schoenus L. 7. 411.
albus L. 412.
compressus L. 417.
ferrugineus L. 412.
fuscus L. 412.
Mariscus L. 412.
nigricans L. 411.
rufus Sm. 417.
Schollera Oxyc. Rth. 264.
Schotendotter 34.
Schotenweiderich 142.
Schuppenmiere 69.
Schuppenwurz 302.
Schwaden 455.
Schwalbenwurz 215. 268.
Schwanenblume 367.
Schwarzdorn 113.
Schwarzkümmel 14.
Schwarzpappel 364.
Schwarztanne 470.
Schwarzwurz 238.
Schweinekraut 375.
Schweinsbrod 323.
Schwertel 390.
Schwertlilie 390.
Schwingel 457.
Schwingelschiff 460.
Scilla L. 32. 397.
amoena L. 397.
bifolia L. 397.
Scirpus L. 8. 413.
acicularis L. 413.
Bacothryon Ehrh. 414.
bifolius Wallr. 417.
caespitosus L. 412.
Caricis Retz. 417.
carinatus Sm. 415.
clathratus Rehb. 417.
S. compressus Pers. 416.
Duvalii Hoppe 415.
fluitans L. 414.
glaucus Sm. 415.
Holoschoenus L. 415.
humilis Wallr. 413.
lacustris L. 415.
maritimus L. 416.
Michelianus L. 411.
mucronatus L. 413.
mucronatus Poll. 415.
multicaulis Sm. 413.
nanus Spr. 414.
ovatus Rth. 413.
palustris L. 412.
parvulus R. Sch. 414.
pauciflor. Lghtf. 413.
Pollichii Gdr. 415.
pungens Vahl. 415.
radicans Schk. 416.
Rothii Hoppe 415.
rufus Schrad. 417.
Savii Seb. u. Maur. 413.
setaceus L. 414.
silvaticus L. 416.
silv.-radic. Bänitz. 416.
supinus L. 414.
Tabernaemont. Gm. 415.
triquetus L. 415.
uniglumis Lk. 413.
Scleranthaceen 100. 153.
Scleranthus L. 38. 153.
annuus L. 153.
perennis L. 153.
Sclerochloa P. B. 11. 453.
dura P. B. 453.
procumbens P. B. 457.
rigida Lk. 458.
Scolochloa Lk. 12. 460.
festucacea Lk. 460.
Scolopendr. Sm. 79. 485.
officinatum Sw. 485.
vulgare Sm. 485.
Scopolia Jcq. 17. 282.
carniolica Jcq. 282.
Scopolina Schl. 17. 283.
atropoides Schl. 283.
Scorzonera L. 60. 288.
asphodeloides Willr. 288.
glatifolia W. 238.
hispanica L. 238.
humilis L. 238.
laciniata L. 239.
parviflora Jcq. 238.
plantaginea Schl. 238.
purpurea L. 238.
Scrophularia Trn. 48. 288.
aquatica L. 289.
Balbisi Hornem. 289.
canina L. 289.
Ehrharti Stev. 288.
Neesii Wirtg. 288.
nodosa L. 289.
Scopolii Hoppe 289.
vernalis 289.

- Scrophulariac. R. B. 96. 234.
 Scutellaria L. 46. 320.
 altissima L. 320.
 Columnae All. 320.
 galericulata L. 320.
 hastifolia L. 320.
 minor L. 320.
 Secale L. 8. 465.
 cereale L. 465.
 Sedum L. 39. 154.
 acre L. 156.
 album L. 155.
 Anacampseros L. 155.
 annuum L. 155.
 aureum Wirtg. 157.
 boloniense Loisl. 156.
 Cepaea L. 155.
 dasycphyllum L. 156.
 elegans Lej. 156.
 Fabaria Koch 155.
 hybridum L. 157.
 lividum Bernh. 155.
 maximum Sut. 154.
 purpurascens Koch 155.
 purpureum Lk. 154.
 purpureum Tsch. 155.
 reflexum L. 156.
 repens Schleich. 156.
 Rhodiola DC. 154.
 rubens Haenk. 156.
 rupestre L. 156.
 sexangulare L. 156.
 spurium M. B. 157.
 Telephium L. 154.
 trevericum Rossb. 157.
 villosum L. 155.
 Seedorf 346.
 Seegrass 373.
 Seekanne 269.
 Seelilie 17.
 Seerose 17.
 Segge 418.
 Seide 274.
 Seidelbast 344.
 Seifenkraut 62.
 Selaginella Sprg. 80. 475.
 helvetica Spring. 475.
 spinulosa A. Br. 475.
 Selinum L. 24. 172.
 Carvifolia L. 172.
 Chabraei Jacq. 174.
 palustre L. 175.
 Sellerie 163.
 Sempervivum L. 40. 157.
 hirtum L. 158.
 montanum L. 157.
 soboliferum Sims. 157.
 tectorum L. 157.
 Semust 470.
 Senebiera Pers. 47.
 Coronopus Poir. 47.
 didyma Pers. 47.
 pinnatifida DC. 47.
 Senecio L. 64. 216.
 aquaticus Huds. 218.
 aurantiacus DC. 216.
 barbaraeifol. Krc. 218.
 campester DC. 216.
 crispatus DC. 216.
 croceus Tratt. 216.
 denticulatus Müll. 217.
 erraticus Bertol. 218.
 erucaefolius L. 218.
 fluviatilis Wallr. 220.
 Fuchsii Gm. 219.
 germanicus Wallr. 219.
 Jacobaea L. 218.
 lividus Sm. 217.
 nemorensis L. 219.
 paludosus L. 220.
 paluster DC. 217.
 riparius Wallr. 220.
 rivularis W. K. 216.
 salicifolius Wallr. 219.
 saracenicus L. 219.
 saracenicus Wallr. 219.
 silvaticus L. 217.
 spathulaefol. DC. 216.
 subalpinus Koch. 219.
 sudeticus DC. 216.
 tenuifolius Jacq. 218.
 vernalis W. K. 217.
 viscosus L. 217.
 vulgaris L. 217.
 vulg.-vernal. Rtschl. 218.
 Senf 37.
 Serapias L. 384.
 grandiflora Sep. 384.
 Helleborine L. 385.
 latifolia Willd. 385.
 longifolia L. 386.
 microphylla Ehrh. 386.
 rubra L. 385.
 Xiphophyllum L. 385.
 Serpicula vert. L. f. 365.
 Serradella 105.
 Serratula L. 62. 232.
 arvensis L. 223.
 cyanoides DC. 232.
 mollis Wallr. 232.
 Pollichii Koch. 232.
 tinctoria L. 232.
 Sesel 170.
 Seseli L. 24. 170.
 annuum L. 170.
 coloratum Ehrh. 170.
 glaucum Jacq. 170.
 Hippomarathr. L. 170.
 Libanotis Koch 170.
 osseum Crntz. 170.
 Sesleria Sep. 10. 446.
 coerulea Ard. 446.
 Setaria B. P. 9. 437.
 germanica P. B. 435.
 glauca P. B. 438.
 italica P. B. 438.
 verticillata P. B. 437.
 viridis P. B. 438.
 Sherardia Dill. 14. 186.
 arvensis L. 186.
 Sichelmoere 165.
 Sicyos L. 74. 151.
 S. angulata L. 151.
 Sideritis mont. L. 318.
 Siebenstern 324.
 Sieblingia Bernh. 11. 451.
 decumbens Bernh. 451.
 Siegwurz 389.
 Sieversia mont. W. 117.
 Sigmariswurz 78.
 Silau 171.
 Silaus Bess. 24. 171.
 pratensis Bess. 171.
 Silberblatt 41.
 Silbergras 448.
 Silberpappel 364.
 Silene L. 38. 63.
 anglica L. 64.
 Armeria L. 65.
 chlorantha Ehrh. 64.
 conica L. 65.
 conoidea L. 65.
 diurna Godr. 66.
 gallica L. 64.
 hirsuta Lag. 64.
 inflata Sm. 63.
 infracta W. K. 64.
 longiflora Ehrh. 64.
 nemoralis W. K. 63.
 noctiflora L. 65.
 nutans L. 64.
 Otites Sm. 63.
 pratensis Godr. 66.
 quinquevulnera L. 64.
 Saponaria Fenzl. 62.
 tatarica Pers. 63.
 venosa Aschs. 64.
 viscosa Pers. 63.
 vulgaris Grcke. 63.
 Silenaceae DC. 84. 59.
 Siler Sep. 25. 176.
 trilobum Sep. 176.
 Silje 172.
 Silphium L. 204.
 perfoliatum L. 204.
 Silybum Vaill. 62. 228.
 marianum Grtn. 228.
 Simse 413.
 Sinapis Trn. 52. 37.
 alba L. 38.
 arvensis L. 37.
 Cheiranthus Koch. 38.
 nigra L. 37.
 Sinau 134.
 Singrün 268.
 Siphonandrac. Kl. 98. 263.
 Sison 164.
 inundatum L. 164.
 Podagraria Spr. 165.
 verticillatum L. 166.
 Sisymbrium L. 52. 31.
 Alliaria Sep. 38.
 amphibium L. 25.
 anceps Whlnb. 25.
 arenosum L. 23.
 austriacum Jacq. 31.
 Columnae L. 32.
 eckartsberg. Willd. 32.

- S. Erucastrum* Poll. 38.
Irio L. 32.
Loeselii 32.
multisiliquos. Hoffm. 32.
murale L. 39.
Nasturtium L. 24.
obtusangul. Schl. 38.
officinale Scop. 31.
palustre Leyss. 26.
pannonicum Jcq. 32.
pyrenaicum L. 26.
silvestre L. 25.
Sinapistrum Crtz. 32.
Sophia L. 33.
strictissimum L. 33.
sutinum L. 33.
tenuifolium L. 39.
Thalianum Gay. 33.
vimineum L. 39.
Sium L. 23. 167.
angustifolium L. 167.
Falcaria L. 165.
latifolium L. 167.
nodiflorum L. 164.
repens Jacq. 165.
Sisarum L. 167.
Skabiose 194.
Smilaceen R. Br. 400.
Smilacina Dsf. 402.
bifolia Dsf. 402.
Sockenblume 17.
Solanaceen Jss. 97. 291.
Solanum L. 18. 281.
citrullifolium A. Br. 282.
Dulcamara L. 282.
humile Bernh. 281.
miniatum Bernh. 282.
nigrum L. 281.
stenopetalum A. Br. 281.
tuberosum L. 282.
villosum Lmk. 282.
Soldanella Trn. 17. 328.
alpina L. 328.
Solidago L. 64. 199.
alpestris W. K. 199.
canadensis L. 200.
serotina Ait. 200.
Virga aurea L. 199.
Sommerraps 37.
Sommerrüben 37.
Sommerwurz 302.
Sonchus L. 61. 243.
alpinus L. 242.
arvensis L. 243.
asper Vill. 243.
fallax Wallr. 243.
intermedius Brckn. 243.
laevis Vill. 243.
maritimus L. 243.
oleraceus L. 243.
paluster L. 243.
Sonnengümel 50.
Sonnenröschen 50.
Sonnenrose 204.
Sonuenthan 56.
Sonnenwende 235. 274.
Sorbus Trn. 140.
Aria Crtz. 141.
aucuparia L. 140.
Chamaemesp. Crtz. 142.
domestica L. 141.
fennica Kalm. 141.
hybrida L. 141.
latifolia Pers. 141.
scandica Fr. 141.
sudetica Tausch. 142.
tormalis Crtz. 141.
Soria syriac. Desv. 48.
Soyeria Monn. 246.
grandiflora Monn. 246.
sibirica Monn. 246.
Sparganium Trn. 70. 375.
erectum L. 375.
fluitans A. Br. 375.
minimum Fr. 375.
natans L. 375.
ramosum Huds. 375.
simplex Huds. 375.
Spargel 400.
Spargelbohne 101.
Spark 68.
Spartium L. 91.
scoparium L. 91.
Spatzenzunge 344.
Specularia Heist. 18. 262.
hybrida A. DC. 263.
Speculum A. DC. 262.
Speierling 140.
Spelz 463.
Spergella 68.
nodosa Rchb. 68.
subulata Rchb. 68.
Spergula L. 39. 68.
arvensis L. 68.
maxima Weih. 68.
Morisonii Bor. 68.
nodosa L. 68.
pentandra L. 68.
saginoides L. 67.
sativa Bng. 68.
subulata Sw. 68.
vernalis Willd. 68.
vulgaris Bng. 68.
Spergularia Psl. 38. 69.
campestris Aschrs. 69.
marginata P. M. E. 69.
marina Grcke. 69.
media Griseb. 69.
rubra Psl. 69.
salina Psl. 69.
segetalis Fzl. 69.
Sperk 68.
Spierapfel 140.
Spike 308.
Spilling 114.
Spinacia Trn. 75. 336.
inermis Mch. 336.
oleracea L. 336.
spinosa Mch. 336.
Spinat 336.
Spindelbaum 89.
Spiraea L. 41. 115.
S. Aruncus L. 115.
carpinifolia W. 115.
chamaedryfolia L. 115.
Filipendula L. 116.
opulifolia L. 115.
salicifolia L. 115.
Ulmaria L. 116.
ulmifolia Sep. 115.
Spiranthes Rich. 69. 387.
aestivalis Rich. 387.
autumnalis Rich. 387.
spiralis C. Koch. 387.
Spirodela Schld. 374.
polyrrhiza Schld. 374.
Spitzklette 202.
Sporoblume 191.
Spreublume 235.
Springkraut 87.
Spurre 71.
Stachelbeere 158.
Stachelgras 436.
Stachelhaar 333.
Stachys L. 36. 317.
alpina L. 317.
ambigua Sm. 318.
annua L. 318.
arvensis L. 318.
Betonica Benth. 318.
germanica L. 317.
palustris L. 318.
palustri-silv. Sch. 318.
recta L. 318.
silvatica L. 317.
Staphylea L. 29. 89.
pinnata L. 89.
Statice L. 30. 329.
Armeria L. 329.
Behen Drej. 330.
elongata Hoffm. 329.
Limonium L. 329.
maritima Mill. 329.
plantaginea All. 329.
Pseudo-Lim. Rchb. 330.
Stechapfel 283.
Stechginster 91.
Stechpalme 267.
Steckrübe 37.
Steinbrech 159.
Steineiche 354.
Steinklee 96.
Steinpeterlein 166.
Steinröschen 344.
Steinsame 279.
Stellaria L. 38. 71.
Alsine Reich. 73.
bracteata Richt. 73.
crassifolia Ehrh. 73.
Friesana Ser. 72.
glauca With. 72.
graminea L. 72.
Holostea L. 72.
longifolia Fr. 73.
media Vill. 72.
neglecta Whe. 72.
memorum L. 72.
viscida M. B. 71.

- S. uliginosa* Murr. 73.
Stellaten L. 94. 186.
Stellera L. 344.
Passerina L. 344.
Stenactis Cass. 64. 199.
annua Nees 199.
bellidifolia A. Br. 199.
Stenophragma Cel. 33.
Thalianum Cel. 33.
Sternhyacinthe 402.
Stichling 151.
Stiefmütterchen 55.
Stielsame 239.
Stipa L. 10. 446.
capillata L. 446.
pennata L. 446.
Storchschnabel 83.
Storchschnabelfarn 479.
Strandhafer 465.
Strandling 152. 330.
Stratiotes L. 76. 366.
aloides L. 366.
Straussfarn 486.
Straussgras 442.
Streblidia ferr. Lk. 412.
Streifenfarn 483.
Strenze 162.
Streptopus Rich. 31. 401.
amplexifol. DC. 401.
Strutiopteris W. 80. 486.
germanica W. 486.
Sturmhut 15.
Sturmia Loeselii Rb. 388.
Stypa L. 10. 444.
Suaeda 332.
hirsuta Rehb. 333.
maritima Dum. 332.
Subularia L. 51. 43.
aquatica L. 43.
Succisa M. K. 13. 194.
praemorsa Aschn. 194.
pratensis Mch. 194.
Süssdolde 181.
Süsskirsche 114.
Süssklee 105.
Sumach 90.
Sumpfwurz 385.
Sweertia L. 21. 269.
perennis L. 269.
Symphytum L. 16. 277.
bohemicum Schdt. 277.
cordatum W. K. 278.
officinale L. 277.
orientale L. 278.
patens Sibth. 277.
tuberosum L. 277.
Synanthereen Rich. 89. 195.
Syntherisma Schrad. 437.
glabrum Schrad. 437.
vulgare Schrad. 437.
Syrenia cusp. Rehb. 36.
Syringa L. 6. 268.
vulgaris L. 268.

Tabak 283.
Tännel 75.

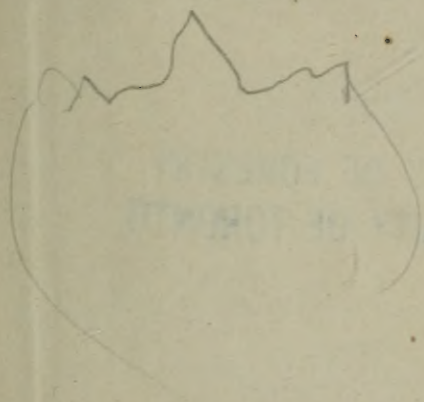
Täschelkraut 46.
Tamaricaceen Dsv. 84. 150.
Tamarix L. 150.
germanica L. 150.
Tamus L. 75. 393.
communis L. 393.
Tanacetum L. 65. 213.
Balsamita L. 213.
corymbosum Schtz. 213.
Leucanthem. Schtz. 215.
macrophyll. Schtz. 214.
Parthenium Schtz. 214.
vulgare L. 213.
Tanne 470.
Tannwedel 147.
Taraxacum Jss. 61. 240.
officinale Web. 240.
palustre DC. 240.
Taubenkropf 63.
Taubnessel 314.
Taumelloch 467.
Tausendblatt 147.
Tausendgüldenkraut 272.
Tausendkorn 152.
Tausendschönchen 199.
Taxus Trn. 77. 468.
baccata L. 468.
Teesdalea R. Br. 50. 44.
nudicaulis R. Br. 44.
Telekia Baumg. 66. 200.
cordifolia DC. 200.
speciosa Baumg. 200.
Telmatophace Sch. 374.
gibba Schleid. 374.
Terebinthaceen DC. 85. 90.
Tetragonolob. Sep. 57. 101.
purpurens Mch. 101.
siliquosus Rth. 101.
Teucrium L. 46. 322.
Botrys L. 322.
Chamaedrys L. 322.
Chamaepitys L. 322.
montanum L. 322.
Scordium L. 322.
Scorodonia L. 322.
Teufelsabbiss 194.
Teufelsauge 6.
Teufelsbart 5.
Teufelskrallen 259.
Teufelszwirn 281.
Thalamifloren 1.
Thalictrum Trn. 44. 2.
angustifolium L. 3.
angustifolium Jacq. 3.
aquilegifolium L. 2.
Bauginianum Wallr. 4.
collinum Wallr. 3.
flavum L. 4.
flexuosum Brnh. 3.
foetidum L. 2.
galioides Nestl. 3.
Jacquinianum Koch 3.
Kochii Fr. 3.
Leyi Löhr 3.
medium Jacq. 3.
minus L. 3.

T. montanum Wallr. 3.
nigricans Jacq. 4.
chloranthe Lej. 4.
silvaticum Koch 3.
simplex L. 3.
Thelala Alfd. 266.
chlorantha Alfd. 266.
intermedia Alfd. 266.
media Alfd. 266.
Thesium L. 20. 344.
alpinum L. 345.
comosum Rth. 345.
ebracteatum Hayn. 345.
intermedium Schr. 345.
linophyllum L. 345.
montanum Ehrh. 344.
pratense Ehrh. 345.
rostratum M. u. K. 345.
Thlaspi Dill. 50. 43.
alliaceum L. 43.
alpestre L. 44.
arvense L. 43.
Bursa past. L. 47.
calaminare Lej. 44.
campestre L. 46.
montanum L. 44.
perfoliatum L. 44.
procumbens Wallr. 47.
Thrinicia Rth. 60. 236.
hirta Rth. 236.
Leysseri Wallr. 236.
Thuja L. 469.
occidentalis L. 469.
orientalis L. 469.
Thurmkraut 27.
Thymelaea Trn. 35. 344.
Passerina C. u. Germ. 344.
Thymelaeac. Juss. 100. 344.
Thymian 312.
Thymus L. 47. 311.
Acinos L. 312.
angustifolius Pers. 312.
Chamaedrys Fr. 311.
lanuginosus Schk. 311.
pannonicus All. 312.
pulegioides Lang. 311.
Serpyllum L. 311.
vulgaris L. 312.
Thyselinum Riv. 25. 175.
palustre Hoffm. 175.
Tilia L. 42. 80.
europaea L. 80.
grandifol. Ehrh. 80.
microphylla Vent. 80.
parvifolia Ehrh. 80.
platyphyllos Scop. 80.
ulmifolia Scop. 80.
Tiliaceen Juss. 86. 80.
Tillaea Mich. 15. 153.
aquatica L. 154.
muscosa L. 153.
prostrata Schkhr. 154.
Timotheegras 439.
Tithymalus Scop. 69. 347.
amygdaloid. Kl. u. G. 348.
angulatus Kl. u. G. 348.

- T. Cyparissias Scop. 349.
 dulcis Scop. 347.
 Esula Scop. 349.
 exiguus Mnch. 350.
 falcatus Kl. u. G. 350.
 Gerardian. Kl. u. G. 348.
 helioscopius Scop. 347.
 Lathyris Scop. 350.
 lucido-Cypar. 349.
 lucidus Kl. u. G. 349.
 paluster Kl. u. G. 348.
 Peplus Gärtn. 350.
 platyphyllos Scop. 347.
 procerus Kl. u. G. 348.
 segetalis Kl. u. G. 349.
 strictus Kl. u. G. 347.
 verrucosus Scop. 348.
 virgatus Kl. u. G. 349.
 Tofieldia Huds. 33. 404.
 calyculata Whlbn. 404.
 Tolldocke 13.
 Tollkirsche 283.
 Topinambur 205.
 Tordylium Trn. 24. 176.
 Anthriscus L. 178.
 latifolium L. 178.
 maximum L. 176.
 nodosum L. 179.
 Torilis Adans. 25. 178.
 Anthriscus Grtn. 180.
 Anthriscus Gm. 178.
 helvetica Gm. 179.
 infesta Koch 178.
 nodosa Grtn. 179.
 Tormentilla L. 131.
 erecta L. 131.
 reptans L. 131.
 Tormentillwurzel 131.
 Tozzia Mich. 48. 298.
 alpina L. 298.
 Tragium Anisum Lk. 166.
 Tragopogon L. 60. 237.
 canus Willd. 238.
 floccosus W. K. 238.
 heterosperm. Schwg. 238.
 major Jcq. 237.
 minor Fr. 238.
 orientalis L. 238.
 porrifolius L. 237.
 pratensis L. 238.
 Tragus Desf. 9. 436.
 racemosus Desf. 436.
 Trapa L. 14. 146.
 natans L. 146.
 Trauerweide 357.
 Traunsteinera Rb. 378.
 globosa Rchb. 378.
 Trespe 460.
 Trichodium canin. Schrd.
 441.
 Trientalis Rp. 33. 324.
 europaea L. 324.
 Trifolium Trn. 57. 98.
 agrarium L. 100.
 alpestre L. 98.
 arvense L. 98.
 T. aureum Poll. 101.
 campestre Schrb. 101.
 dentatum W. K. 96.
 elegans Sav. 100.
 filiforme L. 101.
 flexuosum Jacq. 99.
 fragiferum L. 99.
 hybridum L. 100.
 incarnatum L. 98.
 Kochianum Hayne 96.
 Lupinaster L. 99.
 macrorrhizum W. K. 96.
 medium L. 99.
 Melil. coerul. 97.
 Melil. indicus L. 97.
 Melil. officin. L. 97.
 minus Sm. 101.
 montanum L. 99.
 ochroleucum L. 98.
 parviflorum Ehrh. 100.
 pratense L. 98.
 procumbens L. 101.
 repens L. 100.
 rubens L. 99.
 scabrum L. 99.
 spadiceum L. 100.
 striatum L. 98.
 Triglochin L. 33. 368.
 maritima L. 368.
 palustris L. 368.
 Trigonella L. 57. 96.
 Foenum graecum L. 96.
 monspeliaca L. 96.
 Trinia Hoffm. 22. 164.
 glauca Dum. 164.
 vulgaris DC. 164.
 Triodia R. Br. 451.
 decumbens P. B. 451.
 Tripleurospermum S. 213.
 inodorum Schltz. 213.
 maritimum Koch 213.
 Tripmadam 156.
 Trisetum P. B. 450.
 flavescens P. B. 450.
 tenuis R. u. Sch. 450.
 Triticum L. 8. 463.
 acutum DC. 464.
 aestivum L. 463.
 caesium Prsl. 461.
 caninum Schrb. 465.
 compositum L. 463.
 dicoccum Schnrk. 463.
 durum Desf. 463.
 glaucom Desf. 465.
 hibernum L. 463.
 intermedium Host. 465.
 juncum L. 464.
 litorale Host. 464.
 monococcum L. 463.
 polonicum L. 463.
 pungens Pers. 465.
 repens L. 464.
 silvaticum Mnch. 457.
 Spelta L. 463.
 strictum Deth. 464.
 turgidum L. 463.
 T. vulgare Vill. 463.
 Trollius L. 43. 12.
 europaeus L. 12.
 Trollblume 12.
 Tubularia variab. 50.
 Tüpfelfarn 478.
 Türkenbund 150. 395.
 Tulipa Trn. 31. 393.
 Gesneriana L. 393.
 silvestris L. 393.
 Tulpe 393.
 Tunica Scop. 37. 59.
 prolifera Scop. 59.
 saxifraga Scop. 59.
 Turgenia Hoffm. 25. 178.
 latifolia Hoffm. 178.
 Turritis Dill. 52. 27.
 glabra L. 27.
 hirsuta L. 28.
 Loeselii R. Br. 32.
 patula Ehrh. 27.
 pauciflora Grimm. 27.
 Tussilago Trn. 64. 196.
 alba L. 196.
 alpina L. 196.
 Farfara L. 196.
 hybrida L. 196.
 paradoxa Retz. 197.
 Petasites L. 196.
 ramosa Hoppe 196.
 spuria Retz. 197.
 tomentosa Ehrh. 197.
 Typha Trn. 70. 374.
 angustifolia L. 374.
 latifolia L. 374.
 Typhaceen Jss. 105. 374.
 Udon occid. Koch 365.
 Ulex L. 56. 91.
 europaeus L. 91.
 Ulmaceen Mirb. 100. 352.
 Ulmaria Tourn. 41. 115.
 Filipendula A. Br. 116.
 pentapetala Gil. 115.
 Ulme 352.
 Ulmus L. 20. 352.
 campestris L. 352.
 carpinifolia Ldl. 353.
 ciliata Ehrh. 353.
 effusa Willd. 353.
 montana With. 353.
 pedunculata Foug. 353.
 suberosa Ehr. 353.
 Umbelliferen Jss. 90. 161.
 Urtica Trn. 71. 351.
 dioica L. 351.
 Dodartii L. 351.
 pilulifera L. 351.
 urens L. 351.
 Urticaceen Endl. 99. 351.
 Utricularia L. 6. 323.
 Bremii Heer 324.
 intermedia Hayn. 324.
 macroptera Brück. 324.
 major Schmied. 323.
 minor L. 324.

- U. neglecta* Lehm. 323.
pulchella Lehm. 324.
spectabilis Mad. 323.
vulgaris L. 323.
Uvularia amplex. L. 401.
- Vaccaria* Med. 37. 62.
parviflora Mneh. 62.
pyramidata Fl. Wett. 62.
vulgaris Host. 62.
Vaccineen DC. 262.
Vaccinium L. 34. 263.
intermedium Ruth. 264.
Myrtillo-Vit. id. 264.
Myrtillus L. 263.
Oxycoccus L. 264.
uliginosum L. 263.
Vitis idaea L. 263.
- Valantia* L. 188.
Aparine L. 188.
Cruciata L. 188.
glabra L. 188.
- Valeriana* L. 7. 191.
dioica L. 191.
exaltata Mik. 191.
Locusta olit. L. 192.
montana L. 192.
officinalis L. 191.
Phu L. 191.
sambucifolia Mik. 191.
simplicifolia Kab. 191.
tripteris L. 191.
- Valerianaceen* DC. 94. 191.
Valerianella Trn. 7. 192.
Auricula DC. 192.
carinata Loisl. 192.
coronata DC. 192.
dentata DC. 192.
dentata Poll. 192.
eriocarpa Desv. 192.
Morisonii DC. 192.
olitoria Mneh. 192.
rimosa Bast. 192.
vesicaria Mneh. 193.
- Veilchen* 51.
- Veratrum* Trn. 32. 404.
album L. 404.
Lobelianum Bernh. 404.
- Verbascum* L. 17. 284.
adulterinum Koch 285.
album Mill. 286.
Blattaria L. 288.
collinum Schrad. 286.
cuspidatum Schrad. 284.
floccosum W. K. 286.
intermedium Rupr. 285.
lanatum Schrad. 287.
Lychnitidi-flocc. Zz. 286.
Lychnitidi-pulver. 286.
Lychnitis L. 286.
montanum Schrad. 284.
mosellanum Wirtg. 286.
nigro-floccos. Koch. 287.
nigro-Lychn. Schd. 287.
nigro-phoen. Schd. 287.
nigro-pulverul. 287.
- V. nigro-thapsif.* Wirtg. 285.
nigro-Thapsus Wtg. 286.
nigrum L. 286.
nothum Koch 285.
phlomoides L. 284.
phoeniceum L. 287.
pulverulentum Vill. 286.
ramigerum Schr. 285.
rubiginosum W. K. 287.
Schiedeanum Koch 287.
Schottianum Schr. 287.
Schraderi Mey. 284.
spurium Koch 286.
thapsiforme Schr. 284.
thapsif-Blattar. W. 288.
thapsif-flocc. Koch. 285.
thaps.-Lychn. Schd. 285.
thapsif.-nigr. Schd. 285.
Thapso-flocc. Wirtg. 286.
Thapso-Lychn. 285.
Thapso-nigr. Schd. 286.
Thapso-nigr. Wirtg. 287.
Thapso-phoen. Koch. 285.
Thapso-pulverul. 286.
Thapsus L. 284.
Thomaeum Wtg. 287.
versiflorum Schr. 285.
- Verbena* L. 49. 323.
officinalis L. 323.
- Verbenaceen* Jss. 96. 323.
- Vergissmeinnicht* 280.
- Verneinkraut* 344.
- Veronica* L. 6. 294.
acinifolia L. 296.
agrestis L. 297.
alpina L. 296.
Anagallis L. 294.
anagalloides Guss. 294.
aphylla L. 295.
arvensis L. 297.
austriaca L. 295.
Beccabunga L. 294.
bellidioides L. 296.
Buxbaumii Ten. 297.
Chamaedrys L. 294.
cristata Bernh. 296.
dentata Schmdt. 295.
didyma Ten. 298.
foliosa W. K. 296.
hederifolia L. 298.
hybrida L. 296.
latifolia L. 295.
longifolia L. 296.
maritima L. 296.
montana L. 294.
officinalis L. 294.
opaca Fr. 298.
orchidea Crntz. 296.
paniculata L. 296.
parmularia Poit. 294.
peregrina L. 297.
persica Poir. 297.
polita Fr. 298.
praecox All. 297.
prostrata L. 295.
Schmidtii R. u. Sch. 295.
- V. scutellata* L. 294.
serpyllifolia L. 296.
spicata L. 296.
spuria L. 295.
squamosa Prsl. 296.
succulenta All. 297.
Thesium L. 295.
triphyllus L. 297.
verna L. 297.
- Vesicaria* Lmk. 50. 39.
utriculata Lmk. 39.
- Viborgia* 203.
- Acmella* Rth. 203.
parviflora H. B. K. 203.
- Viburnum* L. 29. 185.
Lantana L. 185.
Opulus L. 185.
roseum L. 185.
- Vicia* L. 58. 106.
angustifolia All. 107.
articulata Willd. 109.
casubica L. 108.
Cracca L. 106.
dumetorum L. 106.
Ervilia Willd. 109.
Faba L. 107.
gracilis Loisl. 108.
hirsuta Koch 108.
lathyroides L. 107.
lutea L. 107.
monantha Koch 109.
multiflora Poll. 108.
narbonensis L. 107.
Orobis DC. 108.
pisiformis L. 108.
sativa L. 107.
sepium L. 106.
silvatica L. 108.
tenuifolia Rth. 106.
tetrasperma Mch. 108.
villosa Rth. 106.
- Villarsia nymph.* Vt. 269.
- Vinca* L. 17. 268.
minor L. 268.
- Vincetoxic.* Mneh. 21. 268.
album Aschrsn. 268.
officinale Mneh. 268.
- Viola* Trn. 19. 51.
Allionii Pio 53.
arenaria L. 53.
biflora L. 55.
calaminaria Lej. 55.
canina L. 54.
collina Bess. 52.
cyanea Cel 53.
elator Fr. 54.
epipsila Led. 51.
ericetorum Schrd. 53.
flavicornis Sm. 54.
grandiflora Vill. 55.
hirta L. 52.
lactea Sm. 54.
lanceifolia Thor. 54.
lutea Sm. 55.
mirabilis L. 54.
montana L. 54.

- V. multicaulis* Koch. 55.
odorata L. 53.
palustris L. 51.
persicifolia Schk. 54.
pratensis M. K. 54.
recta Grocke. 54.
rothomagensis Desf. 55.
Riviniana Rehb. 53.
scanica Fr. 51.
scaturiginosa Willr. 52.
Schultzii Bill. 54.
sciaphila Koch. 52.
silvestris Lmk. 53.
stagnina Kit. 54.
stricta Horn. 54.
suavis M. B. 53.
sudetica Willd. 55.
tricolor L. 55.
uliginosa Schrad. 52.
umbrosa Hoppe 52.
Violaceae DC. 84. 51.
Viscago vulg. Röhl. 65.
Viscaria Röhl. 39. 65.
purpurea Wimm. 65.
viscosa Aschrsn. 65.
vulgaris Röhl. 65.
Viscum L. 75. 184.
album L. 184.
Vitis L. 19. 83.
hederacea Willd. 83.
vinifera L. 83.
idaea Kablik. Op. 263.
Vogelbeere 140.
Vogelia pan. Hrn. 48.
Vogelkirsche 114.
Vogelkraut 71.
Vogelmilch 396.
Vogelnest 386.
Vogelwicke 106.
Vollfarn 478.
Wachholder 408.
Wachablume 279.
Wachtelweizen 298.
Wahlenbergia Schr. 18. 263.
hederacea Rehb. 263.
Waid 47.
Waldmeister 187.
Waldrebe 1.
Waldvöglein 384.
Wallnuss 253.
Wallwurz 277.
Wanzenkraut 16.
Wanzensamen 333.
Wasserdost 204.
Wasserhelm 323.
Wasserliesch 367.
Wasserlinse 374.
Wassernabel 161.
Wassernuss 146.
Wasserpest 365.
Wasserpfeffer 342.
Wassersäge 366.
Wasserschierling 163.
Wasserstern 148.
Wan 56.
Weberkarde 193.
Wegebreit 330.
Wegerich 330.
Wegwarte 236.
Weichkraut 388.
Weichling 73.
Weichsel 115.
Weide 356.
Weiderich 149.
Weingaertneria Bh. 11. 448.
canescens Bernh. 448.
Weinrebe 83.
Wein, wilder 83.
Weinrose 138.
Weissbuche 356.
Weissdorn 139.
Weisskraut 36.
Weisstanne 470.
Weisswurz 401.
Weizen 463.
Welschkohl 36.
Wendelorch 387.
Wermuth 207.
Weymuthskiefer 470.
Wiborgia 203.
Acmella Rth. 203.
parviflora H. B. K. 203.
Wicke 106.
Widerbart 383.
Widerstoss 329.
Wiesenhafer 443.
Wiesenknopf 134.
Wiesenkohl 223.
Wiesenraute 2.
Wiggersia Fl. Wett. 107.
lathyroides Fl. Wett. 107.
minima Alfd. 107.
sepium Fl. Wett. 107.
Winde 273.
Windhalm 443.
Windröschen 5.
Windsbock 49.
Wintergrün 266.
Winterkohl 36.
Winterkresse 26.
Winterlieb 267.
Winterling 13.
Winterraps 37.
Winterrüben 37.
Winterzwiebel 400.
Wirbeldost 312.
Wirsingkohl 36.
Wohlverleih 215.
Wolffia Mich. Hk. 374.
Wolfsbohne 93.
Wolfsmilch 347.
Wolfstrapp 309.
Wollgras 417.
Wollkraut 284.
Woodsia R. Br. 79. 479.
hyperborea R. Br. 479.
ilvensis R. Br. 479.
Wucherblume 214.
Wütherig 163.
Wundklee 94.
Wurmfarn 481.
Wurmkraut 237.
Xanthium Trn. 72. 202.
italicum Mor. 203.
macrocarpum DC. 203.
orientale L. 203.
riparium Lasch. 203.
saccharatum Wallr. 203.
spinosa L. 203.
strumarium L. 202.
Xanthorrhiza apiif. 17.
Xeranthemum L. 65. 235.
annuum L. 235.
Ysop 313.
Zackenschote 48.
Zahnwurz 30.
Zannichellia Mch. 69. 373.
palustris L. 373.
pedicellata Fr. 373.
polycarpa Nolt. 373.
Zaunrebe 83.
Zaunrübe 151.
Zea L. 71. 436.
Mays L. 436.
Zehrwurz 375.
Zeiland 344.
Zeitlose 404.
Zentifolie 138.
Ziest 317.
Zimmetrose 136.
Zinnensaat 236.
Zirnet 176.
Zittergras 452.
Zitterlinse 108.
Zitterpappel 364.
Zostera L. 69. 373.
marina L. 373.
nana Rth. 373.
Noltei Horn. 373.
Zweiblatt 386.
Zwenke 460.
Zwergbohne 113.
Zwerggras 441.
Zwergkiefer 469.
Zwerglein 77.
Zwergmispel 139. 141.
Zwetsche 114.
Zwiebel 400.
Zymbelkraut 384.



LIBRARY
FACULTY OF FORESTRY
UNIVERSITY OF TORONTO

QK
314
G3
1873

Garcke, August
Flora von Nord- und
Mittel-Deutschland 11.
verb. Aufl.

[93549]

GARCKE, August

AUTHOR

Flora von Nord- und

TITLE

Mittel-Deutschland 11. verb. Aufl.

DATE

ISSUED TO

QK

314

G3

1873

[93549]

UTL AT DOWNSVIEW



D RANGE BAY SHLF POS ITEM C
39 10 01 03 12 005 4